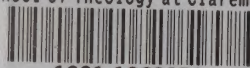


School of Theology at Claremont



1001 1363259

THEOLOGY LIBRARY
SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT
CALIFORNIA

CORPUS
REFORMATORUM

VOLUMEN CI

HULDREICH ZWINGLIS
SÄMTLICHE WERKE

BAND XIV

ZÜRICH · VERLAG BERICHTHAUS · 1959

BR
301
C6
V.101

Zwingli, Ulrich

HULDREICH ZWINGLIS SÄMTLICHE WERKE

Unter Mitwirkung des Zwingli-Vereins in Zürich
und mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung
der wissenschaftlichen Forschung
herausgegeben von

Dr. Emil Egli †

Professor an der Universität in Zürich

D. Dr. Georg Finsler †

Religionslehrer am Gymnasium in Basel

D. Dr. Walther Köhler †

Professor an der Universität in Heidelberg

D. Dr. Oskar Farner †

Professor an der Universität in Zürich

D. Fritz Blanke

Professor an der Universität in Zürich

Dr. Leonhard von Muralt

Professor an der Universität in Zürich

Dr. Edwin Künzli

Pfarrer in Zürich-Affoltern

Dr. Rudolf Pfister

Privatdozent an der Universität in Zürich

BAND XIV

ZÜRICH · VERLAG BERICHTHAUS · 1959

EXEGETISCHE SCHRIFTEN

bearbeitet von

Oskar Farner† und Edwin Künzli

BAND II

SCHRIFTEN ZUM ALTEN TESTAMENT

DIE PROPHETEN

ZÜRICH · VERLAG BERICHTHAUS · 1959



Oskar Faru.

Oskar Farner †

Oskar Farner erblickte im Pfarrhaus seines Bürgerortes Stammheim (Kt. Zürich) das Licht der Welt (1884). Vom Vater, Alfred Farner, der neben seinen pfarramtlichen Aufgaben historische Studien trieb (z. B. „Namens- und Gedächtnistage der allgemeinen christlichen Kirche“, Stuttgart 1903), erbte der Sohn die Liebe zur Geschichtsforschung. Nach dem Besuch der Kantonsschule Schaffhausen und nach theologischen Semestern in Basel, Marburg, Berlin und Zürich wurde Oskar Farner schon mit vierundzwanzig Jahren zum Nachfolger seines Vaters in Stammheim gewählt (1908). Ein Jahr später erkrankte er an der Lunge und mußte sich in Arosa während zwölf Monaten einer Kur unterziehen. An den Liegestuhl gebannt, fragte er seinen von ihm besonders verehrten Lehrer, den Professor der Kirchengeschichte Paul Wernle in Basel, nach einem Thema, mit dem er sich auseinandersetzen könnte. Wernle wies den Fragenden auf den Briefwechsel Zwinglis hin. Farner griff den Wink auf, und so entstand seine erste Untersuchung „Zwinglis Entwicklung zum Reformator nach seinem Briefwechsel bis Ende 1522“ (gedruckt in „Zwingliana“ 1913—1915).

Damit war der Kirchenhistoriker Farner geboren. Fortan widmete er sein Forschen fast ausschließlich dem Werke und der Persönlichkeit Huldrych Zwinglis. Im Jahre 1924 wurde er in den Stab der Bearbeiter der Kritischen Zwingliausgabe („Huldreich Zwinglis Sämtliche Werke“) berufen. Er hat in den Bänden IV, V, VI über dreißig Schriften Zwinglis herausgegeben, das bedeutet: er stellte jeweils den Text für den Druck bereit, arbeitete die bibliographischen Vorbemerkungen aus und verfaßte den sprachlichen und sachlichen Kommentar. Dazu kommt noch seine Edition der Arbeiten Zwinglis zum Alten Testament in den Bänden XIII und XIV der Kritischen Zwingliausgabe (Auslegung von Genesis, Exodus, Jesaja, Jeremia, lateinische Übersetzung des Buches Hiob, deutsche und lateinische Übersetzung der Psalmen mit dazugehörigen Erläuterungen). Für die jahrzehntelange, entsagungsvolle Kleinarbeit, die er hier geleistet hat, ist die Wissenschaft Farner großen Dank schuldig.

Seit 1940 ist Oskar Farner auch Mitarbeiter der Zwinglivolksausgabe („Zwingli, Hauptschriften“), wo er (in den Bänden I und II) Zwinglis Predigten veröffentlichte. In den Jahren 1918 und 1920 erschien Farners Übersetzung der Zwinglibriefe aus den Jahren 1512 bis 1526. Eine Auswahlübertragung von lateinischen Nachschriften Zwinglischer Predigten (über Jesaja und Jeremia und über die Evangelisten Matthäus, Markus und Johannes) kam 1957 in zwei Bänden heraus. Die Krönung von Farners Lebensarbeit bildet seine Zwinglibiographie, von der drei Bände erschienen sind, während der vierte Band druckreif im Manuskript vorhanden ist („Huldrych Zwingli“, Bd. I 1943; Bd. II 1947; Bd. III 1954).

Farners Schaffen fand die verdiente Anerkennung: 1919 durch die Verleihung des Lic.theol. honoris causa von Zürich, 1931 durch den Dr.theol. h.c. von Basel, 1954 durch den Dr.phil. h.c. von Zürich. In die akademische Lehrtätigkeit trat Farner im Jahre 1930 ein. Er habilitierte sich an der Theologischen Fakultät in Zürich mit einer Abhandlung über „Die Kirchenpatrozinien des Kantons Graubünden“ für das Fach der Kirchengeschichte. Zum Titularprofessor wurde er 1939 ernannt. Auf das Wintersemester 1954 trat er von der Dozentur zurück und hat also durch vierundzwanzig Jahre den Studenten in seinen Vorlesungen seine reichen Gaben zur Verfügung gestellt.

Was das letzte Ziel von Farners kirchenhistorischem Wirken angeht, so läßt sich dasselbe am besten mit seinen eigenen Worten ausdrücken: „Man hat Zwingli allzusehr nur als Epigonen angesehen, der im Schlepptau von Luther und Erasmus von Rotterdam segelt und eigentlich keine originalen, für die Reformationsgeschichte maßgebenden Züge aufweist, gewissermaßen im Konzert der Reformatoren ein entbehrliches Instrument spielt; zwischen Luther und Calvin stehend, fiel er lange einer gewissen Vernachlässigung anheim. Dagegen muß betont werden, daß Zwingli, der bestrebt war, überall das Wertvolle aufzunehmen und von den Menschen und Dingen zu lernen, diese Bausteine zur Aufrichtung eines durchaus neuen und eigenwilligen Gebäudes verwendete.“ In der Tat mußte sich Zwingli innerhalb der theologischen Wissenschaft lange Zeit eine stiefmütterliche Behandlung gefallen lassen. Wenn heute allgemein Zwinglis Eigenständigkeit weit mehr als früher bejaht wird, so ist dies vor allem das Verdienst Oskar Farners, der durch unermüdliche Anstrengungen die Bahn für ein vertieftes Zwingliverständnis gebrochen hat.

Die fünfzigjährige ununterbrochene Forschungsarbeit Farners ist doppelt erstaunlich, wenn man weiß, daß er nur im Nebenamt Gelehrter sein konnte. Er war im Hauptamt Pfarrer (in Stammheim, Zollikon, Zürich), dazu Präsident des Zürcher Kirchenrates, Hauptschriftleiter des „Kirchenboten“, Mitglied wichtiger Ausschüsse. Wenn er dennoch so reiche Ernte

eingebraucht hat, so liegt der Schlüssel dazu einmal in seiner Selbstbegrenzung. Von Ausnahmen (Studien über Graubünden, Lavater, Leo Jud) abgesehen, hat er sich fast nur mit Zwingli befaßt; immer von neuem hat er diese große Gestalt belauscht und umkreist. Eine weitere Quelle der Lebensleistung Farners liegt in seiner Arbeitszucht. Wir Mitarbeiter an der Kritischen Zwingliausgabe haben oftmals bewundert, mit welcher Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit er seinen Verpflichtungen gegenüber dieser Edition nachkam.

Sein ganzes Wesen trug den Stempel der Treuepflicht, Bescheidenheit, Lauterkeit — und einer einzigartigen Herzenswärme, die jedem, der Oskar Farner persönlich begegnen durfte, unvergeßlich sein wird.

Fritz Blanke

Vorwort zum Band XIV

Der vorliegende Band enthält Zwinglis exegetische Schriften zu den alttestamentlichen Prophetenbüchern. Während die von Zwingli selbst für den Druck bereitgestellten Übersetzungen und Erläuterungen zu Jesaja und Jeremia auch in den *Opera Zwinglii* und in Schuler und Schultheß enthalten sind, werden die Nachschriften zu Ezechiel und Daniel sowie den zwölf Kleinen Propheten hier zum ersten Mal ediert. Diese letzteren als geschlossenes Werk zu betrachten, ist durch das Manuskript gerechtfertigt, das in Schrift, Stil und Gehalt einen einheitlichen Charakter aufweist.

An diesem Band hat Herr Professor D. Dr. Oskar Farner die Hauptarbeit geleistet. Er stellte die zwinglischen Texte bereit, versah sie mit Anmerkungen und schrieb die Einleitungen zu den einzelnen Schriften. Leider konnte er das Werk nicht mehr zu Ende führen. Sein Hinschied am 16. Juli 1958 überband dem Unterzeichneten die Verantwortung für die Vollendung des Bandes. Das Manuskript der Erklärungen zu den Propheten Ezechiel und Daniel sowie den zwölf Kleinen Propheten war noch einmal mit den Nachschriften Hans Buchmanns zu vergleichen, und die Anmerkungen und Rückweise waren zu vermehren. Schließlich mußte auch die auf Seite 1 und öfters angekündigte Abhandlung „Zwingli als Exeget“ unter dem genaueren Titel «Zwingli als Ausleger des Alten Testamentes» geschrieben werden.

Nach dem Tode von Herrn Oskar Farner, der sich um die Edition von Zwinglis Werken unschätzbare Verdienste erworben hat, traten in den Kreis der Herausgeber neu ein die Herren Dr. Rudolf Pfister, Privatdozent an der Universität Zürich und Pfarrer in Zürich-Altstetten, und Dr. Edwin Künzli, Pfarrer in Zürich-Affoltern. Der Erstgenannte wird die Predigtfragmente Zwinglis über das Neue Testament, der Unterzeichnete diejenigen über das Alte Testament bearbeiten. Die Leitung des ganzen Unternehmens liegt weiterhin in der Hand der vier jetzt mitarbeitenden Herausgeber. Die Verhandlungen mit dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und mit dem Verleger führte der Präsident des Zwingli-Vereins.

Während der Drucklegung des Bandes wurde Herr Professor Dr. Ludwig Köhler aus dieser Welt abgerufen. Er hatte jahrzehntelang mit großer Treue eine Korrektur mitgelesen. Die Herausgeber sind ihm zu großem Dank verpflichtet, ebenso auch den Herren Professor Dr. Fritz Wehrli und Dr. Paul Pachlatko, die beide als Altphilologen den Text auf seine sprachliche Richtigkeit hin überprüften.

Die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges und ihre Folgen auch auf dem Gebiet des Verlagswesens bewirkten eine empfindliche Verzögerung in der Herausgabe von Zwinglis exegetischen Schriften. Der bisherige Verleger konnte das Werk nicht mehr weiterführen. Glücklicherweise fand sich der Verlag Berichthaus in Zürich bereit, in die Lücke zu treten. So ist dieser Band nur einige Schritte von Zwinglis einstiger Wohnung und Predigtstätte entfernt in Druck gegangen.

Zürich, im Juli 1959

Der Herausgeber

Edwin Künzli

Die Herausgeber und der Zwingli-Verein möchten auch an dieser Stelle dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung für seine Unterstützung, ohne die Zwinglis Sämtliche Werke kaum in der Schweiz hätten fortgeführt werden können, ihren wärmsten Dank aussprechen.

Inhalt

	Seite
Nachruf auf Oskar Farner	IX—XI
Vorwort zu Band XIV	XIII
Inhaltsverzeichnis	XV

Exegetische Schriften



<p>5. Jesaja-Erklärungen: Complanationis Isaiae prophetae foetura prima, cum apologia qur quidque sic versum sit. 15. Juli 1529</p>	1—412
<p>6. Jeremia-Erklärungen: Complanationis Ieremiae prophetae foetura prima, cum Apologia quur quidque sic versum sit. 11. März 1531</p>	413—681
<p>7. Erklärungen zu den Propheten Ezechiel und Daniel sowie den zwölf Kleinen Propheten: Scholia H.Z. in Ezechielem, Daniele et in 12 prophetas minores. 1528</p>	683—867
<p>Künzli, Edwin: Zwingli als Ausleger des Alten Testamentes</p>	869—899

Jesaja-Erklärungen

Die Einleitungen zu den exegetischen Schriften sind hinter den einzelnen Nummern zu finden. Eine zusammenfassende Darstellung über Zwingli als Exeget ist für den Schluß des ganzen Werkes in Aussicht genommen.




Ausgabe

Citiert: Bullinger 62. Index libr. Frosch. 1562, S. 10 (1529 F.)
Strickler 396.

[Titelblatt:]  COMPLANATIO-  || NIS ISANIAE PROPHE-
TAE, FOE- || TVRA PRIMA, CVM APOLOGIA QVR || quidque fic
verfum fit, per Huldry- || chum Zuinglium. ||

Darunter Froschauers Druckerzeichen; siehe Heitz Nr. 5
(Frosch. IV); ohne Sprüche. Darunter:

Matthæi. XI. || Venite ad me omnes, qui laboratis & onerati estis,
& ego reficiam uos. || Tiguri, ex ædibus Christophori Froschouer, ||
anno M.D.XXIX. ||

352 (teilweise) paginierte Folioseiten. Sign. & ij—& iiij, a—k iiij,
*—*iiij, A—Siiij. Kopftitel. Kustoden. Marginalien. Seite 1 Titel; Seite
2 leer; Seite 3—11 Epistel, überschrieben: CHRISTIANAE CIVI ||
TATI, TIGVRI, BERNAE, CONSTANTIAE, BASILEAE, ||
Sanctogalli, Mylhufii, & Bielæ urbium, || Huldrychus Zuinglius.
Gratiam || & pacem à Domino. ||, unterschrieben: Tiguri, quinto-
decimo die Julij: Anno à Chrifto nato millefimo, || quingentefimo,
vigefimonono. ||; Seite 12: AD LECTOREM. und Druckfehler-
verzeichnis; Seite 13—128 (14—128 sind paginiert mit II—CXVI),
überschrieben:  INCIPIT ESAIAS  || PROPHETA. ||, in
der linksgedruckten Kolonne jeweilen die Jesaja-Übersetzung des
Hieronymus: IVXTA INTERPRETATIONEM || BEATI HIE-
RONYMI. ||, in der rechtsstehenden diejenige Zwinglis: IVXTA
COMPLANATIONEM || HVLDRICHI ZVINGLII. ||; Seite 129—
136 (unpaginiert): HVLDRICHI ZVIN- || GLII AD PIVM
LECTOREM PRAEFATIO IN || Apologiam complanationis
Jsaia. ||; Seite 137—351 (paginiert I—CCXV, letzte Seite nicht
paginiert), überschrieben:  APOLOGIA COM || PLANATI-
ONIS ISANIAE, PER || HVLDRICHUM ZVINGLIVM. ||, am
Schluß: FINIS. || CONRADVS PELLICANVS, || pio & erudito
lector. ||; Seite 352 leer.

Citiert: Usteri 70. Rudolphi 179. Panzer-Ann. VIII 310,
Nr. 35. Finsler 89.

Vorhanden u. a.: Basel Un.-B. Bern. Breslau St.-B. Danzig. Frankfurt a. M. Göttingen. Graz. Jena. Marburg. München Hof- und Staats-B. und Un.-B. Olmütz. Schaffhausen Min.-B. Straßburg Un.- und L.-B. Stuttgart. Tübingen. Weimar. Zürich Z.-B.

Bemerkungen zur Ausgabe

Der Druck ist sorgfältig.

Abdrucke

- 1. Opera Zwinglii Tom. III, fol. 163a—304b.*
 - 2. Schuler und Schultheß Band V, Seite 483—788.*
-

Unserer Ausgabe ist der oben beschriebene Erstdruck, in den textkritischen Anmerkungen mit A bezeichnet, zugrunde gelegt. In den textkritischen Anmerkungen wurde auch der an erster Stelle angeführte der oben genannten Abdrucke, mit B bezeichnet, berücksichtigt.

Die orthographischen Unterschiede, die zwischen der Ausgabe (A) und dem Abdruck (B) bestehen, entsprechen den oben Seite 3f. von Bd. XIII aufgeführten.

O.F.

Epistola ad lectorem

Christianae civitati Tiguri, Bernae, Constantiae,
Basileae, Sanctogalli, Mylhusii et Bielae urbium¹⁾

Huldrycus Zuinglius
gratiam et pacem a domino.

Quæsitum est inter veteres philosophiae procures, o cives Christianissimi, quae nam harum trium praestaret: monarchia, aristocratia an democratia²⁾. Qum enim quotidie experirentur monarchiam in tyrannidem, aristocratiam in oligarchiam, democratiam in seditionem ac vim degenerare, non cuiusvis erat dispicere, quibus tandem rerum summa tutissime crederetur. Huc tamen sententiae postremo itum est, monarchiam antecellere, si modo princeps sit vir optimus ac prudentissimus³⁾. Quae nobis sententia non iam a philosopho sapientiae

¹⁾ Das Christliche Burgrecht, das diese sechs Städte zur Verteidigung gegen die katholische Koalition mit Österreich verband, war zunächst am 25. Juni 1528 zwischen Zürich und Bern geschlossen worden und wurde alsdann über andere eidgenössische Orte und auch über Städte und Gemeinden außerhalb der Eidgenossenschaft ausgeweitet: am 3. November wurde St. Gallen aufgenommen, am 28. Januar 1529 folgte Biel, am 17. Februar Mülhausen und am 3. März Basel. Als letztes Glied trat nachträglich am 15. Oktober noch Schaffhausen bei. Siehe Hermann Escher, Die Glaubensparteien in der Eidgenossenschaft und ihre Beziehungen zum Ausland, Seiten 40—48. Ferner: Bullinger II 46f., 65, 73f. Der Gemeinde zu Mülhausen hatte Zwingli schon im Dezember 1524 seine Schrift: Wer Ursache gebe zu Aufruhr etc. gewidmet; siehe Bd. III 374ff. unserer Ausgabe.

²⁾ Zwingli hat wohl hauptsächlich Plato und Aristoteles im Auge; er scheint sich in seinen Ausführungen an Gedankengänge des Aristoteles anzulehnen, der in seiner „Politik“ die drei guten Staatsformen Königtum, Aristokratie und Politie mit den drei entsprechenden Ausartungen in der Tyrannis, Oligarchie und Demokratie konfrontiert.

³⁾ Plato erklärt in seinem „Staat“: welcher der Regierungsformen (Königtum, Tyrannis, Aristokratie, Oligarchie, Demokratie) der Vorzug zu geben sei, sei die sekundäre Frage hinter der primären, ob der Herrschende wirklich oder nur scheinbar im Besitze des wahren Wissens sei. Doch hält dies Plato in der Monarchie am ehesten für möglich; sofern die monarchische Regierung eine wirklich gute sei, könne sie von allen übrigen Staatsformen nur annäherungsweise erreicht werden.

nomine mirifico, sed a quovis mentis compote expectanda fuit. Quis enim non videat uno, qui omnia videat quique optimus optime omnibus cupiat, commodius ac certius temperari res, quam aut multis aut universis? Recte ergo isti, dum rem hac conditione et analogia, dummodo princeps vir sit optimus ac prudentissimus, consyderant, definiunt. Qui enim vir optimus est, omnium salutem ex aequo suam facit non aliter quam nauclerus, qui ne potest quidem suae, citra vectorum omnium, saluti consulere. Porro, quis iam non dicturus est aristocratiam atque adeo democratiam longe praestantiorum esse monarchia, si, qui rebus praesunt, omnes viri sint et optimi et prudentissimi? In illa enim non unus aliquis, sed aliquot erunt huiusmodi, ut, quicquid incidat, quod unius tantummodo gerendum sit auspiciis, qualia sunt imperium, censura, praefectura et similia, iam quisque tuto ei provinciae admoveatur, ut non modo regius senatus, hoc est: senatus, qui vice principis sit, verum senatorii reges iure dici debeant, quod Pyrrhum factitasse populi Romani senatum perhibent⁴⁾. In hac vero, quandoquidem omnes ex aequo sint optimi et prudentissimi, ne opus quidem sit, ut quisquam rebus praeficiatur. Nulla enim erit inter istos noxa, nullum dissidium, crimen, quod animadversione opus habeat, nullum. Nec est, cur quis dicat in aristocratiae concilio semper esse, qui non sint absolutissime prudentes ac boni, et in democratiae coetu impossibile esse, ut omnes sint prudentes ac boni, nedum optimi ac prudentissimi. Quasi vero uspiam vere et perfecte sapiens repertus sit, qui nunquam cessaverit, quum festinato esset usus aut festinaverit cum cunctatione debuerit negotium geri, nedum princeps, quorum bona pars (nec enim est dissimulanda veritas), ubi negotium illius agitur, ratione nec vehitur nec ducitur. Quasi denique multis unquam bonis principibus regna commutata sint neque verissimum sit proverbium: „Malus sequetur“⁵⁾. Quo armantur, qui bono utuntur principe, ut se muniant ad ferendum deteriorem; nunquam enim compertum esse, ut multi boni principes sibi successerint. Faciunt ergo perinde, qui ab optimo et prudentissimo principe administratam monarchiam aristocratiae et democratiae anteferunt atque isti, qui pueris de beata terra, velut poëte de beatis insulis, pollicentur. Promittuntur magnifica, sed nuspiam sunt. Non aliter facerent, qui de aristocratia aut democratia, in qua optimi et prudentissimi regnarent, dissererent.

36 dissererent] *A Druckfehler* dissereret.

⁴⁾ Nach Plutarch, Vita Pyrrhi 19, berichtet Kineas, der Gesandte des Pyrrhus, diesem in Rom, „ὥς ἡ σύγκλητος αὐτῷ βασιλέων πολλῶν συνέδριον φανεῖν“.

⁵⁾ Das Sprichwort konnten wir in dieser Form nicht auffinden; kommt vielleicht eine Anspielung in Frage auf Ovid Met. VII 20f: „Video meliora proboque, deteriora sequor“?

Quid ergo aliud est de monarchia optimi principis ac prudentissimi disserere, quum talis adhuc nunquam repertus sit, quam Platonis rempublicam laudare, quae nunquam extitit? Quid attinet de isto inquirere, quod nunquam inventum est, et ut res humanae magis ac magis labuntur, spes praecipi nulla potest inventum iri? Quur non potius expensis maiorum exemplis hunc vel similem in modum percontamur: quaenam administratio semper fuerit religiosior, aequior ac diuturnior, an monarchia, an aristocratia, an democratia? Quumque protinus vetera contemplamur, adparet non iam post duos aut tres reges (si modo tres ulla gens integros eosque continuos habuit), sed post unum et alterum, imo sub uno eodemque irreligionem obrepsisse. Testes sunt Saul et Alexander, quorum uterque magno populi plausu regnum adiit et uterque ignominiose cum populi gratulatione exiit. Ille quod sustinuisset Davidem indigne petere⁶⁾, iste Clitum⁷⁾.

Quid porro inter initia utroque religiosius? perfidiosius autem inter postrema quid utroque? De aequitate vero, quam hic pro aequanimitate ac popularitate accipimus, quid attinet dicere, quum videamus monarchiam a popularitate non aliter abhorreere, quam quae inter se contraria sunt? Quid enim aliud est monarcha quam solus summus princeps? Quid vero popularitas quam animus, qui equabilitatis amore publicam libertatem et commoditatem tuetur, quantum ex oratione Tullii pro *Publio Sextio* colligitur⁸⁾? Qui ergo aliis imperare cupit, quomodo libertatem populi ferre potest, nedum defendere? Esto! credantur tyranni commodis suorum studere; non tamen student, sed inhiant. Et monarchae animus ut primum tantum consulit reipublicae, quantum se sperat demessurum esse, nihil distat a tyranno; nec enim suorum, sed sui amore populi rebus consulit. Quam autem diuturna sit monarchia, proclive est videre. Equidem arbitror nullam unquam fuisse, quae non sit mox cum primis principibus in tyrannidem versa. Imo quum monarchae nomen audio, dici de alio mundo (ut habet proverbium⁹⁾) credo. Adeo nunquam repertus est in isto, qui non degeneraverit in tyrannum. Nolo enim quis Mosem, Cecro-

⁶⁾ Vgl. z. B. 1. Sam. 24, 1 ff.

⁷⁾ Kleitos, der Freund Alexanders d. Gr., wurde von diesem in der Trunkenheit getötet; vgl. Cicero Tusc. IV 37.

⁸⁾ Das Wort faßt den Gehalt der ganzen Rede zusammen; vgl. besonders deutlich Cicero Pro P. Sextio 65, 137: „Senatum rei publicae custodem, praesidem, propugnatorem collocaverunt; huius ordinis auctoritate uti magistratus, et quasi ministros gravissimi consilii esse voluerunt; senatum autem ipsum proximorum ordinum splendore confirmari, plebis libertatem et commodo tueri atque augere voluerunt.“

⁹⁾ Denkt Zwingli an das Christuswort Joh. 18, 36: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“?

pem¹⁰⁾, Codrum¹¹⁾, Antigonum¹²⁾ et similes velut monarchas mihi obiiciat, qui ut primarii in populo quisque suo fuerunt, ita monarchae tam abest, ut fuerint, ut soli nunquam regnaverint. An non Moses rempublicam, non regnum constituebat, quum chiliarchos, hecatontarchos reliquosque constitueret rei gerendae socios? [*cf. 2. Mos. 18, 21*]. Ipsa quoque dei difficultas, qua tam indignanter permittebat Judaeis regem [*cf. 1. Sam. 8, 4ff.*], satis probat Mosis ministerium non fuisse regnum aut monarchiam. Lacedaemon autem et Athenae nunquam sic permittebant regibus omnes habenas, ut, quocunque voluissent, aurigarentur. Hinc ephorum refractoria potestas, quomodo apud Romanos tribunorum plebis. Romulos mihi et Saulos consydero! Ille, num non sic est cum sui ipsius tum civium suorum oblitus, ut prae tyrannidis impatientia patres corpus eius inter se partiti frustatim extulerint¹³⁾? Iste vero numinis suffragio lectus [*cf. 1. Sam. 10, 17*], an non fuit ausus ab eo deficere, a quo rex factus erat, et vim intentare iis, a quibus debebat avertere? [*cf. 1. Sam. 15.*] Julios, Augustos, Tiberios¹⁴⁾, et id genus caesores potius quam Caesares in consyderationem venire non permitto; quantumvis strennue videantur sordidis ac male natis ingeniis res gessisse. In nullo enim horum tantus amor fuit reipublicae, ut eam sibi restitueret; nihil ergo quam tyranni iure adpellari debent. Illiberales tamen animi, qui ne degustarunt quidem, quae res sit vera libertas, summis saepe laudibus huiusmodi evehunt; incauti ac imprudentes mirantur terminium suum, haud secus quam curuca cuculum¹⁵⁾. Quibus nobilis illa responsio Lacedaemonum cuiusdam ducis propius contemplanda esset, qua Hydarni Persarum regis Dynastae oppidum, quod ille praesidio tenebat, ad deditionem sollicitanti respondebat: „Tu, Hydarnes, nihil quam servus esse nosti; nos contra, quam religiosa et iucunda res sit libertas, experti sumus. Quam si tu perinde exploratam haberes, tam abesset, ut ad servitutem hortareris, ut libertatem non iam telis et machinis, sed securibus, digitis et cubitis

¹⁰⁾ Kekrops, der sagenhafte ägyptische König, der Athen erbaut haben soll; vgl. Ovid Met. II 555 und Plinius Hist. nat. 56f.

¹¹⁾ Kodros, der letzte König Athens, der sich im Kriege wider die Spartaner freiwillig von der Feinden töten ließ; vgl. Horaz Od. III 19.

¹²⁾ Antigonos hießen verschiedene mazedonische Könige; hier ist wohl an jenen gedacht, der zuerst Feldherr Alexanders gewesen war; vgl. Cicero Offic. II 14.

¹³⁾ Livius I 16, 4: „Fuisse credo tum quoque aliquos, qui discerptum regem patrum manibus taciti arguerent; manavit enim haec quoque, sed obscura fama.“

¹⁴⁾ Mit Julius Caesar, Octavius Augustus und Tiberius beginnt die Reihe der römischen Kaiser.

¹⁵⁾ Anspielung auf die sprichwörtliche Wendung, daß der Kuckuck die Grasmücke, die ihn ausgebrütet hat, frißt. Siehe Wander, Deutsches Sprichwörter-Lexikon II 1698.

tuendam esse moneres¹⁶⁾. Digna profecto Spartano homine vox. Utinam melius perspecta nobis essent, quae nonnunquam albis equis vehimus¹⁷⁾. Sed ad propositum redeo. Monarchia ista imaginaria primum indubie tenet, sed in intellectu et ratione. Vera autem, quum tam ardua res sit, ut inter mortales aut nunquam visa aut, si visa sit, protinus tamen evanuerit, non est tutum eam cuiquam credere. Esto enim, in occasione, tum belli tum pacis, plurimum habeat momenti, si apud unum aliquem sita sit potestas consulendi, iudicandi ac respondendi! At istud non solius monarchiae est, verumetiam cuiusque ex aristocratia optimatis, quae ad res gerendas unum aliquem dicit imperatorem, dictatorem, consulem aut ducem, qui reipublicae nomine pro universis agat. Habet contra monarchia non modo incommoditates, verumetiam pericula multa. Primum solus facilius falli, terreri, oblivisci potest quam multi. Deinde proclivius permittit sibi licere, quicquid libet, qui solus leges et iura tuetur. Postremo, eo qui monarcha erat conscelerato, iam populus universus labitur; is enim ad exemplar principis sese componit. Aristocratia vero, quae non est paucorum, qui rempublicam invaserunt, confusa potestas, neque populi lecta vel autoritate vel suffragiis, neque ἀρχέφαλος, hoc est: nullo munita officio (haec enim oligarchia cum vitio vocatur, hoc est paucorum potentia), sed optimatum potestas est et populi iussu constituta et officio, communibus suffragiis creato, directa. Qualis vestra est, o cives, rerum summa¹⁸⁾. Primum enim aut curiatis comitiis patres leguntur, qui magistri curiarum adpellantur, et secundum ipsos totus senatus, quamvis alio alia in urbe instituto et ordine, aut centuriatis universus senatus legitur comitiis. Leguntur autem et prudentissimi et optimi quique, ut non iniuria optimatum potestas vocetur. Secundo loco alleguntur minorum gentium patres, qui pro numero „Diacosii“ aut „Triacosii“ aut „Tetracosii“ adpellantur. Tertio loco, aut utriusque ordinis patres aut totus populus officium legit, cuius ductu et rogatu causae referantur, sciantur et cognoscantur, quem alii consulem, alii dictatorem vocant. Apud istos rerum summa sita est. Quam quis tam imperitus est, ut non optime constitutam esse videat? Primum enim

¹⁶⁾ Der Wortlaut der Antwort der beiden Spartaner Sperthias und Aneristes, die sich auf einer Unternehmung gegen den Perserkönig unterwegs von Hydarnes bewirten lassen, bei Herodot VII 135: „Hydarnes, non ex aequo proficiscitur hoc, quo tu nobis das consilium. Nam id, quod tu expertus es, nobis consulis, alterum autem non es expertus. Servire quidem nosti, libertatis vero nondum cepisti experimentum, utrum dulcis sit, annon. Hanc enim si esses expertus, consuleres nobis, ut pro ea non hastis modo pugnaremus, verum etiam securibus.“ Übersetzung von Laurentius Valla.

¹⁷⁾ Anspielung auf Horaz Satirarum I 7, 7: „... adeo sermonis amari, Sisennas, Barros ut equis praecurreret albis.“ Weiße Pferde galten als die schnellsten.

¹⁸⁾ Zwingli meint die Zunft-Verfassung der oben genannten Städte.

officium habet et os; sed quod sibi non potest nimium permittere propter optimatum potentiam et auctoritatem; hi enim sunt potestas et imperium. Deinde caput et pectus habet patres et Diacosios, ut res omnis non tantum sapienter, verumetiam fortiter geratur. Postremo habet plebem, officio et patribus omni necessitudinis vinculo adiunctam. Ex his enim patres, ex patribus officium constat. Haec religiosa est, cum se ipsa, quod augusta et honorata res est imperium, tum his, qui aut gerunt aut obtemperant. Monarcha nobis proponatur opulentus! iam harpyias istas aura velocius adesse videbimus, caeco adulari, ut se deum credat esse; rem vero interim adeo avidè distrahere, ut foedam maciem illarum cum opulentia eius brevi commutatam doleat. Rapiendi et furandi nullus invenitur nisi in fundo finis. Quem ubi senserint, iam augustum illum suum scilicet, implumem et nudum populo offerunt amiciendum. Hic vectigal, tributum et exactio aliae tres harpyiæ tanto peiores, quanto miseriùs est omnes perire quam unum. Quae non modo caput, sed totum corpus foedant, stuprant et conspurcant. Tenebat miserum pudor, quanquam videret sese labi rebus, ne irreverentius populum degluberet. Quo pudore ad nocentiorē occasionem abutentes harpyiæ velut officiose mutuo dabant, ut cum egestate luctantem crederentur beneficiis demereri, dum sua illi mutuo darent, quae furtim rapuerant. Quumque ad exactiones tandem detruserunt miserum, iam, quicquid exprimitur, illorum est. Omnia illis dat et omnia illis debet, et fit mancipium princeps, populus autem mancipii sordes. Utut enim sudet ad fovendum caput suum, omnia in dolium (quod dicitur) pertusum effunduntur¹⁹).

Veruntamen diceret aliquis: „Tu proponis nobis hypotyposim stolidi principis; at non sic usuvenit, quum princeps sapit.“ Hoc ipsum volumus. Quotum enim vidimus principem, qui animo fuerit sapientia et constantia sic munito, ut huiusmodi artibus aut non cesserit aut non corruptus sit? Attamen, inquiet, quum nihil sit inter mortales integrum, de tolerabili loquere, qui (quantum homini datum est) constans pectus habeat. Is non tam misere praebebit se nebulonibus illudendum. De hoc igitur, quum ad huius comparationis epilogum perventum erit, planius disseremus. Hic solum discutimus, quod monarchia non sit aristocratiae praeferenda, et hac in re veteres erravisse; aristocratiam igitur divitem ac florentem cum monarcha opulento et augusto conferimus. Religiosiorē autem diximus esse quam monarchiam. De illa enim religio est quicquam subtraxisse, ut qui de publico sustulerint; in monarchia sustulisse gratulatio, ut qui tyranno subtraxerint. Fiunt

¹⁹) Bei Plautus *Pseudolus* 369 belegtes Sprichwort: „In pertusum ingerimus dicta dolium, operam ludimus.“

res in ista pessimis publicae; in aristocratia respublica singulorum privata est. In ista suspectum est omnibus rerum incrementum; in nostra vero cum incremento rerum publica salus creditur augescere. Quanto monarcha fit opulentior, tanto magis hauriuntur populi res; in aristocratia tanto magis surgunt privatae res, quanto publica fuerit beatior. Et ut summam de opibus dicamus: monarcha ut sit locupletissimus et populum amantissime foveat, quod revera nequit recipi, sed demus interim tale monstrum, quod et amet populum et in summo tamen rei consulat; semper tamen res ad privatos post mortem principis redeunt et nunquam fiunt sub monarcha publicae; in aristocratia nunquam fiunt privatae. Sapientia denique ac prudentia, summa inter mortales bona, longe magis sunt in aristocratia tum vulgares tum familiares quam in monarchia; dum omnes admittuntur ad regnandi et imperandi arcanas artes, dum invenire, iudicare ac deliberare omnibus incumbat. Ex quibus fit, ut et equior sit aristocratia. Ut enim est primum principis munus, ut populi causas recte teneat, ita primae senatorum partes sunt, iureconsultis quoque adstipulantibus, populi causas probe cognoscere. Quanto igitur plures sunt, qui omnium causas ex amussi cognoscunt, tanto aequius prodire iudicium, tanto tolerabiliorem conversationem nasci tantoque vulgariores humanitatis artes fieri necesse est. Sit enim monarcha vir constans, integer et candidus (haec enim ad incorruptum iudicem requiruntur), iam unum pectus adulatorum artibus huc imprudens etiam flecti potest, ut his dotibus abutatur. Erit enim alius, qui integritatis specie ad saevitiam trahat, quum scilicet ea, quae candore interpretanda fuerant, vetat alio iudice quam rigore pronunciari oportere. Alius autem nocentissimam aliquam pestem, puta luxum aut ambitionem (quibus nulla non regna sunt excisa), candore, ad quem videt propendere monarcham, tuetur. Alius quum principis contumaciam usui sibi fore animadvertit, constantiae nomine vestit. Quod ut factum est, iam tyrannus exit, qui pater fuerat. Ipsa vero aristocratiae multitudo huic cladi non potest esse tam obnoxia. Ut enim unus et alter aut hallucinetur aut corrumpatur, supererunt tamen, qui rectum cursum et teneant et perficiant. Quibus rebus, aequitate scilicet ac religione, factum est, ut semper diuturniores fuerint aristocratiae quam monarchiae. Sed iam satis diu, o Christiani cives, contendimus atque (ut opinor) demonstravimus monarchiam non praestare aristocratia, sed contra hanc potius antecellere. Id autem ista maxime causa fecimus, ut, quae vobis a domino data est libertas, cum gratiarum actione foveatis ac manuteneatis, nihil interim detractum esse cupientes iis monarchis ac regibus,

quorum cor in manu domini est quique in virtute domini gloriantur, non in suis opibus et exercituum copiis; quibus unum hoc in votis est, ut pie ac religiose religioso ac innocenti populo praesint. Hoc ostendisse contenti, quomodo non licuerit omnia perpendere iis, qui monarchiam aristocratiae pretulerunt. Sequitur enim monarchia corruptam ac in oligarchiam degenerantem aristocratiam. Nam quum optimates potentia quam iusticia magis niti coeperunt, ut iam vi et adfectibus cuncta ferantur, oligarchia ex aristocratia, hoc est: paucorum potentia ex optimorum imperio, fit. Oligarchi autem ut vi et impetu omnia agunt, ita omnes ad regnum et monarchiam animum adiciunt. Hinc studia et factiones; hinc Pompeii et Julii²⁰⁾, Syllae et Marii²¹⁾, Hannones et Hannibales²²⁾, qui tantopere et se et sua committunt, donec alter miserum esse nolentibus imperare, alter vero plerisque mortalium utilius esse morem gerere quam regere discant. Tunc ergo tandem regna surgunt, quum respublicae ita sunt collapsae, ut per oligarchiae violentiam non liceat ad publicam libertatem redire, ut vis et iniuria uni saltem permittantur, quum multis permittere sit intolerabile. Ac rursum, ubicunque regna et monarchiae ferocia sua omnem patientiam superant, e regnis aristocratiae fiunt. Quae omnia pro nostra sententia faciunt, aristocratiam praestare monarchia, quum ad regna veniatur ex corrupta aristocratia, perinde ac dum quis e naufragio tabulam nactus in peregrinam terram enatat; ac rursus ad aristocratiam postliminio redeatur, quum tyrannis periclitata est, perinde ut quum Ulysses post longos errores Ithacam rediit.

Veruntamen ut inter mortales nihil solidum, firmum ac immutabile reperitur et ipsi agnovimus aristocratiae primam pestem esse oligarchiam, docendum haud dubie est, qua ratione munienda et servanda sit aristocratia, ne oligarchiae morbus eam invadat. Redimus ergo ad fontes ipsos et religione ac aequitate putamus cum aristocratiam tum potestatem omnem servari oportere. Eis enim rebus, ut historicus monet, quidque servandum, quibus partum est. Malis autem artibus imperia aut non comparantur aut, si comparantur, non diutius durant quam precoqua poma, quorum nulla habetur ratio. Bonis igitur artibus quaesita esse imperia nemo dubitet, quaecunque antiqua et bene constituta sunt. Artes autem bonae, quae irreligiosae et iniquae sunt, esse non possunt. Religiosos itaque et aequi observantes fuisse constat,

²⁰⁾ Cn. Pompeius überwarf sich mit Julius Caesar, mit dem er zuerst gemeinsam regiert hatte.

²¹⁾ L. Cornelius Sulla, der vorher mit C. Marius zusammen den König Jugurtha bekämpft hatte, lebte hernach mit jenem in wütender Feindschaft.

²²⁾ Von den verschiedenen Karthagern namens Hanno ist hier offenbar der gemeint, der während des zweiten punischen Krieges gegen Hannibal Partei ergriff.

quicumque rempublicam aut imperium auxerunt. Religionem ergo et aequitatem in consilium et auxilium vocemus, si per maiorum manus traditam libertatem custodire satagimus! Quum et gentes videamus in adeundis rebus paulo magis arduis et maxime ad imperium spectantibus, et deos immortales consuluisse et, si quid parum pudice admissum esset, expiavisse. Nobis autem, qui unum istum ac solum omnipotentem, sapientem, prudentem, bonum et misericordem deum agnoscimus, qui non tantum omnia novit, sed omnia quoque moderatur, non tantum omnia potest et omnium dives est, sed eque tam bonus et mitis est, ut quae possit, velit etiam profundere. Non enim de comportato acervo accipit, sed omnium, quae sunt, vena et fons est, qui hauriri cupit; acervus est, qui distrahi amat. Nobis inquam longe aliis cum auguribus tum auspiciis religio captanda est quam iis, qui ad eam divinae cognitionis mensuram non venerunt, de qua nos gloriamur. Est nobis primum in nos ipsos descendendum ac perspiciendum, quam frivola sint humana; deinde protinus ad numinis contemplationem attollendus animus, ac perpendendum, quam solida et absoluta res sit, quam benigna, quam minime fastidiosa. Ut, quae constituat, firma sint et rata, quæ donet, liberaliter profundat, nullius precii respectu quam aemulationis; ut quomodo ipse in hoc beneficia sua dispensat, ut, qui eis adficiuntur, bene habeant, sic et nos, fratrum non nostra causa, beneficium moliamur; ut quomodo ipse purus, sanctus et integer est, nos quoque aliquid harum rerum tentemus; ut ille nunquam promendo ac iuvando brachia remittit, sic nos quoque, dum vivimus, omni fastidio renunciemus et bene tum consulendo tum operando nunquam lassemur! Sic inquam numinis nobis religio servanda est, non tedis aut ignibus, non hecatombis et lectisterniis, non cruoribus et aquis, quae non iam scelerati quique, sed stupidi quoque et pueri concinnare possunt; per quae tamen humana mens nihilo fit melior, sed stultior. Postea vero et aequitatem erga quoslibet ita servemus, ut eius testimonio cunctis adpareat nos vere deum colere! Una enim opera, nempe aequitatis observantia, et numen et homines, et demeremur et fidei nostrae periculum facimus. Nam frustra credemus nos religiosos erga numen esse, si erga aequales, qui et ipsi numen idem colunt, prophani fuerimus; praesertim quum numen sese coli non credat, nisi pariter, qui ei grati sunt, amentur; nam et amicitiae lex est eadem amplecti. Postremo, qui sese religiosum putat, aequitatem vero in ultimis habet, numen contumelia adficit, quasi et ipsum aequitatem inter postrema ducat. Religio proinde et aequitas nobis, o cives, ante omnia curandae sunt, ut sine quibus ne civitas quidem, nedum Christiana civitas, consistere possit. Porro quibusnam auguribus, aruspicebus aut sacerdotibus eae recte riteque curari possunt? Non hercle istis, qui mitris,

lituis, pedis, stolis, peplis, purpura, pallis, poculis, crepidis denique, sandaliis, soccis et cothurnis numinis adflatum non tam expectant, quam ingruisse mentiuntur, sed quorum os et lingua prunae calculo, e coelesti ara delato, contacta et expiata sunt. Hi enim et numinis verum cultum et legitimam equitatis custodiam docere rite poterunt. Quorum etsi per dei bonitatem adfatim habeatis, absurdum tamen fore non existimavimus, si vobis Isaiam (quem nova quadam ratione complanatum, piorum precibus victi²³), aedimus) dedicaremus. Cum ut vestris auspiciis prophetarum omnium princeps apud reges, urbes ac populos tubam suam intenderet ac domino parare viam iuberet, tum ut videretis non petulantiam aut procaciam, sed officium esse, dum prophetae nostri nostros mores, neglectam religionem, neglectam iusticiam, conculcatas leges, per calumniam vel facta vel iudicata paulo acerbius ac festivius petunt. Quis enim ex omni prophetarum corona sic ad nulla connivet, sic tamen omnia fortiter et prudenter oppugnat vitia, atque hic noster? Autor ergo et nomophylax prophetiae Isaias et nobis et nostris prophetis sit! sagax canis sit, qui dormire aut dissimulare nescit²⁴), ne latendi spe quid audacius designemus; ut, etiamsi prophetae nostri torperent, hunc tamen coram domino in die iudicii proditurum esse scelera nostra sciamus, quum ad nos venientem non receperimus. O beatos principes, urbes ac populos, apud quos dominus libere per servos suos prophetas loquitur! Sic enim religio crescere, innocentia redire, equitas imperare poterunt, sine quibus latrocinia et violentia sunt, quae regna et imperia esse putamus, ac rursum ubi adolescunt bonorum omnium coetum secum trahunt. Dominus sic piis coeptis faveat, ut magis ac magis illius gloria cum innocentia nostra crescat! Amen.

Tiguri, quintodecimo die Julii anno a Christo nato millesimo quingentesimo vigesimonono.

²³) Der Anstoß mag von Mitarbeitern Zwinglis in der Prophezei ausgegangen sein; doch ersuchten gelegentlich auch auswärtige Kollegen um derartige Bibelhilfe.

²⁴) Jesaja 56, 10.

Incipit Esaias propheta iuxta complanationem
Huldrici Zuinglii

Caput 1

¹Haec est prophetia Isaiae, filii Amoz, quam prophetavit ad Judam et Jerusalem in diebus Oziae, Jotham, Ahaz, Ezechiae, regum Juda.

²Audite coeli, ausculta tellus, quia dominus loquitur: Filios educavi et evexi; ipsi vero coniuraverunt in me. ³Agnoscit bos dominum suum, et asinus præsepe heri sui. At Israël nihil sentit; populus meus nihil intelligit. ⁴Vē gentem scelestam, populum iniquitate insignem, prosapiam perversam, filios degeneres. Deseruerunt dominum, sanctum Israël irritaverunt et a tergo defecerunt. ⁵Cur ergo vapularem vos ultra? quo citius iterum deficeretis scilicet. Omne caput vestrum languet, et omne cor moeret. ⁶A planta pedis usque ad verticem nihil est integrum in toto corpore vestro. Omnia vulnus, livor, cicatrix ac tabes occupant. Non est, cur obligetur aut devinciatur aut curetur unguentis. ⁷Regio vestra deserta est; civitates vestrae igne succensae sunt. Terram vestram vobis videntibus impii devorant; vastata est, quemadmodum in eversione hostili solet. ⁸Et relicta est filia Zion sicut tabernaculum in vinea, sicut tugurium custodum in rebus dubiis, sicut civitas obsessa. ⁹Nisi dominus exercituum reliquas fecisset nobis reliquias oppido paucas, iam Sodomae et Gomorrae similes essemus.

¹⁰Audite igitur verbum domini, Sodomae tyranni! ausculta et tu, Gomorrae plebs, legem dei nostri sic dicentis: ¹¹Quir mihi tot victimas ceditis? Holocausta arietum et adipem saginatorum fastidio; boum cruorem, agnorum et hircorum non amo. ¹²Quum venitis ad comparandum coram me, quis a vobis id postulat ut verratis atrium meum? ¹³Ne ultra, quaeso, incassum offeratis munus! suffitum abominor. Neomenias, sabbatum ac panegyres non possum. Frustraneum quoque est ieiunium. ¹⁴Kalendas vestras et ferias odi ex animo. Lassum reddunt me, ferendo laboro. ¹⁵Quum itaque expandetis manus vestras, abscondam oculos meos a vobis; et quum orationem multiplicabitis, nullus exaudiam. Manus enim vestrae sanguine madent. ¹⁶Lavate, mundi estote! Auferte studia vestra mala a conspectu oculorum meorum; temperate a vi! ¹⁷Aequitati autem studete! iusticiam colite! Liberate oppressum! vindicate pupillum! causam viduae suscipite! ¹⁸Adeste, quaeso, disputemus, inquit dominus. Nonne quum peccata vestra cocco sunt simillima, nive redduntur candidiora? Et quum rubent instar purpurae, sicut nativa lana fiunt? ¹⁹Nonne si morigeri estis et obtemperatis, optimis terrae fruimini? ²⁰Si vero

contumaces ac perduelles, gladio devoramini. Sic enim dominus ore suo promisit. ²¹Quomodo igitur meretricum more fidem mutavit urbs quondam fidelis, aequitatis plena, in qua iusticia versabatur, nunc autem parricidæ? ²²Argentum tuum scoria factum est, et merum tuum aqua viciatum. ²³Principes tui praevaricatores et sodales furum facti sunt; omnes diligunt munera, sectantur depactores, pupillo ius non reddunt, et causa viduae non pervenit ad eos. ²⁴Ideo dicit dominus deus exercituum, heros et dux Israël: Heu, solatium et poenam de inimicis et hostibus meis sumere cogor. ²⁵Admoliar itaque manum meam tibi et excoquam ad purum putum scoriam tuam et auferam omne plumbum tuum; ²⁶deinde restituam iudices tuos, quemadmodum olim fuerunt, et senatores tuos sicut antiquitus. Post hæc dabitur tibi nomen civitati iusticiæ, urbi fideli. ²⁷Aequitate vero redimetur Zion et captivitas eius iusticia. ²⁸Simul autem ac prorsus conterentur ac peribunt praevaricatores, scelerati et qui a domino deficiunt. ²⁹Quod nisi quercuum vos pudeat, quibus delectati estis, et hortorum, quos elegistis, ³⁰eritis sicut quercus, cuius folia defluunt, et sicut hortus, quem nulla irrigat aqua. ³¹Redigetur enim splendor rerum istarum in stuppam, et autor earum in scintillam; flagrabuntque ambo simul nemine extinguente.

Caput 2

¹Verbum, quod revelatum est Isaiae filio Amoz super Juda et Jerusalem: ²Illud quoque usuveniet successu temporis: Extruetur mons domus domini, ut caput sit montium ac aeditior cunctis collibus, et tunc adfluent ad eum omnes gentes, ³proficiscenturque populi infiniti sese mutuo invitantes: Ascendamus obsecro ad montem domini, ad domum dei Jaacob, ut doceat nos vias suas; nos autem ambulemus in semitis eius! De Zion enim profectura est lex, et verbum domini de Jerusalem, ⁴ut ius dicat inter gentes et moderetur populorum multitudinem. Illi ergo conflabunt gladios suos in ligones et lanceas in falces. Non enim levabit gens contra gentem gladium neque bello ultra dabunt operam.

*Hic te appello*¹⁾, ⁵o domus Jacob! Adeste, quaeso, ut ambulemus in eo lumine domini. *Sed quid te invito*, ⁶quum defeceris cum populo tuo, o infelix domus Jaacob? Abundatis enim plusquam maiores, cum divinatoribus more Palestinorum, tum genethliacis more alienorum. ⁷Ut primum enim abundaret terra vestra argento et auro, ac thesaurorum nullus esset numerus; ut primum plena esset

¹⁾ Bei den hier und im folgenden *kursiv* gesetzten Ausdrücken handelt es sich um erläuternde Zusätze Zwinglis zum hebräischen Text.

equitibus ac quadrigarum nullus esset finis; ⁸simul abundavit idolis, opere manuum vestrarum, quod et digitis vestris fecistis et adoratis. ⁹Ante ista procumbit homo, et adorat? *id autem adeo pertinaciter*, ut nulla ratione dimoveas? ¹⁰Abi protinus, in petra vel terra abscondere a conspectu tremendi iudicis et a splendore maiestatis eius, ¹¹qui supercilium fastuosorum hominum deprimit et virum sublimem humiliat, quique solus in die ultionis superior evadit. ¹²Dies enim ultionis domini exercituum omnem superbiam et altitudinem, omnem elationem ac depressionem vindicabit: ¹³perveniet ad omnes cedros Libani insignes et sublimes et ad omnes quercus Basan, ¹⁴ad omnes montes excelsos et ad omnes colles editos, ¹⁵ad omnes turres altas et ad omnem murum munitum, ¹⁶ad omnes naves Tharsis et ad omne, quod magnificum et desiderabile est. ¹⁷Et deprimet supercilium hominis, et virorum arrogantiam humiliabit. Et superabit dominus solus in die illo; ¹⁸idola vero penitus excidentur. ¹⁹Ingredientur in petrarum specus *homines* et in hiatus terrae a conspectu tremendi iudicis et splendore maiestatis eius, quum accingetur ad concutiendum terram. ²⁰Tunc, tunc abiiciet *homo* idola sua aurea et argentea, quae sibi fecerat, ut ea coleret, talpis et vespertilionibus, ²¹quo expeditius subeat in cavernas petrarum et latibula saxorum a conspectu tremendi iudicis et a splendore maiestatis eius, accingetur ad concutiendum terram.

Caput 3

^{2,22}Vitare et cavere scitis ab homine per iram stomachante; nihil enim cum delectu operatur. ⁴En ergo vobis dominus exercituum, qui tollet de Jerusalem et de Juda omnem substantiam ac robur, omnem vim cibi et potus, ²ducem et militem, iudicem et prophetam, coniectorem ac senem, ³quingagenarium et autoritate venerabilem, iurisconsultos et sapientes, architectos et oratores. ⁴Et constituam, ait dominus, pueros, ut sint principes vestri, et illusores ac effoeminati dominabuntur vobis. ⁵Vim facient cum populus ipse tum quisque proximo suo. Insolescent adolescens contra senem et obscurus contra nobilem. ⁶Apprehendet quisque fratrem suum, qui est de familia patris sui, *inquiens*: Vestem habes, praefectus noster eris; nam casum istum tu poteris sustinere, ⁷tunc protinus deierabit ac dicet: Mederi non potero; sed et domi meae neque cibus est neque vestis. Nolite ergo me constituere principem populo, ⁸quoniam cadet Jerusalem et Juda corruet. Sermo enim eorum atque consilia contra dominum sunt ad provocandum vultum maiestatis eius.

⁹Alienatio vultus eorum prodit eos. Quin peccata sua praedicant sicut Sodoma neque caelant. Vae animae eorum! reddetur enim eis

malum, quo docti dicent: ¹⁰Beati iusti, quibus frui licet fructibus consiliorum suorum. ¹¹Vae contra impio et iniquo, cui sequendum opera manuum suarum rependitur. ¹²Popule mi, improbi regunt te, et foeminae imperant tibi. Popule mi, duces tui seductores sunt et iter gressuum tuorum conculcant. ¹³Prodit ad contendendum dominus; adest ad iudicandum populos. ¹⁴Veniet enim dominus ad iudicio experiendum cum senioribus populi sui ac principibus eius. Vos, *inquiēt*, incendistis vineam; spoliū pauperis in domo vestra est. ¹⁵Quir commolitis populum meum, et vultus pauperum conficitis? Sic istos redarguet dominus deus exercituum.

¹⁶Sic quoque locutus est dominus: Eo quod fastuosae sunt filiae Zion, porrecto collo incedunt ac fallaci oculorum nutu, quod illecebroso pedum gressu lenocinantur, ¹⁷ideo tondebit dominus cervicem filiarum Zion et speciem earum denudabit in die illa. ¹⁸Ornatum quoque vestium adimet eis dominus, torques, murenulas, collaria, ¹⁹armillas et mitras, vestem variegatam, ²⁰laxam et strictam, fasciculos, animae solatia et inaures, ²¹annulos et frontales infulas, ²²mutatorias cum palliis, pepla cum acubus, ²³specula et sindones, cristas et theristra. ²⁴Aderit eis pro odore foetor, pro cinctura difflusus, pro plexis aureis calvitium, pro fascia pectorali saccus et pro venustate adustio. ²⁵Viri atque robustissimi earum ferro ferientur in praelio. ²⁶Moerebunt et lugebunt portae earum, et desolatae in terra sedebunt.

Caput 4

¹Tunc apprehendent septem mulieres virum unum, dicentes: Quicquid cibi ac vestium nobis est, in commune conferimus; modo uxores nomini tuo accenseamur, tollasque opprobrium nostrum!

²Post ista germen domini laetum et amplum surget. Et ipse fructus terrae magnificus ac splendidus orietur his, qui evaserint, Israëlitis. ³Et vocabuntur reliqui in Zion et residui in Jerusalem sancti omnes scilicet, qui Jerosolymis inter vivos scripti fuerint.

⁴Tunc autem, quum abluerit dominus luem filiarum Zion et sanguinem de Jerusalem expiaverit, flatu vindictę suae et incendii, ⁵creabitque dominus super omne edificium montis Zion et super omnem concionem eius nubem ac fumum per diem, nocte autem splendorem ignis flammantis, quia cum omni magnificentia sua protecta erit, ⁶ut tabernaculum futura sit et umbraculum per diem ab estu, refugium quoque et receptaculum a turbine et pluvia.

Caput 5

¹Quin potius canam dilecto amico meo cantilenam super vinea eius. Vineā fuit dilecto meo in loco uberi, ²quam et maceria sepivit et

nobili vite consevit. In medio eius excitavit turrim et aedificavit torcular expectans, ut uvas faceret, sed reddidit spinas. ³Nunc ergo ad vos provoco, o cives Jerusalem et universi de Juda: Decernite quæso inter me et vineam meam! ⁴Quid ultra faciendum erat vineae meae, quod non fecerim ei? Cur igitur me sperante uvas reddituram spinas fecit? ⁵Exponam itaque vobis, quidnam facturus sim vineae meae. Tollam sepem eius, ut diripiatur; rumpam maceriam eius, ut conculcetur. ⁶Desertam faciam; nemine putante neque fodiente vepres gignet ac spinas. Nubibus quoque interdicam, quominus imbrem in eam depluant. ⁷Veruntamen vinea domini exercituum domus Israël est et universus Juda laetum seminarium eius. Qui quum expectaret iudicium, ecce calvitium; aequitatem, et ecce querimoniam *reddiderunt*.

⁸Vae vobis, qui coniungitis domum domui, et agrum agro copulatis, donec vos continens deficiat, quasi orbem soli sitis habitaturi. ⁹Sed in aurem loquitur mihi dominus exercituum: Nisi domus magnae et pulchrae desertae fiant, ut nemo inhabitet? ¹⁰Sed et vinea decem iugerum reddet amphoram unam et seminis medimnus epha.

¹¹Vae sectatoribus ebrietatis, qui mane surgunt et eam usque ad crepusculum trahunt vino ferventes; ¹²in quorum conviviis citharae et nablia, tympanum et tybia cum vino iunguntur. At interim opus domini non contemplantur, neque facturam manuum eius considerant. ¹³Cum ergo nihil sciat populus meus, facile ducitur captivus. Amplitudo eius fame maceratur, et pompa eius siti perit. ¹⁴Hinc et inferi ingluviem suam dilatant, et ore suo in immensum dehiscunt, ut illo descendant, fastus, pompa, opulentia et qui his addicti sunt. ¹⁵Hoc pacto humiliatur homo, ruit vir, et concidunt oculi superborum. ¹⁶Dominus autem exercituum et deus sanctus sublimis fit et inviolatus aequitatis et iusticiae exemplis, ¹⁷ut agni pascant iuxta demensum suum, arietes autem vagabundi eremos detondeant.

¹⁸Vae vanis istis, qui velut fune iniquitatem ad se trahunt et peccatum veluti loro plaustris, ¹⁹quibus in ore est: Properet opus eius ac festinet, ut videamus! Appropinquet atque usuveniat consilium sancti Israël, ut experiamur! ²⁰Vae, qui dicunt malum esse bonum et bonum malum, qui tenebras reputant lucem et lucem tenebras, amarum dicunt esse dulce et dulce amarum. ²¹Vae, qui in oculis suis sapientes sunt et suo iudicio intelligentes! ²²Vae ad hauriendum vinum strennuis, et viris ad conciliandam ebrietatem fortibus; ²³qui absolvunt impium propter munera, iustum autem propter iusticiam reum faciunt. ²⁴Quapropter sicut lingua ignis stipulam devorat et culmos

flamma consumit, sic radice eorum putrefacta flos eorum sicut pulvis evanescet, qui legem domini exercituum contemnunt et verbum sancti Israël despiciunt.

²⁵Ideo incensa est ira domini in populum suum, convertitque manum suam ad percutiendum eum, ut montes contremiscant et cadavera eorum instar stercoris in viis publicis iaceant. Et post hæc omnia nihil remittet ira eius, sed ultra extendet manum suam. ²⁶Et signum dabit peregrinæ genti, et sibilo annuet ei ad longinquam terram, quæ confestim velox ac levis aderit. ²⁷Non est lassus aut imbecillis inter eos, non soporulentus aut somniculosus. Balthem renum suorum nullus ex eis aperit neque solvit corrigiam calciamenti sui. ²⁸Sagittæ eorum acutæ sunt et arcus eorum extenti. Ungulae equorum eorum silici et rotæ eorum turbini similes existimantur. ²⁹Vox eius gentis par est leonis rugitui frenditque sicut leonum catuli. Frendet ergo et prædam apprehendet nec erit, aut qui evadat aut qui liberet. ³⁰Frendet in eum isto die, sicut mare fremit. Tunc si terram intuebimur, en nobis tenebras et angustiam! si vero sydera, en nobis caliginem, tristitiam ac desperationem!

Caput 6

¹Anno, quo mortuus est rex Ozias, vidi dominum sedere in solio sublimi et edito, et syrmata eius implebant templum. ²Seraphim autem superne imminebant ei, quorum utrique erant sex alae. Duabus alis uterque vultum eius tegebat et duabus pedes; porro duabus reliquis volabat. ³Vicissim quoque alter ad alterum clamabat atque dicebat: Sanctus, sanctus, sanctus dominus exercituum. Plena sit universa tellus maiestate eius! ⁴Quin et a voce clamantium commovebantur postes cum liminibus; domus autem ipsa replebatur fumo. ⁵Dicebam ergo: Vae mihi! Eram enim attonitus, quoniam vir pollutis labiis cum essem, et in populo polluta labia habente habitarem; attamen regem dominum exercituum vidissem oculis meis. ⁶Tunc volabat alter seraphim ad me, carbonem incensum forcipe ex ara correptum ad me ferens, ⁷et labia mea tangebatur his verbis: En protinus ut hoc tetigit labia tua, recessit iniquitas tua et peccatum tuum expiatum est. ⁸Vocem quoque domini audiebam sic deliberantis: Quem vero mittam? aut quis ibit nobis? Respondebam ergo: En me tibi quem mittas! ⁹Dicebat ille: I, et dicito populo isti: Diserte quidem audietis, sed non intelligetis; manifeste quoque videbitis, sed non cognoscetis. ¹⁰Crassum reddito cor populi huius et aures eius fac difficiles, oculos autem ei obnubito, ne vel oculis videant vel auribus suis audiant vel corde intelligant, quo redeuntes saluti restituantur. ¹¹Hic ego suscipiebam: Quousque, domine mi? Donec, inquit,

urbes habitatore destituantur, in domibus nullus sit homo et tellus inculta iaceat.

¹²Longissime enim ablegabit dominus homines, eritque desolatio multa in terra. ¹³Attamen iterum erit in ea decimatio; restituetur enim ut denuo sit pascua. Quinetiam sicut quercus et terebinthus fructus suos mittunt, sic semen sanctum fructus eius erit.

Caput 7

¹Factum est autem regnante Ahaz, filio Jotham, filii Uziae regis Juda, ut Rezin, rex Aram, et Paeca, filius Romelię, rex Israëel, ascenderent Jerusalem, ad expugnandum eam; quam tamen interim non potuerunt expugnare. ²Nunciatur itaque domui David, quod Syrus societatem iniisset cum Ephraim; quę res tam ei quam populo ipsius parem trepidationem, atque in sylva patiuntur arbores vento percussae, attulit. ³Dixit ergo dominus ad Isaiam: Age, egredere tu et filius tuus Jasub, quem reliquum habes, ut convenias Ahaz in ascensu piscinae superioris, in semita agri fullonis. ⁴Et dicito ei: Observa, ut securus sis, neque timeas aut labascat cor tuum a duobus istis titionibus fumantibus, *hoc est*: a furore Rezin, Syrorum et Romeliae filii, ⁵eo quod malum consilium contra te inierint Syrus, Ephraim et filius Romeliae sic conspirando: ⁶Ascendemus in Juda et adfligemus eum atque ad nos transferemus; regem quoque in eo constituemus filium Tabal.

⁷Sic enim locutus est dominus: Non surget neque fiet *hoc*, ⁸sed caput Syriae Damascus, Damasci vero caput Rezin; et post sexaginta quinque annos desinet Ephraim esse populus. ⁹Nunc autem Ephraim caput est Samaria et caput Samarię filius Romeliae. Si non credideritis, non servabitur vobis fides.

¹⁰Addidit autem dominus, ut et istud loqueretur ad Ahaz: ¹¹Postula tibi signum a domino deo tuo sive de profundis inferorum sive superne de excelso. ¹²Et respondit Ahaz: Non postulabo neque tentabo dominum. ¹³Dixit ergo *dominus*: Audite igitur, domus David! An parum vobis est, dum molesti estis hominibus, nisi et deo meo molesti sitis? ¹⁴Idcirco daturus est vobis signum dominus ipse: Ecce, virgo concipiet et pariet filium et vocabit nomen eius Immanuel. ¹⁵Butyro et melle vescetur, usque dum sciat aversari malum et eligere bonum. ¹⁶Veruntamen priusquam sciat puer aversari malum et eligere bonum, deserta erit terra, cui tu times, a duobus regibus eius. ¹⁷Adducet etiam dominus cum super te tum super populum tuum et domum patris tui tempora, qualia non fuerunt ab

his diebus, cum deficeret Ephraim a Juda, regem *videlicet* Assyriorum. ¹⁸Eo quoque tempore sibilabit dominus et muscae, quae est circum flumen Aegypti, et apibus, quae sunt in terra Assyriorum, ¹⁹quae omnes venient et obsidebunt intima vallium, foramina petrarum, frutetum omne omnemque recessum. ²⁰Eo item tempore radet dominus novacula trans flumen mercede conducta, rege *scilicet* Assyriorum, et capitis pilum et pedum, ipsam quoque barbam demetet.

²¹Futurum etiam est eo tempore, ut, quisquis victitet bucula una, ovibus autem duabus, ²²tum fiet, ut per ubertatem nati lactis butyrum comedatur. Oportebit enim butyro et melle vesci omnes, qui in terra superfuerint. ²³Eo denique die vinea mille vites habens, et mille drachmis coëmpta in vepretum ac spinetum vertetur. ²⁴Ut enim ille spiculis et arcubus eo perveniet, sic omnia per universam regionem vepres erunt ac spinae. ²⁵Ad montes autem omnes, qui hactenus sarculo sarriebantur, non ascendes metu spinarum ac veprium; sed mittetur illo armentum, pecudes quoque isthic errabunt.“

Caput 8

Dixit ergo iterum ad me dominus: Corripe tibi paginam magnam, et scribe in eam stilo et more humano Maherschälal et Haschbaz, ut properet ad praedandum, festinet ad spoliandum. ²Asciscebam ergo mihi testes fide dignos, Uriam sacerdotem et Zachariam filium Barachî! ³Deinde ibam ad prophetissam, quæ iam conceperat et enixa erat filium. Hic dicebat ad me dominus: Impone illi nomen Maherschälal Haschbaz (*quae significant, si Latine interpreteris: festinus spoliator, rapidus praedo*). ⁴Quia antequam sciat puer effari prima ista „*abi*“ aut „*immi*“, hoc est: „pater mi“ et „mater mea“, tollet opes Damasci et praedam Samariæ opera regis Assyriorum. ⁵Iterum loquutus est ad me dominus ista: ⁶Quandoquidem abhorret populus iste ab aquis Siloah sensim defluentibus, ipso autem Reçin ac filio Romeliæ gaudet, ⁷idcirco ecce, dominus corrivabit in eum aquas fluviorum fortium et ingentium, videlicet regem Assyriorum, cum omni potentia sua. Qui superato undique alveo suo et egressus ultra omnes ripas suas ⁸redundabit in Judam refluens et transiens, usque dum collum eius ambiat. Futurumque est, ut extensione alarum suarum impleat latitudinem terræ tuæ, o Immanuel! ⁹Coite in concionem, populi, et congregemini et auscultate omnes longinqui terrae! accingamini et congregemini! ¹⁰Inite consilium, et

20 Haschbaz] A Haschbaç. — 29 quandoquidem] A Druckfehler quandoquiden. — 31 A Reçin] B Rezin.

fiet irritum. Constituite super re aliqua, et non perficietur, nisi nobiscum deus.

¹¹Sic enim loquutus est ad me dominus, paedagogi instar apprehendens manum meam ac erudiens, quominus incedam in via populi huius, dicens: ¹²Coniurationem nolite condicere ulli, qui moneat: populus iste coniuravit; sed metum eius populi non recipiatis, et non formidetis! ¹³Dominum autem exercituum sanctificate! Hunc metuite; hunc formidate! ¹⁴Ille enim est et sanctificatio et lapis offensionis, ruinae petra, laqueus ac tendicula utrique domui, scilicet Israëli et his, qui Jerosolymis habitant. ¹⁵Et offendent ad eum multi, cadent, frangentur, irretientur et capientur. ¹⁶Complica, *nunc ait dominus*, contestationem *hanc*, legemque obsigna cum doctis meis! ¹⁷Expectabo igitur dominum, qui faciem suam a domo *Jaacob* abscondit, et sperabo in eum, ¹⁸ego ipse et pueri, quos dedit mihi dominus, ut miraculo et portento sint in Israël propter dominum exercituum, qui habitat in monte Zion. ¹⁹Quum ergo dicent vobis (*o discipuli domini, pueri mei*): Consulite astrologos, divinatores, sortilegos et incantatores! *respondete*: Nonne quæque gens deos suos consulit, tam de vivis quam mortuis? ²⁰Porro cui deest lux *aut intellectus*, legem et contestationem *audiat*, annon consentiant vobiscum! ²¹Quod si legem negligat, impinget et esuriet; cumque esurierit succensebit, et maledicet regi suo et deo suo. Cum vero aut sursum versum aut ad terram spectabit, ecce angustia et tenebrae, circumvolans tribulatio et seductrix nebula, quae non avellitur ab eo, qui contristatus erit.

Caput 9

¹Quemadmodum superiori tempore visum est: terra Zabulon et terra Neptali primum quidem leviter affligebantur ab ea parte, quae vocatur via maris, trans Jordanem, Galileæ gentium; postea vero gravissime adfligentur. ²Populus autem, qui hactenus in tenebris ambulat, videbit lucem magnam, et habitantibus in terra mortalis umbræ lux illucescet; sed multiplicabis gentem, et non magnificabis laetitiam? ³Lætabuntur apud te, quemadmodum gaudetur in messe et quemadmodum exultant in divisione praedae suae *victores*. ⁴Quia iugum oneris eius gentis, baculum humeri eius et virgam exactoris eius confringes, sicut in die Madian. ⁵Sed et omnis violentia, tumultuatio, imo vestis sanguine conspersa fomenta erunt incensi ignis. ⁶Puer enim nascetur nobis, et filius dabitur nobis, cuius humeris imponetur imperium, et adpellabitur nomen eius: admirabilis con-

siliarius, deus fortis, pater aeternus, princeps pacis. ⁷Hic proferendi imperii, servandae tamen pacis, finem non faciet in solio David et regno eius sedens, ut fulciat ipsum aequitate et iusticia, hinc usque in æternum. Zelus domini exercituum faciet hoc.

⁸Verbum vulgavit dominus in Jaacob et incidit in Israëlem, ⁹quod universus populus agnoscit Ephraim et cives Samariae, quum per fastum et cordis elationem dicunt: ¹⁰Latericia corruerunt, sed quadro lapide aedificabimus; sycomori fractae sunt, sed cedros sufficiemus. ¹¹Eriget ergo dominus cum reliquis hostibus Resin quoque super eos, quos sic temperabit, ¹²ut Syrus a fronte et Palestini a tergo Israëlem *adoriantur*, ac toto rictu devorent. Atque sequundum haec omnia non remittet ira eius, sed ultra extendet manum suam. ¹³Nam et populus non redit ad eum, qui se percussit, et dominum exercituum non quaerunt. ¹⁴Excindet igitur dominus de Israële caput et caudam, ramum et iuncum die una. ¹⁵Senem et auctoritate praeditum per caput intellige, per caudam vero prophetam, qui mendaciter prophetat. ¹⁶Qui enim populum istum beatum prædicant futurum, seductores; et qui beati putantur in ipso, perditissimi sunt. ¹⁷Ideirco iuvenibus eorum non gaudet dominus, et erga pupillos et viduas eorum immitis est, quia omnes hypocritae sunt et maligni, et omnes stulta cogitant. Atque secundum hæc omnia nihil remittet ira eius; sed ultra extendet manum suam. ¹⁸Quoniam ardet impietas, haud secus quam ignis, qui sentibus et spinis alitur; et sicut in incendio, quod in vepres silvae incidit, sic prosiliunt superbiae fumi. ¹⁹In ira ergo domini exercituum conflagrabit terra eritque populus vice fomenti ignis; nemo enim cuiquam parcet. ²⁰Et si quis ad dexteram se vertet, esuriet; si ad sinistram eat, ut comedat, famelicus permanebit. Comedet quisque carnem brachii sui. ²¹Manasse comedet Ephraim, et Ephraim Manasse. Deinde hi simul Judam quoque comedent. Atque secundum haec omnia nihil remittet ira eius, sed ultra extendet manum suam.

Caput 10

¹Vae, qui conditis leges iniquas et difficilia ad servandum statuitis, ²ut nunquam non incidant pauperes et litibus ac iudiciis diripiantur humiles populi mei, vidua vobis præda fiat et pupillum spoliatis! ³Quid enim facietis in die visitationis et discriminis de longinquo venientis? Ad quem confugietis pro auxilio? aut magnitudinem vestram ubi deponetis, ⁴quominus ad compedes redigamini aut inter

7 Latericia] B Lateritia. — 11 Palestini] B Palaestini. — 16 auctoritate] B autoritate.

occisos cadatis? Secundum hæc omnia non remittet ira eius, sed ultra extendet manum suam.

⁵Vē Assyrio quoque, baculo furoris mei, qui virgam indignationis meae in manu sua tenet! ⁶Eum enim in gentem hypocriticam mittam et ad populum, qui meam indignationem commeruit, amandabo, ut omnia diripiat ac depraedetur et instar luti, quod in plateis est, conculcet. ⁷Attamen ipse rem non sic perpendit neque sic cogitat cor eius; sed huc spectat cor eius, ut gentes quam plurimas vastet atque excindat. ⁸Dicit enim: Num non sunt reges principes mei? ⁹Num maioris erit operae Calenum superare quam Charchamim? Num inferioris, Antiochiam capere quam Arphad? Damascum quam Samariam? ¹⁰Quasi vero mea virtute ea regna paraverim, in quibus idola et sculptilia coluntur; Jerosolyma vero et Samariam non possim? ¹¹An non quemadmodum feci Samarię et diis eius Jerosolymis et simulacris eius facere potero? ¹²Futurum est igitur, ait dominus, quum perfecero omne opus meum in monte Zion et Jerusalem, ut visitem et istum magnificum albę gallinae filium, regem Assyriorum, et fastuosum supercilium oculorum eius. ¹³Sic enim de se sentit: Virtute mea ista facio atque sapientia; sum enim prudens. Fines gentium sustuli; principes earum spoliavi ac velut gigas in sublimi sedentes detraxi. ¹⁴Facta est manus mea exercitibus populorum sicut nidus. Omnem enim terram ad me collegi, perinde ac dispersa ova in unum colliguntur; et non est interim, qui alam movere audeat, qui os adaperiat aut mussitet. ¹⁵Sed num gloriatur securis adversus eum, qui se ad secandum utitur? aut serra sese magnificat adversus eum, qui se tractat? Quod perinde esset, ac si virga sese elevaret contra eum, qui ipsam fert, et baculus sese extolleret, quasi lignum non esset. ¹⁶Idcirco mittet dominus deus exercituum tenuitatem in abundantiam eius, et in potentiam eius ignis incendium suggeret. ¹⁷Erit autem lucerna Israël ignis, et sanctuarium eius flamma, quę incendet ac devorabit vepres et spinas eius die uno; ¹⁸splendor quoque sylvarum eius et collium anima et corpore (*hoc est: penitus*) consummabitur. Profligato denique ac profugo similis erit. ¹⁹Arbores autem sylvae eius reliquę ad eum numerum redigentur, ut puer eas recensere aut conscribere possit.

²⁰Eo tempore non ultra nitentur reliquię Israël, et qui de domo Jaacob servati erunt eo, qui se percussit, sed nitentur domino sancto Israël ex fide. ²¹Reliquias dico reversuras esse, reliquias inquam Jaacob ad deum heroēm fortem. ²²Nam etsi, o Israël, populus tuus sit sicut harena maris, pauci tamen ex eis revertentur

ad eum. Stat sententia eius, qui abundat iusticia. ²³Unde et certam atque indubitatam rem faciet dominus deus exercituum in medio universe terrae. ²⁴Ideo sic locutus est dominus deus exercituum: Ne formides, popule meus, qui in Zion habitas, ab Assyrio! Virga quidem percutiet te, et baculum suum levabit in te, quemadmodum Aegyptii aliquando fecerunt; ²⁵sed post pusillum, imo minus pusillo, impleta erit mensura indignationis et irę meę, *inquit*, in scelera eorum. ²⁶Incitabit ergo in eos dominus exercituum flagellum, sicut in Madianitas olim in petra Oreb et sicut virgam suam levavit super mare, atque percutiet quemadmodum Aegyptios. ²⁷Tunc adimetur onus eius de humero tuo, et iugum eius de collo tuo; quin prę pinguedine putrescet iugum. ²⁸Veniet ille quidem ad Aiath, hinc proficiscetur in Migron, in Machmas recensebit exercitum suum; ²⁹isthic vadum transibunt et Gabaam divertent. Formidabit Rama, Gabaa Saulis fugiet. ³⁰Hinnitu resonabit filia Gallim, qui usque Lais et humilem Anathot exaudietur. ³¹Trepidante Madmena cives Gebim aequo animo sitis! ³²Isto enim adhuc die in Noba permanebit; hinc manum suam vertet ad montem filiae Zion, et collem Jerusalem. ³³Sed ecce, dominus deus exercituum pavore gloriationem istam amputabit; praelonga statura pręditos succidet humiliatique erunt sublimes. ³⁴Vepreta sylvae ferro excindet et Libanus potentium cadet.

Caput 11

¹Tandem prodibit surculus de stirpe Jesse, et germen de radice eius nascetur, ²super quo spiritus domini requiescet, spiritus ille sapientiae et intelligentiae, spiritus consilii et fortitudinis, spiritus scientiae ac timoris domini, ³et commendabilem eum faciet timore domini. Non enim ad aspectum oculorum suorum iudicabit, neque ad famam, quę ad aures eius adferatur, arguet; ⁴sed cum iusticia iudicabit pauperes et cum aequitate arguet humiles terrae. Terram percutiet virga oris sui; ipso autem spiritu labiorum suorum interficiet impium. ⁵Erit autem iusticia cingulum lumborum eius, et veritas ac fides baltheus laterum eius, ⁶ut habitet lupus cum agno, pardus cum hoedo accubet; identidem iuveneus leo et quodvis pecus simul sint, sic ut parvus puer ea regat. ⁷Vacca et ursula erunt unum armentum, ac eodem loco catulos suos conservabunt. Leo paleas comedit sicut bos. ⁸Hic lactens adhuc delectabitur aspidis antro; quumque ablactatus erit, extendet manum suam ad cubile reguli. ⁹Nemo male adficiet aut vastabit alium per omnem sanctum montem meum; plena enim erit

terra scientia domini, perinde ac dum aquae maris omnia tegunt.
¹⁰Tunc quoque usu veniet, ut radicem Jesse (quae stat in signum
 populorum) gentes requirant; erit enim habitatio eius honorifica.

¹¹Tunc iterum conabitur dominus adserere reliquias populi sui,
 5 quas reliquias fecit ab Assyrio, ab Aegypto, ab Arabe, ab
 Aethiopibus, ab Elamitis, a Chaldaeis, ab Antiochenis et
 ab insulis maris. ¹²Gentibus tunc quoque signum dabit et colliget
 dispersos Israëlis et dispersos Judae congregabit a quatuor plagis
 terrae. ¹³Ephraim odio levabitur, et hostes Juda excinduntur. Quin
 10 et Ephraim non emulabitur Judam, neque Judas Ephraim
 hostiliter persequetur; ¹⁴sed simul volabunt occidentem versus in
 humeros Palestinorum, simul praedabuntur eos, qui ad orientem
 sunt. Idumëi et Moabitae submittent eis manus; filii Ammon
 parebunt eis. ¹⁵Et devovebit dominus oram quoque maris Aegyp-
 15 tiaci, ferendo manum suam super flumen cum vento valido et per-
 cutiendo septem ostia eius, ut pedibus transiri possit. ¹⁶Et patebit
 iter populi sui reliquiis, quæ reliquae erunt ab Assyriis, quemad-
 modum patebat Israëli, cum ascenderet ex Aegypto,

Caput 12

0 ¹ut tunc sic dicturus sis: Gratias ago tibi, domine, quoniam iratus
 eras mihi; sed mutato vultu misertus es mei. ²En deus salvator meus
 est, fidam eo et non formidabo, quia fortitudo et laus mea dominus
 deus est; hic erit refugium meum. ³Haurietis aquas cum gaudio de
 fontibus salvatoris ⁴et dicetis eo die: Gratias agamus domino, vema-
 5 mus nomen eius, praedicemus in populis consilia eius memoresque
 simus, quia excelsum est nomen eius! ⁵Psallamus domino, quoniam
 ardua fecit, ut sciantur per universam terram! ⁶Hinni et exulta, quæ
 habitas in Zion, quia magnus est princeps tuus sanctus Israëlis.

Caput 13

0 ¹Excidium Babylonis, quod praevidit Isaias, filius Amoz.
²Date signum monti edito! intendite vocem ad eos! annuite manu, ut
 se intra portas recipiant principes! ³Ego enim, ait dominus, nunciabo
 devotis meis, et vocabo fortes meos atque eos, qui maiestate mea
 gaudent, ut indignationem meam perficiant. ⁴Videbar igitur audire
 5 e montibus vocem similem populi ingentis et tumultuantis, vocem
 fragoris, quasi regna gentium in unum coivissent, cuius imperator
 esset dominus exercituum; ⁵quasi venirent de longinquis regionibus
 et de finibus coelorum cum dominus ipse tum ministri et milites

4 adserere] B Druckfehler adseserere. — 12 Palestinorum] B Palaestinorum. —
 13 Idumëi] B Idumei.

indignationis eius ad perdendum universam terram. ⁶Ululate igitur, quoniam prope est dies domini, quę sicut vastator ab omnipotente aderit; ⁷quoniam omnes manus dissolventur et omnia virorum corda liquescent. ⁸Stupebunt, angustiis et torminibus correpti, et sicut parturiens foemina dolebunt. Quisque horrebit ad proximum suum, et pudore inflammabuntur vultus eorum. ⁹Ecce enim, aderit dies domini plenus atrocitate, indignatione, ira, furore, donec redigatur terra in solitudinem et eliminetur scelus ex ea. ¹⁰Nam stellae et planetae coelorum non reddent lumen suum, sol extinguetur in ortu suo et luna negabit lumen suum. ¹¹Visitabo, ait dominus, malitiam orbis et impiorum scelera mulctabo. Fastum superborum compescam et tyrannorum insolentiam deiiciam. ¹²Preciosiores faciam virum auro mundissimo et hominem massa auri ex Ophyr. ¹³Quo circa coelum concutiam sic, ut terra loco suo moveatur. Haec, inquam, usuvenient Babyioni in indignatione domini exercituum et in die furoris irae eius. ¹⁴Et erit homo ceu dama fugax et sicut grex, quem nemo colligit. Quisque ad proximum suum se convertet, quisque ad terram suam confugiet. ¹⁵Qui solus inveniatur, confodietur, et qui concursabit, ferro cadet. ¹⁶Liberi eorum allidentur in conspectu eorum; domus eorum diripientur et violabuntur uxores eorum. ¹⁷Ecce enim, ego Medos incitabo in eos, qui argentum nihili aestiment neque ament aurum, ¹⁸a quibus adolescentium arcus confringentur, qui uterum ferentium non miserebuntur, quorum vultus natis non parcat. ¹⁹Et evertetur Babylon, regnorum facile princeps et splendoris Chaldaeorum decus, quemadmodum evertit dominus Sodomam et Gomorram. ²⁰Non habitabitur in perpetuum, et nemo versabitur in ea a generatione in generationem. Non figet ibi tabernaculum Arabs, neque pastores eo pecus agent; ²¹sed ferę cubabunt isthic et bubones implebunt domus eorum, struthiones isthic habitabunt et saltabunt ibi satyri. ²³Alternis canent ibi noctuae in aedibus Babylonis, et dracones sese in palatiis oblectabunt.

Caput 14

¹Atque tempus eius ad veniendum properat et dies eius nihil cunctantur. Contra vero propicius erit dominus Jaacob, et Israëlem denuo eliget et ad terram suam eos reducet. Adhaerebunt eis advenae et iungentur domui Jaacob. ²Capient populos et ducent ad locum suum, possidebitque eos domus Israël in terra domini in servos et ancillas. Et captivos ducent eos, quorum captivi fuerant, et imperabunt eis, qui sibi imperaverant.

³Quum ergo requiem dabit tibi dominus a labore ac tremore tuo et a servitute tua gravi, qua saevitum est in te, ⁴assumes threnum istum super rege Babylonis ac dices: Quomodo cessat exactor, cessat aurum tributarium? ⁵Contrivit nimirum dominus virgam impiorum, sceptrum dominantium. ⁶Qui quum iratus est, populos percutit plaga insanabili; quum succenset, domat gentes et persequitur sine intermissione. ⁷Quieta ergo nunc et tranquilla est omnis terra et exultatione gestit. ⁸Quin et abietes et cedri Libani super tuo casu laetantur dicentes: Postea quam tu iaces, nemo est, qui ascendat ad incidendum nos. ⁹Inferi commoti sunt sub adventum tuum; gigantes et omnes principes terrae in occursum tuum prodierunt; omnes reges gentium de solis suis surrexerunt. ¹⁰Hi omnes alternis te celebrant et dicunt ad te: An et tu quoque sicut nos vulneratus es et nostri similis factus? ¹¹Detractus est ad inferos fastus tuus cum turba vanitatum tuarum. Subter te sternetur tineae; operimentum tuum erunt vermes. ¹²Quomodo decidisti coelo, Lucifer, aurorae fili! Ad terram adflictus es, qui imperabas gentibus! ¹³Quum tamen sic in corde tuo cogitaveris: Coelos conscendam; sursum secundum stellas coeli exaltabo solium meum; sedebo in monte celeberrimo ad eam plagam, unde zephyri spirant; ¹⁴superabo nubium sublimitatem et altissimo equalis ero. ¹⁵Nunc autem ad inferos detractus es, ad plagam abyssi. ¹⁶Qui te vident, propius contemplantur et super te cogitant: An ne hic est vir iste, qui terram terruit, qui regna concussit, ¹⁷qui orbem deserto similem reddidit, urbes autem eius excidit, captivos suos non emisit domum? ¹⁸Qui factum est, ut quum omnes omnium gentium reges cum gloria dormiant quisque domi suae, ¹⁹tu vero abiectus sis e sepulchro tuo ceu degener planta? velut exuviae interfectorum, qui ferro confossi sunt? instar eorum, qui ad lapides abyssi descendunt tanquam cadaver proculcatum? ²⁰Idcirco autem non es socius sepulture eorum, quoniam terram tuam perdidisti, populum tuum occidisti. Ignominiosa enim est imperpetuum posteritas facinorosorum, ²¹filiis eorum queritur exitium propter parentum eorum iniquitatem, ne postliminio erigantur et regnum possideant ac orbem impleant munitionibus. ²²Surgam, ait dominus exercituum, et excindam Babylonis nomen, et reliquias cum filiis et nepotibus, ait dominus. ²³Fibris locabo eam in aquarum stagna reductam, scopa quoque vastatrice verram eam, ait dominus exercituum.

²⁴Quin et iuravit dominus exercituum dicens omnino sic fore, quomodo cogitavit, et sic firmum futurum quemadmodum statuit. ²⁵Conteram, inquit, Assyrium in terra mea, et in montibus meis conculcabo eum. Adimetur a vobis iugum eius, et onus eius de humero vestro auferetur. ²⁶Sic habent consilia, quae dominus statuerit super

universam terram; sic et manus extenditur ad cunctas gentes. ²⁷Domino enim exercituum aliquid constituyente quis ipsum faciet irritum? quum extenderit manum suam, quis reflectet eam?

²⁸Anno, quo mortuus est rex Ahaz, sic minatus est deus per Isaiam: ²⁹Ne laeteris tu, Palestina universa, quasi comminutus sit baculus percutientis te! Nam de radice colubri nascetur aspis et foetus eius prester volans. ³⁰Et depascent optima pauperes, et egeni secure habitabunt. Radicem vero tuam fame extinguiam et reliquias tuas ille interficiet. ³¹Ululate, portae, clamate, urbes, commoveare tu, Palestina universa! quoniam ab Aquilone fumus veniet, cuius densitatem nemo sustinebit. ³²Quam tunc satisfactionem legati gentium adferent? Zion autem firmabit dominus, et ea fident pauperes populi eius.

Caput 15

¹Onus aut visio, quam revelavit dominus Isaiae super Moab. ²Vidi, quod nocte vastaretur ac domaretur Ar Moab, quod nocte vastarentur ac domarentur muri Moab. ³Ascendebat ad excelsa Baith et Dibon ad flendum; in Nabo et Medeba ululatus Moab audiebatur. In cunctis capitibus eius calvitium erat et omnis barba tonsa. ⁴In compitis eius sacco cincti erant; in tectis autem et platëis eius universi ululabant inque fletum solvebantur. ⁵Clamabant Hesebon et Eleale, ut vox earum usque ad Jahaz audiretur. ⁶Miles quoque Moabita, quum classicum caneretur, ex animi sui dolore clamabat: Prohdolor Moab cordi meo! simulque fugam capescebat versus Zoar vitulam conternantem, et per clivum Luhith cum fletu ascendebant. Ea etiam via, quae Horonaim ducit, clamore contritionis resonabat. ⁷Aquae Nemrim erant desertae, et exaruerat foenum, defecerat herba, et viride nihil supererat. ⁸Ad eundem modum quicquid reliquum fecerant rerum suarum, secundo flumine Arabiam deportabant. ⁹Quid multa? Clamor permeabat omnes terminos Moab, ut ab Eglaim usque ad Beer Elim omnia unus essent ululatus. ¹⁰Aquæ Dimon cruoris erant plenae, quia hostis posuerat isthuc insidias veluti leonis, tam his, qui ex urbe, quam qui ex agro evasisissent.

Caput 16

¹Mittebat ergo magistratus terrae militem a petra deserti ad montem filiae Zion (²erant enim filiae Moab interim ad vadum Arnon similes aviculae trementi et nido pulsae), *qui sic urgebat*: ³Cogite senatum, inite consilium, coagmentate in noctem umbram vestram

in ipso meridie! Abscondite profugos et vagos ne prodatis! ⁴Habitent apud vos profugi nostri Moabitae; estote nobis latibulum a facie vastatoris! quoniam prophanat hostis, perdit extirpator, consumit conculcator de terra; ⁵solum vero *regni vestri* misericordia plenum est. Qui ergo in eo sedet, ex fide et veritate tanquam e tabernaculo David iudicet, equitatem quaerat et iusticiae festinet subvenire! *Cui postulationi sic respondebatur:* ⁶Nota est superbia Moab. Ut enim vehementer superbus est, ita arrogantem, fastui et furori fortitudo eius non respondet. ⁷Quocirca Moab casum suum sibi queratur, quo totus ululet, fractusque ad pedem coctilis muri nequicquam meditetur! ⁸Ipsa quoque suburbana Haesebon vastata videbam. Vineta Sibmae nobili vite consita, quae usque ad Jazer portendebant et errabant ad desertum, palmites vero suos spargebant trans mare, principes gentium succiderant. ⁹Quapropter fletu meo deplangebam Jazer et vineta Sibmae. Rigabam lachrymis meis Haesebonam et Elealen, quod in messe et vindemia earum celeusma periisset. ¹⁰Sublatum erat gaudium et laetitia tam de agro quam de vinea, ut neque exultaretur neque iubilaretur. Vinum calcator in torculari non calcabat, celeusma conticuerat. ¹¹Idcirco venter meus instar chelis remurmurabat propter Moab et viscera mea propter murum coctilem. ¹²Quum enim vidisset Moab, quod laborarent res suae, ad excelsa et sanctuarium suum ibat ad supplicandum; sed nemo ferebat auxilium. ¹³Hic est sermo, quem loquebatur dominus tunc super Moab; ¹⁴nunc autem loquutus est dominus hoc modo: Post tres annos tolletur potentia Moab cum omni pompa et opulentia, quae multa est, quemadmodum mercenarius impletis annis liber fit, et reliquiae eius pauciores erunt paucis ac precii minimi.

Caput 17

¹Onus *vel afflictio*, quam revelavit de Damasco Isaiæ dominus. Ecce, Damascus ex urbium numero tolletur et erit vasta ruina. ²Urbes Aroër gregibus relinquentur, et cubabunt isthic, ut nemo exterreat, ³simulque cessabunt Ephraim firmus esse et Damascus regnum. Gloria quoque reliquiarum Syriæ similis erit gloriae filiorum Israël, ait dominus exercituum. ⁴Tunc autem extenuata erit gloria Jaacob, et crassitudo carnis eius macilenta; ⁵similis enim erit ei, qui stantem adhuc messem congregat. Is brachio quidem suo manipulos demetit; sed cum colligit aut comprehendit manipulos etiam in valle Rephaim, ⁶spicilegium tamen reliquum facit. Similis erit oleam excutienti, quae duas aut tres baccas in summo fastigio,

11 Haesebon] B Hesebon. — 17 agro] B arvo. — 27 precii] B pretii. — 31 Aroër] B Arver. — 36 A Druckfehler congreget.

quatuor autem vel quinque in ramis suis in universum habet, ait dominus deus Israël. ⁷In tempore illo redibit homo ad factorem suum, et oculi eius ad sanctum Israëlis respicient; ⁸et non respiciet ad aras, opus manuum suarum, nec intuebitur ea, quæ fecerunt digiti sui, neque ad lucos neque ad imagines.

⁹In tempore illo desertæ erunt munitæ civitates eius, quemadmodum desertæ fiebant aliquando crates et gerre, quas deserebant metu filiorum Israël, quoniam oblita es dei, salvatoris tui, ¹⁰et fortis petre tuæ non meministi. Idcirco plantationem tam amoenam plantavisti, surculum peregrinum scilicet, quem consevisti. ¹¹Eo quidem die, quo plantabas, aucta eras, et maturrime seminis tui fructum promittebas. At eo die, quo fructus colligendus ac possidendus erit, cumulatim demetes ad afflictionem et dolorem.

¹²Vae, turbæ populorum multorum, instar maris tumultuantium, et habundantiæ gentium, quæ instar aquarum immanium exundant!

¹³Esto enim, populi aequæ ac multæ et enormes aquæ inundent; attamen protinus, ut eos dominus increpat, quam longissime aufugiunt ac ventilantur ceu pulvis montanus a vento, et sicut a procella turbo.

¹⁴Ecce enim, ut ad vesperam sint maxime formidabiles, ante auroram nulli sunt. Haec est pars eorum, qui nos depredantur, et sors eorum, qui nos diripiunt.

Caput 18

¹Vae terræ, cuius navigia sunt alata, quæ cis flumen Aethiopiæ sita est, ²quæ per mare legatos mittit, id autem in navibus harundinaciis sive scyrpeis, aquæ impositis! Ite, inquit, nuncii veloces ad gentem peregrinam et agrestem, ad populum formidabilem et nostro isto longe ulteriorem, ad gentem vilem et proculcatam, cuius terram flumina dirimunt! ³Quin vos omnes, qui orbem colitis et terram inhabitatis, attentis estote, ut quum signum detur in montibus videatis, et quum cornu classicum canatur audiat!

⁴Quoniam sic est dominus ad me locutus: Quiescebam et contemplantabar in habitaculo meo, quum æstus ferveret in meridie, quum caumatis rorulenta esset nubecula, quemadmodum in messe solet; ⁵sed antequam fruges essent maturæ ad messem, et botri etiamnum germinarent et crescerent. Erat ergo, qui botros falce recideret, imo ipsos palmites incideret ac tolleret. ⁶Residua ex aequo volucris montium et bestiis agri relinquebantur, ut et volucres isthic excubarent et hyemarent isthic bestiæ agri. ⁷In tempore isto offeretur munus domino exercituum gentis peregrinæ et agrestis, populi formi-

dabilis et ulterioris, quam hic sit, gentis perfide et proculcatae, cuius terram segregant flumina — domino exercituum, inquam, offeretur, ad locum nomini eius consecratum, ad montem Zion.

Caput 19

¹*Onus aut adflictio* quam revelavit de Aegypto Isaiæ dominus. Ecce, dominus equitabit super nubem levem et veniet in Aegyptum. A cuius adventu Aegypti idola vacillabunt, et cor Aegypti in ipso defluet. ²Et committam, *ait dominus*, Aegyptios cum Aegyptiis, ut pugnent quisque contra fratrem aut proximum suum, civitas contra civitatem, regnum adversus regnum; ³et crepet spiritus Aegypti intra ipsum. Consiliumque eius dissipabo, quum idola consulet, magos, pythones ac divinos. ⁴Tradam enim Aegyptum in manus dominorum immitium, et rex violentus imperabit eis, *ait dominus deus exercituum*. ⁵Aquæ maris haurientur, et Nilus arescet et exiccabitur. ⁶Haurientur et flumina; rivi quoque aggerum extenuabuntur et deficient; marcescent calamus et iuncus. ⁷Gramina, quæ ad fluminum labia virescunt, et cuncta sementis, quæ iuxta flumen est, arescent; reiecta erunt ac nullius precii. ⁸Moerebunt piscatores; lugebunt omnes, qui hamum in fluvium eiiciunt, et qui rhetia ad aquas expandunt, languebunt. ⁹Erubescunt, qui linum faciunt et sericum quique bissum texunt. ¹⁰Omnes, qui lacunas ac vivaria faciunt, conterent aggeres eorum. ¹¹Quin et stultorum principum Zoan et consiliariorum pharaonis consilium stultescet. Qui qua fronte ad pharaonem audetis dicere: Ego de sapientum, ego vero de priscorum regum stirpe satus sum? ¹²Ubi nam, ubi, quaeso, sunt sapientes tui? Exponent, obsecro, tibi ac notum faciant, quid consilii ceperit dominus de Aegypto! ¹³Stulti principes Zoan et elati principes Mempheos seducunt Aegyptum altitudine prosapiae suae. ¹⁴Dominus enim temperabit in medio eius spiritum erroris, ut seducant Aegyptum in omnibus rebus, quemadmodum seducitur ebrius et vomens. ¹⁵Deerit Aegypto consilium ad gerendum res; unde potissimum sit ordiendum, et ubi finiendum, sive terra sive mari. ¹⁶Tunc erit Aegyptus mulierum similis, pavens ac stupens ab elevatione manus domini exercituum, quam elevabit super eam. ¹⁷Terra quoque Juda terriculamentum erit Aegypto, ut quocunque mentionem eius apud se faciente expaveat metu consilii domini exercituum, quod iniit adversus eam.

¹⁸Tunc erunt quinque civitates in terra Aegypti, quæ loquentur lingua Chananaica, et iusiurandum praestabunt domino exercituum; unius earum nomen est Heliopolis. ¹⁹Tunc etiam erit ara domino in medio Aegypti et statua domino inscripta iuxta eam, ²⁰ut sit in

signum et testimonium domino exercituum in terra Aegypti; ut quum ad eum clament metu oppressorum, mittat eis salvatorem ac ducem, qui liberet eos. ²¹Familiares habebit dominus Aegyptios, ac vicissim cognoscent Aegyptii dominum. In die illa colent eum hostiis et muneribus; votum quoque vovebunt domino et reddent. ²²*Hoc pacto* percutiet dominus Aegyptios et sanabit; *hoc pacto* revertentur ad dominum, et *hoc pacto* propicius erit eis et sanabit eos. ²³Tunc tritum erit iter ex Aegypto in Assyriam, et commeabunt Assyrii ad Aegyptios et Aegyptii ad Assyrios; et eundem cultum habebunt Aegyptii cum Assyriis. ²⁴Tunc perficiet Israël cum Aegypto et Assyrio triadem beatam in medio terrae, ²⁵quam et dominus exercituum benedicet dicendo: Benedictus populus meus Aegyptus, opus manuum mearum Assyrius, haereditas autem mea Israël.

Caput 20

¹Anno, quo venit Tharthan Azotum, cum misisset eum Sargon rex Assyriae, et expugnavit et cepit Azotum — ²eo, inquam, tempore loquutus est dominus ad Isaiam filium Amoz hoc modo: I atque adime saccum de lumbis tuis, et de pedibus tuis calciamentum tuum solve! Qui sic faciebat nudus et discalciatus incedens.

³Et dixit dominus: Quod servus meus Isaias nudus et discalciatus incedit, signum atque portentum est eius, quod post tres annos Aegypto atque Aethiopię usuveniet. ⁴Sic enim aget Assyriae rex captivorum Aegypti et extorrium Aethiopiae, tum iuvenes, tum senes, nudos et discalciatos, et discooperiet verenda Aegyptiorum. ⁵Emorientur ergo mutua verecundia, Aegyptii a conspectu Aethiopum et Aethiopum splendor ab Aegyptiis; ⁶dicentque habitatores insule huius in die illa: Siccine habet spes nostra, ad quam confugiebamus pro auxilio, ut liberaremur a rege Assyriorum? Quomodo evademus?

Caput 21

¹Onus inhospiti maris. Visio dura nunciata est mihi, non aliter quam quum procella, ab Africo lata, a deserto, ²terra formidabili, advenit. Insidians insidietur, vastans vastet! Ascende, Elam, obside, Mede! Omnem gemitum eius compescam. ³Ad has voces implebantur consternatione renes mei; tormina invadebant me instar torminum parturientis. ⁴Audiendo concidebam, videndo stupebam, cor meum palpitabat, turbabat me tremor, caligo vertebat mihi omnem sensum

meum in stuporem ⁵*Audiebantur et istae voces*: Subito ponatur mensa, intenti sint excubitores, edatur, bibatur! Surgant principes ac clypeos convellant! ⁶Quoniam sic praecepit mihi dominus: I, constitue speculatorem, qui quod viderit, nunciet! ⁷Ille ergo, quum contemplantus esset contemplatione multa et diligenti; vidit par equitum, quorum alter asino, alter vero camelo vehebatur. ⁸Et clamabat leonis instar: Ego, o here mi, ad excubandum steti iugiter per diem; ego quoque ad stationem meam constitui per totam noctem. ⁹Et ecce, vir quidam venit biugis vectus, qui nuntium attulit ac dixit: Cecidit, cecidit Babylon, et omnia sculptilia deorum eius ad terram adflicta sunt. ¹⁰Haec sunt, o comministri et cooperarii mei, quae a domino exercituum accepi nuntianda vobis.

¹¹Onus Dume. Visus sum mihi audire, qui de Sëir clamaret: Custos, quid per noctem sensisti? Custos, quid per noctem sensisti?

¹²ipsumque custodem sic respondere: Adest dies, succedet iterum nox. Quod si inquirendi studio flagratis, inquirete, revertimini, venite!

¹³Onus contra Arabes. In saltu ad vesperam pernoctabitis itinere Dedanim. ¹⁴Sed, o cives Theme, obviam proferte aquam sitienti! cum pane fugienti occurrite! ¹⁵Fugient enim a facie ferri, a facie gladii districti, a facie arcus extenti et ab ingravescente pugna.

¹⁶Quoniam sic est dominus ad me loquutus: Post annum finietur omnis potentia Cedar, quemadmodum annis mercennarii impletis servitium eius cessat; ¹⁷reliqui vero sagittariorum Cedar in arcum contrahentur; dominus enim deus Israëel loquutus est.

Caput 22

¹Onus vallis visionis. Quid negotii tibi hoc loco est, ut universa conscenderis super tecta, ²o admirationis plena, urbs tumultuosa, civitas petulca? quum interfecti tui non sint ferro interfecti neque in pugna occisi. ³Omnes enim duces tui inscensis equis extra telorum iactum abierunt; imo tui omnes simul elapsi sunt et longissime aufugierunt. ⁴His auditis dicebam: Recedite a me, ut amaro fletui indulgeam! neque operam date, ut me consolemini super vastatione populi mei! ⁵Haec est enim dies conturbationis, conculcationis ac perplexitatis vallis visionis, domino deo exercituum diruente, ut fragor in montibus resonet. ⁶Videbantur autem Elamitae pharetras tollere et cum curribus equites accingi; parietes quoque clypeis nudari. ⁷Implebantur electae valles tuae curribus; eques incunctanter portas adoriebatur. ⁸Tunc adimebatur operimentum Juda, et armamentarium domus saltus patebat. ⁹Videbitis ergo scissuras civitatis

David, quarum multae erunt, et colligētis aquas piscinae inferioris. ¹⁰Domus quoque Jerusalem recensebitis ac diruetis ad muniendum murum. ¹¹Facietis et paludem inter duos muros aquis piscinae veteris, non habita ratione eius, qui eam fecit, quique eam ab antiquo concinnavit, non considerabit. ¹²Vocabit itaque dominus deus exercituum illa die ad fletum et luctum, ad calvitium et indumentum sacci; ¹³dum, ecce, isti gaudio et lētitia dissolvuntur. Caedendo boves, oves mactando, edendo carnes et bibendo vinum dicunt: Edamus ac bibamus! cras enim moriemur. ¹⁴Quod quum expositum esset in auribus domini exercituum: Non expiabitur hoc scelus vestrum nisi morte vestra, ait dominus deus exercituum.

¹⁵Sic etiam locutus est dominus deus exercituum: I, ingredi in exedram istam ad Sobnam, praetorio praefectum, ¹⁶et dicito ad eum: Quid rei tibi hic est? aut quis tu hic es? quur tibi sepulchrum hic excideris? ¹⁷Caeso enim lapide ambitiosum sepulchrum sibi construxerat constitueratque sibi in petra cubile. Ecce, dominus proiciet te projectione vehementi, ¹⁸amiciet amictu novo et veste peregrina vestiet te; tanquam pilam in terram remotam iaciet. Isthic morieris; isthic finietur pompa quadrigarum tuarum, o dedecus domus domini tui! ¹⁹Expellam te, ait dominus, de statione tua, atque ordine tuo movebo te. ²⁰Posthēc vocabo servum meum Eliakim filium Helkię, ²¹et induam eum veste tua; baltheo tuo cingam eum et potestatem tuam tradam in manus eius. Eritque pater tum civitatis Jerosolimae, tum domus Judae; ²²clavem domus David ponam super humerum eius. Quumque adperiet, nemo claudet; quum claudet, nemo adaperiet. ²³Figam eum clavum in loco summae fidei, et conscendet solium gloriae domus patris sui. ²⁴Omnem gloriam domus patris sui offerent ei, nepotum quoque et pronepotum; omnia quoque vasa, tam maxima quam minima, cum capacibus omnia organica. ²⁵Haec ergo, monente domino exercituum, tunc fient, quum evulsus erit clavus iste, qui fixus est in loco summae fidei, et onus, quod ex eo pendet, fractum, deiectum et extirpatum erit. Dominus enim loquutus est.

Caput 23

¹Onus Tyri. Ululate, naves Tharsis, quoniam funditus vastata est Tyrus, id autem ab insularum cultoribus, domo sua profectis et eam sibi capientibus. ²Silent Cypri cives, mercator Sidonius quique negociando mare transmittit, qui omnes eam frequentabant; ³cuius frumentum etiam optimum ingentibus aquis pelagi, cuius messis et annona flumine advehebatur. Emporium erat omnium gentium.

⁴Piget Sidonem, monente cum omni robore suo mari ac dicente: Utinam nunquam parturivissem, nunquam genuissem, nunquam educavissem adolescentes aut virgines adornavissem! ⁵Aegyptus ut primum audiet, perinde dolebit atque Tyrus ipsa. ⁶Qui trans mare sunt, ululant insularum cives. ⁷Nonne haec est iucunda illa vestra, cuius antiquitas antiquissima est? Nobilitavit eam miles eius, qui longe peregrinabatur. ⁸Quis putasset hoc usuventurum esse Tyro *urbium* coronę? cuius mercatores principes, negociatores autem orbis supremi erant? ⁹Dominus exercituum decrevit hoc, ut infirmet fastum omnis magnificentiae et humiliet omnes gloriosos terrae. ¹⁰Transi terram tuam, quomodo flumen transitur, o nympha maris, et non invenies cingulum reliquum. ¹¹Extendit manum suam ad mare *quoque*, qui regna turbabat dominus quique constituit super Chanaan perdere fortes eius, et dixit: ¹²Ne laeteris ultra! Cithaeorum enim vim pacieris, o virga filia Zidonis! Surge igitur et transi, etiam si neque isthic sis requiem habitura! ¹³En terra Chaldaeorum! gens erat, quae sequendam non haberet. Assyrius condidit eam, sed Satyris; erexit munitiones eius et palacia eius excitavit, sed eandem in ruinam traxit. ¹⁴Ululate ergo, o naves maris, quia periit robur vestrum!

¹⁵Tunc istud quoque Tyro continget: Oblivioni tradetur septuaginta annis, tempore unius regis, et post septuaginta annos usuveniet Tyro, quod meretrici psaltriae, cui dicitur: ¹⁶Sume citharam et circumvagare urbem, o ignobile scortum, ut argute pulsando et omnigena carmina cantando te ipsam nobilites! ¹⁷Sic, inquam, Tyro usuveniet: Post septuaginta annos visitabit dominus Tyrum et ad sua reducet eam. Quae commercia exercebit cum omnibus regnis, quę sunt super faciem terrae; ¹⁸attamen negotiationes ac merces eius sacrosanctae erunt domino; non enim reponentur neque condentur, sed civium domini erit negotiatio Tyri in cibum et refocillamentum *egentium* et in operimentum senum.

Caput 24

¹Ecce, dominus vastabit ac destruet orbem; adfliget faciem eius et habitatores eius dissipabit. ²Tunc par erit plebi sacerdos, servo dominus, ancillae domina, emptor venditori, foenerator accipienti foenus, exactor debitori. ³Misere vastabitur ac diripietur terra, quia dominus eam rem decrevit. ⁴Lugebit et concidet terra; flaccescet ac decidet orbis, languescent elati terrae populi. ⁵Contaminata est enim terra ab habitatoribus suis, eo quod legem transgressi sunt, mores

15 pacieris] B patieris. — 18 palacia] B palatia.

immutarunt et sempiternum foedus irritaverunt. ⁶Idecirco devorabit terram execratio, quoniam habitatores eius deliquerunt. Unde et insanient eruntque mortalium reliquiae paucae. ⁷Lugebit mustum, flaccescet vitis, gement omnes, qui laeto fuerant corde. ⁸Cessabit gaudium tympanorum, fremitus laetantium et citharae iucunditas. ⁹Non bibent vinum cum carminibus; zythum amarum erit bibentibus. ¹⁰Urbes vanitati deditę conterentur. Clausae erunt omnes aedes, ut nemo ingrediatur. ¹¹Clamor erit in plateis super vini penuria; omne gaudium occidet migrabitque laetitia terrae. ¹²In urbibus relinquetur vastitas, et erumna portae percutientur. ¹³Quoniam sic usuveniet omni terrae atque omnibus populis, quomodo si quis residuas olivas decutiat aut faciat consummata vindemia racematium. ¹⁴Qui ergo tunc reliqui fient, elata voce exultabunt magnificentiam domini de mari cantando, ¹⁵et in speluncis atque insulis nomen domini dei Israël magnificando. ¹⁶Vulgo per omnem terram audimus cantari carmina in laudem iusti; ego autem dico: O meam sterilitatem, o penuriam meam! Heu mihi! Praevaricatoribus omnia plena sunt atque iis, qui de industria praevaricantur. ¹⁷Pavor ęrgo, fovea et laquei te manent, o terrae habitator! ¹⁸ut, qui fugiat a voce terrificā, incidat in foveam, et qui de fovea prorepserit, laqueo capiatur. Quoniam cataractę superne adperientur, et concutientur fundamenta terrae. ¹⁹Vehementer crepabit terra, graviter rumpetur terra, atrociter commovebitur terra. ²⁰Terra nutabit sicut ebrius, et sicut tabernaculum transferetur. Ingravescet enim super eam pręvaricatio eius et cadet, ut nunquam postea resurgat. ²¹Tunc et istud futurum est: Visitabit dominus exercitum superiorum, qui in supernis sunt, et reges terrę, qui super terram habitant, ²²et colligentur, quemadmodum vincti solent in lacum, atque in carcerem recludentur et punientur ad infinitos dies. ²³Erubescet luna, sol confundetur, quum regnabit dominus exercituum in monte Zion et in Hierusalem, praesente senatu suo gravi.

Caput 25

¹Domine, deus meus es tu; exaltabo te et confitebor nomini tuo, quoniam facis miranda sequendum antiqua consilia, firma et fidelia. ²Tu enim redigis urbes in acervos, civitates munitas in ruinam; et aedes impiorum ex urbe tollis, quae nunquam restituentur. ³Quo fit, ut populi agrestes te praedicent, et urbes violentarum gentium te timeant. ⁴Tu enim es robur pauperi, virtus egeno, dum in angustiis est, refugium a tempestate, umbraculum ab aestu, sed violentis

10 erumna] *B* aerumna. — 21 adperientur] *B* aperientur.

procella ac turbo, qui muros deiicit, ⁵et aestus in deserto. Tu compescis audaciam impiorum, arces aestum umbra nubis, et violentos instar palmitum putas. ⁶Et faciet dominus exercituum in monte isto convivium cunctis populis, convivium pingue ac delicatum, de pinguibus, de medulla plenis, de adservatis ac defecatis. ⁷Auferet in monte isto velamen, velamen, quod est ob faciem omnium populorum, et operimentum, quod operit omnes gentes. ⁸Mortem funditus absorbebit, et absterget dominus deus lachrymas de omni facie, et opprobrium populi sui per universum orbem tollet. Quoniam dominus loquutus est.

⁹Et dicetur in die ista: Ecce, hic est deus noster! speravimus in eum, et salvavit nos. Hic est dominus, quo fidemus; exultabimus et laetabimur in salute eius. ¹⁰Quia manus eius intenta est monti huic, et conteretur Moab ab eo, quemadmodum conteritur palea, quæ in sterquilinum abiicitur; ¹¹expandet enim manus suas in eum, quemadmodum natator expandit ad natandum, et deprimet fastum eius virtute manuum suarum. ¹²Munitum ac sublimem murum eius inclinabit, deprimet ac deiiciet ad terram et pulverem.

Caput 26

¹Tunc cantabitur carmen hoc in terra Juda: Urbs firma nobis est; salutem praestabunt murus et exercitus. ²Adperite portas, ut ingrediatur gens iusta et fidei amans! ³Tu quoque opifex et conditor pacem concinnabis, pacem inquam; in te enim speratur. ⁴Sperate in dominum imperpetuum, quoniam ipse humiliat elatum civem, ⁵et urbem superbam ad terram deiicit ac detrahit in pulverem, ⁶ut eam pes terat, pes humilium et gressus pauperum. ⁷Tu autem, domine, ponderas semitam iusti, an aequa sit, an aequum sit iter eius. ⁸Quo fit, ut semitam iudiciorum tuorum suspiciamus; nomine enim tuo et mentione tui pascitur anima. ⁹Animo meo per noctem te desidero, et spiritu meo, qui in me est, ad te maturo, quia protinus, ut iudicia tua mundo innotuerint, iusticiam discunt, qui orbem inhabitant. ¹⁰Impius autem ubi misericordiam adeptus est, non discit iusticiam; sed e vestigio ubi correptus est, praevaricatur et non reveretur maiestatem domini. ¹¹Domine, sublimem manum tuam videre nolunt; sed videbunt aliquando et confundentur, quum eos indignatione populorum et igne hostium tuorum devorabis. ¹²Nobis autem pacem concilies, domine! tu enim perficis nobis omnia tum consilia tum opera nostra. ¹³Domine deus noster, etiam si dominati sint nobis domini alieni a te, attamen tui solius ac nominis tui memoriam fecimus. ¹⁴Qui mortui sunt violenti homines ac tyranni, non vivunt neque sunt in resurrectione sanctorum; tu enim visitasti et perdidisti eos,

ut omnis memoria eorum perierit. ¹⁵Contra vero auxisti gentem, domine, auxisti gentem; glorificatus es ac magnificatus ad omnes terminos terre. ¹⁶Domine, in tribulatione quidem te visitant; afflictio et querimonia disciplina tua sunt eis; ¹⁷sed interim quemadmodum quæ uterum fert, quum nixus adest, parturit et clamat prae doloribus, sic et nos sumus in conspectu tuo, domine! ¹⁸Concipimus, parturimus ac velut enitimur spiritu salutem, ne conficiatur terra et ne collabatur habitatores orbis. ¹⁹Mortui ergo tui vivunt, et desiderati nostri in resurrectione sunt. Vigilant et laetantur, qui in pulvere iaciunt; tu enim irroras rorem lucis ac vite; terra autem violentorum concidit.

²⁰I ergo, popule mi, et intra in penetralia tua et claude ostium post te, ac sustine vel momentum tantum, donec praetereat indignatio. ²¹Ecce enim dominus egredietur de loco suo ad visitandum iniquitatem habitatorum terrae; quae quem bibit, sanguinem prodet neque caelabit ultra interfectos suos.

Caput 27

¹In die illa visitabit dominus gladio suo duro grandi ac robusto Leviathan, serpentem insuperabilem, Leviathan, serpentem astutum, et interficiet cetum, qui in mari est. ²In die illa alternis cantabitur vineae haemer, *hoc est: amantissimae*. ³Ego dominus munio ac tempestive irriigo eam; ³ego custodio eam die ac nocte, ne quis eam invadat. ⁴Ab ira alienus sum. Quis ergo me aut impellat, ut hostiliter, spinis ac vepribus, neglecta fide, totam simul exuram? ⁵aut fortitudinem meam compellat, ut pacem mihi faciat, pacem componat mihi? ⁶Quin potius veniens postliminio radices iaciet Jaacob; germinabit et florescet Israël, ut fructu eius orbis impleatur.

⁷Nonne enim iuxta plagam, quam accepit, percussorem suum repercutit? aut iuxta caedem interfectoris sui interficit? Quam quaeque mensuram miserit, eandem recipiet. ⁸Ventum suum validum etesiarum instar molitur. ⁹Quapropter in hunc modum expiatur iniquitas Jaacob, et ista ratione aufert omnem fructum peccati eius; quum redigit omnes ararum lapides in scobem lapidum comminutorum; quum iacent luci et delubra; ¹⁰quum urbes munitæ desolatae sunt; quum speciosae missae ac derelictae sunt instar eremi, ut vituli isthic pascant, isthic cubent et palmites absumant. ¹¹Quum exuritur messis earum, foeminae corrumpuntur, quae ornamento eis erant, dum prodirent; populus enim iste sine intellectu est. Quo fit, ut conditorem ipsius non misereat eius, et figulus eius non adficiatur erga ipsum.

¹²In tempore illo decutiet dominus a rapido flumine Euphrate usque ad flumen Aegypti, et vos filii Israël singuli ad unum colli-

gemini. ¹³In tempore isto clangetur ingenti tuba, et proficiscentur, qui in Assyria perierant quique in Aegypto exulaverunt, ut adorent dominum in monte sancto, qui Jerosolymis est.

Caput 28

¹Vae, superbae coronae temulentorum Ephraim et deciduo flori decoris gloriae eius, qui est in capite vallis opimae, oppressis vino. ²Ecce, robur et virtus domini tanquam procella grandinis munitiones demolientis et sicut imber immanibus aquis inundans undique in terram ingruet. ³Pedibus calcabitur superba corona temulentorum Ephraim, ⁴usuque veniet deciduo flori decoris gloriae eius, qui est in capite vallis opimae, quod præcoquo fructui, antequam autumnus est; quem simul atque vidit aliquis, ferme priusquam in manum venerit, devorat. ⁵*Sed dicet aliquis ex Juda:* Post haec erit dominus exercituum corona iucunda et sertum decorum reliquo populo suo. ⁶Erit, inquam, ei spiritus cum iudicii his, qui in tribunali praesident, tum fortitudinis his, qui hostem a porta arcant.

⁷Attamen et isti prae vino errant et prae sicera stupent. Quin sacerdotes quoque et prophetae errant per ebrietatem; obruti vino et sicera attoniti in videndo errant et in iudicando offendunt; ⁸quoniam omnes mensae *eorum* ita sunt opplete vomitu ac sordibus, ut pars nulla supersit. ⁹Quis horum, quæso, quem erudiat scientiam, aut quem docebit disciplinam ex his pueris, qui a lacte distracti sunt aut ab uberibus avulsi? ¹⁰Aut quid aliud doceat, quam edictum ad edictum, mandatum ad mandatum addendo, interdictum ad interdictum, inhibitionem ad inhibitionem? pusillum hic, pusillum isthic! ¹¹Quapropter labiis blensis et lingua peregrina loquetur dominus ad populum istum. ¹²Cui alias sic dixerat: Hoc praestabit requiem, lassum reficere; hoc, inquam, ocium felix ac tranquillitatem parit. Sed noluerunt obtemperare. ¹³Alloquetur ergo eos dominus: Iube et impera, interdic et veta! pusillum hic, pusillum isthic! ut abeant retrorsum, corruant et conterantur, ut incidant in laqueum et capiantur. ¹⁴Idcirco audite verbum domini, o veteratores, qui dominamini populo isti, qui est in Jerusalem. ¹⁵Cogitatis enim: Pepigimus foedus cum morte et cum inferis pactum fecimus, ut, quum inundans vastatio pertranseat, non perveniat ad nos. Figmentum enim erit refugium nostrum, et mendacio protegemur. ¹⁶Propterea sic nuntiat dominus deus: Ecce, ego mergam in Zion lapidem, lapidem ingentem, angularem, preciosum, ad firmissimum fundamentum, ut, qui eo fidat, non labatur temere; ¹⁷nam aequitatem ad perpendicularum exigam, et iusticiam ad bilancem. Grandinis procella tollet refugium vestrum, quod in mendacio ponitis, et munimentum vestrum, quod

in versutia locavistis, inundantes aquae dissipabunt. ¹⁸Et abolebitur foedus, quod cum morte iniistis, et pactum vestrum, quod cum interitu pepigistis, non stabit; cumque exundans vastatio pertransibit, conculcabit vos, ¹⁹subito in transeursu rapiet vos. Quoniam summo diluculo cum coeperit, totum solummodo diem et noctem durabit; eritque tantus terror, ut solus frangat animos audientium. ²⁰Angustior enim erit lectus, quam ut se ei quisquam aptare possit, et operimentum strictius, quam ut se eo quisquam possit involvere.

²¹Dominus enim exiliet sicut in monte Perazim, et sicut in valle Gibeon tumultuabitur ad perficiendum consilium suum, rarum consilium suum, et ad operandum operationem suam, peregrinam operationem suam. ²²Nunc ergo nolite contemnere, ne augescant vincula vestra! Audiivi enim a domino deo exercituum consummationem et concisionem venturam esse super universam terram.

²³Auscultate et audite vocem meam! attendite et obtemperate sermoni meo! ²⁴Nonne agricola suo semper tempore anxius arat, adperit et proscindit tellurem suam ad seminandum? ²⁵Nonne protinus ut superficiem eius aequavit, viciam spargit aut cyminum dissipat et ponit cum triticum et hordeum serie sua, tum far et milium suo loco? ²⁶Et ut haec rite peragat, erudit ac dirigit eum deus suus. ²⁷Neque enim tribula viciam triturant, aut rota plaustrum super cyminum circumducitur; sed virga flagellatur vicia et cyminum baculo. ²⁸Aequae triticum commolitur in panem, id quod perpetua tritura effici non posset; imo neque strepitus rotarum plaustrum cum ipsis iumentis ipsum comminuere non possent. ²⁹Istud quoque proditum est a domino exercituum, consultore mirifico et aequitatis magno cultore.

Caput 29

¹Vae tibi, Ariel, Ariel, urbi a David expugnatę! Colligite annos aliquot, festivitates certę praetereant! ²et obsidebo Ariel. Erit ergo tristis ac moerens, ut vere fiat Ariel, *hoc est: leo*. ³Castris enim te per circuitum cingam et concludam te turribus. Aggeres quoque contra te excitabo; ⁴humiliaberis autem sic, ut de terra loquaris et de pulvere deiectum sermonem reddes. Erit enim vox tua velut Pythonis de terra loquentis, deque pulvere sermonem tuum suggannies. ⁵Nam hostium tuorum multitudo nebulae pulveris erit similis, et violentorum tumultus pulveri excitato, qui momento fertur ac subito.

⁶Visitaberis ergo a domino exercituum tonitru, terraemotu et crepitu magno, turbine, procella et flamma ignis voracis. ⁷Videntur

17 adperit] B aperit. — 19 cum] B quum. — 19 triticum] B tricum.

autem nunc omnis multitudo gentium, quae adversus Arielem copias educturae sunt, omnis exercitus, valla et obsessores eius, somnium esse nocturni phantasmatis. ⁸Videntur, inquam, similia esse cum famelico somnianti, quod comedat, quumque evigilat, inanis est; tum somnianti, quod bibat, quumque evigilat, fessus est, et desyderium eius adhuc fervet. Sic, inquam, videtur multitudo omnium gentium, quae contra montem Sion pugnaturae sunt. ⁹Sed stupescetis, attoniti eritis atque omnia circumspicietis. Ebrii eritis, sed non vino; vacillabitis, sed non per ebrietatem. ¹⁰Propinabit enim vobis dominus spiritum alti soporis, et vi comprimet oculos vestros; prophetas videlicet vestros ac principes videntes operiet. ¹¹Eritque vobis omnis visio perinde atque verba libri, qui obsignatus est. Quem si offeras literarum perito et dicas: „Lege, quaeso, istum“, respondebit: Nequeo legere, quoniam obsignatus est. ¹²Quod si detur liber literarum rudi ac dicatur: Lege, quaeso, istum, respondebit: Non novi literas. ¹³Idcirco sic dicit dominus: Eo quod populus iste ore suo ad me accedit et labiis suis me honorifice praedicat, cor autem eius longe abest a me, et quem mihi debebant timorem, humanis tum doctrinis tum praeceptis reddunt; ¹⁴ideo enim ipse quoque faciam populo istam rem supra modum admirandam ac stupendam. Videlicet perdam sapientiam sapientum eius, et intellectus prudentium eius occidet.

¹⁵Ve his, qui sese mergunt, ut a domino abscondant consilium, qui conatus suos in tenebris celant ac praesumendo dicunt: Quis videt nos aut quis novit nos? ¹⁶Quae vestra praesumptio perinde est, ac si lutum figuli secum consultet, aut si dicat opus auctori suo: Ne facias me! et figulinum de figulo suo dicat: Non intelligit. ¹⁷Nonne ergo videtis in foribus esse, ut Libanus vertatur in Charmelum et Charmelus inter saltus reputetur? ¹⁸Tunc, tunc intelligent surdi verba libri, et oculi caecorum ablatis nube ac tenebris lucem recipient. ¹⁹Et celebrabunt oppressi laetum diem domino, et egeni homines in sancto Israël exultabunt. ²⁰Quoniam desinent violenti, et veteratores cessabunt. ²¹Qui autem impietati intenti sunt, excidentur, qui de industria inducunt homines ad peccandum, monitorem, qui in porta sedet, irritant et vanitate iustum in transversum agunt.

²²Idcirco sic dicit dominus, servator Abrahae, ad domum Jaacobi: Ne pudeat nunc Jaacob, neque vultum suum nunc immutet, ²³quum videt inter filios suos eos quoque, quos fecit manus mea, sanctificare nomen meum, sanctificare sanctum Jaacob et colere deum Israël, ²⁴quique pridem errabant, scire intelligentiam, et qui barbare stridebant, doctos esse legem.

Caput 30

¹Proh filios degeneres, ait dominus, qui consilium audent capere me inconsulto telamque ordiri non ex mea sententia, quo peccatum peccato adcumulent. ²Proficiscuntur enim, ut in Aegyptum descendant iniussu meo, ut robori pharaonis et Aegyptiorum umbrae fidere possint. ³Sed vertetur vobis auxilium pharaonis in confusionem, et fiducia, quam habetis in protectionem Aegyptiorum, cedet vobis in ignominiam. ⁴Fuerunt enim principes vestri in Zoana, et legati vestri Hanesam pervenerunt; ⁵sed erubescetis omnes propter populum, qui vobis auxilium ferre non potest, qui neque adiutorio vobis erit neque auxilio; sed confusionem adferet atque opprobrium. ⁶Tulerunt iumenta per viam australem, per terram discriminis ac metus plenam, eo quod leones et leenae, basiliscus et prester volatilis isthic grassentur, tulerunt, inquam, in humeris suis mulae onus opum vestrarum et in gibbis suis cameli thesauros vestros ad populum, qui ferendo auxilio non est. ⁷Inane enim erit et inutile auxilium Aegyptiorum. Quamobrem in hunc modum clamabam: Cessabit audacia vestra. ⁸Nunc ergo perge ad scribendum eam rem in tabulas eorum atque in librum concipe eam, ut duret ad posteros et usque in sempiternum. ⁹Populus enim iste contumax est, filii perfidi, filii qui non amant audire legem domini. ¹⁰Qui prophetis dicere audent: „Nolite curam gerere!“ et videntibus: Nolite nobis futura praedicere, sed loquimini nobis blanda, et versuta monete! ¹¹Deserite hanc viam, declinate a semita ista, auferte a nobis sanctum Israëlis! ¹²Propterea sic dicit sanctus Israëlis: Quandoquidem ad hunc modum abhorretis et fiditis violentia et versutia eisque nitimini, idcirco cedet vobis iniquitas ista ad rupturam deciduam; ¹³qualem minatur sublimis murus, qui timore ruinam minatur, cuius contritio ex improvise provenit, ¹⁴cuius contritio similis est contritioni vasis figulini, cuius contritionis neminem commiserabit, etiam si sic comminutum sit, ut non inveniatur testa ad transferendum ignem de foco vel ad hauriendum aquam de puteo. ¹⁵Sic enim promisit dominus deus sanctus Israëlis: Sedendo et quiescendo salvabimini, in ocio et spe situm erit robur vestrum; sed non recipitis. ¹⁶Dicetis ergo: Nequaquam! nam inscensis equis fugere cogeremur. Fugietis ergo. Cogeremur in celeribus avehi. Celeriores igitur erunt persecutores vestri. ¹⁷Mille, uno aut ad summum quinque increpantibus atque terrentibus, fugietis, donec relinquamini sicut malus in vertice montis

27f. qualem minatur *bis* ruinam minatur] *B* qualem ruinam tumor sublimis muri minatur. — 33 ocio] *B* otio.

et sicut signum in colle. ¹⁸Interim tamen expectat dominus, ut misereatur vestri, consiliumque suum suspendit, ut sit vobis propicius. Aequus enim est dominus deus; beati omnes, qui eum observant. ¹⁹Sic enim fieret, o popule Zion et cives Jerusalem, ut nunquam
⁵fleres; indubie enim misereretur tui, atque ut primum audiret vocem clamoris tui, ferret auxilium. ²⁰Dat quidem vobis dominus panem angustiae et aquas molestiae; sed non diu abhorret a te praeceptor tuus; ²¹si modo praeceptorem tuum oculis tuis suspicias et aures tuae audiant verba post terga monentis atque dicentis: Haec est via! ¹⁰hac pergite! sive ad dexteram sive ad sinistram declinare viderit; ²²si, inquam, prophanabitis argentea opera sculptilium vestrorum et aurea paludamenta, quibus ea operuistis abiicietis, veluti pannos menstruo imbutos, atque vale eis dicetis. ²³Iam enim et pluviam dabit semini vestro, quod terrae mandabitis, et panem de terra
¹⁵producet, eritque ubertas et habundantia. Depascet armentum tuum in die illa prata spaciosa. ²⁴Tauri et mulae, quae terram colunt, farraginem pinguem ac vanno eventilatam comedent. ²⁵De universis montibus excelsis et collibus editis distincti aquarum rivi defluent, in die caedis magnae et ruinae turrium. ²⁶Aequabitur lux lunae luci
²⁰solis, et lux solis septuplicabitur, ut tanta sit, quanta est lux septem dierum. In die ista alligabit dominus contritionem populi sui et livorem vulneris eius sanabit. ²⁷Ecce enim, maiestas domini de longinquo veniet; facies eius ardebit, ut ferri non possit; labia eius erunt plena fremitu et lingua eius sicut ignis devorans. ²⁸Flatus eius fluvio
²⁵inundanti atque collum ambienti similis erit, ad tollendum gentes, quæ vanitati incumbunt, et frenum erroris, quod est in maxillis populorum. ²⁹Vos autem cantabitis quemadmodum in vigiliis festivitatis sanctæ, et corde laetabimini sicut hi, qui ad tibiam incedunt, quum profiscuntur ad montem domini, ad petram Israël. ³⁰
³⁰Intendet etiam dominus vim vocis suae, et minax brachium suum ostendet iuxta iratum vultum, flammam quoque ignis devorantis cum terremotu, procella et lapidibus grandinis. ³¹Tunc pavebit Assyrius a voce domini, qui eum virga percutiet. ³²Et transibit virga, quam intentabit ei dominus per omne fundamentum, quam advertet cum
³⁵tympanis, citharis et bellis ad expugnandum. ³³Nam ab aeterno paravit ignem supplicii etiam regibus, quem altum fecit et amplum. Penetralia eius ignea, lignorum vis ingens, quam flatus domini ceu sulphureus torrens incendit.

Caput 31

¹Vae descendantibus in Aegyptum pro auxilio quique nituntur equis et fiduciam habent in quadrigis propter multitudinem earum et in equitibus propter ingens robur eorum. Veruntamen ad sanctum Israëlis non respiciunt et dominum non querunt; ²quum ipse prudens accessat malum, nec tamen irritum facit verbum suum; ipse insurgit adversus familiam iniquorum et adversus malefactorum auxilia. ³Porro Aegyptii homines sunt et non dii, et equi eorum carnei sunt, non aërei. Cumque dominus extenderit manum suam, corruet, qui auxilium fert, et qui auxilium expectat, concidet, atque omnes simul consumentur. ⁴Quoniam sic est dominus ad me locutus: Quemadmodum leo aut catulus leonis ad praedam, quam nactus est, rugit et nihil pavet ad examen pastorum contra eum vociferantium neque ad tumultum eorum deiecit animum, sic descendet dominus exercituum ad propugnandum pro monte Zion et pro colle eius. ⁵Instar avis obvolantis proteget dominus exercituum Jerusalem, defendendo, liberando, cavendo atque salvando. ⁶Redascendite, quantum defectione descendistis, o filii Israël! ⁷Nam abiiciet in die illo quisque simulacra sua argentea et idola sua aurea, quae fecerant sceleratae manus vestrae. ⁸Assur autem cadet gladio, sed non gladio viri; et gladius devorabit eum, sed non gladius hominis; et fugiet a caede exercitu eius capto. ⁹Arcem suam metu praeteribit, et principes eius signa prodent. Haec loquutus est dominus, cui lucerna fovetur in Zion et focus in Jerusalem.

Caput 32

¹Ecce, ad iustitiae normam regnabit rex et principes ad aequitatis libram imperabunt. ²Id erit homini vice latebrę a vento et vice pentralis a procella; sicut aquarum rivi in arido loco et sicut umbra immanis ac prominentis scopuli in terra siticulosa. ³Non hallucinabuntur oculi videntium, et aures audientium attentae erunt. ⁴Cor stupidorum intelliget scientiam, et lingua impedita verbis planis disseret. ⁵Sordidus non vocabitur ultra splendidus, neque parvus liberalis dicetur. ⁶Sed sordidus sordida cogitabit, et cor eius iniquitatem concinnabit, ut simulate operetur et cogitet adversus dominum abominationem, animam esurientem exhauriendo et potum sitiienti auferendo. ⁷Haec sunt eius arma scelerata, haec perdita consilia eius, ut expilet pauperes verbis mendacibus, etiam dum illis ius reddit. ⁸Liberalis autem liberalia cogitat, perque liberalia facta clarus surgit.

19 simulacra] B simulachra.

⁹Sed o urbes opulentae atque ocio deditae, surgite et audite vocem meam! ¹⁰auscultate sermoni meo, civitates confidentes ac securae! Post certum tempus turbabimini, o securę, quum cunctabitur vindemia et frugum collector non veniet; ¹¹stupebitis, opulentae ac ociosae, attonitae eritis confidentes, ad expoliationem, nuditatem ac lumbos saccis accinctos, ¹²ad uberum planctum super annona agri et vineę proventu. ¹³Tellus enim populi mei vepres et spinas reddet, eo quod omnes domus et urbes laetitia et lascivia plenae sunt. ¹⁴Palacia vero dissipabuntur, et urbes frequentissimae desertae erunt. Turres et propugnacula in speluncas rediguntur perpetuas, mularum luxus in pascua gregum. ¹⁵Donec effundatur in nos spiritus e supernis, eo usque erit desertum Charmelus, et Charmelus pro sylva reputabitur. ¹⁶Et manebit equitas in deserto, et iustitia in Charmelo habitabit. ¹⁷Et erit merces iustitiae pax, et quies et securitas premium iustitiae usque in sempiternum. ¹⁸Et habitabit populus meus in domicilio pacis, in tabernaculis tutis et in cubilibus opulentis. ¹⁹Grando quum descendet, in sylvas tantum cadet et in urbes. ²⁰O felices, qui tuto et ad omne flumen seretis et quoquo versum pedem bovis et asini mittetis.

Caput 33

¹Vae ergo vastanti! num enim ipse non vastaberis? Et tibi insidianti! num enim insidias evades? Quemadmodum dederis damnum, sic recipies; et sicut fecisti insidias, sic insidiis peribis.

²Domine, miserere nostri! te enim expectavimus. Esto, brachium eorum in hoc sit, ut nos persequatur, tu tamen salvator nobis adsis in tempore tribulationis. ³A voce fremitus tui fugiant populi, a molimine tuo dispergantur gentes. ⁴Auferatur praeda eorum, quemadmodum bruci tolluntur, quum a multitudine collecti in fossam coniiciuntur. ⁵Exaltare domine, qui habitas in excelso! impleatur Zion aequitate et iustitia, ⁶sit fides in tempore eius! fortitudo, salus, sapientia, scientia et timor domini sint thesaurus eius. ⁷Ecce enim angeli eorum foris clamant, angeli pacis amare flent. ⁸Desertae sunt semitae, cessat viator, foedus praeteritur, urbes contemnunt, nemo alicuius reputat. ⁹Luget vastata terra, pudefactus est Libanus succisus, Saron facta est deserto similis, concidit Basan et Charmelus. ¹⁰Idecirco exurgam, ait dominus, nunc exaltabor, nunc efferar. ¹¹Vos enim concipietis paleam et stipulam parturietis. Spiritus autem vester ignis est, qui et devorabit vos. ¹²Et reddentur populi exusti sicut calx et sicut spine recisae, quae igni comburuntur.

1 ocio] B otio. — 4 ociosae] B otiosae. — 8 Palacia] B Palatia. — 11 eo usque] B eousque. — 17 felices] B foelices.

¹³Audite ergo, longinqui, ut agam, et cognoscite, propinqui, potentiam meam! ¹⁴Metuunt in Zion peccatores, tenet tremor hypocritas. Quis nostrum, inquiunt, habitabit cum igne devorante? ¹⁵quis nostrum habitabit cum ardoribus aeternis? Qui recte vivit, inquam, et vera loquitur; qui abhorret vim facere per avariciam; qui excutit manus suas, ne munus contrectent; qui aurem suam obturat, ne audiat innocentis circumventionem, et oculos suos comprimit, ne intueatur malum, ¹⁶hic excelsa habitabit, huius securitas in munitissimis petris erit. Huic panis et aquę fideles dabuntur, ¹⁷regem in decore suo videbunt oculi eius et regionem ulteriorem lustrabunt; ¹⁸cor autem eius dei timore delectabitur. Ubi hic relinquitur eruditus? ubi consiliorum trutinator? ubi adolescentium praeceptor? ¹⁹Populum barbarum hic non videas, populum abstrusi sermonis, quem non possis intelligere, aut peregrinae linguae, quam non possis capere! ²⁰En tibi, Zion, urbem solennitatum nostrarum! Videbunt oculi tui Jerusalem habitationem opulentam, tabernaculum, quod loco non movebitur, cuius clavi non eruuntur imperpetuum, cuius funes universi nunquam veterascent. ²¹Nobiscum enim erit isthic domini maiestas, isthic loci ubi circumstagnant amplissimis ripis flumina; in quibus tamen neque triremis grassatur nec transit oneraria. ²²Dominus enim imperator noster, dominus legislator noster, dominus rex noster erit; ipse salvabit nos. ²³Isthic ita intenti sunt funes, ut refectione nihil egeant, sic erectus malus, ut velum non pandatur; sed ingentes praedae distribuuntur, quum et claudi praedas adsequantur. ²⁴Isthic non est, qui decumbat et dicat: Aegrotus sum; sed qui isthic incolit, populus alienus est ab omni malo.

Caput 34

¹Adeste igitur, gentes, ad auscultandum et populi ad percipiendum! Audi tellus, et quicquid in ea est, orbis et omne germen eius! ²quoniam iratus est dominus cunctis gentibus, et furor eius in omnem exercitum eorum sic exarsit, ut devoverit ac interneccioni destinaverit, ³ut cadavera eorum abiiciantur et foetorem suum reddant ⁴et montes a cruore eorum perluantur. Nam omnis coelorum exercitus tabescet, et explicabuntur instar codicis coeli, ut omnis exercitus eorum decidat, quomodo de vite folia cadunt ac de ficu. ⁵Quia et in coelo imbuetur gladius meus, ac deinde protinus ad Idumeam descendet atque ad populum, quem ultioni meae devovi. ⁶Cruentabitur ergo gladius domini sanguine et adipe ac sanguine agnorum et hircorum, deque adipe renum arietum saginabitur. Dominus enim ingentem victimam in Bozra mactabit et in terra Edom. ⁷Ubi concident monocerotes cum tauris, hoc est fortibus. Et rigabitur terra eorum sanguine;

humus autem eorum adipe stercorabitur. ⁸Sed et ultionis divinae dies atque annus retributionis contumaciae tibi veniet, o Zion! ⁹Et convertentur torrentes tui in picem et humus tua in sulphur; quibus terra tua incendetur, ut neque die neque nocte extingui possit, ¹⁰sed fumabit in aeternum. Arida erit a generatione ad generationem, et in perennem aeternitatem non erit, qui eam transeat; ¹¹sed possidebunt eam onocrotalus, ibis, noctua et corvus, atque habitabunt in ea. Intendet enim super eam *dominus* regulam annihilationis et pondere exinanitionis expendet. ¹²Tunc si reges eius voces, non comparebunt; nam et omnes principes eius in nihilum redacti erunt. ¹³Proferent ergo palacia eius sentes; urtica et paliurus nascentur in munitionibus eius, ut habitaculum praebeant draconibus et palacia sint struthionum. ¹⁴Isthic obviabunt daemones onocentauris, et satyri se mutuo invitabunt. Lamia quoque isthuc se recipiet ac requiem sibi parabit. ¹⁵Isthic nidulabitur ericius; isthuc se referet, infodiet et catulos incubatu suo fovebit. Isthic vultures congregabuntur, quisque ad socium suum. ¹⁶Scrutamini scripturam domini, ac legite! Unum ex istis non deerit, neque ullum cum socio suo desiderabitur, quia quae ille ore suo mandat, spiritu suo colliguntur, *hoc est: conficiuntur*. ¹⁷Quibus ille sortes mittit et manu sua partitur aut funiculo, imperpetuum firma manet haereditas, ut a generatione in generationem habitent in ea.

Caput 35

¹Laetabuntur autem desertum et solitudo; arida quoque terra exultabit et florebit instar lilii, ²florebit amoenissime, exultabit magis ac magis atque gestiet; quia gloria Libani dabitur ei, splendor quoque Charmeli et Saronae. Hi agnoscent gloriam domini et maiestatem dei nostri.

³Confortate ergo manus languidas, et genua labantia confirmate! ⁴Dicite pavidis corde: Firmi estote, neque timeatis! Ecce, deus vester veniet ad vindicandum et retribuendum; veniet ad salvandum vos. ⁵Tunc illuminabuntur oculi caecorum et aures surdorum adperientur. ⁶Tunc saliet claudus tanquam cervus, et lingua muta laudem dicet. Erumpent autem in deserto fontes et flumina in terra arida, ⁷ut sicca vertatur in stagnum et siticulosa in scaturiginem aquarum. In eo cubili, ubi draco quiescebat, virescent calamus et iuncus. ⁸Isthic erunt semita et praetoria via, quae et via sancta vocabitur. Pollutus non transibit per eam; dominus enim ipse cum eis per eam viam

1 eorum adipe stercorabitur] B eorum stercore. — 11, 12 palacia] B palatia. — 14 Lamia] B Lamina.

incedet, ut stulti non possint errare. ⁹Isthic non erit leo neque alia nocens belua ad eam ascendet viam aut isthic invenietur; sed tutus erit transitus. ¹⁰Porro qui a domino redempti erunt, revertentur et venient Zion cum laudibus et gaudio sempiterno fruentur. Iucunditas et laetitia comitabuntur eos; sed fugient dolor et gemitus.

Caput 36

¹Factum est autem quartodecimo anno regis Ezechie, ut Sennacherib, rex Assyriorum, ascenderet ad expugnandum omnes munitas civitates Judee. ²Misit ergo Assyrius Rabsacen a Lachis Jerosolyma contra Ezekiam cum exercitu gravi. Qui quum constitisset ad aquaeductum piscinae superioris in via, quae est ad agrum fullonis, ³exiit ad eum Eliakim, filius Helkiae, praefectus praetorio, Sobna scriba et Joas, filius Asaph a commentariis. ⁴Sic ergo alloquitur eos Rabsaces: Referte, quaeso, Ezekiae, quomodo loquutus est magnus rex Assyriorum, his verbis: Quae porro est confidentia ista tua, qua niteris? ⁵An ne sic temere cogitas, consilium et vires tibi esse ad sustinendum bellum? Aut quo tandem fidis, ut contra me rebelles? ⁶Ipse dicam: Tu fidis fulcro istius fractae harundinis, puta Aegyptio; cui harundini si quis nitatur, in manum eius penetrat et perforat. Talis enim est pharao Aegypti rex omnibus in se sperantibus. ⁷Quod si dicas: In dominum deum nostrum speramus, in eum scilicet, cuius Ezekias excelsa et aras sustulit atque Judae et Jerusalem praecepit, ut coram ara ista adorent. ⁸Da obsecro, ut cum domino meo rege Assyriorum pactus sis, ut tibi dem equorum duo millia. ⁹Num tu imponere poteris eis equites? Qui fit ergo, ut, quum vim unius etiam minimi principum domini mei ferre nequeas, Aegyptiorum tamen fidas et curribus et equitatu? ¹⁰Quasi vero ipse iniussu domini huc ascenderim ad perdendum terram, quum dominus mihi praeceperit: Ascende ad terram istam, et excinde eam!

¹¹Dicebant autem Eliakim, Sobna et Joas ad Rabsacen: Loquere, oro, nobis, servis tuis, Syriace; sumus enim eius linguae periti; et nolito nobis Judaice loqui audiente populo, qui ad murum est. ¹²Quibus Rabsaces respondit: Num ad dominum vestrum atque ad vos solos misit me dominus meus, loqui sermones istos? et non potius misit me ad miseros istos, qui in muro sedent, quominus cum stercus suum edere tum lotium suum vobiscum bibere cogantur? ¹³Perstabat igitur Rabsaces ac voce magna clamabat Judaice ac dicebat: Audite, quae magnus rex Assyriorum mandat!

¹⁴Sic monet rex: Cavete, ne vobis imponat Ezekias, non enim poterit vos tueri; ¹⁵neque ut domino fidatis, persuadeat dicendo: Indubie liberabit vos dominus, neque tradetur urbs ista in potestatem regis Assyriorum. ¹⁶Nolite acquiescere Ezekiae! Nam sic pollicetur Assyriorum rex: Si hanc apud me gratiam ineatis, ut deficiatis ad me, iam fruetur quisque vinea sua, quisque ficu sua, et bibet quisque aquas putei sui, ¹⁷donec veniam et abducam vos ad terram huic vestrae similem, ad terram tritico et musto abundantem, ad terram sementibus ac vineis consitam. ¹⁸Nolite committere, ut seducat vos Ezekias dicendo: Dominus liberabit vos. Num enim liberarunt dii gentium quisque terram suam a potentia regis Assyriorum? ¹⁹Ubi est deus Hemath et Arphad? Ubi est deus Sepharvaim? Et qui nam liberarunt Samariam de manu mea? Quis ex omnibus diis terrarum istarum liberavit terram suam de manu mea, ut sperare possitis ²⁰dominum Jerusalem de manu mea liberaturum esse? ²¹Ad haec tacuerunt legati regii, ut ne verbo quidem quicquam responderent. ²²Venit ergo Eliakim, filius Helkiae, praefectus praetorio, Sobna scriba et Joas, filius Asaph a commentariis, ad Ezekiam scissa veste, et commemorarunt ei orationem Rabsace.

Caput 37

¹His auditis scidit rex Ezekias vestem suam, et saccum indutus abiit in templum domini. ²Interim vero misit Eliakim praefectum praetorii, Sobnam scribam, et seniores sacerdotum sacco tectos ad Isaiam, filium Amoz, prophetam.

³Qui dixerunt ad eum: Sic mandat Ezekias: Haec est dies angustie, correptionis et irritationis, ut quum foetus ad procinctum partus venit et parientem vis enitendi deficit. ⁴Nimirum audivit dominus deus tuus verba Rabsacae, quem rex Assyriorum dominus eius misit ad criminandum et contumeliandum deum vivum verbis, quae audivit dominus deus tuus. Tu ergo intendes orationem pro reliquiis, quae adhuc supersunt. ⁵Venerunt ergo servi regis Ezekiae ad Isaiam. ⁶Quibus Isaias ad hunc modum respondit: Sic dicetis ad dominum vestrum: Sic nunciat dominus: Ne timeas propter verba, quae audivisti, quibus contumeliati sunt me servi regis Assyriorum. ⁷Ecce enim, ego mittam in eum ventum, cuius sonitum protinus, ut audierit, revertetur in terram suam, ubi eum ferro interfici curabo. ⁸Rabsaces autem reversus offendebat regem Assyriorum Lobnam oppugnantem. Resciverat enim, quod a Lachis

profectus esset. ⁹Rumor enim erat de Tharhaca, rege Aethiopum, quod profectus esset ad pugnandum contra eum. Quem quum audisset Assyrius, alios legatos misit ad Ezekiam cum huiusmodi mandato: ¹⁰Sic referetis Ezekiae, regi Judae: Ne tibi imponat deus tuus, quo fidis, promittendo, quod Jerusalem non tradatur in potestatem regis Assyriorum! ¹¹Tu enim audivisti, quoniam fecerint reges Assyriorum omnibus regnis, excindendo ea. Tu vero evadendi spem habere audes? ¹²Num liberarunt dii sui gentes, quas expugnaverunt maiores mei? Gozan, Haran, Raezeph et filios Eden, qui Thalassar tenebant? ¹³Ubi est rex Hamath, rex Arphad, rex Sepharvaim, Henē et Ave? ¹⁴Accepit ergo Ezekias epistolam de manu legatorum; et quum legisset eam, ascendit in domum domini et expandit eam coram domino ¹⁵oravitque ad eum hoc modo: ¹⁶Domine exercituum, deus Israël, qui cherubim inhabitas, tu es deus ille, qui solus deus est omnium regnorum terrę, tu enim fecisti coelum et terram. ¹⁷Praebe, domine, aurem tuam et ausculta, adperi oculos tuos et inspice! atque expende omnia verba Senherib, qui legationem misit, ut maledicat deo vivo! ¹⁸Equidem verum esse agnosco, domine, quod reges Assyriorum expugnaverint omnia regna et regiones eorum, ¹⁹quodque deos eorum igni tradiderint. Isti enim non erant dii, sed opus manuum humanarum e ligno aut lapide, unde et perdiderunt eos. ²⁰Nunc ergo, domine, deus noster, salva nos de manu Senherib, ut iam cognoscant omnia regna terrae, quod tu solus es dominus! ²¹Quum hoc loco res essent, nunciavit Isaias, filius Amos, Ezechię his verbis: Sic loquutus est dominus deus Israël: Ad ea, quę orando petivisti a me super Senherib, rege Assyriorum, ²²sic respondet dominus adversus eum: Contempsit ac subsannavit te, o virgo, filia Zion, *rex Assyriorum*. Post tergum tuum caput movit filia Jerusalem. ²³Tu vero, o rex, cui opprobrasti et maledixisti? in quem edidisti vocem aut fastum oculorum tuorum sustulisti? Contra sanctum Israël. ²⁴Missis enim servis tuis contumeliatus es dominum, et tam magnifice de te ipso sensisti. Copia equitatus mei altissimos montes operiam et Libani latera. Incidam altas cedros eius et electas abietes; penetrabo cum ad sublimitatem iugorum eius, tum ad saltus agrorum eius cultorum. ²⁵Ego, ubi non sunt aque, effodiam ut sit ad bibendum; contra vero tota flumina pedibus mecum proficiscentium exiccabo. ²⁶Nonne, ais, olim audivisti, quę quibus consiliis fecerim retro temporibus, quaeque impresentiarum facturus sum, urbes vastaturus munitas et redactus in acervos et ruinas? ²⁷Quarum habitatores mancorum instar

trepidabunt ac erubescunt; similes erunt gramini agri, herbae viridi et foeno tectorum, quod antequam enascatur plerunque exaruit. Ego conversationem tuam, ²⁸ego profectionem et reditum novi, aequè rebellionem tuam contra me. ²⁹Propter rebellionem ergo tuam contra me et fastum, quæ mihi perspecta sunt, inferam frenum naribus tuis et labris tuis lupatum, quo te retro agam ea via, qua venisti. ³⁰Signum etiam, o *Ezekia*, istud tibi dabo: Hoc anno comedes reposita; proximo, quae sponte nascentur; tertio vero seminabitis et metetis, vineas quoque plantabitis et fructum earum edetis. ³¹Rursumque in unum coibunt, qui de domo Juda evaserint iactaque deorsum radice fructum sursum versum reddent, ³²quoniam de Jerusalem prodibunt reliquiae et servati de monte Zion. Hæc faciet zelus domini exercituum. ³³Propterea sic promittit dominus de rege Assyriorum: Nullatenus introibit in urbem istam neque spiculum huc iaculabitur. Non occurret ei clypeus, neque excitabitur contra eam agger. ³⁴Ea via, qua venit, redibit et ad urbem istam non perveniet, dixit dominus. ³⁵Propugnabo enim, inquit, ut salvem urbem istam propter me ipsum et propter David servum meum.

³⁶Egressus ergo angelus domini percussit in castris Assyriorum centum octoginta quinque milia. Quumque mane surgerent, *qui Jerosolymis erant*, ecce, omnes iacebant mortui. ³⁷Solvit ergo isthinc et abiit Senherib, rex Assyriorum, et habitabat in Ninive. ³⁸Factum est autem, quum aliquando adoraret in aede Nisroch dei sui, ut Adramelech et Saraezer, filii eius, ipsum trucidarent et confugerent in terram Ararat. Post hæc regnavit Esarhadon filius eius pro eo.

Caput 38

¹Non multo antea, quam hæc fierent, laetaliter aegrotabat Ezekias. Veniebat ergo ad eum Isaias, filius Amoz propheta, et dicebat ad eum: Sic nunciat dominus: Manda domui tuae! morieris enim et non vives. ²Vertebat ergo Ezekias faciem suam ad parietem, et orabat ad dominum ³atque dicebat: Memento, quæso, domine, quod ambulavi coram te in fide et corde integro et, quae tibi placent, feci! Flevitque Ezekias vehementer. ⁴Factus est autem sermo domini ad Isaiam in hunc modum: ⁵I et dicito ad Ezekiam: Sic nunciat dominus deus patris tui David: Exaudivi orationem tuam, vidi lachrymas tuas. Et ecce, ego addam vitae tuae quindecim annos, ⁶et de manu regis Assyriorum liberabo te et urbem hanc, quam

20 octoginta quinque] B octogintaquinque. — 20 milia] B millia. — 31 Ezekias] B Ezechias.

et protegam. ⁷Et hoc signum dabitur tibi a domino, quod facturus est hanc rem, quam promisit: ⁸Ecce, ego reducam umbram horologii, quæ iam in hora Ahaz descendit cum sole, retrorsum decem gradibus. Reversus est ergo sol decem gradus, per quos prius descendebat. ⁹Gratulatio, quam scripsit Ezekias, rex Juda, quum aegrotasset et convaluisset ab aegritudine sua: ¹⁰Ego putabam, quod in optima ætate mea abiturus essem ad inferorum portas et residuum annorum meorum desideraturus. ¹¹Dicebam ad me ipsum: Non visitabo dominum deum in terra viventium ultra; ultra non aspiciam homines, qui cum civibus relegatis ero. ¹²Aetas mea convoluta et sublata est a me, instar tabernaculi pastoralis. Praecisa est velut a textore vita mea; dum molior, succidit me. Uno die finivit me. ¹³Sperabam victurum saltem ad auroram; sed instar leonis diminuit omnia ossa mea atque uno die finivit me. ¹⁴Tum ego garrere non aliter quam hirundo aut grus, et meditari sicut columba, attollere in excelsum oculos meos *ac dicere*: Domine, vis mihi fit, libera me! ¹⁵Quid cogitem aut quid loquar, ut ipse hoc faciat? ut percurram omnes annos meos, etiam cum amaritudine vitæ meae. ¹⁶*Equidem scio*, domine, in amaritudinibus vitam trahi, et quod eis omnibus vita mea est obnoxia, et quod tu me somno degravas et expergefais. ¹⁷Sed ecce, bene mecum agi putabo, si eas amaritudines mihi concedas. Hic tu vitam meam fulcis, quo minus pereat; dum abiecasti post tergum tuum omnia peccata mea. ¹⁸Neque enim aut inferi te canunt aut mortui te laudant neque admirantur fidem tuam, qui in foveam descendunt. ¹⁹Sed vivens, vivens, inquam, canit te, quemadmodum et ego hoc die facio; et patres liberis exponunt fidem tuam. ²⁰Domine, salvos fac nos! et carmina nostra cantabimus omnibus diebus vitæ nostræ in domo domini.

²¹Praecepit autem Isaias: Accipite carycam et imponite eam ulceri, et convalescet. ²²Et dixit Ezekias: O rem admirandam, quod in domum domini ascensurus sum!

Caput 39

¹Eodem tempore misit Merodach Baladan, filius Baladan, rex Babyloñie, literas et donarium ad Ezekiam. Audiverat enim, quomodo egrotasset et convaluisset. ²Et laetatus est Ezekias super illis ostenditque eis cellas opum suarum, argenti, auri, odorum, olei defecati, omnes domos armorum eius, et quicquid erat in thesauris suis. Nihil erat, quod non ostenderet eis Ezekias, cum domi suae tum per omne regnum.

³Venit autem Isaias propheta ad regem Ezekiam dixitque ad eum: Quid dixerunt viri isti? aut unde venerunt ad te? Cui respondit

Ezekias: De terra longinqua venerunt ad me, a Babylone. ⁴Et dixit Isaias: Quid inspexerunt domi tuae? Respondit Ezekias: Quicquid est domi meae, inspexerunt. Nihil est in thesauris meis, quod non ostenderim eis. ⁵Tunc dixit Isaias ad Ezekiam: Audi verbum domini exercituum: ⁶Ecce, venient dies, ut auferatur, quicquid est domi tuae, et quicquid reposuerunt patres tui usque ad hunc diem, Babylonem; nec quicquam fiet reliquum, ait dominus. ⁷Quin et ex filiis tuis, qui ex te prodibunt quosque generabis, auferentur, et erunt eunuchi in aula regis Babylonis.

⁸Dixit autem Ezekias ad Isaiam: Bene vertat consilium domini, quod exposuisti; sed pacatae sint, ait, atque tutae res, obsecro, diebus meis!

Caput 40. Cyrus

¹Bono animo, bono, inquam, animo sis, popule mi, dicit deus vester. ²Consolemini *יְהוּדָיִם* Jerusalem, et invitetis eam, quoniam rude donabitur, et venia dabitur peccatis eius, quum plenam castigationem acceperit de manu domini pro omnibus sceleribus suis. ³Unde et vox clamat: Parate viam domino in deserto, et in solitudine planam facite semitam deo vestro! ⁴Omnis vallis exaltetur; omnis autem mons et collis humilietur! Fiant, quę curva sunt, recta et prærupta planities! ⁵Adparebit enim maiestas domini, quam videbit universa caro, quoniam dominus promisit. ⁶Eadem vox iubebat: Clama! inquires. Et percontabar: Quidnam clamabo? Quę respondit: Omnis caro foenum, et omnis gratia eius sicut flos agri. ⁷Foenum ubi exaruit, decidit flos; sic et populus foenum est, ubi spiritus domini flaverit in eum. ⁸Veruntamen ut foenum exareat et flos decidat, verbum tamen dei nostri permanet in æternum.

⁹Iterum præcipiebat ea vox: Ascende in montem excelsum, o Zion, quę euangelizas! exalta, quantum potes vocem tuam, quae euangelizas Jerusalem! Exalta, inquam, et ne cuncteris, ac dicito civitatibus Juda: Ecce deus vester! ¹⁰ecce dominus omnipotens cum fortitudine veniet et brachio suo imperabit. Ecce, opes suas secum advehit, consiliis et rebus bene gestis clarus. ¹¹More pastoris pascet gregem suum, brachio suo colliget agnos inque sinu suo feret; gravidas autem fovebit.

¹²Quis mensus est pugillo aquas, et coelos quis palmo estimavit, aut universum humum terrae tribus digitis? Quis adpendit montes in statera et colles in trutina? ¹³Quis formavit mentem domini, aut quis adfuit ei consilio, ut eum docuerit? ¹⁴Quem consuluit, ut se

erudiret ac viam iudicii doceret? ut se scientiam doceret, et iter intelligentiae declararet ei? ¹⁵Ecce, omnes gentes ad ipsum, tanquam gutta situlae comparata, et momentum, quod bilancem propendet, reputantur; insulae vero sicut atomi umbra. ¹⁶Totus Libanus non sufficiet ad incendendum ignem, neque pecora eius ad holocaustum. ¹⁷Omnes gentes, si illi compares, velut nihilum sunt, et res inanes ac frivolae inveniuntur. ¹⁸Cui ergo similem facietis deum? Aut quam similitudinem adornabitis ei? ¹⁹Num faber idolum concinnabit ei? num argentarius e laminis aureis vel argenteis eum statuet? ²⁰num, ne propenso desit, quod statuatur, gnarus faber lignum, quod non putrescat, inquireret aut eligeret, ut simulachrum erigat, quod loco moveri nequeat? ²¹Num horum rudes estis? Nonne audivistis? nonne a rerum primordio exposita sunt vobis? nonne docti estis a iactis terrae fundamentis? ²²nonne *ille* super mundi globum sedet, et, qui eum inhabitamus, locustis sumus similes? nonne coelos tanquam cortinam extendit et instar tabernaculi, quod ad inhabitandum figit? ²³nonne principes in nihilum redigit et iudices terræ ad inane, ²⁴ita ut iterum neque plantentur neque serantur neque radicem fundat in terra stirpis eorum? Protinus enim, ut in eos flavit, exaruerunt, et turbine tolluntur sicut stipula. ²⁵Sed cui me similabitis, aut cui similis ero? ait sanctus. ²⁶Attollite in sublime oculos vestros, et considerate, quis creaverit ista, quæ copias suas magno numero producunt, quorum ille singula suis nominibus vocat. Nam pro immensitate virium, fortitudinis ac roboris eius ne unum quidem illum latet. ²⁷Quur ergo cogitaret Jaacob, et diceret Israëel: Latent viae meæ dominum, et deum meum iudicium meum praeterit? ²⁸Num enim aut ignorare potes aut non audivisse, quod sempiternus deus? Dominus, qui orbem condidit, non laborat nec fatigatur, neque prudentia eius pervestigari potest? ²⁹Sed ipse dat lasso virtutem, et quem vires deficiunt, abunde restituit. ³⁰Adolescentes fessi et anhelii redduntur, et iuvenes porro concidunt; ³¹qui vero dominum observant, iis augetur robur, eis crescunt aquilarum alae. Dum currunt, non deficiunt; dum ambulant, non fatigantur.

Caput 41

¹Auscultent mihi insulae, et populi animum resumant! accedant, ut causam agant! Accersamus nos mutuo ad iudicium! ²Quis excitat ab oriente vindicem, evocando eum, ut proficiscatur, subdendo ei gentes et reges detrahendo? ut gladio suo humi deiciat, et arcu suo tanquam stipulam dissipet? ³ut eos persequendo absque periculo

transeat, neque per semitam elabi cogatur? ⁴Quis condidit, fecit et vocavit generationes a principio? Ego dominus, qui et primus sum et post ultimos. ⁵Videte, insulae (*hoc est: gentes*), et miremini! obstupescite anguli terrae! accedite et venite! ⁶Quisque vestrum proximum ac fratrem suum invitavit et adhortatus est. ⁷Traxit faber fusorem, et qui malleo maximo tundeat eum, qui leviori operabatur, dicendo: Hoc pulchre adfigetur; et clavis *idolum* firmaverunt, quo minus moveatur scilicet.

⁸Tu quoque, Israël, serve meus, Jaacob, electe mi, semen Abrahæ, quod amo, ⁹ego adduxi te de finibus terrae, nam de longinquis regionibus eius vocavi te, ac dixi tibi: Servus meus eris tu, elegi te neque unquam repudiabo. ¹⁰Noli timere, quia ego tecum ero; neque circumspectes, quoniam ego deus tuus sum, qui te confortabo, adiuvabo et hac iusta dextera mea tenebo. ¹¹En, confundentur et pudefient omnes, qui te provocant, redigentur in nihilum et peribunt adversarii tui, ¹²eo ut qui eos requirat, non inveniat. Vastatores tui quique bellum contra te movere audebunt, erunt sicut nihilum. ¹³Ego enim dominus deus tuus confortabo dexteram tuam, quique tibi edico: Ne formides, quia ego feram tibi auxilium. ¹⁴Noli trepidare, vermicule Jaacob, tenuis ac contempte Israël! quoniam ego adiuvabo te, ait dominus, et vindicabo sanctus Israël. ¹⁵Quin et plastrum faciam te et tribulam novam dentatam, ut tritures montes atque comminuas; colles autem in scobem redigas. ¹⁶Ventilabis eos atque instar venti auferes, et sicut turbo dissipabis eos; cum tu interim in domino exultabis ac sanctum Israël's laudabis. ¹⁷Cum afflicti et egentes aquam desiderant neque inveniunt, et lingua eorum siti marcescit, ego dominus do eis. Ego deus Israël non derelinquo eos. ¹⁸Produco in editis flumina et in medio camporum scaturigines. Desertum verto in stagnum aquarum, et terram siticulosam venis aquarum irriigo. ¹⁹Consero eremum cedro, buxo, myrto et olea, terram autem aridam abiete, ulmo et platano. ²⁰Haec, inquam, facio, ut intelligant et cognoscant, ut alta mente reponant et perpendant simul omnes, quod manus domini hæc fecit, et sanctus Israël ea creavit. ²¹Adeste igitur causae vestrae! mandat dominus; adferite robur vestrum! iubet rex Jaacob. ²²Imo dii ipsi accedant et exponant vobis, quae olim evenerunt, ac prisca, quae nam fuerint. Exponant, inquam, ut memorię mandemus et cognoscamus, quae aliquando ventura sunt aut quæ in foribus sunt, nuncient! ²³Quin vos ipsos alloquar: Nunciate, quæ posthac eventura sunt, et sciemus, quod dii sitis. Benefacite aut saltem malefacite, ut omnes videamus et enarremus! ²⁴Ecce, vos estis ex eorum numero, quae non sunt, et factura vestra ex nihilo; abominatio elegit vos. ²⁵Ego autem excitabo

ab aquilone, qui et veniet, atque ab ortu, qui invocabit nomen meum; et veniet ad principes tanquam figulus ad lutum, et conculcabit, quemadmodum figulus lutum. ²⁶Quis annuntiavit hæc antea, ut agnoscamus et confiteamur, quod iustus sit? At nullus est, qui hæc prædixerit aut nunciaverit neque qui audiverit verba eorum. ²⁷En primum Zion et Hierusalem euangelistam dabo. ²⁸At quum considero, ex istis nullus est, qui hæc monuerit; quumque eos interrogo, verbo non respondent. En vobis eos omnes! ²⁹Talia sunt opera hominum: scelus et nihilum, ventus et inane, quae ipsi conflant.

Caput 42

¹En igitur vobis servum meum, quo nitar, electum meum, quo unice placatur anima mea! Ditabo eum spiritu meo; aequum et iustum in gentes propagabit. ²Non erit clamorosus neque elatus, neque audietur in foro vox eius. ³Arundinem fractam non conteret, et linum fumigans non extinguet; vere atque ex fide ius reddet. ⁴Non hallucinabitur neque praeceps erit, quo terrae iustitiam conciliet, et legibus eius gentes utentur. ⁵Sic enim alloquitur eum dominus deus, qui coelos et condidit et expandit; qui orbem cum germine suo extendit; qui respirandi vim tribuit populo eum inhabitanti et vitam his, qui versantur in eo. ⁶Ego dominus vocavi te iustitiae gratia et manu tua adduxi te. Servabo igitur te, et faciam te foedus populi et lucem gentium, ⁷ut adperias oculos cæcorum, ut educas vinctos de custodia et e domo carceris, qui in tenebris sedent. ⁸Ego, inquam, ille, cui domino nomen est quique maiestatem meam alteri non do neque gloriam meam sculptilibus; ⁹quandoquidem priora cuncta evenerunt, nova ista nuncio ac prædico vobis, antequam nata sint. ¹⁰Cantate igitur Domino carmen novum! resonet laus eius ad fines terrae! Canant, qui versantur in mari et quicquid in eo est, insule et qui in eis habitant! ¹¹Vocem tollant desertum et urbes eius, vici quoque, qui habitantur in Cedar! Exultent, qui edita petrarum incolunt, de montium verticibus plaudant! ¹²Tribuant domino omnipotentiam, et inter gentes laudem eius annuncient! ¹³Dominus enim tanquam gigas prodibit et sicut miles in procinctu stans animum inhortabitur, clamabit, vociferabitur et contra hostes suos vires exeret. ¹⁴Num quoniam hactenus tacui, perpetuo tacebo et feram? Quin more parturientis clamabo, subitoque vastabo ac devorabo; desolabo montes et colles, et omne germen eorum arefaciam. ¹⁵Convertam flumina in torridam et stagna exiccabo; ¹⁶inducam caecos in viam, quam ignorabant, et dirigam eos in semitam, quam nesciebant.

22 adperias] B aperias.

Convertam tenebras coram eis in lucem, et recurva in rectum. Haec faciam eis nec derelinquam eos. ¹⁷Avertantur ergo retrorsum, et confusione confundantur, qui fidunt sculptili quique dicunt conflati: Vos estis dii nostri. ¹⁸Audite, o surdi, et aciem ad videndum, o caeci, intendite! ¹⁹Porro quis caecior est quam servus meus? aut tam surdus atque legati mei, quos ad eos misi? Quis, inquam, tam caecus est ac populus domini et principes eorum? ²⁰Perinde sunt, ac si tu multa intelligas, nihil tamen serves; aut si quis audiat quidem, nec tamen morem gerat. ²¹Propensus etenim est ad ignoscendum dominus propter iustitiam suam, quo cultum ac legem suam amplificet et augustam reddat. ²²Sed populus iste perditus est ac proculcatus. Laqueo igitur deditur omnes iuvenes eorum, et in penetralia carcerum retrudentur! Abibunt in praedam, et non erit, qui restituere cogitet. ²³Quis ex vobis haec ita capit, ut prospiciat et moneat in posterum? ²⁴Quis autem tradit Jaacob, ut conculcetur, et Israëlem in praedam nisi dominus? Nos vero haec designamus contra eum, et nolumus incedere in viis eius, neque legi eius obtemperare. ²⁵Effundit ergo in nos iram furoris sui et bella gravia, quae nos undique tentant. sed nolumus resipiscere, quae nos incendio divexant, sed nolumus intelligere.

Caput 43

¹Porro sic loquutus est dominus, qui te creavit, o Jaacob, et te finxit, o Israë! Noli timere! ego enim redimam te. Adoptavi enim te mihi simul cum nomine tuo, ut meus esses; ²quum transires aquas, tecum ego essem; quum vero flumina, non obruerent te; quum incederes in igne, non te adureret neque flamma te incenderet. ³Ego enim sum dominus, deus tuus, et sanctus Israëlis servator tuus. Aegypto redimebam te; Aethiopes et Sabaeos pro te dabam, ⁴eo quod tanti esses in oculis meis, quodque tanti te facerem et amarem. Imo quodvis hominum genus pro te expendebam et populum quemlibet pro salute tua, ⁵quo minus timeres, eo quod tecum essem. Ab oriente adducam semen tuum, et ab occidente colligam te. ⁶Dicam aquiloni: Da! et austro: Ne prohibeas; sed adduc filios meos de longinquo, et filias meas de finibus orbis! ⁷omnem videlicet, qui censetur nomine meo. Eum enim creavi, finxi et feci ad gloriam meam. ⁸Adduc populum, oculis tam captum quam praeditum, aequae surdum atque audientem. ⁹Omnes gentes et populi congregentur et colligantur in unum! Quis deorum istorum nunciet ista et ventura significet nobis? Producant testes suos et absolventur; qui enim audient, dicent firmum ac verum esse. ¹⁰Quum et ego ipse, ait dominus, vos testes adpellem. servum, inquam, meum

quem elegi; propterea quod conscii estis, et veritatem mihi tribuere res ipsa cogit, atque intelligitis, quod ego ille sum, qui neque ipse secundus sum neque secundum habeo, quod ego solus dominus sum quodque praeter me non est salvator. ¹¹Ego moneo, ego servo, ego doceo, quo minus alienum recipiatis. ¹²Et vos ipsos testes meos adpello, ait dominus, quod ego sum deus quodque a temporum exordio ille sum; ¹³nec est, qui quid de manu mea eripiat aut, quod facio, infectum reddat. ¹⁴Sic ergo loquutus est dominus, redemptor vester, sanctus Israëlis: Propter vos mittam Babylonem et accersam omne robur eorum, nempe Chaldaeorum belligerandi peritia gloriantium. ¹⁵Ego, inquam, dominus sanctus vester, conditor et rex Israëlis.

¹⁶Sic itidem locutus est dominus, qui viam per mare praebet et iter per aquas vehementes, ¹⁷qui educit currus et equites, exercitum et robur, ut simul consopiantur neque resurgant, ut extinguantur, quomodo lucernę stuppa extinguitur. ¹⁸Veterum quum sitis male memores et priorum nullum habeatis intellectum, ¹⁹en, ergo rem novam faciam, quae iamiam efflorescet. Vultis eam scire? *Dixi eam prius*, et iterum dicam. Dabo in deserto viam et in solitudine flumina. ²⁰Honorabunt me agrestes beluę, dracones et struthionum filię. Dabo in deserto aquas et in solitudine flumina, ut potem electum populum meum, ²¹populum istum, quem mihi formavi, ut laudem meam enarret. ²²Tu enim, Jaacob, noluisti me invocare, sed fastidisti me, o Israël. ²³Non enim obtulisti mihi pecudem in holocaustum, et victimis tuis non honorasti me. ²⁴Aere tuo non emisti mihi calamum, et adipe hostiarum tuarum non imbuisti me, quamvis non exigerem a te sacrificia neque suffitu onerarem te. Tu vero oppressisti me peccatis tuis, et impietatibus tuis obruisti me, ²⁵quum ego ille solus dealeam transgressionem tuam propter me, et peccatorum tuorum obliviscar. ²⁶Memora mihi, contendemus enim simul, atque narra id, cuius causa absolutionem speres! ²⁷Pater tuus iste primus primo peccavit; deinde et praefecti tui praevaricati sunt in me. ²⁸Quapropter et magistratus sacrosanctos interfeci, Jaacob consecravi, et Israëlem prophanis tradidi.

Caput 44

¹Nunc ergo audi, Jaacob, serve meus, et Israël, electe mi! ²Sic enim locutus est dominus, qui fecit et finxit te quique ab utero auxilio tibi fuit: Ne te male habeat, serve meus Jaacob, et eximie mi, quem elegi! ³Quoniam effundam aquam super siticulosam, et flumina

13 locutus] B loquutus.

super aridam. Effundam, *inquam*, spiritum meum super semen tuum, et bonitatem meam super germina tua, ⁴et mixtim floreant sicut herbe et sicut salices ad rivus aquarum. ⁵Alius dicet: Ego domini sum; alius nomine *Jaacob* invocabit. Alius autem manu sua ⁵scribendo nomen dabit domino, et nomine *Israëlis* censebitur. ⁶Sic, *inquam*, locutus est dominus, rex *Israël* et redemptor tuus, dominus exercituum: Ego sum primus et ego sum novissimus, et praeter me nullus est deus. ⁷Quis mihi similis unquam fuit, ex quo ab aeterno sum? Nominetur et exponatur, quam re mihi comparetur! Nuncient huiusmodi et quae evenerunt et quae ventura sunt, ⁸id autem citra metum et cunctationem! Nonne enim ego ab aeterno expono et nuncio vobis? Cuius vos testes meos produco. Num est deus praeter me? num est formator, quem ignorem? ⁹Vani sunt igitur universi plastes idolorum et studia eorum inutilia. Ipsi enim testimonium sibi praebent, quod, dum neque vident neque sentiunt, iure pudeant. ¹⁰Quis ergo fingat deum aut fusile ad nihilum utile conflet? ¹¹Quum omnis sodalitas eius pudeat. Colligantur enim mihi ex hominibus et adsint omnes fabri! efficiam, ut simul omnes pudeant et attoniti reddantur. ¹²Faber ferrum corripit, prunis macerat et malleo illud format, idque advocatis omnibus lacertorum viribus, imo nonnunquam ita esuriens, ut vires eum deficient, potus adeo abstinens, ut lassus concidat. ¹³Iam et materiarius regulam supra lignum tendit et creta delineat illud, diametris aequat et circinis tornat; quodque exit opus, viro simile est ac formoso homini, ut in aede sedeat. ¹⁴Accingit se, *inquam*, ad incidendum cedros, ad advehendum ilicem, quercum et reliqua ligna saltus, aut quam domi plantavit quamque imber auxit pinum; ¹⁵quibus homo utitur ad incendendum ignem. Accipit enim de his et calefit, ac rursus incenso furno panem coquit. Deinde et deum ex his facit et adorat; sculpsit facit et procumbit ante ipsum. ¹⁶Partem eius incendit igni, parte carnem torret, ut assam edat et saturetur, parte calefit, ut dicat: Euge, caleo, ad ignem fui. ¹⁷Reliquum autem eius in deum et simulachrum sibi facit; ante illud procumbit, illud adorat, huic supplicat et dicit: Libera me! deus enim meus es tu. ¹⁸Nihil neque sentiunt neque intelligunt, quoniam capti sunt et oculis ne videant et corde ne intelligant. ¹⁹Nullus ad se ipsum redit (neque enim sensu pollent aut intellectu), ut sic secum reputet: Partem eius igni combusti, super carbonem eius et panem coxi et carnes cremavi ac comedi. Reliquum vero eius cur abominabile simulachrum faciam et ante putridum lignum procumbam? ²⁰Vanum oculum et cor stultum huc eos de-

volverunt, ut nullus mentem suam adserat aut sic cogitet: Nonne fieri potest, ut erres? ²¹Haec memineris, Jaacob et Israël; tu enim servus meus es, quem in hoc finxi, ut servus meus esses tu, o Israël, neque venires mihi in oblivionem. ²²Ego transgressionem tuam ut nubem deleo et sicut nebulam peccata tua. Revertere igitur ad me! nam liberabo te. ²³Exultate, coeli, quos dominus fecit! iubilare, fundamenta terrae, plaudite, montes, laetemini, sylvae et omnes arbores earum! quia redimet dominus Jaacob, et in Israël gloriam suam amplificabit. ²⁴Sic enim loquutus est dominus, defensor tuus, qui te ab utero formavit: Ego sum dominus, qui solus omnia facio, qui coelos solus extendi, solus terram firmavi; ²⁵dissipo signa divinarum et ariolos irritum, avertō sapientes retrorsum et scientiam eorum stultam reddo. ²⁶Erigo propositum servi mei et consilium nunciorum meorum perficio. Qui dico Jerusalem: Redi in pristinum statum! et civitatibus Juda: Aedificemini! quique deserta eius restituo. ²⁷Qui mando abyssis: Aresce! et flumina eius exsicco. ²⁸Qui dico Cyro: Pastor meus est et omnia pro mea voluntate perficiet. Qui dico Jerusalem: Aedificare! et templo: Fundare!

Caput 45

¹Sic, inquam, loquutus est dominus messiae suo Cyro, cuius, inquit, dextram prehendi, ut gentes ante eum procumbant. Balteum regum solvam, ut sub adventum tuum portas reserent et fores non claudant. ²Ego ante te procedam, confragosa aequabo, portas aeneas conteram et vectes ferreos confringam. ³Dabo tibi thesauros in tenebris latentes et quae in occultum abstrusa sunt, ut cognoscas, quod ego dominus deus Israël nominatim vocaverim te, ⁴propter servum meum Jaacob, et Israël electum meum. Vocavi enim te nomine tuo et exornavi, quum nondum haberes mei notitiam. ⁵Ego dominus, praeter quem nullus est, praeter quem nemo est deus. Accinxi te, quum adhuc ignarus esses mei, ⁶ut cognoscerent ab oriente sole usque ad occidentem, quod praeter me omnia nihilum sunt, quod ego sum dominus et nullus alius. ⁷Fingo lucem, creo tenebras, concilio pacem, produco miseriam. Ego, dominus, facio haec omnia. ⁸Rorabunt coeli desuper et nubes depluent iustitiam, adperietur terra et germinabit salutem; iustitia quoque simul germinabit, hoc itidem ego dominus creabo.

⁹Vae disceptanti cum autore suo, testa cum figulo scilicet! Num enim lutum figulo suo dicit: Quid facis? aut: Operis tui nullus est usus. ¹⁰Ve, qui dicit patri: Quur generabis? et matri: Cur par-

turies? ¹¹Haec dicit dominus, sanctus Israëlis et autor eius: Ventura interrogate me super filiis meis, et super opere manuum mearum requirite me! ¹²Ego terram condidi, et hominem super eam creavi; ego manibus meis coelos extendi et omni militiae eorum impero. Ego excitabo illum cum iustitia et omnes vias eius dirigam. ¹³Ipse civitatem meam aedificabit et captivitatem meam dimittet, id autem neque precio neque muneribus adductus, dicit dominus exercituum.

¹⁴Sic item loquutus est dominus: Negociatores Aegypti et mercatores Aethiopum ac Sabaeorum tributarii facti ad te transibunt et tui erunt, te sequentur, in compedibus transibunt, ante te flectentur et supplices te precabuntur; profecto enim deus tecum, praeter quem nullus est deus. ¹⁵Quam profundus es tu, o deus, deus et salvator Israëlis! Erubescant, ¹⁶pudefiant et cum ignominia abeant simul omnes idolorum cultores! ¹⁷Porro Israël salvus erit in domino salute sempiterna. Non erubescant, neque notabuntur ignominia per aeterna saecula. ¹⁸Quoniam sic locutus est dominus, qui coelos creavit, deus ille, qui terram finxit, fecit et paravit: Non frustra creavi eam, sed ut habitetur, eam finxi. Ego dominus, praeter quem nullus est. ¹⁹Neque in occulto locutus sum, aut in obscuro terrae loco. Sed neque temere dixi semini Jaacob: Quaerite me! Ego enim, dominus, quum loquor, quod iustum et rectum est, adnuncio. ²⁰Congregentur et veniant! accedant simul reliquæ gentes, num intelligant, qui ligneum simulachrum extollunt, et ad deum orant, qui salvare nequit. ²¹Accedant, inquam, in unum concilientur et adnuncient, quisnam proderit ista olim, quis primo exposuerit. Nonne ego dominus, praeter quem non est deus? ego deus iustus et salvator, praeter quem nemo? ²²Convertimini igitur ad me et salvi eritis omnes fines terrae, quoniam ego sum deus et nullus alius. ²³Per memetipsum iuro; iusticia egreditur de ore meo, et verbum meum non redditur irritum. Sed omne genu mihi curvabitur, et iurabit omnis lingua ²⁴atque dicet: In domino sita est mihi iustitia et fortitudo. Ad eum venient; sed confundentur omnes provocantes eum. ²⁵Iustificabitur autem et collaudabitur in domino omne semen Israëlis.

Caput 46

¹Concidet Bel, corruet Nebo, quorum idola bestiis ac iumentis oneri erunt, pondus et gravamen ad defatigationem. ²Corruent ac concident simul, non enim possunt onus ponere; unde et in captivitatem abibunt.

³Audite me, familia Jaacob et omnes reliquiae domus Israëli! quos tuli ab utero, quos a partu portavi; ⁴imo usque ad senectam feram et usque ad decrepitam portabo. Ego enim, quum fecerim, etiam feram, ego baiulabo et liberabo.

⁵Cui, quaeso, me adsimilabitis, aequiparabitis aut comparabitis, et cui similis sum? ⁶Num vani aurum vel argentum e marsupio ad stateram adpendetis, ac fusorem conducetis, ut deum ex eo faciat, ante quem procumbatur? qui adoretur? ⁷qui tamen humeris imponatur, gestetur ac in locum suum sistatur, ut stet neque ex eo moveatur? deinde et clametur ad eum, ille tamen non respondeat neque de angustia liberet? ⁸Considerate istud, et animum resumite, o prevaricatores, atque ad bonam mentem redite! ⁹Memineritis veterum a condito mundo, quod ego sum deus, et non est alius deus neque quicquam mihi simile, ¹⁰qui nuncio a principio postrema, et ab exordio ea, quae nondum facta sunt; dicto consilium meum constat, et omne placitum meum perficio. ¹¹Voco ab oriente voluerem, et de terra longinqua quicquid constituero, simul atque iussi, adduco; protinus atque inveni, effectum do ipsum. ¹²Audite me elati quidem corde, at alieni a iustitia! ¹³Adducam iustitiam meam, neque longe aberit; et salus mea non cunctabitur, daboque Zion salutem et Israëli decus meum.

Caput 47

¹Descendes autem et considēs in pulvere, o virgo filia Babel! sedebis in terra, non in solio, filia Chaldaea! Desines enim vocari tenera et delicata; ²corripies molam et moles farinam, fasciam pones, nudabis plantam et resecta sura flumen transibis. ³Revelabuntur pudenda tua et verenda tua videbuntur. Ultionem enim capiam neque patiar, ut quisquam intercedat. ⁴Hec loquutus est redemptor noster, cui nomen est domino exercituum, sancto Israëlis. ⁵Sede tacita et in obscurum locum ingredi, filia Chaldaea; desines enim vocari regnorum domina. ⁶Equidem ita iratus eram populo meo, ut haereditatem meam adfligerem et traderem eos in potestatem tuam. Tu vero nihil misertus es eorum, sed super senes eorum degrevasti iugum tuum supra modum; ⁷et sic cogitasti: Imperpetuum ero domina. Verum tamen ista non tractavisti in corde tuo, neque quod venturum est, perpendisti.

⁸Nunc ergo audi haec, o delicata, quae secura sedes quaeque sic tecum reputas: Ego sola et praeter me nulla est; nullatenus autem sedebo vidua aut orbitatem experiar. ⁹Attamen duo ista usuvenient

tibi repente in die uno, nempe orbitas et viduitas. Usu, inquam, venient tibi pro omni virili sua, cum in tanta multitudine incantatorum tuorum tum in robore tot auxiliariorum. ¹⁰ Confisa enim in versutia tua dixisti: Nemo videt me; sapientia et scientia tua seduxerunt te. Sic enim praesumpsisti in corde tuo: Ego sola et praeter me nulla. ¹¹ Veniet igitur super te malum, cuius ortum ignorabis, et incidet in te calamitas, quam non poteris expiare. Veniet repentina vastitas super te imprudentem etiam. ¹² Tum, quaeso, adeas auxiliares et incantatores tuos, quorum et adfatim tibi est, quosque ab incunabulis coluisti, an forte iuvari possis ab eis, an confortari. ¹³ Laboravisti enim hactenus copia consiliorum. Prodeant, oro, atque te servant coelorum contemplatores, stellarum inspectores, et nuncient, undenam super te ventura sint haec nova. ¹⁴ En similes erunt stipulae, quam, ubi igni incensa est, nemo a vi flammae potest eripere, quaeque nec ad prunam, qua incaleas, neque ad focum, cui adsideas, prodest. ¹⁵ Tales, inquam, erunt tibi, quos coluisti, quibuscum negociata es ab infantia tua. Quisque iuxta professionem suam seducet; at interim nemo est, qui tibi salutem adferat.

Caput 48

¹ Audite hæc, domus Jaacob, qui cognomento vocamini Israël, et ex eo fonte, quo et Juda profluxistis, quique iuratis per nomen domini et per deum Israël testamini, etiamsi non ex fide et iusticia; ² qui nomine civium urbis sanctae censemini quique nitantur deo Israël domino exercituum! ³ Nonne quae a primordio nunciavi, quum de ore meo exirent, et vobis exponerem, protinus ea feci, usuque venerunt? ⁴ Quamvis non ignorarem, quod durus sis, quod nervo ferreo rigeat iugulum tuum, et quod tibi ænea frons sit? ⁵ Attamen ab exordio priusquam fierent, nunciavi et exposui tibi. Ne, inquam, diceres: Idolum meum fecit haec aut sculptile ac conflatile meum mandavit ea. ⁶ Considera et vide haec omnia, num vos praedixeritis! Ego vero et olim praedixi tibi quaedam nova atque abstrusa, quæ ignorabas. ⁷ Et nunc recens creavi quaedam, quae neque olim neque ante diem creationis audivistis, quo minus diceretis: Ecce, praescivi. ⁸ Deinde quaedam nec audivisti nec praescivisti, neque olim revelata sunt auribus tuis. Sciebam enim, quod transgressurus esses: ab utero prevaricatori tibi nomen datum est; ⁹ quamvis propter nomen meum distulerim iram meam, et propter gloriam meam defenderim te, quo minus perires. ¹⁰ Ecce enim, repurgavi te, at non pro pecunia; sed in camino paupertatis elegi te.

¹¹Propter me, inquam, feci (nam gloriam meam alteri non do), ut me nulla ratione prophanares. ¹²Audi me, Jaacob, et Israël, quem vocavi! Ego sum ille, qui est. Ego sum primus; ego novissimus quoque sum. ¹³Manus vero mea fundavit terram, et dextera mea coelos firmavit; ego cum ea vocarem, protinus constiterunt. ¹⁴Congregemini ergo vos omnes, et audite: Quis de istis nunciavit hæc, quae dominus per Babylonium, quem amat, per Chaldaeam, quo delectatur quoque vice brachii sui utitur, facturus est? ¹⁵Ego solus praedixi; ego solus quoque vocabo et adducam eum prosperamque faciam profectionem eius. ¹⁶Accedite, inquam, ad me et audite istud! Num ab exordio rerum obscure locutus sum? qui in ipso articulo dum quodque fit, adsum? Ob hanc igitur causam dominus deus misit me et spiritus eius. ¹⁷Et sic loquitur dominus, redemptor tuus, sanctus Israël: Ego sum dominus deus tuus, docens te, quae profutura sunt, dirigens te in viam, qua tibi eundum est. ¹⁸Quod si praecepta mea observaveris, redundabit instar fluminis pax tua, et iustitia tua sicut fluctus maris; ¹⁹semen tuum aequabitur arenae et germen uteri tui calculis eius. Non excindetur neque exterminabitur nomen tuum e conspectu meo. ²⁰Egrediemini ex Babylone, elabimini a Chaldaeis cum voce exultationis; quod et narrabitur, nunciabitur et praedicabitur usque ad fines terrae, ac dicetur: Redemit dominus servum suum Jaacob, ²¹ut non sitiverint, quum per aridam proficiscerentur. Aquam enim eis de petra promanavit; saxum scidit, ut latices effluerent. ²²Impiis, ait dominus, non est pax.

Caput 49. Messias

¹Audite me, insulae, et populi longinqui, attendite! Dominus vocavit me de ventre, et de utero matris meae nomen meum prodidit. ²Os meum fecit gladio acuto simile. Umbra manus suae protexit me, et tanquam sagittam eximiam abscondit me in pharetra sua. ³Dixit etiam mihi: Servus meus es tu Israël, in quo glorificabor. ⁴Ego autem dixi: Frustra laborabo, inutiliter ac temere vires meas insumam. Attamen causam meam domino et opus meum deo meo offeram. ⁵Quapropter loquutus est dominus, qui me ab utero servum suum finxit ad reducendum ad se Jaacob, etiamsi futurum sit, ut nolit ad eum colligi; in cuius oculis magnus sum, quique est deus meus et fortitudo mea. ⁶Et dixit: Parum sit hoc, quod servus meus sis ad erigendum tribus Jaacob et ad restituendum vastitatem Israël, nisi te lucem gentium fecero, ut sis salus mea, quam ad fines terræ mandabo. ⁷Sic locutus est dominus, vindex Israël, et sanctus

eius, super contempto et neglecto a gentibus, super servo omnium, qui dominantur: Reges et principes videbunt et consurgent ad adorandum, propter dominum, quia fidelis est, et sanctum Israëlis, qui te elegit.

⁸ Iterum sic locutus est dominus: In tempore constituto adero, et in articulo salutis adiuvabo te atque servabo, et dabo te in foedus populi, ut instaures terram et vendices hereditates dissipatas, ⁹ ut dicas vinctis: Exite! et his, qui in tenebris sunt: Revelemini! ut ad vias pascant et in omnibus locis pascuis suis fruantur. ¹⁰ Non esurient neque sitient, non feriet eos aestus aut sol; quoniam dux eorum benigniter curabit eos et ad venas aquarum potabit eos. ¹¹ Omnes montes meos reddam pervios et semitae meae conspicue erunt. ¹² Ecce enim, alii de longinquo venient, alii ab aquilone et mari, alii vero ab austro. ¹³ Laetemini, coeli, exulta, terra, plaudite, montes, prae gaudio, quia consolabitur dominus populum suum et pauperum suorum miserebitur. ¹⁴ Hic dicet Zion: Dereliquit me dominus, et herus oblitus est mei. ¹⁵ Num oblivioni tradit mulier infantem uteri sui, natum de ventre suo? Quod si ista per oblivionem accidunt, at ego tui non obliviscar. ¹⁶ Ecce enim, in manus istas inscripsi te; muri tui nunquam excidunt mihi. ¹⁷ Properabunt ad instaurandum te, qui te disiecerant, et qui te vastarunt, in te versabuntur. ¹⁸ Attolle et circumfer oculos tuos et vide! Omnes isti congregabuntur et venient ad te. Vivo ego, ait dominus, quoniam eis omnibus amicieris tanquam ornamento, et sicut sponsa mundo suo induitur. ¹⁹ Terra enim tua, quae desolata, vastata et perdita iacet, iamiam angustior erit, quam ut habitatores capere possit; et qui te devorent, longe aberunt. ²⁰ Tunc in aures tuas dicent filii, qui tibi sterili nati erunt: Angustus est locus; concedatur mihi, ut sedere possim! ²¹ Sic ergo tecum reputabis: Quis genuit mihi istos, cum ego sim sterilis et orba, relegata et repudiata? istos quis educavit? En ego derelicta et sola sum; isti vero unde nam sunt? ²² Sic ergo loquitur dominus deus: Ecce, extendam ad gentes manum meam et ad populos levabo signum meum. Et adferent tibi filios in sinu, et filias in humeris adportabunt tibi. ²³ Et erunt reges nutritii tui et reginae uxores eorum nutrices tuae. Vultu ad terram demisso adorabunt te et pulverem pedum tuorum lingent. Et scies, quod ego sum dominus, in quem qui sperant, non confunduntur. ²⁴ Quis eripiat heroi praedam, aut captivos robusto quis auferat? ²⁵ Propterea dominus sic est locutus: Et captivitas heroi eripietur, et auferetur violento praeda. Causam enim tuam ego contra adversarium tuum defendam et liberos tuos

ego salvabo. ²⁶Hostes tuos cibabo suis carnibus, et sanguine suo ceu musto inebriabuntur. Quo videbit omnis caro, quod ego, dominus, salvator et fortis redemptor tuus sum, o Jaacob!

Caput 50

¹Sic locutus est dominus: Ubi est libellus iste repudii matris vestrae, quem ei miserim? Aut quis est foenerator, cui vendiderim vos? Ecce, propter iniquitates vestras venundati estis, et propter prevaricationes vestras dimissa est mater vestra. ²Quur cum ipse venirem, nemo erat, *qui reciperet*; cum vocarem, nemo responderet? Num sic praecisa erat manus mea, ut liberando non esset? aut virtus mihi deerat ad redimendum? qui solo iussu pelagus exicco; qui flumina in aridam converto, ut pisces eorum aut aquę penuria putrescant aut siti pereant. ³Coelos tristi caligine vestio et sacco operio eos. ⁴Dedit mihi dominus deus linguam eruditam, ut sciam tempestive cum adflicto loqui. Summo diluculo vellicavit et expergefecit aurem meam, quomodo preceptores assolent, ut auscultem. ⁵Dominus deus adperuit mihi aurem; ego vero quomodo non parerem? aut quomodo deprecarer? ⁶Tergum igitur meum prebeo percutientibus et genas meas vellentibus; faciem meam non avertō a contumeliis et sputo; ⁷dominus enim deus auxilium mihi fert; ideo non confundar, ideo faciem meam instar silicis obduro. Scio enim, quod non pudeat. ⁸Nam patronus mihi adest, qui efficiet, ut absolvar. Quis ergo mecum litiget? Adeamus simul! Si quis volet iudicio mecum contendere, huc accedat! ⁹Ecce, dominus deus causam meam suscepit! quis porro me damnabit? Ecce, omnes isti sicut vestimentum veterascent, tinea corrodet eos. ¹⁰Quisquis ergo inter vos est, qui timeat dominum, audiat vocem servi eius; et quicumque in tenebris ambulat et lux ei non lucet, fidat nomine domini et nitatur deo suo! ¹¹Ecce, vos omnes ignem incendistis et flammis cincti inceditis in fulgore et flamma ignis vestri, quem incendistis. At a manu mea factum est hoc vobis, ut in doloribus obdormiatis.

Caput 51

¹Audite me, qui sectamini iustitiam et quaeritis dominum! Considerate petram, de qua excisi estis, et lacum, ex quo effossi et hausti estis! ²Considerate, inquam, Abraham patrem vestrum, et Saram matrem vestram, quomodo unum ac solum vocaverim eum, sed ditaverim quoque et multiplicaverim; ³quomodo consolatus sit dominus Zion, consolatus sit omnem tenuitatem eius! Desertum eius

17 adperuit] B aperuit.

reddidit paradiso simile et aridam eius horto domini. Gaudium et letitia habitabunt in ea, gratiarum actio et vox collaudantium.

⁴Ad me igitur respice, gens mea, et popule meus, aurem mihi praebeas! Quoniam lex a me egredietur, et iudicia mea ad illustrandas gentes transferam. ⁵Prope est, ut iustitia mea et salus mea egredietur, ut brachio meo populi iudicentur. Suspicient me insule et brachio meo nitentur. ⁶Attollite oculos vestros in coelum et terram subtus inspicite! Nam coelum sicut fumus dissipabitur; terra vero sicut vestis deteretur, et qui in ea habitant, ad eundem modum peribunt. Salus autem mea in æternum durabit et iustitia mea inconcussa manebit. ⁷Audite me, qui amatis iustitiam, præsertim tu, o popule, qui legem meam in corde tuo tenes! Nolite pavere ab obprobriis hominum, et contumelias eorum ne formidetis; ⁸quoniam sicut vestem et lanam tinea ipsos comedit. Iustitia vero mea in æternum durabit et salus mea ad perpetuas generationes. ⁹Excitare, excitare, ac robur indue brachium domini! Excitare, quemadmodum retro temporibus per singulas ætates! Nonne tu idem es, quod fastuosum luciferum concidisti? quod vulneribus draconem confecisti? ¹⁰Nonne tu id ipsum es, quod mare et immensam abyssum hausisti? Quod pelagi profunda complanasti, ¹¹ut transitum præberet liberatis? ut per dominum liberati reverterentur ac redirent in Zion cum exultatione, ut laetitia sempiterna fruerentur? ut iucunditas quidem et gaudium eis adessent, fugerent autem dolor et gemitus? ¹²Equidem, *respondit dominus*, ego, inquam, is sum, qui vos per omnia consolor; tu vero quis es, ut hominem mortalem et sicut foenum interiturum reverearis? ¹³obliviscaris autem domini, qui te fecit, qui coelos extendit, qui terram fundavit? Hinc est, ut omni tempore metuas a furore contristantis, qui ad perdendum quidem accinctus est. Attamen diceres: Eius furor ubinam est? ¹⁴Festinat et accelerat, ut adpareat. Non intercidet, quo minus perdat, neque deficient eum commeatus. ¹⁵Ego igitur dominus deus tuus, qui aequor interim complano, interim suis fluctibus tumultuari sino, cui nomen est domino exercituum, ¹⁶ponam verba mea in os tuum, et obiectione manus meae protegam te, ut plantes coelum et fundes terram, et dicatur Zioni: Populus meus es tu.

¹⁷Expergiscere, expergiscere! surge, Jerusalem, quae bibisti de manu domini calicem furoris eius, quae bibisti et exuxisti vel cum fece calicem soporiferum, ¹⁸neque est, qui prehensa manu tua te ducat ex omnibus filiis tuis, quos educaisti! ¹⁹Haec duo usui venerunt tibi; sed quis nam propterea contristatus est? Ista quoque, vastitas, pestis,

fames et gladius. Sed quis te consolatus est? ²⁰Filii tui conculcati iacent in capitibus omnium platearum, sicut oryx funibus implexus, saturati furore domini et indignatione dei tui ²¹Idcirco audi hoc, obsecro, misera et ebria, etiamsi non a vino! ²²Sic loquitur herus, dominus ac deus tuus, vindex populi sui: Ecce, auferam de manu tua calicem soporiferum cum fece calicis furoris mei, ut postmodum non bibas eum ultra, ²³et tradam eum in manum adfligentium te, qui dixerunt animae tuae: Sternere, ut transitum nobis praebear, et equa terrae corpus tuum, ut sis vice plateae praetereuntibus!

Caput 52

¹Exurge, exurge et indue robur tuum, Zion! indue vestes honorificentiae tuae, Hierusalem, civitas sancti! Non enim ultra veniet in te incircumcisis et pollutis. ²Excute te a pulvere, surge sede Hierusalem, explica te de vinculis colli tui, o captiva filia Zionis! ³Sic enim loquitur dominus: Gratis venundati estis, unde et absque argento redimemini. ⁴Quia sic loquitur dominus deus: Olim descendit populus meus in Aegyptum, ut inquilinus esset isthic; Assyrius autem temere vim fecit ei. ⁵Porro, quis mihi istinc usus est, ait dominus, quum populus meus gratis abducitur? quum domini eius ad eiulatum adigunt, et nomen meum iugiter omni tempore blasphematur? ⁶Quapropter? ut sciat populus meus nomen meum. Ideo in illa die ego ipse loquar: Ecce, adsum. ⁷Ut nitidi erunt pedes de monte euangelizantis et adnunciantis pacem! euangelizantis bonum, annunciantis salutem et dicentis Zion: Regnet et vivat deus tuus! ⁸vocem quum tollent speculatores tui, voce cum simul demonstrabunt. Oculis enim suis clare videbunt, quum dominus redibit Zion. ⁹Sed, o deserta Jerusalem, exultate et plaudite simul! quoniam consolabitur dominus populum suum, et Jerusalem redimet. ¹⁰Renudabit ac proferet dominus brachium suum sanctum in oculis omnium gentium, et videbunt omnes fines terrę salutare dei nostri. ¹¹Recedetis omnino et egrediemini isthinc, pollutum non tangetis! Exhibitis de medio eius! Mundi igitur estote, qui fertis vasa domini! ¹²Sed neque tumultuose exhibitis neque fugitivorum instar properabitis. Dominus enim ante vos incedet, et agmen vestrum colliget deus Israël. ¹³Ecce, prudenter geret rem servus meus, unde et exaltabitur, evehetur et honorabitur vehementer. ¹⁴Quemadmodum enim super eo admiratura multitudo est, quod adspectus eius deformior quam viri futurus est et species quam hominis, ¹⁵sic gentium quoque multitudo ipsum deprecabitur, et reges ora sua continebuunt. Visuri sunt enim, quibus nihil memoratum est de eo, et intellecturi, qui nihil audierunt.

Caput 53

¹Sed quis credit nostrae praedicationi? aut brachium domini cui perspectum est? ²Crescet autem coram domino tanquam virgultum et sicut radix in humo siticulosa. Non erit ei species aut decor. Cum intuebimur eum, nulla erit forma, neque desiderabimus eum. ³Despectus et contemptissimus erit omnium, qui tamen dolorum et aegritudinum peritus est. Sic, inquam, despectum et nullius eum reputabimus, ut vultus ab eo simus absconsuri, ⁴quum tamen languores nostros vere ipse ferat et dolores nostros baiulet. Nos autem existimabimus eum plaga a deo percussum et humiliatum, ⁵etiamsi ille a transgressionibus nostris vulneretur et propter iniquitates nostras conteratur. Multa enim correctionis nostrae ipsi imponetur, et livore eius sanabimur. ⁶Nos omnes tanquam ovis erravimus; quisque viam suam sectatur. Dominus autem imponit ei omnes iniquitates nostras ad propiciandum. ⁷Ipse angustabitur et adfligetur; sed non adperiet os suum. Sicut ovis ad immolandum ducetur, et mutus erit sicut agnus coram tonsore suo et non adperiet os suum. ⁸Indicta causa citraque iudicium tolletur; cuius tamen sobolem quis recenseat, etiam quum e vivis extirpatus esse credetur? Quae ei plaga propter transgressionem populi sui usuveniet. ⁹Quin et sepulchrum illi dabitur inter impios et exaltatio inter praedones, quamvis iniuriam nullam fecerit, et dolus non fuerit in ore eius. ¹⁰Dominus tamen decrevit eum infirmitate contere, ut ipse pro peccatis oblatus videat longaevam posteritatem. Et decretum hoc domini in manu illius prospere cedit; ¹¹periculo animae suae inveniet opes, et arte sua iustificabit multitudinem iustus servus meus; nam scelera eorum ipse asportabit. ¹²Idcirco ei et multitudinis et fortium praedam partiar, eo quod ad mortem animam suam effundet et inter praevaricatores reputabitur. Qui tamen multitudinis peccatum auferet et pro transgressoribus intercedet.

Caput 54

¹Exulta igitur, sterilis, quae non paris! plaude, cane, gesti, quae non parturis! qui plures erunt filii desolatae quam coniugatae, dicit dominus. ²Dilata locum castrorum tuorum, et cortine tabernaculorum tuorum portendantur! Cave cesses! diduc quam longissime funes tuos et clavis tuis firma, ³quia tam ad dexteram quam ad laevam erumpes. Semen tuum gentes possidebit et urbes desertas habitabit. ⁴Ne metuas! non enim pudefies. Ne verearis! non enim confunderis. ⁵Nam et pudoris adolescentiae tuae oblivisceris, et opprobrii viduitatis tuae non recordaberis ultra. ⁶Herus enim et maritus tuus erit, qui te

fecit, is videlicet, cui nomen est domino exercituum; cognatus autem et vindex tuus vocabitur sanctus Israëlis et deus universae terrae. ⁶Dominus enim vocabit te veluti foeminam dimissam et adflictam spiritu, veluti uxorem adolescentem, quæ fidem fregerat, ait deus tuus. ⁷Pusillo momento dereliqui te, sed misericordia multa colligam te. ⁸Per momentum, quo irascebar, abscondi vultum meum a te, sed misericordia sempiterna complectar te, ait dominus, redemptor tuus. ⁹Nam istud erit mihi sicut aquae Noë. Ut enim iuravi me aquas Noë non ultra super terram adducturum, sic iuravi, ne irascar tibi aut obiurgem te. ¹⁰Citius enim et montes locum deserent et colles nutabunt, quam vel bonitas mea te deserat vel foedus pacis meae nutet, ait dominus, miserator tuus. ¹¹En, o paupercula, adflicta et desolata! ego constituam e carbunculo muros tuos et fundamenta tua iaciam e sapphyris. ¹²Fenestras tuas e crystallo faciam, portas tuas perspicuo lapide inflammabo et omnes fines tuos nobilibus gemmis consternam. ¹³Porro universi filii tui docti erunt a domino, et pace multa donabo eos. ¹⁴Iustitia constabis, longe aberis a vi, unde neque timebis, et a plaga; ¹⁵non enim adpropinquabit ad te. ¹⁶Ecce, advena, qui alienus erat a me, incolet, et qui peregrinus tibi erat, ad te concedet. Ecce, ego condo fabrum istum, qui flatu primum carbonem incendit, deinde arma pro ratione artis suae producit. Ego quoque vastatorem ad perdendum creo; ¹⁷sed omnia arma contra te facta non prosperabuntur, et omnem linguam, quae contra te surget in iudicio, superabis ac damnabis. Talis erit haereditas servorum domini, et haec eis a me iustitia donabitur, dicit dominus.

Caput 55

¹O vos omnes igitur, qui sititis, pergite ad aquas! etiam quibus deest argentum, ite, comparate, ut comedatis! Ite, comparate sine pecunia et sine precio vinum et lac! ²Cur enim expenditis pecuniam pro eo, quod non cibat, pane et laborem vestrum pro eo, quod non sariat? Quin potius mihi auscultate, ut optimis vesci et in pinguedine delectari possit anima vestra! ³præbete aurem vestram et concedite ad me! Auscultate et reficietur anima vestra! Feriam enim vobiscum foedus sempiternum, indubitatas misericordias David promissas! ⁴Ecce, dabo eum testem populis, principem ac ducem gentibus. ⁵Ecce, gentem ignotam vocabis, et gens, cui tu quoque ignotus es, ad te properabit. Id autem propter dominum deum tuum et sanctum Israëlis, qui te honorificum reddit.

⁶Querite dominum, dum invenitur! invocate eum, dum prope est!

⁷Derelinquat impius viam suam et omnis iniquus consilia sua ac redeat ad dominum! et miserebitur eius, atque ad deum nostrum, quoniam propensus est ad ignoscendum. ⁸Sic enim ait dominus: Consilia mea non sunt sicut consilia vestra, et viae vestrae non sunt sicut viae meae. ⁹Sed quemadmodum coeli terra sublimiores sunt, ita excedunt viae meae vias vestras et cogitationes meae cogitationes vestras. ¹⁰Nam perinde atque imber aut nix de coelo descendit et illo non redit, sed irrigat terram et parere atque germinare eam facit, ut det serenti frumentum et panem ad edendum, ¹¹ita et verbum meum, quod de ore meo exit, non redibit ad me vacuum, sed faciet, quaecunque volo, et prosperabitur in his, ad quae misi ipsum. ¹²Cum letitia enim vivetis et in pace versabimini. Montes et colles exultabunt vobiscum prae gaudio, et omnia ligna agri manibus plaudent. ¹³Pro rubo surget abies et pro spina myrtus. Id erit domino in nomen et signum sempiternum, quod non excindetur.

Caput 56

¹Sic locutus est dominus: Servate aequitatem et facite iustitiam, quia properat ad veniendum salus mea, et iusticia mea, ut reveletur! ²Beatus homo, qui hoc fecerit, et filius hominis, qui hoc adprehenderit, qui custodit sabbatum, ne ipsum prophanet, nempe, qui custodit manum suam, ne faciat quicquam mali. ³Hic ne dicat filius alienigenae, qui domino adhæsurus erat, hoc modo: Separat me, proh dolor, a populo suo dominus. Neque dicat eunuchus: En, ego lignum aridum! ⁴Sic enim promittit dominus primum eunuchis: Dummodo custodient sabbata mea, hoc est: summa putant, quae ipse decerno, et firmiter tenent foedus meum, ⁵dabo eis in domo mea et intra muros meos et partem et nomen melius quam filiorum et filiarum; nomen, inquam, sempiternum dabo huiusmodi, quod nunquam abolebitur. ⁶Deinde filiis alienigenarum, qui domino cupiunt adherere, promittit, quod ministraturi sint ei et amplexuri nomen domini et futuri servi eius, omnes scilicet, qui observant, quo minus polluant nomen meum, hoc est: qui firmiter tenent foedus meum. ⁷Adducam enim eos ad montem meum sanctum, et exhilarabo eos in aede mea oratoria; holocausta et victimæ eorum gratae erunt super aram meam. Aedes enim mea aedes orationis erit cunctis gentibus. ⁸Nam sic loquitur dominus deus, qui profugos Israël colligit: Ultra congregabo ad eum, qui ad coetum eius pertineant, ⁹omnes bestias agri et omnes bestias nemorum eius, quæ venient ad devorandum eum. ¹⁰Episcopi enim eius omnes cæci sunt, omnes ignari sunt, omnes canes muti sunt, latrare non possunt. Dormitant, torpent ac somno indulgent. ¹¹Canes impudentissimi sunt et modum nesciunt. Pastores quoque

nihil norunt intelligere. Quisque consilia sua, quisque avariciam suam sequitur pro omni virili sua. ¹²Quin et venite! *aiunt*, vinum adferam, ut perpotemus ad ebrietatem, atque adeo sicut hodie ita et cras, imo longe amplius.

Caput 57

¹Interim damnatur innocens quisque, et nemo reputat hoc in corde suo; optimi quique ducuntur, et nemo considerat, *ut dicat*: Ecce, iustum tollit sceleratus, ut pace fruatur, ²ut securus sit in cubili suo et ambulet pro sua libidine. ³Vos ergo huc accedite, filii veneficę, nati ex adultero et meretrice! ⁴Quid vos delectat? Super quem dilatastis ora et linguas exeruistis? Nonne filii estis ex adulterio concepti, et degener posteritas? ⁵libidinantes ad quercus et sub omni ligno frondoso? iugulantes liberos in vallibus et petrarum latebris? In partibus torrentis pars tua est. ⁶Torrentes ergo sors tua erunt. Tu enim et libamen eis fudisti et munus obtulisti. Num ista aequanimiter ferrem? ⁷In montibus editis et sublimibus posuisti lectisternia tua, eodemque ascendisti ad offerendum victimas. ⁸Post ianuam et postes reliquisti monimentum tuum, quum alii quam mihi te ipsam renudasti. Abiisti et ampliasti lectum tuum; quum scilicet ex deorum gente quosdam tibi excidisti. Amplexa es lectos eorum ubicunque videres. ⁹Recta quoque unguento et variis pigmentis delibuta ad reges abiisti, cum in longinquum legationes tuas amandasti, qua tu re ad inferos decidisti. ¹⁰Laboras copia viarum tuarum neque unquam cogitas: Sufficit. Tuopte Marte vitam te invenisse credis, quo fit, ut languere te non credas. ¹¹Quem enim timeres aut formidares, posteaquam fidem fregisti? quae mei rationem nullam habes neque in cor tuum revocas. Num me, quod hactenus feci, perpetuo taciturnum speras, ut me nihil metuas? ¹²Quin potius iustitiam tuam et opera tua prodam, quamvis tibi non sit profuturum. ¹³Libherent te in necessitate hi, qui ex foedere tibi iuncti sunt! Sed universos istos tollet ventus, rapiet vanitas. Qui autem in me sperant, possidebunt terram, et montem meum sanctum hereditabunt. ¹⁴Propterea sic dicit: Munite viam et iter concedite! Tollite offendicula de via, qua itur ad populum meum! ¹⁵Quia sic locutus est, qui in excelso et sublimi imperpetuum habitat, cuius nomen sanctum est: Ego simul excelsum et sanctum inhabito et cum contrito, qui est humiliato spiritu, ut reficiam spiritum deietorum et cor contritorum sanem. ¹⁶Non enim imperpetuum aut iurgor aut irascor, sed abest a me stomachus, qui tamen halitum creo. ¹⁷Ego pro scelere cupiditati dediti, cum abit et consilia cordis sui sequitur, irascor, percutio, aversor et indignor, ¹⁸at rursum vias eius contemplatus sano ipsum,

reduco in viam, et quibus solatium adfert quique desiderabant, eum restituo. ¹⁹Creo commercium et colloquium, pacem et securitatem cum his, qui longe, tum his, qui prope sunt, ait dominus et sanator eius. ²⁰Impii autem, euripi instar, qui nescit quiescere, cum aquae
 5 eius limo et luto turbantur, ²¹sic non habent pacem, ait deus meus.

Caput 58

¹Tu ergo quisquis es, verus propheta, ex omni gutture clama! cave cesses! Exalta instar tubę vocem tuam et adnuncia populo meo praevaricationem suam et domui Jaacob peccata sua! ²Me enim
 10 quotidie quęrunt et scire vias meas volunt velut gens, quae iusticiam operetur et iudicia dei sui non derelinquat. Rogant me iudicia iusticiae, et contendere cum deo satagunt. ³Quare ieiunamus, aiunt, cum tu non aspicias? adfligimus animas nostras, cum tu ignores? Ecce, cum ieiunatis manent studia vestra; nam omnes debitores vestros
 15 nihilominus urgetis. ⁴Ecce, ieiunatis, ut litibus ac iurgiis vacetis et damnatum immaniter tractetis. Non ieiunatis hodie, ut in sublimi exaudiat vox vestra. ⁵Num huiusmodi ieiunium amo, ut die aliquo adfligat homo se et retorqueat caput suum tanquam hamum? saccum et pulverem sternat? Num istud ieiunium et diem domino gratum
 20 adpellabis? ⁶Nonne vero contra hoc ieiunium potius amo, ut adperias nervum tibi addicti; ut solvas nexus violentorum contractuum; ut mittas liberos aere alieno oppressos et omne iugum dirumpas? ⁷nonne ut dividas esurienti panem tuum et egenos et extorres domum ducas? quum nudum videas vestias et carnem tuam ne averseris? ⁸Tunc
 25 erumpet velut aurora lux tua, et salus tua protinus herbescet. Iusticia tua coram te incedet, et maiestas domini colliget te. ⁹Tunc invocabis, et dominus exaudiet; clamabis, et dicet: En me tibi! si modo onera tua ponas, digitum demittas et impiam loquacitatem, ¹⁰si offeras
 30 esurienti animam tuam et animam adflictam reficias, iam orietur in tenebris lux tua, et caligo tua erit sicut meridies. ¹¹Dominus quoque semper diriget te, desideria animi tui satiabit et ossa tua saginabit, erisque sicut hortus irriguus et sicut rivus aquarum, cuius venę perennes sunt. ¹²Colentur a te sempiternę solitudines, et fundamenta posteris generationibus excitabis. Vocaberis etiam rupturae munitor
 35 et refector vię sabbathi. ¹³Si referas pedem tuum a sabbatho, quo minus facias, quod tibi placet in die meo sancto, iam vocaberis ad sabbathum domini iucundum, sanctum et honorificum; si, inquam, ipsum honoraveris ita, ut neque vias tuas feceris neque voluntatem tuam quesieris, neque verbis tuis loqueris. ¹⁴Iam delectaberis in

domino, qui te vehet super excelsa terrae et nutriet hereditate Jacob patris tui; sic enim os domini promittit.

Caput 59

¹Ecce, non est amputata manus domini, quo minus salvare possit, neque obtusa est auris eius, ut non exaudiat; ²sed iniquitates vestrae discriminant inter vos et deum vestrum, et peccata vestra abscondunt vultum eius a vobis, ne exaudiat. ³Manus enim vestrae pollutae sunt sanguine et digiti vestri scelere. Labia vestra loquuntur mendacia et lingua vestra maliciam concinnat. ⁴Nullus advocat iusticiam in consilium; ex fide iudicat nullus. Quisque spem ad frivola adiecit, vana cogitat, concipit molestiam et parit flagitia. ⁵Ova basilisci incubant, et araneae telam texunt. Qui de ovis eorum ederit, morietur, quod si conculcaverit, excludetur vipera. ⁶E tela ipsorum non confit vestis, ut operibus suis sese operire queant? opera enim eorum scelestasunt opera; nam opus rapinae in manibus eorum invenies. ⁷Pedes autem ipsorum ad malum currunt et ad effundendum innocentem sanguinem properant. Consilia eorum sunt nepharia. Vastitatem et perniciem quoquo versum secum trahunt; ⁸at pacis iter non agnoscunt. Non est aequitas in profectione eorum. Semitas suas ita depravant, ut omnis, qui per eas transit, nesciat pacem. ⁹Idcirco longe exulat a nobis aequitas, et iusticia non adpropinquat nobis. Expectamus lucem et ecce tenebrae; auroram, sed in media caligine ambulamus. ¹⁰Palpamus sicut caeci ad parietem; palpamus ut exoculati. Impingimus in meridie tanquam in crepusculo, ad tumultos velut semimortui senes. ¹¹Grunnimus omnes instar ursorum, et sicut columbae incessanter gemimus. Expectamus aequitatem, sed nusquam comparet, salutem, sed longissime abest a nobis. ¹²Veruntamen ideo, quia multiplicatae sunt praevaricationes nostrae coram te, et peccata nostra respondent nobis. Nam transgressionem nostras non inficiamur, et peccata nostra agnoscimus, ¹³videlicet praevaricari et mentiri adversus dominum, deficere post tergum a deo nostro, cogitare calumniam et defectionem, concipere et meditari in corde falsos sermones et res. ¹⁴Unde a nobis defecit aequitas, et iustitia minus cunctatur. Veritas enim in plateis concidit, et integritas nequit prodire. ¹⁵Quin potius veritas vim patitur, et qui a malo recedit, diripitur. Hec cum videret dominus, male ipsum habuit, quod nulla esset aequitas. ¹⁶Vidit quoque, quod nemo esset, qui intercederet, et pertesum est eum. Et consolatus est se brachio suo, et iusticia sua nixus est. ¹⁷Ac protinus iusticiam tanquam loricam induit, et salutem pro

galea capiti suo imposuit; ultionem induit tanquam vestem, et zelo amictus est vice pallii. ¹⁸Ac omnino talis fervor erat, qualis esse solet, cum res repetuntur, et iniuria data redditur hosti et inimico, ut vicissitudinem redderet feris hominibus. ¹⁹Timebunt ergo ab occidente nomen domini, et ab ortu solis maiestatem eius, quoniam veniet sicut flumen violentum, quod dominus vento concitavit. ²⁰Zion autem et eis, qui de Jacob resipiscunt a transgressione, veniet redemptor, dicit dominus; ²¹ego enim, ait dominus, hoc foedus cum eis pangam: Spiritus meus, quo te imbuam, et verba mea, quae inseram ori tuo, non excident de ore tuo, neque de ore filiorum tuorum neque de ore nepotum ac pronepotum tuorum posthac usque in sempiternum, dicit dominus.

Caput 60

¹Surge igitur ac matura! venit enim lux tua, et maiestas domini super te orietur. ²Ecce enim, tenebris et caligine terram ac populos tegentibus tibi orietur dominus, et maiestas eius apud te adparebit. ³Pergent ergo gentes ad lucem tuam et reges ad splendorem tibi exorientem. ⁴Attolle oculos tuos per circuitum et vide! Omnes isti congregantur et veniunt tibi; de longinquo venient tibi filii, et filiae ex omni parte affluent. ⁵Videbis et effunderis; admirabitur et letabitur cor tuum, tunc cum pelagi immensitas ad te convertetur et gentium copiae ad te venient. ⁶Abundantia camelorum obruet te, dromedarii, Madian et Ephraim. Omnes Sabaei venient, aurum et thus ferentes et laudem domino adnunciantes. ⁷Omne pecus Cedar congregabitur tibi; arietes Nebaioth ministrabunt tibi. Offerentur ad aram meam, quam elegi, et ad domum magnificentiae meae, quam magnificavi. ⁸Porro, qui sunt isti, qui advolant tanquam nubes et tanquam columbae ad fenestras suas? ⁹Sed et insulae mihi colligentur atque adeo marinae naves, ut de longinquo advehant tibi filios cum argento et auro ipsorum, ad honorem domini dei tui et sancti Israelis, qui te magnificabit. ¹⁰Et edificabunt filii alieni muros tuos, et reges eorum ministrabunt tibi. Nam cum irascerer, percussi te, et cum mihi visum erit, miserebor tui. ¹¹Portae tuae aperte erunt die ac nocte, imperpetuum non claudentur, ut perveniant ad te copiae gentium et reges eorum adducantur. ¹²Nam gens, populus aut regnum, quae te non colent, peribunt et gladio occumbent. ¹³Ipsae Libani opes ad te venient; cyparissus, pinus et cedrus ex aequo illustrabunt locum sanctuarii mei; locum enim pedum meorum augustum reddam. ¹⁴Et venient ad te humiles ac demissi, qui te adfixerunt, et adorabunt plantas pedum tuorum omnes, qui te blasphemaverunt, et adpellabunt te civitatem domini, sanctam Zion Israelis. ¹⁵Pro eo quoque,

quod fuisti derelicta, exosa, ut nemo per te transiret, claram te constituam in sempiternum et laetam per omnem posteritatem. ¹⁶Lac gentium suges et mamma regum nutrieris ac scies, quod ego dominus salvator et vindex tuus sum, heros Israëli. ¹⁷Pro aere aurum dabo et pro ferro argentum, pro ligno aes et pro lapide ferrum. Praefectos tibi dabo pacem et exactores iusticiam. ¹⁸Rapina non audietur ultra in regione tua neque vastitas et perditio in finibus tuis. Muri tui vocabuntur salus et portae tuae laus. ¹⁹Sol non erit tibi in lucem diurnam et splendor lunae non lucebit tibi; sed dominus erit tibi lux perpetua, et deus tuus claritas tua. ²⁰Sol tuus non occidet ultra, et luna tua non abscondetur; sed dominus erit sempiterna lux tua, et compensabuntur dies luctus tui. ²¹Populus tuus universus innocens erit, et imperpetuum possidebit terram. Flos plantationis meae erit, et opus manuum mearum, quo glorier. ²²Minimus sobolesceat in mille et ultimus in gentem robustam. Ego, dominus, accelerabo istud in tempore suo.

Caput 61

¹Spiritus domini dei mecum est; me enim unxit dominus et misit ad euangelizandum adflictis, ad alligandum vulnera corde contritorum, ad nunciandum captivis liberationem, ad adperiendum vinctis carcerem, ²ad provulgandum annum a domino decretum et diem ultionis dei nostri, ad consolandum omnes, qui lugent, ³ad dandum his, qui Zion lugent, pulchritudinem pro pulvere, unguentum letum pro luctu, stolam gratulationis pro animo tristi, ut vocentur dii innocentiae, germen ad magnificentiam domini natum; ⁴ut instaurent deserta perpetua et priscas solitudines colant, urbes vastatas reficiant et eremos multarum generationum; ⁵ut stent alieni et gregem vestrum pascant, et extranei agricolae et vinatores vestri sint, ⁶vos autem sacerdotes domini vocemini, et ministri dei nostri adpellent vos, substantiam gentium comedatis et in habundantia eorum deliciemini. ⁷Pro ingenti confusione et ignominia vestra exultabunt sortem suam vobiscum habere communem, ut divitem hereditatem in terra eorum partiantur, ut laetitia sempiterna fruantur. ⁸Ego enim dominus aequitatis amans et rapinam odio habens, etiam si quis eam in holocaustum offerat, efficiam, ut opera eorum fideliter respondeant, et pactum sempiternum feriam cum eis. ⁹Et cognoscetur inter gentes posteritas eorum et germen eorum in medio populorum. Omnes, qui videbunt, eos cognoscent, quod benedictum semen domini sint. ¹⁰Impense igitur gaudeo in domino, gestit anima mea in deo meo,

quoniam induet me veste salutari et pallio innocentie operiet me. Similis ero sponso eleganter decorato et sponse, quae mundo suo venustata est. ¹¹Nam quemadmodum terra germen suum profert et hortus semen suum producit, ita dominus deus germinabit iustitiam et pietatem apud omnes gentes.

Caput 62

¹Idcirco propter Zion non tacebo, et Hierusalem gratia non cessabo, donec prodeat velut lux iustitia eius, et salus eius, ut lampas ardeat. ²Videbunt enim gentes iustitiam tuam, et omnes reges gloriam tuam; et adpellabunt te nomine novo, quod os domini denunciabit. Et eris splendida corona in manu domini, ³et diadema regium in manu dei tui. ⁴Non adpellaberis ultra derelicta, nec terra tua adpellabitur ultra vasta; sed tu quidem vocaberis Haephziba, hoc est: mihi grata, et terra tua Beula, hoc est: nupta, quia dominus propensus est tibi, terra vero tua marito nubet. ⁵Sicut enim adulescens virginem sibi maritat, sic maritabuntur filii tui; et sicut sponsus gaudet super sponsa, ita gaudebit super te deus tuus. ⁶Super muros tuos, o Hierusalem, constituam custodes, qui neque die neque nocte tacebunt annunciando dominum. ⁷Quin et vos de plebe nullo pacto silebitis, donec reparetur Hierusalem et donec laudatissima reddatur in terra. ⁸Iuravit dominus per dexteram suam et per robur brachii sui non daturum se ultra frumentum tuum in cibum hostibus tuis neque mustum tuum, pro quo sudasti, in potum filiis alienis; ⁹sed qui illud colligunt, etiam comedent, et gratias agent domino. Et qui hoc congregant, etiam bibent ipsum in atrio sanctuarii mei. ¹⁰Recedite ac digrediamini, qui in porta statis; viam præbe, o popule! Iter munite atque a saxis repurgate, et signum date populis! ¹¹Ecce enim, dominus nunciat ad fines terrae: Dicite filie Zion: Ecce, salus tua venit! Ecce, opes suas secum advehit, et gestæ ab ipso res ante ipsum præcedunt. ¹²Et vocabuntur, qui a domino redempti erunt, populus sanctus; tu autem vocaberis frequentata civitas, non deserta.

Caput 63

¹Tunc dicetur: Quis vero hic est, qui venit de Edom, tincta veste de Bozra? ille tam honorifice paludatus ac tanto robore suo gradiens? Ego sum, inquiet, qui et iusta moneo et ad salvandum dives sum. ²Cur ergo, dicent, rubra est vestis tua, et indumenta tua uvida sunt sicut in torculari calcantis? ³Torcular, inquiet, solus calcavi, et ex omnibus populis nemo mihi adfuit. Calcavi igitur et

conculcavi hostes in ira et furore meo, diffususque est sanguis eorum ad vestem meam et omnem amictum meum, et sic commaculatus sum, ⁴quia dies ultionis, quem corde preceperam, et annus redemptionis meae venit. ⁵Circumspiciebam autem, sed non erat auxiliator; destituebar omni spe, sed non erat, qui fulciret. Nitebar ergo brachio et fervore meo, qui me sustinebant. ⁶Calcavi igitur populos in ira mea, et in furore meo sic eos imbui, ut sanguinem eorum in terram derivarim.

⁷Misericordias domini memorabo, et gratias ei referam super omnibus, quæ nobis donavit, innumera videlicet bona domui Israël, quæ pro sua misericordia et bonitate largitus est eis. ⁸Dicebat enim: Profecto populus meus erunt isti et filii, qui non degenerabunt. Et fuit salvator eorum, factumque est, ut in omni tribulatione eorum non pateretur eos adfligi, ⁹sed angelo, quem a se mandabat, liberaret eos. Idcirco autem, quod amaret eos et indulgeret eis, ipse quoque vindicavit, baiulavit et portavit eos a temporum exordio. ¹⁰Porro ipsi, cum rebellarent et exasperarent sanctam mentem eius, ut in hostem eorum converteretur et pugnaret contra ipsos, ¹¹meminit tamen retro temporum, Mosis et populi sui, quomodo duxisset eos de mari tanquam pastor gregem suum; quomodo dedisset eis spiritum suum sanctum; ¹²quomodo duxisset brachio magnifico Mosén adprehensa dextera eius, findendo aquas ante eos, ut sibi nomen sempiternum compararet; ¹³quomodo duxisset eos per abyssum et per desertum velut equum, quo minus impingerent. ¹⁴Spiritus enim domini direxit eos, quemadmodum iumentum, quod in campo graditur. Sic duxisti populum tuum, o deus, ut clarum faceres nomen tuum. ¹⁵Respice igitur de coelo, et de habitaculo sanctuarii ac maiestatis tuæ vide! Quomodo factum est, ut zelus tuus, fortitudo tua, multitudo viscerum tuorum et misericordia tua se mihi inexorabiles faciant? ¹⁶cum tu sis pater noster; Abraham enim non cognoscit nos, et Israël nescit nos; tu autem, domine, pater ac redemptor noster es; nomen tuum ab æterno est. ¹⁷Quare abduxisti nos, domine, a viis tuis? Induravisti cor nostrum, quo minus timeamus te? redi nobiscum in gratiam propter servos tuos, qui sunt de tribubus hereditatis tuæ. ¹⁸Parum diu possedit populus tuus sanctus sanctuarium tuum; hostes enim nostri diripuerunt illud. ¹⁹Et nos quidem a condito sæculo fuimus; illorum autem dominus non fuisti, neque ipsi nomen tuum super se invocaverunt.

Caput 64

¹O si coelum scindas ac descendas, quo montes a facie tua ²tanquam ab ignis incendio colliquescant et violenti velut aqua ab igne inflammantur, ut notum fiat nomen tuum hostibus tuis et a conspectu tuo

gentes contremiscant. ³Descendas, inquam, cum admirandis et inexpectatis operibus tuis, quo montes a conspectu tuo diffluant. ⁴Nam ab omnibus retro temporibus nemo audire aut auscultare, sed neque oculis videre voluit, o deus, præter te unum, quæ tu facis expectantibus te. ⁵Adiuvas, qui iusticiam intrepide sectatur quique te suspiciunt, ut in viis tuis incedant. Ecce autem, iratus es, quia peccavimus; in peccatis consenesimus, et salvus non est. ⁶Omnes enim immundæ rei similes sumus, et pannis menstruo pollutis pares sunt omnes iusticiæ nostræ. Caduci sumus omnes sicut folium; iniquitates enim nostræ instar venti tollunt nos. ⁷Non est, qui invocet nomen tuum aut sese incitet ad assequendum te. Idecirco vultum tuum abscondis a nobis et adfligis nos propter iniquitates nostras. ⁸Nunc ergo, cum tu pater noster sis, nos lutum, tu vero figulus noster, et omnes opus manus tuæ simus; ⁹ne quæso irascaris, domine, ultra modum neque velis eousque iniquitatis meminisse! Quin potius oro, considera nos omnes populum tuum! ¹⁰Ecce, urbes sancti tui in eremum versæ sunt; Zion eremus est, atque adeo ipsa Jerusalem eremus est; ¹¹aedes nostra sancta et decus nostrum, ubi te laudarunt patres nostri, igne conflagravit, et omnes amoenitates nostræ in solitudinem conversæ sunt. ¹²Num post hæc omnia te inexorabilem exhibebis, domine? dissimulabis atque ad satietatem nos adfliges?

Caput 65

¹Querent me, qui me nunc non querunt; invenient me, qui me nunc non investigant. Quibus protinus dicam: En, en me vobis! id autem ad gentem, quæ non invocat nomen meum. ²Expandi enim manus meas omni retro tempore ad populum desertorem, qui via non recta graditur, nempe post consilia sua, ³et qui nunquam desinit me præsentem etiam exasperare, in hortis offerendo et suffitum in ara coctili incendendo. ⁴Consident ad busta, in delubris pernoctant, suillam edunt et ius prophanum in vasis eorum est. ⁵Dicunt, si ad eos accedas: Ne tangas me, quo minus te consecrem! Fumus erunt isti, cum irascar, et ignis, qui imperpetuum ardebit. ⁶Ecce, designata sunt hæc iuxta me, ne obliviscar, sed retribuam. ⁷Retribuam igitur in sinum vestrum iniquitates vestras, et iniquitates patrum vestrorum simul, ait dominus, qui in montibus suffitum incenderunt et in collibus adfecerunt me contumelia. Idecirco remetiar pristina facta eorum in sinum ipsorum. ⁸Hæc dicit dominus: Quemadmodum dicitur ei, qui musti gratia in vitem sacram forte inciderit: Noli decerpere! sancta enim est, sic propter servos meos agam, ne cunctos perdam. ⁹Sed producam e Jaacob semen et e Juda heredem montis mei. Hoc est: electi mei possidebunt ipsum et ministri mei habitabunt illic.

¹⁰Sarone gregum caulae erunt, et vallis Achor bobus populi mei, qui me querit, cubilia praestabit. ¹¹Vos autem dominum prodidistis et obliti estis montis mei sancti; mensam fortunę adornavistis et censui consecravistis libamen. ¹²Censebo igitur vos gladio, ut omnes cęde corruatis; eo quod cum vocarem, non responderetis, et cum loquerer, non audiretis; sed faceretis malum in oculis meis et, quę ego odi, eligeretis. ¹³Idcirco sic locutus est dominus deus: Ecce, servi mei commedent, vos autem esurietis. Ecce, servi mei bibent; vos autem sitietis. Ecce, servi mei letabuntur, vos autem erubescetis. ¹⁴Ecce, servi mei pro salute cordis exultabunt vos autem prae dolore cordis exclamabitis et prae contritione spiritus ululabitis. ¹⁵Cessabit nomen vestrum esse iusiurandum electis meis. Vos enim occidet dominus deus, et nomine alio vocabit servos suos. ¹⁶Qui collaudandus erit in terra, in deo vero collaudabitur, et qui iuraturus est in terra, per dominum verum iurabit. In oblivionem enim venient priores inimicię, et auferentur, inquit, e conspectu meo. ¹⁷Ecce enim, ego condam coelos novos et terram novam, et veterum nulla erit mentio, neque ad cor humanum ascendent, ¹⁸sed letabuntur et gaudebunt in sempiternum hi, quos ego condam. ¹⁹Ecce enim, ego condam Jerosolymam exultantem, cuius populus iucundus erit, quacum ipse exultabo, et letabor cum populo meo. Neque audietur ultra in ea vox fletus aut clamoris; ²⁰non erunt isthic ultra aut infans aut senex, qui non impleant dies suos; sed adolescens quum centum annos natus erit, morietur, et transgressor etiam centum natus annos damnabitur. ²¹Aedificabunt domos atque inhabitabunt, plantabunt vineas atque fructum earum edent. ²²Non edificabunt, deinde alius inhabitabit, non plantabunt, deinde alius comedet; sed arbori similis erit vita populi mei et opus manuum eius. Electi mei ad multam etatem venient, ²³non laborabunt in cassum neque parient cum conturbatione. Sunt enim benedictum semen domini et germen eorum cum eis. ²⁴Futurumque est, ut, priusquam invocent, ego respondeam; cum adhuc consultant, ego exaudiam. ²⁵Lupus et agnus pascent simul. Leo sicut bos foenum comedet; serpentis autem cibus erit lutum. Nulla erit afflictio, nulla clades in universo monte meo sancto, ait dominus.

Caput 66

¹Sic dicit dominus: Coelum solium meum est, terra vero scabellum pedum meorum. Ubi erit igitur ista domus, quam edificabitis mihi, et ubi est locus iste, in quo requiescam? ²cum hæc omnia fecerit manus mea, et inter ea, quę facta sunt, computentur, ait dominus. Ad quem autem respiciam? Ad eum, qui est humili et fracto spiritu quique

contremiscit ad sermonem meum. ³Porro qui bovem cedit, hominem occidit; qui mactat ovem, canem iugulat. Qui munus offert, eadem opera offert suillum sanguinem; qui thuris commemorat, perinde facit, ac qui scelera laudat. At ista elegerunt isti, et animus eorum
5 his viis et abominationibus delectatus est. ⁴Quapropter ego quoque eligam ludibria eorum, et quæ metuunt, adducam eis; eo quod cum vocarem, nemo responderet, et cum loquerer, nemo audiret; sed malum fecerunt me vidente et elegerunt, quæ ego reprobo.

⁵Audite verbum domini, qui sermonem eius reveremini! Dicunt fratres vestri, qui vos odio habent et aversantur propter nomen meum: Magnificet se dominus, ut videamus lætitiā vestram! Sed confundentur huiusmodi. ⁶Imo iam audiri incipit de urbe et templo vox domini retribuētis et remetientis hostibus suis; ⁷perinde ac dum prægnans foemina, priusquam parturiant aut nixus veniant, mare effundit. ⁸Quis audivit talia aut vidit similia? Num gignit terra die uno, aut gens tota nascitur vice una? sicut parturiet et pariet etiam Zion filios suos. ⁹Num ego perdo et non genero? Nonne ego genero et constringo? ait deus tuus. ¹⁰Laetemini cum Jerusalem, et cum ea exultate omnes, qui diligitis eam! Impense gaudete cum ea omnes, qui luxistis pro ea. ¹¹Sugetis enim et saturabimini de mamma eius consolatione ipsius; sugetis et delectabimini ab ubertate gloriæ eius. ¹²Quia sic locutus est dominus: Ecce, ego derivabo ad eam pacem tanquam flumen et gentium vim tanquam fluvium inundantem. Sugetis ergo et in latere feremini, in genibus autem delectabimini.
5 ¹³Perinde enim atque mater sua quempiam consolatur, sic ego consolabor vos, et in Jerusalem consolationem accipietis. ¹⁴Id quum videbitis, gaudebit cor vestrum, et ossa vestra tanquam gramen virescent. Et probabunt manum domini servi eius; sed hostibus suis comminabitur. ¹⁵Ecce enim, dominus cum igne veniet, et quadrigæ eius turbini similes erunt ad reddendum cum furore vindictam suam et increpationem suam flamma ignis. ¹⁶Ignem enim et gladio suo iudicabit dominus omnem carnem, et erunt desiderati eius multi. ¹⁷Nam qui sese initiarunt et mundaverunt in hortis, deinde qui palam inter se carnem suillam ederunt, glires et id genus abominabilia, simul tollentur, ait dominus. ¹⁸Ego enim veniam ad colligendum cum gentes omnes et linguas, tum opera eorum; et venient et videbunt maiestatem meam. ¹⁹Deinde imponam eis signum, et mittam de eis quosdam electos ad gentes, ad Cylicas, Lybes et Lydios arcu valentes, ad Italiam et Graeciam, ad insulas remotas, quæ non
5 audierunt prædicationem meam, neque viderunt gloriam meam; et

prædicabunt gloriam meam inter gentes. ²⁰Et adferent omnes fratres vestros de cunctis gentibus oblationem domino, in equis, curribus et lecticis, in mulis et carrucis, ad Jerusalem, sanctum montem meum, ait dominus; quemadmodum tulerunt filii Isarël oblationes domum domini in vasis mundis. ²¹Et de eis sacerdotes quoque et levitas accipiam, dicit dominus. ²²Quoniam sicut coelum novum et terra nova, quae conditurus sum, permanebunt coram me, ait dominus, ita permanebit semen et nomen vestrum. ²³Eruntque perpetuæ neomeniae et perpetua sabbata; et omnis caro veniet ad adorandum coram me, ait dominus. ²⁴Et exhibunt ad contemplandum cadavera eorum, qui prævaricati sunt adversum me. Nam vermis eorum non morietur, et ignis eorum non extinguetur, et erunt fastidio omni carni.

Huldrichi Zuinglii
ad pium lectorem praefatio
in apologiam complanationis Isaiae

Quam difficile sit hoc tumultuoso saeculo quicquam in lucem
5 aedere, satis experti sumus annis iam aliquot, quibus tot clari animi,
qui ad hoc nati videbantur, ut unam veritatem et e tenebris eruerent
et erutam σύμμαχοι, id est: iunctis copiis defenderent, ita tamen fere
dissent, ut ignem aquae et astra telluri citius quam istos concilies¹⁾.
Id quod vere piaae, circumspectae ac religiosae menti satis dives
testimonium praebet, non omnes eo pollere spiritu, proh dolor, quo
videri volumus. Hinc quicquid dominus ecclesiae suae revelat per
servos suos, tanta impetitur contumacia, tantis oppugnatur viribus,
tot artibus lacessitur, ut non iam qui peperit, verumetiam illud-
ipsum, quod natum est, infoelicissimum esse oporteat, nisi qui
5 pectora nostra solus format deus, donet, ut aut qui scribunt, nullius
faciant iniquorum hominum iudicium, aut ecclesiam suam ita intus
doceat, ut invidiosuli isti vitilitigatione sua nihil proficiant. Quum
igitur Isaiae complanationem ordiri sumus ausi, non potuit nos
terrere, quod istos non ambigimus dicturos esse, vel nos ἐν πίστῳ
τὴν κεραμείαν experiri²⁾, vel quod in subselliis sedeamus³⁾, quo minus
minutum nostrum in gazophylacium domini⁴⁾ reponeremus. Prae-
sertim quum sic habeant humana, ut nemo unus omnia videat, sed
per partes constet in membris singulis, quod unius corporis est. Et
si oculus, mirabile ac praeclarum sane organum, eo insolentiae eveha-
5 tur, ut pedem negligat, iam indignus erit, ut sit de corpore. Velli-
cavit ergo nobis quoque aurem dominus⁵⁾; hinc nefas duximus, si
cunctaremur, iniquius esse arbitrati lucernulam, quam ille dedit,

10 proh dolor] *B* proh dolor. — 13 illud ipsum] *B* illud ipsum. — 19 *AB* Marginal
Id est: in dolio figulinam.

¹⁾ Wahrscheinlich Anspielung auf die großen Uneinigkeiten, die hinsichtlich der Abendmahlsfrage unter den Evangelischen zutage traten. Zur Redewendung vgl. Erasmus, Adagia: „Aquam igni miscere... est contra rerum naturam agere.“

²⁾ Der Sinn der sprichwörtlichen Wendung: eine Tätigkeit ohne Vorschulung beginnen. Vgl. z. B. Platon Gorgias 514e: „τὸ λεγόμενον δὴ τοῦτο ἐν πίστῳ τὴν κεραμείαν ἐπιχειρεῖν μαρθάνειν.“

³⁾ subsellium kann beides bedeuten: Platz im Theater (Symbol für bloßes Zuschauen) oder Richtersitz.

⁴⁾ Opferstock; vgl. Mark. 12,41.

⁵⁾ Vgl. Vergil Ecl. 6,3: „Cum canerem reges et proelia, Cynthus aurem vellit et admonuit.“

metu quorundam odii sub modium abscondere [*cf. Matth. 5, 15*], quam veritatis donum inculta et rustica veste in medium proscenium constituisse, quum interim et gentes consentiant simplicem esse veritatis orationem. Dedit ergo dominus, ut iam inde a puero lectioni tum divinarum tum humanarum rerum incubuerimus, ne ille nos *ὀψιμαθῆα*, sed *ὀψιγραφέα*⁶⁾, qui annos iam quadraginta literarum candidatus sum⁷⁾, scriptor vero annos modo sex⁸⁾, iure possit adpellare. Neque enim aliter ulciscar impotentem hostem. Quam bonis autem studuerim (nihil enim refert quanta, sed quam optima legas) aut quantum profecerim, id omne piorum iudicio subiacebit. Nos enim quam mediocria et paupertina sint omnia nostra, nobis probe sumus consci⁹⁾. In eo tamen studiorum curriculo tam sumus hilariter et dextere versati, ut quocunque magistro proficeremus, ab aliis tamen non desponderemus animum, ut si quid gravius vel dilucidius protulissent quam ille noster, nollemus recipere, sed omnium, qui unquam uspiam fuerunt, tum eruditorum tum piorum coetus, unum veluti convivium visus est, in quo symbolum suum quisque profert ac, nisi proferat, praevaricatur. Arbitratus ergo sum semper, quod quisque scripsisset, nostrum, non illius esse¹⁰⁾. Nam et Socrates sapientem publicum bonum esse definivit¹¹⁾. Expertus autem simul sum, neminem sibi sic in ipsa veritatis et cognitionis rerum omnium perfectione constitisse, ut quid liquido esset in quavis re quidque res quaeque esset, absolute intelligeret. Quae me reputatio huc impulit, ut multa cum gratulatione amplecterer, quicquid in medium proferretur, publicum semper ac necessarium ratus, quod daretur. Publicum, quod non ambigerem divina providentia prolatum,

2 *AB Marginal* Proverbium apud Hebraeos. [*B Hebraeos*] est. — 22 perfectione] *B* profectio.

⁶⁾ *ὀψιμαθῆς* ist fester griechischer Begriff; *ὀψιγραφεύς* scheint Zwingli selbst in Analogie dazu gebildet zu haben.

⁷⁾ Diese Bemerkung ist der einzige Ort, in dem der terminus a quo der Schulbildung Zwinglis feststellbar ist: im Jahre 1489 also muß der sechsjährige Knabe zu seinem Oheim Bartholomaeus Zwingli in Weesen übergesiedelt sein, wo er den ersten Elementarunterricht erhielt. Vgl. O. Farner, Zwinglis Jugend usw. S. 7f.

⁸⁾ Den Beginn seiner schriftstellerischen Tätigkeit fixiert demnach Zwingli in das Jahr 1523; richtiger wäre 1522, wo er zum erstenmal eine Predigt („Von Erkiesen und Freiheit der Speisen“, Bd. I, 74ff.) in den Druck gab.

⁹⁾ Vgl. dazu: Fritz Blanke, Zwinglis Urteile über sich selbst. Furcht 1936, S. 31ff.

¹⁰⁾ Über Zwinglis Eklektizismus hat sich zuerst Paul Wernle einläßlicher geäußert in seinem Aufsatz: Reformatorisches Glauben und Denken. Kirchenblatt für die ref. Schweiz 1905, S. 151ff.

¹¹⁾ Dies einer der Hauptgedanken von Platons ganzer Philosophie. Vgl. z.B. Apologia 30a, wo Sokrates sagt: „καὶ ἐγὼ οἶμαι οὐδέν πω ὑμῖν μείζον ἀγαθὸν γένεσθαι ἐν τῇ πόλει ἢ τὴν ἐμὴν τῷ θεῷ ὑπηρεσιάν.“

quod dabatur; quae si noluisset publicum esse, diutius caelasset. Necessarium autem, quod eius rei, quae dabatur scientia, mortalibus deesset; esset autem profutura, si prodiisset. Platonis facultas, splendor et amplitudo non tanta unquam fuit apud me, ut Aristotelis acumen, lucem et eruditionem fastidirem, quin potius nunc istum aliqua in re illi et contra illum in alia isti praetuli. Non alia quam dixi causa, quod et nemo unus omnia novit; et quod omnes norunt, publico omnium bono norunt. Versatus itaque annos aliquot in literis recte sacris adpellatis magistros multos habui, Hebraeos¹²⁾, Graecos et Latinos. Hic ergo malignus omnino futurus eram, si cui ingratus fuisset, qui me ad veritatis adyta contendentem iuisset, quoque autore profecissem, praecipue quum impossibile sit unum, praeter unum deum, omnia nosse. Multis ergo omnino opus erat magistris, ad expediendum literam divinae legis. Inveniebam enim apud Septuaginta, quae Hieronymus¹³⁾ ignoravisse videbatur, et contra apud Hieronymum multa, quae isti ignoraverunt. Quum igitur apud utrosque proficerem et apud utrosque nonnulla desyderarem, non potui alteros repudiare, propterea quod quaedam ignorarent, quae alteri scirent, neque in alterorum verba iurare, quum quiddam non scirent, quod alteri non ignorabant. Isaïam ergo prophetarum omnium principem, ab annis aliquot, vel ob hoc ipsum, quod Paulum apostolum olfecissem nullo magistro magis profecisse, quum pro virili tracto, invenio Septuaginta pluribus ferme locis a Hieronymo dissentire quam convenire. Dum tamen interim deprehendo istos, interim hunc ad lucem penetravisse, quid porro hic facerem? An Hieronymum contemnerem, sine quo ad prophetae sensum multis locis nunquam pervenissem? An Septuaginta spernerem, citra quorum indicium nonnunquam cum Hieronymo hallucinatus essem? Sed deo gloria, qui me adduxit, ut utrisque gratiam ita habuerim, ut si qui alteris propter ignorata quaedam impensius maledicerent, ingratus audirem. Dedit nobis post istos Isaïam et Oecolampadius, vir undique absolutior quam pro multitudinis opinione, adeo commentariis illustratum¹⁴⁾, ut quod ad sensum

12 autore] B authore. — 12, 19 quum] B quum. — 23 Hieronymum] A Hieron. — 32 B Marginal Esaias Oecolampadii.

¹²⁾ Vgl. Emil Egli, Zwingli als Hebräer, in Zwingliana I 153 ff.

¹³⁾ Gemeint ist die kirchlich approbierte lateinische Bibelübersetzung der Vulgata. Vgl. dazu Bd. XII, S. 299 unserer Ausgabe.

¹⁴⁾ Über Oekolampads aus einer Vorlesung hervorgegangenen, im Frühjahr 1525 erschienenen Jesaja-Kommentar: „In Iesaiam prophetam hypomnemata, hoc est: commentarium, Ioannis Oecolampadii libri VI“, siehe alles Genauere bei Ernst Staehelin, Das theologische Lebenswerk Johannes Oekolampads, 1939.

attinet et sacrarum literarum collationem, nullum unquam opus exierit a quoquam, quod aequius possit κέρας Ἀμαλθείας, cornu copiae adpellari¹⁵). Ipsum autem prophetae sermonem et Hebraicae linguae dictionem, aliis in Latina lingua complanandum reliquit, sive quod hoc tempus, propterea quod sacrae linguae candidati etiamnum teneriores essent, sic postularet, sive quod nonnullorum superstitio indignius stomachari audet, quum non verbum verbo respondeat, etiam si sensui nihil defiat. Post illos igitur magistros, Septuaginta, Hieronymum et Oecolampadium, nos quoque aliquid molimur. Non Hercle tam grande quam fuit, quod Septuaginta praestiterunt, qui primi in peregrinam linguam sanctissimum prophetam transtulerunt¹⁶); quorum opera Hieronymus ita videtur adiutus esse, ut citra ipsam nullatenus esset legis interpret factus. Neque tam grande quam Hieronymus et Oecolampadius praebuerunt, quorum ille Septuaginta interpretum errata multa corrigere fuit ausus, quo prophetam Latinis 'purius redderet ex Hebraeorum fontibus, quam lacunis Graecorum¹⁷); iste vero utrorumque industriam velut conciliaret, ut, quicquid apud eos invenisset, recte dictum adprobaret ac obscurius vel dicta vel intellecta commentariis illustraret. Quis hic rem indignam ab aliquibus istorum factam clamet? Quis aduset Septuaginta, quod vertendo nonnumquam lapsi sint, quum nemo inter mortales non labatur? Quis damnet Hieronymum et Oecolampadium, sanctissimos homines dei, quod id agere aggressi sunt, quod Septuaginta? Non ut actum agerent, sed ut ambo post istos spicilegium faciendo nos iuarent, quo commodius ad divini prophetae mentem perveniremus. Gratiae deo, qui nobis hos magistros dedit, quorum labore et excitati et adiuti sumus, ut quae isti religione prohibiti noluerunt planius dicere, familiarius ac vulgarius interpretati simus, publico omnium bono. Non ut ab illis dissentiremus, sed popularius loqueremur. Admodum enim pauca sunt a nobis prodita, quae ipsi aut non viderint, aut dissimulaverint. At indubie nonnulla sunt, quae et nos aliis, ceu lampada (quod dicitur) praebentes¹⁸), explicanda relinquimus. Quin

¹⁵) Cornu copiae ist das Horn der Ziege Amalthea (die Zeus genährt hatte), aus dem Nektar floß, und das unter die Sterne versetzt wurde (Ovid Festus V, 111 ff.). Plautus Pseudodotus 671: „Nam haec allata cornu copiae est, ubi inest quidquid volo.“ Über die Identifizierung s. Pauly Realencycl. IV, 1213 f.

¹⁶) Zur griechischen Septuaginta-Übersetzung des A.T. siehe unten S. 95 ff.

¹⁷) Zu „lacunae Graecorum“ siehe Joseph Ziegler, Untersuchungen zur Septuaginta des Buches Isaias (alttestamentliche Untersuchungen XII, 3) 1934, und derselbe, Septuaginta, Isaias, Vetus Testamentum Graece, anct. Societatis litt. Gottingensis, ed. vol. XIV, 1939.

¹⁸) Das Bild meint ursprünglich die Lebensfackel, die man weitergibt. Vgl. z. B.

etiam quaedam adnotamus, quae in secunda (si dominus vitam superstitem fecerit) aeditione aliter sumus daturi. Quod si quis mihi dicat: „Quur ergo nonum non premis in annum“¹⁹⁾, ne non absolutum exeat opus?, ille profecto coget nos ingenue fateri, quod res est, sive zelum quis vocet sive *φιλαντίαν*. Postquam coepimus Hebraica non tantum agnoscere, verumetiam expendere, visa est nobis lingua sacra supra omnium existimationem esse docta, lepida et gravis, non propter stridorem aut halitum, quibus perstrepat, non propter vocationem illam rusticam aut ronchos, quibus eam rabini non iam barbaram, sed ferme mutam reddiderunt; negatur enim quibusdam linguis Hebraicae (ut ab istis effertur) prolatio, sed propter frugalitatem. Angusta enim cum sit, si vocum abundantiam recenseas, nihil tamen patitur sibi deesse; tam varie utitur sua suppellectile, id autem honeste, diligenter ac erudite. Quin hoc dicere audeo: sive gravitatem sive iucunditatem consyderes, nulla lingua paucioribus et potentioribus tum verbis tum sententiis tantum perficit, nulla crebrioribus et civilioribus tum loquutionibus tum tropis pollet. Nulla enim oratio sic humanam mentem iuvat ac reficit, ut quae figurarum ac troporum flosculis variegata est. De qua re et ante annos aliquot in praefatione Pindari et hic paulo post seorsim disseremus²⁰⁾. Cum ergo eruditionem tantam cum summa gravitate (quomodo enim non essent gravia, sancta, inviolabilia, quae coelo demissa sunt oracula?) coniunctam esse deprehenderem, ad hanc (fateor) opinionem deveni, ut crediderim tum Judaeos ipsos tum nos non adeo omnes penetrare ad eius aetatis, qua et vixerunt et scripserunt divini vates, proprietatem, etiamsi omnes strenue certemus nihil non ediscere. Hoc autem non aliunde usuvenire, quam quod persuasi sumus nil nisi rusticum, indoctum et infans in illa lingua reperiri. Hinc factum est, ut interpretes Hebraeorum locutiones nobis propinaverint, ut tropos, qui in linguam peregrinam non transponuntur, non reduxerint, ut figuras illorum in alia lingua non transformaverint. Hinc numeratae verborum translationes, sententiarum autem vel negligentia vel ambiguitas. Hinc tenebrae, inscitia, et quid sequaris, incertitudo. Haec sequuta sunt dissidium, audax in rebus incomptis definitio et impudens in adversarios convitiatio,

6 *B Marginal* Hebraeae linguae enconium. — 29 *B Marginal* Fons errorum apud scripturae interpretes qui sit. — 34 sequuta] *B* sequuta.

Platon leges 776b: „... ἐκτρέφοντας παῖδας καθάπερ λαμπάδα τὸν βίον παραδιδόντας ἄλλοις ἐξ ἄλλων.“

¹⁹⁾ Zitat aus Horatius, Ars poetica 388.

²⁰⁾ Siehe Bd. IV, 867ff. unserer Ausgabe.

nocentiora mala. Verbis enim utcunque iuxta elementorum rationem intellectis, non etiam sententiis, iam aniles allegorias coëgit asciscere ac fingere cum pudor, ne quid ignorare videremur, tum amor nostri, quo nobis plus quam par est, credimus et maiora, quam vires nostrae possint, tribuimus. Qum interim uni antiquitati studendum erat, ut cuiusvis saeculi, in quo qui scripsissent, ingenium ac consuetudo perspecta fuisset. Iam deprehendissemus, orationis quidem artificium quod Graeci et Latini observarunt, in constituendis partibus, nonnunquam desyderari apud istos, quamvis orationes multas deprehendamus, quibus iusti quoque artificii nihil desit, verborum autem ac sententiarum lucem et splendorem incomparabilem. Iam in sententiarum et dictionis figurarum cognitionem, in troporum et locutionum facultatem irrupissemus, ex quibus divina eloquia ita constant, ut nulla plane sit periodus per universa biblia, quam possis aliis quam hisce clavibus reserare²¹⁾. Iam luculenter videre potuissemus divinarum hominum sententiam, neque intulissemus nostra tam audacter figmenta. Iam dudum esset omnis sublata ambiguitas, non quod nos, quasi haec commoda habeamus, triumphemus, ut qui acu tetigerimus²²⁾ omnia, sed quod deprehenderimus antecessores nostros interpretes, nusquam planius, incunctantius et certius transtulisse, quam ubi istorum instrumentorum nihil defuit. Qum ergo viderem hoc erudito quidem, sed non perinde foelici saeculo, tot esse, qui sacrorum eloquiorum commentationes et enarrationes tentare audent, et ipse existimem quibusdam nostrum discendum potius esse quam commentandum, ut scilicet oracula divina suis in fontibus ac linguis intelligantur, et non hauriantur ex omnium commentariorum lacunis, facturum putavi operaepretium, si eum quem certum et indubitatum, Isaiae prophetiarum sensum esse autumo, planum et obvium, divinarum literarum candidatis redderem. Rationem autem seorsim adsignavimus cuiusque complanationis, in hunc praecipue usum, ut si pii homines nostrum institutum probaverint, iam quasi adsuescant ad troporum, figurarum et locutionum leges ac lora. Ut postmodum dilucidiora et planiora nostris istis in lucem ipsi edant, donec ad eam doctrinae mensuram perveniamus, ut ipsa eloquia divina possimus citra hominum commentationes pervadere. Haec, inquam, causa est, cur maturaverimus stromata nostra, ut si quibus fastidiosi incipiant esse commentarii, mox velut index adsit labor noster, qui manuducat

²¹⁾ Den exegetischen Grundsatz der Aufhellung dunkler Bibelstellen durch deutliche begründet Zwingli ausführlicher in seiner Predigt von Klarheit und Gewißheit des Wortes Gottes, vgl. vorab Bd. I, S. 358 ff.

²²⁾ „acu tetigisti“ sprichwörtliche Redewendung für unser: „du hast den Nagel auf den Kopf getroffen“ (z. B. bezeugt bei Plautus).

ad ea instrumenta, quibus commodè tractari divina eloquia existimamus. Non, deum testor, ut quae optime sunt dicta per istos, qui diversos in diversa scripserunt commentarios, sugillem, sed ut leviores opera et iucundiores, quemadmodum in mechanicis artibus quotidie faciliora et expeditiora prodire videmus, tantundem perficiamus ac longis et anxiiis commentationibus. Volumus exempli causa unum ex infinitis locum, et eum omnibus planum, troporum et locutionum instrumentis expedire. Apud hunc prophetam cap. 11. sic vertit Hieronymus: „Et requiescet super eum spiritus domini, spiritus sapientiae et intellectus, spiritus consilii et fortitudinis, spiritus scientiae et pietatis, et replebit eum spiritus timoris domini“ [Jes. 11, 2]. In hunc locum quae obsecro et quot angustae commentationes passim etiam apud veteres excusae sunt? Alius quaerit, qui fiat, ut requiescere super Christo dicatur spiritus, quum ipse sit natura deus perinde atque spiritus. Alius, qui fiat, ut istae solummodo dotes annumerentur, quum in Christo fuerit omnis opulentia divinitatis corporaliter [Kol. 2, 9], hoc est: vere et per essentiam. Alius ex hoc loco certum numerum colligit donorum spiritus sancti, quasi intra hos cancellos definiantur. Et breviter anxiosa sunt omnia, quae hic dicuntur. Quomodo enim non quisque est anxius, dum rogatur, quae non ex fontibus ac penitus novit? Nunc autem tropos ac figuras in consilium advoca, et videbis, quam iucunda sint omnia, et citra ambiguitatem pia mens certa fiat de sententia divini eloquii. Primum, habet ipsum requiescendi verbum emphasis, quae prosopopoeiam resipit, puta columbae aut venti, ut quiescendi verbum iam pro adflandi et adsidendi, ac protinus pro praeditum esse accipiatur. Praeditum ergo fore Christum praedicat spiritu etc. Iam idiotismum in voce spiritus perspectum habere necesse est, quo utuntur pro vento, flatu, mente, animo atque pro divino spiritu. Praeditum ergo fore promittit spiritu ac mente divina, sapiente, prudente etc. Tertio, figura dictionis consulenda est, quae *συνάθροισμός*, hoc est: coacervatio adpellatur. Non est enim prophetae mens, quasi intra hunc numerum vel ipsas spiritus dotes coërcere velit, vel ipsi Christo ad certam mensuram datas esse docere, sed ut aliquot insignioribus donis ipsam divini spiritus praesentiam essentialem commendet, virtute cuius omnia possit ac velit. Postremo quod replendi verbum positum est pro gratum faciendi per Hieronymum. Iam nullo negotio videmus prophetae sensum hunc esse: spiritu domini praeditum fore Christum, ut omnia sciat et intelligat, ut consilio et

viribus polleat, ut omnia praevideat et patrem observet tamen, quae illum observantia commendabilem sit factura, tum apud deum, iuxta humanam naturam, tum apud homines iuxta utramque [*cf. Luk. 2, 52*]. En ut iam non numerari, sed de inexhausta spiritus virtute et ubertate quaedam illius dona pro universa substantia recenseri palam videamus. Hic tamen quidam sunt usque adeo intempestive curiosi, ne dicam invidiosi, ut contendere audeant, fore, ut quisque troporum ac figurarum praetextu errorem aliquem proferat²³). Quasi vero spiritus ille veritatis adflare suos unquam sit desiturus, aut humana quoque ratio, quae inter infinita figurarum, troporum et locutionum genera, etiam in quotidiano et vulgari sermone, genuinum verborum sensum perspicit, sic possit praestigiosa garrulitate et audacia praestringi, ut nemo ex omni mortalium genere queat veneficium male feriatorum retegere? Quin et illi ipsi, quod piis obtrudere volunt, instinctu spiritus a se factum esse, verborum incantamentis effecerunt. Quid enim? an non ubicunque mendacio creditur, verborum veneficio perfectum est? Ipsa mendacii origo et fons, cacodaemon, an non verisimili oratione publicos omnium parentes seduxit? Invidiam esse ac metum, quod ab ea arbore interdictum esset eis, de qua cum edissent conditori suo pares fore [*cf. 1. Mos. 3, 1 ff.*]. Sed ad nos redeo. *Φιλαυτίαν* licet aut zelum voces, quod adgredimur, nempe, quod post tot ac tantos viros complanationem orsi sumus, haud tamen alia causa factum est, quam ut ad facultatem interpretandarum sacrarum literarum nostrum quoque symbolum adiiciamus. Nec enim quisquam euangelistam Marcum aut Lucam citra impietatis notam adcusabit, quod euangelium, alter Matthaei κατ' ἐπιτομήν²⁴) retractavit, alter vero novus autor protulit. Quin ut prisci tradunt, Joannes cum vidisset horum trium divinos de vita et doctrina Christi commentarios, id enim sunt libri isti, quos euangelia vocamus, operam admiratus est fidemque probavit. At cum videret aeternam filii dei generationem, non tam luculenter ac sequens tempus et contumacium haereticorum error requirebat, proditam, orsus est et ipse euangelion. Sic nos magnopere miramur, quae in hoc opus Isaiae ante nos scripta sunt, sed licere nobis quoque putamus de subselliis loqui. Omnia tamen ut piorum, qui spiritus divini dotibus praediti sunt, iudicio subiaceant. In hoc enim semper

21 adgredimur] *B* adgreditur. — 32 contumacium] *B* contumaciam.

²³) So z. B. Luther in der Streitfrage um das Abendmahl.

²⁴) D. h. excerptweise; so deutet Zwingli den kürzeren Umfang des Markus-Euangeliums, verglichen mit dem des Matthäus.

fuius a multis annis²⁵⁾, ut sacrae literae ipsae et manibus versarentur et intelligerentur, et ex commentario sapere finem tandem inveniret. Adpellavimus autem foetura primam vel ob id, quod dictum est, quod immaturum foetus extrudimus, non ad hoc, ut nomen nostrum notum fiat (plus enim satis apud pios bene, apud alios male audimus), sed ut eruditi de isto sacra tractandi genere iudicent et, si illis probetur, sectentur. Proclivius enim in omnes prophetas commentarios cuderem, si hisce rapsodiis quales iam multas a multis cum in Psalmos tum in alia retro tempore vidimus, speraremus divinorum genuinum sensum oraculorum produci, quam istam operam sumpserim, cum propter difficultatem ac novitatem tum propter sciorum intractabilitatem. Ut ut enim sudaverim, omnis tamen labor ab istis sic proscindetur, conculcabitur ac devovebitur, ut ni conscientia, quae nobis non iam millium, sed centum millium vice testis est, constarem, solius veritatis ac proximi amore et causa susceptum esse onus, manum prorsus a calamo revocaturus fuerim. Sed quum hoc unum spectandum omnibus censeam, ut veritati, a quocunque tandem proferatur, cedamus, iam extra omne periculum constituti sumus. Quisquis enim quotiescunque deprehenderit, nos hallucinatos esse, charitate in consilium vocata, libere moneat, imo si lubet, nobis inconsulto, veritatis lucem publico omnium bono prodat. Assuetum est enim collegium nostrum ad admonitionem fratrum audiendam²⁶⁾. Quoties enim factum est, ut Pellicani²⁷⁾ et Leonis²⁸⁾ commilitonum nostrorum admonitione allata sententiam mutaverimus? Quoties ut et isti suam, reclamantibus licet rabinis omnibus? Nos veritatem id humanis mentibus esse putamus, quod sol mundo est. Ubicunque is oritur, laeti amplectimur atque ad operam alacres accingimur. Sic undecunque veritas irradiet, gestit ad eius lucem animus, suspicit, gratulatur et ignorantiae tenebras dispellit. Ut quicquam gratius possit mundo contingere quam solis iubar, at menti amabilius, preciosius et antiquius veritate nihil

²⁵⁾ Zwingli macht oftmals das Jahr 1516 als den Terminus seiner Entdeckung der hl. Schrift namhaft, siehe z.B. Bd. II, S. 144,32ff., 147,6f.; I, S. 256,13ff.; VII, S. 485,3f.; I, S. 379,21ff. Vgl. dazu auch O. Farner, Zwinglis Entwicklung zum Reformator, S. 127ff.; 234ff.

²⁶⁾ Gemeint ist die theologische Arbeitsgemeinschaft der Prophezei; vgl. Bd. XIII, S. 5,1ff. und O. Farner, Zwinglis Verkündigung usw. S. 554ff.

²⁷⁾ Zum Anteil des Sprachgelehrten Konrad Pellikan an der Prophezei siehe dessen Chronikon (herausgegeben durch B. Riggenbach, Basel, 1877), S. 110 und vor allem 115, wo er zum Jahr 1527 notiert: „... usque ad Septembrem, cuius secunda die coepimus Isajam, qui finitus est praelegente Zwinglio... 27. Februarii anni sequentis.“

²⁸⁾ Über die Mitarbeit von Leo Jud an der Zürcher Bibelübersetzung vgl. Leo Weisz, Leo Jud, Ulrich Zwingli Kampfgenosse, Zürich, 1942, S. 46f. und 57.

potest. Nolo nunc huius rei aliud testimonium adducere quam omnium, qui vivunt, conscientias. Eae enim norunt, ut nulla re perinde reficiantur, ac dum rei anxie ignoratae veritatem indispiscuntur. Deum cupiamus cognoscere an sit, quid sit, quomodo sit, et ille spiritu suo nos illuminet, ut incunctanter videamus, et esse, deinde et optimum ac perfectissimum esse per omnia; postremo sempiternum et incommutabilem esse oportere; quae, obsecro, ex hac veritatis luce animis nostris gratia et foelicitas, quae iactatae mentis securitas et tranquillitas, quae spiritui nostro sagina et refectio repente nascitur? Eam ergo quisquis, etiam cum nota nominis nostri, proferat, iam meus est, iam mentem meam ille ditat, beat et auctiorem facit. Eant omnes hostes nostri et ab omnibus errorum tenebris nos liberent, proscissa pro sua libidine fama et existimatione nostra, dummodo nos illustremur et hic incipiamus fieri, quod in ultramundano dei regno erimus. Integrum ergo sit cuique a nobis dissentire, ubi nos cum veritate non consentimus. Et postremo, quod admonitum omnino oportet: vaticinia, quae de Christo in hoc propheta habentur, nonnunquam ita versa sunt, ut genuinus sensus prorsus alius sit, quam in euangelicis commentariis continetur. Sunt enim vaticinia, in triplici differentia: quaedam sunt mera vaticinia, ut: „Ecce virgo concipiet“ [*Jes. 7, 14*], et totum 53. caput [*Jes. 52, 13—53, 12*]. Quedam autem prophetarum sermones ita sunt, ut ad sui temporis homines sint tamen dicti, et nihilo secius tempore Christi resumpta, sed in alium usum, ac velut propria facta sint. Ut Isa. 40.: „Vox clamat: in deserto parate viam domino“ [*Jes. 40, 3*]. His verbis alloquitur aetatis suae homines propheta, ut omnia praeparent redeunti ex captivitate Babylonica genti Israëliticae. Quae res typus fuit, quamvis obscurior quam Aegyptiaca liberatio, eius, qua totus orbis liberatus est, adsertionis. Joannes autem baptista Judaeorum legatis respondet se esse, vocem clamantem: „Parate viam domino in deserto“ [*Matth. 3, 3*], hoc est: se perinde clamare, ut poenitentiam agant, dominum enim adesse, atque olim Isaia fecisset, qum admoneret advenientis liberatoris Cyri. Hic Isaiae verba non sunt vaticinium proprie, sed typus ac simile eius, quod Joannes agebat. Postremi generis vaticinia sunt res gestae. Earum quaedam sunt, quae non sic sunt gestae, ut aliquid aliud quam significarent, ut qum Jeremias foemorale abscondit [*Jer. 13, 4*], et Ezechiel capillum et pilum omnem demetit [*Ezech. 5, 1*]. Aliae vero, ut re ipsa ac vere gestae sunt, typus tamen sunt rerum a Christo et apostolis actarum. Ut Jaacob reditus cum tot liberis

ex Mesopotamia, de qua re alias fusius²⁹⁾. His praemissis iam prudenter cavendum est, ne, quae non sunt primi generis mera vaticinia, pro meris vendamus. Damnabunt enim nos criminis stellionatus Judaei, quum adperite viderint, vere dictum et factum esse prophetae tempore id, de quo est dissidium. Mixtis enim nihil obtinemus adversus perduelles homines, sed puris ac meris tantum. Nam si mixtis pergimus pugnare adversus eos tanquam meris, iam praevariatores et depravatores pro suo more adpellabunt. Sic sentiendum est de tertio genere, quod, si voles, typos vocare licebit. Meris enim recte agitur et adversus Judaeos et adversus omnes impios. Mixtis autem ac typis non aliter debemus uti quam *ταρίχων*, hoc est: garis et condimentis. Nos igitur, ne inviolata et irrefragabilia de Christo vaticinia essent obnoxia perduellium hominum calumniae, si mixta et typos contenderemus iuxta atque mera defendere, pro insuperabilibus, ea modo, quae adamantina sunt, sic vertimus, ut nullo sint adversarii ferro cessura. Caetera noluimus ulla vi torquere, quam Apella³⁰⁾ posset reflectere atque in nos retorquere. Id autem iterum piaie offerimus eruditioni. Nunc tractabimus quaedam, quae ad nostrum institutum factura et sacrarum literarum studiosis profutura sunt: de modo scilicet studendi in Hebraicis literis et de prima interpretatione, quae Septuaginta dicitur. Sed quoniam res exigit, ut sententiam nostram de Septuaginta interpretibus in medium proponamus, priore loco de eis dicemus.

De Septuaginta interpretibus iudicium

Nos septuaginta interpretes fuisse, quomodo et rerum scriptores ac patres prodiderunt et nomen ipsum testatur, facile credimus. Aequè credimus omnes sacra biblia transtulisse, sed non singulos. Quum enim Demetrius Phaleraeus cuperet in eam bibliothecam, quam auspiciis Ptolemaei Philadelphi susceperat instituendam, sacros libros referre, et in eum usum recepisset ab Eleazaro de singulis tribubus senos homines, legem et Graecam linguam doctos, in locum quendam maritimum, ut refert Josephus lib. antiquit. 12. cap. 2., deduxit eos, ubi intra septuaginta duos dies totam istam interpretationem, quae ab ipsorum numero nomen invenit, absolverunt³¹⁾.

²⁹⁾ Siehe Zwingli's Auslegung der Genesis, Kap. 35, 22, Bd. XIII, S. 225, 17 ff.

³⁰⁾ Skeptischer Philosoph des 1. oder 2. Jahrhunderts n. Chr., erwähnt bei Diogenes Crest. IX, 106. Ebenso Horatius Sermon. 1, 5, 100.

³¹⁾ Der jüdische Geschichtsschreiber Flavius Josephus weiß das Zustandekommen der Septuaginta genannten griechischen Übersetzung des Alten Testaments am angeführten Ort mit ergötzlicher Genauigkeit zu schildern.

Hic non meminit Josephus, vir quantum ipse video veri amans, quod quisque seorsim universa biblia transtulerit, quodque singulae omnium interpretationes sic ad verbum eadem fuerint, ut una essent singulae. Quomodo enim intra tam paucos dies hoc fieri potuisset? Nolo enim miraculo quis istuc mihi persuadere conetur, quum eius nullam faciat, non indiligens populi sui praeco, mentionem Josephus. Nam si, quicquid fingere audebimus, miraculose factum adseramus, mentiendi nullus erit exitus. Est et illud reputandum. Si omnes simul cogitemus interpretatos esse, itidem non posse constare. Ut enim omnes fuerint Graece doctissimi (nam alias quidam ex eis deprehenduntur vix mediocriter eam linguam fuisse docti); sed da, inquam, ut omnes doctissimi fuerint, an non unum aliquem oportuisset primum Hebraice praelegere? Deinde quod lectum esset, ut putas expositum iri posse? Si unus aliquis hoc faciebat, iam reliqui omnes erant supervacanei. Deinde, hoc non erat opus duum et sesqui mensium, sed humanum saeculum ad hoc requirebatur. Tanta res est interpretatio. Si vero, quod praelectum erat, ex ordine omnes aut interpretabantur aut, quod unus aliquis recte vertisset, solummodo adprobabant, quemadmodum sententias rogati suffragantur, iam iterum non erat opus septuaginta duum dierum, sed tot annorum. Quomodo enim (ut ne duo quidem unquam reperti sunt, qui ulla in re pares fuerint, nedum in sapientia et eruditione) non alius alio nunc dilucidius, nunc commodius, nunc potentius verbum attulisset? Quomodo non voluisset ille schemata Hebraica in Graeca mutare, ille vero minus? Et sexcenta alia incommoda, quae simul interpretantes sequi oportuisset, quibus non iam septuaginta duo, sed septingenti anni dandi fuissent. Id quod Tiguri sumus in ecclesiae negociis probe experti³²⁾. Quoties enim senatus quosdam ad *προβουλήν* designat (ea est rei paulo magis arduae tempestiva per paucos expansio ac deliberatio), semper usuvenit, ut, quae a multis ultro citroque ventilata et iactata sint, uno aliquo notario in scriptum redigantur. Ac dum, qui hoc ruditer adumbravit, praelegit, iam additur, minuitur, mutatur, pro ratione probuleutarum. Quae res, utut in hoc fit, ne totus senatus aut toti diacosii moram potius quam maturitatem iniiciant, multum tamen temporis insumit. Unde quantum temporis requirerent universa biblia, si simul omnes suam sententiam dicerent, existimari facile potest. Relinquitur ergo, quod solum verisimile est, seorsim et per partes quemque, non iam totum librum (sunt enim quidam et longiores et difficiliore, quam ut tam brevi tempore possint ab uno aliquo, etiam doctissimo, recte verti),

³²⁾ Hinweis auf die Übersetzungsarbeit in der Prophezei; siehe oben, S. 93, 23 ff.

sed pro magnitudine aut ratione materiae suum demensum interpretatos esse et perfecto universo opere in unum consarcinavisse codicem, et hinc mendacibus sciolis imposturae materiam quaesitam, quod quisque seorsim transtulerit. Sed non cuncta biblia, ut isti vanissime fingunt, verum quisque suam partem, quae inter dividendum vel sorte vel consilio ei obvenerat. Cuius sententiae argumentum est, quod eadem voces, dictiones, figurae et loquutiones, non tantum in diversis libris, sed in eisdem nonnunquam, diversimode translatae sunt³³). Ubi nemo unus potuisset sibi ita excidere, ut non meminisset, quomodo prius eundem sermonem aut sensum reddidisset. Quanto minus si omnes simul communibus opera et sententia vertissent? Adde, quod quidam foelicissime interpretando facile probaverunt mundo, quantum antecelluerint eos, qui indocte provinciam istam gesserunt. Nactus est Isaias interpretem sese indignum³⁴). Sed iam longius esset per singulos libros ostendere, quam erudite aut minus traducti sint, quod in ipso publicae lectionis curriculo semper prodidimus. Hoc non est obmittendum eam interpretationem plurima incommoda, etiam post istam festinatam operam, esse passam. Puta, imposturas et importationes, nunc sciorum, qui ex Aquilae, Symmachi, Theodotionis aut quintae traductionis aliquid ingerere sunt ausi³⁵). Quoties enim deprehendimus duplices translationes? Nunc vero imprudentium, qui ut doctum, docti alicuius, qui ad marginem vel sensum suum vel similem locum adscripserat, in codicem inciderunt, putarunt ex canone et substantia scripturae sacrae esse, ac mox describendo retulerunt in suum exemplar. Adde, quod non tantum in Jeremia, sed multis in locis multa videmus alio posita esse ordine, quam habeant Hebraica³⁶). Etiam si Graeca nonnunquam melius suo loco habere videantur quam Hebraica. Id quod non alia factum esse ratione puto, quam quod

7 loquutiones] *B* loquutiones. — 16 obmittendum] *B* omittendum.

³³) Hier hat Zwingli in scharfer Beobachtung ein Ergebnis der neueren Septuagintaforchung vorweggenommen, daß nämlich mehrere Bücher, so Leviticus und Jeremia, nicht von einem, sondern von mehreren Übersetzern, von denen jeder einen Teil vornahm, übertragen worden sind und deshalb ihr Vokabular verschieden ist.

³⁴) In der Tat zeichnet sich die Septuaginta zu Jesaja durch größere Freiheit und auch durch Lücken und Fehlübersetzungen vor andern biblischen Büchern aus.

³⁵) Aquila, Symmachus, Theodotion und die in der Hexapla des Origenes teilweise erhaltene quinta traductio sind Übersetzungen des hebräischen Textes, die nach der Septuaginta gemacht wurden, weil man diese nicht als befriedigend erkannte.

³⁶) Die Reihenfolge der Kapitel und Versgruppen des griechischen Jeremia-Textes weicht von der hebräischen Reihenfolge desselben Textes besonders stark und auffallend ab.

Graecorum docti viderint negligi ab Hebraeis nimis anxiam ordinis observationem, quae tamen eis nullo pacto visa sit posthabenda esse. Contra vero infiniti sunt loci, quibus manifeste deprehenditur Septuaginta et aliter et melius tum legisse tum distinxisse, quam rabini postea vel legerint vel distinxerint. Quae omnia probe norunt, qui integro iudicio ipsorum interpretationem cum Hebraeis conferunt. Haec de Septuaginta in hoc adduximus, ut neque nimis vilipendantur, qua in re peccasse videri poterit Hieronymus, nisi quod adversariorum indocta importunitas doctum virum excusare potest; neque eis par autoritas tribuatur, atque ipsis Hebraeorum fontibus. Qum autem sine ipsis non possunt recte proficere sacrae linguae studiosi, ut in illis versandum sit, iam ostendemus, quum de modo studendi in Hebraeis loquemur³⁷⁾.

De Hebraicarum literarum studio

Hebraeorum literas aliquando caruisse vocalibus notis, quas parum civiliter ipsorum rabini et finxerunt et supposuerunt, non tantum hinc colligitur, quod et divus Hieronymus nullam prorsus ipsarum facit mentionem, et vetustissimi eorum codices, etiam si nunc habeant eas notas, aliquando tamen non habuisse cum ex atramenti dissimilitudine, tum ex situ earum deprehenditur; sed vel hinc maxime, quod vocalibus nunquam caruit ea lingua. **א** a enim, **ע** e, **י** i, **ו** o et **ו** u nunquam eis defuerunt. Quamvis hae voces, in quibus tot consonantes sine vocalibus constipantur, videantur contra venire; sed vulgare fuit eis advoculare ad huiusmodi. Quomodo si Germanice scriberetur **fleið**, id est: caro, iam Helvetii legerent **fleið**, Suevi **fleað**, Doggenburgii **fleið**, Rhethi **fleið** etc., quum interim eadem manerent originales, quas ipsi radicales vocant et substantiales literae. Usu igitur constabat huius generis lectio; qui tamen posteaquam toties in captivitates varias abducti sunt, et peregrinae gentes aut patriam ipsorum aut ipsos in patria non sua tenuerunt, prorsus exoletus est factus. Quamvis in istis legendis etiam nonnihil deprehenderimus, quod tamen ad hoc institutum propter prolixitatem parum congruit. Ubi vero cunque tantum sit respira-

1 Hebraeis] *A* Hebr. — 4 Septuaginta] *A* *Druckfehler* Setuagin. — 7 Septuaginta] *A* Septuag. — 17 Hieronymus] *A* Hieron.

³⁷⁾ Die beste Einführung in die Probleme der Septuaginta und der andern von Zwingli erwähnten griechischen Übersetzungen des Alten Testaments geben Eberhard Nestle, *Bibelübersetzungen, griechische*, in *Realencyklopädie zur prot. Theol.*, 3. Auflage, Bd. III, 1897, S. 2—28, und Henry Barclay Sweete, *An introduction to the Old Testament in Greek*, Cambridge, 1900.

tionis eis datum, ut vel redire ad literas suas vel hunc voculandi modum excogitare potuerint, incertum est. Hoc tamen ambiguum non est, tunc tandem inventum esse, quum eis omnis ferme peritia perierit. Cuius rei argumenta sunt plusquam barbarae voculationes, quibus (nisi quod veritas contaminari nequit) tantum non foedant divina eloquia. **דָּרְיוֹשׁ** an non sese offert, quomodo legi amet? nempe Darius. Aequè **כּוֹרֶשׁ**, si puncta indoctorum magistrorum auferas, nonne sua se sponte legit *κύριος* Cyrus? ³⁸⁾ Quae ergo intemperiae monent, ut pro Darius legant „dargafaesch“, et pro Cyrus „koraesch“? Sic quum pro **יָן**, hoc est: ion, iafan; et pro **כַּרְכַּר**, hoc est: carruca, kirkar, et sexcenta huiusmodi legunt. Taceo enim, quae apud Danielem adperte comprehenduntur esse depravata, ex Graecis allata vocabula. Quis non videt, non alium cacodaemonem quam inscitiam rerum priscarum, tam inurbanam lectionem persuasisse? Nobiscum sensit Joannes Picus Mirandulanus, acuto vir ingenio, et si dominus ad maturitatem pervenire dignatus fuisset, divino futuro, id quod Politianus, homo sempiterna memoria dignus, de illo scribit ³⁹⁾. Ista in hoc tam evidenter probo, ut quandoquidem res grammatica huius linguae tunc tandem orta est, quum eam rabini ingesserunt, pro prisca illa linguae suae scientia, quam a captivitate Babylonica vereor non ultra suo nitori unquam esse restitutam, etiamsi unus et alter cum antiquitate et facultate certare tentaverint, quales sunt Zacharias et Malachias. Veruntamen si eruditionem penitus intro spectes, *οὐδὲν πρὸς τὴν Παρμένοντος ὄν*, etiam si spiritui nihil desit ⁴⁰⁾. E diverso autem quum LXX totam nimirum chiliada, ante natam istorum grammaticen, verterint sancta volumina, adparet plurimum illis fidei deberi; atque hinc factum esse, ut veteres theo-

17 *A B Marginal* Miscellaneorum suorum ca. [*B cap.*] 14.

³⁸⁾ Die Annahme Zwinglis, der griechische Name für Cyrus sei *κύριος*, ist unhaltbar und wird durch das Hebräische nicht gedeckt.

³⁹⁾ Die Frage, wie tief der italienische Religionsphilosoph Joh. Picus de Mirandula in das Denken des werdenden Zwingli eingewirkt hat, ist noch nicht abgeklärt; doch scheint Christoph Sigwart (in: Ulrich Zwingli. Der Charakter seiner Theologie mit besonderer Rücksicht auf Picus von Mirandula. Stuttgart und Hamburg, 1855) dieser Beeinflussung übertriebene Bedeutung beigemessen zu haben. Immerhin zeigt gerade unsere Stelle, daß Zwingli von jener Seite bleibende Erkenntnisse gewonnen hat. Vgl. O. Farner, Zwinglis Jugend usw. S. 236 ff. — Angelus Politianus (1454—1494), italienischer Humanist und Dichter, äußerte sich oft lobend über Picus von Mirandula, vgl. z. B. *Omnia opera*, Paris 1519, Tom. I, fol. 75.

⁴⁰⁾ Die sprichwörtliche Wendung bei M. Leutsch-Schneiderwin, Tom. I, pag. 412: „εὐ μὲν ἀλλ’ οὐδὲν πρὸς τὴν Παρμένοντος ὄν, ἐπὶ τῶν πειρωμένων τι μιμεῖσθαι, οὐκ ἐφικνουμένων δέ. Παρμένων γὰρ ὁ ζωγράφος ὅν γράψας ἀνέθηκεν, ἣν καὶ φωνὴν ἀνέβαιναι οἱ θεωροῦνται ἐγγόκων.“

logi tantopere commendaverint eos. Hinc modum quendam brevem studendi Hebraicis literis expiscatum esse arbitror. Quandoquidem citra rabinorum puncta vocalia Hebraicae literae nobis plane sunt illegibiles, iam velimus nolimus cogimur ea recipere. Sed quum Hebraice volumus legere, nam alias dum Latine legimus et scribimus, ubi Hebraica nomina incidunt, ipse malo cum Graecis et Latinis efferre, quam cum rabinis. Reliquimus ergo Isaiam aut Esaïam, ne diceremus Jeschaïahu ישעייהו, praesertim quum in eiusmodi nominibus videamus adpertas crases servavisse Septuaginta et nihil quam ultimo loco inflexionem iuxta Graecae linguae analogiam formavisse⁴¹⁾. Admisimus vocales notas. Nunc de grammaticae. Eam perinde credimus nunc non esse posthabendam; viderunt enim multa et rabini, sed perfunctorie, puta sic, ut non ignores illorum canones; nec tamen eis aut ad miraculum ediscendis insenescas aut secure fidas. Ut enim per variarum rerum imperitiam, putarum veterum et cyclopediae, temere hallucinantur, ita in Christum perfidia contenebrati et eccaecati, non satis firmi ac fidi sunt, ut eis tuto credas. Septuaginta vero interpretationem omnibus et propter vetustatem anteferas et propter dissimilitudinem in numerato habeas. Quae duo sic accipi volo. Ducentos circiter annos ante Christum natum Septuaginta verterunt, quo sane tempore intercederat magna parte Judaeis suae linguae cognitio, adhuc tamen in universum non conciderat. Hinc fiebat, ut essent, qui probe verterent creditam sibi partem aut sorte datam, quales ferme fuerunt, qui Mosis libros transtulerunt. Essent simul, qui hallucinarentur, cum ad aetatem Isaïae, quae doctissima fuit, tum ad linguae Graecae proprietatem. Hinc tot obliqua, torta et nonnunquam etiam diversa. Quid ergo? ut, quod ad secundum attinet membrum, in numerato habere oporteat eorum interpretationem, ea potissimum causa, ut, si quo loco aliquis interpretem sit lapsus, iam ex alio possis eum in locum restituere. Fieri enim nequit, ut si probe memineris similium locorum aut vocum aut constructionum, ut similes non possis expedire. Quamvis quidam sint, qui similes nullos habeant. Sed hi pauci sunt et iuxta fidei et circumstantiarum analogiam, de quibus iam, enodandi. Si ergo nunc quis mihi dicat intolerabilem esse operam

3 rabinorum] A rabin. — 3 vocalia *fehlt bei B.* — 17 eccaecati] B excaecati.

⁴¹⁾ Zwingli gibt die hebräische Form Jeschajahu ganz richtig wieder und meint, die griechische sei so daraus entstanden, daß aus Je I oder E wurde und aus jahu ia; schrieb man dann s für sch, und fügte man die griechische Endung s an, so entstand Isaïas oder Esaïas. Diese Erklärung ist fast völlig auch die heutige. Nur leiten wir Isaïas nicht von Jeschajahu, sondern von dessen Verkürzung Jeschajah ab.

quam parem; primum enim perhibes in eam linguam esse penetrandum, quae sit rabinorum punctis tum vocalibus tum sententialibus viciata non mediocriter. Deinde penetrandum esse instrumentis, quibus non tuto undique credas. Quis ergo iudicium meum ita illustrabit, ut et apud illos videam, ubi depravaverint, et apud hos, quid ipsi non viderint? Pete et accipies. Pulsa et adperietur tibi [*cf. Matth. 7, 7*]. Porro quis aedes pulsabit eius, de quo nihil boni sperat? Fide igitur opus est. Pete itaque in fide nihil haesitando. Fidem si habeas, iam Olympo dices: Facesse hinc in Euxinum, et abibit, hoc est: Nihil erit tam densum et impermeabile, quod fide non penetres [*cf. Matth. 17, 20*]. Fides loquentem spiritum semper intelligit. Cognoscunt enim bonum illum pastorem Christum oves eius, et vicissim ab eo cognoscuntur [*cf. Joh. 10, 14, 27*]. Quod si literam nequeas expedire, memineris volo plures esse in ecclesia, qui literas indocti, quam qui docti sint. Charitate fervere de omnibus requiritur, eruditione pollere de paucis. Et ferme quod exponendo non possis in aliquo loco propter obscuritatem literae, id ex alio efficies. Tota enim lex et prophetae ex duobus principalibus praeceptis dependent [*cf. Matth. 22, 40*]. Ora igitur, ut fides augeatur, ut inflammetur charitas, et iam nuspiam labi poteris. Charitas enim non labitur, etiamsi linguis quid desit. Fide igitur accedito ad hanc perpendorum divinorum oraculorum consultationem; ea si inanis eris, ianis abibis. Nam divina scrutari sine fide, curiositas est, non pietas. Fide igitur instructus et „Rudimentis Hebraicis“⁴²⁾ mediocriter imbutus, Graeca quum probe tenueris, huc adi et confer! non oscitans, ne quid caecam (quod dicitur) manum fallat⁴³⁾, sed vigilans et alacer; ut memoriae thesauro commendes, quaecunque ex Graecanica luce intellexisti, quo deinde possis, quum similes tum voces tum loquutiones obviae fiunt, quae servaveris repetere. Iam fiet, ut, si interpretis alicuius expositio huc non quadret, alterius quadret, ut non modo praesentem locum, verum etiam illum, in quo alius iste interpretes hallucinatus est, emendes et illustres. Habent inter haec Hebraei duo commoda, quae secum plurimum lucis adferunt. Unum, quod verba habent mascula et foeminina, alterum, quod relativis suis, quae ipsi adfixa vocant, personam referunt, non rem, quemadmodum processu patebit. Flere licet interim indocti doctoris huius⁴⁴⁾, qui ad irritandum ani-

⁴²⁾ Gemeint sind die Rudimenta Hebraica des Joh. Reuchlin, 1506.

⁴³⁾ Es wird wohl auf die schweizerdeutsche Redensart von der „eingeschlafenen“ Hand angespielt.

⁴⁴⁾ Damit ist wohl Zwinglis Gegner Dr. Johann Faber gemeint; siehe über dessen Vorstoß das Genauere bei L. von Muralt, Die Badener Disputation 1526, in Quellen u. Abhdlg. zur schweiz. Ref.geschichte, Bd. III.

num nostrum, ut vel iratus in manifestas insidias, quas pontificii nobis in disputatione Badensi tetenderant, irruerem, nescio nunc, quot nominibus ignorantiam nostram adcusabat, insaniam. Quum enim alicubi stromatum meorum **אתי**⁴⁵⁾ (quae vox, si rabinorum puncta tollas, et „me“ et „mecum“ significat) aut „me“ aut „mecum“, contra hominis sententiam, vertissem, hoc spectans, quod LXX tempore puncta ista vocalia non fuerunt, mirum, ut in me debacchando inscitiam suam prodiderit, videlicet, quod ne unum quidem librum per tota biblia Graece et Hebraice tunc contulerit. Id enim si factum ab eo unquam fuisset, iam potuisset deprehendere, quid sequutus essem. Pari furore invehit, quum propter **מטה**, quae vox lectum et virgam significat, extra puncta rabinorum, tum quod **קהל** quemvis coetum significare prodiderim⁴⁶⁾, quod ipse negat, deierans pro bonorum tantum ecclesia capi. Tum denique quod **מקהלה** pro **מקלה** synaeresi **ה** mediae literae crediderim poni. Quae omnia ut non sunt dicta praeter rationem aut artem, ipse tamen scripsisse nuspiam commemini. Quisquis autem scripsit, recte et artificiose scripsit. Iste autem nondum vidit, nullum ferme esse librum, in quo **קהל** non perinde in malam atque in bonam partem accipiatur. Id quod proclive est videre, quum Levit. 4., Num. 20., Psal. 25., Jeremiae 50., tum locis alias infinitis⁴⁷⁾. Sed quid multis opus est? Nullum librum contulit Hebraice et Graece; nec enim potest. Quum enim nondum vidit, quibus adducti rationibus hoc pacto vel nos vel alii ex ore nostro scripserint, certum est eum non iam in sacris literis tanquam *ὄνον πρὸς λύραν* versari, sed *ὄνον αὐτολολυρίζοντα* perinde esse atque eum, qui quum nugis fateretur, ita deditam esse urbem suam, ut nemo non ferret annulum, mox tamen se ipsum quoque *αὐτοδακτυλοφοροῦντα* fecit. Nonne enim ambo *αὐτολολυρίζοντες ὄνοι* iure vel ab

6 LXX] *B* Septuaginta. — 22 Hebraice] *A* Hebr.

⁴⁵⁾ Das unpunktierte Hebräische kann sowohl „*othi*“ = „mich“, als auch „*iththi*“ = „mit mir“ gelesen werden.

⁴⁶⁾ Anspielung auf die Tatsache, daß Genesis 49,33 Jakob seine Beine auf das Bett zurückzieht (Bett = mittah), woraus Hebräer 11,21 ein Stab (*mattāh*) wird. Siehe den Anhang der Zürcher Bibel Nr. 26.

⁴⁷⁾ Das hebräische Wort „*qahal*“ ist die Versammlung, Gemeinde. Leviticus 4,13; 14, 21 kommt (wie auch sonst noch) „*haqqahal*“ = „die Gemeinde (Israels)“ vor, ebenso Numeri 20,6. 10. 12. Psalm 26,5 (in Zwinglis Zählung 25,5) findet sich „*qahal* mereim“ = „die Versammlung der Missetäter“, Jeremia 50,9 „*qahal gojim*“ = „die Versammlung der Völker“. Von **קהל** (*makhel*) gibt es sowohl **מקהלים** (*makhelim*) Ps. 26,12 (von Zwingli von „*makhel*“) als auch **מקהלות** (*makheloth*); von Zwingli von **מקהלה** (*makhelah*) abgeleitet, Ps. 68,27, beides mit gutem Recht. Siehe Koehler und Baumgartner, *Lexicon in Veteris Testamenti libros*, Seite 559. Leiden 1953.

ipso Luciano vocarentur οὕτως λήρονς ληροῦντες? ⁴⁸⁾ Tu ergo, mi lector, cuius causa ista protulimus exempla, qum Hebraea secundum puncta rabinorum legeris atque contuleris, mox alteram collationem redordire, qua omnes ipsorum voces ne mutire quidem sinas! imo sententialibus quoque punctis nolito credere, donec et LXX, quid interpretando spectaverint, videris, et Hebraei, quid non viderint expenderis. Iam orietur tibi velut aurora (ut simili huius prophetae utar [*cf. Jes. 58, 8*]) lux uberior, quam ipse vel polliceri audeam vel praestare possim. Atque ut omnino vela colligam: id ago, ut sacras literas perpetuo legendo et conferendo, maxime Hebraea et Graeca linguis, huc evadas tandem, ut sine cortice nates ⁴⁹⁾, hoc est: non magnopere desyderes eos commentarios, qui ut nativum sensum non referunt, ita nonnunquam frivolis ac inanibus allegoriis scatent. Nam et illi ipsi, qui commentarios scribunt (nolo autem suspiceris me Oecolampadii doctissimos ac piissimos commentarios in dubium vocare), collatione et commemoratione collatorum niti oportet, si naturalem sensum volent eruere. Id autem quur tibi negatum credas? Praesertim qum qui hactenus commentarios, paraphrases aut annotationes scripserunt, eius fere fuerint aetatis, qua iam labi memoria incipitur; tu autem et valeas per aetatem et adolescas quotidiano exercitamento. Quum igitur, quicquid profuturum esse deprehenditur, ex nostris hisce stromatis desultorie scriptis, excerpseris, iam nihili pensis pyris istis ac rogis, quos tyrannorum maiestas scilicet optimis quibusque libris struit ⁵⁰⁾ (insuperabilis est enim veritas), bene et vale et iudica. Nam si haec tibi opera probabitur, dabimus aliquando Jeremiam quoque et Psalmos ⁵¹⁾; quos interim etiam complanavimus; at vulgare temere non est animus. Deo gloria, Amen. Tiguri, vigesimosecundo die Maii anno 1529.

2, 11 Hebraea] *A* Hebr. — 5 LXX] *B* Septuaginta. — 15 Oecolampadii] *A* Oecolamp. — 15 commentarios] *A* comment. — 18 quur] *B* quur.

⁴⁸⁾ ὄνος αὐτοληγίζων ist sprichwörtliche Wendung für solche, die etwas treiben, wofür sie nicht geschaffen sind (bei Lukian gebraucht für alte Liebhaber). Siehe Lukian Dialogi meretricii 14, 4. Die Geschichte vom Kritiker des Ringtragens seiner Mitbürger, der dieser Sitte dann selbst verfällt, war in antiken Quellen nicht zu finden.

⁴⁹⁾ natre sine cortice = „ohne Korkgürtel schwimmen“ im Sinne von: keiner fremden Stützen mehr bedürfen, siehe Otto, S. 94 cortex 2. Vgl. Zwinglis Verdeutschung der lateinischen Wendung: „on rinden schwümmen“, Bd. V, S. 431,32.

⁵⁰⁾ Zwingli-Schriften waren schon mehrfach, z.B. in Luzern und Freiburg, öffentlich verbrannt worden.

⁵¹⁾ Siehe in der 2. Hälfte dieses Bandes und Bd. XIII, S. 467 ff. unserer Ausgabe.

Apologia complanationis Isaiae
per Huldricum Zuinglium

„Haec est“ [v. 1].

Hic titulus est orationum sive sermonum prophetarum.

„Prophetia“ [v. 1].

Hebraei habent נִחֵם. Quam vocem omnes visionem sunt interpretati, eo quod visio diversimode apud prophetas accipitur. Aliquando pro spectro, ut quum Isaïas videt speciem Babylonis nocte expugnatae [Jes. 21, 2], Hieremias virgam amigdalina ollamque ferventem [Jer. 1, 11ff.], et Petrus linteam omnigenis quadrupedibus refertum coelo demitti [Act. 10, 10ff.]. Aliquando autem pro revelatione interna, qua mens citra omne spectrum illustratur, ut, quod prius ignorabat, videat, quemadmodum 2. Reg. 7. David dicit auriculam sibi a domino esse revelatam, hoc est: menti ac cogitationi inspiratum, ut ad aedificationem templi materiam contrahat [2. Sam. 7, 22]. Et 1. Corinth. 14.: Quisque revelationem habet, hoc est: pro mensura, quae ei coelitus est data, videt atque intelligit [1. Kor. 14, 1ff.]. Et paulo post: Quod si sedenti revelatum erit, primarii isti taceant [1. Kor. 14, 30], hoc est: si inter subsellia erit, qui videat atque intelligat, de quo est sermo, primariis istis hallucinantibus amplectendum est ecclesiae, quod spiritus eius humiliori membro revelavit. Quum ergo ad hunc modum accepta visio nobis videretur amplitudinem prophetarum lucubrationum de integro non complecti (debent enim tituli tales esse, ut summam totius operis comprehendant et oculis offerant), visionem in prophetiam vertimus. Nam etiam si propheta nihil docuerit, quam quod dominus aut spectris aut mentis adflatu suggesserit, vividius tamen pollicetur in ipso titulo prophetiae nomen, non tantum rem et orationem, sed etiam functionem et actionem, quam visionis. Paulo enim latius patet prophetiae nomen, quam visionis. Accipitur prophetia pro expositione oraculorum coelestium, ut dicto loco 1. Corinth. 14. habetur. Et 1. Paralip. 15. Chonenias prophetiae praeerat, hoc est: doctrinae sacrorum oraculorum, exponendae legis, formandae mentis castigandorumque morum disciplinae praefecturam gerebat [1. Chron. 15, 22]. Accipitur deinde prophetia pro adportatione aut praedictione rerum futurarum, ut quum adflctis salus promittitur, aut sceleratis exterminium. Cuius generis plurima sunt cum apud hunc nostrum tum apud omnes reliquos prophetas,

5 A Marginal Hazon — B Marginal Hazon. Visio. — 29 A B Marginal Prophe-
tia. — 31 Corinth.] B Cor.

ut exemplis nihil sit opus. Modo istud non praetereamus propheta-
rum praedictionem sive denunciationem procedere oportere aut ex
divinis responsis et oraculis, vel adflatu vel angelorum ministerio
allatis, sive id voce, spectro, insomnio sive paradigmate aliquo fiat,
aut ex lege recte perspecta. Ista enim cognita, facile est contumaci-
bus praedicere, quantum malorum impendeat; piis autem ac deum
timentibus, quae bona sint vindemiaturi. Sed utrobique requiritur
fidei certitudo ista, quam Paulus *πληροφορίαν* adpellat [1. *Thess.* 5, 1].
Angelus enim mortalem alloquatur, nihil fidei inveniet nisi is, qui
audit, persuasus sit dei vocem esse, et is, qui legis librum ita devorat
[cf. *Apok. Joh.* 10, 9], ut ad verbum etiam recensere possit, nisi
persuasus sit dei verbum esse, hoc est: divinae voluntatis nuncium,
nunquam sese opponet pessimorum conatibus, nunquam aequani-
miter feret omnem fortunam. Harum rerum exempla sunt. Abra-
ham credidit voci, quae iubebat iugulum unice dilecti filii incidere
[1. *Mos.* 22, 2], quum tamen prius responsum tulisset: „In Isaac
vocabitur tibi semen“ [1. *Mos.* 21, 12], quia nihil ambigebat dei
vocem esse, quae loquebatur. At unde veniebat ista certitudo? Ex
fidei mensura. Tanta vero fides humanarum virium an divinarum
erat? Non humanarum. Sic enim nemo esset, qui non vellet fide
Abraham superare. Contra vero Ahab¹⁾ tam aberat, ut dei vocem
esse crederet, quae ruinam arae praedicebat [1. *Kön.* 13, 1ff.], ut,
neque quum brachium emarcuisset neque quum prophetae nuncii
precibus restitueretur, ipse pietati posset restitui. Deerat igitur hic
fidei certitudo. Secundi membri, quomodo scilicet ad legis cogni-
tionem *πληροφορία* requiratur, haec sunt. Excutiebant legem Eze-
chias et Josias ex fidei plenitudine [2. *Kön.* 19, 1ff.; 23, 1ff.].
Quo fiebat, ut crederentur omnia servanda esse, quae lex mandaret,
et quaecunque vetaret, profliganda. Nisi enim hanc fidei certam
scientiam habuissent, non magis penetravissent ad legis observan-
tiam, quam reliqui hypocritae, qui in expositione legis gloriabantur,
attamen legem sic non credebant a deo esse, ut ea non urgerent ad
recte vivendum modo, sed ad materiam argute disserendi abuterentur.
Divus baptista, qui in hoc praecipue missus erat, ut, quę Chri-
stus et acturus et dicturus erat, ruditer pręiret, ex fidei certitudine
incestum regem adit atque denunciatur per legem non licere fratris
uxorem suam facere [Mark. 6, 18]. Videbant enim istud alii quoque,
sed nemo per dei timorem a tam spurca libidine tantopere abhorrebat,
ut se murum tantae impudentiae opponeret. Currebant falsi pro-
phetę et pacem prędicabant, sed non ex fide [cf. *Jerem.* 6, 14].

¹⁾ Zwingli verwechselt hier Ahab mit Jerobeam I.

Iniussu enim domini prophetarum sibi provinciam sumebant. Veruntamen ad pacis vocem quis non gestiat? Quis non dicat a deo missum esse, qui pacem adfert? Sed aliud adornabat dominus; quem si timuissent, nullo negotio in illius scripturis invenissent regulam, qua praesentem hominum vitam metirentur; quam quum impiam offendissent, tantum abesset, ut pacem adnunciarent, ut gladii, pestis, famis, cruoris [Röm. 8, 35], vocibus omnium aures defatigassent. Inflati apostolo Paulo dicuntur doctuli isti, qui se Corinthi magno quidem propter eruditionem vendebant, sed eum, qui perfricta fronte cum noverca consuetudinem, imo si placet, connubium conciliaverat, perfrictiore ferebant, quo minus quenquam offenderent, qui quid in illorum alimoniam contribueret [1. Kor. 5, 1ff.]. Hi ergo aequae si inconcussa in dominum fide fuissent, offendissent prius hominem quam deum. Id enim inter prima requiritur, ut qui dispensandi verbi curam gerit, fidus sit non sibi, sed domino. Est igitur prophetia (obmittam enim, quod nonnunquam pro auditorio fidelium ponitur, 1. Corinth. 11. [1. Kor. 11, 17ff.]) denunciandi exponendique divinorum iussum cum fide officium. Absit invidia. Hic et istud non est praetereundum, fidem nobis in hac definitione extendi, ut non modo spem in deum ac fiduciam complectatur, sed fidem quoque istam, quae in rebus gerendis requiritur, quemadmodum dicimus ex fide agi aliquid aut gestum esse. Quomodo Paulus quoque accipit 1. Cor. 4., cum dicit: „Istud unice requiritur in dispensatoribus, ut quisque (est enim Hebraismus) fidelis sit“ [1. Kor. 4, 2]. Ad hunc ergo modum consideratam prophetiam ex visione fecimus. Haec est prophetia, id est: hic est commentarius dictorum gestorumque Isaiae prophetae; qua scilicet fide in grege domini vigilaverit, qua constantia monuerit, qua correxerit acerbitate.

„Isaiae filii Amoz“ [v. 1].

Hic est cantatus Isaías ille, prophetarum omnium facile princeps. Davidem enim aut Heliam conferas, antecellere hunc nostrum longo intervallo videbis. Est quidem David Hebraicorum poetarum antesignanus, si facultatem, gratiam et claritatem aestimes. Pondere enim multos habent ipso nihilo leviores, qualis et Isaías est. Attamen David non fuit officium, sed ipse potius prophetas duos habuit moderatores, Nathan et Gad. Exposuit ille quidem eleganti carmine divinorum consiliorum abstrusa, et laudes dei sui canendo auditorum animos inflamat. Denunciavit quoque universo orbi, quantam aliquando essent per dei filium haereditatem adituri,

15 A B Marginal Definitio prophetiae. — 15 obmittam] B omittam. — 16 Corinth.] B Cor. — 20 fiduciam] B fidutiam. — 29 B Marginal Collatio Esaiæ cum Davide... Heliae. — 34 habent] B Druckfehler habet.

si modo cooptati id facerent, quod filios familias decet, ac rursus quas erumnas passuri, si contumacia et rebellione abdicari mererentur. Sed quae est altera denunciandi pars multo periculosior, nunquam functus est, puta vigilis, episcopi prophetaeque illius officio, quem hodie euangelistam, pastorem ecclesiastamque vocamus. Cuius hoc munus est, ut vocem suam instar tubae exaltet [*Jes. 58, 1*] populoque dei scelera amanter opprobret, ut hac in re principum ac tyrannorum vultum non reformidet. Hic autem noster sic est eo munere functus, ut nulli acrius increpavisse videantur omne hominum genus. Fuit quidem Helias hac parte, nostra sententia, superior. Quid enim eo vehementius aut acerbius inter prophetas fuit? Sed cura sua non tam late circumspexit, contentus intra Hebraici populi civitatem correctionis uti magisterio. Tum deinde quantum fuerit nostro eruditione inferior, vel isto omnium consensu liquet, quo eruditionis palmam Isaiæ tribuunt. Superat ergo prophetam regem provinciae gravitate. Prophetarum autem exemplum (id enim ferme omnes, et praecipue Christus ipse) Heliam faciunt eruditione, fide, quantum fas est homini videre, utrumque aequat. Incidit in tumultuosa tempora Isaias, qualia ferme haec nostra sunt, quibus omnia vi gerebantur, non aequitate et iudicio. Qua in re divinam bonitatem deprehendimus, quae tali in rerum statu tale ingenium adflat et erigit. Quoties enim cunque mortalium genus (id quod per omnes omnium quoque gentium historias cernitur) sceleribus sese ac cupiditatibus prostituit, simul tam diligentem operam hypocrisi dedit, ut quicquid designaret, arte posset interpolare, ut recte iureque factum adpareret. Eam vero hypocrisim quum firmissime nixuram crederent superstitione et eloquentia tanquam columnis (nolo enim audaciam inter columnas ponere; ipsa enim hypocrisis audacia summa est), superstitione pietatem simularunt, eloquentia eruditionem ac scientiam. Huic inquam malo divina bonitas semper opposuit pietatem et eruditionem, non istam gloriæ vento inflatam, sed charitatis oleo inflammata, quo facilius et clarius per velamen hypocriseos penetrarent vere pii ac eruditi homines. Veram enim pietatem quo fugiet, ut lateat superstitio? Et piam eruditionem quomodo non metuat fucata loquacitas? Quum ergo Isaiæ temporibus regnarent vitia quidem, sed hypocrisis beneficio pro virtutibus iudicarentur et polita loquacitas pro divino sermone, instinxit dominus amoenissimum hominis ingenium, quod in hoc ipsum antea condiderat, ut cum sceleribus bellum gereret, arbitratus eidem rerum statui convenire, si elegantes copias in deli-

26 *A B Marginal* Hypocrisi, quae superstitione et eloquentia nititur, opponit Deus pietatem et eruditionem. — 36 iudicarentur] *A* indicarentur.

catum hostem educeret, quae non tantum viribus, sed arte quoque pugnarent, hoc est: ut spiritui non deesset ornatus, ideo nimirum, quod tunc omnes fuco verborum studerent. Cessit feliciter consilium eius, qui falli nequit. Fit propheta Isaias vir pius, prudens, constans, vehemens, doctus, humanus, facetus, nasutus. Et cunctarum dotium nervos in miserorum mortalium usum sic intendit, ut ex aequo certent in eius lucubrationibus pietas et eruditio, prudentia et humanitas, constantia cum urbanitate, et nasus cum vehementia. De pietate non est, quur testimonia producam. De eruditione vero omnes testamur, sed pauci ex nobis in abyssum eius descendimus et haurimus. In hac enim sententia ferme sumus, ut nihil eruditum putemus, nisi quod opiparis e Graecia aut Latio allatis pigmentis conditum lenocinetur; Hebraeis propter ruditatem (quam parum civiliter eis imputamus) ac rusticitatem a convivio exclusis. Quamvis si de eruditione certemus, et eruditum sit, quod mundum est, tersum, grave ac penetrans, quod omnigenis figurarum cum sententiarum tum dictionis coloribus discriminatum est, quod tropis tanquam floribus variegatum, quod comparationibus et similitudinibus adpositissimis refertum; nihil sit apud ullos ullius linguae doctos, sive poëtas sive rhetores, quod quorundam illorum possit eruditioni ac tersitudini conferri, nedum anteferri. Hoc uno excepto, quod Hebraei plerumque non tam diligenter ordinem et artem servant atque Graeci et Latini. Id quod ipsi providentiae acceptum fero: ut scilicet spiritus, non oratoris impetum agnosceremus, palamque fieret mentes aculeo spiritus, non orationis capi. Iuncta autem est eruditio firma ista atque tenax piae doctrinae, quo commodius arguerentur adversarii. In summa, si omnes prophetae dotes incorrupto aestimes iudicio, tulit omne punctum Isaias, qui fideli prophetiae officio summam eruditionem ac gratiam coniunxit. Quamvis omnia ex deo, qui sua benignitate nobis (nobis inquam, non enim veteribus tantum est datus) talem virum dedit. Qui nobis duo lumina praecipua e schola sua misit, divum Baptistam et Paulum, gentium doctorem. Quorum in illo huius nostri et vehementiam et orationis bonam partem deprehendimus, ut non modo Helias, verum etiam Isaias dici possit. At in Paulo sic (nostro iudicio) omnia sunt amoena, docta, tersa, gravia et penetrantia, ut eum a multis annis arbitratus sim hortos suos ex nullo alio rivo irrigavisse quam isto. Non enim solummodo illius totis sententiis utitur ac testimoniis, sed eius idiotismos quoque sibi domesticos facit. Sed quid ministros commemoro? Herus ipse Christus nullius prophetarum testimoniis impensius est usus, quam

filiis Amoz. Nobis ergo nocturna versandus est manu atque diurna²⁾. Apud eum enim omnium, quae nostrae sunt, religionis quaestionum resolutiones divinas et eruditas inveniemus, imo tantas ad omne pietatis aedificium extruendum opes, ut copiae cornu dici merito possit, si quicquid ad episcopale munus pertinet existimes. Scio Mosis libros, Davidis et Solomonis ac reliquorum prophetarum oracula. Sed Mosis libris talem episcopum adime, qualem Isaïas et praestitit et formam, quam sequamur, adumbravit; legem in scrinium reclusisti et antiquavisti. E prophetarum vero numero finge istum excidisse, iam prophetalis maiestas maxima parte conciderit. Rursum da reliquos omnes (de officiis tantum loquor) e medio sublato, Isaïa solo superstite non fecerimus tantam iacturam, ac dum ille nobis periret. David et Solomon ocium suum sanctis lubricationibus atque doctis nobilitarunt; at hic noster eruditione par officio, quod ex fide gessit, utrunque longo intervallo antecedit. Haec de Isaïa, pro nostra tenuitate. Tu, pie lector, maiora invenies omnia, quam ipsi polliceamur, modo eum tibi familiarem facias.

“Quam prophetavit ad Judam et Jerusalem“ [v. 1].

Transtulimus pro: Quam vidit super Judam et Jerusalem. Sensus enim est: Haec est oratio, quam Isaïas habuit ad Judam et Jerusalem, qua et illorum perfidiam taxat et peregrinas spes convellit. Id autem adnotandum est, Hebraeis fere hunc esse morem, ut, quum de actione alicuius mentionem faciunt, capita tantum et praecipua, quae in actione dicta sunt, commemorent. Ut quum de divo Baptista euangelistae scripserunt, quod praedicaverit: „O viperarum proles, quis vobis viam ostendet, qua venturam effugiatis iram?“ [*Matth. 3, 7*], contenti fuerunt insigne istud propheticae acerbitalis memorasse, quo reliqua quam acria et constantia fuerint, facile videatur. Praedicavit multa multis divus Baptista, nimirum antequam tantus ad eum fieret populi concursus. Sed priores euangelistae pauca in monimenta sua retulerunt, Joannes autem paulo post universam euangelii summam ab eo praedicatam esse tradidit³⁾. Cicero vehementius ac solidius scripsit orationem pro Milone, quam egisset. Unde nobilis ista Milonis in Massiliam deportati vox, quam edidit, cum orationem potentius scriptam quam dictam legeret, extat: „Si sic egisses, o Tulli, non manducaret bar-

22 B *Marginal* Hebraei summa duntaxat actionum capita enumerant.

²⁾ Anklang an eine Horaz-Ermunterung, *Ars poetica* 268f.: „Vos exemplaria Graeca nocturna versate manu, versate diurna.“ Vgl. dazu auch E. Egli, *Analecta* II 154, Anm. 2, und Bd. VII, S. 111,30f. und Bd. IV, S. 879,14 unserer Ausgabe.

³⁾ Joh. 1, 29.

baros Massiliae pisces Milo⁴⁾“. At hic noster, quum indubie plurimis per tot annos (de quibus mox) apud Judaicum egerit et Jerosolymitanum populum, summa contentus est in commentarium redigere. Ex isto autem titulo, sequentium quoque (qui plerunque sunt brevissimi) vim debemus discere. Ut enim isthic dicitur: „Onus Moab, Tyri, Babylonis“ et caeterorum tum urbium tum populorum, sic isto loco potuisset dicere: „Onus Judae“; sed maluit a principio late exponere inscriptionis vim, ut in sequentibus non esset opus tam longos titulos praefigere. Quum ergo dicit: „Onus Tyri“, nihilo minus debemus hoc modo intelligere: Haec est prophetia, quam Isaias domino iubente ac revelante habuit aut scripsit ad Tyrum, quam hic.

„In diebus Oziae, Jotham, Ahaz, Ezechiae regum Juda“ [v. 1].

Ozias idem est qui Azarias, sive binominis fuerit, sive per syneresim ex Ozaria Ozias factum sit, sicut 4. Reg. 15. patet [cf. 2. Kön. 15, 1.13]. Regnavit autem Ozias annis quinquaginta duobus, Jotham sexdecim, Ahaz totidem, Ezechias viginti novem. Ex quibus colligimus Isaiam quinquaginta haud dubie prophetali munere functum esse. Ut enim demus sub Ozia paucissimis annis prophetavisse, attamen triginta duo anni, quibus Jotham et Ahaz regnarunt, et quatuordecim, quibus (ut minimum) sub Ezechia prophetavit (fuit enim adhuc Isaias in humanis, quum Ezechias aegrotaret [2. Kön. 20, 1ff.]), efficiunt quadraginta sex annos. Istis deinde addas paucos, quibus sub Ozia, et paucos, quibus post convalescentiam Ezechiae prophetaverit, ad quinquagenarium numerum ascendes. Quam supputationem in hoc colligo, ut nullorum nos pigeat laborum, nullae adversitatum terreant procellae, metus omnis absit atque tedium; adsint autem alacritas, constantia et operum omnium absolutrix perseverantia ac longanimitas, quum videamus nobilissimum ac amoenissimum prophetae nostri ingenium, divino auxilio fultum, per omnes eius aevi tempestates constitisse, ac tandem capulare corpus immani supplicio (perhibent enim ferme istud apostoli verbum: „Secti sunt“ [Hebr. 11, 37] de ipso dictum esse) incunctanter obiecisse, Manasse filio Ezechiae regnante.

13 B Marginal Ozias. — 16 syneresim] B syneresim. — 19 B Marginal Quot annis prophetavit Isaias.

⁴⁾ Die Stelle findet sich bei Dio Cassius, Historia Romana, Buch 40, 54.3.

Caput primum

„Audite coeli, ausculta tellus“ [v. 2].

Vide, qua hyperocha utatur in ea exordii parte, qua intentus reddi debet auditor. Coelum et almam tellurem advocat, hoc est: quicquid
5 uspiam est, cuius interest verbum dei audire. „Auribus percipe“, periphrasis est auscultandi verbi.

„Quia dominus loquitur“ [v. 2].

Vividius est „loquitur“ quam „loquutus est“. Et verbum grave hanc vehementiam et adsiduitatem efficit. Ego maluissem dicere:
0 „Quae dominus loquitur.“ Etiam si כִּי Hebraicum rarius capiatur pro אשר, hoc est: nota causalis pro relativa, capitur tamen nonnunquam, sed quum pondus habeat: „Quia dominus loquitur“, reliqui vetus „quia“. Inducitur enim dominus loquens, quod omnino pertinet ad auctoritatem prophetae, ne scilicet loquatur, nisi dominus miserit
5 atque praeceperit.

„Filios educavi“ [v. 2].

Hebraei habent „magnificavi“. Sed eo frequenter utuntur pro educandi verbo, quod et ipsum Latinis familiarius est, quum de liberorum educatione loquuntur (ad quam divinus sermo hic alludit)
0 quam enutriendi verbum.

„Et exeri“ [v. 2]. Latius patet evehere quam exaltare visumque est huic loco accommodatius esse.

„Ipsi vero coniuraverunt in me“ [v. 2]. „Spreverunt me“ mitius est, quam hic fervor exigat. פשע enim Hebræis praevericari, deficere
5 ac prodere significat. Unde quum perpetuo perstet in perduellium et conspiratorum metaphora, malui dicere: „coniuraverunt in me“. Id enim ferme solent tyrannorum filii, conspirare et coniurare in parentes. Habent alias קשר pro coniurandi verbo, sed hic nullum aliud posset vim prophetici sensus exprimere.

„At Israel nihil sentit“ [v. 3]. „At“ antitheseos notam ex LXX addidi, quam Hebraei plerunque obmittunt. Neque solum istam, verum similitudinis etiam et relationis, quemadmodum processu patebit. Quem morem, ut ferme omnes alios, Paulus tenuit, ut
0 itidem alias ostendemus. „Nihil sentit autem“ dixi pro „non cognovit“, eo quod „non cognovit“ non facile intelligitur Latinis absolute, sed neque „non novit“ absolute accipitur. Vertendum ergo ad verbum: „nihil novit.“ Nobis placuit, quo prophetae vehementiam et antitheseos gratiam adsequeremur: „nihil sentit.“ Opponit enim
5 homini ingrato grata iumenta, atque deinde hominem per ἐξουθε-

νισμόν, hoc est: humilationem aut deiectionem, beluis facit inferiorem.

„*Populus meus nihil intelligit*“ [v. 3]. Eadem ratione diximus: „nihil intelligit“ pro „non intelligit.“ Quia „non intelligit“ Latini non intelligunt absolute, quum tamen utraque oratio Hebraeis sit absoluta.

„*Vae gentem scelestam*“ [v. 4]. Hic est propheticus fervor, qui subito erumpit. Tota oratio obiurgatoria est. Nobis autem admiranda brevitatis docti piique hominis est consideranda. Posteaquam coelestia et terrena in auditorium advocavit: „Audite coeli“ etc., inquit, e vestigio proponit indignationis causam: „Filiis educavi et provexi, qui in me coniurarunt.“ Ac proditorum causam protinus comparando atque deiiciendo degravat subitoque in eos invehit. Quis oro Demosthenes aut Cicero tam brevibus omnia perfecit et adparavit, ut ad summam rei cum tanta opportunitate tantoque decoro perveniret? Eant nunc et Græcorum aut Latinorum artem amplifice laudent et Hebræorum vim contemnant, propterea quod non moliantur et comuntur totum annum, quum interim compendiosius ad id properent, quod efficiendum est, quam ulli mortalium. Scimus quædam apud istos esse satis infantia, sed vetustatem, simplicitatem atque vim cum arte, ornatu ac delectatione, quibus isti unice student, compenses, videbis Hebræorum pondus multo propendere. An non est hic oratoris finis, efficere quod cupit? Quum ergo Hebræus orator ex fonte bonæ conscientiae, ex fide, quam in deum habet quamque proximo et debet et præstat, protinus ad id accedit, quod efficere molitur, interea vero artifex iste primum invenit, deinde verba per omnem suppellectilem disquirat ac ponderat et post multa exordium, narrationem, propositionem, probationem, confutationem, catastropham et epilogum domi adumbrat, ac tandem accingitur, iam noster metam attigit et braviū aufert. Haec non eo dixerim, quasi rhetorices praecepta fastidiam aut supervacanea putem, sed ut ostendam, quod nisi ea sic in numero habeas, ut te nulla parte remorentur, sed auxilio sint ac promptum reddant, potius esse, ut ex impetu (non insano isto, qui omni ratione caret, sed bonæ conscientiae) agas, quam ut artis praesidium expectes. Concinnabit interim et mens, perinde atque dum in medio cursu miles in aliquam aciem coit, ordinem quendam, qui ut natura et sponte videbitur profluxisse, ita multo magis et delectabit et efficacius penetrabit, quam eius orationis, quæ immodico sumptu et sudore est adparata. Quod propter istos huc maxime posuimus, qui ut rhetorices praecepta primis labiis

delibaverunt, iam ubique nihil aliud quam artem moliuntur. Cumque pro publica concione disserunt, seipsos continue produnt, cum longis partibus (quum enim tu ad epilogum spectas, isti putant sibi nondum satis auditorum mentes esse conciliatas) tum verborum adparatu, quod non prodierunt gloriae dei et conscientiarum salutis gratia, sed ut docti videantur. Nos cum Paulo fidem exigimus [cf. 1. Kor. 16, 13], haec ubi aderit cum iusta eruditione, iam repente (si usus postulat) prodeundum esse putamus. Tales habet oratores dei ecclesia, nisi neges omnes prophetas nihil effecisse suo orationis genere, quo tamen nihil est nervosius. Sed ad prophetam redi et pondus orationis per singula expende; adstipulaberis haud dubie nostrę sententiae.

„*Populum iniquitate insignem*“ [v. 4]. Diximus pro populo gravi iniquitate. כבד enim Hebr. maiestatem, gravitatem, potentiam et magnitudinem habitus significat. Est ergo sensus: Vae populo, qui multis aliis modis celebris erat ac insignis (eius enim est testamentum, eius patres⁵⁾), nunc autem nulla re alia nobilis est quam scelere, audacia, immanitate.

„*Prosapiam perversam*“ [v. 4]. Pro semine nequam. Scimus Hebr. semen esse et in semine tropum latere, qui nonnunquam plus efficit quam nudus sermo. Sed non semper in aliam linguam transfusus eandem vim habet quam in sua. Vim ergo ac vehementiam prophete putamus prosapia simplicius reddi quam semine. Omnia enim apud eum nasum habent. Est autem prosapia magnificum verbum; quod quum ponitur, et mox additur perversa, iam quod magnum erat futurum, vehementius premitur. Hoc itidem adnotandum est, Hebr. esse semen maliciosorum מרעים, quos Psalm. 63. LXX πονηρονομένους [Psalm 64, 3], noster interpres, malignantes transtulit. Sunt autem Hebraeis et Gręcis maliciosi et nequiciosi, qui non modo mali et nequam sunt aut malignantur, sed qui mala irrogare cogitant, quorum omnia consilia ex nequitia dimanant atque ad nocendum pergunt. Qui quum Latinis perversi dicantur, vertimus prosapiam perversam. Est autem Hebraicus schematismus „semen maliciosorum“, pro „semen maliciosum“, sicut „filius perditionis“ [Joh. 17, 12] pro „filius perditus“, „divitiae“ sive „mammon iniquitatis“ [Luk. 16, 9] pro „iniquae divitiae“.

„*Filios degeneres*“ [v. 4] fecimus ex filiis sceleratis, propterea quod Hebraei habent „filios corruptentium“ eodem schematismo, de quo iamiam diximus, pro filiis corruptissimis. Utuntur enim Hebraei verbis transitivis in alium, non tantum ut in alio quid fieri significant, verum ut eius rei, quam verbum significat, magnitu-

⁵⁾ Röm. 9, 4f.

dinem ostendant. Ut hic loci **משחיתים**, id est: „corrumpere facientes“ ponuntur pro tam corruptis, ut alios corrumpere possint, hoc est pro perditissimis et corruptissimis. Quemadmodum Latini quoque perditum adpellant eum, qui non tantum ipse perditus est, sed alios quoque perdit, et corruptissimum, qui non solum ipse corruptus est, sed tam sceleratus, ut alios quoque inquinet, quales deinde scelus quoque per antonomasiam vocant. Quum autem divinus sermo per hanc obiurgationis partem in metaphora patris filios obiurgantis perstet, malumus vertere „filios degeneres“ pro „filios corruptissimos“. Accusantur enim, quod religionem, mores ac leges eas, quas patres ab ipso acceperint et pro virili servaverint, abiecerint.

„*A tergo defecerunt*“ [v. 4]. Vertimus pro: „abalienati sunt retrorsum.“ Sumpta enim est metaphora ab his, qui ducem ac signa a tergo produnt ac deserunt.

„*Quur ergo vapulare vos ultra?*“ [v. 5]. Latinus transtulit: „super quo percutiam vos ultra addentes praevaricationem?“ LXX: „*Τί ἐτι πληγῆτε προστιθέντες ἀνομίαν*“, id est: Quur ultra percuteremini addentes praevaricationem? Hebraeus ad verbum habet: „Cuius causa percuteremini? Ultra adderetis praevaricationem.“ Utuntur enim futuris pro omnibus modis et temporibus. Hic considerandae sunt primum violentae apostrophae, quibus Hebraei familiarius utuntur quam alii. Dixerat: „Deseruerunt dominum, sanctum Israelis irritaverunt, post tergum aufugierunt.“ Et iam subito mutat personam et praesentes arguit epiphonemate mire desperabili: „Cuius causa vos ultra corrigerem, nequicquam omnia facturus? quum subito aliquod novum crimen designaretis.“ Faciunt autem eiusmodi subitae ac improvisae apostrophae, quo quidam magis ab Hebraico sermone abhorreant. Sed quibus breve, tersum hoc et pressum dicendi genus placet, nihil suavius offerri potest. Volens ergo divus Hieronymus⁶⁾ hanc salebram tollere dixit: „Super quo percutiam vos ultra?“ etc., quum non sit „percutiam“, sed „percutimini“, et verbi gravis tanta sit vehementia, quanta ferme esset si diceres: Quo, quæso, improbitatis ventum est? Quo enim ego magis percuterem, eo magis laborem luderem. Subito enim recideretis. Si ergo licuit hic Hieronymo (et non solum hic, sed nusquam non) et iure licuit, mutatione personarum, casuum, numerorum, modorum, temporum et reliquarum passionum, duritiei mederi, quur nobis non idem liceat? Si licuit ei Hebraismos convertere in Latinismos, cur nobis non itidem?

20 considerandae] B consyderandae. — 21 B Marginal Apostrophae Hebr. — 23 aufugierunt] B aufugerunt.

⁶⁾ Gemeint ist die Vulgata.

Si licuit eosdem interim, nescio cuius gratia, in Latinam transplantare, interim vero in suo solo relinquere, quur fas nobis non sit idem faciendi? Ut cum hic licuit ei primum, על-מה vertere „super quo“ Hebraico schematismo, quur nobis non liceat Latino easdem voces reddere, „cuius causa“ vel „cur“? Deinde quum licuit illi, passivum verbi gravis, secundae personae pluralis numeri, permutare cum activo transitivo primo, primae personae singularis numeri et pro „percutimini“ dicere „percutiam“, quur nobis non idem alibi atque alibi, pro locorum varietate, liceat? Atque hoc semel monuisse sufficiat. Nihil enim unquam sumus vel adempturi vel addituri, mutaturi vel solidum relicturi citra legitimam causam aut exemplum.

„Quo citius denuo deficeretis scilicet“ [v. 5], reddidi pro „Addentes praevaricationem“. Ponitur hic Hebraeis „ultra“ σὺλληπτικῶς in medio, ut ad utrunque membrum quadret, ad hunc modum: „Quur virgis cederem vos ultra? Nimirum ut ultra praevaricaremini.“ Est autem σὺλληψις eis aequae familiaris atque Germanis. „Citius“ de meo addidi, propter celeritatem, quae ex Hebraeis elicitur. Solent enim nonnunquam, dum praepropere aliquid fieri aut factum esse, scribere volunt, idipsum verborum paucitate significare, ut in Genesi לך-לך annotatum est [1. Mos. 12, 1] ⁷⁾ et alibi. Quum ergo ad verbum sic habeant: „cur vos ultra corrigerem? Adderetis praevaricationem“, videmus id omnino esse de vi verborum, ut sic intelligas: „quo citius denuo deficeretis.“ Non enim habent aliam celeritatis notam quam „vau“. Eam autem videmus hic de industria obmissam, ut verborum cursu, propensio ac celeritas malorum intelligatur. „Scilicet“ etiam addidimus de nostro, ut nasus exprimeretur.

„Omne caput vestrum languet“ [v. 5]. „Vestrum“ addidi significandi gratia, de quorum capite loquatur et quos adloquatur. Languere autem omne caput eorum et moerere omne cor, tropice dicit, quod et propheta et magistratus pessime haberent. Sunt enim caput et cor sensus et mentis arces. Videmus hoc loco Hebraeos periodos suas (quas ipsi „pasuc“ vocant) saepe numero adfigere, ubi sententia nondum absoluta est, et contra nonnunquam ubi finita est, non adfigere. Absoluta enim est sententia: „quur ergo vapularem vos ultra? quo citius iterum deficeretis scilicet“, sed ibi non ponitur periodus. Ac rursum quum nova sententia incipit: „omne caput languet et omne cor moeret“, iam ponunt „pasuc“, quum solummodo membrum

15 A B Marginal Id est, ut ad utrunque membrum rapi possit. Syllepsis. — 24 A Marginal ¹ celeritatis nonnunquam nota. B ¹ nonnunquam celeritatis nota.

⁷⁾ Siehe Band XIII S. 68,6f.

unum de tota sententia sit absolutum. Sequitur enim: „a planta pedis“ etc., quae itidem in hac sententia sunt, in qua „omne caput languet“. Neque obstat, quod Hieronymus perhibet sua tempestate per cola et commata distinctum fuisse.

„*A planta pedis usque ad verticem*“ [v. 6]. Posuit et hic Hieronymus verticem pro capite, tropo commode usus, ubi apud Hebraeos non est. Scimus quidem שֵׁרֶט verticem perinde significare atque caput, sed in his, quibus vertex est colophon aut summitas, caput autem non habent. Isthic enim caput tropice pro vertice ponitur, ut quum dicitur: „in capite montis“; ibi manifestum est caput pro vertice accipi. At in his, quae caput habent, caput in verticem mutare est tropum asciscere, ubi natura non est.

„*In toto corpore vestro*“ [v. 6].

Dixi pro „in eo“, mutata persona et addita voce „corpore“, exprimendae metaphorae gratia. Vult autem ostendere, per omnem populum neque in patribus neque in plebe quicquam esse salvum, οὐδὲν ὑγιές.

„*Omnia vulnus, livor, cicatrix et tabes occupant*“ [v. 6].

Hic addidi „occupant“. Est enim metaphora tracta ab hominis corpore ad internecionem adfecto, ad reipublicae corpus omni flagitiorum genere obsitum.

„*Non est, quur obligetur aut devinciatur*“ [v. 6].

Hebraeis ad verbum est: „Non alligant et non devinciuntur et non foveetur unguentis.“ In quibus apparet obligandi verbum perinde in passivum verti debere atque alia duo, et alia duo perinde in singularem numerum atque verbum obligandi. Est autem minime neglegendum, quod Hebraei activis verbis non infrequenter pro impersonalibus utuntur, quemadmodum saepe alias ostendimus, ut לא־זרו id est: „non obligant“ absolute impersonaliter ponatur pro: „non obligatur.“ Hoc est: tam deploratum est vulnus, ut non sit obligandum. LXX dixerunt: οὐκ ἔστι μάλαγμα ἐπιθεῖναι, οὔτε ἔλαιον, οὔτε καταδέσμονς. Id est: Non est, ut imponatur malagma neque oleum neque alligetur, non nihil immutato ordine. Quorum sententiam sequuti diximus: „Non est, quur obligetur aut devinciatur“. Elegimus autem obligandi verbum prae alligandi. Alligari enim Latinis dicuntur vulnera, quum etiam consuuntur. Hic autem negat propheta medelam mitem (nisi frustra) adponi posse. Quod si cui magis arridet alligandi verbum, ut omnem curandi modum, etiam acerbum, neget, nihil moror. Abundet quisque in suo sensu.

„*Aut curetur unguentis*“ [v. 6]. „Oleo“ dixit Latinus interpres, Graecus μάλαγμα. Malagmate autem Latini quoque utuntur pro eo pharmaci genere, quo dura et acerba molliuntur aut mitigantur.

Hinc est, quur dixerimus: „aut curetur unguentis.“ Quae enim unguentorum gratiam ac lenitatem non amplius recipiunt, proximum est, ut ferro et cauteriis obpugnentur.

„*Regio vestra*“ [v. 7].

5 Latinus hic posuit „terram“ et paulo post „regionem“, quum hic sit אֶרֶץ, aerez, et inferius אֲדָמָה, adama, quarum dictionum prior tellurem quidem significat, sed simul regionem, regnum, patriam, locum, quemadmodum apud hunc prophetam crebro habebimus; posterior autem ferme pro alma tellure accipitur aut orbe, ut quum in Genesi dicitur: „In semine tuo felices reddentur omnes tribus terrae“ [1. Mos. 12, 3], ponitur adama. Quanquam ista nonnunquam confunduntur, sed rarius.

„*Vobis videntibus impii devorant*“ [v. 7].

En nobis exaggerationem in „vobis videntibus“. Impios autem fecimus ex זָרִים, hoc est: alienis. Accipit enim hic propheta familiariter „zarim“ pro hostibus impiis, ut infra in carminibus eius patebit. Adfligebantur autem Israëlitae semper agentibus impiis. Facit ergo et istud ad degravationem ac intentionem doloris.

„*Quemadmodum in eversione hostili solet*“ [v. 7].

0 „Hostili“ Hieronymus quoque dixit pro „hostium“, ubi tamen זָרִים, zarim, ponuntur, quos iam docuimus ab hoc propheta pro hostibus et impiis accipi.

„*Sicut tugurium custodum in rebus dubiis*“ [v. 8].

„Custodum“ addidimus de nostro, quod hic sensus ex Hebraeis facile eruatur, quae ad verbum sic habent: Sicut diversorium in difficultate vel gravitate, hoc est: temporibus periculosis et gravibus, quibus pervigiliorum et excubiarum stationes servantur, nunc isto nunc alio loco, et pro stationum mutatione pelles, saga et tabernacula differuntur. Est ergo ἐξουθενισμός deiectio vel extenuatio status tum presentis, quod omnia essent dubia atque ad fugam accincta. Vide ergo, quam eleganter quadret ista tugurii stationalis in rebus dubiis comparatio, et num iniuria tribuamus Isaie palmam eruditionis, quum nullum verbum sit apud ipsum sine gravissimo pondere aut gratia. LXX transtulerunt „cucumerarium“ pro „rebus dubiis“, quos secutus est Hieronymus. Nos tibi sensum tuum, lector, integrum servamus.

„*Filia Zion*“ [v. 8].

Prosopopoeiae idiotismus est Hebraeorum, quo urbes et municipia foeminarum aut filiarum periphrasi adpellant, quemadmodum poëtae tum Graeci tum Latini urbes nymphas, fluvios reges

aut deos etiam, montes heroes aut beluas ex robustissimis istis faciunt.

„*Sicut civitas obsessa*“ [v. 8].

Diximus pro: „quae vastatur.“ Non quod procaciter ab Hieronymi interpretatione abhorreremus (idem enim apud hunc et nos sensus est), sed quod istud planius esse videretur. Id quod etiam satis sit, optime lector, hic semel admonuisse. Postea enim quam obstinavimus complanationem ordiri, iam levis potuit offerri occasio, quae modo ad claritatem ac planitiem faceret, ut eam sequeremur.

„*Sodomae et Gomorrae similes essemus*“ [v. 9].

Hebraei habent: „Essemus sicut Sodoma, Gomorrae simularemur“. Ubi vides, quam eleganter isti utantur asyndetis. Nos ex „similes essemus“ zeugma⁸⁾ fecimus, ut utrique membro accommodetur.

„*Audite ergo*“ [v. 10].

Apostrophae gratia imposuimus „ergo“. SuffICIENTER enim exaggerato malo obiurgationem velut arietem admovet. Quo sic eos concutit, ut externa omnia solo deiciat, quum videlicet eis niterentur, at interim domesticum cultum, qui ex veritate et spiritu est [cf. Joh. 4, 23f], negligerent. Tu, lector, vehementiam ac vim per omnia expende.

„*Sodomae tyranni*“ [v. 10].

„Tyrannos“ vertimus, ubi Latinus „principes“ facit. Sic enim requirit acerbitas prophetae et totus orationis impetus. Deinde non utitur vulgari voce שרים, qua principes aequam in partem adpellant; sed קצינים, hoc est: magnatum et potentium, non optimatum, at omnia de industria, ne scilicet pessimis ea nomina daret, quae aliquid boni promitterent. Vertimus ergo „tyrannos“. Perpende autem, ut principes et plebem Sodomae et Gomorren adoriatur, hoc est: universum populum Judaicum, quem Sodomitas et Gomorraeos propter scelerum similitudinem fecit.

„*Sic dicentis*“ [v. 11] huc in frontem protraximus perspicuitatis gratia, quum apud Hebraeos paulo post sequatur.

„*Quur mihi tot victimas caeditis?*“ [v. 11].

Hebraice: „Quare mihi multitudinem victimarum vestrarum?“ Hieronymi translatio non improbatur nobis: „Quo mihi multitudinem victimarum vestrarum?“ Ut scilicet per stomachum reticeatur: Offertis aut caeditis vel quid simile. Nos claritati studuimus. Id quoque adnotandum est Hieronymum למה, id est: „quare“, vertisse in „quo“, recte et ex fide. Sic enim vertere debemus aliena, ut sensum plane eruamus; utcunque voces habeant, modo oratio aequipolleat.

⁸⁾ Zeugma ist hier der bekannte Terminus der Grammatiker für Zusammenziehung; siehe S. 128, Zeile 8.

„*Holocausta arietum et adipem saginatorum fastidio*“ [v. 11].

Hieronymus hunc locum sic est interpretatus: „Plenus sum holocausta arietum et adipem pinguium et sanguinem vitulorum et agnorum et hircorum nolui.“ Ut post „plenus sum“ periodus inseratur. Hebraei tamen hunc sensum tenent: „Satur sum holocaustorum, arietum et adipe saginatorum.“ Nos ut duo membra fierent in una periodo, Hebræos sequuti sumus et cuilibet membro verbum suum accommodavimus. Eleganter quoque dixit propheta: „Satur sum“ pro „fastidio“ per metalepsin.

„*Quum venitis ad comparendum coram me*“ [v. 12].

Habemus duo exemplaria vetustissima, quorum id, quod tamen recentius, sed in manibus Hebraice docti fuisse adparet, „veniretis“ habet, vetustius autem, quod summa fide et elegantia scriptum est „veneritis“. Quod ideo adnotamus, ne quidam perpetuo arbitrentur alienum esse a suspitione erroris, quicquid vetustum est, quum videant omnino vividius esse „veniretis“ quam „veneritis“, et tamen omnia exemplaria (quae ego saltem viderim) „veneritis“ habeant cum isto vetusto. Nos in praesens tempus vertimus propter claritatem, quum et Hieronymus videatur ad hunc modum transtulisse: „Quum veniretis ante conspectum meum, quis hoc quaerebat de manibus vestris?“ Ut utrobique usus sit praeterito imperfecto. Comparere iam olim a foro sumptum accipiebatur pro adesse, adstare, accedere.

„*Quis a vobis id postulat?*“ [v. 12].

Hebraei quidem habent: „Quis quaerit hoc de manibus vestris“, sed idiotismus est „de manibus vestris“ pro „a vobis“.

„*Ut verratis atrium meum*“ [v. 12].

Hieronymus transtulit: „Ut ambularetis in atriis meis.“ Hebraicus sermo miram gratiam habet, hoc modo: „Quis quaerit hoc de manibus vestris: calcare atrium meum?“ Ut calcare atrium meum paragogice veluti caudam cum naso legas. Quasi hoc pacto rideat: Magnum vero obsequium, adesse cum cruore hircino et calcare atrium meum. Quid enim aliud faciunt, qui me externo cultu demereri pergunt, interno autem offendunt, quam quod atrium meum, miserum hoc ipso, quod eos ferre cogitur, frustra calcant? Nos „verrerere“ diximus pro „calcare“, cum propter viciniam, tum quod non minus acrimoniae habet quam „calcare“. Eodem enim usus est Livius, quum alicubi dicit: matronas deorum templa verrisse supplicando⁹⁾.

⁹⁾ Livius XXVI 9, 7, in der Angst vor Hannibal: „... undique matronae in publicum effusae circa decem delutres dei currunt, crinibus passis aras verrentes, nixae genibus“ etc.

„*Frustraneum quoque est ieiunium*“ [v. 13].

Hieronymus dixit: „Iniqui sunt coetus vestri.“ Nos LXX sequuti sumus, qui ad verbum sic habent: οὐκ ἀνέχομαι (προληπτικῶς γὰρ λαμβάνεται τὸ „οὐκ ἀνέχομαι“) ἀργίαν καὶ νηστείαν. Id est: „Non feram inutile quoque ieiunium.“ Scio enim mendose νηστείαν poni ante ἀργίαν. Quamvis nihil addubitem LXX interpretationem olim habuisse ἀργία καὶ νηστεία, id est: vanum quoque est ieiunium. Nec temere sequor Septuaginta, quum hic alioqui iterum atque iterum inculcentur festivitates, panegyres, kalendae, feriae. Hi autem erant coetus Hebraeorum. Unde verisimile est ieiunia quoque illorum repudiare dominum, quemadmodum et in sequentibus fecit.

„*Odi ex animo*“ [v. 14].

Dixi pro: „odivit anima mea.“ Ille enim Latinorum, hic vero Hebraeorum schematismus est.

„*Et ferias*“ [v. 14].

Dixi sine „vestras“; ante enim ad kalendas addidi „vestras“. Latini enim possessivo uno ad multa subiecta contenti sunt, ut „argento meo, vesti, supellectili, libris etc. manum iniecit“. Hebraei lucis gratia interim addunt ad omne subiectum ubertatem Asiae suae servantes, interim parsimoniam Latinorum hac in re observant. Hieronymus eum morem sequutus, dixit „kalendas vestras et solennitates vestras“. Id quoque contemnendum non est, quod hae locutiones „feria secunda, feria tertia, feria quarta“ etc. Latinis a commercio Hebraeorum irrepererunt. Quum enim dicerent: „prima sabbati, secunda sabbati“ etc., viderunt Latini nihil aliud dici quam „prima a sabbato“ etc. Et sabbatum in feriam translulerunt ac dixerunt: „feria secunda, sexta, quinta“ etc. Hebr. schemate.

„*Quum itaque expandetis*“ etc. [v. 15].

„Itaque“ notam colligendi addidi, quae non modo superiora, sed et inferiora colligeret. Agit enim hoc propheta in universum ista pericopa, ut ante oculos ponat eis hypocrisim, qua deum sumptuose quidem colebant, sed externo tantum obsequio. At interim omni scelere polluebantur, quia a nullo abhorrebant. Unde et minatur se oculos aversurum ab eis, quum extenderint manus etc.

„*Nullus exaudiam*“ [v. 15].

Satis poëtice dixi. Sed quum hic propheta multis in locis plane poëtice loquatur, sive quod ea aetas sic ferret sive quod lepidissimum ingenium huc propenderet, ipse quoque poëtico schemate, non tam specie sermonis quam vi adductus, transtuli: „Nullus exaudiam“, ex אֵינִי שֹׁמֵעַ. Vehementius enim negat, qui dicit: „Nullus faciam“, quam: „Nullatenus faciam.“

„*Manus enim vestrae sanguine madent*“ [v. 15].

Haec est *προσαπόδοσις*, id est: causę redditio, quur non sit aspectu et exauditione dignaturus. „Manus vestrae sunt sanguine plenae“, hoc est: „Obruti estis omni flagitio.“ Sanguinem enim Hebraei capiunt pro crimine. Rapinae ergo, circumventioni, prędae, oppressioni, homicidio ac omni violentię generi studere adserit. Qui tamen auderent manus eas, quae adhuc a cęde et violentia teperent, in coelum attollere et verborum examinę divinam bonitatem fatigare.

„*Lavate*“ [v. 16].

Latini quoque dicunt: „lotum eo“ pro „eo ut abluar.“ Lavate ergo pro lavamini vertimus, ut videamus Latinis quoque sua quaedam esse reciproca. Quid enim aliud vult, qui absolute dicit „lava“ quam „abluę te ipsum“?

„*Auferte studia vestra mala*“ [v. 16].

Latinus dixit: „Auferte malum cogitationum vestrarum“, Hebraico schemate, de quo antea dictum est: „malum cogitationum“ pro „malas cogitationes“¹⁰⁾. Accipiuntur autem cogitationes hoc loci pro consiliis maliciosis. Quum autem Latini studia sępenumero in malam partem capiant pro factione, susurriis et concursationibus, pro audacibus et perversis consiliis, vertimus „studia mala“.

„*E conspectu oculorum meorum*“ [v. 16].

Macrologia propria est Hebraeis, quum Latinus tantummodo diceret: „E conspectu meo.“

„*Temperate a vi*“ [v. 16].

Hebraeis ad verbum est: „Cessate male adficere.“ Latinus ergo dixit: „Quiescite agere perverse“, melius dicturus: „Quiescite iniuriari.“ Planius ergo est: „Temperate a vi.“

„*Aequitati autem studete, iustitiam colite*“! [v. 17]

Ad verbum quidem recte transtulit Latinus interpres: „Discite benefacere, quęrite iudicium.“ Sed quum omnes, qui recte ac sobrie sentiunt, in hoc consentiant, ut summum ius sit summa iniuria¹¹⁾, nisi rigorem eius aequitate temperes (neque enim praecipiant, ut misericordia vel teneritudine temperes, sed aequitate), adducor, ut et hic prophetam nostrum putem aequitatem et iustitiam coniugavisse. „Autem“, notam antitheseos, addimus claritatis gratia. „Iustitiam autem colite“ vertimus pro: „Iudicium quaerite.“ Omnino enim videtur equum et iustum coniungere et temperare. Et Hebraei non infrequenter „iudicium“ cum pro iure tum pro aequitate capiunt.

¹⁰⁾ Siehe oben S. 113,32 ff.

¹¹⁾ Cicero De officiis I 33: summum ius summa iniuria... iam tritum sermone proverbium.

„*Vindicate pupillum*“ [v. 17].

Hic quoque iudicandi verbum pro adserendi, vindicandi ac tuendi ponitur.

„*Causam viduae suscipite*“ [v. 17].

Causam suscipere Latinis id potest, quod Hebræis litem contendere. Saepenumero enim Cicero „*causam suscipere*“ accipit pro patrocinando clienti adesse¹²⁾. Invehit autem hic maxime in magnates et iudices, qui imbellium et tenuium causas cunctanter defendunt.

„*Adeste, quaeso, disputemus, inquit dominus*“ [v. 18].

Latinus non respexit ad prophetae ingenium, ad arguendum (hoc est: ad producendum et prodendum, quae maxime latere cupias) adpositum. Inducit ergo dominum cum urbe et populo disceptantem, ut ille iustificetur, quum iudicatur. Accipiunt autem Hebræi לכו pro adhortandi voce ὁρσέο, „age“, aut Germanico: „*wolan*.“ Neque est apud Hebraeos: „Et venite et arguite me“, sed: „Adeste, obsecro, arguamur.“ Disputandi autem verbum Latinis pro conferendi ac ratiocinandi ponitur. Vult enim deus rationem cum eis inire, beneficiorum eius et ingratitudinis populi sui.

„*Nonne quum peccata vestra cocco sunt simillima*“ etc. [v. 18].

Ego a forma sermonis, quam Latinus interpres reddidit, nihil abhorreo, sed per interrogationis notam clarius fit disceptationis negocium, quod propheta acriter urget.

„*Instar purpurae*“ [v. 18].

Latinus dixit: „Sicut vermiculus.“ Eadem enim vox quae Hebraeis vermem, etiam purpuram significat. Neque scio, an vetusti ac recepti autores vermiculo pro purpura sint usi. Nam pro variegato crustis opere nihil ambigo.

„*Sicut nativa lana fiunt*“ [v. 18].

Purpura imbuitur lana, ut cum tanta gratia fulgeat. Natura enim, quantumcunque rubeat, purpure splendorem non adsequitur. Habent autem Hebræi כֶּצֶמֶר, „sicut lana“. Unde adparet candidissimam apud eos fuisse lanam. Inde adducti sumus, ut nativam lanam verteremus. Veteribus arbitror pullum colorem dictum esse, qui ater potius quam niger, sed nativus esset. Quum ergo lanam hic videamus pro candida accipi, synecdochice nativam lanam pro alba dixi, propterea quod sermo Latini interpretis anceps videretur: „Velut lana alba erunt.“ Incertum enim est, an debeat intelligi: Erunt alba instar lanae, an: erunt instar albae lanae, quum Hebraei non habeant „*albam*“.

24 dixit] A Druckfehler dxit.

¹²⁾ Pro A. Quentio 15, 43: „itaque ab habito petiverunt, ut eam susciperet publice defenderet“.

„Si morigeri estis“ [v. 19].

Morigeros ex **תאבו**, hoc est: „amabitis aut morem geretis“, fecimus.

„Dominus ore suo promisit“ [v. 20].

Latinus ex Heb. recte transtulit: „Quia os domini loquutum
5 est.“ Sed dicendi verbum pro mandandi aut concedendi aut promit-
tendi creberrime accipitur. Quum igitur dominus in lege promiserit
eis, si obtemperarent, cum tranquillitate fruituros promissae telluris
opibus, si vero rebellarent, omnia passuros, non dubito prophetam
huc spectavisse [cf. 5. Mos. 27, 1 ff.]. Eius ergo causa transtulimus:
10 „Sic enim dominus ore suo promisit.“

„Quomodo igitur meretricum more“ [v. 21].

Latinus transtulit: „Quomodo facta est“, quum Heb. habeant
היתה, hoc est „fuit.“ Utuntur ergo Hebraei היה „fuit“, sicut Græci
ἐγενήθη pro „fuit“ et „factus est“. Nos periphrasi sensum Hebrai-
15 cum reddidimus. Meretricandi enim verbo et scortandi impense
delectantur prophetae uti pro fidem alienandi.

„Quondam fidelis“ [v. 21].

Dixi non curiositate adductus, sed quod haec emphasis videretur
contineri in Heb. verbis. Intendit enim in antiquitatem urbis,
20 quæ priscis temporibus fidem servaverit, nunc mutaverit.

„Nunc autem parricidae“ [v. 21].

מרצחים vehementius est quam homicidae. Vertimus ergo parricidas,
eo quod qui civem trucidavisset, olim parricidii damnaretur. Quum
ergo innocentes prophetas ac fidos monitores temere interficerent,
25 verius parricidae quam homicidae dici possunt.

„Argentum tuum est scoria factum“ [v. 22].

Vide, ut nihil sit isto propheta eruditius. Scoria repurgamentum
est argenti, ut Plinius lib. 33. cap. 6. habet¹³). Argento autem pas-
sim in scripturis utuntur divini homines pro fidei doctrineque syn-
30 ceritate. Eleganter igitur taxat impostores ac depravatores coelestis
verbi et eos, qui iudicii puritatem avariciae adfectu adulterabant.
Hoc enim est argentum in scoriam vertere et vino aquam admiscere.
Est autem haec allegoria velut argumentum sequentium, quibus
planius adperit, quos potissimum adcuset.

35 „Principes tui praevaricatores“ [v. 23].

סררים transtulit Hieronymus infideles; quæ vox mitior adparet
quam prophetae torrens requirat. Sunt autem **סררים** proditores,

12, 19 Hebr.] B Heb. — 27 B Marginal Scoria. Argentum. — 28 Plinius lib.]
B Plin. li.

¹³) Plinius Nat. hist. XXXIII 6, 105: „Scoriam in argento Graeci vocant heleysma.
Vis eius adstringere et refrigerare corpora“ etc.

desertores ac defectores. Quum autem prisce id hominum genus praevaricatores adpellaverint, maxime si pecunia corrupti suos proderent aut perversis consiliis seducerent, praevaricatores ex desertoribus feci. In ipsis enim reipublicae visceribus quum sedeant, frequentes ac fidi videri volunt. At interim nihil quam privatam rem curant, non tantum de civibus negociantes cum tyrannis, sed omnia (si audaciae illorum obstes) in perniciem trahentes.

„Et sodales furum facti sunt“ [v. 23].

„Facti sunt“ addidi pro „sunt“. Et sodales Cicero quoque vocat eos, qui communis alicuius dividundi consortes sunt ac participes¹⁴). Et sodalitates ea contubernia et commercia, quorum hodie Christianus orbis usque adeo repletus est, ut nulli reges aut principes eis non sint obaerati. Tales erant olim publicanorum sodalitates, mensae et argentarię, quae quos motus dederint, non est, quur hic prosequamur. Taceo monopolia¹⁵) rerum omnium in eorum venisse potestatem, ὃ ποιμένες λαῶν¹⁶). Quum ergo principes populi Judaici eorum sodales clam essent, qui rudem plebeculam circumveniunt, usuris gravant et exugunt, rem autem publicam fraudant, suffurantur, subtrahunt atque cum consociis participibus depeculantur, iure eos furum socios vocat, sive propter commercium sive propter similitudinem.

„Sectantur depactores“ [v. 23].

Ad verbum est Heb.: „Sectantur retributores.“ Eos indubie iudices intelligentibus, qui non, quid ius et fas, sed quid culina postulet, advertunt et pro eo pronunciant, qui plurimum daturus est, venales habentes sententias. Depacisci est: turpiter pacisci; ff. de calumn. l.¹⁷) et generaliter. Hoc ergo iudicum genus, quod diximus, cum divite litigatore depaciscitur, aut si hoc minus facit, pro eo tamen decernit, a quo sperat aliquid remunerationis datae sententiae redditurum.

4 reipub.] B reip. — 8 B Marginal Sodales. — 23 Heb.] B Hebr. — 25 pronunciant] B pronuntiant.

¹⁴) Unter „sodalis“ versteht Zwingli „Spießgeselle“, so vielfach bei Cicero, z. B. Catilina II 5, 9: „nemo in scena levior et nequior, qui se uti eiusdem (sc. Catilinae) prope sodalem fuisse commemorat.“

¹⁵) Über die Monopole äußert sich Zwingli ausführlicher in „Wer Ursach gebe zu Aufruhr“, siehe Bd. III, S. 430, 5ff. Vgl. dazu L. von Muralt, H. Zwingli, Von göttlicher und menschlicher Gerechtigkeit, Zürich, 1934; S. 31f.

¹⁶) Die homerische Metapher z. B. Ilias 3, 243: „Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν.“

¹⁷) Iustiniani Institutiones III 6 De calumniatoribus 3: Ulpianus libro decimo ad edictum...: „Hoc edicto tenetur etiam is, qui depectus est; depectus autem dicitur turpiter pactus.“

„*Ideo dicit dominus deus exercituum*“ [v. 24].

Sic malo cum Hieronymo dicere, quam superstitiose cavere, quo minus יהוה deum interpreter. Sicut enim tetragrammaton יהוה Hebr. ab essendo sumptum est, quo videlicet deum intelligant esse rerum omnium esse quique solus sit, sic Latini et Graeci per dei nomen summum numen intelligunt, quod summum esse nequit, ni summa essentia sit. Quae autem alii de hoc nomine docte ac pie prodiderunt, tam abest, ut contemnam, ut etiam admirer et exosculer. Sed id solum volo, quum „adonai iehovah“ Hebraei habent, mihi probari, quum in „dominus deus“ transfertur. Quin et Germanos arbitror hac interpretatione delectatos, quum dixerunt herrgott, id est: dominus deus, ambobus nominibus in unum ferruminatis.

„*Heros et dux Israël*“ [v. 24].

Latinus: „Fortis Israël“. Ego fortem arbitror ibi pro officio accipi, puta pro defensore ac duce. Unde et אביר id est: „fortem“, duabus vocibus, herois scilicet ac ducis, interpretatus sum.

„*Heu solatium et poenam de inimicis et hostibus meis sumere cogor*“ [v. 24].

In „heu!“ divinae elementiae bonitas exprimitur, cui dolet, quod ultionem sumere iustitia cogitur. Solutium autem deo non est, quum per iustitiam suam compellitur ad corrigendum peccatores. Dicitur ergo ἀνδροποπάθως solatium de poenis nostris accipere. Inimicos autem et hostes cum emphasi eos vocat, qui aliquando amici ac domestici fuerant.

„*Admoliar itaque manum meam tibi*“ [v. 25].

Hieronymus hic utitur verbo אשיכה pro „admovebo“ et paulo post pro „restituam“. Nobis interim pondus et actio (quam etiamsi non videmus, gestire tamen atque urgere sentimus) considerata est: ἀδροῦ γὰρ πλάσματος, id est: solidi et amplifici generis est. „Admoliar manum meam tibi“ etc.

„*Et excoquam ad purum putum scoriam tuam*“ [v. 25].

Purum putum veteres dixisse de auro vel argento defecatissimo Gellius autor est¹⁸). LXX dixerunt: καὶ πρῶσω εἰς καθαρὸν τοὺς ἀπειθοῦντας, id est: „Et excoquam ad purum contumaces.“ En nobis, ut isti tropum scoriae per „contumaces“ exposuerunt. Licebit ergo nobis tropum nonnunquam negligere, dum usus exigit, et rursus reddere, ut paria faciamus, dum fert occasio.

22 AB Marginal hoc est: secundum humanam adfectionem. — 28 consideranda] B consyderanda. — 33 autor] B author. — 34 A B Marginal Scoria ἀπειθοῦντες, perfidi et immorigeri.

¹⁸) Gellius Noctes Atticae VII 5, 1; aus römisch-karthagischem Vertrag: „certum pondus argenti puri puti“.

„*Et auferam omne plumbum tuum*“ [v. 25].

LXX sic verterunt: καὶ ἀφελῶ πάντας τοὺς ἀνόμους ἀπὸ σοῦ, id est: „Et auferam abs te omnes iniquos“, iterum reducto tropo. Plumbum autem ex stanno fecimus, quod כְּדִיל easdem substantiales habet quas μόλυβδος, id est: plumbum Graecis, etiamsi nonnihil transpositas, et quod magis mirum est, habet Graeca vox m literam ab initio, quae apud Hebraeos formativa est participiorum ac nominum. De excoctione scoriae vide Plinum ubi supra¹⁹⁾.

„*Restituam iudices tuos*“ [v. 26].

Videntur hæc verba respicere iudicum desiderium, fastidio tot impiorum regum. Popularior enim erat magistratus eorum quam regum.

„*Posthac dabitur tibi nomen civitati iustitiae, urbi fideli*“ [v. 26].

Haec et si parum a Latina interpretatione distant, Hebraeis tamen quum ita sint similia, ut verborum numerus ferme idem sit, sequi malui. Est autem haec catastrophe prophetica: quorum est animos iterum ad spem erigere, quos vi increpationis deiecerant. Iste enim est spei cardo, ut, si mores pessimos mutaverimus in aliquantulum tolerabiles, mutetur ira iudicis in gratiam; sin vero pergamus esse scelestissimi, nihil quam ultimum excidium nos maneat.

„*Aequitate vero redimetur Zion et captivitas eius iustitia*“ [v. 27].

Anceps est prophetae sensus. Incertum enim est, de dei æquitate et iustitia loquatur, quum multoties iustitia in divinis voluminibus pro misericordia accipitur; ut: „In iustitia tua libera me“ [Psalm 71, 2], an de hominis studio, quo aequitatem et iustitiam (malis doctus) colit. Si priorem sensum sequaris, planior est continuatio. „Posthaec dabitur tibi nomen civitati iustitiae, urbi fideli“, quum scilicet per dei bonitatem et captivitas erit ablata et libertas restituta. Si vero secundum, habet nonnihil oratio. Verum hoc non est prophetis insuetum; sed tunc melius cohererebit cum sequentibus habebitque formam γνώμης, hoc est: sententiae, hoc modo: Zion enim si aequitati studeat, redimetur; et si iustitiam colat, captivitas eius auferetur. Contra vero conteruntur scelerati ac proditores domini etc. LXX videntur priorem sequi. Hieronymus transtulit: „Zion in iudicio redimetur, et reducent eam in iustitia“. „Reducent“ addidit de suo. Sed indicio est eum posteriorem sensum esse amplexum, qui et nobis magis probatur. Servat enim propheta rigorem officii sui. Promiserat futurum, ut civitas iustitiae et urbs fidelis vocaretur Zion, sed per μετάνοιαν, id est: correctionem, addit: „Modo æquitati et iusti-

33 Hieronymus] B Hieron.

¹⁹⁾ Plinius Nat. Hist. XXXIII 4, 69.

tiae postliminio studeat.“ Nam scelerati et impii, qui non redeunt ad bonam mentem, a domino perduntur.

„Simul enim ac prorsus conteruntur ac pereunt praevaricatores, scelerati et qui a domino deficiunt“ [v. 28].

Haec quum gravissima sit sententia, ista verborum forma induimus. Nam et Hebraea solidiora et compactiora sunt quam Latina et Graeca. Rotunda enim ac volubilia ferme sunt huius prophetae dicta. Diximus autem „simul“ ac „prorsus“ ex יחד, quae vox tantum potest nonnunquam atque „in totum, in universum“, etiam „subito“, sicut Germanis eins mals.

„Quod nisi quercuum vos pudeat, quibus“ etc. [v. 29].

Luctamur hic omnes ad evincendum naturalem sensum, at nescio quam feliciter. Tentavimus igitur et nos in prophetae arcana penetrare hoc modo. Advertimus iam saepissime Hebr. hanc causalem כִּי, id est „quoniam“ varie accipi, et inter ceteras varietates hanc quoque habere vim, si duobus continuo membris preponatur, ut conditionem significet, sequelam et exceptionem, ut Gen. 22. [1. Mos. 22, 12]²⁰): „Eo quod fecisti rem hanc, ideo“ etc. Et 4. Reg. 23. [2. Kön. 23, 22f.]: „Non est tale paesa factum a iudicum tempore, nisi sub rege Josia.“ Transtulimus ergo hic pro „et erubescetis“: „quod nisi vos pudeat“ etc. Deinde quum videremus Hieronymum ex יבשו, id est „pudore perfundentur“ fecisse „erubescetis“ (id autem non iniuria; sequitur enim paulo post המדתם id est: „delectati estis“, quo facilius deprehendit eruditus vir per alloeosim dicendum esse in secunda persona „erubescetis“ pro „erubescunt“), diximus et nos: „nisi vos pudeat“. Est enim apud Homerum simile exemplum soloecismi, Iliad. 9.

ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες, ἡδὲ μέδοντες,
οἷ, τε παρ' Ἀτρείδης Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ,
δῆμια πίνουσι καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος λαοῖς.

Quercus autem fecimus ex אלים, non ignari, quod ea vox varie solet verti, pro terebintho, quercu, populo, tilia, imo quum sic scribitur אלק pro אלן; sunt enim eadem literae — ea ratione inquam, fecimus quercus, quod propter lucos et delubra eos obiurget, et quercus per metonymiam vocat idolorum cultum, quem iuxta quercus exhibebant.

„Eritis sicut quercus“ [v. 30].

Hic omisimus secundum כִּי, quod Hieronymus in „cum“ transtulit. Vis enim huius exceptionis „quod nisi“ tanta est, ut nulla nota opus habeat secundum membrum, sicut et praedicto Gen.

5, 21 quum] B quum. — 19 Reg.] A Re. — 35 quercus] A Druckfehler quereus.

²⁰) Vgl. Bd. XIII S. 149, 26ff.

exemplo: „Eo quod fecisti rem hanc“ [1. Mos. 3, 14]. Hieronymus quoque omisit rationalem, ideo. Hic potuisset addi „iam“: iam eritis sicut quercus.

„*Redigetur enim splendor rerum istarum*“ [v. 31].

Hic primum fecimus ex יִסְדָּה, id est: potentia, opibus, amplitudine „splendorem“. Et „rerum istarum“ addidimus de nostro. Sequitur enim „et factor eius“, ubi „eius“ pro „eorum“ per alloeosim ponitur. Deinde hic est Hebraeorum mos, ut adfixa sua, id est relativa, ζευγματικῶς, hoc est: coniugative, post duo aut etiam plura subiecta, ponant, quibus tamen singulatim serviunt.

„*Et autor earum*“ [v. 31]. Autorem pro factore vertimus. Perpende autem, quam eleganti metamorphosi utatur, quum lucos, hortos et delubra stuppam facit, et autores atque cultores eorum scintillam. Quae ubi coniuncta erunt, quid aliud quam ingens incendium dabunt?

Ex capite secundo

„*Verbum quod revelatum est*“ [v. 1].

„Verbum“ pro divino responso et oraculo. Adparet ea, quae sequuntur, potius esse alterius loci aut temporis sermonem quam alterius argumenti, etiamsi videatur nobis unus atque idem continens esse. Nec ab hac sententia deterret, quod ista verba „verbum quod revelatum est Isaiae“ etc. tituli formam prae se ferunt. Hic enim Hebr. mos est, ut familiarius inserant dei personam. Unde et Moses crebro dicit: „Haec dicit dominus“, quo videlicet et maior fides dictis haberetur et prophetarum fastus minus cresceret. Quum ergo nobis videatur Isaias adhuc versari in redargutione et correptione, quam in persona dei indixerat, disceptemus mutuo, et ea, quae sequuntur, ad contentionem pertineant, arbitramur haec verba non esse titulum, sed notam divini oraculi, ne scilicet propheta putetur suo, sed dei ore loqui. Verum utut habeat hic sive novi sermonis titulus sive ἐπανάληψις, hoc est: resumptio, quique per nos in suo sensu abundet.

„*Aeditior cunctis collibus*“ [v. 2].

Hieronymus transtulit: „Et elevabitur super colles“, ubi in „colles“ emphasis est pro: cunctis collibus, quemadmodum in „montium“ pro „omnium montium“, hoc sensu: Mons domus domini erit vertex omnium montium et aeditior cunctis collibus. Hactenus de verborum complanatione. Nunc de sententia prophetae pauca subiiciemus. Hunc locum nos existimamus primum esse de irrefragabilibus, qui de Christi adventu indubie vaticinantur. Sive enim ista „et parabitur aut extruetur mons domus domini“ et, quae sequuntur, in

hunc sensum accipias, ut ab his obiiciantur, qui iamiam increpati fuerunt et quibus comminatus est propheta, quod perituri sint cum idolis suis, ut contra prophetam responsent et dicant: Quomodo audes nobis tam tristia intentare? quum ex divino oraculo sciamus futurum, ut mons domus domini caput sublaturus sit ultra omnes montes, et quod leges et iura, quibus Israël utitur et quae potissimum Jerosolymis coluntur, in omnes gentes transferantur? parebit nobis aliquando orbis, et nostris utetur tum moribus tum legibus. Iam vicimus. Confitentur enim hoc modo hostes, aliquando futurum, ut orbis ab ipsis leges petat. Id autem quum nunquam factum sit, quam quum Christi euangelium ab Jerosolymis praedicari coepit in omnem terram. Iam, inquam, vicimus, hunc locum esse irrefragabilem de felicitate Christi, quo per omnia regna non exercitibus, sed virtute verbi [*cf. Sach. 4, 6*] gentes subigente factum est, ut celebre sit cunctis Jerosolymae nomen. Sive praedicta verba „et parabitur mons“ etc. sub persona prophetae intelligas in hunc sensum: Sed dicat aliquis me iniquiorem esse genti meae et indignis modis in eam debacchari; futurum enim esse, ut potentissima sit et iura gentibus dictet ac leges. (Sic enim ferme senserunt vulgo Israëlitae imperium mundi vendicaturum esse Messiam. Id autem adeo contumaciter, ut et Christi discipuli abeuntem etiamnum interrogarent, an esset regnum Israël reparaturus [*Act. 1, 6*].) Iam iterum vicimus. Praedicat enim (aut saltem vulgarem de Messia opinionem admittit) populo Israëlitico iterum splendorem et amplitudinem, quae nunquam nisi Christo de morte triumphante contigerunt neque unquam contingent. Est autem allegoria: „Parabitur mons domus domini“ pro: instaurabitur et sublimabitur populus Israëliticus in Christo. Non ut ipse populus magnus sit futurus, sed is, qui de illo populo secundum carnem est [*cf. Röm. 9, 5*]. Ut synecdochice populus pro servatore ac duce, qui de eo populo est natus, capiatur.

„*Proficiscenturque populi infiniti*“ [*v. 3*] diximus, pro quo Hieron. dixit: „Et ibunt populi multi.“ Id autem hac causa fecimus, quod Heb. הרבים, hoc est „multos“, ferme accipiunt quomodo Graeci τοὺς πολλοὺς pro multitudine. Unde potuissemus dicere: „Et proficiscetur multitudo populorum.“ Sed Hebraicum numerum servare volentes diximus: „Populi infiniti.“

„*Sese mutuo invitantes*“ [*v. 3*].

Transtulimus pro „et dicent.“ Tantum enim hoc loco potest Hebraicus sermo.

„*Ascendamus, obsecro*“ [v. 3].

Hieron.: „Venite, ascendamus!“ Utuntur Hebr. לך et לכו, quemadmodum Graeci δεῦρο et δεῦτε ad excitandum et inhortandum, sicut Latini: „Ades“, et „adeste“. Clarius ergo est: „Ascendamus, obsecro.“

„*Ad domum dei Jaacob*“ [v. 3].

Non dicitur simpliciter a propheta, sed ἐμφατικῶς pro „ascendamus“, qui hactenus neglecti sumus, et possideamus montem domini et inseramur familiae populi dei, hoc est: cooptemur inter filios et familiam dei Jaacob. Nam et si novum quid factum sit, quum gentes ad legem dei, hoc est: ad euangelii gratiam ascitae sunt, nova tamen ecclesia aut novus peculiaris dei populus non sunt factae, sed in familiam dei Jaacob adoptatae. Quamvis a divinis hominibus ista confundantur, ut novus populus aut nova ecclesia gentes Christianę adpellentur. Id tamen faciunt non volentes antiquae ecclesię abolitionem, sed novae accessionis ad antiquam ampliationem significare. Facta sunt enim utraque unum.

„*Ut doceat nos vias suas*“ [v. 3].

„Vau“ Hebr. litera hoc loco subiunctiva nota est. Scio, quam vividum sit: „et docebit nos vias suas.“ At quod nos transtulimus, clarius est ac planius. Vult enim gentes dicturas esse: Ascendamus ad domum dei Jaacob, hoc est: Nomen demus deo summo, cuius familiae quum fuerimus inserti, iam dignabitur nos sua disciplina. Disciplina enim et religio unius dei, non uno loco in scripturis via adpellatur, ut in Actis: „si quos invenisset“ etc. [Act. 9, 2].

„*De Zion enim profectura est lex*“ [v. 3] pro: „De Zion exhibit lex“, ideo diximus, quod verbum exeundi hoc loco per emphasim pro ire aut proficisci accipitur, quomodo proconsules, praesides, propretores, praefecti in provincias proficiscuntur, ut ius dicant. Atque hic locus non debet privative exponi, puta de abdicatione aut repudiatione Judaeorum (quamvis Christus praedicat futurum, ut ab eis regnum dei transferatur [Matth. 21, 43]; veruntamen hic locus non pertinet ad id argumentum), sed honorifice exponendus est ad hunc sensum: Lex, quae Judaeis tantum nota est, utputa familiae dei, profectura est ad gentes quoque. Accipiunt autem Hebraei legem non tantum pro decretis et sanctionibus, sed pro omnibus divinis oraculis, carminibus et rebus in gente sua gestis, quę nos canonicos veteris testamenti libros vocamus. Quae omnia quid aliud sunt quam coelestis disciplina? Hęc autem quando alias, quam quum

2 Hieron.] B Hiero. — 6 B Marginal Vocatio gentium. — 25 A B Marginal Actorum [B Act.] 9. — 35 B Marginal Lex.

Christus per orbem praedicaretur, publica gentibus facta est? Potest igitur hic sermo „de Zion profectura est lex“, perinde ac si tu iactes: Religio nostra, leges, mores et constitutiones apud exterarum quoque gentes coluntur. Et caute observa, ut legem sive coelestem disciplinam synecdochice capias pro gratia et amicitia, quam deus erga genus humanum gerit, quam tamen praecipue genti Hebraicae, atque ante omnes alias, impartitus est ac tandem misso filio suo in omnes gentes propagavit. Intellecto igitur unde nam metaphora tracta sit, nempe ab ampliatis regni pomeriis, satis videmus verba prophetica hoc praedicere, futurum scilicet, ut gentes per praedicationem apostolorum sint veram pietatem amplexurae et inter eas quoque Christus sit regnaturus.

„*Ut ius dicat inter gentes*“ [v. 4].

Iterum γ , id est „et“, conditionem significat. Ius autem dicere περιφραστικῶς ponitur pro imperare, primas tenere. Sive enim ad verbum, sive ad rem, hoc est: Christum ipsum, referas, iuxta dei sententiam verbique illius praescriptum transigenda sunt piis omnia. Et euangelii imperium per orbem propagatum est.

„*Illi ergo conflabunt*“ [v. 4].

Diximus pro: „et conflabunt.“ Habet enim Hebraicum γ , hoc est „et“, inter innumeras acceptiones istam quoque, ut celeritatem et accinctum significet, ut 1. Reg. 17. [1. Sam. 17, 24]: „Omnis Israël quum vidissent hominem, protinus fugerunt“, וינסו. Sic et isto loco vult propheta, quod gentes, mox ut verbum receperint, omnem immanitatem sint positurae et arma versurae in falces et ligones. Hoc quoque praetereundum non est, זמר Hebr. vocem per metathesim easdem substantiales habere, quas messer, id est culter, Germanica habet. Quod idcirco dixerim, quo sacrae linguae candidatos intentos reddam, ad considerandum vocum quoque literas. Sic enim fiet, ut in omni ferme lingua deprehendamus nostram, hoc est Hebraicam. Id quod venerandae antiquitatis indubitatum argumentum est. Inveniemus in Graeca longe plura quam pro opinione, praesertim si elementa αντίστοιχα et alias vocum passiones numeratas habuerimus.

„*Hic te adpello*“ [v. 4].

Nostrum est. Ut enim Hebraei peculiariter obmittunt, μεταβάσεως καὶ ἀποστροφῆς, hoc est: transitus et aversionis notas, eo quod in eorum lingua nihil incommodi sequeretur, tunc scilicet quum colebatur, ita nobis indulgendum non est, si ambiguitatem non sustulerimus. Hoc enim est fidi interpretis sensum reddere. Id si opportune licet cum verborum traductorum numero et affectione, omne punctum tulimus. Sin contumacius verba renuent verti aut

reddere in aliena lingua, quod domi solebant, iam nostris verbis lucem debemus etiam inferre. Quae enim haec est iniquitas, verba adeo superstitiose suspicere, ut sensum interim prodas? Quum igitur hoc loco propheta gentem suam cuperet acriter ac paterne obiurgare, advocat eam ad tantam foelicitatem ac lucem, ut per ironiam eos non tam excuset quam increpet. Hic te invito, domus Jaacob, sed aliarum rerum studio distractus es etc. LXX posuerunt γὰρ pro δὲ, quod non raro solent, alioqui nobis adstipulantur. Ἀνῆκε γὰρ τὸν λαὸν αὐτοῦ etc.

„Sed quid te invito“ [v. 5].

Nostrum est. Nam כִּי Hebraicum adversativa est particula pro „sed posita.“ Est autem μετάνοια, hoc est correctio. Velut enim emendat seipsum, quasi incircumspecte vocet ad huius lucis communionem eum, qui vanis mundi rebus tum idolorum cultui sit addictus.

„Abundatis enim plus quam maiores“ [v. 6].

מִקֶּדֶם „supra priscos“ est, non „ut olim“, quomodo habet antiqua translatio. Quod autem haec omnia in secundam personam transtulimus, quum Hebr. in tertia dicantur, virtutis gratia factum est. Quum enim propheta in tertia persona, hoc est: ut ipsi dicunt, de absentibus loqui videatur, id tamen eo naso facit, ut praesentes alloqui facile intelligas. Sequitur enim post non pauca: „Abi.“¹⁾

„Tum supervacaneis genethliacis“ [v. 7].

Ex pueris fecimus genethliacos; id enim videbatur huius iugi pars altera requirere. Obiurgavit enim, quod divinatoribus delectarentur. Addidisse igitur et genethliacos creditur. Nisi Hieron. per periphrasim intellexerit pueros alienos pro alienis. Tunc erit sensus: Divinatoribus aequae addicti estis atque Palestini; alienis quoque adhesisistis. Puncta rabinorum libere dissimulamus, quum certum sit aetate LXX nondum orta fuisse, et quidam ipsorum non tantum vocabulum, verum etiam accentuum et distinctionum auctoritatem elevent.

„Simul abundavit idolis“ [v. 8].

„Simul“ fecimus ex „et“. Sepenumero enim duo ו, „et“, in duobus membris vim habent: „cum“ et „tunc“, aut: „protinus enim“, etc. Gen. 47. [1. Mos. 47, 24]: והיה בתבואת ונתתם, quunque annona provenerit, dabitis, vel: tunc dabitis. Eodem modo והמלא, ut primum impleta est terra vestra argento, simul abundavit idolis.

„Id autem adeo pertinaciter“ [v. 9].

De nostro addidimus, quo sensus fieret clarior. Ita enim pollent Hebraea, ut sensum hunc proclive videas.

¹⁾ Siehe S. 133, 15.19.

„*Ut nulla ratione dimoveas*“ [v. 9].

Hebr. habent ad verbum: „ut non auferres eis.“ Varie enim utuntur tollendi verbo נָשָׂא LXX nostrum sensum agnovisse videntur, καὶ οὐ μὴ ἀνῆσω αὐτούς, et nulla ratione indulgeas eis. Lego enim ἀνῆσω in 2. pers. aor., ut sit sensus: „Ut tu, deus, nulla ratione possis connivere ad tam procacem perfidiam.“ Nos ergo quum videremus dei personam alieniorem esse hoc loco, quam ut ad eum sermo vertatur, ac simul omnibus tribus linguis commune esse, ut 2. persona singulari infinite utantur pro quaque (ut quum Christus dicit: „Tu quum volueris eleemosynam dare; tu quum volueris orare; tu quum ieiunas“ [Matth. 6, 3.6.17] pro: Quisque quum volet eleemosynam dare, orare, ieiunare), Horat. verbo²⁾ usi diximus, ut nulla ratione dimoveas, omisso להם „eis“, vel „eas“, quod Latina hic lingua non recipit.

„*Abi protinus*“ [v. 10].

Hieron. dixit: „Ingredere.“ Nos ut gratiam Hebr. verborum redderemus, addidimus „protinus“. Habet enim unam tantummodo syllabam, בּוֹא, qua summam celeritatem præcipit; alias dicturus בּוֹא וְאַתָּה בּוֹא, id est: „Tu ergo abi.“

„*A conspectu tremendi iudicis*“ [v. 10].

Diximus pro: „a facie timoris domini.“ Iudicem ex domino fecimus, etiam ex tetragrammaton, non volentes quicquam detrahere summo numini, sed quod iudicis persona in nostra lingua cum tremore magis competeret quam domini. Deinde quod sermo minacior fieret eo nomine. Postremo quod non esset periculum, ne alius iudex intelligeretur quam is, qui dominus deus est, rex et moderator rerum omnium. Id autem beneficio antonomasię, et quod divus Hieron. aliquando in universum omittit nomen domini. Tremendum autem fecimus ex tremore, timore, pavore, ne quis secus a facie timoris domini intelligeret, quam propheta dixit. Coguntur enim Hebraei plura quam aliae linguae verbis rem, non personam significantibus eloqui, tametsi de persona potius quam de re loquantur. Id autem hac necessitate, quod gerundivis carent et magna participiorum parte, quae semper eam vim habent, ut ex equo personam atque rem significant. Ut „superandus“ aequè significat eum, qui superabitur (quod nos adpellamus personam significare) atque ipsam victoriam

32 Id] B Idem.

²⁾ Vermutlich Horaz Carmina I 1, 13:

Gaudentem patrios findere sarculo

Agros Attalicis condicionibus

Numquam demoveas, ut trabe Cypria... secet mare.

(quam nos rem, quae de illo reportatur, vocamus). Quum ergo Hebraeus volet de eo loqui, qui superandus est, non potest dicere: Amorraeus superandus, sed: victoria Amorraei cogetur dicere, ubi tum victoria passive accipitur pro eo, de quo triumphatur. Sic et hoc loco „timor domini“ passive ponitur pro „timendo domino“. Diximus igitur „a facie tremendi iudicis“ pro „a facie timoris domini“.

„*Qui supercilium fastuosorum hominum deprimit*“ [v. 11].

Hebraei non habent hic „qui“, sed frequenter omittuntur illis et relativa et notae similitudinis כִּי et אשר et אֲשֶׁר, hoc est „sicut, quemadmodum et qui.“ Id quod semel admonuisse sufficiat. Exempla magis sunt obvia, quam ut huc debeant congeri; interdum tamen monstrabimus ea. Supercilium autem ex „oculis“ fecimus, quod ea vox, quum in malam partem capitur Latinis, idem significat quod oculi Hebraeis. Quibus superbus oculus, perinde ac Latinis, supercilium, fastum, elationem ac superstitionem significat. Facta autem est haec metalepsis, hoc est: transsumptio ἀπὸ τῆς σωματοποιίας, hoc est: ab ipsa corporis constitutione et habitu. Superbi enim oculos ac supercilia attollunt, et pro frontis vicinia (quæ et mentis excubitor ac proditor est et mirabilis ad simulandum ac dissimulandum artifex) velint nolint etiam maiestatem, amplitudinem et auctoritatem ipso intuitu effulminant, atque, ut Homérico utar verbo παταίνονσι³⁾, hoc est: ampliter ac celeriter circumspicendo multitudinis animum et ambiunt et experiuntur.

„*In die ultionis*“ [v. 11].

Diximus pro „die illa“, ne quis putet aliud tempus posse intelligi quam articulum istum, quo dominus post diutinam emendationis expectationem, sero tandem ac invitatus percutit. Die autem Hebraei familiariter utuntur pro hora ipsa et articulo ipso temporis, de quo fit sermo, quem Germanice das stündlin, hoc est „horulam“ vocamus.

„*Superior evadet*“ [v. 11].

Ex נִשְׁבַּח reddidimus, quod hoc verbum plus quiddam significet, praesertim hoc loco, quam exaltari, puta cum gloria, victoria et triumpho vehi, crescere, sublimari. Clarius ergo protrahit emphasis „superior evadet“ quam „exaltatur.“

„*Humiliabit*“ [v. 17].

Pro: „et humiliabitur.“ Nam vis Hebraici sermonis est, quod dies domini ventura sit super omnia sublimia, quae scilicet adversus

19 A B Marginal Oculorum vis atque servitium.

³⁾ Z. B. Ilias IV 496f.

deum sese erexerint, et ea humiliatura. Hoc enim cedris Libani, quercubus Basan, montibus excelsis, collibus editis, altis turribus, muris munitis et navibus Tharsis vi synecdoches propheta significat, plane ποιητικῶς. Universam enim poësim etiam in prosa oratione

sibi permittunt divini poetae, hoc est prophetae Hebraeorum.

„Ingredientur in petrarum specus homines“ [v. 19].

Homines addidimus propter LXX, qui hunc sermonem ad idola retulerunt. Minatur autem propheta hominibus turpem fugam in die domini.

„Tunc, tunc abiiciet“ [v. 20].

Hanc anadiplosin, quae et Latinis vehementiam et certitudinem adfert, fecimus ex „in die illo.“ Habet enim vim antitheseos. Quasi dicat: Nunc quidem mordicus retinentis idola; tunc autem malis obruti abiicietis.

„Talpis et vespertilionibus“ [v. 20].

Sic Hebraei quoque habent. Unde mirum est, quid spectaverit Hieronymus, ut talpas et vespertiliones adiective dixerit, quasi istas inter deorum gentem coluerint. Quum et Latinus sermo ferat, si dicas: „Obiecit Jezabelam canibus“ [cf. 1. Kön. 21, 23]. Vult igitur propheticus sermo idololatrias tunc abiecturos esse simulacra sua vel in hiatus et foramina terrae, ubi talpae habitant, vel in parietinas aut coenacula, ubi vespertiliones regnant.

„Quo expeditius subeat in cavernas“ etc. [v. 21].

Hieronymus transtulit: „et ingredietur“, quum Hebr. sermo habeat לָכֹחַ, „ut subeat“. Mutavimus ergo cum additione paraphrastica: Quo expeditius subeat; id est: quo commodius irrepere possit.

Ex capite tertio

Ei, qui primus capita biblicorum distinxit in hos numeros, quibus etiamnum utimur, non immerito quis irascatur, adeo crebro impegit, cum interim totas orationes et argumenta, interim vero sensus et sententias quoque cohaerentes discerpserit. Quod in hoc tertio capite adparet, quum propheta incipiat a minore ad maius argumentari, puta quod nemo sit, qui homini ira percito non cedat, id autem periculi vitandi gratia. Quur ergo dei iram, latissime quum exarsit grassantem, non aequè declinemus? Hic noster divisor priorem partem superiori capitulo adiecit auctarium, et sequens ἀκεφαλῶς, hoc est: sine capite orditur. Haec moneo, lector, ut capitum discriminibus nihil movearis. Adde, quod haec divisio non tantum segnes et securos facit clamosos istos sciolos, quibus satis est ex magistris, cui iurati

sunt, commentariis falsam opinionem hausisse, si ad eius confirmationem locum aliquem violenter tortum adduxerit, quem isti deinde ad verbum quidem inveniunt, ut dictator iste mandavit, sententia vero plus quam δις διὰ πασῶν distantem¹⁾, sed etiam audaces errorum satores. Nisi enim integrorum capitum argumenta teneas, proclive ad quamvis orationem offendas necesse est. Totos ergo libros totasque epistolas commanducato ac devorato, si animum vere saginare cupis. Nam si ex capitibus etiam singulis bibas et sugias, quod canis in Aegypto solet, fastidiosum reddes stomachum neque unquam ad opimum istum et vitalem succum proficies. Sed iam ad apologiam nostrae complanationis redeamus.

„Vitare et cavere scitis“ [v. 2, 22].

Dupliciter interpretati sumus Hebraicam vocem **חָדַל** per vitare et cavere, claritatis causa. Verbum autem „scitis“ ex emphasi Hebr. verbi est, non ex ipso verbo. Utuntur enim Hebr. promiscue imperativis pro futuris, et contra futuris pro imperativis. Quod iterum non est, ut exemplorum turba firmem, quum et in isto propheta crebro occurrat et in omni scriptura. Quum autem futuris pro habitualibus utantur, fit, ut **חָדַל** cavebitis pro cavetis aut cavere soletis, hic positum sit. Quum autem sciendi verbo in huiusmodi locis Christus libenter usus sit et eodem verbo ignorantiae excusatio ante occupetur, transtulimus: Vitare et cavere scitis. **לָכֶם**, id est „vobis“, ex ratione linguae est, quam Latina non curat.

„Ab homine per iram stomachante“ [v. 2, 22].

Ad verbum est: „In cuius ira flatus est.“ Scio **אִם** narem et faciem quoque significare. Sed et naris irae symbolum est. Diximus igitur: Ab homine per iram stomachante. Huius enim est spirare minaciter et instar folliis reflare.

„Nihil enim cum delectu operatur“ [v. 2, 22].

Verba si numeres, sic habent Hebraei: Quoniam in quo rationi subditur iste? Utuntur autem frequentioribus epiphonematis Hebraei, quam vel Graeci vel Latini, atque hoc plerumque in *προσαποδόσει*, hoc est: in causae redditionibus, quum scilicet eius, quod dictum est, continuo propria causa subditur ut hic. Quum extorsisset, quomodo omnes sciamus ab homine stomachante abhorre, mox addit rationem, quod is per amentiam in quemque citra delectum irruat. Quum ergo causam istam Hebraei per epiphonema enuncient, id autem nobis sit paulo alienius, sic vertimus:

14, 15 Hebr.] B Heb.

¹⁾ Musikalischer Begriff, sprichwörtlich im Sinne von „großer Gegensatz“. Siehe z. B. Lukian, Prometheus 6.

Nihil enim cum delectu (hoc est: ratione) operatur. LXX *ἔτι ἐν τινὶ ἐλογίσθη*, id est: nam cuius reputatur? Qui sensus a nostro non abhorret. Quamvis ipse non dubitem eos verbo isto *ἐλογίσθη* usos esse neutraliter, pro: „nam in qua re ratione utitur?“ Quae neutralis adfectio tantem vim habet hoc loco apud Latinos, quantam verbum passivum apud Hebraeos rationi subditur *נחשב*.

„En ergo vobis“ [v. 3, 1].

„Ergo“ ex *כי* mutavimus, hoc est „quoniam“. Quum autem rationaliter ponatur *כי*, id est „quoniam“, Latinis suam rationalem reddidimus; Hieronymus enim causalem posuit, quae plurimum lucis secum adfert. Primum enim cogit nos fateri, quod quae circum eam sunt, causa sint aut superiorum, aut ea, quorum causa superiora dicta sint. Hinc enim causales vocant Latini, quod causarum notę sint. Deinde illud idem „enim“ iam e diverso cogit nos agnoscere, quod causales propter viciniam pro rationalibus ponuntur. Hoc enim loco „enim“, dominus enim tollet de Jerusalem etc., non potest esse causa eius, quod stomachans nihil agat ratione duce, sed quod stomachantem vitare scimus, eo quod modum nesciat impetui ponere, manuducit nos, quod longe magis debeamus cavere, ne iustus dei furor in nos saeviat. Transtulimus igitur: „En ergo vobis.“ Nam quae sequuntur, ex anterioribus, tanquam notioribus deducta sunt. Congruit ergo melius rationalis quam causalis.

„Dominum deum exercituum“ [v. 1].

Hieronymus hoc loco „dominatorem dominum“ transtulit, quod non perinde assolet, sed nobiscum vertere in „dominum deum“. Voluit ergo eruditus vir, ne ulla parte obtrectatoribus cederet, interdum dominatorem dominum transferre. Nos iurati sumus in „dominum deum“.

„Omnem substantiam ac robur“ [v. 1].

Fecimus ex *משען ומשענה*

„Omnem vim cibi et potus“ [v. 1].

Idiotismi Hebraici sunt, ut quum volunt dicere: omnis com-
meatus, annona, omne frumentum, omnis copia panis, dicant: omnis
substantia, robur, imo omnis baculus aut virga panis, ut Osee 11.:
בָּרִי וְכִלְתָּהּ [Hosea 11, 6], „consumptus erat baculus eius“, vel: „con-
sumetur virga eius“ pro: „absumetur omnis vis panis eius“. Per anto-
nomasiam enim baculum pro vi et copia panis accipit, propterea
quod alias baculum panis vocare solent vim annonae. Deinde peculiare
est eis, ut panis vocabulo omnem commeatum et annonam intelligant,
aquae vero potum. Id autem ferme quoties coniuncta sunt panis et
aqua. Alias non itidem, sed in loco. Diximus ergo: Omnem vim cibi
et potus. Si quis dicat me admonere, quae nemo ignorat Hebraice

vel mediocriter doctus, is meminerit primo me rationem reddere meę interpretationis, deinde nondum esse, qui ad vetustatem linguae sanctae penetraverint, etiam si omnes fideliter sudemus, et velut in obsidione omnia moliamur. Erunt igitur, quibus minutiae nostrae proderunt ad aliquem gradum, donec muri fastigio conscenso cupita praeda potiamur.

„*Prudentem ac senem*“ [v. 2].

סֹפֵר tam ariolum quam prudentem significat, quemadmodum et magi nomen mesum est. Non enim agit hic adversus mathematicos, aruspices, sortilegos et id genus vaticinos daemones potius quam homines, sed ab ipsa Jerusalem tolli perhibet omne robur, quo instructas esse oportet bene constitutas civitates, ubi primas tenet vir sapiens. Prudentem ergo (adstipulantibus Hebraeorum rabinis) eum intelligimus, qui certius quam ulla Pytho non tam rerum multo usu quam veterum exemplorum peritia futura praedicat. Atque hoc modo prudentem descripsimus, ut philosophi quoque suum prudentem possint agnoscere. Huic ergo descriptioni pietatem adde, et non tantum prudentem, sed prophetam quoque nactus es. Non eum, qui et spiritu et externa aliqua visione et afflatus et vocatus est, sed qui solo spiritu adflatus, ita in omnibus scripturis et exemplis versatur, ut ubique divinam providentiam agnoscat, in omnibus consiliis aut actionibus finem praedicat. Videt enim, quae secundum deum fiunt, quae secundum carnem. Minatur ergo hic propheta fore, ut nullos prudentes habeant.

„*Miletem*“ [v. 2].

Fecimus ex viro bellatore. Quid enim attinet hac periphrasi uti in Romana lingua, quae propriam vocem habet?

„*Et auctoritate venerabilem*“ [v. 3].

Hebr. sermo habet וְשׂוֹא פָנִים, id est: vultu praelatum. Vultum autem pro honore et auctoritate poni nulli dubium est. Comminatur ergo omnem quacunque auctoritate praeditum ablatum iri in die domini, hoc est: tempore ultionis divinae.

„*Oratores*“ [v. 3].

Fecimus ex Hieronymi intelligente sive prudente mystici eloquii Oecolampadium²⁾ imitati. Nam נִבֵּן לַחֵשׁ ad verbum est: intelligens mussandi, garriendi, insinuandi, suadendi. At quis ille est, si orator non est? Est igitur oratoris periphrasis, suadendi artifex.

13 B Marginal Prudens quis. — 18 B Marginal Propheta. — 20 adflatus] B afflatus.

²⁾ Siehe oben, S. 87, Anm. 14 und S. 103, 15.

„*Ut sint principes vestri*“ [v. 4].

„*Vestri*“ diximus pro „*eorum*“. Nihil enim moramur personarum allaeoses, dummodo sententiam non solum non mutant, sed etiam acriorem (attamen in loco) reddant. Nam et ipsos prophetas temere
5 invenias בם pro הם ponere, et e diverso.

„*Illusores et effoeminati*“ [v. 4].

Si per omnia permitterem mihi uti mea sententia, transtulissem תעלולים in versipelles. Nunc autem, quum Graeci habeant εμπαίκτης, hoc est: illusores, et Latini effoeminatos, coniunximus ambas
0 interpretationes. Eo maxime quod versuti homines nihil quam ludunt simplicem gregem ac plerunque ocio et deliciis ita mersi sunt, ut non tantum intus et in cute muliebribus animis pręditi sint, sed prae se ferant etiam omni habitu ac vestitu Heliogabalos et Sardanapalos, imo Sporos³⁾ et id genus sponsas pontificias.
5 Hoc hominum genus non iam principum aulas, sed mentes terit. Postea enim quam regem nasci oportuit, aut fatuum, et pueri inaugurantur imperio, necesse fuit per alios rem geri. Huc ergo advolat hoc muscarum et nebulonum genus, lingua non tantum viri, sed Thesei, Hercules, Joves et si quis ex heroibus his præstantior
10 fuit; corde vero Thersites, imo damę et dasypodes⁴⁾, habitu foeminae, ventre apri et capri, sed ingluvię ac unguibus harpyae. Hi stultum aut puerum principem νήπιον tanquam pilam agunt, quo volunt, ita tamen, ut quicquid eximium in toto regno est, suum faciant; principem ipsum non tantum ludibrio populi exponant, sed
15 expilent, ut deinde cogatur misellam plebem inauditis vectigalibus, tributis, exactionibus, decimationibus et operis, non iam onerare, sed perdere. Hoc hominum genus minatur deus sese immissurum contumacibus.

„*Vim facient cum populus ipse tum quisque*“ etc. [v. 5].

Hebręa si numeres, sic habent: „*Vim faciet populus, quisque cuique et quisque proximo suo.*“ Quae in hanc πρόληψιν, quod mox
20 alia sequatur, coëgimus: „*Vim facient, cum populus ipse tum quisque proximo suo.*“ Quum enim per impietatem deus immortalis contemnitur, quod facinus tantum erit, quod in mortalem hominem non audeas?
25

11 ocio] B otio. — deliciis] B delitiis.

³⁾ Typen der Verweichlichung. Heliogabal war Kaiser von 218—222, Sardanapal assyrischer König (in griech. Novelle Inbegriff orientalischer Üppigkeit), Sporus Geliebter des Kaisers Nero.

⁴⁾ Thersites ist der unheroische Krieger unter den troianischen Helden. Dasypus bezeichnet eine Hasenart, dama ist eine Rehart. „Dasypodes“ = Hasenfüße.

„*Insolescent adolescens contra senem et obscurus contra nobilem*“ [v. 5].

En nobis ad verbum *πρόληψιν*, in ispsio Hebraico sermone. Unde decuit, ut in eadem sententia prius membrum etiam in prolepsim verteremus.

„*Adprehendet quisque*“ [v. 6].

אִישׁ, Hebraica vox, et virum significat et quemque. Sic Germanica vox *man*, id est vir. Ut quum dicimus: *der man gibt so vil*, id est: quisque tantum contribuat. Haec ideo dicimus, ut videamus Germanicam non ultimam esse inter ancillares linguas, quibus in Hebraicae adyta penetretur. Habet enim plurima cum ea communia schemata.

„*Inquiens*“ [v. 6].

De nostro additum est, quo sensus esset distinctior. Hebraei enim personarum apostrophas, id est aversiones, et *ἐπιστροφάς*, id est conversiones, plerunque faciunt sine certis demonstrationis aut distinctionum notis. Id quod rudibus aut tenerioribus hallucinandi magna et frequens occasio est. Eas igitur notas velut emblemata supponimus, sed ea typorum forma, ut, quae nostra sint, minimo negotio videas.

„*Vestem habes*“ [v. 6].

„*Vestem*“ nolui mutare, etiam si videam vestem pro autoritate et splendore, pro substantia et opibus poni. Tam raras isti habent synecdochas. Ut infra 43. [Jes. 43, 24]: „*Aere tuo non emisti mihi calamum*“, odoratum scilicet. Ubi calamus ponitur pro universo condimento isto precioso, quo et sacra vasa et sacerdotes ipsi ungebantur, cui simile fieri nefas erat, Exod. 30. [2. Mos. 30, 37] propterea, quod calamus odoratus una ex praecipuis speciebus eius esset. Sic et hoc loco vestis pro habitu, honore, opibus et autoritate ponitur. Belle autem depingit propheta deploratae rei statum. Tunc enim nemo vult praefici, quum videt ibi maxime contemni imperium, ubi eo maxime opus est.

„*Praefectus noster sis*“ [v. 6].

Praefectum fecimus ex קָצִין, quem Hieronymus principem reddidit, eo quod inferius videatur esse nomen קָצִינים quam שָׂרִים et וְשָׂאִים.

„*Nam casum istum tu poteris sustinere*“ [v. 6].

Transtulimus pro: „casus vel ruina ista sub manu tua est“, quomodo Hieron. transtulit, optime quidem, si omnes idiotismum Hebraicum noverimus, quo „in manu esse“ dicunt, quum nos „in potestate aut facultate esse, aut denique copiam esse“ dicimus. Casum

autem pro ruina posuimus, quod latius pateat casus, nempe pro occasione et re tam nata quam praesenti.

„Tunc protinus deierabit“ [v. 7].

„Tunc“ nota est responsionis eius, qui praefecturam deprecabitur. Nam et Hieronymus de suo similem notam addidit: „Respondebitque.“ „Que“ enim coniunctio non habetur apud Hebraeos, sed simpliciter ושא, id est „suscipiet“ vel „recipiet“. Nos ergo, quo et sensus fieret clarior et ipsa ἡθολογία manifestior, „tunc protinus deierabit“ vertimus. Hebraicum enim verbum velut ante oculos

ponit renuentis habitum et angorem.

„Mederi non potero“ [v. 7].

Diximus pro: „non sum medicus“, ex לא אהיה חבש, id est ad verbum „non ero medicans“, pro „non ero vel sum medendo.“ Quemadmodum et Latini dicunt: „solvendo non est“, pro: „exolvere non

potest.“

„Neque vestis“ [v. 7].

Hic maxime pro opibus et substantia ponitur „vestis“.

„Quoniam cadet Jerusalem et Juda corruet“ [v. 8].

Huiusmodi ὑποζεύγμασι impense utitur hic propheta. Deinde et lingua ipsa istud etiam peculiare habet, ut iugis crebro utatur κατ' συνωνυμίαν, ut „Jaacob, serve mi“, et „Israël, electe mi“ [Jes. 44, 1], quum tamen eundem populum velit intelligi. Sic et hoc loco per Jerusalem non aliud intelligit quam regnum Juda. Et etiam si potuisset dicere: „Cadet et corruet Juda“, maluit tamen per hypozeugma synonymiam eloqui: „Jerusalem cadet et Juda corruet“.

„Sermo eorum“ [v. 8].

„Sermo eorum“ [v. 8].

Sermonem pro lingua posuimus, ne linguam quis pro sola contumelia crederet poni. Vult enim omnia consilia, omnes cogitationes et collationes sive colloquia impia esse et contra dominum.

„Alienatio vultus eorum prodit eos“ [v. 9].

Vertimus ex הכרת פניהם ענתה בם, id est: „Concisio vultus eorum respondet in eis.“ Vultus autem concisionem iterum posuit pro lapso, macerato et veluti concisso moerore vultu, id est: rem pro persona. Diximus igitur: Alienatio vultus eorum prodit eos, ut, qui hactenus vultu hilari et oculis illecebrosis ac petis prodierint, squalidi ac tristes vultus proferant, testes doloris ac desperationis. Vertimus autem in praesens tempus, quod Hebraeis praeteritum est quodque Hieronymus in futurum transtulit, non ut ab illo dissentiamus, sed quod videatur nobis propheta non tam prospicientem etiam tunc calamitatem demonstrare, quam „chria“, hoc est: usitata et vulgari sententia

uti. Omnes enim crimen vultu prodi praedicant, id quod poeta queritur: „Heu, quam difficile est crimen non prodere vultu!“⁵⁾

„Quibus docti dicent“ [v. 10].

„Quibus docti“ non est ex verbis, sed ex veritate Hebr. „Dicent“ pro „dicite“ vertimus. Aufer enim rabinorum vocalia puncta de אמרו, et habebis indefinitum praeteritum pro futuro „dicent.“

„Beati iusti“ [v. 10].

Ad verbum est: „quod bonum iusto“ צדיק כי טוב. Qum autem sequatur: „quoniam fructu consiliorum suorum fruuntur“, vertimus non tantum in pluralem numerum, sed etiam superiorem orationem futuram fecimus.

„Vae contra impio et iniquo“ [v. 11].

Traduximus ex רשע רע. Est enim ἀσύνδετον, id est: inconiunctum. Nisi tu putes רע, malum, esse epitheton, ut sensum reddat malum vel sceleratum impium. Et nihil obstrepemus.

„Popule mi, improbi regunt te“ [v. 12].

Ad verbum est: „Populi mei exactores aut praefecti circumventores fallaces.“ Nos ergo ut sermo esset et vividior et coherentior, vertimus in secundam personam. Sequitur enim „duces tui“ aut iuxta Hieronymum „qui te beatum dicunt“ etiam in secunda persona. Graeci habent οἱ πράκτορες ὑμῶν καταμῶνται ὑμᾶς, id est: „Exactores racemantur vos“, hoc est: „exhauriunt et expilant.“

„Duces tui“ [v. 12].

Duces ex מאשרך hac causa fecimus, quod ipse sensus et argumenti analogia de his cogit intelligere, qui ad hoc praesunt, ut beate ac foeliciter vivat populus, ut beatificatores posuerit pro salvatoribus. Celebre enim fuit eis duces suos servatores vocare. Et Christus ipse dicit eos, qui in potestate sunt, beneficiorum nomina sortiri [cf. Luk. 22, 25]. Quales Romani patres patriae adpellabant, dum id virtute meruissent. Sed suum per nos quisque sensum sequatur hoc loco. Hieronymi sententia non est magnopere aliena.

„Prodit ad contendendum dominus“ [v. 13].

Nova pericopa est, sed eiusdem argumenti. Intentat enim principibus et potentibus mala, quę eos maneant. „Stat“ recte quidem vertit Hieron. ex נצב, rectius tamen versurus, si „constat“ dixisset. At nos ne putemus prophetam hic loqui vel de universali iudicio, vel de iudicis officio, quod sibi sumpturus est olim dominus, „prodit“ interpretati sumus. Stare enim eum propheta perhibet, non ad iudican-

19 secundam personam] A secund. pers. — 20 secunda] A 2.

⁵⁾ Ovid Met. II 447.

dum, sed ad litigandum. Et pertinet ad ethopoeiam, quum dominum litigatorem et actorem facit.

„*Veniet enim dominus cum senioribus populi sui ad experiendum iudicio*“ [v. 14].

„Ad experiendum iudicio“ idcirco mutavimus, quod sermo Hiero. ambiguus est: „an venturus sit dominus cum senioribus ad iudicandum“, quam sententiam hactenus ferme omnes sequuti sumus; an venturus sit dominus ad iudicandum, hoc est: ad contendendum et iudicio experiendum, cum senioribus etc. Qui sensus potior est. Non enim vult propheta, quod seniores sint cum eo venturi ad iudicandum alios, sed quod dominus sit venturus in iudicium cum eis, hoc est: litigaturus adversus eos.

„*Vos, inquiet*“ [v. 14].

„Inquiet“ nota est metabaseos, hoc est: personae mutatae. Quum enim propheta prius sit locutus, iam ipsum dominum loquentem facit. Hieron. „vos enim“ vertit, quum tamen „enim“ non sit de Hebr. veritate, sed de suo addit notam metabaseos.

„*Vineam*“ [v. 14].

Hieron. de suo „meam“ addit. Nec iniuria. Loquitur enim de populo dei propheta. Quamvis amplius et augustius sit, quod propheta habet: „Vos incendistis vineam istam sacrosanctam.“ Habent enim Hebr. הכרם. Et Latina lingua non recipit multis locis maiestatem ac vim articulorum. Recte ergo quidem Hieronymus; adhuc tamen gravius pondus habent Hebraea.

„*Sic istos redarguet*“ [v. 15].

Vertimus ex נאם „ait“ sive „dixit“. Plerumque enim ad finem cuius sermonis aut sententiae adponunt prophetae: „ait dominus“, vel: „dixit dominus“, ut praecedentibus fidem ab autoritate domini mittentis et mandantis concilient. Congruet igitur, ut huiusmodi epilogulos ita exponamus, ut pateat propter superiorum fidem esse positos. Sic inquam „locutus est dominus“: haec mandavit dominus, aut consimili auctario.

„*Eo quod fastuosae sunt filiae Zion*“ [v. 16].

Haec pericopa mihi semper visa est non tantum in matronalem luxum esse iaculata, sed in universum populum, quem synecdochica periphrasi „filias Zion“ scriptura non raro adpellat. Quamvis interim non ignorem talia esse sequentia, ut praecipue in matronas dici non inficer.

„*Ideo tondebit*“ [v. 17].

Transtulimus ex ושפה. Est enim vau rationalis. „Tondebit“ autem diximus, quum Hebr. verbum „ancillabit“ potius significet. Sed quum istud indubie servaretur, ut quae in servitutem manciparentur,

tonderentur, usus est propheta ancillandi verbo pro: more ancillarum tondendi. Unde et Hieronymus „decalvabit“ mutavit.

„*Murenulas*“ [v. 19].

Id colli et pectoris monile intelligimus, quod ritu torquis quidem ambit, sed murenarum speciem circuli sive partes referebant, ut hodie delphinorum, cervorum aut venationis forma fiunt.

„*Fasciculos, animae solatia*“ [v. 20].

Vertimus ex **בְּתֵי הַנֶּפֶשׁ**. Intelligimus autem globulos istos, in quibus foemine odores (quibus foetorem suum adulterent) circumferunt. Quos Cicero⁶⁾ aut alius ex priscis fasciculos nominat. „Anime solatia“ poëticum plane epitheton est, hoc est: elegans et eruditum. Caeterorum rationem reddere longum esset. Neque dignum est, ut in tam obscuris vocibus et obsoletis denuo tempus insumamus. Aliter interpretantur quędam LXX quam Hiero., Oecolampadius quam iste. Nos verisimillima secuti sumus, atque in his Oecolampadium maxime.

„*Pro cinctura diffluxus*“ [v. 24].

Hierony. vertit secundum LXX „pro zona funiculus.“ At diffluxum vel laxationem potius Hebraicus sermo habet. Quamvis ponderi nihil decedat „funiculo“, sed eruditioni nonnihil. Servile enim et miserarum est incinctas incedere, ut alias in prophetis videre est. Huc respexit propheta.

„*Pro plexis aureis calvitium*“ [v. 24].

Hebręi habent **מַעֲשֵׂה מִקְשָׁה**, id est: „opus implicatum.“ LXX καὶ ἀπὲρ τοῦ κόσμου τῆς κεφαλῆς τοῦ χρυσίου φαλάκρωμα ἔξεις. Id est: „et pro aureo capitis ornamento calvitium habebis.“ Nos ex divo Petro apostolo [1. Petr. 3, 3] plexa coniecimus esse, atque eadem aurea; hic ex Septuaginta.

„*Pro venustate adustio*“ [v. 24].

Hoc dulce apud Hebr. **ὁμοιοτέλετον** obmisit Hiero. **כִּי תַחַת יָפִי**. Venit hic in mentem haec comici psaltria, quam vetulus socer minatur se tam atram redditurum, in sole videlicet laborantem, quam carbo est⁷⁾.

„*Viri atque robustissimi earum*“ [v. 25].

„Earum“ pro „tui“ et „vestri“ feci, ne videatur propheta populum alloqui, sed matronas. Ut ergo discrimen generis minime esset amphibolum, coactus sum in tertiam personam vertere, quae Hebręis

14 Oecolamp.] B Oecolam.

⁶⁾ fasciculum (sc. florum) = Blumenstrauß. Cicero Tusc. III, 43: „.... fasciculum ad naves admovebis, in censu vanes et sertis redimue inter et rosa?“

⁷⁾ Terenz Adelphus Vs 846ff.

constantius et solidius in secunda dicuntur. Certe hac parte egens est lingua Latina. Hebraei autem commode possunt dicere: „viri tui“, ut foeminae vel foeminarum (est enim allaeosis synecdochica) viros intelligas. De qua re postea.

5 „Portae earum“ [v. 26].

Eadem ratione „earum“ coacti sumus dicere pro „eius“, quod „eius“ commune est utrique genere Latinis.

„Et desolatae in terra sedebunt“ [v. 26].

Numerus immutatus est a nobis, quo planior esset sermo.

Ex capite quarto

„Tunc adprehendent“ [v. 1].

„Tunc“ vertimus, quum Hieron. „et“ verterit. Est enim vau hic consecutionis nota. Fit et hic perspicuum distinctorem capitum non satis cerebri habuisse, quum hic continentem materiam dilacerat.

5 „In commune conferimus“ [v. 1].

Transtuli ex נאכל et נלבש, id est „comedemus et vestiemur.“ Sensui enim nihil decedit. Quo rectius intelligeretur, quo redactura sit calamitas mulieres, animal natura contumax et communionis abhorrens. Praedicit autem maritorum tantam raritatem et angustiam fore, ut septem sint se matronae, cum omni dote sua, uni oblaturae in coniuges. Et hic videmus panis et vestis nominibus Hebraeis venire omnem substantiam aut rem.

„Uxores nomini tuo accenseamur“ [v. 1].

Hoc est: invocari nomen eius super eis, ut vocentur omnes septem mariti nomine. Idiotismus autem Hebraicus hoc loco prætereundus non est, ne putemus mariti nomen vocari ab uxoribus, debere aliquo pacto intelligi, quomodo pontificii (contra fidei canonem) voluerunt ista verba Jaacob, Genn. 48.: „invocetur super eos nomen meum“ [1. Mos. 48, 16]¹⁾ huc torquere, ut mortales nomen Jaacob, iam immortalis et indigetis facti, super se invocent. Quum tamen divinus patriarcha nihil aliud agat, quam ut Manasse et Ephraim in numerum liberorum suorum censeantur, non in numerum filiorum Joseph. Sic enim factum esset, ut omnis posteritas Joseph una tantummodo tribus censeretur. Nunc autem quum avi nomine censentur, cedit utrique solida haereditatis pars ex unica. Vocatum est ergo nomen Jaacob super nepotibus, quum filiorum Jaacob nomen indepti sunt, quemadmodum Ruben, Simeon, Levi et reliqui.

12 Hiero.] B Hierony. — 23 B Marginal Invocari nomen super aliquem. — 35 unica] A Druckfehler uncia.

¹⁾ Siehe Bd. XIII, S. 274, 32ff.

Est autem ea enallage peculiaris Hebr., ut dicant „vocari nomen alicuius super aliquem“ pro „vocari aliquem alicuius nomine“; id quod præsens locus manifeste adprobat. Vertimus ergo pro „invocetur nomen tuum super nos“ „uxores nomini tuo accenseamur“. De divorum intercessione alias in elencticis nostris, cum Latine tum Germanice editis, adfatim scripsimus²⁾.

„Tollasque opprobrium nostrum“ [v. 1].

Probrosus fuisse Hebr. genti, si quae non peperisset notum est; probrosius, si qua scorti aut lascivae suspicionem sustineret. Ego tamen opprobrium hic arbitror liberalius accipi, nempe pro erumna, calamitate et miseria, quomodo frequenter in Psalmis aliisque locis accipitur. Cupiunt ergo uxores septem mariti unius auspiciis atque imperio defendi ac morem gerere, ut saltem habeant, qui imbellibus qualicunque sit praesidio. Verbum autem tollendi sive auferendi אסף est, quod colligere, addere et consarcinare potius significat, quam e medio tollere, nisi videamus, quam propensi sint Hebraei ad metalepses quamque erudite eis utantur. Qum hi, qui soluturi sunt a loco aliquo, aut aliquo, quid abiecturi sarcinas primum colligant, aut ea, quae abiecturi sunt, fit, ut priore utantur pro posteriore, puta verbo colligendi pro verbo auferendi. Plutarchus (si recte memini) hunc tropum inter synecochas numerat³⁾. At nihil moramur hanc diversitatem, quae apud omnes ferme est, qui de tropis et figuris scribunt, qum alius alii troporum aut figurarum familiae alia atque alia accenseat; modo ubi tropi sunt, non contendamus planum aut simplicem esse sermonem. Sed ad verbum colligendi et tollendi redeo. Allusit Rahel ad utranque verbi Asaph significationem, qum filium enixa six prophetizat Genn. 30. ותאמר אסף אלהים את הרפתי, id est: „Et dixit: abstulit deus opprobrium meum“, hoc est: contemptum et vilitatem [1. Mos. 30, 23]⁴⁾. Sic enim et LXX, qui ἀφείλεν habent, et Hieronymus post eos translulerunt. Sequitur isthic ותקרא את שמו יסף לאמר יסף יהוה לי בן אחר, hoc est: Et vocavit nomen eius Joseph, sic reputando: „Addet mihi dominus et alium filium“ [1. Mos. 30, 24]. Hic LXX προσθέντω habent, et Hieronymus „addat.“ Quis tam eruditam αντίστασιν se per omnia Hebrea inventurum speraret? „Abstulit“, ait herois, „opprobrium, et gloriam multę posteritatis augebit“, uno verbo.

11 erumna] B erumna.

²⁾ Siehe z. B. Bd. III, S. 833 ff.

³⁾ Plutarch, De vita et poesi Homeri 22.

⁴⁾ Siehe Bd. XIII, S. 193, 34 ff.

„*Post ista*“ [v. 2].

Diximus pro „in die illa.“ Qua locutione utuntur Heb. etiam, dum per metabasin a priori tempore ad sequens transeunt. Vertit autem nunc propheta sermonem ad Messiae adventum. Postquam enim de visitatione domini multa, multa de repudiatione gentis Israëliticae disseruit, tandem adfore eum dicit, in quo nobis universa restituuntur. Nec est, cur Judaei ista ad reditum a captivitate Babylonica torqueant, quum ille non admodum celebris fuerit, pro magnitudine gentis scilicet et desiderio patrii soli. Non enim ipsi possunt electus ille amicus esse, cui canitur de vinea sua.⁵⁾ Neque hi, qui sancte sint vocati. Sed neque constat nubem unquam obversatam esse Jerosolymis, neque caetera, quae hic prædicuntur, unquam esse impleta. Referant autem ad finalem istum reditum suum, licet (nam et Paulus hunc eis in Roman. pollicetur [Röm. 11, 23]), allegorica tamen sunt, quae de corporea foelicitate non tantum hic, sed per omnes prophetas disseruntur, id quod successu apologiae magis ac magis patebit.

„*Germen domini laetum et amplum surget*“ [v. 2].

„Laetum“ vertimus ex צִיִּי, quae vox proprie capream significat. Quae quum sit ex omni damarum genere nobilissima et pulcherrima, fit ut, quae isti eximia velint adpellare, capream vocent. Transtulit ergo Hiero. „magnificentiam“, nos autem „laetum“, quod et Latini laetas segetes ac germina laeta per ἐν ἀλλαγῇ dicant, quae vel habentem vel videntem lætum reddant. Amplum diximus pro gloria, quum et amplitudo gloriae ac splendoris magnitudo sit. Competit autem utrunque epitheton germini Christo et eius corpori ecclesiae [Eph. 1, 23]. Quod enim laetius pectus invenias, quam quod uni deo per filium eius fudit? Aut quae numerosior soboles per universam terram unquam est visa, quam quae in Christo renata est? „Surget“ autem fecimus ex „erit“. Verbo enim essendi pro multis verbis utuntur, nemo tamen familiarius quam Ezechiel.

„*Et ipse fructus terrae magnificus ac splendidus erit his, qui evaserint Israëlitis*“ [v. 2].

„Magnificus et splendidus“ diximus pro: „ad magnificentiam et ad splendorem“, propterea quod illi huiusmodi loquutionibus utantur pro finitis et disertis orationibus. Sicut infra 9. cap. והיתה לשרפה erit „ad combustionem“ pro „comburitur“ [Jes. 9, 4]. Et Hieremię 51. ונתתיך להר שרפה, id est: „et dabo te in montem combustionis“, pro „comburam te“, o Babylon; eam enim montem vocat isthic loci [Jer. 51, 25]. Vertimus igitur: magnificum ac splendidum fore veris

⁵⁾ Jes. 5, 1 ff.

Israëlitis, terre fructum, hoc est: dei filium humana carne vestitum. „Evaserint“ Hebr. est פליטה, hoc est: evasioni. Dicunt enim evasionem pro elapsis et salvatis, sicut captivitatem pro captivis et circumcisionem pro circumcisis. Quemadmodum Latini deambulationem pro deambulantibus, convocationem pro convocatis dicunt. Qum autem hic allegorice loqui adseramus prophetam, opereprecium duxi nonnihil de hac figura loqui. Allegoria (ex Plutarchi definitione⁶⁾) est alterius per alterum commendatio aut mentio. Quae quidem definitio nisi interius quam primo intuitu perpendatur, communis erit omni tropicae locutioni. Significat enim omnis tropus aliud, quam ipsa vox prae se fert. Et ipsius ironiae omnes species aliud commendant et adferunt, quam verba sonent. Considerabimus igitur primum: tropum esse in voce, allegoriam autem in oratione aut sermone. Deinde, ironiam non sine naso esse, hoc est: risu, ioco, acerbitate, censura, iudicio. Allegoriam autem istis omnibus ab ea distare. Ut enim primum abierit in iocum, risum etc., iam non est allegoria, sed ironia. Mea enim sententia ironia est salsa allegoria. Mentionem igitur facit et commendat nobis res allegoria alio sermone aliisque vocibus quam propriis. Non ad hoc ut rideat, mordeat, iudicet, hoc est: damnet aut laedat, sed rerum scitu necessariarum alio verborum habitu mentionem facit ac veluti demonstrat. Est enim τὸ περιστάσθαι, καὶ τὸ ἀποδείξαι. Videmus igitur allegoriam orationis formulam esse, aliud quam species prae se ferat nobis commendantem, ita tamen, ut per eam verborum speciem veritas ipsa videatur, non aliter quam verum corpus in speculo aut per corpus perspicuum. Exemplis res manifestior fiet. Cum Paulus Act. 20. Ephesinos presbyteros inter alia sic adfatur: „Attendite igitur cum in vos ipsos tum in universum gregem, in quo constituit vos spiritussanctus vigiles ad pascendum ecclesiam dei“ [Act. 20, 28], ecce, ut hic in prima parte meram allegoriam adfert! Per pastores enim et gregem episcopos et ecclesias intelligit. Attamen attendendi verbum hanc secum lucem adfert, ut citra laborem videas de cura episcopali mentionem fieri. Altera parte vigiles ad pascendum ecclesiam allegoricōs dicuntur; sed lucem praebet ista vox ecclesia, etiamsi nulla alia adesset, ut proclive intelligas eum de pastu verbi loqui. Quod Jo. 10. de officio et fide tum pastoris tum ovium disserit Christus [Joh. 10,

4 circumcisionem pro circumcisis] B circumcisionem pro circumcisis. — 6 A B Marginal Allegoria quid. — 6 opereprecium] B operepretium. — 12 Considerabimus] B Consyderabimus. — 15 A B Marginal Ironia. — 21 A B Marginal Id est: commendare etiam est demonstrare. — 26 Act.] B Actor.

⁶⁾ Plutarch De audiendis poetis 19c.

1ff.], allegoria est, etiamsi divinus euangelista παροιμίαν vocet. Aliud enim est παροιμία quam allegoria, sed neque parabola est. Ea enim simile quiddam adfert, cui quid comparet. Allegoria non tantum comparat, sed nomina rerum comparatarum imponit rebus comparantibus. Sed non sunt anxii observatores vocum euangelistae. Quin potius ut Hebraei ex Hebraeis fuerunt, suos per omnia imitati sunt. Isti ergo quum omnem quacunque ratione alienatum aut tectum sermonem משל vocent, fit ut citra discrimen paroemia pro parabola et pro allegoria utantur, et rursus parabola pro allegoria, ut Math. 13. [Math. 13, 10ff.]. Haec est parabola, id est: hic est sensus allegoriae. Et ibidem crebro parabola pro allegoria ponitur. Quum Christus inquit: Simile est regnum coelorum homini regi, homini nobili, decem virginibus, sagenae in mare expansae [Math. 18, 23; Luk. 19, 12; Matth. 25, 1; Matth. 13, 47], et id genus reliqua parabolae sunt, id est: collationes et comparationes. Atque eae nihil dissimulant, sed manifeste, quo tendunt, pergunt et simili tanquam duce utuntur. Allegoriae autem plus dissimulant, etiam si nolint non intelligi; sed cum exercitio, studio et diligentia auditoris, quo res intellecta magis delectet. Preciosiora enim sunt, quae nostro sunt perfecta labore. Summa: Parabola manifeste comparat, allegoria dissimulat, nec tantum in similibus versatur propinquis et perspicuis, sed alienioribus ac ferme aenigmaticis. Haec de ingenio allegoriae; nunc de luce eius. Temerarium enim et frivolum est didicisse claustra aliqua esse irreserabilia, ni simul astum et artem, qua reserentur, indagaveris. Quum ergo in allegoriam incideris, considerabis primo ista, quibus allegoricus sermo simillimus videatur. Ut quum Paulus pastorum et gregis in superiori exemplo mentionem facit, iam primi occurrunt reges et principes, qui et Graecis ποιμένες λαῶν vocantur, quomodo et hic noster et Ezekiel non unis locis vocant [cf. Ezech. 34, 2ff.]. Deinde comparatorum ratio probe tenenda est. Postremo eorum, quae diserte dicuntur, proprietas. Hae duae posteriores leges efficiunt, ut saepenumero cogamur priorem intellectum deserere et alium sequi. Ut iterum in praedicto exemplo, si mox ut pastoris ac gregis voces audieris, populum ac principes concipis, deterrebit primum ratio comparatorum. Non enim erant reges, quos istic pastoribus comparabat, sed paupertini homines, magnae tamen rei ministri. Deinde deterrebit proprietas eorum, quae diserte dicuntur, puta: attendite, non imperate. In quo grege spiritussanctus vos constituit, non principum electio. Ad pascendum

1 B Marginal Paroemia. — 10 Math.] B Matth. — 25 A B Marginal Ars reserandi allegorias. — 28f. A B Marginal Id est: pastores populorum.

ecclesiam dei, non ad exigendum tributa et vectigalia, non ad tumultuandum et belligerandum. Et caetera, quae sequuntur. Hoc modo si rationem allegoriae perspectam habueris, iam tibi nemo facile imponet alio torquendo scripturam, quam spiritussanctus inspiravit. Esto enim (ut iterum ad exemplum redeam!) pontificii veterem interpretationem adducant, quod ea regendi verbum habeat, regere ecclesiam, ut per hoc tyrannidem suam fulciant, nihil obtinebunt. Ita enim obsepta sunt omnia (si comparata, comparatorum rationem et proprietatem dictorum recte teneris), ut quocunque se vertant, nequeant ex „regere“ aliud fingere quam: praeesse exemplo et doctrina. Sic ergo impraesentiarum primo expendes superiora, in quibus manifeste vides populum Israëliticum esse contra quem agitur. Vides et Christum, quem sub euangelio intelligis, cum ecclesia sua. Iam habes comparata. Secundum autem quod expendes, comparatorum ratio est: Dei, ut benignus sit in suos, populi vero ut iussis obtemperet. Postremo non ignorabis eorum, quae diserte dicuntur proprietatem. Intelliges igitur, quod deos alienos coluisse maiestatem summi numinis perinde offendit, ac dum quis senatum, patriam, parentes ac necessarios prodit. Contra vero, si qui paulo ante hostes erant, culpam et crimen agnoscant, veniam orent, iussa capessant, omni studio demereantur, quod ista eos numini conciliant! Quum igitur offendimus gentem Judaicam, non iam divinarum literarum, sed etiam prophanarum testimonio perfidam, deos alienos coluisse, leges dei ac principis sui non tantum violasse, sed etiam abrogavisse, suis interim in earum locum rogatis, et quem a natis hominibus promiserat, salvatorem crucifixisse, ministros eius virgis cecidisse, neci dedidisse, pepulisse in exilium, exuisse bonis. Et quid multa? innoxium domini sui gregem tanta pertinacia usque ad hunc diem tanto odio atque ira persequi, ut si hodie tanta esset apud reges autoritas, quanta olim erat, tot clades ecclesiae Christi darent, quot unquam. Quum inquam talem offendimus populum Judaicum, quur non videmus prophetam iam olim eis praedicere, cum repudiationem tum diuturnam captivitatem? Nobis autem, quamvis asciticiis et adoptivis, dummodo coelestem principem et leges eius recipimus, dum sub illius signis cum fide meremur, bonitatem, gratiam, amicitiam, auxilium et curam principis, cui nomen dedimus? Ubicunque igitur allegoriam esse dicemus, certis argumentis et notis probabimus. Antea tamen illud quoque monebimus, quosdam adeo perverse doctos esse, ut nunquam satis cavere possis, ne errorem aliquem concinnent. E quorum numero isti sunt, qui quicquid non intelligunt, allegoriam

faciunt, profitentes interim divinorum librorum enarrationem. Cuius farinae sunt ferme omnes, quos hactenus videre licuit, in Psalmo-
rum librum commentarii, et Gregorii⁷⁾ in Job Moralia. Sunt et alii, qui totas pericopas, totos sermones Christi filii dei, totas
5 historias ἀλληγορίζουσι, id est: allegoricōs exponunt, etiam ubi nulla prorsus est allegoria⁸⁾. Cuiusmodi nenias quidam mihi ante annos aliquot offerebat, in quibus quidam primi nominis totam Christi
nativitatis historiam allegoriam fecerat. Hic erat praesepe quiddam, non enim commemini, quod hominis iracundiae allubebat, fasciē
10 incunabulinae tantundem atque humanae traditiones. Imo omnia aliud erant, plane alienissimum ab omni eruditione, analogia et salubri puerperio. Atque simul credebat bonus vir nescio quas opes se attulisse. Quamvis non sim in hac sententia, ut nusquam liceat ἀλληγορίζεσθαι, nisi ubi autor ipse allegoria utitur, sed dexteritatem
15 in istis desidero. Puta, quum ille noster esset allegoriam coram imprudenti plebe ex natalicia historia factururus, non debuit ad hunc modum praefari (quod tamen ferme faciunt): significationem habet historia ista longe aliam. Iam enim credit stulta plebs ex virtute sive literae sive rei gestae hanc significationem extrahi, quum sit huma-
20 num figmentum. Ac deinde vel pro autoritate adnunciantis vel pro sua contumacia nititur huiusmodi figmento, et veram historiam quaeque circum illam considerata sunt, negligit. Nam quae est audacia aut curiositas, in historia saluberrimae nativitatis allegorias quaerere? An non satis rarum et admirabile est deum hominis habitu
25 prodire in scenam humani theatri? Nasci de virgine? In parietinis et horreis? Abesse humana solatia virgini puerperae, divina vero superesse? Moneri pastores, non magistratum? Moneri eos, qui agro erant, non eos, qui in urbe? Adparuisse unum principio, deinde examen angelorum? Cecinisse eosdem ככב nimirum, hoc est: gloriam, honorem, omnipotentiam nato? Abiisse in urbem agrestes homines
30 et Christum invenisse? Imo cum illo matrem, nutricium et omnia, quae angelus iste praeco oraculo praedixerat? An hisce rebus considerandis et suspiciendis fastidio capi potest humana mens, si modo

15 imprudenti] B imprudenti. — 16 natalicia] B natalitia. — 20 vel] A Druckfehler vel.

⁷⁾ Gemeint ist die Schrift des Papstes Gregor des Grossen, *Moralium libri* sive expositio in librum b. Job. Migne PSL tom. LXXV.

⁸⁾ Über die Geschichte der allegorischen Auslegung ist Genaueres zu finden bei Gerhard Ebeling, *Evangelische Evangelienauslegung. Eine Untersuchung zu Luthers Hermeneutik*, München 1942 (siehe im Sachregister). Ferner: Hermann Schlingsiepen, *Erasmus als Exeget auf Grund seiner Schriften zu Matthäus*. Zeitschrift für Kirchengeschichte 1929, S. 16ff.

humana, non vulpina est? An modum in re nulla servabimus? Quum igitur usus postulat, ut omnino allegoriis pascendi sint animi credentium, quod tamen rarissime usuveniet, nisi melius agat cum istorum ecclesiis deus quam cum nostris, quae quotidianis artibus ac timoribus tentantur et petuntur, ut, quicquid uspiam sit consolationis et confirmationis, insumamus. Si, inquam, eiusmodi condimentis, quale est allegoria, cibandi erunt animi, iam eis uti convenit ut salsamentis, parce videlicet ac frugaliter. Quod si paulo amplius uti volumus, praemonebimus nostra esse, quae prolaturi sumus, non huius loci quem tractamus. Ut quum historiam illuminati caeci pro virili tractavimus et commendavimus, quae potissimum in ea sunt considerata, iam non licebit dicere: Potest hic locus et alium habere intellectum, sed: Nunc vobis ex isto loco allegoriam concinnabo, quae quidem non est ex necessario huius loci sensu, sed ex aliis scripturae locis huc ascita. Caecum erat genus hominum, antequam Christus veniret (nam neque Judaeos eximo) et salutem ab omni praetereunte emendicabat, hoc est: vel ignotos deos pro salute colebat vel huius mundi sapientes de illa indipiscenda percontabatur etc. Sed quanta pars iam erit allegoriae? Minima quidem, at non ingrata, si modo condimentum esse dixeris. Alias enim fieri potest, ut venenum fiat, si scilicet humani figmenti species pro naturali sensu proponatur. Nitetur enim rudis auctoritati doctoris, et genuinum credet sensum, qui asciticus est. Breviter, scripturae allegorias debemus scripturae clavibus reserare. Nostras allegorias ne quisquam pro genuino sensu recipiat, debemus tempestive nostrum condimentum esse admonere. Usuvenit enim infinities, ut allegoria plurimum efficias; at tum maxime, quum sunt et breves et nasutis perspicuae. Quod si ad satietatem lubeat allegorizare, cavendum est, ne, quod te summopere delectat, aliis pariat fastidium. Haec tumultuarie de allegoria, quum viderimus multos ab ea in scripturis adeo contumaciter abhorrere, ut multos locos parum pie exposuerint, multos quoque ea tam impense et citra delectum uti, ut pari impietate multos non recte exposuerint. Nunc ergo ad prophetae verba redeo. Post haec, inquit, germen domini letum et amplum surget. Et ipse fructus terrae, qui iam germen domini adpellatus est, his Israëlitis, qui salvati aut servati supererunt, quos perfidiae contumacia non in transversum egit, magnificus erit ac splendidus. Non enim solet prosapia carnalis Israëlis in scriptura terrae fructus adpellari. Deinde hunc fructum claritatem Israëlitis veris allaturum promittit, non contra Israëlitae terrae fructui. Quod ergo aliud germen, qui alius fructus erit quam Christus, cum corpore suo ecclesia?

„Tunc autem, quum abluerit“ [v. 4].

✠ Hebraica vox isto loco non est conditionalis „si“, sed tem-

poralis et pro „quum“ ponitur. Quum abluerit dominus luem filiarum Zion. Est autem sensus, Israëlitis tunc semen istud laetum fore sanctasque tunc adpellandas esse reliquias, quum dominus Jerusalem expiaverit vento urente et flatu vindictae. Hoc est, ut allegoriam reseram: Quum Jerusalem (hoc est: gens Judaeorum) variis afflictionibus et ignibus lustrabitur, interea gentes (veri Israëlitae) et gentium ecclesia (quae est vera Jerusalem [cf. Gal. 4, 26]) sancta domini vocabitur. Bona enim pars perfidiae gentis caeca manet, donec gentium copiae ingrediantur, quemadmodum apostolus quoque censet [Röm. 11, 25]. Traduximus igitur: „Tunc autem, quum“ etc.

„Super omne aedificium“ [v. 5].

מכון aedificium potius sonat et structuram quam locum.

„Et super omnem coetum eius“ [v. 5].

ועל מקראה, id est: „et super coetum eius“. Omnem vero non de nostro admensi sumus, sed vi συλλήψεως, hoc est: conceptionis, ex praecedenti membro huc detraximus. Frequens enim est apud eos, ut adfixis, hoc est relativis notis similitudinis et distributionis nota sylleptice utantur, hoc est: ut eas notas ad unum tantummodo membrum adponant, unde tamen alteri quoque eadem virtute serviant. Vertimus autem „coetum“, ubi Hieronymus vertit: „et ubi invocatus est“ ex מקרא. Ponunt Hebr. eam vocem pro concione aut coetu, quomodo in libris Moseos saepenumero reperitur קדש מקרא, hoc est: concio sacrosancta⁹⁾. LXX propius ad nos accedunt quam Hieronymo. Καὶ πάντα τὰ περὶ κύκλῳ αὐτῆς, et omnia quae circum eam sunt. Qua periphrasi מקראה viciniam aut agrum Jerusalem notare voluerunt, in hunc sensum: Universus locus montis Zion cum omni περιχώρῳ, id est: regione aut agro.

„Nubem ac fumum per diem, nocte vero splendorem ignis flammantis“ [v. 5].

Hęc indubitata nota est allegoriae. Nunquam enim legimus haec esse facta sensibiliter. Fit ergo manifestum haec omnia ex historia veteri allegorice adduci, puta quod deus opt. max. coelesti Ierosolymae [Hebr. 12, 22], hoc est: ecclesiae, quae coelitus, hoc est: e supernis nata est, nempe ex aqua et vento [Joh. 3, 3.5], hoc est: ex luce divinae inspirationis et spiritu consolatore ac confirmatore [Joh. 14, 26], semper adest protegendo, ducendo, monendo et fo-

18 A B Marginal Usus notarum similitudinis relativorum et distributionum. —
33 A B Marginal Locus Galat. 4. aliquantulum illustratus et Joannis 3.

⁹⁾ cf. 2. Mos. 12, 16, siehe Band XIII S. 342, 21 ff.

vendo. Haec enim, quae hic dicuntur, quum neque sensu neque vere populo Judaeorum fiant, iam res ipsa cogit allegoriam esse agnoscere. Habent enim Hebr. et hoc familiare, ut frequenter allegoriis, comparisonibus, hoc est: similibus et dissimilibus utantur, citra manifestas notas, id quod in allegoriis aequanimiter et Graeci et Latini suis legibus coacti ferrent, non etiam in parabolis, id est: comparisonibus similium dissimiliumque. Hinc dissidia ista de divite epulone¹⁰⁾, historia sit an parabola, quum sit parabolica narratio ficti exempli. Quo tamen docet, ut res vita defunctorum habeant. Quemadmodum et ista qua narratur, quendam descendisse ab Jerosolymis Jerichuntem [*Luk. 10, 30*]. Et hominem quendam duos habuisse filios, quorum alter partem haereditatis suae postulaverit et peregre profectus dilapidaverit [*Luk. 15, 11 ff.*]. Et ista qua dicitur, homo quidam nobilis abiisse in regionem longinquam, ut regnum assumat isthic etc. [*Luk. 19, 12*]. In his enim et similibus locis, si tu protinus per hominem nobilem Christum intelligis, allegoria est. Si non intelligis, nisi ad hunc modum audias: Quemadmodum saepenumero reges abeunt in alias quoque regiones et provincias domi relictis, quibus rerum summam et imperium credant, atque dum redeunt, omnes aut pro recte factis remunerant aut propter proditas res puniunt, ita Christus abiturus est ac ad ultimum diem rediturus redditurusque ministris suis pro ratione negotiorum gestorum. Si, inquam, ad hunc modum tibi praemandendum erit, iam fiet ex allegoria parabola. Huc pertinent, quae de ecclesia Christi allegorizat Paulus Galat. 4. [*Gal. 4, 21 ff.*] et hoc, quod Hebr. 10. scriptum est: „Habentes igitur fratres indubitatam certitudinem introitus in sancta per sanguinem Jesu, quem ille nobis introitum vivum de novo munivit, per ipsum velum, hoc est: per mortem sive carnem suam“ [*Hebr. 10, 19 ff.*]. Hic enim citra notam allegorizare incipit apostolus, sed instrumenta, quibus hoc agit, altius e veteri testamento depromit. Ac tandem notam addit allegoriae, quum carnem, hoc est: mortem Christi, hoc velum esse ait, de quo allegorice ludens locutus erat. Sic quae eo loco [*Hebr. 9, 11 ff.*] dicuntur de summo sacerdote, de aspersione cordis a malignitate et labe conscientiae, de ablutione corporis aqua munda, omnia sunt allegorica. Quae dum imperiti catabaptistae et papistae non vident, tot errores nobis propinant, quot verba profundunt. Vult enim apostolus ostendere longe praestantiores esse lustrationes et expiationes nostras quam veteres. Sanguine enim Christi ac corpore, hoc est: morte eius, ita nos aspergi, ut nullus per velum transitus cum sanguine,

¹⁰⁾ Luk. 12, 16 ff.

5 nulla aspersio, nulla ablutio potuerit veteres sic mundare, ut nos sanguis Christi; nihil hic de baptismi sacramento agens. Iam ergo dum rudes allegoriam non olfaciunt, coget te insecitia, ut omnem rem in comparisonem redigas, hoc modo: Sicut olim in figura haec
 10 servabantur ad externam expiationem et reconciliationem, ita nunc interiorem hominem totum purgat Christus etc. En nobis viam adperiendarum allegoriarum per comparisonem. At eruditis et quorum mens per allegorias (non aliter quam qui equo) vehitur, puta ut quemadmodum ille regit, non regitur, etiam si vehatur, sic litera
 15 vehiculi vice utantur, non quae eis imperet, sed quam spiritu moderentur. Eruditis, inquam, et exercitatos sensus habentibus, suavior est et iucundior allegoria parabola. Sic igitur patere arbitror hic loci meram allegoriam esse, ecclesiae dei ex gentibus congregatae, quae iam est Zion, Juda, Jerusalem, Israël, populus dei, Jaacob
 20 rectus ille et caetera, quae passim per scripturam carnali Israëli tribuuntur.

„Quia cum omni magnificentia sua protecta erit“ [v. 5].

Haec ad verbum Hebraeis hunc sensum reddunt: Quoniam super omnem maiestatem protecta, sive protectio passiva, subintellige
 25 erit, κατ' ἔλλειψιν, id est: per omissionem sive defectionem. Obmittunt enim verba substantiva multis locis. Nos igitur sic vertimus: Quia cum omni magnificentia sua protecta erit. „Sua“ adsumimus de nostro. Adfert enim secum quiddam lucis. Id autem fecimus LXX imitati, qui sic transtulerunt: πάση τῇ δόξῃ σκεπασθήσεται, id est: „cum
 30 omni gloria protegetur.“ Nam et Græcis huius coniunctionis „cum, σὺν“, eclipsis familiaris est. Magnificentiam autem vertimus ex כבוד, quae vox Hebraeis pro gloria, maiestate, honore, gravitate, splendore, imo pro omnipotentia, cum deo tribuitur, accipitur.

„Ut tabernaculum futura sit“ [v. 6].

30 Jerusalem scilicet, quae per diem nube, nocte vero flammante igni protegetur. Omnes enim, qui intra coetum gregis Christi clauduntur, securi sunt ab omni tempestatum genere. Non ut istis non petantur, sed utcunque saeviant adversae potestates, vinci tamen non possint.

35 „Receptaculum“ [v. 6].

Ex מסתור vertimus, quae vox tantum potest, quantum Latinis absconsaculum, si eis hoc modo loqui liceret. Unde et Hieronymus absconsionem transtulit pro loco, in quo quid absconditur. Sicut Latini deambulationem vocant locum, in quo deambulatur, ut
 40 supra monuimus¹¹⁾).

¹¹⁾ Siehe oben S. 148, 4f.

Ex capite quinto

„*Quin potius canam dilecto amico meo*“ [v. 1].

Ex inhortatoria particula אֲנִי fecimus: „quin potius“, et ex לִידִידִי: „dilectum amicum meum“. ידִידִי enim dilectum et patrum et cognatum significat. Adparet autem apud Hebraeos morem fuisse, ut gratulandi gratia canerent vicini et cognati, si quis novam vineam plantavisset, quemadmodum et annona collecta gratias canebant, in quem usum Psalmi sunt conditi, qui „pro torcularibus“ inscribuntur. Quomodo apud nos gratulatum venit ad eum, qui novam domum incolere et ignem ac fumum primum¹⁾ in ea excitare incipit. Sed inter coniecturas hoc numerabimus, quamvis hanc non frivolum autumem, cum quod titulus ipse tale quid insinuat, tum quod carmen ipsum demonstrativi generis eam vineam a loco, ab ornatu, a munitione, a custodia laudat, id autem priore parte. At posteriore vituperat ac reiecit, quae alium quam hactenus consuisset fructum reddere coeperit. Canitur autem a propheta carmen domino sub amici persona, quomodo eam conseverit et munierit, at illa spinas reddiderit, quum ipse uvas expectaret. Deinde canitur domini deliberatio, quid nam facturus sit vineae suae. Nisi quis dominum canentem facere velit, ut ille indignatus populo Judaico, se de eo cantaturum minetur, dilecto scilicet amico suo, hoc est sibiipsi in aliena persona, quemadmodum et in euangelio sub persona patrisfamilias de se ipso loquitur [cf. Matth. 21, 33], ac deinde sic ordiatur: „Vinea erat dilecto amico meo; qui quidem amicus ego ipse sum.“ Mutat enim post pauca personam, atque ipse dominus loquitur et dicit: „Decernite inter me et vineam meam“ etc. Veruntamen quocunque vertas exordium, hic plane sensus manet, quod postea quam dominus ferendo et sustinendo populi scelera, omnia tentavit, ut ad bonam mentem reduceret, illi autem tam abest, ut errata corrigerent, ut etiam sese acrius domino opponerent, coëgerunt eius bonitatem iustitia experiri in eos; iure ergo repudiaturum perduelles, et alium sibi populum asciturum. Huc respexit Christus Matth. 21., quum allegoriam hominis, qui vineam conseverat quamque locavit agricolis, attulit [Matth. 21, 33ff.]. Hoc quoque non est negligendum, hunc nostrum prophetam sive ab afflatu sive ab ingenio tam festivum fuisse, ut crebro delectatus sit orationem solutam ligare et a prosæ orationis curru descendere ac pedibus²⁾

17 quum] B quum.

¹⁾ חֲסֻרְאֻחִי = Mahlzeit als häusliches Fest für die nächsten Freunde beim Einziehen in eine neue Wohnung. Siehe Id. VI, 104.

²⁾ D.h. in Versfüßen, in poetischer Form.

incedere. Etiam si candide fatear nondum compertum esse, quibus illi carminum generibus usi sint. Abolevit enim ista vetustas et rabinorum audacia, qua pro sua libidine distinxerunt non pauca, non pro ratione sensuum et eruditionis. Sudavi nonnunquam, si quid huius fodiendo et inquirendo invenire possem, sed aliud (quod certum habeam) non potui deprehendere, quam quod dum carmine ludunt, nullum ferme sensum obmittunt, qui non insigni aut tropo aut figura picturetur. Deinde quod in carmine grandius tubam sensuum inflant ac incendunt. Postremo quod sese in arcana omnigenę eruditionis summo conatu ita abstrudunt, ut pleraque videantur oraculorum formam induisse. Imo prorsus faciunt, quod tragici in choris solent. Qui mihi tum videntur eos aemulari musicos, qui dum canendi vel peritiam ostendere vel gratiam occultam inire cupiunt, aliquo se abdunt ac deinde argutissime ex eo loco canunt, et quod alias prae-

15 cípue in usu habent, dissimulant, quo minus internosci possint. Hic protinus ad chelis aut citharae auditum consurgitur, inquiritur, censetur, quid, quis aut cui canat. Sic novus ille poëtarum Hebręorum incessus, per troporum ac figurarum ordines, nova granditatis sententiarum incensio, admiranda ex abruptis et inaccessis locis

20 detonatio, sollicitum tenet auditorem ad auscultandum ac inquirendum, quid dicatur, cui aut de quo dicatur. Omnis enim adparatus arduum quid prae se fert. Ad hunc modum hic noster carmen hoc loco interspargit et sic occinit:

„Vinea fuit“ [v. 1].

25 Diximus pro „Vinea facta est.“ Etiamsi non me praeterit Hebr. verbum *היה*, id est „fuit“ perinde pro „factum est“ poni, atque Graecis *ἐγένετο*, *ἐγενήθη* et similia. Sed hic quum vineam a loco describat, opportunius visum est „vineam fuit“ aut „vineam habuit dilectus amicus meus“ quam „vineam facta est“.

30 „In loco uberi“ [v. 1].

Hebraea habent ad verbum: „in cornu filio olei“ aut pinguedinis, quomodo Hieronymus transtulit. Quod equidem vehementer admiror. Existimo enim hoc licere interpreti, ut si lingua quam in aliam transmutat, quid peculiare habeat, quod domi quidem sit et elegans

35 et usitatum, at si in aliam transfundas, gratiam suam amittat; ea quaerere, quae aequipolleant. Id quod Hieronymus ipse perhibet. Sed noluit religiosus homo de oraculo divino vel verbis hoc loco recedere. Utuntur autem Hebręi hac voce *קרן*, id est „cornu“, pro radio, flamma aut splendore; quamvis metaphora a bovis cornu ad solis radios ac iubar et ad flammam tracta, ut saepenumero inter

40

enarrandum ostendimus³⁾. Hinc quantum ego video, per errorem Moses, ille supra omnes mortales lenis, iucundus, suavis et patiens, cornutus nobis est factus⁴⁾, quum scriptura voluerit nobis gratiam, splendorem et auctoritatem, quæ ei ex colloquio domini accesserant, ita ut per omnia augustior esset quam prius, commendare. Ponitur ergo cornu hic pro loco aprico, quemadmodum et in Germanica lingua cornu vocamus chersonesum in mare aut stagnum procurentem, aut etiam colliculum oblongum in latam planitiem expaciantem, quales loci ferme aprici sunt et serendae viti accommodatissimi. Hoc et LXX viderunt, qui non satis duxerunt transtulisse ἐν κέρατι, id est: „in cornu“, nisi ἐφεξήγησιν, id est, expositionem, addidissent ἐν τόπω πλού, id est: „in loco pingui.“ „Filio olei“ transtulit Hieron. ex בן-שמן, non habita ratione idiotismi Hebraici, quo solent בן-בקר „filius vaccae“ dicere per periphrasim, pro: „ex boum armento.“ Quamvis בן-בקר suam quandam maiestatem habeat, ac ferme ingenuitatem in sua lingua, quae non transit in Latinam, sive bovis filium dicas, sive ex armento, quomodo ferme „filius“ in paroemia ista „albae gallinae filius Augustus“ est⁵⁾. Hanc ergo amplitudinem periphraseos transtulit lepidissimus poëta, ab animatis ad rem inanimatam, et dixit: „in cornu filio pinguedinis“, hoc est: in aprico loco adprime pingui et crasso. LXX ἐν τόπω πλού, „in loco uberi“ (quomodo prisca Latinorum ex LXX habuit interpretatio) verterunt, quos hic imitatus sum.

„Quam et maceria sepivit“ [v. 2].

Hebraea quidam sic transferunt: „Et sepivit eam et lapidibus circumdedit eam.“ Ut secundum „vau“ sit exegeticum. Quos secuti sumus, sed omissis cum altero relativo, tum altera coniunctione: „Quam et maceria sepivit.“ Septuaginta ad primam personam transierunt, quum Hebraei nondum habeant „eam“. In hanc enim sententiam verterunt: „Et sepem circumdedi atque fodi“ etc. Hieronymus sic transtulit: „Et sepivit eam et lapides elegit ex ea.“ Dixit autem: „lapides elegit“, pro „lapides legit.“ Maceriam vel hodie Latinis hominibus perhibent murum e lapidibus constructum significare, qui tamen coemento non sint coagmentati.

„Nobili vite consevit“ [v. 2].

Habent quaeque regiones, quibus Bacchus est propicius, pecu-

³⁾ Siehe z. B. zu Psalm 89, 18 oder 148, 14; Bd. XIII, S. 686, 6 und 825, 15.

⁴⁾ Die Erklärung Zwinglis ist richtig. Die Vulgata übersetzt in 2. Mose 34, 29f. 35 den Ausdruck קרן (= strahlen) mit „cornutus“. Daher die aus bildlichen Darstellungen (z. B. Michelangelos) bekannten Hörner des Mose.

⁵⁾ „albae gallinae filius“ ist ein Glücksvogel (die weißen Hennen sind selten). Vgl. Juvenal Sat. XIII, 141: „... tu gallinae filius albae, nos viles pulli“ etc.

liaria vitium nomina. Quum autem hic „sorec“ indubie pro optimo vitium genere positum sit, nobilem vitem fecimus.

„Sed spinas reddidit“ [v. 2].

Hieron.: „Et fecit labruscas.“ Nos LXX maluimus imitari. Nam et Job 31. [Hiob 31, 40] באשה spinam interpretatus est Hieronymus. De spinis autem coronam Christo perfida gens contexit [Matth. 27, 29].

„Ad vos provoco“ [v. 3].

Exaggerandae pervicaciae causa admensus sum. Vehementer enim iniquam causam habet adversarius, cui litigator suam quoque offert. Docent autem sequentia dominum degravandi gratia ad illos ipsos, quibus minatur provocare. Hic arbitror iterum prosam orationem incipere.

„Decernite“ [v. 3].

Diximus pro „iudicate.“

„Quur igitur me sperante“ [v. 4].

Hebr. habent מדוע קיית, id est: „Qur speravi.“ Egent autem Hebraei subiunctivis, optativis et praesentis temporis indicativis verbis. Coguntur ergo ea praeteritis, futuris et participiis farcire. Dicunt itaque „Qur speravi“ pro: „Qur quum sperarem.“ Vertimus ergo: „Cur igitur me sperante.“

„Exponam itaque vobis“ [v. 5].

Hieron.: „Et nunc ostendam vobis“ etc. obmissa נא inhortatoria particula. Licuit ergo viro in loco obmittere, nimirum ubi sensui nihil decebat, etiamsi hypocrisis iacturam faceret. Vehementius enim urgent ista: „Quapropter ועתה, sinite, amabo, exponam vobis“ etc., quam quae Hieronymus transtulit. Sed brevitem venando eum sequi maluimus hoc loco.

„Auferam sepem eius“ [v. 5].

Sic transtulit Hieronymus ex הסר, quod potius „auferre“ quam „auferam“, significat. Sic paulo post פרץ „diruam“, quod potius „diruere ac rumpere“ significat. Sed imitatus est Septuaginta, quoniam vidit Hebraismum sic verti posse. Quum enim persona est sive a fronte sive ad finem expressa, tum et infinitivi (qui et istis sunt sine numero et persona) et participia in eandem personam vertuntur, quod superius etiam attigimus. Hic ergo quum praecedat: „Quidnam ego facturum sim vineae meae“, facile est videre auferendi et rumpendi verba transire in personalia: „auferam et rumpam.“

„Ut diripiatur“ [v. 5].

Vertimus pro: „Erit in direptionem“, quomodo ipsi loquuntur. Latinus non itidem. Quamvis ab abire in direptionem non abhorreat. „Ut“ autem vertimus pro „et“, quoniam ponitur in con-

sequutione. In hoc enim „auferet dominus sepem“ ut direptioni et praedae pateat. Considerabis autem, lector, citra nostram admonitionem allegoriae tum vim tum gratiam. Quomodo enim alia ratione potentius posset edici dominum populum contumacem omni praesidio suo destitutum? Id autem quomodo elegantius fieri posset, quam vineae publicatae et sepibus nudatae comparatione? Nos enim rationem nostrae versionis reddimus, non commentarium scribimus.

„*Vepres gignet ac spinas*“ [v. 6].

Ad verbum est Hebraice: „Et crescet dumus ac spina“, vel „et crescet (vinea scilicet, ut „crescet“ transitive ponatur pro „producet“) sentem atque spinam“.

„*Veruntamen vinea domini exercituum*“ [v. 7].

Haec est clavis, qua universa allegoria dissolvitur. Vineam istam, de qua tam multa, domus Israël est. Maceria igitur divinum praesidium. Turris pastores, id est: principes, lex, sacerdotes et prophetae. Torcular verbi ministerium et oraculorum expositio. Nobilissima vitis primatus et praerogativa huius populi, qui ex omnibus gentibus sacerdotalis erat. Uva aequitas, iustitia, innocentia. Sentes et spinae scelera et perfidiae. Caetera paulo ante attigi. Quemadmodum autem is, qui Achillis scutum fecerat⁶⁾, ita imaginem suam in loco iuncturæ maxime necessariæ infixerat, ut, qui hominis eius imaginem sustulisset, clipeum solveret, ita in omnibus allegoriis notas quasdam tanquam fibulas invenire licet, quibus, quicquid obscurum est, facile illustratur. Non aliter quam occultae et artificiosae serae uno aliquo inexistimato tactu totae panduntur.

„*Laetum seminarium eius*“ [v. 7].

Iterum „laetum“ diximus pro: „delectabili“, et „seminarium“ pro „germine“ ex Hebraeis נטע שעשועי, id est: „plantarium desiderii eius.“ Seminarium autem Latinis est locus et surculi, qui in hoc plantantur, ut transponantur, quod ferme in vitium satione fieri solet, atque arborum quarundam. De qua re Budaeum legere potes, lector, in annotationibus pandectarum⁷⁾.

„*Quicumque expectaret*“ [v. 7].

Hieronymus vertit ex יקן „et expectavi“, ni mendosa sint exemplaria. Quum sit „et expectavit“, dominus scilicet. At non male, quamvis violenter faciat dominum loquentem. Videbis ergo, lector, quantum interpreti alias fido liceat. Ne ergo simus supra modum superstitiosi. Nos igitur ut omnia planiora essent, relativum iunximus: „Qui quum expectaret“ etc.

⁶⁾ Ilias XVIII, 483.

⁷⁾ Siehe G. Budaeus, Annotationes in 24 Pandectarum libros, 1521, fol. 92 f.

„Iudicium, ecce calvitium“ [v. 7].

Lusit hic propheta eleganti paronomasia in משפט et משפה, in צדקה et צעקה. Quae (quod ego sciam) in alias linguas non temere transfundi potest. Nos homoeoteleuton, id est: pariter finiens, reddidimus „iudicium et calvitium.“ Ut hic sit sensus: expectavisse dominum, ut iudicium facerent, hoc est: quod equum esset et ipsi implerent et aliis pro tribunali pronunciarent. At illos magis ac magis admisisse supplicio et luctu digna. Hanc enim vocem שפה Hieronymus quoque supra 3. cap. transtulit pro decalvabit⁶). Unde autem eius verbi etymon dimanet, isthic diximus.

„Aequitatem, et ecce querimoniam reddiderunt“ [v. 7].

„Aequitatem“ pro „iustitia“ vertimus, ut aliqua ratione paronomasiam imitemur. Et „querimoniam“ pro „clamore“. Perhibet enim dominus gentem Judaicam, quo magis ipse ab eis aequitatem ac iustitiam speraverit, eo magis vim fecisse et iudicium pervertisse, unde oppressorum querimoniae quotidianae ad se ascendant. Perhibet ad Herennium Cicero paronomasias non magnum pondus aut dignitatem habere, quamvis gratia non careant⁷). Unde et monet parcius esse utendum. Recte quidem ille de parsimonia praecipit. Verum de pondere et dignitate nescio an itidem. Quantum enim hic pondus habet, simulatus cum industria lapsus? Haec enim est paronomasia. Videmus igitur in loco dignitatem quoque sumere, quae alias levia et diluta videntur.

„Vae vobis, qui coniungitis domum domui“ [v. 8].

Nobis videtur unus ac continens esse sermo, qui ab initio coeptus est. Etiam si prophetam interim delectavit alligata oratione moerorem suum magnificare, quem de repudiatione suae gentis praevidebat. Transit enim ista pericopa ad omnium tum praefectorum tum privatorum avaritiam. Id quod ferme omnes prophetae assolent, quum vulgaria scelera, velut idololatriam aut legis neglectum, generatim redarguerunt. Inde ad privata, velut avaritiam, gulam, luxum, libidinem, loquacitatem et similia transeunt.

„Donec vos continens deficiat“ [v. 8].

Hebraica ad verbum habent: „Donec non sit locus.“

„Quasi orbem soli sitis habitaturi“ [v. 8].

Hebraea sic habent ad verbum: „Et habitabitis vos soli in medio terrae.“ Hic primum „vau“ per consequutionem vertendum est, non

21 A B Marginal Quid sit paronomasia.

⁶) Siehe oben, S. 144, 2.

⁷) Cicero ad Herennium IV, 21, 29ff., unter der lateinischen Bezeichnung adnominatio.

per coniunctionem. Unde et Hieronymus totam sententiam interrogatione amicit: „Nunquid habitabitis soli in medio terræ?“ Deinde „in medio“ ista ratione obmisimus, quod Hebraei hac loquutione interim *παραπληρωματικῶς*, id est: impletive ac obiter, utuntur, interim cum emphasi, sed rarius. Ut ego deus vester in medio vestri ero. Certos enim facit se tanquam unum de coetu inter eos fore. Ponitur denique ea locutio pro „ducem esse“, sicut „in conspectu esse“, de quibus alias⁸⁾. Hic ergo quum obiter impleat, obmittendum duximus. Quod verum semel monuisse sufficiat.

„Sed in aurem loquitur mihi dominus exercituum“ [v. 9].

Hebraeis ad verbum: „In auribus meis dominus exercituum.“ Satis quidem ambiguum est, quo referenda sit possessiva particula „meis“ ad dominum an ad prophetam. Hieronymus ad dominum retulit. Unde et de suo addidit, ut paraphrasi lucem adferret, ac dixit: „In auribus meis sunt haec, dicit dominus exercituum.“ Sed iam malignius cohaerent sequentia: „Nisi domus multae“ etc. Haec enim quum deierantis dei minas complectantur, satis obscura sunt, quum comminantis persona nulla exprimitur. Quae incommoditas tollitur, quum „in auribus meis“ ad prophetam refert et de tuo addis: „loquitur.“ Vult enim propheta ostendere dominum (se audiente) iurasse. Habet quaeque gens iurisiurandi suas formulas. Nos pacti aut stipulationis formula ferme utimur, ut: „Haec servaturus sum; sic me deus servet.“ Si haec praevaricer, dei et religionis hostis iudicer. Hebraei vero conditionem quidem exprimunt, sed stipulatum reticent, hoc modo: „Abraham, si non multiplicavero semen tuum pro numero siderum“ [1. Mos. 22, 16f.]. Haec est conditio. Sed stipulatum sive consequitio obmittitur, puta, quidnam luiturus sit deus, si non faciat. Unde in Regum volumine stipulatio sic adumbratur: „Haec faciat mihi deus, et haec addat“ [2. B. 1. Sam. 20, 13]. Ubi nondum produntur, quaenam sibi iurans imprecetur aut quibus se malis ac diris devoveat. Quod ego religiose fieri arbitror. Caveri enim, ne dira devotio vulgaris facta, in contemptum abeat. Videmus enim, prohdolor, iusiurandum non modo vilipendi ac praeteriri, sed pro quavis levissima re interponi, imo in quotidianis fabulamentis, in frivolis commentationibus, in singulis contractibus, temere, et ascisci mendaciter, et si non mendaciter asciscatur, irreligiose violari.

„Sed et vinea decem iugerum faciet amphoram unam“ [v. 10].

Amphoram ex batho fecimus, amphoram inquam eam, quae

8 obmittendum] B omittendum. — 19 A B Marginal De formula iurisiurandi. — 27 consequitio] B consequutio.

⁸⁾ Siehe unten Seite 183, 19 ff. und 190, 12 f.

quadrantal est. Itidem ex homer medimnum⁹⁾. Quoniam propheta indubie tantam annonae angustiam comminatur, ut nusquam spei respondeatur, sive vineta, sive sementes suspiciant. De mensurarum differentia exactam rationem qui requirunt, a Budaei Asse petant¹⁰⁾.

5 „*Vae, qui mane surgunt ad sectandum ebrietatem*“ [v. 11].

Proxime avaritiam corripuit, nunc vero crapulam et ebrietatem taxat.

„*In quorum conviviiis citharae et nabra*“ [v. 12].

Ex כנור citharam fecimus, non ignari, quod quidam canoram, sive
 10 Latinam vocem a canendo vel sonando dictam, sive Hebraicam chinnor Latinitate donatam, pro cheli accepit. Nablum enim (quantum ipse coniectura adsequor) chelis est, quam Germanico-latine, hoc est: barbare, lutinam¹¹⁾ vocamus, quaeque alio vocabulo barbiton dicitur¹²⁾. Organum limacis speciem repraesentans
 5 chordis undecim praeditum, quarum paria tria diatessaron distant, hac tamen lege, ut quodque par διὰ πασῶν concordet. Quartum vero par unisonum quidem, sed tritono distat a tertio pari. Quintum aequae unisonum, sed diatessaron distat a quarto. Iam sextus ordo unico nervo constat, sed a quinto pari diatessaron abest, ab imo
 10 pari δις διὰ πασῶν. Chinnor autem vel cithara plerumque τοις διὰ πασῶν constat. Et abest chorda ditono a chorda, ita tamen, ut in omni diapasῶn duo hemitoni habeantur, quorum lentore aliarum vocum prae fractio compescatur. Taxat ergo divinus vates immodicum profusumque gaudium, quo quidam non satis habent, quod
 5 vino exhilarescant, nisi ad insaniam asciscendam ipsa musice quoque abutantur, quae hominibus data est ad moderandum et demulcendum feros adfectus, non ad magis ac magis extimulandum concitatos. De musice non est hic tractandi locus. Veruntamen hoc mirum est nullius disciplinæ rationem tam profunde omnium animis immersam
 1) atque innatam esse, atque huius. Nulli enim tam stupidi sunt, qui ea non capiantur, etiamsi artem prorsus ignorent. Nulli, contra, qui

22 hemitoni] B hemitonii.

⁹⁾ amphora und quadrantal: Maß für Flüssigkeiten. Der attische μέδιμνος (= 48 χολύκες) sind ungefähr 2 römische amphorae.

¹⁰⁾ Siehe Gulielmus Budaeus in seinem 1514 in Paris herausgegebenen Werke „De asse et partibus eius libri quinque“. Vgl. auch Bd. XII, S. 110, 25f. unserer Ausgabe.

¹¹⁾ Gemeint ist das „Laute“ genannte Musikinstrument.

¹²⁾ Zu den in diesem Abschnitt genannten Instrumenten findet sich das Wünschenswerte bei Oskar Fleischer, „Die Musikinstrumente des Altertums und Mittelalters in germanischen Ländern“, in: Grundriß der germanischen Philologie, herausgegeben von Herm. Paul, Bd. III, 2. Aufl., Straßburg 1900. Vgl. ferner: A. E. Cherbuliez, Zwingli, Zwick und der Kirchengesang. Zwingliana, Bd. IV, S. 353ff.

vocum confusione et inconcinnitate non offendantur, etiam ii, qui rationem reddere non possunt dissonantiarum et incommoditatum. Adeo potens est ingenium omnium ad iudicandum de concentu, porro de arte ac ratione perpaucorum.

„*Hinc et inferi ingluviem suam dilatant*“ [v. 14].

„Inferos“ fecimus ex שַׁאֵל, id est: fovea. Hac enim voce Hebraei perinde utuntur atque Latini inferorum. Sunt autem inferi Latinis interim omnes, qui hac vita defuncti sunt, interim hi, qui suppliciis addicti cruciantur. Unde quum Christus descendisse ad inferos adseritur in symbolo¹³⁾, vere mortuus esse dicitur, atque ad eos inferos venisse, qui eius adventum expectabant [1. Petr. 3, 19]. Nam inferos aeternis cruciatibus mancipatos non invisit, sed eos modo, qui tali fide et innocentia hinc emigrarunt, ut spem de illo bonam, quum adveniret, iure habebant. Illis ergo praedicatum est euangelium, non vocis sono, sed virtutis efficacia, puta quum eius morte vivificationis donum senserunt. Qui aliquando cum universo hominum genere iudicabuntur secundum carnem, interea cum deo spiritu viventes, iuxta Petri verbum [1. Petr. 4, 6]. Hic loci inferos damnatorum locum intelligimus, et est prosopopoeia. „Ingluviem“ fecimus ex נֶפֶשׁ, quia Hebraeis anima saepenumero pro cupiditate aut propensione ponitur. Quomodo Latini quoque ingluviem nunquam accipiunt pro edendi ac vorandi cupiditate.

„*Et ore suo in immensum dehiscunt*“ [v. 14].

Hebraei sic ad verbum habent: „Et hiat os eius supra praeceptum.“ Praeceptum autem pro more, modo aut usu ponitur. Quasi dicas: Supra modum, inusitate, immaniter. Vertimus igitur: „in immensum.“

„*Hoc pacto*“ [v. 15].

Diximus pro „et“. Ponitur enim Hebraica ו pro illationis et epistrophes nota. Convertit enim orator noster vim orationis in eos, quos corripit, ac insultat propter finem, qui eos manet.

„*Et deus sanctus sublimis sit et inviolatae iustitiae exemplis*“ [v. 16].

Sanctum et sacrosanctum etiam Romanis pro inviolato, firmo et religioso poni crebro monuimus¹⁴⁾. Nam sacrosanctum (quomodo Tullius pro Cor. Balbo definit¹⁵⁾) est id, quod populus sanxit. Id autem praetergredi fas non erat aut abrogari, ne senatus quidem

5 B Marginal Inferi. — 9 B Marginal Christus descendit ad inferos. — 33 B Marginal Sacrosanctum quid?

¹³⁾ Gemeint ist das „Apostolikum“ genannte Glaubensbekenntnis: „... gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle.“

¹⁴⁾ So z. B. Bd. XIII, S. 304, 2 unserer Ausgabe.

¹⁵⁾ Pro Cornelio Balbo 15, 35.

et patrum autoritate ac praerogativa. Attingit autem, quod optimum est in exemplis, puta quod legum autoritas non tantum vindicatur, verumetiam sancitur, hoc est: firmatur et augustior redditur, sic et deus iustitiae exemplis religionem suam ac reverentiam adserit, magnificat et inviolatam reddit. „Iustitiae exemplis“ autem diximus pro „iustitia“, ne quis non videret prophetam de exemplis, sed de ingenio iustitiae dei tantum crederet loqui. Impiis enim ad cruciatus damnatis iam cunctis fit manifesta dei iustitia.

„*Ut agni pascant iuxta demensum suum*“ [v. 17].

Adparet proverbialem esse sermonem, quo Hebraei ius atque ordinem cuiusque servandum fore significant. Opprimunt, qui optimates esse debebant, plerunque gregem sibi creditum. Contra vero insurgunt nonnunquam servi in dominos. Quum tamen populi cuiusque corpus non aliter habeat quam hominis, quomodo Romanus ille commode ostendit, quum plebem ficto membrorum cum ventre dissidio flexit, ut ad officium rediret¹⁶). At quum dominus per iustitiam suam in contumaces animadvertit, iam quenque in viam redire ac suum officium facere compellit. Tunc ergo pascunt agni (hoc est: rustica plebs, quae sibi et aliis alimoniam parat) iuxta demensum suum. Contentus est magistratus aequabili et comparabili tributo. Abiguntur ociosi et contumaces, quos per vagabundos hircos aut arietes significari autumo, ut, quum nolint laborare, cogantur et nolle edere [cf. 2. Thess. 3, 10], ac piis cum magistratibus tum populis ac plebibus tranquillis vivere permittere. Sed dissidere videmur a Hierony. in secundo membro adagionis, quum nos sic verterimus:

„*Arietes autem vagabundi eremos detondeant*“ [v. 17].

Hieronymus vero sic: „et deserta in ubertatem versa advenae comedent.“ Hebraea ad verbum sic habent: „et solitudines deletas peregrini vel vagi comedent.“ Hic vertit Hieronymus מַחִים, id est: „deletas“ (nam non est, qui moneam Hebræos familiariter epitheta et subiecta, perinde atque inter Graecos Athenienses solent, diversi generis coniungere, ut hic חֲרִבּוֹת מַחִים, quum et rabini ipsi subter istas duas dictiones subunionis virgulas posuerint). In ubertatem versa, mutationem nimirum, complanationem et cultum, per abstersionem ac deletionem veprium arbustorumque intelligens. Nos per deletas, steriles ac vastas maluimus intelligere. Quamvis eremos tantum reliquerimus, ut, si peccaremus, non nimium tamen peccaremus. Vagabundos autem sive errabundos arietes fecimus ex גִּרִּים. Hieronymus: „advenas.“ Ubi ille vulgarem significantiam

29 Hieronymus] B Hierony.

¹⁶) Gemeint ist Menenius Agrippa, anlässlich der secessio plebis. Siehe Livius II, 32.

vocis sequutus est, nos vero divisionem. Dividit enim propheta contumaces et violentos istos, qui ex raptu victum parant, ab his, qui sua sorte contenti, moderamen ac perseverantiam per omnia servant. Et fieri perhibet, ut deo ultore innocentes ac pii homines pacate suis fruantur, ociosi vero et audaces ablegentur. Adde, quod מַחֲמִים arietes quoque significare perhibent. At per nos cuique sit integrum sequi, quod verissimum esse crediderit hac in re.

„*Vae vanis istis*“ etc. [v. 18].

Recte „vanos“ pro derisoribus ac divinarum rerum contemptoribus accipit, qui scelus scelere augment, qui mala sibi suo iumento asciscunt, qui, ubi in abyssum peccatorum venerunt, contemnere divina et humana iura audent. Hos ergo nunc taxat. Hebraea sic habent ad verbum: „Vae trahentibus iniquitatem funibus vanitatis.“ Ubi nos primum „funes vanitatis“, idiotismum perpetuum, in „funes vanos“ vertissemus. Deinde quum haec hypallage (non enim funes vani sunt, sed hi, qui istis funibus trahunt) nobis esset alienior, maluimus tropicum et picturatum sermonem in planum et omnibus obvium convertere.

„*Quibus in ore est*“ [v. 19].

Haec verba clarius exprimunt consuetudinem dicendi et audaciam violentorum, quam si solummodo dicatur: „Qui dicunt.“

„*Opus eius*“ [v. 19].

מַעֲשֵׂה non tantum opus, verum etiam consilium, quo perficitur, significat. „Eius“ autem deum refert. Assolent enim, sive per emphasim sive per antonomasiam, „ille, ipse“ ac reliquis tum demonstrativis tum relativis in loco pro nomine dei ac domini uti. Cuius hic locus irrefragabile testimonium adfert.

„*Vae, qui malum dicunt esse bonum*“ [v. 20].

Nunc malignos istos perversores taxat, qui huc sceleris accedunt, ut, quod malum esse sciant, sua tamen causa bonum esse adseverent. Quod genus hodie orbem tenet. Huc enim impudentiae ventum est, ut non iam plebs indocta, sed doctissimi (contra conscientiam retrahentem) nunc malum dicant, quod paulo ante bonum dixerant, nunc bonum esse negent, quod bonum et sciunt et esse confessi sunt. Id autem omne vel compendii vel gloriae causa. Ad quae aliquando hypocritae miris artibus penetrabant, nunc impudentia, scelere, audacia. Ad vim enim et scelus quum primores convertantur, iam a vero avertuntur, quos columnas esse oportebat [cf. Gal. 2, 9]. Sed quum haec querimonia praeter institutum sit, commendare eam bonis omnibus malo, ut malo isti pro virili occurrant et sese murum ahaeneum [Jer. 1, 18] opponant, quam multa, nec tamen sufficientia aut satis digna, dicere.

„*Vae, qui in oculis suis sapientes sunt*“ [v. 21].

Divus Hieron., quo magis in rem presentem adduceret, in secundam personam transtulit, quum Hebraei tertiam habeant, cui quum sua maiestas non desit, non mutavimus. At interim admoniti
 5 simus istas vocum passiones cum ratione semper mutari posse, dummodo sensui et sermonis virtuti nihil decedat. Taxat autem nunc vane gloriosulos istos, qui soli sapiunt. Quae pervicacia et nunc mundum pervadit, ut pauci admodum ex doctis sint, quos pestis ista non infecerit. Ubi vero hic relinquimus considerationem corporis
 0 Christi, quod est ecclesia? quod non aliter quam humanum corpus et ex variis membris compingitur et diversis muneribus fungitur? [Röm. 12, 4ff.; 1. Kor. 6, 15; 12, 12ff.] Errat aliquis; quur non dico: Infans est? Si quidem pueritia, non malitia in transversum itur. Vastat aliquis religionem, publicam innocentiam et pacem, quur me
 5 iam non virum, imo murum, obiecto? Praeteriit Hieronymum aliquid; quur non compenso, per quot nos iuverit? Reseravit quaedam abstrusa; quur credamus divinam lucem in eo effoetam esse, ut, quae illi non revelavit, perpetuo dissimulaturus sit? Quin si sumus *συνμορία*, id est: inter nos membra, imo corpus, quur non favemus
 0 incremento nostro? quum omnia membra nostra sint, etiam elegantissima, etiam robustissima? Noster est Paulus et Cephas, Erasmus et Budaeus, Oecolampadius et Melanchthon, Capito et Bucerus. Quur ergo non potius medemur errori membri, quam ut sic proscindamus? Quum sese in humano corpore membra lacessunt,
 5 omnes occurrimus *φρενοβλαβεία* et rabiei. Et in Christi corpore audemus omne contentionis incendium non iam inflammare, sed dissipare, in integra aedificia iniicere, hoc est: impatientiae furore, quo nolumus a vero superari, etiam quae recta et sancta sunt, in ruinam potius trahere quam noxia modo recidere? Sed a dolore ad
 0 sanum ac salvum prophetae sermonem redeo.

„*Vae ad hauriendum vinum strenuis*“ [v. 22].

Hic non tam iterum res ebrietatis taxatur, quam prius acriter adcusavit, quam homines, puta hoc iudicum genus, quod venum exponit sententiam, deinde ex depactionibus ditatum edit, bibit, ludit, scortatur,
 5 deierat, ad lucem dormit, sub noctem vigilat. Qualis ferme est bona ignobilium ista hominum pars, qui se nobiles adpellant. Quorum furor quum admonitione magis crudescat, nolo *τῇ μαχαίρᾳ τὸ πύρ*¹⁷⁾.

2 Hieron.] B Hieronymus. — 2 secundam] B secund. — 19 A B Marginal Est enim Attica vox *συνμορία*. — 32 adcusavit] B accusavit. — 33 venum] A Druckfehler nenum. — 37 A B Marginal Id est: ignem gladio.

¹⁷⁾ Paroemiographi Graeci a.O. II, 516, Apostolius Centuria XI, 5a: „*μαχαίρᾳ μὴ πῦρ σκαλεύειν: τουτέστι τὸν θυμούμενον λόγοις μὴ ἐρεθίζειν.*“

„*Et iustum propter iustitiam reum faciunt*“ [v. 23].

Hebraei habent ad verbum „et propter (est enim עקב, id est: propter, syllepticon, ut utrique membro serviat) iustitiam iustorum amovenit ab eo“. Ubi „iustitia iustorum“ non respondet „ab eo“ propter numeri discordiam; sed ex eo discimus, quam proclive utantur numerorum alloeosibus. Adcusari autem iustum, imo damnari propter iustitiam ab hoc hominum genere queritur. Quale quid passum esse Aristidem Atheniensem produnt, quum ostracismo relegaretur, non aliam causam ei oblatam, quam quod nimium iustus esset¹⁸⁾.

„*Lingua ignis*“ [v. 24].

Lingua pro flamma non uno loco ponitur. Nam et Latini flammae tribuunt, quod linguae est, puta lambere. Hinc metalepticōs lingua pro flamma.

„*Radice eorum putrefacta*“ [v. 24].

Hebr. ad verbum: „Radix eorum ut putredo erit.“ Unde et Septuaginta ὡς χροῶς, sicut pulvis vel lutum, verterunt. Nostra interpretatio sufficienter, ni fallor, protrahit sensum

„*Sicut pulvis evanescet*“ [v. 24].

Hebr.: „Sicut pulvis ascendet.“ Sed ascendendi verbum pro evanescendi illis ponitur, iterum per metalepsim, quod, quae evanescunt, plerunque ascendendo in aërem vertuntur. En nobis linguam incivilem, si quibusdam crederemus.

„*Ut montes contremiscant*“ [v. 25].

Hyperbola est, et „vau“ per consequutionem ponitur pro „ut“.

„*Et post haec omnia*“ [v. 25].

Diximus pro: „In his omnibus.“

„*Nihil remittit*“ [v. 25].

Pro „non est aversus“. Sed non arbitror esse necessarium, ut aequipollentium sermonum rationem reddam. Quod enim antidotum adversus invidiam concinnarem?

„*Sed ultra extendit manum suam*“ [v. 25].

Periphrasis est irati ac minantis dei, quamdiu mores non mutantur.

„*Et signum dabit peregrinae genti*“ [v. 26].

Hieronymus verba non improbe annumeravit. Sed quum Hebraei „signa levare“ interim dicant de quovis signo aut symbolo dando ad aliquid designandum aut annuendum, interim vero pro signum militare proferre ac proponere, ut milites nomina dent,

6 Adcusari] B Accusari. — 36 interim] A Druckfehler interin.

¹⁸⁾ Cornelius Nepos Vita Aristides (Nr. III) 3: „a Themistocle collabefactus testula illa ... quaesisse ... dicitur ..., quid Aristides commisisset ..., ille respondit ... sibi non placere, quod tam cupide laborasset, ut praeter ceteros iustus appellaretur.“ Vgl. auch Bd. XIII, S. 172, 17f., Anm. 1 unserer Ausgabe.

transtulimus: „Et signum dabit peregrinae genti“. Pro „longinqua“ peregrinam dedimus. Degravat enim minas irati dei. Et Judaeorum genti intolerabile videbatur, si deus (cuius se populum gloriabantur) ignotae et irreligiosae genti eos traderet.

5 „Ad longinquam terram“ [v. 26].

מקצה, id est: „de longinqua.“ Nos propter planitiam diximus „ad“ pro „de“. Sunt enim apud eos multi huiusmodi loci, ubi „de“ commodius per „ad“ exponunt, quamvis hac re hic non est opus. Nostra enim interpretatio, quod prius est, pro posteriore ponit, puta vocationem pro adventu, vi synecdoches. Hebraica vero posterius annuunt, quod ex priore sequitur. Ex vocatione enim dei sequitur, ut de longinquo veniant. Fines terrae aliquando pro angulis et plagis orbis apud eos sumuntur, aliquando vero pro remotissima regione, ut hic.

„Quae confestim“ [v. 26].

5 Vertimus ex והנה, id est: „et ecce“, quarum utraque pro notis celeritatis ac praesto existendi utuntur. Piget nos tam levia excusare. Sed ne literatoribus non fiat satis, semel dixisse ac breviter ignoscendum arbitror.

„Imbecillem“ [v. 27].

0 Fecimus pro laborante, quem Hieronymus vertit non inepte ex כושל, id est: ex lapsante et caduco. Sed noster imbecillis hic visus est commodare.

„Balthem renum suorum nullus adperit“ [v. 27].

Baltheus militaris est, cingulum omnibus familiare. Non posuimus 5 autem zonam, ne quis crederet prophetam de notatione loqui. Zonam enim ademisse militi ignominiosum erat. Baltheum autem non adperuisse strennuitatis ac roboris signum est. Unde et Scipioni Africano (quamvis falso delato) fraudi vertebant adversarii, quod solutus et fluxus sectaretur balneas, quod militem et eo magis ducem 0 semper instructum esse oporteat et accinctum¹⁹). Hinc et nobis mandat dominus, ut lumbis simus semper accincti [Luk. 12, 35]. Non quemadmodum foeda et ficta ista castitas praecipiebat, ut essemus sine coniuge, sed ad opus euangelii expediti.

„Nec erit aut qui evadat aut qui liberet“ [v. 29].

5 Isaias dixit ויפליט ואין מציל, id est: „et effugiet et non erit liberans“ (nam amplexandi verbum, quod Hieronymus transtulit, hic non habetur, quamvis ad sententiae claritatem faciat) pro ואין פלט ומציל, id est: „et non erit neque qui evadat neque qui liberet.“ Tam fortiter enim negant illis in loco negativę notae, ut toti iugo aut colo sive 0 orationi ex membris compactae sufficiant.

¹⁹) Siehe über diese Vorwürfe Catos bei Plutarch, Vita Catonis, cap. 3.

„Tunc si terram intuebimur“ [v. 30].

„Tunc“ ex γ interpretati sumus; ordinat enim hoc loco. Utitur autem $\kappa\omicron\iota\nu\omicron\nu\iota\alpha$, id est: communione, quum non loquitur in tertia persona: „Tunc si terram intuebuntur.“ Dixit enim paulo ante: „Frendet in eum“, populum Israël intelligens. Neque in secunda, ut diceret: „Tunc si terram intueberis“, sed se quoque comprehendit, „intuebimur“ dicendo. Sive moderandae sententiae gratia id fecit, ne nimis acriter vulneraret, sive ampliando, ut innuat sic cladem grassaturam, ut et ipse sit ultima experturus.

„Si vero sidera“ [v. 30].

Hebr. ad verbum: „et lucem“, sive: „si vero lucem.“ Nos quo adpertior esset antithesis, terrae opposuimus astra.

„En nobis“ [v. 30].

Hic non habetur, sed sylleptice ex superiore loco huc accommodatur. Haec enim est vis copulationis, ut וְהִנֵּה , id est: „et ecce“, ad utrumque membrum antitheseos pertineat.

„Caliginem, tristitiam ac desperationem“ [v. 30].

Hebræa si numeres sic habent: „Caligo cum desperatione sua.“ Maluimus enim עֲרִיפָה in desperationem vertere, Septuaginta imitando, quam in caliginem cum Hieronymo. Quanquam ad veram sententiam prophetae propius quam Septuaginta accedit. Vult enim hac tota pericopa divinus vates praedicere, quum hostis tam acer, violentus et audax adsit, quae tenebrae desperationum sint gentem suam obruturæ, quae cunctatio, incertitudo et cessatio mentes turbatura. Et quod sic omni solatio destituenti sint, ut sibi omnia persuadeant infesta esse, coelum, terram et quicquid his continetur. Nos ergo hyperochen huiusmodi sententias quibusdam in locis esse arbitramur, non quod talis caligo re ipsa fuerit, quum Babylonius in urbem irrumperet. Sed liber sit per nos cuique suus sensus.

Ex capite sexto

„Anno, quo mortuus est Ozias“ [v. 1].

Hic Oçias binominis fuit, nisi per literarum synaeresin aut abbreviationem Ozias dicitur pro Azarias. ז enim Hebraica litera utrique vocali sufficit. De eo rege vide 4. Reg. 15. [2. Kön. 15, 1ff.].

„Vidi dominum“ [v. 1].

Missionem ac functionem suam hoc loco adserit. Quomodo Paulus, a quo missus sit, Galatis significat [Gal. 1, 11ff.]. Qui autem fiat,

28 A B Marginal Id est: summam sermonis ac styli elationem aut exaltationem aut vehementiam.

ut vidisse se dominum (quum deum nemo unquam viderit) asseveret, proclive expediunt, qui linguarum tropos in promptu habent. Dominum enim hic per metonymiam vocat spectrum, paradigma, imaginem aut formam, quae prophetae ostensa est pro sacramento eius rei, propter quam praecipue missus est. Vidit ergo domini sacramentum, typum aut spectrum, quod tamen dominum vocat.

„*Syrmata eius*“ [v. 1].

Expressimus ex שוליו, id est: „fimbriæ eius“. Nam per fimbrias vestis laxationem et amplitudinem designare voluit, ac per hoc splendorem et magnificentiam. Unde LXX δόξαν, Hieronymus maiestatem verterunt. Nos syrmata protulimus, hoc est: sinuosam laciniosamque vestem, quali ferme reges utuntur, quum splendorem aut auctoritatem suam ostentant. Adeoque maxime, quod videmus divinos homines ab omnibus, quae in mundo magna et eximia sunt, μεταφέρεσθαι, id est: transferre quaedam ad ipsum numen. Nostris enim verbis loqui oportet, qui nos docere volunt. Quum ergo, sive sermonem voces sive nutum, quo deus cum coelitibus suis colloquitur, nobis ignotus sit, comparatum est, ut non iam homines, sed deus ipse nobiscum nostris loqui verbis consueverit. Et contra, ut quum nos de illo mentionem habere volumus, his utamur, quae nobis sunt usitatissima et expositissima.

„*Implebant templum*“ [v. 1].

In „implebant“ hyperbole est. Templum autem, vel quod Jerosolymis erat, in spectro oblatum est prophetæ; vel templum vocatur exemplar domicilii aut palatii, quod quacunque ratione propositum est vatis aciei.

„*Seraphim autem superne imminebant ei*“ [v. 2].

In „seraphim“ et „cherubim“, ut vocem sic et adfectum Hebraicum reliquimus. „Ei“ vero nos putamus referri ad dominum debere, quum Hieron. ad templum retulerit, quum inquit: „Seraphim stabant super illud.“ Nisi per „illud“ ipsum paradigma sive spectrum demonstret. Neque vero periculum est, quasi deus non sit super omnia, si seraphim ei superne immineant, quum videamus visum esse, non rem. Deum enim, ut dictum est, nemo vidit unquam [Joh. 1, 18]. Fuerunt autem duo seraphim (volumus enim brevibus visionis mysterium quoque attingere), qui numerus nostræ religioni inauspicatus est, nisi quatenus commercium et amicitiam dei et hominis portendit. Duo igitur seraphim sive duos angelos sive duos ordines ex seraphim intelligas, nihil aliud designant, quam eundem Christum et patribus et nobis esse sanctissimis oraculis oblatum.

„*Quorum utrique erant sex alae*“ [v. 2].

Maluimus Latina formula dicere quam Hebraica: „Sex alae uni, et sex alae uni“. Senae alae duplicatae duodecim sunt apostoli, qui spiritu sancto poti eundem Christum, qui patribus promissus et mundo exhibitus est, per universum orbem distulerunt ac prædicarunt. Non aliter quam in hac visione adumbratus Christus a seraphim circumvehebatur.

„*Duabus alis uterque vultum eius tegebat, et duabus pedes*“ [v. 2].

Quid porro nobis hoc tectorium, quam utriusque in Christo naturae arcanum ingerit? Tectum erat caput, quum eius divinitas sentiebatur quidem, sed non videbatur. Non enim vidit propheta caput, quum duabus alis obvelaretur, sed iuxta analogiam scivit caput istic esse. Sic non tantum homines, verum etiam cacodaemones hominibus pulsi augustiorem quam hominis virtutem sentiebant. Unde et clamabant: „Quid rei tecum nobis est, Jesu?“ etc. [Mark. I, 24]. Tecti erant et pedes, non propterea quasi eius humanitas non esset adparitura, sed quod praesentem quidem sentiremus; at quomodo nata et concepta esset, id omnino nos lateret, quantum ad modum attinet. Nam alias non ignoramus spiritu sancto conceptum et illaesa virginitate prognatum. At is modus creaturae inusitatus et ignotus est.

„*Duabus reliquis volabat*“ [v. 2].

Alarum duo paria quatuor mundi plagas [Matth. 24, 31], ad quas perlatus est Christus terrenis seraphim, hoc est: apostolis, dei amore incensis ac flagrantibus designare puto. Fuit enim humana species, quam vidit Isaias. Quo quid aliud discere contumacissimus etiam Judaeus audeat, quam deum humana aliquando assumpturum fuisse et omnibus familiarem futurum?

„*Sanctus, sanctus, sanctus, dominus exercituum*“ [v. 3].

Audiant catabaptistae, coeli κήρυκες, id est: praecones, quemnam esse adnuncient, quem circumferunt: ter sanctum, ter beatum terque potentem dominum exercituum. Porro quis est dominus exercituum? Nonne is, cui omnes pii conditum mundum eiusque curam, imo rerum omnium imperium semper obtulerunt? Qur igitur insanorum hominum contumacia cum Judaeorum perfidia conspirat, ut Christi interim humanitatem, interim vero divinitatem in dubium vocet? Quur pari audacia, qui carnem eius vere, per essentiam et quatenus caro est, mandere pergunt, non contenti, dum spiritus ad satietatem eum ederit (si modo per spiritum ederunt), eius humanitatem in suspicionem (quasi spirituale corpus habuerit) cum Marcione trahunt¹⁾? Praesertim quum sequatur:

¹⁾ Darüber das Genauere Bd. IV, S. 835, Anm. 22, und S. 836, Anm. 8, unserer Ausgabe.

„Plena sit universa tellus maiestate eius“ [v. 3].

Maiestas eius meat per omnia; virtus mortis eius omnia vivificat; commercium et convictus eius beatificat omnia. Caetera mittamus, nisi aut *μικρολογίαν* (ne quid gravius dicam) aut curiositatem prodere malimus.

„Commovabantur postes cum liminibus“ [v. 4].

Quod universus orbis commotus sit sub euangelii Christi adventum, optime docent haec tempora. Postes autem et limina summa esse nomina nemo non intelligit, vi metaphorae.

„Domus autem ipsa replebatur fumo“ [v. 4].

Quomodo enim non omnia inundarent fumo, quocumque venisset summus ille sacerdos? qui se ipso in cruce incenso et oblato perlitavit? Domus igitur, id est: mundus, impletus est fumo, hoc est: virtute et fructu passionis, qui est redemptio.

„Eram enim attonitus“ [v. 5].

Rationem reddit, quare ad hanc visionem exclamaverit: Vae mihi! Reputabat enim suam secum infirmitatem. Quumque iam occurreret cogitatio, quae diceret: „Populi causa, non propter te, ostenditur tibi sacramentum“, respondet: „At populus non minus pollutus est quam ego.“ Quod occupationis genus Ulpianus in Demosthenem *ἀντιπίπτον*, id est: obiter occurrens vocat. Et meo iudicio non aliter differt ab *ἀνθυποφοράς*, quam Fabius anteoccupationem interpretatus est²⁾, quam quod haec est apertior et dignior, illud autem obscurius et non tam necessarium.

„Et in populo polluta labia habente“ [v. 5].

Mendum hic expunge, lector, et „habente“ pro „habentis“ lege, quomodo superioris paginae finalis index habet. Sic enim ferme fit, ut nusquam citius menda invenias, quam a capitibus paginarum. Ipse enim quum ultimam revisionem sine exemplari inspiciam, non semper formulae superioris sermonis commemini; deinde fiducia sententiae pergens credo hanc esse formulam, quam invenio. Porro quod de labiis pollutis tantopere est sollicitus, ut non dicat: „Polluto corde sum, quomodo et populus est“, sed: „Quod ipse polluta labia habente populo habitarem“, hac causa factum esse arbitror. Insinua-
batur prophetae in ipsa adparitione numinis adflatu, in quem usum ei visio ostenderetur, videlicet ut ad propheticum munus esset mittendus. Queritur ergo, rudiora et immundiora esse labia sua, quam ut divinus sermo eis commendetur, imo totius populi mores abhorrere

²⁾ Ulpian ist Demosthenes-Kommentator des 4. Jahrhunderts p. Chr. n. Mit Fabius ist M. Fabius Quintilianus gemeint. Siehe Institutio oratoria IX, 1, 31 über descriptio, erroris inductio, ad hilaritatem impulsio, anteoccupatio. Ebendort IX, 2, 106, ist aufgezählt *ἀναγκαῖον ἀνάμνησις, ἀνθυποφορά, ἀντίρρησις* etc.

a tam sancta administratione. Denique difficile esse, ut quisquam sermonem suum a contagio custodiat, qui inter tantopere contaminatos versetur.

„His verbis“ [v. 7].

Transtuli pro: „et dixit.“ Quo sancti homines viderent nos non esse sacramentorum hostes, quomodo nos quidam³⁾ per calumniam infamant, sed in hoc sumus, ut neque sacramenta faciamus illa ipsa, quorum sacramenta sunt, neque sacramentorum signis tribuatur, quod solummodo divini spiritus est ac divinae virtutis. Ut hoc loco. Agnoscimus carbonem ardentem forceipe ad os vatis admotum sacramenti symbolum et materiam esse. Et haec verba: „Ecce iste tactus symbolum est, quod auferuntur peccata tua“, sacramenti formulam esse, hoc est: vere quidem prophetae remitti peccata scimus, sed virtute numinis, non virtute signi. Sed signum externum internae expiationis spectrum esse. Isti contra verbis tribuunt et signis eam operationem, quae nullius quam spiritus esse potest. Quae enim in homine interno sunt, ut nemo nisi solus deus novit [1. Sam. 16, 7, cf. 1. Kor. 2, 11], ita immutare nemo alius potest, quanto minus res aut verba? Sed de hac re alias.

„En protinus, ut hoc tetigit labia tua“ [v. 7].

Per consequentem transtulimus, addita celeritatis nota. Hebraicum enim הנה *κατ' ἐμφασιν*, id est: ecce per emphasim, tantum pollet. Ponitur autem in secundo membro ו in וסר, quod nota est consequentis ad verbum, hoc modo: „Ecce, tangit hoc ad labia tua, et recedit iniquitas tua.“ Vel: „Ecce, isto tangente labia tua (nam puncta rabinorum non sacrosancta putare debemus) recessit iniquitas tua.“ „En“, ut iam Hebraicum ו evanescit. Planius igitur erat: „en, protinus ut hoc tetigit.“ Subducitur enim „vau“ in superius membrum et in „ut“ transit.

„Sic deliberantis“ [v. 8].

Vertimus ex אמר, id est „dicentis“, propterea quod dicendi verbo ampliter abutuntur ad cogitare, constituere, deliberare, praecipere, mandare etc.

„Quem vero mittam“ [v. 8].

Hic videmus divino adflatu intellexisse prophetam, quod adparitio ista κατασκευή, id est: adparatio, esset missionis. Nam quamvis hactenus de missione mentio nulla praecessit, nihilo tamen secius de qua re agatur, intelligit. Quod equidem in hunc usum prosequor, ut videamus numinis actiones tales esse, ut lucem secum ampliorem et

5 B Marginal Zuing. non est sacramentorum hostis.

³⁾ Zwingli meint die Lutheraner.

clariorem adferant, quam verbis tantum capi possit aut credi. Hoc enim nisi fieret, non crederet Abraham dei vocem esse, quae dicebat: „Offer (id est: macta) mihi filium tuum“ etc., quomodo inter initia diximus⁴⁾. Et quod per omnia responsa aurem prius spiritui debemus accommodare quam voci aut literae. Hoc enim „daducho“ verba perspicimus; non contra spiritus sensum vi verborum evertemus.

„*Ibit nobis*“ [v. 8].

„Nobis, mihi, vobis, eis“, saepenumero ponuntur Hebraeis παρακληρωματικῶς, id est: obiter implendi, hiatus scilicet aut numeri dictionis gratia. At hoc loco ἐμφανικόν videtur esse. Quasi deliberent vel tres isti, qui unus sunt [1. Joh. 5, 7f.], secum vel cum aulicis suis, ut ad ἡθοποιίαν, qua deo tribuitur magnorum hominum utputa regum et principum mos, quo cum prudentibus suis deliberant, pertineat.

„*En me tibi, quem mittas*“ [v. 8].

Propterea quod „en me tibi“ se ipsum deditis ac offerentis apud Hebræos sunt. Quomodo: „ecce ancilla domini“ [Luk. 1, 38], id est: „En me totam domini obsequio offero ac dedo.“ Ideo simul usum, in quem se propheta deditit, attexuimus.

„*Diserte quidem audietis*“ [v. 9].

Audiendo audietis, vel audite audientes, et id genus ἀναδιπλώσεις, id est: conduplicationes, Hebreis sunt familiares. Sed variam virtutem habent. Nonnunquam enim celeritatem, nonnunquam vero diligentiam designant, at semper eius verbi, quod duplicatur, vehementiam. „Diserte (igitur) audietis“ vertimus. Sic et

„*Manifeste videbitis*“ [v. 9] transtulimus pro „videndo videbitis.“ Ubi nobis alta mente ponderandum est, quo calamitatis miserorum mortalium audacia tandem cadat, ut monitorem vere ac sancte monentem, imo dei vice terrentem, vera quidem dicere concedamus, at non obtemperemus, neque quicquam ad divina iussa mutemus; ut tandem pars e vivorum numero extirpemur, pars bello capiamur et infelicem servitutem servire cogamur.

„*Crassum reddito cor populi huius*“ [v. 10].

Ad verbum est: „pingue facito cor populi huius.“ Quod indubie Jesaiae tempore „pinguiter“ intelligere dicerentur, qui parum aut difficulter intelligerent. Quomodo Latinis et Græcis ii, qui tardius capiunt, crassa et pingui Minerva esse dicuntur⁵⁾. LXX verterunt

5 A B Marginal Id est: praelucente. — 21 A B Marginal Reduplicationis vis. — 21 Hebreis] B Hebraeis.

⁴⁾ Siehe oben, S. 105, 14ff.

⁵⁾ Der Sinn der Redewendung ist: ungebildeter, anspruchsloser Geist, der Begriff übertragen auf die inspirierende Göttin. Vgl. Cicero, Laelius 19.

ἐπαχύνθη, pinguefactum est aut crassum. Hos imitatus est Matthaeus 13. capite [13, 15]. Hieronymus „excaeca“ dixit, vere quidem ac probe sensum prophetę reddendo, sed reducto tropo.

„Aures eius fac difficiles“ [v. 10].

Dixi pro: „degrava aures eius.“ Difficilem enim aurem habere vel praeberē dicimur, quum gravatim et contumaciter intelligimus. Nolui tamen „obtunde“ vel „obtura“ dicere, ne tenerioribus nimis a verbis prophetae recedere viderer.

„Oculos autem ei obnubito“ [v. 10].

Sic Livius alicubi loquutus est: „Caput obnubito“⁶⁾, pro: obvela, obtegito et contenebra. Imperative autem dicuntur Hebręis multa, quae per praedictionem debent intelligi. Unde et vicissim imperativis pro futuris et futuris pro imperativis utuntur. Praecipit ergo, hoc est: praedicat deus fore, ut monitore propheta populus Israēliticus pervicacior fiat. O miserum populum quemcunque tandem, qui deum ita offendit, ut missos ad se prophetas negetur auditurus esse. Hunc enim ocyus mala ista assequentur, quae et Judaicam gentem exciderunt. Pertinent autem haec omnia ad ἡθροποιάν, id est: morum humanorum afflictionem, quum deo adfingimus, quod hominum est. Solent autem patres, qui paulo firmiore sunt mente praediti, rebelles et contumaces filios nonnunquam gravissimis istis tentare: Non recipiam ultra domum, non suppeditabo sumptus, non adspiciam, abdicabo, nolo admoneatur, nolo corrigatur, satius est eum semel mihi periisse, quam saepe reconciliatum semper et mihi perire et aequales suos perdere. Quos tamen sperant hac acerbitate salvos fore. Hoc more hic loquitur deus.

„Hic ego suscipiebam“ [v. 11].

Hebraice est: „et dicebam.“ Utuntur autem et futuris pro praeteritis imperfectis, quorum penuria laborant. Ponitur autem Tullio suscipiendi verbum pro: partes agendi, defendendi ac patrocinandi⁷⁾. Hoc igitur modo suscipiebat Isaias, id est: interpellabat.

„Eritque desolatio multa in terra“ [v. 12].

Hebraea sic habent: „Et multa derelictio in medio terrae.“ Hieronymus Septuaginta imitatus est, qui sic verterunt: „Et multiplicabuntur, qui derelicti sunt in terra.“ Quum Hebraei hic non habeant העוֹבָה, id est: „et multiplicabuntur“, sed וְרֵבָה

2 excaeca] A Ecceaca — 2 capite] B ca. — 11 B Marginal Imperativi Heb. — 14 deus] B dominus.

⁶⁾ Livius I, 26, 11: „I, caput obnube liberatoris huius!“

⁷⁾ Z.B. Pro Sex. Roscio Amerino 51, 149: „Fori iudicii rationem M. Messala, ut videtis, iudices, suscepit.“

העזובה, id est: „et multa derelictio.“ Scio multoties promitti, quod gens Judaica post Babylonicam captivitatem in terram suam reditura sit; at hic loci nondum istud agitur. Praedicit igitur propheta immanem desolationem in terra, Palaestina scilicet, fore. Crebro enim „multum“ pro ingenti et magno ponunt. Et terram pro regione. „In medio autem“ pro „in“, quamvis omnia in loco.

„Attamen iterum erit in ea decimatio“ [v. 13].

Nunc tandem promittitur terrae restitutio. Porro decimationem arbitror hic pro diminutione accipi, quomodo militari decimatione decimus quisque tollitur. Sic isto loco pauci perhibeantur esse redituri. Hebraei intelligunt de decem regibus, post quos terram praedicat in potestatem hostium venturam; et tunc sic interpretari cogemur: „Et adhuc decas et vertetur et erit incensa“ etc. Per nos amplectatur quisque, quod verum aut verisimillimum videtur.

„Ut denuo sit pascua“ [v. 13].

Quae scilicet desolatione vehementi obriguerat.

„Quin etiam sicut quercus et terebinthus fructus suos mittunt“ [v. 13].

Hebr. בשלכת מצבת בם, id est: „cum abiiciunt, quod in eis stat.“ Ubi „quod in eis stat“ glandis et fructus est periphrasis. Quemadmodum et Germanice dicimus: alles, das am boum stat, id est: quicquid stat in arbore, pro: universo arboris fructu. Mittendi autem verbo usi sumus pro abiiciendi, quod hoc commune cum omnibus linguis habeant Hebraei, ut crebro utantur vehementiori verbo pro mitiori, et contra. Sic hoc loco mittendi pro abiiciendi verbo sunt usi.

„Sic semen sanctum fructus eius erit“ [v. 13].

Mihi videntur rabini tum in omnibus ferme, tum in isto quoque loco pervicacia caecutire, dum cavent, ne nobis ulla de Jesu Christo vaticinia integra relinquant, etiamsi de Messia compellantur fateri non pauca esse. Quem tamen expectare malunt nunquam venientem, quo modo ipsi putant, quam nobiscum semper praesente frui. Nam quid hic aliud promitti potest, quam eam gentem tam abesse, ut Babylonica captivitate universa deleatur, ut etiam sit sanctum semen mundo datura. Quod semen Christus Jesus est, ut in Galat. Paulus docet [Gal. 3, 16ff.].

Ex capite septimo

Ahaç homo supra modum impius fuit, ut qui sustinuerit peregrina sacra in templum domini inferre. De qua re 4. Regum 16. [2. Kön. 16, 1ff.] capit. et 2. Paralipom. 28. [2. Chron. 28, 1ff.].

„*Quam tamen interim non potuerunt expugnare*“ [v. 1].

„Interim“ de nostro addidimus, notam mentionis. Ut videamus summae rei mentionem tantummodo fieri ab initio historiae, non ideo poni, ut iam consistas. Habent enim hoc Hebr. familiare, ut summae rei mentionem inter principia faciant ac deinde rem totam digerant. Quemadmodum in Genesi et Exodo annotatum est¹⁾. Sic et hoc loco narratur Jerusalem non potuisse capi, quo magis cognoscatur, quo bello facta sint, quae hic narrabuntur. „Potuerunt“ recte vertit Hieronymus, Septuaginta imitatus, etiam si Hebraica „potuit“ habeant, κατ' ἄλλοίωσιν.

„*Domui David*“ [v. 2].

Periphrasis est regis Ahaç.

„*Quod Syrus societatem iniisset cum Ephraim*“ [v. 2].

Primum ex לאמר, id est: „dicendo“ fecimus subiunctivam conjunctionem. Ponitur enim hic „lemor“ pro nota eius, quod perlatum sit ad domum David. Deinde pro „requievit“ vertimus „societatem iniit“, ex נחה, quod quidem quietem significat, et: „inclinavit“ aut „decubuit“. At hoc loco pro „nixus est“ poni nobis videtur. Syrus enim societate Ephraim fretus cogitabat expugnare urbem Ierosolyma.

„*Ut convenias Ahaz*“ [v. 3].

Hic nomen Ahaz ex superiore loco in hunc detraximus, quo clarius pateret prophetae sensus, ubi nam convenire regem iubeatur. Deinde ex אל-קצה, id est: „ad fines“, vel „ad locum aut situm“, vertimus: „ut convenias.“ Eo enim loci, hoc est: eo termino aut fine aut tractu, congregari cum rege iubetur.

„*Observa, ut securus sis*“ [v. 4].

„Observa“ vertimus ex השמר, quod paulo vehementius est quam „custodi et vide.“ „Securus sis“ autem ex השקט, id est: „taceas vel quiescas“, quibus verbis ocium et securitatem, quae habent, qui deo fidunt, significant. Sic in Exodo: „Vos tacebitis, et dominus pugnabit pro vobis“ [2. Mos. 14, 14], hoc est: „Vos ocium ducetis et securi eritis; nam dominus pugnabit pro vobis.“ Dixit autem: „observa.“ Semper enim tentatur fides, quantacunque sit. Non quod Ahaç fidem habuisse putemus, quo nihil fuit perfidiosius; sed cum eo loquitur propheta perinde ac cum fideli, propterea quod reverendum mandatum domini adferret.

„*Aut labascet cor tuum*“ [v. 4].

Verbotim est Hebreis: „Et cor tuum ne tenerescat.“ Tenerum pro imbecilli et languido. Hierony. non inepte vertit: „Et ne formidet cor tuum“, sed propter tropum iucundiora sunt Hebraea.

¹⁾ Siehe z. B. Bd. XIII, S. 70, 29 ff. und 220, 4f. unserer Ausgabe.

„*A duobus istis titionibus fumantibus*“ [v. 4].

„*Caudas*“ omisimus propter claritatem. Quamvis non recte factum cuiquam videri poterit, quod forsitan credat prophetam ad vulpes Samsonias alluisse [Richt. 15, 4]. Quod ut istae faces ardentes caudis per sementes distrahebant, sic Rezin et Paecam incendium quoquo versum incenderent, sequeretur [2. Kön. 16, 5ff.]. Quum autem haec omnia sine caudis perinde intelligantur, omisimus. Vocat autem titiones sive torres fumantes propter crudelem rerum omnium vastationem, qua quaeque ferro et flamma perderent.

„*Hoc est*“ [v. 4].

Lucis causa adposuimus.

„*Syrorum*“ [v. 4].

Diximus per asyndeton pro „et Syri.“ Non enim est epitheton „Syri“, sed proprium subiectum. Hieron. vertit: „regis Syriae.“ Ubi „regem“ de suo addidit. Et „vaf“ coniunctionem, id est: „et“ neglexit. Qua in re palam videmus doctum hominem etiam hoc observavisse, ut „vaf“ nonnunquam obiter ponatur Hebraeis. Quamvis hoc loco, nostro quidem iudicio, potuerit non negligi. Etiam si non sit magni momenti, sive veritas sive negligas.

„*Sic conspirando*“ [v. 5].

Vertimus pro „sic dicendo vel deliberando“.

„*Et adfligemus eum*“ [v. 6].

Transtulimus ex ונקינה. Hieronymus „et suscitemus eum“ vertit, ad aliam huius verbi significationem spectans.

„*Atque ad nos transferemus*“ [v. 6].

ונקיענה, id est: „et scindemus aut dividemus eam.“ LXX ἀποστέλλομεν αὐτοὺς πρὸς ἡμᾶς, id est: „avertemus eos ad nos“, mutato genere et per allaeosim contento pro continente posito, civibus scilicet pro urbe. Vertimus ergo: „Transferemus ad nos.“ Transferendi enim verbum regnis accommodatur et imperiis.

„*Sic enim loquutus est dominus*“ [v. 7].

„Enim“ iterum ex nostro est. Nunc enim ostendit, quid non debeat concidere propter conspiracyem Syri et Ephraim, quia dominus constituerit eorum consilium irritum facere.

„*Non surget, neque fiet hoc*“ [v. 7].

Hieronymus vertit: „Non erit istud, et non stabit“, immutato membrorum ordine. Quod in hoc annoto, ne quem male habeat, quum nos in loco ordinem viderit mutavisse, quum hic levi causa Hierony. adductus inverterit, puta quod fiendi verbum natura prius sit standi verbo. Quamquam non est proprie standi verbum עמד, sed surgendi קום.

„*Damasci vero caput Rezin*“ [v. 8].

Antithesis est praesumptionis Rezin et Paece, qua praeceperant: „Transferemus Jerosolyma ad nos.“ Ait ergo deus: „Damasci caput erit Rezin, non Jerusalem.“ Eodem modo dicitur: „caput Samarie filius Romeliae.“ [v. 9].

„*Si non credideritis, non servabitur vobis fides*“ [v. 9].

Rabini videntur hoc loco non inepte sub תאמרו passivas vocales posuisse. Est enim haec sententia ad finem promissionis posita, ut fidem impii regis excitet. Quasi diceret: Vulgare imo aequum est, ut, qui nulli credit, nullus fidem servet. Non quod deus non servet fidem, sed, quae promisit, tum dat, si in fide permanserimus. Ea prodita negat, quae daturus erat. Κατὰ μίμησιν igitur, id est: secundum imitationem, dicitur „non servare fidem“, pro „non prestare“, quae promisit, dum non implevimus conditionem. Quod si magis placet: „si non credideritis, non habebitur vobis fides“, non reluctor; attamen paulo alienior fit sententia. Nam alius sensus: „si non credideritis, non intelligetis“, non habetur hic apud Hebræos, sed Septuaginta est. Promiserat enim deus se huius gentis deum ac patrem fore et Palestinam donaturum ac de semine David accepturum in reges Juda; si modo leges et iusta eius servarent. Vulgari ergo sententia ad fidem hortatur perfidum regem, ac minatur, nisi fidem servet, hoc est: credat, quae dominus praedicit negaturum esse, quae promisit.

„*Neque tentabo dominum*“ [v. 12].

Ex desperabili metu potius dixit impius homo, quam religiose.

„*Audite igitur, domus David*“ [v. 13].

Periphrasis regis est.

„*An parum est, quod molesti estis*“ etc. [v. 13].

Propius et penitius vulnerat tyranni conscientiam. Cum enim adeo inter mortales scelerate vixisset, ut dei nullam reputationem habere probaretur, iam dignam illo plagam infligit ei propheta, propterea quod non verecunde dixerat: „Non petam et non tentabo dominum“, sed desperata simulatione. Et: „An (inquit) parum flagitii designas, cum omnes mortales pessimo vitae exemplo contaminas, nisi dominum quoque irrites? cum petitorum negas perfidiose, quae tibi ultro ab illo offeruntur?“ Κοινωνία tamen usus est propheta, cum non solum regem verbis adfatur, ad quem tamen solum missus erat quemque tum solum alloquebatur.

„*Virgo concipiet et pariet filium*“ [v. 14].

De hoc loco satis firma et vera prodiderunt Hieronymus et Oecolampadius. Nos adversus papistas, qui dicunt perpetuam

virginitatem divae θεοτόκου, id est: deiparae, non posse ex sacris literis probari, sed ecclesiae (intelligunt autem Romanam, quod haecenus dives fuit) pronuntiatione constare, hoc dixisse contenti erimus. Interrogamus primum, an ipsi hoc credant. Receptum est enim philosophos (quales ferme sunt pontificum patroni) plerumque non credere deos esse. Si annuunt, rogo, quid credituri essent, si ecclesia pro Helvidio²⁾ pronuntiasset non fore posthac virginem? Si dicant ecclesiam suam nunquam isthuc pronuntiaturam, rogo: quam ob rem? Obstitit scriptura? At negatis eam suffragari hac in re. Vetuit spiritus et religio? Iam ex spiritu est et fide, non ex ecclesia, nisi ex instrumento. Et spiritus per omnia consentit scripture, et scriptura spiritui. Nam citra spiritum litera occidit [2. Kor. 3, 6]. Si igitur ex spiritu est perpetuo esse virginem, iam ex autore ipso est, id quod longe potius est quam ex scriptura. Imo si ex spiritu sancto est, iam velimus nolimus litera quoque adstipulatur, etiamsi isti, qui spiritus inanes sunt, ex litera non deprehendant. Consentanea enim est scriptura θεόπνευστος [2. Tim. 3, 16] ei spiritui, a quo suggesta et suppeditata est. Secundo interrogo suaves viros, an sacer Hieronymus Helvidii delyria solis argumentationibus, an solis scripturae testimoniis, an argumentationibus ac scripturae testimoniis simul, confutaverit. Si solis argumentationibus dicent, iam obstat universa ratio. Nam virginem concipere, ut virgo permaneat, non recipit ulla mens. Si solis scripturis, ergo scriptura constat perpetua virginitas. Si ambobus simul, iterum vicimus. Nam argumentationes eae, quae ad hanc materiam valent, ex divinis literis trahantur necesse est. Quod si haec in divinis literis latent, in scripturis ergo est, perpetuam virginem esse, quamvis Helvidius istud non videret. Adparet igitur istos homines, si non aliud aliquid sunt, aut Hieronymi propugnationem frivolum ducere, aut, si hoc non faciunt, frivole dicere scripturis perpetuam virginitatem demonstrari nequire. Sic prodere debent audaciam et imperitiam, adde incogitantiam quoque, qui gloriam deo dare et veritati cedere non sustinent. Postremo interrogamus eos, an hic ista vox „virgo“ personam tantum significet, an rem tantum, an rem et personam simul. Si personam tantum, iam nihil erit miraculi eam concipere et parere quoque,

2 B Marginal Virginitas Mariae scripturis probatur. — 3 pronuntiatione] B pronuntiatione. — 17 A B Marginal Id est: a deo inspirata.

2) Über Helvidius vgl. Bd. I, S. 402, Anm. 3 unserer Ausgabe. Gegen seine Leugnung der fortwährenden Jungfräulichkeit der Maria schrieb Hieronymus: De perpetua virginitate beatae Mariae adversus Helvidium, Migne S. L., Bd. XXIII, S. 193 ff. Vgl. auch P. R. E. VII, 654.

quae virgo est. Vulgo enim fit, ut, quae hodie virgo cubitum eat, cras matrona surgat, eadem persona manente. Si rem tantum significat, iam erit sensus virginitatem concepturam esse, quod omnibus auribus absurdum videtur. Constat igitur hanc vocem hic tam praegnantem ac predominantem esse, ut eam significet, quae conceptura est, hoc est Mariam. En personae significationem et virginitatem ei personae tam indissociabiliter coniunctam, ut concipiendo et pariendo simul adsit et illibata permaneat virginitas. Quo deinde manifestum fit tantam esse hoc loco huius vocis emphasim, ut concipiendi et pariendi verbum sibi vendicet. Nisi enim concipiendo virgo permaneret, pariendo virginitatem muniret, non esset signum aut miraculum. Hic protinus insultabunt: Tu nos istas doces? Quis ignorat virginem in partu quoque fuisse? Hactenus convenit nobis tecum. At post partum, unde scripturarum constat virginitas? Audite, obsecro. Primo hinc constat, quod scriptura virginem facit, quae iam peperit. Nunc ergo si quis negabit virginem esse, necessariis utetur testimoniis, quibus probet eam virginitatem non esse perpetuam. Quae enim haec est iniquitas dicere, non constare perpetuam virginitatem Mariae? quum primum constet esse virginem, secundo per scripturam omnem ne iota quidem invenias, quo haec virginitas insimuletur? Qui enim eam in suspensionem detrahet, necesse habebit scripturae locis id facere. Quos quum non habeant (nisi velint Helvidianam improbitatem aemulando per calumniam eis abuti, quos divus Hieronymus erudite adseruit et vindicavit), cessent impiis conatibus ac blasphemiiis in dubium vocare, quod irreligiosum est quaerere et invenisse inutile. Audite igitur secundo! Ubi fides et pietas regnant, citra operam sentitur, cum hunc locum: „Ecce, virgo concipiet et pariet“ augustiorem esse, quam ut virginem intelligamus aliquando maritandam. Quomodo enim non in suspensionem vocaretur salutaris partus, si copula eius sequuta fuisset, qui tum quoque maritus at innoxius erat ac castus, quum conciperetur et effunderetur? Tum alios quoque graviores esse ac sanctiores, quam ut vana et ociosa mens aliquid huiusmodi arbitrari debeat. Quam enim vel humanam verecundiam tribueremus credito marito, posteaquam audisset: „Ne verearis coniugem tuam accipere quod enim in ea natum est, ex spiritu sancto est“ [Mt. 1, 20], si haec claustra tangere tentavisset, quae rex ipse suo transitu intacta non tantum reliquerat, sed omnibus inferioribus, vel solo exemplo ab eis interdixerat? Quae enim filii sui partu dedicaverat et servaverat, improbae unquam cupiditati per-

23 Helvidianam] *A Druckfehler Helvidianae.* — 30 sequuta] *B secuta.* — 33 ociosa] *B otiosa.*

mitteret? Neque ista patiemur inter coniecturas reiici, quum pietas ipsa sic moneat, quum fideles omnes sic sentiant, quum scripturae autoritas et sanctitas, imo vis, succus et sanguis, haec prae se ferant. Sed missa istorum calumnia ad divini vatis oracula redeamus. Invito
 5 Ahaç obtruditur salutare oraculum de nascituro ex prosapia sua salvatore, ut iam in ipsis elementis praeciperetur, quomodo in signum, cui contradiceretur, staturus esset [*Luk. 2, 34*].

„Et vocabit“ [*v. 14*].

10 Hebraeus sermo nominis impositionem virgini tribuit. Nam et angelus Lucae 1. „καλέσεις, vocabis, ait, nomen eius Jesum“ [*Luk. 1, 31*].

„Immanuel“ [*v. 14*].

Periphrasis est Jesu Christi. Nobiscum enim deus, quod Immanuel expositum sonat, et salvator et unctus aequipollent. Nobiscum enim est, cum in humanitatem descensu, tum ope sua salutari. Jesus
 15 quoque, hoc est medicus et salvator, nobis adest, et Christus, hoc est unctus, ubi alius est, qui ungitur, alius, qui unctum ungit, quum tamen ambo unus sint Christus. Nobiscum deus est, quum nobiscum, ut sanet et beatos reddat, versatur et moritur, resurgit ac coelos conscendit. Adde, quod Hebræis עִמָּם, id est „cum eis esse“ בתָּכֶם, id est „in
 20 medio esse“, לִנְדָם, id est „coram eis esse“, in loco ponuntur pro: praeesse, praefectum ac principem esse, familiarem quoque esse, id quod prae omnibus principis est munus. Unde quum promittit deus: „Et ego in medio eorum ero deus eorum“ [*cf. 3. Mos. 26, 12*], ducem se fore, imo familiarem quoque gregario cuique similem pollicetur.

25 „Butyro et melle“ [*v. 15*].

Vesci idcirco dicitur, quod et verus homo esse demonstretur et simpliciter ac pure victurus praenunciatur.

„Usque dum sciat“ [*v. 15*].

Ad verum parvitatatis humanae incrementum pertinet. Proficiebat
 30 enim puer aetate et sapientia [*Luk. 2, 52*]. Et nos quoque plenitudinem, hoc est: perfectionem et similitudinem aetatis Christi moliri docet apostolus [*Eph. 4, 13*]. Est mensura, iuxta quam prodi-
 re convenit, etiam si facultas maturius adsit.

„Priusquam puer sciat“ [*v. 16*].

85 Antequam veniat Christus, captivam fore gentem istam comminatur.

„Sibilabit muscae“ [*v. 18*].

Id est: „Sibilo muscae“, hoc est: Aegyptio signum dabit, eo quod insectis Aegyptus scateat [*2. Mos. 8, 16 ff.*]. Vide autem

39f. A B Marginal Id est: suaviloquentiam cum commoditate, sive elegantiam
 [die beiden letzten Wörter fehlen bei B].

χρηστικισμός in „sibilabit“. Quae enim dignitas in hac una voce surgit? Quum enim muscas Aegyptios fecisset, iam non dicit: „vocabit muscas“, sed: „sibilo incitabit“, quo et insecti proprietates servaretur et gentis maiestas elevaretur, quum luem potius facit quam exercitum.

„Et apibus, quae sunt in terra Assyriorum“ [v. 18].

Apum abundantiam significatione non obscura tribuit Assyriis. Unde earum nomine ipsos adpellat.

„Intima vallium“ [v. 19].

Ex הבתות fecimus „intima“. Nam et Latini „domi“ dicunt pro „intus“. Neque me movet, quod בתות, non בתים sit scriptum.

„Omnemque recessum“ [v. 19].

נחללים fecit Hieronymus „foramina“, Septuaginta nimirum sequutus, qui ῥαγάδα verterunt, hoc est: „rupturam.“ Nam adduci non possum, ut eam vocem hic ἀντὶ πῆλκος, id est: pro galea, posuerint; sed a ῥήγνμι, id est: rumpo, ῥαγάδα dixerint, non ad miraculum docti peregrinam linguam Hebraei homines. Nobis non est leviter transmittenda foelicitas allegoriae, qua hostiles exercitus omnia impleturos, vastaturos et foedaturos dicit. Id autem comparatione muscarum et apum, quae inusitatis examinibus ingruunt et occupant, quomodo et locustae et bruci faciunt. Et Plinius testatur urbes ac populos minutis animalibus periisse³⁾.

„Novacula trans flumen mercede conducta“ [v. 20].

LXX verterunt: „Novaculam ἐβριαν“, falsi ambiguitate Hebr. vocis. Hieron. autem „novaculam acutam“ cur verterit, non video, nisi per „mercedem“ ductus sit ad acumen. Nos, cum Graecis et Latinis videamus mercenarios et mercede conductos adpellari milites, qui carum more vitam pro aere venalem habent, adducti sumus, ut prophetam credamus anthropopathos deo tribuisse mercenarii militis conductionem, hoc sensu: Conducet dominus novaculam trans flumen, regem Assyriorum. En notam allegoriae! Novaculam autem pulchre fecit eum, qui gentem Judaicam vel cum minimo pilo, hoc est: cum pulvisculo, e sua terra abrasit, hoc est: deportavit.

„Ipsam quoque barbam demetet“ [v. 20].

Ad verbum habent Hebr.: „barbam quoque addas.“ Aut: „Ipsam quoque barbam colligas.“ Aut: „Ipsa quoque barba auferetur.“ Ut articulus et נא hoc loco nominativo serviat, quod non uno loco

³⁾ Plinius, Nat. hist. X, 28: „Invocant et Aegyptii ibes suas contra serpentium adventum, et Elei Myiagron deum, muscarum multitudine pestilentiam adferente, quae protinus intereunt, qua litatum est ei deo.“

deprehendimus. Transtulimus ergo: ipsam quoque barbam demetet. Capitis pilo principes, pedum autem plebem indubie significat. Porro barba tam certum est senes, et qui a consiliis principum sunt, designari, ut eadem voce barbam et senatorem adpellent, וקן.

„Ut quisque victitet“ [v. 21].

Hieronymus vertit „nutriet“, Septuaginta sequutus, qui dixerunt τρέψει, sed nimirum pro θρέψει. Mihi quum per ὀθκασμόν, hoc est: per amaram concessionem loqui videatur, „victitabit“ vertere placuit ex יהי. Sequitur enim

„Tunc fiet, ut per ubertatem nati lactis butyrum comedatur“ [v. 22].

Quae nostro iudicio ironiae expositio est. Oportebat enim iuxta promissionem terram lacte et melle manare. Huc torquet propheta nasum.

„Vinea mille drachmis coëmpla“ [v. 23].

Hoc mirum est „siclum“ apud LXX interim in διδραχμόν, interim vero in δραχμήν verti, et hoc loco, quum Hebraei non habeant „siclum“, sed „argenteum“, ipsi „siclum“ verterint, nos „drachmam“ ex „argenteo“ fecimus. Budaeum adeant, qui haec discrimina ponderum nosse cupiunt⁴⁾. Valet autem drachma nostris cruciatis octo.

„In vepretum ac spinetum vertetur“ [v. 23].

Hic videmus manifeste verbo יהיה „erit“ pro vertendi verbo usum esse prophetam.

„Ut enim ille spiculis et arcubus eo perveniet, sic omnia per universam regionem vepres erunt ac spinae“ [v. 24].

Hebraea sic habent ad verbum: „Cum sagittis et arcu eo veniet, sic vepres et spina erit per totam terram.“ Videmus hic iterum comparationis notam obmitti at intelligi ex comparati nota, videlicet „sic“. Adnotandus est igitur paucis eorum in comparando modus. Primo faciunt comparatum, quod est ἀδύνατον, hoc est: impossibile, impossibilius ac difficilius, cum ipsum comparant alii impossibili, quod nos comparans adpellamus, ita tamen, ut tam comparans quam comparatum notis suis careant. Ut Isaiae 51.: „Coeli sicut cera liquescent; salus autem mea in sempiternum erit“ [Jes. 51, 6]. Hic utrobique obmissae sunt notae, tam comparati, quod est: „salus mea“, quam comparantis, quod est: „coeli.“ Quod autem comparatio sit, ex ipsa antithesis nota „autem“ patet, quum dicit: „salus autem mea“ etc. Et habent hunc sensum dicta verba: Sicut coeli non liquescunt, sic multo minus evanescet aut peribit salus mea. Aut: citius liquescent coeli, quam salus mea non duret. Possibilis est

7 ὀθκασμόν] Β σαρκασμόν. — 25 A B Marginal Modus comparandi.

4) Siehe oben, S. 163, 4 und Anm. 10.

coelos instar cerae defluere, quam quod salus mea mutetur. Hoc comparandi modo usus est Christus, quum diceret: „Coelum et terra transibunt, verba autem mea non transibunt“ [Matth. 24, 35] pro: quod si fieret, ut coelum transiret aut in nihilum redigeretur (id quod interim impossibile est), attamen verba mea non transirent aut immutarentur. Aut: citius coelos destruas quam verba mea. Possibilius est coelos concidere quam verba mea. Secundo hunc modum habent, ut comparanti notam comparationis adponant, non etiam comparato, ut Isaiae 57.: „Sicut aqua maris, quae quiescere nescit, sed limo et luto turbatur, non est pax impiis“ [Jes. 57, 20f.]. Hic comparans est aqua maris, comparatum vero impii. Habent igitur ea hunc sensum verba: sicut aquae maris quietis nesciae sunt, sed perpetuo turbantur limo et luto, sic nulla est pax aut quies impiis. Infra cap. 62.: „Sicut maritat adolescens virginem, maritabit te et filios tuos“ [Jes. 62, 5] pro: quemadmodum (est enim isthic ם comparandi nota) adulescens connubio virginem sibi iungit, sic te sibi iunget dominus etc. Tertio istum, ut comparato notam comparationis adponant, non etiam comparanti, ut hoc loco: „sagittis et arcubus eo veniet“ comparans est, sed notam comparationis non habet, sed comparatum, puta, sic vepres et spinae erit universa regio. Joannis 3.: „Aër sive ventus, quo fert impetus, spirat (sic enim παροπούαν in verbo „vult“ imperitiorum gratia traduco), et vocem eius audis, sed nescis, unde veniat aut quo vadat“ [Joh. 3, 8]. Ecce, hoc totum comparans est et comparationis notam non habet ullam. Sed quum sequitur: „sic est omnis, qui ex spiritu nascitur“, adpertam videmus notam „sic“. Qui ergo fideliter volet vertere, comparanti quoque suam notam addet: quemadmodum ventus aut aër meat, quo fert impetus (etiamsi nos interim carcerem eius, unde profectus est, aut metam, quo tendit, ignoremus), sic spiritus ille divinus, quos vult, instinguit. Neque fidei lucem quisquam intuetur, nisi quum vivifico eius adflatu novus homo creatur, etiamsi nos interim nesciamus, quur hunc aut alium illustret, istum vero et illum non dignetur, aut quur hunc mature, istum vero cunctantius. Fuit ergo nobis et hoc praesenti loco sua comparanti nota coniuganda, quapropter vertimus: ut enim ille (Assyrius scilicet) spiculis eo veniet, sic vepres et spinae erunt tota regio. Quo gratiam prophetae imitaremur. Crescit enim supra modum infoelicitas, quum non solum comminatur hostium sagittis occubituros, sed hostilia tela miserum quoque auspiciū secum adferre, nempe quod omnia sint vepres et spinae futura.

„Ad montes autem omnes, qui hactenus sarculo sarriebantur“ [v. 25].

Hic duas voces de nostro attulimus, „ad“ et „hactenus“, hac causa, quod Hebraei prolepsim quandam familiarem habent, qua subiectum illud, de quo aliquid praedicaturi sunt, in nominativo praeponunt. Deinde novam orationem attexunt, in qua pro eodem subiecto relativum ponunt, ut: filii hominum, dentes eorum arma et sagittae⁵). En tibi subiectum „filios hominum“. De hoc subiecto praedicaturus est propheta, quod dentes eorum sint magis noxii quam arma et sagittae. Quam sententiam Latinus sic efferret: Dentes filiorum hominum arma sunt et sagittae. At Hebr. subiectum in nominativo praeponit, ac mox, quod de illo dicturus est, cum relativo in obliquo adiicit. Quem modum sive idiotismum prolepsim, hoc est: praesumptionem vocamus Hebraicam. Qualis hoc loco est. Totum enim hoc: „et omnes montes, qui sarculo sarriebantur“, praesumptum subiectum est. Porro quod de eis montibus dicturus est, subiungit: „Non venies illo.“ Ubi „illo“ adverbium vice obliqui est. Quum ergo in Latinam linguam haec sententia traducenda est, quomodo aliter dicere licebit, quam: „ad montes autem etc. non venies?“ Sentiant et Hebraeorum rabini nobiscum, quod punctorum distinctione videtur; in „illo“ enim punctum membri perfecti posuerunt ac deinde subiungunt „metu spinarum et veprium“. Hic iam „athnaheta“ ponunt, hoc est: signum solidae, quamvis nondum ratione firmatae, sententiae, etiamsi nihil adiungas. Nolui igitur LXX imitari, propterea quod paulo ante praedixit: „Vineas in dumeta degeneraturas.“ Non est ergo verisimile, quod nunc meliora montibus polliceatur. Distinguit autem, de quibus montibus loquatur, videlicet de apricis et cultis collibus, qui hactenus sarculo sarrientur, quod et ista in sylvas et tesqua nemorescerent, ut isthic non essent sementes demessuri, sed pecora ad pascendum acturi velut in solitudinem.

„Sed mittetur illo armentum“ [v. 25].

Ad verbum habent Hebr.: „Et erit in missionem bovi.“ Cerne, quae loquutio in quam nobis vertenda sit.

„Pecudes quoque isthic errabunt“ [v. 25].

„Et ad conculcationem pecoris“ sonant Heb. Sed posteaquam conculcandi verbum videmus ab eis pro conversandi verbo accipi, et „errare“ de pecoribus pro versari aut habitare dicitur, traduximus: „Pecudes quoque isthic errabunt.“ Pecudes autem diximus pro pecoribus, eo quod שׁה Hebraicum pro eo armenti genere accipitur, quod Latini pecudem vocant.

⁵) Psalm 57, 5.

Ex capite octavo

„Dixit ergo iterum ad me dominus“ [v. 1].

Haec alia visio et revelatio est, qua tamen de Messia eadem prædicuntur, sed de rerum statu non eadem. Prius enim liberatur etiam impius rex metu grassantis exercitus, quod indubie tempus a deo definitum nondum adesset. Nunc autem interitus, atque idem velox, intentatur. „Iterum“ autem admensus sum, quo videatur alia quidem esse revelatio, sed eiusdem populi causa facta.

„Corripe tibi paginam magnam“ [v. 1].

Lepos est in paronomasia Hebraica גליון גדול, hoc est: volumen sive libellum, hoc est: paginam, ut hodie vocant. Magnam autem propter rem potius quam in eam scribere iubetur accipere, quam mensuram aut modum paginae, καθ' ὑπαλλαγήν.

„Et scribe in eam stilo et more humano“ [v. 1].

Ego, si meam sententiam sequi fuisset ausus, vertissem: „Et stilo in eam scribe, homini maherschahal.“ Quamvis Hebraei hominem ad stilum referant. Sed quum „hominis stilo“ omnes transtulerint, nolui in re non admodum ardua dissentire. Quamvis clare faceret ad humanitatem Christi, si non tantum maherschahal, sed etiam homo vocaretur. Neque enim obstat articulum dativi casus non positum esse ad homini, sed ad maherschahal. Huiusmodi enim prolepses multas, praesertim in Psalmis, invenias, ubi vox altera ante praepositionem ponitur, quae tamen ei perinde servit atque ei, quae sequitur. Quomodo Cicero creberrime loquitur „qua de re“ pro „de qua re“, et „re, qua de agitur“. Ubi praepositio post utranque vocem, relativi et antecedentis, ponitur. Addidi autem: „et more“, quod viderem stilo hominis poni pro stilo humano, hoc est: „Scribe in eam paginam stilo, quomodo vos homines consuevistis.“ Et est sermo iste macrologiae aut pleonasmi generis. Satis enim erat dixisse: „Scribe in eam“, sicut satis est dixisse: „Audiui.“ Sed quum per macrologiam dicimus „audiui hisce auribus“ aut „oculis meis vidi“, iam crescit macrologia et ἐπιδείξει, id est: commonstratione oratio.

„Maherschahal, haschbaz“ [v. 1].

In textu habes: „et haschbaz.“ Expunge „et“! Nescio enim, quomodo semel scriptam coniunctionem semper transmiserim. Relinquimus autem Hebraica nomina in dativo, et propter articulum eius casus ך (quamvis et alias ad multa serviat) et quod ad rem natam videatur, dominus proprium nomen quoque fingi voluisse, quod huc faceret. Quae successu omnia clarius patebunt.

„*Ut properet ad praedandum, festinet ad spoliandum*“ [v. 1].

Hieronymus mox vertit Hebraea, nil suspicatus, quod propheta non tam iubeat atque futurae rei nomen imponat. Quanquam id ingenue agnoscam, nomina ista maherschallal et haschbaz ad hoc imponi, ut significant. Ob eam causam subiunximus eorum interpretationem, ne quid quis desideraret.

„*Asciscebam ergo mihi testes*“ [v. 2].

Omnia in visione fieri videntur.

„*Deinde ibam*“ [v. 3].

Hebraica habent: „Et ibam.“ Sed ἔ, id est „et“, ordinis est. Verti ergo: „deinde.“

„*Ad prophetissam*“ [v. 3].

Prophetis honoris vocabulum est hoc loco. Ut enim prophetae vocabulum propter sacratissimum officium summum ei augustissimum est, ita ei, quae dominum prophetarum paritura erat, prophetidis nomen datur. Etiam si non ignoremus divam virginem sanctissimo carmine cecinisse laudem et gratiarum actionem deo, quum diceret: „Magnificat anima mea dominum“ [Luk. 1, 46], adhuc tamen dignius est hoc loco prophetidis nomen. Habuit Philippus filias quatuor prophetantes [Act. 21, 9], at non pro ecclesia exponebant scripturam, quum id foeminae non esset licitum [1. Kor. 14, 34]; magnus tamen honos earum erat, sive propter scripturæ intelligentiam, sive propter sacrorum carminum lectionem ac cantum, sive denique propter divini adflatus inspirationem. Sed haec omnia inferiora sunt quam ea, quae haec nostra gessit. Prophetissa igitur tanquam augustissimo nomine adpellata est.

„*Impone illi nomen maherschallal*“ [v. 3].

Ex hoc loco credidimus etiam in superiore propriorum vice posita esse maherschallal et haschbaz.

„*Quae significant, si Latine interpreteris.*“ Visa sunt omnia vividiora, si ipsa nomina in sua lingua videremus. Hanc autem interpretationem notam non sine exemplo posuimus, quum non uno loco habeatur in divinis literis. Ut: „Tu vocaberis Cephas“, quod est, si interpreteris, Petrus etc. [Joh. 1, 42].

„*Sciat effari prima ista: Abi aut immi*“ [v. 4].

„Prima“ de meo addidi, quod ista ferme prima sunt, quae infantes moliuntur ex omnibus verbis. Lucem ergo adfert *χρησιμισμός*. Deinde videntur Hebraea ista „abi et ammi“ balbulae infantium linguae super omnia verba esse obnoxia, propterea quod primis labiis efferun-

12 B Marginal Prophetissa. — 37 A B Marginal Id est: morum elegantia, quum scilicet gestus et mores rerum observantur.

tur. Arbitror enim priscos Hebraeorum, non quemadmodum rabinos dixisse „immi“, sed „ammi“. Nam et reliquae linguae amnam pro matre intelligunt.

„*Tollet opes Damasci*“ [v. 4].

„Tollet“ diximus, ut sermo filio dei acceptus referatur. Huic enim tribuit, quod antea quam nasciturus, sit in nihilum Damascenum, hoc est Syriacum regnum redactus. Opes autem fecimus ex חיל, quam Hierony. in fortitudinem traduxit, LXX propius secundum nos δόναμιν.

„*Opera regis Assyriorum*“ [v. 4].

לפני, id est: „coram“, vertimus in „opera“, ablativum instrumentalem. Aequè enim est „praesente“ atque „coram“, „liphne“, hoc est: duce ac imperatore Assyriorum rege. Atque sera quidem haec est antithesis, qua et Syris et decem tribuum regno exitium pro ea spe, quam de subiugando imperio Judaico coeperant, comminatur.

„*Iterum loquutus est ad me dominus*“ etc. [v. 5].

Diversum argumentum est. Hactenus enim liberavit metu duorum torrium. Nunc autem, quum gens Judaica post liberationis beneficium nihil abhorreret a Syriae Samariaeque tyrannis, offensus deus, qui futura ante videt, quam fiant, acriter obiurgat et stultitiae poenas daturos praedicat.

„*Siloah*“ [v. 6].

Rivulum esse modicum et iuxta Jerosolyma grato cum murmure praeterfluere, Hieronymus (si recte memini) narrat. Vide autem, qua synechdoches metaphora utatur. Aquas moderato cursu, murmur tamen, non minacem stridorem edentes, populum suum facit, qui sorte sua, quam dominus dederat, contentus esse, quum renuit, et pompam effusiores adpetit, impetu perituro esse praesagit.

„*Corrivabit*“ [v. 7].

Pro „ascendere faciet“ ea causa diximus, quod urbes nonnunquam derivatione et corrivatione captae leguntur. Atque ad antithesim facit, quum immania minatur flumina iis, qui rivos humiles aspernabantur. Dixerunt autem et Latini corrivari flumina, quum unius alvei aquae in multos diductae sunt, ut transiri possint.

„*Fluviorum fortium et ingentium*“ [v. 7].

„Ingentia flumina“ diximus pro „multa“. Nam ex idiotismo est „multo“ illos uti pro „magno, ingenti, eximio ac praecellenti“, quomodo alias, tum potissimum in Ezra videre licet [z. B. Esr. 10, 1]¹⁾.

„*Cum omni potentia sua*“ [v. 7].

Potentiam vertimus ex ככד. De qua voce alias²⁾.

¹⁾ Siehe oben S. 177, 5. — ²⁾ Siehe oben S. 113, 13f.

„Redundabit in Judam“ [v. 8].

Vide, quanta cum gratia perstet in allegoria et quanta cum eruditione rerum proprietates servet. Inundantes enim fluvii ultro citroque minaciter feruntur, ut non immerito a poëtis sint per prosopopoeiam saepenumero homines aut dii facti; ac tandem auferunt, quae non credideramus. Sic ingentes exercitus ac copiae volvuntur ac feruntur vehementium fluviorum instar: omnia occupant, auferunt ac perdunt.

„Refluens et transiens“ [v. 8].

Refluendi verbo ad vorticosos refluxus fluminum respexi.

„Usque dum collum ambiat“ [v. 8].

Diximus pro: „usque dum collum attingat.“ Ubi tamen attingendi verbo usus est propheta in vehementiore significatione per metalepsim, puta pro „strangulat“ aut „praefocat“, quod, quae strangulant, ferme ambiunt colla.

„Ut extensione alarum suarum impleat“ [v. 8].

Sive hic per prosopopoeiam fluvio alas tribuat, sive exercitui novo pigmento adpingat, utrunque eruditissimum est. Instar enim volantium avium feruntur ac circumerrant flumina et rerum scriptores alas aciebus adpendunt.

„O Immanuel“ [v. 8].

Ambiguum est, an „o Immanuel“ pro ea gente accipiatur per synecdochen, cuius futurus est. Ut quum adversus clamoralem aliquem diceremus: „Christus non clamat“ [cf. *Matth. 12, 19*], pro: Christianum non decet esse amariter clamoralem, propterea quod Christus caput nostrum est [*Eph. 4, 15*], imo omnia in omnibus, *Col. 3. [Kol. 3, 11]*. Incertum est, inquam, an hoc pacto accipiatur hic gemitus pro ea gente, ex qua et cui nasciturus est, an pro ipso Immanuele ex *συμπαθείας*, id est: ex commiseratione, puta quod propheta ante oculos videns excidium suae gentis commiseratione inflammatus dicat: „O Immanuel, o deus noster, siccine tuis pereundum est?“

„Coite in concionem populi et congregemini“ [v. 10].

Haec (mea sententia) non magis ad gentem Judaeorum dicuntur quam ad omnes, quae versus orientem sunt. Crescente enim Assyriaca sive Babylonica monarchia, nimirum comitia passim habebantur et deliberabatur, venienti quomodo occurreretur regno. At qui de coelis omnia prospicit, nequicquam omnes turbari adserverat, praecipue Iudeos, propter quos inprimis hanc sententiam concinnat. Adparet autem vel ex hoc loco Judaeos aliquid conatos esse adversus Babylonium societate Syriae et Samariae, ut paulo ante

opprobriavit. Nobis interim sententiae huius gravitas non est temere transmittenda. Iubet omnipotens, comitia cogant hostes sui, consultant, comparent, instruant; at se omnia ridere, quum stultos conatus momento citius dissipaturus sit. Et plane non est consilium contra dominum. Furant hostes veritatis ac vi sua sibi tribuant omnia perfecturos! tamen quotidie videmus irrita abire eorum studia. Deo gloria, qui ut natura verax est, ita suos nunquam destituit auxilio et victoria.

„Nisi nobiscum deus“ [v. 10].

Duabus causis diximus. Una quod נ non minus „nisi“ significat quam „quia“, sicut capi. pri. demonstratum est³⁾. Altera, quod quae sequuntur, melius quadrant, quum „nisi“ vertimus. Perpetuo enim ludit in Immanuel, ut eius nominis significationem ex omni parte et explicet et amplificet. Qua de re paulo ante attigimus.

„Paedagogi instar adprehendens manum meam ac erudiens“ [v. 11].

Haec perinde duabus causis hac formula verborum expressimus. Una, quod Hebraea ad verbum sic habent: „Quia sic loquutus est ad me dominus, velut manus adprehensione, et me docens.“ Hic primum videmus „manus adprehensione“ dici pro „adprehensa manu“. Deinde „et“ παραπληρωματικῶς, id est: obiter implendo, positum esse et exundare. Etiamsi rabini „athnaheta“ praeposuerint, quasi „et“ sit copulative positum, sed imperitia suiipsorum sermonis. Fecimus igitur ex „velut“: „paedagogi instar“, quo ἡθοποιῶν, hoc est: moris adfictionem, produceremus. Altera vero, quod ut iam dictum est, manifesta ethopoeia videremus vatem usi, qua impensissime delectatur. Ubi enim non plenus est aut ethologiis et chrestismis, quum rebus aut personis aut suas actiones tribuit, aut ethopoeiis, quum propter comparabilem rem personis et rebus mores similes adfigit? Vide ergo, qua cum dignitate faciat deum sibi instar paedagogi discipuli manum adprehendentis loquentem. Qua fictione certitudo et claritas promittuntur.

„Coniurationem nolite condicere“ [v. 12].

Equidem non memini, praeter unum aut alterum, ullum esse Hebraeis compositum verbum. Cogit igitur eos necessitas uti simplicibus pro compositis, κατ' ἀντίθεσιν. Ita hoc loco „non dicetis“ ponitur (nostro quidem iudicio) pro „non condicetis.“ Nam et Graecis, atque adeo Demostheni ipsi, εἰπεῖν pro fateri, annuere, concedere ponitur⁴⁾. Quum autem vicissim imperativa pro futuris et contra futura pro imperativis mutitent, imperativam fecimus ora-

³⁾ Siehe oben S. 111, 10 ff. — ⁴⁾ Die Beobachtung, daß εἰπεῖν den Sinn von „bejahen“ haben kann, ist im großen ganzen richtig; einen Beleg hiefür konnten wir freilich gerade bei Demosthenes nicht auffinden.

tionem: „Nolite condicere.“ Monet enim ex fide propheta, ne cum ullis mortalium, qui deos alienos colunt, foedus ineant, auxilii gratia, sed ut uni deo adhaereant et fidant.

„Ulli qui moneat“ [v. 12].

Hebraea sic habent **לכל אשר ימאֵר**, id est: „omni, qui dicet.“ Quod autem Hieronymus **ל** in „enim“ transtulit, non tribuit articulo, quod non habeat, si modo in loco istud faciat, sed Septuaginta voluit imitari, qui habent **πᾶν γὰρ**, hoc est „omne enim.“ Nos credimus monentem caveri præcipi. Sic enim ferme comparatum est in rebus humanis, ut si videant adversariorum opes ac vires crescere, ipsi quoque amicos sibi parent et auxiliares. Sed suos vetat deus huiusmodi praesidiis niti, ac monet, ne ullum audiant, qui dicat: „En, adversarii vestri tam fortes sunt, vobis quoque prospiciendum est, ut sitis nihilo inferiores.“ Comparete igitur sodales et **συνμάχους**, hoc est: auxiliares.

„Populus iste coniuravit“ [v. 12].

Verba sunt monentis de adversariorum conspiratione.

„Sed metus eius populi non recipiatis“ [v. 12].

Dei verba sunt, quibus suos securos reddit. Est enim „vaf“ adversativa.

„Dominum autem exercituum sanctificate“ [v. 13].

Quae hic sequuntur, clare exponunt, quid per verbum „sanctificate“ velit intelligi. Hic enim est metus vester atque formido. Sanctificamus igitur dominum, dum illum supra universa observamus. Quod quomodo faciemus, nisi si eo religiose fidamus?

„Ille enim est et sanctificatio“ [v. 14].

Iam paulo aliter accipitur „sanctificatio“, videlicet pro salute ac foelicitate. Si enim dominum colendo et observando sanctificaverimus, ille quoque nos sanctificat et beatos reddit. Si vero contumaciter ab eo abhorrebimus, offendemus ad eum. Ipse enim ruina est et resurrectio. Haec Isaie verba respirant Simeonis grandævi vatis responsum, quod virgini et Josepho praesagibat [Luk. 2, 34f.].

„Et offendent ad eum multi“ [v. 15].

Hebraea sic habent: „Et offendent in eis multi.“ „In eis“, hoc est: lapide offensionis et petra ruinae. Refert ergo **בם**, id est „in eis“, voces potius quam res. Idcirco nos ad unam rem, pro qua aliae ponuntur, retorsimus, propter claritatem. Ad dei enim filium offendent multi [Matth. 24, 10].

„Complica nunc, ait dominus, contestationem hanc“ [v. 16].

Hic multa adsuimus. „Nunc ait dominus“, et „hanc“. Hebraea enim sic habent: „Clausula contestatio, signata lex cum doctis meis.“

Quae quidem verba in hanc sententiam capi possunt, ut hic incipiat propheta loqui: „Hactenus clausi contestationem istam, ad quam excipiendam iussus eram paginam et stilum corripere; et signo obsignavi cum doctis meis, hoc est: cum doctis istis testibus Uria et Zacharia, quos ad hanc rem per visionem adhibebam.“ Nobis tamen magis arrisit, ut צור imperative legatur: Claude vel complica contestationem. Nam et divus Daniel hoc modo videtur intellexisse, quum et in sua adparitione capit. 8. imperative facit deum loquentem: „Tu vero obsigna revelationem“ [Dan. 8, 16]. At hic lucis gratia inserenda erat persona iubentis. Adsuimus ergo: „Ait dominus.“ Hanc autem vocem „hanc“ addidimus, ut videremus dominum loqui de ea contestatione, ad quam praeceperat paginam rapi. Sequatur quisque, quod verissimum videbitur.

„*Legemque obsigna*“ [v. 16].

Adparet ab aliquo forensi more acceptum esse, ubi testimonia signari lex esset. Legem autem intelligo ea, quae hic praedicta sunt, quae propter firmitatem lex adpellentur. Ut quemadmodum leges sacrosanctae debent ac inviolatae permanere, ita, quae dominus hic praedicat, firma fore.

„*Expectabo igitur dominum*“ [v. 17].

Hic putavimus tandem esse apostropham, qua ad se revertatur propheta et dicat: „Ego igitur in unum dominum intentus ero, qui vultum suum avertit de domo Jaacob.“

„*Ego ipse et pueri, quos dedit mihi dominus*“ [v. 18].

Prophetam loqui arbitror et pueros adpellare cum discipulos suos tum pios auditores, qui monenti prophetae fidem haberent.

„*Ut miraculo et portento sint*“ [v. 18].

Vita enim innocentium insana videtur esse impiis, et finem, hoc est: mortem eorum, ingloriam putant, quum illi in pace et tranquillitate vivant.

„*Qui habitat in monte Zion*“ [v. 18].

Hoc est: qui Jerosolymis colitur, hoc est: in ecclesia.

„*Quum ergo dicent vobis (o discipuli domini, pueri mei)*“ [v. 19].

Tota ista parenthesis a nobis adsuta est. Munit enim propheta pios, quos iam pueros suos adpellavit, ut omnem seductionem caveant, sive quis opem quaerere apud incredulos hortetur, sive rerum futurarum ab astrologis eventum percontari.

„*Respondete*“ [v. 19].

Iterum de nostro est. Quae enim sequuntur, videntur seductioni respondere.

„*Nonne quaeque gens deos suos consulit?*“ [v. 19].

Quae Hieronym. vertit, tam abest ut contemnam, ut etiam

tester eandem esse sententiam utriusque, quum in eundem finem tendunt. Eius translationis sensus est: Num licebit populo alium quam suum deum consulere? nostrae vero: Nonne quum quaeque gens deos suos consulat, Israël quoque non alium quam deum suum consulere debebit? „Visionem“ autem Hieronymus de suo addidit pro oraculo aut responsis, quae Hebraei visiones sive revelationes vocant.

„*Tam de vivis quam mortuis*“ [v. 19].

Super mortuis non legimus Hebraeos multa inquisivisse a domino. Nam Sauli desiderium, ut erat desperatione plenum, ad sagam potius quam ad deum convertebatur [1. Sam. 28]. At gentes, perinde atque nos hactenus fecimus curiosi, nitebantur scire, quae ad se nihil attinebant. Propter istos ergo in genere loquitur, ac dicit quosque deos suos consulere quacunque in re, sive ad vivos sive ad mortuos pertineret.

„*Porro cui deest lux aut intellectus*“ [v. 20].

Vertimus ex אשר אין לו שחר. Atque ideo in primam frontem posuimus, quod subiectum esse videatur, ad quod hic fit sermo. Docet enim pios, quo confugere debeant, si quid ambiguum aut incertum incidat, ut non habeant opus divinatoribus, astrologis aut incantatoribus.

„*Legem et contestationem audiat*“ [v. 20].

„Audiat“ nostrum est. Hebraei enim ad verbum habent „legi et contestationi“, auscultet scilicet, cui deest lux. Per legem autem et contestationem non modo praesentem contestationem et legem, ut paulo ante, intelligimus, sed legem et minas cum promissionibus, quae in lege continentur.

„*An non consentiant nobiscum*“ [v. 20].

Hebraice: „An non loquantur hac ratione.“ Quibus nostra aequipollent.

„*Quod si legem negligat*“ [v. 21].

Legem ex superiore loco mutuavimus in istum, quo manifestior fieret sensus. Hebr. sic habent: „Et praeteriens eam“, legem scilicet. In hanc sententiam: Si is, cui lux deest, legem contempserit.

„*Impinget et esuriet*“ [v. 21].

Allegoria ab his tracta, qui viam notam et planam oscitantes aut alio rapti praetergrediuntur. Quumque in ignotos anfractus veniunt, nihil quam offendunt et labuntur. Sic qui legem dei negligunt, in omnibus tum consiliis tum actionibus offendunt. Qui vero contestationes, hoc est: promissiones eius, posthabent et suas spes sectantur, esuriunt, hoc est: inanes manent, dum ab his, in quos speraverant, nihil horum reportant, quae petebant.

„*Et maledicet deo suo et regi suo*“ [v. 21].

Attende, lector, quam fideliter moneat, ne impietati dedamur, quum viam et gressus deploratorum hominum adeo commode annumerat. Quum impii spe sua frustantur, non sic secum reputant: „Quo fidebas, auxiliando non fuit.“ Convertere igitur ad deum verum, sed ab illo quoque abhorrent, quasi numen nullum sit. Dicunt enim tam insipientes et bruti homines: „Non est deus“ [Psalm 14, 1]. Tracta autem est allegoria a procacibus mendicis, qui, quum nihil accipiunt, iurgantur.

„*Quum vero aut sursum versum aut ad terram spectabit*“ [v. 22].

Rabini inepte hunc locum distinxerunt. Quod proclive videtur tum apud Hieronymum tum apud Septuaginta, qui in secundo membro *κάτω*, id est „subtus“, addiderunt de suo. Quo magis ostenderent eiusdem sententiae membra esse, „sursum“ in coelum spectabunt et deorsum in terram. Nos, quo minus iterum discerni membra possent, ambo ad unum verbum coniugavimus. Tribuitur autem hoc loco idem status desperantibus, qui superius, capite quinto, dabatur superatis ab Assyriorum rege [cf. Jes. 5, 30].

„*Circumvolans tribulatio*“ [v. 22].

Quod Hieronymus מַעֲרָף צִיָּקָה vertit in dissolutionem et angustiam, hac causa puto fecisse, quod convenire non possent participium masculinum et nomen foemininum, quum tamen id crebro usuveniat, ut superius demonstratum est⁵⁾. Septuaginta ἀλλήλων fecerunt ex מַעֲרָף, eodem modo falsi. Ad verbum igitur est: „circumvolans“, hoc est: circumfusa tribulatio, ut tribulatio per metamorphosim nebulae similis fingatur. „Circumvolans“ autem ex „volans“ iure fecimus, quum isti compositis verbis egeant. Sed quae sequuntur, arguunt hanc esse sententiam.

„*Et seductrix nebula*“ [v. 23].

Hieronymus vertit ex ואפלה מנדה „caligo persequens“, qua versione palam videmus Hieronymi tempore nondum fuisse rabinorum vocalia puncta, quibus doctus homo facile vidisset מְנֻדָּה passivam esse vocem, per subscripta „kibuçim“. Ad verbum igitur sonant Hebr. „et nebula dissipata“, hoc est: „nebula circumfusa“; ut sit velut expositio superioris membri „circumvolans tribulatio“. Nebulae enim erroris commodissimum praestigium oppanduntur passim apud poëtas. Quum autem propheta hic quoque „nebulam“ his addat, qui furore impietatis ac desperationis insaniunt, propterea quod magis ac magis errent, idcirco „seductricem nebulam“ ex „dissipata“ fecimus, per metalepsim, hoc est: postsumptionem. Circumfusa enim

⁵⁾ Siehe oben S. 144, 2 ff. und 153, 19 ff.

nebula sequitur error. Quod genus tropi Plutarchus synecdocha comprehendit, Fabius autem (si recte memini) metalepsi. Quod in hoc dixerim, ne quis miretur, si quando huiusmodi tropos interim synecdochae, interim vero metalepsi accenseamus.

„Quae non avellitur ab eo, qui contristatus erit“ [v. 23].

Primum „quae“ fecimus ex כִּי, quae vox, ut ostensum est, sepe numero pro relativo ponitur. Secundo vertimus מוֹעֵךְ in „avellitur“. Hic commode transtulit Hieronymus in „avolare“. Diximus autem „avellitur“ vehementiore verbo quam „avolat“. Tertio ex לֹא־אִשֶּׁר diximus „ab eo“. Sic enim pollet sermo: „Non avellitur ei qui.“ Quarto מוֹצֵק לֵה in „contristatum“ traduximus. Etiam si לֵה foeminam referat, at indubie animam. Redi nunc, lector, ad Hebraea et vide, quam tersa sint prophetae verba. Nec tamen animum suspendas, donec exemplum, quod sequitur, annectas.

Ex capite nono

„Quemadmodum superiori tempore“ [v. 8, 23].

כַּעֲתָ in „tempus“ vertit Hieronymus. Nos non putamus hic obiter positam esse Hebraicam כֵּן, quod alias in loco facile admisero. Vertimus igitur in „quemadmodum“. Exemplum enim est, quo futura perinde usuventura probat, atque praeterita gesta sint, et ad maiorem claritatem lege 4. Regum 15. caput, ubi scribitur, quomodo Teglatphalassar Galilaeam cum universa tribu Nephthali ceperit [2. Kön. 15, 29]. Adde urbes quoque, quae de Zebulon erant, mea sententia.

„Visum est“ [v. 1].

Nos supposuimus, pro exempli nota.

„Leviter adfligebantur“ [v. 1].

Ideo vertimus ex הִקֵּל, quod leviandi verbo utuntur Hebraei, quomodo Latini elevandi. Elevari auctoritatem alicuius quum dicunt, intelligunt contemni et susque deque haberi. Imo Hebraei utuntur pro excindendi et spoliandi verbo, ut Jeremiae 4. ca. [Jer. 4, 24]. Nam pro remittendi verbo Moses usus est Genes. 8.: „An remisissent aquae“ [1. Mos. 8, 8]. Vertimus igitur in: „leviter adfligebantur.“ Sequitur enim per climacem: „postmodum vero graviter adflictae sunt.“

„Galilaea gentium“ [v. 1].

Quum propter vetustatem incertum sit, an Galilaea olim id cognominis habuerit, ut gentium sive gentilis adpellaretur, an „Galilaea gentium“ Hebraismus sit, pro „gens Galilæa“, reliquimus

Galilaeam gentium. Tum quod ad Matthaei testimonium quadret [*Matth. 4, 15*].

„*Postea vero gravissime adfliguntur*“ [*v. 1*].

In futuram adfectionem vertimus, quod sensus hoc postulet. Quod autem Matthaeus aliter usus esse hoc prophetae testimonio quibusdam videri possit 4. cap. [*Matth. 4, 12ff.*], mirum non est, quum adeo omnes facti simus scripturarum interpretes ut, quemadmodum est in Germanico proverbio, plerique interpretibus ipsi egeamus¹⁾. Dum euangelista Matthæus hunc locum adducit, allegoricōs eo utitur. Ut quemadmodum olim Zebulon et Nephthali priores exterminium sentiebant, sic aequum esse, ut nunc prioribus lux oriatur, dum Christus scilicet Capernaum propheticum munus orditur. Huius rei ratio reddenda est. Allegoria ergo, hoc est: occulta comparatione, rationem primam reddit et aequitatem praeponit, ut iam dictum est: aequum scilicet esse, ut, qui aliquando primi periissent, primi instaurarentur. Secundo prophetiam, ut quum hic apud prophetam prædicatur, quod gentium populus sit lucem divinae cognitionis indepturus, et Galilæa gentilis vocetur, iterum clarescere, quod iure Christus coeperit Capernaum prædicare, ut qui gentium futurus esset post Judaeorum repudium. Quum autem Isaias terram Zebulon et Nephthalim exempli causa adducat ac deinde ad vaticinium gentium vocationis accedat (in eo enim argumento totus est), consarcinavit Matthæus utrunque testimonium, quorum prius allegoricōs adducit, secundum vero naturaliter. Quum scilicet ostendit tum vere factum esse, ut gentibus lux oriretur, quum Christus Capernaum exordiretur prophetiam suam. Post captivitatem enim Babylonicam gens Judaica nunquam fuit sibi restituta. Unde et in promissionis terra non soli aut liberi habitarent, sed gentibus commixti et imperio peregrino domiti, sparsim victitabant. Quo factum est, ut Galilæa inter gentes numeraretur.

„*Populus autem, qui hactenus in tenebris ambulat*“ [*v. 2*].

Hac forma vestivimus, quod Isaiae tempore sic competeret loqui.

„*Videbit lucem magnam*“ [*v. 2*].

In futuro tempore extulimus. Non tantum quod futura non minus deo sunt praesentia quam praeterita, quae communis est theologorum responsio, sed quod praeterita etiam Hebraeis in loco promiscue accipiuntur.

8f. *A B Marginal* Der tolmetsch tarf [*B darff*] eins tolmetschenn [*B tolmetschen*].

1) Siehe das Sprichwort in den textkritischen Anmerkungen.

„*Mortalis umbrae*“ [v. 2].

Loquutio est Hebraeis צלמות pro nocentissima nocte, qua premuntur damnati, hoc est: hi, qui extra fidem hinc migraverunt.

„*Sed multiplicabis gentem, et non*“ etc. [v. 2].

„Sed“ de nostro adposuimus, ut esset index alterius personę loquentis. Percontatur autem propheta in persona admirantium, an deus gentium populum sit pari gratia prosequuturus, atque Judaeos hactenus fecerat. Hoc enim ἀντιπίπτον, id est: obiter occurrens, hic agitur, quo magis amplificetur dei in gentes liberalitas.

„*Laetabuntur apud te*“ [v. 3].

Respondet propheta sibi ipsi, sed eius instinctu, cuius auspiciis omnia agit.

„*In divisione praedae suae victores*“ [v. 3].

„Victores“ Hieronymus recte suggessit de suo, quamvis Septuaginta non addiderint.

„*Quia iugum oneris eius gentis*“ [v. 4].

„Iugum oneris“ loquutio est pro „pondus sive gravamen oneris“. „Gentis“ autem addidimus, ut teneriores videant, quo relativum „eius“ referre debeant. At iterum relinquitur nobis dubium, an „gentis“ Hebraicam significet, an gentilem. Nos breviter Oecolampadium imitati ad gentium populum retulimus.

„*Sicut in die Madian*“ [v. 4].

Historiam lege Judic. 7., ubi (ut hoc obiter moneamus) strategema insigne invenies [Richt. 7], quo nullus Alexander aut Julius²⁾, nullus Pyrrhus aut Fabius³⁾ praesentius unquam excogitavit. Discimus autem hic, quomodo Hebraei „diem“ nonnunquam accipiant, nempe pro relatione et resumptione prisca temporis. Tantum enim pollet haec sententia: „sicut in die Madian“, quantum si diceres: „quemadmodum olim a Madianitarum tyrannide suos adseruit deus.“ Ad eundem igitur modum „diem“ pro tempore constituto innumeris locis legimus.

„*Sed et omnis violentia*“ [v. 5].

Hieronym. „violentam praedationem“ vertit, ex „violenter vim faciente“. Est enim סאך סאך, ubi iterum adparet suo tempore nondum nata esse rabinorum vocalia puncta. Transtulit ergo in rem, non in personam, hoc est: in violentam praedationem, non in violentum praedonem. Eum nos imitati rem uno vocabulo, absolute quidem posito, sed latius vagante ac plura complectente, expressimus: „omnis violentia.“

²⁾ sc. Caesar.

³⁾ sc. Maximus Cunctator; die vier Namen sind als Beispiele hervorragender Strategen genannt.

„*Imo vestis sanguine conspersa*“ [v. 5].

Nos istum credimus esse sensum: quicquid crudele sit aut immane, subductum iri ex ea gente, cui dominus omne onus abstulerit. Quomodo superius et apud Michęam dicitur: „Conflabunt gladios suos in vomeres et hastas in ligones“ [Mich. 4, 3].

„*Fomenta erunt incensi ignis*“ [v. 5].

Sensus idem est in nostris qui et in Hebraeis, quamvis adfectiones vocum sint dissimiles. Isti enim ad verbum sic habent: „et erit ad incendium, cibus ignis.“ Vel: „et cibus ignis“; ut sit asyndetum. Vel: „voracis aut vorantis ignis.“ Est autem elegans enallage, pro „incendetur aut comburetur“ dicere: „fomentum ignis erit aut incendii“. Unde et hoc modo vertimus: „Fomentum erunt incensi ignis“ pro „incendii ignis.“

„*Puer enim nascetur nobis*“ [v. 6].

Non cogit hic „nobis“, ut de gente sua tantum loquatur propheta. Per *κοινωνίαν* enim, id est commercium, sese nobis iungit. Non enim ita gentium est Christus, ut non sit etiam Judaeorum, sed eorum tandem, qui fuerunt quomodo Isaias, puta cum fide expectantes promissum.

„*Cuius humeris imponentur imperium*“ [v. 6].

Hebraea sic habent ad verbum: „Et erit imperium super humero eius.“ Hieronymus quum sic transtulit: „Et factus est principatus super humerum eius“, vel hac ratione nobis commodat, quod istud verbum „erit“ in „factus est“ vertit. Ubi primo probat Hebraeis existendi verba accipi perinde atque Gręcis pro fiendi verbis. Secundo, quod verba fiendi et existendi pro aliis quoque verbis ponuntur, ut paulo ante docuimus. Quid enim est, principatum esse super humerum alicuius, quam imperii molem esse impositam? Tertio probat nobis hac translatione, quam constanter (ne dicam contumaciter) abhorreat a Septuaginta interpretatione, quae tamen, ut in prophetis, est paulo alienior a veritate Hebraica quam Hieronymi, alias autem non itidem, si modo incorrupta est. Sunt enim et mendae et depravationes manifestae in ea. Ita et in prophetis quoque multa et clarius et elegantius habet, quam Hieronymus transtulerit, quomodo et hic locus testatur οὗ ἡ ἀρχὴ ἐγεννήθη ἐπὶ τοῦ ὁμοῦ αὐτοῦ, id est: „cuius in humero imperium erit.“ Vertimus enim praeteritum in futurum. Haec plane non in hoc dixerim, ut sanctissimo doctissimoque viro aliquid derogari cupiam, sed ut videamus, quam nocens malum sit obstinatio, atque ei, qui obstinavit, plus noceat quam his contra, quos obstipio capite abit. Adime enim tam claro viro hunc rigorem, et iam primum omnium feceris. Ita et maxima nomina habent, quod emendatione dignum est, et egent, quod cum primis desideremus.

„*Admirabilis consiliarius*“ [v. 6].

Ea forma coniunximus, qua subiectum et adiectum ὑποκείμενον καὶ ἐπίθετον, quod nostri praeceptores substantivum et adiectivum vocabant. Propterea autem sic coniunximus, quod Hebraea nobiscum faciant.

„*Pater aeternus*“ [v. 6].

אב־עֶד Hieronymus in „pater futuri saeculi“ vertit. Nos hoc loco credimus magis quadrare „pater aeternus“, quod עֶד absolute positum saepius pro aeterno quam futuro saeculo ponitur. Quum enim sic ponitur, ferme habet aliam vocem adiunctam עֶד-עוֹלָם. Patrem autem aeternum vocari filium non est durum piis auribus, quae didicerunt personas quoque pro essentia per allaeosim poni. Nam revera filius non est pater, sed id, quod pater est. Tribuitur ergo hic Christo divinitas. Nam alias non est Hebraeorum mos quenquam suorum aeternum patrem adpellandi ne Abraham quidem, Mosen aut David.

„*Hic proferendi imperii, servandae tamen pacis, finem non faciet*“ [v. 7].

Quum regnorum pomeria sine tumultu inter mortales nunquam proferantur, immortalis autem deus per euangelium filii sui mundum sibi subactus esset, pacifica et humili apostolorum praedicatione [cf. 1. Kor. 15, 25] factum est, ut hanc sententiam enantiosi induerimus. Disparata enim sunt „proferre imperium“ et „servare pacem“. Id quod nostris temporibus, prohdolor, miserabili experientia discimus, quum reges et imperatores, quorum in primis erat Christiano orbi pacem aut servare aut conciliare, omnia crudelissimis expugnationibus, bellis, caedibus foedant, vastant, excindunt, id autem nonnunquam propter terrae pugillum.

„*In solio David et regno eius sedens*“ [v. 7].

Et hic ex irrefragabilibus locus est de Messia, quodque Josiam suum, optimum quidem regem, Judaei non possunt eum facere, de quo impraesentiarum vaticinatur Isaias. Iam enim ferme duo millia annorum non sedit posteritas David in avito solio. Domo igitur pellant frivolas spes.

„*Ut fulciat ipsum aequitate et iustitia*“ [v. 7].

Scio Hebraeis esse „iudicio et iustitia“, pro quibus tamen Latini „aequitate et iustitia“ utuntur. Quid enim aequitas est quam iudicium? Amat summum ius, ne summa iniuria fiat⁴⁾, summo iudicio expendi, quod aequilibrium Latini aequitatem, Hebraei iudicium vocant.

11 allaeosim] B alloeosim. — 20 A B Marginal Enantiosis figura est, qua membra sententiae inter se dissident. — 22 temporibus] A Druckfehler temporihus. — 22 prohdolor] B proh dolor. — 30 impraesentiarum] B in praesentiarum.

⁴⁾ Siehe oben S. 121, Anm. 4.

His autem rebus fulta esse oportet imperia, non fastu et violentia, non praecipitantia et violentia.

„*Verbum vulgavit dominus in Jaacob*“ etc. [v. 8].

Nos cum Hebraeis putamus hic novam partem praesentis increpationis incipere. Hoc autem ista occasione. Adparet Teglatphalassar Assyriorum regis incursu, de quo 4. Regum 15. [2. Kön. 15, 29], ut supra annotatum est⁵⁾, urbes multas esse laceratas ac dirutas, atque ut fit, dum opes non funditus exportantur, plerosque splendidius aedificasse quam pro priorum statu. Unde ferme ista nascuntur, operaeprecium fuit ista perdi aut incensa esse, quum adeo magnifica sufficiuntur. Comminatur itaque deus ultimam extirpationem et eliminationem.

„*Sycomori fractae sunt*“ [v. 10].

Qui sycomoros caprificos faciunt, nobis notior est arbor. Nos enim facile cedemus his, quibus rerum species magis sunt perspectae. Hoc tamen nonnihil offendit, quod Graeci quoque *σνκάμινον* iuxta Hebraicam orthographiam hoc loco scribunt, non *σνκομῶρον*. Quo magis adparet corruptam esse vocem *σνκομῶρον* ex שִׁקְמִים, *σνκαμίνων* quam apud Graecos natam. Quod si meum augurium sequi liceat de etymo dictionis, sycomorum ipse potius feram ficum esse crederem ac sylvestrem, hoc est: sterilem, quam fatuam. Nam et Germanica lingua plantarum et herbarum abortia quaedam „fatua“ vocamus⁶⁾. Re tamen vera adparet sycaminum arboris genus esse, cuius vulgaris esset ac parabilis inter Syros copia, ut 3. Regum cap. 10. videre licet [1. Kön. 10, 27].

„*Eriget ergo dominus cum reliquis hostibus*“ [v. 11].

„Reliquos“ addere coëgit sensus. אַחֵרֵי enim articulus hoc loco pro „cum“ ponitur, quo et rabini propendunt, quum eum ad צִירֵי virgula makeph alligant. Quum igitur dicendum esset ad verbum „cum hostibus“, aliis scilicet, addidimus „reliquos“.

„*Rezin quoque super eos*“ [v. 11].

„Quoque“ iterum ex necessitate sententiae est. „Super eos“ autem ex „super eum“ transtulimus, propter planitiam et claritatem. Ponitur autem Rezin per metonymiam pro Syrorum rege. Nam quae eis hic intentantur, evererunt Rezin iamdudum ex humanis ablato. Veruntamen non sine naso et sarcasmo inculcat auribus eorum nomen Rezin, quo cum amicitiam iunxerant *ὀλιγόπιστοι*, hoc est: male fidi homines, ut paulo ante patuit⁷⁾.

⁵⁾ Siehe oben S. 197, 21ff.

⁶⁾ Marr wird im Schweizerdeutschen ein mißratenes pflanzliches Gebilde, besonders Feld- oder Baumfrucht, genannt. Siehe Id. IV, 780.

⁷⁾ Vgl. Zwinglis Übersetzung von Jes. 8, 6.

„Quos sic temperabit“ [v. 11].

„Quos“ vertimus ex „hostes eius“. Qum enim iuxta Asiaticam ubertatem sic ferme habeant Hebraea: „Eriget enim dominus cum hostibus Reçin super eum, et hostes eius temperabit“ etc., satis est
 5 Latinis factum, quum posteriore loco relativum pro subiecto ponitur.

„A tergo Israëlem adoriantur“ [v. 12].

Apud Hebraeos ἐκλείπει verbum „adoriantur“ vel „sint“ vel quid aequipollens.

„Ac toto rictu devorent“ [v. 12].

0 Hebraei habent „omni ore“. At huc competit vox aliqua infestior.

„Nam et populus“ [v. 13].

„Vaf“ hic causalis est, quur scilicet deus non remittat minacem manum. Populus enim correctione non fiebat melior, quomodo et Jeremias queritur: „Nequicquam cecidi filios vestros, disciplinam non recipiunt“ [Jer. 2, 30]. Ex huiusmodi locis certi reddimur, quod quum divina bonitas nos ut emendemur adfligit, nostra vero contumacia nihil minuitur, in scelere promoturos esse, donec omnes perdamur Israëliotarum more. Hinc Scytharum sive Turcorum in Christianum orbem irruptio et, ut paulo ante attigimus, regulorum mutua bella, quae expilatam ac destitutam undique plebem velut imbellem damam eius rictui obiciunt.

„Et dominum exercituum non quaerunt“ [v. 13].

Hic manifeste ponitur „et“ ἐπεξηγητικῶς, hoc est: expositive.
 5 Exponitur enim, qui sit ille, quem noluerunt revertendo quaerere.

„Rumum et iuncum die una“ [v. 14].

Ramus et iuncus proverbialiter ponuntur, quod nimirum huius aetatis fuit. Quod tamem Septuaginta intellexisse videntur, qum μέγαν καὶ μικρόν verterunt, id est: magnum et humilem sive parvum.
 10 Nobis videtur a vitium statuminibus, et iuncis ac culmis, quibus vites ad ea maritantur, tractum esse proverbium. Ut qum in Germanica lingua dicimus: binz⁸⁾ unnd band, id est: iuncus et salix perierunt.

„Qui enim populum istum beatum dicunt futurum“ [v. 16].

5 Ideo dicit summos et infimos esse perituros, quia οὐδὲν ὑγιές, id est: nihil salvum in eo populo sit [cf. Jes. 1, 6]. Quamvis non desint, qui beatum eum praedicent, falsi prophetae. Qui et apud Jeremiam promittebant pacem, quum nulla esset pax [Jer. 6, 14].

„Non gaudet dominus“ [v. 17].

0 Nihil moror in futurum tempus transferri ista. Quamvis ipsi latius

⁸⁾ Binse; zur Redensart Aft und Binz siehe Id. IV, 1411.

patere sententiam putemus, si in praesenti legatur. Deinde, quae sequuntur, melius cohaerent.

„*Omnes hypocritae sunt et maligni*“ [v. 17].

In singulari numero sententiose loqui vulgare est Hebraeis. Hinc est, quod Christus: „Qui amat animam suam“ [Joh. 12, 25] potius dixerit quam: „Qui vitam suam plus quam me amant“ etc. „Maligni“ potentius exprimunt prophetalem sententiam quam „mali“. Nulla vero re perinde offenditur deus atque hypocrisi. Qui enim simulare coram deo, omnia intuentem, audent aut non credunt numen esse aut, si sit, oscitans aut caecum putant, ut aut negligat aut nesciat mortalium negocia.

„*Omnes stulta cogitant*“ [v. 17].

Ad verbum quidem est: „omne os loquitur stultitiam“. At quia synecdochicus sermo est (non enim solummodo vana tractari ab omnium ore tantopere illius bonitatem irritat, sed stultitiae deditos esse), ideo in capaciora et ampliora verba transtulimus.

„*Sed ultra extendet manum*“ [v. 17].

Haec tam minacia velut intercalaria aspergit.

„*Quam ignis, qui sentibus et spinis alitur*“ [v. 18].

Hic ἐκλείπει relativum „qui“, sed ex ingenio linguae.

„*Et sicut in incendio, quod in vepres sylvae incidit, sic prosiliunt superbiae fumi*“ [v. 18].

Et hic locus ex harum comparationum genere est, quae apud comparantia notam comparationis obmittunt. Ad verbum enim est: „et incendium in vepribus sylvae.“ At iuxta comparatum fecimus ex vaf „sic“. Ut enim ad iniustitiam contendant rabini, fateri tamen compellantur, secundum vaf consequtionis notam esse. Nunc autem, quum omnis nota comparati consequtionis etiam nota necessario sit, ideo et consequtionis et comparationis notam adposuimus. Vide autem mihi, quam elegans sit hoc simile. Ut enim de veprium vehementi incendio toti fumorum olympi ἐκθρόσκουσι, id est: exiliunt, ut Homericō verbo utar⁹⁾, sic superbiorum hominum tum consilia, tum dicta, tum facta cum tanto fastu ac pompa prosiliunt, ut nescio, quae terculamenta praebeant stultae plebi, quae tamen omnia non aliter quam fumus dissolvuntur. Involvendi vero verbum, quo commodissime usus est propheta, quum superba molimina stultorum hominum frivolis voluminibus fumorum comparat, in prosiliendi verbum transtulimus. Quod aequē in hac re concurrit, virtute metalepseos.

24 obmittunt] B omittunt.

⁹⁾ Ilias X, 95; XXI, 539.

„Conflagrabit terra“ [v. 19].

Scio passivam adfectionem esse in וַעֲתִיב, sed eam, quum hoc verbum „conflagrabit“ habeat, sic vertimus.

„Comedet quisque carnem brachii sui“ [v. 20].

Ab his, qui fame necantur, quos perhibent nonnunquam carnem suam ambedisse, metaphora tracta est. Fratres autem Ephraim et Manasse unam carnem facit. Huc decidunt humanae aemulationes, ut fratri sine cuius coniunctione constare nequit, non parcat frater.

Ex capite decimo

„Vae, qui conditis leges iniquas“ [v. 1].

Perstat in increpandis divitibus et qui in potestate sunt.

„Et difficilia ad servandum statuitis“ [v. 1].

Ad verbum habent Hebr.: „Et scribentes difficultatem scribitis.“ Quum autem scribendi verbo Graeci quoque pro decernendi, statuendi sententiamque dicendi verbo utantur (ut passim est apud Demosthenem ἔργαζε, hoc est: sententiam dixit, ille aut alius scilicet¹⁾), ideo commodum fore putavimus statuendi verbum. Videntur nobiscum facere intentantia puncta rabinorum. Ex hoc loco suum quoque sermonem formavit Christus, dum scribas et pharisaeos taxat, quod leges servatu difficiles rogarent, quas tamen summo digitulo non attingerent, sed qua ratione obnoxiam sibi facerent miseram plebem [Matth. 23, 4]. Adeo universis aetatibus leges araneorum telis fuere similes. In quas si minuta insecta incidant, retinentur, si grandiora, perrumpunt.

„Ut nunquam non incidant pauperes“ [v. 2].

Ad verbum sic sonant Hebr.: „Ad declinandum litem sive iudicium pauperum“, hoc est: ad pervertendum causas pauperum. Servavimus ergo „lites“ ad sequens membrum, ut isthic cum iudiciis iugarentur. Et hic verbum declinandi commutavimus verbo incidendi, quo iurisperiti frequenter utuntur. „In legem enim incidere“ dicunt pro „contra legem praevaricari“.

„Et discriminis“ [v. 3].

Discrimen pro vastitate posuimus.

„Aut magnitudinem vestram ubi deponetis?“ [v. 3].

Magnitudinem posuimus pro opulentia. De ea enim hic tempestive monet, quod impedimento futura sit. Accipitur enim hic in malam partem כבד. „Deponetis“ autem vertimus ex relinquendi verbo, quod locupletes homines ferme in rebus dubiis aliquo rem suam deponant, ubi sit extra periculum.

¹⁾ Demosthenes X, 55.

„Quo minus ad compedes redigamini“ [v. 4].

Hebræa nuda sunt: „Quo minus deflexio sub vincula“, fiat scilicet. „Cadatis“ [v. 4].

Id est: „desideremini“. Cadendi enim verbo cum Graecis et Latinis utuntur pro desiderandi. Atque hic iterum inculcat manum irati dei nihil remittere.

„Vae Assyrio quoque baculo furoris mei“ [v. 5].

Confirmatio est, qua ostendat se nullis parcere, qui, ut primum evecti sunt, insolescunt.

„In manu sua tenet“ [v. 5].

Hebraea hoc modo habent: „Et virgam ipse furoris mei in manibus suis.“ Tenet scilicet, per eclipsim. Hic primum adnotandum est Isaiam hic recedere ab idiotismo linguae suae. Qui talis est, ut adfixa, hoc est pronomina possessiva possessori conforment, non rei possessae. Quae quidem res plurimum lucis in loco conciliat sensibus. Ut si volet Hebræus de veste sua loqui, non dicet: „vestis mea“ (ubi possessivum pronomen conforme est „vesti“, rei possessae), sed: „vestis meus“ vel: „mei“, ubi possessivum pronomen conforme est possessori. Et si Hebraea de libro suo loqui volet, non dicet „liber meus“, sed: „liber mea“, propterea quod possessor foemina est. Huic enim pronomen possessivum conformat, et non rei possessae, puta libro. Hic autem dicit **בִּידֵי**, „in manibus suis“ (est enim allaeosis numeri) pro **בְּיָדוֹ** vel **בְּיָדֶיהוּ**, „in manu sui“ vel „in manibus sui“ vel „ipsius“. Quod et si non crebro fiat, in Psalmis tamen atque in aliquot aliis huius prophetae locis deprehendimus. Est et illud non transmittendum, quod „manus“ hoc loco non habent formam pluralis numeri apud Hebr., sed affixum, hoc est: possessivum pluralis numeri, singularem formam ad se trahit, tanquam dignior numerus inferiorem. Plurali enim isti honoris loco utuntur. Hinc deos plurali numero non aliter quam Graeci et Latini deum unum multo saepius quam singulariter adpellant. Defendi ergo ipse iam, arbitror, causam meam ab impetitione quorundam theologorum, quorum nomen pacis gratia tacebo, quod deos immortales alicubi stromatum meorum dixerim²⁾.

„Ad gentem hypocriticam mittam“ [v. 6].

„Hypocriticam“ vertere malui quam „fallacem“. Quamvis omnis hypocrita fallax est. Propterea quod superius causatus est, deum ob id maxime commotum, quod omnes sint hypocritae. *Ἐπανάλαμβάνει*, id est: resumit igitur pessimum scelus, ne demerito maior putaretur ultio.

29 B *Marginal* Zuin. cur deos alicubi dicat pluraliter.

²⁾ Es ist ungewiß, ob Zwingli hier Luther oder die Täufer meint.

„*Qui indignationem meam commeruit*“ [v. 6].

Dudum diximus schema loquutionis eis esse, ut dicant: „homo peccati“ pro „homo flagitiosus“, et: „filius perditionis“ [Joh. 17, 12] pro „filius perditus“³⁾. Quomodo forsitan et „filius hominis“ Christus dicitur pro: „filius homo“, ut una loquutione et dei filium et hominem confiteamur. Etiam si non negem, si quis ab Hebraismo abhorreat, filium hominis vocari, propterea quod de homine hoc est: incontaminata virgine matre natus sit. Hic autem loci: populus indignationis meae, non active ponitur, pro: populus, qui mihi indighatur, sed passive pro: populus, cui ego irascor. Vertimus igitur: „Qui indignationem meam commeruit.“

„*Amandabo*“ [v. 6].

Absolute transtuli, propterea quod subiectum, de quo fit sermo, nempe „Assyrius“, citra relativum festivius intelligitur quam eo addito. Verbo autem צִוֶּה, hoc est: mandare, perinde utuntur atque Latini, puta, ut non solum pro imperare ponant, sed pro commendare quoque ac mittere.

„*Ut omnia diripiat*“ etc. [v. 6].

„Omnia“ supposuimus propter verborum emphasim. Generalibus enim sententiis ferme consueverunt uti pro universalibus, ut: „Qui credit in me“ [z. B. Joh. 11, 25; 14, 12] pro: „Omnis, qui credit in me.“ Quod nunc et antea monuisse satis sit diligenti lectori. Et quum posthac inveniet huiusmodi universales notas, additas esse ex emphasi meminerit.

„*Sed huc spectat cor eius*“ [v. 7].

Scio, ut habeant Hebraea ad verbum. Sed quum sensui nihil decederet et proleptica lexi clarior et festivior fieret, sic transtulimus.

„*Gentes quam plurimas*“ [v. 7].

Traduximus ex Hebraica antiphrasi: „non paucas.“ Gravius enim est quam „plurimas“, scilicet poterit, quam „non paucas“.

„*Num non sunt reges principes mei?*“ [v. 8].

יְחָדוּ, id est: „simul“, non expressimus, quod hic ferme sensus nasceretur: nonne principes mei simul reges? qui mihi non videbatur vim prophetici sermonis de integro producere. Iactat enim gloriosus rex principes, hoc est: aulicos suos, esse reges, aut reges aliarum gentium tributarios sibi factos esse, et aulam sequi coactos.

„*Num maioris operae etc. Num inferioris*“ etc. [v. 9].

Notas comparationis dilucidiores Latinis reddidimus ex ׁ Hebraica.

³⁾ Siehe oben S. 113, 32ff.

„*Quasi vero mea virtute etc. paraverim*“ [v. 10].

Ex כִּאֲשֶׁר „quasi vero“ vertimus, quoniam sequitur „de Jerusale-
lem“ et „de Samaria“. Ubi iterum מ, id est „de“, pro „potius“
ponitur. „Mea autem virtute“ dixi pro „mea manu“. „Paraverim“
pro „invenerim“. Utuntur enim inveniendi pro habendi, parandi
acquirendique verbis. Quomodo fere Latini.

„*An non quemadmodum feci*“ [v. 11].

Ferme vertissem: „An non quemadmodum faciam Samariae“
etc. Nihil enim prohiberet עֲשִׂיתִי praeteriti temporis esse, quum pro-
miscue in loco utantur praeteritis pro futuris. At quum videatur Sama-
riam iam captam esse, quum haec praedicaret Isaias, praeteritum reli-
qui. Neque obstat superior sermo, dum eum paulo interius perspicies.

„*Ut quum perfecero*“ [v. 12].

Haec levoris causa in primam vertimus personam. Durius enim
obviasset „visitabo“, si hic „quum perficiet“ traduxissemus.

„*Istum magnificum albae gallinae filium*“ [v. 12].

Quum Latinam complanationem conarer, credebam mihi Latinis
non modo schematis, verumetiam sententiis, chris, aenigmatibus et
proverbiis uti licere. Quum igitur Hebraicus *μυατρησις*, id est:
nasus, sic ad verbum habeat: „Visitabo ad fructum magnificum, cor
regis Assur“. Ubi primum על, id est „ad“, in Latino sermone ob-
mitti debet, et dici: „Visitabo magnificum fructum“. Deinde „cor regis
Assur“ quum periphrasis Hebraica sit pro ipso rege, quae tamen
Latinis inaudita est, non etiam Germanis. Dicunt enim: Was
thut dein herz? hoc est: Quid facit cor tuum? pro: Quid agis? Quam-
vis maior sit vis, quam verba sonent. Quum enim sic loquimur, istum
ferme intellectum haurimus: Quid agis tu ille meus, tu ille constans,
tu ille omnibus aliquam ob rem notissimus? His, inquam, causis
reddidimus Latinis: „Magnificum albae gallinae filium.“ Non ideo
quod talia sint Hebraea, si verbum verbo commutes, sed quod
aeque polleat Latina paroemia atque Hebraicus nasus. Utuntur
enim ea ferme Latini, quum gloriosos istos nare ludunt, qui pro-
sapias, aut priscas aut nobiles, vel impudenter confingunt, vel si
vere, degeneres tamen imprudenter iactant.

„*Et fastuosum supercilium oculorum eius*“ [v. 12].

Hebr. habent: „Et altam gloriam oculorum eius“. Vel: „Gloriam
altitudinis oculorum eius“, quomodo Hieronymus transtulit. תפארת
enim gloriam, splendorem et amplitudinem significat. Quam quum
hic per sarcasmon ponat, in fastum transtulimus, et altitudinem, quum
item in malam partem capiatur, in supercilium.

„Sic enim de se sentit“ [v. 13].

Tantum potest „quia dicit“, quantum „sic cogitat“. De se autem sic cogitabat, ut sequentia demonstrant.

„Sum enim prudens“ [v. 13].

Sic ad verbum habent Hebraei. Quamvis Hieronymus causalem obmiserit, Septuaginta sequutus.

„Principes earum“ [v. 13].

Gentium scilicet. Vide, quam vulgare fuerit picturate loqui. עֲתוּדִים hirci sunt Hebr. aut arietes, sed isti, qui gregem ducunt. Ab his ergo transfertur nomen ad populorum duces.

„Facta est manus mea exercitibus populorum sicut nidus“ [v. 14].

Primum ex תַּמְצָא, id est: „inventa est“, fecimus „facta est“. Inveniendi enim verbum eis pro existendi, fiendi habendique capitur. Diximus ergo: „facta est“ pro „fuit“. Deinde manus hic pro autoritate poni videtur ac maiestate. Quasi dicat: Solium meum nidus est, in quem ova, hoc est: exercitus et substantia populorum congeruntur. Postremo magis quadrare videtur, si dicamus in nominativo: „sicut nidus“ quam „quasi nidum“, quomodo Septuaginta verterunt. Etiam si iuxta eorum interpretationem comparatio videatur ab his esse sumpta, qui avium nidos indagant. At hoc tepidius videtur quam pro huius vatis ingenio. Sed et sequentia magis accedunt nostrae interpretationi quam Septuaginta.

„Omnam enim terram“ etc. [v. 14].

Verbis modo transpositis idem sensus manet, sed magis clarescit.

„Dispersa ova“ [v. 14].

Per metalepsim „derelicta“ dixit pro „dispersis“, quod, quaecunque dispersa sunt, etiam derelicta sunt, non contra.

„Adaperiat“ [v. 14].

Per imminutionem diximus pro „diducat“. Ait enim non esse, qui vel diducere labia, quasi loqui velit, audeat.

„Qui se ad secandum utitur“ [v. 15].

„Se“ ipsam securim aut serram refert.

„Tractat“ [v. 15].

„Tractat“ autem verbum frequentativum, hoc est: grave, quod continuam actionem significat, est.

„Quasi lignum non esset“ [v. 15].

Hebraei absolute habent „non lignum“, sed indubie ἐκλείψει, id est: obmissione notae similitudinis.

„Tenuitatem in abundantiam eius“ [v. 16].

„In pinguedinem eius gracilitatem“ potius sonant Hebraea. Sed

quum tropica loquutio hunc tamen sensum habeat, contenti sumus sententiam reddidisse.

„*Et in potentiam eius ignis incendium suggeret*“ [v. 16].

Hic quoque contenti sumus sententiam non improbe reddidisse. Gratiam enim paronomasiae, quae est in כָּבֵד et יָקָר, et anadiploseos, quae est יָקָר et כִּיקָר, quis adsequeretur?

„*Erit autem lucerna Israëlis ignis*“ [v. 17].

Lucerna Israëlis periphrasi ipse Israëlis est, id autem propter aeternos ignes, qui de Mosis instituto iugiter alebantur purissimo oleo [2. Mos. 27, 20]. Considera autem, quam erudite Israëlis ignes eos fore dicat, qui Babylonium incendiant. Commerituum enim populi sui adflictione exterminium.

„*Et sanctuarium eius flamma*“ [v. 17].

Sanctuarium scilicet, quod ille incenderat. Vide, qui mycterismi.

„*Vepres et spinas eius*“ [v. 17].

Pro rebus Babylonii dixit. Quasi sic vaticinaretur: Res eius velut immanem vim spinarum et dumorum incendet. Et iam per allegoriam eas res vepres et spinas nominat. At sunt et Christo divitiae spinae vocatae [Matth. 13, 22].

„*Splendor quoque*“ [v. 18].

כָּבֵד, quod gloriam etc. quoque significat, in splendorem hic vertimus.

„*Anima et corpore consummabitur*“ [v. 18].

Locus est a sufficienti divisione. Qui enim corpore et anima perierunt, funditus perdit sunt. Quod autem saltibus et collibus corpus et animam tribuit, prosopopoeiae est, quum, quae hominis sunt, inanimae rei dantur.

„*Arbores autem sylvae eius*“ [v. 19].

Allegoria quoque est. An autem magnatum et satraparum tantum habuerit, ut sylva dici possint, Danielis quinto discitur, ubi mille megistanes ei tribuuntur [Dan. 5, 1].

„*Ut puer eas recensere possit*“ [v. 19].

En, ut huic ingenio nihil ignotum, nihil non praesens fuit. Quidvis eloqui prius discunt pueri quam numeros ex ordine; ac dum capiunt tandem, paucos servant.

„*Non ultra nitentur*“ etc. [v. 20].

Praedicat libertatem genti suae. Mihi, ut plane dicam, videtur liberatio ex Babylonica captivitate humilior et minor undique fuisse, quam de qua prophetica verba possint intelligi. Unde adducor pluribus locis quam creditum est hactenus, de liberatione, quae per Christum praestita est, mentionem fieri. Nam si aequè memini Rhomanam historiam, non ingens tempus fuit ante natum Chri-

stum, quo de Antiocho triumphavit Asiaticus Scipio⁴⁾. Post hoc ergo tempus Assyriacae subiugationis coeperint reliquiae huius gentis deo niti ex fide.

„*Ex fide*“ [v. 20].

בִּאֵמֶת, id est: in fide, veritate, firmitudine, integritate. Haec enim omnia significat una eademque vox „amen“ et „aemaeth“. Hinc Hebraismi isti: Fidelis sermo pro certa indubitataque ratio, res, consilium, in aliena lingua.

„*Stat sententia eius, qui abundat iustitia*“ [v. 22].

Hebraea habent ad verbum „consummatio decreti“ idiotismo pro: Consummatum aut absolutum est decretum. Ubi Latini dicunt: „Stat sententia“. Quod autem Hieronymus vertit: „consummatio abbreviata“, nobis suffragatur. Quum enim non dixerit: „consummatio abbreviationis“, testatur aut huiusmodi Hebraismos, recti cum obliquo poni vice adiecti et subiecti, aut ea coniungi ex diversis generibus, quae ambo in superioribus adnotavimus⁵⁾. Nam כלִין foemina est, חרוץ vero mas. Quamvis ea vox, quae abbreviationem et praecisionem significat חרץ, etiam pro decreto accipiatur, quomodo nos vertimus, atque adeo Hieronymus ipse, 3. Reg. 2.⁶⁾: כֵּן מִשְׁפָּט: אתה הרצת, hoc est: Iudicium tuum, quod ipse decrevist [1. Kön. 20, 40]. Atque huic translationi etiam sequentia adstipulantur.

„*Unde et certam atque indubitatam rem faciet dominus deus*“ [v. 23].

Nunc „certam et indubitatam“ vertimus pro: consummata sive perfecta re. Rem autem pro decreto. Quoniam sensui tam abest, ut quicquam decedat, ut etiam ad lucem eius accedat nostra interpretatione. Quid enim aliud est: „consummatum decretum faciet“ (hic enim habetur כלה נחרצה) quam: „indubie faciet eam rem, quam decrevit“? Hactenus visus est mihi locus iste augustior, quam ut de reditu Babylonico videatur propheta loqui, sed de adventu Christi, post captum Assyriacum regnum.

„*Ne formides, popule meus*“ [v. 24].

Haec quum consolationem promittant, attamen simul virgam ac baculum intentent, inconstantia potius videntur quam pia aut docta. Adparet igitur aequae ad nostram sententiam facere atque superiora. Tunc enim verum solatium accepit Israël, quum Assyriaco regno a Romanis subacto Christus est natus. Non enim sub eorum liberationem capta est Assyria, sed longo post tempore.

⁴⁾ Es handelt sich um den Sieg des Genannten über Antiochius III. im Jahre 189 v. Chr. bei Magnesia am Sipylus.

⁵⁾ Siehe oben S. 113, 32ff. und 165, 30ff.

⁶⁾ „3. Reg. 2.“ dürfte ein Druckfehler sein; der zitierte Satz steht in 1. Kön. 20, 40.

„*Et sicut virgam suam levavit*“ [v. 26].

„Sicut“ ex superiori membro huc quoque accommodavimus. Sic enim et similitudinis notas *προλαμβάνουσι*, id est: praeponunt, ut omnibus membris sufficiant.

„*Quemadmodum Aegyptios*“ [v. 26].

Est quidem ad verbum: „in via Aegyptiorum“, sed hac loquutione utuntur pro: „more Aegyptiorum.“ Id quod aliis locis saepe monuimus⁷⁾. Et antecedens membrum satis probat exempla esse, quum sic habet Hieronymus: Iuxta plagam Madian. *בדרך* igitur, id est: „in via“, similitudinis nota est.

„*Tunc adimetur onus eius de humero tuo*“ [v. 27].

Post Babylonicam libertatem non fuit eis iugum in universum ademptum. Unde ad haec tempora referri ista debere videntur, quae adnotavimus.

„*Quin prae pinguedine putrescet iugum*“ [v. 27].

Ex *ו*, id est: „et“, fecimus „quin“, *μεταβολας*, id est: correctionis notam. Ex *מפני*, quod Hieronymus „a facie“ transtulit, fecimus „prae“. Et ex *שמן* non „oleum“, sed „pinguedinem“. Adparet autem proverbialem fuisse sermonem „pinguedine perit“, quum quis nimis opibus uti nesciret, quin se ipsum perderet. Sic et Babylonicum regnum sua mole, sua potestate, sua opulentia ruiturum dicit. Quomodo Livius de Romano imperio: „Ut iam, inquit, magnitudine labore sua⁸⁾.“

„*Veniet ille quidem ad Aiath*“ [v. 28].

Hunc locum ipse arbitror *ἐπάνοδον*, id est: reditum esse, ad hunc videlicet locum: Virga quidem percutiet te. Ut hoc modo agat: Quod praedixi Babylonium te virga percussurum, tam vere usuveniet, ut etiam profectionem eius et stationes dominus mihi revelaverit. Posuimus autem „quidem“ pro nota cum divisionis proxime antecedentis sententiae, tum reditus ad superiorem „erudite atque“ unde et proverbium natum est. In tabellam depinxit Oecolampadius ea loca, quae hic connumerantur.

„*Recensebit exercitum suum*“ [v. 28].

Hebraica sic habent: *יפקיד כליו*, id est: recensebit arma sua. Non enim vasa aut sarcinae dicuntur recenseri, sed arma cum armatis. Vertimus igitur: exercitum. Intelligit enim transvectionem sive inspectionem, quam ferme peragunt duces conscripto et coacto iam exercitu.

36 A B Marginal Transvectio lingua Helvetica: *durhin gon*, Italica: *monstra*.

⁷⁾ Siehe oben S. 130, 23ff.

⁸⁾ Livius, Buch I, Praefatio 4.

„Isthic vadum transibunt“ [v. 29].

„Isthic“ non est ex verbis huius loci. Sed quum ex ordine sic agat propheta, ut et hic servatus esse videatur, addidimus. Etiam si non sit ad Jordanem Machmas, transitum tamen quendam adparet isthinc non longe abesse, sive per iugorum angustiam, aut fluminis alicuius alveum.

„Et Gabaam divertent“ [v. 29].

„Gabaam diversorium nostrum“, ad verbum habent Heb. Quum autem לנו vel pro למו, hoc est: „nobis“ pro „eis“ positum sit, vel Assyrii loquentes inducantur, satis dictum est, „Gabaam divertent“. Fit autem hic mentio duarum Gabea, nobilis et quae Saulis cognomento adpellatur.

„Hinnitu resonabit filia Gallim“ [v. 30].

Hieronymus recte reddidit verbum verbo. Sed quum adeo violenti transitus et aversiones tam crebre lectorem remorentur, ubicunq; licet libenter complanamus. „Filia Gallim“ Hebraismus est.

„Qui usque Lais etc. exaudietur“ [v. 30].

Enallagen vertere placuit. הקשיבי enim, id est: attende, ad hinnitum spectat, hoc sensu: in Gallim tantum fore equitatum, ut hinnitus usque Lais et Anathot exaudiat, quas in hoc auscultare iubet. Vide autem, quae πολησεις et factura verborum, quanta varietas, quam magnificus per omne troporum genus incessus.

„Trepidante Madmena“ [v. 31].

Septuaginta imitatus sum, qui נדדה verterunt in ἐξέστη, id est: „attonita erit“. Nihil enim curandae sunt in loco temporum adfectiones.

„Manum suam vertet“ [v. 32].

In euangelio κατὰ Λουκᾶν legitur: „Erat facies eius Jerosolymam euntis“ [Luk. 9, 53]. Quo discimus eiusmodi loquutionibus uti pro: „versus, ad“ ac similibus ad locum vocibus. Adnotabis iterum iugandi studium, montem Zion et collem Jerusalem.

„Sed ecce, dominus deus exercituum pavore gloriationem istam amputabit“ [v. 33].

Primum ex vaf adversativa „sed“ fecimus. Secundo ex מסעת praevidens „amputabit“. Utuntur enim participiis activis praesentis temporis pro futuris. Tertio ex „laguncula“ Hieronymi, quam de פארה formavit, Septuaginta sequuti, qui ἐνδόξους verterunt, „gloriationem“. Caetera similiter habent.

„Praelonga statura praeditos succidet“ [v. 33].

Praepotentes intelligit ac violentos homines. Septuaginta enim

ἐφεξήγησιν de suo addiderunt: καὶ οἱ ὑψηλοὶ τῇ ὕψει συντριβήσοντας, id est: et praealti cum violentia conterentur.

„*Et Libanus potentium cadet*“ [v. 34].

Apud Hebraeos non est „potentium“, sed „cum potente“: „Libanus cum potente cadet.“ Quum autem ל, id est „cum“ vel „in“, nonnunquam sit articulus praepositivus intentissime demonstrans et magnificans, ut Judicum 18¹⁾. et 3. Reg. 7. patet [1. Kön. 7, 2], vertimus „Libanum potentium“, quo clarius videremus, qui teneiores sumus, quid hinc inde per cedros altas et cyparissos reliquasque arbores velit accipi propheta. Nam et si veritas: „Libanus cum potentibus vel potente cadet“, iterum intelligimus sylvam violentorum hominum.

Ex capite undecimo

„*Tandem prodibit surculus*“ [v. 1].

„Tandem“ ex vaf expressimus, sed iure; est enim ordinis hoc loco. Nam nisi esset, non inciperet novum vaticinium a coniunctione. Est autem hoc caput ut irrefragabile de Christo domino testimonium, ita mira eruditione fartum, quemadmodum patebit. Post humiliationem regni Assyriaci venturum esse Christum praedicat, nostra quidem sententia, ut antea demonstravimus²⁾.

„*Ac timoris domini*“ [v. 2]

vertimus, quoniam Hebraea sic habent ad verbum. Nec tamen abhorreo a pietatis voce, quum pro se mutuo nunquam non ponantur.

„*Et commendabilem eum faciet*“ [v. 3].

Adparet ריח Hebraice vocis etymon, quae et odorem et odoratum significat, a ריח, hoc est: a spiritu, aëre aut vento fluxisse, quod eo velut vehiculo trahatur odor. Quum ergo grata deo sacrificia, suavis odor sive grata fragrantia vocentur [Mal. 3, 4; 1. Mos. 8, 21 etc.], adductus sum, ut וריחו verterim: „et commendabilem eum faciet.“ Septuaginta ἐμπλήσει αὐτόν verterunt, id est: implebit eum. Sed nimirum simili ratione, qua et diva virgo κεχαριτωμένη, hoc est: „gratia plena“ vocatur [Luk. 1, 28], hoc est: dei bonitate et gratia ditata et amata. Nam praesens vox nihil magis significat (si sic liceat loqui) quam: et beneodoratum faciet eum. Hoc igitur sic extulimus: „et commendabilem“ etc.

„*Timore domini*“ [v. 3].

Sic vertere coëgit instrumentalis praepositio ל. Neque sic formatus sermo Christo non competit. Is enim, quo verus homo agnosceretur esse, reverentia patris semper religiosus fuit. Atque adeo tam con-

1) Der Hinweis auf Richt. 18 ist unklar. – 2) Siehe oben S. 211, 28ff.

stanter, ut et quum hic ipse viveret, patrem maiorem se esse confiteretur [*Joh. 14, 28*], et nunc, quum regnat, per apostolum suum vaticinatus est se regnum patri oblaturum [*1. Kor. 15, 24*].

„*Neque ad famam*“ [*v. 3*].

Auditum vocant Hebraei omnem praedicationem, nuncium, famam et rumorem. Quum ergo praecipitum tyrannorum sit, ad unius alicuius perditionis delationem ac famam optimum quemque perdere, perhibet hunc nostrum ab eo vitio fore longe alienissimum.

„*Humiles terrae*“ [*v. 4*].

Eadem vox, quae illis pauperem, significat et humilem. Magis tamen allubebat „humilis“, ne solos paupertinos capias, sed omnes depressos. Adnumerat enim dotes boni principes.

„*Terram percutiet virga oris sui*“ [*v. 4*].

Occultae antitheses hic sequuntur. Percutiunt reges ac tyranni ferro, machinis, flamma ille vero noster ore, hoc est: clara et constanti praedicatione veri, iusti, sancti.

„*Ipso autem spiritu labiorum suorum interficiet impium*“ [*v. 4*].

Sic vertimus, ut ipsa auxesis magis esset perspicua. Vult enim solo halitu illum perditurum esse hostem suum. Quid enim halitu fragilius? At hic noster tam robustus erit, ut halitu interficiat. Quamvis non ignorem halitum hic poni per allegoriam, pro vi veritatis, sicut et impium pro impietate, res pro persona. Dextere usus est hoc loco Paulus ad Thessal. 2. [*2. Thess. 2, 8*].

„*Iustitia cingulum lumborum eius*“ [*v. 5*].

Amiciuntur tyranni ferro, nervis, coriis et quicquid tenax est ac impenetrabile. Plerumque autem ideo, quod iniuria et violentia omnes laeserunt et hostes habent. Noster vero tanta iustitia, fide et veritate praeditus erit, ut omnes illum amplexuri sint. En, quam doctae ac simul proclivae allegoriae!

„*Baltheus laterum eius*“ [*v. 5*].

Baltheus quum militaris sit, huc est a nobis ascitus. Est autem in Hebraicis hoc loco valde concinnum homoeoteleuton in אור מתניו, אור חלציו.

„*Ut habitet lupus*“ etc. [*v. 6*].

Hieronymus non exposuit Hebraicum vaf, sed absolute „habitabit“ etc. Qua quidem expositione nihil decedit sensui, sed claritati et cohaerentiae. Iustitia enim inter mortales regnante, et veritate ac fide circum omnia negotia praesentibus, fieret, ut violentissimi quique (quos per lupos significat) cum humillimo quoque convenirent.

„*Quodvis pecus*“ [v. 6], Vertimus ex מריא.

„*Simul sint*“ [v. 6].

„Sint“ de nostro addidimus, quum alias omnia ista subiecta ad ירבץ, id est: „accubet“ (quod per prolepsim praemissum est) pertineant, quo planior esset et Hebraico ordini similior sermo.

„*Vacca et ursa erunt unum armentum*“ [v. 7].

Diximus pro „simul pascent“. Habent hic Hebraea summam gratiam propter ζέγγματος virtutem, quod est in יחדיו, id est: simul. Quae vox in medio posita ad utrumque membrum servit, hoc modo: Vacca et ursa pascentur simul, simul accubabunt catuli eorum. Catulos autem per syllepsim ambabus tribuimus. Considera vero mihi, quanta sit in tropis festivitas, quae dictionis magnificentia, quum et notissima animalia ita coniuget, ut allegoriam nullo negotio perspiciamus et argumenti pondus tamen vulgaribus non vilescat.

„*Hic lactens adhuc*“ [v. 8].

Tam magnificam ἐπιδειξιν, id est: demonstrationem, energiae et lucis gratia praeposuimus, quo et honorifice demonstraretur tam iustus dux et sermo non posset alio referri.

„*Delectabitur aspidis antro*“ [v. 8].

Herculeos labores illi tribuit. Quumque, sive Mercurio sive Herculi (ut solent) infanti, Graecorum docti tribuant, ut in cunis infestum serpentem necaverit, adparet prophetam nihil horum ignoravisse atque ab istis aliisque summis rebus allegorizandi sumpsisse materiam³⁾.

„*Reguli cubile*“ [v. 8].

„Regulus, basiliscus“ est Graecis serpens venenatissimus, ut qui solo tactu herbas flaccescere, imo arescere et perire cogat, teste Plinio⁴⁾. Neque ut pingitur, biceps est; sed qui duo capita habet, Graeco vocabulo amphisbaena vocatur, quod ambigue, hoc est: in utranque partem cancri more incedat. Neque ea figura est, qua ante annos vigintiquinque Maximilianus Caesar absens et obiter Basileae in aedibus cuiusdam sacrificuli conditum exhibuit⁵⁾. Qui neque ipse, et si caudam exilem et longam (si spicae per ariditatem potuissent explicari) ullum tamen in ea caput habuit; reliqua figura gallinaceum referebat. Unde adducor forte non vanum esse, incubatu gallinacei nasci; sed innoxium hunc sive basiliscum, sive ophaletrionem.

³⁾ Es handelt sich um eine Verwechslung: Herakles tötet als Wiegenkind die Schlangen, Merkur die Schildkröte, aus deren Schale er die Leier macht.

⁴⁾ Plinius, Hist. nat. VIII, 78: „... basilisci serpentis vis... necat frutices non contactos modo, verum et adflatos, exurit herbas, rumpit saxa.“

⁵⁾ Es handelt sich offenbar um die typische heraldische Figur des Basler Greifen; vgl. O. Farner, H. Zwingli, seine Jugend etc., Zürich 1943, Seite 205.

„Plena enim erit terra“ [v. 9].

In futura legitime transferuntur praesentia activae vocis, ut iam saepe monuimus. Unde mirum est, quod Septuaginta in praeteritum tempus verterunt.

„Scientia domini“ [v. 9].

Emphaticōs ponitur hoc loco „scientia“ pro „religione, cultu et observatione“. Quomodo isthic: „Non gloriatur sapiens in sapientia sua etc., sed in hoc gloriatur scire et nosse me“ [Jer. 9, 23f.], hoc est: agnoscere, vereri et colere.

„Ut radicem Jesse gentes requirant“ [v. 10].

„Radicem“ posuit pro „germine“ per enallagen. Quae autem lepidior allegoria posset de Christo ex semine David nascituro depromi?

„Quae stat in signum populorum“ [v. 10].

Allegoria tracta est a signis militaribus, ad quæ miles spectat et congregatur. Sic Christus et dux et signum est, sub quo militamus. Est et signum, cui plurimi non tantum contradicunt [Luk. 2, 34], sed hostili animo infesti sunt. Ex his fontibus hauserunt divini homines, quae aliis atque aliis temporibus ac locis reddiderunt. Unde non est, ut per omnia ostendamus, quae unde hausta sint. Suo enim Marte qui diligenter sacras literas versant, vident, ut ex hoc propheta, qui eum sequuti sunt, omnes velut de inexhausta abyssu potaverint.

„Erit enim habitatio eius honorifica“ [v. 10].

Non ausim dicere, quid credam Hieronymum vertisse „sepulchrum“ ex מִנְחָה, quum haud temere (quod ipse meminerim) per universa Biblia pro sepulchro ponatur, et ipsi Septuaginta ἀνάπαυσιν, id est: requiem, mansionem aut hospitium verterint. Adeo volumus omnia nostra quaeque circum nos sunt, omnibus eximia videri. Sed ad sensum prophetae redeo. Allegoria ludit ad regium David splendorem, atque perhibet Christi habitationem, hoc est: requiem et aeternam ad dexteram patris mansionem, honorificentia longe antecellere maiestatem cum David tum olim omnium gentium regum.

„Tunc iterum conabitur“ [v. 11].

Si ista volueris ad liberationem Babylonicam referre, sensus erit ad hoc tempus referendus, quod inter eam liberationem et Christi nativitatem intercessit. Si vero ad praedicationem apostolorum, quo nos constanter adserimus referenda esse, melius omnia cohaerebunt. Quae enim sequuntur, allegoriam non esse nemo obtinebit. Quum autem hoc saeculo, quo cum praeclaris dotibus et ingeniis mire pro-

ficit gloriae quoque cupiditas, quidam omnium hypocritarum princeps certamen nobis (non aliter quam Eris⁶⁾) iniecerit, atque id quidem satis seditiose (quid enim seditionem nunquam non spectans plebs cogitabit, dum carnalem felicitatem praedicari audit?), de ultima Judaeorum reconciliatione [*Röm. 11, 25 ff.*] deque ad literam intelligendis his, quae ad eam pertinent; id autem adeo in speciem sancte ac firmiter, ut etiam electis, hoc est: piis, innocentibus ac eruditissimis fratribus os potuerit oblinere, volo et ipse meam de ea quaestione confessionem ac sententiam brevibus non dissimulare. Ego Judaeos aliquando copiosius vocandos esse ad euangelii Christi cognitionem nihil ambigo, doctus istud prophetarum et apostolorum oraculis. Sed quod tum carnalis, externa aut sensibilis foelicitas ea futura sit, quae passim ad literam quidem promittitur, id vero manifeste abnegamus, his potissimum adductis causis. Una, quod summum errorem esse sciamus omnes, si quis troporum figurarumque variegationem et pigmenta tum verborum tum sensuum e sacris literis tollat. Si igitur per omnes omnium divinorum hominum scripturas huiusmodi colores, umbras ac luces invenire licet, quae (malum) ratio his locis negare allegoriam esse, ubi carnalibus umbris æterna ac coelestia depinguntur? An iam non quadrat hoc salvatoris nostri verbum: „Regnum meum non est hinc“ [*Joh. 18, 36*]? Nisi quod naso circumducere, imo perdere iterum male consultam plebem satagimus, quum scilicet carnalibus spebus occasionem literatoria expositione offerimus. Facile credunt, qui spiritu pollere videri volunt, si dicas: Hoc pollicentur divina oracula. Iam enim insidians caro gestit, ut spiritui imponat: Ecce (inquiens), ut non iure premar, licebit ociosis nobis, o anima, aliquando citra noxam bonis illis etiam frui, quibus ego delector. Hic perfossa et trajecta supinatur anima, propter commercium domesticae meretriculae, quae in hoc lenocinatur, ut libere deliciari deceat. Hinc nobis Catabaptistarum infamia connubia, hoc est: promiscua et impudentia adulteria⁷⁾. Hinc *ὐποπνευματικῶν*, hoc est: subventaneorum sive contraspiritualium (sic enim non iniuria quis eos vocet) stulti furores, imo temerariae lationes, quum tamen spiritu agere cuncta videri ambiant. Hinc propter rerum communionem tot insurrectiones et tumultus nunc adesse occasionem dictantium abiiciendae publicae autoritatis, et magistratus conculcandi. Quum tamen Christus ipse, quum corpore praesens esset, visibiliter

31 A B *Marginal* Hypopneumatici.

⁶⁾ Nach der griechischen Mythologie ist Eris die Göttin des Streites.

⁷⁾ Zum Vorwurf ehebrecherischen Wandels der Täufer vgl. Bd. VI, S. 81, 25 ff. und die ebenda, S. 82, Anmerkung 1, angegebenen Stellen.

tum praedicaret tum signa faceret, cum cibaret etiam, potaret ac interdum omnem penuriam sarciret, huius tamen rei exemplum nullum reliquerit, deinde huius beatitudinis mentionem nullam fecerit. Quod minime factum esset, si eiusmodi quiddam manere vidisset, qui alias de ultimo die, de falsis prophetis, de periculis in diem emergentibus adeo tempestive monuit [*z. B. Matth. 24*], qui corda nostra tot promissionibus firmavit, tot armis per apostolum instruxit [*Ephes. 6, 10 ff.*], ut stare adversus diaboli insultus queamus. Altera vero causa (nam in priore multa subiunximus, quae peculiares causae esse potuerant) est scripturarum testimonia. Divus Joannes euangelista 1. cap. 2.: „Quicquid est in mundo, carnis concupiscentia, concupiscentia oculorum et ipse fastus vitae, non sunt ex patre, sed ex mundo. Et mundus praeterit et concupiscentia eius“ etc. [*1. Joh. 2, 16 f.*]. His apostoli verbis videmus breviter mundana citra dei offensionem concupisci non posse. Et ne quis dicat: Ea concupiscentia vel fruitio, de qua loquor, sine scelere erit, occurrit et dicit: quae in mundo sit concupiscentia, non sit ex patre. Aliam igitur beatitudinem atque alibi expectamus, quam quae sine offensione non est et ubi nemo est, qui non offendat. Sed dicas: Isti non sic sentiunt, sed solummodo adserunt fore, ut totus mundus pacatus atque tranquillus sit, id autem ex fidei unanimitate. Quasi vero ipse contra aliud pugnem. Ego (ut me recte quis intelligat) adversus hanc sententiam maxime pugno. Nunquam omnes credemus. Nam et hodie plurimi ex his etiam, qui se pro fidei antesignanis indicant, fidem non habent. At ubi non est fides nisi simulata, quomodo non est ibi sola nocentissima caro? Caro autem quomodo pacem habebit cum spiritu, cui inducias ne in somno quidem permittit? Paulus denique Romanis scribens: „Ego, inquit, carnalis sum, venundatus sub peccatum“ [*Röm. 7, 14*]. Qua sententia non tam de se, quam per se velut exemplum de omnibus loquitur. Si ergo carnales sumus ac tyranno venditi, peccato scilicet, quomodo pax erit per universum mundum, cum „caro sua quaerit, non quae Jesu Christi“ [*Philip. 2, 21*]? Joannis 17. capit. negat se Christus in mundo fore, nos autem fore [*Joh. 17, 11*]. Et ibidem 16.: „In mundo, ait, angustiam et tribulationem habebitis, sed confidite! ego vici mundum“ [*Joh. 16, 33*]. Hic ego neminem tam rustice doctum arbitror Christianam rem, ut de apostolis, qui tum in re praesenti erant, Christi verba tantum intelligenda putet, non etiam de omnibus nobis, qui credimus. Si ergo tribulationem experturi sumus in mundo, indubie erunt, qui nos malis ac suppliciis adficiant. Ubi tunc manebit

10 Joannes euangelista] B Joan. euan.

ista pacis externae foelicitas? Quid multa? Aliis parentibus aliaque genitura nasci oportebit, qui sine scelere victuri sunt. Quod si nemo sine crimine vivit, nunquam speranda est, quandiu peregrinamur in hoc mundo, pax. Fingere quisque potest, quod lubet; at aliter habere res non possunt, quam conditor ipse creavit. Atque, ut ingenue dicam, ut de baptismo et eucharistia sola ignoratione linguarum dissentitur, sic et in hac controversia allegoriarum inscitia erratur. Porro quod Hieronymus transtulit: „adiiciet dominus secundo“, neminem huc adducere debet, quasi prior conatus praesente Christo perfectus sit, ac deinde secundus sit (quod ad externam felicitatem attinet) beatorum futurus. Id autem duplici ratione. Una, quod שנית, id est: „secundo“, Hebraei non tantum pro „secundo“ utuntur, sed pro: „iterum“, id autem multis locis. Quo factum est, ut nos „iterum“ verterimus, antequam quicquam de hac questione audivissemus. Altera, quod si maxime nephas esset aliter quam „secundo“ verti, non tamen ideo, quae sequuntur, non sunt allegoria, quam interim suis locis ostendimus. Iterum ergo conabitur dominus gentem Judaicam per Christum, per apostolos et euangelistas sibi vindicare, usque ad mundi consummationem. Quumque carnalis Israël non vult ad dominum colligi, verus quotidie colligitur ex Aethiopibus et Scythis, ex Indis et Hispanis⁸⁾).

„Adserere reliquias populi sui“ [v. 11].

Adserendi verbo usus sum pro possidendi, comparandi adquirendique verbis. Eo enim fere utuntur, quum loquuntur de restitutione in libertatem, quum statum et caput defendunt iurisperiti.

„Ab Assyrio“ [v. 11].

Eas hic gentes recenset, quae gentem Judaicam semper aliqua clade adfecerunt. Nos per allegoriam fideles, cum ex his tum ex universis gentibus, credimus significari. Quod sequentia velle videntur.

„Gentibus tunc quoque signum dabit“ [v. 12].

„Tunc“ ex vaf interpretati sumus. Hanc autem putamus esse notam allegoriae. Nam Isaiae tempore vix in alias quam praedictas gentes captivi fuerant abducti. Quum ergo gentibus signum esse dandum perhibeat, de quo alio signo contendemus intelligendum esse quam de Christo, qui eis praedicandus erat? Si dicas prophetam futura praedicere, nempe quod in Babylonica illa liberatione sint undique vocati, nihil dices. Nam in alias quam supradictas gentes tum quoque non erant dissipati. Deinde non legimus tunc ex aliis

23 acquirendique] B acquirendique.

⁸⁾ Dieser Satz ist für die Missionskarte Zwinglis beachtenswert.

gentibus ullos rediisse. Scio manipulum illum, de quo apud Jeremiam, in Aegyptum fugisse [*Jerem. 43, 6f.*]; sed Aegypti etiam hic habetur mentio. Et quicquid tandem adducas, vocantur hic aliae quoque gentes, quod, nisi per euangelium, nunquam legimus esse factum.

„*Et colliget dispersos Israëlis*“ [*v. 12*].

Dispersi nunc dicuntur ii, qui et veri Israëlitae facti sunt, gentes scilicet. Ut enim Israëlis nomen ad eos translatum est, ita et dispersorum, hoc est: passim per orbem dissitorum.

„*Ephraim non aemulabitur Judam*“ [*v. 13*].

Post Hieroboam, filium Nabat, qui decem tribus ad se traxit⁹⁾, non tantum simultates, sed etiam iusta bella exercita sunt. Hanc aemulationem sublato iri promittit, quae et sublata est, cum apostoli de quacunque tandem tribu essent, velut aquilae in perdices, versus occidentem in Palaestinarum, hoc est: gentium capita devolarunt et correptam domino praedam attulerunt. Neque huc modo, verum etiam ad orientem et meridiem, quem Idumaea et Moabitis intelligimus.

„*Et devovebit dominus*“ [*v. 15*].

Nihil moror, si Hieronymum placet sequi in expositione verbi **הרם**, et intelligere „desolabit dominus“, etiamsi nos „devovebit“ verterimus, quum utranque significationem habeat hoc verbum. Nam utraque in eundem tandem sensum redit, videlicet, fore ut et Aegypti flumina iter praebeant festinantibus ad euangelii Christi auditum. Omnia sunt valde poëtica, hoc est: erudita, καὶ ἀδρὸν πλάσματος¹⁰⁾.

„*Oram quoque maris Aegyptiaci*“ [*v. 15*].

Hic linguam in oram vertimus, non per synecdoches virtutem, sed ideo quod linguae vocabulo Hebræi nationes ac populos designant. Quomodo Germanice dicimus: die tütſch zung, id est: lingua Germanica, pro Germanis, aut etiam pro ipsa Germania.

„*Ut pedibus transiri possit*“ [*v. 15*].

Diximus pro: ut calciamentis transiri possit. Ponitur enim hic **הדריך** pro **הדריכו**, id est: et vadabilem aut transmeabilem faciet eum, Nilum scilicet. Nam **הו** ex superiore loco etiam huc servit, quemadmodum in superioribus de adfixis ostendimus, ut sive proleptice, sive sylleptice, sive zeugmatice, hoc est: ab initio, in medio aut in fine ponantur, omnibus tamen membris serviant¹¹⁾.

⁹⁾ cf. I. Kön. 12.

¹⁰⁾ ἀδρὸν πλάσμα = pathetischer Stil.

¹¹⁾ Siehe oben S. 128, 7ff. und 153, 19ff.

Ex capite duodecimo

„*Ut tunc sic dicturus sis*“ [v. 1].

Praeparat eruditus homo gratiarumactionis carmen, quo vel hodie utimur, dum ex fide divinae in nos liberalitati gratias agimus.

„*Gratias ago*“ [v. 1].

Aequè pollent „confiteri“ et „gratias agere“.

„*Sed mutato vultu*“ [v. 1].

Idecirco vertimus, quod una voce „faciem, vultum et iram“ nominant **אָר**. Veruntamen metaleptica ratione, quod qui irascuntur, vultum deformiter immutant. Quomodo et poëta dicendo: „iratum plenum minarum vultum verba decent“ iratum vultum periphrasi pro irato dixit¹⁾. Et sapiens quidam, bene quidem, sed imprudenter præcepit, ut irati vultus suos speculo offerant. Futurum enim, ut odio deformitatis et indecentiae ab ira temperent. Nam qui adeo irati sunt, ut vultus minaces et truculentos induerint, feruntur sicut „fertur equis auriga, nec audit currus habenas“²⁾. Non est ergo, ut hoc pacto absentes temere se possint sibi restituere, taceo speculo offerre. Quamvis est modus in rebus, et forsitan invenias, qui non toti corripiantur. Unde excutiendi magis quam taxandi animo contra consilium istud evecti sumus. Ad nostrum institutum tamen facit. Quo videlicet manifeste videamus, quam lepidis et elegantibus translationibus et transumptionibus referta sit lingua sanctissima.

„*Fidam eo et non formidabo*“ [v. 2].

Est et huius verbi „formidabo“ ratio reddenda, quæ scilicet non fuerim contentus Hieronymi interpretatione: „non timebo.“ Gratius voculat: „fidam eo et non formidabo“, quam: „fidam eo et non timebo“, propterea quod in „fidam“ et „formidabo“ *παρονομαῖον* est. Quod a paronomasia hoc distat, quod primam literam aut syllabam parem aut vicinam habet, ut: „Veni, vidi, vici“³⁾. Nam in „veni“ prima solummodo litera eadem est cum sequentibus, in reliquis duabus tota syllaba „vi“. At paronomasia universa ferme paria habet, præter pauca: ut Italus et vitulus, mendicus et medicus, ebrius et Hebraeus. Porro Isaias paronomasiam habet in **אָבֶטֶח** et **אָפֶחֶר**. Ne ergo non imitemur prophetam, impense hoc tropo utentem, paronomasiam quum non possem, quod potui, reddidi paronomaeon. Atque ista hoc loco ponere placuit, quod non semper cogar

21 *A B Marginal* id est: metaphoris et metalepsibus. — 27 *A B Marginal* Paronomaeum.

¹⁾ Horaz, *Ars poetica*, 106. — ²⁾ Verg. *Georg.* I, 514.

³⁾ Caesar über seinen Sieg bei Zela im Jahr 47, u. a. bei Plutarch, *Caesaris vita*, 50.

cuiusque levis momenti, quod me aliquo impulit, rationem reddere. „Fidam eo“ tamen dixi, et non „fiducialiter agam“, quia antecessit: „En deus, salus mea“ vel „salvator meus est“. Nunc ergo eclipsi deest „quo“, ut sit sensus: „quo fidam.“ Ut non sit absolute positum verbum אבטח.

„Hic erit refugium meum“ [v. 2].

Hic varietas spectanda erat. Nam ante paucissima verba „salus“ aut „salvator“ erat positus. Qum autem שועה non tantum pro salute, sed etiam pro effugio et refugio ipsis accipiat, in „refugium“ vertimus.

„Haurietis aquas“ [v. 3].

Hebraei habent: „et haurietis.“ Hieronymum ergo sequuti obmisimus vaf. Quamvis dicere potuissemus vel: „tunc haurietis“, vel: „haurietis enim.“ Sed quum neque sententiae neque vaticinio, quo salutis ubertas promittitur, quicquam decederet, suffragati Hieronymo sumus.

„Gratias agamus“ [v. 4].

„Gratias agite“, habent Hebraei. Veruntamen qum haec inhortatio sit totius ecclesiae, quae sic per ministros confitetur, virtute κοιωνίας in primam personam vertimus.

„Vehamus nomen eius“ [v. 4].

Non tam agitur de invocando nomine domini atque de laudando eo. Est enim gratiarumactio, quapropter „vehamus“ diximus. Verbum enim Hebraicum קרא non tantum vocare, sed etiam enunciare praedicareque significat.

„Memoresque simus“ [v. 4].

Forte non ineptum esset „memorate“, quam sublime sit nomen eius. At versioni Hieronymianae stetimus.

„Ut sciantur in universa terra“ [v. 5].

Videmus hic vel invitis omnibus literatoribus, מ, id est „de“, Hebraicam praepositionem pro „ad“ vel „ut“ poni, quomodo alias monuimus ⁴⁾ Nam et Hieronymus vertit ex מידעת „annunciate“.

„Hinni et exulta“ [v. 6].

Impense utuntur hinniendi verbo pro ingenti gestientique laetitia. „Mundis omnia munda“ [Tit. 1, 15].

„Quae habitas in Zion“ [v. 6].

„Habitatrix“ est Hebraeis, non „habitatio“. Nisi Hieron. κατὰ συνειδοχῆν habitationem pro habitatoribus dixerit.

„Quia magnus est princeps tuus“ [v. 6].

Principem fecimus ex בקרבך, quae loquutio et ducem et familiarem

⁴⁾ Siehe oben S. 169, 6ff.

significat, ut antea dictum est⁵⁾. Christum autem intelligit et ducem et familiarem nostrum, qui sumus verus Israël, dummodo credimus. Quanti enim est carne Israëlem esse?

Ex capite 13.

„*Excidium Babylonis*“ [v. 1].

Hic est titulus visionis aut revelationis, quam dominus ostendit Isaiæ de onere et erumna, quæ ventura erant super Babylonem. „*Excidium*“ autem fecimus non ex מַשָּׂא, quæ vox proprie onus significat, sed per æquipollentiam, quo dilucidius fieret, quid oneris nomine significetur, nempe calamitas et adflictio. Cum autem sequentibus visionibus inscriptio non tam lata præfigatur, sed solummodo „onus Damasci, onus Moab“ aut „væ terræ“ etc. dixisse contentus sit, huic inscriptioni est accepto ferendum. Quemadmodum enim hic dicitur: Quod praevidit Isaias, sic et sequentia onera et adflictiones vidit revelante domino. Deinde memori mente tenere debemus visiones esse rerum gerendarum, nondum gestarum. Postremo habent hic prophetae exemplum, quod non tantum iis, quibus cum versantur, prædicare debeant, verumetiam absentibus, si modo res postulet. Puta si tuos refert non ignorare scelera eorum, quibus addicti sunt, aut aliqua ratione, puta commercio aut situ coniuncti. Cum videamus prophetam hunc nostrum non modo vicinis gentibus, verumetiam longe absentibus, quæ eos mala maneant, prædicere.

„*Monti edito*“ [v. 2].

Propterea quod alias Babylon mons vocatur, propter immensitatem et aedificiorum fastum, idcirco in dativum vertimus. Hieronymus per metalepsim posuit caliginosum, hoc est: nebulosum, pro edito. Visus est autem sibi propheta vocem audire, quæ sic inclamaret ac diceret: „Recipite vos intra moenia, o delicati principes. Ecce enim de montibus irruit in vos hostis.“

„*Ad eos*“ [v. 2].

Expositio est, quosnam montem editum adpellaverit.

„*Annuite manu*“ [v. 2].

His dicitur, qui principes monere iubentur.

„*Ego enim (ait dominus) nuntiabo*“ [v. 3].

„*Ait dominus*“ exprimendę personae, quæ loquitur, gratia supposuimus. Nunciandi autem verbum ex צִוֶּה vertimus pro mandandi.

„*Devotis meis*“ [v. 3].

Devotos reddidi ex sanctificatis. Nihil enim est deo sanctificare quam dicare ac devovere.

⁵⁾ Siehe oben S. 183, 19ff.

„Atque eos, qui maiestate mea gaudent“ [v. 3].

Ad verbum habent Hebraea: „eos, qui ira mea et gloria mea gaudent“. Respicit autem ad hoc ducum genus, quod bellis gaudet quodque principis sui triumphis inhiat. Horum morem tribuit ministris suis angelis, per quos visionem hanc excitat. Ponitur autem hic עליו, id est: „exultantes“, coniugative, ut „irae“ et „gloriae“ serviat. Praeposui autem גאורי, id est: „exultantes maiestate mea“ priore loco. Natura enim prius est, ut in precio habeamus eum, cuius ira nos quoque movemur. Deinde לאפי, id est: „ad iram meam“ sive „ira mea“ instrumentali casu, non ita vindicat sibi articulum ל, ut uni modo subiecto serviat, sed etiam גאור, id est: „gloriae“. Quo ergo universa verborum vis sufficienter exprimeretur, hac paraphrasi reddidimus.

„Ut indignationem meam perficiant“ [v. 3].

Hoc quidem alterum membrum antecedentis est sententiae, sed propter perficiendi verbum iterum tractandum est. Perficiendi autem verbum ut ex Hebraeis non est, ita ex vi sententiae non potest obmitti. Ponitur autem ira seu indignatio pro vindicta et mulcta, quam deus iusto iudicio infligit. Non enim maceratur numen ira, sed anthropopathos ei tribuitur.

„Videbar igitur audire“ [v. 4].

Totum hoc nostrum est et pro nota consequutionis positum, videlicet, quod post inclamationem et exhortationem istam: „date signum monti edito“ et „ego nunciabo devotis ac fortibus meis“, subito visus sit prophetae ingens exercitus adesse.

„Vocem similem populi ingentis et tumultuantis“ [v. 4].

Hunc sensum habent Hebræa, quamvis pro ratione linguae verborum series obscura videatur.

„Quasi regna gentium in unum coivissent“ [v. 4].

„Quasi“ notam comparationis expressimus, quam isti de linguae ingenio obmittunt. Prorsus (ait propheta) quod vidi eam speciem praebebat, quasi dominus cum universo ministrorum suorum exercitu prodiret ad expugnandum orbem.

„Ululate igitur“ [v. 6].

Rationalem addidimus notam propter apostropham, qua a descriptione tumultus avertitur ad eum, super quem excitatus erat, sive ad orbem universum referas hanc visionem, sive ad Babylonem, quo nos retulimus. Nec enim obstat ampliorem et augustiorem esse sermonem, quam ut ad unam modo urbem trahi possit. Nam etiamsi omnia huiusmodi esse videantur, fit tamen in descensu conversio ad

Babylonem, cuius causa tantus adparatus queritur. Quod si cui placeat in communi ad diem domini referre priorem partem, usque ad conversionem, nihil moror. Sed is iam considerare oportet, totum sermonem istum ὑποτίπωση esse adventus diei domini, quomodo videlicet copias comparet, atque omnia anthropopaths. Deinde, quod hic non ultimus ille adventus describitur, sed omnis, quoties scilicet cunque deus venit ad excindendum urbes, regna et populos. De qua re paulo post. Inter postrema considerabit hanc sententiam sequi volens, a generali et communi loco descensum fieri ad particularem, hoc est: ad eam rem trahi argumentum, cuius gratia locus communis tractatus est. Locus communis autem est „adventus ultionis divinae“. Quibus expensis, puta quod locus communis in hoc tractari videatur, ut ad singulare veniatur. Ad eam formam transtulimus, ut universus sermo ad Babylonem fiat.

„Quoniam prope est dies domini“ [v. 6].

Dedit ignoratio loquutionum Hebraicarum et metalepsium ac synecdocharum (ex quibus fere constant) occasionem errandi in multis scripturae locis, non iam rudibus et audacibus istis, qui, ut antiquitatis expertes sunt, ita obstinatissime tamen de omnibus pronunciant, verum etiam eruditis ac piis hominibus. Hinc et huius loci incertitudo, quonam adventus iste formidabilis referendus sit, emanavit. Quod si videamus diem domini, interim pro fatali cuiusque hora, interim pro tempore vindictę, quam de nobis quotidie sumit deus, interim autem pro universalis iudicii die capi, iam plus lucis adfulgeret, quo obscuriores scripturae locos proclivius perspiceremus. Quum Christus Joannis 6. sic loquitur: „Omnis, qui cognoscit aut videt filium et credit in eum, habebit vitam eternam, et ego resuscitabo eum in novissimo die“ [Joh. 6, 40], hic ultimus etiam dies pro fato cuiusque accipitur. Promittit enim Christus se in vita servaturum eos, qui se fidant, quacunque hora hinc migrent, quemadmodum superius quinto capite dixit: credentes citra omne iudicium transire a morte in vitam [Joh. 5, 24]. Atque iterum quum Martha fatetur se admittere, quod Lazarus frater eius resurrecturus esset in novissimo die [Joh. 11, 24], hic novissimus dies pro universali die capitur, non pro cuiusque fatali. Secundae acceptionis exempla per omnem scripturam, saepiuscule tamen in hoc nostro propheta occurrunt. Sub qua istud quoque 1. Corinth. 3. comprehenditur: „Ipsa dies indicabit quidque, quod igne revelatur“ [1. Kor. 3, 13]. Nam hic quoque „dies“ pro afflictionis momento accipitur, non pro ultimo die. Ultimae vero acceptionis tot sunt exempla, ut eorum vi

reliquae duae acceptiones absorptae sint. Et ferme per omnem scripturam dies domini pro universali iudicio acceptus, etiamsi nonnunquam summo cum veritatis detrimento. Quæ Christus apud euangelistas tres, Matthaeum, Marcum et Lucam de die domini, de quo discipuli percontabantur, disseruit, interim de urbis, interim vero de orbis excidio res ipsa cogit intelligere [*Matth. 24, 1 ff.*]. Quod dum non animadvertimus, in mediis tenebris palpitamus. Neque hic error solos theologos in transversum agit, sed etiam iurisperitos me adolescente vexabat, qui ius civile dicebant esse ius urbis aut principis Romani. Quum vere sit ius cuiusque civitatis aut principis, modo recte videamus, quam late pateat civitatis vocabulum. Qui ergo de civili iure in sua civitate disserit, nimirum hoc modo facit, ut sic in genere definiat, ut nulla sit civitas, cui non competat eadem definitio. At mox omnia ad suum propositum accommodat, ut imperito possit videri, vel de sua tantum civitate, vel etiam de generali civilis iuris loco tantum disserere, quum ille interim ad genus, interim ad speciem desultet. Sic quum dies domini omne tempus divini adventus significet, sive ad vindicandum peculiare tum populos tum homines, sive ad iudicandum universum mundum veniat, fit ut pro sermonum et sententiarum varietate eadem loquutio aliter atque aliter accipiat. Eodem modo dicendum est de resurrectione mortuorum, quæ et ipsa semel pro vita ea accipitur, quæ protinus mortalem istam sequitur, iterum vero pro carnis resurrectione, quæ futura est ultimo die, de quo alias¹⁾. Item carnis ipsa resurrectio nonnunquam pro universali iudicio omnium hominum ponitur, quo modo dicitur: „Videbit omnis caro salutare dei“ [*Luk. 3, 6*], quum caro, quocunque veritas, non recipiat salutarem Christum in hac vita, sed caro pro hominibus accipitur, nonnunquam autem pro ipsa carnis humanæ revivificatione. Sic iudicium aliquando pro ultimo et universali accipitur, aliquando vero pro quotidiano, quod et iuge est, quomodo Christus dixit: „Nunc iudicium est mundi“ etc. [*Joh. 12, 31*]. Quum igitur hæc verba: „Prope est dies domini“ hic ex propheta audis, manifeste vides eum non de generali aut alicuius fatali loqui, sed de die ultionis ac vindictæ, quam acuebat in Babylonios. Unde et ea, quæ in genere de eius adventu dicuntur, malimus ad Babylonios convertere. Quod si tu renuas et contendas de in genere adventu ad ultionem loqui, nihil moror, dummodo id agnoscas sententiose fieri, quo scilicet honoratior et amplior sermo fiat, atque quum ad rem

30 A B *Marginal* Iudicium pro quotidiana dei ultione.

¹⁾ Siehe Bd. VI, S. 190, 2ff. unserer Ausgabe und Zwinglis Auslegung von Jes. 26, 14.

particularem descenditur potentior, quomodo de iure civili exemplum dedimus, quum communis locus ita tractatur, ut singulari patrocinetur.

„*Quae sicut vastator ab omnipotente veniet*“ [v. 6].

Scio שׁ utrunque significare: et vastitatem et vastatorem. At hic potentior est vastator persona, quam vastitas res. Quod idcirco adnotavimus, ut liqueat non semper esse potentius, si rem proferas, sed in loco res, in loco vero persona primatum tenet.

„*Quoniam omnes manus dissolventur*“ [v. 7].

Ex על-כן fecimus „quoniam“ potius quam „propterea“, hac causa, 1 quod haec est prosapodosis, quur ad ululatum vocaverit et adnumerat ea mala, quae in ultima trepidatione conscios adoriuntur.

„*Et pudore inflammabuntur vultus eorum*“ [v. 8].

Quid Hieron. sequutus sit, ut verterit „facies combustae vultus eorum“, non plane video, quum Hebr. ad verbum habeant „vultus 1 flammaram“, id est: vultus inflammati vultus eorum. Nullus enim idiotismus eis frequentior est quam huiusmodi genitivorum pro adiectivis positorum: „viri misericordiarum“ pro „viri misericordes“ etc. Praesertim qum et Septuaginta sic verterint: καὶ τὸ πρόσωπον αὐτῶν ὡς φλόξ μεταβαλοῦσιν, id est: et vultum suum in modum flam- 2 mae mutabunt. Hos igitur sequi, vertimus ut iam praemissum est.

„*Donec redigatur terra in solitudinem*“ [v. 9].

„Donec“ vertimus ex ל, id est „ad“. Quo vehementius ac diuturnius fieret, quod tam minaciter dicitur.

„*Nam stellae et planetae coelorum*“ [v. 10].

Hebraei per כסילים planetas intelligunt. Coelorum autem tam ad 2 stellas quam planetas retulimus. Neque quae hic dicuntur, maiora sunt quam ut ad alium adventum quam ultimum possint referri. Vidimus enim in superioribus quoque non inferiora intentari filiis 3 Israël, omnia tamen καθ' ὑπεροχὴν, id est: orationis eminentiam. Ita enim ferme comparatum est, ut, quum dominus populum aliquem adfligere constituerit, praecedentibus signis denunciet. Quamvis non 3 putem istud hoc loco dici, sed ab his eminentiam trahi, quod hi, qui in ultimas angustias detrusi sunt, ita mente capiuntur, ut omne consilium eis ac ratio pereat, et infesta sibi sentiant omnia, coelum, 3 astra, terram et quicquid in ea est.

„*Et impiorum scelera mulctabo*“ [v. 11].

Visitandi, hoc est: corrigendi verbum bis interpretati sumus, ut 4 ἐπικλειςω, id est: inclusionem faceremus. Est autem epiclisis, quum duo membra sic comparata sunt, ut prius verbum habeat a fronte,

posterius autem a tergo, ut: „Perdam sapientiam sapientium, et intellectum prudentium reprobabo“ [1. Kor. 1, 19].

„*Massa auri ex Ophir*“ [v. 12].

Ophir ea gratia reliquimus, quod apud Plinium lib. 6. capit. 7. Ophari fluminis et Opharitarum gentis, accolae nimirum, fiat mentio²⁾. Facit huc aureum poëtarum vellus, quod Jason Colchide abstulit. Nam et Opharus Scythiae est.

„*Haec, inquam, usuvenient Babylonii*“ [v. 13].

Totum hoc nostrum est, quod cum κατασκευῆς tum lucis causa supposuimus. Non enim satis clarum est, quod Septuaginta transtulerunt διὰ θυμόν, id est: propter furorem. Nam Hebræi habent „in furore“, id est: quum furiet dominus. Quum ergo antecesserit causa, quum iratus sit, puta impudentia et consceleratio Babylonis, iam et ad Babylonem viam munivimus, et clam causam irati dei non dissimulando attingimus. Haec usuvenient Babylonii in indignatione domini exercituum et in die furoris etc.

„*Et sicut grex, quem nemo colligit*“ [v. 14].

Est hic locus irrefragabilis וְ, id est: „et“, pro relativo אשר poni, quum Heb. ad verbum habeant: Et sicut grex, et nemo, id est: quem nemo colligit. Doctae comparationes.

„*Quisque ad proximum suum se convertet*“ [v. 14].

Sensus prophetae est: Alius ad populum sive cognatos suos confugiet, alius ad natale solum, qui scilicet advena est. Sic enim comparatur, ut in regis urbibus bona pars hominum ex advenis et alienigenis coëat. Regno autem ablato avolat hoc muscarum genus, quod et hic propheta dicit. Noluimus autem „alius“ dicere pro „quisque“. Deinde „proximum“ fecimus ex „populo“, quod sensus sit, quenque refugium quaesitum apud suos, aut proximum quenque, ubi effugium primo pateat.

„*Qui solus invenietur*“ [v. 15].

„Solutus“ de nostro est. Quamvis dum sententiam prophetae expendis, necessario requiratur. Quum enim in posteriore membro sic legas: „et qui concursabit, ferro cadet“, proclive deprehendis antithesin esse. Quam ubi tenueris, iam vides, unde sumptum sit, quod dicitur: ab his scilicet, qui praelio superantur. Quibus, si arma abiciunt et non coeunt in ordinem, in medio furoris impetu saepe pepercit hostis non etiam si coeant in aciem ac pugnam instaurent. Hic autem comminatur Babyloniiis propheta, crudeliorem fore hostem, quam ut inermi ac consortium declinanti parcat.

4f. Ophir] A Ophür. — 36 ordinem] B Druckfehler ordiem.

²⁾ Plinius, Hist. nat. VI, 7, 21.

„*Neque ament aurum*“ [v. 17].

Quum nihil sit milite rapacius, adparet per comparisonem haec esse dicta: nempe quod Medus tam atrociter in Babilonium seviturus sit, ut aurum potius negligat in occasione, quam ut hostem sinat evadere.

„*A quibus adolescentium arcus confringentur*“ [v. 18].

Ad verbum est: „et arcus iuvenum confringentur“, quomodo Septuaginta quoque verterunt. Unde mirum est, quo spectaverit Hiero., praesertim quum hic tam docta periphrasi „arcus iuvenum“ pro ipsis iuvenibus propheta dixerit. Aequè mirum est, quod „lactentibus uteri“ dixerit pro:

„*Uterum ferentium non miserebuntur*“ [v. 18], quum Hebr. habeant: „et fructum sive germen uteri non“ etc. Nisi quod vereor aemulationem nobis imponere ac mentis aciem praestringere. Ab ea igitur nobis tanquam a venenatissimo toxico cavendum est.

„*Natis non parcat*“ [v. 18].

„Natos“ ex „filiis“ fecimus, ut simul nonnullam speciem antitheseos praeberet, inter eos videlicet, qui adhuc in utero latent, et eos, qui iam in lucem ac miseriam effusi sunt. Et nihilo minus nomen esset emphaticon. Quomodo hoc Virgilii: „Natum ante ora patris, patremque obtruncat ad aras“³⁾.

„*Et evertetur Babylon regnorum facile princeps*“ [v. 19].

„Evertetur“ fecimus ex „erit“, propterea quod evertendi verbum in comparante sequitur. Videmus hic in ipso Babylonis nomine, omnia superiora in hoc dici, ut eius excidium satis amplificetur. Postremo „facile princeps“ ex „caprea“ vertimus, qua illi utuntur pro nobilissimo ac pulcherrimo, quod ea ex omni damarum genere sit et pulcherrima et nobilissima.

„*Non figet ibi tabernaculum Arabs*“ [v. 20].

Quamvis non legerimus Babylonem, sive quum Cyrus sive quum Alexander caperet, huc vastitatis redactam. Attamen firma sunt divina oracula. Quum igitur orientalium historiae sint nobis paulo remotiores, facta esse possunt, quae nos ignoremus. Quumque hodie vigere perhibeant Babylonem, nova ea esse potest vetere excisa. Aut si omnino nondum sit eversa, futurum tamen esse, ut evertatur. Nisi quis prophetam ex more linguae suae potius loqutum esse credat quam proprie, quo illi communia temere omnibus tribuunt, etiamsi per partes non impleantur. Ut quum excidium urbi aut genti com-

24 ipso fehlt bei B.

³⁾ Aeneis II, 663.

minantur, sub oculos ponunt in genere malorum examina omnia, quae expugnatis urbibus evenire solent, etiamsi non singula ab omnibus perferantur, qualis est parvulorum allisio, matrum exectio et id genus atrociora; quae tamen deinde in ipsa re gesta non scribuntur, sed ad amplificationem pertinent. Nunc ad verba redimus. Arabs constanter habetur cum Hebraeis ipsis, tum Latinis et Graecis, at indubie propter pastum. Sunt enim et isti magna parte nomadae, praesertim qui Petream colunt.

„Neque pastores eo pecus agent“ [v. 20].

Ad verbum habent iuxta rabinorum puncta Hebraei: „Et pastores non facient recubare isthic“.

„Bubones implebunt domus eorum“ [v. 21].

Bubones ex אֲחִים fecimus, quod ea vox facticia videatur. Nam alias Hebraei in rerum speciebus, et ipsi inter se et ab aliis, ut plurimum variant.

„Et saltabunt ibi satyri“ [v. 21].

Satyros ex pilosis fecimus, quamvis ex Latinis Graecos, sed utrisque ex aequo notos.

„Alternis canent ibi noctuae“ [v. 22].

Verbum עָנָה perinde significat: alternis canere atque respondere.

„In aedibus Babylonis“ [v. 22].

Proprium nomen hac sola ratione ex relativo fecimus, ne simplices non viderent, quo referenda sint omnia.

„Et dracones sese in palaciis oblectabunt“ [v. 22].

Verbotim sic habent Hebraei: „et dracones in palatiis aut aedibus delectationis“, erunt scilicet. Nos ergo enallagen vertimus, quo et iucundior esset sermo, et non frustra in ambitiosis aedibus dracones crederentur versari.

Ex capite 14.

„Atque tempus eius“ [v. 1].

„Eius“ Babylonem refert. Neque enim nova hic incipit materia, sed eadem erumna Babylonis tractatur.

„Nihil cunctantur“ [v. 1].

Ex לֹא יִמְשְׁכוּ, id est: „non trahentur“, vertimus. Currunt enim fata, hoc est: divinae providentiae decreta, ut ne momento quidem sistere possit ullus Athlas aut accelerare Hercules.

„Contra vero propicius erit dominus Jaacob“ [v. 1].

„Contra“ fecimus ex כִּי, quum et rabini potentioris quam vulgaris significationis notam addiderint. „Contra“ pro „sed“.

„*Et Israëlem denuo eliget*“ [v. 1].

Gravitationem articuli in **בִּישְׂרָאֵל** (nam **ב** isto loco articulus est) Hieronymus noluit exprimere, ne LXX sequeretur, qui articulum **τὸν** ex **ב** verterunt, quamvis in loco immensi ponderis sit. Parascuee est restituendi populi dei, non iam ex carnali Israële, sed ex advenis gentibus.

„*Adhaerebunt eis advenae*“ [v. 1].

Hic nihil aliud dicam, quam Hebraeis irrefragabile de gentium vocatione testimonium offerri.

„*Cipient populos*“ [v. 2].

Israëlitae scilicet, ut **ם** adfixum, id est: „ipsos“ pro „ipsi“ **κατ' ἐναλλαγὴν** ponatur, quod admodum rarum est, sed de ea re superius attigimus¹⁾. Nisi demonstrativum vice articuli esse positum autumes: „Cipient ipsos populos.“ Verum eadem exprimitur sententia. Facit autem haec ipsa enallage ad homoeoteleuton inter **וְהַבְּיָאוּם** et **וְלִקְחוּם**, ulkehum et uhbium. Haec ideo, ut magis ac magis videamus rabinos linguae suae lectionem ignorare.

„*Possidebitque eos domus Israël*“ [v. 2].

Et hic pars est homoeoteleuti **וְהַנְחָלִים**, uthnahalum. Vide autem in postremo verbo quadrisyllabo thesim vocis, non spiritus aut sententiae. Gentes nunquam servi fuisse leguntur domus Israël post liberationem Babylonicae captivitatis, contra vero ipsos nunquam verae libertati restitutos esse. Servi ergo et ancillae pro sodalibus ac domesticis ponuntur. Qui enim servus est, dum credit, libertus fit domini, et ingenuus fide se domini servituti mancipat [1. Kor. 7, 22].

„*Et captivos ducent eos, quorum captivi fuerant*“ [v. 2].

Quando istud obsecro factum est, nisi quum gentes veri Israël factae, tanquam subditi propter communionem et sodalitatem reputantur?

„*Quum ergo requiem dabit tibi dominus*“ [v. 3].

„Quum“ vertimus pro: „et erit in die“. Quae loquutio certum tempus, quamvis non definitum, illis in loco significat, ubi „quum“, Latinis tantundem potest.

„*Qua saevitum est in te*“ [v. 3].

Hebr. **אֲשֶׁר עָבַד בְּךָ**, id est: „qua servitum est in te“, non possunt eodem paragmeni cum decore Latinis reddi. Unde et Hieronymus vertit: „Qua ante servivisti.“ Sic enim pollent Hebr., quasi tu dicas: „Qua servituti coactus es subiacere.“ Vertimus ergo in paronomasiam,

36ff. *A B Marginal Παράγμενον*, quum in eadem dictione, sed adfectu non significatione immutata luditur, ut liber libere agit, servitutem servit servus.

¹⁾ Siehe oben S. 206, 13ff.

qum paragmenon vim Hebr. sermonis non de integro redderet:
 „a servitute, qua saevitum est in te.“

„Assumes threnum istum“ [v. 4].

„Threnum“ fecerunt LXX ex מַשֵּׁל; de qua dictione supra²⁾.

„Cessat aurum tributarium“ [v. 4].

זָהָב Heb. aurum significat, Chaldaeis כְּהָב, quod hi nimirum d
 utantur, ubi illi z habent. Adparet igitur eandem inter illos esse
 commutationem literarum, quae inter Germanos superiores et
 inferiores etc.³⁾. Qum ergo Hieron. tributum non indocte verterit
 at paulo doctius Oecolampadius, ambos sequi sumus in com-
 planatione. Adde, quod dulcissimus lepos est, qum Hebręus in
 ficta lamentatione eius barbarismo utitur, in quem nasus torquetur.

„Virgam impiorum“ [v. 5].

Virga illis accipitur pro „virtute et potestate“.

„Qui quum iratus est“ [v. 6].

Nos ista sententiosa epitheta et praeconia retulimus ad dominum,
 quo et Septuaginta retulerunt. Ipsa enim species et levor Hebr.
 huc inclinant. Quamvis interim non obstrepam Hieronymi inter-
 pretationi.

„Et persequitur sine intermissione“ [v. 6].

Pro quo Hiero. dixit „crudeliter“, LXX obmiserunt.

„Abietes et cedri Libani“ [v. 8].

Palaestini sunt, propterea quod Libanus promissae terrae
 limes esset. Considera autem, quam suavi allegoria, virtute synec-
 doches, crudeli victori insultet.

„Inferi commoti sunt“ [v. 9].

Ecce, quae verborum pompa quique ronchi. Tyrannos, qui hinc
 ad inferos descenderunt, producit illi obviam ad excipiendum eum,
 qui sibi deus videbatur.

„Cum turba vanitatum tuarum“ [v. 11].

Turbam ideo verti, quod LXX ἡ πολλή ἐφφρασίνην σου, id est:
 „multa laetitia“ verterunt. At ubi Oecolampadius psalteria cum
 eorum laetitia vertit, adstipulantibus rabinorum punctis, vertimus
 vanitates ex נָבַל, quia praecedit גִּאוּן, hoc est: superbia tua. Illi
 musici strepitus vanitatem intelligunt, nos universam regum pom-
 pam.

„Subter te sternetur tineae“ [v. 11].

Ista nunc opponuntur fastui, et stultis regum sumptibus.

8 A B Marginal Was das; wat dat.

²⁾ Siehe oben S. 149, 7ff.

³⁾ Zu dieser Lautverschiebung vgl. die textkritische Anmerkung.

„*Quomodo decidisti coelo, Lucifer*“ etc. [v. 12].

Quantum quæso pondus habet ista ironica hyperbole?

„*Auroræ fili*“ [v. 12].

Hebraea nobiscum consonant. Hieronymus Septuaginta sequutus est in: „qui mane oriebaris“. Nos ad hoc spectavimus, quod superius in eundem Babylonium dicebatur: „Visitabo et hunc magnificum fructum.“ Ubi nos albae gallinae filium vertimus⁴⁾. Oecolampadius itidem ad nasum respexit.

„*Ad terram adflictus es, qui imperabas gentibus*“ [v. 12].

Hieronymus reddidit ex חילש „vulnerabas“, quod verbum opprimere quoque significat. Unde visus est nobis hic sensus esse: „Qui alios opprimebas violentia et imperio tuo, iam ad terram allisus es.“ LXX videntur etiam huc respexisse, quamvis periphrasi, qua imperiosa tyrannorum mandamenta et tumultuationes describunt, sensus mitior adpareat, quum sic habent: συνετρίβη εἰς τὴν γῆν ὁ ἀποστέλλων πρὸς πάντα τὰ ἔθνη, id est: „Contritrus est in terram, qui mandabat ad omnes gentes.“ Nos ergo, ut praemisum est, vertimus, quum imperandi verbum videretur propemodum satisfacere virtuti Hebr.

„*Sursum secundum stellas coeli*“ [v. 13].

„Sursum“ ex מועל fecimus, quae vox „desuper“ aut „superne“ significat. Sed eo modo etiam, quo in Germanica lingua dicimus: *doßen*, id est: „sursum“ aut „supra“. Quamvis Latini non habeant aequipollentem loci superioris dictionem. Rarius enim utuntur „sursum“ sine motu. „Stellas dei“ vertimus in stellas coeli, quod loquutio illa Hebr. esset, haec autem Latinorum.

„*In monte celeberrimo*“ [v. 13].

מועד „celebre“ non minus, imo potius significat quam testamentum. Unde et Oecolamp. verbum verbo ferme reddens festivitatis montem fecit. Septuaginta vero ὑψηλόν, id est: altum montem, quo itidem magis ad conspicuum ac celebre respexerunt quam ad testamentum.

„*Ad eam plagam, unde zephyri spirant*“ [v. 14].

Est quidem ad verbum: „ad latera aquilonis“. Quum autem elatum regis animum suis coloribus pingat, quomodo se deum esse crediderit, sicut et stulti Romanorum principes, imo reges, etiam si crepant et rumpantur hoc nomine quirites, imo tyranni tyrannorum; et Macedo ille⁵⁾, qui orbem percurrit potius quam iusto imperio tenuerit, vix discebant, quod dii non essent, plagam et zephyros vertimus. Nam et beatorum sedibus perpetuos adspirare zephyros

22 A B Marginal *Doßen* non possunt Latini una voce eloqui.

⁴⁾ Siehe oben, S. 158, 17f. und Anm. 5.

⁵⁾ Gemeint ist Alexander der Große.

perhibent etiam poëte⁶⁾. Inauspicatus enim huc esset dirus ille aquilo, de quo omne malum exurgit.

„*Ad plagam abyssi*“ [v. 15].

Hic iterum sunt Hebr. „latera“. Nos ergo, quo clarius pelluceret antithesis, plagae zephyrorum plagas abyssi opposuimus. Hierony. „profundum“ ex latere facit, sed recte ac docte. At mirum est, quur alias a vocum commoditate abhorreat, ut sensum dilucidius redderet: Nisi quod supra monui⁷⁾, religiose cavere voluit, ne quid a quoquam sua autoritate in transversum torqueretur. Quo metu nos liberi sumus.

„*Idcirco autem non es socius sepulturae eorum*“ [v. 20].

„Idcirco“ idcirco addidimus, quia sequitur causalis כִּי. Socium autem sepulturae fecimus ex „non unitus sive coniunctus est cum eis in sepulchrum“. Arbitror autem per prosopopoeiam Babylonium regnum hic regem esse factum, qui non sit regum more sortitus elationem, sed propter turpem vitam turpiter abiectus. Non enim videntur, quę hic dicuntur ulli regum competere.

„*Terram tuam perdidisti*“ [v. 20].

Non legimus Babylonem, imo nullam terram in hoc fuisse, ut se ipsam perderet. Porro tyranni omnes suos temere perdunt. Regnum ergo tyrannorum persona induit, ut dictum est.

„*Ignominiosa enim est imperpetuum posteritas facinorosorum*“ [v. 20].

Gravi sententia utitur valde rhetoricōs, quae omnibus nota est, quaeque optanda esset in ignobilium hominum cordibus non atramento, sed ferro scribi. Quanto enim tyrannidem suam magis instant violentia firmare, tanto citius se ipsos expugnant. Ignominiosum autem vertimus ex „non vocato“, hoc est: obscuro ac minime celebri.

„*Filiis eorum quaeritur exitium*“ [v. 21].

הִכְיָו, id est: „praeparant“, impersonaliter, sive „parate“, si rabinorum puncta sequamur, in impersonale „quaeritur“ vertimus. Omnia enim ad sententiam istam gravem pertinent.

„*Orbem impleant munitionibus*“ [v. 21].

Exitium ignobilium istorum adumbrari in hac sententia puto, qui in praeruptis et inaccessis locis nidulantur. Unde innoxie plebi non aliter quam e specubus lupi insidientur. Cui generi Hebraeos semper fuisse infestos autumo. Quid enim Rephaim, Nephelim, Gibborim et Enakim, quorum expugnandorum acerrimus dux erat Chaleb [Josua 15, 14ff.], aliud sunt, quam hoc praedonum genus, quod inter

⁶⁾ Z. B. Pindar, Olymp. II, 127: ἔνθα μακάρων νᾶσον ὠκεανίδες αἶθραι περιπνέουσιν; oder Horaz, Epoden 16, 54: ut neque largis aquosus Euris arva radat imbris.

⁷⁾ Siehe oben S. 200, 27ff.

homines hodie beluinam vitam ducit et ex rapto victitat? Est vera nobilitas inter mortales, quod inter flores rosa. Hoc autem praedonum genus, quod sibi tam egregium nomen ascivit, ne hominum quidem vocabulo dignum est. Equidem nihil aeque admiror inter humana quam vere nobilem virum. At rursus perinde admiror hominum stulticiam et inconstantiam, quae tam sceleratorum nebulonum audaciam unanimi consensu non amputat, velut deploratum membrum.

„Surgam“ [v. 22].

Recte vertit Hieronymus: „super eos surgam“, si verbum commutes verbo. At absolute „surgam“ omnem vim Hebr. sermonis haurit, quum sequatur: „et excindam Babylonis nomen“; ubi exprimitur, in quem sit insurrecturus.

„Fibris locabo eam“ [v. 23].

Nos hac ratione fibrum ex פִּבְרָא fecimus, quod idem verbum „praecidere“ significat; fibris autem horrendam morsus vim tribuant naturarum scriptores. Plinius lib. 8. cap. 30.⁸⁾ Tum quod in stagnum versa Babylon nullam commodius beluam hospitio excipit, quam stagnis et fluminibus gaudentem.

„Scopa quoque vastatrice verram eam“ [v. 23].

Ad verbum est: „Scopabo eam scopa vastante“ vel „vastantis“. At emphasis id continet, quod nos vertimus.

„In aquarum stagna reductam“ [v. 23].

„Redactam“ lege! Mendum est ab operis admissum.

„Omnino sic fore“ [v. 24].

Ne loquutio, qua utuntur in iurando, quenquam moraretur, sic vertimus.

„Conteram, inquit“ [v. 25].

Potuissem dicere: „ad conterendum Assur“. Sed notam personae, ad quam reditur, addidi, ad expeditiorem intellectum.

„Adimetur a vobis“ [v. 25].

„Ab eis“ esse Hebraice non me praeterit, sed sententia de Judaeis cogit intelligere. Nisi tu velis ad omnes eos referre, qui eius imperio opprimebantur. Verti ergo ex „eis“ „vobis“ per allaeosim.

„Sic habent consilia, quae dominus statuerit“ [v. 26].

Eadem vox, quae „hoc“, etiam „sic“ vel „ad hunc modum“ significat. וְכֵן ergo, id est: „hoc“, in „sic“ vertimus. Dominum autem addidimus de nostro, ut planum esset, de cuius consilio loqueretur in epilogo vates. Vide autem, ut iterum ab exemplo ad locum commu-

2 A B Marginal Nobiles. — 14 A B Marginal Fiber, castor, biber.

⁸⁾ Plinius, Nat. hist. VIII, 30, 109: „Alias animal horrenti morsus (sc. fiber) arbores iuxta flumina ut ferro caedit.

nem redeat, sic dicens dominum acturum, non modo adversus Babylonium, sed quoscunque etiam, quorum par culpa sit.

„Sic et manus extenditur“ [v. 26].

In autographo meo habetur: „Sic et manus eius extenditur“. Adde ergo „eius“!

„Sic minatus est“ [v. 28].

Reddidimus pro: „Factum est onus istud.“ Intentat autem et Palaestinis sua mala.

„Quasi comminutus sit baculus“ etc. [v. 29].

„Quasi“ ex כִּי vertimus. Ponitur enim pro coniunctione „quod“.

„Prester volans“ [v. 29].

Heb. טֵרֵף habent, Græci ὄφις. Sed Oecolamp. secuti sumus.

„Et depascent optima pauperes“ [v. 30].

Primogenita saepiuscule ponunt pro primariis et optimis, quomodo et hoc loco. Comminatur autem sub Ezekia sanctissimo rege, violentos et contumaces Palaestinos difficulter habituros, contra vero optimum quemque, etiamsi sortis infimae sit, aequabiliter. Ut autem Ezekias eos superaverit, 4. Reg. 18. legitur [2. Kön. 18, 1 ff.].

„Interficiet“ [v. 30].

יהרג tertiae pers., non primae est, quo luculentius de Ezekia intelligamus.

„Cuius densitatem nemo sustinebit“ [v. 31].

Hebraica sic habent: et non est, qui fuget aut pellat consistentiam eius, sive vehementiam. Vertimus igitur: „Cuius densitatem“ etc. Si mavis, dicito: „Cuius vim nemo declinabit.“ Nam בָּדַד separare quoque significat. Et Zacharias 10. utitur separandi verbo pro aversandi et abhorrendi⁹⁾.

„Quam tunc satisfactionem legati gentium adferent?“ [v. 32].

Ad verbum: „et quid respondebit“. Legati gentium, hoc est: legatio gentium. Mihi videtur gentes hic Palaestinos vocare, κατ' ἀντρονομίαν. Deinde habent emphasim quandam verba, quam nimirum prophetae tempore nemo non intelligeret. Quasi ad excusandum, persuadendum aut fallendum in dicendo, alios superarent Palaestini.

„Zion autem firmabit“ [v. 32].

Frequens apud eos est, ut fundandi verbo pro firmandi utantur.

„Et ea fident pauperes populi“ [v. 32].

Zioni firmitatem eam fore promittit, ut pauper et contemptus dei populus ea fisurus sit. Quae forsane ecclesia potius est quam visibilis Jerusalem. Non quod ecclesia quisquam fidat, sed eo, quo fident ipsa ecclesia.

⁹⁾ Die Bedeutung dieses Hinweises auf Sach. 10 ist unklar.

Ex capite 15.

„*Onus aut visio*“ etc. [v. 1].

Ex superiore loco detraximus hunc titulum. Habemus hic elegantissimam ὑποτύπωσις, id est: adumbrationem rudemque picturam expugnationis urbium. Omnia tamen visio sunt usque ad 17. caput. Id quod ante finem sedecimi ex ipso epilogo liquet.

„*Vidi, quod nocte vastaretur*“ [v. 1].

„Vidi“ de nostro est. Nam כִּי, id est: quod, a sermonis initio hanc vim habet, ut de improvviso citraque prooemium prodeuntem nobis exhibeat, hoc modo: Onus Moab: nocte profecto vastabatur etc. Aut: quod nocte vastaretur Moab, supple vidi. Nox magnificat miseriam.

„*Ar Moab*“ [v. 1].

Adparet Moabitarum metropolim Ar adpellatam esse. Alias Benarnon legimus, quod forsitan eorum lingua „interfluvialis“ est, sicut Confluentia¹⁾ Latina voce Germaniae urbs vocata est, quod inter Rhenum et Mosam confluentes sita sit. Hoc certum est, sive Arnon vocata sit Moabitarum metropolis, sive per apocopen Ar in medio flumine sitam fuisse, quantum in hac hypotyposi videmus.

„*Ascendebat ad excelsa Baith et Dibon*“ [v. 2].

Fugax scilicet populus Arnon. In Nabo et Medeba, vicinis oppidis aut urbibus, clamor audiebatur, qui concubia nocte subito erumpebat.

„*Et omnis barba tonsa*“ [v. 2].

Patrium illis fuit in luctu capite radi, barba tonderi. Unde quum Paulus voti se reum simularet, tonsus est [Act. 18, 18].

„*Inque fletum solvebantur*“ [v. 3].

Diximus pro: „in fletum descendebant.“ Eleale, Hesebon et Jahaz mali consortes numerantur.

„*Miles quoque Moabita*“ [v. 5].

Ex accinctis aut expeditis militem fecimus.

„*Quum classicum caneretur*“ [v. 5].

De incensione et remissione tubarum alias in libris Mosis dictum est²⁾. „Quum“ ex על-כן vertimus, quae complexio etiam pro „tunc“ ponitur. „Classicum caneretur“ ex יריעו, id est: clangore incitarentur.

„*Ex animi sui dolore clamabat*“ [v. 5].

„Anima eius dolebat ei“ sonant ad verbum Heb. Verbum autem „clamabat“ ex sequenti membro subduximus; nam sensui nihil decedit. Imo rabini videntur non commodissime distinxisse. Est autem hic loci et paronomasia inter יריעו et רעה

¹⁾ Koblenz. — ²⁾ cf. 4. Mos. 10, 1ff.

„*Simulque fugam capessebat*“ [v. 5].

Est quidem ad verbum „fugientes eius“. At non est, quur peregrinae linguae verba numeremus. Quamvis „fugientes ea“, hoc est: ab ea, verti possit. At nolebat eadem planities coire.

„*Versus Zoar vitulam conternantem*“ [v. 5].

Vitulae trienni sive conternanti similes faciunt bene habitas urbes. Helvetica lingua vocatur eiusmodi bucula ჰრტჳ³⁾.

„*Aquae Nemrim erant desertae*“ [v. 6].

Frequentes adparet fontes Nemrim fuisse. At in tanta trepidatione omnia linquuntur.

„*Et viride nihil supererat*“ [v. 6].

Praestabat visio ista omnia, ceu ab hostium copiis conculcata.

„*Secundo flumine Arabiam deportabant*“ [v. 7].

Fluvius Arnon (quo nomine urbs quoque vocatur), quantum ipse intelligo, occidentem versus fluens Jordani suas aquas propinat. Unde inconstans videretur, secundo flumine in Arabiam vehi res. Sed succurrit, quod visio est et spectrum, quod hic narratur, et res gerenda, non gesta.

„*Insidias velut leonis*“ [v. 9].

Pro „insidiis“ vertit Hieronymus „additamenta“. Insidiatorem autem exercitum vidit in revelatione propheta, qui fugientes velut insidians leo exciperet et contrucidaret, ut iam aquę Dimon sanguine tingerentur.

„*Tam his, qui ex urbe, quam qui ex agro evasissent*“ [v. 9].

Quum hic Moab pro urbe, terra vero pro agro accipiatur, hac forma verborum extulimus. Consule Hebraea, lector, et videbis in nostra sententia esse prophetam.

Ex capite 16.

„*Mittebat ergo magistratus terrae militem*“ [v. 1].

Unam eandemque visionem nondum finitam prosequitur. Verba ista non est, quur expediam, quum mediocriter docti videant rabinos quoque nobiscum sentire, quum ad „mittite“ „militem“ iunxerunt, lineola makef. Sic et „terre“ ad principes.

„*A petra deserti ad montem filiae Zion*“ [v. 1].

Vide hic *ισοτυμίαν* a petra ad montem. Deinde petram deserti, periphrasim Moabitarum. Montem autem filiae Zion, periphrasim Juda. Mirandam vero commutationem! Moab contemnebat Israëlem; sed eo redigitur, ut pro auxilio ad genua eius procumbat.

35 A B Marginal Id est: paria.

³⁾ Junge Kuh von mindestens zwei Jahren; Id. III, 97.

„*Erant enim*“ [v. 2].

„*Erant*“ non vertimus ex והיה, id est: „et fuit“, sed ex והייתה, id est: „erant“. At prius istud והיה non positum est temere, sed pro: „et usuveniebat“. Ea vero oratione quum nihil habeat opus Latinus sermo, aliis rationibus perfecimus sententiam.

„*Ad vadum Arnon*“ [v. 2].

Hebraice potius est „transmittentes“ vel „transeuntes“. At ista complanatione nihil detrimenti accipit sensus.

„*Qui sic urgebat*“ [v. 2].

Nostrum est, ut plane distingueretur, quae sequentia et ad quos diceret.

„*Inite consilium*“ [v. 3].

Consilium inire pro consilium capere, deliberare et quod sequi velis constituere, Latinis proprie significat. Ad consilium tamen exire, alicubi orationum suarum dixit Cicero pro ea deliberatione, qua litigantes cum advocatis et patronis per secessum a tribunali consultant¹⁾. Quomodo hic quoque capi videtur, quasi extra ordinem habitus sit militi senatus, quod fere in rebus dubiis fieri solet. Omnia tamen per visum.

„*Coagmentate in noctem umbram vestram*“ etc. [v. 3].

„*Umbram tuam*“ est ad verbum Hebraeis, sed mutati numeri ratio non est amplius reddenda. At umbram alias pro defensione ac protectione familiariter capiunt. Hinc tamen loci discimus, quam vulgare fuerit illis loqui tropice, quum in tanta angustia anhelantem nuncium figurate loquentem faciat propheta.

„*Quoniam prophanat hostis*“ [v. 4].

Ad verbum Hebr. „*Quoniam finitus est pulvis*“. Hic primum scimus, quod finiendi verbis pro absolvendi, perficiendi, consumendi et consummandi utuntur. Consummatum ergo perhibet esse pulverem. Secundo videmus ex ipsa sententia consummationem pulveris pro verbaliter poni pro conculcatione aut comminutione. Tunc enim perfecte superatus est adversarius, quum in pulverem conculcatur et lutum, aut quum etiam conteritur et commolitur. Quo igitur virtutem tam elegantis proverbii redderemus, diximus: „*Prophanat hostis*.“

„*Perdit extirpator*“ [v. 4].

Hic videmus in כלה שד, id est: „consummat vastator“ utriusque membri sensum esse, quem iam probavimus. Sed adhuc tertium clarius testatur.

14 B Marginal Ad consilium exire. — 28 A B Marginal אפס. — 37 A B Marginal כלה.

¹⁾ Vgl. Cicero Cluent. 20, Verr. IV 45, Quint. 10.

„Consumit conculcator de terra“ [v. 4].

Hic tertium perficiendi verbum habent תמו, quo tamen perinde in malam partem ut superioribus duobus utuntur.

„Solum vero regni vestri“ [v. 5].

„Regni vestri“ nos militi sermonanti suggessimus, ne non intelligeret Israël, quodnam solum sic laudaret a misericordia.

„Ex fide et veritate“ [v. 5].

Iam satis crebro videor mihi dixisse, quorū fidem et veritatem ex אמת faciam, quod scilicet una eademque huius vocis enunciatione utraque fides et veritas intelligitur²⁾).

„Tanquam e tabernaculo David iudicet“ [v. 5].

Ad verbum est: „in tabernaculo David.“ Sed aequae pollent: „in ostio loquutus est mecum“ et: „de ostio“; „in tribunali pronunciavit“, et: „e tribunali.“ „Iudicet“ autem deprecative diximus, non „iudicat“. Non enim solum laudat, sed etiam obsecrat.

„Et iustitiae festinet subvenire“ [v. 5].

Diximus pro: „iustitiam festinet aut acceleret.“

„Cui postulationi sic respondebatur“ [v. 5].

Etiam in viso linguae tamen sanctae proprietatem servat propheta. Obmittunt enim personarum sermonem commutantium notas. Cogit ergo necessitas hic addere „cui postulationi sic respondebatur“, in viso scilicet.

„Nota est superbia Moab“ [v. 6].

Diximus pro: „audivimus superbiam“, quod nostra complanatio sit Latinis familiarior.

„Moab casum suum sibi queratur“ [v. 7].

Recte quidem vertit Hieronymus: „Ululabit Moab ad Moab“; sed clarius est complanatio.

„Quo totus ululet“ [v. 7].

„Quo“ ex nostro est additamento quidem, sed ex prophetae sententia. Ideo enim remittitur ad se ipsum Moab, ut omni spe auxiliorum destitutus ad restim se adigi sentiat.

„Fractusque ad pedem coctilis muri nequicquam meditetur“ [v. 7].

Huius complanationis hanc reddimus rationem. „Fractum“ fecimus ex fractis, convulsis sive claudicantibus, נכאים. „Pedem“ vero ex fundamentis. „Coctilis murus“ per se firmitatem habet in sua lingua. Nobis tamen interim transmittendum non est, periphrasim esse excisae ac solo aequatae Arnonis. „Meditetur“ ex „meditabuntur“, quo omnia essent planiora, in tertiam personam, quam illi absentem recte vocant (mitior enim est tam minax sermo in absentem quam praesentem

²⁾ Siehe z. B. oben S. 211, 5ff.

formatus) traduximus. Reliqui autem meditandi verbum, quo fere pro querendi ac plangendi in loco utuntur, quod huius significantiae nonnihil secum adferat, meditor. „Nequicquam“ autem ex 𐤒𐤍 expressimus, quae vox nonnunquam perinde atque Germanicum *ad*, id est: prohdolor, accipitur, nonnunquam pro: veruntamen, sed, duntaxat. Hic quum „nequicquam“ dolentis nota esset, vertimus ut dictum est. Sub oculos autem ponitur miseranda facies eorum, qui sedibus suis pulsi, quorumque domus exustae, vagantur et post aliquantum errorem, quum iam hostis recessisse creditur, aedificiorum suorum areas modo inveniunt atque indidem ad ruinas et parietinas casum suum deflent. Eam Vergilius in Bucolico adumbrat³⁾.

„*Palmites vero suos spargebant trans mare*“ [v. 8].

Vineta Esebon describuntur, nimirum graphice, si compertus nobis esset huius etatis status. Palmites ergo trans mare mittebant, sive καθ' ὑπερβολήν, sive quod vina versus occidentem quoque avererentur.

„*Fletu meo deplangebam Jazer*“ [v. 9].

Visus est sibi propheta deplangere vinearum excidium.

„*Rigabam lachrymis meis Haesbonam*“ [v. 9].

Vide, quam poëtice rigavisse lachrymis se dicat, quae deflebat. Per hypallagen vites fletu rigat, qui se lachrymis humectabat.

„*Celeusma periisset*“ [v. 9].

„Celeusma cecidisset“ ad verbum habent Hebraei. Sed cadendi verbum non tantum eis, sed omnibus, quas ego noverim, linguis, in loco pro pereundi accipitur. Celeusma vero sese mutuo inhortantium carmen est, et vox quoque ea, qua signum datur multis, ut simul conentur. In messe vero et vindemia notum est, quibus vocibus et carminibus alia sodalitas aliam et quaeque se ipsam invitet. Quam hic gratiam ablatum iri praedicat. Quod adeo verum est, ut hodie quoque negent in his partibus vina, saluberrimum humanae vitae condimentum si recte utaris, nasci.

„*Tam de agro quam de vinea*“ [v. 10].

Legē: „tam de arvo quam de vinea.“ Ex Carmelo enim arvom fecimus, quod interim collis fertilissimi proprium sit, interim vero per metonymiam pro omnibus arvis capiatur.

„*Venter meus instar chelis remurmurabat*“ [v. 11].

Ex cithara כנור nunc chelim fecimus, quod huic comparationi ventrosom organum magis quadret. Natura vero confit, ut venter solvatur metu aut tristicia obrutis, quam solutionem remurmurantes

³⁾ Bucolica I, vs. 3 und 64ff.; vom Wiedersehen mit dem zerstörten Gehöft ist aber hier nicht die Rede.

inflationes praecedunt. Moerore enim et metu vitalia viscera contrahuntur, quo et vitales spiritus auxiliatum concurrunt. Deserta igitur crassiora ista tumultuantur, perinde atque exercitus absente duce. Vide ergo, quam nobili ac docta periphrasi moerorem suum decantet divinus vates.

„*Sed nemo ferebat auxilium*“ [v. 12].

Ad verbum est Hebr.: „sed non potuit“, id est: „sed nihilo fortior aut potentior fiebat“, vel: „sed non potuit invenire auxiliatorem“, vel: „sed non potuit succurrere deus eius.“ Vertimus ergo etc.

„*Hic est sermo, quem loquebatur dominus tunc super Moab*“ [v. 13].

Hic, inquam, epilogus satis probat universa visum esse, quo dominus ventura fata Moab adumbravit.

„*Nunc autem*“ [v. 14].

Adparet visum praecessisse aliquanto tempore. Deinde adpertiore prophetam monitum esse oraculo.

„*Cum omni pompa et opulentia*“ [v. 14].

Expressimus ex *בכל ההמון*, id est: „cum omni tumultu sive magnificentia.“ Fastum autem regium, ferociam et pompam intelligit.

„*Quemadmodum mercenarius impletis annis liber fit*“ [v. 14].

Hebraica sic modo habent: „sicut anni mercenarii“. Attamen hoc pacto multa desunt *κατ' ἔλλειπιν*. Ea sarcivimus, ut vides.

Ex capite 17.

„*Urbes Aroer gregibus relinquentur*“ [v. 2].

Aroër audio metropolim credi. Attamen quae hic est oratio, regionem Syriae potius insinuat quam urbem. Damasceno, hoc est: Syriaco regno hic quoque inter caetera sua fata canuntur.

„*Simulque cessabunt*“ [v. 3].

„Simul“ non tam de nostro est, quam de virtute prolepseos. Verbum enim principale *ושבת* utrique membro adcommodatur. Cessabit Ephraim et Damascus (iam per epanodum praedicata iungam propter lucem) haec regnum esse, ille munitus ac firmus.

„*Tunc autem extenuata erit gloria Jacob*“ [v. 4].

„Autem“ claritatis gratia inseruimus, quo videatur, quam ob rem Damascus Ephraim comparet, puta propter deploratas res.

„*Crassitudo carnis eius macilenta*“ [v. 4].

Hac allegoria status mutationem belle insinuat, ut qui hactenus ubertate ac deliciis crassiusculi fuissent, extenuatis et exhaustis facti sint similes.

„*Qui stantem adhuc messem congregat*“ [v. 5].

„Congregat“ lege, non „congreget“. Comparisonem paulo altius repetit. Quum enim brevibus potuisset dicere: „quemadmodum mes-

sores spicilegium relinquunt, ita quidem reliqui fient, sed pauci de Israëel“, maluit paulo altius repetere, quomodo messis perficiatur. Est ergo veluti principium hæc sententia: „similis erit ei, qui stantem adhuc messem congregat“. Deinde enim sequitur per hypotyposim messis, amplificatio comparantis, hoc est: reliquiarum in messe.

„*Sed quum colligit aut comprehendit manipulos*“ [v. 5].

Hebraea sic habent **וְהָיָה כְּמִלְקָט**, id est: „sed usuvenit, dum colligit.“ Nos exponendi gratia adsuimus: „aut comprehendit.“ Videtur enim de ea comprehensione loqui, quae aut sinistra fit in ipso resectionis ictu, aut quum in fasciculos demessae spicæ ambabus colliguntur manibus.

„*Etiam in valle Rephaim*“ [v. 5].

Adparet hanc vallem aut opima messe celebrem (quo facile comprehenderentur spicae) fuisse aut tenuem praebuisse proventum ac durum, quo studiosius omnia legerentur. Sic enim comparat vates: ne in valle Rephaim pauciores fieri reliquias, quam paucae futurae sint ex Israëel. Equidem non video, quo spectaverint LXX et Hieron., nisi quod verisimile est, distinctionem rabinorum eis imposuisse. Adparet enim hunc prophetam in periodos, quamvis nondum in cola et commata iam fuisse distinctum, Hiero. etiam teste, dum perhibet eum videri versibus constare, quum non sit. Distinctus ergo fuit maturius quam alii libri canonici.

„*Spicilegium tamen reliquum facit*“ [v. 6].

Neminem arbitror negare posse, quod Hebr. periodus (quam ipsi pasuc vocant) hoc loci non recte sit ante istam sententiam posita, sed post eam esse ponendam. Sequitur enim alia comparatio.

„*Similis erit oleam excutienti*“ [v. 6].

Similis erit ex **כ** reddidimus, quo nova comparatio magis perspicua fieret.

„*In universum habet*“ [v. 6].

Vertimus ex **פְּרִיָּה**, id est: annona sive fructus eius. Intelligit autem modicas reliquias, quas duobus iugis complexus est, duabus aut tribus, et quatuor aut quinque. Quae quidem reliquiae in excussa iam olea in comparisonem veniunt cum reliquiis Israëlis, deinde Israëlis cum Syrorum.

„*In tempore illo redibit homo ad factorem suum*“ [v. 7].

„In tempore illo“ ponitur pro „tum“ vel „tunc“, in hanc sententiam: per erumnas intellecturos esse divinam maiestatem.

„*Desertae erunt munitae civitates eius*“ [v. 9].

Redit ad Syriacam erumnam. „Eius“ ergo Damascum refert. „*Quemadmodum desertae fiebant crates et gerrae*“ [v. 9].

Hebr. hoc loco habent: „rubos et spinas“. Nos ergo missa inter-

pretum varietate „crates et gerras“ fecimus, quibus etiam hodie aggeres funduntur et militaria tabernacula conduntur. De gerrarum¹⁾ vocabulo apud Livium arbitror alicubi in rebus Hispanicis haberi.

„*Quas deserebant metu filiorum Israël*“ [v. 9].

Hanc comparisonem arbitratus sum de 4. Reg. 6. et 7. cap. sumptam esse, unde ad hunc modum vertimus [2. Kön. 7, 7].

„*Quoniam oblita es*“ [v. 10].

Ipse ad Damascum intelligo sermonem fieri. Nec tamen repugno, si quis Israëlem intelligat. Videtur enim propheticus impetus in ambas gentes simul invehere, propter id maxime, quod societatem et foedera iunxerant. Nam et post pauca in eos invehit, qui multitudine fidunt.

„*Plantationem tam amoenam plantavisti*“ [v. 10].

Ipse de ara ista intelligo, quam ad exemplum Damascenae Jerosolymis extruxit Ahaz, rex Juda. De quo 4. Reg. 16. [2. Kön. 16, 10f.].

„*Surculum peregrinum scilicet, quem consevisti*“ [v. 10].

Synonymia est cum superiore membro. Sed ad amplificationem facit.

„*Et maturrime seminis tui fructum promittebas*“ [v. 11].

Ad verbum: „et mane semen tuum effloreas vel germinabas.“

„*At eo die, quo fructus colligendus ac possidendus erit*“ [v. 11].

Hebraei tantummodo habent: „in die possessionis.“ Unde si ea est, quae nobis videtur sententia, tam late oportuit alterum membrum παραφράζεσθαι.

„*Cumulatim demetes*“ [v. 11].

Ex נד קציר, id est: „cumulus messis.“ Nos verbum ex nomine et ex nomine adverbium fecimus, ut pressam orationem aliquo pacto explicaremus.

„*Esto enim populi aequae ac*“ etc. [v. 13].

Huius epididoseos, id est: concessionis „esto“ egere credimus planum sensum, ideo adsuimus.

„*Ut eos dominus increpat*“ [v. 13].

„Dominum“ hac adiecimus causa, ne non adperte videretur, quo increpandi verbum pertineret.

„*Ut ad vesperam sint maxime formidabiles*“ [v. 14].

Nihil quam repente perire, quantumvis magnas vires, domino indignante ac obiurgante, docet.

¹⁾ gerrae = Rutengeflecht. Dieser Ausdruck ist bei Livius nicht zu finden, wohl aber der Begriff „crates“. Siehe Liv. X, 38, 5, „locus est consaeptus cratibus, pluteisque et linteis contextus“.

Ex capite 18.

„*Vae terrae, cuius navigia sunt alata*“ [v. 1].

Hac interpretatione LXX sumus imitati. Quod si alia periphrasis „vae terrae locustarum alatarum“ magis placet, nihil obstat. „צִלְצַל“ enim alias locustae genus est, quamvis ipse cycadam potius ea voce significari arbitrer. Adparet enim ex facticiis esse. A velis autem alata vocat navigia.

„*Quae cis flumen Aethiopiae sita est*“ [v. 1].

Nilum indubie vocat Aethiopiae flumen, quod isthic oriatur. Quanquam sunt, qui fontes eius sciri negent. „Cis“ autem vertimus ex מֵעַבֵּר, quae vox anceps est pro „cis“ et „trans“.

„*In navibus harundinaceis sive scyrpeis*“ [v. 2].

Haec omnia Syenes¹⁾ sunt descriptio. Est alicubi historiarum²⁾, nescio quas gentes navigiis huiusmodi uti, quum grandium lignorum penuria laborent, virgulta bitumine compacta tergoribus circumdare atque in huiusmodi ratibus vina reliquasque merces, secundo Euphrate Babylonem convehere; complicato deinde corio atque in asinum imposito, quem in hunc usum domo avexerunt, redire unde venerint. Horum morem adparet eam regionem, quae hic describitur, habuisse. LXX ex vasis, quae nos naves fecimus, „epistolas“ verterunt.

„*Ite, inquiet*“ [v. 2].

„Inquiet“ adiecimus, quo magis perspicuum esset, quinam in rebus dubiis tam anxie sint legatos suos ultro citroque missuri, isti videlicet, qui iam ex descriptione pernoscuntur.

„*Ad gentem vilem*“ etc. [v. 2].

Si non vanum est iudicium nostrum, habent reduplicata dissyllaba verba saepenumero contrariam significationem simplici ut קִדְקִדְקָה etc. Unde et hoc loco קִיָּקִי, cuius simplex spem aut expectationem significat, videtur pro inexpectato ac vili accipi.

„*Cuius terram flumina dirimunt*“ [v. 2].

Ego ad Aethiopas ferocem gentem mitti arbitror, qui variis Nili fontibus scinduntur. Nisi tu malis inferiores Aegyptios aut transmarinos accipere. Aut in hanc sententiam: cuius terram flumina a nobis dirimunt. Familiare autem habent hoc delicatae tum urbes tum gentes, ut peregrino militi, illique insolentiss. ad propugnationem ascito, non iam fortunas omnes, sed animum quoque credant. Quem deinde praedicant, quam ferox sit ac truculentus, ut metu extorqueant, quod virtute nequiverunt. Huc artium vertuntur humana consilia.

¹⁾ Stadt in Oberägypten, das heutige Assuan.

²⁾ Herodot I, 194.

„Quin vos omnes, qui orbem colitis“ [v. 3].

„Quin“ pro auxeseos nota adposuimus, quo dilucidior fieret transitus ab Syena ad omnes gentes. Arguit enim a simili poëta. Quum alicui genti deus huiusmodi mala intentet, iam universus orbis, si ei similis fit, non debet sibi meliora promittere.

„Quiescebam et contemplabar“ [v. 4].

ἡμενοιταῖαι sunt, sicut: „quum deambulare dominus ad auram post meridiem“ [1. Mos. 3, 8].

„In meridie“ [v. 4].

Ex עלי ארד vertimus, quae loquutio: „quum in summo ascensu lux esset“ etiam significat, cui aequipollet „in meridie“.

„Sed antequam fruges essent maturae“ [v. 5].

Istud „antequam“ confieri arbitrati sumus ex לפני et כ, ut per tmesim קציר interponatur. Fruges autem ex פרה. Exemplum enim, quod hic dominus sibi adfingit, ad id tempus accommodat, quo fruges adoleverunt quidem, sed aura et sole nondum incoctae sunt.

„Residua ex aequo“ [v. 6].

Haec ex יעזבו, id est: relinquentur, et ex יחרו expressimus. Vide autem, ut hoc loco exemplar allegoricum solummodo praemittatur ac deinde reticeatur comparatum, puta: Sic faciam universo mundo, praecidam eum praecocem, quomodo immaturi botri ad omphacia reciduntur. Simili paradi-gmate significabat capite amputari debere, de quibus consulebatur Tarquinius Superbus, quum virgula, quam forte manu tenebat, papaverum capita decuteret ac simul nuncio diceret: „I, ac dicito illi, quid fecerim, posteaquam retuleris eius mandata ad me“³⁾. Sic ficta narratio et allegoria isto loco satis significant, quomodo deus mundum sit brevi purgaturus.

„In tempore isto“ [v. 7].

Id est „tunc“. Cum scilicet mundum esset filio suo duce reparaturus. Maxima enim bella universum orbem pervadebant, posteaquam liberaretur e Babylone gens Judaica, usque ad Augusti tempora, quibus natus est Christus. Quae bella Daniel praedixerat [cf. Dan. 7]. Videtur ergo nobis propheta huc inclinare, ut dicat: Concutietur perinde totus orbis atque ipsa Syene reliquique populi, ac tandem offerentur per euangelii fidem universae gentes. Quae sequuntur ex superioribus nullo negotio dilucidiora queunt reddi.

Ex capite 19.

Mira est et in isto capite, quemadmodum per omnia, eruditio, in quo primum Aegypto quoque sua mala praecinit. Deinde spem instaurat in euangelii promissione.

³⁾ Livius I, 54, 7.

„*Ecce, dominus equitabit super nubem levem*“ [v. 1].

Valde poëticum hoc est, sed non valde dissimile est, quod Christus dixit: visuros esse Judaeos filium hominis venire in nubibus [z. B. *Matth. 24, 30*]. Adfingit autem sibi dominus coelitus venientium adparatum, qualis apud Homerum multis locis describitur¹⁾. Nubes levis pro veloci per metalepsim ponitur.

„*Et committam (ait dominus) Aegyptios*“ etc. [v. 2].

„Ait dominus“ iterum exprimendae personae causa supposuimus. Qum enim propheticum filium a tertia persona in primam commutetur, necesse habui illam, ad quam transitur, exprimere. Id, quod toties monuisse sufficiat, ut qum posthac huiusmodi signa transituum lucis gratia adiiciemus, cur faciamus hinc satisfactum sit.

„*Qum idola consulet*“ [v. 3].

Ex vaf „qum“ fecimus, saepe enim numero pro ב ponitur. ודרשו, id est: et inquirent, pro בדרשום, id est: dum quærent aut percontantur ipsi.

„*Et rex violentus imperabit eis*“ [v. 4].

Violentum quidem ex עו traduximus. Sed עו, id est: fortis, hoc loco in malam partem accipitur.

„*Et Nilus arescet*“ [v. 5].

„Flumen“ habent Hebraei, sed per antonomasiam pro Nilo ponitur.

„*Marcescent calamus et iuncus*“ [v. 6].

Nilo exiccato immanis erit in Aegypto sterilitas, ait. Quamvis καὶ ὑπεροχὴν facile permittam ultimam potius miseriam et excidium praedici quam Nili exinanitionem.

„*Erubescant, qui linum faciunt et sericum*“ [v. 9].

„Facere“ Latini quoque pro operari in loco ponunt. „Sericum“ autem fecimus ex שריקות; adferunt enim res, quae peregre veniunt, peregrina etiam nomina. Arefacto enim Nilo destitui oportuit hoc artificum genus, quod ad moles et machinas quodque ad fluvii abluitiones operabatur.

„*Omnes, qui lacunas et vivaria faciunt, conterent aggeres eorum*“ [v. 10].

Hic primum hysteron proteron in suum ordinem redegi. Et erunt aggeres eius conterentes, omnes lacunas et stagna animae facientes. „Lacunas“ autem fecimus ex שכר. Quae vox paludes et lacunas quoque significat, quamvis etymon a bibendo oriatur. Nam et LXX ζῆθον verterunt. „Vivaria“ vero ex אגמי נפש, hoc est: stagnis animae. Ponitur autem eis temere anima pro vita. Unde et istud: „Qui amat animam

¹⁾ Odyssee V, 42ff. Ein „coelitus venientis adparatus“ ist Hermes' Aufbruch zu Kalypso.

suam“ [*Joh. 12, 25*] pro amore vitae capi debet. Est igitur ista periphrasis stagnum vitae hoc loco „vivarium“. Quod Helvetica voce Latinae simillima *מַיְר*²⁾ adpellamus. Porro, „aggeres“ construximus ex שֶׁתֶּה, quae vox fundamenta quoque significat. Sunt autem lacunarum et vivariorum fundamenta congesti aggeres. Quod autem „eius“ singulari numero habent Hebr., allaeoseos est, qua lacunam et vivarium pro lacunis et vivariis referunt, speciem pro numero.

„*Et consiliariorum pharaonis consilium stultescet*“ [*v. 11*].

Eadem mala intentat Aegypto, quae supra suae genti, quum sapientes, prudentes, vates ac legisperitos etc. comminatur eis aufere-
rendos esse.

„*Audetis dicere*“ [*v. 11*].

Hebraei תֹּאמְרוּ, id est: „dicetis“ habent, sed ea cum emphasi, ut audendi verbum aut aliquod simile secum adferat.

„*De priscorum regum stirpe satus sum*“ [*v. 11*].

Taxat hoc hominum genus, qui prosapiam suam ad Cecropes, Romulos et Epaminundas referunt, quum interim non sanius sapiant quam Midae, Morychi, Catilinae et Clodii³⁾. Quorum bona pars nostrae tempestatis principum aulas deornat.

„*Altitudine prosapiae suae*“ [*v. 13*].

„Pinna“ hic est pro altitudine posita. Septuaginta obmiserunt pinnam.

„*Temperabit in medio eius spiritum erroris*“ [*v. 14*].

Errorem illis propinandum esse adserit, quomodo amatorium aut venenum praebetur. Quomodo et apud Jeremiam poculum irati dei omnibus gentibus [*Jer. 25, 15*].

„*Unde potissimum sit ordiendum, et ubi finiendum*“ [*v. 15*].

Hic ponitur proverbialis sermo: „caput et caudam ignorare⁴⁾“ pro destitutum esse consilio, quomodo ordiaris aliquid quomodoque finias. Quum superius „caput“ pro sapientia praestante, „cauda“ vero pro adulante aut postremo propheta capiat⁵⁾.

„*Sive terra sive mari*“ [*v. 15*].

Multis causis adductus sum, ut sic verterim. Prima quod „iuncus et ramus“ nimirum perinde proverbialiter sunt posita atque „caput

²⁾ Weiher.

³⁾ Kekrops: mythischer König Athens; Romulus: Gründer Roms; Epaminondas: Thebaner, † 362 in der Schlacht bei Mantinea. Midas: phrygischer König um 700 a. Chr.; Morychos: Beinamen des Dionysos (bekannt nur durch ein Sprichwort bei Plutarch, centuria T 40 u. a.); Catilina und Clodius: Gegner Ciceros.

⁴⁾ Antik ist „nec caput nec pes“ für res nullius pretii, z. B. Plautus *Asinaria* 139. Ist Zwingli die italienische Wendung „ne capo ne coda“ bekannt?

⁵⁾ Siehe Jes. 9, 15.

et cauda“. Visus est igitur iuncus pro mari, ramus autem pro continente accipi. Secunda, qum כפר pro planta, vestigio et solea nunquam capiatur, et אגמון paludem aut stagnum significet praeter caeteras significationes, iterum ad hunc sensum reversi sumus. Tertia, quod Aegyptus contermina est non tantum mari, sed Nili ostiis tota perluatur, adparet ei ex his occasiones multas semper fuisse oblatas ad gerendum res. Postrema quod „terra et mari“ non tantum negat ista duo elementa, sed orbem totum comminatur fore infestum.

„Terra quoque Juda terriculamentum erit Aegypto“ [v. 17].

Divus Hieronymus vertit ex חגג festivitatem, credens א finalem eius vocis literam κατά παραγωγήν esse adpositam. Nos Septuaginta sequi sumus, qui eam vocem in φόβητρον traduxerunt. Ubi autem post Isaiae tempora Aegyptus gentem Judaicam metuerit, parum constat. At hoc parvi refert, qum propheta non huc spectet, sed ut ostendat fore, quod Aegyptus ad omnia metuat, etiam ad Judaicum nomen, ut istud nomen veluti aliis inferius, adhuc tamen illis formidabile futurum sit. Quamvis non abhorream ab ea expositione, qua Aegyptii, exemplo Senherib (qui una nocte ferme ad internecionem angeli gladio percussus est [2. Kön. 19, 35]) expavisse a deo et nomine Israëlis putantur.

„Tunc erunt quinque civitates [v. 18].

Posteaquam Aegyptus adflcta et perdita fuit bellis, quae adversus vicinos reges maxima sustinuit, tandem venit orbis salvator. De qua re Daniel [Dan. 11, 42 ff.]. Adparet autem quinque praecipuas urbes in Aegypto fuisse, per quas totam velit intelligi.

„Quae loquentur lingua Chananaica“ [v. 18].

Est et nobis in Helvetica lingua proverbium, quem Hispanice aut Gallice intelligere sive loqui, dum volumus insinuare hisce factionibus favere⁶⁾. Chananaice ergo locuti sunt Aegyptii, qum euangelium, quod Hebraicis apostolis et magistris didicerunt, confessi sunt.

„Et iusiurandum praestabunt domino“ [v. 18].

Haec a superatis et subiugatis regnis allegoria sumpta est. Ut enim ista victori principi iusiurandum praestant ac nomina dant, ita, qui Christo fidunt summo imperatori, sacramentis eius velut iusiurandum praestant.

„Unius earum nomen est Heliopolis“ [v. 18].

Clara fuit haec urbs Jovis; atque nisi nomen temere urbi est impositum, solis quoque cultu. Id quod summus in ea sacerdos ille

⁶⁾ Id. Band X, 303.

probat, cuius filiam insignis ille Joseph uxorem duxit [1. Mos. 41, 45]. Hanc autem praecipue nominat tanquam superstitiosiore, quod missa idololatrię perfidia, deo vero nomen data sit.

„Erit ara domino, et statua inscripta iuxta eam“ etc. [v. 19].

5 Qui tam inciviles sunt, ut figuratos sermones aut per incitiam non intelligant aut per audaciam dissimulent, hinc contentionis tela corripiunt et iaculantur, aram istam eam esse, in qua Christum ipsi offeramus. Nondum intelligentes, tunc duntaxat oblatum esse, qum in cruce suspensus moreretur qumque offerendi verbum nobis tribuimus, per metonymiam modo fieri, ut qum dicimus: „Christus hodie ascendit ad coelos aut resurgit ab inferis.“ Non quod iterum resurgat aut coelos conscendat, sed quod nos eius rei, quae semel facta est, mentionem refricemus. Quomodo divus Augustinus in quadam ad Bonifacium epistola disserit⁷⁾. Ara igitur et statua
 5 crux Christi est, quae non tantum in Aegypto, sed per universum orbem colitur, non lignea ista, in qua spiritum exhalavit, sed salutaris illa, quae in ista mactata et occisa vitam nobis peperit. Ea est Christus ipse. Synecdochicis orationibus omnes linguae plenae sunt. „Cruz“ pro eo, qui in ea perlitavit. Tracta est autem pręsens allegoria ab aris istis, quae diis iuxta positis statu is inscribebantur.

„Ut qum ad eum clament metu oppressorum“ [v. 20].

„Ut qum“ ex כִּי est. „Metu oppressorum“ ex מִפְּנֵי לַחֲצִים, id est: a facie opprimentium. Est autem hic locus irrefragabile adversus Judaeorum proterviam testimonium. Nam et ipsi eludunt cuiusdam Oniae stultam arae in Aegypto extructionem. Ostendant igitur, quando hæc ara iuxta praesens vaticinium condita sit in Aegypto, aut fateantur sese expectare, quod nunquam futurum est, aut per contumaciam nolle recipere, quod usuvenisse negare non possunt.

30 „Familiares habebit dominus Aegyptios“ [v. 21].

Ad verbum quidem est: „Notus erit dominus Aegyptiis.“ Sed qum subito iungatur: „et cognoscent Aegypti dominum“, non est verisimile eruditissimum vatem voluisse synonymian eisdem ferme vocibus efferre. Quid enim aliud est: „cognoscetur dominus ab Aegyptiis“ quam „Aegyptii cognoscent dominum“? Metastasi ergo voluit uti, quae fit, dum eodem verbo in eadem oratione aliter atque aliter utimur. Vertimus ergo ex נֹדַע „familiares habebit“. Nam et Latinis „noti“ nonnunquam pro familiaribus capiuntur.

28 contumaciam] B contumatiam. — 36 A B Marginal Metastasis.

⁷⁾ Die betreffende Stelle findet sich in Augustins epistola 98 ad Bonifacium episcopum; Migne, S.L. 33, 363.

„Colent eum hostiis et muneribus“ [v. 21].

Abstrahit a vetere sacrificandi ritu ad victimas spirituales, de quibus Paulus Rom. et Corinth. scribit [z. B. Röm. 12, 1; 1. Petr. 2, 5].

„Hoc pacto percutiet dominus Aegyptios“ [v. 22].

„Hoc pacto“ ista ratione adiecimus, ut esset epilogi nota dilucidior. Hebraice enim tantum est: „et percutiet“, sed vaf pro collectionis nota ponitur.

„Tunc tritum erit iter“ [v. 23].

Vide, quibus de rebus allegorias iucundissimas trahat: a commerciis, congressibus et amicitiiis abstrahit ad fidei unanimitatem. Commeaturos ergo Aegyptios, Assyrios et Judaeos, id est: eundem cultum servaturos perhibet, per hos nimirum universum orbem designans.

„Et eundem cultum habebunt Aegyptii cum Assyriis“ [v. 23].

Ad verbum habent Hebr.: „Et colent (hoc enim עבד non minus significat quam servire) Aegyptii cum Assyriis.“ Non est enim אן hoc loco articulus, sed coniunctionis praepositio.

„Tunc perficiet“ [v. 24].

Diximus pro: „Et erit.“ Caetera mirum est, quid Hiero. non paulo aliter verterit, praesertim quoniam nonnulla de divina triade disserendi hic occasio offeratur.

Ex capite 20.

Quod isto cap. iterum adversus Aegyptios et Aethiopas simul agitur, contra quos iamiam separatim agit, in hoc fit, quod adolescente Assyriaca tyrannide (promiscue autem Babylonicum regnum Assyriacum ideo adpello, quod Hebr. idem nisi in paucissimis locis faciunt, ea tamen, quantum ipse arbitror, causa, quod eodem principe utrunque imperium temperatum fuit, posteaquam monarchiam Babylon obtinuit) vicinae gentes ac populi haud dubie concursabant, amicitias iungebant, vires in unum comportabant, quo promoventis imperii luxuriam amputarent, quemadmodum supra quoque monuimus¹⁾. Aegyptii autem cum Aethiopibus conterminis foedus pepigerant. Invehitur igitur nunc contra societatem potius quam utranque gentem separatim per os prophetae sui dominus.

„Anno, quo venit Thartan Azotum“ [v. 1].

Hec res quoniam neque Regum neque Paralipomenon historia comprehensa sit, minor videtur visa esse rerum scriptoribus, quam ut in annales Hebr. referretur. Aut forsitan ideo pepercerunt, quod quantum usus postularet satisfactum credebant huic rei, huius prophetae

¹⁾ Siehe oben S. 191, 33ff.

per transcursum mentione. Nam alias quoque in Paralip. libro remittitur lector, propter Uziae res, ad hunc prophetam [2. Chr. 26, 22].

„Quum misisset eum Sargon rex Assyriae“ [v. 1].

Haec parenthesis indicat Tharthana alterius auspiciis non suis bellum gessisse.

„Et expugnavit et cepit Azotum“ [v. 1].

Haec iterum in præterita indicativa vertimus, quia referuntur ad idem tempus quo ista: „anno, quo venit.“

„I, atque adime saccum de lumbis tuis“ [v. 2].

Id quoque visum est, non minus quam Ar Moab expugnatio. Imo tanto magis, quod hic nobiscum commentatores visum esse consentiunt. Porro „saccus“ non tam pro cilicio quam prophetali veste accipitur, quae propter vilitatem sacci nomen induit.

„Quod servus meus Isaïas“ [v. 3].

Nove utitur propheta כֹּאֲשֶׁר pro coniunctione „quod“. Nam si in comparativam notam traducas, erit anantapodoton, et sermonis ratio non fert, ut sit ecliptica comparatio; obstant enim „signum“ et „portentum“.

„Quod post tres annos“ [v. 3].

Anni tres exciderunt aut exemplari eius aut ipsi Hieronymo. Constanter enim habent eos et Hebraei et Septuaginta.

„Sic enim aget Assyriae rex“ [v. 4].

Minandi verbum ipse non memini me uspiam veterum legere, verum agendi vulgo utuntur. Unde et actum pecoris, quem forsan Hieron. tempore „minatum“ vocarunt, legisperiti eum ductum nominant, quo pecus aut agis ducis. ff. de servit. praed. rust. et urbanorum²⁾.

„Et discooperiet verenda Aegyptiorum“ [v. 4].

Hebraea sic habent: „Retectis natibus et verendis.“ Est enim asyndeton. Hinc „et“ coniunctionem addimus, et חֲשׂוּפֵי dualis numeri, sive pluralis, si rabinorum puncta posthabeas. Adparet autem Aegyptios apud Hebraeos libidine fuisse infames.

„Emorientur ergo mutua verecundia“ [v. 5].

Ex חֲחֹו vehementius verbum reddidimus, quoniam sic competere videbatur. Significat enim hoc loco non vulgarem formidinem, sed horrorem istum ac consternationem, in quam incidimus, dum repentina et inexpectata, sed ingens calamitas, imo ultima miseria et captivitas nos obruit. Cetera paraphrasticos paulo dilucidius distinximus, nihil sententiae ipsi supponentes, etiamsi paucis vocibus additis lucem reddiderimus illustriorem. Aethiopum enim splendor periphrasis ex תַּפְאֲרָתָם est ipsorum Aethiopum.

²⁾ Digesten VIII, 2 und 3: De servitutibus praediorum rusticorum aut urbanorum.

„*Habitator insulae huius*“ [v. 6].

Aethiopiam et Aegyptum insulam unam facit, sive propter viciniam, sive communis Nili commercium. Ex hoc loco adparet gentes in loco per insulas significari.

„*Siccine habet spes vestra?*“ [v. 6].

Probat hęc sententia, quod antea monuimus¹⁾, foedera passim esse iacta ad resistendum augescenti in diem regno.

Ex capite 21.

„*Onus inhospiti maris*“ [v. 1].

„Inhospitum“ non alia causa quam vehementię vertimus. Magis enim flaccet desertum mare. Et quod Euxinus olim κατ' ἀντίφασιν, id est: contrariam dictionem, benehospitus pro inhospito fuit appellatus²⁾. Vocat autem Babylonicam tyrannidem inhospitum mare, quod nemo ei tuto cohabitaret, nemo fines eius secure attingeret.

„*Visio dira nunciata est mihi*“ [v. 1].

In sensu nulla est diversitas, etiamsi orationis membra transposuerimus, neglecta Hebraeorum periodo.

„*A deserto, terra formidabili*“ [v. 1].

Adparet austro maximas illis procellas cieri. „Terra formidabili“ adpositive vertimus. Vide autem mihi, quam picte per comparisonem amplificet visum.

„*Insidians insidiatur, vastans vastet*“ [v. 2].

Hanc vocem perhibet tam horribiliter intonuisse, qua confortetur Babylonis hostis, ne ab insidiando et expugnando desistat.

„*Ascende Elam, obside Mede*“ [v. 2].

Elamitas et Medos, inter quos (si recte memini) sita est Babylon, advocat ad obsidendum et expugnandum.

„*Omnem gemitum eius compescam*“ [v. 2].

„Gemitum compescere“ in malam partem accipitur, pro: tot malis obruam, ut gemere ac flere nequeat. Nisi tu per enallagen putes intelligenda esse. „Gemitum eius“ etc., quem gemitum aliis obtulit, adimam oppressis.

„*Ad has voces implebantur consternatione*“ [v. 3].

על-כן non tantum „ideo“, verumetiam „tunc“ significat. Notatius ergo vertimus: „ad has voces.“ Attonitus autem et consternatus erat propheta, non tam periculi magnitudine, quod hosti patrio imminabat, quam visi atque horrendae vocis religione.

¹⁾ Siehe oben S. 252, 23ff.

²⁾ Die rhetorische Figur z. B. bei Tryphon π. τρόπων rhetores Graeci ed. Spengel, III, S. 204. – Zu Euxinus = Axenus s. Ovid, Trist. IV, 4, 55f.

„Cor meum palpitabat“ [v. 4].

Nos per metalepsim pro „errabat“ aut „haerebat“ „palpitabat“ vertimus.

„Caligo vertebat mihi omnem sensum meum in stuporem“ [v. 4].

Hic primo adnotandum est אַח, articulum eleganter separatum esse ab חשק per parenthesin. Secundo hanc vocem חשק non tam pro cupiditate quam sensu isto loco poni, id quod Hieron. versione patet, cum dicit: „Tenebrae obstupescerunt me.“ Sed περιφραστικότερον est, quomodo Hebr. habent, sic ferme ad verbum scilicet: „Ipsam caligo sensum meum mihi in stuporem vertebat.“ Deinde Hieron. iterum paraphrastice vertit: „Babylon dilecta mea posita est mihi in miraculum“. Ubi sanctum et doctum virum coëgit religio iterum vertere, ne non tentaret omnia. Quamvis videri possit versio eius una tantum esse, de qua re longius esset disserere.

„Audiebantur et istae voces“ [v. 5].

Totum hoc nostrum est. Citra notam enim alias quoque voces refert, quas in turbulento et formidoloso fragore inaudiri.

„Subito ponatur mensa“ [v. 5].

„Subito“ virtute Hebr. veritatis adponendum esse visum est. Describitur enim repentina militum instructio, quum hostem in propinquo esse nunciatur. Quae formula in viso exhibebatur.

„Surgant principes“ [v. 5].

Non tantum duces aut imperatores intelligo, sed equites, primipilos, antesignanos ac primarios quosque.

„Clypeos convellant“ [v. 5] dixi pro „clypeos detrahant“, de parietibus scilicet. Convellendi enim verbo Livius in hac significatione alicubi usus est³).

„Constituere speculatorem“ [v. 6].

Excubiae sive excubitores vocantur Latinis, qui Hebr. speculatores.

„Ille ergo quum contemplatus esset“ [v. 6].

Iterum transposuimus orationis seriem, sed non sine claritatis proventu.

„Vidit par equitum, quorum alter asino, alter vero camelo vehebatur“ [v. 7].

Varie constrinxit me hic locus. Nam quum רכב priore loco vertebam in equitem, iam רכב חמור et רכב גמל, huc etiam propendebant, et sic fiebant duo equites. At paulo post quum excubitor visum

17 formidoloso] B formiduloso.

³) Livius V, 37, 5: „Galli confestim signis convulsis citato agmine iter ingrediuntur“.

reddit, quendam equitem ait esse, qui biiugis veheretur. Quod si priore loco vertebam: „par equitum“ ex רכב צמד פרשים, et in secundo membro רכב biiugem faciebam, non equitem, inexpiabile facinus facere committere videbam apud eos, qui quae rectissime facta sunt fraudi vertunt, nedum ista quae dubiam speciem habent. Unde tantum animare non potuit, quod Gellius equitem nonnunquam priscis pro equo acceptum esse docet³⁾, ut sic transferremus: „Vidit equitem biiugis vectum, asino et camelo“, etiamsi huc propenderet animus. Videbam enim ex adverso dici potuisse, non raro factum esse, ut in diversis narrationibus, eiusdem tamen rei, numerus discreparet. Hinc angelos tres vidit Abraham, sed unum modo adoravit [1. Mos. 18, 2f.]. Angelum unum advigilasse ad sepulchrum Christi apud alterum euangelistam legitur [Matth. 28, 2], apud alterum duos [Luk. 24, 4], latrones Christum obiurgavisse apud hunc [Matth. 27, 44], apud alium unum tantum [Luk. 23, 39]. Huc igitur sententiae tandem descendi, ut ferme ad verbum iuxta LXX vertirem, quomodo praemisum est, sive καὶ ἑτέρωσσιν alter numerus pro altero ponatur, sive duos vidit primum et de uno tantum narravit.

„Et clamavit leonis instar“ [v. 8].

Excubitor scilicet de specula instar leonis verti, quod Hebr. nota comparationis per eclipsim obmittitur.

„Ego, o here mi“ [v. 8].

Tantum pollent Hebr., si rabinorum vocales negligas.

„Ad excubandum“ [v. 8].

Virtutis est cum verbi עמד, tum totius sententiae.

„Ad stationem meam“ [v. 8].

משמרת „custodiam meam“ alias, at hic „stationem“ potius significat.

„Et ecce, vir quidam venit biiugis vectus“ [v. 9].

Mirum est omnes constanter interpretes prius in adparitione duos vertisse, et in relatione unum.

„Qui nuncium attulit“ [v. 9].

ענה non tantum „respondit“, sed etiam „percontatus est“ aut „retulit“ significat, quomodo apud Zachariam frequenter invenitur [z. B. Sach. 1, 11 ff.; 3, 4].

„Cecidit, cecidit Babylon“ [v. 9].

Hoc erat nuncium, quod רכב, id est: eques iste sive aurigator adferebat.

30 constanter] A Druckfehler costanter.

³⁾ Gellius, N.A. XVIII, 5, 4.

„O comministri et cooperarii mei“ [v. 10].

Ego quandoquidem credidi prophetam fratres prophetas coexcussorum et contrituratorum nominibus significare, „comministros et cooperarios“ verti.

„Visus sum mihi audire“ [v. 11].

In onere Dume, quae metropolis esse dicitur Idumaeae, minax mihi videtur esse παρασώπησις. Attamen quum et hoc ipsum visum sit, necessarium duxi eius rei notam adhiberi. Adsui ergo: „visus sum mihi audire.“

„Custos, quid per noctem sensisti?“ [v. 11].

Non negligenda est nobis ethologia, quam non sine multa gratia servavit. Quum enim ad aliquem, qui longius abest, quid inclamando mandamus, ferme reduplicamus orationem. Deinde quum verbum „sensisti“ per eclipsim propheta obmiserit, adposuimus. Fingit autem eundem custodem interrogari, qui prius equitem Babylonicae cladis nuncium vidit.

„Adest dies“ [v. 12].

Negat se quicquam vidisse per noctem, nunc vero adesse diem, quo quisque contemplari possit.

„Succedet iterum nox“ [v. 12].

Tunc pari vigilantia usurum, ut quod viderit nunciet. Nam et illius, hoc est Idumaeae, interitus non minus properet quam aliorum, quamvis nondum quicquam nunciatum sit.

„Si inquirendi studio flagratis, inquirete“ [v. 12].

Pulchra metastasi usus est vates in בעה, quod verbum interim quaerere, interim ardere significat, quarum utraque significatione utitur per anadiplosim.

„Onus contra Arabes“ [v. 13].

„Contra vel in Arabes“ magis visum est nobis propheticum sensum reddere. Vide autem, quam eleganti metastasi et paronomasia usus sit in בערב בערב בערב, quam in alia lingua non licet adsequi.

„Itinere Dedanim“ [v. 13].

Hac parte profugituros praedicit.

„O cives Themae“ [v. 14].

Ex hominibus terrae Theman cives fecimus Themae. Facile enim obmittit Latinus regionis aut terrae nomen.

„Obviam proferte aquam sitienti“ [v. 14].

Mos est, ut velociter proficiscentibus extra urbes commeatus offeratur. Idem nunc Themanitis, ut fugientibus impertiantur, praecipitur.

„Reliquiae vero sagittariorum Cedar“ [v. 17].

Hebrei habent „virorum sagittariorum“; sed haec loquutio, quum non transeat in linguam Latinam, sine barbarismi nota studuimus eam declinare.

Ex capite 22.

„*Vallis visionis*“ [v. 1].

Periphrasis est urbis Jerusalem. Vallis autem adpellatur propter Zion et Moriam. Neque enim montes esse possunt sine vallibus. Visionis vero aut ab eodem Moria monte aut a prophetarum celebritate ac multitudine, qui nusquam constantius peccantes arguebant neque usquam audacius trucidabantur. Non enim recipiebatur teste ipsa veritate prophetam occidi quam Hierosolymis [Luk. 13, 33]. Aut quod visiones istas, quae hic exponuntur, indidem viderit propheta.

„*Ut universa conscenderis super tecta*“ [v. 1].

Adparet tale visum ostensum esse prophetae, ut videret totam urbem in tecta conscendisse ad contemplandum, quando aut quomodo sui redirent a pugna. Hortos autem Jerosolymis pensiles fuisse multis locis facile colligitur [cf. Jes. 37, 27; Psalm 129, 6].

„*Admirationis plena*“ [v. 2].

Diximus pro „tumulti plena“. Admiratio enim est mater concursationum. „Petulcam autem civitatem“ ex gestiente et exultante fecimus.

„*Inscensis equis extra telorum iactum abierunt*“ [v. 3].

„Inscensis equis“ admensi sumus de nostro, quo clarius videretur, quam turpiter fugisse omnes ostendere velit. Quod autem nos „extra telum vel extra telorum iactum“ dicimus, hoc Hebraei „extra arcum“ habent. Porro ex אסרו „abierunt“ reddidimus, quod nonnunquam κατά πρόθεσιν capitibus dictionum inveniamus additam, ut apud Jeremiam videre est¹⁾, et ligandi verbum non admodum congruere videbatur.

„*Domino exercituum murum diruente*“ [v. 5].

Quum קרר contabulare et construere significet, et קר murum sive parietem, fit manifestum duplicata verba dissyllaba in loco contrariam vim habere simplici. Hic enim קרקר potius exmurare (si sic liceat loqui), hoc est: murum diruere, quam construere significat. Simile quiddam habet Vergilius, quum Neptunum Troiae moenia tridente convellentem facit²⁾.

„*Ut fragor in montibus resonet*“ [v. 5].

Resonandi verbum per eclipsim deest Hebr., Oecolampadium propius accessimus.

„*Videbantur autem Elamitae*“ [v. 6].

„Videbantur“ diximus pharetras tollere, ut semper visi notas interspargeremus.

¹⁾ Der Hinweis auf Jeremia ist unklar. Vgl. jedoch Joh. Reuchlin, Rud. Hebr. s. v. אסר „quandoque deponit aleph ab initio“.

²⁾ Aeneis, II, 610.

„Cum curribus equites accingi“ [v. 6].

Duo membra fecimus, quod hae gentes et curribus et equitibus pugnam ineunt.

„Parietes clypeis nudari“ [v. 6].

Periphrasis et enallage est. „Parietes nudari“ pro „clypeos de pariete auferri“ enallage est, „clypeos autem de pariete auferri“ periphrasis est pro „clypeos sumi“. Quid, quaeso, pictius dici posset?

„Eques incunctanter portas adoriebatur“ [v. 7].

„Incunctanter“ ex anadiplosi Hebraica fecimus. Adoriendi autem verbum pro adponendi vel admovendi posuimus. In viso enim contemplatus est urbis expugnationem.

„Tunc adimebatur operimentum Juda“ etc. [v. 8].

Revelari adservata omnia perhibet, sive hoc modo, quod quum hostis in porta haeret, nihil tam alte abstrusum est, quod non proferatur, sive quod hoste in urbes irrumpente omnia effringuntur et conculcantur.

„Videbitis ergo“ [v. 9].

Ego catastrophem esse existimavi a viso ad cives vallis visionis, ut iam exponat, quid voluerit per revelationem Juda intelligi.

„Civitatis David“ [v. 9].

Nota est, qua deprehendimus, quænam sit vallis ista visionis.

„Facietis et paludem inter duos muros“ [v. 11].

Imaginem obsessae urbis adumbrat et dicit aquas in fossas derivaturos.

„Non habita ratione eius, qui eam fecit“ [v. 11].

Haec tametsi ad macrologiam pertinent, nonnihil tamen faciunt ad mali amplificationem. Quum enim antea dixerit domos diruturos esse ad farciendum, quae hostis de moeniis, muris et munitionibus fregisset, hic quoque piscinas in alium usum, quam factae fuerant, olim convertendas esse adseverat.

„Et indumentum sacci“ [v. 12].

Indumentum pro cinctura vertimus. Accingere enim hic loci pro induere.

„Dum ecce isti“ [v. 13].

„Dum“ idcirco ex vaf expressimus, ut nota esset oscitantiae et securitatis, quam hic taxat. „Isti“ autem adsuimus, ut per ἐξουθενισμόν, id est: per contemptum demonstraret nobis cives urbis Jerusalem.

„Et bibendo vinum dicunt“ [v. 13].

„Dicunt“ additum est e nostro, quo discriminatio esset oratio. Neque hic tam ore credo sic loquutos esse, quam corde. Hodie quoque sic dicunt in sinu, etiamsi linguam non moveant, quorum deus venter est [Phil. 3, 19].

„*Quod quum expositum esset in auribus*“ [v. 14].

Ethopoeië est. Ubique enim praesens deus omnia ipse interius quam nos, qui scelus perpetramus, inspicit.

„*Non expiabitur hoc scelus vestrum*“ etc. [v. 14].

„Non“ vertimus ex iurandi nota ׀א, quam Hieronymus in „si“ traduxit.

„*I, ingredere in exedram istam*“ [v. 15].

Exedrae nomen Latinis quum sit domesticum factum, libenter utimur pro gazophylacio, qua Hieronymus voce delectatus est. Significat autem utraque vox ea domicilia, quae ad templum et intra atri murum extructa erant, ut essent apothecae et penuaria rerum, quae ad templum et sacerdotes pertinebant; quomodo in Regum, Paralipomenon et Ezechielis libris passim videtur. Conveniebat in eis fornicibus vel aulis regius senatus nonnunquam, et omne officiorum regionum genus.

„*Ad Sobnam praefectum*“ [v. 15].

Hieronymus vertit „praepositum templi“, quod domus, quae hic habetur, saepenumero pro aede aut templo per antonomasiam accipitur. Nos putavimus domum regiam intelligendam esse, unde et „praetorio praefectum“ eum fecimus.

„*Caeso enim lapide etc. constitueratque sibi in petra cubile*“ [v. 16].

Paraphrasticos ex his ferme verbis exposuimus. Latomia ambitiosa sepulchrum sibi constituens, in petra habitaculum sive cubile sibi. Adde, quod קן, quae vox praeceptum aut decretum Hebraeis significat, Helvetica etiam lingua constitutum aut positum significat, ein *hock*³⁾, quamvis rerum grossiorum sit, non morum aut animi.

„*Dominus proiciet te*“ [v. 17].

Et hic quoque dissyllabum duplicatum verbum est, טלטל, quod ex טל, quod rorem aut irrorationem, lentam quidem atque foecundam irrigationem significat, derivatur, sed hoc loco violentam disiectionem et dissipationem. Mirum est, unde gallinaceum hic incubaverit et excluserit Hiero.

„*In terram remotam*“ [v. 18].

Hebraea habent ad verbum: „latam manu utraque“. Qua locutione utuntur pro „latam quaque versum“, hoc est: maxime latam. Contentus ergo fui dicere: „terram remotam.“

„*Isthic finietur pompa quadrigarum tuarum*“ [v. 18].

Finienti verbum de virtute verbi „morieris“ subtraximus; per syllepsim enim tantum pollet oratio: Isthic morieris, isthic quoque pompa quadrigarum tuarum, supple: morietur pro finietur. Fit enim

9 gazophylacio] B gazophylatio.

3) *hock* = Ort zum Ausruhen. Id. II, 1120.

vere syllepsis, quum verbum duobus subiectis quidem servit, at cum altero tantum legitime convenit.

„*Post haec vocabo servum meum Eliakim*“ [v. 20].

Forsan inutilem questionem proferrem, si percontarer, quinam fuerint isti duo praefecti praetorii Eliakim et Sobna, aut quomodo non inconstantia dicantur isto cap. et 4. Reg. 18. et 19. capitib. [2. Kön. 18, 18; 19, 2]. Hic enim Sobna praefectus praetorii est, isthic autem scriba. Isthic Eliakim praefectus est praetorii, hic tandem fore praedicatur. Sed hac in re non se macerant, qui sciunt rerum scriptores saepe rebus nomina per anthypophoram tribuere, quae sero tradita sunt. Et scribarum istud genus, ex quo fuit Sobna, ferme esse et impudentissimum in ambeundo et in gerendo insolentissimum, ne quid gravius dicam.

„*Baltheo tuo cingam eum*“ [v. 21].

Ornamenta ei addit, quibus nimirum praefecti praetorii coronabantur celebri pompa.

„*Clavem domus David ponam super humerum eius*“ [v. 22].

„Clavis“ autoritas hic est, et praefectura: humeri cura, fides, opera.

„*Qumque adperiet*“ [v. 22].

„Qum“ pro „et“, quoniam consecutionis nota est hoc loco vaf. Secundum autem post regem imperium καὶ ὑπεροχὴν describit. Permitto autem facile hunc, de quo hic fit mentio, typum Christi fuisse.

„*Figam eum clavum in loco summae fidei*“ [v. 23].

Clavi figendi tanta fuit apud quirites religio, ut eius rei gerendae gratia dictator sit aliquando dictus, sicut Livius testatur⁴⁾. Hic autem quacunque superstitionis norma tandem figeretur, certe in hoc fixus esse videtur, ut deorum immortalium auxilio, res dubiae et tempora periculosa, cum foeliciter caderent, tum populi Romani animi firmiores manerent. Hic loci clavus figi dicitur Eliakim, quod futurum sit, ut omnes ab eo pendeant. „In loco summae fidei“ non frivolam emphasim habet. Adparet enim apud Hebr. non minus quam Romanos praefectum praetorii summis auspiciis captum esse, quod is summa quaeque gereret. Hic ergo summa fides requirebatur. Quapropter dominus promittit se virum officio dignum inauguraturum.

„*Omnem gloriam domus patris sui offerent ei*“ [v. 24].

„Offerent“ iterum ex „suspendent“ sylleptico verbo extorsi.

„*Nepotum quoque et pronepotum*“ [v. 24].

Oecolampadius nobiscum ex Hebraicis vocibus transtulit „stirpes et progenies“, Septuaginta ἀπὸ μικροῦ ἕως μεγάλου, id est:

1 A B Marginal Syllepsis. — 24 B Marginal Clavum figure.

⁴⁾ Livius, VII, 3, 3.

a minimo ad summum. Quae Hieron. aut in suo exemplari non reperit, aut cum ad amplificationem duntaxat pertinere vidisset, obmisit.

„*Omnia quoque vasa tam maxima quam minima*“ [v. 24].

„Maxima“ hic non habentur, sed „minima“ sic posita sunt, ut etiam maxima comprehendant. Vasa quaeque etiam minima. Emphasim ergo produximus.

„*Cum capacibus omnia organica*“ [v. 24].

Qum Hebraei hac voce כלים pro vasis, pro armis proque instrumentis et organis musicis utantur, „capacia“ malui vertere quam „crateras“. Est enim divisio, in qua melius generalia ponuntur cum generalibus, quam singularia cum generalibus, aut contra. Qum ergo „nabla“ pro musicis organis, iam et „crateres“ pro capacibus ponuntur.

„*Haec ergo monente domino exercituum*“ etc. [v. 25].

Sensui nihil decedit nostra interpretatione.

Ex capite 23.

„*Quoniam funditus vastata est Tyrus*“ [v. 1].

„Funditus“ dixi ex virtute verbi שדר, cui rabini puncta intentantia intulerunt. „Tyrum“ autem addidi, quod alloqui videtur totum pelagus, etiamsi Tharsis reliquerimus et Hieronymus in „mare“ verterit.

„*Id autem ab insularum cultoribus domo sua profectis*“ [v. 1].

מבית arbitror syllepticos esse positum, ut et superiori et praesenti parti serviat. Attamen ad posteriorem tantum retulimus. Significat enim: intus, domi et penitus. Significat et domo proverbialiter. „Chithim“ ergo vertimus insularum cultores. מבית מבוא, domo profectis.

„*Et eam sibi capientibus*“ [v. 1].

גלה non tantum revelare, sed etiam captivum ducere significat, quam significationem secuti sumus.

„*Silent Cypri cives*“ [v. 2].

Tanta est densitas omnigenae eruditionis, ut carmen fuisse credam. „Insulam“ Oecolamp. in Cyprum vertit; eum nos sumus imitati.

„*Quique negociando mare transmittit*“ [v. 2].

Tam late exposuimus עבר ים, id est: qui mare transfretat, sed mercium causa. Hi enim Tyrum frequentabant.

„*Qui omnes eam frequentabant*“ [v. 2].

„Qui“ ideo adposuimus, quod eclipsi deesse putavimus. Omnes vero colligendorum subiectorum gratia, quae sunt, Cypri cives,

mercator Sidonius et qui mare secat negociator. „Eam“ autem ex „te“ vertimus allaeoseos licentia.

„Cuius frumentum etiam optimum ingentibus aquis pelagi“ [v. 3].

„Frumentum“ ex semine, „optimum“ ex maturo שחר vertimus. Porro „ingentes aquas pelagi“ ex aquis multis, maris periphrasi.

„Cuius messis et annonae flumine advehebatur“ [v. 3].

Hebraei tam ad istud quam ad superius membrum per eclipsim obmittunt advehendi verbum, ad finem ergo adiecimus. Est autem sensus: Tyro commeatum flumine et mari advehi. Nec est, cur anxii simus, an Nilus hoc flumen sit. Est enim collectio flumine et pelago.

„Piget Sidonem“ [v. 4].

Pigendi verbum pro erubescendi ista ratione vertimus, quod non tam imperativum credimus esse verbum בושׁ, quam nomen pro participio positum, sed ἐμπατισκωτέως.

„Monente cum omni robore suo mari ac dicente“ [v. 4].

Ad verbum sic sonant Hebr.: „Quia dicit mare et robur maris hoc modo.“ Nos igitur causalem obmisimus. Satis enim sese adperit ipsa oratio, quod vice maris Sidon loquens redditur. Maris autem nomen non repetivimus, quod Asiaticae ubertatis est, sed aequivalens pronomen secundo loco posuimus „suo“.

„Utinam nunquam parturivissem“ [v. 4].

„Utinam“ de nostro est, sed ex interiore succo Hebraici sermonis. Sic enim omnes ferme precantur, quum liberi degenerant: „Utinam nunquam generavissem.“ Et haec oratio quum indubie precatoria sit, non potuit precationis nota carere. Quod autem Sidone missa sit colonia, quae Tyrum condiderit, ac deinde Tyro, quae Carthaginem, vetustissimi rerum scriptores testantur¹⁾.

„Qui trans mare sunt“ [v. 6].

Ad verbum habent Hebraea: „Transite mare, ululant insulae cives.“ Hoc est: si mare quoquo versum transmittas, neminem porro invenies, qui Tyrum non deplangat.

„Nonne haec est iucunda illa vestra?“ [v. 7].

Ad omnes convertitur sermo, qui Tyrum hactenus coluerunt ac in ea deliciati sunt.

„Nobilitavit eam miles eius, qui longe peregrinabatur“ [v. 7].

„Nobilitavit“ ex יבל, quod producere, generare et propagare significat, vertimus; quid enim est nobilitari, quam tantum fieri, ut omnibus nota sit virtus? Militem ex גילים; sive enim ad exercitus referas, quos peregre in militiam miserit, sive ad Carthaginem,

¹⁾ Jun. Justinus XVIII, 3, 4f.; Vergil, Aen. I, 12.

certe dubium non est eo provenisse opes Tyri, ut exercitus alere et bella gravissima gerere potuerit, id quod passim scriptores rerum testantur.

„*Ut infirmet fastum omnis magnificentiae*“ [v. 9].

Religiosa sententia est et sancti stomachi ploena. Patitur enim deus aliquos aliquosque evehi; sed ubi satis insanitum est, deiicit ambitionem et fastum. Magnificentiam autem ex צַבִּי, id est: caprea, vertimus, de qua voce antea²⁾.

„*Gloriosos terrae*“ [v. 9].

Ex נִכְבֵּדִי verbo gravi transtulimus, cuius significantia tam vehemens est et elegans, ut nulla alia voce potuerit commutari, quamvis ne illa quidem de integro respondeat.

„*O nympa maris*“ [v. 10].

„Nympham“ ideo „maris“ periphrasi pro „filia“ dedimus, quod aquarum fere sunt nymphae, quamvis alias fluminibus, alias fontibus et stagnis alias atque alias tribuant poëtae. Deinde quum hic sermo videretur non tam universalis esse ad universum mare quam ad Tyrum, etiamsi sequentia sint paulo generaliora, ea iterum causa nympham feci. Priscis enim Graecorum vatibus urbes ferme nymphae fiunt³⁾.

„*Qui regna turbabat dominus*“ [v. 11].

הִרְגִּי in hoc tempus „turbabat“ verti, ut ordinem dilucidius videamus. Vult enim propheta dominum necesse habuisse, posteaquam omnia regna adflixisset, mare quoque punire, coepisse igitur a Tyro.

„*Cithaeorum enim vim patieris*“ [v. 12].

Equidem huc respexi, quod Tyrus, expugnante sive Alexandro Macedone, sive Nabuchad Nezer Babylonio, tum tandem capta fuit, quum a mari quoque peteretur. Cithaei enim varie accipiuntur variis in locis; hic pro insularum habitatoribus intellexi, qui commodissimi erant ad oppugnandum e pelago.

„*Surge igitur et transi*“ [v. 12].

Locus non exprimitur, quo transire iubetur, quod ad amplificationem mali pertinere arbitror.

„*Assyrius condidit eam*“ [v. 13].

De Assyriis provenisse Chaldaeos adserere credo hic vatem.

„*Sed Satyris*“ [v. 13].

Elegans est et tecta metanoea, id est: correctio.

5 ploena] B plena.

²⁾ Siehe oben S. 147, 19ff.

³⁾ Personifikation als Frau allgemein (nympha = Mädchen, junge Frau); z. B. für Theben bei Pindar, Olymp. VI, 85. Vgl. auch oben S. 117, 38ff.

„*Sed eandem in ruinam traxit*“ [v. 13].

Assyrius scilicet Babylonem. Est autem exemplum, quod quemadmodum Babylonii ab Assyriis et nati et subiugati tandem sunt, ita Tyrus, quae a Sidone originem traxit, ab insulis quoque circumventa et expugnata sit.

„*Tempore unius regis*“ [v. 15].

Comparandi locutionem esse credidi, quomodo ista est: Sicut anni mercenarii [Jes. 16, 14], qua hic propheta libenter utitur. Adparet tamen aliquando regem apud Tyrios tam grandem natu esse factum, ut septuaginta annis rebus praefuerit. Est alicubi historiarum de rebus Tyri servos aliquando tam ex urbe quam agro insurrexisse in dominos atque ad unum quendam trucidavisse, quem humanior servus beneficiorum memor servaverit. Quumque ipsa servorum imperita colluvies huc scelerum venisset, ut regem creare cogerent res temere latae, inter eos constituebatur, ut, qui primus solem vidisset, is esset omnium rex. Eam rem cum bonus ille servus ad herum suum, quem clam servabat, retulisset: Ego pro tua in me beneficentia, inquit herus, efficiam, ut rex fias. Sic igitur agito: Quum crastina die omnes intenti erunt in solis exortum et in aedita quaeque, tute in occasum vertere adversus moenia urbis. Is ergo monitis obtemperans, quum omnes ad ortum prospectarent, subito inclamat sibi splendorem solis videri atque eum omnibus in muro ostendit. Caeteri autem, quod res erat, quum alterius esse quam servilis ingenii consilium istud crederent, impune praeceperunt autorem proderet. Quumque heri a se servati esse consilium fateretur, omnium consensu atque adeo quoque qui iam rex e servo factus erat, herus ille producit et rex salutatur. Qui deinde senex optime gessit imperium⁴⁾. Ad huius forsane aetatem, quod grandaevus suscepit regnum, sed recte administravit, Isaias respexit.

„*Usuveniet Tyro, quod meretrici psaltriae*“ [v. 15].

Psaltia huc quadrat, canticum non admodum. Sic enim comparat simile propheta: Mulieres psaltriae quum recens in urbem veniunt et paucis aliquibus placent, docentur, ut crebro canendo et omne artificium exerendo gratiam sibi ac nomen apud omnes parent. Sic ergo Tyrus faciat, posteaquam in oblivionem venit (dum scilicet septuaginta annis solo aequata iacuit), ut iterum nobilis fiat.

„*Cui dicitur*“ [v. 15].

Necessario addidi. Apud Hebraeos enim alloquentium verba ponuntur citra discrimen et notam dicentium.

⁴⁾ Diese Episode aus der Geschichte von Tyrus wird erzählt bei Jun. Justinus XVIII, 3, 6ff.

„*O ignobile scortum*“ [v. 16].

„Ignobile“ dixi pro oblivioni tradita, τὸ πρεπόν enim, id est: decorum melius servatur ignobili quam oblivioni tradita.

„*Te ipsam nobilites*“ [v. 16].

Si verbum verbo commutes, reddidit optime Hierony.: „Ut memoria tui sit“, at nostra planiora videntur.

„*Et ad sua reducet eam*“ [v. 17].

Hieronymus vertit hanc dictionem מֶרְצֵה „merces“, quam Hebraei perhibent proprie significare mercedem libidinis. Nos ergo cum sensui nihil nostra interpretatione decederet, eam sic formavimus.

„*Quae commercia exercebit*“ [v. 17].

Eadem vox, quae Hebraeis scortari, etiam negociari significat. At esto superius meretriciam mercedem et hic scortationem contendas verti debere, allegoricōs tamen ad eum sensum, quem expressimus, capienda sunt, id quod sequentia nullo negotio probant, quum dicit: „Merces eas sanctas fore domino.“ Quibus adparet de beneficentia, qua in sanctos dei, in Christo renati, sua expendebant, eum loqui.

„*In cibum et refocillamentum egentium*“ [v. 18].

„Egentium“ de nostro est, ne nudum esset alterum membrum.

Ex capite 24.

„*Ecce, dominus vastabit ac destruet orbem*“ [v. 1].

Videtur hoc caput universo orbi non tantum extremum iudicium, sed etiam quotidianum intentare. Quasi huc processerit Isaias: Nemo credat solam vallem visionis, Damascum, Tyrum, Babylonem reliquosque tum populos tum urbes mala experturos esse a domino. Cuivis potest contingere quod cuiquam. Quicumque igitur ad eum audaciae modum venerint, ad quem divina iusticia renuit convivere, pari poena mulctabuntur. Id ergo universo orbi praedicatur, quod haecenus singularibus populis. Quin huc quoque penetrat propheticus furor, ut ne angelos quidem permittat immunes abire [Hiob 15, 15]. Fit ergo isto capite manifestum, quod supra dixi: iudicium, sive diem domini, et quotidianum et ultimum significare, quae enim hic dicuntur, temporibus et saeculis tum praesentibus tum futuris tum denique ultimo diei conveniunt.

„*Tunc par erit populo sacerdos*“ [v. 2].

Haec et extremo et temporario dei iudicio competunt. Nihil proderit sacerdotem esse, nobilem, herum aut dominam.

„*Contaminata est enim terra*“ [v. 5].

Causa est, cur sic periturus sit mundus, ideo vaf in „enim“ transtuli.

„*Mores mutaverunt*“ [v. 5].

Omnis politia constat legibus, institutis ac moribus; maluimus igitur hic loci „mores“ ex מור vertere, quam „praecepta“.

„*Et sempiternum foedus irritaverunt*“ [v. 5].

Nos per „foedus sempiternum“ non tam illud, quod cum Noë, Abraham, Mose, David pepigit deus, accipimus, quam illud, quod est animis nostris inscriptum, ius naturae scilicet, ex quo leges et iura cuncta dimanant. Forsan non extra oleas excurrero¹⁾, si quid mearum cogitationum plane stultarum, quae me iuvenem etiam exercuerunt, brevibus prodidero. Quum omnes iurisperiti unanimi consensu doceant leges omnes ex iure naturae derivari, ita saepe mecum reputavi: quum fallere et mentiri longe nocentius malum sit quam pecuniam furari, ex mendacio enim levissimo quae, quaesio, tragoediae oriuntur? Ablata quum amico, etiam tenui, pecunia est, omnes miserescimus, nec tanta animorum sequitur contagio, quanta quum seducti erramus. Quum tamen non mentiri perinde imo priore loco ex iure naturae profluat quam non furari. Accusabam nunc furtum propter suspicionem. Amico enim quum subtracta est res, multi in suspicionem ducuntur innoxii. Depellebam a mendacio magnitudinem, quod quisque debeat non temere credere etc. At quicquid adferebam, semper admittere cogebar nocentius esse mendacium quam furtum, scelus quantumvis sordidum, foedum et illiberale. Mirabar igitur, quinam factum esset, ut mendacio non esset per legumlatores aequa furto poena indicta, quum aequae ex iure naturae sit „ne mentiaris“ atque „ne fureris“. Relinquo igitur huius quae-stionis dissolutionem aliis quoque melius discutiendam. Et meam responsionem paucis addam: Quum veritas et claritas veluti lumen sit, quo adhibito summi boni natura melius ac propius cognoscatur, adparet hominem nulla alia re deo esse similiorem quam veritate. Nolo autem credas me prudentiam, iustitiam, sapientiam in post-remis habere, sed quum primae sint virtutum omnium, veritate tamen posteriores non secus sunt, quam nati parente. Veritatem enim fon-tem, fundamentum, imo genitricem et altricem harum puto. Colligitur ergo e diverso, quod quanto alienior est homo a deo, tanto minus curat veritatis beneficium. Secundum hoc: Qui parum adficitur veri-tate periclitante, plurimum vero dum reculae pereunt, is probatur res tenacius amplecti quam numen. Hinc ergo est, quod legibus tot

5 *B Marginal* Foedus sempiternum. — 22 *B Marginal* Cur impune mentiri non itidem furari liceat.

¹⁾ Erasmus, Adagia, erklärt diese Redewendung so: „ubi quis terminos praescriptos transgreditur aut aliena nec ad rem pertinentia facit.“

cautum est, „ne fureris“, nulla nisi naturae, „ne mentiaris“, quod tam longe absumus a deo. Utcunque ergo iustitiam, prudentiam, sapientiam reliquasque virtutes simulemus neque tamen omnibus nervis accuramus, ut mendacium profligatur, nos ipsos prodimus non ex animo summum numen colere. Quanto enim ipsi propinquius ad eam accedimus et proximum ad comitandum cohortamur, tanto gratiores deo sumus. Quamdiu ergo tam frigide vero patrocinemur, at rebus tam anxie consultum volumus, manifeste probamus nos longe abesse cum a deo ipso tum a rerum omnium preciosissima veritate. Diximus autem et in elencticis nostris²⁾, quomodo ius naturae aliud nihil esse possit quam religio numinis; qui ergo ius naturae abiecerunt, aeternum foedus fregerunt.

„Unde et insanient“ [v. 6].

Hic iterum per Asiaticismum habent Hebraea: „Unde et insanient habitatores terrae“, ubi nos priore subiecto contenti sumus.

„Lugebit mustum“ [v. 7].

Hypallage est. Non enim luget mustum, sed homines, qui illo gaudent, cum perit, lugent. Hieronymus ergo quo propius accederet, „luxit vindemia“ vertit.

„Et citharae incunditas“ [v. 8].

Hieronymus „dulcedinem“ vertit ex מִשּׁוּשׁ, id est: gaudium, non male, sed in hoc adnoto, ut pius lector videat, quomodo variis metaphisibus liceat interpreti expositionem moliri.

„Zythum amarum erit bibentibus“ [v. 9].

„Zythum“ potus est e tritico, aqua et humulo incoctus. Cervisiam vocant barbariore vocabulo Germani, quam vulgari isto bier, quae vox a bibendo nata esse videtur. Zythum vero Graecis quoque notum est nomen, quamvis quidam Hispanicum esse tradiderit³⁾.

„Omne gaudium occidet“ [v. 11].

„Occidet“ ex עֲרַבָה traduximus. Ab ea enim voce solis etiam occasus deducitur.

„Qui ergo tunc reliqui fient“ [v. 14].

Tota oratio propter unam vocem „qui“ ex nostro allata est, sed in hoc, ut videas eum de reliquiis adeo paucis, de quibus antea monuit, loqui.

„De mari cantando“ [v. 14].

Recte vertit Hieronymus „hinnient“, quo verbo impense utuntur Hebraei. Hic canendi verbum satisfacere videbatur. De mari autem constantius et altius cantari solet, imo licentius iurgia et

²⁾ Über das Naturrecht äußert sich Zwingli eingehend in der Auslegung der 39. Schlußrede; siehe Bd. II, S. 325, 3ff.

³⁾ Plinius, Hist. nat. XXV, 82 und Strabo 3, p. 155.

convicia spargi. Unde et proverbium natum est: De navi conviciari⁴⁾).

„Magnificentiam domini“ [v. 14].

In בָּנֹאֵךְ, id est: in magnificentia vel magnitudine vel splendore.

5 ב articulus est, non praepositio.

„Et in speluncis“ [v. 15].

Hic manifeste על-כן pro coniunctione ponuntur, non pro „ideo“, sed pro „ad haec“, ubi „et“ coniunctio satis videbatur nobis factura. Sunt autem haec omnia amplificationis de mari, de speluncis et
10 insulis nomen dei magnificare.

„Praevaricatoribus omnia plena sunt atque iis, qui de industria praevaricantur“ [v. 16].

Habemus hic inimitabile paragmenon cum prae sermonis elegantia, tum prae gravitate sententiae, quale ferme est istud apud Gellium⁵⁾,
15 de frustrando. בָּגֵדִים בָּגֵדוֹ וּבָגֵד בָּגֵדִים בָּגֵדוֹ, id est: „Perfidi sive praevaricatores praevaricantur, et praevaricatione praevaricantur praevaricatores.“ Ubi tota vis sententiae in ablativo „praevaricatione“ sita est. Quo vult ostendere verecundiam quoque ablatam esse, qua vel humanus sensus abhorret a nomine perfidiae. Adparet omnino Isaie
20 tempora his nostris fuisse simillima, quibus non iam dolose circumvenire, sed adperite mentiri, fallere, fidem frangere ac foedera prudentia vocatur, vim facere fortitudo, foenerari commoditas, furari avere tantum, expilare promptitudo. Atque haec tam sordida flagitia exercent impudenter ac de industria ii, quibus solis imminet his et
25 aliis malis occurrere. Ut et hodie non immerito queratur Cato ille virtutis viva statua, virtutes non posse a quoquam capi, quum virtutum nomina nobis perierint, et vicia virtutum vocabulis nomenclamus. Sed potius est, ut cum propheta ingemiscamus apud dominum: Eheu nostram sterilitatem, heu penuriam! Quis sese his malis
30 murum opponet? quam ut numerare scelera pergamus. Tam infoeliciter enim hoc tentaturi essemus quam ille, qui venientes maris undas numerare contendebat. Quotidie enim nova scelera scaturiunt, irroborescit impudentia, inveteratur vis, audacia callum ducit, ut nisi per euangelium filii dei mundus renascatur, ultima simus indubie
35 experturi. Vertimus ergo: „Qui de industria praevaricantur.“ Utuntur autem iurisperiti isto verbo, quum iudicem pecunia corruptum esse dicere volunt. Trahitur tamen ad omnem pecuniae corruptelam.

26 viva] B vivae.

⁴⁾ Kommt das antik nicht belegbare Sprichwort vom Fastnachtstreiben, d.h. von dem Spotten vom „currus navalis“ her?

⁵⁾ Gellius N.A. XVIII, 2, 7.

„*Vehementer crepabit terra*“ [v. 19].

Admirandae virtutis sunt Hebraicae hoc loco anadiploses, quas pro virili studuimus exprimere.

„*Visitabit dominus exercitum superiorum, qui in supernis sunt*“ [v. 21].

Hec non sic transtuli, quasi a Hieronymi interpretatione abhorream, quæ dilucida est et recta, sed ut ostendam ad verbum habere Hebr., quomodo nos vertimus, et nihilo minus sic vertisse Hierony.: „Visitabit dominus super militiam coeli in excelso.“ Haec forsân, nisi tu *ὑπεροχὴν* esse existimes, ad ultimum diem tantum pertinent. Non tamen debent audaces isti, qui in scripturis in hoc tantum versantur, ut aliquid novi pariant, hinc alicuius novi erroris semina desumere. Quasi angeli, qui cadente Lucifero in fide et claritate constiterunt, aliquid discriminis subituri sint, cum veniet ad iudicandum dominus [2. Petr. 2, 4]; sed ita aderunt, quomodo et apostoli et beati omnes.

„*Et colligentur, quemadmodum vincti solent in lacum*“ [v. 22].

Hoc de impiis tum angelis tum hominibus accipiendum est. Lacum autem Hebraei ponere solent pro ergastulo, carcere et reorum detentione, aut nervo.

„*Et punientur ad infinitos dies*“ [v. 22].

Dissidemus hic toti a Hieron. tum interpretatione tum sententia. Primum enim *מרב ימים* ille vertit: „post multos dies“, nos autem: „ad multos dies.“ *מ* enim Hebraica praepositio ita significat „de“, ut cum dicimus: „deintus, deforis“ pro „intus et foris“, quemadmodum superius quoque attigimus⁶⁾. Sed leve sit, quod dicimus, nisi testes fide dignos adhibuerimus. Producimus ergo LXX testes, cum alias per legem duobus aut tribus fides habeatur, qui sic verterunt: *διὰ πολλῶν γενεῶν ἐπισκοπὴ ἔσται αὐτῶν*, id est: „per multas generationes erit mulcta vel visitatio eorum.“ Adde, quod „multi“ Hebraeis perinde ac Graecis pro „omnibus“ accipiuntur, quomodo in: „Multi sunt vocati“ [Matth. 20, 16], id est: omnes quidem vocati sunt, per praedicationis apostolicae verbum scilicet. Nam in Romanis aliter accipitur vocatio: „Quos vocavit, hos et iustificavit“ etc. [Röm. 8, 30]. Et in: „Qui pro multis, id est: pro universa multitudine funditur“ [Matth. 26, 28]. Et in: „Unus panis et unum corpus multi, hoc est: universi, qui Christo fidimus, sumus“ [1. Kor. 10, 17]. Sic et hoc loco „multi dies“ tantum pollent atque „omnes dies“. Vertimus igitur: „ad infinitos dies.“ Deinde visitandi verbum pro mulctandi capi, non est, quod multis probem. Passim enim in scripturis pro numerandi, censendi, castigandi regendique verbis accipitur. Vertimus ergo in puniendi verbum. Atque id omne ne quis incautus

⁶⁾ Siehe oben S. 169, 6ff.

in eum errorem incidat, quem de salvandis daemonibus et impiis, Origeni acceptum ferunt¹⁾.

„*Quum regnabit dominus exercituum*“ [v. 23].

Regnandi verbum reliquimus, tametsi hoc loco videatur esse
5 ἐμφοτικώτερον, hoc est: potentius et interius, nempe pro „strenue
rem geret“ positum.

„*Praesente senatu suo gravi*“ [v. 23].

Senatum Hebr. perinde a senioribus adpellant atque Latini et
Graeci, de qua re alias²⁾. Gravem ergo senatum vertimus pro comi-
tatu beatorum, qui aderunt, quum iudicaturus est orbem. Per omnia
10 ploenus est propheta ethopoeiis. Haec autem ad ultimum diem
pertinere videntur, et Jerusalem ac Zion esse ecclesia. Quamvis
me nihil moveat, si quis de praesenti sive quotidiano iudicio intel-
ligere pergat. Regnat enim, id est triumphat adversus hostes suos
15 [1. Kor. 15, 25] semper praesens ac dux ecclesiae suae. Id autem cum
senatu suo, hoc est: cum omnibus sanctis suis, hoc est: fidelibus.

Ex capite 25.

Hoc nunc carmen in laudem dei canit propheta, sive suo sive eorum no-
mine, quos undique dixit dominum laudaturos. Mihi videtur dei iudicia
20 contemplando per admirationem trahi, ut eius iusticiam celebret.

„*Secundum antiqua consilia firma et fidelia*“ [v. 1].

Recte vertit Hieron. „antiqua“ pro „longinquis“. Deinde placuit
nobis dicere ex אמן, id est: „amen“, e qua paragmenon fecit propheta:
„firma et fidelia.“ Sed de ea dictione prius dictum est³⁾.

25 „*Tu enim redigis urbes in acervos*“ [v. 2].

Ad verbum: „Quia tu facis (mutuo enim utuntur ponendi pro
constituendi et faciendi verbis) ex urbe acervum.“ Nos numerum
mutavimus, ne videretur propheta de certa aliqua urbe loqui. Sen-
tentiosa enim sunt omnia et amplifica. Porro quod Hieron. inter-
30 pretatio pro „tumulo“ tumultum habet, librariorum mendum est.
Gothicum enim exemplum, quod apud nos est, „tumulum“ habet,
istud autem, quod longe vetustius est, „tumultum“.

„*Aedes impiorum ex urbe tollis*“ [v. 2].

„Impios“ fecimus ex „alienigenis“. Tantundem enim pollent
35 Hebr. „impius“ et „alienigena“. Ex urbe מעיר Hieron. vertit: „ut
non sit civitas.“ Qua versione testimonium praebet, מ pre-
positionem non pro „de“ accipi perpetuo, sed pro „ad“ etc. Putamus

¹⁾ Gegen die Dämonenlehre des Origenes, die in der Apokatastasis gipfelte, spricht sich Zwingli auch andernorts aus; siehe z. B. Bd. VIII, S. 737, 2 ff.

²⁾ Siehe oben S. 185, 3 f.

³⁾ Siehe oben S. 211, 5 ff.

autem prophetam huc spectare, quod et Romani aliquando faciebant, si quis regnum ambivisset, ut aedes eius solo aequarent atque aream sacram facerent, quod aedes Meliae testantur⁴⁾.

„*Ut populi agrestes te praedicent*“ [v. 3].

„Agrestes“ ex „robustis“ fecimus. עז enim, ut superius decimono cap. dictum est⁵⁾, nonnunquam in malam partem accipitur.

„*Sed violentis procella ac turbo, qui muros deiicit*“ [v. 4].

Hęc non ideo sic verti, quasi a Hieronymi interpretatione abhorream, quae sic habet: „Spiritus enim robustorum quasi turbo impellens parietem“, sed ut illius verba non secus, quam dicta sunt, accipiantur, in hunc videlicet sensum: „Etiam si spiritus sive procella robustorum sit veluti turbo, qui etiam parietem possit convellere“, noster tamen sensus dicit deum procellam esse violentis, qualis est, quae sic ingravescit, ut murum possit deiicere. At nunc tertius magis arridet, ut כִּי in „cum“ vertas, et קִיר a reliquis verbis separes, hoc modo: „Cum procella violentorum instar turbinis, ingruit scilicet“ κατ' ἐκλειψιν. Paries, intellige, est dominus. Ante enim dixit eum esse, inter caetera, refugium a tempestate, umbraculum ab aestu; nunc autem parietem facit eum, a procella violentorum hominum. Sed tunc istud membrum „et aestus in deserto“ ad inferiora cogemur accommodare, quod et rabini fecerunt.

„*Tu compescis audaciam impiorum*“ [v. 5].

„Audaciam“ vertimus pro „tumultu“. Latius enim patent et שאון Hebraeis, et audacia Latinis, quam tumultus.

„*Arces aestum umbra nubis*“ [v. 5].

Arcendi verbum iterum vertimus ex כוּע, quod prius in compescendi fecimus. Non est enim alienum sylleptica in alia atque alia, aliis atque aliis membris vertere.

„*Et faciet dominus exercituum in monte isto convivium*“ etc. [v. 6].

Hic desinere carmen putamus et ad prophetiae ordinem redire Isaiam. Convivium autem istud, de quo promittit, nullum aliud esse potest, quam quum Christus semet cibum fecit omnium populorum, quem si hic vere edimus, in monte sancto eius cum ipso requiescemus, edentes et bibentes super ea mensa, quam nobis apud patrem instruxit [Matth. 8, 11].

„*Mortem funditus absorbebit*“ [v. 8].

Nunc absorbendi verbo usi sumus, quum Hebr. per epanalepsim idem verbum בלע habeant, quod antea in auferendi verbum convertimus, hac causa, quod Paulus apostolus, cum ex propheta hoc

⁴⁾ Livius IV, 3ff.: Sp. Maelius sucht König zu werden; er wird mit dem Tode bestraft und sein Haus eingerissen.

⁵⁾ Siehe oben, S. 248, 18f.

nostro, cuius studiosissimus fuit, tum ex Osea, huius nostri contemporaneo, Corinthiis scribens, κατεπόθη, id est: „absorpta est, inquit, mors penitus“ [1. Kor. 15, 54; Hosea 13, 14]. Hoc enim est: in victoriam. לנצח.

5 „Absterget etc. omnes lachrymas“ [v. 8].

Et praesenti foelicitati, quam habent pii, commodat, et aeternae, qua aliquando vestiemur.

„Et opprobrium populi sui per universum orbem tollet“ [v. 8].

Id, quæso, ubinam carnali Israël praestitum est? „Dabitur“. 10 aiunt. Tunc scilicet, quum intelligent arguti homines figuris et tropis picta esse, quae ipsi perinde vere praestare putant atque pictor ille, qui aves de uva in imagine pueri picta abigebat⁶⁾. Nunc ablatum est opprobrium Judaeorum, quum Christus, qui de semine Juda promissus est, nos veros Judaeos fecit.

15 „Ecce, hic est deus noster“ [v. 9].

Mihi iterum videtur gratiarum actionis carmen compingere vati placuisse.

„Quia manus eius intenta est monti huic“ [v. 10].

„Intenta est“ dixi pro „quiescit“, non arbitrator iniuria.

20 „Quae in sterquilinium abiicitur“ [v. 10].

Ad verbum: „in sterquilinio.“ In hac voce enim במי παραπληροματικῶς ponitur מו, sicut alias in isto propheta במו אש, id est: „in igne“, obiter ponitur [cf. Jes. 44, 16.19].

„Expandet enim manus suas in eum“ [v. 11].

25 Mirum est, quid Hieron. verterit „sub eo“, quum בקרבו potius „inter eos“ significet. Est enim allaeosis in relativo singulari „quam sub eo“, ni „sub eo“ dicere voluerit pro „inter ipsum“. Comparatio elegans est. Ut enim natatores manus extendunt, sic extensurum quoque dominum inter Moabitas atque utrimque percussurum.

30 „Virtute manuum suarum“ [v. 11].

Ideo vertimus, quod Septuaginta habent: ἐφ' ἃ τὰς χεῖρας ἐπέβαλε, id est: „In quae manus suas commiserit.“ Ἐπέβαλε enim legendum esse arbitrator, non ἐπέλαβε, qua interpretatione adparet eos longandi verbum sive protendendi, legisse ארך, non ארב⁷⁾. Porro quae hic dicuntur de Moab, manifeste videntur per allegoriam de contrariis virtutibus esse dicta; non quod nos allegoriam faciamus, sed quod Isaias ipse allegorizat tam Judam et Jerusalem sive Zion quam etiam Moab. Sunt ergo Juda, qui deum confitentur, Moab, qui illi adversantur. Id quod sequens carmen pulchre confirmat.

⁶⁾ Gemeint ist die Geschichte von Zeuxis, erzählt bei Plinius, Hist. nat. XXXV, 64.

⁷⁾ Zwingli macht hier eine Konjektur; das Wort ist bis heute unerklärt.

Ex capite 26.

„*Urbs firma nobis est*“ [v. 1].

Adparet Hierony. tempore nondum omnia cola et commata fuisse in huius prophetae lucubrationibus, etiamsi periodorum puncta, quae ipsi pasuc vocant, omnino fuerint. Nam illa si fuissent, nullo negotio vidisset planam esse sententiam Heb., quam nos vertimus. Quamvis varie distrahor, dum sic iudico, quum hic LXX secundum nos et verterint et puncta habeant. At aliis in locis tam cola et commata, quam etiam periodos diversimode habent, nihilo tamen minus huc sententiae propendeo. Est autem hoc carmen ecclesiae gratulatio, quae secunda dei protectione ad se invitat omnes gentes ac populos.

„*Tu quoque opifex et conditor*“ [v. 3].

Hebraica ista יצר סמך, id est: opifex, fictor sive conditor fundamenti sive fulcimenti, hoc est: orbis ac mundi, per synecdocham nos in haec vertimus „opifex et conditor“, sine „mundi“, quoniam absolute videbantur satis esse augusta.

„*Pacem concinnabis*“ [v. 3].

Idem verbum est, ex quo conditorem et concinnatorem finximus. „Conditor orbis conde“, hoc est: „concilia et concinna pacem.“

„*Sperate in dominum in perpetuum*“ [v. 4].

Haec sententia per synonymiam bis effertur apud Hebraeos. Nos una sumus interpretatione contenti.

„*Quoniam ipse humiliat elatum civem*“ [v. 4].

Non me terret מרום, id est: „excelsum“, quo minus vertam: „elatum civem.“ Nam מרום perinde adverbialiter ponitur atque nominaliter. Tum pro ipsa elatione, ut „cives superbe“ vel „cives superbiae vel elationis“ κατ' ὑψηλότητος pro superbis et elatis civibus dicatur. Exigit autem sequens membrum cum verbo השח, ut habitatores, hoc est: cives (non enim habent civis aliud nomen quam habitatoris) superbos vel elatos transferamus, puta: „Et urbem superbam ad terram deiicit.“

„*Tu autem, domine, ponderas semitam iusti*“ [v. 7].

Locus iste valde obscurus est et diu nos torsit. Ut autem in hunc sensum tandem vertere adducti simus, accipe. Primo plusquam satis dictum est, ut Hebraei sententialia puncta non exacte habeant. Quum ergo תפלס secundae personae sit et in sequenti periodo sequatur יהיה משפטיך, iam verti: „Tu autem, domine, ponderas semitam iusti.“ Deinde quum tota oratio, si penitus consideretur, ad hanc nostram sententiam inclinet, eadem ratione eodem adducti sumus. Postremo, quod ל articulus genitivo, non tantum dativo iungitur.

„An aequa sit“ [v. 7].

מִיִּשְׁרִים id est: „de recto“, ponderas scilicet semitam iusti, hoc est: „num recta sit.“

„An aequum sit iter eius“ [v. 7].

Istud secundum „an“ ex superioris praepositionis sanguine huc derivavimus. „Iter“ autem pro „incessu“ temere invenies apud Latinos.

„Quo fit, ut semitam iudiciorum tuorum suspiciamus“ [v. 8].

אֵף hic propheta noviter utitur, tum hic tum alibi, nempe 46. cap., ubi pro „ideo“ „simulatque“ utitur, aut „protinus igitur“ [Jes. 46, 11]. Verbum autem קִיָּה ex aequo suspicere, colere, expectare et sperare significat. Nam et virtute metalepseos non iniuria pro se mutuo accipiuntur. Volumus nunc totam orationem ad Hebraicorum seriem componere, quo planius cernas omnia, lector. Semitam iusti de aequo, aequum sit iter iusti, ponderas: „ideo protinus semitam iudiciorum tuorum suspicimus, domine“. Competit autem hoc loco ista sententia. Quum enim fideles in hac gratiarumactione agnoscant, quam tuti sint dei praesidio, quam inconstantes et minime tuti impii et elati, iam proxime quadrat: „Dominus enim iustorum semitas ponderat“ [Psalm 1, 6] etc. Quo loco manifeste videtur „iustos“ pro „piis“ accipi.

„Quia protinus, ut iudicia tua mundo innotuerint, iusticiam discunt, qui orbem inhabitant“ [v. 9].

Quam tersa est haec, quam facilis et obvia apud Hebraeos, o lector! At hoc parum sit, quantum, quaeso, pondus habet sententia? An non omnes philosophorum libri hoc clamant, exemplis quoque alios emendari? etiam si is, qui plectitur, pereat. Quur igitur orbe tam corrupto, imo conscelerato et discerpto crudelitatis insimulamus eos, qui exempla edi, quibus divinam ultionem declinemus, postulant? Praesertim quum videamus audaciam et violentiae et quum ultimum in malis bonum pudor sit, etiam impudentiae frena laxata esse? Ut improbi homines non aliter in imbellem turbam saeviant ac lupi in agnos? Sed reprimam me, ne apologia aliud quam apologia fiat.

„E vestigio, ubi correptus est, praevaricatur“ [v. 10].

„E vestigio ubi“ ex בארץ vertimus. Innumeris enim locis ארץ, id est: terra, Hebraeis pro loco ponitur.

„Quum eos indignatio populorum“ [v. 11].

Quae nos in hac periodo vertimus, de sanguine prophetici sermonis esse fatebuntur, qui conferent, nisi quod unam vocem „quum“, quam illi consequutionis notam obmittunt, addidimus complanationis ergo.

„*Tu enim perficis nobis omnia, tum consilia tum opera nostra*“ [v. 12].

Perficiendi verbum pro faciendi supposuimus. Composita enim verba non habent. Porro מעשיו „consilia et opera“ vertimus. Supra¹⁾ enim admonuimus eandem vocem pro consilio et opere, quod ex eo consilio sequutum est, accipi.

„*Etiamsi dominati sint nobis*“ [v. 13].

Quum sententia ista sit omnino conditionalis, puta aut in hunc sensum, quem reddidimus per tempus praeteritum aut in futurum: „domine, si fiat, ut alieni nobis dominantur, hoc saltem praesta, ut nomen, hoc est: maiestas tua nobis non excidat“, semper erunt conditionis notae adponendae, quas isti obmittunt.

„*Qui mortui sunt, violenti homines non vivunt*“ [v. 14].

Mortuos et violentos iunxit Isaias, velut subiectum et adiectum, et „non vivunt“ ornatus gratia per parenthesim interposuit. Vivendi autem vox pro beate vivendi verbo per antonomasiam ponitur.

„*Neque sunt in resurrectione mortuorum*“ [v. 14].

Hic plane videmus resurrectionem pro felici iucundoque beatorum contubernio, in quo post hanc vitam degunt, sumi. „Sanctorum autem“ de meo addidi, quo dilucidius fieret, quid per resurrectionem intelligant. Resurrectionem autem hoc modo ab eis capi, quomodo antea attigimus²⁾ et Christus ipse testatur, quum saducaei de resurrectione sic respondet: „Non est deus mortuorum, sed vivorum“ etc. [Matth. 22, 32]. Non enim est verisimile saducaeos tam crassum errorem ausos fuisse inter Judaeos adserere, quod animae non viverent post hanc vitam. At simul si quis contendat eos carnis modo resurrectionem negavisse, obstat Christi responsio, quae ad carnis resurrectionem hoc loco nihil facit, quum tamen perhibeantur omnes admirati fuisse eius responsionem, quod nullo pacto factum esset, nisi dissolveret illorum obiectionem. Adparet igitur somnum quendam animabus tribuisse insulos sciolos, quomodo catabaptistae etiamnum somniant, Christum autem, vitam eorum et beatitudinem, qualis ante natum Christum erat, adservisse, quod non dormirent, sed viventes et vigilantes et suo aliquo modo beati essent. De qua re in elencticis alicubi³⁾.

„*Contra vero auxisti gentem, domine*“ [v. 15].

„Contra“ notam antitheseos adaptavimus. Verbum autem augendi ex חס, de quo supra, quum verba Rahelis exponeremus⁴⁾.

„*Magnificatus es ad omnes terminos terrae*“ [v. 15].

„Magnificatus“ vertimus pro „longatus aut protensus et ampliatus“.

¹⁾ Siehe oben S. 166, 23. — ²⁾ Siehe oben S. 227, 21ff.

³⁾ Über den von den Täufern gelehrt Scelenschlaf, siehe Bd. VI. S. 188, 9ff.

⁴⁾ Siehe oben S. 146, 26ff.

„Ad“ autem praepositionem ideo addere coacti sumus, quod adcausativis locorum creberrime non adponunt praepositiones, quod Romani in propriis et adpellativis paucis tantummodo servant. „Romam pervenit illius fama“, quidem dicunt, sed non dicunt: „Omnes fines terrae pervenit fama eius“, sed: „ad omnes pervenit“ etc.

„Domine, in tribulatione quidem te visitant“ [v. 16].

Eadem sententia tractatur, quae superius. Protinus ut iudicia tua mundo innotuerint, iusticiam discunt, qui orbem inhabitant.

„Adflictio et querimonia disciplina tua sunt eis“ [v. 16].

„Querimoniam“ ex „mussatione“ sive „murmure“ fecimus, quod qui sic adfliguntur, ut querantur, ad disciplinam recipiendam adiunguntur a domino.

„Sed interim, quemadmodum quae utrum fert“ etc. [v. 17].

„Sed interim“ de nostro idcirco adiecimus, ut si cui prior sententia videretur ad impios referri debere, quod non redderentur meliores, etiamsi dominus, quo ad disciplinam et emendationem traherentur, percuteret, iam quae sequuntur distincta inveniret a superiori parte antitheseos. Quod si antithesim nolemus agnoscere, iterum non valde discrepat nostra complanatio.

„Ac velut enitimur spiritu salutem“ [v. 18].

Mihi visus est propheta interni hominis molimina voluisse describere, quum scilicet luctatur adversus carnem, quae poenitentiam recipere recusat. Spiritu autem dicit nos eniti salutem, quomodo Paulus eius imitator, spiritum dicit interpellare pro nobis [Röm. 8, 26], intelligit autem nostrum spiritum deo imbutum, hoc est: quemque pium et spirituales hominem spiritu ingemiscere coram deo, pro se carnali, hoc est: pro carnis admissis et casibus.

„Ne conficiatur terra“ [v. 18].

Videmus hic manifeste, quod iam aliquoties de penuria compositorum verborum in lingua sancta adnotavimus⁵⁾, quum verbum נעשה, id est: „faciatur“, si sic liceat loqui, hic pro „perficiatur“ constet accipi. Perficiendi enim verbis pro perdendi atque in nihilum redigendi nunquam non utuntur. Positum est igitur faciendi pro conficiendi verbo.

„Mortui ergo tui vivunt“ [v. 19].

Oppositio est superius habitae sententiae. Recensuit enim, quid impiis ac deum contemnentibus accadat, quum vita defunguntur, nunc vero, quid piis ac deum reverentibus.

„Tu enim irroras rorem lucis ac vitae“ [v. 19].

Recte quidem vertit Hieronymus, sed Latinis non tam obviis est sensus, nisi verbum aliquod intercedat. Est enim prosapodosis, qui

⁵⁾ Siehe z. B. oben S. 192, 33f. und 276, 2f.

fiat, ut, qui moriuntur in domino, vivant. Quia, inquit, tu irroras rorem vitae. Ponitur enim lux pro vita, quomodo et Latinis, quum dicunt: „Tu mihi hac luce charior es“¹⁾. Utrumque igitur posui: „lucem“ et „vitam“.

„*Terra autem violentorum concidit*“ [v. 19].

„Terra“ pro habitaculo, domicilio vel conversatione ponitur et negatur, quod habitationem, iucundam scilicet, habituri sint impii tyranni.

„*I ergo, popule mi*“ [v. 20].

Cohortatio est ad filios dei, ut sese abstrudant, donec impleatur indignatio et vindicta divina, quomodo et Lot praecipitur, ne pereuntium urbium spectator fiat [1. Mos. 19, 17].

„*Quae quem bibit, sanguinem prodet*“ [v. 21].

„Quem bibit sanguinem“ dixi pro „sanguinem suum“. Ludit enim ad hoc, quod saepe comminatur in lege dominus, terram non laturam eum, qui se innoxio sanguine polluerit [5. Mos. 19, 10 ff.].

Ex capite 27.

„*In die illa*“ [v. 1].

Varie utuntur hac locutione Hebraei, aliquando pro eo tempore referendo, de quo antea mentio facta est, aliquando pro „quodam tempore“, certo quidem isto, sed indeterminato, ut quum ponitur pro ultimo die, certum quidem est eum fore, sed post quot annorum curriculum, id vero cunctis ignotum est, etiam filio hominis²⁾. Qui hunc locum ad ultima tempora, quibus Judaei quoque in agnitionem euangelii creduntur venturi³⁾, referunt, multa habent, quae obstant. Qui vero ad Christi crucem, tantundem; sunt enim hic quaedam, quae Assyriacae libertati convenire potius videntur quam ei, quae per Christum confecta est. Habent postremo et hi, qui ad universale iudicium referunt, quae male cohaereant. Nobis ergo videtur eiusdem argumenti esse cum superioribus, in quibus dei iusticia, quantum aeditis exemplis prosit, ostendit. Ita tamen, ut hic exempla quaedam addat, quae omnia processu patebunt.

„*Leviathan serpentem insuperabilem*“ [v. 1].

Equidem arbitror id esse in causa, cur tam obscure tractemus hunc locum, quod per Leviathan satanam constanter ex Septuag. interpretatione, qui „draconem“ verterunt, intelligere perrexerimus, non etiam Babylonium regem. Quem tamen deinde facile permitto per nostram, non etiam prophetae, allegoriam, daemonem fieri. Adparet autem (quod superius⁴⁾), quum Lucifer adpellabatur Babylonius, in

¹⁾ Die Beobachtung, daß im Lateinischen oft „lux“ für „vita“ steht, ist richtig. Vgl. Vergil, Aen. IV, 452. Hingegen konnten wir das Zitat nicht finden.

²⁾ Mark. 13, 32. — ³⁾ cf. Röm. 11, 26. — ⁴⁾ Siehe oben, S. 234, 1 ff.

hunc locum servavimus) vulgarem fuisse apud Hebraeos sententiam de casu Luciferi, etiamsi sacris de eo literis nihil aliud adpertere significatum sit, quam: cecidisse eum et aeternis rudentibus alligatum, serpentis persona indutum, seduxisse primos parentes, at nunc insidiari non aliter quam ab exordio. Hinc autem divinis hominibus catagogae sumptae sunt, ut, si quando adversus fastuosissimum esset invehendum, iam per catagogen, id est: descensum, ei tribuerent, quod Luciferi esset, ut cum supra omnia Babylonio regi tribuuntur, quae Lucifero competunt. Sic et isto loco videtur per catagoges virtutem allegorizare, cum Leviathan nomine et periphrasi utitur pro Babylonio. Sed per nos integrum servetur cuique iudicium. Ponit autem pro exemplo, quomodo adversarias potestates expugnet deus, suos autem redimat. Cum Babylonium sit interfecturus, et vineam, hoc est: gentem suam, liberaturus.

„In die illa alternis cantabitur vineae haemer“ [v. 2].

Adparet Septuaginta Hebraicae prolepseos, de qua antea, virtutem non habuisse perspectam, qua in nominativo praemittunt, id quod in obliquo Latinus sermo post vocem regentem subiungit. Ut hic „vineae haemer alternis cantabunt ei“. Dicitur pro: „alternis cantabitur vineae haemer“, hoc est: amantissimae. Hanc enim nominis interpretationem adiecimus, quod sive חמר legas, quomodo Septuag. legisse videntur, cum ἐπιθόμνημα transtulerunt, id est: desiderium, sive חמר, id est: meracum; haec nominis ratio nostrae versionis competet.

„Ego dominus munio“ [v. 3].

Hic carmen incipere crediderim.

„Ac tempestive irriquo eam“ [v. 3].

Ad puncta, sive ad articulos, sonant Hebraica, hoc est: „in ipso puncto, in ipso tempore“, verti ergo: „tempestive.“

„Ne quis eam invadat“ [v. 3].

Primum ordinis inversio vide, quantum lucis secum adferat, deinde quomodo פקר visitandi verbum per invadendi mutatum.

„Quis ergo me aut impellat, ut“ etc. [v. 4].

„Aut“ iure adposui, cum in secundo membro antitheseos etiam Hebraei או habeant. Porro „hostiliter“ verti ex במלחמה, id est: „cum bello.“

„Spinis ac vepribus“ [v. 4].

Hic iterum instrumentalem casum sine praepositione, quomodo Latini, posuit.

„Neglecta fide“ [v. 4].

Ex אפשעה בה, id est: praevaricer aut fidem frangam erga ipsam?

„*Aut fortitudinem meam compellat*“ [v. 5].

Ita habent ad verbum Hebraica. Est autem huius pericopae sensus dominum ex adfectu nihil agere, sed ex veritatis, iusticiae ac providentiae fontibus omnia promanare. Quis enim eum compellere possit, ut vel universam exurat, vel cum ea in gratiam redeat, quum nolit?

„*Ut fructu eius orbis impleatur*“ [v. 6].

Quis porro hic fructus est, si Christus mundi salvator non est? Non emin ponitur hoc loco „terra“, cuius vocis occasione possent Judaei causari, promissae terrae impletionem semine suo fiendam hic promitti, sed „orbis“. Promittit igitur tam abesse, ut Jaacob totus abiiciatur, ut etiam orbem sit sibi vendicaturus. Id quod tunc fit, quum nos eius fide accepta nomen quoque Israëlis iure vendicamus.

„*Nonne enim iuxta plagam, quam accepit*“ [v. 7].

Dominum per *ὑπαλλαγήν* facit percussum, quum populus eius percussus sit. Ad hunc sensum: „Nonne iuxta plagam percutientis eum repercutit ille?“ ut „eum“ referatur ad populum.

„*Quam quaeque mensuram miserit*“ [v. 7].

Habent et hoc familiare Hebraei, ut indefinitos et praesertim impersonales orationes per voces foemininas efferant. „Quam quaeque mensuram“ etc. pro „quam quisque mensuram dederit, reddetur ei“.

„*Ventum suum validum instar etesiarum molitur*“ [v. 8].

„Etesias“ idcirco ex כַּיִם קָדִים vertimus, quod Hieronymus dixit per diem aestus. Etesiae enim sub aestatis calorem surgunt, sed certo anni tempore, si recte memini, sub Augustum. Vide Plinium⁵⁾. Vento autem virtutem et potentiam dei adumbrat, quam, quum lubet, exerit.

„*Et ista ratione aufert omnem fructum peccati eius*“ [v. 9].

Hyperbata, attamen minutissima, ut ipse nonnunquam „tmeses“ vocem, creberrima habet hic propheta, quae, si quis non consyderet, naufragium facit sententiae. Sic habent, quae nos hic vertimus, ad verbum Hebraea: „Et sic omnem fructum aufert peccati eius.“ Vides, ut „aufert“ interpositum sit ornatus gratia? pro: „aufert germen eius sceleratum.“

„*Quum urbes munitiae desolatae sunt*“ [v. 10].

כִּי et hanc significationem habet, ut pro „quum“ ponatur.

„*Et palmites absumant*“ [v. 10].

Hebraea habent: „Et consumat palmites eius“, deletae urbis scili-

⁵⁾ Plinius, Hist. nat. II, 124. „Etesiae“ sind die um die Hundstage wehenden Nordwinde im Aegäischen Meer.

cet, „vitulus“. Genus pro numero, „vitulus“ pro „vitulis“. „Eius“ autem nos obmisimus, quoniam sensui nihil decedebat.

„*Qum exuritur messis earum*“ [v. 11].

„Eius“ est apud Isaiam, sed posteaquam servire coëgimus numerum sententiae, complanavimus omnia pro virili in similes numeros. Porro istud „quum“, quod hic habetur, ex כ vertimus.

„*Quae ornamento eis erant, qum prodirent*“ [v. 11].

Ad verbum hoc modo habent: „Venientes illuminabant eam“, urbem scilicet. Nos urbes plurimas fecimus, quod eis ornamento essent prodeuntes foeminae.

„*Decutiet dominus a rapido flumine Euphrate*“ [v. 12].

„Decutiet“ יחבט absolute dixit pro afflictione et captivitate, quam laturi erant. Et omnia pro exemplis ponuntur, quod contempta dei veritas et iusticia sublatura sit eos, quomodo excutuntur olivae, iuglandes, castaneae et id genus fruges. Euphratem autem non tam de nostro adsuimus quam de linguae proprietate. Qum enim fluvium nominant absolute, per antonomasiam Euphratem intelligunt.

„*Usque ad flumen Aegypti*“ [v. 12].

Periphrasis est Nili. Septuaginta Πρωτοπόρουσαν verterunt locum, quem Hierony. agnoscit confinem Palaestinae et Aegypti. Plinius lib. 5. cap. 13. Rhinocoluram vocat et paulo altius locat, quantum ipse intelligo.

„*In tempore illo clangetur ingenti tuba*“ [v. 13].

Alia pericopa. Foeliciora per exemplum promittit, fore scilicet, ut iterum ad sua redeat Israël. Quae omnia probant deum ad irascendum compelli non posse neque ad reconciliationem.

Ex capite 28.

Isto et sequenti capite non tam invehit in decem tribus, quas tamen interim acerbius compeliat, quam in tribum Juda, in sacerdotes, magistratus atque urbem totam. Id autem ob hoc maxime, quod neglectis divinis legibus traditiones et mandata sua exigent. Deinde vero degravat regni Juda crimen, quod auxilium apud impium regem quaesivisset, hoc autem 30. et post capitibus.

„*Vae superbae coronae, temulentorum Ephraim*“ [v. 1].

Vide, quam immani verborum inundatione in ipso exordio non iam terreat, verum etiam obruat. Vae, ait, fastuoso et insolenti regno, quod interim tamen ferme ex temulentis constat. „En superbiam“, hoc est: „stultitiam et temulentiam“, hoc est: „luxum et insaniam“.

„*Et deciduo flori*“ etc. [v. 1].

„Florem“ ex „corona“ sive „serto“ fecimus; omnia enim una elegans et vehemens sunt periphrasis.

„*Oppressis vino*“ [v. 1].

Diximus pro „percussis vino“. Sic enim loquuntur: „Percussus est caecitate“ pro „caecus factus est“.

„*Ecce robur et virtus domini*“ [v. 2].

Hebraica habent: „Ecce robur et virtus domino“ etc. Sed tunc propter הניח, id est: „ingruet“, per eclipsim אשר, id est: „quae“, subintelligendum est. Nos ergo omnia unum subiectum fecimus verbi „ingruet“.

„*Tanquam procella grandinis munitiones demolientis*“ [v. 2].

„Munitiones“ ex „porta“ vertimus¹). Frequens enim est apud Hebr., ut portas pro munitionibus capiant, hinc nimirum, quod circum portas omnia sunt munitissima. Huc Christus respexit, cum ait: „Portae inferorum non praevallebunt“ etc. [Matth. 16, 18]. Id est: omnes munitiones, machinae, artes ac robur etc.

„*Immanibus aquis inundans*“ [v. 2].

Immanes nymborum aquas intelleximus prophetam significare, ubi Hieronymus „multas“ recte vertit; sed „multum“ illi pro immani, inusitato et immenso in loco accipiunt, ut iam iterum satis sit istud admonuisse.

„*Undique in terram ingruet*“ [v. 2].

„Undique“ ex ביד, id est: „ad manum“ est. Manum autem pro ora et latere, quomodo Germani quoque accipiunt. Cum ergo hic indefinite ponatur, puta, non dicitur ad manum dexteram vel sinistram, pro quaque verum, id est: ad omnem manum sumitur. Vertimus ergo „undique“.

„*Qui est in capite vallis opimae*“ [v. 4].

„Vallis opima“ periphrasis est Ephraim. Pertinent enim hae descriptiones omnes ad amplificationem Ephraim, hoc est: regni decem tribuum κατά μίμνησιν, id est: imitationem; sic enim sibi regna placent et populi, ut se ab opibus ac donis suis evehant.

„*Quod praecoquo fructui*“ [v. 4].

Hieron. vertit ex בכורה „temporaneum“. Quae vox nimirum sua aetate pro „praematurum“ capta est. Sed hoc negligendum non est, quod hic manifeste videmus eum in ultima ה non legisse rabinorum mappick, cum totam obmittit. Hinc autem sumitur comparatio, quod inter omnes fructus, etiam eiusdem generis, poma quaedam aut baccae reliquas maturescendo praeveniunt. Quae igitur adeo tempestive praecoquuntur, avidissime devorantur. Ut sic isto loco nihil quam aviditas tanta opera comparetur. Sic enim devorandum esse summo hostis desyderio Ephraim perhibet.

„*Quem simul atque vidit aliquis*“ [v. 4].

Hic habet anadiplosis Hebraica, quam Hiero.: „cum aspexerit“

¹) Hier verwechselt Zwingli שער (= Sturm) mit שער (= Tor)

videns“ interpretatus est vim accelerandi. Quam nos hac locutione „simul atque“ vertimus.

„*Ferme priusquam in manum venerit*“ [v. 4].

Ad verbum habent Hebr.: „qum adhuc in manu ipse“, fructus scilicet. Quae Hiero. commodè vertit: „statim ut manu tenuerit“. Nos ergo vehementiorem reddidimus aviditatem, magis urgendo celeritatem.

„*Sed dicet aliquis ex Juda*“ [v. 5].

Torserunt me sequentia, quibus hanc notam praefiximus, plurimum; sed qum ista: „attamen et isti prae vino errant“ etc. eos quoque, de quibus hic sermo fit, reiiciat et increpet, visi sumus non tam ex nostro quam ex prophetae sententia precium operae facturi, si latentem hic personam ex nomine loquentem faciamus. Ultima enim nimirum spes erat regno Juda, ut, etsi Israël sibi periisset, se tamen posthac electum dei populum futurum. Quam ille spem eis amputat, qum adserit pares in culpa et crimine esse Israëlitis.

„*His, qui in tribunali praesident*“ etc. *His, qui hostem a porta arcant*“ [v. 6].

Domi, inquit, et foris nos tuebitur, bello et pace. „Tribunali enim praesidere“ pacis est periphrasis, „hostem vero a muro arcere“ belli. Bello enim leges et iura pacem agunt, hoc est: iudicia cessant, et vi geritur res. Patriae autem veri ac pii defensoris est, sua virtute et periculo a porta hostem pellere et pro lare pugnare.

„*Attamen et isti prae vino errant*“ [v. 7].

Aequè tribui Juda ac Israëlitis luxum obprobrat.

„*Et prae sicera stupent*“ [v. 7].

Bella est paronomasia in שנו et תעו. Vel isto loco videmus, quod ex genere aliquo partem aut speciem pro toto genere accipiunt. Ebrietatem pro universo luxu, et supra vestem pro tota re.

„*In videndo errant*“ [v. 7].

Hebraea habent שנו בראה, id est: errant in videndo. Mirum est, quod Hieronymo perpetuo nesciendi verbum arrisit ex שנה, qum in libris Moseos toties verterit eandem vocem in „peccatum“, quod per errorem aut ignorantiam factum est. Vide autem, quae epanalepses Isaiae hic loci placuerint, qum שנו et תעו toties repetit.

„*Et in iudicando offendunt*“ [v. 7].

„Offendunt iudicatione“ ad verbum est Hebraice. Sed ב, id est „in“, quae in ראה praeposita est, virtute prolepseos, etiam huic membro servit.

„*Quis horum, quaeso, quem erudiet scientiam?*“ [v. 9].

„Quis horum, quaeso“ addidimus, ne in Latina lingua tam asperi essent desultus de numero in numerum. Subsumpsimus ergo subiectum de cunctis prophetis et sacerdotibus, ubi tamen propter singularem distributionem sensui ne pilus quidem decedit. „Erudire autem

scientiam“ transitiva virtute verbo attributa, quod eam interim habet, interim vero minus, diximus, quo sermo Hebraicus non plus haberet, quam nos verteremus.

„Aut quem docebit disciplinam?“ [v. 9].

שְׁמוּעָה illis „disciplina“ est, attamen ab audiendo dicta. Nam et Aristoteles auditum disciplinarum vehiculum esse perhibet, et quae auditu carent, non esse capacia disciplinae²⁾. Si mavis, ad hunc modum legito: „Quem docebit scientiam?“ aut „Quem formabit disciplina?“

„Ex his pueris, qui a lacte distracti sunt“ [v. 9].

„Ex his pueris“ etc. ideo tam late vertimus, quod sermo Hebraicus, etsi tersus et brevis, attamen obscurus est. A lacte distractorum, hoc est: quem ex his, qui a lacte distracti sunt etc.

„Aut quid aliud doceat“ [v. 10].

כִּי hic pro „nisi“, quomodo superius³⁾, capi existimavimus, in hanc sententiam: Quid doceant, nisi manda etc., qui ebrii sunt?

„Interdictum ad interdictum, inhibitionem ad inhibitionem“ [v. 10].

Mirae sunt hic anadiploses. „Interdictum“ priscis iurisperitis hoc est, quod neotericis „inhibitio“. Fuerunt autem celebria quaedam interdicata, puta: Ne de vi etc. De quibus apud leguleios. Erudite vero describit ventris animalium, qui tamen soli cupiunt videri pii, tumultuationem, quum placita, mores ac traditiones suas urgent, mandant, vetant, statuunt, antiquant ac male sarta, qualia esse oportet omnia, quae citra dei voluntatem constituta sunt, dissuunt, dissuta consuunt ac simul tetrici et ad epulas et Falernum⁴⁾ sudant et Veneris furta meditantur, quamvis bona pars palam raptus virginum ac matronarum exerceant.

„Pusillum hic, pusillum isthic“ [v. 10].

Una loci circumstantia omnes designat. Proceditur in horum hominum coetu aliquousque; deinde statur aliquantulum et mussitatur aliquid: Hinc longius itur. Sic et tempora ab eis alligantur, personae et quicquid nos circumstat.

„Labiis blesis et lingua peregrina loquetur dominus“ [v. 11].

Comminatur eis peregrinae linguae consuetudinem, quam usuvenisse nos putamus, quum in Babylone hostilem et externum coacti sunt observare sermonem.

„Cui alias sic dixerat“ [v. 12].

„Alias“ ex nostro est, illustrationis causa adpositum, quo veterem

22 antiquant fehlt bei B. — 28 A B Marginal De circumstantiis idem est iudicium.

²⁾ Aristoteles, Polit. Θ, 1340a, 28 ff. De sensibus, 436a, 5 ff.

³⁾ Siehe oben S. 192, 10.

⁴⁾ sc. vinum; der Falernerwein war wegen seiner Güte berühmt.

et consuetam dei monitionem referri videamus. Solet enim ad ista, quae sequuntur, inhortari et ista polliceri.

„*Hoc praestabit requiem, lassum reficere*“ [v. 12].

„*Lassum*“ posuit pro afflicto ac misero.

5 „*Hoc, inquam, ocium foelix ac tranquillitatem parit*“ [v. 12].

רנע Hebraicum verbum anceps est ad impellendi et quiescendi verbum; at hoc loco ponitur pro quietem praestantis participio, suo tamen adfectu formato, מרנע.

„*Ut abeant, retrorsum corruant*“ etc. [v. 13].

10 Haec sunt impleta, quum imperiosi hostis mandamenta captivi facere compulsi sunt.

„*O veteratores*“ [v. 14].

„*Illusores*“ vertit Hieron. Nobis veteratorum nomen, quo Tullius quoque delectatus est⁵⁾, placuit. Gravior enim et astutior est veterator quam illusor. Et hoc hominum genus simulata gravitate et sanctimonia innocentiam ipsam circumscribit.

„*Cogitatis enim*“ [v. 15].

Pro „*dicitis enim*“, de quo satis dictum est supra⁶⁾.

„*Ut quum inundans vastatio pertranseat*“ [v. 15].

20 Vide, qua constantia audacium impostorum consilia prodat. Pro-mittit sibi hoc hominum genus securitatem per omnia pericula; arte enim et dolo per omnia perrumpere consuevit, et (quae ante omnia eis est propicia) hypocrisi. „*Vastationem*“ autem fecimus ex „*flagello*“, quod Latinis minus durum sit „*vastatio inundans*“ quam „*flagellum*“
25 „*inundans*“. Deinde quod flagellum per metaphoram pro vastatione capit propheta. Ut enim isto iuventus corrigitur et formatur, sic vastatione mundus expiatur, quemadmodum supra patuit.

„*Figmentum enim erit refugium nostrum*“ [v. 15].

Ex כוב „*figmentum*“ ideo vertimus, quod sequens membrum satis
30 probat in malam partem accipi. Figmentis enim nituntur ferme, qui fallunt. Vide, quo impudentiae et audaciae veniatur, ut mendacio fidant hypocritae.

„*Ecce, ego mergam in Zion lapidem*“ [v. 16].

„*Mergam*“ ideo verti pro „*fundamento iniiciam*“, ut uni verbo
35 unum responderet.

„*Ut, qui eo fidat, non labatur temere*“ [v. 16].

Labendi verbum ex חוש, quod festinare significat, expressimus. Frequens enim est eis, ut festinandi verbo utantur virtute metalep-

5 A B Marginal Germanice: rügen sive rūwen et rūgent. — 14 est fehlt bei B.

⁵⁾ Siehe z. B. Cicero. De oratore III, 153.

⁶⁾ Siehe oben S. 174, 31 ff.

seos pro errandi aut cadendi verbo. Qui enim festinant, ferme praecipites concidunt aut imprudentes errant. „Temere“ autem emphaticos addidimus per miosim, id est: minutionem, quum scilicet minus dicimus, quam velimus intelligi. Sic dicimus: non temere expugnari moenia, quum volumus inexpugnabilia esse demonstrare. Hic autem lapis Christus est, de qua re passim in scripturis utriusque testamenti. Hic enim in lucem protraxit hypocrisim, et sese fidentibus firmum est refugium.

„Et munimentum vestrum, quod in versutia locavistis“ [v. 17].

Totam istam relationem adpendicis vice adiecimus, ut exprimeretur secundi membri vis, quae Hebræis per reticentiam intelligitur et planior sermo fieret.

„Inundantes aquae dissipabunt“ [v. 17].

Verti pro „aquae inundabunt“. Ibi enim „inundabunt“ emphatice ponitur pro „inundatione peribunt ac destruentur“.

„Quoniam summo diluculo quum coeperit, totum solummodo diem et noctem durabit“ [v. 19].

Hieronymus recte vertit. At nos in haec transtulimus, ut planum esset ad brevitatem temporis „diem et noctem“ hic referri.

„Eritque tantus terror, ut solus frangat animos audientium“ [v. 19].

Ad verbum habent Hebraea: „Duntaxat rumor docebit disciplinam.“ Nos LXX sensum sequuti sumus, qui sic verterunt: *μάθετε ἀκούειν στενωχορούμενοι*, id est: „Discetis obtemperare in angustias compulsi.“

„Angustior enim erit lectus, quam ut se ei quisquam aptare possit“ [v. 20].

Iucundae sunt hic hypallagae, quum lectus negatur esse tam capax, ut ei aptari possimus, pro: non dabitur, ut quisquam sese quieti aut ocio impendat. „Alter“, quem Hieronym. transtulit, non est apud Hebraeos.

„Sicut in monte Perazim“ [v. 21].

Oecolampadium imitati proprium nomen non exposuimus. Lege 2. Reg. quintum et 1. Paralip. 14., Josue vero 10. caput [2. Sam. 5, 20; 1. Chron. 14, 11.16; Jos. 10, 10], et penetrabis hunc locum. Adducit enim exempla propheta, ut non nimis vetera, ita forsitan suo tempore gratiora.

„Et ad operandum operationem suam, peregrinam operationem suam“ [v. 21].

Pulchre ludit paragmenis propheta ad amplificandum laudem divini operis. Porro „peregrinum“ pro „admirando et humanis mentibus inusitato ac stupendo“ posuit. Quomodo divus Petrus quoque accepit 1. cap. 4.: *μὴ ξενίζεσθε τῇ ἐν ὑμῖν πρῶσσει*, „nolite mirari super

exploratione sive probatione, quae vobis usuvenit“ [1. Petr. 4, 12]. Sic Deutero. לא תגורו, „ne miremini“ etc. [5. Mos. 1, 17]. „Rarum“ igitur et „peregrinum“ vertimus, quod ista ferme stulti homines admiramur.

„Nunc ergo nolite contemnere“ [v. 22].

In medio minarum calore sustinet propheticus spiritus et ad meliorem frugem hortatur. Sic omnia sunt amanter prophetis condienda, etiam ubi asperrimos esse oportet.

„Audiavi enim etc. concisionem venturam esse super universam terram“ [v. 22].

Concisionem Latini quoque pro comminutione aut etiam immi-
nutione accipiunt. Hierony. quum „abbreviationem“ vertit, indubie ad tempus retulit. Nos ad vastationem et perditionem concisione respeximus. Universae autem terrae minatur, sive Chananaicae, quae peculiariter illis nonnunquam terra vocatur, sive toti orbi, quo minus speret Iuda sese elabi posse.

„Aut cyminum dissipat“ [v. 25].

„Cyminum“ tribus linguis familiare est. Sed vide mihi, quam belle dicant rabini isti „cammon“ pro „cymon“. Quis Scythia docuit eos omnia rudissimis vocibus colorare aut barbarissime condensare? Hoc eo dico, ut videamus ab imperitis rerum priscarum vocalia puncta esse supposita. Porro quae hic dicuntur, iterum ex linguae sanctae proprietate lucem inveniunt. Christus quum parabolam seminantis et seminis varie cadentis proposuisset, altum clamavit: „Qui habet aures ad audiendum, audiat“ [Mark. 4, 9]. Attamen vulgo negligenti ac supino non adperit parabolam, ideo quod non quaerent lucem obscuri sermonis. Isaias autem hic loci ad attendendum ante parabolam hortatur, attamen post parabolam non exponit, quid allegorico sermone velit. Est igitur, quod supra diximus⁷⁾, „allegoria“ occulta comparatio, et clavis allegoriae reserandae resolutio eius in adpertam comparisonem. Sic ergo nos putamus praesentem allegoriam esse in comparisonem redigendam. Nam de complanatione non est, quur rationem reddam, quum nostra nihil dissideant ab aliorum interpretatione. Sic inquam: Diversa ratione atque ordine semina in terram sparguntur; attamen eam rationem agricolis dominus suggerit. Quum autem, quod natum est, excutitur, iterum alia ratione cyminum, alia triticum e gluma elicitur, illud levi baculo, istud plaustris ferro munitis (ut est earum gentium mos) aut etiam tribulis dentatis. Postremo quum panis coquendus est, iam et tribuli et plaustra cessant; non enim potest eis triticum in farinam comminui. Aliis igitur atque

⁷⁾ Siehe oben S. 148, 7ff. und 198, 13f.

aliis rationibus gerit paterfamilias agricola res, aliis atque aliis cum rebus tum occasionibus. Sic providentia gentes blande plantat, quomodo Israëlem quoque ceu pater filium circumduxit, docuit et formavit et aequae ac pupillam oculi sui custodivit [*Psalm 17, 8*]. Postmodum vero ubi degenerem fructum reddere coepit, non protinus extirpavit, sed veluti cyminum baculis percussit. Postremo in universum plaustris et tribulis prius excussos comminuit, quum solo suo pepulit. Sed ut panis summus est usus, ita et isti salvatorem mundi secundum carnem nobis propinaverunt etc. Lineas allegoriae duximus, qui hoc loco deinde utetur, coloribus illustret. Omnia nimis nobis crescunt.

„*Et aequitatis magno cultore*“ [*v. 29*].

Quum haec speciem habeant ethopoeiarum, vertimus „cultorem aequitatis“ ex „magnificatore sive autore“.

Ex capite 29.

„*Vae tibi, Ariel*“ [*v. 1*].

„Tibi“ ex Latini sermonis proprietate est.

„*Urbi a David expugnatae*“ [*v. 1*].

Periphrasis est Hierosolymae. Ea autem expugnatio 2. Regum 5. habetur [*2. Sam. 5, 6 ff.*].

„*Colligite annum ad annum*“ [*v. 1*].

Loquutio est Hebraica pro: „observate adhuc certos annos.“

„*Festivitates certae praetereant*“ [*v. 1*].

Saecula annis, anni autem secundum festivitates observabantur.

„*Ut vere fiat Ariel, hoc est: leo*“ [*v. 2*].

Nos prophetam sic accepimus, ut, quum Jerusalem sive a quotidiana hostiarum voragine, sive quod in tribu Juda, quae leo appellatur [*1. Mos. 49, 9*], metropolis esset, leo vocata est, sive leo dei (tantum enim pollet Ariel), iam per ironiam vere dicat eam esse Ariel, quum sic circumventa, obsessa et in ultima necessitate constituta sit, ut iam non propter animi robur et constantiam leoni sit similis, sed propter rugitum, moerorem et impatientiam. Ut sit translatio „vere es leo“ non fortitudine, sed clamore et rugitu. Hic obmisimus 5 similitudinis notam, quam Hieron. in „quasi“ vertit, quoniam etiam hic Latin. sermo vividior est citra notam, quam ea expressa, dum alias intentio addita est „vere“.

„*Aggeres quoque contra te excitabo*“ [*v. 3*].

Turribus et aggeribus perficiuntur obsidiones maximae; ideo munimenta in turres, et conclusiones sive angustias in aggeres vertimus.

„*Erit enim vox tua velut Pythonis de terra loquentis*“ [*v. 4*].

Nihil huic ingenio ignotum fuit. Aiunt, qui necromantiae carmini-

bus stultam plebem oblinunt, eas voces, quas daemon reddat, obscuras esse, rauculas ac tenues, quales ferme sunt eorum, qui aegritudinibus confecti gemitum potius quam vocem aedunt.

„*Nam hostium tuorum multitudo*“ [v. 5].

„Hostes“ feci ex **וְרִיב**, quod non modo Hebr. ea vox significat, sed Latini quoque prisci alienigenam aut peregrinum hostem vocarunt; tam remissum erat „hostis“ vocabulum.

„*Qui momento fertur ac subito*“ [v. 5].

Recte vertit Hieron.: „eritque repente confestim.“ Sed id visum est nobis paulo obscurius. Pulveri ergo, qui comparans est, tribuimus: „Qui momento fertur ac subito.“ Et iam idem in comparato intelligitur.

„*Visitaberis ergo tonitru, terrae motu, crepitu magno, turbine, procella et flamma ignis*“ [v. 6].

Vel hic videmus horrenda ista potius adduci amplificandi terroris gratia, quam ut omnia vere fiant. Non enim legimus coelo intonuisse et reliqua, quum Babylonius urbem excinderet.

„*Videntur autem nunc*“ [v. 7].

Intersparsimus hic satis longum hyperbaton inter „videntur nunc“ et „somnia esse nocturni phantasmatis“. Sed quum nonnihil lucis habeat, noluimus aliter formare. Nisi quod mendum emendes in „eductura“ et legas „educturae“.

„*Videntur, inquam, similia esse cum famelico*“ etc. [v. 8].

Primum epanalepsim propter lucem ascivimus, ut, quae sequuntur, palam videantur ad eandem confirmationem pertinere, puta quod et quomodo negligant divinam admonitionem; non aliter quam qui somniat se bibere, nec tamen bibit, sic isti minas quidem irati dei intentari audiant, at non magis moveantur, quam ille sitim amittat. Cum vero et „tum“, ut recte ac dilucide distingueremus, adsuimus.

„*Sic inquam videtur*“ [v. 8].

Hebraica habent: „Sic erit“, sed futuris frequentissime pro praesentibus utuntur.

„*Sed stupescetis*“ [v. 9].

„Vehementer stupebitis“ ad verbum habent Hebr. in hanc sententiam: Nunc quidem omnia contemnitis, tunc autem consternabimini.

„*Prophetas videlicet vestros*“ [v. 10].

„Videlicet“ adiunximus pro ephexegeseos nota. Exponit enim, quid per „oculos“ intelligat, quos vi se minatur compressurum.

„*Lege quaeso istum*“ [v. 11].

Vide, quam elegans paradigma fingat, quo significet fore, ut omni prophetia destituti sint, ut neque docti neque rudes quicquam prudentiae, consilii aut praedictionis sibi sumere ausint.

„*Et quem mihi debebant timorem*“ [v. 13].

Hebr. sic ad verbum habent: „Et est timor eorum mei“, hoc est: „timor, quem mihi debebant.“ Reliqua dilucida sunt.

„*Vae his, qui sese mergunt, ut a domino abscondant consilium*“ [v. 15].

„Qui sese mergunt“ ex המעמיקים, id est: „profundantibus“, traduximus. Hieron. non male circumscripsit vim Hebraicae vocis: „Qui profundi estis corde.“ At nostra dilucidiora videntur, quamvis forte beneficio *φιλαντίας*. Instituit autem velut inquisitionem in hypocrisis, qui sese in recessus cordis recipiunt ac latituros sperant. Quasi dominus non interius nos perspectos habeat quam ipsi.

„*Qui conatus suos in tenebris caelant*“ [v. 15].

„Conatus“ ex „operibus“ iure fecimus. Eadem enim vox illis: „opus, consilium conatumque“ significat, ut antea docuimus¹⁾. Deinde et „conatus“ vocabulum tam late patet, ut „consilium“ quoque comprehendat.

„*Et praesumendo dicunt*“ [v. 15].

Emphasim verbi אמרו, id est: „dicunt“, praesumendi verbo expressimus.

„*Ne facias me*“. [v. 16].

Aufer puncta rabinorum, et aequè intelliges: „Ne facias me“² atque „non fecisti me“.

„*De figulo suo dicat: Non intelligit*“ [v. 16].

Quum ל, id est „de“, mentionalis hic sit, licuit vertere: „De figulo suo dicat“ etc. Tanquam vas per contemptum apud alios auctori suo detrahat et dicat: „Non intelligit.“

„*Ut Libanus vertatur in Charmelum, et Charmelus*“ etc. [v. 17].

Aenigmaticus sermo, vel potius allegoria firmissima, de repudiatione Judaeorum et vocatione gentium. Libanus celeberrima sylva est, qua gentes designat, ac in Charmelum, id est: cultam ac fertilem terram converti, hoc est: populum dei fieri praedicat. Contra³ vero Judaeos, dei hactenus populum, in sylvam degeneraturos.

„*Tunc, tunc intelligent surdi*“ etc. [v. 18].

„Tunc, tunc“ ex Hebr. ו ideo vertimus, quod tantam emphasim in tam spectata antithesi habeat. Prius dixit neque doctos neque rudes scituros, quae in libro contineantur; hic surdos quoque promittit intellecturos esse. Surdi autem sunt, qui hactenus dei verbum non audierant.

„*Et celebrabunt oppressi laetum diem domino*“ [v. 19].

Celebrandi verbum iure ex addendi sive colligendi fecimus. Iunctis enim vocibus epinicia cantaturos perhibet, qui hactenus ignorantiae tenebris et tyrannide tum daemonum tum carnis oppressi fuerant.

¹⁾ Siehe oben S. 166, 23ff. und 276, 3ff.

„*Qui de industria inducunt homines ad peccandum*“ [v. 21].

Ad verbum: „peccare facientes hominem cum consilio sive ratione“. דבר enim „rationem“ non minus significat et „rem“ quam „verbum“ aut „sermonem“. Quamvis pro isto modo rationis Latini „opera“ vel „industria“ utantur.

„*Monitorem, qui in porta sedet*“ [v. 21].

Monitorem ex redargutore fecimus, quod ille Latinis notior est. Qui in porta sedent, ii sunt, qui iudicia exercent aut ius dicunt, quae illis in porta fiebant. Hos autem veteratores taxat, qui, ut licentia vel audacia omnes corrumpant, viri tamen boni dici contendunt ac monitorem non recipiunt.

„*Vanitate iustum in transversum agunt*“ [v. 21].

Manifeste est hic ב instrumentalis casus nota: „in vanitate“ vel „cum vanitate seducunt“ (id enim est „declinant“ טו transitive) iustum.

„*Quum videt inter filios suos eos quoque, quos fecit manus mea*“ [v. 23].

Primum adnotandum est, hic כִּי et ב pro „quum“ tantummodo poni, quomodo Graeci ἀλλ' ἤ pro „sed“ ponunt. Ii autem, quos fecit manus domini, sunt, qui spiritu eius filii dei facti sunt, etiamsi non sint ex Israēl secundum carnem, hoc est: gentes. Habemus hic duo quēdam irrefragabilia: unum, gentium vocationem manifestissimam, alterum, quod nos, qui credimus, Israēlis ecclesie accensemur. Est enim una ex utraque gente ecclesia, imo ex toto hominum genere, ab Adam usque ad mundi consummationem. Et quum sancti homines duas faciunt, non tam pertinet ad ecclesiae discrimen, quantum ad propriam distinctionem utriusque gentis.

„*Sanctificare nomen meum*“ [v. 23].

Accipitur hic sanctificandi verbum pro religiose colendi.

„*Et colere deum Israēl*“ [v. 23].

Ex ורצו, id est: „timebunt“, vertimus „colent“, sive propter commoditatem colere, quod metus et timor illis pro religione accipitur. Ut quum Jaacob iurat per metum, id est: religionem patris sui, quemadmodum in Genesim adnotavimus²⁾.

„*Quique pridem errabant, scire intelligentiam*“ [v. 24].

Hebraei habent „scire spiritum intelligentiae“, sive (si rabino-
rum puncta servemus): „scient errantes spiritu intelligentiam.“
Latinis tamen hac versione satisfactum credo, quum ista loquutio spiritu sapientiae aut scientiae pollere, nihil aliud significet quam: per dei spiritum recte sapere et intelligere.

²⁾ 1. Mose 31, 42 und 53. Siehe Bd. XIII, S. 206, 30ff. unserer Ausgabe.

„*Et qui barbare stridebant*“ [v. 24].

Dedimus Hebræis etiam suos barbaros, hoc est: externos, alienigenas, peregrina lingua utentes, propterea quod Septuaginta verterunt: *γλῶσσαι αἱ ψελλίζουσαι*, id est „linguae balbutientes“. Non enim permittimus Graecis, ut soli barbaros externos vocent, sed ipsi quoque nobis erunt barbari, si modo barbarus est, qui ignota lingua loquitur. Nisi tu per balbos et blesos malis per allegoriam universum genus hominum intelligere, quod laudem veram veri dei ignorabat. Sicut supra³⁾ surdi quoque intelligebantur ignari dei, *ἄθεοι*, id est: anumines.

Ex capite 30.

„*Proh filios degeneres*“ [v. 1].

Unius eiusdemque argumenti sunt, quae sequuntur cum superioribus, quam quod ille redargutionis aries fortius et acrius quatit, quem hic admovet. Est enim epistrophe. Fecimus autem „degeneres“ ex desertoribus ea ratione, quam et in superioribus dedimus.

„*Telamque ordiri*“ [v. 1].

Vel hinc accipimus omne eruditionis genus apud Hebr. clarius extitisse quam pro quorundam opinione, quum tam elegans adagion, quod ab Ulyssis coniuge natum esse autumamus⁴⁾, in usu habuerint hisce temporibus, quibus Isaias vixit. Nam nisi usitatum fuisset, non sparsisset in vulgum.

„*Iniussu meo*“ [v. 2].

„Non interrogarunt os meum sua loquutione“, habent Hebraei, sed in eandem nobiscum sententiam.

„*Et Aegyptiorum umbrae fidere possint*“ [v. 2].

Quando rex Juda istud foedus pepigerit, ex scriptura non constat, at initum esse ex hoc propheta tum hic tum in sequentibus liquet. Adparet autem duravisse usque ad ultimam expugnationem Ierosolymae, qum Aegyptius rex, quo socium regem obsidione levaret, Charchamim ad Euphratem adoriretur, nequicquam haec consilia capi, Jeremia constanter vociferante. Id ergo qum contra divinum praeceptum iniisset cum incredulo rege foedus rex Juda, increpat eum propheta noster. Adparet id quoque clam populo regem omnia adornavisse, legationibus et donis meridiem versus transmissis; id quod processu facile patebit. Porro umbrae fidere non in

36 B *Marginal* Umbrae fidere.

³⁾ Siehe oben S. 290, 35f.

⁴⁾ Anspielung auf das bekannte Gewebe der Penelope. Die Jesaja-Stelle soll Beleg sein für hohes Alter und Selbständigkeit der jüdischen Kultur, im Sinne von Philo usw., wo Priorität den Griechen gegenüber behauptet wird.

malam partem, hoc est: rei frivolae fidere, illis accipitur; sed umbram isti pro asylo et confugio ponunt, sub quo quis protegitur, ut supra ostensum, imo passim quoque obvium est.

„Fuerunt enim principes vestri in Zoana“ [v. 4].

„Principes vestri“ diximus pro „principes eius“. Qua relatione indubie regem tangit. Qum autem rectius videatur eum corripere, velut ad multitudinem dictum sit, formavimus. Zoana Tanim esse facile ex Hieronymi interpretatione videmus.

„Et legati vestri Hanesam pervenerunt“ [v. 4].

Mirum adeo est Hieronymum „venerunt“ praeterito tempore vertisse et paulo ante dixisse: „erunt in Tanis.“ Prodit autem legationis missionem, ac rescisse se dicit, quomodo usque Tanis et Hanesam Aegyptias urbes penetraverint cum muneribus.

„Tulerunt iumenta per viam australem“ [v. 6].

„Onus“ hic ex משה vertere ideo veritus sum, quod Septuaginta crediderunt eam vocem quomodo superius, dum quæque genti sua onera et mala praedicerentur, accipi, et ob id ὄρασιν verterunt, id est: visionem, qum hoc loco pro deportatione ponatur. Unde et „tulerunt“ vertimus. Vide autem elegantem ac viro propheta dignum nasum, qum periphrasibus totam rem gestam adeo belle depingit. Non enim palam dicit: „Iniisti foedus cum impio rege et dona ad impetrandum misisti“; sed iumentorum thesauris onustorum profectionem pingit. Est autem hysteron proteron, qum antea prodidisset se scire, quomodo usque Zoanam et Hanesam penetraverint, iam redeat ad itineris descriptionem, id quod eis familiare esse satis crebro demonstravimus.

„Isthic grassentur“ [v. 6].

Sensus potius est Hebr. verborum quam vocum. מהם enim, id est: „de eis“, locis scilicet, quantum intelligo, in „isthic“ vertimus. Deinde grassandi verbum aut aliquod simile per eclipsim subintelligitur.

„Onus opum vestrarum“ [v. 6].

Vel hic patet cautius corripere prophetam, qum opes eorum potius dicit, tanquam de absentibus loquatur, quam „opes vestras“. Nos qum superius ipsam epistropham ad concionem vertissemus, etiam hic idem filum servavimus.

„Quamobrem in hunc modum clamabam“ [v. 7].

Se ipsum facit nunc propheta loquentem.

„Cessabit audacia vestra“ [v. 7].

Audaciam propter cognitionem „superbiam“ adpellavimus. Minacius est „cessabit“ quam „cesset“.

„Ad scribendum eam rem in tabulas eorum“ [v. 8].

„Eam rem“ vertimus ex ה densata, rabinos secuti. Hieronymus ex tabulis „buxum“ fecit, metonymiam recte et docte cum Septuag.

asciscens, ubi eam Hebraei non habent, eo quod sua tempestate tabellae essent buxae. Licebit igitur in loco tropum in subsidium interpretandi vocare. „Tabulas autem eorum“ vertimus, quum Hebraei habeant **לוח אהם**, id est: tabulas, quae apud eos sunt, quae nimirum periphrasis est annalium aut actionum diurnalium, ut Latini vocant. At aliter potest hoc „itham“ legi posthabitis rabinorum punctis „otham“ pro relativo „eorum“. Monuit ergo dominus, ut, quae Isaias moneret, inter sacros codices referretur. Est ergo hic locus adversus Judaeorum contumaciam, qua Christum venisse ex prophetarum oraculis negant, obiiicientes prophetas non tantae auctoritatis esse, ut eis credi oporteat, firmissimus umbo. Aut enim verum prophetam fatebuntur fuisse Isaiam, et sic librum eius sacris adsociabunt; aut si hoc negabunt, e prophetarum numero tollent. Quoniam summa perfidia esset, spiritus iussu dicere inter sacros libros quid esse referendum, quod ille non mandavisset.

„*Ut duret ad posterum*“ [v. 8].

Hebraei habent: „Ut sit ad posterum tempus.“ **יום** enim, id est: „dies“, iterum pro tempore ponitur. Neque Septuag. *ἡμέραν ἐσχάτην* verterunt, id est novissimum diem, sed *ἡμέρας καιρῶν*, id est: dies temporum. „Posterius“ autem satisfaciunt Latinis hoc loco.

„*Nolite curam gerere*“ [v. 10].

Hoc in malis summum est: nolle monitorem ferre. Quum autem humana audacia eo provexerit, ut etiam impudenter audeat, iam magistrum audire non sustinet, sed in eum irruit et vi obtinere conatur, ut impune liceat, non omnibus, sed iis modo, qui tam pravis praediti sunt animis, quicquid libet. Quum autem Hebraea habeant **לא תראו**, id est: „ne contemplemini“, sive: „ne inspiciaitis“, vertimus: „Nolite curam gerere.“ Sic hodie violentissimi quique leges praescribunt magistris istis verbi, qui auribus foeneratorum et praedonum adpruriunt et allubescunt, quousque debeant corripiendo incedere; nam veris prophetis nullus limes poni potest.

„*Nolite nobis futura praedicere*“ [v. 10].

נכוה in „futura“ transtulimus. Accipit enim hic anteriora, vel quae coram sunt, pro futuris. Hoc enim est iusti prophetae munus, ut imminetia mala tempestive denunciaret. Quod ferre nolunt, qui libere peccare pergunt.

„*Et versuta monete*“ [v. 10].

מהתלות Septuaginta *πλάνησιν*, id est: seductionem, verterunt. Sive autem versuta ista intelligas, quae scelerati requirunt, quum acrius eorum vitam tractas (sunt enim hodie quoque, qui queruntur olim eleganter de summa trinitate praedicatum esse, nunc acerbis modo increpationes audiri), sive versuta pro amphibolis et dubiis

accipis, non incommoda est interpretatio. Sunt enim, qui cum veritatem plane agnoscant, attamen ne ullum discrimen incurrant, mirum quam cauponentur et vitient divina eloquia.

„Deserite hanc viam“ [v. 11].

„Hanc viam“ non tam ex virtute sententiae quam literae adstipulatione transtuli. Arbitror enim satis multa ignorari adhuc a rabinis in ratione grammatices, ut hic מַנִּי paulo plus significare videtur quam „de“, puta: de ista. Belle enim depingit impiorum hominum audaciam, qua vetare eos non pudet, ne verum profitearis. Est deinde bona pars, qui ne impii videantur, permittere videri volunt, ut veritas intrepide annuncietur, at ea lege, quam ipsi praescribunt.

„Auferte a nobis sanctum Israël“ [v. 11].

Haec deploratorum verba sunt, qui dicere audent: „Recede a nobis; scientiam viarum tuarum nolumus“ [Hiob 21, 14].

„Quandoquidem ad hunc modum abhorretis“ [v. 12].

Hic planum fit הוּא בְּדִבְרֵי הוּא significare, hac ratione.

„Et fiditis violentia“ [v. 12].

Eadem vox עֶשֶׂק calumniam et violentiam significat.

„Qualem minatur“ etc. [v. 13].

Utcunque haec verba sint excussa, forsitan mea culpa, qui fuerim oblitus obliterare, quae mutavissem, sensus tamen hic est: „Qualem ruinam tumor sublimis muri minatur.“ Tu ergo, lector, sic corrige! „Tumorem“ autem ex נִבְעָה, quod intumescere ac ebullire significat, vertimus. „Qualem vero ruinam“ de nostro additum est, ne incertum esset, quid ruptura decidua voluissem.

„Sic enim promisit dominus deus sanctus Israël“ [v. 15].

Hic verbum dicendi manifeste pro promittendi ponitur. Promisit autem hoc, cum eos ex Aegypto profugos confortaret ad Pharaonis adventum.

„Sed non recipitis“ [v. 15].

Hebraea videntur potius hanc habere emphasim: „Sed nunquam recepistis“. Fide enim semper vacillaverunt. Id quod vel una seditio, quam post reditum exploratorum moverunt, testatur. Quae res mirabile huic saeculo exemplum praebet, ubi sola constantia per omnia perrumpimus, modo constantia sit, non temeritas vel audacia. Sumus enim pars cunctatores, pars praecipites. At sic domino placet.

„Dicetis ergo: Nequaquam“ etc. [v. 16].

Haec est carnis prudentia et curiositas, imo perfidia, quae suis consiliis plus quam domino fidit.

„Fugere cogeremur“ [v. 16].

„Cogeremur“ non addidi, sed ex verbis elicui. Nam super equis fugeremus, id est: fugiendum nobis esset. Nam alia sententia: „sed

inscensis equis fugiemus“ inconstans est. Depellunt enim a se culpam, quod auxilium increduli regis comparaverint, et perhibent alias fugae sese committere cogi.

„Fugietis ergo“ [v. 16].

Prophetalis constantiae est. Praedicit enim in fugam se recepturos, etiamsi alieno praesidio sibi firmi viderentur.

„Cogeremur in celeribus avehi“ [v. 16].

Adparet „leves“, quos nos per metalepsim vertimus in „celeres“, sive „equites“ sive „currus levis armaturae“, tunc illis significavisse.

„Sed celeriores erunt persecutores vestri“ [v. 16].

Vide, qui sarcasmi. Celeriores autem ex densato verbo, quod contentionem auget, vertimus.

„Donec relinquamini sicut malus in vertice montis“ [v. 17].

Malum hic per ἀνθυποφοράν, id est: anteoccupationem, vocatum esse arbitror. Ut ea arbor malus vocetur, quae futura erat malus. Sic enim ferme fit, ut, quae arbores magnis usibus destinantur, inceduae maneant, etiamsi totum nemus excindatur. Ut quae malis destinantur aut pontium publicibus. Nisi tu solitariam arborem per catachresim malum malis intelligere, quod sicut una malus in navi est, ita malus quaeque solitaria arbor eo tempore vocata sit.

„Et sicut signum in colle“ [v. 17].

Hinc arbitror comparisonem constare. Quod vel signa, ad quae nomina milites dabant, in collibus proponerentur, quomodo in visione Babylonis notari potuit¹⁾, vel statucae et trophaea isthic erigerentur, deinde et speculae et excubiae. Hinc, inquam, desolationis simile adfert.

„Interim tamen expectat dominus“ [v. 18].

לֵכֶן non tantum significat „ideo“ aut „propterea“, sed etiam „hactenus, ad haec, super haec“ etc. Vertimus igitur in „interim“ et vaf in „tamen“. Benignus dominus, qui nos usque ad ultimum inter-necionis articulum ad meliorem frugem redeuntes expectat.

„Consiliumque suum suspendit“ [v. 18].

„Suspendit“ absolute hic ponitur Hebraeis, sed pro „sustinet“. Est enim verbum exaltandi, רָם.

„Aequus enim est dominus deus“ [v. 18].

„Deus iudicii“ etc. ad verbum habent Hebraei. Adparet hic manifeste „iudicium“ pro aequitate accipi, quod satis monuimus.

„Sic enim fiet“ [v. 19].

Ad verbum: „Sic popule Zion“ etc. At nunc palam videre licet „sic“ pro „sic fieret“ accipi.

¹⁾ Jes. 5, 26 und 13, 2. Siehe oben S. 168, 34ff.

„*Et cives Jerusalem*“ [v. 19].

„Civis“ lege, quem ferme perpetuo ex ישב traducimus.

„*Ferret auxilium*“ [v. 19].

Idem verbum ענה illis respondere, tum ad quaesita, tum ad postulata significat. Nam et respondisse spei nostrae aliquem, quum, quod

petivimus, impetravimus, etiam Latine dicere solemus.

„*Dat quidem nobis dominus*“ [v. 20].

„Quidem“ ex vaf est. Sed quum sequens vaf in ולא adversativa sit, necesse fuit praecedaneam in „quidem“ verti; nam sicut μέν et δέ apud Graecos in huiusmodi locis ad clare distinguendum pollent, de quibus Ulpianus in Demosthenem²⁾.

„*Panem angustiae et panem molestiae*“ [v. 20].

Locutio sunt pro „cibum et potum cum angustia et molestia“, sive periphrasis pro ipsa angustia. Mirum est, cur Hieronymo „panis artus“ et „aqua brevis“ tantopere placuerit.

„*Sed non diu abhorret a te praeceptor tuus*“ [v. 20].

Quem iamiam dominum, nunc praeceptorem adpellat. Vertimus autem „abhorret“ ex יכנת pro „avolat“. Et „si modo“ ex vaf; est enim consecutionis nota hoc loco.

„*Verba, post terga monentis ac dicentis*“ [v. 21].

Ad verbum habent Hebraica: „Et aures tuae audiant sermonem post te dicentis“, ut לאמר gerundium in participium vertatur. Similem autem facit deum gravi ac fido praeceptor, qui a tergo adclamat et monet discipulum in praeceptis abeuntem. „Post terga“ vero, et non „post tergum“ vertimus, ut sermo esset amplior ac splendidior. Omnes enim nos monet.

„*Sive ad dexteram, sive ad sinistram declinare viderit*“ [v. 21].

„Declinare viderit“ per aposiopesim obmittitur Hebraeis, ideo Latinis reddidimus. כי autem pro „quum“ poni, iam sexcenties ostensum est.

„*Si, inquam, prophanabitis*“ [v. 22].

„Si, inquam“ ex vaf traduximus. Redit enim ad coeptam conditionem: „Si modo praeceptorem tuum suspicias“ [v. 21] etc. — „et profanes argentea opera“ etc.

„*Aurea paludamenta*“ [v. 22].

Hac causa sic vertimus, quod sculptilibus omnes, summorum etiam imperatorum ac regum, ornatus tribuimus.

„*Atque vale eis dicetis*“ [v. 22].

Indignantiora sunt Hebraea: „Et ,abi‘ ei dixeritis.“

5, 8 quum] B quum. — 8 A B Marginal Quidem et sed μέν et δέ.

²⁾ Oratores Attici, ed. C. Müller, 1888, II, 518ff. Vgl. auch oben S. 173, Anm. 2.

„In die caedis magnae et ruinae turrium“ [v. 25].

Hanc sententiam permisimus adhaerere superioribus, ut sit hic sensus: tam foelicia fore omnia, posteaquam ingenti caede expiaverit dominus populum suum. Quod si cui magis placet sequentis orationis esse caput, nihil moror. In hunc sensum: „in die caedis“, id est: „postquam dominus caeciderit et repudiaverit populum suum, iam lux lunae erit“ etc. Qum scilicet agnitio dei non iam intra Judaeae terminos coërceretur, sed lunae ac solis instar per totum orbem splenderet.

„In die isto alligabit“ [v. 26].

Scio Hebraeis esse: „in die, qua alligabit“ etc. Nobis tamen videtur hic non iam de Judaica gente, quae non amplius dei populus hoc modo vocatur, sed de omnibus contritis fidelibus loqui propheta.

„Maiestas domini de longinquo veniet“ [v. 27].

„Nomen domini“ pro eius maiestate ac potentia capi vulgare est in scripturis. „In nomine meo daemonia eiicient“ [Mark. 16, 17], hoc est: „virtute et autoritate mea.“

„Flatus eius fluvio inundanti etc. similis erit“ [v. 28].

Promiscue ponitur רוח pro spiritu, flatu et vento. Hic autem qum adventus irati ad vindicandum dei describatur, competebat „flatus“. Vide autem mihi, quae ποίησις in fictis hyperbolis.

„Tunc pavebit Assyrius“ [v. 31].

„Tunc“ pro „qum“ posuimus. כִּי enim pro „qum“ saepissime capitur.

„Quam advertet“ [v. 32].

„Dominum“ hic obmisimus, quod ex abundantia Asiatica potius sit apud prophetam, quam ad necessarium usum.

„Cum tympanis, citharis et bellis“ [v. 32].

Et hic mea culpa „bellis“ relictum est pro „praeliis“, qum mutatam vocem non delevi. At parvi refert, habet autem nasum. Gaudebant enim Babylonii reges musicis organis, id quod nullo negotio in Daniele deprehenditur [Dan. 3, 5]. Haec igitur hostibus adfutura esse perhibet, qui eos perderent.

„Nam ab aeterno paravit ignem supplicii“ [v. 33].

„Ab aeterno“, מאתמול, quam Hieronymus vocem vertit in „ab heri“, ideo traduxi, quod ea vox non tam „heri“, quam „retro tempora“ significet. „Dudum“ igitur aut „olim“ vertendum qum esset, „ab aeterno“ magis arridebat, quamvis sint, qui aeternum definiant, quod nunquam coepit neque unquam defuturum sit, idque solum deum esse. Inferi vero qum coeperint, non videtur eis vox aeterni congruere. At ista non ita constringuntur legibus, ut non aliter liceat uti. Ignem autem supplicii ex תַּפְתָּה, Oecolampadium secuti, vertimus, qui „gehennam“ transtulit.

Ex capite 31.

„*Vae descendantibus in Aegyptum pro auxilio*“ [v. 1].

Extendit increpationem in eos, qui, cum pro maiorum suorum fide uni deo niti debuissent, externa infidelium hominum auxilia requirebant. Atque rursus in foedus Aegyptiacum invehit.

„*Quum ipse prudens accersat malum*“ [v. 2].

Ad verbum habent Hebraea: „Et etiam ipse sapiens, et adducit malum.“ Quae Hieronymus sic transtulit: „Ipse autem sapiens adduxit malum.“ Ubi doctus vir vidit „vaf“, id est „et“, obiter esse positam, unde et obmisit.

„*Non deiecit animum*“ [v. 4].

Diximus pro „non humiliatur“, ex לא יענה.

„*Sic descendet dominus*“ [v. 4].

Quae hic promittuntur, debent cum superiore conditione intelligi, dummodo recedant ab idololatria sua. Unde ferme adducebar, ut sequentia sic verterem: „cum abiiciet“ pro „nam abiiciet“, ut paulo post. At cum Hebraeis alias quoque familiare sit, quae ad mores et habitum pertinent futuris verbis efferre, nolimus in verbi adfectione a prioribus interpretibus discrepare. Ut in Psalmo: „Exibit homo ad opus suum“ [Psalm 104, 23], ubi „exibit“ pro „exit“ ponitur. Describitur enim usus et mos hominum etc.

„*Cavendo*“ [v. 5].

Ex פסח, id est: transiliendo sive parcendo. Vicinum igitur his verbum sumpsimus.

„*Redascendite*“ [v. 6].

Possunt et ista in futurum transferri, cum pro futuris imperativa nonnunquam ponant. Ut sit sensus „redascendetis“ quantum „descendistis“. Cum quisque simulacra sua abiicit.

„*Et fugiet a caede*“ [v. 8].

Ad verbum habent Hebraea: „Et fugiet sibi a facie gladii.“ Hieronymus legit לא pro לו. At huc non quadrat negatio.

„*Exercitu eius capto*“ [v. 8].

Vulgare est omnibus Hebraeorum prophetis, ut „iuvenes“ pro „exercitu“ ponant, quem ideo nunc transtulimus. „Captum“ autem ex מס, id est „vectigali“ vertimus virtute metalepseos. Ferme enim sequitur, ut capti bello vectigales imo servi fiant. Cum ergo visus sit nobis propheta per metalepsim „vectigales“ pro „servis“ accipere, „captos“ vertimus.

13 A B Marginal Futuris efferunt, quibus morem ac habitum significare volunt.
— 28 simulacra] B simulachra.

„*Arcem suam*“ [v. 9].

„*Petram suam*“ est Hebraeis. At indubie munitam petram intelligit. Ut continens petra scilicet pro contento, arce, ponatur. Arbitror autem prophetam de ea clade loqui, quam ab angelo domini accepit. Quae sic territus sit, ut etiam praeter casam, quod dicitur, metu vectus sit.

„*Et principes eius signa prodent*“ [v. 9].

Ad verbum: „Et horrebunt a signis (hoc est: aberunt) principes eius.“ Quae sententia prodendi verbo non pessime exprimitur.

„*Cui lucerna foveatur in Zion*“ [v. 9].

Fovendi verbum plane non habetur inter verba Hebraica, sed est ex virtute sententiae; adsumimus igitur.

„*Et focus in Jerusalem*“ [v. 9].

Habuerunt similem gentes quoque religionem, ut diis immortalibus perpetuos ignes foverent. Hinc vestalis virgunculae carbasus inflammata fuit, ne quae populo Romano noxa de extincto igne oriretur. Per focum autem hic aram intelligit, in quae victimae incendebantur.

Ex capite 32.

„*Ecce, ad iusticiae normam regnabit rex*“ [v. 1].

Ego tempora Christi et euangelii eius describi hac prima pericopa arbitror, et eam, quum ad ista, quae paulo superius ante finem 29. capitis dicta sunt¹⁾, respicere, tum ad naturalem divinae iusticiae descriptionem, quae omnem vim, fastum et insolentiam post diutinam patientiam corripit. Diximus autem „ad iusticiae normam“, quum Hebraea habeant „ad iusticiam“, lucis causa.

„*Et principes ad aequitatis libram imperabunt*“ [v. 1].

Obmisit Hieronymus quoque articulum ל, quum „principes“, non „principibus“ vertit. Unde patet articulorum vim latiore esse quam literatores perhibeant.

„*Id erit homini vice latebrae a vento*“ [v. 2].

Describitur hic beatitudo eorum, qui sub aequo et sancto principe vivunt. Cui per anagogam Christus simulatur.

„*Immanis ac prominentis scopuli*“ [v. 2].

Id omne praeter „scopulum“ de una voce expressimus כבד. Quae vox magnitudinem, maiestatem, honorem, gloriam gravitatemque significat. Hic pro „immani“, hoc est: valde magna petra capi putavimus, quum autem Hieron. in „prominentem“ vertisset, addidimus nostram ad illius et unam fecimus versionem: „Immanis ac prominentis scopuli.“

¹⁾ Siehe oben S. 291, 18ff.

„*Sordidus non vocabitur ultra splendidus*“ [v. 5].

נבֹל, ex qua dictione Hieron. „insipientem“ traduxit, sordidum aequè significat. Huc autem tendit propheta, quod sub impio principe vera virtutum vocabula pereunt, sub aequo ac religioso, iterum emicant, et tanta lux paulatim accenditur, ut omnes videant, quid virtus sit, quid simulatio. Id autem Christo principe sic enituit, ut palam docere sit ausus: „Nisi iusticia nostra praestantior sit pharisaica“, quae in speciem admiranda erat, sed domi foeda et dolosa, non simus ingressuri in regnum coeleste [Matth. 5, 20; 23, 27f.].

„*Sed sordidus sordida cogitabit*“ [v. 6].

Quid hoc, quaeso, novi est? Quis ignorat sordidos sordida cogitare? Sed adserit propheta in luce veritatis id clarius patere. Scimus omnes, quae quisque alicui adfectui deditus cogitet. At non omnes novimus, qui nam sint adfectui isti aut alteri dediti. Tam nasutos autem nos fore promittit, ut liquido ex fructu arborem cognoscamus et, cui quisque rei studeat, deprehensuros.

„*Haec sunt eius arma scelerata*“ [v. 7].

כלים vasa, organa musica et arma significant. Nobis ergo „arma“ huc congruere visa sunt.

„*Etiā dum illis ius reddit*“ [v. 7].

„Illis“ posuimus pro „pauperibus“, eo quod prius etiam pauperes ex עניים vertissemus. Attamen Hierony. translationem tam abest, ut contemnam, ut etiam commodiorem iudicem quam nostram. Belle enim quadrat dites mendaciis erga tenues agere, quum isti contra veritati studeant. Sed ne quis eam sententiam desyderaret, quam nos vertimus (nam Hebraea eam reddere quoque possunt), adposuimus. Ponitur autem hic משפט, quae vox iudicium, aequum ac morem in loco significat.

„*Perque liberalia facta clarus surgit*“ [v. 8].

Septuag. propius accessimus, qui sic verterunt: οἱ δὲ εὖσεβεῖς συνετὰ ἐβουλεύσαντο, καὶ αὐτῇ ἡ βουλὴ μενεῖ, id est: „Pii vero prudentia capiunt consilia, et hoc consilium durat.“ Quamquam credamus prophetam utriusque exempli ingenium depingere. Quum enim avari et sordidi foedos conatus atque consilia protraxisset, nimirum et liberalis generositatem debuit commendare. Hinc factum est, ut sic verterimus.

„*Sed o urbes opulentae*“ [v. 9].

Nemo negabit per „mulieres“, quas hic Hebraei habent, urbes intelligi, praesertim quum, quae sequuntur, penitius introspexerit. Quum ergo Latinis non tam vulgare sit urbes, nymphas, puellas aut matronas adpellare ac Hebraeis et Graecis, „urbes“ vertimus. Porro שְׂמֹנֶת dupliciter vertimus in „opulentas et ocio deditas“, quod

ea vox „dives“ ocium significet, hoc est: luxuriosam et ignobilem tranquillitatem. Hac tamen causa in urbes invehit, quod magis sese ocio dedunt, quam qui in agro degunt et auctis opibus ferme insolescunt. Nos non negamus in urbes Juda haec dici, sed per catagogen, hoc est: descensum a generali sententia ad peculiarem. Ut quod cunctis urbibus recte competit, in loco ad Judaicas trahatur.

„*Civitates confidentes ac securae*“ [v. 9].

„Civitates“ iterum ex filiabus fecimus, „confidentes“ autem et „securas“ ex בטחה, quoniam una vox non videbatur penitus virtutem Hebraicae haurire. בטח enim nonnunquam spem in bono, confidentiam autem in malo significat, nonnunquam vero securitatem et oscitantiam.

„*Post certum tempus*“ [v. 10].

Heb. est: „diebus et annis“, id est: „certos post dies et annos.“

„*Quum cunctatur vindemia*“ [v. 10].

Inopia laboraturas esse praedicit, quantumvis opibus supinatae stertant. Cunctandi autem verbum ex כלה traduximus, quum et Latini cessandi verbum non tam pro desinendi quam pro comprehendinandi, negandi detrectandique accipiant.

„*Et frugum collector non veniet*“ [v. 10].

Ad verbum sic habent Hebraea: „Quum cessabit vindemia, collector quo minus veniat“, supple: itidem ac vindemia cessabit. Idcirco duo membra ex prolepsis et asyndeto fecimus.

„*Ad expoliationem, nuditatem*“ etc. [v. 11].

Sensus Hebraicorum naturalis hic est: „Stupebitis expoliatione, nuditate“ etc., ideo quo clarius omnia viderentur, „ad expoliationem, nuditatem“ etc. vertimus. Attonitas enim fore minatur, quum sese nudas, spoliatas et sacco cinctas intueantur.

„*Ad uberum planctum*“ [v. 12].

Ad verbum est: „ad plangentes ubera.“ Nos generaliore sententiam adspeximus, etiamsi rabini dualem numerum in שדים signaverint, ut non una, sed omnes plangentium species comprehenderentur, puta tam homines quam iumenta, tam lactentes, quam quae lactarent.

„*Eo quod omnes domus et urbes laetitia et lascivia plenae sunt*“ [v. 13].

Ad verbum habent Hebraei: „Quia in omnibus domibus laetitia, urbe lascivia.“ Ponitur ergo „in omnibus“ proleptice, ut non tantum ad „domos“ pertineat, verumetiam ad „urbes“. Quamvis urbs sit singulari numero, sed pro urbibus, per allaeosim aut virtute syllepseos. Deinde alias quoque ostendimus, amare hanc linguam iuga et dilemmata²⁾. Unde verisimile est hic quoque leticiam domibus, urbi

²⁾ Siehe oben S. 128, 7ff. und Bd. XIII, S. 326, 35 unserer Ausgabe.

vero lasciviam dari, ita tamen, ut utrunque utrique conveniat. Ut: „De Sion exhibit lex et de Jerusalem verbum domini“ [*Jes. 2, 3*], iugum quidem, sed aequae synonymia est.

„Palatia vero dissipabuntur“ [*v. 14*].

Supra quoque ostendimus צוֹב spargere et dissipare perinde significare ac deserere.

„Turres et propugnacula in speluncas rediguntur perpetuas“ [*v. 14*].

Haec nobis genuina sententia visa est, quamvis Hieronymo tenebrae et palpatio placuerint. Septuaginta etiam quid huius resipiunt, quum sic habent: καὶ ἔσονται αἱ κῶμαι σπήλαια ἕως τοῦ αἰῶνος, id est: „Et erunt vici speluncae usque in sempiternum.“ Recte ergo vertit Oecolampadius, quem nos sequuti sumus.

„Mularum luxus in pascua gregum“ [*v. 14*].

Est onager ferus et disciplinae abhorrens. Mularum autem luxum in Juda fuisse non uno loco deprehenditur, cui necessaria erant praedia, quae nunc perhibet gregum fore pascua. Exponunt et rabini hoc loco פרא per חמור, id est: onagrum asino vel mula.

„Donec effundatur in vos spiritus“ [*v. 15*].

Quo monitore resipiscant Judaei, si hoc prophetae loco nihil moventur? Aut dicant, num non hic et paulo spuerius per sylvam agrestem incredulorum perfidiam, per Charmelum autem foecundam fidem credentium intelligant?³⁾ Resipiscant igitur, ut iterum Charmelus fiant.

„Et erit merces iusticiae pax“ [*v. 17*].

מַעֲשֶׂה vere quidem opus significat. At opus non tantum ipsam operationem et elaborationem significat, verumetiam id, quod operando effectum est, ut 1. Corinth. 3. patet [*1. Kor. 3, 8*]. Hinc „mercedem“ vertimus pro fine aut opere operato, id est: effecto. Sic etiam praemium iusticiae, non cultum vertimus.

„Grando quum descendet, in sylvas tantum cadet et in urbes“ [*v. 19*].

Grata est paronomasia in בָּרֵד et בִּרְדָּה. Deinde sic habet ordo verborum Hebraicorum: „Et grando quum descendet in sylvam (nam et ה nonnunquam ab initio posita ad locum nota est) et cadendo cadet in urbem.“ In quo ordine poëticam ferme vocum constitutionem vides at non alium sensum reddentem, quam vertimus. Tolerabiles enim fiunt grandines, quum in sylvas et urbes impetum, non in agros et vineas effundunt.

„O foelices, qui tuto“ [*v. 20*].

Tu primum recte distingue „o foelices“ a superioribus puncto periodi. Deinde maiusculum O subiunge. Postremo geminum punctum

³⁾ Siehe oben S. 290, 28ff.

in hypostigma sive comma transforma. „Tuto“ ex virtute sententiae est.

„*Pedem bovis et asini*“ [v. 20].

Periphrasis est omnis iumentum.

Ex capite 33.

„*Vae ergo vastanti*“ etc. [v. 1].

Haec velut epologus sunt omnium superiorum. Quid enim dices et violenti homines aliud quam innocentioribus insidiando, exhausti, perdendo divinam in se ultionem provocant? Inepte igitur hic quoque divisor distinxit capitum numerum.

„*Domine, miserere nostri*“ [v. 2].

Intercedit religioso carmine sanctissimus vates, non tam pro imbelli grege, qui violentorum praedae expositus est, quam pro universo populo Iudae, orans, ut urbs sancta sit et violentia ac iniuria ex ea propellantur.

„*Esto, brachium eorum in hoc sit, ut nos persequatur*“ [v. 2].

Hebraica sic modo ad verbum habent: „*Esto brachium eorum, ut maturent*“, hoc est: *Esto omnis vis eorum mane advigilet, imminet ac intenta sit (iam hic per aposiopesim deest) ad iniuriandum, expilandum et perdendum. Quae omnia facile ex his intelliguntur, quae proxime ante carmen praecedunt. Hac ergo paraphrasi libuit vertere, in qua persequendi verbum reliqua complectitur.*

„*A voce fremitus tui*“ [v. 3].

„*Tui*“ est ex inferiore ך finalis, quae ζευγματικῶς ponitur in מרממתך.

„*A molimine tuo dispergantur gentes*“ [v. 3].

„*Molimen*“ pro elevatione aut excitatione; pro his enim „*exaltatio*“ hic capitur, vertimus non iniuria puto.

„*Quemadmodum bruci tolluntur*“ [v. 4].

Lepidam comparisonem paulo παραφραστικότηρως vertimus, quo ethologia clarius eniteret. Fit enim, ut, quum brucorum examina ingruunt, publice exeatur ad collectionem eorum.

„*Ecce enim, angeli eorum foris clamant*“ [v. 7].

Mirum est sadduceos adseverare ausos fuisse non esse angelos [Ap. Gesch. 23, 8], quum per totam scripturam et advenisse ac mandata nunciavisse et quorundam curam ac custodiam (ut praesenti loco et multis aliis) gessisse perhibeantur. Tribuitur autem eis hoc loco clamor et fletus propter contumacem, rebellem ac ab ductu eorum resilientem urbem.

„*Desertae sunt semitae*“ etc. [v. 8].

Describuntur hic in planctu mala, quae ventura erant super Ierusalem. Quum enim angelos eius custodes iam flentes fecisset, causa quoque annectenda erat, propter quam flerent.

„*Pudefactus est Libanus succisus*“ [v. 9].

Insignes sunt hi quatuor loci, quibus Chananaicam finit: aut materia, ut Libanus, aut pastu, ut Basan et Saron, aut annona, ut Charmelus.

„*Nunc efferar*“ [v. 10].

„Efferar“ hic in bonam partem accepimus, quod soli deo convenit offerri. Solus enim non potest modum praeterire.

„*Vos enim concipietis paleam*“ [v. 11].

Vide, quam munda hypotyposi adumbret incendium Juda. „Concipietis paleam et stipulam parturietis“, ait pro „similes eritis stipulae“, sive per allegoriam „eritis stipula“. Spiritus vester, elatus ille et contumax, ignis vice est. Devorat enim vos ac perdit superbia.

„*Et erunt populi*“ [v. 12].

Non me terret plurativus numerus, quo minus de populo Juda intelligam. Accipiuntur enim alias quoque populi pro tribuum Israël gentibus [cf. 1. Mos. 35, 11].

„*Audite ergo longinqui*“ [v. 13].

Omnes terrae populos adloquitur de gente sua.

„*Quis nostrum, inquiunt, habitabit cum igne devorante?*“ [v. 14].

Hic sermo et impiis et hypocritis non tam adfingitur, quam de eis vere praedicatur. Ut enim illis innocentiae speciem ac gratiam commendes, semper sic respondent, ut iure praetendant se numen negligere, quum tam purum, acre ac syncerum sit, ut humani conatus eius contemplatione de se plane desperare cogantur. Id autem faciunt impii. Quasi demum liceat vel praesentibus frui liberius quum futura, hoc est: æterna, nulla nobis speranda sint ratione. Ita hypocritae idem praetexunt iustius esse numen atque sublimius, quam ut temere homines apud ipsum habitare possint, nisi exquisitissime sanctuli sint. Huc iam facit eruditio, quae inflat, et hypocrisis, quae audaciam tegit, ut iam soli sancti, ita ut aliis quoque possint participare, credantur esse.

„*Qui recte vivit, inquam, et vera loquitur*“ [v. 15].

Habent quidem Hebraei: „Qui incedit in iusticiis“, sed ea loquutione nihil aliud volunt, quam quum Latine dicitur: „Qui recte vivit.“ Sic „qui recta loquitur“ perinde valet atque „qui vera loquitur“.

„*Ne audiat innocentis circumventionem*“ [v. 15].

Habent Hebraea: „Ne audiat sanguines.“ Sed sanguinem pro quovis summo scelere in loco accipiunt, maxime tamen pro interfectione innoxiorum et oppressione imbellium ac humilium.

„*Huius securitas in munitissimis petris erit*“ [v. 16].

Mira est Hebraicarum vocum elegantia, si etymon earum ponderes. Securitatem autem ex משגב vertimus, hoc est: ex sublimi-

tate, quae hic per metalepsim pro munitione capitur, sive quod arces in sublimia, ut extra iactum sint, imponuntur, sive quod sublimis loci inexpugnabiles et natura tuti sunt.

„*Huic panis et aquae fideles dabuntur*“ [v. 16].

Panem et aquam pro cibo et potu Hebr. accipi omnibus est notum. Fideles autem, integri, firmi, puri ac minime viciati sunt.

„*Videbunt oculi eius*“ [v. 17].

Hic Hieronymus quoque dixit „eius“ pro „tui“.

„*Et regionem ulteriorem lustrabunt*“ [v. 17].

Transmundanam ac coelestem habitationem intelligit.

„*Cor autem eius dei timore delectabitur*“ [v. 18].

„Timorem dei“ ex „timore“ transtulimus. Accipitur enim illis timor per antonomasiam pro dei timore; sicut Latinis providentia, Fabio teste, pro divina providentia¹⁾, ut in Genesi patuit, quum iuraret Jaacob per patris sui timorem [1. Mos. 31, 53], hoc est: per eum timorem sive religionem, qua numen reverebatur. Delectandi autem verbum ex meditandi traduxi, quod illis in bonam et malam partem capitur, supra in rebus Moab: „Meditabitur nequiquam ad pedem coctilis muri“ [Kap. 16, 7], id est: queretur ac lugebit. Psalmo 1.: „In lege eius meditabitur, id est: oblectabitur, die ac nocte“ [Psalm 1, 2]. Quamvis praecipue significet conari ac meditari, sed cum gaudio aut cum tristitia.

„*Ubi hic relinquitur eruditus?*“ [v. 18].

Innocentiae artes non admodum requirere perhibet eruditionem; sed quanto quisque simplicior, ita sit et huius disciplinae capaxior. Et familiariter hoc dicitur in hypocritas et subventaneos istos, qui charitate inanes sunt, doctulos.

„*Populum barbarum hic non videas*“ [v. 19].

„Barbarum“ ideo נָכֹרִים fecimus, quod Pauli iam tempore essent, qui barbarum, hoc est: ignotum sermonem pro ecclesia sonarent [1. Kor. 14, 11].

„*En tibi, Zion, urbem solennitatum nostrarum*“ [v. 20].

Haec ephexegesis sunt eccelsorum et munitorum locorum, tum regionis ultramundanae, de quibus iam antea²⁾.

„*Cuius funes universi nunquam veterascent*“ [v. 20].

Vide, quam nitidis allegoriis aeternam foelicitatem adumbret, eisque a tabernaculo isto artificioso desumptis, cuius exemplar Moses et apud dominum in monte vidit et de materia expressit [2. Mos. 25, 9ff.].

¹⁾ Quintilian, Inst. orat. VII, 2, 2: „an atomorum concursu mundus sit effectus, an providentia regatur...“

²⁾ Siehe oben S. 234, 27ff.

„*Neque triremis grassatur*“ [v. 21].

Triremes audio nunc Galeatas vocari³⁾, hae piratis et belligerantibus accommodae sunt. Competebat ergo grassandi pro pergendi verbum vertere. Onerariae sunt, quae vento vehuntur. Negat autem in eis fluminibus, quibus tamen æternum refrigerium significat, quicquam esse molestiae.

„*Isthic ita intenti sunt funes, ut refectiōne nihil egeant*“ [v. 23].

Ludit nunc ad navium rudentes, quum omnia firma et tuta isthic esse narrat.

„*Ut velum non pandatur*“ [v. 23].

„Signum“ in „velum“ vertimus, quod per catachresim omnino sic videretur usus esse. Nisi quis militaria signa deesse dici putet. Sed quorsum tunc „malus“ pertinebit?

„*A alienus est ab omni malo*“ [v. 24].

Vide, quam tersa sint Hebræa, etiamsi eadem formula in Latinam linguam traducas. „Levatus malo“ id est: „liberatus.“

Ex capite 34.

„*Adeste igitur, gentes*“ etc. [v. 1].

„Igitur“ de meo addidi, quod quae sequuntur, ad populi Israëlitici abdicationem, gentium vero adoptionem pertinent. Neque pretereundus est nobis hic splendor et amplitudo in exordio attentionem ambientis. Vocantur „gentes“ populi, tellus et quae in ea sunt, orbis et omne quod nascitur, ad auscultandum et percipiendum, quanta sit divina iusticia. Hanc enim iram per omnem scripturam vocari videmus, quae, ubi satis laesa sit, ne superis quidem parcat, quanto minus perduellibus ac sceleratis hominibus!

„*Et populi ad percipiendum*“ [v. 1].

Vide quam rara metathesis articuli ל, quum ad, „populi“ quidem ponatur, sed percipiendi verbo, quod immediate sequitur, serviat. Id quod superius quoque adnotavimus⁴⁾.

„*Iratus est dominus cunctis gentibus*“ [v. 2].

Equidem arbitror prophetam primum generatim in omnes gentes incensam esse dei iram annunciare, deinde vero ad privatas descendere. Quomodo si quis hoc confuso saeculo cunctis gentibus dei ultionem intentet, praecipue tamen Romanae urbi et eius defensoribus.

„*Nam omnis coelorum exercitus tabescet*“ [v. 4].

Nos ὑπεροχὴν esse putamus, ne quid hinc huius erroris hauriatur,

2 B Marginal Triremes Galeatae. — 37 A B Marginal Id est: vehementiam, quae modum excedit.

3) Zwingli denkt offenbar an die Galeeren. — 4) Siehe oben S. 188, 20ff.

quem catabaptistę seminant, de ultima salute damnatorum¹⁾. Vult enim vates iram dei incensam tanta esse efficacia, ut ne superi quidem non tabescant.

„*Explicabuntur instar codicis coeli*“ [v. 4].

Tracta est metaphora ab explicatis membranıs, in quibus quid continetur, id omne protinus excidat.

„*Quia et in coelo imbuetur gladius meus*“ [v. 5].

Dura quidem est transitio, sed proclive adparet dominum ipsum hic loquentem fieri, quum prius propheta sit eius nomine loquutus.

„*Gladium autem imbui*“ est „iusticiam exeri“, vi periphraseos.

„*Atque ad populum, quem ultioni meae devovi*“ [v. 5].

Ad verbum habent Hebr.: „Et ad populum consecrationis meę ad vindicandum.“ Nostra igitur paraphrasis nihil aliud habet.

„*Deque adipe renum arietum saginabitur*“ [v. 6].

רֵנֵי כִלְיֹת אֵלִים renes arietini sunt. Consecrati enim erant renes in omni oblatione domino.

„*Ingentem victimam in Bozra mactabit*“ [v. 6].

Vide, quae ingenii varietas et foelicitas. Cladem ingenti victimae comparat, quasi deo gratae sint hostiae, quum sceleratorum ingens vis caeditur.

„*Ubi concident monocerotes cum tauris, hoc est fortibus*“ [v. 7].

Primum usus est propheta descendendi verbo paulo vehementius, quam vulgaris significatio polleat. Eam ergo per „concidere“ intendimus. Deinde monocerotes Graecos fecimus, quum Latini unicornes Hieronymo placuerint, ut linguarum rudes eosdem esse intelligerent. Deinde „cum eis“ in „cum“ tantum vertimus. Non enim opus est locutiones vertere. Postremo „hoc est fortibus“ per ephexegesim traduximus. Ipsa enim epanalepsıs ׀ׁ expositionis nota potius quam quicquam aliud est. Pulchre autem monocerotes et fortes tauros Idumaeis tribuit, genti iam inde a patre suo Esau feroci et magna parte desertum habitanti.

„*Humus autem eorum adipe stercorabitur*“ [v. 7].

Est et hic loci bella apud prophetam epiclesis, id est: inclusio. Priore enim membro verbum in acie est, posteriore vero in cauda: „*Rigabitur terra etc. adipe stercorabitur*“. Hierony. ferme abhorret ab huiusmodi hypozeugmatis, ubi cuique membro suum verbum tribuitur.

„*Sed et ultionis*“ etc. [v. 8].

Ante „sed“ maiusculum punctum periodi adfigito. Descendit enim ad Jerusalem ab omnibus gentibus et Idumaeis.

¹⁾ Vgl. Bd. VI, S. 193, 5ff. unserer Ausgabe.

„*Et convertentur torrentes tui in picem*“ [v. 9].

Quum „tui“ pro „eius“ diceremus, factum est virtutis gratia, ut vividior esset sermo. At paulo post, quum iterum ad absentem personam, hoc est: tertiam, transivimus, in „intendet enim super eam“ etc. superiorem mutare negleximus personam, quod in secunda foetura (si eam dominus dabit) non negligemus. Quam elegans autem est vatis metamorphosis: „flumina in picem mutat, humum autem in sulphur“, quo inextinguibile urbis ac populi incendium maius faciat.

„*Intendet enim super eam dominus regulam annihilationis*“ [v. 11].

Habemus in Ezechiele et alio quodam ex minoribus prophetis visum esse virum, qui regulam teneret ad capiendum templo aut urbi aream [Ezech. 40, 3; Sach. 2, 1]. Hic vero in eam tendi perhibet regulam exterminii, hoc est: dominum constituisse eam excindere. Similis loquutio habetur 2. Regum 8. cap.: „Mensus est eos funiculo, aequans terrę. Mensus est autem duos funiculos, unum ad occidendum et alterum ad vivificandum“ [2. Sam. 8, 2].

„*Et pondere exinanitionis expendet*“ [v. 11].

Vidimus in Zacharia puto lapidem accipi pro eo plumbulo, quod in virga geometrica perpendet²⁾. Fieri ergo potest, ut isto quoque loco de perpendiculi lapillo loquatur. Alias tamen ponderum lapides absolute „lapides“ vocant. Utram tamen putes originem allegoriae esse, non magnopere peccaveris, sive exinanitionis pondere expenderit, sive perpendiculi lapillo mensus sit ad demoliendum et extirpandum.

„*Tunc si reges eius voces*“ [v. 12].

חֲרִי, id est: „primarios eius“, obmisimus, quia postmodum et reges et principes sequuntur. Deinde Hebr. loquutionem habent, quę in Latinam linguam non transit: „Primarii eius, et non erit isthic regem eius vocabunt.“ Vide, quam insulsus et obscurus sermo ex tersissimo Hebraico Latinis reddatur. Eum tamen sic licet digerere, si omnino primarios desyderes, primores eius, cum rex eius ipse, dum vocabitur, non aderit, tum principes eius in nihilum redacti erunt.

„*Et satyri se mutuo invitabunt*“ [v. 14].

Per metalepsim invitandi verbo pro clamandi usi sumus. Quae enim vicissim cornicantur aut ganniunt animalia, invitandi causa, sive ad connubium sive ad contubernium, faciunt.

„*Et catulos incubatu suo fovebit*“ [v. 15].

Quorum hic ordinem vertimus, lucis est factum causa. „Incubatum“ autem ex „umbra“ fecimus, qua illi perpetuo pro fovendo ac protegendo utuntur.

²⁾ Vgl. Sach. 4, 10.

„*Neque ullum cum socio suo desyderabitur*“ [v. 16].

Monet propheta in lege praedictum esse, quod neglectu numinis essent perituri. Usuventurum ergo comminatur, quicquid lex promittat. Id autem adeo certe et indubitate, ut non sit ullum verbum iuxta aliud positum, quod non ex aequo impleatur cum socio suo. Sic enim loquuntur: „Dicet quisque ad proximum suum“ pro: „Dicet alius ad alium.“ Sic isto loco: „Nullum desyderabitur de verbis domini“ ex aequo omnia implebuntur.

„*Quibus ille sortes mittit*“ [v. 17].

Nullum est inter Hieron., Oecolamp. et nos in sensu discrimen. Hoc modo iterum annotavisse curamus, quod in epilogo tam gravi utitur sententia, ubi et rhetores utilissime sententias locari perhibent. Quicquid ille statuerit, inquit, firmum manet. Si cui haereditatem partitur, ea fruetur; nec est, qui auferre poterit; si cui negabit, etiam si adeptus erit, diffluet. Est autem catasceue ad sequens vaticinium, quo perhibet Judaeis non firmam fore haereditatem, sed in gentes esse transferendam.

Ex capite 35.

„*Laetabuntur autem desertum et solitudo*“ [v. 1].

Haec iam ex superioribus omnia dilucidiora sunt, quam ut enarratione ulla habeant opus. Solitudo, gentes; flos, agnitio unius dei; gaudium, animi beatitudo, qua sibi gratulatur de amicitia dei, quam nobis unigenitus eius conciliavit; gloria Libani et splendor Char-meli ac Sarone, egregium nomen filiorum dei, quo Judaei aliquando insolescebant.

„*Confortate ergo manus languidas*“ [v. 3].

„Confortate“ personale quidem verbum reliquimus, sed ea potissimum ratione, quod nulli non est obvium pro impersonali esse positum: „Confortentur manus languidae.“ Est enim gentium consolatio.

„*Veniet ad vindicandum et retribuendum*“ [v. 4].

Haec potius pertinent ad encomium iusti vindicis quam ad gentium ex hostis alicuius violentia adsertionem. Nisi iuratum humani generis hostem malis intelligere, poenas daturum esse, per idololatricam seducti orbis.

„*Tunc saliet claudus tanquam cervus*“ [v. 6].

Ego claudos et mutos, caecos ac surdos non tam intelligo, qui his sensibus capti essent, quam Christus omnes morbos tolleret, quam gentiles animos, qui caeci fuerunt, quam non habuerunt dei cognitionem, et reliqua.

„*Erumpent in deserto fontes*“ [v. 6].

Id factum est, quum inter gentes praedicato euangelio creditum

est, et animi certa spe refrigerium aeternae foelicitatis senserunt ac fontes facti, qui in aeternam vitam emicant.

„*Virescent calamus et iuncus*“ [v. 7].

Odoratos intelligit. Isthic ubi magna fuit dei cognitionis vastitas, orientur mansuetissimae piorum operum plantae et herbae.

„*Semita et praetoria via*“ [v. 8].

Semitam non tantum vestigium vocant Latini, sed iter, quod pedibus modo, non etiam plaustris et carrucis teritur. Praetoriam autem viam veteres adpellarunt, quae imperatori aut consuli cum exercitu proficiscenti ac machinis satis pateret. Hodie imperatoriam viam vocant, *ἡ ἱερὰ ὁδὸς*. Hinc Hieronymus semitam ac viam transtulit; latius enim patet via quam iter aut semita. Loquitur autem propheta allegoricōs des alutis per Christum capacitate, per nomen viae, de puritate vero eiusdem religionis per nomen semitae.

„*Pollutus non transibit per eam*“ [v. 8].

Haec et allegoria et hypallage est. Allegoria, quoniam per veterum pollutionem, quam externis ritibus et servabant et expiabant, innocentis in Christo vitae sanctimoniam denominat. Hypallage, quoniam pro: „qui in hac via incedit, non polluetur“ dicit: „pollutus non transibit per eam.“

„*Dominus enim ipse cum eis per eam viam incedet*“ [v. 8].

Hic primum rabinorum puncta expunximus, qui, quum non viderent *הוא*, id est: ipsum, per antonomasiam pro deo poni, ad superiora distinxerunt. Ex ea voce ergo nos „dominus ipse“ vertimus. Deinde *למו*: „cum eis.“ Postremo ex *הלך דרך*: „per eam viam incedet.“ Pertinet autem hoc vaticinium ad veram Christi humanitatem et commercium, quod per eam nobiscum iniit verus deus et homo.

„*Sed tutus erit transitus*“ [v. 9].

Ad verbum est: „Sed incedent liberi sive liberati“. At nunc facile videmus liberos virtute metalepseos pro tutis et securis accipi.

„*Qui a domino redempti erunt, revertentur et venient Zion*“ [v. 10].

Gentes per mortis Christi precium ad veram Zion veniunt, dum hic ecclesiae patrum iunguntur, isthic autem beatorum omnium consortio. Zion ergo et ecclesiam et aeternam foelicitatem significat.

„*Iucunditas et laetitia comitabuntur*“ etc. [v. 10].

Hac iam tertio, nisi me fallit memoria, usus est sententia¹⁾, qua brevissime quidem, sed supra modum et ampliter et eleganter summam foelicitatis complectitur. Nam citra merorem ac metum frui ad satietatem bonis istis, quae sola bona sunt quaeque sola mens vere esse bona indicat, id tandem est beatum ac foelicem esse.

¹⁾ cf. Jes. 12, 3; 22, 13; 51, 3. 11.

Ex capite 36.

„Ad expugnandum omnes munitas civitates Judae“ [v. 1].

Tractantur nunc historica quaedam, quae evidenter ostendunt, quam eruditus vir fuerit Isaias, quum rem omnem adeo commode ac dilucide depingat, ut nulli primorum quoque in condenda historia cedat, meo quidem iudicio. Vertimus autem „ad expugnandum“ pro „et coepit“. Nam et Hieronymus videtur rectius dicturus fuisse „ut caperet“ quam „et coepit“.

„Quae porro est ista confidentia tua“ [v. 4].

Hic בטה in malam partem palam videmus accipi.

„An ne sic temere cogitas consilium et vires tibi esse ad sustinendum bellum?“ [v. 5].

Ad verbum: „Dicis fortasse verbum labiis.“ Hic primum dicendi verbum pro cogitandi accipitur. Deinde „labiis verbum dicere“ locutio est et pleonasmus sive macrologia. Postremo ex אך „temere“ vertimus, non tantum eam dictionem, quantum totam orationem expendentes.

„Ipse dicam“ [v. 6].

Verti ex הנה, id est: „ecce.“

„Istius fractae harundinis“ [v. 6].

Perinde ac Latini sic utuntur הנה ad ἐξουθενισμόν, id est: ad contemptum.

„In eum scilicet, cuius Ezechias excelsa et aras sustulit“ [v. 7].

Simili calumnia hodie utuntur impii homines, quum paulo provectoribus, qui statuas et aras amoliuntur, communi tamen ecclesiae consensu fraudi vertunt, quod ea antiquent, quae nullus usus unquam debuit recipere. „Aras“, dicunt, „subruistis“. Recte sane; utinam omnes subruissemus, quae verae religioni adversantur. Imagines Vulcanus absumpsit. Utinam claudus non esset, quo omnes, quae coluntur, assequeretur et devoraret. O imaginum expugnatores! Magna vero contumelia, si quis Gedeonem Jerobaalem vocabat. At seditiosum est. Quis eos laudat, qui citra ecclesiae consensum quid huius faciunt? Quamvis et Gedeon, solo deo contentus, idem fecerit [Richt. 6, 25ff.]. At prius e mentibus eliminandae sunt. Quis, quaeso, statuas amolitur, quam diu in precio habet? At multis primi nominis factum displicet. Adeo verum est nihil rectum putare, quam quod ipse feceris? Haud dubium est Rabsacen rescivisse, quod multi Ezechiae propter aras et statuas Baal destructas parum aequi essent, hinc calumnia sumitur ad avertendum ab eo multitudinis animos.

„*Ut coram ara ista adorent*“ [v. 7].

Ἐπιδεικτικῶς intelligendum est. Inter dicendum enim demonstrat urbem versus et in aram, quae isthic erat, indigitat. Alias enim infinitae arae in sylvis, montibus ac planis erant, quas negligi dolebat
 5 impuris hominibus, qui verum deum non agnoscebant.

„*Da, ut cum domino meo etc. pactus sis*“ [v. 8].

Ad verbum est: „Nunc igitur paciscere sive stipulare.“

„*Ferre nequeas*“ [v. 9].

Ex תשיב traduximus, quo verbo pro respondere utuntur, et quod
 10 iam proximum est, sustinere nos respeximus, qum vertimus: „Ferre nequeas.“

„*Aegyptiorum tamen fidas et curribus et equitatu?*“ [v. 9].

Sic rabini quoque distinguunt.

„*Qum dominus mihi praeceperit*“ [v. 10].

15 Hae sunt aulicorum artes: mentiri, fallere, terrere, polliceri, at vanissime omnia.

„*Audiente populo, qui ad murum est*“ [v. 11].

Habent Hebraea quidem: „in auribus populi“, sed ea est audiendi periphrasis.

20 „*Num ad dominum vestrum atque ad vos solos*“ [v. 12].

„Solos“ ex sanguine sententiae est. Vide autem, qua impudentia benevolentiam erga plebem ostendet, ad eandem demerendum.

„*Ad miseros istos*“ [v. 12].

Habent Hebraea „viros“, sed per commiserationem, vertimus
 25 ergo „miseros“.

„*Quo minus stercus suum edere*“ etc. [v. 12].

Habemus hic irrefragabilem locum, ל in contrarium significatum accipi quam „ad“. Videlicet pro „quo minus“ quomodo et vertimus.

„*Tum lotium suum bibere*“ etc. [v. 12].

30 Mirum est, unde pedes Hieronymo obrepserint, nisi forsitan aliud exemplar habuit.

„*Perstabat igitur Rabsaces*“ [v. 13].

Perstandi verbum ex standi fecimus, quod emphasis hoc requireret; nam compositis verbis ipsi laborant, si modo penuria non antiquitas
 35 est et linguae puritas, qum et Latini et Graeci rhetores simplicia verba, dum aequè ac composita pollent, anteferant.

„*Si hanc apud me gratiam ineatis*“ [v. 16].

Recte quidem ad verbum transtulit Hieronymus: „Facite mecum benedictionem.“ At hic benedictio pro benevolentia ponitur et
 40 gratia. „Si“ addidimus, quoniam conditionalis totus sermo est.

„*Ut deficiatis ad me*“ [v. 16].

Exeundi verbum pro deficiendi videmus accipi, tum hic tum alibi.

„*Iam fruetur quisque vinea sua*“ etc. [v. 16]. Haec laris familiaris sunt periphrasis. Eum pollicetur tyranni mancipium, sed non diu.

„*Sementibus ac vineis consitam*“ [v. 17].

Ex panibus virtute synecdoches sementes traduximus. Non enim tam probe in iugum coeunt Latinis vinea et panis, quam sementis et vinea.

„*Ut sperare possitis*“ [v. 19].

„Sperare possitis“ propter lucem nonnullam adsuimus.

„*Ad haec tacuerunt legati regii*“ [v. 21].

„Legatos regios“ et lucis et splendoris gratia adposuimus. Dilucidior enim et augustior factus est sermo earum vocum accessione, quae tamen per intellectum abesse non poterant.

Ex capite 37.

„*Interim vero misit*“ [v. 2].

„Interim“ ex vaf est, quae apud eos omnia ferme ordinat, iungit, separat, inducit, ratiocinatur etc., ut iam saepe attigimus.

„*Ad Isaiam, filium Amoz, prophetam*“ [v. 2].

Eodem articulo propheta illis fit et prophetae genitivus, quem Hieronymus vertit. Nec obstat nos adcusativum vertisse; nam omnium casuum minister est ה, cum posteriori dictioni iungitur, quam prior ad se trahit.

„*Haec est dies angustiae*“ [v. 3].

Obmittunt hic Hebraea epidixin, hoc est: demonstrationem, et dolentis interiectionem: „O diem angustiae“ etc. Sed virtute emphasis alter horum adfectuum inest.

„*Ut quum foetus*“ etc. [v. 3].

„Ut quum“ vertimus ex כִּי, quae „quum“ in loco significare secenties dicta est. „Ut“ autem comparationis notam sensus ipse requirit. „Foetum“ vero pro natis singulari numero idcirco extulimus, quod Latinis dilucidior hic fit eo numero comparatio. Mitto, quod difficiliores plerumque sunt geminorum partus quam uniperi; satis enim constat, quo senum sermo tendat.

„*Nimirum audivit dominus deus tuus*“ [v. 4].

Ex אֵלֵי, „nimirum“ vertimus; latior enim est eius vocis significatio quam ut „si forte“ tantum significet. Porro, quod ad sensum attinet, huc respiciunt legati dominum omnia aequae Isaiae revelare, praesertim quae ad regnum Iuda pertineant, atque omnia praesentem intueri; hinc fieri posse, ut Isaias iam sciat, cuius exponendi gratia venissent ipsi.

„*Verba Rabsacae*“ [v. 4]. Nos declinamus Rabsacen cum Graecis, sicut Chrysen, Anchysen prima inflexione¹⁾.

1) „Chryse“ ist weiblicher, „Anchises“ männlicher Eigenname.

„*Venerunt ergo servi regis Ezechiae ad Isaiam*“ [v. 5].

Hic epilogus est adventus iam descripti et expositionis factae, non narratio. Quasi tu diceres: Sic venerunt, inquam, legati ad Isaiam, et sic locuti sunt.

„*Ne timeas propter verba*“ [v. 6].

מפני, id est: „a facie“, recte quidem vertit Hieron. At Latini non utuntur ea locutione pro „propter“, sed „propter“ pro ea locutione.

„*Ego mittam in eum ventum*“ [v. 7].

Una voce ventum et spiritum illos adpellare supra monuimus²). Hic quadrat ventus.

„*Cuius sonitum protinus quum audierit*“ [v. 7].

„Sonitum“ vertimus ex שמועה, quam Hieronymus in „nuncium“ traduxit. Significat autem ea vox rumorem, famam, doctrinam, praedicationem et quamlibet auditionem passivam, hoc est: quum tu quid audis. Pro eo enim, quod Latinus diceret: „ego audiui quidam“, dicit Hebraeus: „ego auditionem audiui.“

„*Alios legatos misit ad Ezechiam*“ [v. 9].

„Alios“ ex causa additum est, quod abiisse manifeste Rabsacen ad regem ipsa historiae series perhibet, et quod Rabsacis posthac in legatione non fit mentio. Postremo, quod omnia, quae nunc sequuntur, vehementiora sunt. Sic enim tyranni magis ac magis contendunt crepando, terrendo, concutiendo.

„*Sic referetis Ezechiae*“ [v. 10].

Referendi verbo Latini pro exponendi utuntur. Ut primo quoque tempore ad senatum referret, id est: senatui exponeret, consuli a plebe mandatum est.

„*Qui cherubim inhabitas*“ [v. 16].

Ad hoc spectat, quod dominus Mosi promiserat de cherubim responsa daturum [2. Mos. 23, 20 ff.]. Hinc habitatio in ipsis cherubim ei tribuitur.

„*Tu es deus ille, qui solus*“ etc. [v. 16].

Emphasim expressimus Hebraicarum vocum.

„*Tu enim fecisti coelum et terram*“ [v. 16].

Elegans prosapodosis, cur solus sit deus coeli et terrae, nempe, quod solus ea condiderit.

„*Adperi oculos tuos et inspice*“ [v. 17].

Inspiciendi et contemplandi verbis iureconsulti impense quidem, sed eleganter utuntur, quum, quid cum iudicio, et ut rei consilium vel auxilium feratur videri, praecipiant, ut, nisi non recte memini, ff. de officio præs. habetur³), praesidiis esse, ut aedes publicas et sarta tecta

²) Siehe oben S. 214, 26. — ³) Pandekten I, 18, 7.

inspiciat. Sarta tecta, obiter (nam in Regum libris de ea re fusius diximus⁴⁾) aedificiorum instaurationem significant, quam barbare hodie fabricam vocant; Germanice: der buw, vel: in tuch und gmach halten.

„*Quod tu solus es dominus*“ [v. 20].

Hic loci Hieron. tetragrammaton יהוה, etiam solum positum, in deum vertit. De qua re alias dictum a nobis est⁵⁾.

„*Quum hoc loco res essent*“ [v. 21].

Ex sola vaf totam istam orationem expressimus, tam uberem et copiosum hoc loco succum fert.

„*O virgo, filia Zion, rex Assyriorum*“ [v. 22].

„Regem Assyriorum“ adhibuimus, ut dilucidum esset, quisnam filiam Zion susque deque haberet.

„*Post tergum tuum caput movit*“ [v. 22].

Sive inter adagia istuc numeres, sive inter chrias, indicio tamen est aut multa Graecis e Syria esse advecta, aut Hebraeorum linguam comptiorem esse, quam credant eius ignari.

„*Tu vero, o rex*“ [v. 23].

Epistropa est ad Assyrium regem.

„*Missis enim servis tuis*“ [v. 24].

Recte quidem verba verbis reddidit Hieronymus: „in manu servorum tuorum.“ Sed ea locutio non transit in linguam Latinam, quae tamen frequens est Hebraeis et in nullo ferme prophetarum non invenitur: „Verbum, quod locutus est per manum servorum suorum prophetarum“ aut consimilis aliqua, pro: „missis prophetis locutus est dominus“ etc. Vel: „dominus allocutus est eos ministerio prophetarum suorum.“

„*Et tam magnifice de te ipso sensisti*“ [v. 24].

Iterum tanta paraphrasi expressimus emphasim: „et dixisti.“

„*Altissimos montes operiam*“ [v. 24].

„Operiam“ verti pro „superabo“. Iactat enim equite se omnia implere posse.

„*Tum ad saltus agrorum eius cultorum*“ [v. 24].

Primum „cum“ et „tum“ dilucide distinctionis causa de nostro nunquam non adponimus, id quod iterum satis volumus esse commonitum. Deinde „agros eius cultos“ vertimus ex כרמלו. Charmel enim per metonymiam pro culta et foecunda terra capitur.

„*Tota flumina pedibus mecum proficiscentium exiccabo*“ [v. 25].

Simile quiddam in Xerxis rebus quum proficisceretur, si bene

⁴⁾ Hinsichtlich der Samuel- und Königsbücher liegen keine Erläuterungen Zwinglis mehr vor. Vgl. jedoch oben S. 202, 5ff.

⁵⁾ Siehe oben S. 125, 2ff. und Bd. XIII, S. 306, 35 unserer Ausgabe.

commemini, legimus iumentis et exercitu ingens flumen sic exhaustum esse, ut pedibus pervaderetur⁶⁾).

„Nonne, ais, olim audivisti“ [v. 26].

„Ais“ necessario addidimus, ut videremus dominum contra fastuosam regis orationem loqui.

„Quae quibus consiliis fecerim“ [v. 26].

„Quibus consiliis“ ex emphasi est superbi sermonis.

„Mancorum instar trepidabunt“ [v. 27].

„Instar“ comparationis nota de nostro adsuta est.

„Signum autem, o Ezechia“ [v. 30].

„O Ezechia“ ideo adsuimus, ut clare videretur apostrophe, quae ab increpatione Assyrii avertit ad consolationem pii regis.

„Hoc anno comedes reposita“ [v. 30].

Mirum est, cur Hieronymus ex ספיה „sponte nascentia“ verterit, quum „congregata“ potius significet. Sic autem signum, quod dominus hic dat, habet. Praedicit, quod usque in tertium annum duraturum sit bellum, ac simul penuriam solatur. In penu tantum esse dicit, quod anno primo sufficiat. Secundo anno, quum non liceat agricolis e locis munitis egredi ad scindendum, terram sponte praebituram esse, quod satis sit ad eum annum. Tertio tandem seminaturos et messuros.

„Iactaque deorsum radice“ etc. [v. 31].

Repullulascendi ac renascendi periphrasis est.

„Quoniam de Jerusalem prodibunt reliquiae“ [v. 32].

Haec oratio aliis multis locis allegoria fit. At hic de iis loquitur, qui evasuri erant eam cladem, quam intentabat Assyrius. „Reliquiae“ pro superstitibus ac salvatis.

„Neque excitabitur contra eum agger“ [v. 33].

Lege: „contra eam.“

„Quumque mane surgerent, qui Jerosolymis erant“ [v. 36].

„Qui Jerosolymis erant“ ideo adposuimus, ut non ignoretur, de quibus dicatur praeter spem invenisse hostem superatum.

Ex capite 38.

„Non multo antea, quam haec fierent“ [v. 1].

En nobis locutionem „in diebus illis“ pro incerto definitoque tempore. Quum vero quis rationem temporum Ezechiae paulo exactius putat, quae hic scribuntur, necessario antecesserunt ea, quae iamiam tractavimus. Adde, quod notam istam „de manu Assyrii liberabo te“ nemo invertere potest, quo minus huc faciat, quum promittit deus

⁶⁾ Herodot., VII, 42.

sese liberaturum de his, quorum rumor anxie tenebat regem. Adparet autem non multo ante tempore aegrotavisse, quam Assyrius cum exercitu in Syriam veniret, imo iam in finibus haesisse arbitror.

„Manda domui tuae“ [v. 1].

Τάξει verterunt Septuaginta eleganti plane verbo. Cuius loco Latini mandandi aut constituendi utuntur, quorum utrumque צוה significat.

„Morieris enim et non vives“ [v. 1].

Familiarem habent macrologiam, quod saepe monuimus. Satis erat „morieris enim“, sed habet ipsa antiphraseos synonymia, id est: aequipollentia, nescio quam contendendi vim in loco. Aequipollent enim „morieris“ et „non vives“. Et contra „vives“ et „non morieris“. Sic in Psalmis non illepide dictum est: „Destrues eos et non aedificabis illos“ [Psalm 28, 5].

„Et corde integro“ [v. 3].

Perfecti vocem ideo in „integrum“ vertimus, quod שלם aequae integrum atque perfectum significat. Deinde ne ficta hominum iusticia, si modo homines et non daemones sunt hypocritae, de quibus loquimur, suo sceleri hinc patrociniū petat.

„Quae tibi placent, feci“ [v. 3].

Ex locutione ista, quam non agnoscunt Latini: „Quod bonum est in oculis tuis“, „feci“ traduximus. Ea enim utuntur, qui volunt probari alicui rem significare.

„Ecce, ego reducam umbram horologii“ [v. 8].

Sic nobis videtur huius signi ratio constare. Fecerat Ahaz horam (sic enim Cicero quoque vocat¹⁾), quod Graeca voce horologion adpellamus), quae nimirum regis aspectu ita erat opposita, ut per fenestram spectans eam intueretur. Hic iam ab oriente sole umbrae descenderant; altiores enim sunt umbrae sub initium diei et ante finem, quam quum in summo graditur Titan²⁾. Augescente ergo die, hoc est: sole ascendente, descendit umbra versus occasum; et rursus descendente sole ascendit umbra versus ortum. Processerat igitur dies in decimam usque horam, hoc est: in decimum gradum descenderant umbrae, ita ut iam versus orientem iterum inciperent ascendere. Adparet autem eos diei horas ab ortu solis numerare incepisse, ut in aequinoctio meridies esset octava hora. Hinc et Christus hora nona efflabat animam [Matth. 27, 46], hoc est: in ipso meridie; auctior enim erat dies post aequinoctium factus, ut iam ad nonam horam

25 B Marginal Horologia veterum.

¹⁾ Cicero: De natura deorum, II, 38, 9f.

²⁾ Gemeint ist die Sonne.

portenderetur meridies. Sed ad nostrum redeo iudicium. Qum, inquam, dies processisset ad decimam horam et umbra horologii ad decimum gradum sive numerum pervenisset, iam divina opera rediit umbra ad primum numerum. Id quod nulla arte effici posset.

5 „*Descendit cum sole*“ [v. 8].

Hoc est: sol suum iter graditur, iam e regione eius umbrae descendunt. Ut enim diximus: ascendente sole, semper descendunt umbrae, descendente vero aut in imo existente illo, elevantur umbrae.

„*Reversus est ergo sol decem gradibus*“ [v. 8].

0 Nihil hic moror argutias, qui fiat, ut tantum reditum nulli adverterint astronomi aut quicquam de illo testentur. Nam sufficebat miraculo umbras redire ad carcerem, unde prodierant. Ponitur ergo „sol“ pro „umbra“, quae sole fiebat, virtute hypallages aut synecdoches, si ita mavis. Nulla enim fieri potest hypallage sine synecdocha, quae est troporum ferme omnium fons.

5 „*Gratulatio, quam scripsit Ezekias*“ [v. 9].

Ex מכתב, id est: „scripto“, gratulationem scriptam verti. Sic enim antonomasiae vi utuntur ea voce, de quo in Psalmorum cuiusdam titulo aliquando videbis³⁾, si dominus dabit. Est autem carmen hoc cum primis doctum et elegans, id quod expositionis processu patebit.

„*Ego putabam, quod in optima aetate mea*“ [v. 10].

„Ego putabam“ verti pro „ego dicebam“. Deinde „in optima aetate mea“ verti pro „in silentio, securitate sive ocio aetatis meae“. Ubi Hieronymus dixit: „in dimidio“, Septuaginta „in alto sive in summo“. Erat enim Ezekias annos natus vigintiquinque, quum regno inauguraretur, quinquaginta vero quatuor, quum moriens regnum Manasse filio relinqueret. His nunc adime auctarium quindecim annorum, quos divina liberalitas adiecerat, posteaquam ex hac aegritudine convaluisset, de qua hic fit mentio, et invenies 25 triginta novem annorum fuisse, quum eum pestis strangulare tentaret. Hic nunc obiter hoc quoque consydera anno regni eius quarto-decimo adversus eum profectum esse Senaherib. Viginti ergo quinque annis, a quibus regnare coepit, quatuordecim addas, et ad eundem numerum triginta novem annorum ascendes. Diximus ergo 35 isto morbo laboravisse, quando hostis nimirum ad regni eius fines adpeteret. Nunc ad poëtam Ezekiam redeo. In optima aetate vitae huius spem abiicere coactum esse a peste perhibet.

„*Abiturus essem ad inferorum portas*“ [v. 10].

0 Sensui nihil deficit hic nostra complanatione, sed claritati, arbitror, etiam nonnihil accedit. Porro inferorum portae Hebræis vocantur

³⁾ Siehe die Überschriften in Zwinglis lateinischer Psalmenübersetzung, z. B. zu Psalm 76, Bd. XIII, S. 648, 11 unserer Ausgabe.

„portae foveae“. Inferos enim isti et foveam vocant eodem vocabulo שַׁאֵל. Qui autem Latinis dicantur „inferi“, supra ostensum est.⁴⁾ Abire igitur ad inferorum portas sive domicilia, periphrasis est moriendi.

„Et residuum annorum meorum desyderaturus“ [v. 10].

Ad verbum: „Censurus essem reliquos annos meos.“ At verbum censendi vel visitandi פָּקַד per metalepsim pro verbo desyderandi solent uti creberrime, quod in libris Mosis et alias ostendimus⁵⁾. Fit enim, ut, quum recenseantur post cladem aliquam copiae, plurimi desyderentur. Hieronymus ergo vertit: „quaesivi“, non audens longius per metalepsim a recensendi verbo recedere, forte oblitus, quod Moses alicubi suorum in hoc significato usus est.

„Non visitabo dominum deum“ etc. [v. 11].

„Non visitabo“ verti pro „non videbo“. Videndi enim verbo hic utitur pro comparendi. Non videbo dominum deum, id est: non comparebo coram domino deo, ultra etc.

„In terra viventium ultra“ [v. 11].

Nove usus est hic poëta ista periphrasi: „terra viventium“, nempe pro humanis vel pro hac vita. Alias enim fere accipitur pro coelesti. Fatetur ergo se huc fuisse redactum, ut crederet se ex hominum vita sublatum iri. „Ultra“ vero ex inferiore loco subtraximus; isthic enim zeugmatice ponitur, ut etiam huic nostro membro serviat.

„Ultra non aspiciam homines“ [v. 11].

Aspiciendi verbum pro fruendi et conversandi posuit.

„Qui cum civibus relegatis ero“ [v. 11].

Ad verbum: „cum civium relegatione“, ubi deest per eclipsim „ero“. Atque iterum per synecdocham relegatio pro relegatis ponitur.

„Aetas mea convoluta“ etc. [v. 12].

Aetatem ex דָּוֶר transtuli. Vocant enim Hebræi saeculum, generationem, hominis quoque saeculum sive aetatem, generationem. En vero nobis lepidam comparisonem! Nomadae quum pascua mutant, tabernacula convolvunt atque abeunt; sic se sarcinas collegisse, ut expeditius abiret, canit.

„Praecisa est velut a textore vita mea“ [v. 12].

Ad verbum: „Velut textore praecisus sum vita mea.“ Tela ubi pertexta est, ad finem staminis praeciditur. Interim quoque si usus postulat, quod absolutum est, praeciditur. Hinc praecisam vitam esse suam ait, perinde ac tela de staminis fimbria vel termino praeciditur, Septuaginta quoque ἱστόν, id est: „stamen“, verterunt.

„Dum molior, succidit me“ [v. 12].

Ad verbum: „ab elevando vel conando“, id est: „dum elevo et

⁴⁾ Siehe oben S. 164, 6ff.

⁵⁾ Siehe oben S. 212, 34f. und Bd. XIII, S. 130, 21ff. und 392, 14 unserer Ausgabe.

conor, succidit me.“ Iam lentam requiem moliuntur quadragenarii; hic succiditur Ezekias, cum primum vivere parat. Vide autem, quam beata res sit senes imperio praefici; hi enim ocium et pacem meditantur. Iuvenes bella et quicquid nomen comparare possit aut immensam gloriam quaerunt.

„Uno die finivit me“ [v. 12].

„De mane usque ad vesperam finis me“ recte quidem vertit Hieronymus, si verbum verbo oporteat reddi. Nunc vero cum ab aurora ad vesperam unius diei periphrasis sit, malui „uno die“ dicere. Properat enim pestis, qua laboravisse adparet regem. Deinde „finivit“ in tertia persona vertimus, quod Latinis inusitati sint tam violenti transitus. Taceo interim semper rabinorum hallucinationem in locandis punctis, qui, quicquid eruditum ac elegans est, ferme toti non vident.

„Sperabam victurum saltem ad auroram“ [v. 13].

Hebraica: „Sperabam ad auroram“, victurum scilicet, κατ' ἐκλειπιν.

„Sed instar leonis comminuit omnia ossa mea“ [v. 13].

Inducias a grassante morbo sese rogavisse ait, vel ad auroram tantum, at nihil obtinuisse. Quin potius leonis instar irruerit ac vires omneis infirmaverit. Attende, quae virtus Minervae et Mercurii, hoc est: verborum atque ingenii. Hactenus desperationis causam a morbi ferocia profectam recensuit, nunc de consilio, quod in his angustiis ipse secum contulit.

„Tum ego garrere non aliter quam hirundo aut grus“ [v. 14].

„Garrere“ ex צפצר, „hirundinem“ vero ac „gruem“ ex סוס et עוגר vertimus. Querulae enim sunt aves istae, et praesertim funesta est hirundo.

„Attollere in excelsum oculos meos“ [v. 14].

Idem verbum, quod paulo ante „ordirer“, nunc „attenuati sunt“ vertit Hierony. Septuaginta imitatus, qui ἐξέλειπον transtulerunt, id est: „defecerunt.“ Ad verbum est: „Contendebant oculi mei in eccelsum.“

„Ac dicere“ [v. 14].

De nostro est. Non enim est apud prophetam ista subsecutionis nota, quamvis vel apud Hieronymum videatur eam per eclipsim abesse.

„Domine, vis mihi fit, libera me“ [v. 14].

Nisi tam constanter reclamarent omnia exemplaria, persuaderi non possem, quod Hieronymus non vertisset: „sponde pro me“

pro „responde pro me“, cum ex ipsa Latinitate tum ex natura Hebraice literae עֲרַבִּי, id est: „spondendo libera me.“ Vertimus ergo: „Libera me.“ Tracta est enim metaphora ab his, qui, cum a creditoribus prehendantur, ex notis, quos adorando ad commiserationem pertrahunt, nonnunquam inveniunt, qui spondeant. Sic prehendi se queritur rex a morte, ac dominum orat, ut vas fiat.

„*Quid cogitem aut quid loquar, ut ipse hoc faciat?*“ [v. 15].

Sic secum meditatur: „Quid loquar, quid excogitem, ut huc pelliciam, ut fidem pro me iubeat?“

„*Ut percurram omnes annos meos*“ [v. 15].

Percurrendi verbum ex אָדָדָה, id est „iaculer“, transtulimus, quod futurum ex יָדָה est, adstipulantibus rabinis, qui utrique daled contendendi punctum infarserunt. Posuit autem iaculandi verbum regius poëta pro ad metam perveniendi. Vertimus igitur ut supra.

„*Equidem scio, domine, in amaritudinibus vitam trahi*“ [v. 16].

„Equidem scio“ de nostro est. Fatetur enim in erumnis et curis vitam istam trahi, sed gratum fore, si sibi huiusmodi erumne donentur. Addidimus ergo eius confessionis notam, vel ob id maxime, quod et Hieronymus vertit: „Domine, sic vivitur“, et non: „Si sic vivitur“, quod vetustum exemplar Bibliorum, quod apud nos est, adper te testatur. Sed et ipsi commentarii Hieronymi „si“ habent plane exundans et sensum obscurans. Unde adparet adsutum esse per sciolos.

„*Et quod tu me somno degravas et expergefasis*“ [v. 16].

„Consopis me, domine, et iterum vivificas“, id est: „stertentem excitas.“ Utuntur illi vivificandi verbo pro sanandi, salvandi et hoc loco excitandi verbis.

„*Sed ecce, bene mecum agi putabo, si eas amaritudines mihi concedas*“ [v. 17].

Sic habent Hebraea: „Ecce, ad gratiam sive pacem, amaritudo mihi amaritudo.“ Hoc est: „Ecce, res grata erit mihi amaritudo ista.“ Vocatur istud orationis genus ἀνάκλασις sive ἀντίστασις, quum scilicet idem verbum in contrarium sensum rapitur. Quemadmodum Plauti Euclio: araneas (inquit) mihi ego illas servari volo⁶). Loquuta erat anus de inani prorsus, praeter araneas, domo. At senex araneas intelligit thesaurum, qui anum latebat. Sic poëta Ezekias: „Scio, inquit, omnem vitam unam esse amaritudinem. Tu autem non ingrati rem mihi feceris, si amarissimam donaveris amaritudinem“, id est: vitam, ut iam amaritudinem pro vita ponat. Hactenus ex-

32 A B Marginal ἀνάκλασις, ἀντίστασις.

⁶) Plautus Aulularia, 8f.

posuit et morbi periculum, et quid in eo periculo constitutus cogitaverit, nunc quomodo $\delta \theta ε ο ς \acute{\alpha} \pi \delta \mu \eta \chi \alpha \nu \eta ς$, id est: superne ac de improviso deus, succurrerit, canet.

„*Hic tu vitam meam fulcis, quo minus pereat*“ [v. 17].

„Hic“ ex vaf traduximus; est enim celeritatis vel adversativa nota hic loci, „sed tu vitam meam fulsisti“, quae iamiam lapsura erat. Aut: Hic tu protinus succurris.

„*Dum abiiecisti post tergum tuum omnia peccata mea*“ [v. 17].

Hieronymus obmisit $\כִּי$, id est: „quum“, etiamsi causae redditio sit, quor adversa, morbos et infinita mala experiamur, nempe quod peccatores sumus. In cura igitur, ut primum est morbi causas praecidere, ita in animae restitutione primum est, ut peccato ignoscatur.

„*Neque enim aut inferi te canunt*“ etc. [v. 18].

Usitatum esse apud Hebraeos, quod rem pro persona atque rursum personam pro re accipiant virtute enallage, supra satis crebro docuimus⁷⁾. Ut, quum Christus: „Cavete“, inquit, „ne iusticiam vestram faciat coram hominibus“ etc. [Matth. 6, 1], iusticiam pro recte factis, pro charitatis operibus accipit. Sic isto loco fovea pro inferis, et mors pro mortuis accipiuntur. Negat autem inferos deum canere et mortuos eum laudare, quomodo scilicet nos hic laudamus et canimus quomodoque Ezekias poëta nimirum suo carmine saepenumero laudavit.

„*Neque admirantur fidem tuam*“ [v. 18].

Deprehendimus homoeoteleuta multa in carminibus eorum. Hic tamen valde elegans cum epistrophe occurrit. Ponitur enim eadem vox ad finem utriusque orationis, quas iam dicemus. Deinde quae ante finalem dictionem ponuntur, eiusdem vocis ac numeri syllabarum fere sunt. Eae autem sunt יודיע אל אמתך et יורדי בור אל אמתך .

„*Et imponite eam ulceri*“ [v. 21].

Elegantius quidem vertit Hieronymus: „cataplasmarent“, sed Graeca voce Latina passione adfecta. At ob id, quod Latini non haberent aequipollentem vocem $\kappa \alpha \tau \alpha \pi \lambda \acute{\alpha} \sigma \sigma \alpha \iota$, hoc est: sic fingere et condire, ut oblinatur.

„*O rem admirandam*“ [v. 22].

Ad verbum est: „O quantum signum!“ Sic enim utuntur מה pro admirationis nota. Quomodo et Christus est usus: „Quis, putas, est fidelis dispensator et prudens etc.“ [Luk. 12, 42], hoc est: O quantus est, qui fideliter ac prudenter dispensat etc. Post tantum desperationis aestum qum divina benignitas adfulsisset, sic admiratus est insperatum periculi exitum.

⁷⁾ Siehe z. B. oben S. 133, 30ff.

Ex capite 39.

„Eodem tempore“ [v. 1].

Hieronymus vertit: „In illo tempore“ forsan melius quam nos. Nos enim ad hoc respeximus, quod Babylonius legationem misit ad gratulandum, quod valetudini restitutus esset. Id oportuit non longo post tempore fieri. Adparet autem Babylonium regnum nondum fuisse conjunctum Assyriaco, si haec coniectura non est frivola; nam sic non venisset hostis gratulatum. Quod si iam conjuncta erant regna, non inepte dixit Hieronymus „in illo tempore“ pro „quodam tempore“. Veruntamen quocunque momento id factum sit, nam istud nunc prorsus nihil refert, satis erit nobis exemplum humanae fragilitatis hic didicisse. Adiecerat omnium vita deus quindecim annos regi tenere hanc vitam amanti. Id ille tam magnifice collaudat, ut dicat: „O rem admirandam, quod in domum domini velut postliminio rediturus sum!“ At legatis ad assentandum potius quam ad gratulandum missis citra omnem cunctationem aut religionem universa, quae domini bonitate in thesauris eius erant, inspicienda et contrectanda profert, plausus laetitia exhilaratus, ut neglecta lege, quae a perfidorum commercio et amicitia deterrebat [cf. z. B. 5. Mos. 7, 3], opes suas non tam spectantium oculis quam rapacium unguibus proderet. Adeo inconstantes sunt res humanae, adeo temere feruntur, adeo incommode finiunt, ut omnium regum Juda specimen effugere stulticiae notam non potuerit.

„Cellas opum suarum“ [v. 2]. Levi quidem occasione adductus sum, ut „opes“ ex נכָה verterim. Reliquerunt LXX Hebraicam vocem in-expositam νεχωθᾶ, quod mihi coniecturam fecit repositorii aut penu proprium nomen eos existimavisse. Quum vero Hieron. „cellam aromaticum“ verterit nullo fultus, quod ego sciam, scripturae loco, visus sum mihi non iniuria in „opes“ vertere, praesertim quum subito genera opum connumerentur, argentum, aurum, odores etc.

„Olei defecati“ [v. 2]. Ex „oleo“ Hieronymus „unguentum“ fecit, nos ex „bono“ „defecatum“. Ille, quod ea regio unguentis madeat, nos, quod olei defecati periphrasi crebro utuntur pro optimo oleo, quodque istud quoque reponitur.

„Omnes domos armorum eius“ [v. 2].

כלים pro „armis“ accipi dudum est ostensum¹⁾.

„Et quicquid erat in thesauris suis“ [v. 2].

Inveniendi verbo pro habendi passim utuntur, ut „quicquid invenerit manus tua“ [1. Sam. 10, 7] dicunt pro „quicquid potes aut habes“.

¹⁾ Siehe oben S. 262, 9f.

„Nihil est in thesauris meis“ [v. 4].

Pro his vertit Hieronymus: „Non fuit verbum sive res in thesauris meis“ etc. Verbum huc non quadrat, ideo rem quoque addidit. Multa fuit cum olim tum nostro tempore, de principalibus euangelii Joannis vocibus, conflictatio: „In principio erat verbum“ [Joh. 1, 1]. Sed omne certamen istud hic natum est, quod quidam videret λόγον, id est: verbum, sermonem, rationem, rem, ex דבר Hebr. voce verti, quidam vero minus. Nos nihil ambigimus nostram sententiam brevibus in medium conicere. Orsurus erat Joannes a divina Christi natiuitate atque ad humanam ab illa descensusurus. Sic ergo infit: Ea res, ille dei filius aut quomocunque numen istud, de quo dicturus sum, adpellandum est, erat in principio. Et λόγον Graecam vocem posuit pro דבר, qua Hebraei longe latius quam λόγος Graeci utuntur. Quod dum quidam aut non vident aut certe dissimulant, mirum est, quae commenta simplicibus obtrudant de virtute verbi dei a nobis prolati, atque id omne hac arte, ut „verbum“, quod hic loci pro ea re, quae dei filius ab aeterno est, Telamonis scutum²⁾ faciant, ad quod suffugiant. Verbum est (inquiunt) omnipotens dei filius; verbum ubi profertur, ibi dei filius est. Verbum est filius dei; filius dei vita est. Ubi ergo verbum profertur, isthic vita est. Consydera vero nunc, quam non candide, ne dicam pie, hoc pacto tumultuentur. Qum huc fugiunt, verbum est dei filius, sub hac voce „verbum“ latibulum tutissimum quærent, ea potissimum causa, quod sciola plebs istud in ore habet: „deus erat verbum.“ Quumque iste clamat: „an non deus est verbum?“, iam feruntur, quo dementator ille annuit. „Deus est verbum“, murmurant, „et ubi verbum est, ibi deus est. Nos hic verbum habemus: ‚hoc est corpus meum‘; ergo hic dei filius est, deus et homo, numen et caro, spiritus et sanguis, non tantum in spiritu hominis per spiritum suum, verum etiam vera, essentialis, nata, in cruce laniata caro, quae iam non animae labiis, sed carnalibus et osseis dentibus ac ore nostris manditur, conteritur, discerpitur³⁾.“ Quos ego per immortale numen orarem, si non contumaciter constituissent se inexorabiles praebere, ut aurem vel tantillum nobis darent. Verbum, quod deum esse Joannes perhibet, nullum externum, prolatum aut factum verbum est. Nam ne deus quidem verbum id est, quo principio rerum dicebat: „Fiant luminaria magna“ etc. [1. Mos. 1, 14]. Sic enim deus sol et luna esset, sic motui subiaceret, sic breuiter creatura esset. Si verbum prolatum deus esset, iam qum Christus diceret: „Tristis est anima mea“ etc. [Matth. 26, 38],

²⁾ Τελαμῶν = Träger, Tragriemen, dann auch Stützfigur in der Architektur. In der Mythologie: Vater des Ajax. Vgl. L. Preller, Griech. Myth., 3. Aufl., S. 1038f.

³⁾ Zwingli zitiert die Argumentation der Lutheraner.

deus tristis fuisset, imo tristicia ipsa, et perinde non incommutabilis deus. Et quum diceret: „Ut quid me dereliquisti?“ [*Matth. 27, 46*], iam deus deum reliquisset. Et quid multa? Si sic deceat argumentari, tot incommoda nascentur, quot verba dei filius unquam loquutus est. At nunc ad medelam, qua huic errori succurratur, accedimus. „Verbum est deus“, dixit sanctus euangelista, ut iam attigimus, pro: Et illa res, de qua loquor, numen istud, illa potior huius mei Christi pars, deus est. Ut verbum pro re omnino ponatur, non pro verbo externo, quod vel divinum os vel humanum, deum imitando, profert. Externum autem dei verbum voco, quod extra se ad creaturam loquitur. Quum igitur male sani homines dicunt: „Ubi habemus verbum, habemus deum; deus enim est verbum“, continue contemplare, quæ præstigia moliantur amphibologiae beneficio. Nam priore loco „verbum“ accipiunt pro verbo quocunque, quod a dei ore profectum est [*Matth. 4, 4*] atque a nobis exceptum; id plane non est deus. Potens quidem est deus virtute, non prolatione. Et quum quid eius iussu fit, non virtute verborum aut dictionis fit, sed vi eius indeficiente, quæ omnia tenet, firmat, mutat⁴⁾. Nam si vocum esset illa vis et vox res sit, quæ extra procedat, iam deus quid extra se fieret, iam creatura (oportet enim verbum externum creaturam esse) creator fieret. Sed mitto nunc probationem et ad secundam partem transeo. Secundo loco quum dicunt: „Deus enim est verbum“, primo non vident „deus est verbum“ sese ponere pro: „Verbum est deus.“ Ubi conversione peccant, quamvis hoc parum est. Deinde non vident nunc non sic accipi „verbum“ pro externo verbo, sive a Christo sive ab homine prolato, ut quum dicunt: „Ubi habemus verbum“, sed pro ea re, quæ dei filius est. Eam enim perhibet divinus euangelista deum esse, non quodque verbum quod vel ab ipso vel a quoquam profertur. Desinant igitur ineptire et discant cautius de rebus divinis loqui, ne dicam syncerius. Quid enim fraus est, si tam pertinaciter stultæ multitudini os oblinere fraus non est? Discant cum gloria vinci (quandoquidem hanc unam sitire illos constat), quum eam vincendo parare nequeant. Qui enim dei gloriam, non hominum querunt, non concinnant huiusmodi strophas et sutellas. Porro quod veterum etiam plerique super ista voce „verbum“ tot ac tanta commentati sunt, nihil me attinet. Ubi charitas est, non exciditur, etiamsi non dilucide cuncta persciantur; ea ubi non est, labimur, etiamsi sole clarius videamus, quid liquido in re sit. Operam igitur dent linguarum ac scripturae fontibus sese ingurgitare, qui eructandi aliis studium conceperunt. Nam ex commentario (quod dicitur) sapere, hoc est:

⁴⁾ Hebr. 1, 3.

de lacunis hominum (qui labuntur aut per vanam gloriam aut per ignorantiam) haurire, quibus fontes non admodum sunt perspecti, id vero est non dei, sed hominum servum esse. Atque ut finiam: omnis contentionis ac pervicaciae scaturigo de ignorantia oritur. Dum volumus videri nihil ignorare, quum tamen agnatum sit omni creaturae, atque adeo angelis ipsis non omnia perspecta habere, iam ne credamur de quibusdam non vidisse, pronunciamus, quæ nondum cognovimus. Finge omnium, ab Adam usque ad mundi consumptionem, hominum, omnem scientiam uni alicui datam esse! adhuc longe plura erunt, quæ ignorabit, quam quæ sciat. Ab ipso solo, in quo degimus, ut a notissimo, incipe, iam temere herbulam invenies, cuius ingenium nullus adhuc vidit, nullus vel nomen tenet. Quæ ergo (malum) ratio, sibi sumere, quasi nos nihil praetereat?

Cyrus

Ex capite 40.

Cyrum inscripsit Oecolampadius. Eum non ab re sequuti sumus. Ut enim Cyrus etiam ex nomine promittitur filiis Israël de captivitate Babylonis redemptor, sic mundo Christus promittitur liberator. Est igitur hac in re anagoga, quum scilicet a Cyro ad Christum subducitur prophetia. Habent hoc omnes prophetae, ut, quum occasio datur, Christi mysterium proferant. Agunt enim istud in summa. Ostendunt unum esse deum, unam esse ecclesiam. Eam quum olim praecipuam membrorum suorum partem ex Judaeis sumpserit et illi dominum prodiderint, iam apud gentes longe futura sit amplior, id autem Christo in terram dimisso. Nunc ergo quomodo commodius ad Christi mentionem transeat, quam quum de liberatione Babylonica *Κύρου* beneficio perficienda, ad animarum redemptionem *κυρίου*, id est: domini Christi precio comparandam ascendit? Hinc est, ut in Cyri rebus Christi vaticinia contineantur. Cum in typo (quæ enim Cyrus gessit, umbra sunt Christi gestorum), tum etiam adperta demonstratione, ut processu patebit.

„Bono animo sis, popule mi“ [v. 1]. Priore loco adfatur populum.

„Consolemini, *ἰερεῖς*, Jerusalem“ [v. 2].

„Loquimini ad cor Jerusalem“ consolandi verbi periphrasis est, quæ nusquam non invenitur in divinis literis. *Ἰερεῖς*, id est: sacerdotes, autem a Septuaginta mutuo accepimus. Secundo enim loco praecipit his, quorum officium est languida solari, ut flaccescentes desperatione conscientias rore divinae promissionis imbuant ac refrigerent. Mira vero gratia sermonis alloquitur propheta populum

captivitatis pertaesum, qui nondum captus erat. Unde facilius anagoga de Christo pellucet. Haec est prophetalis certitudo, praesentia videre, quae longo post tempore futura sunt, et insolescentes nunc, rerum omnium foelicitate, impraesentia miseros facere, quales postea futuri sunt.

„*Quoniam rude donabitur*“ [v. 2].

Hieron. vertit: „Completa est malicia eius“. Quamvis autem constanter habeant omnia exemplaria „maliciam“, ubi tamen Hebraei habent צָרָא, id est: militiam, audeo constanter dicere Hieronymum vertisse „militiam“, non „maliciam“. Quinquagesimus enim annus a militia vacationem merebatur; huc respexit Hieronymus. Nos igitur sacramentum, puta rudem, quae vacationis symbolum erat¹⁾, vertimus, ne rursus ex militia malicia fieri posset. Promittit autem deus a servitute vacationem, hoc est: liberationem, per vacationem militiae.

„*Quam plenam castigationem acceperit de manu domini*“ [v. 2].

„Plenam“ vertimus pro duplici. Perinde enim atque Germani utuntur in loco dupli pro sufficiente, ut in Genesi est ostensum²⁾.

„*Unde et vox clamat*“ [v. 3].

Septuaginta Hebraismum fecerunt φωνή [!] βοῶντος, id est: „vox clamantis“, ex קוֹל קוֹרָא, quod citra eum facere potuissent. Ea prophetae verba quamvis absque praeparatione ponantur, hanc tamen vel similem requirunt. Audio itaque dominum admonentem per angelum suum, aut visum, hac voce: „Parate“ etc. Huius gratia addidimus: „Unde“. Divus Baptista in aliam sententiam usus est his Isaiae verbis [Matth. 3, 3; Mark. 1, 2; Luk. 3, 3ff.]. Hic enim promittunt adfore captivos, muniendas igitur esse omnes vias atque itinera, per montes, campestria et salebrosa, quo expeditius ad sua redeant Judaei. Isthic vero salvatorem totius mundi adesse promittunt, macerandas igitur poenitentia mentes, mutandos esse mores, complananda difficilia et ardua in aequum iter etc. Allegoricōs ergo utitur Joannes, quum Isaias simpliciter dixerit.

„*Parate viam domino in deserto*“ [v. 3].

„In deserto“ mea sententia prorsus non debet ad verbum clamandi referri, utcunque rabini et veteres Graecorum Joannis capit. primo haec verba distinxerint [Joh. 1, 23], sed ad verbum „parate“. Tam longe igitur e suis sedibus pepulimus, ne temere in eum locum redeat, in quo non recte posset referri.

25f. B Marginal Mat. 3. Mar. 1. Luc. 3.

¹⁾ Rudis = Stab zu Fechtübungen, Rapier, das der ausgediente Gladiator als Zeichen der Entlassung erhielt. Vgl. Ovid, Trist. IV, 8, 24. — ²⁾ Siehe Bd. XIII, S. 255, 20ff.

„Adparebit enim maiestas domini“ [v. 5].

Haec vertit Isaias proprie ad liberationis beneficium e captivitate Babylonis. Alias vero per allegoriam de Christi adventu dicuntur.

„Quam videbit omnis caro“ [v. 5].

Per antonomasiam utuntur „carne“ non tantum pro hominibus, verumetiam pro ipsa humanitate Christi usus est in Hebraeis apostolus [Hebr. 5, 7] atque adeo alicubi prophetarum pro universa rationali creatura.

„Eadem vox iubebat“ [v. 6].

„Eadem“ de nostro supposuimus, quo continentia essent superiora et inferiora. Nam quae sequuntur, ad confirmationem superioris promissionis pertinent, dominum scilicet promissa servaturum, tametsi caduca et frivola sint humana omnia.

„Quae respondit“ [v. 6].

Ex nostro est. Ut enim perpetuo monemus, obmittunt isti notas commutantium sermonem.

„Sic et populus foenum est“ etc. [v. 7].

Hysteron proteron in comparatione ob id invertimus, ut liquidum esset unam eandemque esse sententiam.

„Verbum tamen dei nostri permanet in aeternum“ [v. 8].

Vel hinc possumus discere surgendi verbum illis pro persistendi manendique accipi. Hinc resurrectio mortuorum pro vita et duratione animarum etiam Paulo capitur, quum ait: „Cur, inquam, baptizantur pro mortuis, si mortui non resurgunt?“ [1. Kor. 15, 29], hoc est: non vivunt post hanc vitam? Quamquam resurrectio aequae pro carnis resurrectione accipiantur in loco. Adparet ergo sadducaeos et istos, adversus quos Paulus scribit, non crassum istum errorem profiteri fuisse ausos, quod animae cum corporibus intermorianur, sed, quod nunc catabaptistae faciunt, animas dormire perinde ac corpora usque ad universale iudicium. De qua re supra quoque attigimus³⁾.

„Quae evangelizas Zion etc. Jerusalem“ [v. 9].

Periphraseos beneficio uti malui, quam dicere „euangelizatrix“ aut „euangelista Zion vel Jerusalem“. In altero enim vocabulo incommoditas, in altero amphibolon nascebatur. Mandatur autem urbi Jerusalem ut sociis Juda urbibus venientem salutem adnunciet. Hic nos in hac sententia sumus, ut propheta ipse per anagogam a Cyro ad Christum ascendat, hoc modo: Dixi Cyri benignitate redituros nostros. Maiora dicam: Deus ipse veniet ad omnium gentium salutem curandum.

4 A B Marginal Qui in diebus carnis suae etc. — 25 quamquam] B quanquam.

³⁾ Siehe oben, S. 276, 20 ff.

„*Et brachio suo imperabit*“ [v. 10].

Non brachio, sed autoritate et virtute, consilio et aequitate imperatur. Est ergo „brachio suo“ virtutis ac potentiae periphrasis.

„*Opes suas secum advehit*“ [v. 10]. Advenientem facit deum cum opibus, quomodo reges provincias obequitant atque invisunt, opes suas atque triumphos interim ostentantes.

„*Consiliis et rebus gestis clarus*“ [v. 10].

Iam saepe diximus eos ista voce מעשה, id est: „opus“, uti pro consilio quoque⁴⁾. Eodem modo utitur hic Isaias פעולה. Habent Hebraea „coram eo“, sed ea locutione pro triumphali processione visus est uti propheta.

„*Gravidas autem fovebit*“ [v. 11].

עלות gravidarum ac uterum ferentes potius sunt quam foetae.

„*Quis mensus est pugillo aquas?*“ [v. 12].

Hic egreditur ad personae magnificationem, puta ad disserendum ampliter de deo.

„*Universum humum*“ [v. 12].

Lege: „universam.“

„*Quis adpendit montes in statera?*“ [v. 12].

„In statera et in trutina“ ob id maxime vertimus, et non „statera et trutina“, quod fere visus est propheta dicere: „Ut montes certo pondere sibi mutuo opposuit? Ut colles ex aequo adpendit.“ Docent enim et cosmographi ipsam mundi rationem requirere, ut tellus suis locis montium moles habeat.

„*Quis formavit mentem domini?*“ [v. 13].

„Formavit“ pro „paravit“ vertimus; ad verbum enim habent Hebraea: „Quo paratus est spiritus domini?“ Negat enim magistro eum ullo usum esse. Habemus hic summi numinis auctoritatem ac dignitatem, amoenissimis tum figuris tum tropis depictam. Tam abest, ut, ubi ardua dicantur, declinentur tropi.

„*Insulae vero sicut atomi umbra*“ [v. 15].

Ad verbum est: „Sicut atomus, qui dissipatur“, hoc est: dissipatus. Nos ergo, ut ἐξοσθενισμὸν intenderemus, in „atomi umbram“ vertimus. Non praetereunda est autem comparationum amoenitas. Insulae in mari natantes, volantes in aere fiunt atomi.

„*Cui ergo similem facietis deum?*“ [v. 18].

Nunc patefit, cuius gratia sit egressus ad collaudationem numinis. Redarguendi scilicet gentis suae perfidiam, quae quum tam propicio semper sit usa deo, ausa tamen sit peregrinos deos recipere. Hinc sales, scommata, ioci ac risus in tantam non iam stulticiam, sed maliciam.

⁴⁾ Siehe z. B. oben S. 166, 23f.

„Ne propenso desit, quod statuatur“ [v. 20].

Nos Oecolampadium imitati ex מסכן, quem ille „pauperem“ vertit, „propensum“ fecimus, qui scilicet cupit deum illum suum novum simulacro statuto demereri, quumque aureo vel argenteo nequit, ligneo instat. „Quod statuatur“ autem ex תרומה traduximus. Fere enim pro munere aut oblatione visus est propheta hic simulacrum aestimare. Hinc Oecolamp. „simulacrum“ vertit. Nostrum „quod statuatur“ eodem tendit.

„Num horum rudes estis“ etc.? [v. 21]. Ut illis pulmonem excutit? Ut conscientias ferit? Ut perfidiam obprobrat?

„Nonne ille super mundi globum sedet?“ [v. 22].

„Ille“ non tam de nostro, sed ex articulo ה est. Porro interrogationis nota ex superiorum consuetudine huc est diducta.

„Et consyderate, quis creaverit ista“ [v. 26].

Hic quoque videmus, quam familiare sit eis ἐπιδείξει, id est: demonstratione uti. Intendit propheta digitum in astra.

„Quae copias suas magno numero producant“ [v. 26].

Ad verbum: „quae prodeunt cum numero exercitus eorum.“ Et in „numero“ emphasis est pro magno numero.

„Ne unum quidem illum latet“ [v. 26].

Ad verbum: „Quodque non desyderatur.“ Nos Septuaginta secuti sumus, qui נעדר in ἔλαθε verterunt. At idem verbum infra 59. verterunt in ἦσται [Jes. 59, 15]. Videtur autem confirmatio esse, qui fiat, ut quodque astrum ex nomine vocet; nullum enim lateat eum.

„Et deum meum iudicium meum praeterit“ [v. 27].

עבר transeundi verbo utuntur pro conditionem mutandi, ut quum servi fiunt, qui liberi erant, quomodo in rebus Aegyptiacis in Genesi habetur⁵⁾, pro transeundi sive eundi pro latendi, quomodo et Latini praeterire quid quem dicunt pro latere. Graviter autem taxat Judaeos, qui dei bonitatem experti non ad benevolentiam et gratitudinem adducti sunt, sed stulticia caeci cogitaverunt aut deum non esse aut oblitum esse rerum humanarum. Hinc audere coeperunt, quicquid liberet. Istos ergo mire tractat. Probat omnipotentiam, sapientiam, providentiam rationibus atque exemplis. Ac deinde arguit constantissime, qui ergo fiat, ut se deserant, alienos recipiant, ut eius, qui nunquam fefellit, oblivisci possint et eos sequi, qui, ut stipites sunt, ita non magis quam stipites sentiunt. Vindicem sibi adfore denunciat, gentibus autem, quae in eorum locum successurae sint, promissum istis salvatorem.

„Qui orbem condidit, non laborat nec fatigatur“ [v. 28].

His immutabilitatem summi boni comprobatur. Virtutis omnis fon-

⁵⁾ 1. Mos. 47, 21. Siehe Zwinglis Auslegung Bd. XIII, S. 269, 11 ff.

tem, sufficientiam ac liberalitatem ostendit, ex quo sarciant, quibus quicquam deest. Adolescentes etiam si lacertos habeant ac suras, fatigari tamen levi laborum pondere. At refici nisi virtute domini non posse, a qua robur omne in omnes dimanet. Aequae tamen, qui dominum observant, nunquam deficere, sed ex omni periculo aquilarum alis evolare.

Ex capite 41.

„*Auscultent mihi insulae*“ [v. 1].

Per metalepsim tacendi verbum posuit Isaias pro auscultandi. Qui enim silentium postulant, auscultationem quaerunt.

„*Et populi animum resumant*“ [v. 1].

„Robur mutent“ sonant Hebraea; sed iusti et aequi litigatoris personam sibi sumens deus adversarium sibi restituit, ut si metu aut odio in transversum adductus sit, ad se redeat. Redarguit autem gentes, ut post in Judaeos arietem acrius invehat, id vero communi sensu. Vulgo enim videri victoriam non esse virium aut consiliorum humanorum, sed aliunde venire quam a nobis [*Sprüche 21, 31*]; eum ergo unde veniat se esse.

„*Quis excitat ab oriente vindicem?*“ [v. 2].

„Vindicem“ ex „iusto“ fecimus; eum enim requirunt sub nomine iusti, qui quidem hic habetur, sequentia.

„*Ut proficiscatur*“ [v. 2].

Ad verbum: „ad proficiscendum ipsum.“

„*Ut gladio suo humi deiiciat*“ [v. 2].

Ad verbum: „Det quomodo pulverem gladio suo.“ Porro dandi verbum in loco pro deiiciendi multis locis ponunt, id quod in lectionis curriculo adnotavimus. Habet et Suetonius in hac significatione dandi verbum: „Aquila corvos ad terram dedit“¹⁾ pro: „ad terram proiecit.“

„*Neque per semitam elabi cogatur*“ [v. 3].

Nos huc respeximus, quod, quibus dominus victoriam donat, plerumque tam evidenter erigit ac tuetur, ut nulla eis parte metuendum sit; quos vero deiicere est sententia, eos quantocumque cum exercitu venerint, per occultas tamen semitas elabi cogat. Quomodo Senaherib e Syria profugit [*Jes. 37, 37*] et Xerxes e Graecia. Adde, quod recens adhuc Senaherib exemplum sermoni vatis competit.

„*Et vocavit generationes a principio?*“ [v. 4].

Vocandi verbo pro existendi et constituendi verbo virtute metalepteos utuntur. Existendi, quia quae talia existunt, talia vocantur, ut: „Filius altissimi vocabitur“ [*Luk. 1, 32*], hoc est: erit. Constitu-

¹⁾ Sueton, De vita Caesarum II, 96, 1.

endi, quia qui urbes aliasque res constituunt, nomen quoque imponunt, ut: „Vocavit oriona“ [*Hiob 9, 9*], hoc est: condidit atque in ordinem suum constituit.

„*Qui et primus sum et post ultimos*“ [*v. 4*].

Non obsto Hieronymi traductioni: „Primus et novissimus ego sum.“ Vellem tamen ubique locutiones suas Latinis redderet. Nos quo pateret, quibus verbis Hebraei hanc dei periphrasim haberent, sic vertimus. Ipsi enim: „et cum ultimis ego sum“ habent. Nos dilucidius putavimus Latinis: „post ultimos.“

„*Videte, insulae, hoc est: gentes*“ [*v. 5*].

Insularum expositionem idcirco mox adposuimus, ne quis putaret ad solas insulas referri. םא״א enim, hoc est: insulis, varie utuntur. Pro certo aliquo tractu aut regione, ut supra Aethiopia et Aegyptus insula vocantur²⁾ pro incredulis, pro ultimis quoque gentibus, ut supra patuit³⁾.

„*Traxit faber fusorem*“ [*v. 7*].

ךח, trahere, tenere, attingere, adfigere non minus quam confortare significat. Trahendi verbum huc congruere visum est.

„*Et qui malleo maximo tundeat*“ [*v. 7*].

Nos de eis malleis loquimur, qui vel tanti sunt, ut solis machinis moveantur ad explicandas rudes aeris massas, vel de eis, qui solent a lacertoso, in fabrorum officinis, ministro maiusculis operibus intentari, quod genus arietem vocant.

„*Eum, qui levioere operabatur*“ [*v. 7*].

Ad verbum habent Hebraei: „Eum, qui percutiebat vicibus“, crebrioribus scilicet, quam qui arietem ductat. Vertimus ergo per synonymiam, ut iam habes. Haec omnia ad hypotyposim pertinent.

„*Et clavis idolum firmaverunt*“ [*v. 7*].

„Idolum“ non ex nostro est, sed ex ךח, etiamsi nostri notam in textu habeat, forte mea culpa, qui ad hanc vocem addiderim, quum ad aliam pertineret, puta, scilicet, quae sequitur. Hic, mi lector, non est, ut calamitates meas querar, qui tot occupationibus obruor, quae plerumque a literarum ingenio abhorrent, ut, quae scribam, omnia desultoria opera constent. Datur multis cum tranquillitate sua absolvere, nobis nisi furemur, non horas aut dies, sed momenta, quae etiam parcissime colligere atque reponere cogimur, tempus plane nullum conceditur. Hinc fit, ut adeo imparata et illaborata extrudamus potius quam aedamus. Instant iniustissime fratres et chalcographi, atque saepenumero incompletas adhuc paginas e manibus eripiunt. Illi in hoc, ut, quae dominus per nos revelat, subito patefiant mundo, hi vero, ut illis morem gerant. Hic meam senten-

²⁾ Jes. 20, 6. Siehe oben S. 254, 2 ff. — ³⁾ Jes. 11, 11; 41, 1.

tiam expendo, quandoquidem in hoc complanationem istam orsus es, ut pro tua virili ostenderes eruditiora esse, quae a priscis istis scripta sunt, quam vulgo putetur, quodque rabini linguam suam magna parte ignorent, propterea quod ab eruditione alieniores sunt, iam satis erit tam praeclaris ingeniis, quibus orbis hodie refertus est, sententiae tuae de tractandis scripturis gustum praebuisse. Isti enim si quid ruditer praebueris, expolient, venustabunt, ornabunt ac perficient. Tandem huc descendo, ut immaturos foetus exponam potius quam ablactem. Tu, quod dixi, lector, omnia boni consules. Sic imperant haec tempora, et necessitati ne Hercules unquam resistere potuit.

„*Quo minus moveatur scilicet*“ [v. 7].

Hic „scilicet“ addidimus ad explicationem naris.

„*Tu quoque, Israël, serve meus*“ [v. 8].

Corripit et Israëlem in redargutionem. Atque ante omnia approbat ei beneficia, quae in eum contulit.

„*Et hac iusta dextera mea tenebo*“ [v. 10].

„Hac“ veluti clavum infixi, ne ex „iusta“ iterum „iustus“ feret.

„*Noli trepidare, vermicule Jaacob*“ [v. 14].

Vermiculum non vocat per contemptum, sed blande. Caeterum haec omnia una atque continens est beneficiorum commemoratio, qua magnam apparat increpationem.

„*Ut tritures montes*“ etc. [v. 15].

Vide, quam proclive utatur allegoriis planissimis. Per montes et colles reges ac potestates adversarias intelligit.

„*Quum adflicti et egentes*“ etc. [v. 17].

Generalis sententia est deum omnibus sufficere, omnibus etiam largiter suppeditare.

„*Consero eremum cedro, buxo, myrto et olea*“ [v. 19].

Hic manifestum est „eremum“ accipi pro locis saltuosis, campestribus ac irriguis, ubi nonnihil succi est. Myrtus enim et olea non vivunt in locis nimium siticulosi; sed in ea relegavit abietem, ulmum ac platanum divina providentia.

„*Adeste igitur, causae vestrae*“ [v. 21].

Advocat omne hominum genus, cui iam exposuit, quod ipse is sit, qui omnia, quae videmus, condiderit. Et ad sapientiam suam adserendum transit.

„*Imo dii ipsi accedant*“ [v. 22].

Subiectum, quod hic reticetur, protulimus: invitantur dii ipsi, at velut absentes, ut, si quid sciant rerum futurarum, proferant, imo si praeteritarum, commemorent.

„*Quin vos ipsos alloquar*“ [v. 23].

Haec ideo de nostro adiunximus, ut, quum adeo pulchre augescat

atque omnino rhetorice propheticus sermo, etiam gradus subderemus, quibus Latini ad sensum vatis ascenderent.

„*Ut omnes videamus et enarremus*“ [v. 23].

Videndi verbum ex **ראה**, enarrandi autem ex **שעה** vertimus. Deinde vero ordinem invertimus hac causa, quam saepius diximus, quod hystero protero tam impense favent.

„*Abominatio elegit vos*“ [v. 24]. En, quam potens prosopopoeia. Abominationi electionem tribuit, ac si de se ipso loqueretur, cuius libera est rerum omnium electio et constitutio.

„*Ego autem excitabo ab aquilone*“ etc. [v. 25].

Ego sententiosam synecdocham istam esse arbitror. Ut non modo vel Cyrum solum, quomodo rabini putant, vel Christum solum, quomodo nos, verum et Cyrum et Christum cum membris eius intelligat. Ut quod ad aquilonem atque orientem attinet, maxime pertineat ad Cyrum et Christum. Quod autem ad invocationem, ad membra Christi atque propter hoc ad Christum ipsum. Quod denique ad conculcationem, ad utrumque, puta Christum et Cyrum.

„*Quis annuntiavit haec antea?*“ [v. 26].

Negat deorum aliquem aut divinorum huius quicquam praedixisse.

„*Zion et Jerusalem euangelistam dabo*“ [v. 27].

Hic **הנה**, id est: „ecce ipsis“, obmisimus. Satis enim pollent Latina pro ea sententia, quam propheta habet.

„*Nullus est, qui haec monuerit*“ [v. 28].

Ad verbum: „qui consulat“, hoc est: suadeat aut moneat. Germanice possumus per consulendi verbum eandem sententiam exprimere: es iſt feſſner, der's erradt. Id est: nemo est, qui consilio ad eam rem perveniat. Hoc est: qui haec praevidendo moneat. Arbitror autem euangelistam Christum hic intelligi principaliter, tum deinde nuncium redemptionis Babylonicae.

Ex capite 42.

„*En igitur vobis servum meum, quo nitar*“ [v. 1].

Redit nunc per epanodon ad eum, quem semel ab oriente venturum et mundi principes velut lutum conculcaturum, iterum vero euangelistam fore dixerat, atque eum ab universis finibus eius describit. Servum autem vocat propter susceptionem et commercium humanae naturae.

„*Quo unice placatur anima mea*“ [v. 1].

Hoc responsum superne bis ingessit mundo patris maiestas. Semel quum baptizatus esset, iterum quum clarificatus [Matth. 3, 17; 17, 5]. Est autem *ἐν ᾧ εὐδόκησα*, id est: „in quo bene habeo“, non optime reddita Latinis oratio, per „in quo mihi complacui“, sed magis hoc

sonat: „in quo sum placidus.“ Id intellexit, qui hymnum *περὶ ἐπιφανείας*¹⁾ condidit, quum sic canit: „Vere filius es tu meus mihi placitus, in quo sum placatus“ etc. Hebraica *נפשי רצתה נפשי*, id est: „allubescit anima mea“, potentiora sunt, quam ut duobus possint exhauriri verbis. At ea paraphrasis: „in quo sum placatus“ proxime accedit.
 „*Arundinem fractam non conteret*“ etc. [v. 3].

Hae allegoriae ab euangelistis perspicuae satis factae sunt [Matth. 12, 18—21]. Magnum vero spei nostrae fomentum, quod divina bonitas tam facilem atque humanum nobis fore promittit filium suum, ut, etsi languidi simus ac fracti, fractae instar harundinis, fumemus licet ac vaporemus, velut stuppa expirantis lucernae, laturus tamen sit, et non ferociter obruiturus.

„*Non hallucinabitur et non erit praeceps*“ [v. 4].

Diximus pro: „non caligabit et non festinabit sive curret.“

„*Quo terrae iusticiam conciliet*“ [v. 4].

עד non minus varie accipitur Hebraeis quam „ad“ Latinis. Vertimus igitur in „quo“ pro „ut“ accepto.

„*Et legibus eius gentes utentur*“ [v. 4].

Diximus pro: „Et legem eius gentes suspicient.“

„*Sic enim adloquitur eum dominus*“ [v. 5].

„Eum“ ideo additum est, quia, quae post tam longum subiectum sequuntur, luculenter ostendunt ad dei filium haec verba fieri. Incipit autem subiectum, hoc est: persona loquens, hinc exponi usque ad „ego dominus vocavi te“.

„*Vocavi te iusticiae gratia*“ [v. 6].

בצדק, perinde significat „ad iusticiam“ atque „in iusticia“.

„*Et manu tua adduxi te*“ [v. 6].

Iam ex *חזק* ducendi verbum traduximus, de quo paulo ante²⁾.

„*Faciam te foedus populi*“ [v. 6].

Propiora credidimus nostra fore sensui prophetico, quam quae Hieronymus vertit, ideo sic interpretati sumus.

„*Quique maiestatem meam alteri non do*“ [v. 8].

Discant hinc, qui naturas in Christo confundunt, ut erroris confessionem declinent, humanitati Christi tribui prorsus nequire, ut ubique sit quomodo divinitas³⁾. Nequit enim fieri, ut quae auctoris et creatoris sint, creaturae possint accommodari. Christus autem verus tum deus tum homo quum sit, nequit fieri, ut quae divinitatis

6 B Marginal Matth. 11. — 33 B Marginal Duae in Christo naturae.

¹⁾ Hymnus „In Epiphania Domini“ (Notker zugeschrieben. Siehe *Analecta Hymnica medii aevi*, hrsg. von Clemens Blume, Bd. 53 S. 51. — ²⁾ Siehe oben S. 333, 16f. —

³⁾ Gegen die Ubiquitätslehre Luthers.

propria sunt, humanitati citra errorem tribuantur. Qui ubique est, eum ab æterno fuisse necesse est. Nam perinde est de ratione infiniti semper fuisse atque ubique esse. Oporteret ergo humanitatem Christi ab æterno fuisse et sic fuisse, quum non esset. Semel autem dixit deus maiestatem se suam alteri non tribuere. Quum ergo veritas ipsa fateatur patrem sese maiorem esse⁴⁾, id autem omnino non secundum id secundum, quod aeterna veritas, sed secundum, quod homo est, iam ultra fieri nequit, ut quae propriissime ipsius divinae potentiae sunt ac maiestatis, ut ea cuiquam tribuat. Ubique autem esse, intima ac sola numinis est proprietas. Hinc enim dimanat omnipotentia. Non potest ergo Christi humanitas, quomodo divinitas, per essentiam ubique esse, taceo, quod ipsa sibi humanitas dixit negatum esse, ut diem domini sciat⁵⁾. Porro qui ubique est, omnia videt, nisi tam stupidi simus, ut alicubi caecum esse dicamus. Quod si eius tum humanitas non omnia videbat, plane non erat ubique. At ista forsitan dixerit aliquis non huius esse instituti, idcirco attigisse modo et fontem veri ostendisse satis sit. Utinam omnes tam fideliter hoc moderamen praestarent, quam audacter a nobis exigunt, ne quid praeter institutum. Iam non foedarentur impurissimis commentariis divina oracula, quae quidem in eum usum exponenda sumunt, ut bilem levavisse minus notentur. Quasi iure licuerit debachari, quum veritatis verba mendaciter ad adfectum suum detorserint. Belli homines haud secus faciunt quam impurae et socordes matronae, dum cubile exire piget, in craterem aureum ventrem solvunt, ne ingredientiæ ancillae oletum, etiamsi oleant, fecisse suspicentur. Quis enim oletum in craterem fieri crederet? Impuram comparationem, sed impurorum hominum attulimus, qui purius cupimus tractari salutaria oracula, quam isti faciunt, dum occasione exponendarum scripturarum venenum suum effundunt et verbo domini ad adfectuum suorum praetextum abutuntur.

„Quandoquidem priora cuncta evenerunt“ [v. 9].

הנה, id est: „ecce“, hic loci causalis est. Fidem enim apud contumaces sibi conciliat, vel isto saltem nomine, quod quaecunque praedixerit unquam, usuvenerint. Sic ista quoque, quae nunc praedicat, indubie eventura esse.

„Cantate igitur domino carmen novum“ [v. 10].

Continuum carmen esse hinc usque ad „audite, o surdi“ [v. 18], vel solae troporum et figurarum deliciae, ut antea ostendimus⁶⁾, produnt.

„Resonet laus eius ad fines terrae“ [v. 10].

Hic iterum מ pro „ad“ sumitur, מקצ, id est: „de finibus“, quum

⁴⁾ Joh. 14, 28. — ⁵⁾ Mark. 13, 32. — ⁶⁾ Siehe oben S. 330, 29f.

scilicet cognitio dei usque ad terrae fines pervenerit, iam de finibus laus eius auditur. Adludit autem propheta ad montium et concavorum resonantiam. At illa non resonant, ni prius vox aut sonus ad ea offenderit. Sic ergo laudem undique mandat concrepare.

„*Vocem tollant desertum et urbes eius*“ [v. 11].

Hic ponitur tollendi verbum **שׂא** absolute pro: „vocem exaltent.“ Septuaginta nobiscum sentiunt, dum *ἐνδοξάνθητι* transtulerunt, magis spectantes ad sensum quam ad voces.

„*Vici quoque, qui habitantur in Cedar*“ [v. 11].

Pulchre Cedarenis vicos tantum tribuit, non urbes. Adpellat enim eos alicubi propheta gentem, quae portas et urbes non habeat [Jer. 49, 31]. Erant enim nomadae.

„*Tribuant domino omnipotentiam*“ [v. 12].

Tribuendi verbum pro ponendi vertimus. Per metalepsim enim ponendi verbo pro dandi utuntur, ut satis ostensum est.

„*Inter gentes laudem eius adnuncient*“ [v. 12].

Hic „insulas“ pro gentibus omnino esse vertendas, totum carmen admonet. Digno enim carmine sanctum de salvatore vaticinium canere instituit. Quumque omnia de eius ad gentes adventu perstrepan, indubie hic insulas pro gentibus poetans posuit, id quod supra etiam demonstravimus⁷⁾.

„*Sicut miles in procinctu stans animum inhortabitur*“ [v. 13].

Ex **אִישׁ מִלְחָמָה** militem in procinctu stantem fecimus. Comparat enim Christum animoso atque intrepido militi in acie stanti et animum suum ad fortitudinem inhortanti.

„*Num quoniam hactenus tacui*“ [v. 14].

Accingentem se facit deum ad repudiandum Israël et ad coop-tandum gentes.

„*Convertam flumina in torridam*“ etc. [v. 15].

Haec ad Judaeorum abdicationem pertinent.

„*Inducam caecos in viam*“ [v. 16]. Ista vero ad gentium vocationem.

„*Haec faciam eis*“ [v. 16].

Dixi pro „istas res faciam eis“. Ubi pro „rebus“ **דְּבָרִים**, Hiero. „verba“ transtulit, indubie per verba „res“ intelligens. De quo supra⁸⁾.

„*Aut tam surdus atque legati mei, quos ad eos misi*“ [v. 19].

Ad verbum unus est legatus, at illum pro tota legatione per synecdocham, hoc est: pro omnibus legatis posuit.

„*Quis, inquam, tam caecus est ac populus domini et principes eorum?*“ [v. 19].

Hic primum ex servo domini populum domini fecimus, iussu

⁷⁾ Siehe oben S. 333, 12 ff. — ⁸⁾ Siehe oben S. 291, 3 f.

synecdoches. Deinde ex מַשְׁלָם, id est: imperantibus eis, „principes eorum.“ Postremo membra transposuimus, quae Hebraeis hoc ordine sita sunt: „Quis caecus sicut domini eorum, et caecus sicut servus domini?“

5 „Perinde sunt, ac si tu multa intelligas“ [v. 20].

Nos cum propter verbum חֹשֶׁר tum propter sensus claritatem in hanc formam traduximus, quae sententiose quidem sic habent apud Hebraeos: „videre multa, quae non serves, adpertas esse aures et non audiat sive obtemperet“.

0 „Propensus etenim est ad ignoscendum dominus“ etc. [v. 21].

Et haec brevissima et sententiosa sunt, adeo ut, si verbum verbo reddas, per obscuritatem nihil dixeris. Dominus benignus propter iusticiam suam magnificabit legem et augustam reddet. Porro sequens sententia „sed populus iste“, sive, ut Hierony. vertit, 5 „ipse autem populus“, satis ostendit antitheseos priorem partem esse istam, quam nos paraphrasticos, ut in textu habetur, transtulimus: dominum quidem propensum esse ad ignoscendum, id autem natura. Iustus enim, hoc est: aequus ac mitis esse, quo lex eius, hoc est: religio, quam latissime propagetur. At populum istum perditum esse. 10 Hinc ultima experturum. Et est anteoccupatio, ne quis quaerat, quur abdicat populum suum.

„Et non erit, qui restituere cogitet“ [v. 22].

Et hic manifestum fit puncta vocalia non fuisse Hieronymi tempore. Nam in imperativum non vertisset הִשָּׁב. Deinde dicendi 5 verbum pro cogitandi atque consilium capiendi accipitur.

„Et moneat in posterum“ [v. 23].

Ex „attentus sit“ paulo vehementius verbum „moneat“ fecimus, ut etiam competat adversus pastores, hoc est: prophetas ac principes.

„Effundit ergo in nos“ [v. 25].

0 „In nos“ pro „super eum“, ut et reliqua, vertimus, quoniam sic requirebat complanatio propter primam personam חֲטָאוֹנִי, id est: peccavimus. Hoc enim quoque familiare habent, ut, quum certa persona expressa est, iam vel impersonaliter vel etiam mutatis personis reliqua, quae ad eandem personam pertinent, efferant. Quomodo 5 Latini quoque nonnunquam faciunt: „Tu vero quid? Ego protinus instare, orare, implorare“⁹⁾. En certam personam „ego“. Deinde impersonales infinitivos: instare, orare, implorare etc. De personis autem mutatis exemplum nullum occurrit, nisi quantum soloecismis excusatur.

19 A B Marginal ἀνδυνποφορά.

⁹⁾ Vgl. Cic., Verr. II, 188: „Ego instare, ut mihi responderet“.

Ex capite 43.

„Noli timere; ego enim redimam te“ [v. 1].

Et haec tam de liberatione Babylonica quam de fidei Israële intelligere cogit ipse sermo propheticus, quum post multa huc ascendit. ut dicat: „Ab oriente adducam semen tuum“ etc. [v. 5]. Cohærent autem ista quoque superioribus, ut adhuc unus atque idem sermo sint.

„Aethiopes et Sabaeos pro te dabam“ [v. 3].

Sensus est: „Aegyptios, Aethiopas et Sabæos perdebam, ut te servarem.“ Id quod sequens sermo velut ephexegesis declarat. „Imo quodvis hominum genus pro te expendebam et populum quemlibet pro salute tua“ etc. [v. 4].

„Omnem videlicet, qui censetur nomine meo“ [v. 7].

Haec irrefragabilis nota est non tam Israëli promitti liberationem Babylonicam quam orbi salutem per fidem. Censeri enim aut vocari nomine domini, periphrasis est fidelium. Quanquam interim non nesciam passiva quaedam pro activis aut, ut Graeci vocant. mediis accipi, ut וְשֹׁפֵט „iudicat“, et וְקָרָא „vocat“, in loco quidem significant. At hic sensui nihil diminuitur nostra complanatione.

„Eum enim creavi, finxi et feci ad gloriam meam“ [v. 7].

Videtur nobis obscurus esse Hebraicorum verborum istius sententiae ordo; sed quum, quae retro dixit, recolimus, dilucida fiunt omnia. Monuit autem supra ipsum Jaacob, ne ulla ratione miretur aut moveatur, quum videbit alienigenas sibi agnasci, qui tamen secundum carnem non sint de Israël; nam sua ipse manu sit eos creaturus. Sic ergo et isto loco perhibet se eum creavisse, finxisse et fecisse, qui nomen suum invocet, quamvis non sit de semine Abraham secundum carnem. „Qui enim fidem habent Abrahae, ut ait apostolus in Galatis, hi sunt filii Abrahae“ [Gal. 3, 7]. At fides nuspian est, nisi ubi pater traxit et spiritus intus accendit [Joh. 6, 44]. Haec ergo est creatio, hoc figmentum, haec factura, de qua hic loquitur.

„Adduc populum oculis tam captum quam praeditum“ [v. 8].

Cæcae gentes ad oculis praeditos Judaeos adductae sunt, quod Christus parabola mature atque sero in vineam conductis docuit [Matth. 20, 1 ff.]. Ponitur autem imperativum verbum הוֹצֵא pro futuro, de quo satis est dictum¹⁾.

„Quis deorum istorum nunciet ista?“ [v. 9].

„Deos“ hic non habent Hebraei, sed: „Quis inter eos nunciet hoc?“ Accipitur tamen hoc relativum „eos“ per ἐξουθενισμόν, id est:

¹⁾ Siehe oben S. 176, 11 ff.

contemptum et abiectiōem, pro diis peregrinis; idcirco eos expressimus.

„*Producant testes suos et absolventur*“ [v. 9].

Iustificandi et innocentandi (si sic loqui permetterent Latini) pro absolvendi verbis multis in locis utuntur. Hinc iustificatam esse sapientiam a filiis suis perhibet Christus²⁾ hoc est: filiorum suorum iudicio absolutam, quum non habeant, qua parte adcuserit. Nam si duriter viventem requirant, baptistam habeant, qui tamen Christo suffragatus sit, si vero suavem ac blandam, Christum seipsum.

„*Qui neque ipse secundus sum neque secundum habeo*“ [v. 10].

Aequipollet nostra versio cum Hebraica veritate, quam quod deum obmisimus, quo tamen facto nihil decedit sententiae, sed paulo gravior fit Latinis sermo eius vocis absentia.

„*Quo minus alienum recipiatis*“ [v. 11].

Ad verbum: „ut non inter vos alienus“.

„*Aut quod facio, infectum reddat*“ [v. 13]. Hebr. sic habent ad verbum: „Faciam, et quis invertet illud?“ Proclive enim aut interrogant aut exclamant, ubi Graeci et Latini plano sermone utuntur.

„*Propter vos mittam Babylonem*“ [v. 14].

„Nos“ malo filiorum Israēl intelligimus Babylonem missurum dominum, ut inde militem conducatur, quomodo superius quoque sese minatur sibilo signum daturum esse api etc. [Jes. 7, 18].

„*Et accersam omne robur eorum*“ [v. 14].

Hic iterum „vectes“ pro „robore“ videmus poni.

„*Bellandi peritia gloriantium*“ [v. 14].

„In navibus gloriantes“ vertit Hieronymus. Hebr. sic habent: „In navibus exultatio eorum.“ Nos ergo quum credidimus naves pro classe, classem vero per synecdocham pro universo adparatu bellico poni, ad hunc modum vertimus. Alias enim utcumque de Euphrate et de sinu Persico arguteris, semper huc descendes, ut navibus belligerandi gloriam eis tribuat, et iterum non late dissides a nobis.

„*Quomodo lucernae stuppa extinguitur*“ [v. 17].

Stuppam absolute Latini Prudentii tempore pro lucernae stuppa (quam nos lingua Helvetica *baachen* appellamus) acceperunt³⁾. Hieronymi vero aetate adparet lino usos esse in hac significantia. Nos lucernae stuppam aliquanto clarius expressimus. Adludit autem ad inversionem Aegyptiorum, quorum omnis vis et vita velut lucernae stuppa extinguebatur [2. Mos. 14, 28]. Quae hactenus dicta sunt ab his verbis „sic itidem loquutus est dominus“ usque ad

²⁾ Matth. 11, 19. — ³⁾ Prudentius (christl. Hymnendichter, gest. nach 405), Liber Cathemerinon 5, 20. Das Zitat in Corp. Script. Ecclesiast. Lat. LXI, pag. 25.

„veterum quum sitis male memores“, omnia ad unum subiectum pertinent, nempe dominum.

„*Dixi eam prius*“ [v. 19].

Ex nostro prorsus adsuimus. Quicquid enim agit propheta, huc tendit, ut ostendat repudiandam esse gentem suam, gentes cooptandas, abituros propter scelera suos in captivitatem, redituros per dei bonitatem, venturum esse Christum, unum deum esse colendum. Haec ergo quum toties iterentur, quoties propheta vel sermonem ad populum habuit, vel stilum in eos strinxit, levandi fastidii causa hanc notam adposuimus, ne nunc aliud novum promitti quis crederet, quam prius erat promissum. Quae enim nunc sequuntur, eisdem ferme verbis de gentium vocatione ante sunt dicta [Jes. 41, 18].

„*Struthionum filiae*“ [v. 20].

Reliqui integram Hebraicam periphrasim, et quod ea Graeci quoque utuntur, et quod iam domestica fere est facta, tum denique quod ornamento visa est hic fore.

„*Populum istum, quem mihi formavi*“ [v. 21].

Vereor rabinos distinctionem צִרְתִּי non sine industria huc interposuisse, quum omnino sit epanalepsis, quae resumit mentionem populi gentilis dei populi loco Judaeorum facti.

„*Victimis tuis non glorificasti me*“ [v. 23].

Id ex parte est intelligendum. Eas enim victimas negat sibi datas esse, quae diis peregrinis mactatae erant. Nam alias nemo ampliores hecatombas obtulit quam Judaei.

„*Quamvis non exigerem a te sacrificia neque suffitu onerarem te*“ [v. 24].

Hanc sententiam post totum συναθροισμός, id est: coacervationem, transposuimus. Commodius enim offertur hoc loco Latino lectori quam superiore, quum coacervatio nondum est finita.

„*Tu vero oppressisti me peccatis tuis*“ [v. 24].

Venusta antithesis. „Non obruisti me muneribus, sed sceleribus.“

„*Quum ego ille solus deleam transgressiones tuas*“ [v. 25].

Propter anadiplosim Hebraicam tam late vertere coactus sum. Degravat enim ita facinus eorum. Ille solus semper ignoscit, cui soli non desinunt peccare.

„*Deinde et praefecti tui praevaricati sunt*“ [v. 27].

Praefectos ex interpretibus mutavimus. Ponit enim interpretes pro sequestribus, qui inter deum et homines pacem conciliabant, vel docendo vel feriendo.

„*Magistratus sacrosanctos interfeci*“ [v. 28].

„*Principes sacrosanctos*“ habuerunt Judaei, eos Latini „magistratus sacrosanctos“, hoc est: „inviolabiles“ vocabant. Hi erant

tribuni plebis. Alludit autem ad hoc, quod Mosi negavit, propter transgressionem ad aquas contradictionis patratam, in promissam terram introitum [4. Mos. 20, 12].

„*Jaacob consecravi*“ [v. 28].

חרם, id est: devotionem, Latini consecrationem vocant. Est enim anceps vox consecratio, ut quae in bono et malo, sed in loco, ponatur.

Ex capite 44.

„*Ne te male habeat*“ [v. 2].

Eius prorsus argumenti est, quamvis possit eiusdem temporis esse sermo. Nec obstat ועתה, id est: „et nunc“ vel „nunc igitur.“ Sic enim ferme fit, ut, quum eiusdem argumenti orationes plurimas habeamus, diversis etiam temporibus, omnes tamen continuemus. Vertimus autem ex אל תירא, id est: „ne metuas“: „ne te male habeat.“ Sic enim accipitur per metalepsim hoc loco timendi verbum pro dolendi, quod deinde periphrasi male habendi commutavimus. Id quod ex superioribus constat, ubi in pari sententia similibus est usus verbis¹⁾. Monet autem ipsum Jaacob ne aegre ferat, quod gentes videat sibi sociari, id autem non carnis propagatione, sed largitione spiritus.

„*Effundam spiritum meum super semen tuum*“ [v. 3].

Per anticipationem adpellat gentes semen Jaacob, quae nondum erant per spiritum renatae.

„*Et mixtim florebunt sicut herbae*“ [v. 4].

Hebraea sic habent ad verbum: „Et germinabunt sic inter herbam“. Inter Israël gentes florituras perhibet, quomodo herbae inter se germinant.

„*Alius nomine Jaacob invocabit*“ [v. 5].

Sensus est: Alius asciscet sibi nomen Jaacob, hoc est: verus Israël fiet et invocabit deum verum.

„*Ex quo ab aeterno sum*“ [v. 7].

Orationem istam ex inferiore loco huc subtraxi, quae Hieronymus in haec verba transtulit: „Ex quo constitui mihi populum antiquum.“ Qum Hebræa sic habeant ad verbum: משומי עם עולם, id est: „quum ipse sim ab aeterno.“ Ponendi enim verbum שום hic adperte videmus per transsumptionem pro existendi verbo accipi, et Hebraicam vocem in supellectili Latini sermonis invenimus, quo facilius omnium gentium furta deprehendere licet. De Chaldaeorum et Arabum, Syrorum et omnium orientalium linguis nulli dubium est, qui vel apices eorum modo aspicit. Porro Graecae et Germanicae linguae tot voces commodarunt Hebr., si modo

¹⁾ Siehe Zwinglis Übersetzung von Jes. 41, 13f.

rabinorum puncta obliteres, antistoecha probe expendas et metathesium inversionem in ordinem constituas, ut mancā utramque reddideris, si reddere sua Hebraeis pergās.

„Qua nam re mihi comparetur“ [v. 7].

Ad verbum: „Et accommodent eam mihi.“ Eam scilicet rem, quae illum mihi similem putant. Habent enim et hoc familiare, ut, quae nos neutro genere citra proprium vocabulum adpellamus, ipsi foeminino efferant. Ut quum dicimus: „Istud nunciavit mihi amicus“, ipsi „istam nunciavit mihi amicus“ loquuntur.

„Nuncient huiusmodi“ [v. 7].

Ex לְמִי גִידִי vertimus, eo quod לְמִי, id est: „eis“, per pleonasmum pro ipsis diis esse positum autumamus. Quod si „eis“ ad cultores referas, quo retulisse adparet Hieronymum, nihil moror.

„Nonne enim ego ab aeterno expono“ etc. [v. 8].

Mirum est Hieronymum interrogationem הֲלֵא obmisisse. „Ab aeterno“ autem ex מָאָז vertere potuisset, a tunc enim ἐπιδεικτικῶς, id est: demonstrative, loquuntur, ipsum exordium temporis demonstrantes.

„Et studia eorum inutilia“ [v. 9].

Accepit per metalepsim propheta desyderii vocem pro studio, labore ac diligentia.

„Quum omnis sodalitas eius pudefiat“ [v. 11].

Sodalitatem, hoc est: ecclesiam vel contubernium idololatrarum scilicet, ex חֶבְרִי vertimus.

„Colligantur enim mihi ex hominibus“ [v. 11].

Recte obmisit „ex hominibus“ Hieronymus, etiamsi apud Hebraeos adperte habeatur. Sed citra pleonasmum istum vel macrologiam constabat sententia; idcirco non iniuria obmisit.

„Efficiam, ut simul omnes pudefiant“ [v. 11].

„Efficiam“ ex virtute sententiae est. In hoc enim praecipit eos sibi dari, ut adperte confutet.

„Faber ferrum corripit“ [v. 12].

Nos „corripit“ ex מַעֲצֵד traduximus, quod omnibus incertum esse videam עֲצָד, quale nam instrumentum sit. Nos forcipem augurati sumus, quo acceptabulo fabri ad macerandum ac ferruminandum utuntur.

„Materiarius regulam supra lignum tendit“ [v. 13].

Vide, quibus chrestirismis stultum idolorum cultum sugillet. Materiarios vocarunt veteres, quos Hieron. artifices lignarios per periphrasim adpellat, ut est apud Plinium videre²⁾.

„Et creta deliniat illud“ [v. 13].

Creta non ubique alba est, sed rubra interim aut lutea, pro soli

²⁾ Plinius, Nat. Hist. VII, 56 (198): „Fabricam materiariam (invenit) Daedalus.“

varietate et ingenio, ut ea uti commode possint fabri. Porro, quam nos hic cretam, Hebraeos imitati, vertimus, Septuag. παρα-
γραϕίδα verterunt, id est: deliniationem. Unde mirum est Hieronymum, indubie Judaeo suo autore, runcinam vertisse, nisi quod linguam suam male norunt Hebraei.

„Ut in aede sedeat“ [v. 13].

Domum per antonomasiam pro aede aut delubro accipiunt; at nihil obsto Hieronymi versioni.

„Accingit se, inquam“ [v. 14].

Ex לו יאמץ traduximus, ac paululum priorem in locum subduximus.

„Partem eius incendit igni“ [v. 16].

Medio utuntur pro parte, ut est apud Zachariam videre, qui mediam partem montis olivarum in orientem, mediam in occasum, mediam in aquilonem et mediam in notum disiicit [Sach. 14, 4]. Idem hic fit: Parte igni calemus, parte coquimus, parte idolum fabricamur.

„Ad ignem fui“ [v. 16].

Nos tropum reduximus „vidi lucem“, videndi verbum in adessendi et lucis vocem in ignis vertendo.

„Quoniam capti sunt et oculis“ etc. [v. 18].

Belle vertit Hieron.: „Obliti sunt“, modo παραροξυτόνως legas oblitus ab obolino, non ab obliviscor.

„Partem eius igni combussi“ [v. 19].

Hic iterum occurrit מו per pleonasmum adiici, כמו אש, id est: „in igne“, ut supra monui³⁾.

„Et ante putridum lignum procumbam“ [v. 19].

בול, id est: putridum, Germanis quoque significat ful⁴⁾, βούλ.

„Vanum ocium“ [v. 20].

Hebraea: „Pascens pulverem.“ Adparet autem omnino proverbialem sententiam apud eos fuisse „pulverem pascere“, id est: custodire, qua usi sint, quum quis studium quidem aliquod sectaretur, at prorsus frivolum ac inutile. Sic sunt humana; omnes optamus ocium; id ubi acciderit, iam negocium nobis perpetrands sceleribus conciliamus. Pacem et ocium ut primum nacti essent Judaei, avertabantur a domino, et peregrinis cultibus inhiabant. Hinc factum est, ut sic verterimus.

„Huc eos devolverunt“ [v. 20].

Vertimus pro: „Huc eum declinaverunt.“ Inclinandum enim verbo

30 A B Marginal Pulverem pascere.

³⁾ Siehe oben S. 273, 21 ff.

⁴⁾ Faul, morsch.

נִטָּה vehementius utuntur quam Latini, puta, pro pervertere, seducere, ut saepe est videre: „Causam viduae declinant“, id est: pervertunt, depravant etc. [cf. 5. Mos. 27, 19; Mal. 3, 5].

„Nonne fieri potest, ut erres“ [v. 20].

Recte vertit Hieronymus, si verba requiras; at non minus proba est nostra versio, si sententiam. Nam mendacium in dextera esse, per locutionem idem illis significat atque nobis, mendacio uti aut niti.

„Haec memineris, *Jaacob*“ etc. [v. 21].

Memorandi verbo pro recolendi et consyderandi usus est.

„*Exultate, coeli, quos dominus fecit*“ [v. 23].

Hic iterum כִּי relativum est, unde in „quos“ vertimus.

„*Et in Israël gloriam suam amplificabit*“ [v. 23].

Sic habet ratio sententiae vatis: Mirum est, inquit dominus, o Israël, quod ab ipsa factura idolorum non discitis errorem vestrum agnoscere, aut, quod magis est, non recolitis, quae beneficia in vos effuderim. Et quod adeo non sum oblitus vestri, ut, quemadmodum retro temporibus semper veniam dedi admissis vestris, sic denuo istud facturum sim, ut nomen vestrum clarissimum sit, ob id maxime, quod salvator de vobis secundum carnem est nasciturus.

„*Ego sum dominus, qui solus omnia facio*“ [v. 24].

„Solutus“ in primum quoque huius sententiae membrum subdixi, quoniam in sequentibus duobus habetur.

„*Erigo propositum servi mei et consilium nunciorum meorum perficio*“ [v. 26].

De seipso vere quidem loquitur Hebraice dominus per allaeosim, ut cum dico de me ipso: „Non sic sentit Zuinglius.“ Sic isto loco dominus de seipso loquitur, quasi diceret: „Ego is sum, qui erigit propositum servi sui et qui consilium nunciorum suorum perficit.“ Idcirco hac forma induimus.

„*Qui dico Jerusalem: redi in pristinum statum*“ [v. 26].

Quae illis contigit post Babylonicam captivitatem restitutio, humilior fuit, quam quae tam amplifice promitteretur. Unde quod hic exempli causa, quo potestatem suam commendet, adducit, non tam debet ad visibilem Jerosolymae instaurationem referri, quam ad spiritualem ecclesiae extructionem.

„*Qui dico Cyro: pastor meus est*“ [v. 28].

Hoc itidem exemplum potius est ad providentiae et omnipotentiae adsertionem, quam de Cyro vaticinium. Non quod negem vaticinium esse, sed ut vere est quidem vaticinium, ita tamen magis adducitur ad adserendam certitudinem, quae ex providentia et omnipotentia resultat; id quod iam sequenti capite dilucidius fiet.

Ex capite 45.

„Sic, inquam, locutus est dominus Messiae suo Cyro“ [v. 1].

Haec iam est epanodos, hoc est: reditus ad prophetiam de Cyro, quam prius tantum attigit, quum exempli causa produceret, ad probandum divinae providentiae certitudinem. Nunc ergo eam prophetiam ex instituto tractat. Vocat autem Cyrum Messiam, eo quod veri Messiae typus fuit. Ut enim ille manumisit Judaicam gentem, sic Christus orbis universi populis veniam ac libertatem donavit.

„Confragrosa aequabo“ [v. 2].

Lege „confragosa“; nam LXX ὄρη ὁμαλιῶν, id est: „montes aequabo.“ Nolo enim recipere, si quis causetur eos forsitan legisse הרים, id est: „montes.“ Plura enim obstant, quo minus hanc opinionem admittam, quam quae adducere possint. Oecolampadius „vias obliquo“ vertit ex הדורים.

„Et quae in occultum abstrusa sunt“ [v. 3].

Alte reposita intelligit. Pollicetur autem Cyro omnia cessura esse ac manus datura.

„Et exornavi“ [v. 4].

Ex אכנה traduxi. כנה enim comparare significat. Ut enim Latini comparandi verbum et pro parandi quaerendique verbis ponunt et pro assimilandi et conferendi, sic et Hebraei. At assimilandi verbum huc renuebat coire. Decentius ergo posuimus videlicet exornandi verbum.

„Produco miseriam“ [v. 7].

Ad verbum quidem habent Hebraea: „Creans malum.“ Veruntamen quum „malum“ hic pro „miseria“ et „calamitate“ ponatur (id enim exigit ipsa antithesis: „Fingo lucem, creo tenebras“), vertimus: „Concilio pacem, produco miseriam“, ut paci miseria opponatur; nam alias perpetuo maliciam, suo loco, pro erumna et miseria ponunt. Ut quum Christus dicit: „Sufficit diei malicia sua“ [Matth. 6, 34] pro: „Adferet laborem suum secum dies et erumnam.“

„Rorabunt coeli desuper, et nubes depluent iusticiam“ [v. 8].

Scimus haec hyperbolicōs posse ad hoc rapi, ut Cyri tempore publica iusticia sic germinatura promittatur. At quum id nunquam factum sit eius imperio, iam fit manifestum prophetam de secundo κολίω, id est: domino Christo loqui. Et nunc fieri manifestum arbitror, quam propensus sit vates ad anagoges delicias.

„Hoc itidem ego dominus creabo“ [v. 8].

Haec indubitata nota est hoc secundum praedictionis exemplum esse.

„*Testa cum figulo scilicet*“ [v. 9].

Hebraica habent: „Testa cum artifice luti“, ut „artifex luti“ sit periphrasis figuli. Nihil enim moror smol Hebraicum in sinistram primam ϖ positum a rabinis. Consyderandum est autem, quod adeo terse adducit proverbium „testa cum figulo“ et nullam comparationis notam aut allegoriae addit et omnia verba praeterit. Quomodo si quis alicuius iudicium damnando diceret: „Hic istius consilium improbat“; sed: „Sutor supra crepidam“¹⁾.

„*Operis tui nullus est usus*“ [v. 9].

Vertimus pro: „Et operi tuo nullae sunt manus.“ Ut sit proverbialis sermo, qualem in Germanica lingua habemus: *Es hat weder hend noch fuß*. Id est: neque manus habet neque pedes, hoc est: frivolum est, mancum et inutile, imo monstrum. At haec nota pericopa anteoccupatio est. Ne quis argutetur: Qum igitur ignoscis et punis, tradis et liberas, qur non servas, quo minus te offendamus? Quid opus est Cyro? custodi nos domi! Quid opus est Christo? defende nos a scelerum impetu. Ne, inquam, sic quisquam responset, antevertit et dicit non minus iniquos esse ac perversos, qui sic causentur, quam si lutum cum figulo litiget etc.

„*Ventura interroga me*“ [v. 11].

Peritus rerum futurarum solus deus est. Hinc ad se solum vocat, si quis eorum sit cupidus. Dii enim alii ne praeterita quidem memorare possunt.

„*Ego terram condidi*“ etc. [v. 12].

Sic supra quoque a conditione confirmationem virtutis ac providentiae mutuo accipit²⁾. Qui enim omnia condidit, omnium autor et dominus est; qui omnia condidit, omnia novit. Ad eum igitur solum recurrendum est, dum quid pervestigare cupimus.

„*Ipse civitatem meam aedificabit*“ [v. 13].

Id genuino sensu negari non potest, quin ad Cyrum referri possit. At rursus negari non potest (qum hic in promissione omnia sint augusta, tenuia autem fuerint ac paupertina, quae Cyrus praestitit) maioris rei figuram prophetam, tum fuisse Cyrum, vidisse, et ob id adeo magnifice tubam prophetalem incendisse, ut anagoga de Christo non lateret.

„*Negotiatores Aethiopum et mercatores Aegypti ac Sabaeorum*“ etc. [v. 14].

Hic expunge comma sive hypostygma ante „ac“ et aliud post vocem Sabaeorum infige. Deinde vide, quam lepida synecdocha

¹⁾ Plinius, Nat. Hist. XXXV, 85.

²⁾ Siehe oben S. 346, 40f.

per negociatores et mercatores, Aethiopas, Aegyptum et Sabaeos universos intelligat, quos sic per contemptum adpellat, quod huic quaestui toti inhiarent.

„*Profecto enim*“ etc. [v. 14].

- 5 Profecto ex פרוֹפֶּקֶט traduximus, quae perinde ac „dumtaxat“ Latinis nonnunquam confirmationis nota est, quomodo Fabius alicubi utitur³⁾. Nec iniuria. Quae enim dumtaxat quid sunt, ea certe firmiter sunt, id quod sunt.

„*Quam profundus es tu, o deus*“ [v. 15].

- 10 In eodem, quo Paulus exclamat, argumento; „O profunditas tua, o deus“ [Röm. 11, 33]! Repulit paulo ante impie curiosos per absurditatem. Nunc ipse exclamat prae admiratione consiliorum dei.

„*Non erubescant neque notabuntur ignominia per aeterna saecula*“ [v. 17].

- 15 Probent Judaei se nunquam capite diminutos esse neque ignominia ulla notatos, et fatebimur nos iniuria per allegoriam ista de fidelibus dici contendere. Id vero quum nequeant, errorem agnoscant suum et scelus poenitendo expient, quod impio furore in filium dei debachando perpetrarunt.

- 20 „*Non frustra creavi eam*“ [v. 18].

In primam personam traduximus, quae tertia efferuntur apud prophetam, in hunc solummodo usum, ut deum ipsum loquentem faciamus.

„*Ego enim dominus quum loquor*“ etc. [v. 19].

- 25 „Quum loquor“ non tam ex nostro adsutum est quam ex emphasi sententiae.

„*Accedant simul reliquae gentes*“ [v. 20].

Nos credidimus hic פְּלִיטִים, hoc est: servatos sive evasos, si perindeliceret Latinis evasos dicere per analogiam sicut emersos pro reli-

- 30 quis aut residuis accipi, unde et sic vertimus.

„*Num intelligant*“ [v. 20].

„Num“ ex לֹא, id est: „non“, vertimus, quae negatio et Latinis nonnunquam interrogatio est: „Non ego te vidi Damonis pessime caprum“ etc.⁴⁾.

- 35 „*Quisnam prodiderit ista olim*“ [v. 21].

Non contentus est apud Judaeos gloriam suam adseruisse, nisi et gentes, si quid horum unquam audiverint, percontetur.

5, 7 dumtaxat] B duntaxat. — 19 debachando] B debacchando.

³⁾ Quintilian, Inst. orat. 1, 4, 20: „Alii tamen ex idoneis dumtaxat autoribus octo partes secuti sunt.“

⁴⁾ Vergil E III, 17.

„Convertimini igitur ad me“ [v. 22].

Principalis est ista catastropha. Huc enim pertinent omnia argumenta, suadela, probationes, adcusationes, confutationes, depulSIONES, ut omnes gentes ad se unum ac solum convertantur. Missos faciant peregrinos deos cum simulacris suis.

„Per memetipsum iuro“ [v. 23].

Confirmatio est omnium praedictorum, quod per se iuraverit usu-ventura esse, quae promisit. ושבִּעֲרִי, id est: „iuravi“, ex his est, quae adfectionem passivam habent, sed activam significationem, quomodo et Latini dicunt: „Iuratus sum“, pro: „Iuravi“, vel: „Adactus iusiurandum praestiti.“ Tullius in Rhetoricis: Quid iuratus sit, pro: Quid iuraverit⁵⁾.

„Iusticia egreditur de ore meo, et verbum meum non redditur irritum“ [v. 23].

Ad verbum: „Egreditur de ore meo iusticiae verbum et non reddit“, hoc est: „iustum istud, quod de ore meo egreditur; nam prodire nisi iustum et sanctum a me nihil potest, neque ulla ratione fieri irritum.“ Idcirco duo membra fecimus, quorum utrumque suum expressum haberet subiectum, non ignari צִדָּקָה non convenire in genere cum צִדָּקָה.

„Et iurabit omnis lingua“ [v. 23].

Per quem homines iurant, hic eis summus est. Hinc fore, ut omnes per eum iuremus, praedicat, hoc est: ut omnes eum summum esse dominum agnoscamus. Et est periphrasis, summi dei cultus.

„In domino sita est mihi iusticia et fortitudo“ [v. 24].

Hic iterum אָךְ pro „duntaxat“, id est „omnino“, ponitur. Ut sit sensus: Omnino mihi, vel: duntaxat mihi in domino, inquiet, iusticia et robur. Id in Christo solo usuvenit. Unde non temere in epilogo debemus positum esse putare.

„Ad eum venient“ [v. 24].

Quum veniendi verbo Christus Joannis sexto [Joh. 6, 44. 65] pro fidendi et adhaerendi sit usus, hic quoque noluimus mutare. Ad dominum igitur venient, quibus in eo iusticia et fortitudo sitae sunt.

„Omne semen Israëel“ [v. 25].

Hic iterum in epilogo „omne semen Israëel“, non carnale istud intelligit, sed totum hoc, quod spiritu eius generatum est [Joh. 3, 6], de quo multa superius⁶⁾.

3 adcusationes] B accusationes. — 31 Joannis sexto] B Joan. 6.

⁵⁾ Cicero, De inventione II, 45, 131.

⁶⁾ Siehe oben S. 331, 37 ff. und 346, 31 ff.

Ex capite 46.

„*Concidet Bel, corruet Nebo*“ [v. 1].

De Belo in rebus Assyriacis apud Diodorum haberi arbitror¹⁾. At Nebonis non admodum commemini; dii nimirum fuerunt, quos coluerunt Babylonii. Sumus autem in hac sententia, ut hic quoque non incipiat novum argumentum, sed ad epilogum superioris orationis pertineat, videlicet, casuros esse deos alienos omnes, cum mundus universus Israël fiat.

„*Pondus et gravamen ad defatigationem*“ [v. 1].

In metu et trepidatione stulti idololatrae hoc fere primo curant, ut deos suos ligneos, plumbeos et lapideos periculo eripiant, suos interim posthabentes; cum illi si dii essent, quodvis possent incendium extinguere, si modo eas vires haberent, quas de illis praedicant. Sic Babylone fore praedicat, ut iumentis oneri sint, quibus imponantur.

„*Non enim possunt onus ponere*“ [v. 2].

Nos מלט infinitivum esse autumamus, ut dicat: „Non possunt onus effugere“, hoc est: relinquere. Hinc cadere et capi necesse est.

„*Audite me, familia Jaacob*“ [v. 3].

Familiam ex domo fecimus. Orditur autem nunc alium sermonem propheta, sed eiusdem omnino argumenti. Adseritur enim dei omnipotentia et providentia.

„*Quos tuli ab utero*“ [v. 3].

Hieronymus vertit: „a meo utero.“ Nos מני finale ך per paragonem habere putavimus, ne durius esset מן בטן. Invenimus enim omnes vocum adfectiones apud Hebraeos, quomodo et apud Graecos προθέσεις, ἐπενθέσεις, παραγωγάς, ἀφαιρέσεις, συναιρέσεις, κράσεις, ἀποκοπάς, id est; praefixiones, interpositiones, adpositiones, ablationes, sublaciones, contractiones, resectiones. Tribuit autem sibi deus genitorum morem, qui liberos gestant, alunt, docent, tuentur etc., quibus benignitatem suam, qua in Israëlem usus est, planius demonstret.

„*Num vani*“ etc. [v. 6].

Hieronymus הזלים, id est: „num viles“, obmisit. Septuag. πλανομένων id est: „errantes“ sive „seductos“ verterunt. Porro in secundam personam vertimus, quae in tertia, verum impersonaliter, apud Hebraeos habentur. Nam et Hieronymus mox compellitur ad auxilium impersonalium recurrere, cum dicit: „Portant illum in humeris“ etc.

„*Atque ad bonam mentem redite*“ [v. 8].

„Ad cor redire“ dicunt Hebraei, quomodo Latini „ad bonam mentem“, aut „sibi restitui“ etc.

¹⁾ Diodor I, 28; II, 8.

„*Neque quicquam mihi simile*“ [v. 9].

Hebraea: „Et nihil sicut ego.“ Hieronymus propius accessit ad constituendam personam: „Nec est similis mei.“

„*Dicto consilium meum constat*“ [v. 10].

Hebraea: „dicendo vel quum dico consilium meum surgit“. Nobiscum sentiunt rabini, quod puncta probant sententia.

„*Voco ab oriente volucrem*“ [v. 11].

Vetera commemorat, quum aliquando coturnicum examina invenil eorum castris [2. Mos. 16, 13; 4. Mos. 11, 31]. Sed ut eo facto certitudinem virtutis et consiliorum suorum adserat.

„*Quicquid constituero*“ [v. 11].

וְכָל pro „quisque, quisquis, omnis, singuli“ non minus ponitur quam pro „viro“; hinc in „quicquid“ vertimus.

„*Simul atque iussi adduco*“ [v. 11].

Vide, ut haec tria ἡ μεταστατικῶς lepide posuit „ut iussi, ut adduco“, sicut „ut vidi, ut perii“ pro „ut vidi, protinus perii“, vel „protinus ut vidi, perii“.

„*Adducam iusticiam meam*“ etc. [v. 13].

En, quoties per occasionem licet, vaticinium de Christo oggerit. Omnipotentiam adseruit, cum dicto eius omnia parere, imo et quae nondum sunt, constare docet. Nunc ad providentiam transit, et salvatoris promissionem iterum non adducit principaliter, ut promittat, sed ut scientiae suae certum adferat exemplum, quo maiorem fidem inveniatur, et providentia et promissio redemptoris.

„*Et Israëlī decus meum*“ [v. 13].

Etiam hodie isto honore nos omnes antecellunt Judaei, quod Christus ex eis est secundum carnem, id quod Paulus testatur in Romanis [Röm. 9, 5].

Ex capite 47.

„*Descendes autem et considers*“ [v. 1].

Imperativa pro futuris capi creberrime ostendimus¹⁾. Et hoc loco ipsa prophetae sententia compellit in futura transferre. Est enim aliud providentiae exemplum. Dixerat iam Israëlem magnum fore, non carnalem istum, sed spirituales. Quumque, ut habent humani affectus, Judaeorum curiositas et procacia dicere posset, Babylon vero quo tandem adscensura est?, respondet: haec quoque est peritura et magnitudinem suam positura. Sic erumnarum socium pereuntibus Babylonem fore promittit. „Considers“ a „sidere“ est, non „sedere“.

¹⁾ Siehe z. B. oben S. 176, 11 ff.

„*Filia Chaldaea*“ [v. 1].

Vertimus pro „*filia Chaldaeorum*“.

„*Flumen transibis*“ [v. 2].

Tigrim intelligit aut Euphratem, trans quem captivos ductum
5 iri Chaldaeos minatur.

„*Revelabuntur pudenda tua, et verenda tua videbuntur*“ [v. 3].

Posteaquam Babylonem delicatam foeminam, sive ob id fecit,
quod peculiariter urbes dominas, reginas, coronas aut filias aut
puellas aut nymphas faciunt, sive ut ad ἐξουθενισμόν pertineat, non
10 desistit in ea metaphora durare. Et quod captivis matronis accidit,
ut amictu precioso spolientur, induantur autem sacco aut ancillari
veste, qua matronalis dignitas tam abest, ut protegatur, ut verenda
nonnunquam male muniantur, id orbis dominis obventurum esse
praesagit.

15 „*Ultionem enim capiam*“ [v. 3].

Ultionis causa post adperietur, quod scilicet victorię suę modum
erga gentem Israëliticam ponere nescierunt.

„*Neque patiar, ut quisquam intercedat*“ [v. 3].

Hebraica habent: „Et non intercedar cuiquam.“ אדם enim pro
20 אִנִּי, hoc est: hominem, pro quoquam utuntur in loco. Vide autem,
quantum illorum polleant verba. אֲפֹנֶה, id est: „intercedar“, pro:
„flecti me patiar.“

„*Haec loquutus est redemptor noster*“ [v. 4].

„Haec loquutus est“ non habent in verbis, sed in sensu Hebraea.

25 „*Equidem ita iratus eram populo meo*“ [v. 6].

Causa ponitur, quare Babylonem sit eversurus: quod ira et bonitate
sua sint abusi Chaldaei. Ira, quod iratus quidem sit populo suo,
at non ita, ut non meminerit eos esse homines aut populum peculia-
rem. Bonitate, quod impense quidem faveat Babylois, dum
30 eos orbis faciat victores, at non ita, ut bonitatis ipsi meminisse
erga suos non debeant. Quum igitur licere sibi promittant, plus
quam permiserit deus, iam ipsos quoque poenas praetergressionis
datturos.

„*Ut haereditatem meam adfligerem*“ [v. 6].

35 Recte quidem ad verbum vertit utrunque membrum Hierony-
mus; at nostra tanquam effectus subiunguntur: Ideo quod iratus
fuerit populo suo, eum esse adflictum. „Ut“ igitur adiecimus.

„*Nihil misertus es eorum*“ [v. 6].

Mirum est, quam religiosus nonnunquam sit in vertendo Hiero-
40 nymus. Quid enim causae est, quare hanc Hebraicam loquutionem:
„non posuisti eis misericordias“ dederit Latinis pro: „non es mi-
sertus eorum“?

„Veruntamen ista non tractavisti in corde tuo“ [v. 7].

„Veruntamen“ ex ער vertimus. Deinde habent Hebr.: „Non posuisti hæc in cor tuum.“ „In cor ponere“ hic pro: „mente tractare, reputare, perpendere“ capitur.

„Ego sola, et præter me nulla est“ [v. 8].

Hebraei אני modo habent, sed valde emphatice pro: „Ego una“ aut „ego sola“ sum, scilicet hera.

„Orbitas et viduitas“ [v. 9].

שכלה non minus orbitatem quam sterilitatem significat. Orbitas autem ideo visa est melius quadrare, quod matronae plerunque filiorum foelicitate, robore ac pulchritudine insolescunt. Matrona autem hic est Babylon. Iuxta ethologiam ergo matronalem de illa loquitur.

„Pro omni virili sua“ [v. 9].

Ex כתמם traduximus, id est: „Pro absolutione aut perfectione sua.“ Et est iucunda προσποποιτα, qum orbitas ac viduitas properantes ac Babylonem petentes fiunt. Hieronymus obmisit eam vocem. Septuaginta verterunt ἐξαίφνης, id est: protinus, subito etc.

„Tum in robore tot auxiliariorum“ [v. 9].

Ex חברים, id est: sociis, vertimus auxiliares. Centum viginti septem provinciis imperabat Babylon, qum obtinuisset monarchiam, ut est apud Esther videre [Esther 1, 1].

„Confisa enim in versutia tua dixisti“ [v. 10].

רע malum, maliciam, afflictionem, erumnam et similia significat. Hic pro versutia poni visa est ea vox. Versutia enim nituntur, qui cupiditatibus quidem serviunt, at dissimulant. Sic Babylon videri iustissima regnorum imperatrix volebat, qum cupiditati potius indulgeret, quam, quod rectum est, quaereret. At istud caelabat.

„Cuius ortum ignorabis“ [v. 11].

Iocari, at citra notam, omnino in Hieronymi religionem hic lubet, quod ausus sit שחר, id est: „auroram“ in „ortum“ vertere. Adeo tenaciter haeret verbis nonnunquam, qum alias tantis polleat cum eruditione tum iudicio.

„Tum, quaeso, adeas auxiliares“ [v. 12].

„Tum“ ex nostro est, sed postulante sensu prolatum. Hebraea ad verbum modo habent: „Stes, quaeso.“ At standi verbum pro accedendi perinde capiunt quomodo Graeci παρασῆναι.

„Quorum et adfatim tibi est“ [v. 12].

Omne hoc ex ברב expressimus, id est: „ad multitudinem.“ Nec enim labor est ex multitudine „adfati“ exprimere.

„Et nuncient, unde nam super te ventura sint haec nova“ [v. 13].

Divus Hieronymus מודיעים dupliciter est interpretatus, in „sup-

putabant“ et „adnunciarent“. Porro si חדשים „nova“ veritas, non „menses“, nihil molestiae est.

„Quam, ubi igni incensa est, nemo a vi flammae potest eripere“ [v. 14].

5 Recte respondet in Hier. versione verbum verbo; at nos maluimus in comparatione perstare et non ad res comparatas transire, cum quod protinus redit ad comparans propheta, videlicet ad stipulam, tum quod sensui et luci nihil decedit. Satis enim intelligitur Babyloniorum augures et socios perinde perituros esse ac succensam
10 stipulam, quę ut adseri a vi flammae non potest, ita nec isti ab exterminio. Tum denique quod succulentior est nostra versio et Isaiae ingenio agnatio: Erunt, inquit, sicut stipula, quas ignis incendit, אש שרפתם. Familiarissimae enim sunt ei eiusmodi allaeoses, ut in relativo, quod ipsi „adfixum“ vocant, numerum mutant. Sequitur:
15 „Quae stipulae non liberabunt animam suam de manu flammae.“ Animam stipulae propter allegoriam tribuit. Non enim intelligit vitam aut statum stipulae, quanquam eam ei tribuit, sed eos, quos stipulae similes fecit.

„Quos coluisti“ [v. 15].

20 Ad verbum est: „quibus laboravisti.“ At per laborandi verbum cultus anxietatem ac sedulum studium intelligit.

„Quisque iuxta professionem suam seducet“ [v. 15].

„Iuxta professionem suam“ vertimus ex לעברו, propterea quod עברה non tantum iram, sed quemvis vehementem impetum significat.
25 Credidimus autem hic impetum pro studio accipi aut professione, ob id maxime, quod Septuaginta verterunt ἀνθρωπος καθ' εαυτὸν ἐπλανήθη, id est: „Quisque se ipso errabit.“ Ubi primum videtur eos interpretes idiotismum Hebr. reliquisse integrum in ἀνθρωπος, id est: homo, pro: quisque. Deinde καθ' εαυτὸν, id est: se ipso, vel:
30 apud se ipsum, vertisse ex לעברו. Postremo, praeterito ἐπλανήθη pro futuro esse usos. Congruit autem sententia, quam nos vertimus, ob id maxime, quod divinatorum et hypocritarum audacia eos, qui se consulunt, in diversa distrahit: alius auspicatum perhibet aliquid, alius negat. Hinc studia et frivolae contentiones, at nemo est, qui
35 periclitanti succurrat.

Ex capite 48.

„Qui cognomento vocamini Israël“ [v. 1].

Haec nunc est catastropha, hoc est: post contentionem conversio ad propositum: Id erat omnipotentiam et providentiam divinam

adserere, idola ludibrio exponere, quo commodius ab eis avelleretur gens Israëlitica et deo suo redderetur. Est autem nasus in „qui cognomento vocamini Israël“, quae vox ipsi Jaacob propter constantem luctam cognomento addita tantum ferme potest, quantum „heros“ aut „victor dei“ aut „fortior forti“. Quasi dicat: „Iniuria vocamini hoc nomine tam honorifico.“ Quod in sequentibus magis patebit.

„*Et ex eo fonte*“ [v. 1].

Aquas quidem habent Hebraei, sed per antonomasiam pro fonte, origine ac vena. His enim periphrasibus, quae hic habentur, gentem universam, quae ex Israël erat, adloquitur.

„*Quique iuratis per nomen domini*“ [v. 1].

Alia periphrasis est populi dei. Iurat enim quæque gens per illum deum, qui ei summus est. Dum autem Israël per dominum iuraret, plane confitebatur eum deum suum esse. Sic Paulus a re externa internam metitur. Poculum gratiarum actionis qui bibunt [1. Kor. 10, 16 ff.], experimentum sui dant, quod eorum sodales sint, qui se sanguine Christi credunt redemptos, et iam unum corpus cum illis confiunt.

„*Et per deum Israël testamini*“ [v. 1].

Vehementius verbum quam recordandi hic requirebatur, adstipulantibus rabinis etiam, qui punctis suis ipsum contentiosius reddiderunt. זכר enim non tantum meminisse, sed etiam commemorasse, recensuisse, gratias egisse significat.

„*Qui nomine civium urbis sanctae censemini*“ [v. 2].

„Qui“ ex י est. Ad verbum autem habent Hebraei: „Qui ab urbe sancta adpellamini.“

„*Quique nitantur*“ [v. 2].

„Quique“ etiam ex י est, quod proleptice praeponitur.

„*Nonne quae a primordio nunciavi*“ [v. 3].

Luculenta partitione adserit dei providentiam. Ait enim deum olim quaedam prædixisse et ita usuvenisse, quomodo prædixerit, id autem a rerum primordio per omnem successionem. Secundo, quædam non adeo dudum, quorum praesentes scilicet meminisse possent. Postremo quaedam non prædixisse, quae tamen usuvenerint, in hoc, ut et omnipotentiam eius agnoscerent et fastum suum temperarent. Quum enim imprudentibus occurrerent, quae hactenus ignoraverant, non potuerunt praedicere, quae ignorabant. Quumque nec idola ista prædixissent, iam non potuerunt eis scientiam rerum futurarum tribuere.

„*Et quod tibi aenea frons sit*“ [v. 4].

„Aenea frons“ hoc loci in malo accipitur pro intractabili, contumace

ac perduelle. Apud Ezechielem pro constanti et insuperabili in bono [*Ezech. 3, 8 f.*].

„Consydera et vide haec omnia“ [*v. 6*].

„Consydera“ pro „audi“. Audi vero ex שמעת iure transtuli, tum quod sequens imperativus „vide“ hoc imperat, tum quod secundas personas praeteritorum non minus quam futurorum pro imperativis ponunt, id quod in Psalmorum expeditione adnotavimus.

„Et propter gloriam meam defenderim te“ [*v. 9*].

„Propter“ virtute prolepseos ex superiore membro est. „Gloria“ ex תהלה, quae vox non tam laudem quam gloriam significat, ut passim in Psalmis. „Defenderim“ autem ex אהטם, quae vox stomachari quoque significat, non dissimilis Germanico athmen aut blaafen. Veruntamen stomachari in bono intelligas oportet pro vindicare, adserere ac labore tueri.

„At non pro pecunia“ [*v. 10*].

Hieronymus legit ככסף, non בכסף, quamvis et ב nonnunquam sit comparationis nota.

„In camino paupertatis“ [*v. 10*].

Loquutio est pro „in summa rerum angustia“.

„Nam gloriam meam alteri non do“ [*v. 11*].

Quum Christus dicat: „Ego sum lux mundi“ [*Joh. 8, 12*], et iterum ad discipulos suos: „Vos estis lux mundi“ [*Matth. 5, 14*], videri poterit gloriam suam alteri dedisse. Veruntamen hic nihil dissidii est. Quum se lucem adpellat, naturaliter loquitur, quum discipulos, per metonymiam. Ideo enim eos lucem vocat, quod se lucem praedicarent, quod veritatis splendorem nobilissimam mercem adportarent. Isti ergo a luce, quam praedicabant, nomen accipiebant mutuo, hoc est: a Christo, lucis et veri autore, ut lux vocarentur. Ille natura lux, veritas, via, vita erat [*Joh. 14, 6*]. Habemus hic irrefragabilem locum, quod nulli prorsus creaturae divinus honor habendus sit, quantumcunque sancta nobis videatur.

„Ego sum ille, qui est“ [*v. 12*].

Tanta vis est Hebraicae orationis, brevissimae quidem, sed potentissimae, אני הוּא, id est: „Ego ille“, quomodo recte vertit Hieronym. verbum verbo reddendo. Quamvis emphaticotera sint quam pro primo intuitu. Sequitur enim: „Ego sum primus, ego sum novissimus“, quae satis indicant priora ista „ego ille“ tantum pollere, ac si diceres: „Ego ille sum, qui solus est. Ego quoque initium et finis rerum omnium sum.“

„*Dextera mea coelos firmavit*“ [v. 13].

Firmandi verbum ex mensurandi idcirco fecimus, quod mensurandi per metalepsim pro aedificandi propheta ponat. Nos ergo firmandi pro aedificandi.

„*Quis de istis nunciavit haec?*“ [v. 14].

Vide, ut Hebraei in יהוה eundem ἐξουθενισμὸν, id est: contemptum habeant, quem Latini in „istis“. Intelligit autem deos alienos, quos nominibus suis non dignatur adpellare.

„*Quae dominus per Babylonium, quem amat etc., facturus est*“ [v. 14].

Nos ad Babylonium retulimus ista, quum tamen sermo sit satis amphibolus et pro nostra sententia et pro ista: Quis nunciavit, quae dominus, qui eum, hoc est: Israëlem, amat, facturus sit Babylonio? etc. Hieronymus amphibolos quoque vertit. At antecedentia, puta quod praedixit, quis finis Babylonem maneat, et sequentia, quibus ei prosperitatem promittit, nostrae sententiae suffragantur. Teneat quisque, quod vero propius esse videat.

„*Ego solus praedixi*“ [v. 15].

Hic anadiplosis vim excludendi habet.

„*Dominus deus misit me*“ [v. 16].

Epistropha est ad se ipsum. Vult enim propheta ostendere se idcirco esse missum, ut haec exponeret, quae et antecesserunt et sequuntur.

„*Instar fluminis pax tua*“ [v. 18].

שלום non tam pacem quam rerum omnium salutem ac foelicitatem significat. Testimonia temere occurrent, praesertim in Psalmis.

„*Nomen tuum e conspectu meo*“ [v. 19].

Vere quidem habet „nomen eius“ Hebraicus sermo, sed per allaeosim valde duram. Ea enim refert eundem Israëlem, de quo prior est sermo. „Tuum“ ergo complanavimus.

„*Egrediemini ex Babylone*“ [v. 20].

Hic maiusculam distinctionem rabini posuerunt, quasi hic nova sententia incipiat, qum sit pars superioris conditionis: „Si praecepta mea servabitis“ etc. „Egrediemini ex Babylone“ etc.

„*Ut non sitiverint, quum per aridam proficiscerentur*“ [v. 21].

Veteris beneficii commoda novae gratiarumactioni tribuit, non quod per desertum siticulosum ex Babylone domum redierint, sed quod olim facta recens factum amplificent.

„*Impiis, ait dominus, non est pax*“ [v. 22].

Antithesis est promissionis dei filiis factę. „Redundabit instar fluminis pax tua“, dixerat ad pium. Nunc ergo impiis e diverso turbulenta, dubia et infoelicia cuncta fore comminatur.

Ex capite 49.

Messias

Ultimae parti Isaiae Oecolampadius Messiae nomen dedit, hoc est: Christo. In ea enim ita universa, quae per ipsum impleta, perscripta sunt, ut et crucis socii non taceantur. Praedicatur cum quousque humiliandus sit et adfligendus, tum quousque evehendus, ut occidendus, ut resurrecturus, ut ecclesiam peculiaris populi sui amplificaturus, ut gentes asciturus, ut iudicaturus et regnaturus. Id autem omnigena eruditione.

10 „Audite me, insulae“ [v. 1].

Nos libere, quod videtur, indicabimus. Videtur autem propheta de se loqui usque ad istum locum: „Sic loquutus est dominus, vindex Israëlis“ [Vers 7]. Advocat autem in ipso exordio insulas et populos longinquos, quoniam universo orbi salvatoris adventum praedicaturus est.

15 „Dominus vocavit me de ventre“ [v. 1].

Electionem et missionem suam iterum adducit propheta, ut arduae rei quam nunciaturus est, fidem conciliet.

„Et tanquam sagittam eximiam abscondit me in pharetra sua“ [v. 2].

20 Ad verbum habent Hebraea: „Et me sagittam eximiam factum in pharetra sua abscondit.“ Qua allegoria per adpertam comparationis notam illustrata est nostra complanatione. Tracta est autem allegoria ab eximiis et elegantibus sagittis, quae ad summam aliquam occasionem anxie servantur a sagittariis. Tam eximium sancta iactatione se ipsum facit Isaias.

25 „Servus meus es tu Israël“ [v. 3].

Duram nostris auribus allaeosim nolui mutare. Id enim poni videtur pro: „Israël servus meus est.“ Ut hoc modo adloquatur deus prophetam: „Non te latet, ut Israël servus meus sit.“ Deinde propheta domino occurrat, antequam sermonem absolverit, aut certe protinus ut per spiritum intellexerit, quid tam gravi adloquutione ineat.

„In quo glorificabor“ [v. 3].

Christus ex Israël est secundum carnem. Per hunc deus glorificatus est [Joh. 12, 31], quum per ipsum totus orbis deo subiugatus est.

„Frustra laborabo“ [v. 4].

Recusantis prophetae verba videntur esse, qui a perspecta gentis suae contumacia abhorreat.

„Attamen causam meam domino etc. offeram“ [v. 4].

40 „Causam“ ex מַשַּׁפּת vertimus, et adsuimus „offeram“ ex nostro, ne verbi eclipsis teneriores remoraretur. Porro „opus meum“ pro „operam

meam“ reliquimus. Permittit enim et commendat causam suam domino, atque operam suam illi offert.

„Nisi te lucem gentium fecero“ [v. 6].

Ad prophetam credimus dici. Non quod ille lux gentium futurus sit, quomodo lux ipsa Christus, sed quomodo apostoli, puta quod gentibus sit salvatorem adnunciaturus.

„Ut sis salus mea, quam ad fines terrae mandabo“ [v. 6].

Et hic, quod mutavi, obmissum est mea culpa. Sic ergo lege: „Ut veniat salus mea ad fines terrae.“

„Sic loquutus est dominus, vindex Israël“ [v. 7].

Hic tandem nobis visus est propheta narrare et exponere, quae dominus mandaverit. Videntur et rabini longiusculo intervallo idem velle. Sed abundet quisque in suo sensu.

„Super contempto et neglecto ex gentibus“ [v. 7].

„A gentibus“ habet autographon meum. Corrige ergo, lector, et „ex“ in „a“ transmuta.

„Super servo omnium, qui dominantur“ [v. 7].

Periphrasis est humilis Christi, quemadmodum „contemptus et neglectus a gentibus“ periphrasis est ignoti. Utinam non essent hodie domini orbis, qui se servos servorum Christi vocari sinunt.

„Reges et principes videbunt et consurgent ad adorandum“ [v. 7].

Antithesis est. Qui contempserant et oppresserant, admirabuntur et colent.

„Propter dominum, quia fidelis est“ [v. 7].

Dum scilicet praestat, quem promisit.

„Qui te elegit“ [v. 7].

Iterum nolumus duram allaeosim mutare in „qui eum“, Christum scilicet, „elegit“. Nam quae sequuntur, lentius cohaerent.

„In tempore constituto adero“ [v. 8].

Constitutum diximus pro placito. Nam et Latini dicunt: patribus aut senatui placuisse, pro: senatum statuuisse.

„Et dabo te in foedus populi“ [v. 8].

Posteaquam non tantum promisit se Christum suum daturum, sed etiam servaturum per illum, iam promittit se in foedus populi sui eum daturum, sive quod, quem illis ex foedere debuerit, praestiterit, sive quod illum pignus omnium credentium fecerit.

„Et his, quae in tenebris sunt: revelemini“ [v. 9].

Vinctorum est periphrasis. Iugis enim impense delectata est haec aetas.

„Ut ad vias pascant“ etc. [v. 9].

Periphrasis est summae libertatis ac securitatis, a iumentis cicuribus ac mansuetis tracta, quae iuxta vias pascentia non abhorrent a praetereuntibus.

„Non esurient“ etc. [v. 10].

Messiam omnia fore his, qui eo fidunt, ostendit, accepta iterum allegoria a pecudibus, quae fido pastore ac vigilante saginantur.

„Omnes montes meos faciam pervios“ [v. 11].

Haec est: κατασκευή, id est: praeparatio vocationis gentium. Montes impervii iter prebebunt festinantibus ad euangelium filii dei. Neque obstabunt praedonum montes, hoc est: tyrannis violentorum hominum, quo minus detur aditus ad gratiam dei, quae in Christo est.

„Semitae meae conspicuae erunt“ [v. 11].

„Exaltabuntur“ recte vertit ex Hebraeo Hierony., sed exaltandi verbum pro adparendi vel conspicuum fiendi ponitur.

„Ecce enim, alii de longinquo venient, alii ab“ etc. [v. 12].

Isti quidem sunt Hebr., quos nos partitionis causa alios atque alios reddidimus, qua isti claritate laborant. Praedicatur autem gentium vocatio.

„Laetemini, coeli, exulta, terra“ [v. 13].

Poëtica exclamatio est, quales frequentius invenire licet quam pro opinione. Quum tantam accessionem per spiritum videret, prae gaudio, priusquam pergat, exclamat, quomodo in sequentibus etiam facit.

„Hic dicet Zion“ [v. 14].

Nos credimus anthypophoram esse. Quum enim Judaeorum gens dicere posset: „Ergone me dominus deseret, quo quum foedus sempiternum pepigit?“, iam nasciturae quaestioni occurrat et dicat: „Nequaquam“ etc. Christus enim medium parietem diruit [Ephes. 2, 14]. Hieronymus quum in praeteritum tempus transtulit „et dixit Zion“, huc respexit, quasi prophetae tempore vulgo quererentur dominum sese deseruisse, Isaias respondeat: „Nequaquam.“ Sequatur quisque, quod vero propius esse videat.

„Num oblivioni tradit mulier infantem uteri sui, natum de ventre suo?“ [v. 15].

„Ut non misereatur“, omnes interpretes transtulerunt ex מרחם. Nobis tamen propter sequentia visum est transferendum esse in „uteri sui“; sequitur enim: „Quod si ista per oblivionem accidant, at ego tui non obliviscar“, ubi obliviscendi verbo respondetur, non etiam miserendi.

„In manus istas inscripsi te“ [v. 16].

De lege sumptum est hoc, in qua praecipiebatur, ut legis praecepta in manibus ac fimbriis praesentia tenerentur [2. Mos. 28, 30], hoc est: ubique, in omnibus actionibus, consiliis rebusque gerendis. Sive per ethologiam ab eo more obliviosorum, qui digitis inscribunt notas aut unguibus rerum memorandarum.

„*Omnes isti congregabuntur*“ [v. 18].

Haec epidicticōs legenda sunt. Quasi Zion vultum per totum orbem circumtulit ac contemplata sit. Deinde dicatur ei: Isti omnes accedent tibi. Quomodo Abrahae stellae ostendebantur [1. Mos. 15, 5] et Christo omnia regna mundi [Matth. 4, 8]. Deinde addebat daemon: „Haec omnia dabo tibi, si procidens“ etc.

„*Terra enim tua*“ [v. 19].

Terra hic subiectum est, terra desolationum, vastationum, perditionum, pro: terra desolata, vastata etc. iuxta idiotismum, quo adiectiva in genitivo iungunt nominativis.

„*Quam ut habitatores capere possit*“ [v. 19].

Vertimus ex מיושב, id est: de non habitando.

„*Qui tibi sterili nati erunt*“ [v. 20].

Hodie sterilis est Judaeorum synagoga, quum Christum felle et aceto potando foecunditatem suam constrinxit. Sed ecclesiae dei quotidie nascuntur filii, quamvis superne, non ex voluptate carnis [Joh. 1, 13] etc.

„*Concedatur mihi, ut sedere possim*“ [v. 20].

Tractus est hic sermo a sobolescentibus familiis ac populis, quibus aut nova domicilia aut novae coloniae partiendae sunt.

„*Ecce, extendam ad gentes manum meam*“ [v. 22].

Responsio est admirantis synagogae, unde nam sibi isti nati sint. Et irrefragabilis locus vocationis gentium.

„*Erunt reges nutritii tui*“ [v. 23].

Hic reges et reginae pro regnis gentium accipiuntur, personae pro rebus.

„*Pulverem pedum tuorum lingent*“ [v. 23].

Periphrasis est summae humiliationis ac deditionis.

„*Aut captivos robusto quis auferat?*“ [v. 24].

Hebraea habent ad verbum: „Et an captivitas iusto eripiatur?“ Hic autem „iustus“ pro robusto accipitur, quomodo Germanis redlich, quae vox et iustum et fortem significat. Hieronymus nobiscum sentit; nam alias quoque iustus pro forti ac robusto accipitur, quomodo inter enarrandum alicubi ostendimus.

„*Causam enim tuam etc. defendam*“ [v. 25].

Periphrasis est in genere defensionis, qua impense delectantur Hebraeorum docti: „Iudica causam meam“ etc. in Psalmis non uno loco [Psalm 43, 1; 119, 154].

„*Hostes tuos cibabo suis carnibus*“ [v. 26].

Periphrasis est crudelissimae ultionis. Ea quum Judaeorum hostibus nunquam occurrerit, certum est in hostes euangelii dei dici.

„*Quo videbit omnis caro*“ [v. 26].

Hic „caro“ pro universis creaturis ponitur, vi synecdoches.

Ex capite 50.

„Ubi est libellus iste repudii“ [v. 1].

Perstat in eadem contentione. Negat enim se gentem Judaicam repudiasse, sed scelera ipsorum dissidium et alienationem peperisse.

„Ecce, propter iniquitates vestras venundati estis“ [v. 1].

Est et hoc plane eruditum, familiare nostro prophetae, ut in epanodis membra transponat, quomodo hic. Qum dixisset: „Anne vos ego repudiavi? an vendidi?“, iam non sic reddit in responsione membra, ut dicat: „Scelera vestra repudiarunt vos, et praevaricationes vendiderunt vos“, sed vendendi membrum, quod prius sequebatur, priore loco ponit.

„Num sic praecisa erat manus mea“ [v. 2].

Periphrasis est impotentiae. „Num, inquit, virtus liberandi mihi a quoquam adimi potuit?“ quamvis sequentia satis exponant periphrasim. Habet et istud familiare hic propheta, ut quotiescunque picturato sermone luserit, non diu differat ephexegesim, quomodo et isto loco protinus subdit: „Num virtus mihi deerat ad redimendum?“ Obprobrat autem eis perfidiam, quod a se ad deos alienos defecissent atque auxilium apud eos implorassent. Non ergo caret perfidiae nota, si quis ad creaturam recurrat pro postulanda salute, quantumcunque sancta sit; semper enim obstrepit deus hoc verbo: „Num praecisa est mihi manus, ut liberare nequeam?“

„Qui solo iussu pelagus exicco“ [v. 2].

Iussum ex increpandi verbo יַעַר transtulimus; eo enim fere pro imperandi utuntur. Sic in euangelio: „Obiurgavit mare“, pro: praecepit mari [Mark. 4, 39].

„Ut pisces eorum aut putrescant“ etc. [v. 2].

Macrologia est, ad amplificationem pertinens. Haustis enim et exiccatis aquis proximum est, ut pisces, coelo suo privati, pereant.

„Dedit mihi dominus deus linguam eruditam“ [v. 4].

„Linguam doctorum“ habent Hebraea, suo isto idiotismo, de quo millesies iam est dictum¹⁾ pro: „linguam doctam.“ Nihil moramur ista et quae sequuntur in prophetae persona capi aliquousque; nam in universum ei non competunt, sed soli Christo, quemadmodum successu patebit. Quomodo et cuivis prophetae ista quoque, quae Christi sunt, aliquousque competunt, at non proprie, sed precarie. Dedit ergo dominus prophetae linguam ad increpandum et consolandum doctam. Hinc est, ut strennue instet, sed doctissimam et saluberrimam Christo dedit.

¹⁾ Siehe z. B. oben S. 113, 32 ff.

„*Ut sciam tempestive cum adflicto loqui*“ [v. 4].

„Tempestive“ ex לעות vertimus, quam vocem putamus ex ל et עת esse; non enim rarum est apud eos articulos repetere: „Ad sciendum ad tempus cum lasso loqui“. Lassum autem in adflictum mutavimus, יעת, quomodo superius capite vigesimo octavo ostensum est in: „Reficite lassum!“²⁾ Christus ergo efficaciter cum adflictis loquitur, quum cruce sublata hilares eum sequuntur. Isaias tempestive loquitur, quum familiariter monet, hortatur, increpat etc.

„*Summo diluculo*“ [v. 4].

„Mane“ utuntur pro „valde tempestive“, sicut in Jeremia: „Misi ad vos servos meos prophetas mane consurgens“, hoc est: tempestive monens [Jer. 7, 25].

„*Vellicavit et expergefecit aurem meam*“ [v. 4].

Hic utrumque verbum ex uno יעיר vertimus. Adparet Hebraeorum „epistolam“ etiam ad hunc locum respexisse, in eo loco, ubi ex Psalmo- rum libro adducitur: „Aures autem perfodisti mihi“ [Psalm 40, 7]. „Aurem autem vellicare“ periphrasis est admonendi ac docendi, quomodo propheta ipse exponit: quomodo, inquit, praeceptores assolent.

„*Adperuit mihi aurem*“ [v. 5].

Alia periphrasis est docendi et instinguendi.

„*Quomodo non parerem aut quomodo deprecarer?*“ [v. 5].

Interrogative vertimus, quum Hebraei definitive habeant: „Idcirco ego non rebellabo neque retrocedam.“ Quoniam hoc loco validior visa est oratio interrogatoria.

„*Tergum igitur meum praebeo*“ etc. [v. 6].

Quadam ratione etiam prophetae competit. Quoniam omni periculo sese exponebat, quum testaretur ea, quae dominus commendaverat. Vere tamen Christo universa congruunt.

„*Nam patronus mihi adest, qui efficiet, ut absolvar*“ [v. 8].

Hic קרב patronum, rhetorem aut advocatum significat, ab assistendo. מצדיק autem eum significat, qui absolvit. Iustificandi enim verbum accipiunt pro absolvendi, quomodo impiandi (si sic loqui liceat) et conscelerandi pro damnandi. Hinc in euangelio iustificari, ait Christus, sapientiam a filiis suis [Luk. 7, 35], hoc est: absolvi.

„*Adeamus simul*“ [v. 8].

Adire iudicem aut iudicio sisti, Hebraei per verbum standi עמד efferunt.

„*Causam meam suscepit*“ [v. 9].

Vertimus pro „tuetur me, auxiliatur mihi“. Ciceroni enim causam suscipere pro defendere accipitur³⁾.

²⁾ Siehe oben S. 285, 4. — ³⁾ Cicero, De Cluentio, 43, 15.

„Omnes isti sicut vestimentum veterascent“ [v. 9].

Isti per ἐξουθενισμόν omnes dii sunt, quos Israël receperat, omnes denique auxiliores praeter unum deum.

„Tinea corrodet eos“ [v. 9].

5 Periphrasis est corruptionis.

„Quisquis ergo inter vos est“ [v. 10].

Obiter conversio est ad hominem, ut eum admoneat, ne quo pacto abducatur ad alias spes quam unius dei, et nondum est principalis catastrophe.

10 „Ecce, vos omnes ignem incendistis“ [v. 11].

Epanodus est ad principalem contentionem, quae ab initio huius captivitatis incoepit. Qua negat sese repudiasse Israëlem, sed scelera eorum dissidium fecisse etc.

„At a manu mea factum est hoc vobis“ [v. 11].

15 Nota est, quae superiorem sermonem Christo deo proprie tribuit. Est autem haec sententia: „Vos ignem ultionis vestrae incendistis, sed per manum meam hoc est factum, ut ardeatis.“ Et recipit se dei sermo in providentiae suae munimenta. Repudiatur Israël, et negatur a deo repudiari, sed a scelere proprio, ne crimen culpa vacare
20 credant impii, qui ne deum quidem agnoscunt, nedum eius providentiam et accuratorem rerum omnium.

Ex capite 51.

„Audite me“ [v. 1].

25 Eiusdem contentionis est; pergit enim in obiurganda ipsorum perfidia et in reducendo ad unum deum.

„Consyderate petram, de qua excisi estis“ [v. 1].

Maiores suorum, ex quibus secundum carnem erant, admonet. Tracta a lapidum metallis, sive a latomia, allegorica oratione. Eiusdem petrae aut metalli esse dicitur prophetae, pro: ex eisdem esse
30 patribus, Germanice proverbium est: eins bergs, hoc est: eiusdem ingenii, nativitatis aut sensus. Idem intelligit per „lacum“ et „fossam“: ex eadem terra esse, ex uno Abraham omnes esse, id quod propheta ipse exponit, quum Abraham eam petram, et Saram eam fossam facit.

35 „Gaudium et laetitia habitabunt in ea“ [v. 3].

Maluisssem hic vertere: „Ut augium et laetitia habitent in ea.“ Sed ne cui deesset facultas allegorice omnia de ecclesia intelligendi, futurum tempus reliqui.

„Ad me igitur respice, gens mea“ [v. 4].

40 Haec iam est principalis catastrophe. Puta: „Audi ergo, o Israël, posteaquam susque deque me habes, iam legem meam gentibus dabo.“

„Prope est, ut iusticia mea“ [v. 5].

„Iusticia“ potius est quam „iustus“.

„Ut brachio meo populi iudicentur“ [v. 5].

„Iudicentur“, hoc est: regantur.

„Suspicient me insulae“ [v. 5]. Hoc est: gentes, ut supra dictum est.¹⁾

„Coelum sicut fumus dissipabitur“ [v. 6].

Frivola et fragilia esse creata omnia, firmum vero et immutabilem unicum esse creatorem. Isto igitur nitendum esse. Et est hic locus huiusmodi, qualis: „Coelum et terra transibunt, verba autem mea non transibunt“ [Matth. 24, 35]. De quo supra, quum de modo comparandi ageremus²⁾.

„Audite me, qui amatis iusticiam“ [v. 7].

Etiam ad principalem catastropham attinet. Ut missis frivolis, duraturis inhiet, nihil metuat humana, dum firmiter nitatur divinis.

„Tinea ipsos comedet“ [v. 8].

Iterum videmus periphrasibus huiusmodi nihil aliud quam temerariam et frivolam rerum conditionem ac statum describi; non enim arrodent violentos homines tineae, sed interibunt ut vestis, quae tineae obnoxia perit.

„Iusticia vero mea etc., salus mea“ etc. [v. 8].

Duraturum esse perhibet, si quis deo fidat et studeat iusticiae.

„Excitare, excitare ac robur indue brachium domini“ [v. 9].

Nova contentio est, sed eiusdem argumenti. Provocatur enim deus ad auxiliandum et mittendum Messiam, quomodo retro temporibus semper sit factum.

„Ut per dominum liberati reverterentur ac redirent in Zion“ [v. 11].

Ideo possunt videri reverti, quod Jaacob ex Chanaan in Aegyptum descenderat [1. Mos. 46, 6]. Quamvis revertendi verbum, שׁוּב, infra quoque capite quinquagesimo secundo pro eundi accipiat.

„Equidem, respondit dominus“ [v. 12].

Notam sermonem commutantis addere coëgit ipsa necessitas.

„Hinc est, ut omni tempore metuas“ [v. 13].

Prosapodosis est valde elegans. Mortales revereris, qui aliquando homines fuerunt, hinc est, ut mortalia metuas omnia.

„Qui ad perdendum quidem accinctus est“ [v. 13].

Expunge: „quidem.“

„Non intercidet, quo minus perdat“ [v. 14].

Vertimus ex לֹא יָמוּת לַשָּׁחַת, id est: „non morietur ad interficiendum.“

„Ponam verba mea in os tuum“ [v. 16].

Periphrasis nova est doctrinae, pro: „Docebo te ac dirigam. Tam

1) Siehe oben S. 333, 12 ff. und 338, 17 ff. — 2) Siehe S. 148, 7 ff. und 287, 29 ff.

abest, ut repudiem te.“ Belle tamen alloquitur coelestem Jerosolyma potius quam Syriacam. Supra enim istos suos allocutus est, qui iusticiam colunt et domino adhaerent.

„*Et obiectione manus meae protegam te*“ [v. 16].

„Obiectionem“ ex „umbra“ transmutavimus, propterea quod Latini non toties accipiunt umbram pro defensaculo ac Hebraei.

„*Ut plantes coelum et fundes terram*“ [v. 16].

Nihil ambigo Hieronymum „fundes“ vertisse, non „effundes“. Non enim sunt eiusdem modi „plantas“ et „effundes“. Ex Israële autem, per Christum scilicet, plantatum est coelum et terra fundata. Credentibus enim coelum et terra implentur.

„*Et dicatur Zioni: Populus meus es tu*“ [v. 16].

Hic iterum Zion καὶ ἀλληγορίαν ecclesia est, quod in Psalmis passim obviam fit.

„*Expergiscere, surge Jerusalem, quae bibisti de manu domini calicem furoris eius*“ [v. 17].

Ut instantissime quis contendat, haec ad terrenam Jerosolymam dici, suppetit tamen nota ab initio sequentis capituli, qua manifeste videtur per anagogam a visibili ad invisibilem ascendere prophetam. „Calicem autem furoris bibere“ locutio proverbialis est apud Hebraeos pro: ultionem divinam ferre, quomodo superius est ostensum.

„*Bibisti et exuxisti vel cum fece*“ [v. 17].

Iterum utitur paroemia: „cum fece ebibere.“ Idem habetur Psalmo 74. [Psalm 75, 9].

„*Qui prehensa manu tua te ducat*“ [v. 18].

Energiam verbi נָהַל, quam hoc loco habet, explicare conati sumus. Huc enim spectat, quod obsecundantes liberi decrepitos parentes manu ducunt; at Hierosolymis non esse, qui eam ducat, ablati prophetis et sapientibus.

„*Haec duo usui venerunt tibi*“ [v. 19].

Lege „usuvenerunt“, non „usui venerunt“. Duo autem ista sunt, quae praecesserunt: ebrietas et ducis filii penuria; nam quae sequuntur, quatuor sunt.

„*Pestis*“ [v. 19].

Pestem ex שָׁבַר, hoc est: corruptione vertimus. Numerat enim hic quoque mala ista, quae passim prophetae comminantur.

„*Conculcati iacent*“ [v. 20].

Iacendi verbum ex dormiendi verti, virtute metalepseos; nam et Germani iacere pro dormire accipiunt.

20 A B Marginal Proverbium: Calicem aut poculum bibere. — 23 A B Marginal Proverbium: Vel cum fece.

„*Sicut oryx funibus implexus*“ [v. 20].

De oryge apud Plinium libro 8. capite 53.³⁾ Ex semiferis est et rupicaprarum genus, pilo tamen ad caput reverso. Intelligit autem venatu captum et occisum, deinde funibus implexum propter vecturam. Nos eum a Hieronymo sumus mutuati; nam Septuaginta *σεντλον ἡμικοτον*, id est: „betam semicoctam“ verterunt.

„*Saturati furore domini*“ [v. 20].

Vide, quis splendor pigmentorum. Pro „satis afflicti a domino vindice“ dicit: pleni sive saturati furore domini.

„*Et ebria etiamsi non a vino*“ [v. 21].

Cuivis cupiditati quisquis mancipatus est, ea ebrius est.

„*Sternere, ut transitum nobis praebeas*“ [v. 23].

Haec est summae tyrannidis periphrasis, quum scilicet devicti hostes transitum coguntur victori per corpora sua humi prostrata praebere. Quomodo Cypriae foeminae leguntur ventres reginae suae currum conscendenti subiecisse, quo satis molliter incederet.

Ex capite 52.

„*Exurge, exurge, et indue robur tuum, Zion!*“ [v. 1].

Isto capite limpidissime liquescet, quomodo per Zion et Hierusalem non tam Judaicam gentem adpellet quam ecclesiam, quae primum quidem ex eis adolevit, sed ex gentibus incrementum sumpsit. Revocat autem eam, ecclesiam scilicet, tanquam captivam, qualis in Babylone fuit Jerusalem, ad pristinum ornatum suum. Propterea quod in Christo ad filiorum dei libertatem vocamur, ex legis pistrino.

„*Non enim ultra veniet in te incircumcisis et pollutis*“ [v. 1].

Si literae haerendum esset, iam inconstans fieret vaticinium; Nam Hierosolyma etiamnum, quemadmodum Christus praedixit, impiorum pedibus calcatur [Luk. 21, 24]. Est ergo haec nota prophetam perpetuo de ecclesia loqui sub nominibus terrenae Jerusalem. In ea igitur non sunt praeputiati, sed circumcisi cordibus [cf. Röm. 2, 29]. Nos enim sumus circumcisio, qui spiritu deo servimus, et impolluti, qui quotidiana et huius notae peccata, ut ad ea propter infirmitatem possit conniveri, pedum ablutione, de qua Christus ad Petrum [Joh. 13, 10], amolimus.

„*Surge, sede*“ [v. 2].

„Sede“ oppositum est superiori verbo „sternere“, ut transitum nobis praebeas.

25 incircumcisis] B incircuncisus. — 30 circumcisi] B circuncisi. — 31 circumcisio] B circuncisio.

3) Plinius, Hist. nat. VIII, 53.

„*Olim descendit populus meus in Aegyptum*“ [v. 4].

Quae sequuntur, speciem habent, quasi de Judaeorum synagoga tantummodo loquatur, sed omnino loquitur de ecclesia sua, quae adhuc puella et iuvenula erat, puta ex Judaeis tantum. Hi enim erant crepundia populi dei, qui nunc per orbem dispersus est. Quae igitur hoc loco dicuntur, veluti probant, cur gratis redempti simus. Temere enim in captivitatem abiisse.

„*Ideo in illa die ego ipse loquar: Ecce, adsum*“ [v. 6].

Quando vero ita adfuit deus per ullum prophetarum, ut dixerit: „Ego ipse adsum“? Locutus est ergo hanc vocem novissimis temporibus per filium suum, quo et orbem condidit [Hebr. 1, 2].

„*Ut nitidi erunt pedes de monte euangelizantis*“ [v. 7].

Nitidum hic pro auspicato et integro, ut quum Latini candidum aliquem adpellant, capitur. „De monte“ autem pro „superne“, sive de ore domini, qui in monte, hoc est: in sublimi habitare dicitur. Sensus est: O gratos et foelices nuncios, qui dei autoritate missi nunciabunt gratuitam istam liberationem. Sic admiratur Horatius: „Ut gaudet“ etc. in carmine Rustico¹⁾.

„*Regnet et vivat deus tuus*“ [v. 7].

Haec ex solo מלך traduximus. Sunt enim verba precantium recens inaugurato regi.

„*Vocem, quum tollent speculatores tui*“ [v. 8].

O foelicia, inquit, tempora, quibus dicitur: „Ecce, agnus dei, qui tollit peccatum mundi“, quomodo baptista [Joh. 1, 29]; „Adest regnum coelorum“, quomodo apostoli [Matth. 10, 7]; „Viderunt oculi mei salutare tuum, quod ante omnes populos paravisti“ etc., quomodo Simeon [Luk. 2, 30f.]; „Natus est vobis salvator“, quomodo angeli [Luk. 2, 11]; „Quid nobis tecum est, Jesu, fili dei?“, quomodo daemones quoque euangelizarunt [Mark. 5, 7].

„*Renudabit ac proferet dominus brachium suum*“ [v. 10].

Ista duo verba ex uno חשף transvertimus, ut magis resplenderet sermonis prophetici fulgor. Promittit enim dominum virtutem suam cunctis populis ostensurum.

„*Recedetis omnino etc. Exhibitis de medio eius*“ [v. 11].

Sic ex imperativis verbis transtulimus, quibus mutuiter pro futuris utuntur. Videmus autem palam, sub hac verborum specie quasi terrenam Jerusalem alloquatur, de ecclesie, quae ex cunctis tum populis tum hominibus constat, liberatione loqui. Nam quae de servo suo duce ac vindice nimirum sequuntur, omnino talia sunt, ut soli Christo conveniant, quomodo ostendemus.

¹⁾ Epoden II, 19.

„*Mundi igitur estote, qui fertis vasa domini*“ [v. 11].

Allegorizat lubens ac volens propheta super vasis sacris Babylone reportandis.

„*Et agmen vestrum colliget deus Israël*“ [v. 12].

Quum et Hebraei habeant isto loco colligendi verbum, placuit in „agmen colliget“ vertere. Latini enim agmen colligere dicunt eum tribunum, qui ultimis subsidiis aut custodiae praeest. Helvetice: nachhüt halten.

„*Ecce, prudenter geret rem servus meus*“ [v. 13].

Quae nunc sequuntur usque ad 54. cap., adeo clarum Christo testimonium praebent, ut ipse nesciam, an uspiam scripturarum quicquam aut constantius inveniatur, aut clarius dici quicquam possit. Frustra enim omnia pertentat Judaeorum pervicacia. Non potest ille noster, quem hic pingi videmus, esse aut Ezras aut Jesus summus sacerdos [Esra 3, 2], de quo in illius libris habetur. Neuter enim eorum huius quicquam passus est, quod et hic de Christo praedicitur et euangelia usuvenisse testantur. Hoc saltem permittimus adversariis: umbram ac typum fuisse, ductum Ezre et Jesu sacerdotis, redemptionis per Christum factae, quamvis valde humilem. Omnia enim Hebraeorum gesta in eo exitu valde mediocria fuerunt. At Aegyptiaca per Mosen liberatio ut augustior, ita et apostolis visa est dignior, quae typus Christi redemptionis esset. Nuspiam enim aut Jesum sacerdotem aut Ezram Christo comparant, Mosen autem et in comparisonem adducunt cum isti tum Christus ipse, et ex illo testimonia petunt. Debuit autem partitor capitum huc adponere novum numerum, quum iam ad ducis descriptionem accedatur; quae nobis Christi res ita ante oculos ponit, ut nulla loquacitas refragabilem possit hunc locum reddere.

„*Unde et exaltabitur etc. vehementer*“ [v. 13].

Sic Christus ipse: „Qui se humiliat, exaltabitur“ [Matth. 23, 12]. Et Paulus: „Propter quod et deus exaltavit illum“ etc. [Phil. 2, 9].

„*Quod aspectus eius deformior quam viri futurus est, et species quam hominis*“ [v. 14].

Haec non debent ad speciem corporalem Christi referri, sed ad statum eum, quum supra omnes mortales humiliatus et spretus, a impiorum manibus inique et violenter tractaretur.

„*Sic gentium quoque multitudo ipsum deprecabitur*“ [v. 15].

Ex ׀׀ commodè reddiderunt LXX θαυμάζονται, id est: „admirantur“ sive „suspicient“. Istos imitati sumus, quam quod verbum paulo religiosius ascivimus.

„*Et reges ora sua continebunt*“ [v. 15].

Periphrasis est admirationis. Conticescunt enim penitus, qui magno-

pere mirantur. Unde et apud Homerum sunt quaedam *σιγαλόεντα*, id est: silentium inferentia, pro admirandis²⁾. Hinc arbitror Septuaginta admirandi verbo usos esse in *ויה*, quod et hic admirationis periphrasim introspexerint, et alias Hebraei *מהמה*, id est: „quidnam“, si etymon spectes, pro mirari utantur. Sic forte *ויה*³⁾. Regibus autem synecdochice pro regnis, non hic tantum, sed et supra usus est⁴⁾.

„*Visuri sunt enim, quibus nihil memoratum est de eo*“ [v. 15].

Quem qui visuri sunt? An Jesum sacerdotem Judaei? Magna vero res sacerdotem apud Hebraeos videri. Christus ergo solus est, quem gentes cogniturae erant.

Ex capite 53.

„*Sed quis credit nostrae praedicationi?*“ [v. 1].

Alias quoque ostendimus Hebr. praedicationem „auditionem“ vocare⁵⁾. Conciliat autem propheta vaticinio fidem, quum desperabundo similis veretur paucissimos credere, quod dicat.

„*Aut brachium domini cui perspectum est?*“ [v. 1].

Paucos esse queritur, qui dei potentiam in re tam ardua considerent aut perspectum habeant, quaenam factura sit.

„*Crescet, autem coram domino*“ [v. 2].

„Coram eo“ habent Hebræa, sed dudum ostendimus, quam emphatica sint illis in loco demonstrativa et relativa⁶⁾.

„*Tanquam virgultum et sicut radix in terra siticulosa*“ [v. 2].

Dulce et efficax incrementum Christi, quod euangelista his verbis describit: „Proficiebat aetate et sapientia, et gratia dei erat cum illo“ [Luk. 2, 52], significat. Dulce, quum parentibus moriger, materiam incidendo ac domus extruendo, typum exaltandae ab ipso ecclesiae aederet. Efficax, quum in humili conditione ad res magnas ut natus erat, ita suo tempore prodiens, constanter Hierosolyma profectus est, ut calycem propinatum cum fece, hoc est: omnia, quae de illo erant praedicta implendo, ebiberet. Sic enim locis calidissimis radices efficacissimae nascuntur, quod supra tellurem luxuriare ac germen diffundere propter immodicum incendium non liceat, iam natura, clam sole, sub ipso solo vim et artem suam molitur. Christus ergo, conditione servus, et Joseph filius creditus, quum terra post resurrectionem prolatus esset, virtutis suae efficaciam ostendit.

2 Septuaginta] A Septu. B Septuag.

²⁾ Die Etymologie ist unzutreffend; das Adjektiv im Sinne von „glänzend“ findet sich häufig bei Homer, z. B. Ilias, 22, 154. — ³⁾ Zu *מהמה* siehe Bd. XIII, S. 123, 8ff. unserer Ausgabe. Zwinglis Vermutung, *ויה* sei von *וה* (= dieser) abzuleiten, ist nicht haltbar. Das Wort ist bis heute nicht sicher gedeutet. — ⁴⁾ Siehe oben S. 362, 25. —

⁵⁾ Siehe oben S. 315, 12ff. — ⁶⁾ Siehe oben S. 166, 24ff.

„Non erit ei species aut decor“ [v. 2].

Omnia ista debent ad humiliati statum referri, non ad divinam eius naturam aut membrorum formam vel constitutionem.

„Neque desyderabimus eum“ [v. 2].

Mirum est Hieronymum obmisisse negationem, quae ante מראה, hoc est: speciem sive adspectum proleptice posita est, ut etiam desyderandi verbo debeat adcommodari. Rabini nobiscum distinguunt hunc locum. Septuaginta vero nostram tenent sententiam.

„Qui tamen dolorum et aegritudinum peritus est“ [v. 3].

Idem agit in Hebr. Paulus: per omnia nobis similem fieri oportuisse, quo rectius crederet nostris imbecillitatibus, extra capto peccato [Hebr. 4, 15]. Videant, qui perhibent Christi humanitatem perinde ac divinitatem ubique esse per corporalem praesentiam, num humanitate sit nobis per omnia similis, absque peccato. Nam si illius corpus pro immensitate divinae naturae immensum est factum, iam et nostra corpora aut erunt immensa post resurrectionem, aut nobis adempta erit resurrectionis spes. At non erunt immensa. Hoc enim nulli creaturae quam infinitae dei naturae competit. Relinquitur ergo nobis spem resurgendi amputari. Quod hoc modo confirmamus. Si Christi caro ex mortuis resurgens immensa facta est pro infinitate divinitatis, iam quum nos sciamus nunquam ad eam mensuram venturos, ut nostra corpora sint infinita aut immensa, non potest illius resurrectio nostram resurrectionem polliceri, quum ille deus sit et homo, et humanitas secundum istos extensa et inaugurata sit infinitati per divinitatem. Nos autem nihil quam homines et non deus natura quum simus, non est spes reliqua, quod resurgamus. Si vero, quomodo et Paulus argumentatur, ille verus homo resurrexit, iam et nos veri homines resurgemus [Röm. 6, 4]. Nam alias inconstans esset argumentum Pauli, quum ait: „Si mortui non resurgunt, neque Christus resurrexit“ [1. Kor. 15, 16]. Fieri enim posset, ut qui ad immensitatem divinitatis immensus esset, resurgeret, imo semper existeret, nobis non resurgentibus. Nunc autem quum eius resurrectio nostram promittat, oportet eum simili modo resurgere, quomodo nos resurrecturi sumus. Atque istud est, quod Irenaeus perhibet: illius corpus nostrum corpus ad resurrectionem pascere, hoc est: nobis certum periculum praebere, quod et nos resurrecturi simus, quum ille resurrexerit¹⁾. Quid multa? Verus homo est, vere finitus ac dimensus, et simul verus deus, infinitus et immensus, quomodo in elencticis nostris ubertim est ostensum.

34 B Marginal Christi corpus nos pascit ad resurrect. Iren.

¹⁾ Die in Betracht kommenden Irenaeus-Stellen siehe Bd. VIII, 629, Anmerkung 3, unserer Ausgabe.

„*Nos autem existimabimus eum plaga a deo esse percussum*“ [v. 4].

Hoc est: cuius causa propheta prius ingemuit, quum diceret: „Domine, quis credit vaticinio nostro?“ Est quidem ille a deo humiliatus, at non propter aliquam culpam, sed propter nos. Est humiliatus Christi mysterium altius quam vel hominis stylus prosequi vel hic locus ferre possit. His tamen brevibus aliquid ostendisse non erimus onerosi. Si angelo deus nos visitasset aut sanctissimo aliquo homine, Abrahamo, Mose, Helia aut Baptista, iam non esset beneficium dei summum, perinde ac dum ipse ad nos descendit. Iam enim ipse se ipsum et misit et praebuit. Minus enim dat, qui sua, quam qui se ipsum dat. Iam homo factus, mori et sanguine suo nos abluere potuisset, quum Herodis ignavi satellites infantium exercitum ferro caederent [Matth. 2, 16]. At istud non tanti erat futurum, ac dum adolevit, docuit, miracula fecit ac divino infallibilique iudicio cuncta in usum nostrum gessit. Moriens non subito insidiatoris ictu concidit, sed infame crucis supplicium pertulit, ut, qui quicquid spectes, summus est, summam quoque humilitatem ostenderet, qua nobis omnia nostra quam frivola sint, exponeret.

„*Mulcta enim correctionis nostrae ipsi imponetur*“ [v. 5].

Ex מוסר „mulctam“ vertimus, Hieronymus „disciplinam“. Non enim aliter incubuit ei correctio nostra, quam ut eius satisfactione nos redimeremus.

„*Nos omnes tanquam ovis erravimus, quisque viam suam sectatur*“ [v. 6].

Ovis esse perhibent, ut, quum a grege abierit, non moliatur reditum, sed magis ac magis abeundo erret. Sic dum nos sequimur quisque viam, hoc est: cupiditatem suam, fit, ut quanto magis sequamur adfectum, tanto longius aberremus. Locus irrefragabilis est: omnes homines esse peccatores et egere gratia dei [Röm. 3, 23].

„*Ipse angustabitur et affligetur*“ [v. 7].

Ipse non satis possum dispicere, quur Hieronymus verterit: „Oblatus est, quia ipse voluit“, quum LXX sic verterint: καὶ αὐτὸς διὰ τὸ κεραιῶσαι οὐκ ἀνδύει τὸ στόμα αὐτοῦ, hoc est: „et ipse ob id, quod affligeretur, non adperiebat os suum.“

„*Indicta causa citraque iudicium tolletur*“ [v. 8].

מעצר, hoc est: „sine coetu“, vertimus „indicta causa“. Nam celebribus comitiis apud quosdam mos erat capitis reos iudicare. Sic et „de iudicio“ in „sine iudicio“ vertimus.

„*Cuius tamen sobolem quis recenseat?*“ [v. 8].

Necessarii apud terrenum et carni deditum iudicem nonnunquam vetant, quo minus vim faciat. Hic autem noster tantam sobolem habet, ut recensere nemo possit; at nihilo minus indicta causa raptus

est ad necem. Qui hæc verba ad divinam eius generationem referunt, non impie docent; at hic nobis visus est esse sensus, quem iam exposuimus.

„*Quin et sepulchrum illi dabitur inter impios*“ [v. 9].

„Sepulchrum ei dabitur cum impiis“, habent ad verbum Hebraica. Ponitur autem „sepulchrum“ pro nece, per synecdochen. Inter latrones enim interfectus est [Matth. 27, 38].

„*Et exaltatio inter praedones*“ [v. 9].

Alias quoque ostendimus familiare esse Hebraeis, ut crucis supplicium „exaltationem“ vocent, quomodo et Christus ea voce usus est [Joh. 12, 32]. Ad verbum tamen habent Hebraea: „Et cum dite (hoc est: divitibus) exaltatio eius.“ Quae hunc quoque sensum possunt habere: „Et exaltatio cum praedonibus (hoc est: autoritas eius et dignitas cum praedonum fortuna) finem inveniet.“ Sed prior expositio minus torta est. Veruntamen tortum ac violentum videbitur „divites“ in „praedones“ quod verterim. Id autem coëgerunt prophetae sequentia verba על לא חמס עשה, id est: „supra hoc“, vel: „quamvis vim nunquam fecerit.“ Vides, ut nunc vim aut iniuriam vocet, quod iamiam divites adpellaverat. Consydera vero, lector, quam recte et integre cuncta quadrent cum his, quae Christus est passus.

„*Videat longaevam posteritatem*“ [v. 10].

Contrucidant nonnunquam tyranni totam aliquam gentem, hoc in ore habentes: frustra occidisse parentem, qui liberos reliquerit superstites. Huic hostium Christi furori, quo credebant ipso necato, omnem eius mentionem et posteritatem abolitum ituram, opponitur haec sententia: Christum longævam posteritatem visurum, quum pro peccato mactatus esset. Ea vero posteritas est credentium ecclesia; hi enim sunt filii dei.

„*Periculo animae suae inveniet opes*“ [v. 11].

„Labore“ est apud Hebraeos מעמל, ubi מ instrumentalis casus nota est. Vertimus ergo „periculo“. Significat enim עמל difficilem ac periculosum laborem. „Animæ suae“, hoc est: vitae suae, Hebraico idiotismo verti, quod is iam omnibus est obviuus. „Inveniet opes“ dixi pro „videbit satietatem aut plenitudinem“. Videndi enim verbo omnes linguae pro experiundi et inveniendi in loco utuntur.

„*Nam scelera eorum ipse asportabit*“ [v. 11].

סבל, id est: „baiulabit“, verti in „asportabit“, id autem iure, quum compositis ipsi verbis laborent.

„*Idcirco ei et multitudinis et fortium praedam partiar*“ [v. 12].

Habent hic Hebr. loquutionem: „cum multitudine“, hoc est: multitudinis, et: „cum fortibus“, pro: fortium. Est ergo sensus (nam

nihil moror verbum קלך bis esse positum: semel in pri. persona, iterum in secunda, quum sententiae nihil decedit), ideo praeda et mercede cum totius humani generis tum hostium suorum potietur. Captivitatem enim reduxit fortior armatus.

5 „Et pro transgressoribus intercedet“ [v. 12].

Perpetuo apud patrem, ubi causam nostram agit ac defendit iuxta Joannis euangel. testimonium [1. Joh. 2, 1].

Ex capite 54.

„Exulta igitur, sterilis, quae non parit“ etc. [v. 1].

0 Totum hoc caput epistropa est ad nascituram aliquando ex gentibus ecclesiam. Id autem adeo docte et clare agitur, ut, qui obstrepere audeat, audeat eadem opera solis lumen imminuere tentare.

„Plures erunt filii desolatae quam coniugatae“ [v. 1].

5 Coniugatam pro maritata diximus. Deserta fuerat gentium multitudo, sed nunc est ecclesiae seminarium.

„Dilata locum castrorum tuorum“ [v. 2].

En, ut ecclesiam, hoc est: coelitus natam Jerusalem [Hebr. 12, 22] et sanctam Zion instaurandam ac multiplicandam fore promittit. 0 Hinc ab amplificandis castris ducta allegoria praecipit, ut locum faciat capaciorum, ut et gentes ingredi queant.

„Diduc quam longissime funes tuos, et clavis“ etc. [v. 2].

Vide, quam elegans ὑποτύπωσις.

„Tam ad dexteram quam ad levam erumpes“ [v. 3].

5 Erumpendi verbo impense pro augendi et sobolescenti utuntur, ut in Mosis libris est ostensum¹⁾.

„Semen tuum gentes possidebit“ [v. 3].

Ubi ista, quaeso, facta sunt? Ubi gentibus imperarunt Judaei? Sed ecclesiae soboles ex gentibus est. Hinc semen ecclesiae tenere ac 0 possidere gentes dicitur.

„Urbes desertas habitabit“ [v. 3].

Per desertas urbes gentes a deo alienas intelligo. Quamvis allegoria a vastatis in Juda urbibus tracta.

„Ne verearis, non enim confunderis“ [v. 4].

5 Nota est prophetam non loqui de liberatione Babylonica. Post hanc enim confusi sunt supra mortales omnes. Quod si quis contendat, super ultima quadam foelicitate vaticinium hic fieri, supra confutatus est²⁾. Relinquitur ergo, de sola ecclesia Christi omnia esse intelligenda. Id quod clarius et clarius fiet.

¹⁾ Siehe Bd. XIII, S. 184, 17 ff. und 297, 6 f. — ²⁾ Siehe oben S. 218, 12 ff.

„*Nam et pudoris adolescentiae tuae oblivisceris*“ [v. 4].

Ecce, ut sub persona ecclesiae Judaeorum ecclesiam in genere intelligit; Judaeorum enim ecclesia ut scortando pudefacta est, nondum est sibi restituta.

„*Herus enim et maritus tuus*“ etc. [v. 5].

Ex בעל herum et maritum vertimus; tam augusta est ea vox.

„*Conatus autem et vindex tuus*“ [v. 5].

Lege „cognatus“. גאל enim et cognatum et vindicem sive liberatorem significat.

„*Velut foeminam dimissam*“ [v. 6].

Ut sub ecclesia Judaeorum universalem intelligit? Prophetiae enim tempore non erat ex aliis quam illis ecclesia. Quod si quis contendat de redassumptione Judaeorum hic praedici [Röm. 11, 25 ff.], equidem non inficior fore, ut Christum recipiant. At hic locus de ecclesia in genere ex Judæis et gentibus loquitur. Qumque isto tempore Judaeorum modo esset, iam de ipsa interim, ut erat, loquitur, interim, ut qualis futura erat.

„*Sed misericordia sempiterna complectar te*“ [v. 8].

Hinc possent, qui de damnatorum ac daemonum salute non recte sentiunt³⁾, erroris sui patrociniū petere dicendo: „Ecce, momentanea est indignatio, et misericordia sempiterna.“ Sed non loquitur propheta de natura vel proprietate irae dei et misericordiae, sed solummodo ut ad tempus sit indignatus ecclesiae, quae tum ex Judaeis erat, at nunc sempiterna sit eam benevolentia prosecuturus. Qui ergo de ecclesia sunt, hic salutis ac bonitatis spem inveniunt, non etiam qui extra illam in tenebras detrusi sempiterno igne cremantur.

„*Nam istud erit mihi sicut aquae Noë*“ [v. 9].

Mirum est, quod Hieron. „dies“ ex „aquis“ verterit. Testatur autem deus se ratum ac firmum servaturum, perinde atque servet cataclysmi foedus, quod cum Noë pepigit, ne ultra obruat aquis mundum [1. Mos. 9, 9 ff.], ut non ultra sit ecclesiam suam a misericordia sua repudiaturus.

„*Citius enim et montes locum deserent*“ etc. [v. 10].

De modo comparandi superius scripsimus⁴⁾. Vertimus igitur hunc locum additis notis comparationis, quas Hieronymus obmisit, dictionem potius quam sententiam transferendo.

„*En, o paupercula*“ [v. 11].

Ex inferiore loco in frontispiciū locavimus.

„*Constituam e carbunculo muros tuos*“ [v. 11].

„Muros“ fecimus ex „lapidibus“. Est enim vis synecdoches et

³⁾ Gemeint sind die Täufer. Siehe Bd. VI, S. 193, 5f. — ⁴⁾ Siehe oben S. 148, 7ff.

ipsa sententiae proprietas, ut qui ex lapidibus fit murus, nomen eius servet, ex quo fit, lapidum scilicet.

„Fenestras tuas e cristallo faciam“ [v. 12].

„Fenestras“ transtulimus ex שמשה, quod eis sol invehatur. Sunt autem fenestrae proprie non ipsa specularia, sed porta, spacium sive inane istud, in quod specularia imponuntur. Quamvis ista confundant etiam eruditi.

„Iusticia constabis“ [v. 14].

Constandi verbum ex כן vertimus, quod non minus firmare, fundare, perficere ac solidare significat, ac parare. Maior est his locis obscuritas apud Hieronymum quam Septuaginta.

„Unde neque timebis“ [v. 14].

„Unde“ ex כִּי transtulimus. Qui enim non sunt sibi violentiae aut iniuriae consci, fortius ac cordatius omnia agunt.

„Et a plaga“ [v. 14].

Scilicet aberis. Per prolepsim enim praemisimus verbum „aberis“. Hoc non est obmittendum, quod Graeci ἤταν ab Hebr. mutuo acceperunt חתה vel חתה formido, contritio, delectio etc.

„Ecce, advena, qui alienus erat a me, incolet“ [v. 15].

Est hic locus signum et clavis, qua tota allegoria adperitur. Quis enim tam impudens est, ut negare possit haec de gentium vocatione dici?

„Ecce, ego condo fabrum istum“ etc. [v. 16].

His verbis non videtur nobis aliud velle, quantumvis diuturna armorum fabrica, quam et violentos et arma eorum a se esse. Poëtica vero armorum hypotyposim, quomodo scilicet fabrefiant, pro armis ponit. Quibus probat in sua esse potestate, ut vim vel arceat vel asciscat.

„Sed omnia arma“ [v. 17].

Satis diximus כלים vasa, organa musica, suppellectilem et arma ex aequo significare⁵⁾.

„Talis erit haereditas servorum domini“ [v. 17].

Et haec nota est de ecclesia in genere loqui prophetam. Ponitur autem haereditas pro parte ac sorte.

„Et haec eis a me iusticia donabitur“ [v. 17].

Non video, quur Hieronym. verterit ex מאתי „apud me“, nisi quod מ, id est „de“, viderit pro „apud“ saepe accipi, quod supra ostendimus⁶⁾, at hic loci non congruebat. Accipitur autem hic iusticia pro innocentia, gratia et amicitia, hoc sensu: hanc meis innocentiam dabo, hac gratia prosequar, huius amicitiae foedera cum eis inibo.

De qua scilicet disseruit.

⁵⁾ Siehe oben S. 262, 9f. — ⁶⁾ Siehe oben S. 169, 6ff.

Ex capite 55.

„*O vos omnes igitur, qui sititis, pergite ad aquas*“ [v. 1].

Invitatur hic omne omnium hominum genus, ut ad oblatam salutem non cunctetur.

„*Quibus deest argentum*“ [v. 1].

Gratis et redimi per Christum et in filios dei cooptari perhibet.

„*Vinum et lac*“ [v. 1].

Qui tropos scriptura relegant, oro expédiant, quodnam vinum et lac comparari præcipiatur isto loco. Si per vinum animi laeticiam, per lac gratiae dulcedinem interpretantur, quomodo iam allegoria non est illis ancillata? Desinant igitur aut contendere adversus veritatem aut sese humanos putare, quum vini et lactis gratiam nondum sint experti.

„*Quur enim expenditis pecuniam pro eo, qui non cibatur pane?*“ [v. 2].

Tracta est allegoria ab imprudentibus ac emacibus istis, qui temere sua prodigunt pro rebus nihili ad eos, qui stulte colunt eos, qui ferre opem nequeunt.

„*Ecce, dabo eum testem populis*“ [v. 4].

„Testem“ Hebraei pro praedicatore accipiunt nonnunquam, quomodo et isto loco et in Actis: „Eritis mihi testes in omni“ etc. [Ap. Gesch. 1, 8], hoc est: „Praedicabitis et testabimini de me Judaeis, Samaritis et cunctis gentibus.“ Nec tamen abhorreo, si quis testem ideo putet adpellatum esse caput ecclesiae Christum, quod pignus sit et arrabo divinae liberalitatis et gratiae. Est autem haec egressiuncula ad ecclesiae caput et principem, a quo commendatur.

„*Ecce, gentem ignotam vocabis*“ [v. 5].

Ambiguum est, ad quem haec periodus referatur: ad Christum an ad ecclesiam, quae ex Judaeis est. Nos ad Judaicam, quae tum erat, ecclesiam credidimus referri. Nam de Christo si voles intelligere, durior est alloecosis, quamvis ista duricies non sit apud eos infrequens. Sed ad nostram sententiam foelicius sequuntur ista: „Id autem propter dominum, deum tuum“ etc. Non est autem alienum a divinis eloquiis ministris tribuere, quod dei solius est. Praedicant enim apostoli remissionem peccatorum per Christum, et ab eodem accepta fertur illis remissio peccatorum, quum solius dei sit. Hic asciscere, hoc est: ad se recipere dicitur ecclesia circumcisorum gentes, quas solus deus adduxit per spiritum suum.

„*Quaerite dominum, dum invenitur*“ [v. 6].

Pergit invitando ad commercium dei per filium eius.

„*Ac redeat ad dominum, et miserebitur eius*“ [v. 7].

Quicumque ad dominum redeunt, sive Judaei sive gentes, misericordiam assequuntur.

„*Consilia mea non sunt sicut consilia vestra*“ [v. 8].

Iucunda sed seria probatio hic sequitur, quod sua liberalitate deus miserit filium suum. Non enim tam egens est, ut vices aut hostimentum reposecat, quomodo nos omnia propter nos ipsos facimus.

„*Ita et verbum meum, quod de ore meo exit*“ [v. 11].

Ipse intelligo per „verbum“ iussum domini, hoc sensu: „quicquid iubeo, fit. Filio meo constitui humanum genus et docere et liberare, prospere ergo cedit, cum istud, tum quicquid iussero“. Qui „verbum“ Christum faciunt, non abhorrent a nostra sententia.

„*Cum laetitia enim vivetis*“ [v. 12].

Vivendi verbum ex egrediendi transformavimus propterea, quod Hebraei egrediendi verbo utuntur pro habitandi et conversandi. Omnes, inquit, qui ex ea urbe egrediuntur, pro omnibus, qui in ea urbe vivunt. Amplificatur autem hic piorum laetitia, quae in spiritu ac fide est.

„*Omnia ligna agri manibus plaudent*“ [v. 12].

Prosopopoeiae est, quum ianimis tribuitur, quod est animatorum.

„*Pro rubo surget abies, et pro spina mirtus*“ [v. 13].

Hac allegoria nihil quam feros et agrestes animos in benignos ac civiles cicurari praedicat.

„*Id erit domino in nomen et signum sempiternum, quod non excindetur*“ [v. 13].

Haec omnia in gloriam et trophaeum dei cessura esse colligit.

Ex capite 56.

„*Servate aequitatem et facite iusticiam*“ [v. 1].

Idem facit, quod baptista: „Poenitentiam agite, μετανοείτε, adpropinquat enim regnum dei“ [Matth. 3, 2]. Perstat autem in adserenda gentium vocatione et repudio Israëlis, ad quam sequenti capite redit.

„*Qui custodit sabbathum, ne ipsum phanet*“ [v. 2].

Sumus aliquando vehementer admirati, quid deus per Mosen sabbathi observantiam tantopere urgeret. Sed quum tandem in Deuteronomio¹⁾ et Actis deprehenderemus omni sabbato legem pro concione exponi [Ap. Gesch. 13, 27], hoc autem loco rationem sabbati explicari, nempe, manum abstineri ab omni malo debere, iam admirationem omnem posuimus. Quum ergo manus semper cohibenda sit ab omni iniuria, fit ut sempiternas agere ferias debeamus. Una enim sabbati adpellatione avellit nos propheta ab omni scelere.

„*Hic ne dicat filius alienigenae*“ [v. 3].

Periphrasis est „filius alienigenae“, peregrini aut novi hominis,

¹⁾ Zwingli meint vermutlich die Vorschrift in 5. Mos. 31, 11.

advenae aut convenae, quem Graeci προσήλυτον vocant. Est et hic insuperabilis locus de gentium vocatione.

„Qui domino adhaesurus erat“ [v. 3].

Recte defendebat Petrus factum apud Caesaream cum Cornelio [Ap. Gesch. 10]. Idem enim spiritus, qui ipsum tunc docebat gentibus non praecidendam esse praedicationem euangelii, olim et hunc prophetam instinxit, ut gentibus his verbis omnem ambiguitatem vocationis suae amputaret.

„Neque dicat eunuchus: En, ego lignum aridum“ [v. 3].

Id, meo iudicio, non videtur tam ad castimoniam defensandum esse dictum, quam ad exponendum regenerationem spiritus, quae cunctae gentes erant nobilitandae, cum sese Israëlem iactaret de nativitate ac prosapia Abrahæ. Apud istos erat ignominiosum non auxisse posteritate carnalem Israëlem [cf. 5. Mos. 25, 5ff.]; apud nos crimen est, aeterno supplicio dignum, fide non esse inter ecclesiae membra numeratum.

„Sic enim promittit dominus, primum eunuchis“ [v. 4]. Promittendi ex dicendi verbo est. „Primum“ ex nostro adiecimus, ut esset nota transpositorum membrorum per epanodum. Priore enim oratione posteriores erant eunuchi, nunc priores repetuntur, de quo supra.

„Hoc est: summa putant, quae ipse decerno“ [v. 4].

„Hoc est“ nos adposuimus notam ephexegeseos. „Summa“ vero vertimus pro „electis“; quod quae ipsi ex cunctis eligerent, omnino summa essent. „Quae ipse decerno“ pro: „quae mihi placent“, quoniam Hebraei placendi verbo forensi utuntur quomodo Latini, ut dictum est antea.

„Et intra muros meos“ [v. 5].

Vide, ut a visibilis Jerusalem muris materiam contrahit allegorizandi de septis, hoc est: unitate ecclesiae.

„Quod ministraturi sint ei“ [v. 6].

Hic autem de alienigenis loquens, a ministerio, quod sacerdotes in templo implebant, sumit occasionem docendi, quomodo inter filios dei et intra eius ecclesiam sint recipiendi.

„Adducam enim eos ad montem meum sanctum“ [v. 7].

Si hic „mons sanctus“ ecclesia est, quae tunc ex Judaeis erat, quomodo possumus negare per universam materiam istam Jerusalem et Zion ecclesiam significare?

„In aede mea oratoria“ [v. 7].

Transtulissem: „in aede mea sacra“ vel: „honori meo dicata“, nisi paulopost sequatur: „Aedes enim mea aedes orationis erit cunctis gentibus.“ Hic quoque „aedes oratoria“ sive „templum“ ecclesiam et aliud nihil significare potest. Quomodo enim templum istud, quod

Judaeos capere non poterat, cunctas gentes acciperet? Vide autem simul, ut magis ac magis priores allegoriae patefiunt.

„*Ultra congregabo ad eum, qui ad coetum eius pertineant*“ [v. 8].

Nos sarcasmon esse credimus. Congregaturum enim se perhibet ad Israëlem bestias agri, hoc est: peregrinum hostem, qui eum devoret. Quod si tu in bono putes debere intelligi, puta quod gentes sint Israëlem devoraturae, hoc est: in eum commutandae, nihil moror, sed non adeo commode sequentur reliqua.

„*Episcopi enim eius omnes caeci sunt*“ [v. 10].

Causae adsignatio est, cur sit eos bestiis obiecturus.

„*Canes impudentissimi*“ [v. 11].

נָפֵשׁ עֵזִי, id est: „robusti mente.“ Periphrasim crediderunt esse impudentiae Septuaginta. Unde et ἀναιδέϊς, id est: „impudentes“, verterunt.

„*Et modum nesciunt*“ [v. 11].

„Saturitatem“ arbitratus sum pro „modo“ hic poni. Videat pontificium genus, an quid isto loco dicatur, quod non agnoscat.

„*Pastores quoque nihil norunt*“ [v. 11].

הִמָּה Hebraicam vocem obmisimus, quam Hieronymus transtulit. Nam ad pastores transit, qui Hebraeis, ut et apud hunc et apud Ezechielem patet¹⁾, in loco reges, principes ac magistratus erant.

„*Pro omni virili sua*“ [v. 11].

„De finibus suis“ est ad verbum iuxta Hebraeos. Hieronymus „fines“ ad summos et infimos retulit.

„*Quin et venite (aiunt), vinum adferam*“ [v. 12].

„Aiunt“ exprimendae loquentis personae gratia adsuimus. Videant et huius saeculi principes, an quid horum possint declinare, quae in contemporaneos Isaiae dicuntur.

Ex capite 57.

„*Interim damnatur innocens quisque*“ [v. 1].

Pessime scidit haec a superioribus partitor capitum. Est enim criminis degravatio, quod principes non pariter peccant ac plebei, dum crapulae et luxui se dedunt. Illi enim sibi solis pereunt, principes vero negligentia sua etiam alios perdunt. Idecirco addidimus notam nocentis oscitantiae „interim“.

„*Optimi quique ducuntur*“ [v. 1].

„Viri bonitatis“ idiotismo Hebraico sunt viri boni. „Colliguntur“ vertit Hieronymus ex אָסַף, quod perinde „auferre“ virtute metalepseos significat ac „colligere“, ut supra est ostensum²⁾. Nos igitur in

¹⁾ cf. Ezech. 34, 2 ff. — ²⁾ Siehe oben S. 146, 14 ff.

ducendi verbum transtulimus, quod Romanis ad necem ducere significat³⁾. Ut est in ista tyranni voce: Ego te iubeo duci.

„Vos ergo huc accedite, filii veneficae“ [v. 3].

„Veneficam“ pro „auguratrice“ vertimus, quod Latini veneficam fere adpellant, quacunque ratione incantantem, quomodo Graeci *φαρμακουργία*. Auguria enim capere sacerdotum erat, non foeminarum. Redditur autem nunc ratio iusti repudii, cur scilicet Israële misso et abdicato gentes cooptatae sint in populum peculiarem.

„Et linguas exeruistis?“ [v. 4]. Periphrases sunt contemptus et subsannationis. Ad verbum tamen habent Hebraei: „In longum protraxistis linguam.“ Ut sit antithesis „os dilatavistis“ et „linguam prolongastis“, pro: „adperto ore linguam exeruistis.“

„Degener posteritas“ [v. 4].

Recte vertit ad verbum Hieronymus: „semen mendax.“ Mentiri tamen utuntur pro „fallere, frustrari“, quod Germanice dicimus: *fälen*; hinc degenerem posteritatem traduximus.

„Libidinantes ad quercus“ [v. 5].

Libidinandi verbum ex *נחם* pro „solatium capere“ transtulimus. Huc spectantes, quod Jeremias cultum illum, quem diis impendebant in montibus, sylvis, vallibus, agris, speluncis et ad quercus, adulterium vocat [Jer. 3, 1 ff.].

„In partibus torrentis pars tua est“ [v. 6].

Impendio, inquit, delectaris delubrorum, quae ad ripas fluminum diis aedificata sunt, visitatione. Erunt ergo torrentes sors tua, hoc est: e sedibus tuis pelleris, ut deinde extorris versari cogaris ad fluminum ripas aut aliis locis inhospitis.

„Posuisti lectisternia tua“ [v. 7]. Lectisternia ponebant diis suis gentes quoque. Romae enim aliquando, rebus valde dubiis, Jovi et Junoni lectisternium est positum. At hoc loco forsitan loquitur de adulterio idololatriae, quod in montibus admittebant Israëlitae, quemadmodum Jeremias notavit, de quo iam.

„Post ianuam et postes reliquisti monimentum tuum“ [v. 8].

Turpius prosternunt se adulterae quam prostibula, hoc est: quod hic Judaeis obprobrat dominus, adulterum passam esse gentem sibi matrimonio iunctam post ianuas et postes. Id vocat monimentum, quod ipse dominus memor sit perfidiae, qua caelare studuerit idololatriam, quam nomine ac similitudine adulterii notat.

„Quum alii quam mihi teipsam renudasti“ [v. 8].

Ad verbum habent Hebraea: „quum a me nudavisti.“ Ubi tota emphasis est in *נאחתי*.

³⁾ Cic. Verr. I, 7: „qui filios ad necem duceret“.

„*Abiisti et ampliasti lectum tuum*“ [v. 8].

תעלי, id est: „ascendisti“, in „abiisti“ vertimus. Propheta respexit ad ascensum in cubilia aut coenacula, quod Romanis per ascendendi verbum non potuit offerri. Abeundi autem verbum, et furtum
5 venereum, et audaciam satis ἐμφανεῖ, hoc est: sub oculos ponit. Ampliare autem lectum, verecunda est adulterum admittendi periphrasis.

„*Quum scilicet ex deorum gente quosdam tibi excidisti*“ [v. 8].

Hebraica sic habent: „Quum (est enim vaf expositiva) tibi de eis excidisti.“ Quae plana est ephexegesis adulterii prius per allegoriam positi.
10

„*Amplexa es lectos eorum, ubicunque videres*“ [v. 8].

Sic Hebraea: „Amavisti lectos eorum, manu qua vidisti.“ Ubi amandi verbo mitius in loco pro amplectendi: Manu autem pro plaga, regione, loco aut tractu utuntur, ut supra est ostensum.

15 „*Recta quoque unguento et variis pigmentis delibuta ad reges abiisti*“ [v. 9].

Hebraica tam tersa sunt: „Recta abiisti ad regem cum unguento.“ Significat enim שמן unguedinem omnem non minus quam oleum. Habet hoc foeminea stoliditas, ut magnorum hominum consuetudinem impensius adpetat. Id quod poëta quidam questus est. Hinc belle obprobrat regibus Juda, quod missis muneribus ac suae telluris opibus foedus ambiissent apud Aegypti regem, sub allegoria stultae mulieris, quae magnatum ambit cubilia.

„*Laboras copia viarum tuarum*“ [v. 10].

25 Viam arbitror pro itineribus libidinosarum poni.

„*Tuopte marte vitam te invenisse credis*“ [v. 10].

Ad verbum habent Hebraea: „Vitam manu tua invenisti.“ Qum autem ironia sit ab his adulteris tracta, quae ut paulo sunt habitiores procorum largitionibus factae, contra maritos inolescunt, sic vertimus.

30 „*Quo fit, ut languere te non credas*“ [v. 10].

Languendi verbum puto pro indigendi poni; attamen nihil volui immutare. Competit enim, quocunque vertas, languere.

„*Num me, quod hactenus feci, perpetuo taciturnum speras, ut me nihil metuas?*“ [v. 11].

35 Hebraica sic ad verbum: „Num ego tacens, et ab aeterno, ut me nihil metuas?“ Ubi ׀ similitudinis nota est. Induit autem deum persona patientis mariti, qui perfidae uxoris nomini consulturus multa dissimulat. Debuit ergo „tacens“ participium in „tacebo“ verti, et „et ab aeterno“ in „quemadmodum ab aeterno“ etc.

40 „*Quin potius iusticiam tuam et opera tua prodam*“ [v. 12].

Kατ' εἰσωνείαν sive ἀντίφασιν „iusticiam“ pro „sceleribus“ posuit, quomodo omnibus linguis consuetum est.

„*Liberent te in necessitate hi, qui ex foedere tibi iuncti sunt*“ [v. 13].

„In necessitate“ nostrum est. Foedere autem iuncti ex קִבֵּץ, pro sociatis, hoc est: sociis auxiliaribus.

„*Sed universos istos tollet ventus*“ etc. „*Qui autem in me sperant*“ etc. [v. 13].

Sententiae sunt gravissimae super finibus impiorum et bonorum.

„*Iter concedite*“ [v. 14].

Miratus sum verbo Hebraico פָּנָה consonare Germanicam vocem *banen*, id est: iter munire. Exponit autem deus optim. max. ingenium suum: ut non sit ad hanc aut aliam gentem alligatus ullo adfectu, sed in omni gente, qui deum timet et, quod iustum est, operatur, gratus ei est. Quibus maxime excutit Judaicum supercilium et gentium vocationem, dummodo fidem habeant, probat.

„*De via, qua itur ad populum meum*“ [v. 14].

Ad verbum est: „De via populi mei“, sed per ὑπαλλαγήν exponendum. Neque populum eius hic puto Hebraeos vocari, sed omnes, qui verbo illius obediunt.

„*Sed abest a me stomachus*“ [v. 16].

Amphibolus est sermo Hebraicus, sive ad istum sensum: „Quoniam ventus aut spiritus a me provolat, et flatum ego facio.“ Sive ad hunc, quem nos vertimus. Sed ille alius, ad nostram sententiam nisi descendat, non visus est nobis genuinus esse.

„*Ego pro scelere cupiditati dediti, quum abit et consilia cordis sui sequitur, irascor, percutio, aversor et indignor*“ [v. 17].

Hebraica, quae hic valde obscura sunt, et velut Asiatica abundantia fluctuant, si in ordinem cogas, eum sensum habere visa sunt, quem vertimus. Habent autem, si verbum verbo reddas, hoc modo: „Pro scelere avaritiae eius irascor et percutio, aversor et indignor, quum abit reversus ad viam cordis sui.“ Ubi iterum adnotandum est „avaritiam“ hic unam ex cupiditatibus pro omnibus accipi, quomodo supra non uno loco est ostensum.

„*At rursus vias eius contemplatus*“ [v. 18].

Hic „at rursus“ a nobis est additum. Cogit enim sanandi verbum ista intelligere super mutatione morum post correctionem.

„*Et quibus solatium adfert quique desiderabant eum*“ [v. 18].

Verti ex נִחָמִים et אֲבָלִיו rabinorum puncta secutus.

„*Creo commercium et colloquium*“ [v. 19].

Superius „fructum labiorum“ pro periphrasi gratiarumactionis transtulimus⁴⁾. Hic autem visum est poni pro commercio hominum, qui rursus fruuntur eo, qui perierat, sed liberum sit cuique etc.

⁴⁾ Meint Zwingli Jes. 51, 3?

„Cum his, qui longe, tum his, qui prope sunt“ [v. 19].

Haec est irrefragabilis nota, quod deus hac pericopa ingenium suum exponit, et quod non tantum Judaeorum, qui propinqui erant, est deus, sed etiam gentium, quas per „longinquos“ capimus.

5 „Impii autem etc.“ [v. 20].

Huius sententiae gravissimae ac verissimae supra est ratio reddita.

Ex capite 58.

„Tu ergo, quisquis es verus propheta, ex omni gutture clama“ [v. 1].

Epistropa est ad prophetas, quos singulari numero compellat, 10 ideo addidimus: „quisquis es verus propheta.“ Perstat autem divinus sermo in recensendis et corripiendis sceleribus, propter quae Israëli iure videatur abdicari.

„Et scire vias meas volunt“ [v. 2].

Anne vias dei scire crimini verti debet? Sed „scire“, hoc est: ser- 15 vare videri volebant sanctuli isti, qui se iusticiae nomine venditabant, cum fecissent, quae ἐθελοθρησκεία, hoc est: superstitione sive humana ratione allata religio suaserat.

„Rogant me iudicia iusticiae“ [v. 2].

De iudiciis dei, iusta sint an contra, audent scioli isti disquirere. 20 Taxatur autem hoc praecipue hominum genus, quod scire multa, sed frivola, facere magna, sed vana, cupit videri, quale monasticum nostris saeculis fuit.

„Quare ieiunamus“ [v. 3].

Haec est illorum obiectio, dum obiurgantur de neglecta iusticia, 25 dum intentatur eis ira dei. At ieiunamus, inquiunt.

„Ecce, cum ieiunatis, manent studia vestra“ [v. 3].

„Studia“ pro „voluntate“ vertimus. Accipiunt enim Latini „studia“ pro „factione, adfectu et negotio“, cui quis deditus est. Taxat igitur cum primis avariciam iterum.

30 „Ecce, ieiunatis, ut litibus et iurgiis vacetis“ [v. 4].

Sive quod inediae tempore in foro iurgarentur, sive quod ieiuni promptiores essent ad contendendum quam saturi, impatiens enim creditor est venter. Hinc Seneca monet, ut si quis deprehendat se ieiunio proclivius in iram incidere, ut degustet priusquam res arduas 35 ordiatur¹⁾.

„Et damnatum immaniter tractetis“ [v. 4].

„Pugno percutere“ periphrasim esse autumavimus immanis tractationis; hinc sic vertimus.

16 A B Marginal ἐθελοθρησκεία, humana voluntate allata religio.

¹⁾ Die Seneca-Stelle war nicht aufzufinden.

„Non ieiunatis hodie, ut in sublimi exaudiatur vox vestra“ [v. 4].

Ex כיום „hodie“ vertimus. Absolute enim positum pro certo tempore, de quo sermo fit, ponitur, etiamsi non addatur הוה. Porro „in sublimi non exaudiri vocem“ dixit pro: „non placere domino, qui in sublimi sedet.“

„Et retorqueat caput suum tanquam hamum“ [v. 5].

Somatopoeiae est. Sic enim hypocritae dum volunt hominibus ingerere sua ieiunia, pallorem et cruciatum suum, quem ex inedia patiuntur, omnibus ostentant.

„Ut adperias nervum tibi addicti“ [v. 6].

Addictum fecimus ex רשע, id est: „damnato.“ Priscum enim forum Romanorum sic loquebatur, addici cui quem, quum propter non solvendum aes alienum ei adiudicaretur, qui crediderat. Nervum autem vertimus ex הרצבות, id est: „alligationibus“.

„Ut solvas nexus violentorum contractuum“ [v. 6].

Hebraea habent ad verbum: „reputa alligationes concussionis“, hoc est: rationem habe, ut remittas obaerationes, quibus pauperes concussisti. Recte igitur verterunt sensum magis quam verba Septuag. διάλυε στραγγαλιὰς βιαίων συναλλαγμάτων, id est: „Solve nexus violentorum contractuum.“ Nam et Romani alligationes debitorum, qui solvendo non erant, nexum vocabant. Vide leguleios cum Livio²⁾.

„Ut mittas liberos aere alieno oppressos“ [v. 6].

Hebraica habent: „et mitte fractos liberos.“ Vide, quae verborum pondera mittendi verbum pro manumittendi, confracti autem pro aere alieno fractis ponuntur.

„Et carnem tuam non averseris“ [v. 7].

Magna est ἐνέργεια, id est: interna vis huius orationis; quasi dicat, eum, qui unum ex membris corporis tui est.

„Iusticia tua coram te incedet“ [v. 8].

Tacita est antithesis. Quaerunt hypocritae iusti videri suis aut factis aut ieiuniis. Obstrepit ergo deus ac monet, ut, quae ipse amet, faciant, tunc fore iustos. Iusticiam autem antecedere: belle dixit, ab anteambulonibus principum tracta allegoria, pro: tunc vere iustus eris, hoc est: ista sunt verae iusticiae et innocentiae testimonia. His studete clari esse.

„Si modo onera tua ponas“ [v. 9].

Sive tua, quibus te ipsum gravas, sive per hypallagen tua, quibus alios opprimis. Quamvis Hebraea videantur priorem sensum habere.

²⁾ Livius II, 2f. über neues ius de creditis pecuniis: ... qui ante nexi fuerant, creditoribus tradebantur et nectebantur alii.

„*Digitum demittas et impiam loquacitatem*“ [v. 9].

Iterum ponitur mittendi verbum pro demittendi.

„*Iam orietur in tenebris lux tua*“ [v. 10].

En, quam erudite et sancte opponit innocentiae ac bonitatis lucem
5 splendori vanae gloriae.

„*Ossa tua saginabit*“ [v. 11].

Confirmandi periphrasis est. Ossa enim quum hauriuntur medulla
sua, robur amittunt.

„*Cuius venae perennes sunt*“ [v. 11].

10 Hebraica habent antiphrasim: „Cuius aquae non fallunt.“ Pe-
rennes aquas vocant Latini fontium scaturigines ac venas, quae
nunquam hauriuntur. Vide autem, quae foelicitas in comparando
sanctum et innocentem hominem, quibus rebus.

„*Colentur a te sempiternae solitudines*“ [v. 12].

15 A novalibus nunc trahit allegoriam. Ea tandem sunt, quum constat
prius nunquam fuisse culta. Sic qui innocentiae per omnia student,
aliis quoque ipsam colendi spem faciunt ac animum.

„*Et fundamenta posteris generationibus excitabis*“ [v. 12].

Fundamentum pro seminario et origine posuit. Abstrahit autem a
20 carnali nobilitate allegoriam ad spiritus gratiam.

„*Vocaberis etiam rupturae munitor*“ [v. 12].

Haec sunt eximia liberatorum et conservatorum praeconia, quo-
modo apud Romanos „paterpatriae“. Munitorem autem ex „se-
piente“ fecimus.

25 „*Et refector viae sabbathi*“ [v. 12].

„Restitutor“ est ad verbum. Latini utuntur verbo reficiendi.

„*Si referas pedem tuum a sabbatho, quo minus facias*“ [v. 13].

Haec conditio satis firma est ad roborandum prioris orationis sensum.

„*Iam vocaberis ad sabbathum domini iucundum*“ [v. 13].

30 Elegans metastasis est in voce sabbathi. Prius posita est pro vaca-
tione a scelere; nunc autem ponitur pro omnimoda foelicitate, qua
fruantur, qui inter divos relati sunt.

„*Si, inquam, ipsum honoraveris*“ [v. 13].

Hic 1 consequutionis nota est. Vertimus igitur in „si“.

35 „*Neque verbis tuis loqueris*“ [v. 13].

2 privativa particula proleptice posita, etiam huic membro servire de-
bet. Aequae relativum „tuus“. Quum ergo Hebraei habeant „et loqui ver-
bum“, debuerunt interpretes vertere: „neque loquaris verbum tuum.“
Loquitur autem verbum suum, qui non praefert dei iussum suis consiliis.

40 „*Qui te vehet super excelsa terrae*“ [v. 14].

In tertiam personam vehendi verbum ideo transtulimus, quod
prima, qua hic fit deus loquens, durius cohaeret.

Ex capite 59.

„*Neque obtusa est auris eius, quo minus*“ etc. [v. 1].

Obtusam aurem ex gravi fecimus. Ut nunc propheta post acerbam increpationem laeta promisit, si mores mutant, sic impraesentiarum redit ad correptionis acrimoniam, quam in superioribus etiam tractavit.

„*Nullus advocat iusticiam in consilium*“ [v. 4].

Ad verbum habent Hebr.: „Nullus advocat iusticiam.“ Est enim כ articulus, et vocandi verbum simplex pro advocandi ponitur. Accipiunt autem et Latini advocandi verbum in foro pro consulendi, iuvandi et defendendi.

„*Ex fide iudicat nullus*“ [v. 4].

Hic ponitur וּשְׁפֹט pro communi verbo.

„*Quisque spem ad frivola adicit*“ [v. 4].

Hebraica habent hic infinitivas orationes per tota quatuor membra: sperare inania, loqui vana, concipere laborem, parere scelus, quae cum isto loco non convenirent Latinis auribus, in eam formam interpretati sumus, quam vides, lector.

„*Ova basilisci incubant*“ [v. 5].

בִּקֵּץ Helvetiis quoque significat pullum ex ova excludere, biden¹⁾. Rostris enim per putamen actis iter nativitati faciunt volucres. Sunt autem proverbiales orationes, sicut Germani dicunt: einn rappen²⁾ ußbrüten, id est: corvum incubare sive excludere, pro: rem insigniter malam parare.

„*Araneae telam texunt*“ [v. 5].

Proverbium est omnibus notum: Quum scilicet magnifici isti sibi blandiuntur, quasi rem arduam invenerint ac perfecturi sint, deinde in spongiam exeunt omnia. Sive dum frivola strennue sectantur.

„*Qui de ovis eorum ederit, morietur; quod si conculcaverit, excludetur vipera*“ [v. 5].

Lupum auribus tenere, aut inter sacrum stare et saxum³⁾, aut frustra occidi parentes liberis superstitibus, et quae huiusmodi sunt, eandem vim cum praesentibus habent, quibus summa significatur ambiguitas. Sic enim fere usuvenit nostro hoc saeculo, ut praepotentes isti audacissima consilia quum ceperint, deterreri nolint. Iam si isti, qui sunt aequitatis observantiores, declinare periculum volent, in has angustias truduntur, ut, si illis obsequantur, iam adpertam

¹⁾ picken, aufbrechen.

²⁾ einen Raben.

³⁾ Zur Redewendung „inter sacrum et saxum stare“ vgl. Bd. XIII, S. 133, Anm. 2.

tyrannidem foverint, si eos eliminant, mancā aut moestam rem-
publicam reddant.

„*Vastitatem et perniciem quoquo versum secum trahunt*“ [v. 7].

Quoquo versum secum trahunt, vertimus pro „in semita vel itinere
5 ipsorum“. Hinc petiit in Roman. suis quaedam Paulus 3. capite
[Röm. 3, 15].

„*Ad tumulos velut semimortui senes*“ [v. 10].

Est et hic proverbium, quantum nobis videre datum est. Offendere
dicimus ad sepulchra senes ac decrepitos capulares, hoc est: vicinos
10 esse morti. Quum ergo Hebraei habeant: „ad tumulos tanquam
mortui“, et „mortui“ pro „vicinis morti“ ponantur, sic libuit vertere.

„*Grunnimus omnes instar ursorum*“ [v. 11].

Habent ursi quaedam cum suibus communia; ideo grunnitum
tribuimus eis pro rugitu. Attulit autem duo commodissima similia,
15 ursum et columbam, quorum uterque est expectationis impatientis-
simus.

„*Veruntamen ideo, quia multiplicatae sunt*“ etc. [v. 12].

Mirum est, quod Hieronymus omiserit כִּי, id est: „ideo“, quod
totius contentionis huius argumentum sit, scelera hominum dissociare
20 inter deum et ipsos.

„*Deficere post tergum a deo nostro*“ [v. 13].

Graphice describuntur hic artes et consilia carnis. „Deficere“ autem
vertimus pro: „retro cedere“.

„*Unde a nobis defecit aequitas*“ [v. 14].

25 Iucunda ἀνάλασις. Nos deficimus a deo nostro. Iure igitur deserit
nos aequitas.

„*Et iusticia eminus cunctatur*“ [v. 14].

Vertimus pro: „iusticia longe constat“ vel „longe distat“. Respec-
tanti et cum dolore deserenti similis, ethopoeia est.

30 „*Veritas in plateis concidit*“ [v. 14].

Vide, quae porro προσωποποιῶν amoenitas.

„*Quin potius veritas vim patitur*“ [v. 15].

Vim pati veritatem ideo credimus prophetam sensisse, quod
Septuaginta verterunt ἡ ἀλήθεια ἤσται, id est: „veritas sublata
35 est.“ Miserabilem statum adumbrat propheta; sed est hoc saeculum
ferme infoelicium, quo scelera cuncta maiorem in modum excreverunt.

„*Vidit quoque, quod nemo esset, qui intercederet*“ [v. 16].

Intercessorem ex secundo membro in primum transtulimus. Signi-
ficat autem Romanis „intercedere“ vetare, ne quid sanciatum citra
40 ulteriorem ac maturiorem consyderationem. Sic intercedebant tribuni

plebis, quo minus iuberent patres, etiamsi plebs sanxisset, aut ne quid statuerent sine populo. Sic nemo erat, qui ceu Moses intercederet errores corrigendo ac animi tam constantia quam innocentia deum demerendo. Omnes enim ex aequo ferimur adfectibus.

„*Et pertaesum est eum*“ [v. 16].

Hieronymus transtulit שמם in „aporiatus est“, Hebraicam vocem in Graecam, quod indubie suo tempore ἀπορία Latinis esset obvia. Quae vox desperabilem hesitantiam ac mentis inopiam significat. Hoc modo taedium Latinis nonnunquam accipitur pro eo mentis statu, quo haeret ac stupet, ut, quid consilii capiat, ignoret. Tribuitur ergo ἀνθροποπάθως hic deo talis cunctatio et haesitantia.

„*Et consolatus est se brachio suo*“ [v. 16].

Loquutio Hebraica sic habet: „et salutem vel opem tulit ei brachium suum“, hoc est: robore suo se consolatus est, vel: ad brachium suum conversus est et ad iusticiam, quum indignos videret nos sua bonitate.

„*Ac protinus iusticiam tanquam lorica induit*“ [v. 17].

„Protinus“ ex י est, quae hic pro celeritatis nota ponitur. Induit autem deum eis ferme armis, quibus in Ephesiis Paulus nos munit [Ephes. 6, 11 ff.].

„*Ac omnino talis fervor erat*“ [v. 18].

Fervorem ex חמה transtulimus. Res repetere vel super repetundis agere, huic loco competit loquutio, aequae caetera. Tu modo expende, lector, nostra cum Hebraeis.

„*Ut vicissitudinem redderet feris hominibus*“ [v. 18].

„Feros homines“ vertimus ex יִרְאָה, qui nonnunquam insulas, nonnunquam satyros, nonnunquam noctuas significant, at haec omnia propter separationem et remotionem. Disiuncta enim fere sunt ista a commercio, continentis, hominum, animalium.

„*Quod dominus vento concitavit*“ [v. 19].

Hic competebat „ventus“ ex רוח. Perhibet autem ultionis procellam, timorem omnibus incussuram.

„*Zion autem et eis, qui de Jaacob etc. veniet redemptor*“ [v. 20].

Hoc est divinae bonitatis, ut in ipso malorum procinctu salutem promittat, si respiscamus. Sic Jeremias, hoste iam muros invadente, salutem pollicebatur, si rediissent ad bonam mentem [Jerem. 18, 8]. Zion autem omnino est hoc loco ecclesia universalis, Jaacob autem ecclesia prisca Israëlis.

„*Hoc foedus cum eis pangam*“ [v. 21].

Cum Zion scilicet et Israële iam dictis.

„*Spiritus meus, quo te imbuam, et verba mea, quae inseram ori tuo*“ [v. 21].

Spiritum anteposuit. Absque spiritu enim verbum dei rapit caro in contrarium sensum. Constat autem coelestis doctrina verbo et spiritu. Haec promittuntur ecclesiae. Habet ergo prophetas, qui docent praedicando, habet et spiritum, qui illuminat, ac mentes deo conciliat instigando et ingruendo, ubi ipse vult.

Ex capite 60.

Quae isto capite dicuntur, absque controversia probant sub Zion vel Jerusalem nomine ecclesiam universalem debere intelligi. Id autem ex iam saepe dicta causa: quod ecclesiae universalis primitiae fuit Israël sive Zion. Ad Zionem ergo nunc colligit propheta cunctas gentes ac populos, hoc est: ad primitias universum autumnum.

„*Surge igitur ac matura*“ [v. 1].

Ex אורי conveniebat LXX ὄρθισον vertere, Latinos autem: „Mane surge“, vel: „matura.“ Ad summam enim lucem, quum adpetit aurora, maturandi verbum congruit, quamvis Graecorum ὀρθίζεσθαι magis elegans sit.

„*Caligine terram ac populos etc. tibi orietur dominus*“ [v. 2].

Christo ad nos coelo descendente sola Zion ecclesiae nomine gloriabatur. Ea vero mox accessione gentium ampliata et magnificata est.

„*Omnes isti congregantur et veniunt tibi*“ [v. 4].

Hec iterum dicticōs legenda sunt. Quasi circumlatis oculis omnes gentes perlustraverit Zion, hoc est: ecclesia, ac deinde dicatur ei: „Omnes isti congregantur“ etc.

„*Et filiae ex omni parte adfluent*“ [v. 4].

Hic „latus“ visum est non secus pro omni latere accipi, quam superius „manus“ pro „quaqueversum“¹⁾. Porro adfluendi verbum ex תאמנה, hoc est: „certae aderunt“, vertimus.

„*Quum pelagi immensitas ad te convertetur*“ [v. 5].

Periphrasis maris est pelagi immensitas. Sensus est: „Quum terra et mari videbis ad te properare.“

„*Dromedarii, Madian et Ephra*“ [v. 6].

Vi synecdoches constant periphrases istae. Propterea quod hae gentes camelis fere utuntur, ideo ipsas per camelorū periphrasim accipimus. Dromedarios a Hieronymo mutuavimus, qui sic a pernici cursu adpellati sunt. Eos ex בכרים transtulit, quos nos nabes

29 A B Marginal Wir sind deß gewiß, id est: ille certe aderit.

¹⁾ Siehe oben S. 383, 13f.

credimus esse, de quibus Plinius lib. 8. cap. 18., qui alio nomine camelopardales vocantur²⁾. Porro Madianitas eosdem esse, quos Ismaëlitas sacris literis constat. Reliqua ex Oecolampadii commentariis pete.

„*Omne pecus Cedar congreg. Arietes Nebaioth ministrabunt tibi*“ [v. 7].

A pecoribus his gentibus vulgatis ipsas gentes adpellat, beneficio periphrasis et synecdoches. Cedraeorum et Nabathaeorum meminit Plinius lib. 5. cap. 11³⁾.

„*Porro qui sunt isti, qui advolant tanquam nubes?*“ [v. 8].

Pulchrum spectrum fingit, quasi cumulatim et catervatim videat gentes ingruere, non aliter quam immanes nubium moles, quae austro protruduntur. Vehi denique ac properare ad ecclesiam populi dei, non aliter quam columbae imminente aut tempestate aut aquila ad fenestras suas irruunt.

„*Atque adeo marinae naves*“ [v. 9].

„Atque adeo“ vertimus ex בראשונה, id est: „cum primis“ vel: „in primis.“

„*Cum argento et auro ipsorum*“ [v. 9].

Nobiscum distinguunt rabini hanc sententiam. Sed per adportationem argenti et auri nihil aliud quam oblationem fidelium intelligit, qua se ipsos deo offerunt. Id autem a vetere offerendi ritu allegoria tracta, in quo ista visibilia offerebantur, nunc in pauperes transtulit Christus [Matth. 19, 21]. Eodem modo spiritalia facit Paulus carnalia et externa, quae in lege praecipiebantur in Rom., Corinth. et Hebraeis [z. B. Röm. 12, 1; 1. Kor. 6, 19; 9, 9; 2. Kor. 8, 5; Hebr. 13, 15f.].

„*Et aedificabunt filii alieni muros tuos*“ [v. 10].

Muri hic quoque ex gentium filiis euangelio credentibus ἀλληγορικῶς aedificantur.

„*Nam quum irascerer, percussi te*“ etc. [v. 10].

Ad ecclesiam dirigitur sermo, sed quae tunc ex Judaeis erat. Etiamnum iratus percutit ecclesiam externam istam, qua dei verbum contemnit, suum autem observat.

„*Cyparissus, pinus et cedrus ex aequo illustrabunt locum sanctuarii mei*“ [v. 13].

Hae sunt Libani opes, excelsae istae arbores. Eae autem omnino significant principes, qui rebus praesunt, quod non uno loco in scripturis habetur. Quomodo et in hoc propheta supra 2. et 10. capitib. [Jes. 2, 13; 10, 34].

²⁾ Plinius, Hist. nat. VIII, 18 (26, 6f.).

³⁾ Plinius, Hist. nat. V, 11 (12, 6).

„Locum enim pedum meorum augustum reddam“ [v. 13].

Periphrasis est Hierosolymorum. Per „eam“ autem intelligit ecclesiam, quomodo et Paulus in Galatis [Gal. 4, 26 ff.].

„Et adorabunt plantas pedum tuorum“ [v. 14].

Prosopopoeia est. Ecclesia enim non habet plantas. Sed his periphrasibus describit eam deditionem, qua se gentes recepto euangelio domino consecrant.

„Claram te constituam in sempiternum“ [v. 15].

Obscura est Syriaca, sed clara coelestis Jerusalem.

„Lac gentium suges“ [v. 16].

Iucunda hypallage est, pro: „Ex gentibus adolesces.“

„Pro aere aurum dabo“ etc. [v. 17].

Quae in templo materiali, fere ex auro, aere, argento et ferro erant. In ecclesia vero promittit omnia nobiliora fore. Id tandem est aerea aurea fieri. Fulget in ecclesia charitas pro auro, misericordia pro argento, constantia pro aere, patientia pro ferro etc.

„Praefectos tibi dabo pacem et exactores iusticiam“ [v. 17].

Ipsa pax (inquit) praefectus erit tuus, et exactores tui iusticia. Ephexegesis enim est mutati aeris. Veruntamen et ipsa valde poetica, quum pax et iusticia personis induuntur.

„Et compensabuntur dies luctus tui“ [v. 20].

שָׁלוֹם non minus rependere significat quam conciliare, implere aut absolvere. Visum est ergo compensandi verbum huc quadrare.

„Flos plantationis meae erit“ [v. 21].

Flos hic pro eleganti et eximio. Eximius enim fuit populus Israelis et flos a deo plantatus. Idem nunc est ecclesia.

„Opus manuum mearum, quo glorier“ [v. 21].

Opus item pro eximio et praecipuo opere capitur. Tracta allegoria a statuariis, pictoribus et aliis artificibus egregiis, qui singularibus nomen operibus comparant.

„Minimus sobolescent in mille“ etc. [v. 22].

Multiplicationem filiorum dei, carnali propagatione, qua gaudebant Judaei, adumbrat.

„Ego, dominus, accelerabo istud in tempore suo“ [v. 22].

Dicant Judaei, quando istud impletum sit et herbam quod dicitur porrigemus. Nos enim nunquam legimus eos ad hunc modum auctos. Quanquam non tam contumax sim, ut negem esse ὑπεροχήν. Sed quoniam imminuti sunt et humiliati plus quam omnes gentes, id quod quidam ex eis queritur, deinde ne decimus quidem, imo millesimus ex eis superest, hinc fit, ut ad carnalem Israel ista referri non possint. Christo autem nato et inter gentes praedicato universa, quae dicta sunt, usuvenerunt.

Ex capite 61.

„*Spiritus domini dei mecum est*“ [v. 1].

Orditur hic alium sermonem propheta, sed non alterius argumenti. Loquitur enim in persona Messiae. Nam et Christus ipse in synagoga, ut Lucas testatur, dixit hunc prophetae sermonem in se impletum esse, hoc est: se hunc esse, de quo hic loquitur vates [Luk. 4, 17 ff.]. „Mecum est“ autem vertimus pro: „apud me est.“ Neque est praetereundum, quod, etsi Judaei ista contenderent prophetam de se loqui, hunc enim unctum, id est: inauguratum esse ad annunciandum liberationem, multos tamen locos esse, qui illi non possunt competere ullis figurarum, loquutionum aut troporum suffragiis. Quales sunt omnes ab isto loco, qui sic incipit: „Ad dandum his, qui Zion lugent pulchritudinem“ etc. [v. 3].

„*Ad provulgandum annum a domino decretum*“ [v. 2].

Hic legi debet: „promulgandum“, non „provulgandum“. Deinde „annus“ pro gratiae tempore, quomodo et superius „annus“ acceptus fuit¹⁾. „Decretum“ autem pro „placito“ ideo vertimus, quod placuisse patribus dicunt et Latini et Hebr. pro decrevisse patres, ut sepe dictum est²⁾.

„*Et diem ultionis dei nostri*“ [v. 2].

„Dies ultionis“ non ponitur hoc loco pro eo, quum in nos animadvertit deus, sed pro eo, quum de hostibus nostris et praesertim de adversario nostro diabolo ultionem capit, id quod sequentia testantur: „ad consolandum omnes, qui lugent.“

„*Pulchritudinem pro pulvere*“ [v. 3].

Studuimus et ipsi paronomasiam reddere, „pulchritudine et pulvere“, quam Hebraei habent in פֶּאֶר et אֶפֶר, id est: „splendore et cinere.“

„*Ut vocentur dii innocentiae*“ [v. 3].

Primum innocentiam vertimus ex iusticia, de quo supra³⁾. Deinde „dii innocentes“ respondisset Hebraismo, quo adiectivum sive epitheton in genitivo addunt subiecto sive substantivo et dicunt: „innocentię dii“ pro: „dii innocentes.“ Attamen haec versio difficilior videbatur auribus quorundam. Vertimus ergo deos innocentiae, hoc est: innocentiae tam studiosos, ut iam dii quidam, sic enim deus ipse dignatur nos adpellare Psalmo 81. [Psalm 82, 6] per hyperbolen, videri possint.

„*Urbes vastatas reficiant*“ [v. 4].

Quae hic allegoriae a novello terrae cultu reliquisque rebus tractae sunt, a Judaeis impletae esse nequeunt ostendi. Agnoscant ergo ecclesiam eam, quae ex ipsis aliquando erat, de nobis instauratam resurrexisse.

¹⁾ Meint Zwingli „das Jahr der Vergeltung“ in Jes. 34, 8, das für Zion eine Gnadenzeit bedeutet? — ²⁾ Siehe oben S. 360, 30f. und 380, 24f. — ³⁾ Siehe oben S. 377, 37 ff.

„*Vos autem sacerdotes domini vocemini*“ [v. 6].

Erat Judaica gens aliquando sacerdotalis populus totius orbis; nunc fideles Christi in eorum locum successerunt [2. Mos. 19, 5f.; 1. Petr. 2, 9].

5 „*Substantiam gentium comedatis*“ [v. 6].

Substantiam nostram comedunt, quum nos verus Israël sumus. Devorat enim nos illorum olim ecclesia atque in se transmutat.

„*Pro ingenti confusione et ignominia vestra exultabunt sortem suam vobiscum habere communem*“ [v. 7].

10 Hic iterum vertimus ex „duplici“: „ingens.“ Deinde „habere communem“ de nostro addidimus. Nam si ad pręscriptum Hebraicorum verborum transferas: gratulabuntur partem suam, ad idem redit sententia. Sive gentes gratulentur, quod sortem sint cum Judaeis nactae, sive tam liberaliter gratulentur, ut sortem velint cum Judaeis habere communem, idem est.

15 „*Ut divitem haereditatem in terra eorum partiantur*“ [v. 7].

Sive gentes, dum Chananaeam partiuntur sibi, hoc est: dum sibi iure vendicant nomen populi dei, sive Judaei, dum nos eorum facti sumus. Non hi quidem Judaei, qui Christum occiderunt, sed 20 qui expectarunt venturum, qui amplexi sunt venientem, praesentem observarunt et abeuntem colunt.

„*Etiam si quis in holocaustum eam offerat*“ [v. 8].

At Roman. pontifex rapinam et quavis iniuria partam pecuniam tunc tandem iure possideri perhibet, si praedae consors factus sit.

25 „*Efficiam, ut opera eorum fideliter respondeant*“ [v. 8].

Ambiguus est sermo Hebraicus. Adhunc „ex fide amplectar eorum opera“, id est: „gratis accipiam.“ Et ad hunc sensum: Reddam eorum opera cum fide, ut respondeant scilicet, quem nos secuti sumus. Nam in Abacuc „mentiri olivam opere suo“ legimus [Habakuk 3, 17], quum spem cultoris frustratur. Sic ergo opera in veritate e diverso sunt, quum spei colonorum respondent.

„*Omnes, qui videbunt eos, cognoscent, quod benedictum semen domini sint*“ [v. 9].

Hi scilicet, qui Abrahae fidem habuerunt, ab omnibus cognoscuntur esse filii dei. Isto cognoscuntur discipuli Christi, impletionem iussuum eius [Joh. 8, 37 ff.].

„*Impense igitur gaudeo*“ [v. 10].

Carmen est gratulatorium super tanta foelicitate ecclesiae, quae tam dives et honorata futura erat gentium accessione.

40 „*Germinabit iusticiam et pietatem apud omnes gentes*“ [v. 11].

Haec irreprehensibilis nota est, qua sustinetur superiora non de carnali Israële aut Zion esse intelligenda, sed de fidelium ecclesia.

Ex capite 62.

„Idcirco propter Zion non tacebo“ [v. 1].

Tacendi verbum facile ponunt pro quiescendi; sed quoniam quiescendi verbum שקט sequitur, nihil mutavimus. Nihil autem vetat haec dici in persona prophetae usque: „Super muros tuos, o Jerusalem, constituam custodes“ [v. 6], ut scilicet polliceatur se amplitudinem ecclesiae celebraturum et divina promissa cantaturum, donec omnia impleantur. Id quod non tam corpore quam carmine praesens fecit. Nobis tamen vividior sensus esse videtur, si omnia divino ori tribuamus etiamsi rabinorum sententialis distinctio non adstipuletur. Sunt autem hic Zion et Hierosolyma omnino ecclesia Christi.

„Videbunt enim gentes iusticiam tuam“ [v. 2].

„Tuam“, Zion, id est: ecclesiam refert; omnibus nota debet esse sanctorum innocentia. Sic enim lucere vult Christus lumen nostrum, ut opera nostra bona videantur etc. [Matth. 5, 16].

„Et adpellabunt te nomine novo“ [v. 2].

Ut quae hactenus Judaeorum, nunc gentium aut Christi ecclesia vocetur. Et quae hactenus dimissa aut repudiata, quemadmodum paulopost sequetur, fuit adpellata, vocetur placita et grata.

„Et eris splendida corona in manu domini“ [v. 3].

Coronam pro summo honore et decore illis accipi iam dictum est antea. At qui convenit coronam esse in manu domini, quum coronae capitibus imponantur? „In manu domini“ hoc loco est in tutela domini esse. Similia sunt, quae hic dicuntur istis, quae Paulus de ecclesiae mundicia et puritate, nunc virginem eam faciendo, nunc matrem familias, disserit [2. Kor. 11, 2; Gal. 4, 26].

„Sed tu quidem vocaberis haephziba“ [v. 4].

Iucunda est paronomasia in עֹרְבָה et חֶפְצִי-בָה, quarum vocum illa derelictam aut dimissam, haec autem placentem mihi significat.

„Et terra tua beula (hoc est nupta)“ [v. 4].

Nuptam vertimus pro maritata.

„Sicut enim adulescens virginem sibi maritat, sic maritabuntur filii tui“ [v. 5].

Est hic loci videre istud comparationis genus, ubi neque comparanti neque comparato similitudinis ulla nota adponitur, de qua re supra¹⁾. Et ne quis frivola nos docere dicat, in medio erit LXX interpretatio, quae sic habet: τε ὡς συνοικῶν νεανίσκος παρθένα, οὕτως κατοικήσουσι οἱ υἱοὶ σου μετὰ σου, id est: „Et quemadmodum habitat adolescens cum virgine, sic habitabunt filii tui tecum.“ Ubi adno-

¹⁾ Siehe oben S. 148, 7 ff. und 376, 34 f.

tandum est habitandi verbum *οἰκεῖσθαι* Graecis paulo significantius esse quam Latinis pro nuptiali cohabitatione. Videmus hic loci, ut Graeci interpretes addiderint comparationis notas *ὥς* et *οὕτως*, id est: „quemadmodum“ et „sic“.

5 „*Super muros tuos, o Jerusalem, constituam custodes*“ [v. 6].

Custodes ideo reliquimus, quod esse videam, qui ad episcopos referant; nobis tamen pro excubitoribus, pro vicibus et ordinibus, quibus cantores et musici distincti erant, poni videntur, quamvis allegorice pro ecclesiae membris, quae dominum pro beneficio missi ad nos filii sui nunquam contemplari, laudare et gratias agere cessant.

10 „*Quin et vos de plebe*“ [v. 7].

Arbitrati sumus ad universum populum dici, tum priseum ex Judaeis, tum novum ex gentibus. Idcirco „quin et vos de plebe“ addidimus. Contendit enim hortando propheta, ut omnes excitet. Praedicat autem in universum cunctos filios dei summo desyderio oraturos et expectaturos eam ecclesiae foelicitatem, de qua tam multa disserit.

15 „*Pro quo sudasti*“ [v. 8].

Pro „laborasti“ „sudasti“ vertimus, quo hic loci simplex prophetae sensus clarius elici visus est. Negat autem tota ista periodo, se non ultra daturum ecclesiam in direptionem, hypocritis maxime. Videmus enim et nostro saeculo, ut eam a falsis prophetis vindicet et adserat.

20 „*Recedite ac digrediamini, qui in porta statis*“ [v. 10].

Elegans parasceue, qua praeparatur et munitur iter venienti salvatori cum innumerabili coetu ecclesiae, quam de gentibus scripsit.

25 „*Ecce, opes suas secum advehit*“ [v. 11].

Ex „mercede“ „opes“ fecimus, non quod a mercede abhorreremus, sed quoniam sermonis allegoria tracta videtur a triumphantibus, qui opes, quas ex hoste referunt, omnibus ostentant, res autem a se gestas in tabulis depictas exhibent; idcirco in hanc sententiam vertimus. Et haec omnia sunt velut breviarium humiliationis et exaltationis Christi. Quibus omnia, quae superius tam de ipso quam ecclesia illius dicta sunt, clare exponuntur, ut de carnali Israële non possint intelligi. Quae enim sequuntur, ita nulli possunt tribui quam ei soli, qui nos sanguine suo mundavit, Christo, ut labor sit Judaeos ista nolle videre. Incommodavit et hoc loco distinctor, qum novum caput incoepit, ubi, quae in triumpho dicuntur, et ut res a se gestas triumphans memoret, nondum est expositum.

Ex capite 63.

„*Tunc dicetur: Quis vero hic est, qui venit de Edom?*“ [v. 1].

10 „*Tunc dicetur*“ de nostro est, ut intelligamus eos loqui, qui pompam triumphantis spectent. Inedicibilis est hic eruditio. **אֲדָוֶם** Edom,

ruffum significat et loci proprium nomen est. Vide igitur, quam amoeniter mirentur spectatores triumphi, quum Christum sanguine suo rubricatum de Edom venire murmurant, atque hoc propter purpuram, qua induebantur triumphantes.

„*Tincta veste de Bozra*“ [v. 1].

בצר et vindemiam significat et loci nomen est. Christum ergo uvidum, glutinosum et squalidum facit, quomodo hi sunt, qui vindemiam curando curam corporis negligunt, propterea quod male tractatus, flagris caesus, spinis coronatus, crucifixus, lancea penetratus ac totus toto sanguine imbutus maduit.

„*Ille tam honorifice paludatus*“ [v. 1].

Paludam vocarunt militarem imperatoris ornatum, quum ad bellum proficisceretur. Christum ergo victorem ab hoste redeuntem paludatum facere placuit, ut aliqua ratione ornatum prophetae assequeremur.

„*Ego sum, inquiet, qui et iusta moneo*“ etc. [v. 1].

„Inquiet“ inserui respondentis notam, quam isti de industria obmittunt. „Qui iusta moneo“ periphrasis est iusti, quasi dicat: ego sum solus iustus et salvator.

„*Cur ergo, dicent, rubra est vestis tua?*“ [v. 2].

„Dicent“ iterum nota est sermonem commutantium. Commodum quaerunt, quum se salvatorem praedicasset, cur ergo sanguine respersus sit? Videant haec Judaei et desinant tam insani esse, ut sibi gratulentur de occiso a se Christo, ut quem iure trucidaverint; desinant quoque humilitatem eius contemnere, quum tam adperite videant coryphaeum prophetarum suorum omnia de illius humilitate et gloria praedixisse.

„*Torcular, inquiet, solus calcavi*“ [v. 3].

En nobis erudititas literas! Qua elegantiore allegoria quam a torculari et vindemia tracta potuisset humiliationis, crucis et mortis Christi gloria exponi? Utut enim neglecti et sordidi sint, qui vindemiae praesunt, laeti tamen et alacres prodeunt.

„*Ex omnibus populis nemo mihi adfuit*“ [v. 3].

Quae ista porro est allegoriae foelicitas? Torcularis molem solus rexit. Neque hoc contentus est vates innuisse, ni simul pugnam cum labore torcularis insinuet, quam pugnam solus pugnaverit nullorum populorum copiis fretus. Quibus omnibus docetur liberationem humani generis perfici a nullo potuisse quam filio dei.

„*Conculcavi hostes in ira et furore meo*“ [v. 3].

En, ut a torcularis uvido succo et trochlearum tormentis transeat ad hostium sanguinis profluvium. Iam iram et furorem in bono pro animi fortitudine capi, nemo est, qui non videat. Constat autem

allegoria ista prosopopoeia. Hostis enim, quem concidit Christus, peccatum est.

„Diffususque est sanguis eorum ad vestem meam“ [v. 3].

Quae, quaeso, haec est hypallage? Sanguine peccati, quod stravit ac fudit, se dicit aspersum, quum ipse nos suo sanguine imbuerit, ut mundemur. En nobis, ut picturata sint omnia, in media allegoria, ita tamen ut simplex sensus nullo negotio videatur.

„Circumspiciebam autem, sed non erat auxiliator“ [v. 5].

„Circumspiciebam“ pro „spectabam“ verti, quoniam et rabini verbum Hebraicum punctis ingruarunt. Est autem haec epanodus ad id, quod dixerat: „Ex omnibus populis nemo mihi opitulatus est“ [v. 3].

„Destituebar omni spe, sed non erat, qui fulciret“ [v. 5].

Hieronymum admodum miror, quare hic non verterit: „aporiatus eram“, quum et idem verbum אָפּוּר hic sit, quod superius in eam vocem traduxit et sensus ipse hoc maxime requireret¹⁾.

„Nitebar ergo brachio et fervore meo“ [v. 5].

Vertimus pro: „opem ergo“, vel „salutem tulit mihi brachium meum“, hoc est: „Fretus brachio et fortitudine mea beluam peccatum adortus sum.“

„Calcavi igitur populos“ etc. [v. 6].

Caedes populorum, quae hic habetur, periphrasis est superati peccati et mortis.

„Misericordias domini memorabo“ [v. 7].

Erumpit, quomodo nusquam non, hoc loco commodissime in gaudii et gratiarum actionis carmen. Quum enim rem tam arduam tanta stili granditate commemorasset, inflammatus ipsa causae magnitudine, bonitatem domini per transcursum collaudat.

„Innumera videlicet bona domui Israël“ [v. 7].

Domui Israël tribuit, ut humani generis conditor et liberator secundum carnem de ea nasceretur. Tribuit ei quoque gentium accessionem, non carnali ac perfidae, sed quae ex eo spiritu nata est, per quem Jaacob renatus fuit, ac Israël nomen accepit [1. Mos. 32, 28].

„Profecto populus meus erunt isti“ [v. 8].

„Profecto“ ex וְאֵל vertimus, de qua voce multa iam diximus²⁾. Docte autem facit deum secum deliberantem super populo Israëlítico, quo magis amplificet divina in eos beneficia.

„Meminit tamen retro temporum“ [v. 11].

Iam tandem competebat verbum adponere, quocunque modo punctis sententialibus distinguant rabini.

¹⁾ Siehe oben S. 390, 6 ff. — ²⁾ Siehe z. B. oben S. 242, 3 ff.

„*Quomodo duxisset eos de mari tanquam pastor gregem suum*“ [v. 11].

Hic **אֵל** in „quomodo“ verti debuit; habet enim et hanc significationem. „Tanquam“ vero ex **כִּי**, quae vox articulus, praepositio et comparisonis est nota. „Cum pastoribus igitur“, quomodo Hieronymus vertit, tantundem valet ac si diceret: „quomodo pastores“ vel „perinde ac pastores“.

„*Et per desertum velut equum, quo minus impingerent*“ [v. 13].

Sensus ambiguus est, si rabinorum puncta cohibeas, ne mussitent. Semel enim huc vergit, quomodo duxisset eos per abyssum et per desertum velut equo, ut non impegerint. Iterum, ut non transitus, sed ductus comparetur: quomodo equus in deserto aut impedito loco ducitur, ne offendant, sic duxit Israëlem dominus. Eam comparisonem nos secuti sumus, at forsan imprudentius. Tu ergo, lector, elige, utrum velis.

„*Spiritus enim domini direxit eos*“ [v. 14].

„Direxit nos“ habent Hebraea, at indubie propter carminis difficultatem. Verterunt ergo Septuaginta et Hieronymus in tertiam personam.

„*Quum tu sis pater noster. Abraham enim non cognoscit nos, et Israëel*“ etc. [v. 16].

Fuit et Abraham pater eorum, sed secundum carnem tantum. Quod autem non agnoscat eos amplius, irrefragabile profecto testimonium est divos non advocare apud deum pro nobis, quomodo pontificii docuerunt.

„*Quare abduxisti nos, domine, a viis tuis?*“ [v. 17].

Sancta quadam audacia inaccessit divinam providentiam, qua universa gubernantur, qua Judaeorum error praevidetur, antequam mundus fiat, ut efficacius intercedat. Inquit ergo: „Nos errorem agnoscimus, at extra providentiam tuam in errorem non sumus lapsi.“

„*Indurasti cor nostrum*“ [v. 17].

Quae hinc usque ad 65. caput habentur, magis pertinent ad ultimam istam repudiationem Judaeorum, in qua etiamnum sunt, quam ad aliquam repulsam, quae fuit ante Christum natum. Eam ergo quum dei instinctu videret Isaias, tanta querimonia instat apud dominum.

„*Redi nobiscum in gratiam propter servos tuos*“ etc. [v. 17].

Invocationis divorum hic regulam habemus. Isaias propter patres divinam gratiam lacescit, qui prius negavit eos nostra scire. Non ergo invocabat patres, sed deum intuitu eorum, qui amici eius fuerant, sollicitat. Nunc autem, quum non aliud nomen sub sole sit, in quo salvi fieri possimus quam Christi, iuxta verbum Petri, Acto. 4. [Ap. Gesch. 4, 12] et Christus per patres invocandi con-

suetudinem tollat, quum Joannis 16. sic monet: „Vere et sancte vobis polliceor, quod, quaecunque petieritis nomine meo a patre, daturus sit vobis. Usque ad hanc horam nihil postulastis in nomine meo (ecce, ut corrigit, quod hactenus non petierint in eius nomine).

5 Petite et accipietis“ [*Joh. 16, 23f.*]. Iam tolerare ipsa religio nequit, ut per aliud nomen invocemus deum quam Christi.

„*Populus tuus sanctus sanctuarium tuum*“ [*v. 18*].

„Sanctum et sanctuarium“ vertimus ex una voce שֶׁדֶּךָ, sed a fine periodi repetita et in sequentem locum relativo eius loco posito.

10 „*Et nos quidem a condito saeculo fuimus*“ [*v. 19*].

Hic „quidem“ de nostro adiecimus, ut antithesis clarius patefieret.

„*Illorum autem dominus non fuisti*“ [*v. 19*].

Hic „autem“ alteram antitheseos notam subdidimus. Dominatur ac regit universa deus. Sed per hypallagen hic locus est intelligendus. „Non
15 fuisti dominus istorum“ pro: „isti non agnoverunt te dominum suum esse“ quomodo nos; id quod protinus adiuncta ephexegesis probat.

Ex capite 64¹⁾.

„*O si coelum scindas ac descendas*“ [*v. 1*].

Equidem non tam ad primum quam ad secundum adventum
20 Christi haec pertinere arbitror, sed non praeter rem. Qum enim querimonia prophetae maior sit, quam calamitas Judaeorum esset suo tempore, constat omnino de aliis loqui temporibus. Sin autem nunc ad eam voles referre, quae a Babylonio eis data est, iterum non competit ipsa querimoniae magnitudo, quum viderent prophetae
25 non tantum ex ea captivitate reditum, sed etiam tempus reditus. Sed liberum sit cuique sequi, quod vero simillimum esse viderit.

„*Et violenti velut aqua ab igne inflammentur*“ [*v. 1*].

Frequens est apud Hebraeos hic adparatus adventus domini:
„Ignis ante ipsum ambulabit, montes sicut cera liquescent“ etc.
30 [*Psalm 97, 3.5*]. Quo tamen impiorum audaciam et terrent et perit-
turam simul, ut splendoris gratia dicunt, clam insinuant. Violentos vertimus ex המסים. Comparatio autem inflammatae aquae sic est accipienda: Sicut aqua igne inflammatur, sic inflammentur isti, hoc
est: igni consumantur.

35 „*Descendas inquam*“ [*v. 2*].

Hanc epanalepsim non habent Hebraica, sed lucis causa ipsam addidimus.

„*Et inexpectatis operibus tuis*“ [*v. 2*].

„Inexpectata“ vertimus ex לא נִקְרָא, ubi per eclipsim deest אשר, id

¹⁾ Die Verszählung dieses Kapitels folgt derjenigen des hebräischen Textes.

est: „quae“, hoc sensu: ut descendas cum admirandis operibus tuis, quae non expectamus. Ut sit alia periphrasis miraculorum dei. Haec enim ferme pro miraculis habemus, quae inusitata et inexpectata sunt.

„*Nemo audire etc. voluit, o deus, praeter te unum*“ etc. [v. 3]. 5

Vehemens adcusatio ingratitude. Neminem perpendisse divina beneficia, qui his adfecti sunt etiam, neminem esse ipsorum memorem praeter unum deum. Is ita benefacit, ut, cum ingrati simus, iterum per bonitatem suam veniam det, ut pluribus beneficiis demereatur. Non abhorremus hac nostra interpretatione a sententia Pauli, 10 prima Corinth. 2. [1. Kor. 2, 9].

„*Adiuvas, qui iusticiam intrepide sectatur*“ [v. 4].

„Adiuvas“ ex פִּנְיָה vertimus, succurrendi verbum pro occurrendi, quomodo Hieronymus transtulit.

„*In peccatis consenescimus, et salvus non est*“ [v. 4]. 15

Hebraica sic habent ad verbum: „in eis“ (intellige: peccatis) „imperpetuum“ (intellige: „sumus“, pro quo vertimus: „consenescimus“), „et salvus“. Hic per eclipsim deest, aut interrogatio negativa: „Num aliquis est?“ aut per aposiopesis: „Nullus est.“ Requirit enim contentio, in qua est propheta, hunc potius sensum 20 quam diversum.

„*Ecce, urbes sancti tui in eremum versae sunt*“ [v. 9].

„Ecce“ ex anteriore membro est. „Sancti“ nolimus in „sanctuarii“ transferre, quamvis „sanctum“ credamus accipi pro tota promissa terra. „Versae sunt, nobis natae sunt“, ex „factae sunt“. 25

„*Et omnes amoenitates nostrae in solitudinem conversae sunt*“ [v. 10].

Judaeis ista legi posse sine dolore haud arbitror.

Ex capite 65.

„*Quaerent me, qui me nunc non quaerunt*“ [v. 1].

Videntur ista obstare, quo minus de ultima, in qua nunc sunt calamitate, possint intelligi, quomodo nos autumare diximus, propterea quod hic „quaerent“ futuri temporis sit, sive „quaerar“ iuxta Hebraicam proprietatem. Sed non debet hoc tanti esse, cum considerabimus futurum fuisse Isaiae tempore cum praesentem Judaeorum calamitatem tum gentium vocationem, quae post praedicatum 35 Christum coepit et in hunc usque diem durat.

„*En, en me vobis*“ [v. 1].

Hic locus itidem certus est anadiplosim nonnunquam celeritatis vim habere.

„*Id autem ad gentem, quae non invocat nomen meum*“ [v. 1]. 40

Hoc autem irrefragabile testimonium est cooptationis gentium.

„*Expandi enim manus meas omni retro tempore*“ [v. 2].

„Retro tempore“ vertimus pro „die“ vel „tempore“, quod tamen hic pro praeterito accipitur, quo scilicet beneficiorum largitate populum Judaicum obruerat.

5 „*In ara coctili incendendo*“ [v. 3].

Vide, quam eleganti synecdocha „lateres“ pro „ara ex lateribus constructa“ ponat. Cautum enim erat in lege, ne ara ex lapidibus ferro caesis fieret [5. Mos. 27, 5].

„*Dicunt, si ad eos accedas*“ [v. 5].

10 Pulchra hypallage est apud Hebraeos: „dicunt adpropinquando ad te“, id est: „dum accedis ad eos“, vel: „dum fit, ut tibi paulo propiores sint.“

„*Ne tangas me, quo minus te consecrem*“ [v. 5].

Sanctificandi verbum pro consecrandi acceptum est, consecrandi 15 autem pro devovendi. Ritus enim erat, ut, quae sacrum attigissent, iam devota atque adeo sancta fierent, ac manciparentur sacris obsequiis.

„*Ne obliviscar*“ [v. 6].

Tracta est similitudo ab his, qui quid in loco usitatissimo et frequentissimo adsignant, quo minus excidat. Verbum autem tacendi 20 per metalepsim pro verbo obliviscendi positum est.

„*Retribuam igitur in sinum vestrum iniquitates vestras*“ [v. 7].

Hanc periodum, quae post „sinum vestrum“ est posita, ne rabini quidem, quantum audio, tueri possunt, rite et post completum 25 sensum esse positam. Respexerunt igitur aliquando potius ad numerum verborum quam sententiae finem.

„*In vitem sacram inciderit*“ [v. 8].

Hebraica „vitem“ tantum habent, non etiam „sacram“. Sed ex admonitoris verbis, quae sequuntur, cum dicit: „Sancta enim est“, 30 facile exprimitur. Sacrae erant autem apud Hebraeos vineae, agri et arbores, cum primos fructus redderent. Hinc nulli fas erat eas attingere, donec domino primitiae ex eis essent oblatae. Hinc tam lata paraphrasi transtulimus.

„*Noli decerpere*“ [v. 8].

35 „Noli corrumpere“ habent Hebraea. Sed ea significantia, qua et Germanice dicitur: anbrechen, hoc est: utendi ac fruendi initium facere.

„*Sic propter servos meos agam*“ [v. 8].

Arridebat magis „actusus eram“, sed cum audiam et Pauli ad 40 Rom. 11. verba huius loci quiddam resonare: „Si primitiae sanctae (id est: sanctificatae) fuerint, etiam conspersio sancta erit; si radix sanctificata (datis videlicet primitiis) fuerit, erunt et rami sancti“

[Röm. 11, 16], reliqui „agam“. Video enim negari commode non posse, quin Judaeorum gens aliquando sit in gratiam reditura cum domino. An autem Paulus istud ex spiritus instinctu praedixerit, an ex huius loci vaticinio, incertum puto. Nam quod ad primitias *σταῖρος* et arboris attinet, potuit ex lege ad allegoriam suam decerpere non minus quam Isaias. Nos constanter in hac sententia sumus, ut propheta sic dicat in persona domini: „Equidem elegeram mihi populum istum, ut sacrosanctus esset, et quicumque volebat eum vel contrectare modo, non minus anxie tuebar quam is, qui arborem aut vitem sacram defendit, neque unquam ad tantam indignationem exarsurum putabam, ut universos abdicarem. Sed illi a me defecerunt“ etc. Sequatur quisque, quod vero senserit esse propinquissimum.

„Hoc est: *electi mei possidebunt ipsum*“ [v. 9].

„Hoc est“ ex vaf transtulimus, quae fieri nequit, quin hoc loco sit ephexegetica.

„*Saronae gregum caulae erunt, et vallis Achor*“ etc. [v. 10].

Loca pascua sunt. Vide Oecolampadium.

„*Vos autem dominum prodidistis*“ [v. 11].

Hic vaf in *ואתם*, id est: „et vos“, adversativa est et pro „sed“ ponitur.

„*Et censui consecravistis libamen*“ [v. 11].

Adparet thesaurum non minus esse cultum a stultis idololatrīs quam fortunam. Huius enim gratia divos coluimus, cuius maxime cupidi eramus. Consecrandi autem verbum ex *מלא*, quod initiare quoque significat, vertimus.

„*Ecce, servi mei*“ etc. [v. 13].

Hic clare patere arbitror vere Israëlem esse, qui dominum colit, qui fortunae ac censui sacra non facit, sive praepitium illi sit incisum sive minus.

„*Cessabit nomen vestrum esse iusiurandum electis meis*“ [v. 15].

Nos hoc modo intelleximus hunc locum: Quod Judaei, qum iurentur per nomen dei Abraham, Isaac et Jaacob sive Israël, praestarent iusiurandum. Negat ergo gentile ipsorum nomen ultra in iurisiurandi conceptis verbis futurum esse.

„*Et nomine alio vocabit servos suos*“ [v. 15].

A Christo videlicet Christianos.

„*Qui collaudandus erit in terra*“ etc. [v. 16].

Negat laudi fore, si quis ex Israël gloriatur sese prognatum esse, sed cognovisse deum, id sit, quo gloriaturi simus, quomodo Jeremias quoque habet [Jer. 9, 23f.].

„*In oblivionem enim venient priores inimiciciae*“ [v. 16].

צרות anceps est ad angustias et inimicicias. Nos credimus de dissidio loqui, quod inter gentes et unum deum fuit ante lucem euangelii.

5 „*Ecce enim, ego condam coelos novos et terram*“ etc. [v. 17].

Haec omnium sunt periphrasis, quasi dicat: „Ecce, nova faciam omnia“ [Off. Joh. 21, 5]. Ut qui hactenus sub lege moesti servierunt, sub gratia alacres exultent.

„*Non erunt isthic ultra aut infans aut senex*“ etc. [v. 20].

10 „Isthic“ ex משה vertimus, quomodo et Hieronymus „ubi“ transtulit. Ubi videmus ה non semper esse στερητικὸν μέρος, id est: „privativam particulam.“ Caetera paria sunt, quam quod nos prolepsim cum partitivis coniunctionibus formavimus.

„*Et transgressor etiam centum annos natus damnabitur*“ [v. 20].

15 Ego his duobus membris nihil quam vanam huius vitae spem recidi arbitror. Satis grandaevi erunt etiam iuvenes, qui in fide morientur, et scelerati etiamsi ad monstrosam aetatem pervenerint, non satis diu vixerunt, quo minor fiat eorum damnatio.

„*Lupus et agnus pascent simul*“ etc. [v. 25].

20 Haec omnia nihil aliud quam summam tranquillitatem pollicentur, qua fruituri sunt, qui deo fidunt, cum hic, dum conturbari adversitate nulla possunt, quo minus in domino sint hilares, tum isthic, quo neque aestus aut labor accedunt. Lupos efferos esse, agnos autem fide cicuratos etc. supra quoque visum est [Jes. 11, 6].

25 „*Serpentis autem cibus erit lutum*“ [v. 25].

Obiter et iniquitatis et cacodaemonis autoris eius finem attingit. „Lutum“, hoc est: foveam sive mortem ac aeternas tenebras, ei destinata esse perhibens.

Ex capite 66.

30 „*Coelum solium meum est, terra vero scabellum pedum meorum*“ [v. 1].

Haec sunt periphrasis divinae tum substantiae tum potentiae. Is sum, inquit, qui ubique est quique omnia moderor. Periphrasis autem ἀνθρωποπαθώς, hoc est: pro humani captus ratione formata est. Dignatur enim numen sibi tribuere, quae nos habemus, quo planius pernoscamus, quae illius sunt, per ea, quae ut nostra sunt, ita commodissima via sunt, per quam ad invisibilium cognitionem pervenitur. Est autem totum hoc caput confutatio humanae iustificationis. Ut enim, vel iuxta Epicurum¹⁾ hominibus insita sit numinis quaedam

¹⁾ Cicero, De natura deorum I, 16, 43.

προόληψις, hoc est: praeceptio, praesumptio et, ut quidam loquuntur, praesuppositio, fit, ut mens scelerum sibi conscia vereatur illius potentiam et iusticiam. Iusticiam, quod praesumit numen sanctissimum ac purissimum et perinde scelerum esse ultorem. Potentiam, quod praecipit, quicquid velit numen possit, velit autem nihil nisi aequum et sanctum. Quae religio ubi nata est, mox cogitat, quibus nam rebus numinis indignationem averuncet, placet ac deprecetur. Hinc domino hecatombae, victimae, libamina, suffitus, lucernae, ignes, odores, musica et quocunque nos oblectari assolemus, quasi numen eisdem gaudeat, offeruntur. Haec autem cum mediocriter prudentes frivola esse deprehenderint, iusticiaque illi cum litandum esse autumant, moliri et huius aliquid audemus, sed mancum et imperfectum exit, quicquid orsi tandem sumus. Hinc ergo filiorum dei et filiorum daemonis sese ingenia adperiunt. Filii dei cum abortiva sua vident, sese abiiciunt atque ad pedes divinae bonitatis totos se dedunt; filii diaboli contumaciter perstant in auctoris sui superbo ingenio. Sua magnificant et iusticiam suam, caeci in propria causa iudices, suis factis metiuntur. Iam inter istos certamen oritur, quod hic propheta attingit. Adperit autem deus, ut frivolis cerimoniis et nostra iustificatione nihil obtineamus, sed ipsum tandem adfore cum liberalitate benignitatis suae, tum iusticiae severitate. Haec ferme summa est et huius capitis et totius Christianae religionis.

„*Et inter ea, quae facta sunt, computentur*“ [v. 2].

Hic primum elegans ac potens emphasis est in יהי, id est: „facta sunt.“ Significat enim verbum istud non tantum „esse“, sed etiam „fieri“, quomodo superius demonstratum est²⁾. Deinde ponitur haec oratio, virtute eiusdem emphaseos, cum connodatione aut energia, creaturae videlicet, quod, quaecunque facta sunt, creatore sint inferiora et illius potestati subdita; non talia, quae munus illi honorarium aut ipsa esse aut offerre ipsa domino possint alia quam se ipsa. Perinde ut patrifamilias nemo dare aut offerre sua potest. Hinc ad istum vertimus modum: „Et inter ea, quae facta sunt, computentur.“ Ut, quae inter creata videantur, minora cognoscamus esse, quam quae deo digna putentur.

„*Qui manus offert*“ [v. 3].

Lege: „munus.“ „Eadem opera“ vel „pari opera“ ex nostro addidimus, ut comparatione adperiretur allegoria.

„*Ac qui scelera laudat*“ [v. 3].

יִדֹל „scelus“ proprie significat; sed Hieronymus in „idolum“ hoc loco vertit, per antonomasiam. Nihil obsto ei versioni.

²⁾ Siehe oben S. 123, 12 ff.

„*Ego quoque eligam ludibria eorum*“ [v. 4].

Antithesis est. Isti propensi fuerunt ad has iustificationes; quae quid aliud sunt quam dei contemptus et lusus? Ludam et ego illos.

„*Dicunt fratres vestri, qui vos odio habent*“ [v. 5].

5 Hoc est dissidium carnis et spiritus. Ne ergo pudeat nos dei nostri, cum adversarii sic opprobrant: „Ubi evenient, quae speratis? Quando adsunt?“ Solatur enim nos dominus, quod non sint diuturnae ipsorum contumeliae.

„*Imo iam audiri incipit de urbe et templo vox domini*“ [v. 6].

10 Hebraica nihil aliud volunt quam vel etiamnum conscientias ita esse territas et metu plenas, ut undique credant fragorem hostilem ingruere, vel quod propheta dicat se sibi videri audire tumultum domini ad ultionem venientis.

„*Perinde ac dum praegnans foemina*“ etc. [v. 7].

15 Ista quoque id genus comparationum esse credimus, de qua iam saepius.

„*Num gignit terra die uno*“ etc. [v. 8].

20 Visus est nobis propheta a comparatione redire ad propositam contentionem, qua agit dominus, quod qui sese abdicant ac soli domino fidunt, cuiuscunque gentis sint, intra populum peculiarem censeantur. Porro neminem sua virtute talem fieri, sed spiritus regeneratione, id quod orbis nunquam potuerit, uno videlicet momento parere, quomodo dominus.

„*Et pariet etiam Zion filios suos*“ [v. 8].

25 Hic manifeste ponitur Zion pro ecclesia. Est autem hypallage; non enim gignit ecclesia, sed qui per spiritum regenerantur, intra ecclesiam censentur. Sic Pauli in Gal. locus: „Quae coelestis (scilicet Jerusalem) est mater nostra“ [Gal. 4, 26], ita habet, ut proso-

30 popoeia fiat ecclesia mater et hypallage, ut id dicatur, quod nos sumus. Nos enim sumus ecclesia, quotquot coelitus per spiritum sumus renati.

„*Num ego perdo et non genero*“ [v. 9].

35 Docta ratiocinatione utitur. Promiserat se uno momento generaturum. Quod cum probatione opus haberet, mox subiungit: „Creditis me posse occidere et perdere? Quur non eadem ratione creditis me generare quoque posse?“

„*Laetemini cum Jerusalem*“ etc. [v. 10].

40 Clarius ac clarius elucescunt superiora processu prophetici sermonis. Invitat omnes gentes, ut cum Jerusalem, hoc est: ecclesia, quae olim paupertina et angusta erat, gaudeant. Fore enim, ut ea, hoc est: Jerusalem coelesti gaudeant, non aliter quam filii matre sua.

„*Sugetis ergo et in latere feremini*“ [v. 12].

Hic primum deprehenditur manifesta hallucinatio rabinorum, ne dicam malignatio, quum **וַיִּנְקֶתָם** ad superiorem orationem distinxerunt, reclamante nequicquam rationali vaf. Deinde non est, quare moneam „sugo“ et „sugeo“ dicere Latinos. Postremo, elegans est hypotyposis ab educatione liberorum et matrum alimonia derivata ad exponendum divinae bonitatis liberalitatem, qua nos regenerat, fovet, educat ac beatos reddit.

„*Et in Jerusalem consolationem accipietis*“ [v. 13].

Non quod ipsa Jerusalem nos consoletur, sed quod, qui in eam venerunt, eius, qui eam instinguit, spiritu vegetentur et reficiantur.

„*Et ossa vestra tanquam gramen virescent*“ [v. 14].

Proverbialiter utuntur „ossibus“ non in unum sensum. Aliquando enim pro summo robore, aliquando autem pro intimo cogitatu ac mentis penetralibus. Hic vero per synecdocham pro ipsa hominis interni securitate ac firmitate.

„*Et probabunt manum domini servi eius*“ [v. 14].

Probandi verbum ex cognoscendi, quomodo Psal. 1. et Ro. 7. [Psalm 1, 6; Röm. 7, 15]³). Est autem sensus: „Potentiam domini collaudabunt pii“ etc.

„*Ecce enim, dominus cum igne veniet*“ [v. 15].

Tendit ad finem propheta. Complectitur ergo totius libri summam, dominum adventurum esse, ut per filium suum et salvet et iudicet.

„*Ad reddendum cum vindicta furorem suum*“ [v. 15].

Hic ex „ira“ vindictam vertimus. Sic enim **אַף**, id est: „ira dei“, ferme per omnem scripturam capitur.

„*Deinde qui palam inter se carnem suillam ederunt*“ [v. 17].

„Deinde“ ex **אחד בחד** est. „Palam inter se“ autem ex **אחד בחד**, id est: „simul coram“. Fit enim, ut qui scelere in uno sint complices, palam inter se nefaria et tractent et agent.

„*Glires*“ [v. 17].

Vertimus pro „muribus“. In deliciis enim fuerunt glires, etiam Hieronymi tempore. Opprobrat enim eos alicubi presbyteris⁴).

„*Simul tollentur, ait dominus*“ [v. 17].

Tollendi verbum nos ex **סָחַף**, Hieronymus vero consumendi expressit. Sensus idem est.

„*Tum opera eorum*“ [v. 18].

Lege: „opera et consilia eorum.“ Accipitur autem nostro iudicio, quae hic est hypotyposis, a regibus census agentibus ac in militiam

³) In Röm. 7, 15 pflegte Zwingli das Verb *γινώσκω* mit „probo“ zu übersetzen.

⁴) Hieronymus, Comment. in Ezech. 44, 31, p. 556: „Condemnat sacerdotes, qui in turdis, ficedulis, gliribus ... haec aviditate gulae non custodiunt.“

deinde scribentibus. Ut dicat dominum asciturum omnes gentes et consilia et opera ipsorum perspecturum, deinde ad praedicandum missurum. Quomodo apud Matth. est, quod Christus quum vidisset homines pastoribus et prophetis destitutos, errare non aliter
 5 quam oves, quibus non adest pastor, eis compassus sit ac dixerit messem esse ingentem, sed messorum paucos, orandum igitur fore dominum messis, ut extruderet messorum etc. [*Matth. 9, 36 ff.*]. Quae ergo hic habentur, missionis apostolicae, provectus euangelii et vocationis gentium, tam luculentum testimonium sunt, ut, qui contra
 10 niti audeat, nihil quam impudenter cavillari didicerit.

„*Et adferent omnes fratres vestros de cunctis gentibus oblationem domino*“ [*v. 20*].

Legant hunc locum pontificii et discent, quod ubicunque promittitur fore, ut in gentibus offeratur, nihil aliud promitti, quam
 15 quod gentes sint nomen daturae domino ad apostolorum praedicationem. Haec enim est oblatio nostra, quum mundo mortui, deo autem dediti, ad illius nutum vivimus.

„*Et de eis sacerdotes quoque et Levitas accipiam*“ [*v. 21*].

Ubi vero Christus legit sacerdotes et Levitas? Aut ubi legimus
 20 apostolos constituisse sacerdotes? Sed apostolos, episcopos, presbyteros ac diaconos legimus instituisse. Hi ergo sunt, quos hic propheta sacerdotes ac Levitas adpellat, ideo quod in locum sacerdotum successerunt. Nam vere nullum habemus sacerdotem, quam summum istum agnum, qui sese, pro nobis oblatus quum esset ac resurrexisset,
 25 in coelum proripuit, ut imperpetuum advocet pro nostris sceleribus. Qui alium requirunt, hunc negant et de illius ecclesia non sunt.

„*Sicut coelum novum et terra nova, quae conditurus sum*“ [*v. 22*].

Forte melius quadraret: „Quae condidi de novo“, tunc scilicet, quum orbem aedificaret. Haec enim sententia mihi magis probatur,
 30 quam et Oecolampadius sequitur. At volui ad hunc modum vertere, propter Petri 2. capit. 3. verba: Ut quemadmodum ratum sit, quod novos coelos conditurus sit dominus, sic permansuram esse ecclesiae posteritatem, imo in coelis perpetuo gratulaturam [*2. Petr. 3, 13*]. Id quod novorum conditione coelorum intelligi quoque potest.
 35 Sequatur quisque, quod spiritus dictet.

„*Eruntque perpetuae neomeniae et perpetua sabbatha*“ [*v. 23*].

Si pergunt pontificii contendere sacerdotes veros esse oportere, qui offerant, reddant rationem, quare neomenias non itidem statuunt? quum aequae promittantur fore perpetuae. Porro si neomeniae sunt
 40 per allegoriam pro piorum ac beatorum gaudio, quo vel hic vel isthic fruuntur, positae, facessant hinc cum suis sacerdotibus, qui Christi mortem, qua semel perlitavit, evacuant, imo conculcant.

„*Et omnis caro veniet ad adorandum coram me*“ [v. 23].

Hic manifeste capitur „caro“ pro omnium gentium populis, qui Christum et hic ex fide adorant et isthic possidendo in sempiternum fruuntur.

„*Et exhibunt ad contemplandum cadavera eorum*“ etc. [v. 24].

Tracta est allegoria a victoribus, qui strage peracta quum remisit furor, caesos contemplantur. Qua hic noster intelligit, beatos cum Christo ad iudicium redituros et impiorum iustum supplicium spectaturos.

„*Nam vermis eorum non morietur*“ [v. 24].

Per „vermem“ non tantum conscientiarum remorsum, quantum luem miseriarum et calamitatum capio. Videant hic catabaptistae, num damnati possint ullam restinguendi ignis spem concipere.

„*Et erunt fastidio omni carni*“ [v. 24].

Hoc itidem a cadaverum putore et nausea tractum est ad contemptum sive neglectum damnatorum.

Conradus Pellicanus¹⁾ pio et erudito lectori

Comprobationi et commendationi huius operis locum omnem praecepit autor integerrimus praefatione sua, cui subscribo per omnia. Qua protitutam et expositam cupit omnium pie eruditorum iudicio censuraeque, diligentiam suam, et cum fide eruditionem, lucis plane filius et ecclesiasticae doctrinae assertor fortis et prudens. Vides sane, quanta linguarum suppellectile opus habeat, eruditione, iudicio, modestia, circumspectione quoque, supra fidem, quisquis sacrarum literarum tractator esse debet, et nihilo minus iudicium deferendum sedentibus in ecclesia. Judaeorum vero si quando hoc opus in manus et capacitatem invenerit, miror, quid cogitaturi sint, quum videbunt regnum dei, vineam domini Sabbaoth, gloriam synagogae omnem et spiritus prophetarum familiaritatem translata in omnes gentes et Christi promissi et exhibiti gloriam. Velint nolint obstupescant et vana se spe lactatos a rabinis suis indolebunt quam maxime. Auferat velamen dominus ab electis gentium omnium et ecclesiam piorum per omnium terrarum fines eripiat ab erroribus et omni impietate. Amen.

16 A B Mitte FINIS. — 22 suppellectile] B supplectile.

¹⁾ Zum Biographischen über Konrad Pellikan, der von 1526—1556 als Professor des Griechischen und Hebräischen in Zürich wirkte und dessen wissenschaftliche Bedeutung vor allem auf dem Gebiete des Hebräischen lag, siehe Bd. VIII, S. 473, Anm. 1 unserer Ausgabe.

Nachwort zu den Jesaja-Erklärungen

In der „Prophezei“ genannten theologischen Arbeitsgemeinschaft, die auf Anstoß und unter der Leitung Zwinglis am 19. Juni 1525 ihre Tätigkeit begonnen hatte (über die Arbeitsmethode siehe Bd. XIII, S. 289f. unserer Ausgabe), waren nach den Angaben Pellikans zunächst von den geschichtlichen Büchern des Alten Testaments der Pentateuch sowie Josua, Richter, Ruth, Samuel und Könige durchgearbeitet worden. Nachdem man bis zum September 1527 damit zu Ende gekommen war, wurde am 2. dieses Monates das Prophetenbuch des Jesaja in Angriff genommen, um es — „praelegente Zwinglio“ — bis zum 27. Februar 1528 fertig zu bringen. Bald hernach scheint das Verlangen nach Drucklegung dieser zwinglischen Erklärungen laut geworden zu sein. Am 19. Juli schrieb Martin Bucer an Zwingli: „Mit Begier warten wir auf deinen Jesaja“ (Bd. IX, S. 500, 15 unserer Ausgabe); etwas vorschnell hatte er das Erscheinen der Zwinglischen Publikation auf die Frankfurter Messe in Aussicht gestellt (Bd. IX, S. 559, 6f. unserer Ausgabe). Doch bestand bei Zwingli tatsächlich die Absicht, seine Jesaja-Erklärungen im Unterschied zu seinen von Leo Jud und Kaspar Megander herausgegebenen Genesis- und Exodus-Erläuterungen selber zu edieren, was denn bis Anfang 1529 geschah. Am 9. Dezember 1528 kann Zwingli Vadian berichten: „Mein Jesaja liegt jetzt unter der Presse“, allerdings nicht zum Wohlgefallen gewisser unkundiger Leute, die ihn vom Wagen zu stürzen hoffen, wenn er erscheinen wird — „außer es wird dann doch alles besser glücken, als uns Pellikan in Aussicht stellt“ (Bd. IX S. 614, 3ff.). Mit diesem Hinweis auf Pellikan hat es folgende Bewandnis. Kaum war man in der Prophezei mit der Durchforschung Jesajas richtig zu Ende gekommen, als Zwingli in seinen täglichen Großmünster-Predigten das Prophetenbuch Jesaja zum Gegenstand seiner kursorischen Verkündigung zu machen begann. Der Chronist Bernhard Wyß berichtet darüber: „Anno 1528 uf samstag des 14. tags merzen am morgen nach den 6 hüb meister Ulrich Zwingli zum Großenmünster Zürich die vorred an in den mächtigen propheten Esaïam mit einer kostlichen predig und hat in darvor den priestern ufs aller kostlichest gar us erklärt, deß-

glichen vor nit verstendiger gehört was. Und uf sontag, was sant Thomas abend¹⁾, das 66. und letst capitel usgeprediget und kostlich erklärt.“ Diese Jesaja-Predigten Zwinglis scheinen nun, wohl wegen ihrer Schärfe, das Wohlgefallen seines sonst von ihm hochgeschätzten Mitarbeiters Pellikan nicht immer gefunden zu haben. Seiner Besorgnis gab er z. B. schon am 22. März in einem an Vadian gerichteten Briefe Ausdruck: „Unser Zwingli erhebt seine Stimme treu, ernst und unaufhörlich und eifert gegen die eingewurzelten Laster, aber ohne viel Frucht. Er fing den Jesajas mit der Kraft des heil. Geistes an. Ich fürchte, daß auf Jesajas auch Jeremias komme und daß uns die prophetische Knechtschaft bedrohe.“ — Aus einem am 15. März 1529 in Straßburg geschriebenen Brief geht hervor, daß Wolfgang Capito von den Zwinglischen Jesaja-Erklärungen eine erste Kostprobe genossen hatte, die ihn zwar ansprach, doch glaubte er den Reformator zugleich auch ermuntern zu dürfen, er möchte fortan jüdische Ausleger gründlicher zu Rate ziehen, weil sie der einfachen Denkweise, „wie sie dir von Natur eigen ist“, am besten entsprechen (Bd. X, S. 72, 6 ff. unserer Ausgabe). Diese kritische Bemerkung nimmt Capito allerdings zwei Wochen später mit dem Ausdruck des Bedauerns und mit der Bitte um Verzeihung zurück; er habe Einflüsterungen nicht maßgebender Leute zu unbesehen sein Ohr geliehen (Bd. X, S. 86, 4 ff. unserer Ausgabe). Uneingeschränktes Lob zollen Martin Bucer, Johannes Oecolampad, Berchtold Haller sowie die Brüder Thomas und Ambrosius Blarer samt Johannes Zwick dem neuesten Jesaja-Übersetzer und -Ausleger (Bd. X, S. 197, 1; 245, 12 f.; 226, 1 ff.; 265, 1 und 261, 20 ff. unserer Ausgabe).

Literatur

Bd. IV, S. 701, 6 ff. und Bd. XII, S. 104 ff. unserer Ausgabe.

Das Chronikon des Konrad Pellikan. Herausg. durch Bernhard Ruggenbach, Basel 1877. S. 115.

Die Chronik des Bernhard Wyß. Herausg. von Georg Finsler, Basel 1901. S. 92, 12 ff. J.C. Mörikofer, Ulrich Zwingli, Bd. II, Leipzig 1869. S. 117.

Rudolf Stachelin, Huldreich Zwingli, Bd. II, Basel 1897. S. 100 ff.

Oskar Farner, Huldrych Zwingli. Seine Verkündigung usw., Zürich 1954. S. 39 ff.

Aus Zwinglis Predigten zu Jesaja und Jeremia. Unbekannte Nachschriften, ausgewählt und sprachlich bearbeitet von Oskar Farner, Zürich 1957.

O.F.

¹⁾ 20. Dezember 1528.



Jeremia-Erklärungen

Die Einleitungen zu den exegetischen Schriften sind hinter den einzelnen Nummern zu finden. Eine zusammenfassende Darstellung über Zwingli als Exeget ist für den Schluß des ganzen Werkes in Aussicht genommen.

Ausgabe

Citiert: Strickler 434. *Index libr. Frosch.* 1562, S. 10 (1531 F.).




Bullinger 66.

[Titelblatt:]  COMPLANATIO-  || NIS IEREMIAE PROPHETAE, FOE- || tura prima, cum Apologia quur quidque fic || uerfum fit, per Huldrychum || Zuinglium. ||

Dann Froschauers Druckerzeichen. Siehe Heitz, Paul: *Die Zürcher Büchermarken*, Zürich 1895, Nr. 8 (Froschauer 7).

Darunter:

Matthæi XI. || Venite ad me omnes, qui laboratis & onerati estis, || & ego reficiam uos. || TIGVRI, EX AEDIBVS CHRISTOPHORI FROSCHOVER, || ANNO M.D.XXXI. ||

200 Folioseiten, wovon Seite 9—200 paginiert (I—CXC). Sign. aij—riiij. Kopftitel. Kustoden. Marginalien. Seite 1 Titel; Seite 2 leer; Seite 3—8 *Epistola Zwinglis*, überschrieben:  ILLV-STRISSIMO SE- || NATVI POPVLOQVE ARGENTORACENSI HVLDRYCHVS || Zuinglius, Gratiam & pacem a Domino. ||, unterschrieben: Tiguri XI. die Martij. || M.D.XXXI. ||; Seite 9—80 (paginiert I—LXXII) *Zwinglis Jeremia-Übersetzung*, überschrieben:  INCIPIT IEREMIAS || PROPHETA, IVXTA COMPLANA- || tionem Huldrychi Zuinglij. || unterschrieben: FINIT COMPLANA- tio H.Z. in Ieremiam. ||; Seite 81—198 (paginiert LXXIII—CXC) *Zwinglis Erklärungen zu Jeremia*, überschrieben:  ANNOTATIONES || ET SATISFACTIONES COMPLANA- || TIONIS HVLD. ZVING. IN IEREMIAM PROPHETAM, || cur, quidque quomodoque uerfum fit. ||, unterschrieben: FINIS ANNOTATIONVM COMPLANATIO- || nis Huld. Zuing. in Ieremiam Prophetam. ||; Seite 199 und 200 leer.

Citiert: Usteri 71. Rudolphi 197. *Index libr. Frosch.* 1543 (S. 9). Panzer-Ann. VIII 311, 40. Finsler 99.

Vorhanden u.a.: Bern. Colmar Cons.-B. Jena. Isny. Marburg. München Hof- und Staats-B. und Un.-B. Stuttgart. Zürich Z.-B.

Bemerkungen zur Ausgabe

Der Druck ist sorgfältig.

Abdrucke

1. *Opera Zwinglii Tom. III, fol. 305a bis 388a.*
 2. *Schuler und Schultheß, Band VI, Seite 1—201.*
-

Unserer Ausgabe ist der oben beschriebene Froschauerdruck (in den textkritischen Anmerkungen mit A bezeichnet) zugrundegelegt; außerdem wurde Nr. 1 der oben aufgeführten Abdrucke berücksichtigt (in den textkritischen Anmerkungen mit B bezeichnet).

Die orthographischen Unterschiede, die zwischen der Ausgabe (A) und dem Abdruck (B) bestehen, entsprechen den oben Seite 3f. von Bd. XIII aufgeführten.

O.F.

Complanationis Jeremiae prophetae
foetura prima¹⁾

cum apologia²⁾, quur quidque sic versum sit,
per Huldrycum Zuinglium

Illustrissimo senatui populoque Argentoracensi³⁾
Huldrycus Zuinglius gratiam et pacem a domino.

Ut homo carne et animo constat, o Christiani cives, sic ecclesia, sic regnum, sic res publica spiritu et corpore. In homine carnis desyderia, quae cum beluis eadem habet, qui coërceas aut modereris citra imperium animi? Sic cum in ecclesia, in regno et republica multo maxima pars eorum sit, qui ad instar carnis hoc unum optant, ut liceat quod libet, iam opus est sapientia et prudentia, quarum ista doceat, quousque liceat explere desyderia; haec vero, qua quaeque lege ac ordine et fieri et facta consistere possint, prospiciat. Ut enim cicures, ni irremissa disciplina custodiantur, ad ingenium redeunt, sic caro ad optata recurrit, nisi moderatore sapientia re-supinetur et vapulet, nisi magistra prudentia formetur. Hae igitur sanctae opitulatricesque deae undenam petendae ac traducendae sunt? E Jovis summi capite, unde natam poëtae Minervam non temere nugantur. Coelo, inquam, petendae sunt; nam quae in terra parantur, nec sapientia sunt neque prudentia, sed calliditas et *πολυπραγμοσύνη*⁴⁾, hoc est: nundinatio et factio. Numinis enim reverentiam ex humanis tolle, et eadem opera ex hominibus beluas, quod Circe fabulae perhibent, feceris⁵⁾. Nam humana sapientia sibi consulit,

¹⁾ foetura heißt eigentlich: Fortpflanzung, Nachwuchs, hier so viel wie: ediertes Buch; vgl. Plin. Hist. nat. praefat. 1.

²⁾ Gemeint sind die nachfolgenden Texterklärungen.

³⁾ Straßburg stand seit 5. Januar 1530 mit Zürich im sog. Christlichen Burgrecht.

⁴⁾ Die sich aus Vorwitz und Gewinnsucht in fremde Angelegenheiten mischende Art. Plat., Rep. IV, 444 b.

⁵⁾ Odyssee X.

proximum posthabet, sua quaerit per alterius perniciem. Numinis autem benignitas ac liberalitas gratis in omnes est officiosa, non imputat, non refert in rationes nomina, sed benefecisse iuvat. Cum igitur quicquid humana sapientia agit, aut sordidum sit aut fraudulentum, quicquid vero divina, splendidum et liberale, hilare ac fidum, constabit arbitror veram sapientiam sub lunae orbe quaeri non posse, a numine itaque et petitur et datur. Quanquam et hoc λειτουργούς et administratos suos habet. Ut enim cumque mens nulla non sit tenebricosissima, nisi illustretur numinis iubare, adhuc tamen habet Prometheos⁶⁾ suos, qui hanc lucem ad homines deferant ac partiantur, prophetas scilicet et magistratus. Prophetas, qui sapientiam coelestem doceant, magistratus, qui vitiata sapientiae opera, hoc est: quae non recte, sed stulte facta sunt, corrigant. Ut enim plures sunt, qui metu ignominiae abhorrent a scelere quam virtutis amore, ita non satis est recta et optima docuisse, ni more præceptorum, magistratus, quae contra ius et fas gesta sunt, emendent. Non quasi vel prophetae docendo efficere possint, ut, quod docent, in mentes desidat, vel magistratus animadvertendo, ut nemo peccet. Sed ministerium dei ex fide cum obeunt, proximum est, ut magister spiritus eorum fidei respondeat illuminandis ac mutandis iis, quibus illi praedicant, hi vero imminet. Spiritus inquam est, qui corpus ecclesiae et intus animat et foris regit. Hic est sapientia, lux, prudentia, vis et omnino ea mens, quae omnia novit, potest et liberaliter donat. Hunc ergo rerum, quas condidit, ut nihil latet, ita nullius curam abiicit, quantumvis ad varios usus, honorificos scilicet ac viles, quaeque distinxerit. Huic bruci⁷⁾ bombus non minus exauditur quam Caesaris tubicines. Hinc est, ut humanae imbecillitatis incommoda non possit, aut contemnendo aut negligendo, praeterire. Cibi ac potus indigi sumus et avidi, en omnium, quae parit usum, ut hanc necessitatem sarciat, concedit; modum ut modo servemus, nec pergamus vorando lupos, aut bibendo dolium ipsum vincere. Veneris adpetentes sumus, en uxorem, aut, ut olim fiebat, concubinam parat; ea modo contenti non per omnia libidinis genera grassemur. Modus iste ut per universas res sive gerendas sive utendas servetur, anxie ac fideliter docet propheta, monet, ut servatus numinis gratiam conciliet, neglectus vero iram illius inflammet. Deinde ut est, hinc male morigerum, hinc vero contumax τῶν μερόπων⁸⁾ τὸ γένος, ut

⁶⁾ Der sagenhafte Prometheus, Sohn des Titanen Japetus, soll Menschen aus Ton gebildet und sie durch das vom Himmel geholte Feuer belebt haben. Cic., Tusc. II, 10.

⁷⁾ bruchus = eine Art Heuschrecken.

⁸⁾ μέρπων = der artikuliert sprechende Mensch, im Unterschied von den Tieren, die nur unartikulierte Laute hervorbringen.

pars inscitia (hinc enim μέροτες, quod per partes videant, hi etiam, qui oculatissimi iudicantur, dicti videntur, et non a partita voce), pars vero contumacia deflectat ab eo itinere, quod coelestes *Ἐκείλοι* hoc est: Mercurii⁹⁾ et interpretes exponunt, iam Hercilibus et Theseis¹⁰⁾ opus est, quorum virtute male nata monstra tollantur. Porro, ni et prophetarum et prophetantium, hoc est: prophetas audientium, ni magistratum et magisterium suspicientium animi, numinis adflatu incalescant, quid aliud agit propheta, quam ut frigidam frigidis suapte sponte suffundat, hoc est: divina vitiet humanis. doceat, ut placeat, non ut vel arceat vel terreat? Quid magistratus aliud quam leges circumvenire, publica privata facere, audacissimum quemque observare, quo et libertatem tuentes trucidant et se in tyrannide confirment? Est igitur imperiali isto spiritu, quem sibi rex David ad confirmationem dari postulat [*Psalm 51, 12 ff.*], opus, ad quodcunque, sive ecclesiae sive regni sive reipublicae, corpus. Quo monitore propheta docet, solatur et terret, quo magistratus optima promovet, pessima resecat et numinis contemptum punit. Quid ergo? An non constat spiritu et corpore ecclesia et respublica perinde atque homo carne et animo? Ut enim innumera-biles humani corporis portiunculae uno animo et connectuntur et servantur, sic ecclesia, sic populus uno spiritu in unum sensum ac mentem et deinde in unum quoque corpus, quantumvis immane coit. Societas inter homines qua virtute conciliatur? Animatorum similitudine. Cum autem tam raras sint fidae necessitudines et amicitiae, videre iam licet raram quoque esse animorum similitudinem. Contra quaerimus an elephantus, qui terrestrium, an balena¹¹⁾, quae marinarum maxima belua est, sibi discordet, secum dissideat, membra sua in se mutuo irritet aut hostile quicquam in se cogitet? Minime. Cuiusnam beneficio? Animae. Ea enim una cum sit, totam tamen istam membrorum molem et inusitatam machinam ex diversis contrariisque partibus compactam, in concordiam, consensum unanimi-tatemque cogit. Sic civitas, sic populus, quantumvis magnus ac multus unanimis esse nequit, nisi uno sensu, eadem persuasione menteque ducatur. Sunt enim urbes nihil aliud quam magnae societates, Aristotele quoque teste¹²⁾. Publicus ergo consensus, qui ad omne corpus est necessarius, quomodo ex tam diversis ingeniis coibit, nisi

4 *AB Marginal* Hi sunt prophetae; nam et Paulus Mercurius est adpellatus.

⁹⁾ Mercurius gilt als Gott der Beredsamkeit.

¹⁰⁾ Hercules und Theseus waren als Vorbilder der Tapferkeit bewundert.

¹¹⁾ Walfisch.

¹²⁾ Staat = Stadtstaat. S. Aristoteles, Politik, Beginn: πᾶσαν πόλιν ὁρῶμεν κοινωνίαν.

uno spiritu membra vegetentur, nisi eadem doceantur, nisi ex aequo publice curentur, hoc est: pari fide ab his, qui praesunt, observentur? Is autem spiritus quis alius esse potest, quam qui cuncta ut creavit ita cuncta disponit ac digerit? Constat igitur nulla re magis, ecclesiae urbium populorumque pacem et concordiam conciliari quam prophetarum magistratuumque officio. Cum enim citra religionem subventanea sit omnis sapientia, frivolum sit omne opus, iam illa in primis curanda est, quae omnium mentes ex aequo tenere debet. Et quamvis neque propheta magistratui neque magistratus prophetae debeat religione cedere, primas tamen ea in re propheta tenet, quia praeceptorum primum munus est docere, posterius ea, quae non recte intellecta aut coepta sunt, emendare. Sic propheta religionem cunctos simul docebit, ut peculiaris huius rei pontifex et mysta¹³⁾. Magistratus, quod sequitur, capesset, ut qui, quod probe doctum est, aut non moliuntur aut contrarium perpetrant, corrigant. Qua ergo tum disciplinae tum eruditionis supellectile, quibus sanctimoniae et fidei armis, quo prudentiae et constantiae mucrone propheta opus habet? Ne summi numinis sacerdos aut rusticitate aut civilitate nimia alios deterreat, aliis vero pariat fastidium. Ne ruditatem et inscitiam illius veritas obscuretur aut insulsa contemnatur. Ne impudenter facientem quod vetat, auditores infesta cuspide illa confodiant: „Medice, cura te ipsum!“ [*Luk. 4, 23*], ne sua, sed dei ac proximi causa et amore quicquam fecisse deprehendatur. Nostra enim gratia non sua facit deus, quicquid facit, cuius ille minister est. Ne imprudenter constans sit neque inconstanter prudens. Haec ut prophetae tanquam necessaria adsignamus, ita non solius sunt. Magistratus enim eisdem dotibus eget. Sed quod in pugna, idem in ecclesia et populo usuvenit. In pugna strenuos et gnavos esse oportet omnes, at supra caeteros ducem, deinde primipilares¹⁴⁾, antesignanos ac propugnatores. Sic in ecclesia primum exemplum et archetypus est propheta, cuius ad imaginem se non iam plebs, sed patres formare decet. Hic si religiosus, doctus, mitis, fortis, prudens ac fidus est, quomodo non tales reddet auditores? Iuxta vero, cum magistratus est pius, sanctus, constans, prudens, aequi et boni, iuris ac legum amans, quod vitium obstare poterit, quo minus totum corpus sive ecclesiae sive reipublicae sanum fiat et incolume? E diverso ubi

18 *B Marginal* Prophetarum officia. — 36 *B Marginal* Id est: vanae gloriae studium.

¹³⁾ Der in die kultischen Geheimnisse Eingeweihte.

¹⁴⁾ primipilaris = zum ersten Pilus gehörend, Hauptmann des ersten Manipels der Triarier.

prophetae sui studiosi, ex quo avaricia, *κενοδοξία*, contentio, ovium autem negligentes, ex quo ocium, libido, *ὑπόκρισις* pullulant, esse coeperint, iam non est miraculum non modo gregarias oves, sed ipsos quoque arietes per praeceps lapsos perire. Tanto pluris refert prophetam divinis dotibus esse praeditum, ut qui magistratum cum plebe possit pessundare, quam aliorum quemquam. Illo enim desipiente et acrimoniam amittente, quomodo non insulsa et putrida fient omnia? Magistratu vero cum tota plebe errante, quomodo non ambo protinus in viam reducuntur, ab uno etiana propheta, cum ille murus aeneus [*Jer. 1, 18*], cum sal et lux [*Matth. 5, 13ff.*] fuerit? Quae omnia quam vera sint, haec tempora probant. Inculcant miserae plebi quidam hodie prophetae nimirum opiniones suas, quas ne ipsi quidem undique perspectas habent; alii paradoxis et ambiguis gaudent, quidam *μικρολογεῖν*¹⁵⁾, mentam et anetum decimantes et, quae praecipua legis sunt, negligentes [*Matth. 23, 23*]. Quorum illi¹⁶⁾ totos sermones insumunt Christi corpus per essentiam in coena esse, ore dentibusque mandi; baptismum reliquaue sacramenta peccatis liberare; isti¹⁷⁾ opera nostra nefaria scelera esse docent; animas corpori exemptas interim discere ac proficere, interim vero dormire¹⁸⁾ etiam, quo satis, de laniena in lanienam fidelium mentes traductas, excarnificent, cum nunc stertere, mox stertentes quoque, Lucullo foeliciores, qui dormiendo sese ab occisore in se misso defendit¹⁹⁾, promovere sciendo ac sapiendo perhibent. Postremi²⁰⁾ vero sic miserae plebi zonam, sic stolam, calceos ac pileum vel dilatant [*Matth. 23, 5*] vel accidunt, ut propediem credam leges duros, quomodo quemque pexum, tonsum intonsumque prodire oporteat, atrae bilis perdita mancipia, qui tamen spiritus alis se putant lunae orbem transvolasse. Sic non satis fuit cucullam vel paucorum tempora strinxisse vel ipsam tot septis esse inclusam, ni tota iam ecclesia hypocriseos fermentum recipiat, nisi non iam urbes in monasteria et carceres vertantur, sed totae provinciae. Quid igitur hoc prophetarum genus ab his distat, quorum disputatio inquirebat, sanctius esset aurum an templum, victima an ara? [*Matth. 23, 16ff.*] Diviniorem rem faceret, qui in templi fiscum donaria sua referret,

2 B *Marginal* Id est: simulatio falsa. — 14 B *Marginal* Id est: circa minutissima quaeque et quae nullius momenti sunt, disceptant. — 18 nostra *fehlt bei B.*

15) *μικρολογεῖν* = Kleinigkeitskrämerei treiben.

16) Die Lutheraner.

17) Die Täufer.

18) Über die täuferische Lehre des Seelenschlafes vgl. Bd. VI, Seite 188, 9ff.

19) Plutarch, Lucullus 19.

20) Die Vertreter der Papstkirche.

an qui parentes penuriae succumbentes levaret? [*Matth. 15, 5f.*] Ab his quoque, qui, quo caeteris antecellere sanctimonia viderentur, cyminum ac mentam decimabant? [*Matth. 23, 23.*] Nam sive apud principes sive in urbibus prophetent, huiusmodi nobis homines fingunt, qui nihil quam de opinionibus et prophetarum suorum eruditione ac sanctimonia fabulentur. Qua vero ex causa? quibus ex fontibus haec hauriunt? Ex praeceptoribus. Tales enim fere evadunt discipuli, quales sunt magistri. Hic tot annos apud principem nescio quas euangelicas blandicias mussat, aula, dum interea blasphematur, scortatur, ludit ac vino se mutuo prosternit, intacta manente. Princeps si quid crudelius aut impurius designat, hoc se scuto, ne cum periculo illum moneat, protegit: „Obedite praepositis vestris; regem honorate; servi, parete dominis!“ [*Hebr. 13, 17; 1. Petr. 2, 17; Eph. 6, 5.*] Dignus plane qui serviat, cum nondum videt ista non huc tendere, ut ad scelera conniveat, neque his, qui prophetae sunt, officia dicta esse. Quin te frater excita, oculos exterge et in haec exempla aciem intende. Helias Ahab sic adfatur: „Ego non turbo Israëlem, sed tu et familia tua.“ [*1. Kön. 18, 18.*] Jeremias Zedekiam contemptae legis, contemptae religionis et fracti foederis arguit captivitatemque denunciat [*Jer. 37, 17*]. Joannes cum propter universa scelera, quae ausus fuerat, Herodem obiurgasset, adit illum postremo et dicit: „Non decet, ut fratris coniuge abutaris“ [*Matth. 14, 4*]. Alius in urbe foeneratoribus, negociatoribus, monopolis et publicanis aurem non iam vellicat, sed titillat. Alius rusticum genus ad raptum ac vim invitat, cum ad singulare istud liberumque opus, quo credentes magis impetu spiritus omnia in publicum conferebant, quam ullius legis iussu, oculo parum dextero spectat. Dispeream, si horum quisquam adhuc senserit, quid docendum susceperit. Nempe numinis supremi cognitionem, observantiam et cultum. Cognitionem, non illam qua de illo disseritur perinde ac de aliquo deorum, ut qui res quasdam modo non omnes curet, sed illam, qua per omnia, quae sunt, deprehenditur, cuncta ex uno fonte illo esse, unius sapientia constitui et unius providentia gubernari. Sed illam, qua discitur tam sanctam ac puram rem esse, ut quisquis illa frui cupiat, nequeat, ni et ipse sit sanctus ac mundus. Cumque in se descenderit vilemque ac indignum dei vultu se quisque invenerit, non tamen desperandum esse; numen enim paterno adfectu erga nos tangi, quoniam non minus mite et mansuetum sit atque iustum et sanctum; et in huius rei testimonium natum suum unicum hominibus dederit, ut sciant sibi apud se omnia esse speranda [*Joh. 3, 16*].

Quae plane est rei Christianae summa. Observantiam vero suscepunt docendam, quod nulla re quantumvis sancta fidendum sit quam deo, quodque nulla iuvando, servando ac donando est atque ea, in qua, ex qua et sub qua omnia sunt [*Röm. 11, 36*]. At cultum, quod
 5 non alia re coli amat quam fide et innocentia. Haec si ecclesiis suis omni ope inculcarent, iam plus heroum Christianorum esset quam oratorum, iam quotidie nobis prodirent, qui magno animo pro deo et pro iusticia publica aut revocanda aut sustinenda facere et ferre omnia possent. Tam abest, ut recte sentire credam eos, qui
 10 blanditiis omnia transigi putant debere. An enim vel Christus ipse non servavit prophetalem acrimoniam? Sed quorsum haec tam multis patres amplissimi? Jeremiam complanavimus, prophetam spiritu ac fide foelicissimum, at sorte omnium miserrimum. Ut qui docte satis quidem, sed adhuc magis constanter divina mandata
 15 adnunciavit, nihil moratus impiorum regum aut perditorum principum audaciam, et hoc usque ad mortem. Quae mihi non parva foelicitas videtur; haec enim constantia, qua nihil est viro dignius, non aliunde orta esse credenda est, quam ab inconcussa in deum fide, quae ubi adest, iam foelix et dives omnium est animus; superat
 20 enim omnia fides, atque possidet. Sors vero illi misera cecidit. Comminati erant superiores prophetae universa mala, sed eorum nullus pars pereuntis Troiae²¹⁾ fuit. Ille vero et videre et experiri cuncta, quae nequicquam praedicebat, coactus est. Sed neque his contenta fuit divina tentatio. In Aegyptum quoque a perduellibus ac seditiosis per vim abductus est [*Jer. 43, 6f.*]. Is vobis ecclesiaeque
 25 vestrae, quantumvis hisce muneribus quidam se non optent honorari, dedicandus tamen visus est. Cum ob eam causam, quod cum ante sesquiannum Isaiam Christianae civitatis urbibus complanatum inscriberemus²²⁾, in procinctu quidem esset, ut eam reciperetis, nec
 30 tamen ambabus adhuc manibus complexi eratis; unde in earum urbium catalogum nomen vestrum referre non audebam, quantumvis avidè cupiens. Tum ob istam, quod mihi (luscioso²³⁾ fatear homini, quo minus aut inolescere possitis aut graviter ferre, si quid indoctius aut intempestivius laudavero) talis est ecclesia vestra visa, quae
 35 liberalem prophetiam, in qua Jeremias etsi non primas, secundas

13 *B Marginal* Jeremiae constantia et sors. — 27 *B Marginal* Dedicationis causae.

²¹⁾ Mit Troja ist hier Jerusalem gemeint.

²²⁾ Siehe S. 5, 2ff. dieses Bandes.

²³⁾ Über Zwinglis Kurzsichtigkeit vgl. Zwingliana, Bd. III, S. 87 ff.; eine Anspielung darauf auch in Bd. IV, S. 914, 13, unserer Ausgabe. Vgl. auch O. Farner, H. Zwingli, Seine Entwicklung zum Reformator, S. 256.

tamen sine controversia obtinet, ita suspiciat, ita agnoscat, ita appetat, ut quamvis cunctis dotibus praecellat, hanc tamen simul ingenuitatem prae se ferat, ut liberaliter monentes hilari fronte accipiat. Quod sanctae ingenuitatis infallibile signum puto. Quis enim vel sceleratissimus non donat hoc nostrum saeculum esse omni corruptionis genere infame? Quis vero omnium istud palam dici aequanimiter fert? An enim Romanum et sacerdotium et imperium non fatetur vitiatam esse religionem, vitiatas leges et iura? Quotus autem allaborat, ut lapsa restituantur et fulciantur nutantia? Sed quid dico: allaborat, cum nemo fere sit, qui de ruina disserentem audire velit? Vos igitur cum auditis, iam primum ingenuitatis Christianae specimen praebetis. Adde, quod universa urbs vestra, quantum in transcurso, cum summa humanitate ad Cattos²⁴⁾ descendentes exciperetis, videre licuit, sic ad religionem, ad publicam iusticiam, ad aequabilitatem ac pacem propendere visa nobis est, ut si uspiam spes sit restituendae in locum verae pietatis, Argentoraci cum primis id futurum credam. Sic principes vestri non turgent fastu, sic prophetae commode, fideliter ac erudite docent, sic plebs tranquilla et doctrinam et imperium capit, ut iam dixisse olim non poeniteat Christianum hominem nihil aliud esse quam fidelem ac bonum civem, urbem Christianam nihil quam ecclesiam Christianam esse. Haec, inquam, causae sunt, urbis ecclesiaeque vestrae ingenuitas ex una, ex altera vero huius prophetae libertas, qua ingenue pios offendi non posse non ambigo, cur vobis eum ante omnes dedicaverim. Tum denique, ut xenico munere saltem aliquis novos cives acciperet. Non, me Hercules, quod nostram complanationem tanti aestimem, sed Jeremiae vaticinium et doctrinam. Quae undique sic est pia, docta, prudens, fidelis et constans, ut non credam alium aequae esse vulgo prophetis imitandum. Nam si pietatem consyderes, ardet; si eruditionem, nitet; si prudentiam, sapit; si fidem, perstat; si constantiam, vincit. Quot ille gemitibus deplorat populi a deo suo defectionem? Unde non adfert comparationes ac similitudines, ut oratio vel splendore perstringat? quo non circumspicit, ut proficue doceat? Quae illum populi sui principumque perfidia offendere potuit, ut fidem ab eis alienaret? Quibusve personis aut minis consternari, ut ulla in re cessaret? Eum ergo prophetam vobis dedicamus, qui, ut fidelissime provinciam obiit, ita infoelicissime praedicavit. Neglecta enim est eius doctrina, sed summo cum periculo. Attamen meliore auspicio vobis dedicabitur, quam Judaeis ille praedica-

²⁴⁾ Hessen. Anspielung auf seinen Aufenthalt in Straßburg während seiner Reise zum Marburger Religionsgespräch.

verit. Renascente enim euangelio non pauca signa dantur immutandi orbis, cum nulli fere ad *Jeremiae* praedicationem redirent in viam. Metat ergo vel nunc, quod olim seminavit verissimus vates, cum nos eius voce a veterno expergefacti numinis imperium audimus et
5 praeceptam in nos vindictam poenitendo declinamus. Hoc enim est Christianum esse, vivum esse Christi exemplum, non imaginem aut simulacrum; vivam virtutem, non adfectum aut vitium, hoc est: magno per omnia animo esse ad magna faciendum, non pervicaci ad superandum in rebus nihili; hilarem esse in perferendis omnibus, non
10 laetantem ac gestientem per omne libidinis genus; popularem in auxiliando et consulendo, non fraudulentum ad ambeundum et circumscribendum. Et ut summatim dicam, ad instar dei benignum in omnes, prudentem per omnia, constantem ac fortem in omnibus, ut qui alii quam hominibus placere satagat. Faxit Deus opt. maxim.,
15 ut *Jeremias* in hunc modum vobis dedicatus omnibus prosit. Aequi pro vestra prudentia, quicquid id est, consuletis. Tiguri 11. die Martii 1531.

Incipit Jeremias propheta iuxta complanationem
Huldrychi Zuinglii

¹Sermones Jeremiae, filii Helkiae sacerdotis, ex eorum numero, qui in Anathoth, regionis Benjamin, habitabant. ²Facto primum ad eum sermone domini temporibus Josiae, filii Amon, regis Juda, terciodecimo anno regni eius. ³Et perdurante temporibus Jehojakim, filii Josiae, regis Juda; et usque dum consummarentur undecim anni Zedekiae, filii Josiae, regis Juda, cum caperetur Jerusalem mense quinto, ⁴factus est sermo domini ad me sic loquentis:

Caput 1

⁵Priusquam te formarem in ventre, cognovi te, et antequam prodires de utero, sanctificavi te et prophetam populis constitui. ⁶Ego vero sic excepi loquentem: Eheu, domine deus, tu scis, quod loquendi rudis sim; sum enim aetate adhuc tenera. ⁷Dominus autem sic respondens mihi: Ne dicas: Tener sum; ad omnia enim, ad quae te mittam, ibis, et quaecunque mandavero tibi, loqueris. ⁸Cave, metuas vultus eorum; ego enim tecum ero, ut te liberem, ait dominus. ⁹Ac simul extendit manum suam dominus et tetigit os meum, ac iterum locutus est ad me: Ecce, ego insero verba mea ori tuo; ¹⁰ecce, ego constituo te hoc die super populos et regna, ut extirpes ac demoliaris, ut perdas ac dissipas, et ut aedifices ac plantes. ¹¹Deinde locutus est ad me dominus hoc modo: Jeremia, quidnam vides? Ego vero respondebam: Virgam imminuentem ac vigilantem video. ¹²Recte, inquit dominus ad me, vidisti. Ego enim vigilabo et incumbam consilio meo, ut perficiam ipsum. ¹³Factum est autem, ut dominus secundo ad me diceret: Tu, quidnam vides? Ollam, inquam, ferventem video, atque eam ab aquilone. ¹⁴Et dicebat ad me dominus: Ab aquilone malum prodibit super omnes, qui habitant terram. ¹⁵Quoniam ecce ego vocabo omnes regnorum aquilonis nationes, inquit dominus, venientque et ponent quisque solum suum in ipso vestibulo portarum Jerusalem et in omnibus per circuitum muris perque urbes Juda. ¹⁶Et iudicia mea per eos proferam super omnibus malis istorum, qui me deseruerunt et incenderunt diis alienis et coluerunt opera manuum suarum. ¹⁷Tu ergo accinge renes tuos, surge et loquere ad eos omnia, quae tibi praecipio. Ne paveas a conspectu eorum, quem te formidare nolo. ¹⁸Ecce enim, ego facio te hodie civitatem munitam, columnam ferream et murum æneum contra

universam terram, contra reges Juda et principes eius, contra sacerdotes et populum terrae. ¹⁹Pugnabunt ergo contra te, sed non poterunt superare, ego enim tecum sum, ait dominus, ut liberem te.

Caput 2

¹Factum est itaque verbum domini ad me sic praecipientis: ²I et clama in aures Jerusalem dicendo: Sic locutus est dominus: Memor sum tui propter bonitatem adolescentiae tuae et amorem tuum integrum, quibus factum est, ut me sequereris per desertum in terra inculta. ³Sacrosanctus eras, Israë!, domino et frugum eius primitiæ. ⁴Omnes, qui devorassent, eum delinquebant, mala veniebant super eos, ait dominus. ⁵Audite ergo sermonem domini, cum domus Jacob, tum omnes familiae domus Israë!. ⁶Sic alloquitur vos dominus: Quidnam doli deprehenderunt patres vestri in me, ut longe a me recederent et vani vana sectarentur? ⁷neque cogitarent: ubi reliquimus dominum, qui eduxit nos de terra Aegypti, qui traduxit nos per desertum, per terram inhospitam ac feram, per terram siticulosam et morti simillimam, per terram, per quam nemo transibat et in qua non habitabant homines? ⁸Cum ego vos adduxerim ad terram Carmeli, ut frueremini et fructibus et bonis eius, abiistis et contaminavistis terram meam et haereditatem meam reddidistis abominabilem. ⁹Sacerdotes non dicunt: ubi est dominus?, legisperiti ignorant me, pastores praevaricantur in me, prophetae serviunt baal et abeunt post ea, quæ iuvando non sunt. ¹⁰Quocirca ultra cogor vobiscum iudicio contendere, ait dominus, et cum filiis vestris. ¹¹Abite enim ad insulas Chithim et contemplamini, mittite in Cedar et considerate pro virili, atque inspicite, num simile quid factum sit, ¹²num gens prodiderit deos, etiamsi isti non sint dii; sed populus meus prodidit gloriam suam propter eum, qui iuvando non est. ¹³Propter hoc obstupescite, coeli, formidate et vehementer exaescite, ait dominus, ¹⁴quia duo mala fecit populus meus: me deseruerunt, fontem aquarum perennium, ut effoderent sibi puteos, puteos conculcatos et contritos, qui aquas non habent. ¹⁵An servus, an filius familias Israë! est? cur ergo in praedam abit? ¹⁶cur in eum rugiunt et vocem dant instar leonum? terram ipsorum desertam reddiderunt, civitates ita dirutae et incensae sunt, ut nemo inhabitet. ¹⁷Sed et filii Mempheos et Thahapanes cervicem tuam constupraverunt. ¹⁸Nonne istud factum est tibi, cum desereres dominum deum tuum, tunc etiam, quum te in via dirigeret. ¹⁹Nunc quoque quid negotii tibi est in via Aegypti? ut aquam turbulentam bibas? aut quid rei tibi est in via Assyriorum? ut aquam fluvii bibas? ²⁰Malicia tua increpabit te, et defectio tua te arguet, ut cognoscas et intelligas,

quam perniciosum et noxium sit, quod deserueris dominum deum tuum et timor eius non sit apud te, ait dominus, deus exercituum.

²⁰Cum a saeculo contriverim iugum tuum et vincula tua ruperim, eo quod orares, ne ultra servires, sed supra omnem collem sublimem et sub omni ligno frondoso prostituis te, o meretrix! ²¹Cum ego te plantassem, ut tota esses ex vite nobili et seminario fideli. Quomodo mutata es mihi, ut sis vinea degener et aliena? ²²Id autem usque adeo, ut quantumcunque te abluas nitro et borith herba odorifera te condias, maculata tamen sis iniquitate tua in conspectu meo, ait dominus deus.

²³Nec est, cur dicas: Contaminata non sum neque post deos abii. Inspice enim vias tuas in lucis, convallibus et bustis, et intelliges, quid feceris. Tanquam velox dromedarius, qui leni incessu graditur, *facta es*. ²⁴Et ferocia tua similis est onagro desertis assueto, qui pro voluntate animi spiritum haurit et reddit. Quis te cicurabit? Omnes, qui te investigant, nullo negotio te in menstruis tuis invenient.

²⁵Munis pedem tuum a nuditate et guttur tuum a siti, et sic tecum reputas: Omnem curam abiiciam, cum alienos amare et sectari eos constituerim.

²⁶Quemadmodum pudefit fur, cum deprehenditur, sic pudefacta est domus Israël populus, reges et principes eorum, sacerdotes quoque et prophetae.

²⁷Dicunt enim ligno: Pater meus tu es, et lapidi: Tu me genuisti. Quia adverterunt mihi tergum, non vultum. Sed in tempore afflictionis suae, cum dicent: Surge et salva nos, ²⁸*respondebo*: Ubi nam sunt dii tui, quos tibi fecisti; surgant et servent te in tempore afflictionis tuae; nam quot civitates habes, tot sunt dii tui, o Juda.

²⁹Cur, quaeso, contenditis mecum, cum omnes vos praevaricati sitis in me, ait dominus.

³⁰Frustra percutio filios vestros; disciplinam enim non recipiunt. Gladius vester devorat prophetas vestros sicut leo vastans.

³¹Populus domini estis; audite ergo sermonem eius. Num solitudo factus sum Israëli? num tellus Cimeria? Cur ergo dicit populus meus: Deficimus nec ultra accedemus ad te?

³²Num obliviscitur virgo ornamentis sui aut sponsa fasciae suae? Et populus meus obliviscitur mei diebus innumeris?

³³Cur commendas viam tuam, ut gratiam invenias, cum vias tuas sceleribus etiam imbueris?

³⁴et sub alis tuis inventus sit sanguis pauperum et innocentium hominum, neque id in rimis aut foraminibus, sed in his locis omnibus.

³⁵Et adhuc audes dicere: Innocens sum, atque: Abeat indignatio eius a me. En ego iudicio tecum contendam, eo quod dicis: Non peccavi.

³⁶Quantum ergo vilesces, *quum constabit, quoties iteraveris vias tuas?* Ab Aegypto enim perinde confunderis, atque confusa es ab Assyrio.

³⁷Hinc enim demigrabis, et manus tuas supra caput tuum copulabis. Irritas enim faciet dominus spes tuas, neque tibi cum eis prospere succedet.

Caput 3

¹Vulgo sic sentitur, ut, si quis uxorem suam repudiet atque illa abiens alteri nubat, dicatur: Num revertetur ad eam ultra? nonne enim contaminatus est ager ille? Tu autem scortata es cum pastoribus
 5 multis; attamen revertere ad me, dicit dominus. ²Leva oculos tuos ad omnes partes et vide, sicubi non sis contaminata. Ad itinera insidiabaris eis in deserto latronis instar, et scortationibus atque sceleribus tuis polluta est terra. ³Hinc pluviae cessant et serotini imbres. Frons mulieris meretricis facta est tibi, nescis erubescere.
 10 ⁴Alioqui vel nunc adpellares me, o pater mi, tu es dux adolescentiae meae; ⁵num aversaberis imperpetuum aut abstinebis in finem? Sed ecce, loqueris et facis male magis ac magis. ⁶Et dixit dominus ad me temporibus Josiae regis: Num vidisti, quid fecerit defectrix Israël? quæ abiit super omnem montem excelsum et sub omnem
 15 arborem densam et scortata est isthic? ⁷Cumque ista omnia fecisset, quomodo dixerim: Revertere ad me, illa autem non sit reversa? Idem vidit perfida soror eius Juda. ⁸Videlicet, quod cum perspecta fuissent mihi omnia adulteria defectricis Israëlis, dimissem eam atque libellos repudii dedissem; attamen non est reverita perfida
 20 soror eius Juda, sed abiit et ipsa quoque scortata est. ⁹Et fama scortationis eius totam terram pervasit; nam adulterata est cum lapide et ligno. ¹⁰Sed neque ista perfida soror eius Juda post haec omnia reversa est ad me in toto corde suo, sed mendaciter, ait dominus. ¹¹Iterum dixit ad me dominus: Iustior est defectrix Israël
 25 quam perfidiosa Juda. ¹²Vade igitur ac praedica sermonem istum versus aquilonem et dicito: Revertere, defectrix Israël, ait dominus. Non enim avertam vultum meum a vobis; misericors enim sum, ait dominus, neque abhorrebo imperpetuum. ¹³Veruntamen hac lege, ut agnoscas crimen tuum, quod in dominum deum tuum prae-
 30 varicata es, et copiam tui fecisti alienis sub omni arbore densa, vocem autem meam audire noluisti, ait dominus. ¹⁴Convertimini, filii proditores, ait dominus, et ego connubium vobiscum conciliabo. Accipiam enim ex vobis unum ex urbe et duos de cognatione, et inducam vos in Zion. ¹⁵Et dabo vobis pastores iuxta cor meum,
 35 qui pascent vos doctrina et sapientia. ¹⁶Usu quoque veniet, quum multi et numerosi fueritis in terra, tunc, inquit dominus, non dicetur ultra: Arca foederis domini; neque enim in pectus ascendet neque mentio eius incidet; non enim visitabitur aut oblationibus coletur ultra. ¹⁷Tunc vocabunt Jerusalem sedem domini, et colligentur ad

eam omnes gentes propter nomen domini, quod imponetur Jerusale-
 lem, neque sequentur ultra consilia cordis sui pravi. ¹⁸Tunc ibunt,
 qui sunt de domo Juda, ad domum Israëli, et simul venient a
 terra aquilonari ad terram, qua donavi patres vestros. ¹⁹Equidem
 ostenderam, quomodo te in filiorum numerum cooptaverim et dederim
 tibi terram iucundae possessionis et praeclaros exercitus gentium,
 atque mandaverim: Patrem tuum vocabis me, et ad alios non deficies.
²⁰Sed quemadmodum fidem frangit foemina amatori suo, sic fidem
 fregistis mihi, o domus Israëli, dicit dominus. ²¹Audietur ergo
 undique vox filiorum Israëli cum fletu deprecantium, quod con-
 taminaverunt vias suas et obliti sunt domini dei sui. ²²Revertimini,
 filii defectores; ego enim sanabo defectiones vestras; *dicite*: En, tui
 sumus; tu enim es dominus deus noster. ²³Mendaces sunt colles et
 pompa montium; veruntamen in domino deo nostro Israëli salus
 est. ²⁴Sed devoravit impudentia cum laborem patrum nostrorum ab
 incunabulis nostris, tum greges eorum ac boves, filios eorum ac
 filias. ²⁵Obdormiemus in impudentia nostra, et operiet nos ignominia
 nostra, quia domino deo nostro peccavimus, et nos et patres nostri
 ab incunabulis nostris usque in hunc diem, neque obtemperavimus
 voci domini dei nostri.

Caput 4

¹Si autem reverteris, Israëli, si ad me, inquam, reverteris, ait
 dominus, et si amoveris abominationes tuas a conspectu meo et non
 vacillaveris ²et iurabis: Regnat dominus in veritate, in iudicio et
 iusticia, et ditentur in eo gentes et in eo gratulentur, ³tunc sic loqui-
 tur dominus ad omnem Juda et Jerusalem: Novabitis vobis
 novale et non seminabitis in spinas. ⁴Circumcidimini domino et
 auferte praeputia cordium vestrorum, omnis Juda et Jerusalem
 cives, ne egrediatur ut ignis furor meus et incendat neque sit, qui
 extinguat propter malignitatem consiliorum vestrorum. ⁵Annunciate
 in Juda et Jerusalem, praedicate et dicite: Clangite tuba in
 terra, clamate, ut omnia impleatis, ac dicite: Congregemini et in-
 grediamur civitates munitas, ⁶extollite signum in Zion, accelerate,
 ne cessetis. Ego enim adducam malum ab aquilone et perditionem
 magnam. Gentium enim vastator solvit ⁷et profectus est a loco suo
 perinde atque leo de cubili suo, ut terram tuam desertam reddat,
 ut urbes excindat, ne quisquam inhabitet. ⁸Ideo induite saccos,
 plangite et ululate, quoniam non remittet ira furoris domini a vobis.
⁹In tempore illo, ait dominus, concidet cor regis et cor principum,

sacerdotes stupeſcent, et prophetae conſternabuntur. ¹⁰Ego autem dicebam: Eheu, domine deus, tu profecto decepiſti populum iſtum et Jeruſalem, dicendo: Pax erit vobis, nunc vero gladius animam penetrabit? ¹¹In tempore illo dicitur populo iſti et Jeruſalem: ⁵Ventus calidus a plaga meridionali venit per viam populi mei, non ad ventilandum neque ad purgandum. ¹²Post hæc veniet mihi ventus vehemens; tunc ego iſtos quoque docebo iudicia. ¹³Ecce enim aſcendet ſicut nubes, et curruſ eius procellae ſimiles erunt, equites autem aquiliſ celeriores. Vae nobis, quoniam vaſtati ſumus. ¹⁴Ablue a malicia cor tuum, Jeruſalem, ut ſalva ſias. Quouſque enim morabuntur apud te cogitationes tuae pernicioſæ? ¹⁵Vox enim a Dan et a monte Ephraim annunciat et prædicat perniciem. ¹⁶Ecce, gentes monent ac nunciant Jeruſolyme vaſtatores venire de terra longinqua, aequè civitatibus Juda nunciant, ¹⁷ſicut agrorum excubiae monent eam per circuitum, quoniam exaſperavit me, ait dominus. ¹⁸Conſilia tua et cogitationes tuae tulerunt tibi iſta; hæc eſt malicia tua et rebellio, quae cor tuum poſſedit. ¹⁹Tunc dices: Ventrem meum, ventrem meum doleo et vitalia pectoris mei, tumultuatur in me cor meum, vocem continere nequeo. Quoniam vocem tubae audivit ²⁰anima mea et clangorem classicum ²⁰ad caedem et excidium conclamatur, et iam tota terra perit, ſubito vaſtabuntur tabernacula mea, et momento cortinae. ²¹Quouſque videbo ſigna *hoſtilia* et vocem buccinae audiam? ²²Haec autem ideo accidunt, quia contempſit me populus meus et ſenſum exiit; ſtulti filii ſunt et parum intelligentes. ²³Inſpexi terram, et ecce, inanis eſt et vacua; coelos, et ecce, lucem ſuam non habent. ²⁴Inſpexi montes, et ecce, nutant, et omnes colles conturbati ſunt. ²⁵Inſpexi, et ecce, nihil eſt hominum, et omnes volucres coeli receſſerunt. ²⁶Inſpexi, et ecce, Carmelus deſertum factus eſt, et omnes urbes eiſ dirutae ſunt a domino et a furore irae eiſ. ²⁷Quoniam ſic loquutus eſt dominus: Deſerta erit omnis terra; veruntamen conſummationem non faciam. ²⁸Ideirco luceat terra, et coelum ſuperne moereat. Quia eiſ, quod cogitavi et conſtitui, non me poenitebit, neque recedam ab eo. ²⁹A voce equitum et eorum, qui arcu mittunt, ³⁰fugiet omnis civitas; in ſpeluncas et nemora abibunt, in rupes conſcendent. Omnes urbes deſertæ erunt, nec quiſquam in eiſ habitabit. ³¹Tu ergo, vaſtata, quid factura eſ? Si te indues purpura et aureo mundo ornabiſ, ſi pinges oculos tuos ſtibio, fruſtra componeriſ; abominabuntur enim, qui te haec hactenus deamabant, et animam haurire quaerent. ³²Vocem enim velut parturientiſ audire videor aut eiſ,

21 ſubito] *A Druckf.* ſnbito. — 32 conſummationem] *A Druckf.* conſummaionem.

quae primum puerperium experitur. Vocem videlicet querulae filiae Zion brachia spargentis atque dicentis: Proh dolor mihi; nam deficit me anima mea propter interfectos.

Caput 5

¹Perlustrate Jerusalem foris, inspicite et cognoscite, intus quoque per plateas eius inquirete, an quemquam inveniatis, qui aut quod aequum est, faciat aut fidei studeat, et parcam, *ait dominus*. ²Nam tametsi dixerint: Vivit dominus, in hoc iurabunt, ut fallant. ³Cum oculi tui, domine, nihil aequae spectent atque fidem. Percussisti enim eos, at nihil doluit eis; emendavisti, sed disciplinam recipere noluerunt. Induraverunt vultus suos magis quam saxum, et redire ad bonam mentem abnuerunt. ⁴Quo factum est, ut sic mecum reputaverim: Forsan adeo ignobiles et stulti sunt, ut ignorent viam domini et iudicia dei nostri. ⁵Ibo igitur ad magnates et cum eis colloquar, an forte isti noticiam habeant viae domini et iudiciorum dei sui. At isti aequae omnes iugum contriverunt et lora confregerunt. ⁶Ideo percutiet eos leo de silva, lupus ad vesperam vastabit eos, pardus excubabit iuxta urbes eorum, ut omnem isthinc exeuntem discerpant. Quia coacervarunt praevaricationes suas, et desertiones eorum invaluerunt. ⁷Num propter ista tibi propicius fierem? Filii tui deseruerunt me et iuraverunt per eos, qui dii non sunt, etiam cum ipse iureiurando eos adstrinxissem, adulterati et meretricis familiae convincti sunt. ⁸Facti sunt equi admissarii furore libidinis. Quisque ad uxorem proximi sui adhinnit. ⁹Super his num non vindicabo? dicit dominus. Et gentem, quamcunque etiam, quae huic similis esset, non ulcisceretur anima mea? ¹⁰Ascendite moenia eius et demolimini, sed consummationem ne faciatis. Putate propagines eius, quia domini non sunt; ¹¹perfidiose etenim prodiderunt me domus Israël et Juda, *ait dominus*. ¹²Negaverunt dominum atque dixerunt: Ipse non est *Deus*. Et: Malum non veniet super nos; gladium et famem non videbimus. ¹³Ideo prophetae in ventum abibunt, et qui praedicet, non erit inter eos. Sic agetur cum eis. ¹⁴Propterea sic locutus est dominus deus exercituum: Eo quod loquimini sermonem istum, ecce, ego vertam verba mea, quae ore tuo loqueris, in ignem, populum autem istum in ligna, ut devoret eos. ¹⁵Ecce, ego adducam super vos gentem de longinquo, o domus Israël, *ait dominus*, gentem fortem, gentem antiquam, gentem, cuius linguam ignorabis nec intelliges, quid loquatur. ¹⁶Pharetra eius praesens sepulchrum est, et universi ex eis fortes sunt. ¹⁷Et comedet ea gens messem tuam et panem tuum; comedet filios tuos et filias tuas; comedet gregem tuam et armenta tua; comedet vineam et ficum tuam; excinet

munitas urbes tuas, quibus potissimum fidebas, ferro. ¹⁸Attamen eo tempore, ait dominus, non perficiam vobiscum consummationem. ¹⁹Cum autem dicent: Quamobrem faciet nobis dominus deus noster hæc omnia?, respondebis eis: Ideo quod, perinde atque dereliquistis me et serviistis diis alienis in terra vestra, ita servietis alienis in terra aliena. ²⁰Nunciate hoc domui Jaacob et prædicate in Juda, dicendo: ²¹Audi, quaeso, istud, popule stulte et excors: Oculos habetis, sed non videtis; aures quoque, sed non auditis. ²²Nunquid me non metuetis? ait dominus, an vultum meum non reverebimini? Qui harena mare coërcui, id autem ea lege, ut ipsam perpetuo non transgrediatur, impetus quidem molitur, at nihil potest, tumultuatur fluctibus suis, verum non transgreditur eam. ²³Populo autem isti cor perfidum est ac rebelle. Defecerunt et abierunt, ²⁴ita ut non cogitaverint in cordibus suis: Metuamus saltem dominum deum nostrum. qui nobis pluviam tempestivam dat et imbrem serotinum, secundum quod usus postulat, iurata serie messem servat nobis. ²⁵Iniquitates autem vestrae averterunt hæc a vobis, et peccata vestra bono vos privaverunt. ²⁶In populo enim meo impii inveniuntur, qui laqueos clam tendunt et expectant ad perdendum homines et capiendum. ²⁷Et sicut decipula avibus plena, domus illorum plenae sunt dolo *quaesitis*. Hinc magnitudo et divitiae eorum, hinc pingues facti sunt et opulenti. ²⁸Criminibus quoque pessimis praevaricati sunt, ius non dicunt, causam pupilli non expediunt et iudicia pauperum non iudicant. ²⁹Super his num non vindicabo? dicit dominus. Et gentem, quamcunque etiam, quae huic similis esset, non ulcisceretur anima mea? ³⁰Stupenda et horrenda fiunt in terra. ³¹Prophetae prophetant mendaciter, et sacerdotes obtemperant illis; populo autem meo placent ista; sed quid postremo fiet? *Hoc scilicet.*

Caput 6

¹Fortes prodeatis, filii Benjamin, de Jerusalem, et vos, Thecuitae, clangite tuba, signum quoque tollatur in Bethacherem; malum enim prospexit ab aquilone et excidium ingens. ²Pulchrae ac delicatae similem faciam filiam Zion. ³Et ad eam venient pastores cum gregibus suis, figent pone illam mapalia per circuitum et pascent quisque potestati suae traditos. Sed plane loquar? ⁴Decernite contra eam prælum. Surgite, ascendamus, cum adhuc meridies est. Sed, pro dolor, declinavit iam dies, et umbrae vespertinae adpetunt. ⁵Surgite ergo, ut ascendamus nocte et perdamus munimenta eius. ⁶Sic enim mandat dominus exercituum: Cedite arbores eius, et excitate ad

Jerusalem aggerem; haec est urbs, de qua ultio capienda est; omnis enim violentia in ea est. ⁷Quemadmodum puteus frigidam suam foveat, sic ista foveat maliciam suam. Rapina et iniuria audiuntur in ea, dolor et vulnus iugiter adparent conspectui meo. ⁸Emendare potius, o Jerusalem, ne recedat anima mea a te, ne te desertam reddam et regionem tuam, ut non habitetur. ⁹Sic enim loquitur dominus exercituum: Reliquiae Israël vindemiabuntur sicut residui racemi. Tu ergo manum tuam ad cartallum refer instar vindemiatoris. ¹⁰Sed quem alloquar aut contestabor, ut audiat? Auris eorum usque adeo incircuncisa est, ut capere nequeat. Ecce enim, verbum domini vice obprobrii illis est, nec delectantur eo. ¹¹Ego autem, domine, furore tuo ita repletus sum, ut laborem. Perfice ergo et effunde *eam* in pueros, qui in platea sunt, aequè in congregationem iuvenum, quoniam capientur maritus cum uxore et senex cum decrepito. ¹²Et redibunt domus eorum ad alios, aequè agri et uxores, cum extendam manum meam ad habitatores terrae, ait dominus. ¹³Quoniam a minimo eorum usque ad maximum quisque avariciae deditus est. Et a propheta usque ad sacerdotem quisque fraudulentè ac mendaciter agit. ¹⁴Interim tamen, ut metu liberent, hac vanitate contritioni populi mei medentur, dicentes: Pax, pax, cum non sit pax. ¹⁵Pudefacti ergo sunt, quia fecerunt abominationem. Sed quid dico: pudefacti? cum vereri aut confundi nesciant. Idcirco inter occumbentes cadent et in eo articulo, quo eos visitabo, corruent, ait dominus. ¹⁶Sic locutus est dominus: Accedite ad vias, expendite et inquirete iter sempiternum; ut si hæc sit via bona et recta, ambuletis in ea, ut inveniatis requiem animabus vestris. Sed ipsi dicunt: Non ambulabimus. ¹⁷*Addit dominus:* Et constituam super vos speculatores, attendite saltem ad vocem tubæ; sed dicunt: Non attendemus. ¹⁸Idcirco audite, gentes, et scito concio, quid in eos *constituerim*. ¹⁹Tu quoque, tellus, audi: Ecce, ego adducam malum super populum istum, fructum consiliorum suorum. Quoniam verbis meis non paruerunt neque legi meæ, sed abhorruerunt ab ea. ²⁰Quorsum adfertis mihi thus de Saba? et calamum optimum etiam de terra longinqua? Holocausta vestra displicent mihi, et victimæ vestræ non iuvant me. ²¹Propterea sic loquitur dominus: Ecce, ego mittam ruinam in populum istum, et corruent ex eis patres cum filiis, eque vicini cum vicinis peribunt. ²²Item sic loquitur dominus: Ecce, populus veniet de terra aquilonis, et gens magna excitabitur a lateribus terræ. ²³Arcu et scuto armabuntur; gens agrestis et fera est ac misericordiae nescia, voce sua instar pelagi tumultuatur, equis vehitur, ad unum expedita ad praelium, adversus te, o filia Zion. ²⁴Hic protinus ut famam eius audiemus, dissolventur manus nostræ, angustia et dolor occupabunt

nos sicut parturientem. ²⁵Dicemus: Nemo egrediatur in agrum; nemo per viam publicam proficiscatur, quia hostilis tum gladius tum pavor omnia tenebit. ²⁶Sacco igitur te accinge, o filia populi mei, aspergitoque cinere. Luctum unice amati filii sumito tibi et planctum
 5 eorum, quos amarissimum est amittere, quoniam dicto citius vastator super nos aderit. ²⁷Quem exploratorem constitui super populum meum ad probandum, ut notas faciat et exploret vias eorum. ²⁸Omnes enim proditorum quoque proditores sunt, turpe lucrum sectantur, aes et ferrum sunt; omnibus enim nocent ac perdunt. ²⁹Deficiet, qui
 10 follibus ignem inflamat, deficient plumbum, in vanum percolabit excoctor; peiores enim sunt, quam ut colliquescant. ³⁰Argentum ergo reprobum vocabuntur. Dominus enim reiiciet eos.

Caput 7

¹Verbum, quod fecit ad Jeremiam dominus, dicendo: ²Sta in
 15 porta domus domini, et ibi sublata voce proclama sermonem hunc atque dicito: Audite verbum domini omnes, qui de Iuda frequentatis portas istas ad colendum dominum. ³Sic loquitur dominus exercituum, deus Israë! Emendate vias vestras et consilia vestra, et dabo, ut inhabitetis locum istum. ⁴Nolite fidere verbis mendacibus, dicendo:
 20 Templum domini, templum domini, templum domini hic est. ⁵Nam si emendabitis ac dirigetis vias vestras et consilia vestra, si ius reddetis cuilibet et adversario eius; ⁶si advenae, pupillo et viduae vim non facietis, si sanguinem innoxium non fundetis in loco isto; si deos alienos secuti non fueritis vestro malo, ⁷in loco isto habitare vos
 25 faciam, in terra, quam dedi patribus vestris a saeculo in saeculum. ⁸Sed ecce, vos confiditis in consiliis fraudulentis, quae profutura non sunt. ⁹Cum enim furto, homicidio, adulterio, periurio per omnia grassati estis, cum baal incendistis et deos alienos, ignotos etiam, secuti estis, ¹⁰tum demum venitis et statis coram me in domo ista,
 30 cui nomen meum impositum est, ac dicitis: Liberati sumus, etiamsi admisimus cunctas abominationes istas. ¹¹Num spelunca latronum facta vobis videtur domus ista, cui datum est nomen meum? Atque ista *haud clam, sed me* vidente fiunt, ait dominus. ¹²Sed ite, queso, ad locum in Silo, cui dederam nomen meum olim, et contempla-
 35 mini, quid fecerim ei propter maliciam populi mei Israë!. ¹³Nunc ergo quoniam fecistis omnia opera ista, inquit dominus, etiamsi mane consurgens nunquam non monuerim vos — locutus enim sum, sed audire nolulistis; vocavi, et nolulistis respondere — ¹⁴faciam ergo domui isti, cui datum fuit nomen meum, in quam vos speratis, loco inquam

isti, quem et vobis et patribus vestris dedi, quemadmodum feci Silo. ¹⁵Et eiiciam vos a conspectu meo, quemadmodum eieci omnes fratres vestros, omne semen Ephraim. ¹⁶Nunc ergo ne ores pro populo isto, nec laudes nec preces illorum nomine fundas, neque intervenias apud me, quoniam nullatenus te exaudiam. ¹⁷Num non vides, quid faciant in civitatibus Juda et extra Jerusalem? ¹⁸Filii colligunt ligna, patres ignem suggerunt, uxores autem simlam conspergunt, ut faciant placentam reginae coeli, diis quoque alienis libant, ut me exasperent. ¹⁹Quanquam, num me exasperant, ait dominus, et non potius se ipsos pudore perfundunt? ²⁰Ideo sic loquitur dominus deus: Ecce, ira mea et furor meus effundetur super locum istum, super homines et iumenta, super ligna agri et terrę proventum, et ardebit, ut non possit extingui.

²¹Sic loquitur dominus exercituum, deus Israël: Holocausta vestra iungitis victimis vestris, et vescimini carnibus. ²²At ego nihil loquutus sum cum patribus vestris, tam abest, ut praeceperim eis, cum educerem eos de terra Aegypti, de ratione holocausti et victimae. ²³Sed hoc praecepi eis diserte mandando: Obtemperate voci meae, et ero deus vester, vos autem eritis populus meus, hac tamen lege, ut ambuletis in omnibus viis, quas mandabo vobis, ut bene sit vobis. ²⁴Illi autem non paruerunt neque praebuerunt aurem suam, sed ambulaverunt iuxta consilia et artes cordis sui mali, factique sunt aversi, non adversi; ²⁵id autem ab eo die, quo egressi sunt patres vestri ex Aegypto, usque ad hunc diem. Ego vero misi ad eos servos meos, omnes prophetas, semper tempestive surgendo ac mittendo; ²⁶sed non auscultaverunt mihi neque inclinaverunt aurem suam, verum induraverunt cervicem suam ac deteriores patribus facti sunt. ²⁷Tu quoque nunc loqueris ad eos omnia verba ista, sed non auscultabunt tibi; vocabis eos, sed non respondebunt. ²⁸Dices ergo ad eos: Haec est gens, quae non audit vocem domini dei sui, neque recipit disciplinam, periit et exterminata est fides de ore ipsorum. ²⁹Tonde ergo capillitium tuum et abiice, adsume luctum per omnem regionem, quia abiiciet dominus et dissipabit generationem, cui iratus est. ³⁰Filii enim Juda malum perpetrarunt in conspectu meo, ait dominus. Posuerunt abominationem suam in eđem, cui nomen meum impositum est, et contaminaverunt eam; ³¹aram quoque Thopheth extruxerunt, quę est in valle Benhinnom, ut incenderent filios suos et filias suas igni, quod nunquam praeceperam neque in mentem meam ascenderat. ³²Propterea ecce venient dies, ait dominus, quibus non dicetur Thophet aut vallis Benhinnom, sed vallis interfectorum; sepelientur enim in Thopheth, eo quod alium locum non habeant. ³³Eruntque cadavera populi huius esca volucribus coeli et

feris terrae, nec erit, qui abigat. ³⁴Vacationem quoque dabo de uribus Juda et regione Jerusalem, voci laeticię et voci gaudii, voci sponsi et voci sponse; desolata enim erit terra.

Caput 8

¹In tempore isto, ait dominus, proferent ossa regum Juda et ossa principum eius, ossa sacerdotum et prophetarum atque civium Jerusalem e sepulcris suis, ²et exponent ea ad solem, lunam et omnem exercitum coelestem, quae amaverunt, quibus servierunt, post quae abierunt, quae inquisierunt et quae adoraverunt; non colligentur neque sepelientur, sed velut stercus erunt in superficie terrae. ³Omnes autem, qui residui erunt, de generatione ista prava, mortem potius eligent quam vitam, in quibuscunque tandem locis, in quae dissipabo eos, residui fient, ait dominus exercituum. ⁴Hoc quoque dices ad eos: Sic locutus est dominus: Num sic cadunt homines, ut non resurgant? ⁵Num avertuntur et non revertuntur? ⁵Qui fit ergo, ut populus iste et Jerusalem avertatur aversione perpetua? augetur eis contumacia, renuunt reverti. ⁶Contemplatus enim sum et auscultavi, at nemo est, qui huius quicquam cogitet, nemo, quem malorum suorum poeniteat et dicat: Quamobrem feci? Quisque, posteaquam aversus est, perinde se in cursum dedit, atque equus in prelium effusus. ⁷Novit ciconia certum tempus suum. Turtur, hirundo et grus observant tempus profectionis suę; sed populus meus ignorat tempus vindictae domini. ⁸Quomodo ergo dicitis: Sapientes sumus et legem domini in numero habemus? Idcirco ecce mendacium concinnat mendax scribarum stilus. ⁹Erubescunt ergo sapientes, pavebunt et capientur; ecce enim verbum domini abiecerunt. Quae ergo illis sapientia reliqua esse poterit? ¹⁰Quapropter uxores eorum exteris dabo, agros vero vastatoribus eorum; a minimo enim usque ad maximum omnes turpi lucro inhiant. A propheta quoque usque ad sacerdotem omnes agunt mendaciter. ¹¹Interim tamen medentur contritioni populi mei, elevando et dicendo: Pax, pax erit, cum nulla nusquam pax sit. ¹²Proh pudor, abominabilia faciunt at verecundia nulla tenentur et erubescere nesciunt. Propterea inter cadavera cadent et in tempore visitationis suę corruent, ait dominus. ¹³Colligi quoque faciam eos, ait dominus. Sicut cum uva non est in vite nec ficus in ficu foliaque deciderunt, sic efficiam, ut transmigrant, *ac dicant*: ¹⁴Quid cunctamur? colligamur et ingrediamur in civitates munitas et cum silentio isthic expectemus, quia dominus deus noster compescuit nos et potavit nos aqua felle infecta, eo quod contra eum peccaverimus. ¹⁵Expectamus pacem, at res nihilo meliores fiunt; tempus sanitatis, sed ecce tumor. ¹⁶Tunc audietur a Dan fremitus

equorum eius; ab hinnitu fortium equitum eius concidet omnis regio. Ingredientur enim et devorabunt terram et quicquid in ea est, urbes quoque et cives earum. ¹⁷Sed et hoc faciam: mittam in eos basiliscos, serpentes, qui incantari nequeunt, et mordebunt vos, ait dominus. ¹⁸Obruit me dolor, et moesticia cor meum occupat. ¹⁹Ecce enim, vox clamoris filiae populi mei de terra longinqua audietur. Num dominus non est in Zion? num rex eius non est in ea? *Ad quae dominus respondet:* Cur me exasperaverunt sculptilibus suis et vanitatibus peregrinis? ²⁰Praeteriit messis, finita est aestas, nos autem infoelices sumus. ²¹Contritus sum propter contritionem filiae populi mei; concidi, stupor me tenet. ²²Nulla enim est resina in Galaad; nullus quoque isthic est medicus, qui restituere possit valetudinem filiae populi mei.

Caput 9

¹Quis suppeditet capiti meo aquam et oculis meis lacrymarum fontem, ut nocte et die interfectos filię populi mei defleam? ²Quis det mihi diversorium avium in deserto, et deseram populum meum atque ab eis recedam. Omnes enim adulteri sunt et concio deficientium. ³Linguae suae velut arcum intendunt ad eiaculandum mendacium; sed pro veritate prorsus nihil possunt. Quoniam de malo ad malum transeunt et me non agnoscunt, ait dominus. ⁴Cuique a proximo suo cavendum est, et fratri suo nullus tuto credit; frater enim fratrem supplantat, et vicinus vicinum circumscribit. ⁵Quisque proximo suo illudit, et verum non dicunt. Assuefecerunt linguas suas loqui mendacium, scelerum onere laborant. ⁶Sedem suam posuerunt in medio doli, præ dolo renuerunt me agnoscere, ait dominus. ⁷Ideirco sic loquutus est dominus exercituum: Ecce, ego excoquam et probabo eos. Quid enim aliud facerem populo meo? ⁸Lingua eorum instar sagittae acutę dolum loquitur. Palam loquuntur pacem cum proximo, sed domi struunt ei insidias. ⁹Num propter ista non visitem eos, dicit dominus, aut gentem, quaecunque etiam, quae huic similis esset? innocentem iudicet anima mea? ¹⁰Super montibus ergo flebile ac lugubre carmen ordiar et super deserti speciosis naeniam, ut exusta sint, ita ut nemo per ea transeat; ut vox possessoris nulla in eis audiat; ut volucres coeli cum iumentis isthinc migraverint et abierint. ¹¹Ipsam quoque Jerosolyma in acervos redigam et cubilia draconum. Urbes autem Juda desertas reddam, ut sint sine habitatore. ¹²Quis, quaeso, mortalium tam prudens est, ut haec intelligat? aut quem dominus ore suo alloquutus sit, ut hæc nunciet? et dicat: Cur peris, o terra? cur incendio deflagras, ut deserti similem nemo pertranseat? ¹³Dominus ergo ipse alloquutus est eos, qui dereliquerunt legem eius, quam ipsis tulit, quam tamen non sunt amplexi neque

secundum eam vixerunt, ¹⁴sed secuti sunt artes cordis sui et deos, quos eis commendaverunt patres ipsorum. ¹⁵Propterea, inquam, sic locutus est dominus exercituum, deus Israël: Ecce, ego cibabo populum istum angustia, et felle eos potabo. ¹⁶Dispergam eos in
5 gentes, quas nec ipsi nec patres sui noverunt; mittam in eos gladium persequentem, donec consumam eos. ¹⁷Item sic locutus est dominus exercituum: Prospicite, ut vocetis lamentatrices, et ad peritas mittite, ¹⁸ut veniant propere, et canant de nobis epicedium, ut lacrimae de oculis nostris descendant et reddant aquam palpebrae nostrae. ¹⁹Vox
10 enim planctus de Zion audiri etiamnum videtur: Quomodo vastati sumus! quam misere confusi! patriam enim relinquimus, et abiiciunt nos tabernacula nostra. ²⁰Sed audite potius, o vos foemine, verbum domini, et capiant aures vestrae verbum oris eius, ut doceatis filias vestras luctum, et quaeque vicinam suam planctum, videlicet. ²¹Ascendit mors per fenestras nostras, penetravit in aedes nostras, ad perdendum pueros ante fores et adolescentes in plateis. ²²Tu autem edicito sic loqui dominum: Cadaver hominis cadet sicut stercus supra faciem agri et sicut foenum post metentem, nec erit, qui colligat. ²³Sic itidem loqui: Non glorietur sapiens in sapientia sua, nec
20 robustus in robore suo, neque dives in divitiis suis; ²⁴sed in hoc gloriatur gloriabundus, ut intelligat et cognoscat me. Ego enim sum dominus, qui misericordiam, aequitatem et iusticiam in terra facio, quapropter et his unice delector, ait dominus. ²⁵Ecce, dies venient, ait dominus, ut visitem omnem, qui est circumciso praeputio, ²⁶Aegyptium, Judaeum, Idumaeum, Ammonitas, Moabitas et attonsa coma *Madianitas*, qui desertum incolunt; nam omnes quidem gentes praeputium habent *carneum*, omnis autem domus Israël praeputium cordis.

Caput 10

30 ¹Audite sermonem domini, quem ad vos mandat, o domus Israël! ²Sic inquit: Iuxta rationem gentium ne discatis, et a coeli signis ne formidetis, quae gentes formidant; ³ritus enim gentium ac mores vanitas ipsa sunt. Lignum de sylva excidetur, manibus artificis atque securi formatur, ⁴auro vel argento venustatur, clavis et malleis
35 firmatur, ut moveri non possit. ⁵Instar palmae riget, neque loquitur neque incedit, sed baiulatur tantum. Ne metuatis talia, quoniam nec male nec bene facere possunt. ⁶Tibi autem, domine, nemo similis est; magnus es tu, et magnum est nomen fortitudinis tuae. ⁷Quis te non metuat? aut quis regum ex gentibus tibi non morem gerat?
40 Inter omnes enim gentium sapientes atque in omnibus regnis eorum nemo est tibi similis. ⁸Ex aequo indocti sunt et imprudentes. Omnis

ars eorum vanitas est, ⁹argentum ex Tharsis advectum et in laminas extenuatum, et aurum ex Ophar, opus artificis, et fusoris manu factum, hiacyntho et purpura indutum, tale est opus omnium simul sapientium ipsorum. ¹⁰Sed dominus deus verus est, deus vivus et rex sempiternus. Illo irato contremiscit terra. Illius indignationem omnes gentes sustinere non possunt. ¹¹Istis recte hoc tribuetis: Dii sunt, qui nec coelum nec terram condiderunt; interibunt ergo tam de terra, quam de his, quæ sub coelo isto sunt. ¹²*Huic autem nostro tribuetis:* Terram condidit virtute sua, sapientia sua orbem perfecit et intelligentia sua coelos extendit. ¹³Cum ille vocem dat, ingens aquarum vis in aëre coit; nubes elevat de extremitatibus terrae. Fulgura vertit in pluviam et educit ventos de oculis suis. ¹⁴Stultus fit omnis homo sapientia sua; pudefit omnis, qui fundit simulacrum, quia frivolum est, quod conflatur, et a vita alienum. ¹⁵Ipsi vani artifices et opus stulte concinnatum simul tempore visitationis peribunt. ¹⁶Non talis est sors Jaacob, sed est is, qui cuncta formavit; et Israël est virga haereditatis eius, ei nomen est domino exercituum. ¹⁷Aufer ocius e regione turpitudinem tuam, quae adhuc in munitis desides. ¹⁸Quoniam sic locutus est dominus: Ecce, ego eiacularor habitatores terræ una vice et torquebo eos, ne compareant ultra. ¹⁹Eheu contritionem meam et dolorem plagae meae. Ipse enim hunc dolorem meum et reputo et fero. ²⁰Tabernaculum meum vastatum est, et funes mei omnes fracti sunt. Filii mei digressi sunt a me, nec ultra comparent. Iam nemo erit, qui tendat tabernaculum meum aut erigat pelles meas. ²¹Quoniam stulte egerunt pastores, quod dominum non quaesierunt, unde et imprudenter egit omnis grex ipsorum, ac dissipatus est. ²²En rumor adest et tumultus ingens ab aquilone, ut vertat urbes Juda in solitudinem et cubilia draconum. ²³Equidem scio, domine, quod non est homini datum, ut vias suas dirigat neque ut gressus et incessus suos perfectos reddat. ²⁴Emendabis igitur nos, domine, veruntamen in aequitate, non in ira tua, ne in nihilum redigas nos. ²⁵Effunde potius iram tuam in gentes, quæ te non noverunt, et in generationes, quæ nomen tuum non invocant, vel hanc saltem ob causam, quod Jaacob comederunt, devoraverunt et consumpserunt et splendorem eius extinxerunt.

¹Alius sermo, quem suggestit dominus Jeremiae, dicendo:

Caput 11

²Audite verba ipsius testamenti, et alloquimini omnem Juda et habitatores Jerusalem. ³Tu vero præcipue dices ad eos: Sic lo-

quutus est dominus deus Israël: Maledictus sit quisque, qui non
 obtemperat verbis pacti huius, ⁴quod præcepi patribus vestris eo
 tempore, quum educerem eos de terra Aegypti, de fornace ferrea,
 dicendo: Obedite voci meae et facite iuxta omnia, quae mando vobis,
 5 et eritis mihi populus, ego autem ero deus vester, ⁵et servabo iusiurandum,
 quod iuravi patribus vestris: ut dem, scilicet, eis terram
 lacte et melle manantem, quemadmodum videtis impletum esse ad
 hunc usque diem. Hic ego respondebam atque dicebam: Amen, *hoc
 est: verum est, quod dicis*, domine. ⁶Dicebat ergo iterum ad me dominus:
 10 Praedica omnia verba ista in civitatibus Juda et circum Jerusa-
 lem, dicendo: Audite verba foederis, ut faciatis ea! ⁷Nam et patres
 vestros manifeste contestatus sum ab eo tempore, cum educerem eos
 de terra Aegypti usque ad hanc diem, tempestive admonendo et
 dicendo: Auscultate voci meae, ⁸et nemo auscultavit, neque aurem
 15 suam praebuit; sed secuti sunt cogitationes cordis sui pravas. Ego
 igitur reos eos feci omnium verborum foederis, quod eis dedi ad
 implendum, et non impleverunt. ⁹Dixit itaque dominus ad me:
 Deprehensa est defectio in omni Juda et civibus Jerusalem.
¹⁰Conversi sunt ad scelera patrum suorum antiquorum, qui renuerunt
 20 audire verba mea; sic et isti sectati sunt deos alienos ad colendum
 eos. Irirtum fecerunt domus Israël et Juda foedus meum, quod
 pepigeram cum patribus eorum. ¹¹Idcirco sic loquitur dominus:
 Ecce, ego adducam super vos malum, de quo egredi non poteritis;
 cumque ad me clamabitis, non exaudiam vos. ¹²Tunc ibunt urbes
 25 Juda et cives Jerusalem, et clamabunt ad deos, quibus incen-
 derunt; sed nullo pacto iuvare eos poterunt in tempore adversitatis.
¹³Quia par fuit numerus deorum tuorum, o Juda, urbibus tuis, et
 numero platearum Jerusalem pares posuistis pudendas aras, in
 quibus incendistis ipsi baal. ¹⁴Tu vero ne ores pro populo isto, neque
 30 illorum nomine laudes aut preces fundas; cum enim clamabunt ad
 me, non exaudiam eos in adflictione eorum. ¹⁵Cur amata mea in
 domo mea facis scelera multa? quasi vero sancta caro te liberet,
 praesertim quum aliquando maliciam tuam iactaveris. ¹⁶Olivę virenti,
 speciosę, focundę et pulchrę nomen tibi dominus dederat; sed audita
 35 vehementi fama contraria incendet te igni, et adficientur frondes
 tuae. ¹⁷Dominus enim exercituum, qui te plantavit, malum consti-
 tuit in te, o domus Israël et domus Juda, propter malum, quod
 fecistis eum exasperando cultu baal. ¹⁸Hęc, o domine, te doctore
 intellexi, cum tu mihi consilia eorum ostenderes. ¹⁹At ego sicut agnus
 40 mansuetus, ut mactarer, destinabar, ignarus, quod tale consilium

contra me iniissent. Corrumpamus ligno panem eius, et exterminemus eum de consortio viventium, et nominis eius consecrata sit mentio. ²⁰Te ergo, domine exercituum, obsecro, iudex iuste, explorator renum et cordium, ut videam vindictam de eis sumi; tibi enim commendo causam meam. ²¹Super his ita locutus est dominus super civibus Anathoth, qui querebant animam meam *haurire* et dicebant: Noli prophetare in nomine domini, ne moriaris in manibus nostris. ²²Ita, inquam, locutus est dominus exercituum: En ego visitabo vos; iuvenes vestri morientur gladio, filii autem vestri et filiae morientur fame, ²³sic ut nulli fiant reliqui. Malum enim adducam in cives Anathoth, et annum visitationis eorum.

Caput 12

¹Tu quidem, domine, iustior es, quam ut tecum contendere debeam. Veruntamen aequa tecum conferam: Qui fit, ut via impiorum prosperetur, et foeliciter agant omnes, qui impudenter prevaricantur? ²Plantas eos, radicem iaciunt, augescunt ac fructum reddunt. Ades ori ipsorum, etiamsi a renibus eorum longissime absis. ³Tu autem, domine, cui notus et perspectus sum, quique cor meum exploratum habes, tolleres eos potius sicut gregem macello destinatum, et consecrares ad diem occidionis! ⁴Quousque lugebit terra, et omnis herba agri exarescet propter maliciam habitantium in ea? Abeunt iumenta et volucres, dum interim isti dicunt: Non molitur nobis extrema *deus. Sed dicunt:* ⁵Cum curreres cum peditibus, deficiebas; cur ergo contendas cum equis certare? Et: in terra integra securus eras; sed quomodo facies in fremitu et fastu Jordanis? ⁶Nam et fratres tui et familia paterna simul exhibilarunt te, immo plena voce exploserunt te. Non credis eis, etiam cum bona tecum loquuntur. *Quibus ad hunc modum respondeo:* ⁷Equidem reliqui lares meos, cessi haereditate mea, tradidi, qua nil charius habeo, animam meam in manus hostium eius. ⁸Facta est mihi sors mea sicut leo in nemore, effudit contra me vocem suam, unde et odio eam prosequor. ⁹Avitium pictum sors mea mihi est, avitium per circuitum supra ipsam est: Ite et congregate omnes bestias agri, ut properent et devorent eam. ¹⁰Pastores multi demoliti sunt vineam meam, conculcaverunt partem meam, partem meam desiderabilem reddiderunt desolatam ac desertam, reddiderunt eam vastam, ¹¹et nunc vastata gemit ad me. Imo tota terra vastata est, cum nemo sit, cui curae sit. ¹²Per omnia itinera agri venient vastatores; gladius enim domini devorabit a termino terræ ad terminum terrae, nec erit pax ulli carni. ¹³Seminabunt triticum et metent spinas;

haereditatem adibunt, sed evanidam, et pedefietis a proventu vestro, videlicet ab ira furoris domini. ¹⁴Sic quoque locutus est dominus super omnibus vicinis molestis, qui contrectant hereditatem, quam dedi populo meo Israël: Equidem eliminabo eos, Israëllem videlicet, de terra sua, et domum Juda quoque a se ablegabo. ¹⁵Sed fiet, posteaquam extirpavi eos, ut in gratiam redeam, et miserear eorum atque reducam eos, quemque ad haereditatem suam et ad terram suam. ¹⁶Id quoque fiet, si *expugnatores populi mei* initiati erunt viis populi mei, ut iurent per nomen meum: Vivit dominus; quemadmodum docuerunt populum meum iurare per baal, inserentur populo meo. ¹⁷Quod si non obtemperaverint, eliminabo gentem eiusmodi ac perdam, ait dominus.

Caput 13

¹Sic quoque locutus est ad me dominus: I et compara tibi baltheum lumbarem lineum et accomoda eum renibus tuis; sed in aquam ne mergito eum. ²Comparavi ergo baltheum iuxta praeceptum domini et renibus adplicui. ³Postea iterum allocutus est me dominus: ⁴Accipe baltheum, quem comparasti et lumbis circumdedisti, et surge atque abi ad Euphratem et absconde ipsum isthic in foramine petre. ⁵Abii ergo et abscondi ipsum, quemadmodum dominus preceperat mihi. ⁶Factumque est, ut post dies multos diceret ad me dominus: Surge, propera ad Euphratem et tolle isthinc baltheum lumbarem, quem isthic abscondi praecepi. ⁷Profectus ergo ad Euphratem fodi ac sustuli baltheum de loco, in quem absconderam. ⁸Et ecce, computruerat baltheus, ita ut nulli prorsus aptus esset usui. ⁹Locutus est ergo ad me dominus his verbis: ⁹Sic dicit dominus: Ad hunc modum perdam superbiam Juda et superbiam Jerusalem gladio. ¹⁰Populus iste malignus est, renuit audire verba mea, secutus est consilia cordis sui et deos alienos, quos coluit et adoravit; idcirco erit sicut baltheus iste, qui prorsus ad nihilum est utilis. ¹¹Quemadmodum enim baltheus lumbaris renibus viri adhaerescit, sic adglutinaui mihi omnem domum Israël et omnem domum Juda, ait dominus, ut essent populus meus, nomen magnum, honorati et clari, at non obtemperarunt. ¹²Dices ergo eis hoc aenigma: Sic loquitur dominus deus Israël: Omnis uter impletur vino. Hic protinus respondebunt: Num istud possumus ignorare, quod omnis uter impleatur vino? ¹³Tunc dices ad eos: Sic locutus est dominus: Ecce, ego implebo omnes habitatores terrae huius et reges, qui sedent in solio David, sacerdotes quoque et prophetas et omnes cives Jerusalem ebrietate.

¹⁴Et contrudam eos, quemque ad proximum suum, patres quoque et filios ad se mutuo, ait dominus. Non indulgebo, non parcam, non miserebor, quo minus perdam eos. ¹⁵Obtemperate, aurem praebe et ne elevemini! Dominus enim est, qui loquitur. ¹⁶Cedite igitur domino deo vestro gloriam, prius quam lucem suam subducat et priusquam in tenebris offendant pedes vestri ad montem. Tunc si expectetis lucem, in mortales tenebras eam vertet et caliginem. ¹⁷Quod si audire nolueritis in occulto monentem, deflebo ex animo meo contumaciam vestram, misere plorabo, et destillabit oculus meus lacrymam; captivus enim abducetur grex domini. ¹⁸Dic regi et primatibus: Abdicate vos magistratu et privati sedete, quia descendet corona decoris vestri de capite vestro. ¹⁹Urbes ad meridiem claudentur, et nemo adperiet. Universus Juda captivus abducetur, ita ut nemo reliquus fiat. ²⁰Elevate oculos vestros, et contemplamini eos, qui ab aquilone veniunt. Instar gregis tui, opimi ingeruntur tibi. ²¹Cui quid, quaeso, dicas, cum in te irruet? Tu enim docuisti eos, et magistros in caput tuum fecisti; nonne dolores invadent te tanquam foeminam parturientem? ²²Quod si dicas in corde tuo: Cur evenient mihi ista? *In promptu causa est.* Propter multitudinem scelerum tuorum revelabuntur posteriora tua, et plantae tuae reteguntur. ²³Sicut enim Aethiops cutem suam mutabit et pardus maculas suas, ita vos, qui malo estis imbuti, poteritis boni quid facere. ²⁴Dissipabo igitur vos, quemadmodum stipula raptatur ad ventum meridionalem. ²⁵Haec erit sors vestra et pars eius mensurae, quam vobis reddam, ait dominus, eo quod obliti estis mei et speravistis in res fallaces. ²⁶Ego igitur fimbria tua supra caput tuum collecta, nudabo femora tua, ²⁷et videbuntur verenda tua, adulteria tua et petulantia, sive hinnitus tuus, crimen scortationis tuae. In agris enim et collibus vidi abominationes tuas. Vae tibi, Jerusalem, quia non est spes, ut posthac unquam munderis.

¹Verbum domini,
quod factum est ad Jeremiam super apnonae caritate

Caput 14

²Lugebit Juda, et portae eius infrequentes erunt; negligetur terra, et clamor Jerusalem exiliet. ³Mittent heri iuvenes suos ad aquandum, qui, cum ad puteos venient, aquam non invenient, sed vasa vacua referent; pudefacti et confusi capita sua operient; ⁴tellus enim horrida erit, eo quo nulla in eam descendat pluvia. Agricola quoque pudefient, et capita sua operient. ⁵Cerva, quem in agro pariet fetum, relinquet propter herbe inopiam. ⁶Onagri stabunt in palustribus locis, ventum haurientes instar draconum, deficientibus oculis eorum foeni

pénuria. ⁷Certe iniquitates nostrae respondebunt nobis; sed tu, domine, secundum nomen tuum facito, tametsi multae sint defectiones nostrae ac peccata; ⁸tu enim es expectatio et salus Israëlis in tempore tribulationis. Cur fieres peregrinus in terra et sicut viator, qui ad
5 pernoctandum modo divertit? ⁹Cur fieres sicut vir attonitus et sicut robustus, qui salvare nequit? Tu enim noster es, domine, et nomen tuum impositum est nobis, ne ergo derelinquas nos. ¹⁰Hic dicebat dominus super populo isto, qui tantopere fluctuare pedibus amat neque cessat, unde et domino displicet, ita ut nunc in memoriam
10 revocaturus sit iniquitates eorum, et peccata visitaturus, ¹¹sic, inquam, dicebat ad me dominus: Noli bene precari populo isti. ¹²Nam et si ieiunent, non exaudiam preces eorum; si holocausta offerant et victimas, ingrata erunt mihi; gladio enim, fame et peste consumam eos. ¹³Ego vero ad haec respondebam: Eheu, domine deus, ecce prophetae dicunt eis: Non videbitis gladium, et fames non erit vobis,
15 sed pacem firmam dabit vobis dominus in loco isto. ¹⁴Dicebat ergo dominus ad me: Prophetiae isti mendacium prophetant in nomine meo. Non mandavi eis, non locutus sum eis neque misi eos. Sed mendacem visionem, augurium, vanitatem et fraudem cordis eorum prophetant vobis. ¹⁵Quapropter sic locutus est dominus super prophetis, qui prophetant in nomine meo, cum tamen a me non sint missi, quique dicunt: Nec gladius, nec fames erunt in terra ista: gladio et fame consumentur prophetae huiusmodi. ¹⁶Populus autem iste, cui ipsi prophetant, extra Jerusalem abiicientur, fame et gladio truci-
20 dati; nec erit, qui sepeliat eos, nec soli id patientur, sed cum uxoribus, filiis et filiabus. Refundam enim in eos maliciam ipsorum. ¹⁷Hoc quoque dices ad eos: Deducent oculi mei lacrymas die ac nocte, et non cessabunt, quia contritione magna conteretur filia populi mei, et plaga ingenti conficietur. ¹⁸Nam si ad agrum egressurus ero, ecce, interfectis gladio operta erunt omnia; si vero in urbem ingressurus, fame omnes videbo confectos. Sed et prophetae et sacerdotes abducentur in regiones ignotas. ¹⁹Num ergo, inquam ego, prorsus et abiecisti Judam et Zion abominaris? Aut percussisti nos sine causa, ita ut sanitatis nulla spes sit reliqua? cum nos interim expectemus pacem,
25 et nihil boni eveniat, et tempus curationis, et ecce maior atque maior turba? *Minime.* ²⁰Ipsi enim agnoscimus, domine, impietates nostras et iniquitates patrum nostrorum, quod peccavimus in te. ²¹Tu vero noli exasperari, propter nomen tuum, nec a bonitate tua excidas; memento solii gloriae tuæ, neque dissolvas foedus tuum, quod nobiscum iniisti. ²²Num sunt inter deos gentium, qui pluant? aut coeli reddunt imbres? et non potius tu, domine deus noster, in quem speramus? tu enim facis hæc omnia.

Caput 15

¹Hic interpellabat dominus ad me dicendo: Si starent Moses et Samuël coram me, non esset anima mea ad populum istum, eiice illos a facie mea, ut egrediantur. ²Cumque dicent ad te: Quo egrediemur?, dices ad eos: Sic respondet vobis dominus: Pars ad pestem, pars ad gladium, pars ad famem, pars ad captivitatem. ³Et mittam in eos quatuor mala, ait dominus: gladium ad interficiendum, canes ad dilaniandum, volucres coeli et bestias terrae ad devorandum et perdendum. ⁴Et dabo eos ad male tractandum omnibus regnis terrae. Id autem praecipue propter Manassen, filium Ezekiae, regem Iuda, propter ea, quae designavit in Jerusalem. ⁵Quem ergo miserebit tui, o Jerusalem? quis lugebit te? aut quis intercedet, ut pacem tibi impetret? ⁶cum defeceris a me, ait dominus, et retro abieris? Extendam ergo manum meam in te et perdam te, ac parcere gravabor. ⁷Ventilabro dissipabo te ad fines terrae. Vastabo ac perdam populum meum; noluerunt enim de viis suis reverti. ⁸Augebo mihi viduas eius supra harenam maris. Adducam in matres adolescentium eorum vastatorem in meridie. Obruam eos subito hoste et terrore. ⁹Orba erit, quae septem peperit, exanimabitur anima eius, occidet ei sol multa adhuc die, erubescenti ac prae dolore diffuenti. Reliquos autem eorum gladio hostium obiciam, ait dominus. ¹⁰Vae mihi, quod me, mea mater, unquam genuisti, hominem adversarium et litigatorem totius terrae, qui, etsi neque foeneravi aliis neque feneratori obaeratus sum, attamen omnes me proscindunt. ¹¹*Ad hanc querimoniam meam* respondit dominus: An non dirigo te ad bonum? an non succurro tibi in tempore malo? an non cum tibi ex hoste tribulatio imminet? ¹²Num adfligit ferrum ferrum? aut aes, quod ab aquilone venit, aes? ¹³Sed substantiam vestram atque thesauros vestros in praedam dabo, non pro praecio, sed pro omnibus peccatis vestris, quae in omnibus finibus vestris commisistis, ¹⁴et transferam vos cum hoste vestro in terram, quam non novistis. Ignis enim, qui succensus est in furore meo, vos exuret. ¹⁵*Tunc rursus interpellabam:* Tu, domine, perspecta habes omnia, recordare mei et protege me, libera me a persequentibus me, ne suscipias causam meam post longam iram tuam; seīs enim, quod propter te obprobrium fero. ¹⁶Incidī in verba tua et devoravi ea, facta sunt mihi in gaudium et laeticiam cordis mei, quia nomen tuum invoco, domine deus exercituum. ¹⁷Non versor inter derisores, ut exultem et glorier; sed metu manus tuae solus habito, quoniam replevistī me amaritudine. ¹⁸Num dolor meus erit perpetuus? et desperabilis plaga mea nunquam curabitur? Num eris mihi instar aquarum fallacium, quae firmae esse

nesciunt? ¹⁹Ad hæc mea sic respondebat dominus: Si redis, restituam te ministerio meo, et cum separabis præciosum a vili, eris sicut os meum. Revertentur ipsi ad te; tu vero, cave, avertaris ad eos. ²⁰Opponam enim te populo isti murum æneum ac fortem. Oppugnabunt igitur te, sed non expugnabunt. Ipse enim tecum ero ad salvandum et liberandum te, ait dominus. ²¹Et liberabo te de manu pessimorum, et de manu violentorum eximam.

Caput 16

¹Sermo domini factus est ad me, hoc modo: ²Noli uxorem ducere neque habendis liberis operam des in loco isto. ³Sic enim locutus est dominus super liberis in loco isto natis et super matribus eorum, quæ eos pariunt, superque patribus eorum, qui generant in terra ista: ⁴Mortibus cruciatu plenis moriuntur. Non plangentur aut sepelientur, sed in sterquiliniis super terram iacebunt. Ferro et fame consumentur, et erunt cadavera ipsorum esca volucris coeli et bestiis terræ. ⁵Item sic locutus est dominus: Ne adeas coetus, planctum aut luctum eorum; ego enim abstuli pacem meam a populo isto, ait dominus, æque gratiam et misericordiam. ⁶Et moriuntur in terra ista senes et iuvenes, neque sepelientur; nemo se pro illis incidet aut radet. ⁷Non visitabunt se mutuo in luctu ad consolandum pro mortuo, neque potabunt se mutuo poculo consolatorio ad eximendum moerorem super patre aut matre. ⁸Domum quoque symposiorum ne ingrediaris, ut sedeas cum eis, nedum ut manduces ac bibas. ⁹Quia sic locutus est dominus exercituum deus Israël: Ecce, ego auferam de loco isto, vobis videntibus ac viventibus, vocem gaudii ac læticiæ, vocem sponsi ac sponsæ. ¹⁰Cum ergo annunciabitis populo isti omnia verba illa, et ipsi ad te dicent: Cur decrevit dominus super nos omnia ista mala ingentia? aut quæ est iniquitas nostra et peccatum, quod peccaverimus domino deo nostro?, ¹¹respondebis: Eo quod patres vestri dereliquerunt me, ait dominus, et secuti sunt deos alienos, quos et coluerunt et adoraverunt, me autem deseruerunt et legem meam non custodierunt. ¹²Vos quoque sceleribus vestris maliciam patrum vestrorum superavistis. Quisque enim vestrum sequitur pravas cogitationes cordis sui mali, quo minus mihi pareat. ¹³Eiiciam ergo vos e terra ista in terram et vobis et patribus vestris ignotam, et servietis isthic diis alienis die ac nocte, ubi ego nullam vobis clementiam impertiar. ¹⁴Idcirco, ecce, dies venient, ait dominus, ut non dicatur ultra: Vivit dominus, qui eduxit filios Israël de terra Aegypti; ¹⁵sed dicetur: Vivit dominus, qui eduxit filios Israël de

terra aquilonis et de omnibus regionibus, quo eieceram eos; reducam enim eos ad terram suam, quam dedi patribus eorum. ¹⁶Ecce, ego mittam piscatores multos, ait dominus, qui piscentur eos, et post haec mittam venatores multos, ut venentur eos per omnes montes et colles et ex petrarum cavernis. ¹⁷Quoniam oculi mei intenti sunt ad omnes vias eorum, et abscondi non possunt a vultu meo neque celari flagitia eorum a conspectu meo. ¹⁸Id autem posteaquam perfecte retribuero eis pro sceleribus et peccatis eorum, quibus terram meam contaminaverunt, nempe cadaveribus horribilium abominationum suarum, quibus impleverunt haereditatem meam. ¹⁹Domine, fortitudo mea, robur et refugium meum in tempore tribulationis, *tamen* gentes ad te venient de finibus terrae et dicent: Certe mendacio adhaeserunt patres nostri, vana sunt idola, et nihil frugi inest eis; ²⁰num enim faceret sibi homo deos? qui certe dii esse non possunt. ²¹Propterea, ecce, ego docebo eos nunc *altera vice*, ait dominus, et notam faciam eis manum meam ac robur meum, et scient, quia nomen mihi domino.

Caput 17

¹Peccatum vestrum, o tribus Juda, in tabulam cordis vestri et in cornibus ararum vestrarum sic scriptum et impressum oportet stilo ferreo et ungue adamantino, ²ut filii quoque vestri recordentur ararum vestrarum, lucorum et arborum densarum, collium editorum, ³montium et agrorum. Omnem ergo substantiam vestram ac thesauros praedae exponam, propter crimen excelsorum, quæ per omnes fines vestros coluistis. ⁴Expungemini etiam de haereditate vestra, quam dederam vobis, et servituti hostis vos subiiciam in terra, quam ignoratis; ignem enim addidistis furori meo, qui ardebit imperpetuum. ⁵Hæc dicit dominus: Maledictus homo, qui confidit in hominem et carnem facit brachium suum et a domino recedit cor eius. ⁶Erit enim instar myricæ in deserto nascentis, non videns futurum bonum, sed sicca deserti habitans, terram salsuginosam et inhabitabilem. ⁷Benedictus homo, qui fidit domino et cuius spes dominus est. ⁸Erit enim sicut arbor ad aquas plantata, radices suas ad humorem extendens, quæ venientem æstum non sentit, sed foliis viret, cumque siccitas annonam extenuat, non est sollicita nec cessat a ferendo fructu. ⁹Omnium, quæ vivunt, vaferrimum cor obtinet homo. Quis ergo cognoscet ipsum? ¹⁰Ego, dominus, et cor perscrutor et renes exploro atque reddo cuique iuxta vias suas et iuxta fructum consiliorum eius. ¹¹Nidum congerit, sed non excludit ova, qui opes parat, sed præter æquum. In medio vitæ suæ derelinquit eas, et postremo stultus invenitur. ¹²Tu autem, domine, cuius solium augustissimum,

supremum ac antiquissimum est, qui locum sanctae requiei nostrae habitas, ¹³ spes Israël es. Omnes, qui te deserunt, confunduntur, omnes defectores in terra scribuntur, *non in coelo*; derelinquunt enim fontem aquarum perennium dominum. ¹⁴ Sana me, domine, et sanabor; salva me, et salvabor, quoniam laus mea tu es. ¹⁵ Ecce enim, isti dicunt ad me: Ubi est verbum domini? Eveniat, obsecro. ¹⁶ Quum tamen ipse gregem ducens in semitis tuis non urgerem violenter, neque enim fatum hominis unquam concupivi, id quod tu nosti, sed et verba mea recta sunt in conspectu tuo, domine. ¹⁷ Ne ergo sis mihi ad pavorem; tu enim es, in quem spero, cum periculum imminet. ¹⁸ Confundentur persecutores mei, sed non confundar ego; formidabunt ipsi, ego autem non formidabo. Induces super eos tempus malorum, et vehementi contritione conteres eos.

¹⁹ Haec item locutus est ad me dominus: I, et sta in porta populi, ad quem ingrediuntur et egrediuntur reges Juda, et in omnibus portis Jerusalem, ²⁰ et dices ad eos: Audite verbum domini, reges Juda et universus Juda et cuncti cives Jerusalem, qui transitis per portas istas! ²¹ Sic mandat dominus: Cavete animabus vestris, ne tollatis onera die sabbathi, ad inferendum ea per portas Jerusalem. ²² Neque efferatis onera e domibus vestris die sabbathi nec quicquam operae faciatis, sed sanctificate diem sabbathi, quemadmodum precepi patribus vestris; ²³ quamvis non paruerint neque aurem prae-buerint, sed induraverint potius cervicem suam, quo minus obtemperarent ac disciplinam reciperent. ²⁴ Vos autem si me audietis, ait dominus, quo minus inferatis onera per portas civitatis huius die sabbathi et sanctificabitis diem sabbathi, quo minus faciatis quicquam operis, ²⁵ transibunt per portas civitatis huius reges ac principes, qui sedebunt super solium David, vecti curribus et equis, ipsi et principes eorum, omnis quoque Juda transibit, et cives Jerusalem, ²⁶ et habitabitur civitas ista imperpetuum. ²⁷ De civitatibus quoque Juda et agro Jerusalem, de terra Benjamin, de campestribus, montanis et ab eremo venient, ferentes holocausta, victimas, oblationes et thura, laudem quoque offerent in domo domini. ²⁸ Quod si mihi non obedieritis sanctificando diem sabbathi, quo minus tollatis onus, et per portas Jerusalem baiuletis die sabbathi, incendam igni portas eius, qui edes Jerusalem devorabit, nec poterit extingui.

¹Sermo domini,
quem fecit ad Jeremiam, dicendo:

Caput 18

²Surge et descende ad domum figuli, ut isthic te reddam certiore consiliorum meorum. ³Cum ergo descendissem ad domum figuli, offendebar eum facientem opus supra rotam. ⁴Vas autem illud, quod faciebat e luto, intra manus figuli rumpebatur. Mutato ergo consilio faciebat aliud vas pro voluntate sua. ⁵Hic ergo dominus ad me sic loquebatur: ⁶Num non instar figuli huius potero vobis facere, o domus Israël? ait dominus. Ecce, vos estis in manu mea, o domus Israël, perinde atque lutum in manu figuli. ⁷Momento, ut constitui, extirpare, perdere et excindere gentem aliquam aut regnum, ⁸et redierit ea gens a malicia sua, super qua iam consilium coeperam, iam et me piget mali, quod ei facere constitueram. ⁹Momento quoque, ut constitui edificare et plantare gentem aliquam aut regnum, ¹⁰et malum fecerit ea gens in conspectu meo neque audierit vocem meam, iam et me piget bonorum, quibus eam adficere constitueram. ¹¹Tu ergo dic, quaeso, omni Juda et civi Jerusalem: Sic dicit dominus: Ecce, ego fingo in vos malum, et contra vos conspiro. Redite igitur quisque a via sua mala, et bene tum agite tum consulite! ¹²Hic dicent: Mittamus ista! nos enim secundum consilia nostra ambulabimus, et faciemus quisque iuxta libidinem cordis sui. ¹³Propterea sic locutus est dominus: Inquirete, oro, inter gentes, an quisquam similia audierit, qualia nimis horrenda commisit virgo Israël. ¹⁴Num nix, quae in petra Libani tabescit, agros deficere potest? Aut aquarum venae funditus erui, quo minus profluant, irrigent et foecundent? ¹⁵At populus meus oblitus est mei, adeo ut vanis idolis incenderint et vias suas sequendo aberraverint a via legitima et publica, et abierunt per semitam vię minime vulgaris aut tritae. ¹⁶Quo terram suam in perpetuam desolationem et exibilationem tradiderunt, ut omnis, qui per eam transiturus sit, obstupescat et moveat caput suum. ¹⁷Contrario vento dissipabo eos in conspectu hostis. Cum adest interitus eorum, tergum ipsis advertam, non faciem. ¹⁸Dixerunt ergo: Eamus et conspiremus adversus Jeremiam, sacerdotes, quibus lex est credita, seniores, qui sapientia praediti sunt, prophetae, quibus verbum domini non deest; eamus, inquam, et recidamus ei linguam, ne audire cogamur omnes sermones eius! ¹⁹Intende mihi, domine, et audi vocem adversariorum meorum! ²⁰Num non redditur pro bono malum, quum fodiunt foveam animae meae? Memor sis, ut steterim coram te

ad dicendum pro eis optima et avertendum iram tuam ab eis. ²¹Nunc ergo trade filios eorum fami et obiice eos violentiae gladii! Fiant foeminae eorum orbae et viduae, viri autem eorum neci dedantur, iuvenes eorum ferro occumbant in prelio. ²²Oriatur clamor a domibus
 5 eorum de improvise irruentibus in eos latrociniis, quoniam foderunt foveam ad capiendum me, et pedibus meis laqueos absconderunt. ²³Tu autem scis omne consilium eorum ad occidendum me initum. Ne ergo sis propicius sceleribus ipsorum, et peccata eorum ante conspectum tuum non deleantur, sed rei damnentur ante te. Hęc facies
 10 eis tempore furoris tui.

Caput 19

¹Item sic locutus est ad Jeremiam dominus: I, et coeme amphoram figulinam! Et educ seniores populi et sacerdotum ²in vallem Benhinnom, quae est extra portam fictilem! Et isthic praedica eos
 15 sermones, quos tibi dicam! ³Sic, inquam, dices: Audite verbum domini, reges Juda et cives Jerusalem: Haec mandat dominus exercituum deus Israël: Ecce, ego adducam afflictionem super locum istum, quam quicumque audiet, simul aurium tinnitum experietur. ⁴Ista vero ex causa, quod me dereliquerunt et profanarunt
 20 locum istum et incenderunt diis alienis, quos nec ipsi noverunt nec patres eorum neque etiam reges Juda, et impleverunt locum istum sanguine innocentum. ⁵Aedificaverunt enim aram baal ad incendendum igni filios suos in holocaustum baal, quod equidem nec praecepi nec mandavi neque unquam cogitavi. ⁶Idcirco, ecce, veniet tempus,
 25 ait dominus, ut locus iste non vocetur ultra Thopheth aut vallis Benhinnom, sed vallis occidionis. ⁷Cedam enim senatores Juda et Jerusalem in loco isto, et prosternam eos gladio in conspectu hostium suorum et eorum, qui animam ipsorum quaerunt, et tradam cadavera ipsorum escam volucribus coeli et bestiis terre. ⁸Et reddam
 30 urbem hanc desolatam et exhibitam, sic ut omnis, qui praetereat, eam stupeat et exhibet supra omnem cladem eius. ⁹Et cibabo eos carnibus filiorum suorum et filiarum suarum; quisque carnem proximi sui comedet in obsidione et angustia, quibus constringent eos hostes ipsorum et qui quaerunt animam eorum. ¹⁰Et confringes amphoram coram viris istis, qui tecum aderunt, ¹¹ac simul dices ad eos: Sic
 locutus est dominus exercituum: Ad hunc modum conteram populum istum ac civitatem, quemadmodum figulus conterit vas, quod refici ultra non potest. Et in Thopheth sepelientur, eo quod alium locum non habeant ad sepeliendum. ¹²Sic quoque faciam loco isti, ait domi-

31 stupeat et fehlt bei A.

nus, et habitatoribus eius; urbem enim similem faciam ipsi Thopheth. ¹³Sunt enim aedes Jerusalem et aedes regum Juda polutae perinde atque locus Thopheth propter omnes aedes, in quarum coenaculis incenderunt omni exercitui coelorum, et incunctanter libaverunt diis alienis. ¹⁴*His rite peractis* venit Jeremias ex Thopheth, quo miserat eum dominus ad prophetandum, et constitit in atrio domus domini et dixit ad universum populum: ¹⁵Sic dicit dominus exercituum deus Israël: Ecce, ego adducam super civitatem istam et super omnes urbes eius omne malum, quod decrevi super eam, quoniam induraverunt cervicem suam, ut non pareant monitis meis.

Caput 20

¹Pashur autem sacerdos, filius Immeri, primarius in eade domini, cum audisset Jeremiam constanter ista prophetantem, ²percussit Jeremiam prophetam et coniecit eum in nervum, qui erat ad excelsam portam Benjamin, quae erat in domo domini. ³Sequenti vero die produxit Pashur Jeremiam e nervo, dixitque Jeremias ad eum: Non Pashur, *hoc est: ascendentem vel augustum, nobilem*, vocabit dominus nomen tuum, sed Magor, *hoc est: pavidum*, apud omnes. ⁴Sic enim dicit dominus: Ecce, ego faciam te pavorem, cum tibi ipsi, tum omnibus necessariis tuis, qui hostium suorum ferro cadent in conspectu oculorum tuorum. Omnem autem Juda tradam in potestatem regis Babyloniae, qui partem eorum captivos Babyloniam transferet, partem autem gladio occidet. ⁵Aequè omnem opulentiam civitatis huius, omnia opera praeclara, omnia pretiosa et omnes thesauros regum Juda tradam in manus hostium suorum, qui et spoliabunt eos et captivos Babylonem transportabunt. ⁶Tu vero, Pashur, cum omnibus domesticis tuis captivus abduceris Babylonem et isthic morieris ac sepelieris, tu et omnes, qui te suspiciunt, quibus mendaciter prophetas. ⁷Frangis me, domine, ac rursum confortas potentemque facis. Ludibrio et sannis ab omnibus omni die obruor, ⁸propterea quod iam multo tempore praedicans et in violentiam invehor et vastitatem inclamo. Unde fit, ut verbum domini mihi obprobrent ac vitio vertant sine intermissione. ⁹Cogitabam igitur aliquando eius mentionem non amplius habiturum neque in nomine eius praedicaturum; sed fiebat *verbum domini* in corde meo et in ossibus meis tanquam cohibiti ignis incendium, quem cum premere conarer, non poteram, ¹⁰etiamsi audirem multorum calumniam, etiam sodalium, et qui apud me assidui erant, undiquaque terrentium

ac dicentium: Deferte, aut deferamus eum, si forte frangatur, et prevaleamus adversus eum et vindictam de eo sumamus. ¹¹ Dominus autem mecum erat, non aliter quam robustus heros, quo propugnante persecutores mei conciderunt et nihil potuerunt, pudefiebant vehementer; stulte enim fecerant, unde et obprobrium sempiternum manet illos. ¹² Tu ergo, domine exercituum, explorator iuste, cui perspecti sunt renes et cor, videam ultionem de eis sumi; nam tibi commendo causam meam. ¹³ Cantate domino et laudate eum; quoniam eripuit animam pauperis e manu violentorum. ¹⁴ Maledicta sit dies, in qua natus sum, dies, quo genuit me mater mea, nefastus sit. ¹⁵ Maledictus homo, qui nunciavit patri meo letificando eum atque dicendo: Natus est tibi mas. ¹⁶ Eveniat isti homini, quod civitatibus, quas dominus citra omnem cunctationem subvertit, audita pessima eorum fama sine intermissione, ¹⁷ eo quod non sim occisus protinus, cum e vulva effunderer, aut mater mea sepulcrum meum non est facta, retento in vulva conceptu in sempiternum. ¹⁸ Cur de vulva egressus sum? ut experiar laborem et dolorem scilicet, et vitam meam in obprobrio agam.

Caput 21

¹ Sermo domini, quem fecit ad Jeremiam, cum mitteret ad eum Zedekias, Pashur, filium Malchie, et Zephoniam, filium Maasiae sacerdotem, cum huiusmodi mandato: ² Consule, queso, dominum super nobis, quoniam Nabuchadrezar, rex Babylo-
niorum, obsidet nos, an forte agat nobiscum dominus iuxta morem
admirandae virtutis suae atque avertat eum a nobis. ³ Tunc dixit eis
Jeremias: Sic respondebitis Zedekiae: Sic locutus est dominus
deus Israël: Ecce, ego eripiam arma bellica, quae in manibus vestris
tenetis et pugnatis contra regem Babylonis et contra Chaldaeos
foris ad murum vos oppugnantes, et colligam ea ad medium civitatis
huius. ⁴ Et pugnabo ego vobiscum manu extensa et brachio forti, cum
indignatione, furore et ira magna. ⁵ Et percutiam habitatores civitatis
huius; tam homines quam bestiae peste magna morientur. ⁶ Et post
haec, ait dominus, tradam Zedekiam, regem Juda, et servos eius
et populum, residuos quoque urbis huius, quos pestis, gladius et
fames reliquos fecerunt, in potestatem Nebuchadrezar, regis
Babyloniae, in manus scilicet hostium suorum, in manus eorum,
qui vitam eorum sitiunt, qui eos ore gladii ferient, non compatientur,
non parcent nec miserebuntur eorum. ⁷ Ad populum autem istum
dices: Sic locutus est dominus: Ecce, ego proponam vobis viam vitae
et mortis. ⁸ Qui permanebit in civitate ista, morietur ferro vel fame vel
peste. Qui vero egredietur, ut ad Chaldaeos, qui vos oppugnant,

transeat, vitam servabit, et erit ei anima sua veluti parta praeda. ¹⁰Ego enim firmavi vultum meum adversus civitatem istam ad affligendum eam et non ad benefaciendum, ait dominus, ut tradatur in potestatem regis Babylonie et igni succendatur. ¹¹Domui autem regis Juda *dices*: Audite verbum domini, ¹²domus David; sic enim locutus est dominus: Ius reddite protinus et adserite spoliatum de potestate violenti, priusquam egrediatur ut ignis furor meus et incendat, ut nemo possit extinguere propter maliciam studiorum vestrorum. ¹³En me vobis, qui *passim* in vallibus, in petris aut campatribus habitatis, ait dominus, et dicitis: Quis terrebit nos? aut quis perveniet ad habitationes nostras? ¹⁴Visitabo enim vos pro merito studiorum vestrorum, ait dominus, et incendam ignem per nemora vestra, ut devoret omnia, quae circum vos sunt.

Caput 22

¹Sic quoque locutus est dominus: Descende in domum regis Juda et isthic loquere sermonem istum ²ac dicito: Audi verbum domini, o rex Juda, qui sedes in solio David, tu et servi tui et populus tuus, qui transitis per portas istas! ³Sic mandat dominus: Servate aequitatem et iusticiam et adserite spoliatum de potestate iniuriantis. Advenam, pupillum et viduam nolite molestare aut depređari et sanguinem innocentem ne effundatis in loco isto. ⁴Et si constanter ista servabitis, transibunt per portas domus istius reges, qui in solio David sedebunt, et vehentur curribus et equis, ipsi et servi et populus eorum. ⁵Quod si non obtemperabitis p̄ceptis istis, per me ipsum iuro, ait dominus, quod domus ista desolata erit. ⁶Sic enim locutus est dominus super domo regis Juda: Tu caput es perinde atque Galaad in Libano; sed nisi te in desertum redegero et urbes tuas, ut non habitentur. ⁷Destinabo enim in te exterminatorem cum armis suis, qui cedat electas cedros tuas et in ignem p̄cipitet. ⁸Cumque praeteribunt hanc urbem gentes quaelibet, dicent quisque ad proximum suum: Quam ob rem sic fecit dominus isti immensae urbi? ⁹Tunc dicetur: Eo quod prodiderunt foedus domini dei sui et adoraverunt ac coluerunt deos alienos. ¹⁰Ne defleatis mortuum aut pro eo doleatis, sed impense flete super abeunte; is enim nunquam revertetur neque videbit suum natale solum. ¹¹Sic enim dicit dominus super Sellum, filio Josiae, regis Juda, regnante post patrem suum Josiam: Qui egressus est de loco isto, non revertetur in eum ultra, ¹²quoniam in eo loco, in quem captivus ductus est, morietur, et terram istam ultra non videbit. ¹³Vē aedificanti domum suam per iniuriam, et coenacula sua per violentiam *acquisitis*! proximi sui operam frustratur, et mercedem laboris non reddit ei. ¹⁴Apud se

cogitat: aedificabo mihi domum amplam et coenacula ambitiosa. Excindit sibi fenestras postesque ac limina e cedro, synopide vero pingit. ¹⁵Num te iam regnaturum putas, cum cedro ad aemulationem et invidiam provocas? Pater tuus nonne quod aequum et iustum est operando, edebat, bibebat ac bene illi erat? ¹⁶Cum videlicet causam oppressi et pauperis vindicaret, bene illi erat, quod unde, quam ab agnitione mei, proveniebat? ait dominus. ¹⁷Sed oculi tui et cor tuum nullo spectant quam ad avariciam, ad effundendum sanguinem innocentem, ad faciendum iniuriam et vim. ¹⁸Idcirco sic dicit dominus de Jehojakim, filio Josiae, rege Juda: Non plangent eum vulgaribus istis: Eheu frater, eheu soror! Neque istis: Eheu Domine, eheu inclyte! ¹⁹Sed instar asini sepelietur, putridus et abiectus extra portas Jerusalem. ²⁰Ascende in Libanum, o virgo filia Zion, et clama. In Basan quoque da vocem tuam et de omnibus limitibus vocifera, quoniam perierunt omnes amatores tui. ²¹Haec te monebam rebus tuis adhuc integris. Tu autem dicebas: Nolo audire; atque eum morem habuisti a iuventute tua, ut non pareres voci meae. ²²Omnes pastores tui vento regentur, et amatores tui in captivitatem abibunt. Tunc nimirum erubesces ac pudefies propter omnem maliciam tuam, ²³quae tamen interim in Libano habitas et in cedris nidularis. Quantus erit gemitus tuus, cum ruina in te irruet sicut dolores in parturientem? ²⁴Vivo ego, ait dominus, quod etiamsi Chonenias, filius Jehojakim, rex Juda, sigillaris annulus esset dexteræ manus meæ, tamen isthinc eum detraherem. ²⁵Tradam ergo te in potestatem querentium animam tuam, in potestatem eorum, quorum tu conspectum formidas, in potestatem Nebuchadrazar, regis Babylonie, et in potestatem Chaldaeorum. ²⁶Transportaboque te et matrem tuam, quæ te genuit, in terram peregrinam, in qua nati non estis, sed in ea moriemini; ²⁷eam autem terram, in quam desiderabitis redire, non redibitis. ²⁸Erit vir iste Chonenias sicut simulacrum, raptum et discerptum, quod cum toto adparatu suo nemini placet; unde et relegabitur ipse et semen eius, et eiicietur in terram incognitam. ²⁹Sed o terra, terra, terra, audi verbum domini! ³⁰Sic loquitur dominus: Scribite virum istum inter abdicatos! non enim prosperabitur vir iste in vita sua. Nullus enim de semine eius prosperabitur, ut sedeat in solio David et regnet in Juda.

Caput 23

¹Vē pastoribus, qui disperdunt et dissipant gregem meum, ait dominus. ²Idcirco sic mandat dominus deus Israël ad pastores,

qui regunt populum meum: Vos disperditis et extruditis gregem meum et non visitatis eum; ego igitur visitabo apud vos maliciam studiorum vestrorum, ait dominus. ³Et colligam residuos gregis mei de omnibus terris, in quas eieceram eos, atque restituam pascuis suis, ut sobolescant et multiplicentur. ⁴Constituam pastores super eos, qui eos pascent; non pavebunt ultra neque formidabunt; non enim peribunt, ait dominus. ⁵Ecce, tempus veniet, ait dominus, ut excitem iustum germen David, quod regnet atque prudenter rem gerat, equitatem quoque et iusticiam in terra instauret. ⁶In tempore eius salvabitur Juda, et Israël habitabit secure, et hoc est nomen, quo *ipsum* 1 adpellabunt: Dominus iustus noster. ⁷Ideo, ecce, tempus veniet, ait dominus, ut non dicatur ultra: Vivit dominus, qui eduxit filios Israël de terra Aegypti, ⁸sed: Vivit dominus, qui eduxit et adduxit semen domus Israël de terra aquilonis et de omnibus terris, in quas disperseram eos, et habitabunt in terra sua. ⁹Vē prophetis 1 quoque! Contritum est cor meum; in me fluctuant omnia ossa mea; similis sum viro ebrio, quem vinum turbat, metu domini et verbi sancti eius. ¹⁰Quoniam terra plena est adulteris; unde factum est, ut execrata lugeat et speciosa deserti exaruerint. Est enim hominum cursus malus, et robur eorum dissimile *verbo sancto domini*. ¹¹Pro- 2 pheta enim et sacerdos ex aequo sunt polluti et hypocritae, et maliciam eorum deprehendi in domo mea, ait dominus. ¹²Propterea erit eis via eorum offendiculum in tenebris, ad quod impingent et cadent. Adducam enim malum super eos, annum visitationis eorum, ait dominus. ¹³Eandem stulticiam, quam vidi apud prophetas Samariae, qua in 2 baal prophetabant et seducebant populum meum Israël, ¹⁴apud prophetas quoque Jerusalem vidi, adulterandi foeditatem et mentiendi licentiam. Contrectant et palpant manus pessimorum hominum, quo minus redeant, unusquisque a malicia sua. Hi omnes cum civibus suis sunt mihi loco Sodome et civium Gomorre. 3 ¹⁵Idecirco sic dicit dominus exercituum super prophetis: Ecce, ego cibabo eos absynthio et aquis felle mixtis potabo. A prophetis enim Jerusalem egressa est hypocriseos contagio in omnem terram. ¹⁶Sic ergo monet dominus exercituum: Nolite auscultare verbis 3 prophetarum vobis prophetantium; ipsi enim decipiunt vos, visionem cordis sui loquentes, non ex ore domini. ¹⁷Dicunt his, qui me despi- ciunt: Dominus dixit pacem futuram esse; et omnibus ambulanti- bus iuxta cupiditates cordis sui dicunt: Non eveniet vobis malum; ¹⁸quis enim stetit in consilio domini, ut audierit et intellexerit cogitationem eius? quis perspexit vel audivit consilium eius? ¹⁹Ecce, turbo domini, 4 hoc est: ira eius egredietur, et violenter torquebit se in capita im- piorum; ²⁰neque revertetur ira domini, donec perfecerit et statuerit

cogitationem cordis sui. At futuris diebus intelligetis consilium eius.
²¹Non misi, ait dominus, prophetas *istos*, at ipsi currunt. Nihil locutus sum ad eos, at ipsi prophetant. ²²Quod si in consilio meo stetissent et verba mea audissent, avertissent populum meum a via sua mala et a malis cogitationibus eorum. ²³Num ego deus sum, qui propinquius admota tantummodo videam, ait dominus, et longius remota minus? ²⁴Num abscondet se quisquam in latebras, ut eum videre nequeam? ait dominus. Num non coelum et terram ego impleo? ait dominus. ²⁵Audivi *plane*, quaenam dicant prophetae, qui prophetant sub praetextu nominis mei mendacium, dicentes: Somniavi, ²⁶somniavi. Quousque permanebit hoc in corde prophetarum, ut prophetent mendacium? ut prophetent dolum cordis sui? ²⁷Quorum consilium huc tendit, ut populum meum somniis suis, quae apud quosque narrant, in oblivionem nominis mei trahant, quemadmodum et patres eorum nominis mei, successione baal, obliti sunt. ²⁸Propheta, qui somnium vidit, somnium narret! Et cui revelatum est verbum meum, loquatur verbum meum ex fide! Quid enim rei est paleis cum tritico? ait dominus. ²⁹Annon verbum meum est sicut ignis, ait dominus, et sicut bipennis petram findens? ³⁰Quapropter en me prophetis, ait dominus, qui suffurantur verbum meum quibuslibet. ³¹En me prophetis, ait dominus, qui supra linguam suam recipiunt, ut dicant: Dicit *dominus scilicet*. ³²En me prophetis somniorum mendacium, ait dominus, quae tamen memorare audent, et seducunt populum meum mendaciis et rebus frivolis, quos ego nunquam misi, neque quicquam eis mandavi, qui et populo isti maximo detrimento erunt, ait dominus. ³³Cum populus iste te interrogabit, aut propheta, aut sacerdos, ac dicet: Quodnam est onus domini?, dices ad eos: Quid? onus? Ideo abiiciam vos, *quia onus estis*, ait dominus. ³⁴Et prophetam, sacerdotem aut populum, qui hoc vocabulo utetur: Onus domini, visitabo tam ipsum quam domum eius. ³⁵Sic autem dicetis quisque ad alium: Quid respondit dominus, aut quid mandat dominus? ³⁶et onus domini non nominabitis ultra. Sua enim cuique verba onus dici debent, eo quod pervertitis verba dei viventis, domini exercituum dei nostri. ³⁷Sic dicet quisque ad prophetam: Quid respondit tibi dominus? aut quid loquitur dominus? et onus domini non nominabitis. ³⁸Propterea sic locutus est dominus: Eo quod in usum recepistis verbum istud: Onus domini, quum tamen ad vos miserim interdicens, ne diceretis: Onus domini; ³⁹ideo, ecce, ego credam vos onus esse, sed et abiiciam vos et civitatem, quam dedi vobis, e conspectu meo, et sempiterno adficiam vos obprobrio atque ignominia, quae in oblivionem nunquam venient.

Caput 24

¹Spectrum ostendit mihi dominus:

Ecce, duo calathi ficuum stabant ante templum domini, posteaquam captivos abduxerat Nebuchadrazar, rex Babylonis, Jechonjam, filium Jehojakim, regem Juda, principes Juda, fabros et opifices de Jerusalem, et perduxerat Babylonem. ²Calathus unus ficus continebat vehementer bonas, quales sunt praecoces; alter vero calathus continebat ficus vehementer malas, quaeque prae austeritate edi non possent. ³Tunc loquebatur ad me dominus: Quid vides, Jeremia? Et dicebam: Ficus, quarum aliae supra modum bonae, aliae vero supra modum male, adeo ut edi non possint, *videntur*. ⁴Factumque est verbum domini ad me, hoc modo: ⁵Sic loquitur dominus deus Israël: Quemadmodum *tu cognoscis* ficus bonas, sic ego agnoscam transportatos Juda, quos emisi de loco isto in terram Chaldaeorum, bono ipsorum, et ⁶oculos meos intendam super eos ad bonum; reducam enim eos ad terram hanc, et edificabo eos et non demoliar; plantabo eos et non extirpabo. ⁷Et dabo eis cor, ut cognoscant me, quod ego sum dominus. Ipsi erunt populus meus, et ego ero deus eorum, quoniam revertentur ad me ex toto corde suo. ⁸Et quemadmodum *tu cognoscis* ficus malas, quae prae malignitate edi non possunt, ita, inquit dominus, dabo Zedekiam, regem Juda, principes eius et residuos, qui relictus sunt in terra ista, eos quoque, qui in Aegypto habitant, ⁹dabo, inquam, eos ad vexandum et adfligendum omnibus regnis terrae, in opprobrium, in proverbium, in fabulam et contumeliam, omnibus in locis, in quae dispergam eos. ¹⁰Et mittam in eos gladium, famem et pestem, donec consumam eos de terra, quam dederam eis et patribus eorum.

¹Sermo factus ad Jeremiam

super universo populo Juda, anno quarto Jehojakim, filii Josiae, regis Juda, qui annus primus fuit Nebuchadrazar, regis Babyloniae. ²Quem et habuit Jeremias propheta ad universum populum Juda et omnes cives Jerusalem, ad hunc modum:

Caput 25

³A tredecimo anno Josiae, filii Amon, regis Juda, usque ad hunc diem, viginti iam tribus annis, creditum est mihi verbum domini, et allocutus sum vos tempestive surgendo et constanter admonendo; sed non paruistis. ⁴Quamquam miserit ad vos dominus

servos suos omnes prophetas mature surgendo et mittendo, attamen non parvultis nec prębultis aurem saltem ad auscultandum. ⁵ Dicebat ille quidem: Revertimini, quaeso, quisque a via sua mala et a malis cogitationibus vestris, et habitabitis super terram, quam dominus vobis et patribus vestris dedit, a seculo in seculo. ⁶ Et ne abeat post deos alienos, ut serviat is et adoret is; neque exasperet is me operibus manuum vestrarum, et non adfligam vos; ⁷ sed non audivistis me, dicit dominus; exasperavistis enim me operibus manuum vestrarum, sed non impune. ⁸ Idcirco sic locutus est dominus exercituum: Eo quod non audivistis verba mea, ⁹ ideo, ecce, ego mittam et accersam omnes gentes aquilonis, ait dominus, ipsum quoque Nebuchadrazar, regem Babylonis, servum meum, et adducam eos super terram istam et super habitatores eius et super omnes gentes istas, quae per circuitum sunt, et funditus excindam eos. Redigam eos in desertum, in exilium et solitudinem sempiternam. ¹⁰ Et auferam ab eis vocem leticiae et gaudii, vocem sponsi et sponsę, vocem delibutorum cum facibus. ¹¹ Eritque tota terra ista solitudo et desertum. Et servient gentibus praedictis et regi Babylonis septuaginta annis. ¹² Cumque impleti erunt septuaginta anni, visitabo et ipsius regis Babylonie et populi eius iniquitatem, ait dominus, ipsam quoque Chaldeorum terram, et redigam eam in solitudines perpetuas. ¹³ Et adducam super eam terram omnia verba mea, quę contra eam constitui; omnia, quę scripta sunt in libro isto, quem prophetavit Jeremias de omnibus gentibus, ¹⁴ quoniam servient et ipsi gentibus multis et regibus magnis; retribuam enim eis iuxta facinora sua et iuxta opera manuum suarum. ¹⁵ Sic enim locutus est dominus deus Israēl ad me: Sume calycem hunc vini in furem trahentis de manu mea, ut potes eo omnes gentes, ad quas te mittam, ¹⁶ et poti in furem et insaniam rapiantur veniente gladio, quem in eos immittam. ¹⁷ Accepi ergo calycem de manu domini ad potandum omnes gentes, ad quas mittebat me dominus. ¹⁸ Primum autem ipsam Jerusalem et urbes Juda, reges eius ac principes, ut redigantur in solitudinem, in desertum, in sibilum et execrationem, quemadmodum videmus etiamnum fieri. ¹⁹ Pharaonem quoque, regem Aegypti, et servos et principes eius atque omnem populum eius. ²⁰ Imo promiscue omnes. Omnes reges Ausitidis. Omnes reges terrae Palaestinarum, Ascalonem, Gazam, Accaronem et reliquias Aschoti. ²¹ Idumaeos, Moabitas et filios Ammon. ²² Omnes reges Tyri et Sydonis. Reges insularum, quae sunt trans mare. ²³ Dedan, Thema, Buz et attonsa coma Ismaelitas. ²⁴ Omnes reges Arabiae. Omnes promiscue reges, qui habitant in deserto. ²⁵ Omnes reges Zimri. Omnes reges Elam. Omnes reges Mediae. ²⁶ Omnes reges

aquilonis prope aut longe sitos, quemque cum proximo suo. Et omnia regna terrę, quae sunt in superficie orbis. Et rex Sesach, inquit, potetur cum eis. ²⁷Et dices ad eos: Sic mandat dominus exercituum, deus Israë!l: Bibite et inebriemini, et concurrite, ut cadatis nunquam resurrecturi, id autem a gladio, quem in vos mittam! ²⁸Quod si renuerint calycem de manu tua accipere ad bibendum, dices eis: Sic minatur dominus exercituum. Bibetis certe! ²⁹Quoniam, ecce, ego incipio adfligere civitatem, cui datum est nomen meum, et vos impunes dimitterem? non eritis impunes. Ego enim gladium advoco super omnes habitatores terrae, ait dominus exercituum. ³⁰Tu ergo annuntiabis eis omnes sermones istos, ac dices eis: Dominus e sublimi intonabit et de sancto habitaculo suo vocem dabit, cum fragore intonabit de regia sua; celeusma edet tanquam vindemiatores super omnes habitatores terrę. ³¹Pervenietque sonitus ad fines terrae. Iudicium enim erit domino cum gentibus; iudicium subibit cum omni carne, ut supplicio dedat impios, ait dominus. ³²Sic enim locutus est dominus exercituum: Ecce calamitas pervadet singulatim gentes, et turbo magnus excitabitur a diversis lateribus terrae, ³³et caede grassabitur dominus in die illo a finibus terrae ad fines terrae, nemo deplangetur, nemo colligetur, nemo sepelietur; sed stercoris instar iacebunt in superficie terrae. ³⁴Ululate, o pastores, et clamate, cinere adspergite vos, o arietes duces gregis; impletum est enim tempus mactationis et conculationis vestrę, et concidetis velut vasa ad delitias adfabre facta. ³⁵Peribit enim fugae occasio pastoribus et arietibus gregis evasio. ³⁶Tunc vociferabuntur pastores, et arietes gregis ululabunt; dominus enim vastabit pascua eorum. ³⁷Et conticescent optima arva eorum prę furore irę domini. ³⁸Deserent caulas suas tanquam leo; nam terra eorum desolata erit propter indignationem et propter furorem irę eius.

Caput 26

¹In principio regni Jehojakim, filii Josię, regis Juda, factum est verbum hoc a domino: ²Sic dixit dominus: Sta in atrio domus domini et loquere ad omnes urbes Juda, quae veniunt domum domini ad adorandum, omnes sermones, quos tibi mando, ut dicas: Cave, adimas verbum, ³si forsan pareant et revertantur quisque a via sua mala, ut me pigeat malorum, quę constitueram illis facturum propter maliciam consiliorum suorum, ⁴et dices, inquam, ad eos: Sic locutus est dominus: Si non parebitis mihi, ut ambuletis in legibus meis, quas vobis tuli, ⁵audiendo sermones servorum meorum pro-

28 propter indignationem] B propter grassantem indignationem.

phetarum, quos mitto ad vos, tempestive surgendo et mittendo, si, inquam, non parebitis, ⁶reddam aedem istam similem Sylo et urbem hanc obiiiciam contumeliae omnium gentium terrae. ⁷Et audierunt sacerdotes et levitę universusque populus Jeremiam sermones
5 illos pŕedicantem in ęde domini. ⁸Cum ergo perfecisset Jeremias omnia, quae praeceperat ei dominus praedicare ad universum populum, praeenderunt eum sacerdotes, prophetae et cunctus populus, et dicebant: Mori te oportet. ⁹Cur enim prophetasti tanquam iussu domini, quod aedi illi eventurum sit, quemadmodum Sylo, et quod
10 urbs illa desolanda sit, ut nemo in ea habitet? Cumque universus populus congregatus esset in ęde domini apud Jeremiam, ¹⁰pervenit fama eius rei ad principes Juda, qui protinus ascenderunt ex aede regia ad aedem domini, et considerunt ante portam domini novam.
¹¹Dicebant ergo sacerdotes et prophete ad principes et ad cunctum
15 populum hec verba: Reus est mortis homo iste, quoniam prophetavit adversus urbem hanc, quemadmodum auribus vestris audivistis.
¹²Tunc dicebat Jeremias ad omnes principes et cunctum populum haec verba: Dominus misit me ad prophetandum contra aedem istam et urbem hanc omnia, quae audivistis. ¹³Nunc ergo emendate vias
20 vestras et studia vestra et obtemperate voci domini dei vestri; tunc pigebit dominum mali, quod in vos decrevit. ¹⁴Equidem in potestate vestra sum; facite mihi, quod vobis equum et bonum videbitur.
¹⁵Veruntamen hoc scitote, quod si me interficiatis, vos ipsos, urbem istam et cives eius reos facietis innoxii sanguinis; id enim indubitatum
25 est, quod dominus misit me ad vos, ut pŕedicem in aures vestras omnes sermones istos. ¹⁶Tunc dixerunt principes et omnis populus ad sacerdotes et prophetas: Non competit capitalis actio in virum istum; nam pŕedicavit nobis in nomine dei nostri. ¹⁷Simul etiam surgebant seniores terre, et sic alloquebantur totam populi concionem.
30 ¹⁸Micheas Morastitha propheta fuit regnante Ezekia, rege Juda; is dicebat ad omnem populum Juda: Sic locutus est dominus exercituum: Zion sicut ager arabitur; Jerusalem in acervos redigetur et mons domus domini in excelsum nemus. ¹⁹Nonne longissime abfuit, ut occiderit eum Ezekias, rex Juda, aut universus
35 Juda? Nonne magis reveriti et deprecati sunt faciem domini? Unde et dominum poenituit mali, quod in eos decreverat. Et nos committeremus tantum crimen contra animas nostras? ²⁰Fuit et alius constanter prophetans in nomine domini, Urias, filius Semeae de Cariathiearim, qui prophetaverat contra urbem hanc et terram
40 iuxta cunctos sermones Jeremię. ²¹Et audiverant rex Jehojakim, omnes magnates et principes sermones eius. Quarebat ergo rex eum occidere. Cumque inaudiisset hoc Urias, timuit et aufugit, profectus

in Aegyptum. ²²Misit ergo rex Jehojakim satellites in Aegyptum Aelnathan, filium Achbor, et satellites cum eo in Aegyptum. ²³Qui duxerunt Uriam ex Aegypto et adduxerunt eum ad regem Jehojakim, qui eum gladio percussit et cadaver eius abiecit in sepulcrum vulgi. ²⁴Sed Jeremię auxilium tulit Ahikam, filius Saphan, quo minus traderetur in manum plebis et interficeretur.

¹Haec in principio
regni Jehojakim, filii Josiae, regis Juda, facta sunt a domino
cum Jeremia

Caput 27

²Sic locutus est dominus ad me: Fac tibi vincula et catenas et accommoda collo tuo, ³et mitte ea ad regem Edom, ad regem Moab, ad regem filiorum Ammon, ad regem Tyri, ad regem Zidonis, id autem per legatos, qui venerunt Jerusalem ad Zedekiam, regem Juda, ⁴et ista mandabis eis ad heros suos perferenda: sic dicere dominum exercituum, deum Israël, et ut sic loquantur ad heros suos: ⁵Ego sum, qui terram feci, hominem et iumenta, quę sunt in superficie terrae, virtute mea magna et brachio meo extento, et tradidi eam ei, qui mihi placuit. ⁶Nunc autem tradam omnes terras istas potestati Nebuchadnaezar, regi Babylonis, servo meo. Bestias agri quoque illi dabo ad serviendum. ⁷Et servient ei omnes gentes et filio eius et nepoti eius, donec eius quoque terrę tempus veniat, servient, inquam, ei gentes multae et reges magni. ⁸Porro gens aut regnum, quod servire noluerit Nebuchadnaezar, regi Babylonis, et quę collum suum noluerit subdere iugo regis Babylonię, visitabo eam gladio, fame et peste, donec consumam eos in manu eius, ait dominus. ⁹Vos ergo ne audiatís prophetas vestros, divinos, somniorum expositores, augures et incantatores, qui vobis dicunt: Non servietis regi Babylonis, ¹⁰quia mendacium prophetant vobis, ut vos longissime amandent a terra vestra, et ego vos expellam, ut pereatis. ¹¹Gens autem, quae collum suum praebebit iugo regis Babylonię et serviet ei, relinquam eam super terram suam, ait dominus, et colet et habitabit eam. ¹²Quin et ad Zedekiam, regem Juda, eadem per omnia locutus sum, dicendo: Subiicite colla vestra iugo regis Babylonię, et servite ei populoque suo, ut salva sint vobis omnia. ¹³Cur moraremini, tu et populus tuus, gladio, fame, peste? quemadmodum constituit dominus super gente, quacunque etiam, quę renuerit servire regi Babylonis. ¹⁴Atque iterum dico: Ne audiatís sermones prophetarum prophetantium ac dicentium vobis: Non servietis regi Babylonis, quoniam mendacium vobis prophetant,

¹⁵neque ego eos misi, ait dominus, etiamsi audeant mendaciter prophetare in nomine meo, quo citius vos pellam, et pereatis cum his, qui vobis prophetant. ¹⁶Ad sacerdotes quoque et universum populum istum sic locutus sum: Sic mandat dominus: Ne audiat verba prophetarum hæc vobis prophetantium: Ecce, vasa domus domini brevi revertentur a Babylone, quoniam mendacium prophetant vobis. ¹⁷Nolite audire eos, sed servite regi Babylonis, ut salvi permaneat! Cur enim redigatur urbs illa in solitudinem? ¹⁸Quod si omnino veritates videri volunt, et verbum domini eis est creditum, interveniant, ¹⁹obsecro, apud dominum exercituum, quo minus reliqua vasa domus domini, domus regis Juda atque Jerosolymæ Babylonem perveniant. ²⁰Sic enim locutus est dominus exercituum de columnis, de mari et de basibus, deque residuis vasis, ²¹quæ reliqua facta sunt in urbe ista, quæ non accepit Nebuchadnaezar, rex Babylonis, cum transferret Jechonjam, filium Jehojakim, regem Juda, de Jerusalem Babyloniam cum omni magistratu Judæ et Jerusalem. ²²Sic, inquam, locutus est dominus exercituum, deus Israël de vasis residuis cum domus domini, tum domus regis Juda, tum Jerosolymæ: ²³Babylonem transportabuntur, et erunt isthic, donec revisam eos, ait dominus. Tunc restituam et reducam ea in locum istum.

Caput 28

¹Usu venerat enim anno quarto Zedekiae, regis Juda, mense quinto, ut Hananias, filius Azur, propheta de Gabaon, in domo domini me alloqueretur in presentia sacerdotum et universi populi ac diceret: ²Sic locutus est dominus exercituum, deus Israël: Ego contrivi iugum regis Babyloniae. ³Et post duos annos ego quoque restituam in locum istum omnia vasa domus domini, quæ abstulit Nebuchadraezar, rex Babylonis, de loco isto et transtulit Babylonem. ⁴Ipsam etiam Jechonjam, filium Jehojakim, regem Juda, et omnes captivos Juda, qui Babylonem abducti sunt, ego reducam ad locum istum, ait dominus; iugum enim regis Babyloniae confringam. ⁵Respondebat ergo Jeremias propheta Hananię prophetae coram sacerdotibus et cuncto populo, adstantibus in domo domini, ⁶et dicebat Jeremias propheta: Amen, sic faciat dominus et præstet eam rem, quam tu prophetavisti, ut restituat vasa domus domini et omnes captivos a Babylone in locum istum. ⁷Veruntamen tu quoque audias, quaeso, quod ego dicam te et universo populo audiente: ⁸Prophete, qui ante nos omnibus retro temporibus

fuerunt, et super regionibus multis et regnis magnis, vel bellum, calamitatem et pestem prophetaverunt, ⁹vel pacem, in hoc probabantur, quod indubie dominus misset eos, si eveniret, quod propheta praedixisset. ¹⁰Et tulit Hananias propheta catenam de collo Jeremiae prophetae, et comminuit eam. ¹¹Atque simul dicebat Hananias audiente cuncto populo: Sic locutus est dominus: Sic conteram iugum Nebuchadraezar, regis Babyloniae, intra duos adhuc annos de collo omnium gentium. Et abibat Jeremias ad sua, ¹²factusque est ad eum sermo domini, posteaquam comminuisset Hananias propheta catenam de collo Jeremiae prophetae, in hunc modum: ¹³I, et dicito Hananiam ista: Sic nunciat dominus: Catenas ligneas comminuisti, sed reficies pro eis ferreas. ¹⁴Sic enim locutus est dominus exercituum, deus Israel: Iugum ferreum imponam cunctis gentibus istis, ut serviant Nebuchadraezar, regi Babyloniae, quod et facient. Bestias agri etiam ei tradam. ¹⁵Dixit ergo Jeremias propheta ad Hananiam prophetam: Audi, obsecro, Hanania: Non misit te dominus, sed tu suggeris populo isti spes mendaces. ¹⁶Idcirco sic locutus est dominus: Ecce, ego mittam te, sed e terra; intra annum enim morieris, quia perfidiose locutus es contra dominum. ¹⁷Et mortuus est Hananias propheta eo anno mense septimo.

Caput 29

¹Hoc est exemplum epistolae, quam misit Jeremias propheta de Jerusalem ad eos captivos cum senes tum sacerdotes et prophetas tum populum quoque, quos Nebuchadnaezar Babylonem abduxerat; ²posteaquam abiit Jechonjas rex et regina eius et eunuchi, principes Juda et Jerusalem, fabri quoque et artifices Jerusalem, ³perferentibus eam Aelassa, filio Saphan, et Gamaría, filio Helkíe, quos mittebat Zedekias, rex Juda, ad Nebuchadnaezar, regem Babylonis, Babyloniam. Epistola, inquam, Jeremiae omnino haec continebat: ⁴Sic locutus est dominus exercituum, deus Israel, ad omnes captivos, qui abducti sunt a Jerusalem Babyloniam: ⁵Aedificate domos ad inhabitandum; plantate hortos ad vescendum fructibus eorum; ⁶ducite uxores, ut generetis filios et filias; sed et filiis vestris uxores ducetis et filias vestras nuptui tradetis, ut pariant filios et filias, ut quam maxime sobolescat isthic: nolite paucitati studere. ⁷Sed studete paci eius civitatis, in qua tenemini captivi, et orate dominum pro ea, quoniam cum pace eius coniuncta erit vestra pax. ⁸Sic enim locutus est dominus exercituum, deus Israel: Non vos seducant prophetae et divini

7, 14 Nebuchadraezar] B Nebuchadnaezar.

vestri, qui vobiscum sunt, neque credatis somniis vestris, quæ somniatis. ⁹Isti enim mendaciter prophetant vobis in nomine meo; non misi eos, ait dominus. ¹⁰Sed sic loquitur dominus: Cum implebitis septuaginta annos in Babylone, visitabo vos, et praestabo vobis
⁵ pro mea bonitate, ut reducam vos in locum istum. ¹¹Ego enim scio consilia mea, quæ constitui de vobis, ait dominus. Consilia sunt pacis et non ad afflictionis, ut dem vobis alia, et denuo bene speretis. ¹²Clamabit ad me, ibitis et orabitis ad me, et exaudiam vos. ¹³Queretis me et invenietis, si modo quaeratis me in toto corde vestro. ¹⁴Inveniar,
¹⁵ inquam, a vobis, ait dominus, et vos a captivitate redimam et colligam vos de omnibus gentibus et de cunctis locis, in quae disperseram vos, ait dominus, et restituum vos in eum locum, unde vos captivos abduxeram. ¹⁵Super eo autem, quod dicitis, dominum vobis in Babylone prophetas excitavisse, ¹⁶sic locutus est dominus, cum super
¹⁷ rege ipso, qui sedet in solio David, tum super omni populo, qui habitat in urbe ista, fratribus vestris, qui non abierunt vobiscum in captivitatem, ¹⁷sic, inquam, locutus est dominus exercituum super eis: Ecce, ego mittam in eos gladium, famem ac pestem, et similes faciam ficibus immaturis, quæ prae austeritate edi non possunt. ¹⁸Et persequar eos gladio, fame et peste; tradam eos vexationi omnium regnorum terræ in execrationem et horrorem, in exhibitionem et obprobrium inter omnes gentes, in quas dispergam eos, ¹⁹eo quod non paruerunt mandatis meis, ait dominus, quae misi ad eos per servos meos prophetas, mane surgendo et mittendo, sed non paruerunt, ait
²⁰ dominus. ²⁰Vos autem captivi omnes, quos misi de Jerusalem Babyloniam, audite verbum domini! ²¹Sic locutus est dominus exercituum, deus Israël, super Ahab, filio Coliae, et super Zedekia, filio Maasiae, qui prophetant vobis in nomine meo mendacium: Ecce, ego dabo eos in manum Nebuchadrazar, regis Babylonie,
²² ut occidat eos in conspectu vestro. ²²Et sument de eis execrandi verbum omnes captivi Juda, qui Babyloniae sunt, ut dicant: Faciat tibi dominus sicut Zedekie et sicut Ahab, quos rex Babylonis igne frixit, ²³eo quod stulte peccavissent in Israël; nam cum proximorum uxores stupravissent, verbum tamen mendax praedica-
²⁴ verunt in nomine meo, quod non mandaveram eis; haec ego significo et testor, ait dominus. ²⁴Super Semeia vero Neelamita sic dices: ²⁵Sic locutus est dominus exercituum, deus Israël: Eo quod misisti literas nomine tuo signatas ad universum populum, qui est Jerosolymis, et ad Zephaniam quoque, filium Maassiae sacerdotem,
²⁶ et ad omnes simul sacerdotes, quibus eum sic allocutus es: ²⁶Dominus

constituit te sacerdotem pro Jehojada sacerdote, ut magisterio fungaris domi domini in omnem vaticinio furore correptum, et prophetantem, ut eum in carcerem aut nervum conicias; ²⁷qui fit ergo, ut non corripueris Jeremiam Anathothitam sine intermissione apud vos prophetantem? ²⁸Quin et super ista misit ad nos, qui Babylonem tenemur, denuncians diuturnam fore captivitatem, et ut edificemus domos ad habitandum, et hortos plantemus, quorum fructibus vescamur. ²⁹Quas quidem literas Zephonias sacerdos Jeremiae prophetae audienti et auscultanti prelegit. ³⁰Factum ergo est verbum domini ad Jeremiam, sic loquentis: ³¹Nuncia ac scribe toti captivitati in hunc modum: Sic locutus est dominus super Semeia Neelamita: Eo quod prophetavit vobis Semeias iniussu meo et spes falsas vobis infarsit, ³²ideo sic mandat dominus: Ecce, ego visitabo Semeiam Neelamitam et semen eius, ut nemo suorum habiturus sit in populo isto neque visurus bona, quae ego populo huic faciam, ait dominus, quia perfidiose predicavit de domino.

Caput 30

¹Sermo, qui factus est a domino ad Jeremiam: ²Sic locutus est dominus deus Israel: Conscribe omnes sermones, quos locutus sum ad te, in librum. ³Ecce enim, dies venient, ait dominus, ut reduces faciam captivos populi mei Israel et Juda, ait dominus; restituum enim eos terrae, quam dedi patribus eorum, et possidebunt eam. ⁴Addidit autem dominus et illa quoque locutus est super Israele et Juda, ⁵sic, inquam, locutus est dominus: Vocem terroris plenam audimus et formidinem rerum turbatarum. ⁶Quid enim aliud portendit, quod video? nempe fortissimum quemque virum manus suas instar parturientis foeminae lumbis impingere; quis enim unquam vidit, ut vir pareret? inquirite si lubet! Sed et omnium vultus in auruginem deformati sunt. ⁷Eheu diem istum, tam insignem, ut nullus sit ei similis; et o tempus tribulationis Jaacob! De qua tamen liberabitur; ⁸futurum enim est die illa, ait dominus exercituum, ut comminuam iugum eius de collo tuo et vincula tua confringam, ut non servias ultra sub eo alienis. ⁹Sed servient domino deo suo et David regi suo, quem eis excitabo. ¹⁰Tu vero, serve meus Jaacob, ne timeas, ait dominus, neque paveas, Israel. Ecce enim, ego salvabo te longe absentem et semen tuum de terra captivitatis eorum. Et redibit Jaacob, quiescet et genio indulgebit, nec erit, qui terreat. ¹¹Tecum enim ego sum, ait dominus, ad salvandum te. Quamvis enim consummationem factururus sim in omnibus gentibus, in quas te dispersi,

at te non consumabo, sed interim castigabo te, sed cum iudicio; scio enim te nulla ratione esse innoxium. ¹²Quia sic ait dominus: Condoleo contritioni tuae et languori vulneris tui. ¹³Nemo est, qui iudicet causam tuam aut vulnus obligare pergat; unde et sanitas tua
⁵ nihil promovet. ¹⁴Omnes amatores tui obliti sunt tui et non quaerunt te, quoniam hostili plaga percussi te et correctione crudeli, id autem propter multitudinem iniquitatum tuarum, quia invaluerunt peccata tua. ¹⁵Cur defles contritionem tuam? dolori tuo ipse quidem condoleo; sed propter multitudinem iniquitatum tuarum et vim peccatorum
¹⁰ tuorum haec tibi feci. ¹⁶Quapropter et omnes, qui te devorant, devorantur, et omnes hostes tui captivi abducentur. Qui te diripiunt, diripientur, et omnes, qui te spoliunt, spoliū faciam. ¹⁷Quia valetudinem tibi restituam et vulnera tua sanabo, ait dominus, eo quod abiectam et neglectam te vocaverunt, o Zion, et eam, quam nemo
¹⁵ curat. ¹⁸Sic enim dicit dominus: Ecce, ego restituam tabernacula Jaacob, et habitationibus eius favebo: Civitas edificabitur in locum pristinum, et edes recte fundabitur. ¹⁹Et egredietur de eis laus et vox letantium. Multiplicabo eos, et non minuentur; amplificabo, et non attenuabuntur. ²⁰Et erunt filii eorum sicut prius, et ecclesia
²⁰ eorum coram me crescet. Omnes quoque, qui eos molestabunt, visitabo. ²¹Et erit, ut dux de eo et princeps eius de medio eius egrediatur; hunc mihi sociabo, et ipse accedet mihi. Quis enim despondet cor suum, ut mihi accedat? ait dominus. ²²Et eritis populus meus, ego autem ero deus vester. ²³Ecce autem *contra*, furor domini sicut turbo egredietur, sicut turbo rapidus, et in capite impiorum considet.
²⁵ ²⁴Non cessabit furor irae domini, donec faciat et erigat cogitationem cordis sui, quam posteris tandem temporibus intelligetis. ^{31, 1}In illo tempore, ait dominus, ero deus omnium cognationum Israëlis, et ipsi erunt populus meus.

Caput 31

²Sic locutus est dominus: Populus Israël olim in deserto reliquus a gladio factus gratiam invenit, ut perveniret ad requiem suam. ³*Sic et nunc* de longinquo sese manifestabit mihi dominus, *et dicet*: Ego te perpetuo amore prosequor, ideo misericordiam oppando tibi;
⁵ ⁴ego te edificabo, ut firma sis, o virgo Israël. Iterum sumes tympana tua et egredieris cum choro saltantium. ⁵Iterum plantabis vineas in montibus Samariae, plantabuntque vinitores et cantabunt. ⁶Cumque tempus erit, clamabunt custodes per montem Ephraim: Surgite, ascendamus Zion ad dominum deum nostrum! ⁷Quia

15 curat] B curet. — 34 misericordiam] A Druckfehler misericordiam.

sic dicit dominus: Exultate leticia propter Jaacob, vocifera te ad caput gentium, praedicate, canite et dicite: Liberabit et salvabit dominus populum suum, reliquias Israël. ⁸Ecce, ego adducam eos de terra aquilonis et colligam eos a finibus terrae cum caecis et claudis, qui inter eos sunt, cum praegnante et foeta, eritque ecclesia magna huc redeuntium. ⁹Flentes abierunt, sed cum solatio reducam eos. Iuxta aquarum flumina deducam eos, itinere recto et plano, in quo non offendent. Ego enim ero Israël pater, et Ephraim erit primogenitus meus. ¹⁰Audite, gentes, verbum domini et annunciate per insulas, quae longe sunt dissitae, ac dicite: Qui disperserat Israël, colliget eum atque custodiet sicut pastor gregem suum. ¹¹Quia liberabit dominus Jaacob et adseret eum de manu potentioris. ¹²Et venient et exultabunt in monte Zion et exuberabunt bonis, quae dominus daturus est eis, tritico, musto, oleo, pullis gregum et vitulis boum. Et erit animus eorum similis horto irriguo, neque enim esurient ultra. ¹³Tunc laetabitur virgo in choro, aequae iuvenes et senes. Convertam enim luctum eorum in laeticiam et solabor atque exhilarabo eos a dolore suo. ¹⁴Et imbuam sacerdotum animos pinguedine, et populus meus bonis meis saturabitur, ait dominus. ¹⁵Sic locutus est dominus: Vox plactus, fletus et amaritudinis ad coelum usque pervenit, Rahelis filios suos deplorantis, neque consolationem ullam voluit super eis recipere, eo quod non essent amplius. ¹⁶Sed nunc dicit dominus: Prohibe vocem tuam a fletu et oculos tuos a lacrymis! erit enim merces labori tuo, ait dominus, et revertentur de terra hostili. ¹⁷Sed posteritatem tuam ea spes manet, ait dominus. Filii enim revertentur in terram suam. ¹⁸Ipsam Ephraim transmigrantem plane audiui, *sic querentem*: Correxisti me, domine, et disciplinam recipiam sicut rudis iuencus. Converte me, et convertar, quoniam tu, domine, deus meus es; ¹⁹quoniam protinus ut me convertes, poenitentiam agam, et ut intellexero, percutiam femur meum. Equidem pudenda et ignominiosa admisi, sed fero obprobria iuventutis meae. ²⁰*Ad hanc querimoniam sic mecum reputavi*: Nonne filius meus inclytus est Ephraim? nonne natus meus delicatulus? memor enim sum eius iam inde a primo colloquio, unde et viscera mea super eo moventur. Volens ac lubens miserebor eius, ait dominus. ²¹Constitue tibi excubitores, adhibe tibi preceptores, adverte cor tuum ad semitam eius viae, per quam tibi ambulandum est, et redi, o virgo Israël, redi ad urbes istas tuas! ²²Quousque diffluvis, o filia defectrix? Novam enim rem faciet dominus in terra. Foemina circumdabit virum. ²³Sic enim dicit dominus exercituum, deus Israël: Futurum est, ut dicant in terra Juda et urbibus eius, postquam reduxero eos, verbum istud: Benedicat te, mons sancte, dominus decorus iusticiae,

sponsus. ²⁴Et habitabunt isthic Juda et omnes urbes eius, aequē pastores et agricolae. ²⁵Quoniam saturabo animam esurientem, et omnem animam imbecillem implebo. ²⁶His *auditis* velut ad me redii et consideravi, tanquam ab amoeno somno evigilassem. ²⁷Ecce, dies
5 venient, ait dominus, ut seminem domum Israēl et domum Juda hominibus et iumentis. ²⁸Futurumque est, ut, quemadmodum curae mihi fuit evellere, dissipare, demoliri, perdere et adfligere eos, ita mihi curae sit ad aedificandum et plantandum eos, ait dominus.
²⁹In diebus istis non dicent ultra: Patres comederunt uvam acerbam,
10 et dentes filiorum obstupescunt. ³⁰Quia quisque propter iniquitates suas morietur, ita ut omnis, qui edat uvam acerbam, ipsius dentes obstupescant. ³¹Ecce, dies venient, ait dominus, ut feriam cum domo Israēl et cum domo Juda foedus novum, ³²non iuxta foedus, quod pepigi cum patribus eorum tempore, quo prae-hensa eorum manu
15 eduxi eos de terra Aegypti, quod testamentum meum ipsi transgressi sunt, et ego severius animadverti in eos, ait dominus. ³³Sed hoc est foedus, quod feriam cum domo Israēl post saepe iam dictos dies, ait dominus: Inseram legem meam in viscera eorum, et in cor eorum scribam eam, eroque deus ipsorum, ipsi autem erunt populus meus.
20 ³⁴Ita ut non doceat quis proximum suum aut fratrem monendo: Agnosce dominum! Sed omnes cognoscent me, a minimo eorum usque ad maximum, ait dominus. Quia propicius ero iniquitatibus eorum, et peccata eorum non recordabor amplius. ³⁵Sic locutus est dominus, qui dedit solem in lucem diurnam et lunae stellarumque ordinem in
25 lucem nocturnam, qui turbat mare, quod fluctibus tumultuatur — dominus exercituum nomen eius est: ³⁶Ut lex ista nunquam tolletur e conspectu meo, dicit, inquam, dominus, sic semen Israēl nunquam cessabit, ut non sit gens coram me omnibus diebus. ³⁷Sic item locutus est dominus: Ut mensurari coelum, quod superne est, non potest,
30 neque terrae, quae subtus est, fundamenta pervestigari possunt, ita neque ego repudiabo universum semen Israēlis propter omnia, quae fecerunt, ait dominus. ³⁸Ecce, dies venient, ait dominus, ut ampliatur civitas domini, a turre Hananeel usque ad portam moeniorum.
³⁹Hinc ultra ducetur regula mensurae ante ipsam usque ad collem
35 Gareb, et circumibit Goatha ⁴⁰et totam vallem cadaverum et cineris, omnem Seremoth usque ad torrentem Cedron, atque isthinc usque ad angulum portae equorum versus orientem, ubi et sanctuarium domini constituetur. Et ad hunc modum instaurata non excindetur aut evertetur in sempiternum.

Caput 32

¹Sermo domini, quem habuit ad Jeremiam anno decimo Zedekiae, regis Juda, qui fuit decimus octavus Nabuchadraezar. ²Tunc obsidebat exercitus Babylonici regis Jerusalem. Jeremias autem propheta tenebatur in atrio custodiae, quæ erat domus regis Juda, ³quo coniecerat eum Zedekias, rex Juda, eo quod sic prophetasset: Sic locutus est dominus: Ecce, ego tradam urbem hanc in manum regis Babyloniae, et capiet eam. ⁴Zedekias autem rex non evadet manus Chaldaeorum, sed indubie tradetur in manum regis Babylonie, qui ore ad os alloquetur eum, et mutuis sese oculis intuebuntur. ⁵Et ducetur Zedekias Babylonem, et isthic erit, donec visitem eum, ait dominus. Quod si pugnare contra Chaldaeos constituas, parum prospere pugnabis. ⁶Ad quam accusationem sic respondit Jeremias: Dominus ad hunc modum locutus erat ad me: ⁷Ecce, Hananeel, filius Sellum, patruelis tuus, veniet ad te postulans, ut ad te redimas agrum, qui est in Anathoth; quia propinquitatis iure tibi debetur redemptionis indicium. ⁸Veniebat ergo Hananeel, filius patris mei, iuxta sermonem domini ad me in atrium custodie et dicebat ad me: Eme, obsecro, agrum meum, qui est in Anathoth terrae Benjamin, quia tibi ius est vendicandi ex propinquitate, redime eum, obsecro. Cognoscebam autem iussu domini haec fieri ⁹et redemi agrum ab Hananeel, filio patris mei Anathothitae, adpendique pecuniam, siclos septem et argenteos decem. ¹⁰Et confecto instrumento atque signato adhibitisque testibus adpendi pecuniam ad bilancem. ¹¹Et accepi instrumentum vendicationis, posteaquam rite et pro more signatum et recitatum esset cum descripto, ¹²atque tradidi vendicationis instrumentum Baruch, filio Neriae, filii Mahasie, presente Hananeel, patrule meo, praesentibusque testibus, qui scripti sunt in instrumento vendicationis, praesentibus denique omnibus Judaeis, qui absidebant in atrio custodiae. ¹³Simulque precepi ipsi Baruch coram eis, hoc modo: ¹⁴Sic mandat dominus exercituum, deus Israel: Ut accipias literas istas vendicationis signatas et descriptum istud, et imponas in vas testaceum, ut manere possint multo tempore. ¹⁵Sic enim constituit dominus exercituum, deus Israel, ut iterum possideantur domus, agri et vineæ in terra ista. ¹⁶Orabam ergo dominum, posteaquam dedissem literas vendicationis Baruch, filio Nerie, ad hunc modum: ¹⁷Eheu, domine deus; en tu es, qui fecisti coelum et terram virtute tua magna et brachio excelso, et nihil est tibi difficile. ¹⁸Tu facis misericordiam in millia; tu rependis patrum iniquitatem in sinum filiorum, qui post eos nascuntur. Tu es deus ille magnus ac fortis, cui

nomen est domino exercituum, ¹⁹ magnus consilio et infinitus cogitatione. Oculi tui intuentur omnia itinera filiorum hominum ad retribuendum cuique pro viis suis et pro fructibus inventionum suarum. ²⁰ Qui fecisti signa et portenta in terra Aegypti, quemadmodum etiamnum agnoscimus, tam in ipso Israële quam in *eis* hominibus, quo magnum faceres nomen tuum, quemadmodum etiamnum est. ²¹ Et eduxisti populum tuum Israëel de terra Aegypti signis, portentis, manu forti, brachio extento et formidine magna. ²² Et dedisti eis terram hanc, sicut iuraveras patribus eorum daturum eis terram lacte et melle manantem. ²³ Cumque venerunt et possederunt eam, non paruerunt voci tuę et in lege tua non ambulaverunt, sed quicquid praecepisti eis ad faciendum, non fecerunt; ideoque evenerunt eis omnia mala ista. ²⁴ Ecce, aggeribus pervenerunt ad urbem ad capiendum eam, quae et tradetur in manum Chaldaeorum, qui eam obpugnant, victa gladio, fame et peste. Et quicquid locutus es, eveniet; ecce enim tibi omnia sunt praesentia. ²⁵ Et tu nihilominus pręcipis mihi, domine deus: Vendica tibi agrum, data pecunia adhibitisque testibus, cum civitas interim veniat in potestatem Chaldaeorum? ²⁶ Fiebat ergo ad me sermo domini: ²⁷ Ecce, ego dominus deus sum universae carnis. Num quid mihi est difficile? ²⁸ Propterea sic mandat dominus: En, ego tradam urbem istam in potestatem Chaldaeorum et in potestatem Nebuchadraezar, Babyloniorum regis, qui eam capiet. ²⁹ Aderunt enim Chaldaei et obpugnabunt urbem istam et incendunt eam igni, et comburetur cum aedibus, in quorum coenaculis incenderunt baal libaveruntque diis alienis, quo me satis provocarent. ³⁰ Cum enim filii Israëel et filii Juda omne malum fecerint in conspectu meo a iuventute eorum, quid aliud quam me duntaxat provocaverunt operibus manuum suarum? ait dominus. ³¹ Aut quid aliud fuit urbs ista, quam irritamentum furoris mei, ab eo die, quo aedificata est, usque in presentem horam? qua eam iure tollam e conspectu meo, ³² propter scelera filiorum Israëel et Juda, quae fecerunt ad irritandum me, ipsi, reges eorum, principes eorum, sacerdotes eorum, prophetae eorum, omnis Juda et cives Jerusalem. ³³ Adverterunt mihi tergum, non faciem, cum docerem eos, mane surgendo et docendo, neque aurem praebuerunt, ut disciplinam reciperent. ³⁴ Idola sua posuerunt in eodem, nomini meo sacratam, ut eam polluerent. ³⁵ Aedificaverunt excelsa baal in valle Benhinnom ad initiandum filios suos et filias suas ipsi Moloch, id quod ego nunquam pręcepi, neque unquam tetigit cor meum, ut faciendis abominationibus istis in peccatum

traherem Judam. ³⁶Iterum ergo dicit dominus deus Israël super urbe ista, quae vobis etiam testibus tradetur in manum regis Babyloniae, victa gladio, fame et peste: ³⁷Ecce, ego colligam eos de omnibus terris, in quas dispersi eos in ira mea, in furore et indignatione vehementi, et reducam eos in locum istum, et habitabunt secure. ³⁸Eruntque populus meus, et ego ero deus eorum. ³⁹Et dabo eis cor unum et viam unam, ut me timeant omnibus diebus, quod profuturum est eis et filiis eorum post eos. ⁴⁰Et pangam cum eis foedus sempiternum, quod nunquam desinam eis benefacere, quod timorem meum daturus sum in corda eorum, ut non deficient a me, ⁴¹quod eis benefaciendo delectabor et quod plantabo eos in terra ista summa fide, ex toto corde meo et ex tota anima mea. ⁴²Sic enim locutus est dominus: Quemadmodum adduxi super populum istum omne malum hoc ingens, sic adducam super eos omne bonum, quod destinavi eis. ⁴³Et possidebuntur agri in terra ista, quam desertam merito nunc dicitis futuram ab hominibus et iumentis, et quod ventura sit in manus Chaldaeorum. ⁴⁴Agri, inquam, ementur pecunia, scriptis desuper instrumentis, signatis ac testibus adhibitis in terra Benjamin et per circuitum Jerusalem, per urbes Juda, per urbes montanas, per urbes campestris et per urbes, quae in deserto sunt. Reducam enim captivitatem eorum, ait dominus.

Caput 33

¹Iterum factum est verbum domini ad Jeremiam, cum adhuc stringeretur in atrio custodiae, ad hunc modum: ²Sic loquitur dominus, qui efficit, quod loquitur, dominus, qui, quod cogitat et fingit, absolvit, ille, cui nomen est domino: ³Clamavisti ad me, et respondi tibi atque exposui magna et ardua, quae vobis ignota erant. ⁴Sic, inquam, loquitur dominus deus Israël de aedibus urbis huius et de edibus regum Juda diruendis per munitiones et arma, ⁵venientibus ad expugnandum Chaldaeis et eas hominum cadaveribus implentibus, quos in ira et furore meo percutiam, averso vultu meo a civitate ista, propter omnia mala eorum. ⁶Ecce, ego, ait dominus, obducam eis cicatricem et sanitatem et curabo eos, adperiam eis thesaurum pacis ac fidei. ⁷Et reducam aversionem Juda et aversionem Israël et instaurabo eos, ut olim fuerunt. ⁸Et emundabo eos ab omni iniquitate eorum, qua peccaverunt contra me, ac propicius ero omnibus sceleribus eorum, quae admiserunt praevaricando contra me. ⁹Et cedet hoc mihi ad nomen foelix et letum, ad laudem et gloriam apud omnes gentes terrae, quae auditurae sunt omnia bona, quibus eos adficiam; nam horrebunt et stupebunt super omnibus bonis et officiis, quibus eos adficiam. ¹⁰Sic etiam loquitur dominus: Rursus audietur

in loco isto, quem vos quoque dicitis desertum futurum, ut neque homo neque bestia in ea sit, et in civitatibus Juda et extra Jerusalem, quae et ipsae desolatae erunt, ita, ut nec homo nec bestia in eis habitet; ¹¹audietur, inquam, vox laetantium et gaudentium, vox sponsi et sponsae, vox canentium: Confitemini dominum exercituum, quia bonus est dominus, quia in aeternum misericordia eius, et offerentium dona in domo domini. Ego enim restituum terrae captivitatem in priorem statum, ait dominus. ¹²Sic locutus est dominus exercituum: Iterum erunt in regione ista deserta hominibus et iumentis et in cunctis civitatibus eius tuguria pastorum gregem curantium. ¹³In civitatibus montanis, campestribus et quae in deserto sunt, in terra Benjamin, in agro Jerusalem et in civitatibus Juda, iterum recensebuntur greges sub manibus numerantis, ait dominus. ¹⁴Ecce, dies venient, ait dominus, ut praestem bonum istud, quod promisi domui Israël et domui Juda. ¹⁵In diebus istis et in tempore illo producam David germen iustitiae, qui faciet aequitatem et iusticiam in terra. ¹⁶In diebus illis salvabitur Juda, et Jerusalem habitabit secure, et hoc modo adpellabitur ea: Dominus iustus noster. ¹⁷Quoniam sic promittit deus: Non deerit ipsi David vir, qui sedeat in solio domus Israël. ¹⁸Sacerdotibus quoque et levitis non deerit vir coram me offerens holocausta, incendens sacrificium et faciens victimas cunctis diebus. ¹⁹Et factus est sermo domini ad Jeremiam hoc modo: ²⁰Sic loquitur dominus: Si irritum fieri potest foedus meum, quod cum die et nocte inii, quo minus dies sit aut nox, suo utrunque tempore, ²¹etiam irritum fieri poterit foedus meum, quod cum David servo meo habeo, quo minus filium habeat regnantem in solio suo. Eodem modo non deerunt levitae et sacerdotes ministerio meo. ²²Sicut enim stellae coeli numerari non possunt neque arena maris mensurari, sic multiplicabo semen David servi mei et levitas ministros meos, *ut numerari non possint*. ²³Iterum factus est sermo domini ad Jeremiam, sic loquentis: ²⁴An non intellexisti, quid populus iste loquatur? Duæ cognationes, inquiunt, sunt, quas elegit dominus, et easdem abdicavit. (Huc enim redactus est populus meus, ut diffidat se ultra coitutum esse in gentem.) ²⁵²⁵Sic ergo dicit dominus: Si foedus non pepigi cum die et nocte, si leges coelis et terrae non dedi, ²⁶iam semen Jaacob et David servi mei repudiabo, quo minus accipiam de posteritate eius principes super semen Abraham, Ishac et Jaacob. Reparabo enim aversionem eorum, et ero eis propicius.

Caput 34

¹Sermo, qui factus est a domino ad Jeremiam cum Nebuchad-raezar, rex Babylonis, et omnis exercitus eius de omnibus regnis terrae, quae parebant eius imperio, omnesque populi *eius* bellarent contra Jerusalem et socias urbes eius, hoc modo: ²Sic mandat dominus deus Israëli: I, et loquere ad Zedekiam, regem Juda, et dic ei: Sic nunciat dominus: Ecce, ego tradam civitatem istam in manum Babylonici regis, qui eam igni incendet. ³Tu vero non evades manum eius, sed captivus duceris traditus illius potestati. Oculi tui coram contemplabuntur faciem Babylonici regis, et ore suo praesentem ipse alloquetur, deinde Babylonem venies. ⁴Attamen simul audi verbum domini, Zedekia, rex Juda! Sic nunciat ad te dominus, quod non sis occubiturus ferro, ⁵sed in pace moriturus; in rogo enim, quemadmodum patres tuos, reges antecessores tuos, comburent te, et heu, domine, in planctu tibi reddent; hoc enim consilium coepi, ait dominus. ⁶Et locutus est propheta Jeremias ad Zedekiam, regem Juda, omnes sermones istos Jerosolymis, ⁷cum exercitus regis Babyloniae oppugnaret Jerusalem et omnes urbes Juda, quae reliquae erant, Lachis et Azekam, quae adhuc erant reliquae ex civitatibus Juda munitis.

⁸Sermo, quem fecit dominus ad Jeremiam prophetam, cum Zedekias tulisset legem, cum omni populo Jerosolymitano, ut pronunciaretur libertas, ⁹ita, ut manumitteret quisque servum aut ancillam suam, Hebraeum aut Hebraeam, liberos, et nemo Judaeus servire sibi pateretur fratrem suum. ¹⁰Consenserant autem omnes principes et cunctus populus, qui hoc pactum inierant, ut quisque manumitteret servum et ancillam suam liberos nec dominarentur eis ultra. Et iuxta consensum paruerunt et manumiserunt. ¹¹Postea vero poenitentia ducti repetierunt servos et ancillas, quos manumiserant, et redegerunt iterum in servitutem. ¹²Ob eam ergo rem factus est sermo domini ab ipso domino ad Jeremiam hoc modo: ¹³Sic nunciat dominus deus Israëli: Ego foedus inieram cum patribus vestris, quum educerem eos de terra Aegypti, ne ultra servirent, his verbis: ¹⁴„Finitis septem annis manumittetis quisque servum suum Hebraeum empticium, postquam sex annis servierit, liberum.“ Sed non paruerunt patres vestri mihi neque aurem praebuerunt. ¹⁵Vos autem nunc reversi eratis et rectum feceratis in oculis meis pronuntiando libertatem quisque proximo suo et pangendo foedus in conspectu meo, in templo, cui nomen meum est impositum. ¹⁶Sed mutato consilio prophanastis nomen meum, et repetivistis quisque servum suum et ancillam, quos manumiseratis, ut liberi essent, ac

sui iuris; et subiugastis eos, ut denuo sint servi vestri et ancillae.
¹⁷Idcirco sic mandat dominus: Vos non paruistis mihi, quo magis
annunciaretis libertatem quisque fratri et proximo suo. Ego igitur
vocabo vos ad libertatem, ait dominus, ad gladium, ad pestem, ad
⁵famem, et tradam vos ad divexandum cunctis regnis terre. ¹⁸Viros,
inquam, istos, qui pactum meum transgressi sunt neque servaverunt
verba pacti, quod pepigerunt in conspectu meo, caesa in duas partes
bucula transituque inter ambas partes facto, ¹⁹principes Juda,
principes Jerusalem, aulicos, sacerdotes et universum populum
¹⁰terrae, qui transierunt inter partes buculae, ²⁰tradam in potestatem
hostium suorum et in manum, qui animam eorum haurire cupiunt.
Et erunt cadavera eorum esca volucris coeli et bestiis terrae.
²¹Zedekiam vero, regem Juda, et principes eius tradam in potesta-
tem hostium eorum, et qui vitam eorum sitiunt, in manus quoque
¹⁵exercitus Babylonici regis, qui nunc quidem alio recessit a vobis,
²²sed me imperante, ait dominus, iterum redibit ad urbem istam,
quam expugnatam et captam igni incendit. Civitates quoque Juda
desertas reddam, ne quisquam inhabitet.

Caput 35

²⁰ ¹Sermo, qui factus est a domino ad Jeremiam regnante Jeho-
jakim, filio Josiae, regis Juda, ad hunc modum: ²I ad domum
Rechabitarum et evoca eos et ducito domum domini in exedram
aliquam, et pota eos vino. ³Accepi ergo Jazaniam, filium Jeremiae,
filii Habazniae, et fratres eius et omnes filios eius et omnem fami-
²⁵liam Rechabitarum, ⁴et adduxi eos ad domum domini, in exedram
filiorum Hanan, filii Igdalie, viri dei, quae erat iuxta exedram
principum; illa vero erat supra exedram Maasiae, filii Sallum,
praefecti gazophilacii. ⁵Et posui ante filios familiae Rechabi-
tarum cantharos vino plenos et calices atque eis dixi: Bibite vinum!
³⁰ ⁶At illi responderunt: Non bibimus vinum, quia Jonadab, filius
Rechab, pater noster, interdixit nobis dicens: Ne bibatis vinum, et
vos et filii vestri in sempiternum. ⁷Domum ne aedificetis, sementem
ne seratis et vineam non plantabitis, nec erit inter vos, sed in taber-
naculis habitate cunctis diebus vestris, ut vivatis longo tempore
³⁵super terram, in qua peregrini estis. ⁸Paruimus ergo iussioni Jona-
dab, filii Rechab, patris nostri, in omnibus, quae nobis praecepit,
ut neque vinum per omnem vitam bibamus, cum nos tum uxores
nostrae tum filii et filiae. ⁹Neque domos aedificamus ad inhabitandum,
neque vineae neque sementes agrorum sunt inter nos. ¹⁰Sed in taber-

naculis habitamus, obedientes et facientes pro virili omnia, quae nobis Jonadab, pater noster, praecepit. ¹¹Sed nunc factum est, cum Nebuchadrazar, Babyloniae rex, ascenderet in provinciam, ut nos mutuo alloqueremur: Heus nos, eamus Jerusalem, ut evadamus ab exercitu Chaldaeorum et Assyriorum! Idcirco Ierosolymis nunc habitamus. ¹²Tunc factus est sermo domini ad Jeremiam, dicendo: ¹³Sic locutus est dominus exercituum, deus Israël: I, et dic universo Juda et civibus Jerusalem: Num disciplinam non recipietis, ut pareatis verbis meis? ait dominus. ¹⁴Immota stant verba Jonadab, filii Rechab, quibus praecepit filiis suis, ne vinum bibant; non enim biberunt usque in praesentem diem, sed paruerunt interdicto patris eorum. Ego autem locutus sum ad vos mane surgendo et anxie monendo, et non paruistis mihi. ¹⁵Sed et omnes servos meos prophetas misi ad vos mane surgendo, mittendo atque dicendo: Redite, obsecro, unusquisque a via sua mala, et in melius vertite studia vestra, et ne abeatis post deos alienos ad colendum eos, ut maneatis in terra, quam dedi vobis et patribus vestris, sed non prebuisstis aurem, neque morem gessistis mihi. ¹⁶Filii Jonadab, filii Rechab, ratum servaverunt praeceptum patris eorum, quod eis tradidit, sed populus iste non obedivit mihi. ¹⁷Propterea sic mandat dominus exercituum, deus Israël: Ecce, ego adducam super Judam et super omnes cives Jerusalem omnem afflictionem, quam constitui in eos. Locutus enim sum ad eos, sed non obediverunt. Vocavi eos, sed non responderunt. ¹⁸Familiae autem Rechabitarum dixit Jeremias: Sic locutus est dominus exercituum, deus Israël: Eo quod obtemperavistis mandato Jonadab, patris vestri, et servastis omnia praecepta eius et egistis iuxta omnia, quae vobis mandavit, ¹⁹ideo sic dicit dominus exercituum, deus Israël: Non deerit vir ipsi Jonadab, filio Rechab, qui adsistat coram me omnibus diebus.

Caput 36

¹Anno quarto Jehojakim, filii Josiæ, regis Juda, factus est hic sermo ad Jeremiam a domino, dicente: ²Corripe tibi volumen libri et scribe in eum omnes sermones, quos locutus sum ad te, ad Israël, ad Judam et ad omnes gentes, ab eo die, quo coepi loqui tecum regnante Josia usque in praesentem diem. ³An forte domus Juda audiendo omnia mala, quae ego delibero ei facere, revertantur quisque a via sua mala, et condonem eis iniquitates et peccata eorum. ⁴Accersivit ergo Jeremias Baruch, filium Neriae, scripsitque Baruch ex ore Jeremiae omnes sermones domini, quos ad eum

locutus fuerat, in volumen libri. ⁵Mandavit ergo Jeremias Baruch, dicens: Mihi non est integrum, ut ingrediar in domum Domini; ⁶tu ergo eas et legas volumen, quod scripsisti ex ore meo, puta sermones domini! audiente populo in die ieiunii, audiente denique universo ⁷Juda, et eis, qui veniunt de civitatibus eius, leges eos. ⁸An forte submittant preces suas conspectui domini et redeant, quisque a via sua mala. Quoniam ingens est ira et furor, quem constituit dominus in populum istum. ⁹Fecit ergo Baruch, filius Neriae, pro virili omnia, quae mandaverat Jeremias propheta, legendo e codice sermones domini in domo domini. ¹⁰Id autem factum est anno quinto Jehojakim, filii Josiae, regis Juda, mense nono, cum indixissent ieiunium ad propiciandum dominum universo populo, tam ei, qui erat Jerosolymis, tam ei, qui de civitatibus Juda illuc veniebat. ¹¹Tunc legit Baruch e volumine sermones Jeremiae domi domini de exedra Gamariae, filii Saphan scribae, quae est ad vestibulum superius pro porta domus domini nova, audiente universo populo. ¹²Cumque audivisset Micheas, filius Gamariae, filii Saphan, omnes sermones domini ex libro, ¹³descendit ad domum regis, ad exedram scribarum; ibi enim consederant omnes principes, Elisama scriba, Dalias, filius Semei, Elnathan, filius Achbori, Gamarias, filius Saphan, Zedekias, filius Hananiae, et omnes principes. ¹⁴Et exposuit eis Micheas omnes sermones, quos audiverat a Baruch e libro lectos audiente populo. ¹⁵Et miserunt omnes principes Jehudi, filium Nathaniae, filii Salamiae, filii Chusi, ad Baruch nunciando: Tolle manu tua codicem, ex quo legisti audiente populo, et veni! Tulit ergo Baruch, filius Neriae, manu sua codicem et pervenit ad eos. ¹⁶Dixerunt ergo ad ipsum: Sede, quaeso, et lege eum nobis auscultantibus. Legitque eum Baruch ipsis auscultantibus. ¹⁷Cum ergo audivissent omnes sermones, stupuerunt, quisque ad alium, et dixerunt ad Baruch: Nos indubie exponemus regi omnes sermones istos. ¹⁸Et ipsum Baruch rogaverunt his verbis: Expone nobis, obsecro, quomodo scripseris omnes sermones istos de ore eius. ¹⁹Quibus respondit Baruch: Ore suo dictabat mihi omnes sermones istos, quos ego, solus apud eum, excipiebam in codicem. ²⁰Dixerunt ergo principes ad Baruch: I, et abscondere cum Jeremia, ita ut nemo sciat, ubinam sitis. ²¹Et abierunt ad regem in curiam, librum autem servaverunt in exedra Elisamae scribae, et exposuerunt praesenti regi omnes sermones. ²²Misit ergo rex Jehudi, ut adferret librum, quem et attulit de exedra Elisamae scribe, ²³legitque eum Jehudi audientibus cum rege ipso tum omnibus principibus, qui aderant apud regem. ²⁴Rex autem tunc habitabat in domo hyemali; erat enim nonus mensis, et focus iuxta eum ardebat.

²³Cumque legisset Jehudi paginas tres aut quatuor, concidit librum scalpello scriptorio et iecit in ignem, qui erat in foco, donec consumeretur totus liber igne, qui in foco ardebat, ²⁴ut interim non horrerent neque vestimenta sua scinderent, vel rex ipse vel servi eius, cum tamen audivissent omnes sermones istos. ²⁵Elnathan autem, Dalias et Gamarias intercedebant apud regem, ne liber comburetur; at non exaudivit eos, ²⁶sed præcepit Jerahmeeli, filio Hamelech, Sariae, filio Ezriel, et Salamiae, filio Achdiel, ut caperent Baruch scribam et Jeremiam prophetam; veruntamen absconderat eos dominus. ²⁷Factusque est sermo domini ad Jeremiam, posteaquam rex incendisset volumen et sermones, quos scripserat Baruch ex ore Jeremiae, hoc modo: ²⁸Iterum sume tibi alium codicem et scribe in eum omnes sermones priores, qui fuerunt in codice priore, quem incendit Jehojakim, rex Juda. ²⁹Et ad Jehojakim, regem Juda, dicito: Sic locutus est dominus: Tu incendisti codicem istum, tecum sic reputando: Cuius causa scripsisti in eum hanc sententiam, quod venturus sit Babylonicus rex et terram istam vastaturus? quod vacationem daturus ab ea tum hominibus tum iumentis? ³⁰Idcirco loquitur dominus super Jehojakim, rege Juda: Non erit ei superstes, qui sedeat in solio David. Cadaver eius obicietur aestui diurno et frigori nocturno. ³¹Et visitabo cum ipsius tum seminis ac servorum eius iniquitatem. Atque inducam super eos et super habitatores Jerusalem et universum Juda omnem afflictionem, quam prædixi eis, quamvis non audierint. ³²Accepit ergo Jeremias volumen aliud et dedit illud Baruch scribae, filio Neriae. Qui scripsit in eo de ore Jeremiae omnes sermones voluminis eius, quod incenderat Jehojakim, rex Juda. Additi sunt insuper ad eos plures, quam antea fuerint.

Caput 37

¹Zedekias, filius Josiæ, rex constitutus a Nebuchadraezar, rege Babylonis, regnabat pro Jechonja, filio Jehojakim, in terra Juda; ²et non obtemperabant neque ipse neque servi eius neque populus terrae sermonibus domini, quos loquebatur per Jeremiam prophetam. ³Attamen mittebat rex Zedekias Jehuchal, filium Selemiae, et Zephaniam, filium Maasiæ sacerdotis, ad Jeremiam prophetam, ut dicerent: Ora, quaeso, pro nobis ad dominum deum nostrum. ⁴Versabatur autem tunc libere in populo Jeremias, nondum positus in carcerem. ⁵Sed et pharaonis exercitus profectus erat ex Aegypto, quod ubi sensissent Chaldaei, qui Jerusalem obsidebant, recesserant ab ea. ⁶Factus est ergo sermo domini ad Jeremiam prophetam in hunc modum: ⁷Sic dicit

dominus deus Israël: Haec respondebitis regi Juda, qui vos misit ad percunctandum ad me: Ecce, exercitus pharaonis, qui profectus est, ut vobis opem ferat, revertetur Aegyptum, in terram suam. ⁸Chaldaei autem redibunt et expugnatam urbem istam capient et igni succendent. ⁹Sic enim dicit dominus: Ne subeat in mentes vestras, ut sic reputetis: Chaldaei nunc indubie recedent a nobis, quoniam non recedent. ¹⁰Nam etsi interfecissetis omnem exercitum Chaldaeorum, qui vos oppugnant, et confossi ex eis relinquerentur, quisque in tabernaculo suo, surgerent et incenderent urbem istam igni. ¹¹Cum autem solvisset exercitus Chaldaeorum a Jerusalem metu Aegyptiaci exercitus, ¹²exibat Jeremias de Jerusalem, ut iret in terram Benjamin, gerendarum isthic cum gente rerum causa. ¹³Cumque venisset ad portam Benjamin,prehendit eum vir quidam, qui custodię isthic praeerat, nomine Jerias, filius Selemiae, ¹⁴fili Hananie, imputans ei, quod ad Chaldaeos voluisset profugere. ¹⁵Dicebat ergo Jeremias: Falsum est; ego nequaquam ad Chaldaeos profugere statui. Ille autem noluit ei credere, sedprehensum Jeremiam adduxit Jerias ad principes. ¹⁶Iraati ergo principes Jeremiae percussum eum retruserunt in carcerem domi Jonathan scribae; hic enim prefectus erat custodię. ¹⁷Sic descendit Jeremias in lacum et in ergastulum et delituit isthic multis diebus. ¹⁸Misit autem rex Zedekias et accersivit eum et interrogavit eum domi suae clam et dixit: Putasne, quod nunc geritur, esse a domino? Et respondit Jeremias: Est, atque addidit: In potestatem Babylonici regis traderis. ¹⁹Deinde locutus est Jeremias ad Zedekiam: Quid peccavi vel in te vel in servos tuos vel etiam in populum istum, quod retrusistis me in carcerem? ²⁰Ubi sunt prophetae vestri, qui vobis prophetabant non venturum esse contra vos regem Babylonis neque ad terram istam. ²¹Nunc ergo ausculta, domine, mi rex: Grata sit, obsecro, deprecatio mea tibi, ut non iubeas me reduci domum Jonathan scribae, ne isthic moriar. ²²Mandavit ergo rex Zedekias, et incluserunt Jeremiam in vestibulum carceris et dederunt ei quotidie tortam panis sine alio cibo cocto, donec consumeretur omnis panis in urbe. Erat ergo Jeremias in vestibulo carceris.

Caput 38

¹Perceperant autem Saphathias, filius Mathan, Godolias, filius Pashur, Juchal, filius Salamiae, et Pashur, filius Malachiae, sermones Jeremiae, quos habuerat ad omnem populum, in hanc sententiam: ²Dominus sic locutus est: Quicumque permanserit in urbe ista, morietur aut gladio aut fame aut peste. Qui vero egredietur ad Chaldaeos, vivet lucrique faciet animam suam, tanquam

praedam invenerit et vivet. ³Quia sic locutus est dominus: Tradetur urbs ista in potestatem regis Babyloniae, qui et capiet eam. ⁴Dixerunt ergo principes ad regem: Occidatur, quaeso, vir iste! quoniam hac ratione solvit manus cum virorum bello aptorum, qui adhuc reliqui sunt in urbe ista, tum universi populi, dum huiusmodi sermonibus adfatur eos. Nec enim quaerit populo isti pacem, sed exitium. ⁵Respondit ergo rex Zedekias: Ecce, in manibus vestris est. Rex enim non poterit vobis quicquam negare. ⁶Prehenderunt ergo Jeremiam et coniecerunt eum in lacum Malchię, filii Hamalech, qui habitabat in vestibulo carceris. Demittebant autem Jeremiam funibus in lacum, in quo non erant aque, sed lutum. Et mergebatur Jeremias ac haerebat in luto. ⁷Cumque audivisset Abdemelech Aethyops, eunuchus minister regiae domus, quod Jeremiam dedissent in lacum, ⁸abiit Abdemelech de domo regis et alloquutus est regem, qui tum forte sedebat in porta Benjamin, his verbis: ⁹Domine, mi rex, inique factum est, quicquid viri isti fecerunt Jeremię prophete, nempe quod coniecerunt eum in lacum; morietur enim indidem fame, cum nullus supersit panis in urbe. ¹⁰Praecepit ergo rex ipsi Abdemelech Aethyopi, dicens: Accipe hinc pro tuo arbitrio viros triginta et subduc Jeremiam prophetam e lacu, antequam moriatur. ¹¹Sumpsit ergo Abdemelech viros secum et abiit domum Hamalech, sumptisque isthic sub penu veteribus pannis veteribusque fragmentis misit ea ad Jeremiam in lacum cum funibus, ¹²ac dixit Abdemelech Aethyops ad Jeremiam: Suppone, quaeso, pannos istos et fragmenta cubito manus tuę inter funem! Et fecit sic Jeremias. ¹³Traxerunt ergo Jeremiam funibus et levaverunt eum de lacu, et mansit in vestibulo carceris. ¹⁴Misit ergo Zedekias rex et accersivit Jeremiam prophetam ad se, ad tercium subsellium, quod erat domi domini. Et dixit rex ad Jeremiam: Ego interrogabo te quiddam; ne ergo caeles a me quicquam. ¹⁵Respondit ergo Jeremias Zedekię: Si exposuero tibi, haud dubie occides me; et si tibi consilium dederō, non obtemperabis mihi. ¹⁶Dedit ergo iusiurandum rex Zedekias Jeremiae clam, istis verbis: Vivit dominus, ille qui condidit nobis animas istas, quod non occidam te neque tradam in manus hominum istorum, qui sitiunt vitam tuam. ¹⁷Dixit ergo Jeremias ad Zedekiam: Sic locutus est dominus deus exercituum, deus Israēl: Si incunctanter egredieris ad principes regis Babylonici, servabis vitam tuam, et urbs ista non comburetur igni, erisque salvus cum domo tua. ¹⁸Si vero non transfugies ad principes regis Babyloniae, tradetur civitas ista in

manum Chaldaeorum, qui incendent eam igni, et tu non evades manus eorum. ¹⁹Dixit autem Zedekias ad Jeremiam: Ego Judaeos istos vereor, qui transfugerunt ad Chaldaeos, ne tradar in manus eorum, et ludibrio me adficient. ²⁰Respondit autem Jeremias: Non tradent te. Crede, obsecro, voci domini, quam ego ad te loquor, et bene habebis et incolumis eris. ²¹Quod si prorsus renuas exire, istud significavit mihi dominus: ²²Ecce, omnes foeminae, quae reliquae sunt in domo regis Juda, egredientur ad principes regis Babyloniae. Ipsae enim persuasae sunt de te, quod seductus sis, quod praevaluerint in te viri, quibus inconcusse fidis, et in lutum demerserint pedes tuos, quod remorentur te. ²³Transfugient ergo omnes uxores tuæ cum liberis tuis ad Chaldaeos, et tu non evades manus eorum; in manu enim regis Babyloniae captivus eris, et urbs ista igni comburetur. ²⁴Tunc dixit Zedekias ad Jeremiam: Nemo resciat ista, et non morieris. ²⁵Quod si intellexerint principes me tecum esse locutum et venerint ad te dicendo: Expone, quaeso, nobis, quid locutus sis cum rege, nihil caeles nos, et non occidemus te, quid, obsecro, locutus est tecum rex, ²⁶respondebis eis: Ego suplex et proiectus oravi regem, ne me reducat domum Jonathae, ne isthic moriar. ²⁷Venerunt ergo omnes principes ad Jeremiam et interrogaverunt eum. Narravit ergo eis ad omnem eum modum, quem illi rex praeceperat. Conticuerunt ergo hæc eo dicente; nihil enim sentiebant. ²⁸Mansit ergo Jeremias in vestibulo carceris usque ad eum diem, quo caperetur Jerusalem.

Caput 39

¹Et factum est, cum capta esset Jerusalem, anno enim nono Zedekiae, regis Juda, mense decimo venit Nebuchadrazar, rex Babylonis, et omnis exercitus eius Jerusalem et obsidebat eam. ²Anno vero undecimo Zedekiae mense quarto, nona die mensis, irrupit in urbem. ³Veneruntque omnes principes regis Babyloniae et considerunt in medio portae: Nergal, Saraezaer, Samgarnebo, Sarsechim, Rabsaris, Nergal, Saraezaer, Rabmag et omnes reliqui principes regis Babylonie. ⁴Factum est, inquam, cum vidisset eos Zedekias, rex Juda, et totus exercitus, fugierunt et exierunt nocte de civitate per hortum regis et portam, quae est inter duos muros, perrexeruntque versus desertum. ⁵Persequutus est autem eos exercitus Chaldaeorum, comprehenderuntque Zedekiam in campo Jeriho. Captum autem adduxerunt ad Nebuchadrazar, Babylonicum regem, Riblatham, quae est in terra

Hamath, qui iudicio contendit cum eo. ⁶Caesisque filiis Zedekiae in parentis conspectu Riblathē occidit omnes quoque nobiles Juda Babylonicus rex. ⁷Oculos autem Zedekiae eruit vinxitque compedibus, ut mitteret eum Babylonem. ⁸Domum autem regiam ac reliquas publicas aedes igne incenderunt Chaldaei, et murum Jerusalem diruerunt. ⁹Populum autem residuum in urbe et eos, qui auxilio venerant, reliquiasque plebis transtulit Nebuzar Adan, praefectus praetorio, Babylonem. ¹⁰Infimos autem vulgi et perditos quosque reliquit Nebuzar Adan, praefectus praetorio, in terra Juda et divisit eis vineas et agros eodem tempore. ¹¹Praeceperat autem Nebuchadrazar, Babyloniae rex, super Jeremia Nebuzar Adan, praefecto praetorii, hoc modo: ¹²Fove illum et curam eius habe, neque ingeras ei quicquam mali; sed quicquid postulabit a te, facito illi. ¹³Misit ergo Nebuzar Adan, praefectus praetorio, Nebusasban, eunuchorum praefectus, et Nergal Saraezaer, princeps rationum, et omnes principes regis Babylonici miserunt ¹⁴et accersiverunt Jeremiam e vestibulo carceris, et commendaverunt eum Gedoliē, filio Ahicam, filii Saphan, ut eum domum deduceret, habitavitque in populo. ¹⁵Factus fuerat autem sermo domini ad Jeremiam, cum clausus esset in vestibulo carceris, ad hunc modum: ¹⁶I, et dicito Abdemaelech Aethyopi: Sic locutus est dominus exercituum, deus Israēl: Ecce, ego adducam cogitationem meam, asperam plane, non mitem, quam constitui super urbem istam, te vidente hoc die, ¹⁷quo tamen te liberabo, ait dominus, ut non tradaris in potestatem eorum hominum, quos tu tantopere formidas. ¹⁸Indubie enim servabo te, ne gladio cadas, eritque vita tua praeda tibi, quoniam speras in me, ait dominus.

Caput 40

¹Actio, quam gessit dominus cum Jeremia, cum dimitteret eum Nebuzar Adan, praefectus praetorio de Rama, quo eum compedibus vinctum duxerat inter cunctos Jerusalem et Juda captivos. ²Accersivit praefectus praetorio Jeremiam, et dixit ad eum: Dominus deus tuus constanter testatus fuit erumnam hanc super locum istum. ³Adduxit ergo et perfecit dominus, quemadmodum locutus fuit, quia peccavistis contra dominum et non paruistis voci eius, quapropter vobis evenit ista calamitas. ⁴Nunc ergo, en solvo vincula, quae sunt in manibus tuis hodie. Et si tibi placeat mecum proficisci Babyloniam, venias; curam enim et rationem tui habebo. Si minus placeat mecum Babylonem proficisci, maneto. Ecce, universa

terra in arbitrio tuo est; ubicunque tibi bonum et commodum videbitur habitare, isthic habites. ⁵Quod si seorsim habitare displiceat, habita apud Gedoliam, filium Ahicam, filii Saphan, quem praefecit rex Babyloniae civitatibus Juda, et versare cum eo in medio populi, aut ubicunque placuerit tibi versari. Deditque ei prefectus praetorio commeatum et munera, atque dimisit. ⁶Concessit ergo Jeremias ad Gedoliam, filium Ahikam, ad Massphat, et habitavit cum eo in medio populi, qui reliquus erat in terra. ⁷Cum autem percrebuisset apud omnes eos, qui exercitui *Juda* praefuerant, per agrum dissipatos cum sociis, quod rex Babyloniae praefecisset Gedoliam, filium Ahikam, terrae, quodque sub eius imperio essent viri, foemine ac pueri, pauperes quoque terrae, qui non erant captivi Babylonem abducti, ⁸venerunt ad Gedoliam in Massphat, Ismaël, filius Nathaniae, Johanna et Jonathan, filii Careae, Saraias, filius Thanhumaeth, et filii Ephai Netophathitae, Zenias, filius Maachathi, cum sociis suis. ⁹Iuravit autem Gedolias, filius Ahikam, filii Saphan, tam illis quam sociis ipsorum ad hunc modum: Ne formidetis servire Chaldaeis, habitate in terra et servite regi Babyloniae, et prospere succedet vobis. ¹⁰Ecce enim, ego in Massphat habito, ut nomine Chaldaeorum praesim atque satisfaciam, si qui venerint ad nos. Vos ergo colligite vinum, frumentum et oleum et recondite in penuaria vestra atque habitate in urbibus vestris, quas tenetis. ¹¹Omnes etiam Judei, qui inter Moabitas versabantur et Ammonitas, in Idumaea et in omnibus regionibus, comperto quod Babylonius dedisset ac praefecisset reliquiis Juda Gedoliam, filium Ahicam, filii Saphan, ¹²redierunt omnes Judaei de cunctis locis, ad quae profugerant, et venerunt in terram Juda ad Gedoliam in Massphat et collegerunt vinum et annonam multam nimis. ¹³Johanna vero, filius Caree, et omnes, qui exercitui praefuerant et per regionem dispersi erant, venerunt ad Gedoliam in Massphat ¹⁴et dixerunt ad eum: Num ignoras, quod Baalis, rex Ammon, misit Ismaëlem, filium Nathaniae, ad interficiendum te? Attamen non credidit eis Gedolias, filius Ahikam. ¹⁵Johanna vero, filius Caree, clam allocutus est Gedoliam in Masspha his verbis: Vis eam et percutiam Ismaëlem, filium Nathanie, ut nemo hominum conscius fiat? Cur enim hauriret animam tuam, et dissiparentur omnes Judaei, qui ad te collecti sunt, et perirent reliquiae Juda? ¹⁶Dixit autem Gedolias, filius Ahikam, ad Johannem, filium Careae: Noli hanc rem facere; vana enim sunt, quae tu de Ismaële narras.

Caput 41

¹Mense autem septimo venit Ismaël, filius Nathaniae, filii Elisamae, de regio semine nati, cum optimatibus regis et decem conspiratis ad Gedoliam, filium Ahikam, in Masspham, ubi et convivati sunt simul. ²Ismaël autem, filius Nathaniae, insurrexit cum decem coniuratis, qui cum eo erant, et percusserunt Gedoliam, filium Ahikam, filii Saphan, gladio et interfecerunt eum, quem praefecerat Babylonie rex terrę. ³Omnes quoque Judaeos, qui cum Gedolia erant in Masspha, et Chaldaeos, qui isthic inveniebantur praesidii gratia, percussit Ismaël. ⁴Factum est autem die altero post caedem Gedoliae, quae adhuc latebat, ⁵ut venirent viri quidam de Sichem, de Sylo et Samaria octoginta numero, attonsis barbis, scissis vestibus et squalentes, munera et thus in manibus portantes, ut offerrent ea domi domini. ⁶Egressus erat autem Ismaël, filius Nathaniae, de Masspha obviam eis velociter euntibus et lacrymantibus. Cumque occurrisset eis, dixit: Ite ad Gedoliam, filium Ahikam. ⁷Et cum venissent in mediam urbem, trucidavit eos Ismaël, filius Nathaniae, in medio laci, ipse et qui cum eo erant coniurati. ⁸Inter istos autem octoginta viros decem erant, qui dicerent ad Ismaëlem: Noli interficere nos! habemus enim thesaurum in agro, tritici, ordeï, olei et mellis. Pepercit ergo eis et non occidit eos inter fratres eorum. ⁹Lacus autem, in quem proiecit Ismaël omnium percussorum corpora, quos percussit propter Gedoliam, is est, quem fecerat rex Asa metu Baase, regis Israël, eum implevit Ismaël, filius Nathaniae, interfectis. ¹⁰Et omnes reliquias populi captivas abduxit, filias regis et omnem populum, qui reliquus erat in Masspha, quibus Nebuzar Adan, praefectus praetorio, Gedoliam, filium Ahikam, praefecerat, eos omnes coepit Ismaël, filius Nathaniae, et abiit, ut transiret ad Ammonitas. ¹¹Johannes autem, filius Caree, et omnes principes, qui cum eo exercitui praefuerant, cum audissent omne malum, quod fecerat Ismaël, filius Nathaniae, ¹²acceperunt omnes socios et profecti sunt ad confligendum cum Ismaële, filio Nathaniae, et offenderunt eum ad aquas Rabim, quae sunt in Gabaon. ¹³Cumque vidisset cunctus populus, qui captivus erat apud Ismaëlem, Joannen, filium Careae, et omnes principes exercitus, qui cum eo erant, gavisii sunt. ¹⁴Reduxerunt ergo omnem populum, quem averterat Ismaël ex Masspha. Reversi ergo transierunt ad Joannem, filium Careae. ¹⁵Ismaël autem, filius Nathaniae, evasit cum octo coniuratis a facie Joannae et profectus est ad Ammonitas. ¹⁶Porro Johanna, filius Careae, et omnes principes exercitus, qui

cum eo erant, acceperunt omnem reliquum populum, quem reduxerant ab Ismaële, filio Nathanię, a Masspha abductum, post caedem Gedolię, filii Ahikam, viros bello strenuos, uxores, liberos et eunuchos, quos reduxerant a Gabaon, ¹⁷et abierunt ac consederunt in Geruth Chimham, qui locus est iuxta Bethlehem, ut perfecti venirent in Aegyptum, metu Chaldaeorum; ¹⁸quos ob hanc causam timebant, quod Ismaël, filius Nathanię, percussisset Gedoliam, filium Ahikam, quem rex Babylonię terre pręfecerat.

Caput 42

¹Accesserunt autem omnes principes, Johanna, filius Careae, Jezanias, filius Hosię, et universus populus a minimo ad maximum, ²et dixerunt ad Jeremiam prophetam: Exaudi, obsecro, petitionem nostram, ut ores pro nobis ad dominum deum tuum pro omnibus reliquiis istis, quę admodum exigüę de multis supersunt, quemadmodum nos vides, ³ut ostendat nobis dominus deus tuus viam, qua proficiscamur, et opus, quod factum oporteat. ⁴Quibus respondit Jeremias propheta: Exaudivi. En, ego orabo ad dominum deum vestrum iuxta petitionem vestram, et quicquid responderit vobis dominus, referam vobis, nec quicquam caelabo. ⁵Isti autem dicebant ad Jeremiam: Sit dominus veritatis ac fidei testis noster, si non iuxta omnia verba, quę tibi respondebit dominus deus tuus de nobis, faciamus, ⁶sive bonum fuerit, sive malum. Voci domini dei nostri, ad quem te mittimus, audiemus, ut bene nobis sit, si paruerimus voci domini dei nostri. ⁷Post decem vero dies factus est sermo domini ad Jeremiam. ⁸Vocavit ergo Johannan, filium Careae, et omnes principes exercitus, qui cum eo erant, universum quoque populum a minimo ad maximum ⁹et dixit ad eos: Sic locutus est dominus deus Israël, ad quem me misistis ad exponendum preces vestras ante eum: ¹⁰Si habitabitis in terra ista, edificabo vos, et non demoliar; plantabo, et non evellam, quia placatus sum super malo, quod feci vobis. ¹¹Ne formidetis regem Babyloniae, a quo timetis, ne formidetis, inquam, eum, ait dominus; quoniam ego vobiscum ero ad salvandum et liberandum vos de manu illius. ¹²Venia donabo vos et miserebor vestri atque reducam ad terram vestram. ¹³Si vero deliberabitis non habitare in terra ista non obtemperando voci domini dei vestri, ¹⁴sed sic dicendo: Non *habitemus hic*, sed in terram Aegypti proficiscamur, ubi bellum non videbimus et classicum non audiemus nec cibi penuriam, isthic habitemus; ¹⁵idecirco audite verbum domini, reliquiae Juda! Sic locutus est dominus exercituum, deus Israël: Si omnino statueritis in Aegyptum proficisci, ut isthic

exuletis, ¹⁶usuveniet, ut gladius, a quo timetis, vos in Aegypto assequatur, et fames, quam hic formidatis, adherescet vobis *usque* in Aegyptum, et isthic moriemini. ¹⁷Omnes enim, qui contumaciter pergunt ire in Aegyptum, ut isthic solentur exilium, morientur gladio, fame et peste. Nullus ex eis remanebit aut evadet a malo, quod inducam super eos. ¹⁸Quia sic dicit dominus exercituum, deus Israël: Quemadmodum defluxit ira mea et furor meus super habitatores Jerusalem, sic defluet furor meus super vos, si in Aegyptum abieritis. Eritis enim execratio, horror, contumelia et obprobrium *hominibus*, et locum hunc ultra non videbitis. ¹⁹Edicit vobis dominus, o reliquiae Juda, ne pergatis in Aegyptum et ne vobis excidat, quod vos hodie testatus est; ²⁰deciperetis enim vos ipsos. Vos enim misistis me ad dominum deum vestrum, dicendo: Ora pro nobis dominum deum nostrum, et quicquid responderit dominus deus noster, refer ad nos, et faciemus. ²¹Exposui ergo vobis nunc vocem domini dei vestri, cuius causa me ad vos misit, sed non vultis parere. ²²Scitote igitur, quod gladio, fame et peste moriemini in loco, qui vobis tantopere placet ad exulandum isthic.

Caput 43

¹Factum est autem, cum desiisset Jeremias loqui ad omnem populum cuncta verba domini dei eorum, quorum causa eum ad ipsos miserat, ²ut Azarias, filius Hosiae, et Johanna, filius Caree, et omnes presumptuosi dicerent ad Jeremiam: Falsa refers nobis, neque misit te dominus deus noster mandando, ne pergamus in Aegyptum ad exulandum isthic, ³sed Baruch, filius Neriae, committit te in nos, ut tradat nos in potestatem Babyloniorum, ut occidant nos et captivos Babylonem abducant. ⁴Et non obtemperaverunt Johanna, filius Careae, et omnes principes exercitus et cunctus populus sermoni domini, ut habitarent in terra Juda. ⁵Abduxit ergo Johanna, filius Careae, et omnes principes exercitus totas reliquias Juda, quae rursus coierant, ex omnibus gentibus, in quas dispersi fuerant, ut habitarent in terra Juda velut inquilini, ⁶viros, foeminas, pueros, filias regis, omnes quotquot reliquerat Nebuzar Adan, praefectus praetorio, cum Gedolia, filio Ahikam, filii Saphan, Jeremiam quoque prophetam et Baruch, filium Neriae, ⁷et venerunt in Aegyptum. Quia non paruerunt voci dominice. Venerunt autem in Thaphnen. ⁸Factus est autem sermo domini ad Jeremiam in Thaphna, dicentis: ⁹Accipe manu tua lapides grandes et defode eos in cuniculo latericio, qui est subter ostium domus pharaonis in Thaphna, videntibus viris Juda, ¹⁰simulque dicito ad eos: Sic dicit dominus exercituum, deus Israël:

Ecce, ego mittam et accersam Nebuchadraezar, regem Babylo-
 nis, servum meum, et imponam solum eius lapidibus istis, quos
 abscondi, et expandet tentorium suum super eos. ¹¹Veniens autem
 percutiet terram Aegypti cēdibus, captivitate et gladio. ¹²Ignē
 succendet templa deorum Aegypti et comburet ea, captivosque
 tenebit eos. Terraque Aegypti sese post hęc induet, quemadmodum
 pastor veste sua se induit, et rebus salvīs isthinc exhibit. ¹³Columnas
 quoque templi solis, quod est in Aegypto, comminuet et templa
 deorum Aegypti igni consumet.

Caput 44

¹Sermo, qui factus est ad Jeremiam super omnibus Judaeis,
 qui habitabant in Aegypto, in Migdalo, in Thaphna, in Memphi
 et in terra Patheres, ad hunc modum: ²Sic locutus est dominus
 exercituum, deus Israēl: Vos vidistis omnem calamitatem, quam
 induxi super Jerusalem et super omnes urbes Juda, ut desolatę
 sint ad hunc diem, et nemo in eis habitet, ³id autem propter scelera
 eorum, quae perpetrarunt exasperando me, dum abirent et incen-
 derent atque colerent deos alienos, quos non cognoscebant vel ipsi
 vel vos vel patres vestri. ⁴Etiam si miserim ad eos servos meos omnes
 prophetas mature surgendo, mittendo et monendo: Nolite, obsecro,
 facere abominabilem rem istam aut istam, quam odio persequor. ⁵Sed
 non obtemperarunt neque aurem praebuerunt, ut recederent a malo
 suo, quo minus incenderent diis alienis. ⁶Incensa est igitur ira et
 furor meus et incendit urbes Juda et agrum cum plateis Jerusa-
 lem, factaeque sunt desertę et desolatę, quemadmodum videtur hoc
 die. ⁷Nunc ergo sic dicit dominus deus exercituum, deus Israēl: Cur
 facitis tantum malum adversus animas vestras ad perdendum viros
 vestros ac foeminas, parvulos et infantes de Juda, ut scilicet nullos
 faciatis reliquos, ⁸dum provocatis me ad iracundiam operibus ma-
 nuum vestrarum incendiendo diis alienis in terra Aegypti, in quam
 abiistis ad exulandum, ut excindamini et ut sitis execrabiles ac ob-
 probriosi inter omnes gentes terrae? ⁹Num estis obliti scelerum patrum
 vestrorum? scelerum regum Juda et uxorum eorundem? scelerum
 vestrorum et uxorum vestrarum? quae fecistis in terra Juda inque
 plateis et agro Jerusalem? ¹⁰non estis humiliati usque ad hunc
 diem; non reveremini neque ambulatis in lege mea et in moribus
 meis, quae et vobis et patribus vestris tradidi. ¹¹Propterea sic loquitur
 dominus exercituum, deus Israēl: En, ego posui vultum meum in
 vos ad malum et ad extirpandum universum Juda. ¹²Capiamque

reliquias Juda, qui contumaciter perstiterunt, ut intrarent in Aegyptum, ut isthic solarentur exilium suum; et consumentur omnes, in terra Aegypti cadent gladio et fame consumpti. A minimo enim ad maximum ferro et fame morientur. Eruntque execrationi, horrori, maledictioni et obprobrio. ¹³ Visitabo enim habitatores terrae Aegypti, sicut visitavi Jerusalem, gladio, fame et peste, ¹⁴ ut et de superstitibus Juda, qui ad exulandum abierunt in Aegyptum, nemo fiat reliquus aut salvus, ut redire possit in terram Juda, id quod tamen ipsi animo conceperant, puta reditum. Non enim revertentur, nisi qui effugerint. ¹⁵ Responderunt itaque Jeremiae omnes viri isti, qui conscii erant, quod uxores eorum sacrificarent diis alienis, et omnes foeminae, quae aderant concione frequenti, omnis denique populus, qui in Aegypto habitabat in urbe Patheres, hoc modo: ¹⁶ Sermone, quem ad nos habuisti nomine domini, nullatenus recipimus. ¹⁷ Sed faciemus, quicquid egredietur de ore nostro, sive reginae coeli sacrificando, sive libamina offerendo, quemadmodum fecimus et nos et patres nostri, tam reges quam principes nostri, cum in civitatibus Juda, tum in plateis et agro Jerusalem. Tum enim et alimento abundabamus et eramus foelices malumque nullum videbamus. ¹⁸ Quam primum autem cessavimus a sacrificando reginae coeli et a libando ei libamina, omnium sumus indigi et ferro ac fame consumimur. ¹⁹ Postremo quum *nos foeminae* sacrificavimus reginae coeli et libavimus, num absque maritis fecimus ei placentas et libamina libavimus ad provocandum eam? ²⁰ Dixit ergo Jeremias ad universum populum, ad viros et foeminas totamque plebem, qui hoc modo responderant ei: ²¹ Nonne et sacrificiorum, quae obtulistis in civitatibus Juda et Jerosolymis tam in urbe quam in agro, cum vos tum patres vestri, cum reges et principes vestri, tum populus terrae, memor fuit dominus? nonne in corde volutavit ea? ²² Et ferre ultra non potuit dominus maliciam consiliorum vestrorum et abominations, quas faciebatis. Nonne facta est terra vestra desolata, deserta et execrabilis usque adeo, ut nemo in ea habitet ad hunc usque diem? ²³ Id autem, quia sacrificastis et peccavistis contra dominum neque paruvistis voci eius, ut in lege eius, in moribus et in testimoniis ambularetis? His ex causis usuvenit vobis malum istud, ut haec dies testatur. ²⁴ Addiditque Jeremias ad universum populum et omnes foeminas: Audite verbum domini, omnis Juda, qui estis in terra Aegypti: ²⁵ Sic locutus est dominus exercituum, deus Israël: Vos et uxores vestre locuti estis ore vestro, quod et opere implevistis; dixistis autem: Incunctanter faciemus placita nostra, quae decrevimus, ⁴⁰

ut incendamus reginae coeli et libamina ei libemus. Audacter erexistis placita vestra et incunctanter perfecistis vota vestra. ²⁶Idcirco audite sermonem domini, omnis Juda, qui habitatis in terra Aegypti! En, ego iuravi per nomen meum magnum, ait dominus. Non adpellabitur 5 nomen meum ore cuiusquam de Juda, ut dicat: Vivit dominus deus in omni terra Aegypti. ²⁷Ego enim advigilabo super eos in malum et non in bonum, et consumetur omnis Juda, qui est in terra Aegypti, ferro et fame, donec deficiant. ²⁸Qui autem evaserint a gladio, redibunt de terra Aegypti ad terram Juda, sed oppido pauci. Et 10 scient omnes reliquiae Juda, quae abierunt in terram Aegypti ad exulandum isthic, cuius nam sermo firmus surgat, meus an illorum. ²⁹Hoc autem vobis esto signum, quod visitaturus sum vos in loco isto, ut sciatis, quod indubie erigam consilium meum super vos ad adfligendum. ³⁰Ecce, ego tradam pharaonem Haphram, regem 15 Aegypti, in potestatem hostium suorum, qui sitiunt vitam eius, quemadmodum tradidi Zedekiam, regem Juda, in manum Nebuchadrazar, regis Babyloniae, hostis sui, qui vitam eius sitiebat.

Caput 45

¹Sermo, quem locutus est Jeremias propheta ad Baruch, 20 filium Neriae, cum conscriberet sermones istos in librum ex ore Jeremiae, anno quarto Jehojakim, filii Josiae, regis Juda, in hunc modum. ²Sic locutus est dominus deus Israël ad te, o Baruch: ³Cogitasti *inter scribendum*: Proh dolor mihi, quoniam addet dominus dolorem defatigationi meae. Anhelans laboravi, et requiem non 25 inveniam? ⁴Tu ergo, Jeremia, sic dicito ad eum: Sic loquitur dominus: En ego, quae aedificavi, demoliar, et quae plantavi, extirpabo, omnem quoque terram istam; ⁵et tu ad ardua adspiras? noli adspirare aut ambire. Quia ecce ego adducam calamitatem super omnem carnem, ait dominus. Veruntamen vita tua te velut manubiis 30 donabo, in quemcunque tandem locum veneris.

^{46, 1}Sequuntur sermones domini
ad Jeremiam prophetam, quos ad gentes habuit.

Caput 46

²Qui sequitur, habuit ad Aegyptios, super exercitu pharaonis 35 Necho, regis Aegypti, cum esset in Charchamis iuxta flumen Euphratis, cum caederet eum Nebuchadrazar, rex Babylonis, anno quarto Jehojakim, filii Josie, regis Juda: ³Adornatis quidem umbones et scuta et ad confligendum proceditis. ⁴Sternitis equos et inscenditis, o equites. Obfirmatis galeas, profertis lanceas, 40 politis gladios et loricas induitis. ⁵Sed heus, cur videre videor mihi

vos ipsos pavidos? retro cessantes? fortes vestros percuti? sic fugere, ut nemo respiciat? Trepidatio, ait dominus, omnia teneat. ⁶Levis non effugiet, et fortis non evadet. Ad aquilonem iuxta fluvium Euphratem cadent et corruent. ⁷Quis autem iste est, qui tanquam flumen intumescit, aquarum gurgitibus instar fluvii stridens? ⁸Aegyptii sunt, qui sicut flumen intumescunt et sicut fluvii aquarum gurgites cum stridore revomunt. Dicunt enim: Ascendamus et operiamus terram, perdamus urbes cum habitatoribus suis! ⁹Ascendite equos, stridete currus, prodite fortes, Aethiopes, et qui clypeos gestatis Lybes, Lydi quoque arcum tendentes. ¹⁰Sed erit dies illa domino deo exercituum dies ultionis, ut vindictam sumat de hostibus suis. Vorabit ergo gladius et saturabitur madebitque sanguine. Quia sacrificium erit domino deo exercituum, ad aquilonem iuxta fluvium Euphratem. ¹¹Ascende, o Galaad, et resinam adfer virgini filiae Aegypto! Sed in cassum multiplicabis medicamenta; nequit enim vulnus coalescere. ¹²Audient gentes ignominiam tuam, et infamia tua replebit terram. Fortissimus enim quisque cum fortissimo cadet. ¹³Sermo, quem locutus est dominus ad Jeremiam prophetam de profectione Nebuchadraezar, Babyloniorum regis, ad excindendum terram Aegypti. ¹⁴Nunciate per Aegyptum et praedicate in Migdalo, Memphi et Taphna, ac dicite: Sustine gradum et accomoda te, quia gladius devorabit te undique. ¹⁵Cur ceciderunt fortes tui? cur non steterunt? Quia dominus impulit eos. Multa est strages. ¹⁶Cecidit enim alius in alium, dum interim quisque consulendo dicit: Heus vos, redeamus ad populum nostrum et ad natale solum a conspectu grassantis gladii. ¹⁷Clamate isthic, o pharao, rex Aegypti, tumultum adferet tempus. ¹⁸Vivo ego, ait rex, cui nomen domino exercituum. Quod quemadmodum Thabor inter montes est et Charmelus in mare excurrit, sic veniet. ¹⁹Fac tibi, o filia habitatrix Aegypti, vasa sive sarcinas ad transmigrandum. Quia Memphis deserta erit et diruta, ut nemo in ea habitet. ²⁰Vitula elegans et formosa est Aegyptus; stimulator veniet ei ab aquilone. ²¹Mercenarii milites eius, qui apud eam sunt, sicut vituli saginati, ipsi quoque in fugam se conicient simul neque consistent; quoniam dies interitus eorum aderit et tempus visitationis eorum. ²²Vox enim hostilis velut aerea ingruet; cum exercitu enim incedent et cum securibus venient sicut lignorum caesores. ²³Et excident saltum eius, ait dominus, citra omnem delectum aut discrimen; plures enim erunt locustis, neque erit numerus eorum. ²⁴Erubescet filia Aegypti tradita in potestatem populi aquilonaris. ²⁵Dixit iterum dominus exercituum, deus Israël: 40

Ecce, ego visitabo fastum Alexandriae, pharaonem et Aegyptum, deos eius et reges eius, pharaonem et qui fidunt eo. ²⁶Et tradam eos in potestatem quaerentium animas eorum et in potestatem Nebuchadrazar, regis Babylonie, atque in potestatem servorum eius, et post ista habitabitur quemadmodum retro temporibus, ait dominus. ²⁷Tu vero, serve mi Jaacob, ne timeas, et ne formides, Israël! Quia, ecce, ego de longinquo salvabo te et semen tuum de terra captivitatis sue. Et redibit Jaacob, quiescet et ditabitur, et non erit, qui turbet. ²⁸Ne timeas, serve mi Jaacob, iterum atque iterum monet dominus, quia tecum sum. Ego enim consumptionem faciam in omnibus gentibus, in quas dispersi te. Te autem non consumam, sed corrigam te, veruntamen cum iudicio; nullatenus enim es innocens.

Caput 47

¹Sermo domini, quem fecit ad Jeremiam prophetam adversus Palaestinos, antequam percuteret pharao Gazam. ²Sic locutus est dominus: Ecce, aque descendant ab aquilone et exundabunt in flumen, inundabuntque terram et quicquid in ea est, urbes cum habitatoribus suis. Et clamabunt homines, atque ululabunt omnes habitatores terrae ³a strepitu incessus ungularum cataphractorum eius, a tremore curruum eius et a fragore rotarum. Non spectabunt patres ad filios; tam lassae erunt manus eorum. ⁴Eo tempore, quo aderit ad vastandum universam Palaestinam, etiam Tyrum et Zidonem atque omnes reliquos auxiliares *vastabit*. Vastabit enim dominus Palaestinam et reliquas insulas a terra divisas. ⁵Veniet calvitium in Gazam; conticescet Ascalon cum reliquis vallibus suis. ⁶Quousque caedes, eheu, mucro domini? Quousque non cessabis? redi in vaginam tuam, quiesce et cessa! Veruntamen quomodo cessaret, cum dominus praeceperit ei et adversus Ascalonem atque maritimas urbes incitaverit eum?

⁴⁸, ¹Ad Moab sic locutus est dominus exercituum, deus Israël:

Caput 48

Vae Neboni, quia vastabitur, erubescet et capietur. Erubescet et Kiriathaim illa valida et pavebit; ²non erit ultra splendor Moab. Super Esebon malum capietur consilium. Venite, excindamus eam ex gentium numero, ut ne mentio quidem eius supersit. Sic eam persequetur gladius. ³Vox clamabit de Horonaim, vastitate et contritione magna ⁴contritus est Moab, et exaudietur clamor per oppidula eius; ⁵clivum enim Luhit pervadet fletus, et ad Horonaim clamor hostilis et vastationis descendens audietur. ⁶Fugite,

19 cataphractorum] *A Druckfehler* cataphrattorum. — 33 consilium] *A Druckfehler* consilum.

salvate animas vestras, et myricis in deserto estote similes. ⁷Pro eo enim, quod confisa fuisti in munitiones tuas et in thesauros tuos, tu quoque capieris. Chamos in captivitatem abibit, sacerdotes quoque et principes simul. ⁸Et veniet vastator ad omnem urbem, nulla evadet. Peribunt valles, et campi perdentur, quemadmodum dixit dominus. ⁹Date signum Moab, ut ocissime avolet; nam civitates eius desertae erunt, ut nemo in eis habitet. ¹⁰Maledictus, qui faciet opus domini negligenter, et maledictus, qui prohibet gladium suum a sanguine. ¹¹Opulentus et securus fuit Moab ab ineunte etate, desedit apud reposita sua. Non est translatus de vase in vas, hoc est: in captivitatem non abiit. Hinc est, ut sapor eius duret, et odor non sit immutatus. ¹²Sed ecce, dies venient, ait dominus, ut mittam ei concinnatores, qui concinnent eum et vasa eius adornent ac imbuant, lagenas autem quassent. ¹³Et pufefiet Moab a Chamos, quemadmodum pufefactus est Israël a Bethel, spe sua. ¹⁴Quare sic cogitatis: Fortes sumus et viri robusti ad preliandum? ¹⁵Vastabitur Moab, et civitates eius comburentur; electi vero iuvenes eius caede interibunt, ait rex, cui nomen est domino exercituum. ¹⁶Accelerat interitus Moab ad veniendum, et calamitas eius properat vehementer. ¹⁷Lamentabuntur eum omnes vicini eius, et omnes, quibus notum est nomen eius, dicent: Quomodo contritus est baculus fortis, virga praeclara? ¹⁸Tu quoque filia, quae Dibon inhabitas, descendes de magnificentia et sedebis in penuria. Nam vastator Moab ad te veniet et dissipabit munitiones tuas. ¹⁹Et tu, o habitatrix Aroër, stabis ad viam et contemplaberis, interrogabis fugientem et qui evasit, ac dices: Quid accidit? ²⁰Confundetur enim Moab et superabitur: ululabunt, clamabunt et nunciabunt in Arnon, quod vastatus sit Moab. ²¹Par quoque calamitas veniet ad regionem campestem, ad Holon, ad Jahazam et Mephat, ²²ad Dibon, ad Nebo et ad domum Diblathaim, ²³ad Kiriathaim, ad Bethgamob et ad Bethmeon, ²⁴ad Kirioth, ad Bassra et ad omnes urbes terrae Moab longe vel prope sitas. ²⁵Cornu Moab confringetur, et conteretur brachium eius, ait dominus. ²⁶Inebriabitis eum, quia supra dominum magnificatus est, et manibus complodet Moab in vomitu suo, et ludibrio erit ipse quoque. ²⁷Num enim non erit tibi ludibrio Israël, qui inter fures inventus est? Quin et propter verba tua in ipsum eiiceris. ²⁸Deseritis urbes et habitabitis in petris, o Moabitae, eritisque similes columbae in ore foraminis nidulantis. ²⁹Audivimus superbiam Moab; superbus est valde. ³⁰Superbia eius, fastus, arrogantia et elatio cognita sunt mihi, ait dominus. Neque enim furori eius respondent vires eius,

neque facta. ³¹Ideirco super Moab eiulabitur, et propter Moab vociferabunt omnes, ad viros muri coctilis lamentabuntur. ³²Eodem planctu, quo te defleo, Jazer, deflebo te, vinea Sibema. Propagines tuę transibunt mare, propagines autem Jazer ad mare pervenient.

5 In messem tuam et in vindemiam tuam vastator irruet. ³³Tolletur gaudium et leticia de Charmelo et de terra Moab. Mustum de torculari cessabit, neque calcabit inhortator; imo nullus erit inhortator, ³⁴qui prius clamabant ab Hesebon usque ad Eleale et Jahaz, qui vocem reddebant a Zoar ad Horonaim vitulam triennem, sed et aque Nimrim desolatę erunt. ³⁵Vacare quoque faciam Moab, ait dominus, ab oblatione in excelsis et suffitu deorum suorum. ³⁶Ideirco habet cor meum propter Moab perinde atque tibia triste mussitans, propter viros quoque muri coctilis itidem habet sicut tibia triste murmurans; quoniam in paucos redigentur et peribunt. ³⁷Omne caput rasum erit et omnis barba tonsa, omnes manus alligatae et omnes lumbi sacco cincti. ³⁸In omnibus tectis Moab et plateis eius omnibus planctus erit; quia confringam Moab tanquam vas vile, ait dominus. ³⁹Papae, ut pavet et ululat, ut deiecit cervicem et pudet Moab! Erit ergo Moab ludibrio et exemplo cunctis, qui

10 circum eum sunt. ⁴⁰Quoniam sic ait dominus: Ecce, advolabit *hostis* velut aquila et expandet alas suas super Moab. ⁴¹Capiuntur ergo muri *eius*, et munitiones occupabuntur. Eritque cor robustorum Moab eo tempore sicut cor foeminae parturientis. ⁴²Et dissipabitur Moab, ne sit populus, eo quod contra dominum se extulerit. ⁴³Pavor tibi,

15 fovea et laqueus, o Moab, ait dominus. ⁴⁴Qui effugerit pavorem *sive periculum*, incidet in foveam, et qui emergerit de fovea, capietur laqueo. Adducam enim super Moab annum visitationis eorum, ait dominus. ⁴⁵In umbra Hesebon stabunt, quibus vires erunt ad fugiendum. Ignis enim exhibit de Hesebon et flamma de Sihon, et

20 devorabit tum vultum tum verticem Moab fastuosi populi. ⁴⁶Vae tibi, Moab! peribis enim, popule Chami, quia abducentur filii tui et filię in captivitatem. ⁴⁷Reditum autem Moab suis postea temporibus curabo, ait dominus. Hactenus de iudicio et ultione Moab.

Caput 49

35 ¹Filiis Ammon sic loquitur dominus: Num Israëli desunt liberi, aut haeres deest ei? Cur ergo occupat Malcham Gad, et populus illius huius urbes inhabitat? ²Ideirco, ecce, veniet tempus, ait dominus, ut Rabbathae filiorum Ammon inferam classicum praelii. Lahel deserta erit, et oppidula eius igne comburentur. Et possidebunt filii

40 Israël eos, qui se possederant, ait dominus. ³Ululet Hesebon, quia funditus excindetur. Clament oppida Rabbath et sacco se accingant,

plangant et circum sepes oberrent, quia Malcham captivus abibit, sacerdotes quoque et principes eius cum eo. ⁴Cur fidis gurgitibus, qui temere diffluunt, o filia ferox? et propter thesauros tuos securam putas, quasi nemo sit ad te venturus? ⁵Ecce, ego adducam in te pavorem, ait dominus deus exercituum, ab omnibus, qui circum te sunt, et dispergemini quisque seorsim, nec erit, qui fugientes colligat. ⁶Post haec autem restituum captivitatem filiorum Ammon.

⁷Idumaeae sic locutus est dominus exercituum: Nunquid nulla superest sapientia in Theman? num periit consilium ab hominibus eis, et frivola facta est sapientia eorum? ⁸Fugite, terga vertite, in valles vos demergite ad habitandum, o cives Dēdan; interitum enim Esau adducam super eum et tempus visitationis. ⁹Si vindemiatores venissent tibi, non reliquissent tibi racemum; si prēdones nocte, diripissent pro sua libidine. ¹⁰Ego autem renudabo Esau et revelabo occulta eius, ut caelari non possint. Vastabitur semen eius, fratres et vicini eius, et ipse non supererit. ¹¹Pupillos tuos relinques, et ego servabo eos, et viduę tuę in me sperabunt. ¹²Quia sic locutus est dominus: Ecce, quos videbatur parum equum bibere calycem, cum primis biberunt; tu autem innoxius et exors esses? Non eris innoxius aut exors, sed eque bibes. ¹³Ego enim per meipsum iuro, ait dominus, quod in desolationem, opprobrium, contemptum et execrationem abibit Bosra, et omnes urbes eius erunt solitudo perpetua. ¹⁴Manifeste enim audiavi a domino legatum ad gentes esse missum. Congregamini et procedite contra eam! insurgite ad prelium! ¹⁵Ecce enim, ego parvam reddam te inter gentes et contemptam inter homines. ¹⁶Arrogantia tua perdidit te et audacia cordis tui, eo quod habites in petrarum foraminibus et ad sublimia collium pertingas; sed etiamsi elevatus sit velut aquilę nidus tuus, tamen inde detraham te, ait dominus. ¹⁷Et erit Idumaea deserta. Omnis, qui pręteribit eam, stupebit et sibilabit super omnibus erumnis eius. ¹⁸Quemadmodum subversae sunt Sodoma, Gomorra et vicinae urbes eius, ait dominus, sic nemo habitabit in Idumęa, neque incolet ullus mortalium. ¹⁹Ecce, quemadmodum ascendit leo a viretis Jordanis ad lęta prata Ethan, sic impellam et ad currendum incitabo eum adversus eam. Sed quis est juvenis, quem ad hoc deligam? Quis vero mihi similis est? quis mecum certet? aut quis pastorum iuxta me consistat? ²⁰Idcirco audite consilium domini, quod coepit super Idumaea, et cogitationes, quas cogitavit super civibus Theman! Quod discerpturi sint eos minimi de grege et quod pulcherrima eorum cum eis deserta reddent. ²¹A fragore casus eorum crepabit terra, clamor vocis eorum exaudietur in

mari rubro. ²²Ecce, sicut aquila ascendet *hostis*, advolabit et expandet alas suas super Bosram. Tunc simile erit cor fortissimorum Idumaeae cordi foeminae parturientis.

²³Damasco *sic*: Erubescet Hamath et Arphat, quia rumorem
 5 pessimum audient; formidine fluctuabunt sicut mare, quod nescit quiescere. ²⁴Exanimabitur Damascus atque in fugam vertetur; tremor obruet eam. Angustia et dolor occupabunt eam sicut parturientem. ²⁵Sed num deseretur urbs celeberrima, civitas gratissima?
²⁶Idcirco *audite*: Iuvenes eius in plateis eius cadent, et omnes bello
 10 strenui consopientur eo die, ait dominus exercituum, ²⁷et accendam ignem in muris Damasci, qui devorabit edes Benhadad.

²⁸Ad Cedar et regna Hazor, quae cecidit Nebuchadrazar, rex Babyloniae, sic locutus est dominus: Surgite, ascendite ad Cedar et vastate filios orientis! ²⁹Rapient ergo tabernacula eorum
 15 et gregem eorum, pelles eorum et omnia vasa eorum; camelos quoque tollent sibi, et metu undique accersito stipabunt eos. ³⁰Fugite, facessite protinus, et in antra demergite ad habitandum, o habitatores Hazor, ait dominus; quia consilium iniit adversum vos Nebuchadrazar, Babyloniae rex, et cogitationem contra vos coepit. ³¹Surgite,
 20 ascendite ad gentem divitem et secure habitantem, ait dominus, quae ostia non habet aut vectes, quaeque seorsim habitat. ³²Eruntque cameli eorum in direptionem et armenta iumentorum eorum in praedam. Et dissipabo eos in omnem ventum Kezuze Phea, hoc est: attonsa coma, quin et ab omnibus familiaribus eorum adducam eis
 25 interitum, ait dominus. ³³Et erit Hazor cubile draconum et deserta in sempiternum; nemo isthic habitabit, neque incolet filius Adam.

³⁴Sermo domini, quem fecit ad Jeremiam prophetam super Elam in principio regni Zedekiae, regis Juda, sic habet: ³⁵Sic loquitur dominus exercituum: En ego confringam arcum Elam, quo
 30 praecipue valent, ³⁶et adducam super Elam quatuor ventos a quatuor plagis coeli et dispergam eos ad quatuor ventos istos, nec erit gens ulla, ad quam non veniant profugi Elam. ³⁷Efficiam enim, ut Elam paveat ab hostibus suis atque ab his, qui quaerunt animam eorum, et adducam in eos malum furorem irae meae, ait dominus. Et persequar eos gladio, donec consumam eos. ³⁸Ponam solium meum in Elam et perdam isthinc regem et principes, ait dominus. ³⁹Successu tandem temporis restituiam captivitatem Elam, ait dominus.

Caput 50

¹Sermo, quem locutus est dominus super Babylone terra Chaldaeorum ad Jeremiam prophetam: ²Nunciate per gentes ac praedicate, signum quoque date, edicite et ne caeletis, ac dicite: Capta erit

Babylon, pedefiet Bel, capietur Merodach. Pedefient et sculptilia eius, et idola capientur. ³Proficiscetur enim adversus eam populus ab aquilone, qui rediget in solitudinem regionem eius, ut nemo in ea habitet, non homo, non iumentum; fugient enim et abibunt. ⁴In diebus istis et tempore illo, ait dominus, venient filii Israëli, ipsi et filii Juda simul, flentes et properantes, et quaerent dominum deum suum. ⁵Viam ad Zion pervestigabunt, versisque huc vultibus venient et adhaerebunt domino foedere, quod nunquam solvetur. ⁶Oves perditae fuerunt populus meus. Pastores mei seduxerunt eos et in montibus errare fecerunt. De montibus ad colles perrexerunt obliti cubilis sui. ⁷Omnes, qui invenerunt eos, devoraverunt eos, et hostes eorum dixerunt: Non peccavimus, eo quod offenderunt dominum, dominum qui est decor et ornamentum iustitiae quique patres eorum custodivit. ⁸Sed fugietis de medio Babylonis et de terra Chaldaeorum egrediemini, et eritis sicut arietes, qui ante gregem incedunt. ⁹Quia, ecce, ego excitabo et adducam contra Babylonem exercitum gentium magnarum de terra aquilonis, et obpugnabunt eam, et deinde quoque capient. Sagittae eorum non redibunt vacuae, quemadmodum sagitta viri iaculandi periti. ¹⁰Eruntque Chaldaeï praeda, et omnes praedones eius saturabuntur, ait dominus. ¹¹Eo quod gavisi et laetati estis conculcando hereditatem meam, quod gestivistis sicut vitula super gramen, et sicut admissarii hinnivistis. ¹²Confundetur mater vestra vehementer, et quae vos genuit, pedefiet. Erit enim postrema inter gentes, puta deserta, inculta et arida. ¹³Ab ira domini non habitabitur, sed universa erit desolata. Quicumque praeteribit Babylonem, consistet, et admiratus sibilabit super omnibus plagis eius. ¹⁴Coite in classem adversus Babylonem per circuitum, omnes, qui mittitis arcu, iaculemini in eam, nolite parcere sagittis, quia contra dominum peccavit. ¹⁵Incendite tubas contra eam per circuitum, tradet manus suas, cadent fundamenta eius, et muri decident. Hec enim erit ultio domini. Vindictam enim de ea sument, et quemadmodum ipsa fecit, ita facient ei. ¹⁶Eliminabunt satorem ex Babylone et falcem tenentem tempore messis. Metu gladii grassantis quisque ad populum suum se vertet, et quisque ad terram suam profugiet. ¹⁷Pecus dispersum est Israëli; leones dissiparunt ipsum; primus eorum devoravit eum rex Assyriorum, et postremus iste rex Babyloniae Nebuchad-raezar ossa eius comminuit. ¹⁸Propterea sic dicit dominus exercituum, deus Israëli: Ecce, ego visitabo regem Babylonis et regnum eius, perinde ac visitavi regem Assyriorum. ¹⁹Et reducam Israëlem ad amoena prata sua, et depascet Carmelum ac Basan, et in monte

22 hinnivistis] *A Druckfehl.* hinnivistis. — 35 dissiparunt] *A Druckfehl.* dissaparunt.

Ephraim et Galaad saturabitur anima eius. ²⁰In diebus illis et tempore isto, ait dominus, si quaeratur iniquitas Israël, nulla erit; si peccatum Juda, nullum invenietur, quia propicius ero eis, quos reliquos feci. ²¹Ascende, *o vindex*, ad terram perduellionum, et habitatores eius visita, consecra et caede terga eorum, ait dominus, et perforce omnia, quae praecepi tibi. ²²Fama prelii et contritionis magnae per terram vagabitur, dicentium: ²³Quomodo fractus et contritus est malleus universe terre? Qui factum est, ut Babylonia inter gentes ad desolationem redacta sit? ²⁴Ego tibi insidiatus sum, et capta es, Babylonia, ignorans deprehensa es et comprehensa, propterea quod dominum provocasti. ²⁵Adperuitque dominus armamentarium suum et protulit tela indignationis suae. Hoc enim opus, quod in terra Chaldaeorum factum est, a domino deo exercituum est. ²⁶Venient ista ei aliquando, irruent in penetralia eius, compilabunt eam, quemadmodum lapidum acervi comportantur, et sic excident eam, ut nihil eius fiat reliquum. ²⁷Perdent omnes robustos eius et neci dedit. Eheu illis, quoniam aderit dies et tempus visitationis eorum. ²⁸Audire mihi etiamnum videor vocem, cum fugientium et evadentium de terra Babylonis, quae in Zion nunciet ultionem domini dei nostri, ultionem templi eius, *tum dicentium*: ²⁹Accersite contra Babylonem multitudinem omnium arcu mittentium, castra figite adversus eam per circuitum, ut nullus evadat. Reddite ei iuxta opus suum et secundum omnia, quae fecit, facite ei, quia contra dominum ausa fuit, contra sanctum Israël. ³⁰Quapropter cadent iuvenes eius in plateis eius, et omnes bello strenui consopientur in die illo, ait dominus. ³¹En ad te loquor, o superbe, ait dominus deus exercituum, quia veniet dies tuus, tempus visitationis tuae. ³²Et cadet superbus ac corruet, nec erit, qui erigat eum. Incendam igni urbes eius, et comedet omnia, quae per circuitum eius sunt. ³³Hec dicit dominus exercituum: ³⁴Vim patiuntur filii Israël et Juda simul. Omnes, qui ceperunt eos, detinent eos ac renunt dimittere. ³⁵Sed fortis vindex eorum, cuius nomen est dominus exercituum, defendet causam eorum, ita ut terram misceat et cives Babylonis committat. ³⁶Gladius ad Chaldaeos, ait dominus, et ad habitantes Babylonis, ad principes eius et ad sapientes eius. ³⁷Gladius ad divinos eius, et stultescent. Gladius ad fortes eius, et pavebunt. ³⁸Gladius ad equites et currus eius et ad omne vulgus, quod est in ea, et erunt sicut foeminae. Gladius ad thesauros eius, et diripientur. ³⁹Gladius ad aquas eorum, et exarescent; est enim terra ista idolorum cultrix, et portentis gaudent.

⁴⁰ ³⁹Quocirca habitabunt satyri cum simiis in ea, et filiae sirenum; neque

enim habitabitur imperpetuum, neque incoletur a generatione ad generationem. ⁴⁰Quemadmodum evertit deus Sodomam et Gomorram cum vicinis urbibus, ait dominus, sic nemo isthic habitabit, neque incolet in ea filius Adam. ⁴¹Ecce, populus veniet ab aquilone cum copiis magnis et regibus multis, excitatus a latere terre. ⁴²Arcum ferunt et umbonem, crudeles sunt et immites, vox eorum mari tumultuanti similis est, equis vehuntur et armati ad bellandum contra te procedent, o filia Babylon. ⁴³Audita illorum fama dissolventur manus Babylonici regis; angustia et dolor adprehendent eum sicut parturientem. ⁴⁴Ecce, quemadmodum ascendit leo a viretis Jordanis ad amoena prata Ethan, sic impellam et ad currendum incitabo eos adversus eam. Porro quem eligam ad hanc rem atque praeficiam? Quis enim mihi similis est? aut quis certet mecum? aut quis pastorum consistat contra me? ⁴⁵Propterea audite consilium domini, quod iniit contra Babylonem, et cogitationem, quam coepit contra terram Chaldaeorum. Quod discerpaturi sint eos infirmi de grege, et quod amoenissima eorum simul cum ipsis deserta reddentur. ⁴⁶A fragore, dum capietur Babylon, contremiscet terra, et clamor inter gentes exaudietur.

Caput 51

¹Sic locutus est dominus: Ecce, ego concitabo adversus Babylonem et adversus cives, qui hostili animo sunt in me, ventum pestilentem. ²Deinde mittam in Babylonem ventilatores, et ventilabunt eam et agrum eius perdent; erunt enim circum eam undique in tempore afflictionis. ³Ad eos autem, qui arcu mittunt quique lorica induti muros subeunt, *sic locutus est dominus*: Nolite parcere iuvenibus eius, obtruncate omnem exercitum eius. ⁴Et cadent caesi per agrum Chaldaeorum et confossi in plateis eius. ⁵Quia non relinquentur Israël et Juda orbi a deo suo, a domino exercituum, a sancto Israëlis, etiamsi delictis impleverunt terram suam. ⁶Fugite de medio Babylonis, et servet quisque vitam suam. Nemo dissimulet iniquitatem eius. Quia tempus ultionis domini tunc aderit; vices enim ei ille rependet. ⁷Fuit Babylon calyx aureus in manu domini, inebrians universam terram. De vino eius biberunt populi et ideo insanierunt. ⁸Sed subito cecidit Babylon et contrita est. Plangite ergo propter eam et resinam adhibete plagae eius, si forte sanetur. ⁹Sed curavimus diligenter, inquiunt, Babylonem; at non est sanata. Deseremus igitur eam atque abibimus quisque ad regionem suam. Veruntamen rediit ad coelos iudicium eius, et reiectum est ad nubes. ¹⁰Protulit dominus iusticiam nostram. Adeste igitur, et memoremus ipsi Zion opus domini dei nostri. ¹¹Acuite sagittas et implete pharetras; dominus

enim incitabit spiritum regis Medorum, alias contra Babylonem propensum, ad perdendum eam. Hęc autem erit ultio domini, ultio templi eius. ¹²Corripite signum in muros Babylonis, augete excubias, constituite custodes, struite insidias. At nihilo secius faciet dominus consilium, quod constituit super habitatores Babylonis. ¹³O quae habitas ad aquas immensas, o dives thesaurorum, adest finis tuus, recensio lucri tui. ¹⁴Iuravit dominus exercituum per seipsum, quod obruet te hominibus sicut locustis, qui se mutuo inhor-tabuntur contra te. ¹⁵*Dominus, inquam, exercituum*, qui fecit terram robore suo, orbem constituit sapientia sua, et prudentia sua coelos extendit. ¹⁶Dante eo vocem tumultuantur aquae in coelis, evocat nubes a finibus terrae, fulgura in pluviam mutat et educit ventos de loculis suis. ¹⁷Stultus est omnis homo, si eum a scientia aestimes. Confusus erit omnis, qui sculptile conflatur, quia mendax est, quod concinnatur, nec enim est in eo spiritus. ¹⁸Vana sunt et opus ludibrio dignum, tempore visitationis suae peribunt. ¹⁹Non est his similis portio Jaacob; sed qui omnia condidit, cui nomen est domino exercituum, hic est virga hereditatis eius. ²⁰Dissipas tu mihi arma bellica, et dissipavi ego per te gentes et regna disperdidi. ²¹Dissipavi per te equum et equitem eius, currum et insensorem eius. ²²Dissipavi per te viros et foeminas, senem et iuvenem, adolescentem et virginem. ²³Dissipavi per te pastorem et gregem eius, agricolam et iumentum eius, principes et magistratus. ²⁴Rependam ergo Babylo-ni et omni-bus civibus eius Chaldaeis omnem calamitatem, qua adfecerunt Zion, id autem vobis videntibus, ait dominus. ²⁵En me tibi, mons perniciose, ait dominus, qui perdis universam terram; ego extendam manum meam super te et devolvam te e saxis reddamque montem exustum, ²⁶ut non accipiant de te lapidem in angulum aut pinnaculum et lapidem ad fundamentum, sed solitudo perpetua eris, ait dominus. ²⁷Date signum in terra, clangite tuba in gentibus, devovete adversus eam gentes, accersite contra eam regna, Ararat Miniaeorum et Ascenez, numerate in eam Tiph-sar. Adducite equos sicut locustarum examen. ²⁸Destinate ei gentem Medorum cum rege, principibus et omni magistratu, totam denique terram, quae paret eius imperio. ²⁹Iam commovebitur terra et languescet, cum aderunt contra Babylonem consilia domini ad reddendum terram Baby-lonis desertam, ut nemo in ea habitet. ³⁰Cessabunt robusti Baby-lonis a propugnando, desidebunt in munitionibus, deseret eos robur ipsorum, erunt sicut foeminae, incenduntur habitacula eius, frangentur vectes eius. ³¹Occurret cursor cursori, et nuncius nuncio ad nuncian-dum regi Babylonis, quod civitas eius undique capta sit, ³²quod vada occupata, palustria igne incensa, et miles metu sit attonitus.

³³Quia sic locutus est dominus exercituum, deus Israël: Filia Babylon tempore suo fuit velut area triturae, sed brevi tempore veniet messis eius. ³⁴Devoravit et perdidit me Nebuchadrazar Babylonie rex, fecit me vas inane, deglutivit me sicut draco, implevit ventrem suum teneritudine mea, expulit me, ³⁵prædam meam et reliquias meas ad Babylonem, ait habitatrix Zion, et sanguinem meum, dicit Ierusalem, ad cives Chaldaee. ³⁶Ideirco sic locutus est dominus: Ecce, ego defendam causam tuam et ulciscar ultionem tuam. Ego hauriam mare eius et exiccabo venas eius. ³⁷Redigetur Babylon in tumulos, erit habitatio draconum horror et stupor, eo quod nemo isthic habitet. ³⁸Simul rugient ut leones, et sicut catuli leonum, dum irati sunt, comam ventilabunt. ³⁹In calore eorum potum ponam eis, et ebrii erunt prae laetitia, deinde dormient somnum sempiternum, a quo non expergefient, ait dominus. ⁴⁰Deducam eos ad mactandum sicut agnos, sicut arietes et hedos. ⁴¹Quomodo capta est Sesach et comprehensa inclyta totius terrae? Quomodo facta est in stuporem Babylon inter gentes? ⁴²Intumuit super Babylonem mare, quae et fluctuum eius multitudine obruta est. ⁴³Factae sunt urbes eius desertæ, terra inculta et inaccessa, terra, in qua nullus hominum habitat, neque transit per eam filius Adam. ⁴⁴Ipsam quoque Bel in Babylone visitabo. Et eripiam ex ore eius, quod deglutiverat. Et non properabunt ad eum ultra gentes. Murus etiam Babylonis corruet. ⁴⁵Egrediamini de medio eius, popule meus, et servet quisque vitam suam a furore irae domini. ⁴⁶Ne mollescat cor vestrum, et paveatis ad quemvis rumorem, qui audietur in terra; alius enim rumor veniet alio atque alio anno, alia item atque alia violentia, imperiaque semper alia. ⁴⁷Ad haec, ecce, dies venient, ut visitem sculptilia Babylonis, et pudefiat omnis regio eius, et desiderati eius in ipsa cæsi iaceant. ⁴⁸Et gratulabuntur super Babylone coeli et terra, et quicquid in his est, cum ab aquilone venerint ei vastatores, ait dominus. ⁴⁹Ut Babylon stravit desideratos Israël, sic Babylonis desiderati sternerentur per universum regnum. ⁵⁰Qui fugitis a gladio, properate, nolite stare, memores interim vel de longinquo domini, et Ierusalem vobis in mentem veniat. ⁵¹Nos enim audiendis obprobriis erubuimus, operuit pudor vultus nostros, eo quod alieni pervenerunt ad sacra domus domini. ⁵²Ideirco, ecce, dies venient, ait dominus, ut visitem sculptilia Babylonis, et per omnem regionem cadentes rugiant. ⁵³Si ascenderit Babylon ad coelos et robur suum etiam sublimitate muniat, a me tamen aderunt ei vastatores, ait dominus. ⁵⁴Vox querula de Babylone et contritio magna audietur de terra

Chaldaeorum, ⁵⁵cum vastabit eam dominus et eliminabit ex ea strepitum superbum, quo tumultuati sunt instar fluctuum aquarum ingentium, et voce sua fragorem ediderunt. ⁵⁶Quia venient ad eam, ad Babylonem dico, vastatores, qui capient robustos eius et arcus
 5 eorum confringant. Quia deus ad rependendum vices propensus, et dominus retribuet abunde. ⁵⁷Et inebriabo, ait dominus, principes eius, sapientes, magistratus et robustos eius, ut dormiant somno perenni, a quo nunquam evigilent, ait rex, cui nomen est domino exercituum.
⁵⁸Sic locutus est dominus exercituum: Murus Babylonis ille densus
 10 perrumpetur, et ambitiosae portae eius igne comburentur. Et quod gentes ac populi labore et fatigatione operati sunt, in vanum et in ignem abibit.

⁵⁹Mandatum, quod praecepit Jeremias propheta Sariae, filio Neriae, filii Mahasiae, quum proficisceretur cum Zedekia, rege
 15 Juda, Babylonem anno quarto regni eius. Sarias autem praefectus erat muneri aedilitio. ⁶⁰Scriptis Jeremias omnem calamitatem, quae Babylonis eventura erat, in tabulam unam, videlicet omnes sermones istos, qui scripti sunt contra Babylonem. ⁶¹Deinde praecepit Sariae: Cum pervenies Babylonem, vide, legas omnes
 20 sermones istos, ⁶²ac dicas: Domine, tu constituisti super loco isto, ut excindas eum, ita ut nemo habitet in eo, neque homo neque bestia, sed ut desolatus sit in sempiternum. ⁶³Cumque ad finem legeris totam paginam, alligabis ei lapidem et abiicies eam in medium Euphratem, ac dices: Sic mergetur Babylon et fatigabitur onere malorum, quae
 25 ego inducam super eam, ut nunquam resurgat. Hactenus sermones Jeremiae.

Caput 52

¹Natus erat viginti unum annos Zedekias, cum regnum acciperet, et undecim annis regnavit Jerosolymis. Nomen matris eius Hamital, filiae Jeremiae de Lobna. ²Fecitque malum in oculis domini iuxta omnia, quae fecerat Jehojakim. ³Quia iratus erat dominus Jerosolymis et Iudae, donec abiiceret eos e conspectu suo. Defecit autem Zedekias a rege Babylonis. ⁴Factumque est, ut anno nono regni eius, mense decimo, decima die mensis, veniret Nebuchadrazar, rex Babylonis, cum omni exercitu suo Jerosolyma, et
 30 obsideret eam extractis circum eam munitionibus. ⁵Et durabat urbis obsidio usque ad undecimum annum Zedekiae regis. ⁶Mense autem quarto, nona die mensis, obtinuit urbem fames, ut non esset cibus populo terrae. ⁷Eruperunt ergo omnes viri bellatores et fugerunt ab
 40 urbe, nocte ingressi per viam portae duorum murorum iuxta hortum regis, Chaldaeis urbem circum vallantibus, et abierunt versus

campestris. ⁸Insecutus autem exercitus Chaldaeorum apprehendit Zedekiam regem in campo Jericho, cum iam omnis exercitus eius dissipatus esset ab eo. ⁹Comprehensum ergo regem adduxerunt Reblatham ad regem Babylonis in terra Hemath, ubi damnavit eum. ¹⁰Et occidit rex Babylonis filios Zedekiae in conspectu eius, sed et omnes principes Juda occidit in Reblatha. ¹¹Et oculos Zedekie eruit vinxitque compedibus et Babylonem perduxit et tradidit eum in domum custodiae usque ad diem mortis eius. ¹²Mense autem quinto, decima die mensis, anno decimo nono Nebuchadrazar, Babyloniae regis, venit Nebuzar Adan, praefectus praetorio ministerque regis Babylonie, Jerosolyma ¹³et incendit domum domini, regiam, omnes domos Jerusalem, et omnem domum insignem igne incendit. ¹⁴Omnes quoque muros per circuitum Jerusalem diruit universus exercitus Chaldaeorum, qui cum praefecto praetorii erat. ¹⁵Tenues autem de populo et qui in urbe reliqui de populo erant facti quique profugerant ad regem Babylonis et quicquid artificum erat reliquum transportavit Nebuzar Adan, praefectus praetorio. ¹⁶Pauperes autem terrae reliquit Nebuzar Adan, praefectus praetorio, ut vineas et agros colerent. ¹⁷Columnas aereas, quae erant domi domini, bases et mare aeneum, quae erant in domo domini, comminuerunt Chaldaei et omne aes ex eis tulerunt Babylonem. ¹⁸Lebetes, forcipes, cultros, aspersoria et coclearia et omnia vasa aerea, quibus ministrabatur, tulerunt. ¹⁹Hydrias, acerras, urceos, pelves, candelabra, mortaria et luteri, quorum alia erant aurea, alia vero argentea, tulit praefectus praetorii. ²⁰Columnarum ambarum, maris autem unius et duodecim boum aeneorum, qui sustinebant basis, quae fecerat rex Salomon domui domini, et omnium vasorum istorum, pondus aeris rationem superabat. ²¹Erat enim columnae unius altitudo decem et octo cubitorum, funis autem, qui eam ambiebat, duodecim erat cubitorum, porro rotunda densitas eius quatuor digitorum. ²²Super funem autem summum caput aeneum, et altitudo capitis unius quinque cubitorum. In ipsis autem capitibus rhete erat punica mala per circuitum colligens, atque omnia ex aere. ²³Ad hunc modum utraque columnarum formata erat cum punicis malis, quorum fuerunt centum nonaginta sex, omnia velut in aëre pendentia de rhete per circuitum. ²⁴Tulit quoque Nebuzar Adan, praefectus praetorio, Sariam, primum sacerdotem, et Zephoniam, secundum ab eo, et tres custodes gazophylacii. ²⁵Ex urbe autem tulit eunuchum unum, qui erat magister militum, et septem viros ministros regis, qui in-

17 Nebuzar] A Nabuzar. — 27 Salomon] A Salamon. — 38 gazophylacii] B gazophylatii.

veniebantur in urbe. Scribam denique, exercitus ex populo in militiam conscribendi officio praefectum, cum sexaginta viris, qui erant de populo terrae inventi in urbe. ²⁶Hos, inquam, tulit Nebuzar Adan, praefectus praetorio, et adduxit eos Reblatham ad regem Babylonis. ²⁷Et occidit eos rex Babylonis in Reblatha in terra Hemath. Et captivum abduxit Judam e terra sua.

²⁸Haec est summa populi a Nebuchadraezar
in captivitatem abducti.

Anno regni sui septimo Judaeorum abduxit tria millia viginti tres.

²⁹Anno decimo octavo Nebuchadraezar abduxit captivos de
Jerusalem octingentos homines et triginta duos.

³⁰Anno vigesimo tercio Nebuchadraezar captivos abduxit Nebuzar Adan, praefectus praetorii, Judaeorum septingentos quadraginta quinque.

¹⁵Summa summarum, omnium captivorum numerus quatuor millium et sexingentorum.

³¹Factum est autem septimo et tricesimo anno captivitatis Jehojachim, regis Juda, duodecimo mense, vigesimo quinto die mensis, ut Aevil Merodach, rex Babylonis, ipso anno regni sui restitueret capitis diminutionem Jehojachin, regi Juda, et educeret eum de carcere ³²et loqueretur cum eo humaniter et solium eius constitueret supra solium reliquorum regum, qui cum eo erant Babylonie.

³³Mutavit et vestem captivitatis eius. Cibus quoque sumebat apud eum cunctis diebus vitae eius. ³⁴Victus quoque perpetuus dabatur ei a
²⁵rege Babylonis certo dimenso in singulos dies vitae eius, donec moreretur.

Threni Jeremiae, Baruch

Caput 1

¹Quomodo nunc sola sedet urbs aliquando populosissima! et quae erat inter omnes gentes frequentissima, viduae similis facta est! domina provinciarum ad tributum coacta!

²Insomnes perflendo noctes ducit, rigat pereuntibus lacrymis maxillas suas; non enim est ex omnibus amatoribus eius, qui soletur eam, quin et cognati eius abhorrent ab ea et facti sunt eius inimici.

³Captus est Judas propter humiliationem, et propter multitudinem cultuum nunc inter gentes habitat. Requiem non invenit; omnis, qui persequitur, adprehendit eam, atque inter hostes habitat.

⁴Viae Zion moerent, eo quod non sint, qui ad solennitates veniant; omnes portae eius desolatae sunt; sacerdotes eius gemunt; incultae squalent virgines eius, et ipsa animo est adflicto.

⁵Irruerunt hostes in caput eius, inimici vero illuserunt ei, quia dominus adflixit eam propter scelerum multitudinem. Pueri eius captivi ante hostem abacti sunt.

⁶Periit filiae Zion omnis splendor eius; similes sunt principes eius arietibus, qui non inveniunt pascua, sic abiguntur ante persequentem, quod nullus supersit vigor.

⁷Veniunt Jerosolymae in mentem cum dies afflictionis et rebellionis eius, tum laeta quibus usa est retro temporibus, dum cadit populus eius hostili manu, nec est, qui auxilium ferat. Contemplantur eam hostes et derident sabbata eius.

⁸Perpetuo peccando effecit Jerusalem, ut varie iactata sit. Omnes, qui suspiciebant eam, contemnunt eam, quia viderunt pudenda eius. Quin gemens abhorret a se ipsa.

⁹Pollutae sunt fimbriae eius; posteriora sua non consideravit, ut descenderet a fastu; hinc est, ut nec fit, qui consoletur eam neque ipsa dicat: Vide, domine, afflictionem meam, quia invalescit hostis.

¹⁰Manum suam extendit hostis ad omnia preciosa eius, id quod ipsa videre coacta est, gentes videlicet ingredi et egredi de sanctuario suo, de quibus interdixeram, ne intrarent in concionem tuam.

¹¹Omnis populus eius cum gemitu cibum quaerebat; expendebat quisque pro cibo preciosissima sua, ut animam retineret. Vide, domine, et intueri, quam vilis facta sim.

¹²O vos omnes, qui isthaec praeteritis, contemplemini et videte, an sit, quem dolor vindemiet sicut me, quo me adflixit dominus in die furoris irae suae.

¹³De excelso misit ignem et inseruit eum ossibus meis. Expendit

rhete pedibus meis et supinum dedit retrorsum. Desolatam reddidit me ac perpetuo moerentem.

¹⁴ Maturatum est iugum transgressionum mearum eius manu, elevatum est et implexum collo meo, concidit robur meum, tradidit me
5 dominus in manus, e quibus me non potero adserere.

¹⁵ Perdedit dominus omnes magnates, qui mecum erant. Indixit in me solennitatem contritionis electorum meorum. Tanquam torculari pressit dominus virginem filiam Judæ.

¹⁶ Horum causa ploro, et reddunt oculi mei aquam, quoniam longe
10 est a me consolator, qui me mihi restituat; filii mei eliminati sunt, quia praevaluit hostis.

¹⁷ Spargit Zion manus suas, nec est, qui consoletur eam. Adduxit dominus hostes Jaacob per circuitum eius, et facta est Jerusalem in medio eorum sicut menstruata.

¹⁸ Justus quidem est dominus; ego enim vultum eius offendi. Audite,
15 quaeso, omnes populi, et considerate dolorem meum! Virgines mee et iuvenes mei capti abducuntur.

¹⁹ Voco amatores meos, at ipsi fallunt me; sacerdotes meos, et
20 urbis meae seniores, at isti perierunt, cum cibum sibi quaererent ad sustinendam vitam.

²⁰ Vide, domine, quoniam adfligo; venter meus remurmurat; invertitur cor meum intra me, et amaritudine plena sum. Foris viduat me gladius; domi vero morti simillima sum.

²¹ Audiunt me gementem, sed consolari cessant. Omnes inimici mei
25 audita calamitate mea laetati sunt, quoniam tu fecisti. Adduces et accerses tempus, quo fiant mei similes.

²² Veniet illis omnis calamitas abs te. Vindemiabis eos, quemadmodum vindemiasti me propter omnes *transgressiones eorum*; infiniti sunt enim gemitus mei, et cor meum moestum.

30

Caput 2

¹ Quomodo obscuravit dominus in ira sua filiam Zion! coelo dissipavit inclytam terram Israëlis, ut non meminerit scabelli pedum eius, cum irasceretur!

² Praecipitavit dominus citra indulgentiam omnia speciosa Jaacob;
35 diruit in indignatione sua munitiones filiae Judæ et ad terram adflixit; prophanavit regnum eius et principes eius.

³ Confregit in ira furoris sui omne cornu Israëlis. Avertit dexteram eius ab hoste ac succendit Jaacob velut ignis flamma omnia circum-
quaque devorante.

⁴Tetendit arcum suum quasi hostis; obfirmavit dexteram suam quasi inimicus et contrucidavit omnia, quae erant visu desiderabilia; in tabernaculo filiae Zion effudit sicut ignem iram suam.

⁵Factus est dominus quasi hostis; præcipitavit Israëllem; præcipitavit omnia palatia eius; diruit omnes munitiones eius et multiplicavit filiae Juda tristitudinem et tristiciam.

⁶Et dissipavit tabernaculum eius paradiso simile et solennitates eius abolevit. Oblivioni dedit dominus in Zion solennitates et sabbata et in fremitu irae suae contumeliae exposuit regem et sacerdotem.

⁷Repulit dominus altare suum, succensuit sanctuario suo et tradidit in manum hostis muros turrium eius. Vocem dederunt *hostes eorum* in domo domini sicut in die solenni.

⁸Constituit dominus perdere murum filiae Zion, tetendit regulam, non reduxit manum, quo minus deiiceret. Lugent ergo simul propugnacula et murus dissipatus.

⁹Deiectae sunt ad terram portae eius, confracti et contriti sunt vectes eius. Reges et principes eius ad gentes *abducti sunt*. Non est eis lex aut propheta, neque contingit visio a domino.

¹⁰Sedent in terra et silent seniores filiae Zion, conspersi cinere capita sua, accincti saccis. Deiciunt terrae capita sua filiae Jerusalem.

¹¹Deficiebant prae lachrymis oculi mei, remurmurabant viscera mea, effundebatur terrae iecur meum propter contritionem populi mei, cum deficerent pueri et lactantes in plateis urbis.

¹²Cum dicerent matribus suis: Ubi est cibus aut potus? et haec dicentes corruebant in plateis urbis, sicut qui vulneribus conciduntur, pars animam exhalabant in sinu matrum suarum.

¹³Quo te contester? quid enim tibi comparem, o filia Jerusalem? Quid tibi aequiparem, quo te consoler, o virgo filia Zion? quia contritio tua immensum mare est, quis medeatur tui?

¹⁴Prophetae tui viderunt tibi vana et stulta neque prodiderunt iniquitatem tuam, quo magis averterent captivitatem tuam, sed viderunt tibi onera et dispersiones falsas.

¹⁵Comploidunt manus super te omnes, qui te prætereunt, sibilant et movent capita sua super filia Jerusalem: Heccine est urbs, de qua praedicabant absolutam pulchritudinem, quae iuvaret universum orbem?

¹⁶Diducunt super te os suum omnes hostes tui, sibilant ac dentibus frendunt dicentes: Devoremus; adest enim tempus, quod expectabamus, invenimus et vidimus.

¹⁷Fecit dominus, quod cogitavit, implevit verbum suum, quod constituerat retro temporibus. Destruxit, ut non pepercerit. Laetificavit super te inimicum et extulit cornu hostium tuorum.

¹⁸ Clamet cor tuum ad dominum, o civitas filiae Zion, dimana torrentis instar lachrymas die et nocte, ne impendas tibi requiem neque cesset pupilla oculi tui.

¹⁹ Surge et precare nocte, ad principium excubiarum; effunde sicut
5 aquam cor tuum ante conspectum domini; leva ad eum manus tuas pro animabus parvulorum tuorum, qui fame pereunt in compitis omnium platearum.

²⁰ Vide, domine, et contemplare, cur sic vindemiasti? Num uspiam
10 trucidatus est in sanctuario domini sacerdos et propheta?

²¹ Humi iacent foris puer et senex, virgines meae et iuvenes mei gladio ceciderunt, quos interfecisti in die furoris tui, occidisti nec pepercisti.

²² Vocavisti tanquam ad solennitatem vicinos, qui circum me sunt, nec fuit, qui effugeret aut reliquus fieret in die irae domini. Quae
15 fovi et multiplicavi, hostis absumpsit.

Caput 3

¹ Ego vir ille sum, qui miseriam expertus est per baculum irae eius.

² Me egit ac duxit, sed in tenebras et non in lucem.

³ In me duntaxat vertit et admovet manum suam omni tempore.

⁴ Vetustescere fecit et carnem et pellem meam, ossa vero mea com-
minuit.

⁵ Aedificavit ad me et circumvallavit felle et labore.

⁶ In tenebrosa locavit me, sicut in sempiternum mortuos.

⁷ Circumsepivit me, ut non evadam, et pedicas meas degravavit.

⁸ Sed et si clamem ac suplicem, aversatur orationem meam.

⁹ Obstruxit vias meas quadro lapide et semitas meas incurvavit.

¹⁰ Ursus insidians factus est mihi et leo in occulto.

¹¹ Iter meum invertit et frustratus est me, reddidit me desolatam.

¹² Arcum suum tetendit et constituit me scopum, in quem sagittam
30 iacet.

¹³ Misit in renes meos filios pharetrae suae.

¹⁴ Fabula factus sum et risus universo populo meo, carmen omni
tempore.

¹⁵ Saturavit me amaritudine, inebriavit me absynthio.

¹⁶ Retudit saxo dentes meos, provolvit me in cinere.

¹⁷ Depulit a tranquillitate animam meam, bonorum oblivio me tenet.

¹⁸ Sic ergo mecum reputo: Et finis mihi periit, et exordium apud
dominum.

¹⁹ Recordare afflictionis et violentiae meae, absynthii et fellis.

- ²⁰ Recordando enim recolit et tabescit in me anima mea.
- ²¹ Dum haec in mentem reduco, sic iterum ad spem redeo,
- ²² quod misericordię domini non sunt consumptae, et bonitates eius non cessant.
- ²³ Fides tua multa similis est recenti diluculo.
- ²⁴ Pars mea dominus, ait anima mea, quapropter in eum spero.
- ²⁵ Bonus est dominus fidenti, animae quaerenti eum.
- ²⁶ Bonum est expectare et tacite praestolari salutem domini.
- ²⁷ Bonum est viro, si tulerit iugum ab adolescentia sua.
- ²⁸ Solus sedet et tacet, quia se ipso contentus est.
- ²⁹ Ponit os suum ad terram, an forte se offerat spes.
- ³⁰ Exhibet percutienti se maxillam, saturabitur obprobrio.
- ³¹ Quia non deserit in sempiternum dominus.
- ³² Nam et si abiicit, pro abundantia tamen misericordię suę iterum indulget.
- ³³ Non enim adfligit neque repudiat filios hominum ex corde.
- ³⁴ Ut conterat sub pedibus suis omnes vinctos terrae.
- ³⁵ Ut deflectat iudicium hominis in conspectu altissimi.
- ³⁶ Ut calumniatur hominis causam, dominus non novit.
- ³⁷ Quis quid dixit, quod factum sit iniussu domini?
- ³⁸ De ore altissimi non egrediuntur mala et bona.
- ³⁹ Quo fidit homo vivens, strenuus scilicet peccatis gestis.
- ⁴⁰ Pervestigemus et recolamus vias nostras et revertamur ad dominum.
- ⁴¹ Levemus corda nostra cum manibus ad dominum, qui in coelis est.
- ⁴² Nos quidem praevaricati sumus et descivimus; tu vero non condones?
- ⁴³ Retexisti in ira tua et persecutus es nos, trucidasti absque gratia.
- ⁴⁴ Operuisti te ipsum nube, ne penetret oratio.
- ⁴⁵ Reiectos et contemptos fecisti nos inter populos.
- ⁴⁶ Diduxerunt super nos os suum omnes inimici nostri.
- ⁴⁷ Timor et laqueus evenerunt nobis, elevatio et contritio.
- ⁴⁸ Rivos aquarum demanant oculi mei propter contritionem filiae populi mei.
- ⁴⁹ Fluit oculus meus et non cessat, eo quod nulla adparet requies.
- ⁵⁰ Quando inspicias et contempleris, domine, de coelo?
- ⁵¹ Vastat oculus meus mentem meam propter omnes filias civitatis meae.
- ⁵² Acriter venati sunt me inimici mei tanquam avem, atque hoc sine causa.

⁵³Oppresserunt in puteo vitam meam et posuerunt lapidem super me.

⁵⁴Fuderunt aquam super caput meum; dicebam: Perii.

⁵⁵Invocabam nomen tuum, domine, de lacu altissimo.

⁵⁶Vocem meam audivisti nec avertisti aurem tuam a singultu et
5 clamore meo.

⁵⁷Adpropinquavisti in die, qua invocabam te, et dixisti: Ne metuas.

⁵⁸Defendisti, domine, causam animę meae; adseruisti vitam meam.

⁵⁹Vidisti, domine, facinora mea; suscipe causam meam!

⁶⁰Vidisti omne illorum nocendi studium et omnia consilia eorum
10 contra me.

⁶¹Audivisti obprobria eorum, domine, omnes cogitationes eorum
contra me.

⁶²Labia quoque insurgentium in me et meditationes eorum, quas
concinnant quotidie adversum me.

⁶³Vides et sessionem et resurrectionem eorum; ego materia carmi-
15 num eorum sum.

⁶⁴Repende ergo eis vices, domine, iuxta opera manuum suarum!

⁶⁵Redde eis citharam cordis, execrationem tuam!

⁶⁶Persequere eos cum indignatione et extirpa eos de his, quae sub
20 coelo sunt, domine!

Caput 4

¹Quomodo obscuratum est aurum, mutatus est color optimus, di-
spersi sunt lapides sanctuarii ad compita omnium platearum?

²Filii Zion inelyti, amicti auro primo, quomodo aequiparati sunt
25 amphoris testaceis manu figuli factis?

³Sirenes nudata mamma catulos suos lactant. Filia vero populi mei
silvestris ac fera sicut struthiones in solitudine habitat.

⁴Adhaesit lingua lactentis palato eius prae siti. Petebant parvuli
panem; sed non erat, qui praeberet eis.

⁵Qui delicate vescebantur, in plateis interierunt; et qui in purpura
30 educati fuerant, stercus induerunt,

⁶et maius reputatum est peccatum filię populi mei peccato Sodo-
mę, momento eversę neque in deditionem acceptae.

⁷Candidiores erant Nazarei eius nive, lacte nitidiores, rubebant
35 instar sardii inter margaritas, saphyri similis erat elegantia et polities
eorum.

⁸Nunc species eorum nigredine ipsa est obscurior; forinsecus non
agnosceres eos, adglutinata est cutis eorum ossibus eorum, aret ac
riget instar ligni.

⁹Pulchriores sunt interfecti gladio, quam qui fame perierunt, qui
40 contabuerunt ab agri proventu confossi.

¹⁰Manus mulierum natura mitium coxerunt natos suos, ut essent eis cibus, in calamitosa contritione filiae populi mei.

¹¹Implevit dominus furorem suum, effudit indignationem irae suae, succendit ignem in Zion, qui devoravit fundamenta eius.

¹²Nunquam credidissent reges terrae neque totus orbis, quod ingressuri essent hostes et inimici per portas Jerusalem.

¹³Quod tamen evenit propter peccata prophetarum eius et scelera sacerdotum eius, qui fuderunt in ea sanguinem innocentium.

¹⁴Ut in plateis vacillent ceci, luctantes in sanguine, quorum tamen vestem interim nolebant tangere.

¹⁵Sed fugite contaminationem, clamabant ad omnes, recedite, abite, nolite tangere! Veruntamen hoc dixerunt: Incendimini, incertis vagemini sedibus inter gentes, nolite ultra incolere!

¹⁶Vultus domini relegavit eos, neque interim eos intuebitur, quia neque ipsi vultum sacerdotum reveriti sunt aut senum miserti.

¹⁷Idcirco etiamnum deficiunt oculi nostri intenti ad vanum auxilium nostrum, dum anxie spectamus ad gentem, quae salvare nequit.

¹⁸Insidiati sunt itineribus nostris, ne incederemus in plateis. Venit enim finis noster, impleti sunt dies nostri, exitus noster adest.

¹⁹Velociores fuerunt persecutores nostri aquilis coeli. In montibus persecuti sunt et in deserto insidiati sunt nobis.

²⁰Spiritus vultus nostri Messias dominus capiatur in vastatione eorum, de quo nos dicimus: In umbra eius salvi erimus inter gentes.

²¹Tu vero gaude et laetare, filia Edom, quæ habitas in terra Uz; nam ad te quoque veniet calyx, quo ebria epoto fias.

²²Perfectum est peccatum tuum, filia Zion, non transportabit te amplius, sed visitabit iniquitatem tuam, filia Edom, et transportabit propter peccata tua.

Caput 5

¹Recordare, domine, quid passi simus, inspice et contemplare obprobrium nostrum! ²Haereditas nostra derivata est ad alienos, domus nostræ ad peregrinos. ³Pupilli sumus patre orbat, et matres nostrae sicut viduae sedent. ⁴Aquas nostras precio bibimus, ligna nostra pecunia comparamus. ⁵Imminet persecutio iugulo nostro, laboramus, et nulla requies adparet. ⁶Aegyptiis olim dediti fuimus, nunc autem et Assur, ut saltem pane vesci daretur. ⁷Patres nostri peccaverunt, qui nunc non sunt, et nos baiulamus iniquitates eorum. ⁸Servi dominati sunt nobis, nec erat, qui de manibus eorum vindicaret. ⁹Vitae periculo paramus victum, præ siccitate deserti. ¹⁰Cutis nostra tanquam elibano excocta est metu procellae famis. ¹¹Mulieres in Zion humiliatæ sunt et virgines in civitatibus Juda. ¹²Principes manu hostium suspensi

sunt, vultus senum non sunt revertiti. ¹³Adolescentium viscera hauserunt, et pueri in arboribus suspensi sunt. ¹⁴In portis desunt senes et apud organa musica iuvenes eorum. ¹⁵Desiit gaudium cordis nostri, versus est in luctum chorus noster. ¹⁶Excidit corona capitis nostri.

5 Eheu nobis, quod peccavimus! ¹⁷Idecirco moeret cor nostrum, idecirco hebetes sunt oculi nostri ¹⁸propter montem Zion, qui vastatus est, ut vulpes in eo versentur. ¹⁹Tu autem, domine, in eternum permanes, soliumque tuum per omnes generationes. ²⁰Cur perpetuo oblivisceris nostri? cur deseris tanto tempore? ²¹Converte nos ad te, domine, et

10 convertemur. Instaura dies nostros quemadmodum olim. ²²Quoniam repulisti nos, et iratus es nobis iam plus satis.

Annotationes et satisfactiones complanationis Huld. Zuinglii
in Jeremiam prophetam,
cur, quidque quomodoque versum sit

Ex capite primo

„*Sermones Jeremiae*“ [v. 1].

„Verba“ habent Hebraei, si modo non utuntur דבר pro „re, sermone, oratione, ratione“ et aliis alias vocibus. Sed cum Hebraei eodem, quo Latinos uti Fabius perhibet¹⁾, artis beneficio utantur, puta ut quibus linguae non est tam locuples suppellex, suas tamen voces tam varie ac noviter accipiant, ut varietate non inferiorem, quam copia gratiam pariant, fit, ut longe plura cunctorum opinione apud eos figurarum ac troporum pigmenta reperias. Unde mirum non est, si quosdam Isaias noster offendit, qui, ut se in primis rhetorices cultores admirantur, ita, quod amoenissimum in ea disciplina est, nempe doctus et prudens variegandi usus, non perspectissimum habent. Sed lucem huius rei cum magis ac magis inclarescere quibusdam videam, non est, ut quicquam durius contumacibus istis, qui manum etiam obiciunt, ne solem intueantur, respondeam. Ad me redeo. Orationes si ex דברי vertissem, ὑπερογκον delicatis forte visum fuisset, eo quod aequabili sermone ac filo contentus est, eruditus alias, quemadmodum neniae testantur, propheta. Idcirco „sermones“ et cavillatoribus et iudicio praeditis vertimus.

„*Facto primum*“ [v. 2].

„Primum“ de nostro non est, sed de virtute sensus.

„*Et perdurante*“ [v. 3].

„Et fuit“ sive „et factus est“ habent Hebraei; sed ἐπανάληψις cum sit pro „factusque est“, hoc sensu: Ut sub Josia coepit, ita sub Joakim perstitit et continuavit.

„*Temporibus Jehojakim*“ [v. 3].

Sic habet temporum et filiorum Josiae, qui ei successerunt, ratio. Josias regnavit annis uno et triginta. Jeremias ergo cum tredecimo regni illius prophetiam orsus sit, sub eo decem et octo implevit annos. Josie vero filii Joahaz, Jehojakim et Zedekias. Joahaz, qui hic ob regni brevitatem praeteritur, tribus modo mensibus regnavit. Et quum captivus in Aegyptum deportaretur, frater Jehojakim successit, qui annis undecim rerum potitus in Babylonem abductus

36 potitus] B Druckfehler potius.

¹⁾ Fabius Quintilianus. Gemeint ist die Bereicherung des sprachlichen Ausdrucks durch die rhetorischen Mittel der figurae und tropi. Über diese bei Quint. IX.

est, et filium Jehojachin successorem accepit, quem subito post menses tres et dies decem, regno adempto, Babylonem, quo patrem, deportarunt. Supererat Zedekias, ad quem postliminio regnum redibat. Is annis undecim rebus cum misere praefuisset, miserius
 5 regno exutus est, et iam tercius de sanguine Josiae ad infestam Babylonem captivus tractus. Omnes igitur anni, quibus Jeremias prophetavit, usque ad captivitatem quadraginta unus, menses sex et dies decem. Secundum insignem istam filiorum Josiae calamitatem nobis quoque principum quorundam nostro tempore insolescentium
 10 ac tumultuantium fata prorsus vicina, nisi non sit idem, qui semper est deus, transmittenda non sunt. Ut enim Josiae sanguine cretos nulla potuit fidelis Jeremiae admonitio aut increpatio ab idololatria, petulantia, tyrannide et luxuria avellere, donec quatuor continue reges, quod exemplo carere (quantum ipse rerum commemini) arbitror,
 15 captivi in servitutem et carcerem traherentur, sic isti nostri sanguinem innoxium haurire, ius aut negare aut praevaricari, prophetarum monita caede rependere, suos exactionibus non iam extenuare, sed conterere, audacia cuncta gerere, veritati ex professo resistere, cauponari, ligurare, ludere, scortari, fallere, peierare, belligerare,
 20 circumscribere, fraudare, proh dolor non desinent, donec malus iste ab aquilone turbo aequae misere nescio quo dissipet, atque infoelix sanctissimi regis posteritas sublata est. Quis haec libenter moneat? Sed quis contra tam corruptos mores dissimulet? An ne impune unquam publica iusticia conculcata est? Concursatur ad comitia, quibus
 25 quo pacto Turci (nam ille nobis satis masculus est, ne Turcam ex eo faciamus) potentia vel frangi vel excipi possit, deliberetur²⁾. Nulla interim prophetiae atque restituendae in locum suum iusticiae et innocentiae habita ratio. Qui mihi perinde facere videntur, ac si quis ad necem vulneratum, exanguem et animam vix retinentem urgeat ad induendum arma et moenia defendendum. Sic enim dissidiis concissa est Christiana res, sic exhaustae principum rerumque publicarum opes, sic omnium studia a re publica ad privatam aversa, imo sic inoleverunt furta, compilationes, violentia, ut, nisi his primum medeamur, languidum et exhaustum simus gladiatorem robusto et
 35 viribus abundanti obiecturi.

„Priusquam te formare“ [v. 5].

Haec est vocationis expositio, quam fere omnes faciunt quamque Christus ipse non uno loco tuetur, cum signis deprehendi missionem

7 menses] *A Druckfehler* menseus. — 13 *B Marginal* Contra principum libidinem.

²⁾ Anspielung auf die damalige Türkengefahr.

suam a patre adfirmat. Est autem occupatio; ne scilicet Jeremias nativitatem aut solum causaretur, antevertit eum divinus sermo: Scio, quis sis, quo loco quoque numero natus. Quamvis propheta alia erumpat ad causandum, dum imperitiam et aetatem excusat, non originis obscuritatem.

„*Et prophetam populis constitui*“ [v. 5].

„Populos“ ex גוים vertimus, quos interim pro populis, interim pro gentibus ponunt Hebraei. Nam Jeremias non solis Judaeis prophetat neque solis gentibus, ut videbimus.

„*Eheu, domine deus*“ [v. 6].

Hebraei habent „aha“, dolentis interiectionem, quam in tria a, a, a placuit Hieronymo vertere, nimirum occasione a Graecorum tragoediis accepta, qui αἰ duplicant et triplicant pro rei indignitate. Qui modus Helveticae quoque linguae est ae, ae, ae reduplicandi.

„*Aetate adhuc tenera*“ [v. 6].

נער non tantum puerum, sed adolescentem quoque et simplicem significat.

„*Ad omnia enim, ad quae te mittam, ibis*“ [v. 7].

Sic Helias ad impium et furem Ahab [1. Kön. 18, 1 ff.], sic ad Herodem libidine spumantem Joannes [Mark. 6, 18] intrepide ibant. Hic locus eius sensum, quo Christus secessionem docet, illustrat. Ne, quod quidam faciunt, temere et inani metu percussi loco cedamus. Misce enim istum: „ad quaecunque te mittam, ibis“ illi: „cum persecuti vos erunt in urbe una, fugite in aliam“ [Matth. 10, 23], et temperatam sententiam reportabis.

„*Et quaecunque mandavero tibi, loqueris*“ [v. 7].

Habet autem hic locus e diverso ex Pauli Corinthiis temperamentum: „Lacte vos alui, non solido cibo“ etc. [1. Kor. 3, 2]. Quibus discimus, quod, quemadmodum nihil est obmittendum, quod dominus adnunciare iussit, ita suo quodque tempore proponendum esse. Id quod doctus ac prudens paterfamilias domus dei fideliter servabit.

„*Ait dominus*“ [v. 8].

Hanc orationem fere ad fastidium inculcat Jeremias; sed sedulitas est, non oscitantia. Nequit enim sollicitus propheta satis ostendere, quod, quae dicit, domini sint.

„*Ac simul extendit*“ [v. 9].

„Simul“ de virtute est Hebraici ו, vaf, quae multis locis celeritatem connotat. Visum est ac spectrum, quod Jeremiae contigit.

„*Ut extirpes ac demoliaris*“ [v. 10].

Iucundum paranomeon est Hebraeis in לנתוח et לנתוח.

„*Et ut aedifices ac plantes*“ [v. 10].

Haec duo verba superioribus quatuor, hoc est: duobus iugis opposuit.

Aedificandi opposuit demoliendi et dissipandi verbis, plantandi vero extirpandi ac perdendi.

„*Jeremia, quidnam vides?*“ [v. 11].

Vocationem et initiationem mox sequitur visio.

5 „*Virgam imminentem ac vigilantem*“ [v. 11].

Nos „vigilans“ isto loco credimus pro minaci, incumbente atque instar destrecti gladii vibrato poni, ut cum ad percutiendum quis baculum stringit. Idcirco „virgam imminentem ac vigilantem“ vertimus, et postea „incumbam ac vigilabo“, quo rectius et adpertius vis prophetici sermonis liqueret.

„*Et incumbam consilio meo*“ [v. 12].

„Verbo meo“ est apud Hebraeos, si דבר nihil nisi verbum significat, quo literatores, ne desit rixandi materia, spectant. Sed latior est virtus huius vocis, ut antea et in Isaia ostendimus³⁾.

5 „*Atque eam ab aquilone*“ [v. 13].

Ad verbum est: „Et vultus eius ab aquilonis facie sive parte“. Quam sententiam satis dilucide nostra reddunt.

„*Ab aquilone malum prodibit*“ [v. 14].

10 „Malum adperietur“ est ad verbum, sed hac metalepsi aperire pro prodire non temere utuntur Latini, sed pro prodere frequentius.

„*Omnes regnorum aquilonis nationes*“ [v. 15].

Ex משפחות, hoc est: cognationibus aut familiis nationes, qua voce Cicero quoque usus est⁴⁾, fecimus.

„*Et ponent quisque solium suum*“ etc. [v. 15].

15 Quod Hebraeorum tribunalia pro portis essent, manifestum est. Minatur ergo dominus fore, ut gentes Judaeorum iudiciis praesint.

„*Iudicia mea per eos proferam*“ [v. 16].

Iudicium pro ultione familiariter ponunt Hebraei. Est igitur sensus, vel: „Ego exponam illis ultionem meam“, vel: „Ego ultionem
20 meam per illos pronuntiabo.“

„*Super omnibus malis istorum*“ [v. 16].

Si „eorum“ pro „istorum“ vertissem, ambiguum fuisset, an ad gentem Judaeorum an Chaldaeorum referretur. Sed cum „istorum“ verti, satis claret ad Judaeos referri.

35 „*Accinge renes tuos, surge*“ etc. [v. 17].

Hic προδύστεγον Hebraicum reliqui. Prius enim fere est surgere et deinde sese accingere. Sed cum non magni momenti est reliquisse, id facere soleo, non ubi pondus aut cardo versatur.

³⁾ Siehe oben, S. 291, 3f.

⁴⁾ natio im Sinne von Sippschaft, Geschlecht, Gattung, oft ironisch bei Cicero. Pro Murena 33, 69: „natio candidatorum“.

„*Contra universam terram*“ [v. 18].

„Contra“ pro „super“ ex על vertere in loco ius est. Terra vero hoc loci pro „terra Juda“ poni videtur, quomodo Itali et nostri hodie utuntur „terra“ pro regione, Germanice: das land.

Ex capite secundo

„*Propter bonitatem adolescentiae tuae*“ [v. 2].

„Propter“ de nostro est; videntur enim duo quaedam recenseri, propter quae non temere obliviscatur eius (hoc est Israëlis): bonitas scilicet ab adolescentia, et amor integer, quo deum prosecutus sit. Sumit autem propheta allegoriam ab uxore, quae iuvenis quidem morigera et amans mariti cum est, omne imperium illius prompta exequitur, et post eum quoquo versum proficiscitur. Sic Israël iuvenis ac parvus in Abraham, Isaac et Jaacob deum observat, amat et e Chaldaea ipsum sequitur in Chanaan, e Chanaan in Mesopotamiam et Aegyptum, ex Aegypto per desertum, locum inhospitum et rerum necessariorum expertem.

„*Sacrosanctus eras, Israël*“ [v. 3].

In secundam personam vertimus, quo sermo esset tum planior tum vividior. Sacrosanctum autem Hebraeis in loco fere id significat, quod Romanis, sacrum scilicet et inviolabile, unde tribunitia potestas sacrosancta fuit adpellata. Sic Israël sacrosanctus erat domino, ut, quicumque attigisset aut offendisset eum, non impune tulisset a domino.

„*Et frugum eius primitiae*“ [v. 3].

Ex lege [z. B. 2. Mos. 23, 19] enim ager aut arbor, quae primo proferebat, domini erant, et qui ea demessuisset, domino devovebatur. Sic qui Israëlem familiarem populum dei attigisset, primitias domini violabat.

„*Ubi relinquimus dominum*“ [v. 6].

Ad verbum est: „Ubi est dominus“. Sed sequentia manifeste indicant, cum dei beneficia numerantur, quod huc spectat propheta, quod Israël merito dixisset: Cum dominus tot nobis bona ostenderit, cur illum prodimus? cur ab eo recedimus?

„*Legisperiti ignorant me*“ [v. 8].

תפשי התורה LXX sive Graeci (nihil enim moror interpretes quinam fuerint, certe Hieronymus Septuaginta refert prophetae huius versionem) verterunt in ἀντεχομένους, hoc est: in numerato habentes, qua voce Paulus quoque ad Titum usus est [Tit. 1, 9]: ἀντεχόμενον

26 proferebat] A Druckfehler proferabat. — 27 populum] A Druckfehler populum.

τοῦ κατὰ τὴν διδαχὴν πιστοῦ λόγον, id est: tenentem, instructum et doctum doctrinam verae fidelisque praedicationis. Nos ergo legis tenaces aut locupletes in legis peritos vertimus.

„Pastores praevaricantur“ [v. 8].

Pastores hic reges, principes, praefecti ac magistratus sunt. Quomodo et apud Paulum Ephes. 4. pastores et doctores coniuncti sunt in unum membrum [Eph. 4, 11], quod prophetia et magistratu regitur populus dei.

„Prophetae serviunt baal“ [v. 8].

Est quidem ad verbum: Prophetant in baal. Sed cum prophetae sensus amplior sit, nempe: Prophetae transierunt ad baal, me prodito, atque illi operam officiumque suum locant, vertimus: serviunt. Septuaginta enim transtulerunt: ἐπροφήτεον τῇ βάλ, ubi facile deprehenditur dicere voluisse: prophetiam religione baal adulterant.

„Et abeunt post ea, quae iuvando non sunt“ [v. 8].

Hunc sensum habent Hebraea. Cum vero Hieronymus verterit: Et idola secuti sunt, nihil a sensu deflexit, nisi quod Hebraicus sermo amplior est, ut qui non modo idolorum cultum, sed omnem simul vanitatem ac superstitionem, quibus gentes erant deditae, complectatur. Hieronymus autem cum videret idololatriam universum errorem secum trahere, vertit impotentiam in idola, ausus aliquando a verborum literatura ad sensum deficere; quamvis, an opportune hoc fecerit, lectori permittamus.

„Chithim et Cedar“ [v. 10].

Scio Chithim occidentales vel regiones vel insulas ab interpretibus exponi; at mihi videntur aquilonares esse. Tum quod Hebraei fere solent aut duabus oppositis regionibus totum orbem complecti aut quatuor, tum quod aquilonaris regio apud eos celebratior atque notior est. Nunc vero cum Cedaraeni Palestinae australes sint et propheta ad contemplationem orbis defectores mittat, lectori expendendum offero, Chithim ad occasum an ad arcum sint. Adde, quod aliis quoque scripturae locis de auro Chithim sit mentio¹⁾; et quod Hyperborei propter auri copiam apud poëtas et historicos celebrantur²⁾. Naves quoque, quibus Solomon aurum convehebat [1. Kön. 10, 11], non est verisimile sinum mediterraneum emensas, vasto dein oceano ad Indos penetrasse converrisseque illorum

¹⁾ In der Bibel ist nirgends vom Gold der Chittäer die Rede. Vermutlich bringt Zwingli in einer (falschen) Etymologie den Ausdruck כֶּתִים („Gold“) mit dem Volksnamen כִּתִּים in Zusammenhang.

²⁾ Über die Hyperboreer, ein sagenhaftes, glückliches Volk, vgl. Plinius, Hist. nat. IV, 26.

myrmecia. Neque hoc recipi potest in sinu Arabico ipsum naves aedificasse. Auguramur ergo Chithim esse gelidum, qui habitant ad arctum. Sequatur quisque, quod vero propius esse credat. Hoc plane certum est populorum, terrarum, fluminum ac montium nomina quotidie mutari; quanto magis verendum est post tot saecula multarum huiusmodi noticiam etiam Hebraeis ipsis interiisse.

„*Populus meus prodidit gloriam suam*“ [v. 11].

Gloria gentis Israëliticę dominus est. Hic enim, ut est in Exodo videre, primiserat sese ante exercitum illorum populis nunciaturum quod legiones domini venirent³). Ipse quoque sese nunquam non dominum exercituum adpellat. Cui quae par gloria fingi potest?

„*Vehementer exarescite*“ [v. 12].

Opportuna est haec prophetae exclamatio post tantam indignitatem. „Exarescite“ autem ex חרב vertimus, quoniam et Christus prae stupore ac metu exarituos perhibet eos, qui mundi casum expectant [Luk. 21, 26].

„*Aquarum perennium*“ [v. 13].

Sic Latini vocant fontes ac venas, quae non exiccantur, sicut apud Livium videtur⁴). Atque ista est malorum omnium summa errorisque ac maliciae scaturigo, deum deseruisse, non audiendo neque iussibus eius morem gerendo, et proprias cisternas effodisse, nostrum consilium sequendo legesque pro cupiditate nostra sanciendo. Hinc inter Christianos haec non iam certamina, sed bella enata sunt.

„*Qui aquas non habent*“ [v. 13].

Hebrei ad verbum: „Qui aquas non possunt“; sed eo schemate, quo posse pro habere accipitur. Nam et Germani vermögen pro habere vel possidere accipiunt.

„*Instar leonum*“ [v. 15].

Hebraice est: Cur rugiunt in eum leones? Per leones autem intelligit omne genus hostium, qui inhiabant Israëli. Leones ergo cum per allegoriam vocaverit hostes, nos recte allegoriam in comparisonem dissolvendo „instar leonum“ dicere possumus.

„*Cervicem tuam constupraverunt*“ [v. 16].

Tantum valet, quantum si diceret: Nihil hostilis ludibrii sevitiaeque fecerunt reliquum. Aut (qui mihi sensus magis probatur) amicitia Aegyptiorum corrupti per omnem idololatriam grassamini. Amicitiam enim ac foedera iunxerant Judaici reges cum Aegyptiacis non una vice, quemadmodum in Isaiae scommatis patet [Jes. 30,

³) Zwingli denkt vermutlich an 2. Mos. 23, 27. Vgl. seine Auslegung dieser Stelle in Bd. XIII, S. 421, 25f. unserer Ausgabe.

⁴) „amnis perennis“ bei Livius 4, 30, 7.

1 ff.], rebusque gestis, de quibus in hoc propheta sumus audituri. Ne quis obscenum quid augeretur, quamquam a libidinis intemperantibusque sermo huc sit adcommodatus. Sed hoc pias aures offendere non debet. Tales enim erant eius temporis mores, tanta erat contumacia, ut prophetalis cura et castimonia cogerentur propter ἀτοπον et propter auditorum impuritatem, κατ' ἀτοπον absurde et impure quoque auditores mordere. Sicut in sequentibus latius patebit.

„Memphis et Thahaphnes“ [v. 16].

Quae sit Memphis apud geographos et rerum scriptores⁵⁾ clarum est. At nisi Thebe est Thahaphna, ut η Hebraica litera in medio evanescat, non satis scio, quomodo nomen mutaverit.

„Quid negocii tibi est in via Aegypti“ etc. [v. 18].

Nasus est; opprobrat enim futuram captivitatem, qua pars in Assyrios trahendi, pars in Aegyptum profugituri essent. Nisi mavelis Aegypti viam taxari propter legationes, quae in Aegyptum mittebantur pro impetrandis auxiliis.

„Ut aquam fluvii bibas“ [v. 18].

Fluvius κατ' ἀντονομασίαν Hebraeis Euphrates est.

„Malicia tua increpabit te“ [v. 19].

Hoc magnum est et admirabile divinae per omnia praesentiae argumentum, quod, ut primum in nos invehit ultio, iam cuiusque conscientia velut præco pronunciat, cur ista et quam digne patiamur. Grassatus est latro, præhendit illum praetor, iam protinus clamat conscientia, cur præhendatur. Urgetur Aegystus, fatetur propter adulterium pati conscientia.

„Et timor eius“ [v. 19].

„Meus“ est apud Hebraeos, sed nos citra iacturam sensus tam salebrosae ἀποστοροφῆ vim fecimus.

„Cum a saeculo“ [v. 20].

Mirum est, unde Latinis עלם olim Hebraica vox allata sit, nisi quod in omnibus linguis huius suppellectilis aliquid reperimus.

„Eo quod orares“ [v. 20].

Vaf Hebraica isto loco causalis est, et dicendi verbum pro querendi aut deprecandi positum, hoc sensu: Cum ego semper ab omnibus retro temporibus iugum tuum atque vincula ruperim, quoties servitute oppressa me orares.

„Sed supra omnem collem“ etc. [v. 20].

כ Hebraica isto loco adversativa est, non causalis.

„Prostituis te, o meretrix“ [v. 20].

Non est, ut hic ad Isaiae adnotationes remittam, in quibus ostendi-

⁵⁾ Siehe z. B. Herodot 3, 37 und Strabo 17, 804.

mus, quam frequentes sint apud Hebraeos alloeoses⁶⁾; nam את צעה Hebraicae voces suoapte ingenio hic loci prostituis significant, sive diffundis aut spargis.

„*Ut sis vinea degener*“ [v. 21].

Iucundissima paronomasia est apud Hebraeos in sorec et sore. Ubi tamen Hebraice candidati praeterire non debent, quod veteres sore legerint, non sure, quemadmodum rabini legendum punctis suis exhibuerunt, ab omni plerique humanarum literarum eruditione alieni.

„*Borith*“ [v. 22].

Quod nomen hodie haec herba habeat, ipse non video. Mihi magis videtur odorata esse quam ablutoria, qua fullones uti perhibet Hieronymus. Habent enim, quae usum sui venum exponunt foeminae herbas odoresque familiares, quibus foemineam tabem caelent.

„*Nec est, cur dicas contam*“ etc. [v. 23].

Anthypophora est. Amputat enim genti Judaicae excusationem, quam nemo non parat, quantumvis in αὐτοφώρῳ deprehendatur.

„*Post deos non abii*“ [v. 23].

Baalim dii illis sunt sive heroes. Invenimus enim varios baalim sive baales passim in scripturis.

„*In lucis, convallibus ac bustis*“ [v. 23].

Cum Hebraei unam modo vocem habeant גיא, quae tamen interim lucum, vallem, campum interim locum amoenum significat, et LXX eam hic εἰς πολὺν ἀνδρῶν verterint, iam omnes istas, lucum, vallem ac bustum vertimus; tum quod Hebraica vox haec omnia simul contineat, tum quod in his fere locis idololatriam sectarentur perfidi.

„*Tanquam velox dromedarius*“ [v. 23].

Mirum est interpretibus excidisse, quod apud Isaiam iidem bichrim [Jes. 60, 6], hoc est: dromedarii, camelopardales sive nabes habentur, quorum hic quoque fit mentio. De quibus habes apud Plinium lib. 8. cap. 18. Leve pro veloci per metalepsim accipere vulgare est.

„*Qui leni incessu graditur*“ [v. 23].

Lenem incessum ex משרכת traduximus. Quae vox temperantem ac miscentem inter alia significat. Passum enim et gressum miscent ac temperant iumenta, quae mollius insessorem vehunt. Contra, quae incomposito rudique gradu pergunt, oneribus non hominibus destinantur, propter duriciam et asperitatem motus. Vocat igitur propheta gentem suam dromedarium levem, sive velocem, temperantem ac lenientem iter suum, nimirum quod fastuoso quidem, sed propenso

5 paronomasia] A paranomasia. — 39 propenso] A Druckfehler propensu.

⁶⁾ Siehe oben, S. 127, 24; 128, 7; 145, 3; 168, 6; 178, 10 usw.

cursum ad idolorum cultum properarent et ad omne genus libidinis ac voluptatis, quod sequenti comparatione fiet adpertius.

„*Et ferocia tua similis est onagro*“ etc. [v. 24].

Ferociam vertimus ex תאנה, feritatem pro tristitia, eo quod haec
5 illius comes sit. De onagro apud Plin. lib. 8. cap. 44.

„*Desertis assueto*“ [v. 24].

Ad verbum est: Desertum docto.

„*Qui pro voluntate animi spiritum haurit*“ [v. 24].

Scio beluis neque voluntatem neque animum tribui. Cum autem
10 hic homo illi comparetur, virtute prosopopoeiae tribuimus ei utrunque.

„*Et reddit*“ [v. 24].

Hoc habent Hebraea κατ' ἔμφασιν, non ad verbum; nam et Graeci habent ἐπνευματοφορεῖτο.

„*Quis te cicurabit?*“ [v. 24].

Hebraica habent ad verbum: Quis revertet aut reflectet eam?
Israëlem scilicet. Cum autem reflexio ista tracta sit ab equorum
circumactione, iam nullo negotio videtur prophetam hoc velle, quod
Israël sit incicurabilis prae ferocia et insolentia. Est enim onager
omnium contumacissimum ad disciplinam animal. Iam totius compara-
20 tionis, quam ex allegoria vertimus, sententiam conabimur ad verbum
reddere. Quo et Hebraicantes nihil desyderent et nostrae versionis
ratio constet, cum a superioribus interpretibus nonnihil discordemus.
Onagri desertum docti proque libidine animae suae spiritum hau-
rientis, est ferocia eius. Quis eam cicurabit? meretricem scilicet
25 Israëlem. Unde terciam personam in secundam vertimus in „ferocia
tua“ pro „ferocia eius“, et in „quis te cicurabit“ pro „quis eam cicu-
rabit“.

„*Omnes, qui te investigant, nullo negotio te in menstruis tuis invenient*“
[v. 24].

30 Vide, quam libere imo foede taxet castissimus propheta, sed huc
tractus corruptissimis moribus sui temporis. Perstat enim in mere-
tricis comparatione, et genti suae omnes illius spurcias et obscoe-
nitates obprobrat. Parcerem et ipse interius ista eruere, nisi vereretur
quosdam non videre, quonam propheta spectet. Quarum libido tanta
35 est (sicut physici perhibent), ut sese sine intermissione subiiciant,
earum quoque menses vel raro sistuntur vel celerius redeunt. Sic
dicit Israëliticum populum idololatriae omnisque petulantiae tam
intemperantem esse, ut nunquam non sit foedus et abominabilis.

„*Munis pedem tuum a nuditate*“ [v. 25].

40 ךֿן nuditas pedis est, cui Latini cum similem vocem non habeant,
vertit in Isaia Hieronymus: discalciatus [Jes. 20, 2]. Germani
dicunt: barfuß. Perstat in eadem pigmentorum solertia Jeremias.

Meretrices ubi frontem perfricuerunt, sic inertiae et libidini praetexunt: Sola sum, imbecillis, paupercula, illi meam aegestatem levant, cogit me inopia, non libido, non inertia, vel ocium, donec sese cunctis prostituant. His ergo coloribus Israëlem pingit. Instar meretricum abhorretis a labore, quo extirpanda esset idololatria; quae enim tam alte radices egerunt, non temere possunt refelli. Vos igitur segnes estis ac ocio dediti, etiam ii, quibus alioqui displicet idololatria, ut ad haec mala, luxus scilicet, violentiae, audaciae et idololatriae conniveatis, tantummodo ut quietis ac ociosis iacere vobis liceat.

„*Omnem curam abiiciam*“ [v. 25].

Ex נואש לוא est, quas voces LXX verterunt in ἀνδροῖσμαι, quae isthic in malam partem capitur, hoc est: obduro, pervicax sum aut immedicabilis.

„*Populus*“ [v. 26].

Ex המה, hoc est: ipsi. Ponitur autem „ipsi“ emphatice pro ipso populo.

„*Pater meus tu es*“ [v. 27].

Quid aliud faciunt, qui creaturam quamcunque sic adpellant: Pater noster; aut quo non risu dignum est, dum ille Roncum (Rhochum dicere debui⁷⁾) aliquem, alius Gerdrudem anum⁸⁾ sic adpellat: Pater noster etc. An istud non est creaturam vertere in creatorem, et gloriam creatoris creaturae tribuere?

„*Respondebo*“ [v. 28].

De nostro est. Quod verbum tamen eleganter ἀποσιωπῇ dominus, ut indignationis vehementiam ostendat. Latinis auribus asciscendum erat.

„*Surgant ac liberent te*“ [v. 27].

„Et“ recte vertit ex ׀ Hieronymus; hoc enim loco firmantis est, non dubitantis, sed εἰσωνιζῶς. Ipsa quoque ׀ in sacramento certitudinis aut conditionis nota est, de quo alias⁹⁾.

„*Cur, quaeso, contenditis mecum?*“ [v. 29].

Contendere audebant cum deo, nunc non tam sceleratos esse, quam eos faceret prophetalis ardor, nunc vero non universis cordi esse, quae vulgo designabantur; nunc denique non imminere tam atroces poenas, ac Jeremias caeterique prophetae intentabant. Terram enim istam patribus et promissam et praestitam, ut eam perpetuo colerent etc.,

⁷⁾ Zwingli meint den bei Pesterkrankung beliebten Fürbitter Rochus; mit Roncus (ῥόγχος = Schnarcher) will er die Unwirksamkeit dieses Nothelfers andeuten.

⁸⁾ Name verschiedener in der Kirche des Mittelalters bekannter Frauen. Die bedeutendste von ihnen ist die Nonne Gertrud im Kloster Helfta bei Eisleben (geb. 1256), auch „große Gertrud“ genannt.

⁹⁾ Siehe z. B. oben S. 152, 42 f. und 260, 5.

de quibus in sequentibus. Contendere cum deo tantum fere est, quantum tentare spiritum dei, in Actis [Ap. Gesch. 5, 9]; hi enim contendunt cum deo, qui monita eius non recipiunt, sed in vita corrupta pergunt. Hi tentant deum, qui istis ei placere volunt, quae ipse non amat.

„*Populus domini estis; audite ergo sermonem eius*“ [v. 31].

Ex generatione populum fecimus, quod hoc loco non tantum aequipolleat, sed etiam lucem quandam secum adferat. „Domini“ non est ex nostro, sed ex hypozeugmate; sic enim ad verbum habent Hebraica: Generatio vos, contemplemini sermonem domini! Hic domini ὑποzeugματικῶς positum est, ut ad utrumque membrum pertineat, nempe ad: „generatio vos domini“ et „inspiciate verbum domini“. Quod autem audiendi verbum pro inspiciendi posuimus, virtute linguae factum est, quae sensum pro sensu crebro per alloeosim ponit.

„*Num tellus Cimmeria?*“ [v. 31].

Hebraice est: tellus tenebricosa aut caligine obruta. Cimmeria igitur huc competebat. Vide Chiliades Erasmi de Cimmeriis tenebris¹⁰⁾.

„*Cur ergo dicit populus*“ [v. 31].

Cum non sim solitudo, sed παντάρχεια, et opes meae sint inexhaustae, cum non sim in tenebras abstrusus, sed lux ipsa, cur ergo dicit populus meus?

„*Deficimus*“ [v. 31].

Quod forte verbis non dicebant, sed re ipsa cum non redirent ad bonam mentem. Et est desperantium hoc loco verbum רדנו.

„*Cur commendas viam tuam, ut gratiam invenias?*“ [v. 33].

Sic pro se satisfaciebant, ut paulo ante ostendimus¹¹⁾, non tam sceleratos aut non tot esse; cum autem hoc falso et impudenter facerent, „cur audes“, inquit, „opera et consilia tua excusare, quasi in hoc facias, quod tibi gratia debeatur“? Hic amor pro gratia ponitur, quomodo in sexcentis scripturae locis. Quid enim est dei in nos amor, quam gratia? „Sic deus amavit mundum“ [Joh. 3, 16], hoc est: tam benignus est ac liberalis in miseros mortales.

„*Sceleribus etiam imbueris*“ [v. 33].

Vide, quae prosopopoeiae. Via primum hic pro vitae ratione capitur. At propheta mox pro ipso terrestri itinere ponit et illud personam facit, quod possit disciplinam capere aut doceri. Et dicit: Tu, o meretrix, tam venenata es, ut viam ipsam infeceris, ut, quotquot hac ingressuri sunt, inficiantur. Imbuatur autem via scelere, cum doctrina

¹⁰⁾ Erasmus: Chiliades II, Cent. VI/34. — ¹¹⁾ Siehe oben S. 522, 32 ff.

et publica professio sensusque communis corrupta sunt. Huc quadrat imbuendo verbum, quod a vasis ad animos transportatur.

„*Et sub alis tuis inventus sit sanguis*“ [v. 34].

Alas vel eas, quae sub humeris latent, accipiamus, vel pro defensione aut propugnatione; sensus tamen est reos esse innoxii sanguinis, quem aut per insidias hauserint aut corrupti non defenderint. Quod quantum scelus sit, dominus testatur, cum negat ipsam tellurem inultum laturam, si innoxio sanguine imbuatur [4. Mos. 35, 33]. LXX non imprudenter verterunt: „in manibus“, ad sensum magis spectantes quam sermonis gratiam.

„*Sed in his locis omnibus*“ [v. 34].

Ἐπιδεικτικῶς istud legendum est. Circumtulit enim propheta simul cum his verbis aut os aut manum, et ea loca demonstravit, in quibus idolis sacrificabant. LXX fecerunt ex אלהיִם quercum κατὰ ἀποκοπήν ἦ. Sed idem sensus manet.

„*En ego iudicio tecum contendam*“ [v. 35].

Hic videmus verbum נִשְׁפָּט hanc locutionem efficere: En me iudicandum tecum. Qua tamen nihil aliud volunt quam: Ecce, iudicio tecum agam; en litem tibi denuncio. Sic Psal. 50 [Psalm 51, 6]: Ut vincas cum iudicaris, cadit causa et sic caedit David. Equidem scelus meum agnosco; id enim me perpetuo excarnificat, quod in te unum peccaverim et malum hoc designare in conspectu tuo ausus fuerim, quanquam hoc quoque ad gloriam tuam facit, ut veraces inveniantur sermones tui, deinde ut non sit tibi mecum iudicio contendendum; fateor enim.

„*Cum constabit, quoties iteraveris vias tuas*“ [v. 36].

Ad verbum habent Hebraei: Ad iterationes viae tuae, hoc est: ad manifestationem, qua velut per testes constabit, quoties repetiveris facinora tua. Istud autem „quantum vilesces“ etc. eo schemate dictum est, quo: Quis, putas, est fidelis dispensator et prudens; hoc est, quantam rem creditis esse, si quis ex fide dispenset etc.

„*Ab Aegypto enim confunderis perinde*“ etc. [v. 36].

Non minus contaminata es Aegyptiorum diis quam Assyriorum. Unde et Aegyptiorum praeda eris, non minus quam Assyriorum.

„*Et manus tuas supra caput tuum copulabis*“ [v. 37].

Symbolicus sermo est, quo significatur summa moesticia. Qui et Germanis usitatissimus est: die hend ob dem kopff zemen [schlägen, hoc est: manus supra caput collidere, pro: in summa angustia et moerore esse.

Ex capite tertio

„Vulgo sic sentitur“ [v. 1].

Hebraei habent לאמר. Quae vox, cum hic sine controversia ponatur pro „dicitur“, docet, quam varie quamque noviter utantur
 5 Hebraei tum verbis tum locutionibus suis. Deinde cum dicendi verbum hic pro vulgo sentiendi accipiat, plane sensum reddere voluimus.

„Nonne enim contaminatus est ager ille?“ [v. 1].

אֶרֶץ terra est, quam nos agrum fecimus. Execrantur enim ea loca
 10 vel areae, in quibus aut patriae proditor aut latro aut sacrilegus vel habitavit vel scelus perpetravit. Huc spectare visus est propheta. Deinde agro similis est uxor; ut enim ille proventus, sic ista liberorum gratia colitur, quos ubi vulgo concipere ac promiscuos facere coeperit, prophanata est.

15 „Cum pastoribus multis“ [v. 1].

רעים aequae vicinos atque pastores significat. Hinc est, ut Hieronymus verterit „amatores“. Nos autem LXX imitati sumus, qui „pastores“ verterunt. Hoc enim mali habet pastorum alias sanctissimus victus, ut solitudinis occasione stupra non raro admittat. Id quod in Canticis
 20 et in hoc ipso propheta depraehenditur. Servant enim pecus non tantum adolescentes, sed et puellae [Hohes Lied 1, 7f.]; hinc ubi in sylvas et recessus venitur, allubescit libido.

„Leva oculos tuos ad omnes partes“ [v. 2].

על שפים est Hebraeis, hoc est: ad fines, sed per emphasim ad
 25 omnes fines quaqua versum.

„Insidiabaris eis in deserto latronis instar“ [v. 2].

Quam iucunde perstat in meretricatus comparatione. Insidiantur enim scorta non minus amatoribus quam viatoribus latrones. Per scortationem autem nihil quam idololatriam intelligi vult. Adulterari
 30 enim et scortari cui sunt similia, quam idolorum cultui luxuique? Deserto marito novos concubitus quaerit adultera. Relicto vero deo novi quaeruntur perfidis. Conculcatis honestate ac pudore omne cum omnibus libidinis genus pervadit scortum. Qui iusticiam prodiderunt, per omne luxuriae impudenter grassantur.

35 „Alioqui vel nunc“ [v. 4].

מעתה, ad verbum: de nunc. Sed Latini absolute dicunt „nunc“.

„Num aversaberis imperpetuum“ etc. [v. 5].

Num custodiet vel abstinebit, est ad verbum. Primum igitur personam terciam in secundam vertimus, quo planus esset sermo. Secundo
 40 cum sermo sit ad dominum, qui sese cohibeat et exorari nolit, cohibendi verbum in aversandi traduximus etc.

„*Quid fecerit defectrix Israël*“ [v. 6].

Degravatio est regni Juda. Cum enim decem tribus iam essent in captivitatem abductae, quæ malum ratio, exemplo domestico nihil moveri?

„*Super omnem montem et sub omnem arborem densam*“ etc. [v. 6].

Tales recessus quaerunt adulterae et scorta. Pares quaesierunt idololatrae. Quid autem nova sacella, quæ Christiani scilicet per omnia nemora, montes, campos ac valles excitavimus, novis opitulatibus velut ex Pessimunte (!)¹⁾ allatis, quid, inquam, ab istorum stulticia distant? Adde, quod non tam fuerunt ad orationem adcommoda, quam ad scortationes, adulteria et compotationes.

„*Quod cum perspecta fuissent*“ [v. 8].

וַאֲרֵא, hic vaf Hebraica posita est vice כִּי, pro coniunctione quod.

„*Totam terram pervasit*“ [v. 9].

Pervasit ex חָנָף traduximus. Pervasit sicut contagio et pestis; sic enim „polluere“ quoque significat Hebraicum verbum.

„*Iustior est defectrix Israël*“ etc. [v. 11].

Ad verbum habent Hebraei: Iustam servavit animam suam defectrix Israël. Sed sic loquuntur, cum eum sensum exprimere volunt, quem nos vertimus. Minus peccat, qui exemplum non videt, quam cui exemplum ob oculos ponitur.

„*Non enim avertam vultum meum*“ etc. [v. 12].

LXX verterunt στήθεσσι, firmabo. Sed avertere vultum et firmare aut intendere in loco idem pollent, cum utrumque fit per indignationem.

„*Et copiam tui fecisti*“ [v. 13].

Ad verbum est: „Et dispersisti vias tuas“, hoc est: Excurristi licentius ad alienos. Quam sententiam nostra versio servat.

„*Audire noluisti*“ [v. 13].

„Noluistis“ est ad verbum, sed tunc mutatus numerus est. Sensui ex nostra expositione nihil deest.

„*Convertimini, filii proditores*“ [v. 14].

שֹׂבְבִים hic in malam partem capiuntur pro defectoribus, quemadmodum paulo ante מַשְׁבָּה pro defectrice Israël propositum, [v. 6] quam et Hieronymus aversatricem transtulit. LXX vero, ne in ea vocē peccarent, quam veriti sunt in malam partem vertere, obmiserunt.

„*Et ego connubium vobis conciliabo*“ [v. 14].

Latine esset ad verbum: Uxorem vos ducam. Sed cum et hic sensus possit erui ex Hebraicis: Ego vos nuptui tradam (sequitur 40

¹⁾ Pessinus, Stadt in Galatien, Hauptsitz des Kybeledienstes.

enim allegoria de vocatione gentium), iam ad hunc modum transferre decrevimus.

„Accipiam enim ex vobis unum ex urbe et duos de cognatione“ [v. 14].

Sic inseruit divina providentia promissionem vocationis gentium, ut plerisque locis, quibus ex Babylone reditus promittitur, atque ille magnificus, semper addatur gentium vocatio. Re enim vera Iudaeorum regnum in pristinum statum nunquam restitutum est, quemadmodum prophetae pollicentur. Fit igitur manifestum, quod ea amplitudo, quae promissa est, non aliunde contigit, quam gentium ad ecclesiam dei accessione. Sic isto loco unus cooptatur ex urbe, duo vero ex cognatione. „Unus“ Hebraica gens est, quae tot saeculis ante gentium vocationem civitate donata est. „Duo“ vero gentes sumus, ex agro olim et cognatione, nunc autem et ipsi cives et domestici sanctorum.

15 „Et adducam vos in Zion“ [v. 14].

Magnum non erat Zion Iudaeis restitui, sed magnum est gentes in Zion, hoc est: ecclesiam adduci.

„Et dabo vobis pastores iuxta cor meum“ [v. 15].

Sic missi apostoli; sic rerum summae Christiani magistratus ac principes praeficiuntur. Cum igitur pastores hoc saeculo habeat ecclesia, qui non pascunt, sed tondent, excoriant, in frusta secant et ossa comminuunt, iam indubitatum est numen in nos irritatum esse.

„Non dicetur ultra: Arca foederis domini“ [v. 16].

Arca hic repudiata certissimum argumentum est vocationis gentium et repudiationis eius cultus, qui tum erat.

25 „Tunc vocabunt Jerusalem sedem domini“ etc. [v. 17].

Cum Iudaei ostenderint haec omnia, quae hic dicuntur historice impleta esse, tunc cedemus, hunc et similes scripturae locos non intelligendos esse de vocatione gentium. Ad quam enim Jerusalem collectae sunt universae gentes, quam ad ecclesiam? De qua Paulus in Galatis [Gal. 4, 25f.].

„Tunc ibunt, qui sunt de domo Iuda“ [v. 18].

Quamquam et hunc locum in allegoria servare, si quis pressius cum adversario ageret, posset, at nihil vetat eum de carnali Israële ac Iuda accipere. Simul enim redierunt ex captivitate. Veruntamen tam numerosa soboles, qualis ex gentibus promittitur, tantae opes, quales olim habuerant, nunquam contigerunt eis, nisi post gentium accessionem, cum et illae factae sunt populus domini.

„Et praeclaros exercitus gentium“ [v. 19].

40 Praeclaros fecimus ex צַבִּי. Quae vox ideo decorum et illustre significat, quod ea capream ferarum ac damarum principem proprie nominant. Ac deinde ad quaeque venusta et splendida abutuntur.

„Sed quemadmodum“ [v. 20].

Est ex אכן, ubi adparet α κατὰ πρόθεσιν esse adpositam כן; sequitur enim aliud כן in altero membro. Ut sic duo כן comparantis ac comparati notae sint, perinde ac duo כי conditionis, quemadmodum in Isaia adnotavimus²⁾).

„Audietur ergo undique vox“ [v. 21].

„Ergo“ de nostro sumptum est. Hebraei enim non tantum rationales, sed ferme omnes notas, tam adverbiorum quam coniunctionum, in loco obmittunt.

„Revertimini, filii defectores“ [v. 22].

Haec velut inter calarem inculcat propheta, ut eo vehementius ad poenitentiam trahat, qui status est totius orationis.

„Dicite: En, tui sumus“ [v. 22].

„Dicite“ nostrum est, sed sensus hoc a nobis efflagitavit. „En, tui sumus“ dixi pro „ecce, nos venimus“. Quae et ipsa dedentium verba sunt.

„Sed devoravit impudentia“ [v. 24].

Pudor hic Hebraeis pro re, propter quam pudet homines, accipitur. Cum igitur eius rei non puderet eos, certum est impudentia peccavisse. Nisi tu malis והבשת sic vertere: Sed proh pudor. Sed tunc אכלה non tam plane sequitur.

„Obdormiemus in impudentia nostra“ etc. [v. 25].

Desperantis prophetae verbum est, ut vel desperationis malo aliquos terreat.

Ex capite quarto

„Si autem reverteris“ etc. [v. 1].

Post intentatam desperationem iterum foelicia promittit.

„Et iurabis: Regnat dominus“ [v. 2].

Qui per deum iurant, ostendunt, quod nomen illi dederint. „Regnat dominus“ diximus pro „vivit dominus“; nam recens inauguratis regibus adclamatur: „Vivit rex“ pro: „Foeliciter regnet“.

„Et ditentur in eo gentes“ [v. 2].

Benedicendi verbum Latinis post illatam religionem Christianam satis receptum est, nisi quod recentiores virtutem eius, qua ברך Hebraico respondet, minus capiunt. Dominum igitur benedicere est: eum benignum, liberalem atque faventem esse. Diximus ergo: „Ditentur“ pro: „benedicantur“, hoc est: prosperentur gentes in domino.

2 A B Marginal אכן ason.

²⁾ Siehe oben, S. 127, 14 ff.

„Tunc sic loquitur dominus“ [v. 3].

„Tunc“ ex כִּי est. Et isto loco evidentissime patet Hebraeorum rabinos nihil vidisse per omnia, ut scripturae sensus digerendi ac partiendi essent.

5 „Novabitis vobis novale“ [v. 3].

Παρομιμασθῆς dictum est hoc pro eo, quod est: In patria et domi manebitis cum rebus vestris. „Et non seminabitis in spinas“, itidem proverbiale est, pro: Non erit frustraneus aut alienus labor vester, qualis est captivorum ac servorum, qui colendo agrum ipsi nil reportant, cunctis ad herum redeuntibus.

10 „Circumcidimini domino“ etc. [v. 4].

Παράνεσις est. Quas prophetalis ardor ubique interspargit; quantumvis enim hic desperate minatus sit, adhuc tamen in hortando spem facit, si mores mutant.

15 „Adnunciate in Juda“ etc. [v. 5].

Alia comminatio est, qua praedicit constitutum esse, ut hostium exercitu obruantur, coeundum ergo illis esse et latendum in locis munitis; iam enim solvere Babylonicum tyrannum, qui perinde ac leo ad praedandum de cubili suo prodit.

20 „A vobis“ [v. 8].

„Ab eo“, Israële scilicet sive Juda habent Hebraica מִמֶּנּוּ. At violentam alloeosim sustulerunt tam LXX ἀφ' ὑμῶν, quam Hieronymus. Cur igitur hoc non perpetuo liceat, dummodo postulet usus?

„Eheu“ [v. 10].

25 Satis visum est nobis dixisse „ehou“ ex אָהֻהּ.

„Tu profecto decepisti“ [v. 10].

„Profecto“ fecimus ex anadiplosi. Reiicit autem errorem populi in dominum, non quasi ipse pacem promiserit, ut deciperet, sed quod stulti mortales, quae nobis bona promittuntur, a deo incunctanter
30 exigimus, quae vero minatur, non curamus. Salutem promiserat Israëli in terra, sed hac lege, si leges illius custodirent nec deficerent ad deos alienos. Isti ergo salutem exigunt perpetuam, utcunque leges conculcaverint ac dominum prodiderint. Est igitur prophetae sensus: Fidunt miseri pace ac salute, quod eam tu promiseris, neglecto interim
35 eo, quod perniciem praevaricantibus comminatus es. „Pax“, Hebraeorum שָׁלוֹם, non tam probe exprimit atque „salus“.

„Animam penetrabit“ [v. 10].

„Tanget“ est apud Hebraeos, sed perpetuum est hoc eis, ut interim mitiora pro vehementioribus, interim vero vehementiora pro mitioribus accipiant, quemadmodum in Isaia monuimus¹⁾.

¹⁾ Siehe oben, S. 191, 12ff.

„*Per viam populi mei*“ [v. 11].

A meridie enim, dum Aegypto proficiscerentur, in Palaestinam venerunt. Intelligit autem per שפיים et desertum et undique. Nam prius ab aquilone minatus est, nunc minatur ab austro, pro undique, accipiens duo latera. Quamquam et ab Aegyptiaco rege Johaz, rex Juda, captivus est abductus [2. Kön. 23, 34]. Quo simul hic spectat propheta.

„*Non ad ventilandum vel purgandum*“ [v. 11].

Hic aposiopesis est, quam Hieronymus posterius locavit; reticetur enim, ad quid noxium ventum adducturus sit.

„*Tunc ego istos quoque docebo iudicia*“ [v. 12]. „Tunc“ ex עתה vertimus, quomodo et Hieronymus in Michea fecit, et „istos“ ex אותם. Istos autem Judaicam gentem demonstrare autumo.

„*Ecce enim, ascendet*“ [v. 13].

„Enim“ ex nostra liberalitate est. „Ascendet autem“ ad Babylonium regem spectat; nam superior quoque sententia: „Post haec veniet mihi ventus vehemens“ etiam de Babylonio est accipienda. Undique enim perhibet ventis esse petendum Judam. Ab austro et aquilone. Ab austro raptus est Johaz, ab aquilone Joakim, Joachin et Zedekias.

„*Vae nobis, quoniam vastati sumus*“ [v. 13].

Dira exclamatio, vide quo in loco quem secum horrorem trahat. Idcirco protinus subdit: „Ablue a malicia cor tuum“ etc.

„*Cogitationes tuae perniciosae*“ [v. 14].

Perniciosas vertimus pro laboriosis, quas Hebraei et LXX habent; nam et Hieronymus noxias vertit. Posuit autem propheta virtute metalepseos laboriosas pro perniciosis, posterius pro priore; perniciose enim laborem et afflictionem pariunt.

„*Ecce, gentes monent*“ [v. 16].

Diximus pro: „Ecce, nunciant gentibus“, hoc est: apud gentes. Vult autem propheta praesagire cunctos populos regno Juda imminere exitium.

„*Sicut agrorum excubiae monent*“ [v. 17].

Custodes agrorum excubias vertimus; dicit enim omnia monere Judam, perinde ac dum excubiae monent de adventu aut consiliis hostis; et est comparatio. Monendi autem verbum ex voce dandi, quod et ipsum exposuimus per nunciandi verbum, expressimus, quod sensus fieret liquidior.

„*Et rebellio*“ [v. 18].

„Et“ ex ו est, hoc loco expositionis nota vel relativo?

„Quae cor tuum possedit“ [v. 18].

Hic כ sine controversia relativum est. „Possedit“ autem pro „tetigit“ vertimus, sicut prius „penetravit“ pro „tetigit“ [v. 10], cum sit idem apud Hebraeos verbum נגח; sed sensum quaerimus, non verba.

„Tunc dices“ [v. 19].

Addimus in hoc, ut sequentis querimoniae persona non lateret; quam propheta non exprimit, sed magna nare contemptim tractat.

„Ad caedem et excidium conclamatur“ [v. 20].

Ad verbum est: „Contritio super contritionem conclamatur“. Prædicat autem, quomodo hostes sint se mutuo ad caedem Judaeorum incitaturi, quae res mortalem metum sit desperabundis allatura.

„Quia contempsit me populus meus“ [v. 22]. Ad verbum est: „Quia stultum putavit populus meus me“. Rectius ergo est: contempsit.

„Et sensum exiit“ [v. 22].

Ad verbum habent Hebraei: „Et non sciunt, vel non intelligunt“; hoc Latini dicunt sensum exuere.

„Inspexi terram“ etc. [v. 23].

Quae sequuntur, si ἱστορικῶς intelligenda sunt, sensus eorum ex superioribus pendet. Quibus stulticiam, hoc est: maliciam et ingratitudinem populi coarguit. Ut sit sensus: Ita sunt omnia vanitati dedita, ut nihil sanum, οὐδὲν ὑγιές, videam [Jes. 1, 6]. Et sic coeli aut per allegoriam principes viri sunt, aut per hyperochen summa et infima, quae inania prudentium atque bonorum esse quaeritur. Qualis hyperocha est: „Stellae cadent de coelo“ etc. [Matth. 24, 29]. Si vero visum est et non ficta atque rhetorica κατάπληξις, iam adparuit ei vastitas atque excidium, quod hic narratur, antequam fieret. Veruntamen pro spectro vel pro circumlacione rhetorica et historica accipias, utrumque ad unum hunc finem tendit vastitatem usuventuram esse perfidis et contumacibus.

„Et omnes volucres coeli recesserunt“ [v. 25].

Vehementem solitudinem comminatur. Sunt quaedam aves, quae his tractibus maxime victitant, in quibus homines habitant. Propheta igitur tam atrocem fore vastitatem denunciat, ut nullae prorsus aves permanere isthic possint, nedum homines; hyperocha est.

„Consummationem non faciam“ [v. 27].

Promittit hac vice non funditus perituram, quo redditum insinuat ex Babyloonica captivitate. Et terra hic pro regione Palaestinae capitur, quomodo sexcentis scripturae locis. Germanice das land. Itali quoque et Galli in loco terram pro regione ac patria capiunt.

„Idcirco lugeat terra, et coelum superne moereat“ [v. 28].

Vide, quantum epiphonema, quibus prosopopoeiis inspiretur, cum terra lugere et coelum moerere iubentur. Loquitur autem dominus:

„*A voce equitum*“ etc. [v. 29].

Haec est sive visionis sive historicae praedictionis expositio. Sequutus autem sum LXX, qui *σπήλαια καὶ ἄλσῃ* verterunt.

„*Si pinges oculos tuos stibio*“ [v. 30].

Stibium qui lapis sit, Plin. vide lib. 33. cap. 6.

„*Qui te hactenus deamabant*“ [v. 30].

Iterum rediit ad meretricatus comparisonem. עגב Hebraicam vocem Græcis esse receptam non est mirum; ἀγάπη enim amorem illis significat. Nam sunt in ea lingua innumera, quae cum mercibus nimirum Syriacis in Graeciam translata videntur.

„*Querulae Zion*“ [v. 31].

יפה meditari ac secum reputare est. Sed Hebraei saepenumero pro lugendi ac querendi verbis utuntur virtute μεταλήψεος; qui enim lugent, aut meditantur aut queruntur. In Psalmis et Isaia istuc deprehendimus²⁾.

Ex capite quinto

„*Intus quoque per plateas*“ [v. 1].

Intus et foris iubet Jerosolyma inspicere. Et est alia redargutio valde acerba; nihil enim eque populum offendit, atque dum omnes iniqui esse dicuntur.

„*Quod aequum est etc., aut fidei studeat*“ [v. 1].

„*Aequum*“ ex משפט et „*fidem*“ ex אמונה vertimus; cuius potestatis rationem in Isaia puto reddidimus³⁾.

„*Ait dominus*“ [v. 1].

Septuaginta quoque ex suo depromserunt.

„*Cum oculi tui, domine, nihil aequae spectent ac fidem*“ [v. 3].

Perhibet propheta fidem exulare et dolo agi omnia, etiam iusiurandum eludi. Quem locum catabaptistae, qui aut redditus sive pensiones, pro quibus sponsiones, fideiussiones, satisdationes et id genus munimenta sunt praestita, negant dandas; aut decimas eis adiudicant, quorum tamen praedia nunquam non servierunt in decima. Adde, quod decimae et venundari et comparari coeperunt non secus atque alia merx, de qua re plura et necessaria dicendi locus non est. Hunc, inquam, locum paulo interius perpendant catabaptistae, ut ne dum fidem suam iactant alios perfidiam doceant.

„*Emendavisti, sed*“ etc. [v. 3].

Septuaginta verterunt συνετέλεσας. Posuit autem propheta consummandi vel perficiendi verbum pro corrigendi aut emendandi;

30 sunt] A Druckfehler funt.

²⁾ Siehe oben, S. 306, 16 ff. — ³⁾ Siehe oben, S. 211, 5 f.

atque hoc perpetuo faciunt Hebraei virtute metalepseos; corrigimus enim et emendamus, ut perfectum reddamus.

„Forsan adeo ignobiles“ [v. 4].

„Ignobiles“ ex pauperibus formavimus; nam iterum per metalepsim
5 דלילים pro obscuris ac ignobilibus, rudibus indoctisque accipi videntur.

„Ibo igitur“ [v. 5].

Hebr.: „Ibo mihi“. Sed לי, mihi, se ipsum inhortantis est hoc loco. Vertimus ergo in „igitur“, quod est rationi cedentis.

„An forte isti“ [v. 5].

10 Hic כי „si forte“ significat, ut in Psalmis saepenumero ostendimus¹⁾.

„Et lora confregerunt“ [v. 5].

Lora hoc loc decentiora sunt, quam vincula, מוסרות; quamvis LXX
δεσμούς verterint.

15 „Lupus ad vesperam“ [v. 6].

Vesperam Hieronymus quoque vertit ex ערבה, cum planiciem aut campum, si meam sententiam secutus essem, magis placuisset vertere. Belle enim opposita sunt: Leo in sylva, in campo lupus etc. Sed cum rabiem luporum vespera magis quam alio tempore perhibeant
20 crudescere, cessimus Hieronymi sententiae. Tum quod Benjamin ad vesperam ceu lupus venator praedam promittit [1. Mos. 49, 27]. Comminatur autem propheta non tam ferarum istarum violentiam quam hostilem vastationem, quantumvis post captivitatem solitudo terrae et haec mala tulerit.

25 „Cum iureiurando adstrinxissem eos“ [v. 7].

Visus est propheta spectare ad sacramentum, quo non semel adstrinxerant sese filii Israël, quod iuxta legem victuri essent. Nobiscum sentiunt rabini dextro puncto in שבע. Hieronymus LXX secutus est, qui verterunt ἐχόρτασα.

30 „Meretricis familiae coniuncti sunt“ [v. 7].

Defectionem queritur propheta; cum igitur גדר praedonum ac latronum more conspirare inter caetera significet, „coniuncti sunt“ vertimus pro: luxuriabantur. Nam et LXX verterunt ἐν οἴκοις πορνῶν κατέλνον: in meretricum ganeas divertebant. Et redit propheta ad
35 meretricatus et adulterii allegoriam, quam defectionem eorum adcusat.

„Equi admissarii furore libidinis“ [v. 8].

Insaniam idololatriae et luxus tam late exposui, ut Septuaginta vocem θηλυμανεῖς probe redderem, cuius etymon a libidinoso furore et impetu foeminarum profluit. Habent Graeci aliam vocem, quae

6 igitur] A Druckfehler igitnr.

¹⁾ Der Hinweis auf die Psalmen ist unklar.

huic metaphoræ melius conveniret *ἡπομανεῖν*, nisi quod ista videntur hac usi ratione, quod sub beluina libidine humanam taxat insaniam.

„*Ad uxorem proximi sui adhinnit*“ [v. 8].

Et hic non tantum adulterium, quamvis forte et illud taxat (adulterii enim lues apud nullam gentem minus inolevit atque Judaicam; casta ferme connubia custodierunt), sed sub isto scelere idololatriam et luxum carpit, quibus quisque ad quodvis idolum adcurrerat, quisque quam liberet voluptatem ac violentiam sequebatur.

„*Sed consummationem ne faciatis*“ [v. 10].

Mihi magis arrisisset *כלה אל תעשו*: cessationem nolite facere, hoc est: ne cunctemini. Sed unanimiter verterunt Hieronymus et Septuaginta. Deinde alias quoque videbimus promitti a propheta, quod Israëlita gens hac vice non sit penitus perdenda. Quamvis ista nihil vetarent, quo minus in impetu irati dei, quem illi propheta hic induit, ultimum excidium intentaretur.

„*Ipsa non est deus*“ [v. 12].

Ex *לוא הוא*, id est: „non ille deus“, scilicet est, transtulimus. Tam foecunda est apud eos ista vox *הוא*. Germanice possumus hanc emphasim exprimere: er *ijt's nit*, deus scilicet aut istud, quod creditur.

„*Prophetæ in ventum abibunt*“ [v. 13].

Proverbialis sermo est: in ventum abire, pro auferri aut evanescere, sicut Latinis: Ventos pascere, aut in aërem loqui, pro frivole ac vaniter blaterare. Inferius capite 22.: „Pastores tuos pascet ventus“ [Jer. 22, 22] dixit pro: nulli aut inutiles erunt. Grave autem intentat deus, quoties prophetas ablaturum comminatur. Hic enim nudae et inadfectatae veritatis ministri sunt. Quibus sublati nemo credit officii sui esse, ut, quod verum est, usque ad mortem confiteatur, testetur aut tueatur. Dominus deus det ecclesiae suae prophetas fideles, qui veritatem supra cuncta ducant. Amen.

„*Sic agetur cum eis*“ [v. 13].

Haec verba nota sunt insignis damni, ut iam diximus.

„*Eo quod loquimini sermonem istum*“ [v. 14].

Hunc videlicet malum non veniet super nos, gladium et famem non videbimus.

„*Ecce, ego vertam*“ [v. 14].

Dixi pro: Ego dabo; tam ampliter enim utuntur verbo dandi, ut pro ponere, reddere, facere, donare, vertere accipiant, ut et in Isaia diximus²⁾.

„*Populum autem istum in ligna*“ [v. 14].

Venustissima *μετάστας* sive *μεταμόρφωσις* est: Verba ignis erunt, 40

²⁾ Siehe oben, S. 338, 14f.

et populus ligna, quo scilicet vere usuventurum ostendat, quod minatur. Nam nihil aliud vult quam re ipsa sensuros ac experturos, quae nunc verba tantum esse iacent.

„*Praesens sepulchrum est*“ [v. 16].

5 Praesens pro adperto diximus, sed eodem, quo propheta sensu.

„*Non perficiam vobiscum consummationem*“ [v. 18].

Ambiguus sermo est, tam ad hunc sensum: Non prorsus perdam vos Babylonica clade, quam ad istum: Non cessabo adfligere, etiam cum haec omnia perpessi eritis.

10 „*Qui harena mare coërcui*“ [v. 22].

Amplificatio dei est, quo magis eum reveereantur.

„*Impetus quidem molitur*“ etc. [v. 22].

Παράβασις est cum προσωποποιῶ. Exit enim, ut maris conatus ac impetus velut immanis alicuius beluae insultus introducāt, quibus
15 non iam verba quaerit, quod a propheta debet alienissimum esse, sed monitionem. Admonet enim impios sese attollere quidem atque evehi immaniter ac insolenter, at nihil magis efficere, quam cum mare aestuat; mox enim refluit ac residit.

„*Defecerunt et abierunt ita ut non*“ etc. [v. 23].

20 Et hic irrefragabile testimonium est rabinos aut non vidisse prophetae sensum aut fortuito nonnunquam sententiales punctos infixisse.

„*Iurata serie*“ [v. 24].

Inter nostram et Hieronymi sententiam parum interest, etiam si ille cum Septuaginta שבע sinistram legit, nos autem dexterum.

25 Sensus est enim messem quotannis reddi.

„*Iniquitates autem vestrae*“ [v. 25].

„Autem“ adversativa particula ἐκλείπει hic apud Hebraeos, sed sensus eam repetit; ostendit enim propheta, quod, si quod vitium in his usuveniat, commeruisse ipsorum scelera.

30 „*Qui laqueos clam tendunt*“ [v. 26].

כשך apud Hebraeos hoc pollet, quantumcunque fieri potest occulte.

„*Dolo quaesitis*“ [v. 27].

Ex מרמה est; non enim solum vult dicere dolis scatere huiuscemodi
35 homines, sed dolo quaesitis ditatos esse. Taxatur hic nominatim avaricia, deinde fraus et violentia, ancillae illius.

„*Criminibus quoque pessimis*“ [v. 28].

דבר רע „rebus malis“ est ad verbum, sed per intentionem malum dicitur. Simile est in Genn. cap. 37 [1. Mos. 37, 2]. Consyderandum
40 est igitur hoc loco, quae nam sint pessima inter mortales crimina.

„*Sacerdotes obtemperant illis*“ [v. 31].

Sacerdotum collegium non secus habebat apud Hebraeos quam pontificum apud Romanos. Aequae enim erant nomophylaces, oraculorum expeditores atque interpretes, portentorum curatores et consiliorum arcanorum mystae. Prophetae vero veluti coactores erant, qui vitia arguerent et virtutes proveherent. Utrumque igitur ordinem taxat: prophetas, quod mendaciter doceant, et sacerdotes, quod illis pareant, hoc est enim descendere ad illorum manus, sese subdere potestati eorum. Consentiebant enim indubie turpis lucri gratia. Taxat et populum, quod ista sibi placere permittebat, ubi forsitan nobis difficilior quaestio suboriretur, cur ergo deus rudem populum et ob id insontem taxet? Nisi quod certum est sacerdotum prophetarumque fraudem semper posse deprehendi, cum a veritate ad mendacium, a deo ad mammonem avertuntur; sed nostra quoque malicia eis patrocinator et consentit. Exemplum: Quis non vidit fictis indulgentiis mundum circumduci? Cur igitur omnes tulimus hunc dolum? Quia quisque viri boni laudem ac nomen citius liberabat stipe quam iusticiae opere. Cum ergo vulgo ad errores conniveamus in hoc, ut et nobis liceat lucrari ac libidinari, pessimis interim existentibus, iure cum sontibus puniemur.

Ex capite sexto

„*Hoc scilicet*“ [v. 1].

De nostro est. Subiungit enim propheta, quantum ipse video, quem exitum tanta audacia sit sortitura. Hunc videlicet, quod ab hoste crudeliter trucidentur quodque omnis virtus ac potentia ipsorum nihil sint profuturæ.

„*De Jerusalem*“ [v. 1].

„De medio Jerusalem“ est ad verbum, sed in Isaia ostendimus¹⁾ de medio, ad medium et in medio et similes interdum locutiones esse, interdum vero significare quoque, quod sonant. Hic cum locutio videatur esse „de Jerusalem“ dixisse contenti fuimus. Adpellat autem Benjamitas, sive quod in terminis Benjamin sita est Jerusalem, sive quod iam obsidionem urbis ante fingit, in qua sociorum exercitum adpellat, non Judam, quasi iam auxilio venissent, est autem *συνμάχων* omnia polliceri solarique. Elicit ergo eos ad pugnam.

„*Thecuitae, clangite tuba*“ [v. 1].

Apud Hebraeos *παγαγμένον* est in Thecua et clangere. Deinde buccina sive cornu est potius quam tuba; sed cum verbo „clangite“

¹⁾ Siehe oben, S. 162, 3ff.

convenit tuba magis quam cornu vel buccina, quam et LXX in *σάλπιγγα* verterunt. De Thecua et vaticina isthinc muliere subornata a Joab, 2. Reg. 14. habes [2. Sam. 14, 1 ff.].

„*Pulchrae et delicatae*“ etc. [v. 2].

Ironice hic loquitur propheta. Pastorum genus ad venustarum obtutum stupet ac temere ad amorem rapitur, quod poëta omnes et maxime bucolici canunt. Hinc studia ipsorum et obsequia incenduntur, ut amatam per omnia sequantur aut quaerant. Ab horum amore comparisonem decerpit, quo hostile odium melius depingat. Hostes adfore non minus frequentes ad perdendum Judam, quam pastores ad demulcendum et gratificandum amoribus suis adsunt.

„*Potestati suae traditos*“ [v. 3].

את ידו. Vide, quam brevis locutio quantum polleat. Intelligit autem duces ac tribunos, qui exercitui praesunt.

„*Sed plane loquar*“ [v. 3].

Hanc notam expositionis, quam propheta subiungit, de nostro adiecimus. Iure autem an iniuria, lector iudicet.

„*Decernite contra eam prelium*“ [v. 4].

Hieronymo placuit sanctificandi verbum, quod tamen nescio, an Latinis in hac significatione sit in usu. LXX in *παράταξασθε* vicinius nostro verbum traduxerunt.

„*Surgite*“ [v. 4].

Verbum est hostium se mutuo ad properandum invitantium.

„*Umbrae vespertinae adpetunt*“ [v. 4].

Et hoc poëticum ac Virgiliano simile est²⁾. Queruntur autem hostes diem se deficere, quo minus excindere ac perdere cuncta possint.

„*Ut ascendamus nocte*“ [v. 5].

Hostilis alacritas intentatur, quam prompti sint futuri hostes ad demoliendum ac vastandum, ut ne nox quidem a labore possit eos detertere.

„*Munimenta eius*“ [v. 5].

ארמונות aequae munitiones ac aedes ambitiosasque domos significat. LXX verterunt in *θεμέλια*.

„*Cedite arbores*“ [v. 6].

עץ et lignum et arborem Hebraeis significat. Huc quadrabant arbores, quae circum urbes caeduntur et aptantur in vallum.

„*De qua ultio capienda est*“ [v. 6].

הפקד Hebraica vox hoc pollet, quam visitatam oportet. Ponitur autem hic visitandi verbum in malo.

²⁾ Vgl. z. B. Aeneis II, 768: „noctis per umbram castra inimica petunt“.

„*Emendare potius, Jerusalem*“ [v. 8].

Isto loco iterum videmus omnem prophetarum impetum, quantumvis furiat ac importunetur, huc tamen spectare, ut poenitentia deo reconciliemur. Hinc in medio orationis cursu ad paraenesim velut divertit.

„*Sicut residui racemi*“ [v. 9].

Παρολῃσθίαν, id est: ultimum exitium comminatur, si mores non mutant.

„*Manum tuam ad cartallum refer*“ [v. 9].

Hic sermo anceps est, an ad Jerusalem pertineat (ut scilicet manum cartallo admoliri proverbialiter dicatur pro: poenitentiae studere), an ad Babylonium hostem. Posterior sensus nobis probatur.

„*Furore tuo ita repletus sum*“ [v. 11].

Ira domini plenus fit propheta, cum ipsam imminere videt ac tempestive monet, ut ea declinetur scuto poenitentiae; veruntamen nullos invenit, quos malorum pudeat, sed plurimos, qui magis ac magis deum irriterent.

„*Hac vanitate*“ [v. 14].

על-נקלה ad levitatem vel vanitatem est ad verbum; sed sensui nostra interpretatione nihil deficit, imo luci accedit.

„*Pax, pax*“ [v. 14].

Dudum ostendimus pacis nomen Latinis constrictius esse quam שלום Hebraeis. Ea etenim vox salutem, pacem rerumque omnium integritatem significat. Sic falsi prophetae mendaciter promittebant cuncta salva et integra fore, cum extrema perniciēs immineret.

„*Pudefacti ergo sunt*“ [v. 15].

Non quasi ipsos puderet, haec dicta sunt, quemadmodum sequentia probant, sed quod apud iusti rectique iudicii homines pudefacti iure viderentur, quamvis eos nihil puderet. Sicut hoc saeculo quosdam videmus pudeferi quidem, non apud se, sed apud pios.

„*Sed quid dico: pudefacti*“ [v. 15].

Totam hanc metanoeam ex uno נח expressimus.

„*Accedite ad vias*“ [v. 16].

Standi verbo Hebraei perinde utuntur pro verbis accedendi atque Graeci παρασπῆναι. Hinc „*accedite*“ vertimus potius quam „*state*“. Decerpsit autem hanc paraenesim valde eleganter ab his, qui vias et itinera iudicant, quorum est agrorum situs ac necessitates, deinde servitutes quoque et monimenta praesentes invisere, deinde pronunciare. Sic et hic noster invitat, ut vias universas, hoc est: omnium gentium religiones, leges ac mores expendant.

„*Iter sempiternum*“ [v. 16].

Pulchre a perenni itinere ad sempiternam viam, hoc est: primam ac infallibilem unius dei religionem, sermonem adcommodat.

„Addidit dominus“ [v. 17].

Mutatae personae nota est a nobis addita.

„Constituum speculatores“ [v. 17].

Maiorum suorum religionem atque legum custodiam postquam
5 abnegant, at, inquit dominus, prophetas vobis dabo ac magistratus.
Vel istos ergo audite et signis, quae dederint (a militia tracta est
allegoria) obtemperate.

„Quid in eos constituerim“ [v. 18].

Aposiopeseos virtute addidimus: „constituerim“. Est autem ea figura
10 hoc loco eleganter posita.

„Tu quoque, tellus, audi“ [v. 19].

Κατασπενή est, qua ad rem magnam attentos facit.

„Et calamum optimum etiam“ [v. 20].

De calamo odorato sive aromatico vide Plinium lib. 12. cap. 23.

15 „Et scuto armabuntur“ [v. 23].

Ad verbum: Fortes erunt, hoc est: muniti arcu et scuto. „Arma-
buntur“ itaque vertimus.

„Ad unum expedita ad praelium“ [v. 23].

„Accincta viritim ad pugnam“, esset ad verbum. Perhibet autem
20 nullum imbellem aut socordem inter eos esse. Porro, quod Chal-
daeos intelligat, non est opus monere.

„Adversum te, o filia Zion“ [v. 23].

Haec periphrasis prophetae amanter monentis animum indicat. Id
quod fere omnes apud ipsos periphrases faciunt; omnibus enim pene
25 aut blandiuntur aut amplificant. Etiam cum dicunt filii Ammon aut
filii Moab, hostem magnificant, sed ad odium, non ad gratiam. Est
ubi per ironiam dicatur, ut ab initio istius capituli. Sed de hac re in
Isaia fusius disseruimus³⁾.

„Hic protinus, ut famam eius audiemus“ [v. 24].

30 Hanc paraphrasim ex anadiplosi vertere coëgit vis Hebraici
sermonis.

„Dicemus“ [v. 25].

Itidem nostrum est, sed lucis aliquantum adfert.

„Filia populi mei“ [v. 26].

35 בַּת עַמִּי. Et haec periphrasis quam blanda, amans et venusta sit in
Hebraico sermone, vix dici potest. Modis ergo omnibus debent ad
poenitentiam invitare prophetae, amanter, blande, duriter et acriter
iuxta Pauli verbum: „Opportune ac importune“ [2. Tim. 4, 2].

„Quem exploratorem constitui“ [v. 27].

40 Secundam personam in terciam mutavi, quo planior esset sermo;

³⁾ Siehe oben, S. 133, 38 ff.

conplanamus enim, quantum cum salute sententiarum fieri potest, salebras.

„Proditorum proditores sunt“ [v. 28].

Sic dixit propheta pro: sceleratissimi sunt proditores.

„Turpe lucrum sectantur“ [v. 28].

„Incedentes mercatorie“ ad verbum esset. Quod quid aliud est quam ἀσχοροεργεῖς, id est: turpiter lucri cupidos esse? Est enim emphasis in רכיל.

„Deficiet, qui follibus ignem inflamat“ [v. 29].

Probatorem vel exploratorem Babylonicum hostem prius fecit. Nunc eundem facit excoctorem. Ad cuius rei intellectum nihil aequae proderit ac legisse Plinii caput sextum libri 33. Elicitur, ut liqueat ac fluat argentum plumbo, vel genere illius quodam, quod galenam vocant. Istud ergo dicit propheta: Excutiet, velut explorator facit, interius gentem suam dominus per Babylonium. Et per eundem excoquet eam, sicut argentum excoquitur; sed deficient omnia, ignis, folles ac plumbum, quam quicquam frugi ex eis elici possit. Huc spectavit Paulus Corinthiis scribens de die domini et igne [1. Kor. 3, 13ff.], ubi, quantum quisque praedicando profecerit, adversitatem demonstraturam esse perhibet. Vocat autem adversitatem ignem, eleganter allegoria a metallorum excoctione tracta. Qui enim periculis et adversitatibus non mollescerent aut frangerentur, eos tandem perhibet (velut opus artificem praedicat) apostolos ac doctores suos commendaturos, quod recte ac sancte praedicaverint.

Ex capite septimo

„Sta in porta domus domini“ [v. 2].

In porta stare iubetur propheta, cum propter frequentiam introeuntium et exeuntium, tum propter odium, quantum ipse video, quo vehementer laboravit apud suos Jeremias propheta, fide nulli secundus, quo fiebat, ut in templo sacerdotum audacia et pseudo-prophetarum insidiae publice docere non permetterent. In porta igitur stetit. Nisi, quantum coniectura videtur alias quoque, pro portis mos fuit docendi. Est autem hic alius sermo, sed eiusdem argumenti cum superiore.

„Si ius reddetis cuique“ [v. 5].

Isto loco duo ista, quibus deus maxime irritatur, nominatim proferuntur, quae sunt: Publicam iusticiam adulterare et deum verum prodere. Quae mala, quamcunque gentem vitiaverint, perdunt. Tanta est enim divinae providentiæ rerum omnium custodia, ut nullam per omnes historias reperire gentem liceat, cuius audaciam, violentiam ac impietatem impunitam abire permiserit.

„*Etiamsi admisimus*“ etc. [v. 10].

„*Etiamsi*“ vertimus ex למען, quę isto loco causalis esse nequit, sed conditionalis. Taxatur autem hoc loco rerum externarum iusticia; cum scilicet stulti mortales credimus numen tale esse, ut, cum per omnia grassemur, vitia perque omne perfidiae genus, si suffitum, si molam salsam, caprum, porcum, similam aut aliquid huiusmodi ei obtulerimus, iam placari non secus, quam cum irritabili molosso offam obieceris. Sic enim argutabantur, cum pseudoprophetae tum plebs ipsa: Templum domini apud nos est, quo ille praesentiam suam promisit. Quibus respondet ore prophetae dominus: „Num spelunca latronum facta vobis videtur domus ista, cui datum est nomen meum?“ Quo nihil aliud vult quam, si templo atque hostiis scelerum poenas redimere licet, iam latronibus, periuris, adulteris, idololatriis, imo scelestis simul omnibus classicum significatum est; quisque enim furabitur aut vim faciet ac protinus, quod nequiter fecit, voto aut munusculo expiabit, quod quid aliud est quam scelera accersere? Et templum quid aliud cum hostiis suis faciet, quam protegere auctoritate sua perditissimos homines? Haec comparemus cum eo ecclesiae statu, in quo libidinosi sacerdotes, meretrices nonnae et procaces monachi creduntur, precibus, missis, inedia, expiare populi admissa. Quid enim, an non error iste universis simul flagitiis non iam fenestram, sed portas omneis adperuit?

„*Haud clam*“ [v. 11].

Hoc ex emphasi huius „me vidente“ expressimus.

„*Sed ite, quaeso, ad locum meum in Silo*“ [v. 12].

Simile est, unde argumentum petitur. Sicut Silo locus, ubi tabernaculum fuit [Jos. 18, 1], desertus ac repudiatus est propter maliciam populi, sic et templum istud repudiabitur.

„*Nullatenus te exaudiam*“ [v. 16].

Ex his duo discimus: et prophetam solitum anxie apud dominum intercedere pro gente sua, utcunque illam praedicando acriter obiurgaret; et quam miserum sit eousque irarum dominum impulsisse, ut sese exauditurum neget.

„*Filii colligunt*“ [v. 18].

Haec anthypophora est. Praevertit enim vulgarem querimoniam, qua dicimus: nunquid innocens cum sonte peribit?, ac dicit ne pueros quidem alienos ab idololatria esse; cooperentur enim in sacrificiis deorum.

„*Reginae coeli*“ [v. 18].

LXX στρατιάν, id est: exercitum sive militiam coeli verterunt.

Hieronymus lunam intelligit, meo iudicio non temere; cum enim genti Israëliticę neomeniae sacrae essent, proclive fuit lunae cultum de integro adsumere.

„*Et vescimini carnibus*“ [v. 21].

In epulis sacris gratificaturi scilicet domino, si frequentes in his adessent ac vincerentur. Nam alias carnes edere non est cum vitio coniunctum aut scelere, si ad omnia necessarius servetur modus.

„*At ego nihil locutus sum cum patribus*“ etc. [v. 22].

Haec nobis hic oritur quaestio: cur deus dicat se nihil praecepisse de ratione sacrificiorum, cum omne genus illorum ab ipso praeceptum esse perhibeat Moses? Ad quam pro nostra parvitate breviter post multam inquisitionem sic respondemus: Sermonem domini ad prima legum, tum exordia tum fundamenta spectare. Quod ad exordia pertinet, certum est dominum non a sacrificiorum lege coepisse, sed ab isto: Ut foedus iniisset cum patribus ipsorum, sic illud servaturum, ut ipse esset deus ipsorum, et eam terram, quam patribus promiserat, exhiberet; ipsi vero essent populus eius, verum hac lege, si iussa ipsius capesserent. Quod autem ad fundamenta, scimus decalogum legum omnium fontem primo datum esse, citra expressam ceremoniarum mentionem, excepto sabbatho, quod et ipsum praecipua sui parte (quae est: agnovisse et confiteri unum deum creatorem rerum omnium, et verbum domini inaudivisse) non est cerimoniale. Ut sic testetur dominus: Quae prima sunt sive ordine sive dignitate ac pondere, ea nihil habent de cerimoniis et sacrificiis; cur igitur non spectatis ad prima et praecipua? Sed his desertis ad postrema convertimini, in his iusticiam quaerentes, quae vere iusti postrema esse sciunt. Nervis igitur ac ossibus legum reiectis ac posthabitis, imo corpore ipso neglecto, cur ad pilos et ungues spectatis? An non summa religionis in hoc consistit, ut sitis populus dei et praecepta illius custodiatis? Cerimoniae vero quid aliud, quam deliciae quaedam non necessariae quidem, quod ad substantiam et corpus adtinet, sed quatenus pro ornamento sunt additae atque praeceptae non conculcandae? Cerimoniae igitur carni datae sunt, leges spiritui. Spiritu autem cum vivatis, non carne, iam constat me cerimonias non aliter a vobis requirere, quam matremfamiliae puppas a filiabus; non quasi istae curae sint matri, sed cum filiolae his delectantur, eas requirit, ne ad lusum et exercitium desint. Rursus vero cum eadem materfamilias ad religionem trahit ac mores liberorum format, cum orare docet ac, quae facienda quaeque mittenda sint, monet, nonne iam prima et necessaria versat? Sic ista mea prima ac praecipua corpus ac summa sunt, cerimoniae umbra et puppae. Unde et ea inter postrema reieci.

„*Et artes cordis sui*“ etc. [v. 24].

Artes in malam partem quoque accipiuntur pro versutia, fraude et astucia.

„Semper tempestive surgendo“ [v. 25].

Hieronymus vertit: „per diem surgendo“. „Die“ tamen hic adverbialiter positum esse videtur, sicut Latini dicunt: tempore vel etiam tempori venisti, pro tempestive. Induit autem deus personam iusti patrisfamilias, cuius est tempestive surgere et servis omnibus opera cuique sua dividere.

„Tu quoque nunc loqueris“ [v. 27].

Hic duo ista „quoque“ et „nunc“ ex una vaf elicuimus. Quod in hoc solum ostendimus, ut pateat, quantam vim uni isti coniunctioni in loco tribuant.

„Et contaminaverunt eam“ [v. 30].

Hebraice est *לִטְמָא*, ubi ל non ponitur causaliter, sed per sequelam, hoc sensu: posita abominatione ipsorum in templo ipsum iam templum contaminarunt. Sicut Math. 5. dictum est: „Ut videant opera vestra bona et honorificent“ etc. [Matth. 5, 16]. Ubi iterum „ut“ non est causalis, sed consequentiam notat. Sic: ut luceat lux vestra; cum enim homines videbunt opera vestra bona, iam honorificabunt etc. Et „ut videntes non videant“, hoc est: cum videbunt, nolent per contumaciam vidisse.

„Aram quoque Thopheth“ [v. 31].

Ut hic meam coniecturam in breve redigam, adparet aram in isto loco esse positam, ad quam sacrificarentur ingenuorum ac nobilium liberi. De qua forsitan alias dabitur dicendi locus. Caetera de isto loco pete ex Hieronymo.

„Sed vallis interfectorum“ [v. 32].

Recte quidem reddidit Hieronymus verbum verbo: Vallis interfectionis, sed rectius LXX *φάραγξ ἀνηρημένων*, docti scilicet rem creberrime pro persona capi Hebraeis, interfectio pro interfectis; eos igitur secuti sumus.

„Voci sponsi et sponsae“ [v. 34].

Vacationem daturum minatur deus. Licet igitur his quoque, qui deo grati sunt, cum sponso gaudere; nam et Christus in nuptiis aquam in vinum convertit, primum laeticiae instrumentum [Joh. 2, 1 ff.]. Quo minus catabaptistica hypocrisis mediocria et decentia possit cavillari. Exuberantiam et omnis omnem excessum modi damnamus. Sed sunt, quae non tantum ferri, sed etiam non tolli debent, quales sunt publici honestique coetus ac epulae, dummodo rara sunt. Redierunt mensae beneficio in gratiam duo inimici acerrimi, ut est apud Gellium¹⁾. Et Christus ipse coenam, inter alias, etiam ob istam

8 elicuimus] A Druckfehler elicuinns.

¹⁾ Gellius XII, 8.

causam instituit, ut in unum corpus ac panem coalesceremus [1. Kor. 10, 16f.]. Josephus coetuum a deo præceptorum causam adfert, noticiam, familiaritatem et gratiam²⁾, quibus opus est his, qui communem bello paceque fortunam expectant.

Ex capite octavo

„In tempore isto“ [v. 1].

Vastitatis scilicet, cum terra in solitudinem redacta erit.

„Proferent ossa regum Juda“ etc. [v. 1].

Mercenariorum militum (qui fere ex perditis hominibus sunt) avaricia nihil inexcussum et perlustratum relinquens, ossa, inquit, e sepulcris eruet et sub divo exponet, ut conspicua fiant soli, lunae et universo exercitui astrorum, quae coluerunt. Et hoc ad verecundiam dicitur ac pudefaciendum, quod ista colant, quæ ab huiusmodi calamitate non possint eripere. Deinde et prosopopoeia hic latet. Ossa, de quibus loquitur, velut adulteram facit, cuius foeditas patefacta sit his, cum quibus moechata sit. Quomodo et inferius obiurgabit sub persona adulterae, cuius pudendorum sordes expositae sint amatoribus.

„Quae amaverunt, quibus, quae“ etc. [v. 2].

Habetur hic vehemens *συναθροισμός*, quem non temere, qui huius linguae rudes sunt, inventuros credidissent.

„Num sic cadunt homines“ [v. 4].

Hebraei „num cadunt“ habent, sed impersonaliter. Personam ergo cum addidimus, sensum non vitiavimus.

„Num avertuntur et non revertuntur“ [v. 4].

Homines scilicet, hoc sensu: Num quisquam sic abit, ut non sit rediturus? Cur ergo Jerusalem sic defecit, ut nolit reconciliari?

„At nemo est, qui huius quicquam cogitet“ [v. 6].

Ex לוא כן ידברו, hoc est: non sic reputant. At ipsa emphasis id pollet, quod nos vertimus.

„Quamobrem feci“ [v. 6].

מה non solum „quid“ interrogat, sed etiam „cur“. מה עשית, cur fecisti, dicunt.

„Novit ciconia etc. turtur, hirundo et grus“ [v. 7].

Animalium ferme omnium nomina varie admodum transferuntur ad Graecos et Latinos. At hic nulla difficultas est visa, cum hoc sit omnium istorum ingenium migrare ac redire. Hinc enim decerptum est τὸ ἄσπορον, quod ista tempus reditus observent, Juda vero redire nesciat.

²⁾ Josephus, Antiqu. IV, 8, 7.

„Vindictae domini“ [v. 7].

Iudicium pro vindicta et ultione, sicut alias frequenter.

„Et legem domini in numerato habemus“ [v. 8].

אֲתָנָּה, id est: vobiscum, potuisset videri hoc sensu esse positum, quo
 5 Paulus per amplificationem suae genti legem creditam esse gloriatur:
 Lex nobiscum est, hoc est: nobis est credita [Röm. 9, 4]. Sed cum
 mox nominatim scribas et doctos, prophetas et sacerdotes taxet,
 cumque adversus sapientes disserat, quibus uno ferme iugo docti
 iunguntur, vertimus אֲתָנָּה cum hac emphasi: in numerato habemus;
 10 quomodo et in Isaia simile quiddam est¹⁾.

„Quae ergo illis sapientia reliqua esse poterit?“ [v. 9].

Gravis sententia, quam et miror a Hieronymo non esse luculen-
 tius exornatam. Verbo domini neglecto, quae obsecro sapientia residua
 fit homini? numinis enim agnitionem ac reverentiam ex humanis
 15 tolle! iam nihil antestabit homo belua. Nos LXX secuti sumus, qui
 Hebraei sermonis sensum clarius expresserunt.

„Turpi lucro inhiant“ [v. 10].

Tam vehemens verbum „inhiant“ ex anadiplosi iure videor transtu-
 lisse בצע בצע.

20 „Medentur, elevando ac dicendo“ [v. 11].

Similis sermo superius est habitus: Vaniter solantur contritionem
 populi mei etc. [Jer. 6, 14].

„At verecundia nulla tenentur“ [v. 12].

Et haec μετάνοια superius habita est [Jer. 6, 15]. Sed δις καὶ τοὺς
 25 τὸ καλόν²⁾. Proderat enim perfrecta fronte homines impudentiae suae
 crebro admonere.

„Colligi quoque faciam eos“ [v. 13].

Colligendi verbum pro tollendi capi in Isaia ostensum est³⁾. Tracta
 metalepsi vel a vindemia et messe, ubi colligunt, ut domum auferant;
 30 vel ab eo, quod dum quid abiicere volumus, omnes simul adpendices
 colligimus. Tolli ergo curaturum minatur dominus, quemadmodum
 messis, vindemia ficuumque collectio fit.

„Et dicant“ [v. 13].

Hoc ex nostro adsuere coëgit personae mutatio; sine nota enim
 35 inducuntur loquentes, id experti, quod iam intentaverat dominus.

„Quid cunctamur“ [v. 14].

Deploratorum et captivorum verbum esse videtur, sive captivitati
 vicinorum.

¹⁾ Siehe Zwinglis Auslegung von Jes. 2, 3, S. 130, 33ff. dieses Bandes.

²⁾ Sprichwort... Cent. VI, 26, δις καὶ τοὺς τὸ καλόν, τὸ δὲ κακὸν οὐδ' ἄπαξ.

³⁾ Siehe oben, S. 146, 14ff.

„Potavit nos aqua felle infecta“ [v. 14].

Parabolicus sermo est pro „adfixit, misere adfecit“, quo tamen impense utuntur Hebraei.

„Expectamus pacem“ [v. 15].

„Salutem“ melius quadrabat; sed cum iam monuerimus⁴⁾ pacem cum emphasi, ut שלם possit reddere, poni, eam vocem servamus plerunque.

„Fortium equitum eius“ [v. 16].

אבירים cataphracti sunt apud Hebraeos, aeque גבורים, sed in loco equites gravis armaturae.

„Concidet omnis regio“ [v. 16].

LXX verterunt ex ערשה [!] ἐρείσθη, commota est. Eos secutus est Hieronymus. Sed cum commovendi verbum positum sit pro cadendi, maluimus id vertere, quod sensus proprietates requirebat. Comminatur autem propheta non tantum hostium adventum, sed etiam qua parte irrupturi sint.

„Urbes quoque“ [v. 16].

Ut nihil profuturum sit in eas confugisse.

„Mittam in eos basiliscos“ [v. 17].

Non legimus hoc historice factum esse. Sed mos est Hebraeis, ut et in Isaia ostendimus⁵⁾, ultimorum malorum faciem intentare. Comminantur ergo fore, ut matres incidantur et foetus ad saxa allidantur, non quod historicōs usuventura adseverent, sed ut καὶ ὑπεροχῇ summae calamitatis malo terreant.

„Num dominus non est in Zion?“ [v. 19].

Sic fingit extorres et erummosos clamaturos esse de terra captivitatis, propter tedium prolongatae liberationis.

„Ad quae dominus respondebit“ [v. 19].

Ideo adiecimus, quia, quae sequuntur, in domini persona dicuntur.

„Praeteriit messis“ [v. 20].

Iterum inducuntur deflentes laborem suum ad heros redire, se nihil commodi reportare.

„Infoelices sumus“ [v. 20].

Est quidem ad verbum: Non sumus salvi; sed antiphrasis cum sit, sicut „non nego“ pro „fateor“, „non nescio“ pro „scio“, commodius visum est: „infoelices sumus“, quam „non sumus salvi“.

„Nulla est resina in Galaad“ etc. [v. 22].

Haec per interrogationem leguntur apud Hebraeos, sed quae responsionem negativam requirat; maluimus ergo absolute ac definitive

⁴⁾ Siehe oben, S. 538, 21 ff.

⁵⁾ Siehe oben, S. 226, 22 ff. und 228, 11 f.

transferre. Mittit autem Galaad primariam ferme resinam, si Plinio⁶⁾ credimus, qua medici ad cerata, cataplasmata et emphastra utuntur.

Ex capite nono

„*Quis suppeditet capiti meo aquam?*“ [v. 1].

Imperite nimis distinxerunt et hoc loco rabini; pertinet enim et hoc ad querimoniam, quae isthic incoepit: Contritus sum propter contritionem etc. Est autem rhetorica ἀπορία, id est: consternata ignorantia; ut: „Unde exordium capiam? quid dicam? quo me vertam?“ etc.

„*Quis det mihi diversorium avium in deserto?*“ [v. 2].

Hebraismus est dicere „vir iusticiae“ pro „vir iustus“, sic et isto loco „diversorium peregrinantium“ dictum est pro „diversorium peregrinum“, hoc est: longinquum et avium sive solitarium. LXX ἔσχατον dixerunt pro remotissimo, ab humano scilicet commercio. Optat autem sibi propheta tugurium aliquod in solitudine dari, ubi lateat, ne in tam corrupta urbe ac populo versari cogatur.

„*Prorsus nihil possunt*“ [v. 3].

„In terra“ hic locutio est pro „in toto orbe“, nulla ratione, quemadmodum in lingua Germanica dicimus: nüt uff erdñh, id est: nihil in terra pro: nihil prorsus. Id res ipsa indicat.

„*Vicinus vicinum circumscribit*“ [v. 4].

Adparet רכיל Hebraeis eam circumventionem significare, qua turpis lucri causa alius alium fallit, quod Latini circumscribere vocant.

„*Sedem suam posuerunt in medio doli*“ [v. 6].

Cum hic secunda singularis persona tam violenter in medio tot personarum terciarum pluralium inducatur (cum tamen sermo fiat de eodem subiecto), quis non videt aequandam esse huiusmodi salebram? Quae LXX sic sollicitos tenuit, ut alieniorem sensum transtulerint τοῦ ἐπιστρέφαι. Cum sermo sit alioqui doctus et elegans, cum dolum virtute prosopopoeiae locum aut aream facit, in qua sedem sibi quaesierint.

„*Sed domi struunt*“ etc. [v. 8].

„Domi“ diximus pro „intus“, quod priseis in usu fuit.

„*Carmen ordiar*“ [v. 10].

נשא tollendi verbum pro ordiendi vel incipiendi.

„*Ut exusta sint*“ [v. 10].

Prophetam, qui in huiusmodi populis ac moribus versatur, facere ferme oportet, quod popinatorem delicati et fastidiosi heri, quem unam eandemque carnem aut piscem variis modis ac artibus macerare ac coquere necesse est, quo petulcam gulam aliqua saltem ratione

⁶⁾ Die Plinius-Stelle konnte nicht aufgefunden werden. Denkt Zwingli an die Bemerkung des Plinius, daß die Zeder das beste Harz liefere? Hist. nat. XIII, 11.

demereatur. Sic noster propheta ἰσχυρῶ πλάσματος, id est: simplici paraboli- que sermone iam iterum atque iterum vastationem illis intentavit; at nunc illam neniae condimento praecinit, ἀδορῶ scilicet, hoc est: opimo, ut Cicero loquitur, sermonis genere, ut sequentia ostendunt¹⁾.

„Ipsam quoque Jerosolyma in acervos redigam“ [v. 11].

Nunc redit ad simplicem adpertumque sermonem.

„In acervos redigam“ [v. 11].

Locutio est pro: demoliar, destruam ac dissipabo; quo non uno loco utuntur prophetae. In lingua Helvetica eius locutionis quoque usus est: zû steinhuffen richten, hoc est: in lapidum acervos vertere.

„Quis, quaeso, mortalium tam prudens est?“ [v. 12].

Videtur propheta negare dominum cuique præter se ista revelavisse. Ac simul taxare pseudopphetas, quod huiuscemodi nihil moneant, sed perpetuo salutem promittant ac pacem. Quomodo et hoc corrupto saeculo, hi, qui maxime divinam bonitatem irritant, si paulo acrius ultionem imminere adseveres, pacem inclamare audent, cum ipsi nihil quam perniciem advehant.

„Prospicite, ut vocetis lamentatrices“ [v. 17].

Redit ad superius condimentum, ubi neniam orsus est, nunc vero lamentatrices, quibus mos fuit apud Judaeos funus celebrare, vocari iubet, ut mortui, hoc est: vastati ac perditī Juda canant epicedium. Vocari autem peritas, ut vel illae lacrymas saltem expriment, posteaquam prophetalis fides ad poenitentiam eos pertrahere nequeat, ut erumnam tamen suam defleant.

„Et canant de nobis“ [v. 18].

Et hic verbum נשי est, quod paulo ante in ordiendi verbum transtulimus, hic vero in canendi.

„Patriam enim relinquimus“ [v. 19].

Hic terra pro patria. Sic Helvetii in loco 's land pro patria utuntur.

„Sed audite potius, o vos foeminae“ [v. 20].

Correctio est, ut, cum prius perituros iusserit accersere lamentatrices, ipse nunc potius eas alloquatur ac carmen designet, quo utantur.

„Ascendit mors per fenestras nostras“ [v. 21].

Hoc iam carmen est, quod illis canendum praescripsit cum filiabus ac sodalibus suis. Belle autem obrepisse mortem per fenestras imprudentibus canunt, quod populus Juda cuncta prophetae monita negligeret et supinus sterteret, donec imparati et imbelles periclitarentur.

„Tu autem edicito“ [v. 22].

Se ipsum rursus loquentem inducit propheta.

¹⁾ Cicero Orator 8, 25 über opimum quoddam et tamquam adipatae dictionis genus der karischen, phrygischen und myrischen Metrik.

„Sicut foenum post metentem“ [v. 22].

Foenum vertimus ex עמיר, quam vocem credo aliquando per d in fine fuisse scriptam; proclivus enim fuit error ille ך in ך et rursus ך in ך transeundi. Nam lingua Germanica, in qua Hebraica multa deprehendimus, emed vel emd²⁾ foeni hoc genus secundarium vocamus, quod Latini cordum adpellant.

„Non gloriatur sapiens“ [v. 23].

Hic gloriandi verbum pro fidendi et iactandi positum esse quis non videt? Sed cum sententia sit tam celebrata, reliquimus gloriandi verbum.

„Ut visitem omnem, qui est circumciso praeputio“ [v. 25].

Hic circumcisioni minatur; nam hę fere gentes, quas recenset, praeputium incidunt. De Aegyptiis et Madianitis, hoc est: Ismaëlitis sive Saracenis, aut si mavis Agarenis, istud apud rerum scriptores constat. Quibus etiamnum Idumaei, Amonitae Moabitaеque accensuntur. In hoc autem comminatur toti circum-

„Attonsa coma Madianitas“ [v. 26].

Madianitae hic non sunt nominatim positi, sed per periphrasim, ut alias etiam visum est. Sunt autem quadrinomines in scriptura; Madianitae, Ismaëlitae, Agareni et Cedareni vocantur.

„Nam omnes quidem gentes“ [v. 26].

Haec expositio est, quid nam per circumcisionem intelligat, nempe Judaeos. Hi enim ut circumcisi sint carne, ita praeputium, hoc est: irreligionem adhuc servant in corde. Huc quadrat, quod Paulus in Romanis de externo internoque Judaeo scripsit [Röm. 2, 25 ff.].

Ex capite decimo

„Audite sermonem domini“ [v. 1].

Adparet hunc peculiarem esse sermonem, cuius argumentum est ostendere, quam stultus sit idolorum cultus quamque irrefragabile unum deum esse, cuius virtute cuncta gerantur. Similia habentur apud Isaiam de idolorum contemptu, sed lepidiore roncho [Jes. 44, 10 ff.]. Quod autem peculiaris sermo sit, vel hinc adparet, quod ad Israëlem fit, quum superior ad Judam sit adcommodatus.

„Ritus enim gentium“ [v. 3].

„Ritus“ ex חקות traduximus, „gentes“ autem ex עמים. Ubi videmus irrefragabiliter עם etiam gentibus tribui.

„Vanitas ipsa sunt“ [v. 3].

הבל הוא, tanta est emphasis huius orationis.

²⁾ Zu „Amad, Emd“ (= Spätheu, zweiter Graswuchs) vgl. Id. I, 213.

„*Securi formatur*“ [v. 3].

„*Fit*“ est ad verbum.

„*Instar palmae riget*“ [v. 5].

„*Solidum stat*“ esset ad verbum; sed sensui credo nihil decessit.

„*Sed baiulatur tantum*“ [v. 5].

Hanc ex anadiplosi exclusivam expressi.

„*Tibi autem, domine*“ [v. 6].

Diis reiectis dominum amplificat.

„*Aut quis regum ex gentibus*“ [v. 7].

Hoc vere ad amplificationem pertinet, quod omnes omnium gentium reges morem illi gerere compelluntur, ut in **אתה** paragogete sit finalis **ה**.

„*Ex Tharsis advectum*“ [v. 9].

Ego mallem argentum mari advectum dicere, quemadmodum superius attigimus¹⁾. Pelago scilicet, quod naves Solomonis testantur, aurum et argentum adportata esse [1. Kön. 10, 22].

„*Omnis ars eorum vanitas est*“ [v. 8].

Ars pro doctrina aut disciplina visa est hic accipi. Deinde cum ars vanorum Hebraismus sit pro: ars vana, iam artem vanam ipsam vanitatem fecimus. Postremo cum sermo sententiosus sit, quod id magis pateret, „omnis“ adiecimus.

„*Omnium simul sapientium ipsorum*“ [v. 9].

Sapientes hic non solum pro gnaris, scientibus et artificiosis videntur accipi, sed etiam pro prudentibus, hoc sensu: Cum omnes, quicquid sapientiae illis est, exerunt, tandem exit opus risu dignum.

„*Sed dominus*“ [v. 10].

Hic irrefragabile est vaf coniunctionem adversativam esse.

„*Huc autem nostro tribuetis*“ [v. 12].

Istud non tam nostrum est quam ex verbo „dicetis“, quod antecessit repetitum. Quod verbum *προληπτικῶς* est praepositum: Sic dicetis eis, diis scilicet gentium et deo vero. Sed diis gentium dicetis, quae priore membro habentur, sed deo vero dicetis, quae secundo membro continentur. Hoc vero nullatenus transmittendum est, quod, cum praescribit, quid de gentium diis praedicari debeat, per *κακόζηλον* Chaldaice loquitur. Quod in hoc ostendo, ne, qui tam tetrici sunt, ut Catones sibi videantur gravitate, si diis placeat, superasse, possint supercilio suo notare, si quis paulo festivius quorundam vanitatem ac stulticiam taxet, modo id in loco erudite et amanter fiat, et res in serium tendat, non in ludibrium.

35 placeat] B placet.

¹⁾ Vgl. Zwinglis Übersetzung von Jes. 23, 6. Dort wird der hebräische Text **עָבְרוּ תְּרִישָׁה** durch „transite mare“ wiedergegeben. Siehe oben, S. 263, 30.

„Terram condidit, orbem perfecit, coelos extendit“ etc. [v. 12].

Et hoc eleganter fecit, cum cuique membro peculiare verbum adposuit.

„In aëre coit“ [v. 13].

5 Latini quoque coelo vicissim pro aëre utuntur.

„Nubes elevat“ [v. 13].

Exaltationes generale vocabulum LXX et Hieronymus in nubes verterunt, et iure, meo iudicio, si modo alias paterentur sibi licere, quod merito facerent.

10 „Ventos de oculis suis“ [v. 13].

Thesaurus habent Hebræi, si literatores audias, sed sexcenties utuntur thesauro pro loculo vel receptaculo thesauri, virtute synecdoches; sic igitur vertimus, ut vides. Isthic: Qui producit ventos de thesauris suis, idem factum oportebat.

15 „Sapientia sua“ [v. 14].

Fors melius erit scientia vel arte.

„Simul tempore visitationis peribunt“ [v. 15].

Sic et Isaias locutus est cap. 1.: „Flagrabuntque ambo nemine extinguente“ [Jes. 1, 31]. Tempus autem visitationis ideo non mutamus semper in tempus ultionis aut vindictae, quia inolevit Hebraismus visitationem accipiendi pro ultione.

20 „Non talis est sors Jaacob“ [v. 16].

Sors, pars haereditasque Jaacob dominus est, qui cuncta formavit.

„Virga haereditatis eius“ [v. 16].

25 Alio loco funiculus haereditatis domini vocatur, sed eodem sensu. Virga enim geometrica, non minus quam regula, dividuntur agri. Quo propheta spectat, cum vel funem vel virgam haereditatis dei facit Israëlem. Vult enim dicere peculiarem ac proprium esse populum dei.

„Quae adhuc in munitis desides“ [v. 17].

30 „Adhuc“ de nostro est; arbitramur enim minas intendi in eos, quorum res adhuc salvae erant.

„Una vice“ [v. 18].

בפעם הוּאֵת, „ista vice“ pro „una“, ut sit epidixis in „ista“.

„Et torquebo“ [v. 18].

35 Angustiandi verbum pro torquendi poni visum est.

„Ne compareant ultra“ [v. 18].

Ad verbum esset: „ut inveniantur“, sed aut למען, pro „ne“ aut ימצאו pro „desyderentur“ ponitur. Idcirco hunc sensum reddidimus.

„Hunc dolorem meum reputo“ [v. 19].

40 Κωρότης sive κορωνία est, cum sese orator iis connumerat, de

quibus loquitur. Quae ars in loco et plurimum efficit et periculum declinat.

„*Funes mei omnes fracti sunt*“ [v. 20].

Querimonia tracta est a superato exercitu et castris incensis ac direptis.

„*Aut erigat pelles meas*“ [v. 20].

Sic queritur populus Israëliticus Jeremiae verbis et persona.

„*Stulte egerunt pastores*“ [v. 21].

Culpa recidit in pastores, cum peccatur. Non intelligunt autem Hebraei solos prophetas hoc loco, sed et principes.

„*Imprudenter egit*“ [v. 21].

Antiphrasis est Hebraeis „non sapienter“, hoc est: imprudenter.

„*Non est homini datum, ut vias suas dirigat*“ [v. 23].

Sententia est: Monet propheta populum poenitentiae; sed ad se rediens dicit: Tuum donum est, domine, ut quis sese emendet; igitur, ut emendatos tibi reconcilies. Emendes autem cum venia et indulgentia. Loquitur autem propheta in persona populi; ideo in eam personam licuit nobis transferre.

„*Vel hanc saltem ob causam*“ [v. 25].

Tam late vertimus י, quo magis quadraret ad eos, qui indignationem dei deprecantur.

Ex capite undecimo

„*Et alloquimini*“ [v. 2].

Generale præceptum est ad omnes, qui prophetico munere fungentur, quorum tamen praeter Jeremiam vix unus et alter erant.

„*Tu vero praecipue dices ad eos*“ [v. 3].

„Tu dices“ habent Hebraica, sed mutatus numerus isthic loci manifeste adfert secum emphasim descensus a genere ad speciem. Verba vero legis, ad quae remittit, habentur Deut. 27. [5. Mos. 27, 26].

„*De fornace ferrea*“ [v. 4].

Proverbialem sermonem, quo frequentissime utuntur, intactum reliqui. Dicitur enim eis fornax ferrea sicut Graecis et Latinis ferrea necessitas, hoc est angustia summa, de qua tamen exire non liceat. Intelligitur autem hoc loco Aegyptiaca servitus.

„*Praedica omnia verba ista*“ [v. 6].

LXX verterunt ἀνάγνωθι; sed praedicandi verbum accommodius est visum.

„*Reos eos feci omnium verborum foederis*“ [v. 8].

Hebraeis quidem est: Attuli vel adduxi omnia verba foederis.

Cum autem hac locutione nihil volunt quam dicere: Poenas lege constitutas illis irrogavi, iam ne longissime recederemus a verbis, et tamen sensum clarius proferremus, ad hunc modum vertere placuit.

„*Deprehensa est defectio*“ [v. 9].

5 קשר coniurationem fecit Hieronymus, Septuaginta nimirum secutus, qui σύνδεσμον verterunt. Sed cum hic coniuratio pro defectione vel perduellione accipiat (sunt enim coniunctae; nulli enim coniurant, ni prius perduellem animum induerint), sic vertendum esse visum est.

10 „*Pudendas aras, aras in quibus*“ [v. 13].

Iam nihil aliud hic annoto, quam quod interpretes elegantiam Hebraici sermonis velut de industria nonnunquam dissimulant. Ut est isto loco factum. Ararum enim anadiplosis, quae hic habetur, quam graviter quamque acriter increpat?

15 „*Cur, amata mea, facis scelera*“ etc. [v. 15].

Amatam feci, ubi marem habet Hieronymus, sed LXX imitari malui. „Facis“ ex „faciens“ participio foeminino iure feci.

„*Maliciam tuam iactaveris*“ [v. 15].

Pro iactandi verbo LXX verterunt διαφύξῃ, id est: effugies, quod
20 admodum miror, quod non viderint ἀλαζονείαν suam ab Hebraeis mutuo esse ex עלול acceptam. Repudiantur et hic sacrae, hoc est: sacrificatae carnes sive hostiae.

„*Sed audita vehementi fama contraria*“ [v. 16].

Vox pro fama, quemadmodum et in Gen. clamor pro fama et
25 rumore [z. B. 1. Mos. 18, 20; 19, 13] si ab interpretibus accipi fuisset intellectum, non tam obscure transtulissent. Judicum quoque 18. pro fama ponitur¹⁾.

„*Et adfligentur frondes tuae*“ [v. 16].

Δαλούς et Græci ab Hebræis mutuo habent, sed alienata nonnihil
30 significatione; his enim frondem, illis vero torrem aut facem significat. Huc quadrabant frondes; Judam enim oleam fecerat, eius ergo frondes aduruntur hic.

„*Te doctore intelligi*“ [v. 18].

Reddit hic propheta fidei suae, quam in praedicando servaverit,
35 rationem hoc modo: Quae ad hunc modum, o domine, usuventura demonstrasti, ex fide omnia denunciavi. At dum hoc sedulo facio, isti mihi struunt insidias, et inter eos, quod indignissime me habet, cives mei Anathotitae asperriimi sunt.

20 A B Marginal Id est: fastum vel iactantiam.

¹⁾ Meint Zwingli den Ausdruck אל-תשמע קולך עמנו in Richt. 18, 25?

„*Quod tale consilium contra me iniissent*“ [v. 19].

Pro tali habent Hebraei consilia, hoc modo: Quod consultavissent contra me consilia; ubi tamen „consilia“ velut ἐπιδεικτικῶς posita sunt, videlicet pro consiliis, quae sequuntur, hoc est: pro consilio tali, quod sequitur. Non enim infrequens est apud eos ἐτέρωσις numerorum, sic et isto loco consilia pro: tali consilio.

„*Corrumpamus ligno panem eius*“ [v. 19].

Proverbium istud plane αἰνιγματώδες est. At nobis ex sequenti ephexgesi sensus eius satis patet, cum dicit: Exterminemus eum de terra etc. Porro unde natum sit, explicare tentabimus. Non ambigimus ligno crucem eos intelligere; primum enim apud eos supplicium erat σταύρω τυμπανίζεσθαι, id est: cruce discerpi. Cibus autem sive panem pro vita accipi et divinis et humanis literis consonum est, cum com-
meatus sive annona pro victu capiatur et victus a vita dictus sit. Hinc ergo natam παροιμίαν credimus, ut lignum in panem mittere nihil sit aliud, quam cruce vitam intercipere aut praeripere. Nam et alias dens et gula offenduntur, si quid in pane lignosum occurrerit. Referuntur autem, quae hic dicuntur, historice quidem ad Jeremiam, quod et Hieronymus post multa fateri coactus est. Sed typice ad Christum; quae enim prophetae gesserunt quaeque passi sunt, eadem, sed καθ' ὑπεροχήν, gessit et passus est Christus.

„*Consecrata sit mentio*“ [v. 19].

Humanae quidem est necessitatis ac iusticiae scelestissimorum hominum nomina abolere, sed saevitiae, si insontium ac pietatis studiosorum nomina consecrentur. M. Manlii nomen sacrum Romanis erat²⁾.

„*Explorator renum et cordium*“ [v. 20].

Renibus cupiditates, corde cogitationes et consilia hominum symbolice significantur.

„*Ut videam vindictam de eis sumi*“ [v. 20].

Est tempus supplicii et tempus veniae; hinc est, ut propheta hic vindictam imprecetur, apud quos venia nihil poterat. Nam alioqui miserum est ex suo dolore malum proximo imprecari, sed si pietatis aut reipublicae causa nobis doleat et quosdam adflictos ac emendatos oporteat, iam vindex deus citra pietatis damnum invocari potest. Neque aliter maxilla illę præcipitur exhiberi, quam ne nostro dolore furiamus beluarum instar.

7 B Marginal Panem ligne corrumpere; proverb.

²⁾ M. Manlius Capitolinus hatte als Consul das Capitolium wider die Gallier gerettet, war dann aber, weil er nach königlichen Würden gierte, mit dem Tode bestraft worden; niemand durfte künftig mehr den Namen M. Manlius tragen. Liv. VI, 20; Cic. Phil. I, 13.

„*Ne moriaris in manibus nostris*“ [v. 21].

Istud „ne“ non est caventium, sed minantium, pro „alioqui“, hoc sensu: Noli prophetare in nomine domini; alioqui morieris in manibus nostris.

5 „*Annum visitationis eorum*“ [v. 23].

Quamvis annus pro tempore possit videri accipi, tamen angustior est hoc loco annus quam tempus, cum quod Hebraei ad verbum annum habent, tum quod anno significatur statutum tempus atque hora magis quam tempore. Rerum enim scriptores per annos tempora
10 digerunt et annos foelices ac miseros ab eventibus vocant.

Ex capite duodecimo

„*Iustior es, quam ut tecum contendere debeam*“ [v. 1].

„Iustior“ ex iusto est; nam comparativorum illi egentes sunt; sed sequens ׀ planum facit sermonem comparativum requirere. Tractatur
15 autem hic ea quaestio, quae et in Job, Psalmis et Ecclesiasta ventilata est: „Qui fiat, ut pessimis hominibus bene sit, boni autem viri variis iactentur casibus?“ Quam cum proponit, innuit sese indignis modis exagitari; quo fit, ut et oratio varie sit adfecta, nunc ad se, nunc ad deum, deinde et ad hostes sermonem convertat.

20 „*Ades ori ipsorum*“ [v. 2]. Latinis quoque ista locutio satis habet lucis, pro: Quicquid postulant, praestas eis!

„*Domine, cui notus et perspectus sum*“ [v. 3].

Non inquit: Cur hostes mei foeliciter agunt, qui pessimi sunt, et ego nusquam tutus sum, vir sanctus et innocens; sed: Qualis qualis
25 sum, tu, domine, nosti.

„*Tolleres eos potius sicut gregem*“ etc. [v. 3].

Primum ׀ interrogandi notam putavimus hoc loco pro electionis nota poni. Deinde verbum תקם a נקם esse censemus, nihil morati rabinorum puncta aut lectionem. Hunc ergo sensum esse credimus:
30 Favescis eis, cum potius tollendi essent e mortalium numero.

„*Quousque lugebit terra?*“ [v. 4].

Cur quorundam criminibus tota terra tanto tempore adfligitur?

„*Abeunt iumenta et volucres*“ [v. 4].

Et hic proverbialis ac symbolicus sermo est. Abeunt, inquit, in
35 praedam scilicet abiguntur iumenta, quin et volucres abeunt, quod signum est extremae vastitatis.

„*Non molitur nobis ultima deus*“ [v. 4].

Non „videt vel videbit“ est ad verbum, sed „prospicit vel cogitat“, hoc est: non cogitat ultima nostra vel finem deus.

„Sed dicunt“ [v. 4].

Hoc de nostro est, fateor; nam quocunque me verto, non video hic aliam disputationem tractari, quam ut narretur adversariorum Jeremiae odiosa delatio ac detractio, qua illum undique proscindebant et humilitatem eius obprobabant. Scio, quo sententiae inclinet Hieronymus. At ista non videntur quadrare praesenti argumento. Induximus igitur hostes Jeremiae loquentes.

„Cum curreres cum peditibus, deficiebas“ etc. [v. 5].

Παροῦλα est „cum peditibus currere“ pro „inferiori sorte esse“, „cum equitibus“ vero pro „splendidiore“. Quomodo Plautus ab asinis ad boves ascendere dixit, pro sorte opulentiore ac honoratiore fieri¹). Dicunt igitur inimici Jeremiae: Cum in Anathot oppido tenui esses, pulsus es non alia causa, quam quod homo procax es et pacis impatiens. Dum igitur illorum indignationi cesseris, quomodo Jerosolymorum feres?

„In fremitu et fastu Jordanis“ [v. 5].

Et hoc proverbium est. Intelligunt autem Jerosolymitani se ipsos. Anathot rivulum faciunt, se autem Jordanem; nam alias familiare est Hebraeis aquarum flumina pro hostium tumultu accipere [z. B. Ps. 124, 3–5].

„In terra integra securus eras“ [v. 5].

Terram integram vocant patriam eius, quae tranquilla esset ac pacis studiosa, huius modestiam ferre nequiverit, quomodo igitur urbem, quae tot factionibus aestuet tamque sit opulenta, laturus sit?

„Imo proscriptionem post te proclamarunt“ [v. 6]²).

Proscriptionem vertimus ex verbo vocandi et מלא, quae vox eis consecrationem et initiationem significat; sed cum consecrare pro devovere et execrari accipiatur, proscriptionem fecimus pro execratione. Hoc enim fere peculiare habet impiorum furor, ut innoxios patria relegent. Quod si מלא pleniter aut maxime veritas, quomodo LXX videntur intellexisse, cum sic verterunt: ἐβόησαν ἐκ τῶν ὀπίσσω σου, id est: Post te clamarunt, contumaciter scilicet, adhuc non obstat sensus noster. Nam et post aliquem clamare, quid aliud est quam apud omnes deferre et facinora eius vulgare, quod proscriptioni proximum est. Et proscriptio lingua Helvetica vocatur: ein verrüffen³).

„Non credis eis, etiam cum bona tecum loquuntur“ [v. 6].

Dissidere illum cum contrerraneis suis adeo perhibent, ut homo ad similitates natus ferre nequeat eos quoque, qui bene de eo sentiant.

¹) Aulularia 235. — ²) Zwingli übersetzt in der Complatanatio „imo plena voce explorerunt te“. Siehe oben, S. 442, 26. — ³) Einen verrüeffen = jemanden verban-
nen, in die Acht tun, vogelfrei erklären. Id. VI, 704.

„*Quibus ad hunc modum respondeo*“ [v. 6].

Hoc plane nostrum est; nam visus est propheta diluere nunc contumelias in se iactatas. Congruunt autem huiusmodi salebrae, primum Hebraeo, deinde prophetae, cuius fere est impetu spiritus ferri, postremo irritato. Adde, quod et σκοτεινὸν ἡρακλιτικόν⁴⁾ modestis hominibus in eiusmodi locis placet, ne quisque intelligat, neque etiam nullus.

„*Facta est mihi sors mea*“ [v. 8].

„Sors“ pro praediis paternis, cognatis ac contribulibus.

„*Unde et odio eam prosequor*“ [v. 8].

Excusat odium, quo ipsum laborare obiiciebant erga suos: non iniuria natum esse, cum tot insidias ei tetenderint. Odium tamen istud nobis videatur magis esse rei quam personae, hoc est: magis detestatur perfidiam et impietatem quam homines. Hominem enim miserescimus, etiam cum perduellionem videmus supplicio adfici.

„*Avitium pictum sors mea mihi est*“ [v. 9].

„Avitium“ pro avium ἀγέλης, id est: armento sive coetu, diximus. Videtur autem hoc velle patriam suam sibi non aliter imminere et inhiare quam ingens rapacium avium examen, quod escae obvolat ac imminet, quomodo milvii et vultures.

„*Avitium per circuitum supra ipsam est*“ [v. 9].

Vicissim comminatur, illis imminere aves inauspicatas scilicet, quae operiantur corporum in cadavera mutationem. Deprehensum est enim vultures longe ante praesensisse strages quasdam et cadaverum multitudinem.

„*Ite et congregate*“ [v. 9].

In dei persona accersit bestias agrestes in eos.

„*Pastores multi*“ [v. 10].

Et haec in persona dei de principibus quibusque dicit. Horum scilicet causa rerum omnium confusionem esse factam.

„*Vastata gemit*“ [v. 11].

„Gemit“ pro „luget“ diximus iure metalepseos; gemitus enim lugentium est.

„*Cui curae sit*“ [v. 11].

Hac locutione Latinis incommoda efferunt Hebraei: Qui ponat ad cor. Germanis familiaris est: je herßen setzen.

„*Per omnia itinera agri*“ [v. 12].

מִדְבָּר non modo eremum, sed agrum quoque, quamvis eum, qui vomere aut ligone quidem non colitur, sed pecorum pastu depascitur, significat. Hae igitur sunt aves, quas eis minatur, imminentes undique hostes.

⁴⁾ Der griechische Philosoph Heraklit trägt den Beinamen ὁ σκοτεινός.

„Ulli carni“ [v. 12].

Carnem pro vivo et quovis spirante accipi saepe ostendimus.

„Seminabunt triticum et metent spinas“ [v. 13].

Haec et quę sequuntur, magis allegorica quam ἱστορικά esse crediderim et minari spei elusionem ac frustrationem. Cum enim salutem sibi semper promitterent, contrarium usuventurum dicit. Quod ad principalem quaestionem pertinere videtur, puta, quod, etsi mali aliquandiu salvi sint et fastuose ἐμβατεύωσι, extrema tamen ipsorum luctum et aerumnam occupare.

„Super omnibus vicinis“ [v. 14].

Nunc planissime expedit quaestionem. Quod Israël nunc adfligatur, correctio sit et emendatio, non repudium aut abdicatio; rediturum enim cum eis in gratiam. Et gentes universas, quas et ipsas aequę sit afflicurus, cum dei agnitionem receperint, sibi conciliaturum, ut ita, qui repulsi videantur, suo tempore domestici fiant.

„Si expugnatores populi mei“ [v. 16].

Totum hoc adsuere coegit par, quod hic est. Loquitur enim et de Israële et gentibus, quasi nolit, ut nos mutuo sive bonos sive malos adpellemus: liberalitatis ac iusticiae suę esse, ut nunc istos cooptet, paulo vero post corripiat, alios autem aliquamdiu abdicet, quos postea in filios familias referat.

„Inserentur populo meo“ [v. 16].

Pro verbo inserendi Hebraei habent aedificandi verbum; sed hoc eis est familiare, Latinis tamen inserendi verbum eundem sensum reddit. Et est locus iste unus ex irrefragabilibus de vocatione gentium.

„Quod si non obtemperaverint“ [v. 17].

Idem dicit quod Christus, cum parabolam ξένων adducit. Ubi invitatus etiam, cum tamen veste incongrua nuptiis indutus esset, eiicitur [Matth. 22, 11 ff.].

Ex capite 13.

„Balthæum lumbarem“ [v. 1].

Is baltheus est, quem renibus maiores nostri circumdabant, ut ad eum caligas alligarent. Helvetica lingua: ein lender¹⁾. Nunc toracibus ac diploidibus fere utuntur. Adparet autem istud paradigma dudum antea factum, quod hic testimonii causa producitur, quo testatur fore, ut Israël repellatur; quod ad praesentem disputationem pertinet.

„Ut nulli prorsus aptus esset usui“ [v. 7].

Totum hoc ex יצלה לכל elicuimus, tametsi et locutio videri possit

¹⁾ Lendengürtel. Id. III, 1314.

pro: in totum, in universum, prorsus, improsper vel inauspicatus. At sensus utrorumque verborum idem est, unde et LXX secutus sum.

„*Superbiam Jerusalem gladio*“ [v. 9].

Seio הרב per ה scribi hoc loco, non per ה. Sed cum eas literas videam
5 temere confundi apud Hebraeos perinde ac apud Graecos *δασειαν*
*καὶ ψιλήν*²⁾, et comparatio hac parte similitudinem requirat, quod
quemadmodum baltheus humore, sic ferro Juda pereat, neglectis
rabinorum punctis הרב legimus pro הרב, id est: multam, superbiam
scilicet Jerusalem.

10 „*Sic adglutinaui mihi omnem domum Israël*“ [v. 11].

Elegans comparatio est. Ut enim eiusmodi balthei velut ipsa
verenda viri custodiuntur et proxime adglutinantur corpori, sic
coniunctum et familiarem sibi fecit Israëlem deus.

„*At non obtemperarunt*“ [v. 11].

15 Mihi magis probaretur: At non perpenderunt.

„*Dices ergo eis hoc aenigma*“ [v. 12].

„Verbum“ habent Hebraei. Sed cum istud problema sit *αἰνγμα-
τῶδες*, aenigma vertere malui quam verbum.

„*Et contrudam eos, quemque ad proximum suum*“ [v. 14].

20 Hoc paradigma decerptum est ab ebriorum convivio, qui se mutuo
aut impetunt aut impingunt. Quale est apud Lucianum Lapi-
tarum³⁾. Minatur autem deus consiliorum inopes, temeritatis autem
abundantes facturum, adeo ut in se mutuo vel convertantur vel
trepidi incidant, non aliter ac ebrii rerum omnium ignari.

25 „*Obtemperate*“ etc. [v. 15].

Redit ad prophetalem animum, atque ut convertantur ad dominum
potius, quam pereant, orat.

„*Cedite igitur domino deo vestro gloriam*“ [v. 16].

30 Venustissima locutio Hebræorum: dare gloriam deo, pro: revereri
illum, et quod monet recipere atque amplecti, primas illi dare.

„*Ad montem*“ [v. 16].

Hebraei addunt: tenebricosum, sed prius inductae tenebrae satis
faciunt Latinis, ut offendant, sive ad montem sive ad quamcunque
rem. Nisi caliginosum malis vertere in occultum vel latentem.

35 „*Tunc sic expectetis lucem*“ etc. [v. 16].

„Tunc“ idcirco adiecimus, quod propheta eadem fere videtur dicere,
quae Christus et Paulus: „Operemini, dum dies durat“ [Joh. 9, 4],
et: „Nunc tempus gratum, nunc dies integri“ etc. [2. Kor. 6, 2]. Monet

²⁾ Termini technici der Grammatik: mit Spiritus asper bzw. lenis versehen.

³⁾ Lucian schildert in seiner Satire „Das Gastmahl oder Die Lapithen“ das streit-
süchtige Benehmen Betrunkener.

enim propheta adhuc tempestivum esse, ut poenitentiam agant; at si hanc occasionem negligant, intercludi veniae iter.

„*In occulto monentem*“ [v. 17].

Locutio est pro familiariter et amice; hoc enim solent vere amici: clam admonere.

„*Abdicate vos magistratu*“ [v. 18].

Paraenesis est ad principes. Hebraica autem vox השפילו concidite vel humiliemini, visa est nobis poni pro: Abstinete vos ab arduitate regnandi. Aequè שבו „sedete“ visum est nobis eadem emphasi intendi, ut privati sedere iubeantur.

„*Urbes ad meridiem claudentur*“ [v. 19].

Cur urbes ad meridiem potius quam aliae? quod istae nimirum essent munitiores, idcirco pro universis urbibus ponuntur. Claudendi autem verbum pro tenendi et capiendi accipi quis non videt? Quae hic imperative dicta sunt, satis ostendimus in futura verti debere in Isaia⁴).

„*Instar gregis tui opimior*“ [v. 20].

Bella comparatio. Grex enim quanto est opimior, tanto petulantius incedit. Sic Babylonicum hostem superbe ac immaniter adfore denunciat.

„*Tu enim docuisti eos*“ [v. 21].

Comparatio haec est. Ut mali magistri ac praeceptores malam gratiam referunt a discipulis, sic scelera tua, quae domino præceptore tuo nequicquam monente, ut eis abstineres, perpetrasti, hanc gratiam, hoc praemium exigunt.

„*Tanquam foeminam parturientem*“ [v. 21].

לדא ledam sonat, hoc est: parturientem. Quo adparet Ledam suam Græcos ab Hebraeis accepisse ob foelicem partum, cum ovum, non vivum pepererit.

„*Et plantae tuae retegentur*“ [v. 22].

Mulieris decorum est tectam esse undique. Nunc retegí plantam comminatur velut rem molestam, quod etiam impudicae curent, ut bene tectae sint. Ponuntur autem plantae per synecdochen pro cruribus. Qui mos in Suevica lingua est, ut pedes pro cruribus accipiant⁵).

„*Et pardus maculas suas*“ [v. 23].

ברברה barbariem sonat, quantumvis LXX ποικίλματα, hoc est: variegationem aut maculas verterint. Adparet autem Graecis hanc vocem sub alia significatione usuvenisse, nempe pro inconstantia,

⁴) Siehe oben, S. 136, 15.

⁵) In der schwäbischen Mundart bedeutet „Fuss“ u. a. auch soviel wie das nhd. „Bein“. H. Fischer, Schwäb. Wörterbuch Bd. II, Sp. 1894.

varietate, audacia ac versutia; hoc enim est esse barbarum: noxium, fraudulentum, inconstantem ac trucem, non in Peloponeso aut Italia natum.

„Ego igitur fimbria tua“ [v. 26].

Fimbriam fecimus, quae paulo ante LXX πένναι, Hieronymo plantae erant שולל. Nam si femora hic fecissemus aut plantas, suppu-
duisset pias frontes spectaculi. At ut omnia liquidiora fiant, attenden-
dum est: Quod quemadmodum foemineo pudori, hoc est, populo
Israëlitico prius renudationem crurum comminatus est, sic ad
eandem renudationem veluti κατ' ἐπάνοδον revertitur, quo eam clarius
distinguat coloribus suis, hoc est: universa gentis suae scelera prodat.
Et dicit se fimbriam vestis collecturum supra caput, quemadmodum
pueris facimus, in quos ferula volumus acrius animadvertere. Hic
obnubitur facies, brachiola tenentur, quo minus possint aliquam
vibicum partem in sese excipere. Talem animadversionem comminatur
Israëli dominus, cum illius universa scelera in lucem daturum
denunciat.

„Ut posthac unquam munderis“ [v. 27].

Atroces ac desperabiles minę in loco non sunt alienae etiam in eo
propheta, qui nihil quam salutem suorum querit et optat. Quales et in
Isaia audimus et Christus easdem inde petiit: „Excaeca cor
populi huius etc., ne convertantur et salvi fiant“ [Jes. 6, 10; Matth.
13, 15]. Sic enim instituisse nonnunquam aliquos compungit.

Ex capite 14.

„Super annonae caritate“ [v. 1].

LXX verterunt הַבְּצִוּת in ἀβροχίαν, quam Hieronymus in siccita-
tatem, illos secutus, traduxit. Nos quanquam videmus imbrium
inopiam intentari, opinamur tamen prophetam de eo hac voce loqui,
quod ἀβροχίαν sequitur, hoc est: annonae angustia sive caritas. Est
autem praesens sermo doctus, fidelis ac vehemens, id quod fere fidem
sequitur. Argumentum autem ferme idem est cum reliquis omnibus.
Propter perfidiam et scelera denunciatur iram, hoc est: vindictam domini.
Orditur autem ἀφ' ὑποστρώσεως, hoc est: ab adumbratione et pictura
elegantī, qua totam angustiae faciem, caritatis et siccitatis ante oculos
ponit.

„Portae eius infrequentes erunt“ [v. 2].

Nulla erunt iudicia, nulli consessus.

„Negligetur terra“ [v. 2].

קדרו לארץ, tristes erunt terrae, id est: per totam regionem, aut

contempta erit terra, quasi et illi non defuturus sit malorum sensus; nos respeximus ad cultum, qui terrae negatur aut detrahitur, cum per siccitatem nihil reddit.

„Agricolae quoque pudefient“ [v. 4].

Fors commodius fuisset: agricolas pigebit; ut pudendi verbum apud Hebraeos pro pigendi perinde accipiat utque pigendi pro pudendi apud Latinos, qui dicunt: „Piget me tui“ pro: „pudet“.

„In palustribus locis“ [v. 6].

Ad verbum: „In terminis“; sed termini pro recessibus cum poni videantur hoc loco et onager palustri recessu gaudeat, sic vertere libuit.

„Ventum haurientes instar draconum“ [v. 6].

Docta comparatio est. Plin. lib. 8. cap. 14. sic fere tradit: Apud Rhindacum amnem in Ponto tanta magnitudine, ut supervolantes, quamvis alte perneciterque alites haustu raptas absorbeant, esse dracones perhibet Metrodorus¹⁾. Onagros ergo siti sic laboraturos perhibet propheta, ut draconum ritu ventum anhelis hauriant.

„Deficientibus oculis eorum foeni penuria“ [v. 6].

Omnium fere dolorum et affectionum sensus in oculis deprehenditur; aut enim marcent cruciatu aut hilarescunt rebus letis. Vide, quoties symbolicis Hebraei utantur sermonibus.

„Certe iniquitates nostrae“ [v. 7].

Certe ex אֵם est, nota non minus adseverandi quam ambigendi aut stipulandi.

„Cur fieres peregrinus“ etc. [v. 8].

Peregrinum pro alieno sive hoste; nam et Hebraei alienigenam hostis nomine aequae ac Latini veteres comprehendunt. Ait ergo: Cur fieres nobis alienus? Cur nos praeterires velut viator? Cur attonitus abhorreretis a nobis? Cur, cum possis liberare et salvare, non faceretis?

„Tu enim noster es, domine“ [v. 9].

בְּקִרְבוֹ, id est: „in nobis vel in medio nostri“, ad verbum est. Sed cum locutio sit frequens apud eos: „In medio esse“ pro: „ex illis esse, illorum esse, imo ducem esse ipsorum“, iam aliter vertendum erat, puta: Noster es, dux noster es, aut ad aliquem eum modum. Nam et istud: „Ego in medio vestri deus vester sum“ [3. Mos. 26, 12], in hunc sensum erat vertendum: Ego, qui deus vester sum, dux vester ero, aut: ero sicut unus ex vobis, aut: ero vester, aut: ero vestrum unus.

„Nomen tuum impositum est nobis“ [v. 9].

Nomen invocari Hebraeis locutio est pro: nomen imponi, ne quis invocandi verbo alio abutatur.

¹⁾ Metrodorus, romfeindlicher Geschichtsschreiber am Hof des Mithridates von Pontus.

„Qui tantopere fluctuare pedibus amat“ [v. 10].

Haec παρέκβασις est usque ad: „Sic, inquam, locutus est dominus.“

„Tantopere“ autem ex emphasi כן expressimus.

„Unde et domino displicet“ [v. 10].

„Unde“ ex עתה est, quae vox tria gerit apud illos officia: adverbium temporis est: „nunc“; coniunctio causalis, ut hic pro „quapropter“; et rationalis: „igitur“ etc.

„Nam etsi“ [v. 12].

Hic videmus adperte כ pro „nam etsi“ accipi.

„Non exaudiam preces eorum“ [v. 12].

Ieiunium ergo est non tam cibi abstinentia quam precum assiduitas.

„Pacem firmam“ [v. 13].

Hoc est: salutem ac prosperitatem firmam dabit vobis. „Dabo“ quidem est apud Hebraeos. Sed sic loquentem faciebant dominum pseudoprophetae; nos eam Latinis amoliti sumus lamam.

„Populus autem iste, cui prophetant“ etc. [v. 16].

Quid huius possunt miseri, quod a falsis doctoribus seducebantur? Sed allubescit impiis falsa doctrina, frigidis vero non expenditur; simul igitur cum doctoribus puniuntur. Argumentum hinc sumitur non temere audiendum esse prophetiam, sed cum iudicio, attente et gnaviter.

„Deducent oculi mei lacrymas“ [v. 17].

Iubet dominus, ut propheta se ipsum loquentem inducat, hoc est: ut eam commiserationem, quam ipse praecipiebat, et comminationem domini palam testetur populo.

„Aut percussisti nos sine causa“ [v. 19].

„Sine causa“ ex מרע est; interrogat enim propheta negative: Num temere percussisti nos? Sequitur enim paulo post, quod sua sponte peccata sua agnoscunt, propter quae merito puniantur. Non ergo quaeritur: cur percuties nos, sed: num iniuria percuties? Minime; ipsi enim fatemur iure nos puniri.

„Nec a bonitate tua excides“ [v. 21].

Hic verbum excidendi ἐμφατικότηως [!] positum est, quomodo et Latini dicunt: Cave tibi excidas, pro: cave obliviscaris tui ipsius aut honoris tui. Sic et hoc loco: ne excidas, pro: ne bonitatis tuae obliviscaris; quomodo alias saepe et, si recte memini, in Isaia quoque ostendimus²⁾).

„Memento solii gloriae tuae“ [v. 21].

Hebraismus est pro: memineris non nostri, sed solii tui magnifici et honorati, hoc est: maiestatis tuae, cuius symbolum est solium. Et iterum habemus symbolicum sermonem.

²⁾ Siehe oben S. 403, 19f.

Ex capite 15.

„*Hic interpellabat*“ [v. 1].

Interpellandi pro dicendi verbo sumus usi. Est autem unus et continuus sermo usque ad caput 16.

„*Si starent Moses et Samuel*“ [v. 1].

Hi duo et prophetae et duces populi fuerunt et eam ob causam domino gratissimi; uterque enim fidelis in domo et negotio dei fuit, ut de altero apostolus, de altero scriptura et populi confessio testantur [Hebr. 3, 5; 1. Sam. 3, 20]; adde, quod uterque anxie apud dominum pro populo intercessit. Quod intercessionis divorum, qui iam portum attigerunt, hinc testimonium petunt papistae, error est. Si starent enim, ait, non stant aut interpellant.

„*Eiice illos a facie mea*“ [v. 1].

„*Eiice*“ dixit pro: denuncia eis, quod solo ac patria sim eos pulsurus. Vide, quales emphases familiares habeat haec lingua. Et quamvis Latinis hoc deberemus, ut emphasim enuclearemus, tamen quia hic loquendi modus papistarum errorem prodit, utilius fuit relinquere, quemadmodum Hieronymus vertit, cuius autoritas sacrosancta est, quam hoc munimentum deserere. „*Quorum remiseritis peccata*“, inquit ad apostolos suos Christus [Joh. 20, 23] pro: Quibus annuntiabitis remissionem peccatorum, eis remittentur, si scilicet domino fidentes novam vitam ordiantur. Et ut protinus hinc solvam (satis enim est occasionem expendendi praeuisse veritatis amatoribus), nunquam evinci a quoquam aliter poterit, quam apostolos perinde remittere peccata atque hic propheta e patria eiicit; hoc est: praedicant apostoli et hic propheta, illi remissionem, iste exilium.

„*Pars ad pestem*“ [v. 2].

„*Qui ad pestem, ad pestem*“, locutio est, quam non erat necessarium in alienam linguam ad verbum transportare; nostrae interpretationi nihil deest genuini sensus.

„*Quatuor mala*“ [v. 3].

Rectius vertisset Hieronymus, si genera dixisset pro speciebus. Cum autem genera malorum quatuor intelligat, mala iudicavimus satis fore ad capiendum prophetae animum.

„*Ad male tractandum*“ [v. 4].

Ad divexandum et molestandum. At malae tractationis crimen apud iuris peritos est.

„*Id autem praecipue propter Manassen*“ etc. [v. 4].

„*Praecipue*“ ex causa et ingenio בגלל, causalis notae, quae a circulo

derivatur, transtulimus, quasi dicas: Omnibus expensis hanc originem invenio. Erant enim et aliae causae, puta: violata religio et iusticia publica. „Propter Manassen.“ Cur propter hunc? Quia permittebant eum impune esse pessimum. At hoc perduellio fuisset, si in regem quantumcunque saevientem in innoxios quicquam fuissent moliti. Non negamus fuisse, si perduelli animo factum esset. At Clodium nefarium hominem nonne satius fuit occisum esse a Milone¹⁾, quam ut eum per omne libidinis genus grassantem populus Romanus ferre coactus esset? Caesaris in caput invenias, qui mallent strinxisse ferrum Catonem²⁾, quam in seipsum. Tullius tot labores subire coactus fuit, quod nullus patriae vindex esset, qui publicam pestem Catilinam forti animo tolleret³⁾. Sed est modus in rebus. Nulla gens nisi corrupta corruptissimos cuiusquam mores ferre potest. Habet hoc bonitatis ipsa humanitas, ut profligatissimi homines non audeant promiscue apud bonos et sui similes, hoc est: malos quicquid libet designare. Obstat enim vel pudor ultimum in conscleratione bonum, vel suppliciorum metus. Hinc est, ut, cum audias quemquam per omne facinus vadere nec quemquam esse, qui obstat, nihil ambigas similes habere labra lactucas. Sic et Manassen pessimi pessime agere permittebant. Perduellio maxime cavenda est; sed simul cum boni et innocentes viri adfliguntur, sciendum in propinquo esse vindicem. Arrigendae ergo sunt aures, ut, cum dominus veniat ultionem sumpturus, nihil cunctemur; praeter illius expressam iussionem nihil tentandum. Eam autem sic aut adparitione, signis aut prophetis denunciat, ut nullae non mentes videant, quid facto sit opus.

„Aut quis recedet, ut salutem tibi impetret“ [v. 5].

מי יסור „quis recedet“ intelligit recessum ad orandum. Abstrudunt enim se, qui anxie sunt oraturi. „Aut recedet“, hoc est: ibit vel proficiscetur, ut salutem tibi impetret.

„Ad fines terrae“ [v. 7].

Fines ex portis fecimus. Adpellantur enim et fluviorum fines, quibus in mare defluunt, ostia.

2 violata] A B Druckfehler violatae.

¹⁾ T. Annii Milo, ein Freund Ciceros und geschworener Feind des Volkstribunen P. Clodius, den er auf der Landstraße tötete; deshalb mußte er Rom verlassen, obgleich ihn Cicero in der bekannten Rede Pro Milone verteidigt hatte. Juvenal II, 26, Lucan I, 323.

²⁾ M. Porcius Cato, der Jüngere, der sich zu Ciceros Zeiten erstach, weil Caesar die Pompeianer, zu deren Partei Cato gehörte, in Afrika geschlagen hatte.

³⁾ L. Sergius Catilina, ein römischer Patrizier, dessen Verschwörung von Cicero als Konsul gedämpft wurde. Ciceros Reden über Catilina; Sallust, bell. Catil.

„Augebo mihi viduas eius“ [v. 8].

„Fortificabo“ dixit propheta pro „multiplicabo“, metalepsi fretus, quod multitudinem sequitur robur.

„Adducam in matres“ [v. 8].

Matres pro iis dixit, quarum liberi vel adhuc essent superstites, vel paulo ante fuissent; sive eae maritos haberent vivos, sive iam mortui essent. Viduas autem dixit pro iis, quæ iam quotidianis cladibus viduæ fierent.

„In meridie“ [v. 8]. In media luce, vel indubie; quæ enim media luce cernimus, haud temere possunt fallere.

„Obruam eos“ [v. 8].

„Eam“ est Hebraeis; sed cum urbem Jerosolyma intelligat, clarius visum est eos, quam eam.

„Prae dolore diffuenti“ [v. 9].

Ex חפרה est, hoc est: pudore, quem in dolorem vertimus, quia erubescenti antecessit, concidit aut exanimis facta est.

„Reliquos autem eorum“ [v. 9].

שאר non tantum reliquias, sed etiam necessitudinem et cognationem in loco significat, ut est in Mosis libris videre⁴⁾. Unde forsitan melius huc quadrassent „cognati“. Fecit enim matrum, viduarum earumque, quæ septem liberis gauderent, mentionem.

„Vae mihi, quod mea me mater“ etc. [v. 10].

En foelicitatem vobis prophetae vestram. Perpetuo contendendum et iurgandum est, et postremo taedium vitae expectandum.

„Neque foeneravi“ [v. 10].

Opes comitatur invidia. At, inquit, cur sic petor, cum parandarum opum cura non laborem, nulli quicquam praeripiam?

„Ad hanc meam querimoniam“ [v. 11].

Παράφρασις est eius, quod sequitur: Dixit dominus.

„Num adfligit ferrum ferrum“ [v. 12].

Satis antiquum est proverbium. At ferrum et aes meo iudicio videtur ponere pro ferreo hoste et ferreo propheta, quod uterque sit insuperabilis. Defendo te, inquit; cur ergo Babylonicum hostem metuas, quem ferreum atque impenetrabilem in Juda mittam? at quid in te poterit, qui aequè ferreus es? Aut quid poterit hostilis contumacia in me, quo minus te salvem, quem semper servo?

„Sed substantiam vestram“ [v. 13].

חיל exercitus quoque verti potuit. Tu non patieris, quod reliqui, qui omnes cum re peribunt.

⁴⁾ Zwingli verwechselt שאר (das Übriggebliebene) mit שאר (Blutsverwandter; z. B. 3. Mos. 18, 12).

„*Tu, domine, perspecta habes omnia*“ [v. 15]. Verbum sciendi amplio-
rem hic vim habet, quam interpretes reddiderint; eam igitur ex-
pressimus per „*perspecta habes omnia*“. Vel: Solus scis omnia.

„*Et visita me*“ [v. 15].

Visitandi verbum hic in bono est positum pro: tuere et protegere me.

„*Post longam iram tuam*“ [v. 15].

Antiphrasis est. Ne suscipias causam meam post longam iram tuam,
pro: subito ut irasceris, ad misericordiam redi.

„*Incidi in verba tua, et devoravi ea*“ [v. 16].

Ad verbum: Inventa sunt verba tua, mihi scilicet. Est ergo planius:
Incidi in verba tua et devoravi; aviditatem hoc verbo exprimit.
Veritatis enim amantes, cum in verbum domini inciderint, summam
voluptatem sese adeptos sentiunt.

„*Non versor inter derisores*“ [v. 17].

Derisores videtur pro petuleis et voluptati deditis, imo pro perditis
hominibus accipere, et se abstinere ab eorum commercio perhibet.

„*Metu manus tuae*“ [v. 17].

„Metu“ est ex מפני, id est: a facie, quae locutio illis vice causalis
est „propter“; cum ergo hic loci ponatur pro: eo quod manum tuam
metuo, iam instrumentalis casus „metu“ sensum prophetae explicat.

„*Solus habito*“ [v. 17]. Ad id pertinet, quod superius miratus est
odium adversariorum, cum iis rebus non studeat, quibus homines in
se mutuo irritantur, non foeneratum esse etc.

„*Quoniam replevisti me amaritudine*“ [v. 17].

Labore scilicet et dolore, quem concepit, ex futura calamitate, quam
dominus per eum populo denunciabat.

„*Num dolor meus erit perpetuus?*“ [v. 18].

An non rude donabis me aliquando? et laboribus finem nunquam
impones? Aut, ut in persona populi loquatur. Mihi tamen in sua videtur
loqui, sed commiseratus aerumnam suorum. Nec obstat, quod despera-
bilem plagam suam vocat; interrogat enim, num curari mala sua
nequeant aut saluti restitui.

„*Aquarum fallacium*“ [v. 18].

אֲכֹזֵב et crudelem et mendacem significat. Huc utrumque satis qua-
drat: Num, o deus, me perpetuo impetu torrentis instar abripies?
Aut: Num instar aquarum, quae vento quovis moventur, me perpetuo
iactabis? Istud autem: „Quae firmæ esse nesciunt“, inconstantiae
periphrasis est. Ut sic sit enallage: Num eris mihi instar aquarum
inconstantium, pro: Num me iactabis, velut aquae iactantur?

„*Si redis, restituum te*“ etc. [v. 19].

Quod prophetam alloquatur, sequentia manifeste testantur. Loqui-
tur ergo de reditu ad officium prophetae, quod ille videtur aut iam

declinavisse aut saltem deprecatus esse. Hic locus fideles huius temporis prophetas solari debet, cum laboribus attriti recessum aut fugam cogitant. Homo est, ut inquit Cato⁵⁾, veluti ferrum; ferrum si exerceas, conteritur, sed usus inde capitur; si non exerceas, rubigo interficit.

„Tu vero cave, avertaris ad eos“ [v. 19].

Constantia docetur, non contumacia. Nihil est vero propheta tractabilis, qui sese in omnia vertit, iuxta Pauli exemplum [1. Kor. 9, 19], ut omnes lucretur. Sed a summa rei, ab ipsa veritate, non patitur se abstrahi. Unde non est, cur hinc catabaptistae pervicaciae suae praesidium petant.

Ex capite 16.

„Noli uxorem ducere“ [v. 2].

Et hic sermo eiusdem argumenti est: propter idololatriam et proditam iusticiam imminere captivitatem. Unde et iussus sit ἄγαμος, hoc est: coelebs esse, cum lex abhorreret ab eo, qui non auxisset gentem Israëlis; excipitur ergo hic a lege.

„Mortibus cruciatu plenis“ [v. 4].

LXX et Hieronymus videntur תחלאים pro valetudinariis accepisse, cum isti verterint νοσεῖν, ille vero: aegrotationum. Sed cum acerbissimam hic intendat, vertimus: Mortes cruciatu plenas; sive enim fame, sive gladio, sive peste (quibus generibus perierunt) morentur, crudeles erant mortes.

„Ne adeas coetus“ [v. 5].

LXX verterunt ex מרוה θλασον, Hieronymus: domum convivii, cum בית et ad, et in, et intra, et intro significet; unde in hoc loco non erat necesse „in domum“ vertere. Nos praepositionem verbo composuimus, qua praeditum, θλασον sive coetum potuit sibi asciscere citra domum aut aliam praepositionem. Intelligit autem propheta per מרוה epulas publicas, aut publicos choros, quae ambo coetus comprehendit.

„Nemo se pro illis incidet aut radet“ [v. 6].

Haec lugentium ac funera celebrantium erant.

„Non visitabunt se mutuo in luctu“ etc. [v. 7].

LXX crediderunt verbum Hebraicum פרס, quod dividere significat, hanc emphasim habere, ut pro panem frangere ac dividere, hoc est: impartiri sit positum; unde sic verterunt, καὶ οὐ μὴ κλασθῆναι ἄριστος. Hos secutus est Hieronymus. Nos dividendi verbo credimus prophetam usum, ut aut ad consolationem referatur aut ad consolatorem. Aut hoc sensu: Non dividunt sibi in luctu ad consolandum eum,

27 sibi] A Druckfehler sihi.

⁵⁾ Gellius, Noct. Attic. XI, 2, 6.

luctum scilicet, pro mortuo, hoc est: non partientur aut suppeditabunt consolationem. Sic enim et Fabius dividendi verbo usus est¹⁾. Aut isto: Non dividet, hoc est: non ingerent aut insinuabunt se in luctum pro mortuo ad consolandum eum, hoc est: ad consolandum plangentes. At sententiam prophetae puto clarius hac nostra versione patere.

„Poculo consolatorio“ [v. 7].

Hebraei habent: „Poculo consolantium“, sed suo idiotismo, quo dicunt: „homo pacis meae“, pro: homo mihi amicus; sic poculum consolantium pro poculo consolatorio. De potu in luctu et moesticia dando et de nepenthe non est hic disserendi locus. Hoc modo videtur Hebraeis solenne fuisse, ut convivio ac potu funestas domos ac familias consolarentur. Hinc puto epulas funebres usque ad nos defluxisse.

„Cur decrevit“ [v. 10].

Hebraei habent דבר, sed intensum, ut non simpliciter significet „dixit“, sed „cum autoritate ac maiestate dixit“; hoc ergo est: decrevisse.

„Clementiam impertiar“ [v. 13].

Hieronymus vertit „requiem“; sed non est נחה, sed חנה. LXX habent ἔλεος, hoc est: clementiam sive bonitatem, quos secuti sumus.

„Ut non dicatur ultra: Vivit dominus“ etc. [v. 14].

Quae hic dicuntur, non pertinent ad hoc, ut Israëlem solentur, sed ut captivitatem contestentur, hoc sensu: Tam certum et indubitatum est, ut praedicta mala sitis experturi, ut reditus a Babylone non sit minus celebris futurus, quam reditus ex Aegypto. Intentatur ergo certa captivitas, cum reditus fore praedicatur.

„Mittam piscatores, et mittam venatores“ etc. [v. 16].

Hoc est: nullus erit locus, quem non indagaturus sim. Sciam, ubi sint; nam et nunc non latet me, quibus in locis peccent.

„Posteaquam perfecte retribuero“ etc. [v. 18].

Perfecte ex משי is est, quomodo et in Genesi et alias dictum est²⁾.

„Domine, fortitudo mea“ [v. 19].

Apud Hebraeos iucundum παραγγέλλον est. Intervenit autem propheta apud dominum, hoc modo: Domine, tamen futurum est, ut gentes contemptis idolis suis ad te redeant. Qui fit ergo, ut et tuam gentem non serves, quo minus in hanc calamitatem propter idololatriam incidat? Et respondet dominus κατ' ἀντίστροφον: Hoc me maxime irritat, quod gentes deos suos contemnunt, qui mei noticiam nullam habuerunt, et populus meus, cui coelo locutus sum, cui leges tuli, me prodit et ad idola convertitur. Idecirco docebo, hoc est: corrigam (en metalepsim Germanicam: būb, ich will dich leren) eos

¹⁾ Eine Belegstelle war bei Quintilian nicht aufzufinden.

²⁾ Siehe Zwinglis Auslegung von I. Mos. 43, 12; Bd. XIII, S. 255, 20ff. unserer Ausgabe.

nunc altera vice. Prius in Aegyptiaca, nunc autem Babylonica captivitate. Aut: corrigam eos iterum.

Ex capite 17.

„Sic scriptum et impressum oportet“ [v. 1].

Haec omnia ut ποιητικῶς, hoc est: erudite et per prosopopoeie virtutem venustissime dicta sunt, nihil tamen aliud quam hoc volunt: idololatriam ipsorum sic offendisse dominum, ut oblivisci aut ignoscere absque gravi mulcta non possit. Malorumque vim ad posteros eorum perventuram esse, quo perpetuo meminerint, quid sit a domino deficere.

„Propter crimen excelsorum“ [v. 3].

Hebraica sic servant ordinem: Excelsorum propter crimen. Quae causa fuit, cur Hieronymus „excelsa“ ad superius verbum diripiendi adcommodaverit. LXX capitis huius exordium non habent usque: „Maledictus homo“ etc. Et profecto si finem superioris capitis huic „Maledictus homo“ adnectas, sensus redditur non violentus. Unde adparet in eo exemplari non fuisse hanc pericopam, quod secutus est, qui in Graecam transtulit. Sed alias totum hoc caput usque ad „I et sta“ etc. [v. 19] superioris sermonis est.

„Expungemini etiam de haereditate vestra“ [v. 4].

Hic ornatus quidam Hebraici sermonis depraehenditur, quod vaf coniunctio repetitur, non tantum ad verbum, sed etiam ad casum sequentem, hoc modo: Et derelinqueris, et in te, pro: et ipsa וברך, fies elapsa vel derelicta de haereditate. Nos quo sensui nihil deesse credimus, modo vertimus.

„Ignem enim addidistis furori meo“ [v. 4].

Hoc est proverbio, perinde ac oleum flammae, vel ignem furori meo ad incendendum illum adhibuistis. Quas venustates nonnunquam dolet ab interpretibus esse neglectas.

„Et carnem facit brachium suum“ [v. 5].

Carnem pro creatura vel praecipue inter creaturas homine in scripturis accipi, vel unicum hoc probat: Videbit omnis caro salutem domini [Luk. 3, 6]. Brachium autem pro vi ac robore, istud: Fecit potentiam in brachio suo [Luk. 1, 51]. Hinc obvium est videre hac paroemia devoveri eos, qui creatura aut humana virtute fidunt.

„Erit enim instar myricae“ [v. 6].

De myrica apud Plinium est lib. 13. cap. 21. Vocatur autem et tamarica, Helvetica lingua damariſch. Est autem virgultum tenue

1 Aegyptiaca] A Aegyptica. — 28 nonnunquam] A Druckfehler nonnunquam. — 31 praecipue] B praecipua. — 37 B Marginal Myrica.

et foliis parum vestitum, nascens in arenosa, neque florem neque fructum ferens. Idecirco dei desertores myricae similes facit, pios autem et constantes arbori, quae in pingui irriguoque solo est posita.

„*Nidum congerit, sed non excludit ova*“ [v. 11].

Ad verbum: Nidulatur, sed non parit. Adparet proverbium esse: Nidum struere, sed ova non excludere, quod in divites optime quadrat; quid enim illis satis est, quo contenti avere opes desinant? Contra quid minus sanam, non dicam enim beatam, saltem vitam, potest praestare quam divitiae? Reponunt ergo avari, sed cum plurimum conghesserunt, minime fruuntur; tunc enim ociissime coguntur deserere.

„*Postremo stultus invenitur*“ [v. 11].

Nunquam mutamus sententiam, ut non in summo pretio habeamus opes. At cum illas aliis relinquere cogimur et nihil in illis auxilii esse deprehendimus, quo vel unicum momentum vitae adiiciatur, iam stulticiam tandem fatemur.

„*Non in coelo*“ [v. 13].

Ipsi hac causa addidimus, ut plane videretur, quid esset in terra scribi; nam in coelo adscribi in beatorum coetum receptum esse cum sit, iam in terram scribi est ex beatorum numero repelli.

„*Sana me, domine*“ [v. 14].

Prophetica ad deum conversio. Cum enim contemplatione rerum fluxarum animus aut per commiserationem mollescat aut per horrorem ad desperationem spectet, non habet, ad quem recurrat quam deum; quomodo et hic propheta, moerore oppressus, ad dominum recurrit.

„*Sed et verba mea*“ [v. 16].

Ad verbum: Quod exit de labiis meis; sed est verborum periphrasis.

„*Ne ergo sis mihi ad pavorem*“ [v. 17].

Da, ut a te non abhorream. Tam benignus esto in me, ut ad te confugere non paveam.

„*Et vehementi contritione*“ [v. 18].

Hic fit irrefragabile, quod מִשְׁנָה ponitur, non tam pro duplici quam summo aut vehementi.

„*Cavete animabus vestris*“ [v. 21].

Cum capitalem poenam minantur, animabus cavere iubent. Est et locutio „animabus vestris“ pro: vobis ipsis. Anima enim in loco illum ipsum significat.

„*Sed sanctificate diem sabbathi*“ [v. 22].

Exposuimus in Isaia¹⁾, cuius causa sabbathum, quantum videtur externa res, tam anxie praecipitur ad observandum. Quibus si istam non adiecimus, nunc reddenda est: quod deus septimo die quievit ac

¹⁾ Siehe oben S. 379, 30 ff.

destitit a creando mundo [1. Mos. 2, 2]. Qui ergo sabbathum servant, symbolo ac velut sacramento fatentur deum esse creatorem rerum omnium. Adhuc tamen cum causae adsunt, quae ocium in occupationem vertunt, iam debemus meminisse, sabbathum esse propter hominem factum, non hominem propter sabbathum.

„*Laudem quoque offerent*“ [v. 26].

Et laudes sive gratulationes offeruntur domino, ne papistae mirentur eucharistiam, hoc est: gratiarum actionem oblationem vocari et esse; sed non eo modo, quo ipsi docent; non enim est merx, de qua nundinari debeant aut tam altum praecium eius indicare.

Ex capite 18.

„*Quod faciebat e luto*“ [v. 4].

„In luto“ est ad verbum Hebraice. Sed materialibus utuntur perinde cum praepositione כ atque instrumentalibus. Elegans paradigma est, quo perfidis et oscitantibus dei tum omnipotentiam tum providentiam ante oculos ponit. Hinc decerpsit Paulus figuli sui libertatem faciendi praeciosa et honorata, vilia et abiecta vasa ex eodem luto [Röm. 9, 21].

„*Et contra vos conspiro*“ [v. 11].

Verbum חשב, quod consulere, cogitare, et invenire est, hoc loco videtur velut pro conspirandi verbo accipi, quasi dicat dominus: Ego quoque conspiro contra vos, quemadmodum et vos fecistis me pro-dendo.

„*Mittamus ista*“ [v. 12].

נאש Hebraeis verbum est vel dimittendi vel repudiandi, quomodo Graecis ελεν; quasi dicant: Desine nos istis exemplis et pigmentis molestare.

„*Num nix, quae in petra Libani est*“ etc. [v. 14].

Primum adparet verticem Libani perpetuis nivibus praeditum campis perpetuas aquas propinare. Deinde considerandum, quod dissimile est, quod hic adducitur et ad ἄροπον pertinet. Ἀνάλσθητα, id est: sensum non habentia ordinem suum servant, demittunt nives e Libano torrentes suos, fontium venae obturari non possunt, quo minus latices suos profundant, et populus meus me deserit? Et est pulcherrimum ὁμοιώπτορον in Hebraico sermone זרים, קרים, גולים.

„*A via legitima et publica*“ [v. 15].

Hoc legitimum et publicum ex צולם est. Aeternae enim viae publicae sunt ac legitimae.

„*Contrario vento dissipabo eos*“ [v. 17].

קרים contrarium non minus quam orientalem plagam vel carbunculum significat. Cum autem rei militaris periti magni momenti putent esse, si ventus suis secundus adspiret, hostibus autem contrarius ac

infestus inferatur (quod Hannibali alicubi rerum suarum victoriam obtinuit)¹⁾; malui contrarium dicere quam vel orientalem vel carbonculatorem.

„*Eamus et conspiremus*“ [v. 18].

Hic verbum חשב, ut paulo ante annotavimus, in malo pro conspirare ponitur.

„*Sacerdotes, quibus lex est credita*“ [v. 18].

Hebraei habent antiphrasim: Non perit lex, pro: non deest lex, pro: quibus est lex credita. Erant enim sacerdotes velut νομοφύλακες. Vide autem perduellem conspiracyem! Conspirat pontificum collegium senatu; hi enim senes Hebraeis vocantur, et cum prophetis, hoc est: demagogis, concionatoribus sive ecclesiastis. Ut non deesset potentiae maiestas, non sanctimonia neque vulgi ignobilitas et impetus quicquam posset, cum essent populares prophetae. Sic et nunc conspirant principes, sacerdotes et ψευδοπροφῆται.

„*Et recidamus ei linguam*“ [v. 18].

Ad verbum est: Percutiamus eum in lingua; sed ut iam diximus, materialia ponunt cum ׀ coniunctione, quae cum, in, ad aliaque similia et vicina significat. Percutiendi autem verbo pro scindendi, caedendi, sternendi impensissime utuntur.

„*Cum fodiunt foveam animae meae*“ [v. 20].

Proverbium hic est et locutio: Foveam fodere, insidiari est; animae meae, mihi est.

„*Nunc ergo trade filios eorum*“ [v. 21].

Quae sequuntur, permittentis potius sunt quam imprecantis; nam et apud Latinos imperativa deprecatoria quoque sunt. Postquam enim videt omnia in deterius labi, se nequicquam admonendo ac terrendo anxio, iam reducta manu, gloriam dat, hoc est: cedit divinae iusticiae, perinde ac Simeon fato cedebat, quod prius anxie deprecatus nimirum fuerat: „Nunc dimitte servum tuum, domine“ etc. [Luk. 2, 29].

„*Sed rei damnentur ante te*“ [v. 23].

מכשלים, id est: cadentes. Adparet forense verbum fuisse ea aetate, ut cadere dicti sint, qui iudicio superarentur aut damnarentur. LXX verterunt ἀσθενείων.

Ex capite 19.

„*I et coëme amphoram figulinam*“ [v. 1].

בקבק, quam nos in amphoram refinximus, Latinis credimus esse cacabum; vocum enim translationes miris occasionibus fieri linguarum periti sciunt. Splendidior est amphora cacabo, idcirco eam formavimus.

¹⁾ In der Schlacht bei Cannae. Liv. XXII, 46, 9.

Est autem et hoc paradigma, quo ad persuadendum et ad poenitentiam pertrahendum utitur dominus. Vehementius enim movet orator, cum sermonem actione ac gestu adiuvat; quanto magis cum huiusmodi exemplum ante oculos edit, cuiusmodi agit argumentum? Sic in eucharistia fortius moveri ad gratias agendum animos piorum nemo negat cum sacris symbolis pane et vino velut ipsis Christi corpore ac sanguine circumlatis, sensus etiam huc ducuntur, ubi est animus. Sed tamen interim hoc non est obmittendum externa ista nihil facere, nisi animus antea huc inclinet, quo symbola tendunt. Id quod hic videmus. Quantum enim cumque urgeret propheta oratione non tantum ferrea, sed exemplis actionibusque tam evidentibus, ut a re ipsa parum ferme differrent, nihil tamen proficiebat; hi enim, apud quos agit, animum a deo desponderant. Sic et symbola piis et proficua et grata sunt, impiis ludibrium ac risum movent. De qua re infra latius.

„*Aurium tinnitum experietur*“ [v. 3].

Proverbialis sermo est pro: minis terrebitur aut consternabitur.

„*Et prophanarunt locum istum*“ [v. 4].

Prophanandi verbum magis commodum est visum.

„*Sanguine innocentium*“ [v. 4].

Humanis enim hostiis in eo loco faciebant, quae immanitas unde sit orta, in Isaia credo iudicium nostrum exposuimus¹⁾.

„*Caedam enim senatores Juda*“ [v. 7].

„*Consilium*“ est Hebræis; sed et Latini nonnunquam consilium pro senatu accipiunt, quamquam rarius.

„*Qui praetereat, eam exhibet*“ [v. 8].

Sic lege: Qui praetereat eam, stupeat et exhibet.

„*Supra omnem cladem eius*“ [v. 8].

Contra enim quam dirutae nonnunquam urbes apud praetereuntes commiserationem inveniunt, contemnetur Jerusalem et explodetur, quod deum suum prodiderit etc.

„*Et cibabo eos carnibus filiorum suorum*“ [v. 9].

In obsidione Babylica nihil tale factum apud eos legimus; in Romana quidem Iosephus commemorat²⁾. Sed quod saepe monuimus, mos est prophetarum extrema et crudelissima comminari, non ut eae species usuveniant, sed ut eis omne crudelitatis et saevitiae genus ob oculos ponatur.

„*Quod refici ultra non potest*“ [v. 11].

Ex testis comminuti vasis figulini nihil refici potest; sic et populum funditus periturum comminatur καὶ ὁ πειροχῆν; nam post captivitatem

¹⁾ Siehe oben S. 406, 6ff., wo allerdings das Menschenopfer nicht ausdrücklich erwähnt wird. — ²⁾ Iosephus, Bellum Jud. VI, 3.

Babyloniam, ad quam ille spectat, aliqua fuit instauratio populi, quamvis perfecte nunquam fuerit sibi restitutus.

„Sic quoque faciam loco isti“ [v. 12].

Jerusalem demonstrat.

„In quarum coenaculis incenderunt“ [v. 13].

Huc insaniae pervenit novarum rerum immoderatum studium, ut peregrinis ritibus in publico satiari non possint animi deo inanes. Hinc et apud Christianos tot myriades sacrorum non poterant implere stultorum superstitionem, nisi penetralia quoque scaterent idolis, quae ad cultum adorationemque familiariter prostarent. Sed iure ista usuveniunt impiis; ubi enim vera veri dei cognitio non est, quid firmum ac solidum esse potest? Aut quae religio est, quae ad verum deum religata non est? Circumferuntur ergo impuri ac inconstantes animi, aquae ritu, quae quovis vento exagitantur.

„His rite peractis“ [v. 14].

De nostro est, et ad continuationem et ad tollendum hiatum adsumtum. Orditur autem nunc aliam historiam, quae eam in Topheth mox est secuta. Nempe quod et domi domini eundem sermonem repetiverit, et ob id vapulaverit.

Ex capite 20.

„Primarius in aede domini“ [v. 1].

Alias divinarum literarum deprehendimus primarium quendam fuisse in templo domini, qui tamen non esset ἀρχιερεύς, quod is nimirum solis sacrificiis intentus esset, alter vero rerum inferiorum gereret curam¹⁾. Pashur autem quum sacerdos vocetur, dubium fit, an summus sacerdos fuerit an templi praefectus. Idecirco primarium eum fecimus. Adparet apud Judaeos functiones quotidie increvisse et auctas esse, quemadmodum et apud monachos usuvenisse vidimus. Abbas erat primum curandae pietati praefectus; mox cum opes contigissent et eis frui magis allubesceret, religionis curam in priorem aut decanum ablegavit. Postea cum et rerum procuratio delicatulo molestior esse coepisset, in praefectos et advocatos transtulit, quo ipse per omne genus libidinis posset liberius grassari. Sic ferme coniectura adsequimur factum esse apud Judaeos quoque.

„Et coniecit eum in nervum“ [v. 2].

„Dedit eum in nervum“, est ad verbum Hebraeis. Sed sic utuntur verbo dandi, quomodo alias ostendimus. Et Suetonius „ad terram dedit“, dixit pro: deiecit in terram²⁾.

¹⁾ cf. 1. Chr. 24, 5.

²⁾ Sueton, De vita Caesarum II, 96, 1. Siehe oben S. 332, 25 ff.

„*Sequenti vero die produxit Pashur Jeremiam*“ [v. 3].

Adparet metu populi missum esse Jeremiam; antea enim auditum est insidiantes hoc cavere voluisse, quo minus fieret.

„*Non Pashur, hoc est*“ etc. [v. 3].

פֹּשֶׁר incrementum vel crescens est, חֹרֶר autem clarus, insignis aut etiam ingenuus. Est autem paronomasia non inelegans. Non Pashur, sed Magur adpellaberis, hoc est: non Augustus, sed angustius, non nobilis, sed mobilis.

„*Apud omnes*“ [v. 3]. Hebraice est „undique“, מִכָּכִיב.

„*Tum omnibus necessariis tuis*“ [v. 4].

אֲהָבִים amici, cognati observatoresque in necessariis vertendi esse visi sunt.

„*Partem captivos*“ etc. [v. 4].

Vocem istam „partem“ lucis causa inseruimus de nostra liberalitate.

„*Omnia opera praeclara*“ [v. 5].

Hoc enim solent victores opera praeclara in triumphis vehere, quod tam vulgare apud omnes fere fuit, ut nullae aetates hac ambitione caruerint.

„*Et omnes, qui te suspiciunt*“ [v. 6].

Hic ex אֲהָבִי [!] observatores, clientes sive cultores fecimus.

„*Frangis me, domine*“ [v. 7].

Gratiarum actio est, quod beneficio domini a violentia Pashur liberatus sit. Ad verbum habent Hebraica: Seducis me et seducor. Quae verba primum cognosci debent, quod locutio sunt pro: seducis me; deinde quod in eis seducendi verbum pro tentandi accipitur. Tentandi autem pro corrigendi, deiiciendi et experiendi. Tentas igitur me, domine, hoc est: deiicis et frangis, ut mihi exicidam, de me spem omnem abiiciam, sed ea re ad te trahis. Fractus hoc malo, quod Pashur irrogavit, de ocio coepi cogitare ac renunciare ministerio verbi tui. Sed tu fractum reficis atque in locum restituis.

„*Omni die obruor*“ [v. 7].

Obruendi verbum ex duobus verbis colligendi et subsannandi collectum esse ne nescias, lector!

„*Sed fiebat verbum domini*“ [v. 9].

Hebraei tantummodo habent: Sed fiebat, absque verbum domini. Sed emphasis requirit hoc, vel simile enunciatum vel praedicatum.

„*Tanquam cohibiti ignis incendium*“ [v. 9].

Iucunda et commoda comparatio. Ignis dum intus aurescit, fieri nequit, quin erumpat aliquando. Et spiritu divino pectus exagitante, iacta alea prosilit propheta.

„*Etiam sodalium et qui apud me assidui erant*“ [v. 10].

Sodales ex אֲנוּשׁ שְׁלָמִי pro: homines pacis, hoc est: amicitiae et fami-

liaritatis meę vertimus, quo Hebraismos alieniores non propinare-mus Latinis. Assiduos autem ex lateris stipatoribus שמרי צלעי.

„*Praehendite aut praehendamus eum*“ [v. 10].

Exponit, quomodo in se machinati sint amici, ut ipse credebatur, nempe ad compraehendendum eum, si forte frangeretur eius impetus metu mortis, ut a praedicando tam severiter abstinere, aut si istud minus succederet, suplicium de eo caperent.

„*Obprobrium sempiternum manet illos*“ [v. 11].

„Manet illos“ virtute antiphraseos transtulimus; nam: „quod non veniet in oblivionem“ est Hebraice.

„*Cantate domino et laudate eum*“ etc. [v. 13].

Gratulatorium carmen, quod de violentia Pashur ereptus est.

„*Maledicta sit dies*“ [v. 14].

Eadem execratio in Job habetur [Hiob 3, 1. 3]. Inseritur autem hic, ut aestus ac tentatio prophetae exponatur, qua exagitatus delibera-bat non amplius praedicare in nomine domini.

„*Quod civitatibus, quas dominus citra omnem cunctationem subvertit, audita*“ etc. [v. 16].

Haec nihil aliud sunt quam periphrasis Sodomae, Gomorrhae, Sebois, Zoare et Adamae [1. Mos. 19, 24. 30; 5. Mos. 29, 23].

„*Audita pessima eorum fama*“ [v. 16].

Gen. 18. sic loquitur dominus: „Videbo, an clamorem opere com-pleverint“ [1. Mos. 18, 21], hoc est: num re et opere id faciant, quod fama ad me refert.

„*Sine intermissione*“ [v. 16].

Hebraea habent: Mane, et fremitum sive fragorem in tempore meridiei, quae tamen nihil aliud sunt quam adsiduitatis periphrasis. Quod videlicet divina bonitas fatigata sit pessima Sodomorum fama, quae adsidue ad illum clamaverit, donec everterit eos radicitus.

„*Et vitam meam in obprobrio agam*“ [v. 18].

Hic pudor ponitur pro eo, cuius quem pudet, nempe obprobrii et convitiū, μετάληψις est.

Ex capite 21.

„*Pashur, filium Malchiae*“ [v. 1].

Alius est hic Pashur a superiore, qui fuit filius Immeri.

„*Consule, quaeso, dominum super nobis*“ [v. 2].

Hoc fere venit usu tyrannis, ut, quos ferre monitores non potuerint, consultores et liberatores postea requirant. Exemplum est Saul, qui Samuelis desyderio sic tenebatur, ut sagam consuleret [1. Sam. 28, 7 ff.]. Lege ad hunc locum 4. Reg. caput 25. et Para. 2. cap. 36. [2. Kön. 25; 2. Chron. 36].

„Ecce, ego retorquebo arma bellica“ [v. 4].

Verbum retorquendi ex מַסַּב est, quod aequè potuit in verbum eripiendi transferri, sed idem sensus manet, sive in hoc, sive istud veritas. Est autem hic magna parecbasis, sive macrologia in forma epitheti: „Arma bellica, quae in manibus vestris tenetis etc.“ usque ad: „et colligam“.

„Tradam Zedekiam, regem Juda“ etc. [v. 7].

Hic perspecta fit prophetica virtus, cum etiam ipsi regi nihil obscure sua scelera et eorum mulcta denunciantur.

„Ad populum autem istum dices“ [v. 8].

Popularis res est propheta, at populo non magis parcit quam principi, si modo non minus quam principes peccat.

„Ut ad Chaldaeos transeat“ [v. 9].

Cadendi verbum pro transeundi habent Hebraei, quomodo et Germani: *hinuß fallen*, id est: excidere, accipiunt pro: ad hostem vel transire vel deficere. Hoc loco palam fit, quam periculosa res sit prophetia. Quid enim suadere, ut ad hostem transeatur, aliud videri apud omnes poterit quam proditio ac perduellio? At istud periculum subire iubetur Jeremias. Sed solatur is, qui imperat.

„Ego enim firmavi vultum meum“ etc. [v. 10].

Firmandi verbum in malam partem hic capi propheta ipse exponit.

„Domui autem regis Juda dices“ [v. 11].

Nunc aulam regiam adfatur atque prosapiam.

„Ius reddite protinus“ [v. 12].

Hic est locus, qui adperite probat בִּבְקֶר, id est: mane, Hebraeis in loco vice tempestiviter, celeriter, confestim atque similium esse. Deprehenditur autem hic clare, quod nihil aequè dominum offendit atque iusticiam violare, cum ante omnia illam repetendam esse admonet, si ultionem divinam declinare velint.

„En me vobis, qui passim in vallibus“ etc. [v. 13].

Hic exallagas generum, personarum ac numerorum sustulimus. Est autem ista exhibitio irati dei minax, qua se praebet, non fruendum, sed formidandum.

Ex capite 22.

„Descende in domum regis Juda“ [v. 1].

Adparet hunc peculiarem esse sermonem usque ad hunc locum: Vae aedificanti domum suam per iniuriam etc. [v. 13]. Atque eum esse factum mox, ut Joahaz in Aegyptum est abductus [2. Kön. 23, 34], quem binominem fuisse adparet [cf. v. 11]. Urget autem ad publicae iusticiae restitutionem, id quod principum atque magnatum esset primum officium. Et eam si in locum restituant, pollicetur securitatem in patria.

„*Qui transitis per portas istas*“ [v. 2].

Plenum est emphaseos hoc dictum: Qui ambitiose arrogantique ornatu hic versamini; alloquitur enim totam aulam cum rege. Est autem periphrasis „per portas transire“ pro: isthic habitare.

„*Transibunt per portas domus istius reges*“ [v. 4].

Hic manifestum fit, quod diximus. Pollicetur enim regnum eis firmum permansurum, si leges dei custodiant, iusticiam colant et iniuriam resecent.

„*Tu caput es perinde atque Galaad in Libano*“ [v. 6].

Ad verbum sic habent Hebraei: Tu, Galaad, mihi es, caput Libani. Quae tamen verba haud aliud possunt nisi: quemadmodum Galaad ex omnibus costis ac promontoriis sive *πόροσι* Libani primas tenet, sic tu domus regia primas apud me tenes super universa regna. Galaad autem quid reliqua loca antecellat, non tantum divinae, sed et humanae literae testantur¹⁾. Nam fere quicquid aromatum ac *ῥητίνων* Libano tribuitur, huius est montis, qui tamen et ipse Libano accensetur, unde et peculiare nomen non est sortitus apud rerum scriptores; quomodo et Alpes et Atlas, Taurus et Apenninus multos habent peculiares montes, qui tamen herilis montis nomine vocantur exteris, accolis autem eorum modo nota sunt nomina specialia.

„*Sed nisi te in desertum redegero*“ [v. 6].

Alia aposiopesis perquam elegans, qua plus minatur, quam si exprimeret, quid passurum se offerret, si non faceret.

„*Destinabo enim in te exterminatorem*“ [v. 7].

Exterminatorem singulari numero vertimus ex corruptoribus. Vocant enim *משהיתים* vastatores et grassatores, qui strage aut caede crudeli multos hominum trucidarunt. Placuit autem exterminatoris nomen, quod illud caesoris sit vicinius, cum mox allegoriam ingrediat, qua per cedrorum incisionem, quarum in Libano sedes perinde est atque magnatum in aula regis, principum virorum caedem futuram praedicat.

„*Neque videbit suum natale solum*“ [v. 10].

Ista negatio „neque“ non habetur hoc loco apud Hebræos, sed ex superiore membro, in quo *ποληπτικῶς* ponitur, huc derivata est a LXX et Hieronymo, nec iniuria, nisi quod aliis in locis, ubi idem liceret, sua potestate non utuntur. Vetat autem, ne Joahaz patrio more defleant, quantumvis eis fletum ac dolorem privatum permittat; non enim rediturum esse. Quasi dicat: flere ac dolere cuique licet pro abducto rege, at publico funebrique luctu nulli licebit; non enim apud vos morietur.

¹⁾ Siehe oben S. 547, 1f.

„*Super Sellum, filio Josiae*“ etc. [v. 11].

Sacrae literae perhibent Joahaz patrem Josiam in regno proxime secutum esse; cum autem hic Sellum habeatur, adparet binominem fuisse et Joahaz ac Sellum fuisse adpellatum. Adducit autem hic eum, quem in liminari titulo obmisit, propter regni, quantum video, brevitatem; ut manifestum faciat, quantopere neglecta a principibus iusticia deum offendat, cum is tam brevi quidem tempore praefuerit, sed maxime deum irritaverit.

„*Vae aedificanti domum suam*“ etc. [v. 13].

Hac parte admovet arietem in divites, quorum nomine comprehenditur omnium violentorum iniuria et audacia, sicut in Isaia patuit [Jes. 5, 8].

„*Proximi sui operam frustratur*“ [v. 13].

Magnificam emphasis habet hic „proximus“. Dives non reputat egenum pro suo proximo, sed propheta facit ipsum eius proximum, etiam inviti et ingrati. Quod autem ad verba attinet, Hierony. sic vertit: „Amicum suum opprimet frustra“. Quo quid velit, non satis intelligo, nisi quod **עֲבַד** serviendi aut operandi verbum in opprimendi vertit, quod huc, ut quadret, lector, decerne. Septuaginta clarius verterunt: *Παρά τῷ πλησίον αὐτοῦ ἐργάζεται δωρεάν*, ubi primo adnotandum est, *παρά* quandoquidem „ab“, potius quam „ad“, hoc loco significet, suum casum, hoc est: genitivum non habere, sed per alloeosim dativum sibi ascivisse, ut hic sit sensus: A proximo suo operatur gratis. **חנם** enim non minus significat „gratis“ quam „frustra“, hoc est: operam conductam non rependit mercede, ut verbum **עֲבַד** habeat ante se instrumentalem casum, quem et Hebraei **ב** coniunctione produnt, hoc sensu: Proximo suo operatur gratis, hoc est: per proximum suum operatur, negocia sua scilicet, gratis. Quod quid aliud est quam: proximi sui operam frustratur?

„*Et mercedem laboris non reddit ei*“ [v. 13].

Mirum est Hieronymum ausum esse opus in mercedem vertere; Hebraea enim habent: Et opus suum; at superiore membro non de oppressione, sed fraudatione loqui, vel non attendisse, vel libenter a Septuaginta dissidere voluisse. Nisi quod virum sanctum plus aequo tenuit religio verborum, quae quidem observanda est, sed hac lege, ne verborum observantia sensus negligatur.

„*Synopide vero pingit*“ [v. 14].

De synopide apud Plinium lib. 35. cap. 6. Taxat autem sumptuosas aedes et adparatum, non iam superfluum, sed etiam foemineum; quid enim distat herus ab uxore petulca et superba, cum illa nescit nisi purpura vestiri, ipse vero non nisi purpura habitare?

„Edebat, bibebat“ etc. [v. 15].

Vulgaria scilicet ac parabilia. Tendit autem huc prophetae ratio iniuriarum tantum esse, quia nemo sua sorte contentus velit vivere, quod tamen maiores fecerint, cum moderate rebus cunctis usi sint.

„Sic dicit dominus de Jehojakim“ [v. 18].

Is secundus Josië filius erat et Joahaz fratri successit. Adducit autem illum propheta pro secundo exemplo, in quem divina ultio animadverterit propter neglectam iusticiam.

„Vulgaribus istis, eheu frater“ etc. [v. 18].

Ista „ehou frater, ehou soror, ehou inclyte“ etc. tam vulgaria fuerunt, ut citra notam vulgus suas istas voces, quibus in publico luctu utebantur, agnosceret. Unde propheta non erat necesse addere notam, qua vulgaria cognoscerentur esse, sed nobis hac nota opus fuit; idcirco „vulgaribus istis“ e nostro attulimus.

„Sed instar asini sepelietur“ [v. 19].

De fato huius regis diversa tradunt Regum quartus et Paralipomenon secundus [2. Kön. 24; 2. Chron. 36]. Ille domi defunctum et cum maioribus sepultum tradit, hic autem Babylonem captivum abductum, quem nos, hac potissimum causa, sequimur, quod Regum librorum autor ad actiones diurnales remittit. Nam in Babylone quomodocunque sepultus sit, extra tamen portas Jerusalem sepultus est. Atque isthic nimirum pecoris ritu libitina ei contigit.

„Et de omnibus limitibus vocifera“ [v. 20].

מעברים, de transitibus, viis aut itineribus etiam significat. Ponunt autem Hebraei vias nonnunquam pro quaqua versum, quomodo istud dictum est: „Ite ad exitus viarum“ [Matth. 22, 9], pro: ite quacunque via est, qua libet, quaqua versum. Hinc est, ut dixerimus: „De omnibus limitibus“.

„Perierunt omnes amatores tui“ [v. 20].

Iterum facit Judam vel meretricem vel adulteram. „Amatores“ autem ponit pro eis, quos Juda secutus erat, sive deos sive συμμάχους alienos, sive denique cupiditates suas.

„Omnes pastores tui vento regentur“ [v. 22].

„Vento pascentur“ aequè congruit. Sed nobis regendi verbum ideo placuit, quod eiaculandos fore comminatur ac dissipandos, quomodo stipulae et quaevis levia reguntur, hoc est: feruntur, ut sit sarcasmos in verbo regendi. Illi debebant legitime regnare, quod cum non fecerunt, temere vento regentur, hoc est: disiicientur.

„In Libano habitas“ [v. 23].

Cedros e Libano Jerosolyma transferri solitas testantur sacrae

literae [cf. 1. Kön. 5, 20 ff.]. Obprobrat autem eum luxum, quod isthic ferme tantum esset cedrorum, quantum in Libano. Et est synecdocha: cedri pro cedrinis domibus.

„Quod etiamsi Chonenias“ [v. 24].

Choneniam esse Joachin sive, ut rabini barbarizant, Jehojachin, facile vident, qui nominis ex duobus integris compositi partes transponunt. Chonias et Joachin ex יה וכן. Sic enim videmus veteres ייה extulisse, quasi tu io dicas, ut i sit consonans, sed paululum adspirata, et non ieho; id enim apud priscos non licet depraehendere, ut * pro י legant, hoc est: ie pro i. Sed de hoc alias forte. Nam magni momenti fatemur non esse, quod monemus; at simul praestitisset rabinos, qui puncta vocalia parturiverunt, paulo doctiores et humaniores fuisse, ut vel vocum atque enunciationis passiones melius calluissent. Que enim hec est iniuria, nolle legere ex ייה io, ubi apud Latinos η, tenuis adspiratio excidit, Hebraeis autem nonnihil adspirat vehementius; quomodo ja Helveticum et jho Argentoracense. Et quamvis ipsi quoque vocales ad rabinorum morem soleamus vertere, magis tamen arridet priscorum voculatio, ubi non est depravata, quam magistrorum male feriatorum. Profert autem propheta tertium divinae ultionis exemplum, quod et Chonias sive Joachin propter idololatriam iusticiaeque neglectum punitus sit.

„Sigillaris annulus“ [v. 24].

Hic sigillum tantum est dexteræ manus, sed LXX cum non simpliciter σφραγίδα sed ἀποσφράγισμα verterunt, satis indicarunt sigillarem annulum intelligi debere. Quem iure etiam euangelici (si diis placet) episcopi in dextera ferent posthac, cum videbunt tam antiquum morem esse in dextera ferendi sigillarem annulum.

„Tradam ergo te“ [v. 25].

Personae desultum reliquimus, quod et vividior est sermo, et nullo negotio videtur, ad quem sermo fiat.

„Sicut simulacrum raptum et discerptum“ [v. 28].

Vide, lector, quid LXX licuerit, non pessimis huius prophetae interpretibus, hoc loco. Ubi generalem sententiam verterunt, cum prophetae animum non ex amussi caperent. Non est autem frivola comparatio, regis regno exuti et simulacri ex aliquo sacello rapti, quomodo hostili tempore fieri solebat. Stabat Apollo aut Jupiter non tantum amictus aurea chlamyde, sed etiam aliquoties ex solido auro; hunc si fortior miles suum fecisset, quo iam non ornatus ac vestis, sed deus ipse misellus cadebat? Sic regius splendor, ut obscuratur, cum rex captivus abducitur?

„Unde et relegabitur“ [v. 28].

„Unde“ ex מדרע, quae vox non tantum „quare“, sed etiam „quapropter“ significat.

„Inter abdicatos“ [v. 30].

LXX fecerunt ערירי ἐξαθήκωντον, quem nos in abdicatum vertere coegit res ipsa, nisi tu relegatum aut extorrem sive exulem malis. Sed eodem redit sententia.

„Nullus enim de semine eius prosperabitur“ [v. 30].

Quid ad hanc execrationem dicent Judaei, cum vident ex hac prosapia natos infoelices fore, cum tanta foelicitas sit filio David promissa? Adde et regni fortunati aeternitatem! Sed obruit Israëlem caecitas.

Ex capite 23.

„Vae pastoribus“ [v. 1].

Pulchre ab exemplis malorum aliquot pastorum sive regularum transit ad omnes in genere pastores. Intelligit autem per pastores iusticiae publicae praefectos. Potest et הרי in ᾧ comminantis aut increpantis vocem transferri: O pastores, vel: Proh pudor, pastores.

„Qui regunt populum meum“ [v. 2].

Cur hic non licuisset dicere populum eius, quantumvis divinus sermo habeat populum meum? Sed cum sui generis esse permisimus Hebraico sermoni in loco, ubi mutata persona nihil obscuritatis habebat, immo levorem propter sequentia quendam secum adferebat, planior factus est sermo, quam si quid esset mutatum. Plane enim sequitur: „Vos disperditis etc.“

„Ego igitur visitabo apud vos maliciam“ [v. 2].

In Hebraico sermone venusta paronomasia est in רעה et רע vobis literarum substantia similibus, cum tamen illa pastorem, ista vero maliciam significet.

„Et colligam residuos gregis mei de omnibus terris, in quas eieceram eos“ [v. 3].

Promittitur hic per anagogen vocatio gentium; non autem anagoga, quam nos fingamus, sed qua propheta ipse usus est, hoc est: amplifica ista et ingens promissio, quae in prophetae verbis renitet, mentis illius est, non quod temere verba profuderit, quae tantum splendoris et magnificentiae habeant, ut nos, praeter eius mentem, significationem et sensum eorum intendamus, sed quod propheta ipse intenderit et sublimaverit orationis virtutem, ut non modo liberatio Judaicae gentis ac restitutio ad sua, quamvis et ista, significaretur, sed cum

illa simul caperetur vocatio gentium ad ecclesiam dei, quae vocatio accessio est Israël; nam Israël tam ingens nunquam est factus, quemadmodum in prophetarum oraculis promittitur, quam cum gentes in eius societatem sunt receptae. Haec ideo, ne quis putet me loqui de anagogae isto genere, quo recentiores theologi in divinis literis luserunt, ne dicam nugati sunt. Sed de isto loquor genere, quo autor quisque orationis suae virtutem sic intendit, ut auditores maius istud, quod orator ipse significat, nullo negotio intelligant. Ut cum Christus de pastoris officio locutus dixit illum oves educere, ante eas ire, cognoscere vocem eius oves, ipsum vero oves nominatim posse vocare etc. [*Joh. 10, 3 ff.*]. Iam anagoga est, species allegoriae, hoc orationis genus. Res enim sublimes, arduae ac divinae significantur. Quod ipse verus et magnus pastor, hoc est: pastorum omnium caput, e tenebris ignorantiae et perfidiae humanum genus eduxerit, dux illius factus (hoc enim est Hebraeis anteire), quodque qui credunt, verbum eius cognoscunt, eo pascuntur et aluntur, et eos tandem tales esse, quos divina liberalitas ad hoc elegerit. Hic non est, ut ipse anagogam fingam, sed ipsa sua virtute allegoria manuducit, ut sensus arduitatem, simul cum cuiusque pastoris officio vulgariter exposito, capiamus. Sic et praesenti loco, anagoga est prophetae sermo; nam cum liberatione gentis Judaicae simul capit erecta et intenta mens gentium ex errorum tenebris liberationem et vocationem, et utrumque horum ex voluntate et mente prophetae, id quod successu patebit. Nunquam enim tam amplifica et laeta contigerunt Judaeis, quae hic promittuntur, quam cum gentes ad eos concesserunt. Residui ergo gregis non tantum superstites sunt, sed aliae istae oves, quas se Christus habere ait, quas caulis suis coniungat [*Joh. 10, 16*].

„Non enim peribunt“ [*v. 4*].

קִדְּמָה verbum inter alia, quae significat, etiam pro desyderare, cum amittere est, accipitur. Diximus igitur: non peribunt, pro: non desyderabuntur.

„Ut excitem iustum germen David“ [*v. 5*] David in genitivo poni cum ל articulo alienum non est, immo in Psalmorum titulis usitatissimum est [*cf. Ps. 3, 1 usw.*]. Habet hic sermo tantam emphasim, ut liquido deprehendatur, ex prosapia David eum nasciturum promissum esse, qui iustus iusticiam in locum suum restitueret. Qui autem quando praestitus aut datus est, nisi cum Christus, nostra iusticia factus [*1. Kor. 1, 31*], per hoc nos fecit novos homines, qui iam ad iusticiae normam, quam ille vivendo praefixit, vivamus?

„*Dominus iustus noster*“ [v. 6].

Sive legas: dominus iusticia nostra; sive: dominus iustus noster, in idem redit sensus: Dominus iusticia nostra est, nam alias nulla est nostra iusticia. Dominus iustus noster est, nullus enim ex nobis iustus est, nisi quod ille iustus noster est, cuius iusticia freti ad deum accedimus.

„*Et de omnibus terris, in quas disperseram eos*“ [v. 8].

Haec nota est, qua videmus anagogam evehi et extendi ad universas gentes. Nam Israëlitae non in alias regiones tunc abductae quam ad septentrionem erant. Insinuat igitur plures post captivitatem futuros quam unquam, non ex carnali Israële, sed gentium accessu.

„*Vae prophetis quoque*“ [v. 9].

Hebraica sic habent: Prophetis. Ut illud הרי, quod ad pastores dictum est προληπτικῶς positum [v. 1], etiam huc detrahatur ad prophetas. Id ergo clare diximus: Vae prophetis quoque.

„*Contritum est cor meum*“ [v. 9].

Totum hoc exordium usque ad: „Propheta enim et sacerdos“ [v. 11] κατασκευή est, ut res dicenda non temere transmittatur. Quo adparet nulla in re gravius peccari, quam cum prophetae errant; non enim soli pereunt, sed populum secum in ruinam trahunt; quod utinam scriptura discere ac legere licuisset, et non re ipsa experiri. Tam igitur tragico epiphonemate excitat ad inaudiendum prophetarum castigationem.

„*Terra plena est adulteris*“ [v. 10].

Non tam adulteria taxat quam idololatriam et in omnibus corruptissimos mores. Solent enim adulterio pro omni corruptela uti, quomodo et Latini adulteratum dicunt, quicquid vitiatum et corruptum est¹⁾. Nam alioqui apud nullam gentem immaculatiores fuerunt conubia, quam Judaicam.

„*Dissimile sancto verbo domini*“ [v. 10].

Hebraica sic ad verbum: „Et robur eorum non sic“. Est autem לא כן, id est: non sic, locutio apud eos pro: non quemadmodum oportebat, ut et in Iudiciis deprehendere licet [Richt. 2, 17]. Cum autem verbi sancti domini prius facta sit mentio, visus est eo propheta spectare, quod omne robur eorum, hoc est: potentia, difformiter sese gereret a verbo domini sancto.

„*Ex aequo sunt polluti et hypocritae*“ [v. 11].

Verbum Hebraicum הנה et polluere et simulare significat, quo-

22 scriptura] B scripturam. — 36f. A B Marginal Β[ε]χ[ι]ffen lüt, sive: ין ינד ב[ε]χ[ι]ffen [B be[ε]ch[ι]ffen].

¹⁾ Häufig bei Plinius, hist. nat.; vgl. auch Tertullian, adv. Marc. 4, 2: „evangelii adulterati“.

modo fere verbi Germanici: bſchſſen vis habet, quod et polluere et simulatione fallere ex aequo significat¹⁾). Voluimus ergo totam emphasim eruere.

„Annum visitationis eorum“ [v. 12].

Annus pro tempore, sed certo ac destinato, frequenter apud Hebraeos accipitur. Sic et hoc loco annus visitationis istud tempus constitutum significat, quo illos ultio divina adfligere statuerat.

„Eandem stulticiam, quam vidi apud prophetas Samariae etc., apud prophetas quoque Jerusalem vidi“ [v. 13f.].

En nobis hic comparandi aut aequiparandi morem Hebraeorum, de quo in Isaia diximus²⁾). Dicunt enim: Et in prophetis Samariae perfidiam invenio, et in prophetis Jerusalem perfidiam invenio, pro: parem perfidiam invenio apud prophetas Jerusalem et Samariae. Vel: Aequa est Jerosolymitarum atque Samariorum perfidia. Idcirco ad hunc modum vertimus.

„Contrectant et palpant“ etc. [v. 14].

Ut malicia utitur artibus suis omni saeculo? ut non sic absynthium ingenium suum a creationis exordio servet atque virtutes et vitia. Haec est pseudoprophetarum blandiloquentia et palpatio, haec est assentatio, quae Paulo infesta fuit [1. Thess. 2, 5]; haec eadem et nostro saeculo et futuro quoque grassabitur. Erunt enim pseudoprophetae, inquit veritas [Matth. 24, 11].

„A prophetis enim Jerusalem egressa est hypocriseos contagio in omnem terram“ [v. 15].

Hec nobis sententia significantior videtur, quam primo aspectu videatur. Nempe quod quicquid simulationis et hypocriseos in toto orbe sit, ab hoc Judaeorum sacerdotio sit ortum et natum. Quantum enim bellorum, de fiducia operum et fide in deum, utrum scilicet illorum summa religionis et cardo sit, vel hodie geritur, a sacerdotibus Judaeorum est. Quicquid de ceremoniis pugnatur, hinc est. Quicquid de virtute sacramentorum certatur, omne ex horum hypocrisi tanquam fonte prodiit.

„Num ego deus sum, qui propinquius admota tantum videam?“ etc. [v. 23].

Haec ad hunc modum ea causa verti, quod „deus e propinquo“ et „deus de longinquo“ locutiones sunt, quibus significant deum omnia permeare, videre, disponere; et utroque utuntur pro rei ac loci opportunitate, si qui adeo licenter peccant, ut iudicari possint credere deum nostra non curare, coelo sedere, terrena negligere, his dicunt deum in propinquo esse, hoc est: praesentem omnia intueri. Si qui

¹⁾ bschisse = mit Exkrementen besudeln, und: betrügen. Id. VIII, 1334, 1336.

²⁾ Siehe oben S. 204, 23f.; 376, 34f.; 396, 34f.

putant potentiam eius non porrigi ad omnia, hic dicunt deum de longinquo esse, hoc est: remotissima in eius esse potestate.

„Num non coelum et terram ego impleo?“ [v. 24].

Hoc Latini vocant „infinitum esse“, quod Hebraei „omnia implere“. Quamvis impletionem aut plenitudinem alias in loco accipiant pro iis, quae in eo continentur, cuius plenitudo dicuntur. Ut: „Terra et plenitudo eius“ [Psalm 24, 1] terra est et quicquid in ea continetur. At hoc loco significatur implendi verbo infinita potentia, virtus et essentia.

„In oblivionem nominis mei trahent“ [v. 27].

Sunt, qui aniles fabulas, quas vulgo depraedicare audent, sic defendant: Quid obest, si istud aut aliud narremus? nam et si parum prosit, parum tamen nocet. Hi ergo hunc locum ponderent. Ut enim quaedam parum noceant, tamen propterea ferenda non sunt, quod, dum his attenditur, obsolescit dei mentio et cognitio.

„Qui recipiunt supra linguam suam, ut dicant: Dicit, dominus scilicet“ [v. 31].

„Dominus scilicet“ ex nostro est depromptum; nam prophetae sermo ἡθολογία constat. Sic enim solebant prophetae ordiri sermones suos: Haec dicit dominus, vel: Dicit dominus. Invidet autem falsis prophetis hic noster verus, ut vel hoc verbum „dicit“ in ore habeant. Huius ergo ethologiae virtutem ut explicarem, addidi: Dominus scilicet. Hoc quoque non est praetereundum, quod constantissime παρασιωπήσεις hic habentur: En me prophetis, en me prophetis; insinuat enim ipsis minis ira dei, sed ultionis genus adhuc reticetur.

„Maximo detrimento erunt“ [v. 32].

Antiphrasim commutavimus. Est enim ad verbum: Proficue profutura non sunt, pro: nocebunt. Antiphrasim ergo sustulimus et simplicem sensum cum intentione, quæ in anadiplosi Hebraica est, reddidimus.

„Quod nam est onus domini?“ [v. 33].

Taxatur et hic vitiosa aemulatio, sicut prius pseudoprophetarum formula communis, qua perinde utebantur ac veri vates. Adpellaverat Isaias divina oracula et monita, quibus illis poenas comminabatur a domino impendentes „onera“ [z. B. Jes. 15, 1]. Eum igitur, per hypocrisim quidam, qui religiosi videri amabant, imitati, cum ad prophetas venirent, scissitabantur: Quod est onus domini? quasi maxime revererentur numinis iram, cum nihil minus metuerent. Eripit igitur huiusmodi hypocritis „onus“ ex ore, non quasi a voce abhorreat, sed ab eorum hypocrisi. Cuiusmodi exempla hoc corrupto saeculo multa produci possent, ubi tot sunt, qui strenue de euangelio

rhetoricantur; at de restituenda religione, publica iusticia bonisque moribus non nisi verbo sunt solliciti, opere frigent angue magis.

„*Quid? onus?*“ [v. 33].

Bis interrogamus contra rabinorum puncta, quo indignitatem clarius exponamus.

„*Ideo abiiciam vos, quia onus estis*“ [v. 33].

„*Quia onus estis*“ ex ratiocinatione est; dixit enim: Ideo abiiciam vos, ideo nimirum, quod divina responsa simulata imitatione onus vocabant; requirit ergo ratiocinium, ut dicat: Idcirco, quod onus estis, onus adpellatis; abiiciet ergo vos dominus; ut sit sarcasmus: Onus vocatis; onus estis; abiiciemini ergo.

„*Sua enim cuique verba onus dici debent*“ [v. 36].

Hebraica ad duos istos sensus sunt ambigua: Nam onus erit cuique verbum suum, et: Sua cuique verba onus erunt. Ut prior sensus specialis sit et ad hoc tantum referatur, quod impraesentia arguitur, hoc modo: Verbum istud „onus“, quod quis dicet de responsis domini, illi onus et transgressio reputabitur. Posterior autem generalis sit sive γνώμη, sua cuique verba, quaecunque scilicet aut nequiter aut temere protulerit, onus, hoc est: detrimentum aut damnum erunt.

„*Quid respondit tibi dominus*“ [v. 37].

Docet hic locus nihil temere novandum; nam si a verbis interdictum est, ut non novemus ea, sive per hypocrisim sive per ostentationem, quanto magis in rebus universis cavendum est a novandi studio. Simul autem cavendum est, ne quod rerum lapsarum instauratio est, novationem vocare pergamus. Christiana res pene collapsa fuit; cum ea revocatur ad normam Christi et apostolorum, novatio non est, sed reformatio et instauratio. Docet etiam hic locus reverenter ac religiose de divinis rebus loquendum esse.

„*Et onus domini non nominabitis*“ [v. 38].

Minax aposiopesis est apud Hebraeos: Et onus domini si nominabitis. Rabini puncta sententia pro veteri more inseruerunt, hoc est: incommode.

„*Ecce, ego reputabo vos onus esse*“ [v. 39].

„*Reputabo*“ diximus pro: credam. Vide, quam doctus σαρκασμός. Onus cum nimium degravat atque molestum est, ponitur: Sic dominus: onus estis, inquit; hinc et abiiciam vos, quia plane onus mihi et molestiam adfertis.

„*Quam dedi vobis*“ [v. 39]. Hic adde: „et patribus vestris.“

Ex capite 24.

„*Spectrum ostendit mihi dominus*“ [v. 1].

Φᾶσμα fuit, quod prophetę demonstratum est, aut visum.

„*Ficus continebat vehementer bonas*“ [v. 2].

Vult autem spectro isto ostendere, quod, etsi Judaica gens simul in captivitatem sit abitura, non tamen paria sint omnibus usuventura. Se enim perinde perspectos habere hominum et mores et animos, atque hominibus notae sint ficus, quae pro suavitate aut acerbitate edantur aut repudiantur.

„*Quales sunt praecoces*“ [v. 2].

Cum LXX *πρωμα* et Hieronymus primi temporis transtulerint ex *הבכרות*, neque a vero abhorreat praecoces dulces esse (sunt enim praecocia poma fere dulcia), idcirco et nos praecoces loco movere nolimus. Nam alias *בכורים*, non modo primogenita aut primicias, sed etiam prima et optima quaeque significant, quemadmodum in Isaia ostensum est [Jes. 14, 30]¹).

„*Prae austeritate*“ [v. 2].

„*Prae malicia*“ habent Hebraica ad verbum, sed maliciam Hebraei hic loci accipiunt pro immaturitate et acerbitate, quomodo et Helvetica lingua dicitur: vor bö[se²), hoc est: prae amaritudine.

„*Ut edi non possint, videntur*“ [v. 3].

„*Videntur*“ ex nostro est additum, ut visionem esse videatur.

„*Quemadmodum tu cognoscis ficus bonas*“ [v. 5].

„*Tu cognoscis*“ non est ad verbum apud Hebræos. Sed ex valore *ἐποζεύγματος*. Quod sic habet: Sicut ficus bonas istas, sic ego agnoscam captivos. Ut sic agnoscendi verbum ad utrunque membrum spectet et duabus personis etiam serviat. Sicut ficus bonas tu, sic ego captivos discerno.

„*Quoniam revertentur ad me*“ etc. [v. 7].

כי per „quoniam“ verti; sed etiam significat: si revertantur ad me. Lectori liceat per nos sequi, quod vero videatur esse proximum.

„*Dabo Zedekiam, regem Juda*“ [v. 8].

Hic ficubus malis significabatur, hi quoque, qui in Aegyptum profugiebant.

Ex capite 25.

„*A tredecimo anno*“ etc. [v. 3].

Numerus annorum, quibus Jeremias prophetavit, antea computatus est³). Et quadrant omnia. Nam dum Johaz regnum non negligis quantumvis breve, fit, ut iam vigesimustertius annus sit, quo haec Jeremias praedicat. Nos Jeremiam vigesimotertio anno nostrae praedicationis complanavimus.

18 possint] B possent. — 37 B Marginal Zuing. 23 annis verbi ministrum egit.

¹) Siehe oben S. 237, 14. — ²) Bosheit. — ³) Siehe oben S. 512, 30 ff.

„*Exasperavistis enim me*“ [v. 7].

Hic למען adperite ponitur pro causali „nam“.

„*Sed non impune*“ [v. 7].

Hic nos in antiphrasim vertimus, quod prophetae est simpliciter dictum, sed cum emphasi atque minaciter. Vestro malo, sive: ad malum vobis, quod vobis male vertet, traduximus, sed non impune.

„*Regem Babylonis, servum meum*“ [v. 9].

Os domini servum suum vocat, quo lictore et carnifice utitur, ad sumendum de sontibus supplicium.

„*Et funditus excindam eos*“ [v. 9].

Exחרם, devovendi et execrandi verbo, hanc velut periphrasim finximus.

„*Vocem delibutorum*“ [v. 10].

LXX visi sunt rectius exרחים vertisse δσμην μύγον quam Hieronymus „vocem molae“, quae nescio an inter iucunda numerari possit. Hos ergo secuti „delibutos“ reddidimus.

„*Cum facibus*“ [v. 10].

Scio ארר נר splendorem potuisse verti, sed cum nuptiarum, delibutorum, laeticiae et gaudii mentionem faciat, credidimus et faces ac tedas nuptiarum hic auferri. Iam ista comminantur prophetae ad fastidium, veruntamen energia non caret; sunt enim desolationis et excidii ἐπολύπωσις. Quam omnibus inculcat sermonibus; quo factum est, ut, cum hic sermo eiusdem argumenti sit, quo totus fere liber constat, ab initio argumentum ponere pepercerimus.

„*Septuaginta annis*“ [v. 11].

Haec annorum diserta definitio evidens testimonium est, a deo missum esse et instinctum prophetam.

„*Quem prophetavit Jeremias de omnibus gentibus*“ [v. 13].

Prophetae sermones in duo genera distincta sunt; quidam enim ad gentem suam, quidam vero ad exterarum gentes aut habiti aut scripti sunt. Ad suam habiti, ad exterarum scripti videntur, quemadmodum is, qui ad Chaldaeos scriptus et in Euphratem mersus est [Kap. 51, 63], indicat. Commينatur ergo Babyloni usuventurum esse, quicquid in eo sermone contineatur, quem Jeremias scripsit contra eam.

„*Quoniam servient et ipsi gentibus multis*“ etc. [v. 14].

Nobis ad verbum Hebraica sic placuisset vertere: Et servituti subiicient eos, quemadmodum et ipsi fecerunt, gentes magnae sive multae etc. Non enim temere positae sunt בם et גם. Deinde verbum serviendi vehementis actionis est, et in בם ipsa ב materialis nota est etc. Sed cum fusior alicui, quam par esset, tam longa translatio videri potuisset, hisce contenti sumus, quibus sensui nihil deficit.

„*Sume calycem hunc vini in furorem trahentis*“ [v. 15].

„Vini furoris“ est quidem ad verbum, sed synecdochice vinum furoris vocatur, vinum vel potus, ex quo furor sequatur. Adparet autem et hoc *φᾶσμα* sive spectrum esse, quo propheta viderit sibi exhiberi calycem, quem gentibus, quae sequuntur, propinaverit ebibendum. Quo symbolo discant eadem sibi patienda esse, quae Judaeis.

„*Ad quas te mittam*“ [v. 15].

Cum constet Jeremiam non pervenisse ad istas gentes, quibus tamen fata sua denunciat, ad paret mittendi verbum positum esse pro functionem aut ministerium credendi. Ut sic propheta missus dicatur ad gentes, quarum nomina sequuntur, hoc est: iussus, ut et illis mala sua praedicat.

„*Veniente gladio, quem in eos mittam*“ [v. 16].

מִפְנֵי a facie est, sed hac locutione varie utuntur. Est autem sensus: Pota eos, ut quemadmodum vino ebrii redduntur homines, sic gladio petitos sciant se insanituros, consilii et opis egentes. Hoc enim fere usuvenit populis atque principibus, ut quanto audacius atque minacius furiant et grassentur, tanto turpius concidant, ut neque quid consilii neque quid operis capiant, satis prospiciant, cum panici terrores ingruunt.

„*Ut redigantur in solitudinem*“ [v. 18].

Calyx hic aerumnam et passionem significat. Sic et Christus calycem, hoc est: mortem crucis deprecatur [Matth. 26, 39]. Significat superius sodalitatem et societatem miseriarum; sic et in coena symbolum est societatis, sed beatorum, hoc est: credentium.

„*Imo promiscue omnes*“ [v. 20].

Cum Arabes postea quoque nominatim adpellentur, adparet hic *ערב* pro omnibus promiscue accipi, cum ea vox et promiscuum et vulgare significet, ut multis locis praesertim in Exodo videre licet⁴⁾.

„*Et attonsa coma Ismaëlitas*“ [v. 23].

Ismaëlitas ad hanc periphrasim semper addimus. Ipsi enim sunt, qui hoc modo *περιφράζονται*, ut supra quoque visum est⁵⁾.

„*Et vos impunes dimitterem?*“ [v. 29].

Cum dominus aliquos per aliquos castigat et corripit, iam qui alios adfligunt, non debent aut sibi victoriam tribuere aut immoderatus saevire aut se his, quos petunt, meliores ducere. Victoria enim non hominum, sed dei est [Spr. Sal. 21, 31]. Et qui in adfligendo crudelitati suae modum non ponunt, a domino et ipsi traduntur, ut superentur.

⁴⁾ Cf. 2. Mos. 12, 38.

⁵⁾ Siehe oben S. 549, 18 ff.

Et postremo ii fere domino grati sunt, qui ab eo corripiuntur. Corripit enim omnem filium, quem amat [*Spr. Sal. 13, 24*].

„*Celeusma aedet tanquam vindemiatores*“ [*v. 30*].

„Aedet“ traduximus ex יַעֲדָה, respondebit vel praeibit. Unde et sic reddi potest: Celeusma praeibit quemadmodum vindemiatores, hoc est: signum pugnae dabit, perinde ac sese vindemiatores celeusmate inhortantur.

„*Iudicium enim erit domino etc. Iudicium subibit cum omni carne*“ [*v. 31*]. Priore loco „iudicium“ ex רִיב transtulimus, quae litem obiurgationemque significat, non minus quam iudicium. Si cui ergo magis placebit obiurgatio, sic habeat: Dominus enim obiurgabit. Sed augustius est iudicium, quam obiurgatio; cum et Latini iudicium vocent, cum sontes ad tribunal trahuntur, ut poena de eis sumatur. Iudicium Verris, Rabirii⁶⁾ etc. Posteriore vero loco habent Hebraei: שֹׁפֵט, iudicabitur. Dominus in iudicium veniet cum omni carcere, hoc est: ad iudicium vocabit atque damnatos mulctabit; quomodo et supra dictum est⁷⁾. „Omnis caro“ locutio est, nunc omne vivens, nunc omne hominum genus significans. Hic omnes homines, cuiuscunque gentis aut orbis, intelligit.

„*Ut supplicio dedat*“ [*v. 31*].

Hic חָרֵב est, gladius pro supplicio; istud ergo vertimus.

„*A diversis lateribus terrae*“ [*v. 32*].

Latera tantum sunt Hebraeis. Sed ea fere pro omnibus lateribus terrae, nedum pro diversis; nos cum aliquot diximus, violentiae possumus eo minus coargui.

„*Velut vasa ad delicias adfabre facta*“ [*v. 34*].

Figulina κατ' ἔμφασιν vasa sive Samia⁸⁾ intelligit; haec enim ut multam adferunt gratiam, dum integra sunt; ita cum conciderunt, nullius aestimantur. Sic hominum audax fastus ubi deiectus et humiliatus est, quid eis contemptius aut vilius?

„*Peribit enim fugae occasio*“ etc. [*v. 35*].

Et in Psal. scriptum est: Periit fuga a me [*Psalm 142, 5*] pro: fuga occupata aut intercepta est mihi. Cum autem et Latini perire occasionem dicant, et perire alicui fugam nihil aliud sit quam fugam ei negari, iam adeo elegantem locutionem non magis pudere debet Latinos in civitatem recipere, quam si e Graecia esset allata. Quae enim iniquitas esset, pulcherrima et optima non undiquaque recipere?

„*Optima arva eorum*“ [*v. 37*].

Hic videmus שָׂלֵם non modo pro integro, sed etiam optimo accipi.

⁶⁾ Verres wurde von Cicero vor Gericht angegriffen, Rabirius von Cicero verteidigt.

⁷⁾ Siehe oben S. 524, 16 ff.

⁸⁾ Siehe Bd. XIII S. 18, Anmerkung 2, unserer Ausgabe.

Pinguissima et cultissima arva pastorum sic tacitura minatur, ut neque boantes boves neque balantes oves audiantur. Hoc est: utcunque voluptatibus indulgeant, iusticiam autem negligant; utcunque sese credant securos esse, fore tamen, ut exules et destituti rebus cunctis egeant.

„Deserent caulas suas tanquam leo“ [v. 38].

Hic nihil dicam de vocum orationisque adfectibus. Comparatio sic habet: Pastores deserent caulas suas, hoc est: greges (per quos larem, potentiam et patriam intelligit) non aliter quam leo, rugiendo scilicet ac misere plorando, ut comparatio sit in rugitu et ploratu, non in caulis et cubili.

„Propter indignationem“ [v. 38].

„Propter grassantem indignationem“ verteram, sed operae „grassantem“ emisero. חֲרֹן הַיָּיִן. Hieronymus perpetuo columbam facit ex יָיִן. LXX cum columbam non competere viderent, generalem reddiderunt sententiam. Lege ergo, lector, grassantem indignationem pro: indignatione.

„Furorem irae eius“ [v. 38].

„Eius“ hic refert dominum, non iram sive indignationem, et est ἐξάλλαγή.

Ex capite 26.

„Reddam aedem istam similem Sylo“ [v. 6].

Hinc fere accipiunt occasionem contra veritatem prophetarum saeviendi hypocritae, si quid externum, quod vulgus in praecio habet, attigerint. Quod hic Jeremiae et in euangelio Christo usuvenisse patet [Matth. 26, 61]. Utrobique enim accusatio hinc sumitur, quod templum domini dixerint diruendum. Summa huius rei satis iam prodita est. Intentatur mors prophetae, quod templum domini dixerit abolendum ac destruendum esse. Tumultu ad aulam prolato concurritur ad seditionem, et post multa ultro citroque iactata absoluitur propheta demagogi Ahikam beneficio. „Sylo“ scripsimus per *v* magis in hoc, ut nomen augustius esset, quam ut Graeci sic scribant; hi enim *η* habent. Est autem is locus, in quo tabernaculum situm erat, ut in Regum historia habetur [Jos. 18, 1; 1. Sam. 1, 3]. Is autem locus cum tabernaculo post extractum templum ita negligebatur, ut etiam in oblivionem veniret. Idem nisi redeant ad pietatis studia minatur templo. Hinc motus ac turbae.

„Praehenderunt eum etc. et cunctus populus“ [v. 8].

Plebs ad seditiones propensa his calcaribus a sacerdotibus excitatur.

Vindicatio enim pietatis satis ampla causa tumultuandi illis videtur. Sic ante Pilatum tonant: „Commovit populum“ etc. [*Luk. 23, 2*]. Et iterum: „Sacerdotes autem persuaserunt plebem, ut Barrabam postularent“ [*Matth. 27, 20*]. Hi ergo calcar vel hodie quibusdam infligunt, quibus cum non aliter aliquando peribunt atque gens Judaica cum suo sacerdotum collegio.

„*Reus est mortis homo iste*“ [*v. 11*]. Ad verbum: Iudicium mortis est homini illi. Sed eadem nostris dicimus.

„*Dominus misit me ad prophetandum contra aedem istam*“ [*v. 12*].

Haec satisfactio recipi ab omnibus debebat, si deum agnovissent, quemadmodum videri volebant. A domino enim missum esse satis superque habet autoritatis et iuris, etiamsi totus mundus reclamet. Adde, quod, quae dominus nunciare iubet, annuncianda sunt, etiamsi cunctis displiceant.

„*Facite mihi, quod vobis aequum et bonum videbitur*“ [*v. 14*].

Magnus animus intrepide respondet: Ego minas mortis nihili facio; scio enim eam mihi irrogari vestra violentia posse, sed potior est deus, cuius minister sum. Vos igitur pro vestra insania et furore (sic enim in malo accipit hic „aequum et bonum“, טוב וישר) agite, quicquid lubet! me minae loco non movebunt.

„*Reos facietis innoxii sanguinis*“ [*v. 15*].

Hoc emphasim habet; quid enim atrocius, quam innoxium sanguinem fudisse? Verum quotus quisque principum hac tempestate innoxium fudisse sanguinem tanti facit, quanti capum a vulpe captum?

„*Tunc dixerunt principes et omnis populus*“ [*v. 16*].

En vulgi, iuxta poetam, ignobilis incertudinem¹⁾. Paulo ante ad supplicium deponunt, quem nunc sua sententia liberant. Prius insaniebant, nunc recte sentiunt. At omnino sua culpa? minime, sacerdotum enim instantia caput prophetae petebant. An vero nunc sapiunt sua sponte? minime, sed principum beneficio. Cum igitur tam facile in diversa studia trahatur, quo supplicio credemus dignos esse, qui credulam turbam seducunt? Praesertim cum divina bonitas horum simplicitati tam fideliter prospiciat, ut bonis pastoribus ac prophetis ducatur et regatur; cum perfidis pastoribus sectionem sive discerptionem, quomodo rhedis Metius distractus est²⁾, comminetur? Istud in hoc diximus, quod et monarcharum quorundam saevitia euangelio perduellionem doceri queritur, cum ipsi dudum, nisi perduelles contra ecclesiam dei facti essent, nunquam ad hanc immanitatem venisset tyrannis, neque eorum ipsorum, neque pontificum; et catabaptistarum

¹⁾ Verg. Aen. I, 149.

²⁾ Mettius Fufetius, Führer der Albaner, zur Strafe für seinen Verrat durch Pferde auseinandergerissen. Liv. I, 28.

hypocrisis perditissimis quibusque liberationem debitorum, servitutum ac legum omnium antiquationem pollicentur. Quorum utrique tam abest, ut pastorum nomine digni sint, ut nullae tigrides aut lupi miserae plebi possent contingere perniciosiores. Isti enim cum eos nihil miseret, non vident se funem eousque tendere, donec rumpatur, ut iam ipsorum saevitia omnium in se odium provocet, quod deinde seditio ac tumultus sequuntur. An enim novum est plebem nervis, aere alieno ac virgis oppressam insurgere in magnates? Aut reguli isti vulgares superiores sunt republica Romana? Hi vero cum fortunas nescio quas promittunt oppressis ac laborantibus, non ex ore domini, quomodo Moses in Aegypto [2. Mos. 3, 16], sed e sua malicia loquentes, ut imprudentem turbam caedibus, incendiis populationibusque obiectent. Fideliter ducendus est grex domini. Pastores ac prophetae patres sint ac duces, non praedones et seductores, et plebs quocunque ducetur, ibit, modo ad sana ducatur. Omnis hic languor a capitibus descendit.

„*Zion sicut ager arabitur*“ [v. 18].

Haec Micheae 3. habentur [Mich. 3, 12]. Hic exemplum posuit. Hodie ne leges quidem audiuntur. Habent decreta pontificia, ut si quid divinarum literarum in controversiam venerit, aliis aliam sententiam earum defendentibus, recurri debeat ad sacra biblia. Hoc si telo te hodie tueri pergas, tam audieris, quam si sine auro Rhomam venisses.

„*Fuit et alius constanter prophetans*“ [v. 20].

Hoc exemplum adversus Jeremiam nimirum adducebatur. Adversariis urgentibus, quod Jeremias non minus deberet occidi quam Urias, quem Joakim necavisset ex Aegypto reductum. Varia enim in seditione iactantur, aliis necem intentantibus, aliis autem liberare obrutum satagentibus.

„*Et adduxerunt eum ad regem Jojakim*“ [v. 23].

Cum de capite boni viri agitur, iam non tuentur ius suum tyranni, nihil certatur de finibus, aut violata maiestate. At si cervum alter alteri e suis pomeriis confossum abstulerit, ad arma conclamatur. Deo vindici commendamus innoxium prophetarum ac piorum hominum sanguinem, quem aliquot, nimirum Christiani, principes annis iam admodum multis effuderunt.

„*Et cadaver eius abiecit in vulgi sepulcrum*“ [v. 23].

Vulgares sepulturas apud Hebraeos fuisse, in quas non humarentur prophetae, et hic et in euangelio depraehenditur [Matth. 23, 29].

„*Auxilium tulit Ahikam*“ [v. 24].

Hic boni viri officio functus est inter tot insanientes, ut prophetae opem oratione et studio suo ferret. Cuius ego virtutem maiorem iudico fuisse, quam hic celebretur. Audere enim inter tot violentos

ac minaces vultus ac manus prodire ac defendere, id tandem constantis ac intrepidi animi fuit.

„*Haec in principio regni Jojakim facta sunt*“ [c. 27, v. 1].

Ista temporis ratio in epilogo posita ad superiora pertinet. Ut-cunque divisores partiti sint capita. Quae enim sequuntur, hoc planum faciunt. Et rabini iterum in distinguendo falsi sunt.

Ex capite 27.

Argumentum est dominum constituisse universa regna orientis Babylonicae monarchiae subdere. Et quod prophetae, qui biennio reditum ac rerum restitutionem pollicebantur, mendaces sint.

„*Vincula et catenas et adcommoda collo tuo*“ [v. 2].

Quid opus fuisset isto paradi-gmate sive ostento, num enim non satis erat monuisse verbo? nisi quod eiusmodi facta, sensuum plures, et idcirco etiam vehementius, movent ad recipiendum monita, quam dum unus tantum sensus movetur. Si Jeremias tantummodo praedicaret, solus auditus feriretur; cum vero ei, quod praedicat, simile ostentum visui exhibet, iam duo nobilissimi sensus percelluntur, et frangitur contumacia, oscitantiaque pellitur. Sic in coena domini vehementius ducitur mens ad eius contemplationem, quod agitur, dum externa symbola visui et gustui idem suadent, quod auribus praedicatio. Cum tamen haec omnia sint externa. Sola vero fides, quae domi sedet et regnat, horum virtutem recipit. Haec enim si desit, audire verbum, videre actionem, degustare symbolum, nihil quam risum movent; stulticia enim incredulis gentibus est euangelium [cf. 1. Kor. 1, 23]. At quomodo ista ad fidem perveniunt? an ipsam faciunt, an ad ipsam penetrant modo ac fulciunt? Fidem, quae vere fides est, evidens scilicet ac constans certitudo sive plerophoria gratiae et amicitiae divinae, nemo nisi trahens pater dat [Joh. 6, 44]; non possunt ergo externa ulla eam dare aut facere. An vero ad ipsam penetrent, dicimus sua virtute non penetrare, nisi quantum sensibilia quaeque ad animam mentemque penetrant. Idem de fulciendo sentimus, quod non aliter fulciant quam ea, quae amoveantur, ne impedimento sint. Corpus ac sensus animum degravant et fidem procacius molestant. Eis igitur si quid huius, quo mens spectat, obiicias, iam ocium sua agendi animo concedunt, non aliter quam canes anhelu ceruo respirandi copiam faciunt, dum in leporem incidentes ab incessendo temperant. Quantum autem ad divinum ingenium attinet, puta quod verbum, quod praedi-

32 A B Marginal *ὑπαλλαγή* est, cum facere dicimus ista, quae non impediendo fieri permittunt.

catur, verbum dei est, symbolum, quod porrigitur, illius iussu dividitur, iam dicimus ea penetrare usque ad animum. Sed quo vehiculo aut duce? Fide. Quemadmodum enim diximus: fidem tolle, quae et verbum et symbola pro dei donis agnoscat, iam ut diximus iocus ac risus sunt, quae et praedicas et porrigis. Quomodo et praesenti loco videtur. Qui a propheta monentur atque ostento manuducuntur, cum a timore dei ac fide alieni essent, nihil potuit neque verbum neque factum verbo simile. Constat igitur, quod quaecunque symbolis tribuuntur, fidei sint principaliter, sed iusta et aequa ratione tribuantur, cum quod pars sacramenti sunt, quamvis inferior utpote externa (constat enim ex spirituali re et corporali sacramentum); tum quod idem significant sensibus quod spiritus menti, quo infestum spiritui corpus compescant et obsequiosum reddant ad id, quod mens agit. Unde nemo tam rudis est, quem huiusmodi ὑπεροχαί offendant, Christi verum corpus in caena; vere etiam editur, cum panis ac vinum praebentur. Verum enim corpus, non falsum adsumpsit; vere edit mens fidelis, cum non simulate recipit Christum, cum vere fidit Christo. Sed vide, an non haec omnia cum symbolis dicantur, non tamen virtute symbolorum, sed spiritus ac fidei operatione fiant? Ut alloeoseos virtute symbolis tribuatur alteri sacramenti parti, quod fidei solius (dummodo rem ad vivum resecare volumus) esse cognoscitur. Verum ergo corpus cum edi dicitur, illud verum corpus, quod coelo illatum est, intelligimus, sed illud ipsum non naturaliter, hoc est: quemadmodum ipsum naturale est, etiam naturaliter a nobis editur; sed spiritualiter hic edimus, quod isthic naturaliter est. Ut sic a simplicitate et ingenuitate decidamus, cum ad hunc modum dicimus: Verum Christi corpus vere in coena editur. Nam simplicibus his verbis imponimus, nisi μεπάθεισιν, hoc est: variationem vocum simul exponamus. Non enim eodem modo accipimus „verum“ et „vere“. Fallimus ergo καὶ παραλογίζομεν. Quia cum dicimus: Christi verum corpus editur in coena, iam sic intelligit pia mens: Christi corpus, quod verum corpus et naturale est, spiritualiter editur, hoc est: pia mens inconcusse fidit benignitate dei; quoniam filius eius veram ac naturalem hominis facturam adsumpsit eamque imperpetuum servat etc. Id quod mentem certam reddit divinae bonitatis. Ut sic „verum“ ad corpus spectet principaliter, non ad verbum edendi, hoc modo: Christi corpus, quod ille verum adsumpsit et servat, editur in coena, sed spiritualiter, hoc est: creditur; hic enim edere est credere. Non quasi negemus verum edi, sed non editur, quod ipsum apud se naturale

20 *B Marginal* Verum corpus editur in coena, quomodo intelligendum. — 37 adsumpsit] *B* adsumsit.

est, naturaliter a nobis. Cum autem edendi verbo addidimus „vere“ et dicimus: „vere editur“, iam iure deberemus per hanc vocem „vere“ intelligere naturaliter, virtute paragmeni. Cum enim „verum“ in hac oratione: Christi verum corpus editur in coena, naturale significet corpus, hoc modo, corpus Christi, quod plane humanum ac naturale est. Iam et „vere“ adverbium debet nominis qualitatem, unde deductum est significare, ut: „vere editur“ perinde polleat ac: naturaliter, humaniter et corporaliter editur. Haec quidem esset sermonis proprietas. Cum autem „vere“ huc intendimus, ut fidei integritatem de corpore coelo sedente significet, iam nihil aliud dicimus quam: verum Christi corpus vera fide editur; ea enim fidit per hoc incunctanter deo, quod ille hominem adsumpsit etc., ut patuit. Sic cum dicitur: Christus vere dedit carnem suam ad edendum. Si vere accipias sicut edere, iam erit sensus: Christus in hoc tradidit seipsum, ut se fidamus; edere enim est credere. Si autem „vere“ ad carnem referas, et caro tibi naturalem carnem, et naturaliter comestam significet, iam *παράλογίζεις*. Non sumus igitur, ut diximus, tam rudes, ut ab huiusmodi sermonibus abhorreamus. Sed ab his abhorremus, qui putant veritatem aut prodi aut defendi nostra loquacitate. Quid enim veritas ipsa patitur, si ego hunc sermonem: corpus Christi verum vere editur, admitto, dummodo sic intelligo: verum Christi corpus, quod in uno loco esse oportet (ut Augustini verbis utar¹); verum enim est corpus, vere, hoc est: vera fide, quod scilicet ille verum pro me adsumpserit ac coelo intulerit, editur spiritu, mente, animo? hoc est: illo fiditur. Quantumvis me circumscribere lubricus adversarius tentet, quasi admiserim, naturale corpus Christi in hac voce „vere“, naturaliter ac corporaliter edi. Nam etsi admisero, non protinus editur corpus Christi naturaliter. Nobis igitur quaestio incidit de huiusmodi sermonibus, an figurati ac tropici sint, an vero naturales. Cum ergo tropicos esse nemo neget, iam qui tropum adperire ac ad planum sermonem redigere vult, non debet hoc alio tropo facere, nisi ille sit notior ignoto, sed planis ac naturalibus verbis exponere, quod prius in tropo abstrusum erat. Haec isto loco de sacramentis et signis sive ostentis, quo magis gratam redderemus veritatem eius candidatis, attulimus. Ut, si qua fieri queat, minus furiant aliqui, dum scilicet agnoscere coguntur, rei veritatem non constare nostra argumentatione, sed argumentationem a re ipsa et vera proficisci. Catena certe ad tempus e ligno confecta nihil aliud volebat quam sermo simul habitus, sed illa velut mutus orator rem non tantum

¹) „Corpus enim domini, in quo resurrexit, uno loco esse oportet, veritas autem eius ubique diffusa est.“ 27. Tract. in Joan. (Migne Bd. 35, S. 1618). Vgl. auch Bd. IV unserer Ausgabe, S. 822, Anm. 8.

auribus, sed etiam oculis velut presentem reddebat. Sic et sacramenta, sensus quoque intentos ad hoc, quod animus agit, faciunt, ut totus homo gratias agat ac divinam liberalitatem celebret.

„*Id autem per legatos, qui venerunt Jerusalem ad Zedekiam, regem Juda*“ [v. 3].

Hic fit manifestum, quod, quae ad initium huius capituli posita sunt, ad superiorem historiam pertineant. Nam tumultus ille, ut est ab initio vigesimi sexti capituli videre, ab exordio regni Joakim factus est. Quae autem hic scribuntur, quarto fere anno, ut ex sequentibus coniectamus, Zedekiae.

„*Et tradidi eam ei, qui mihi placuit*“ [v. 5].

Est haec sententia maiestatis plena, sed quae difficillimas questiones tanquam bipennis dissolvat. Quoties enim quaeritur, cur optimi possessionibus aut regnis pellantur, hinc prompta petitur responsio. Tellus et universa, quae in ea sunt, domini sunt [Psalm 24, 1]. Locare igitur potest citra cuiusquam reprehensionem, cui volet. Tum placebat Chaldaeus, ut rerum summa frueretur.

„*Bestias agri quoque illi dabo*“ etc. [v. 6].

Αἰξήσις est dilatatio: non tantum homines, sed omnia, bestias quoque illi dabo.

„*Cur moraremini*“ [v. 13].

Moremini ex תמנו est legendum; operarum haec est negligentia.

„*Atque iterum dico*“ [v. 14].

Totum hoc ex vaf est, eo quod antea idem de pseudopropheta monuerit.

„*Veri vates videri volunt*“ [v. 18].

Veros vates ex prophetis fecimus, quod prophetae hoc loco κατ' ἔμψασι pro veris tantum sint accepti.

„*Cum omni magistratu Juda*“ [v. 20].

Ex חררים, quos plerique „nobiles“ vertunt, magistratum fecimus, ne quis crederet, hoc nobilium genus etiam apud Hebraeos fuisse, quod ex raptō vivit.

Ex capite 28.

„*Usu venerat enim anno quarto*“ etc. [v. 1].

Initium huius capituli apud Hebraeos in haec ferme verba habet: „Factum est anno isto in exordio regni Zedekiae, regis Juda, in anno quarto“ etc. Quae quidem verba cum LXX non habeant (sive quod in exemplar castigatius inciderint, sive quod amputaverint, quae a sciolo quopiam olfecerint adsuta esse), sed ad hunc modum verterint: Et factum est in quarto anno regni Zedekiae, regis Juda etc., iam eos secuti sumus. Nisi quis malit dicere et hunc esse epilogum, qui tempus superiorum proxime gestorum colligat. Sed hoc ne sequeremur,

cum verba ipsa, tum multa, quae sequuntur, dehortata sunt; quamvis fortasse non adeo fortia sint, ut iam dictam sententiam de epilogo possint refellere. Visum est autem nobis istud velut exemplum adduci, quo pateat fuisse primi nominis, qui prophetiam vanis vaticiniis ac promissionibus adulterarent. Quomodo isto saeculo catabaptistae in horam aliquid vel minantur vel spondent.

„*Ego contrivi iugum regis Babyloniae*“ [v. 2].

Hic forsán congruebat praeteritum tempus relinquere. Ut nasum habeat impostoris audacia, qui, tanquam verus propheta esset, dicebat: Iam a domino constitutum esse, ut Babylonii potentia frangeretur. Perinde hodie facit catabaptistarum lues: si quisquam veterum prophetarum constantius quid aut horribilius comminatus est, idem verbum temerario ore polluunt et in eos torquent, qui non patiuntur impune stulticiam et maliciam ipsorum abire. Fuerunt ante annos quinque, qui apud nos per forum exclamarent Jonae facti: „Adhuc quadraginta dies et Tigurum subvertetur“ [Jon. 3, 4], id autem vultu truculento, veste sordida, voce tamen adeo aspera, ut iram et amaritudinem depraehenderes, non miserationem. Alii eadem impudentia clamabant: „Vae tibi, Tigurum!“ Alii: „Si in viridi hoc faciunt, in arido quid fiet?“ [Luk. 23, 31]¹⁾.

Sed quis omnia illorum commenta, impudentiam audaciamque commemoret?

„*Iugum enim regis Babyloniae confringam*“ [v. 4].

Iam in futurum tempus hac causa verti, ut videatur velut expositio esse prophetalis moris; qui in praeterito suo loco loquitur.

„*Et praestet eam*“ etc. [v. 6]. Hebraei habent: Et erigat vel excitet. Sic enim utuntur standi vel surgendi verbo.

„*Et abibat Jeremias ad sua*“ [v. 11].

Cessit hic propheta furori et impudentiae. Sed mox revocat eum dominus; non enim patitur perpetuo regnare mendacium.

„*Sed reficies pro eis ferreas*“ [v. 13].

Vide, quae gratia sermonis. Ut rumpendi verbo per antithesim reficiendi opponeret, reficere dixit (non enim habent composita verba Hebraei) pro experiri. Tu ligneam catenam de collo meo discerpisti, sed in tuo ferream feres ac experieris.

„*Ecce ego mittam te, sed e terra*“ [v. 16]. Lepida metathesis. Prius dixerat: Dominus non misit te. Nunc eodem verbo utitur, sed in malo: Non es missus ad prophetandum, sed mitteris ad pereundum.

„*Quia perfidiose locutus es*“ [v. 16].

סרה perduellio vel defectio est proprie.

¹⁾ Vgl. Bd. VI, S. 43, 33 ff. unserer Ausgabe. Siehe auch F. Blanke, Die Brüder in Christo, Zürich 1955, S. 68 ff.

„*Mortuus est Hananias*“ [v. 17].

Vulgaris res est mori; nam vivere nulli datur sine moriendi exceptione. At nihilominus cogit divina providentia quosdam sic fato fungi, ut exemplum fiant, ea quoque re, quam omnes obire coguntur. Sic et aliis in rebus, quae fortuitae nobis videntur, sic agit providentia, ut ex eis exemplum capiatur.

Ex capite 29.

„*Hoc est exemplum*“ [v. 1].

Hebraei habent דברי verba. Sed ea sententiam, mentem etc., quae iam saepe diximus¹⁾, significant. Argumentum huius historiae est: Falsi vates inter captivos orti erant, qui redditum promitterent intra biennium. Hos confutat.

„*Epistola, in quam*“ [v. 3].

Lege: inquam etc. At hoc totum e nostro est; reficere enim subiectum, de quo fit sermo, necesse visum est, post tantum ὑπέροβατον.

„*In qua tenemini captivi*“ [v. 7].

Ad verbum est: Ad quam vos captivos duxi. Sed sensus ac sermo noster planiores sunt.

„*Quoniam cum pace eius*“ [v. 7].

Cum salute eius urbis vestra salus coniuncta est. Hinc hausit apostolus, quod Timotheo priore epistola scribit cap. 2. [1. Tim. 2, 2f.].

„*Pro mea bonitate*“ [v. 10].

„*Verbum meum bonum*“ est ad verbum, sed pro: meum consilium benignum ac mite.

„*Ego enim scio consilia mea*“ [v. 11].

Hoc est: non sum immemor, aut non excidit mihi, quidnam boni de vobis constituerim.

„*Ut dem vobis alia et denuo bene speretis*“ [v. 11].

Sexcenties monuimus nos puncta vocalia rabinorum dissimulare, quod et hic fecimus, et sensum dilucidiores, quam ipsi habent, reddidimus.

„*Si modo quaeratis me in toto corde vestro*“ [v. 13].

Sic praedixerat per Mosen [5. Mos. 4, 29ff.] dominus, quod, si non parerent legi, in captivitatem abducerentur, ut in terra hostili et miseria resipiscerent, qui rebus salvis nescirent pie vivere; sed cum in captivitate poeniteret eos admissorum, ut ad dominum pro ope et liberatione clamarent ex toto corde, miserturum eorum. Huc ergo spectat propheta.

¹⁾ Siehe z. B. oben S. 291, 3f. und 512, 6f.

„In Babylone prophetas vobis excitavisse“ [v. 15].

Sic errantes ac seducti gratulabantur sibi de prophetis, quos a domino ad se missos credebant, ut eius rei fama retro in patriam penetraret. Nec mirum, quod pseudoprophetis temere credebant; nam facile credimus, quae votis omnibus optamus

„Super rege ipso, qui sedet in solio David“ [v. 16].

Loquitur de Zedekia, qui nondum captus erat.

„Sed non paruerunt“ [v. 19].

„Paruistis“ est ad verbum. At nos personae mutatae salebram sustulimus.

„Super Ahab, filio Coliae, et super Zedekia“ [v. 21].

Nominatim comminatur istis duobus, et Semeiae, de quo postea, tanquam his, qui falsa prophetarent ac vana promitterent.

„Quod stulte peccavissent in Israël“ [v. 23].

Stulticiam supremum esse malorum omnium in „paradoxis“ Tullius disputat²⁾. Sic et Hebraeis stulticia in loco summum scelus significat. Ut hic: Cum proximorum uxores vitiarent, hoc scelere contenti non sunt, nisi mendaciter seduxissent plebem, ut crederet se brevi redituram, ac subinde contumacius ac segnius omnia ageret, ad seditionem spectaret ac rebellionem, quo regis in se animum exasperabant, ut bis miseri fierent, captivitatis incommodo et regis indignatione.

„Pro Jehojada sacerdote“ [v. 26].

Zephaniae ille an successor fuerit Jojadae, an vero in loco integri illius Jojadae, qui Joan regem a teneris educaverat [2. Kön. 12, 2], sedere dicatur, quo magis ad strenue gerendum rem exemplo tanti viri sollicitaret, non satis video. Hoc planum est Semeiam summa ope annisum esse, ut Zephaniam, ut adparet, non pessimum virum, in Jeremiam irritaret.

„Ut magisterio fungaris“ [v. 26].

Hebraei habent פקדים plurali numero. Quae vox omne genus magistratus ac sublimitatis significat. Inquisitores adparet fuisse in falsos prophetas, quomodo hodie sunt inquisitores haereticae pravitatis, et omnino eodem modo.

„Vatidico furore correptum“ [v. 26].

Arreptitium eleganter, quod ad vocem attinet, vertit Hieronymus. LXX μανόμερον videntur transtulisse, ex horum sententia hanc paraphrasim traduximus.

„Quin et super ista“ [v. 28].

Hic videmus, quid Hebraeis hæc locutio כי על-כן significet.

34 correptum] A Druckfehler correptum.

²⁾ Cicero, De deorum natura III, 79, 32.

„*Diuturnam fore captivitatem*“ [v. 28].

היא ארכה, id est: longa futura sit הגלה scilicet, hoc est captivitas.

„*Et ut aedificemus domos ad habitandum*“ [v. 28].

Monet divinus propheta, ut rei domesticae operam dent, id autem non ad avariciam, sed vitae honestatem. At catabaptistae non satis habent, dum instar Ahab et Zedekiae, hospitem uxores et filias stuprarunt [v. 23], nisi ad hanc insaniam adegerint, ut missis laribus ac liberis per nemora, pecorum ritu, oberrent.

„*Nuncia et scribe*“ [v. 31].

Satis fecisset: „Nuncia“ ex שלח, id est: mitte. Sed cum utrumque in exemplari posuerim „et scribe“, non oblitteraverim, mea negligentia utrumque locum obtinuit. Tu vero lege: Nuncia toti captivitati etc.

Ex capite 30.

„*Conscribe omnes sermones*“ etc. [v. 2].

Summa huius sermonis haec est: In captivitatem primum omnes post miserandam cladem abituros; sed redituros cum multo foenore ac foeliciores fore, quam unquam fuerint; Davidem enim dei res ipsorum moderaturum. Quae tamen omnia, meo iudicio, irrefragabile vaticinium sunt de adventu Christi et gentium vocatione.

„*Et formidinem rerum turbatarum*“ [v. 5].

Aut spectrum hoc est aut rhetorica cataplexis, qua ante oculos ponat speciem turbatarum rerum, quo magis percutiat ac terreat auditorum animos, unde et κατάπληξις dicta est, a deliciendo, consternando et concutiendo. Quod autem ad verborum expeditionem pertinet, sic habent Hebraica: Pavor et non est pax, hoc est: pavore sic omnia consternata video, ut nihil sit salvum sive intrepidum. Mihi videtur cataplexis esse, qua per hypotyposim proponat turbatarum rerum faciem.

„*Quid enim aliud portendit, quod video?*“ [v. 6].

Hic mutatus ordo lucis aliquantum secum adfert, sensui nihil deficit. Quod autem dicit, video, nihil vetat, quo minus sit κατάπληξις. Sic enim et rhetores videre se perhibent, quod vere futurum adseverant. Videre mihi iam nunc videor, aut aliquo huiuscemodi modo.

„*Lumbis impingere*“ [v. 6].

Hoc signum est doloris ingravescentis, cum lumbis manus impingunt parturientes. Cum autem summam comminetur moesticiam civibus suis, dicit se iam videre, ut parturientium ritu doleant. Hoc enim velut symbolo dolorem circumscribit.

„*In auruginem deformati sunt*“ [v. 6].

Ἰκτερον verterunt LXX ex ירקון, hoc est: ex virore auruginem, qui color est morbi regii, et herbarum, graminum ac foliorum, cum

carbunculo perierunt. Praedicit autem famis et pavoris vim, quae omnium sit vultus pervasura ac deformatura.

„De qua tamen liberabitur“ [v. 7].

Constat et hic adperite rabinos perperam distinxisse, cum haec verba ad superiorem periodum dividerunt. Incipit enim iam promittere liberationem.

„Iugum eius de collo tuo“ [v. 8].

Hic „eius“ emphasim habet; significat enim Babylonis tyrannum.

„Et David regi suo, quem eis excitabo“ [v. 9].

Quando quaes receperunt hunc Davidem Judaei? nisi cum orbis Christum dominum recepit, de sanguine David secundum carnem cretum.

„Condoleo contritioni tuae et languori vulneris tui“ [v. 12].

אָנשׁ, ex quo „condoleo“ vertimus, ex נֹשׁ est, quae vox languorem ac dolorem significat. Nam Septuaginta alicubi in νόσον verterunt¹⁾, et א prima personae futuri nota est. נחלה vero non est primitiva vox, sed derivata; נ enim est haecmanthi, hoc est: derivati nominis nota; חול enim egritudinem καὶ μαλακίαν significat, quam Septuaginta hoc loco in ἀλγηρόν verterunt. Ut hic sit sensus: Castigabo te non supra modum, sed cum iudicio quomodo pater filium. Ego enim condoleo isti contritioni et egritudini tuae; sed haec requirit iusticia.

„Nemo est, qui iudicet causam tuam“ [v. 13].

Nemo qui culpam tollat, nemo qui mulctam, sensus est. Aut: nemo est, qui te in viam poenitentiae reducat et subinde afflictionem avertat.

„Omnes amatores tui obliti sunt tui“ [v. 14].

Iterum refricat comparisonem adulterae, quam amatores repudiant, specie lapsam. Dii enim et ea studia, quae sectati erant, avertere iram domini nequibant.

„Omnes, qui te devorant, devorabuntur“ [v. 16].

Isto probat se illos amare, quod eos, quibus Judam corripit, adflicturus sit; at scelera omnino requirere correctionem.

„Et eam, quam nemo curat“ [v. 17].

„Curet“ lege, non „curat“; sic enim vertimus.

„Ecce, ego restituum tabernacula Jaacob“ [v. 18].

„Tabernacula Jaacob“ magnifica nimirum periphrasis est gentis Hebraicae. Sic enim Balamus dicebat: „Quam pulchra tabernacula tua Jaacob!“ [4. Mos. 24, 5]. Ab hoc praeconio adparet perpetuam esse factam periphrasim Israëlis.

¹⁾ Es dürfte sich bei dieser Bemerkung um eine Verwechslung Zwinglis handeln. Die Septuaginta übersetzt die beiden hebräischen Worte nirgends mit νόσος.

„Civitas aedificabitur in locum pristinum“ [v. 18].

„Pristinum“ traduximus ex חלה, e qua voce κατὰ συναλγεσιν puto π sublatam, et positum esse חלה pro חולה. Nam ut superius quoque attigimus, adparet π aequè nonnunquam excidere atque η, ut et in Isaia diximus²⁾. Porro quis hic non videt prophetae verba tam augusta esse, ut anagogen prae se ferant? Quae enim est Jerusalem tam ampla dives ac multa nisi ea, quae coelo descendit [Off. Joh. 21, 2], hoc est: gentium ac populorum omnium ecclesia, quae uno spiritu in unam civitatem coit. Ea enim sola recte fundata est super petram [Matth. 16, 18]. Ea laetatur et laudem sublata pectoris voce canit.

„Et ecclesia eorum coram me crescet“ [v. 20].

Judaeorum ecclesia in paucissimos redacta est. Quae ergo crevit? Christi. En, ut certis notis depræhendimus anagogam esse, quod dicitur. Utuntur autem parandi et aedificandi verbis pro augescendi et crescendi. Quod si quis mordicus teneat permanendi verbum, quo Hieronymus est usus, nihil decedit nostrae sententiae.

„Et princeps eius de medio eius egrediatur“ [v. 21].

Hic forte „de medio“ locutio est; at cum visa sit paulo significantius intenta esse in Christi humanitatem, reliquimus. Quod autem ad rem ipsam pertinet, nequeunt Judaei hunc locum diluere, quo minus de Christo domino, vero filio David secundum carnem intelligatur.

„Hunc mihi sociabo“ [v. 21]. Dicere audeo, quod ipsa hypostaseos unio hic praesagiatur; sic enim humana natura adsumpta est, ut ad divinam in unam sit hypostasim recepta.

„Et ipse accedet mihi“ [v. 21].

Quid, an non hic sublimatio humanae naturae praecinitur? De quo enim prophetarum aut patrum quisquam sic locutus est?

„Quis enim despondet cor suum, ut mihi accedat?“ [v. 21].

Haec interrogatio primum negat neminem ex integro despondere cor suum deo, quod ad omnes ex Adam prognatos pertinere non ambigo. Secundo insinuat hunc solum, cordis desponsione tota, totum deo accessurum, hoc est: divinum sive deificatum hominem futurum, hoc est deo unitum, ut iam diximus.

„Furor domini sicut turbo egredietur“ [v. 23].

Haec priusquam Christus venturus sit, minatur. Spectat autem ad turbinem captivitatis Babylonicae.

„Quam posteris tandem temporibus intelligetis“ [v. 24].

Fateri cogimur Christi adventum non vulgo sic fuisse cognitum, atque nunc est, cum venit. Quae enim futura praedicuntur, tametsi absoluta fides non minus firma teneat atque ea, quae iam facta sunt,

²⁾ Siehe oben S. 102, 14f.

attamen praeterita, sensus quoque fateri cogunt vera esse, quod futura non possunt, sensus scilicet cogere. Unde, ut hoc obiter refricem, in eucharistia reliquisque sacramentis propter sensus sensibilia adhibentur. Hinc est, ut Christi inhumanationem, quam languidius et intelligebant et credebant vulgo (is enim fere sensu constat aut deficit), futuris temporibus luculentissime intellecturos promittat.

„*Ero deus omnium cognationum Israëlis*“ [c. 31, v. 1].

Et haec quis non videt anagogen esse? Israëlis enim carnalis hodie non deus posset dici, cum exul tot saeculis neque prophetam neque regem neque ducem habens ἐπιπολάζει in mundo et miser oberrat. Sunt igitur omnes omnium gentium nationes ac populi cognatio Israëlis.

Ex capite 31.

„*Sic et nunc de longinquo sese manifestabit mihi dominus*“ [v. 3].

Diximus in Isaia de more comparandi et adsimulandi Hebraeorum¹⁾. Est igitur ex eis speciebus hanc isto loco depræhendere, ubi comparatio fit, ut neque ad comparans neque ad comparatum ulla nota adhibeatur. Cum enim sic dicitur: Populus olim ingentes clades per desertum expertus ad requiem pervenit. „De longinquo adparebit mihi dominus“, quid aliud debeamus intelligere, quam: sicut olim populus per tot discrimina pervenit ad possessionem et quietem promissae terrae, sic et nunc fiet, ut post septuaginta annorum incommoda patriae restituamur. Est enim confirmatio promissionis de reditu factae. Et hoc totum caput ad eundem sermonem pertinet, qui antecessit.

„*Et dicet*“ [v. 3].

De nostro est, quo planior fieret personae mutatio. Inducitur enim dominus loquens, cum in sua persona prius sit propheta locutus.

„*Iterum sumes tympana tua*“ [v. 4].

תִּפְתֵּן Hieronymus vertit: ornaberis. Septuaginta vero λήψει, id est: accipies, utrique probe; nam sumere tympanum hilare et ornamentum erat puellis. Significat igitur Hebraicus sermo hoc fere: laeta tympano ornaberis, hoc est: cum gaudio accipies tympanum.

„*Clamabunt custodes*“ [v. 6].

Custodes vinearum intelligo. Postquam enim ingressus est propheta amplificare redditum et restituti populi foelicitatem agrorum vinearumque cultu magnificare, iam qui vinearum sunt custodes et excubitores, facit praecones et viatores, qui ad solennitates domini invitent et convocent. Frequentiores autem pace quam bello erant in panegyribus. Describit ergo foelix ocium, frequentatione solennitatum.

¹⁾ Siehe oben S. 148, 7ff.; 204, 23f.; 376, 34f.; 396, 34f.

„*Vociferate ad caput gentium*“ [v. 7].

„Caput gentium“ credo accipi pro eius itineris exordio et carcere, a quo itur ad gentes. Ut vociferari ad caput gentium dictum sit, pro: praedicare ad gentes. Ut iam vocationis gentium promissionem ordiatur, quae in hoc capite, veluti per expositionem superius et obscurius dictorum, palam praedicatur.

„*Cum caecis et claudis, praegnante et foeta*“ [v. 8].

Haec gentes promiscuas significant, etiamsi Judaeos quoque, sed illas anagogice, ut magis ac magis patebit, hos autem ἱστορικῶς.

„*Eritque ecclesia magna huc redeuntium*“ [v. 8].

Hic magnus coetus nunquam rediit ex captivitate; constat enim in Ezra quam contractus numerus redeuntium fuerit, si eis conferas, qui captivi erant abducti [Ezra 2]. Sed gentium comitatu, quae Christum secutae sunt, Israëlis coetus immensus est factus.

„*Iuxta aquarum flumina deducam eos*“ [v. 9].

Iuxta quod flumen ducti sunt Hebraei? Transmittenda erant eis flumina, non secundo aut adverso itinere, aut naviganda aut obambulanda. Est igitur vel proverbialis sermo: iuxta flumina deducere, pro: certo itinere ac infallibili ducere; vel allegoria, quae quid aliud significare potest, quam gentes ad aquas salutare coelestis sapientiae ducendas esse?

„*Audite, gentes*“ [v. 10].

In quem usum audient gentes? An ne credunt verbo domini? Sed audire debent, quos audisse refert. Auscultare ergo gentes cum iubentur, nimirum ea dicentur, quae eis profutura sunt. Prodest autem eis Israëlem redire, dum comites se sociant.

„*Rahelis filios suos deplorantis*“ [v. 15].

Rahel hic pro decem tribubus accipitur, eo quod avia Emphraim fuit [1. Mos. 30, 22 ff.; 41, 52].

„*Ad coelum usque pervenit*“ [v. 15].

Hyperbolam: Ad coelum ex ברמה, id est, ad excelsum vel altum, traduximus καθ' ὑπερβολήν.

„*Prohibe vocem tuam a fletu*“ [v. 16].

Rursus consolatur Israëlem.

„*Erit enim merces labori tuo*“ [v. 16].

Adparet proverbialem fuisse sermonem pro: laeta reddentur pro tristibus; qui enim operantur, spe mercedis leniunt onus.

„*Ipsam Ephraim plane audiui*“ [v. 18].

Adfingit propheta Israëlitis planctum et luctum, quo pertinaciam suam querantur et ad obtemperandum offerant.

„*Converte me, et convertar*“ [v. 18].

Certum est ad deum neminem redire, quam quem ille ad se traxerit [Joh. 6, 44]. Orant igitur, ut dignetur eos trahere.

„*Percutiam femur meum*“ [v. 19].

Poenitentium ac moerentium est manus femori infligere.

„*Equidem pudenda et ignominiosa admisi*“ [v. 19].

Haec verba בִּשְׁתִּי et נִכְלַמְתִּי vehementiorem actionem continent quam: erubui et puduit me. Unde et eam actionem expressimus.

„*Sed fero obprobria iuventutis meae*“ [v. 19].

Iuvenis stulta non pauca commisi, eorum nunc obprobriosam mulctam fero. Et alius quoque sensus hic latet. Iuventus tulit haec mihi obprobria, hoc est: per ignorantiam et stulticiam peccavi.

„*Ad hanc querimoniam sic mecum reputavi*“ [v. 20].

Hactenus Ephraim locutus est, nunc autem loquitur dominus. Exprimenda igitur persona fuit.

„*Nonne natus meus delicatulus?*“ [v. 20].

„Natus delectationum“ est Hebraeis, sed eo schematismo, quo dicunt: Vir misericordiarum, pro: vir misericors, et caetera huiusmodi sexcenta. Cum ergo blandiatur ἡθολογικῶς, id est: eo more, quo pueris blandiri solent homines, dei sermo, cumque ad eam teneritudinem Ephraim spectet, qua erat, cum Jaacob ipsum fratri Manasse anteponebat [1. Mos. 48, 14], sic visum est diminutivis blandiendum esse apud Latinos.

„*Adhibe tibi praeceptores*“ [v. 21].

„Amaricatores“ esset ad verbum; sed cum videantur pro correctoribus aut coactoribus poni, praeceptores vertimus. Hortatur autem totam gentem Israël, ut in viam redeat.

„*Novam enim rem faciet dominus in terra*“ [v. 22].

Novum non est, si foemina virum amplectatur. At cum novum facturum dicat dominus, credendum est eius promisso.

„*Foemina circumdabit virum*“ [v. 22].

Proverbium hoc esse nemo negat; at quid significet, nec ipse promitto, conabor tamen. Trahunt theologi hoc testimonium ad inhumanationem Christi. Foemina circumdabit, hoc est: concipiet virum. Quod foeminam virginem faciunt, generis est non constitutionis. Et hac in re me nunquam habebunt adversarium quidem; sed an hoc isto loco dicatur, id vero non puto prima fronte quantum in recessu videri posse. Sed nostram sententiam prodamus tandem. „Foemina circumdabit virum“ proverbialis nobis videtur esse sermo pro eo, quod est summa fiet [!] atque arctissima coniunctio Israëlis veri scilicet, qui erit foemina et viri, hoc est: הַבַּעַל mariti, dei. Quasi dicat: Quid multa de reconciliatione dicam? sicut uxor maritum suum tenet,

sic tenebit Israël dominum deum suum. Nunc autem quaeritur protinus, quando Israël sic tenuerit dominum? Quod si dicat: Equidem illum teneo, sed ille me aversatur; tantum enim fere potest Judaeorum argumentatio, cum dicunt religionem suam unius esse ac summi dei; Christum non posse recipi, quoniam deus esse nequeat; nam si deus esset, ab aeterno fuisset Christus. Sed ad eorum responsionem redeo: Nos unum ac solum deum creatorem ac moderatorem rerum omnium observamus, et eius uxor sumus, inquit. Cur ergo ille non est maritus, inquam, vester? Si esse dicitis, cur fidem vobis coniugalem non servat? Vos ei adhaeretis, ille vos spernit. Perfidus ergo invenitur, cum fidem fide non rependit. Si vos eius fideles, si domestici, si coniugali vinculo adstricti illum suspicitis et ille vos ex alto despicit, iam fieret, ut perfidiae notam non posset abolere deus, qui per tot aerumnas sese observantes non iuvaret, amplecteretur ac beatos redderet. Id autem omne cum absurdissimum sit; quis enim numen tam crudele ac severum credat esse, ut eorum, qui se religiosissime observant, rationem nullam habere dignetur? Aut literae sacrae divinaeque promissiones non diversum pollicentur? Est ergo Israël uxor, quae dominum amplectitur; sed cum carnalis Israël non sit ea uxor (non enim a marito domino agnoscitur), constat hanc carnalem propter veneficium esse repudiatam et veram Rachel sive Israël, hoc est: fideles per orbem universum dispersos, dominum amplexos et uxorem factos esse. Et illum vicissim uxorem sic alloqui: Veni, soror ac sponsa mea etc. In hoc enim universae repulsiones ac repudia velut digito intendunt: Lia cecutit, Rahel hilari ac sagaci vultu est [*1. Mos. 29, 17*]. Posthabetur Ismaël, Esau, Ruben. Praefertur Isaac, Jaacob, Judas etc. Quando ista omnia commemorem? Sed ut verba finiam (res enim gnavis sufficienter est insinuata sanctis), novum hoc, quod promisit dominus facturum super terram, tunc factum est, cum ecclesia, vera uxor Christi verusque Israël, per totum orbem amplexa est Christum. Ut sic foemina non tam deiparam virginem atque foecundam ex gentibus ecclesiam significet, quamvis per illam sponsus in lucem sit effusus, cum et ipsa eum circumdederit, hoc est: conceperit ac pepererit, sed hoc aliis in locis aliisque, secundum hunc nostrum, vatibus praedictum est, ut ob hanc rem non sit vis inferenda huic loco. Diximus igitur in fronte non videri hanc sententiam: foemina, id est: virgo, circumdabit, id est: concipiet ac mater fiet viri, hoc est: Christi etc. Nam ad hanc speciem et modum generationis Christi de virgine, non spectavit propheta principaliter hoc loco, sed in recessu inquam deprehendi hanc sententiam. Id iam patere arbitror. Cum enim constet Israëllem, non carnalem, sed fidelem, hanc esse uxorem, quae deum velut mari-

tum sit amplexa, et carnalem hunc esse nequire propter indignationem, iram atque repudium, in quo etiam sordet, et ille fidelis Israëel non sit alius quam hi, qui Christo fidunt, et Christus ille, quo fidunt, secundum carnem ex Maria virgine prognatus sit, iam, inquam, in ultimo recessu et hoc investigatur, quod ea amplexio, qua foemina, ecclesia scilicet, sponsum Christum amplectitur, etiam deiparam virginem in theatrum inducat. Cum enim Christus de virgine natus maritus est, iuxta apostoli verbum [*Ephes. 5, 31f.; 2. Kor. 11, 2*], eius foeminae, iam et ipsa sponsi mater in pompa comes est; at non ipsa sponsa, sed sponsi mater.

„*Benedicat te, mons sancte, dominus, decorus iusticiae sponsus*“ [*v. 23*].

Hoc dici puto futurum esse, ut cum dominus non tantum carnalem Israëlem, sed etiam fidelem ex Mesopotamia, hoc est: gentibus adductum, ecclesie suae sociaverit, tunc bene precaturos esse bonos Zioni: Benefaciat ac faveat tibi, o vere Zion, dominus, ille decorus iusticiae, hoc est: decorus et iustus, schematismo Hebraico, sive: decorus sponsus iusticiae, ut in decoro sit emphasis, pro: decorus sponsus. Sicut prisca Helvetiorum lingua in nuptiis *der hüpf* vel *der schönn*, hoc est: pulcher vel decorus, sponsum significabat.

„*Aequae pastores et agricolae*“ [*v. 24*].

Quis hic negabit allegoriam esse de ecclesiae ex gentibus accessione? Quorsum enim attinebat praedicere, quod pastores et agricolae essent in Jerusalem habitaturi? Quis enim ignorat in urbium pomerianis ac suburbanis et hoc genus habitare? Sed agricolae sunt ac pastores, qui foris ac longinqui aliquando fuerant, nunc autem propinqui, cives et cor coelestis Jerusalem facti sunt.

„*Et omnem imbecillum implebo*“ [*v. 25*].

An non et ista universalis sententia videtur?

„*Et consyderavi*“ [*v. 26*].

Est ex *וָאֵרָא*, id est: et vidi, sive: contemplatus sum.

„*Tanquam ab amoeno somno evigilassem*“ [*v. 26*].

Comparisonis nota linguae proprietate obmissa est. Idcirco eam Latinis addidimus. Dicit autem propheta se dei promissis erectum ac restitutum, quibus promisit liberationem ac reditum, qui captivitatem antea comminabatur; amplificam enim gentium accessionem sarturam esse captivitatis damnum atque miseriam.

„*Ut seminem domum Israëel et Juda hominibus et iumentis*“ [*v. 27*].

Iumenta credimus ἀλλήγορικῶς gentes significare; hic enim seminatae sunt ambae domus, quae tamen una sunt. Nolumus autem dicere:

Semine hominum et semine iumentorum, ne quid sequeretur incommodi.

„Ita mihi curae sit ad aedificandum et plantandum eos“ [v. 28].

Ubi, quaeso, creverunt, quos sic plantavit? Non hercle in Palaestina, non in carnali Israël, sed in ecclesia per orbem diffusa, hunc verum Juda verumque Israël plantat.

„Patres comederunt uvam acerbam, et dentes filiorum obstupescunt“ [v. 29].

Proverbio isto soliti sunt uti, quoties per indignationem quererentur filios puniri, cum patres idem designantes impuniti evaserint [cf. *Ezech. 18, 2*]. Puta: Cum in captivitatem praesentes abducerentur, non tamen soli praesentes sic dominum irritaverant, sed patres eorum vitia velut per manus illis tradiderant, dicebant eis tam absurda contingere, ac si quis diceret filii dentes stupere et aescere, cum non ipse, sed pater eius uvam immaturam commanducasset. Negat igitur posthac aliquid huiusmodi usuventurum. Non quasi deus non sit usque ad ultima ignoturus, omnibus etiam gentibus. Sed Israëliticae genti hoc negat ultra usuventurum. Et sic factum est. Nam propter Christum sua, non maiorum suorum perfidia et audacia crucifixum, patria pulsi et captivi facti sunt. Nec qui hodie superstites manent, maiorum suorum peccatum sibi queri possunt imputari. Eadem enim perfidia et crudelitate laborant, qua hi, qui suo furore Christum cruci adfixerunt. Sua ergo non maiorum culpa pereunt. Est igitur minax verbum. Questi estis, quomodo dentes vestri obstupescant; dispeream, si unquam istud iure dicturi sitis. Efficiam enim, ut vestra obstinatione ac perfidia usque ad mundi consummationem pereatis.

„Et ego severius animadverti in eos“ [v. 32].

Ex בעלתי est, quod praefui, rexi, superior fui, dominatus sum, significat; sed quomodo maritus uxori imperat, corrigit ac punit, prout res postulat. Non admoneo, neque isto neque aliis locis, ubi sermo tam planus est, lectorem, ut ad verba prophetae animum intendat. Quis enim tam supinus est, ut non admiretur et veritatem secum reputet, cum dicit: Feriam vobiscum foedus novum, non tale quale olim cum patribus vestris pepigi? Quis, inquam, non videt eum promittere, quod tetricam legis frontem ablaturus et hilarem Christi sui vultum ostensurus sit? cum et apostolus hinc Hebraeis scribens testimonium decerpserit, ad repudiatae vetustatis adseverationem et gratiae in Christo donatae confirmationem [*Hebr. 10, 15 ff.*].

„Et in cor eorum scribam eam“ etc. [v. 33].

Viscera pro vitalibus visceribus atque intellectualibus accipi He-

braeis non est cur moneam. In cor autem scribere oppositio est, quasi dicat: ego non in tabulas lapideas, sed in cor scribam. Cor enim fidei sedes est ac organum.

„Ita ut non doceat quis proximum suum“ [v. 34].

Hic non tollitur doctrinae beneficium, quomodo catabaptistae gannunt, sed hyperocha est: Cognitionem dei vulgarem fore; deum enim docturum et illustraturum mentes, ut sciant dei filium in hoc descendisse, ut nobis sociaretur, et nobis comitatus aeternam haereditatem adiret.

„Et peccata eorum non recordabor amplius“ [v. 34].

Oblivio et gratia peccatorum dei liberalitate promittitur, non sacrificiis aut operibus. His enim si vera spiritus expiatio potuisset contingere, iam frustra Christus esset mortuus [Gal. 2, 21]. Et rursus si non esset necessaria expiatio, iusticia dei oblitteraretur et in contemptum veniret. Expiatione ergo opus habemus, sed non nostra; ea enim si tolli potuissent scelera, frustra Christus esset mortuus, ut iam diximus. Alia igitur hostia fuit opus, quae divinam posset placare iusticiam, eam oportuit esse mundissimam et sanctissimam; haec nullibi quam coelo inveniri potuit, nec inter creaturas, sed apud solum deum. Dei ergo filius solus est, cuius gratia peccata condonantur.

„Sic semen Israël nunquam cessabit, ut non sit gens coram me“ [v. 36].

An hodie quoque stat Israël coram domino? Cecidit. Qui ergo est Israël? Fidelis. Quod si quis reditum in gratiam ex hoc loco Judaeis promittere pergat, iam fatebitur aut nunc non esse gentem, sed aliquando fore; alium ergo esse Israëlem, qui interim gens coram deo sint, dum illi sunt repudiati; aut si nunc contendat esse gentem, eadem opera contendet Christum non esse salvatorem. Nam si gens sunt, qui Christum negant, ergo in amicitia dei sunt, dum Christum, quem praedicari audiverunt, non recipiunt, quod summa est impietas; nam in dei indignatione constitutos ipsi se ipsos concedunt. Proprie igitur pertinet hic locus ad ecclesiam; ea enim non est intermoritura usque ad mundi consummationem. Aut sermo iste in futurum porrigitur, puta fore, ut ea gens sit gens coram domino.

„Ut ampliatur civitas domini“ [v. 38]. Quo hic porriguntur pomeria, loca puto fuisse paulo longius ab urbe distantia, ad quae tamen urbs nunquam est deducta. Nihil igitur quam allegoria est, qua ecclesiae muri ac latera usque ad fines orbis omnes porrecta sunt.

„Et totam vallem cadaverum et cineris“ [v. 40].

Ego istud vallis Benhinnom puto periphrasim esse.

„Versus orientem, ubi et sanctuarium domini constituetur“ [v. 40].

Historice nunquam legimus haec esse facta, nisi tum, cum Christus verus oriens, mundo sanctuarium et propiciatorium propositus est.

„Non excindetur aut evertetur in sempiternum“ [v. 40].

Quo se hic vertent Judaei? cum non modo urbs et templum funditus excisa sint, sed et ipsi miserrime patria pulsī, exules et reiecti, incertis vagentur perpetuo sedibus? Sed est urbs et templum, ecclesia scilicet fidelium, quae nunquam abolebitur.

Ex capite 32.

Argumentum huius rei gestae,

quae hic incipit, et sub caput 34. finit, hoc est. Praedixerat Jeremias Zedekiam superatum et captivum abductum iri Babylonem, frustraneumque fore omnem adversus Chaldaeos conatum, qui tum pro moeniis oppugnabant urbem et regem. Quae prophetae constantia sic offendeat regem, ut eum in nervum coniceret. Cum ergo ad satis faciendum copia Jeremiae fieret, respondit omnia divino iussu fecisse. Nam capite tricesimoquarto conceptis verbis mandatum domini profert. Nec enim solum excidium comminatum esse, verum etiam ex captivitate reditum libenter promisisse, cum accessione opum totius orbis, quae ad ecclesiam sponte essent transiturae. Atque huius rei argumentum ac testimonium, quod ad confirmationem attinet, recenset, quomodo in ipso iam carcere a cognato praedium sibi vendicaverit in patria, iure propinquitatis. Quod tamen praedium nunquam vendicasset, ni dominus monuisset, ut faceret, promississetque fore, ut rursus possiderentur et colerentur agri. Cum igitur constet se nihil, quam quod dominus praecepit, nunciavisse (id quod vel inde posset colligi, quod non minus foelicia quam inauspicata praedixerit), iniuria se captivum teneri.

Et in summa, diligens est satisfactio.

„Ad quam accusationem sic respondit Jeremias“ [v. 6].

Cum rabini ante satisfactionem hic lectionum suarum distinctionem posuerint, iterum ostendunt imperitiam suam, quod non vident usque ad tricesimumquartum caput unam ac perpetuam esse satisfactionem. Non enim solidum est, si quis dicat, illorum distinctiones magis ad numerum quam ad sensum esse exigendas; cur enim non posuerunt distinctionem ante principium huius capituli?

„Quia propinquitatis iure tibi debetur redemptionis indicium“ [v. 7].

Cum terra per tribus, familias ac domos distributa esset, velut perpetua colonia fiebat, ut quoties quis de qua familia sine liberis decederet, aut substantia lapsus vendere sortem suam cogeretur, ut proximus quisque in ea familia sibi vendicaret cognati praedium, ne scilicet sortes et familiae confunderentur [3. Mos. 25, 25]. Cum igitur hic Hanameel agellum offert nepoti suo ex fratre, inde nimirum venit, ut vel ipse

liberos non haberet, vel aliquis de ea familia illi obtulerit agrum, quem tamen vendicare nollet; vel denique inopiae occurrens suam ipse sortem vendere, sed ei, cui ex lege debuit, pergeret. Redemptionis indicium sive nunciatio. Adparet hic manifeste, lege cautum esse, ut si quis praedium venundaturus esset, primo familiaribus et propinquis offerret, nunciaret et indicaret. Ius autem istud sive legem vocarunt Hebraei ius vendicationis, sive vindicationis, hoc est: ius propinquitatis. Vendicatio enim ac redemptio ad proximum cognatum deferebatur.

„*Ad atrium custodiae*“ [v. 8].

Adparet prophetam prius quoque in nervum fuisse coniectum, id quod non semel passus est. Nisi malis Hanameelem hoc egisse, hac quidem captivitate, sed antequam ad satisfactionem admitteretur. Fuit autem forma custodiae non quomodo in Germania, sed quales in Gallis et Italia, quantum audio, visuntur.

„*Siclos septem, argenteos decem*“ [v. 9].

Siclus interim in drachmam, interim in didrachmum in sacris literis est translatus. Quod antiquissimis temporibus credam factum esse, id quod et apud nos ante aliquot saecula, quibus infimum ac minimum numisma fuit, quod nunc sextantem vocamus. Ut assis duodecim partes duplo plus valuerint quam vel nunc vel tunc post multa saecula. Hinc postea usuvenisse, ut siclo manserit nomen sive drachmę sive didrachmi, quemadmodum hodie solidum sive grossum vocamus, Germanice [schilling, sive sit [schilling pfennig, sive [schilling halber. Indeque factum, ut interim ad priscum pondus respexerint ac numerum interpretes, interim vero ad pondus magis quam numerum. Video post Budaëum¹⁾ et alios de pondere numismatum probe inquisivisse; at literarum sacrarum hanc varietatem an adnotaverint, nunc vel non video vel excidit. Nisi crediderint sicli pondus non fuisse, LXX perspectum esse, id quod facile admisero; Hebraicarum enim rerum quam Graecanicarum peritiores fuisse res ipsa probat.

„*Adpendi pecuniam ad balancem*“ [v. 10].

Utinam adpendendi pecuniam lex aut mos nunquam esset oblitteratus! tanta est hodie rerum atque contractuum confusio, ut reges ac principes hac etiam in re vel maxime sint obiurgandi, quod sua negligentia passi sunt sic labi res, quae praecipue ad illos pertinebant, ut nunc desperabundi clavum abiciant et dicant: „Nemo potest hanc confusionem tollere²⁾.“ Sed non est huius instituti nunc ista nisi leviter attingere.

23 pfennig] B pfenning.

¹⁾ Siehe Bd. XIII unserer Ausgabe, S. 409, 1ff. und Anm. 1 — ²⁾ Über die Verwirrung im Münzwesen, vgl. Hist. biogr. Lexikon d. Schweiz, Bd. V, S. 201ff.

„Cum descripto“ [v. 11].

Adparet instrumentum istud, atque nimirum alia quoque eiusce-
modi, factum esse ad modum testamentorum veterum. Ubi instru-
mentum praecipuum signabatur, ut post mortem domini tandem
resignaretur. At iuxta instrumentum habebatur descriptum, quod
hodie copiam vocant, simile vero instrumento.

„Et nihil est tibi difficile“ [v. 17].

Vide, quae metalepsis. פלא verbum; quod admiranda et inusitata
facere significat, pro: difficulter faciendi verbo posuit.

„Qui fecisti signa et portenta in terra Aegypti“ [v. 20].

Vide, quae egressio ad amplificandum numen. Et hoc in recitatione
orationis, quam solus apud dominum egit. Sed haec ad movendum
faciebant.

„Et in eis hominibus“ [v. 20].

„Eis“ non est apud Hebraeos, sed cum sit antithesis: „in Israële
et in hominibus“, iam homines pro Aegyptiis visus est nobis κατ'
ἐξουθενισμόν posuisse, quos referre iussimus „eis“.

„Ecce enim tibi omnia sunt praesentia“ [v. 24].

Vide, quam religiosa sententia, quam paucis verbis in Hebraico
sermone efferatur והנך ראה, id est: Et ecce, tu vides, hoc est: En tu
scis, omnia scilicet, aut: tu vides omnia praesens praesentia.

„Et tu nihilominus praecipis mihi“ etc. [v. 25].

Nunc redit ad propositum κατ' ἐπιστορόν. Vult enim exemplo
probare, quod credat populum esse liberandum; cum enim aliquando
detrectaret fundum vendicare, iussus sit a domino et doctus, fore, ut
postliminio ad sua redeant filii Israël.

„Omne malum fecerint in conspectu meo“ [v. 30].

אך Hebraica vox isto loco „duntaxat“ significat, quemadmodum
in Isaia puto annotavimus³⁾. Dixi ergo: omne malum, pro: duntaxat
malum, ut magis sententiosa esset oratio.

„Quae vobis etiam testibus tradetur“ etc. [v. 36].

Habet haec consceleratio, ut perituri, fatis sic terrentibus ac dae-
mone quoque, dicant sibi pereundum esse. Nam et inter pessimos ac
corruptissimos non est pacis aut quietis solatium. Unde et interitum
sibi non minus optant atque decernunt quam hi, qui cupiunt hinc
solvere, ut ad deum adpellent.

„Ecce ego colligam eos“ etc. [v. 37].

Post tantam causae amplificationem, qua iure excindi perhibet
urbem tam scelestam, nunc de restitutione exponit factam promis-
sionem.

³⁾ Siehe oben S. 349, 5ff.

„*Et pangam cum eis foedus sempiternum*“ [v. 40].

Ubi nunc servatur Judaeis foedus istud, si modo „eis“ ipsos refert? Deus verax est. Si pepigit, servat; si non servat, non pepigit cum eis. Constat igitur „eis“ hic veros Israëlitae [Joh. 1, 47] referre, qui sunt filii ecclesiae Christi.

„*Quod nunquam desinam eis benefacere*“ [v. 40].

Haec ad verbum habent Hebraei: Et non recedam post eos ad benefaciendum eis. Ubi adnotandum, quod post aliquem recedere apud eos perinde valet ac deserere aliquem aut ab eo deficere. Nostra igitur versio sensum reddit, non verba. Quae hic multis dicuntur, omnia non possunt ad Judaicam gentem torqueri, sed ad veram Israëlis prosapiam, quae ex spiritu nata est, pertinent. Unde non duximus necessarium esse lectorem de singulis admonere.

„*Et quod plantabo eos in terra ista*“ [v. 41].

Quo demonstrat ista? Si Palaestinam, iam orbis Palaestina erit praeter solam Palæstinam; per orbem enim diffusi ac sparsi sunt Judaei et in Palaestinam non intromittuntur. Est igitur alia terra, quae hic significatur, fundamentum ac solum ecclesiae, quae ex comparatione et successione terra vocatur. Sicut enim Israël ex Mesopotamia et Aegypto in Palaestinam translatus est, sic est gentium populus in ecclesiam transplantatus.

„*Per urbes montanas, per urbes campestris*“ [v. 44].

Si quis et haec allegorice intelligat, nihil moror; per omnigenas enim urbes, primum est intelligere omnes populos ac gentes. At nobis simpliciter capienda videntur; nam ad urbes suas redierunt quidem; sed anagoga in aliis promissionibus alio trahit sententiam, ut maiora in eis promittantur, quam huius tantummodo gentis redditum. Quomodo Matt. 24. historice multa de gente sua dicit Christus, anagogice vero multa de ecclesia sua, quae tamen ita promiscue inter se ponuntur, ut non temere diiudices, quae cuique sensui sint accensenda, sic et isto loco et historica et anagogica miscentur.

Ex capite 33.

„*Cum adhuc stringeretur in atrio custodiae*“ [v. 1].

Alia confirmatio est superioris satisfactionis. Adparet autem istud responsum, sive hac captivitate sive ea, qua Pashur eum colaphis caesum in nervum coniecerat, esse datum. Hic autem pro testimonio adducitur.

„*Qui efficit, quod loquitur*“ [v. 2].

Hebraei עשה habent, ubi ה finalis relativa est, ut hoc verbum significet „qui efficit ipsam“. Sed foemininis fere utuntur eo loco, quo Latini neutris. Ut cum hic diceret Latinus: Qui efficit ipsum, hoc

ipsum scilicet, quod loquitur, Hebraeus dicit: Faciens vel efficiens ipsam.

„Quae vobis ignota erant“ [v. 3].

„Quae“ hoc est: אשר, ἐκλείπει, sed more linguae. Nam quanto tersius loquuntur, tanto crebrius obmittunt relativa.

„Clamavisti ad me“ [v. 3].

„Clama“ imperativo pro praeterito imperfecto, virtute futuri utuntur. Vicaria sunt enim apud eos futura et imperativa. „Clamabas“ igitur vertendum erat, sed „clamavisti“ magis quadrabat. Est autem mens verborum domini: Anxius fuisti, cum interitum populi exposui, et me oravisti, sed promissione reditus et accessione gentium, rebus plane arduis, te consolor.

„Offerentium dona“ [v. 11].

חודה „vota“ vertit Hieronymus, LXX δῶρα. Nam parvi refert, laudem et confessionem an vota et dona transferas, cum sciamus vota et munera fidelium esse, cordis aut animi devotionem et confessionem.

„Tuguria pastorum gregem curantium“ [v. 12].

„Curantium“ est ex מרביצים, hoc est: quiescere facientium, quomodo Septuaginta verterunt κοιταζόντων. At curare, ut grex bene stabulet, una modo pars est curae pastoralis. Colligitur ergo pro toto pastoris officio positum esse stabulandi aut quietem dandi verbum, quod officium curandi vox satis explicat.

„Producam David germen iusticiae“ [v. 15].

David genitivum esse posse propter articulum ל etiam superius credo adnotatum est¹⁾. „Germen autem iusticiae“ idiotismus eorum est pro: germen iustum; sic enim adiectivis in res mutatis in genitivo cum subiecto positis utuntur. Exhibeant autem Judaei hoc iustum germen, et credemus terrena hic promitti. Id cum non possint nisi versute ac lubrica quaedam vana causando, dent deo gloriam et agnoscant iustum germen, Christum, qui ut iustus est solus, solus quoque impartitur nobis iusticiam suam, qua ferre iudicis vultum possimus.

„Et hoc modo adpellabitur ea“ [v. 16].

Ea refert Jerosolyma.

„Dominus iustus noster“ [v. 16].

Iustum nostrum ex צדקנו transtulimus, cum et verti possit: iusticia nostra; sed ut iam dictum est, in idem conveniunt. Quae autem Jerosolyma vocata est, dominus iustus noster? Si Syriaca, quomodo dominus est eius, cum ipsa non sit domini? Nam si domini esset, vigeret cultus eius isthic. Est igitur anagoga de Jerosolyma, quae coelitus descendit [Off. Joh. 21, 2].

¹⁾ Siehe oben S. 584, 33f.

„Non deerit ipsi David vir, qui sedeat“ etc. [v. 17].

Et hoc adversus Judaeorum contumaciam irrefragabile testimonium est. Nam insuperabile est, quod de sacerdotio promittitur; nullus enim est sacerdos nisi Christus, qui a deo secundum ordinem Melchizedec initiatus est, et manet in aeternum [Psalm 110, 4], pontifex factus etc. [Hebr. 5, 10].

„Sicut enim stellae“ etc. [v. 22].

„Sicut“ verti ex אשר quod pro כאשר positum est, non isto tantum, sed multis aliis scripturae locis.

„Ut numerari non possint“ [v. 22].

Haec oratio tota est ex nostro adsuta. Antecessit enim in comparante, sicut stellae coeli numerari non possunt, unde et in comparato licuit ea repetere.

„Huc enim redactus est populus meus“ [v. 24].

Haec in parenthesim comprehendimus, nihil offensi articulo אֵת, quem et LXX et Hieronymo testibus constat nominativo quoque praeponi. Ad hanc autem interpretationem adducti sumus ista potissimum ratione, quod superiora plane indicant aliquem populi partem constanti prophetae praedicatione adductam, ut crederet aut saltem permetteret usuventura esse, quae comminabatur; unde et admirabunda dicit: eas gentes, quas elegit, etiam abdicabit? Ait ergo propheta: quod hactenus nemo concessit, nunc datur. Sensus de integro est redditus, verba quisque conferendo expediet; nam ex לפניה vertimus „diffidat se“ etc.

„Quo minus accipiam de posteritate“ etc. [v. 26].

Quo excidit semen Abraham? in gentes; qui enim fide referunt Abraham, hi sunt filii Abraham [Gal. 3, 7]. Filius ergo David Christus ecclesiae suae praeest, quae non dedignatur vocari familia et domus Abrahami. Facit enim credentes Paulus filios eius in Galatis [Gal. 3, 29].

Ex capite 34.

Isto nunc capite exponit, ut diximus, etiam vaticinium, quod contra regem praedixerit a domino esse.

„Et heu, domine, in planctu tibi reddent“ [v. 5].

Hoc loco fit manifestum, quod supra tradidimus. Vulgaria scilicet fuisse in luctu: Eheu frater, eheu here, eheu inclyte, et quae huiusmodi sunt plangentium verba et nugae.

Porro sequentis sermonis argumentum in ipso titulo liquet. At istud nobis hoc loco consyderandum est, quo labantur res humanae. Quis unquam credidisset remissionem, quae septimo quoque anno praecepta erat, huc delabi potuisse apud gentem libertatis tam aman-

tem, ut aboleretur? Sed qui scelerata studia cum malorum principum tum malorum populorum consyderant, admirationem ponunt; sensim enim obrepunt tyranni libertati. In populo cum refrixit charitas et innocentia, iam quisque sibi consulere, tyrannum observare, proximum posthabere, donec dissidentes et negligentes patiantur, quod murem et ranam fert apologus tulisse. Debent principes non magis inhiare populi libertati, quam liberorum suorum. Qui enim unquam diu tenuerunt regna, qui dicerent: „Oderint, dum metuant“? ¹⁾ Amando amantur saepe parum venusti amores. Sic si princeps suos amet, fieri nequit, ut non redametur. Amor autem an non omnia et facit et fert? Odiosi principes tam diuturni sunt in regno, quam malus odor in domicilio. Quis enim domesticorum non subito allaborat, ut foetor eliminetur?

„Nemo Judaeus“ [v. 9]. Nemo est ex לבלתי איש, id est: quo minus quisquam. איש enim „quemque“ significat.

„Poenitentia ducti“ [v. 11].

„Redierunt“ esset ad verbum, sed cum emphasi, redierunt ad priorem sententiam scilicet, secundum servitutem vindicandi libertos factos.

„Repetierunt servos et ancillas“ [v. 11]. שיבו, id est: redire fecerunt, hoc est: retraxerunt, aut commodius: repetiverunt.

„Ne ultra servirent“ [v. 13].

Hebraica sonant quidem ad verbum: De domo servitutis, aut potius: servorum; sed cum locutio non una in eis verbis contineatur, sic vertere hoc loco res exegit. Primo igitur sciendum מביית de domo significare, sed non id solum, verum etiam, de interiore loco, quod alias interpretes vertunt: de intus. בית enim intus significat perinde ac domi Latinis, qui dicunt: domi et foris, pro intus et extra, etiam cum de homine interno et externo loquuntur. Secundo (ut iam sexcenties patuit) per locutionem dicunt: familia servorum, pro: familia serva, domus servarum, pro: domo serva. Esset igitur ad verbum: de intus servorum, hoc est: quo minus servi essent. Licuit ergo vertere: Ne ultra servirent.

„Empticius“ [v. 14].

Hic Latinis est empticius, qui Hebraeis per periphrasim: qui tibi venditus est. Istud nunc non est dissimulandum, qui factum sit, ut divina bonitas etiam ex lege licere permiserit, ut vel sex annis Hebraeus Hebraeum servum teneret, quod perinde est, ac si civis in civem, privatus in privatum dominium exerceat. Ad quam

7 suorum] A Druckfehler suorum.

¹⁾ Die Redewendung in der Tragödie Atreus des Accius, dann Sueton, De vita Caesarum, IV, 30 (Caligula).

quaestionem, quod habeo, respondeo, non quasi factorum dei aequitas a nostra pendeat ratione (scimus enim, quod, quicquid et quomodo-cunque ille facit, recte facit), sed quod liceat cum timore et verecundia ex factis eius aequitatem discere. Deuteronomii decimum quintum caput diligentius expensum hunc nodum solvet. Ubi principaliter praecipit dominus: Et omnino egenus et mendicus non erit inter vos [5. Mos. 15, 4]. Et paulo post cum vetat, ne a credendo et mutuum dando cessent propter imminensem annum remissionis, postremo sic inquit: Si aliquis fratrum tuorum ad paupertatem redactus fuerit etc., non contrahes manum nec obdurabis cor tuum, sed des ei mutuum, quo illum egere videas etc. [5. Mos. 15, 7f.]. An non hic praecipit summum et optimum deus? An non istuc facere vere religiosum est? Quod autem postea eodem titulo subiungit: Cum tibi venditus fuerit frater tuus Hebraeus etc. [5. Mos. 15, 12]. An non istud coërcio nostrae maliciae est? Quasi ad hunc modum prospiciat deus: Quod si sanctum istud charitatis praeceptum non servetis, sed in caput hominis mutuum detis, hoc iam interdico, ne in septimum annum quisquam serviat. Huc condescendam, non probans avariciam vestram, sed cancellos ponens ei, velut immani beluae. Hinc discimus, quomodo expediendum sit istud de mutuo, quod in euangelio [Matth. 5, 42] expressum est (taceo enim nunc ὑπεροχὴν esse) et quod de sorte viginti partium quotannis una sit pro pensione et reddito creditori reddenda. Qua in re catabaptistae mirum ut tumultuentur, perditii homines scilicet. Sanum ac sanctum est, ut mutuum det fratri frater, civis civi, citra foenus. At cum vel humana cupiditas vel egentium ingratitudo aliud moneant (sunt enim nonnulli tales, ut nefas sit illis quicquam suppeditasse, cum propter scelerum fomentum, tum propter contumacem ingratitudinem); ut enim charitas exigit, ut, qui rem habeat, egenti mutuum det, sic eadem charitas exigit, ut, quandoquidem opitulatus sit frater, ego vicissim beneficium rependam. Quis enim non uno die Croesi opes²⁾ mutuo exponeret? huic ergo si nemo ex charitate quicquam rependit, non diu erit creditor. Iam subvenit misera ista mortalium iusticia, et modum ponit grassanti cupiditati atque impudenti ingratitudini, iubetque, ne plus quam vigesima sortis pars accipiatur. Hic nemo est, qui non malit tantam esse tam in creditore quam mutuum accipiente dexteritatem, ut et ille gratis mutuum daret, et iste beneficium sua sponte gratus redderet. At cum utrobique obstet cupiditas, iam coërceri debet equitate ac iusticia. Debet enim sermo noster talis esse, ut, si *vaí* dixeris, *vaí* sit [Matth. 5, 37].

²⁾ Krösus, der durch seinen Reichtum bekannte König von Lydien. Die Redewendung „Croesi opes“ bei Hieronymus, ep. 60, 11.

Et apostolus debita iubet cuique sua reddere [*Röm. 13, 7f.*]. Nec enim supra modum iniquus usufructus sive usura est vigesima sortis pars, modo supra istam non ascenderent lucrionum artes³⁾. Magistratus est igitur officium cavere, ne supra constitutum modum, qui iam velut ius gentium est factus, quisquam ascendat. Hinc est, ut illustrissimum senatum populumque Tigurinum iniuria deferant quidam non postremi nominis, quasi nobilitati, ecclesiis ac monasteriis reditus suos ac pensiones (sic enim prisci iuris periti vocarunt, quos nunc reditus, sive hoc peius, census vocant) annuas amputaverint aut imminuerint. Nihil enim huius factum est. Sed ad normam istam, quae velut iure gentium de viginti unum repetit, omnes pensiones revocarunt. Quod si peccatum est, et non potius peccant, qui huiusmodi fraudes et onera non corrigunt et levant, iam fatebor me nescire, quid sit aequitas. Nam quantum urbi nostrae hac instauratione, sive rem privatam sive publicam spectes, decesserit, creditu difficile est, quo minus suo bono fecisse senatum ac diacosios quis calumniatur, quasi vero urbium optimates non magis ex agro recipiant pensiones annuas, quam pendant. Verum de hac re pauca nunc velut instrumenta, quibus altius fodiant, piis ac prudentibus ostendisse satis sit. Scripsit nunc de ea Germanice Heinrychus Bullingerus, frater ac conterraneus noster, iuvenis acris ac solertis ingenii, qui contra catabaptistas disputationem velut *ᾄδα* ex nostris sumpsit manibus⁴⁾. Deo gratia.

„*Ac sui iuris*“ [*v. 16*].

לנפשמ, id est: animabus suis, ad verbum. Dicunt autem: libera anima, pro: liber homo. Sui iuris autem esse, dicunt Latini pro: liberum esse, a Græcis mutuata liberi hominis periphrasi, qui liberos *αὐτονόμους* vocant.

„*Ego igitur vocabo vos ad libertatem*“ [*v. 17*].

Venusta *μετάδοσις* est in voce **דרייר**, quae libertatem ac remissionem significat. Nos quoniam libertatem vertere coeperamus, constitimus. Est autem sensus: Vos non remisistis quisque fratrem suum, ego igitur remittam vos ad gladium, pestem, famem. Idem sensus manet, si libertatem legas. Nos enim ad ingenuitatem libertatis spectavimus.

³⁾ Vgl. dazu, was Zwingli schon in seiner Schrift „Von göttlicher und menschlicher Gerechtigkeit“ sagt: Bd. II, S. 516ff.

⁴⁾ Bullinger notiert in seinem Diarium zum Jahr 1531: „Im Februar gab ich vier deutsch geschriebene Bücher gegen die Wiedertäufer heraus, ebenso eines über den Zehnten“; Emil Egli: Heinr. Bullingers Diarium, Basel 1904, S. 19, 20f. Strickler, Lit.-Verz. Nr. 430. Bullinger hatte schon von Kappel aus der Disputation mit den Wiedertäufern in Zürich, März und November 1525, beigewohnt und die Akten dieser Gespräche verfaßt; Fritz Blanke, Der junge Bullinger, Zürich 1942, S. 78.

Et forte manumittendi verbum huc melius quadrabit. Vos non pronuntiavistis manumissionem, ego igitur manumittam vos ad gladium etc. Et ubique manet metastaseos gratia.

„*Neque servarunt*“ etc. [v. 18].

Servandi verbum pro surgendi vel erigendi posuimus; pro his enim in loco accipitur verbum קום. Sed virtute metalepseos.

„*Caesa in duas partes bucula*“ [v. 18].

Hic ritus illis fuit pangendorum foederum, indubie ab Abrahamo acceptus, ut est in Genesi videre [1. Mos. 15, 10 ff.]. Quae de foederum incisione et ritu alias diximus, hic fiunt manifestiora. Huc facit, quod apud Livium est de caeso saxo, silice, porco, cum foedus cum Albanis credo feriretur⁵⁾.

„*Aulicos*“ [v. 19].

Ex סריסים, id est: eunuchis fecimus, quod non rarum est apud Hebraeos, ut eunuchi pro ministris principum accipiantur, nominis transitu facto, quod eunuchis stiparentur primo principum uxores [2. Kön. 9, 32], deinde et ipsi principes, sed uxorii, hoc est: muliebres facti.

„*Sed me imperante iterum redibit ad urbem istam*“ [v. 22].

Aegypti rex cum Jerosolyma obsideretur, tentavit amicorum et sociorum obsidionem solvere, hostem alio trahendo. Quod cum fieret, negat propheta hostem abiturum, sed rediturum esse adseverat.

Ex capite 35.

„*Regnante Joakim*“ [v. 1].

Insuperabile testimonium est res atque sermones prophetae non esse iuxta temporum ordinem ac rationem scriptos, praesens res gesta, qua per dissimile indignitatem contumaciae magnificat. Rechabitae servarunt morem ac institutum patris, et populus meus non servat meum institutum ac leges. Quo parente autem orti sint Rechabitae 4. Reg. 10. cap. habes [2. Kön. 10, 15 ff.].

„*In exedram aliquam*“ [v. 2].

לשכה in Ezra puto LXX perpetuo vertunt in exedram⁶⁾. Est autem exedra domicilium aut consessus locus, qui excurrit extra aedis regulam. Quales ad templum Solomonis non paucae fuerunt, in quibus varia negocia agebantur [1. Kön. 6, 5]. In quibusdam exuebant ac induebant sacerdotes, in aliis recensebantur pecuniae templi, in aliis conveniebat ex tempore senatus regius, et alia in aliis agebantur.

⁵⁾ Livius I, 24, 9. Siehe auch Bd. XIII, S. 89, 4 ff. unserer Ausgabe.

⁶⁾ Die Septuaginta übersetzt in Ezra 10, 6, Neh. 10, 38 usw. mit γασφράκιον.

Ipsa domicilia talia fuerunt, qualia sunt, quas barbare sacristias aut capitulares domos vocamus.

„*Praefecti gazophylacii*“ [v. 4].

שמר הכסף, custos est carbonae sive thesauri; כסף enim ut postem ac limen significat, ita et arcam, in quam thesaurus congeritur, ut habetur 4. Reg. cap. 12. [2. Kön. 12, 18]. Huc ergo pertinebat gazophylacii praefectus.

„*Cantharos vino plenos*“ [v. 5].

„Cantharos“ fecimus ex גבעים, quod poculi genus est, ut patet in Genesi de poculo Joseph [1. Mos. 44, 2]. Huc quadrabat cantharus; simul enim adponuntur calices.

„*Domum ne aedificetis, sementem ne seratis*“ etc. [v. 7].

Istae ni sint hyperbolae, magis stulta videantur, quam pia necesse est. Habuimus enim antea, quomodo propheta eos etiam, qui in exilio erant, monet, ut domos edificent, agros et vineas colant [Kap. 29, 5]. Aut igitur hyperbolae sunt quaedam ex illis, ne scilicet consarcinandorum fundorum cupidiores equo sint, aut ut nomades mutatis sedibus circumerrent. Nam hominem rusticum agrum non colere, quid aliud est, quam ex raptu vivere? Domus ergo pro aedibus capi necesse est; nam et tabernacula an domus non sunt? hoc est: domicilia quibus habites. Sed quod abstemii essent, alia species est. Quamquam et hoc superstitio sit, si quis se huic necessitati sic alliget, ut, si valetudo aut usus diversum postulet, non cedat. Rechab certe si bonus vir fuit, hoc instituto nihil aliud voluit suos docere, quam contemptum huius mundi. Eum si quis in aula iam habeat, Rechabita est. Quacunque via pervenitur ad eam rem, ad quam eundum est, satis est pervenisse. Qui ergo domibus habitant, sint tanquam non habitent, et in universum hoc mundo sic utantur tanquam non, id est, tanquam perfunctorie utentes [cf. 1. Kor. 7, 29 ff.]. Haec res est, ad quam itur.

„*In qua peregrini estis*“ [v. 7].

Haec γνώμη probat, quod iam diximus, perfunctorie mundo utendum esse, ostendere voluisse Rechab.

„*Pro virili*“ [v. 10]. Magis quadrat pro ככל, quam: per omnia.

„*Idcirco Jerosolymis nunc habitamus*“ [v. 11].

Videmus hic externa facilius servari, quam id internum cuius causa externum servatur. Contemptus mundi, vitae ac sui ipsius res erat, ad quam spectabat Rechab sua ista disciplina. Sed ecce, ut posteri eius proclivius a vino abstineant, quam vitam contemnant. Confugiunt in urbem mox perituram, domorum, agrorum vinique contemptores; confugiunt ad tyrannum, ad populum sceleratum potius quam ut vitae contemptu fortunae potentiam excipiant. Hypocrisis igitur quam propicia es mortalibus!

„Non deerit vir ipsi Jonadab“ [v. 19].

Posteritas huiusmodi formulis promittitur, quomodo superius etiam est habitum: „Non deerit Davidi vir, qui sedeat“ etc. [Kap. 33, 17].

Ex capite 36.

„Scribe in eum omnes sermones“ [v. 2].

Quid hic ganniet catabaptistarum lues, dum scripturam quoque abolent ac reiiciunt? cum hic prophetam habeant, qui non modo praedicavit, sed, quod praedicavit, etiam conscripsit. Est historia plana et isto tempore nullis non obvia; quod enim hic divina oracula passa sunt, iam toto decennio actum est, in theatro Christiani orbis; quae enim provincia hisce fumis non est obfuscata?

„Mihi non est integrum“ [v. 5].

LXX verterunt Hebraicam vocem, quae hic habetur, עֲצֹר, εἰς συνελόμενον. Cum autem propheta tunc non esset in custodia, sed alias per insidias non esset ei tutum ubique versari, dicit se clausum, hoc est: constrictum. Nostra interpretatio sensum puto satis expositum facit.

„In die ieiunii“ [v. 6].

Indictum fuit hoc ieiunium, non legitimum, ut postea patebit.

„An forte submittant preces suas“ [v. 7].

Hebraei: Si forte cadat supplicatio eorum, ut cadendi verbum sit impersonale; nostra autem versio personam exprimit, quae maxime in impersonali intelligitur.

„Librum autem servaverunt in exedra“ [v. 20].

Vide, quam eleganter usus sit verbo visitandi, desyderandi et instituendi pro custodiendi verbo. פִּקְדִים enim principes sunt nonnunquam, hoc nomine adpellati a fideli custodia suorum.

„Mensis nonus“ [v. 22].

Is et Latinis November est adpellatus.

„Concidit librum scalpello scriptorio“ [v. 23].

„Concidit“ ambiguum est, ad regem an ad scribam referatur; quantumvis posteriora ad regem declinare videantur. Satis enim audaciae habet scribarum genus huiusmodi designare. At nos propendimus ad regem, iuvenem scilicet, impium ac stolidum.

„Filio Hamelech“ [v. 26].

Hebraea possent videri Jerahmielelem significare filium regis esse, sed teste Hieronymo proprium est.

„Cuius causa scripsisti“ [v. 29].

Hoc est adcusationis caput. Et intenditur in Jeremiam; ideoque Hebraicam verborum formam reliqui.

„Obiicietur aestui diuturno et frigori nocturno“ [v. 30].

Haec quoque argumento sunt Joakim non esse cum maioribus

suis sepultum, quemadmodum in Regum habetur historia [2.Kön. 24, 6].

„*Quamvis non audierint*“ [v. 31].

וְלֹא שָׁמְעוּ potest etiam verti: Et non credunt, hoc sensu: Inducam

in eos universa mala, quae praedixi, quod tamen non credunt.

„*Additi sunt insuper ad eos*“ etc. [v. 32].

Quid stilus et orationis pondus ac eruditio, in quibus sequentibus sermonibus indicent, forte nunc non erit exponendum; sed Hebraicae linguae candidatos huius moneo, ut cum iudicio cuncta legant. Quae Jeremiae γρήσια sunt, erudita, gravia, lepida quoque esse invenies, quae autem alius, excepta de ore illius, suo ingenio et labore comportavit, eiusmodi esse nequeunt.

Ex capite 37.

Quae ab exordio huius capitis scribuntur

usque ad Jeremiae egressionem ex urbe, palam faciunt regem Aegypti auxilio venisse Zedekiae, cum obsideretur in urbe. Quod tamen Regum et Paralipomenon historia dissimulant [2.Kön. 24 und 25; 2.Chron. 36]. Sed ex Isaia istoque propheta deprehenditur, foedus fuisse inter Aegyptium et Judaeorum regem [Jes. 36, 6]. Neque id solum, sed, quemadmodum in Isaia ostendimus¹⁾, et apud hunc quoque videtur, universi reges, principes ac reguli Chaldaeorum contermini, conspirabant, ut venienti regno occurrerent. Suspectum erat eis Babylonici regis incrementum, et ob eam causam rebus suis consulturi concursabant, foedera inibant opemque sibi mutuo ferebant. Sed propheta Jeremias consiliorum dei sciens omnibus ἤρταν denunciat. Et postremo etiam Babylonio, quantumvis monarcha facto. Quam calamitatem nobis quoque metuendam vereor, cum pontificii conspirando, corrumpendo et insidiando nihil non tentent, quo euangelii regenerationem impedian, donec Turcaicum tyrannum videant omnia aut tenere aut vastavisse. Quae omnia rerum quoque scriptores usuvenisse testes sunt. Resipit autem stilus adhuc Jeremiam, quamvis historia de ipso sit.

„*Mittebat rex Zedekias etc. ad Jeremiam*“ [v. 3].

Hoc exemplum praetermittendum non est, quod acerrimi hostes prophetarum a deo in tales angustias contruduntur, ut eorum ipsorum, quos prae cunctis mortalibus perditos cupiunt, auxilium consiliumque implorent. Debet igitur prophetia non nisi summa fide administrari, nihil temere ei aculandum, nihil metu dissimulandum

¹⁾ Siehe oben S. 191, 34 ff.

est. Deus enim, qui orbem regit perinde ac solem et lunam reducit, sic adducit, quae constituit, bona morigeris, mala vero contumacibus.

„Gerendarum isthic cum gente rerum causa“ [v. 12].

Hebraica habent ad verbum: Ad partiendum isthic cum populo, vel: in populo. Sed verbum partiendi חלק proprie significat haereditatem partiri, et hinc ad quamque divisionem adcommodatur. Vertimus ergo in res gerendas. Gentem vero ex populo fecimus, ne quis crederet magistratum fuisse Jeremiam, qui isthic cum populo acturus esset, sed gentem, hoc est: necessarios et cognatos adiit, inter quos multa quotidianus usus partienda et deliberanda offert. Helvetica etiam lingua dicitur: unsers völd, id est: noster populus, pro: gens et familia nostra.

„Qui custodiae praeerat“ [v. 13].

Vide locutionem hoc loco בעל פקדָה, id est: vir custodię sive excubiarum, pro: tribunus vigilum. Fuit autem Jerias iste improbus calumniator, verique est simile de illius Hananiae sanguine cretum esse, cui mortem intra annum superius denunciavit Jeremias [Jer. 28, 16f.], ut iste Jerias avitum odium resipiat. Atque mirum est eiusdem nominis hominem istum miserum fuisse, cui Petrus impostori praesentem mortem ipse comminatur, et adfert dominus [Ap. 20. Gesch. 5, 1ff.].

„Voluisset profugere“ [v. 13].

Primo formulam Hebraici sermonis mutavimus. Deinde profugere vertimus pro cadere. Non enim utuntur Latini cadendi verbo pro profugiendi. Sicut Germani hinuß fallen pro: ad hostem profugere aut deficere.

„Percussum eum“ [v. 15].

Incertum est, virgis prosciderint an alapis, an vero quadragena, prophetam. Ideirco percutiendi verbum reliquimus.

„In carcerem domi Jonathae“ [v. 15].

Hic fit manifestum, quod supra monuimus בית in, intra, intusque significare²⁾. בית האסור „in carcerem“ significat, et בית יהונתן domi Jonathae. Et est elegans abusus unius vocis in eadem oratione.

„Hic enim praefectus erat custodiae“ [v. 15].

Hec in Hebraico sermone nove et eleganter dicuntur, propter verbum עשו „fecerunt“, et articulum ל in לבית, quae collecta praeficiendi verbum pariunt.

„Sic descendit Jeremias“ [v. 16].

„Sic“ est ex כִּי, quod sexcenties monuimus pollere eam vocem.

25 hinuß] B hinauß.

²⁾ Siehe oben S. 568, 25f.

„Descendit“ ex **בא** est, quo verbo solem quoque descendere vel occidere dicunt Hebraei.

„In lacum“ [v. 16].

Hic non fuisset opus Hieronymo, ut diceret in domum lacu; satis enim erat: In lacum, ut iam satis patuit.

„Et in ergastulum“ [v. 16].

Hebraica vox a castris derivata est **חניית**. Qua pro diversorio autorem historiae Ruth credo usum esse³⁾. Nam loca excidit et oecium ac tempus non suppetunt exacte omnia revolvere. Cogimur ergo, quantum languida et male tenax memoria reposuit, plerumque sine testimoniis locorum adducere. Sed nihil dicimus, quod non ex scriptura didicerimus. „Ergastulum“ transtulit Hieron. Esto enim *ἐργαστήριον* id nervi genus significet, ubi ad opus faciendum adiguntur sotes; attamen ante iam duo millia annorum pistrinum Romanorum et *ἐργαστήριον* Graecorum coepit quemvis nervum significare. Hieronymum ergo secuti sumus.

„Putasne, quod nunc geritur, esse a domino?“ [v. 17].

„Quod nunc geritur“ ex **דבר** est. Potest autem verborum Hebraicorum et hic sensus esse: Anne est, tibi scilicet, sermo, hoc est: responsum a domino. Porro cum fere principes, male docti de providentia dei, sic soleant interrogare: Putas, ne hoc, quod nunc est in manibus, esse a deo? quasi vero alius etiam humana curet aut numinis potentia non sit monarchia, sed *σάστασις*, ubi quisque, quod libet, facit; idcirco hanc sententiam dedimus.

„Quid peccavi vel in te vel“ etc. [v. 18].

Haec non tam obprobantis quam amanter corrigentis sunt.

„Grata sit, obsecro, deprecatio mea“ [v. 20].

Ad verbum: Cadat, quaeso, supplicatio mea coram te. Vide, quam a Latinis auribus aliena formula sensum non alienum, ut res ipsa monet, adferat.

„Ne isthic moriar“ [v. 20].

Gravis est studiosis et bene natis ingeniis nervorum foetor, prae aliis hominibus, cuius physicae quoque rationes sunt. Deprecatur ergo carceris importunitatem, quae cogitationum exercitium, quo se solabatur, interceptabat.

„Tortam panis“ [v. 21].

Torta non tam generis nomen hic esse videtur atque mensurae et modi, ut torta panis certa portio magnitudinis sit. Manet Italia ea vox in lingua vulgari.

³⁾ Denkt Zwingli an die Ausdrücke **מְנוּחָה** (Ruth 1, 9) und **מְנוּחָה** (Ruth 3, 1), was sinngemäß, aber sprachlich nicht haltbar wäre, oder erinnert er sich an die Wendung **תְּנוּחַת הַיּוֹם** in Richt. 19, 9?

Ex capite 38.

Argumentum huius capitis tale est:

Coniicitur iterum in carcerem Jeremias propter delatores, quorum bona pars hic nominatim proditur. Interventu eunuchi extrahitur.

Extracti consilium postulat rex; hinc in vestibulo carceris manet usque ad expugnationem urbis.

„Qui vero egredietur ad Chaldaeos, vivet“ [v. 2].

„Vivet“ dicunt pro: salvus erit; saepe enim vivendi verbo pro salvum, sanum et incolumem existendi utuntur. Sic et vivificandi verbo utuntur. Secundum hoc debet prophetarum necessitas isto loco expendi. Quid enim est urbem prodere, si suadere, ut ad hostem exeat, qui salvus esse velit, non est? Aut quibus artibus est opus ad deprehendendum proditorem, si ille non est manifeste deprehensus, qui huiusmodi suadet et loquitur? Contra vero, cum dominus aliud iubet, quam omnium sit opinio, cum id praecipit loqui, in quod leges iure animadvertunt, iam solus ille vere inter sacrum et saxum stat¹⁾. Sed religiosus animus ac dei observans haec omnia posthabet, quae mundus comminatur, certus consilium dei non aliter promovere ac usuventurum esse, quam cum auriga longum iter emensus instrumenta quidem multa aut deterit aut amittit, ad metam tamen, quae recepit, evahit. Nos instrumenta dei sumus; horum credo nullum est, quod non atteratur, frangatur aut fatigetur. Attamen coelestis auriga consilium, quod praecipit, hisce mediis ad finem perducit, utcumque nos frangimur et perimus mundo. Ne ergo nos laborum pigeat, efficiuntur istis, quae deus constituit. Quorum si non liceat spectatores fieri, consyderemus non aliud nobis contingere quam iis, qui acie decernunt; hi enim ferme pulcherrimam pariunt labore victoriam, qui aut occumbunt aut fabulam ipsam agunt, non spectant. Negant enim cuiquam id spectaculum esse datum, ut confligentes exercitus extra aleam viderit, quam uni Scipioni. Ne ergo pigeat, si laboribus et periculis obicimur, quibus Christiana res est restituenda, si restitutam nunquam visuri sumus his oculis. Est, qui nos videt et pugnantes consert. Sunt, qui rebus restitutis gaudeant in terra, cum nos coelo fruemur.

„Non poterit vobis quicquam negare“ [v. 5].

Ad verbum habent Hebraei: Quoniam non poterit rex contra

[capite.] A Druckfehler entp. — 33 restitutis] A Druckfehler restitis.

¹⁾ Die sprichwörtliche Wendung „inter sacrum et saxum stare“ hat den Sinn: sich in größter Verlegenheit oder Not befinden, sich nicht mehr zu raten oder zu helfen wissen. Mit dem Kieselstein (saxum) wird das Opfer (sacrum) geschlachtet. Plaut. Cap. III, 4, 84. Vgl. auch Bd. XIII unserer Ausgabe, S. 133, 20 und Anmerkung 2.

vos rem, ullam scilicet. Ut **את** articulus „contra“ significet, etiamsi coniungatur cum demonstrativo pronomine. **אתכם** contra vos.

„In lacum Malchiae“ [v. 6].

Adparet aut Jonathan binominem fuisse aut carcerem aut, quomodo nos sentimus, aliam fuisse custodiam quam eam, e qua paulo antea fuerat eductus. Nec obstat, quod ad finem capitis huius sequetur, ubi orat, ne reducatur ad Jonathae nervum; fieri enim potuit, ut eum nervum prae cunctis deprecaretur.

„Et mergebatur Jeremias ac haerebat in luto“ [v. 6].

Ex verbo mergendi **טבע** aliud quoque expressimus, videlicet: haerebat. Vult enim totam difficultatem et incommodum isto verbo significare.

„Moriatur enim indidem“ [v. 9].

החתי ad verbum significat „suo loco“, sicut habetur in Exodo in materia tenebrarum Aegyptum circumfusarum [2. Mos. 10, 23]. Hic autem commodius vertitur in „isthic“ aut „indidem“.

„Cum nullus supersit panis in urbe“ [v. 9].

Adparet Abdemelech sero rescivisse prophetae aerumnam. Et resipit stilus isto capite alium autorem, si meam narem sane rusticam consulas. Non ut rei veritati quicquam detractum velim, sed ut, quod vere gestum est, credam alio stilo scriptum esse quam Jeremiae. Quamvis nihil prorsus definiam.

„Suppone, quaeso, pannos istos et fragmenta cubito manus tuae inter funem“ [v. 12].

Adparet sic habere constitutionem pannorum. Ut quandoquidem altus esset lacus et lutosus, in quo aegre iaceret ac foediter prophetae corpus iam calamitate imbecillius factum, quo se commodius e luti glutinosa vi exereret commodiusque evehi posset corpus, quod iam per languorem cuique rei cedebat et offendebatur, suppositos esse pannos. Ex quo adparet Abdemelechi pietas et humanitas. At ut dixi, si res Jeremiae Jeremiae verbis essent scriptae, nihil huius generis esset incommodorum.

„Ad tertium subsellium“ [v. 14].

מבוא adventatio esset aut accessio. Sed credidimus hac voce subselliorum numerum ac ordinem distinctos fuisse, ut esset primum, secundum, tertium, quartum etc. subsellium. Utinam suis Jeremias verbis locutus esset. LXX **ἀσάλισαήλ** cum verterint, nescio, quid voluerint, nisi quod credam aliud exemplar habuisse nostro dissimile, cum hanc velut Hebraicam vocem reliquerunt. Hieronymus ostium cum transtulit, fortasse propius accessit. Sed nobis obstitit

latebra; ut enim negocium narratur, latebra opus habebant, non porta, qua vulgo praeteritur. Nisi forte novus autor exedram hac voce voluit adpellare. Et iterum non obstat subsellii vox.

„Dedit ergo iusiurandum rex“ etc. [v. 16].

Propense iurant tyranni, sed propensius praevaricantur.

„Vivit dominus ille, qui condidit nobis animas istas“ [v. 16].

Cum hic rabini obelo notent articulum נא, constat linguae suae male gnaros fuisse; hic enim, ut iam saepe monuimus²⁾, non solum adcausativo servit, sed et nominativo; nec leve est illius servitium, sed grave, quod nos per demonstrativum pronomen expressimus. Animas istas ἐητορικῇ ἐπιδείξει egregie dixit, quamvis singulari ille numero sit usus.

„Si incunctanter egredieris“ [v. 17].

„Incunctanter“ ex anadiplosi est. Egrediendi autem verbum emphasisim habet, qua dedendi significantiam insinuet, ut alias quoque ostendimus³⁾.

„Ludibrio me adficient“ [v. 19]. Ludibrium puto pro spectaculo et exemplo poni, ut vereatur, ne exemplum in se aedant.

„Et incolumis eris“ [v. 20].

Locutionem habent hic Hebraei: Et salva erit anima tua. Solent enim dicere „anima mea“ pro „ego ipse“ et „anima tua“ pro „tu ipse“. Sed nostra versio satis est Latinis.

„Omnes foeminae etc. egredientur“ [v. 22].

Intelligit totam gyneconitidem regiam. Hic non tam audacia foeminea, quam non puduit cum hoste colloqui et componere super deditione, quam fatum, hoc est: dei constitutio expendenda est. Dictum est enim fatum a fando, hoc est: a dicendo, quod cum emphasi constituere significat. Quae enim numen fatur, firma sunt et immutabilia. Hoc ideo adiicimus, ut, si quando vocibus istis utamur, nemo offendatur. Trahebat, inquam, fatum, unde nulla potuit propheticae fidei oratio, nullum consilium, ut pertinax impietas cederet; sed pereundum erat.

„Viri, quibus inconcusse fidis“ [v. 22].

Hic videmus hanc locutionem „vir pacis tuae“ significare amicum eum, quo maxime fidis quemque integrum credis amicitiae cultorem esse.

„Et in lutum demerserint pedes tuos“ [v. 22].

Latini quoque proverbium habent, quo idem significant: Eodem luto haerere⁴⁾.

„Nihil enim sentiebant“ [v. 27].

Ad verbum est: Nam non audiebatur quicquam. Ubi audiendi

²⁾ Siehe z. B. oben S. 618, 15f.

³⁾ Siehe oben S. 313, 42.

⁴⁾ Plaut. Pers. 535: „in eodem haesitas luto“.

verbum pro sentiendi aut resciscendi verbo est positum. Varie enim utuntur, ac non minus eleganter verbo שמע.

Ex capite 39.

„*Et factum est, cum capta esset Jerusalem*“ [v. 1].

5 Hanc superioris capitis caudam, si distinctiores sequaris, caput sequentis fecimus. Familiare enim est Hebraeis summam rei in principio proponere ac postmodum omnia digerere. Sicut ipsum Geneseos exordium testatur: „Principio creavit deus coelum et terram.“ Nunc sequitur: „Ea vero moles, quam in hoc primum velut
10 materiem produxerat, rudis erat et inculta sive imparata“ etc. [1. Mos. 1, 1f.], sic et hoc loco. Incipit narrare, quid Jeremiae acciderit capta urbe, sed antequam ad istud descendat, narrat brevibus, ut capta sit velut per egressionem.

„*Et considerunt in medio portae*“ [v. 3].

15 Eius portae in medio consedissee autumo, in qua iudicia exercebantur, ut subselliis occupatis occupatam Judaeorum potestatem ostenderent.

„*Nergal Saraezaer*“ etc. [v. 3].

Adparet hic quaedam nomina non tam propria esse quam officiorum.
20 Sed cum in re tam vetusta et lingua tam peregrina nihil audendum sit, cum propter antiquorum interpretum verecundiam tum propter rei ipsius tenuitatem; quae enim utilitas ad nos redeat, si officia ipsa nominatim recenseamus, cum eadem inveniremus, quae perpetuo in aulis regum sunt.

25 „*Per hortum regis et portam, quae est inter duos muros*“ [v. 4].

Huiusmodi recessus habent fere principes ad evadendum, si iubeat necessitas. Quo videmus non tam beatos esse, atque se vulgo ostentant; imminere enim equina seta gladium Croesi¹⁾. Porta, quae inter duos
30 muros erat, sic videtur esse constituta, ut duobus muris intra moenia utrinque septa esset, quo scilicet in urbe nemo eam viam posset ire, nisi qui per hortum regis, qui et ipse septus et clausus fuit, ad eam pervenisset, ut soli regi tuta isthic pateret fuga.

„*Perrexeruntque versus desertum*“ [v. 4].

Forte melius quadrasset: Versus campestria. Sed ideo „versus
35 desertum“ vertere placuit, quod verisimile est regem ad Aegyptium confugere destinavisse et latendi ac elabendi causa primo iter versus Jericho fecisse, quod hostem crederet secum reputare, quod ad Aegyptum esset profugiturus, et ob id eam, quae proxime ad deser-

¹⁾ Es liegt wohl eine Anspielung an die Eroberungszüge des Krösus und an das an einem Pferdehaar aufgehängte Damoklesschwert vor. Vgl. Cicero, Tusc. V, 21, 61.

tum duceret, observare. Si vero versus Jericho properaret, quae via Babylonem spectabat, neminem hostium crediturum, quod versus Babylonem fugam intenderet, et subinde nec iter observaturum, a quo deinde, cum aliquousque esset elapsus, deflectere et ad Aegyptum properare posset. At si adhuc magis placeat legere campestria pro deserto, liceat.

„*In terra Hamath*“ [v. 5].

Hanc Hieronymus alicubi Antiochiam facit²⁾. In agro Damasceno esse adparet.

„*Qui iudicio cum eo contendit*“ [v. 5].

Adparet Babylonium capitalem adcusationem instituisse in Zedekiam. Quod hodie tyranni pro sua libidine negant et prophetarum civiumque caedibus Syllae³⁾ crudelitatem superant.

„*Caesisque filiis in conspectu parentis*“ [v. 6].

Piget nos aliquando divinae indulgentiae; sed cum peccatorum vim ac diuturnitatem poenae magnitudine rependit, iam discimus recte ac bene illum omnia facere. O dolorem Zedekiae, cui acies ad hoc solum permittebatur spectaculum, ut filios trucidari videret, deinde mox erueretur, ut postremum, quod in mundo vidisset cuiusque species memoriae haereret, esset miseranda liberorum caedes.

„*Ac reliquas publicas aedes*“ [v. 8].

Populi aedes vocant Hebraei, quas Latini publicas.

„*Et perditos quosque*“ [v. 10].

Istos Hebraei sic circumscribunt eos, qui nihil habent, hoc est: qui nullo censu essent.

„*Praeceperat autem Nebucadraezar*“ etc. [v. 11].

Impius rex eum servare pergit, quem cives occidere quaerebant. Sic Marcellus expugnatis Syracusis iubet Archimedi geometrae parcere, et cum nihil profecisset vetando, iam mortuo honorem habuit⁴⁾.

„*Fove illum*“ [v. 12].

Hebraice est קנח, hoc est: accipe illum. Quo verbo in aliena lingua usus est Paulus Rom. 14.: προσλαμβάνεσθε, infirmum in fide adsumite [Röm. 14, 1], inquit pro: fovete atque erigite.

„*Et curam eius habe*“ [v. 12].

Id efferunt symbolice Hebrei: Et oculos tuos pone in illum.

„*Neque ingeras ei quicquam mali*“ [v. 12].

Meum exemplum דע habet, non רע. Quod non annoto tanquam non

²⁾ Hieronymus, Quaestiones Hebraicae in libro Geneseos, ed. P. Lagarde, Lipsiae 1868, S. 17: „Non nulli Antiochiam ita appellatam putant.“

³⁾ Der römische Diktator Sulla (138–78 v. Chr.) vernichtete seine Gegner durch massenhafte Proskriptionen.

⁴⁾ Plutarch Marcellus 19.

quisque possit hoc mendum deprehendere, sed in hoc, ut videatur, quam faciles inter istas literas lapsus sint, tum olim tum hodie.

„*Te liberabo, ait dominus*“ [v. 17].

Memor est dominus suorum. Hunc Abdemelech per omnia
5 discrimina servat. Ne ergo cessemus in opere dei! Isto volente occidere nullae munitiones et arma servabunt; isto volente servare nullae poterunt cuspides occidere.

Ex capite 40.

„*Actio, quam gessit dominus cum Jeremia*“ [v. 1].

Haec nobis difficultas hic oritur. Cum superiori capite sic scriptum
sit: Et commendaverunt Jeremiam Godoliae, ut eum domum
deduceret, habitavitque in populo, hic vero narretur Rhamam
compedibus vinctum deductum esse, quomodo non inconstantia
narrentur? Sed obvium est huic diversitati occurrere. Ut aut prius
15 finis ac summa rei sit posita, hic vero media, quibus ad hunc finem
perventum est, velut retractentur, quasi prius non fuerit locus, rem
ut gesta esset narrandi, unde nunc ad modum redeat. Aut quod
praefecti Babylonii, quo Jeremiae famam illibatam apud omnes
servarent, illum cum reliquis captivis Rhamam usque perducere
iusserint. Adparet enim apud Babylonios tum non vulgare fuisse
20 aequitatis studium. Quae una via est ad promovenda pomeria. Argu-
mentum autem huius et sequentium aliquot capitum est tragicus
exitus captae urbis victique populi. Infoelices enim reliquiae tam varie
iactantur, tam misere dissident ac se mutuo perdunt, ut verum videa-
mus fecisse dominum, quod comminatur per Mosen. Quod scilicet
25 iam superatos et captivos abductos usque in hostilem terram sit gladio
persecuturus [3. Mos. 26, 33. 36 f.].

„*Dominus deus tuus constanter testatus est*“ [v. 2].

Haec ex vulgi rumoribus ad Jeremiam loquitur. Quibus intel-
lexerat Jeremiam constanter monuisse fata urgere, imminere iram
dei, Babylonium victorem fore. Et cedit sententiae veri prophetae
incredulus imperator, quem sui repudiant.

„*Isthic habites*“ [v. 4].

Hic verbum eundi pro verbo versandi et habitandi positum est.

35 „*Quod si seorsim habitare displiceat*“ [v. 5].

Hebraica sic habent: וְעֹרְדוּ לֹא יֵשֵׁב. Quae Septuaginta verte-
runt: εἰ δὲ μὴ, id est „sin minus“. Sed hic verbum יֵשֵׁב obmissum est,
Hieronymus aut non habuit in suo exemplari aut volens transiliit.
Cum ergo, quantum commemini, similem locutionem nesciam, ad

verborum emphasim aciem intendi (quamvis nesciam, an viderim vere sensum an hallucinatus sim, nisi quod antecedentia mihi ad hanc expositionem satisfaciunt, quae alteram partem antitheseos esse oportet, hoc modo: Ubicunque tibi placeat habitare, habites, quod si adhuc non habitetur, hoc est: quod si istud, id est: isto modo non habitetur, tibi scilicet, hoc est: si non placeat tibi habitare hoc modo, nimirum seorsim etc. Ut istud: Quod si adhuc etc. sit secundum membrum antitheseos), antecedentia, inquam, mihi satisfaciunt ad ex-erendum sententiam; sed ut aliis nostrum iudicium probetur, ignoro.

„*Deditque ei praefectus praetorio commeatum et munera*“ etc. [v. 5].

Honorarium munus erat, non corruptela aut praevaricatio. Fatemur licere per conscientiam ab amico vel etiam a principe munus accipere, quod vel ob aliquam virtutem vel honoris gratia detur, dummodo nihil obstet. At ubi reipublicae interdictum vetat, iam nulla ratione accipiendum esse credimus, neque licere, ut quisque sacramenti sive iurisiurandi sui iudex et interpret fiat. Sed angustior est hic locus, quam ut tam fusam et amplam rem possimus explicare.

„*Dissipatos cum sociis*“ [v. 7].

Ad verbum est: cum viris suis; sed hac locutione socios, sodales, consortes, commilitones et *συνμάχους* significant.

„*Iuravit autem Gedolias etc. tam illis quam sociis*“ etc. [v. 9].

Gedolias iste vir prudens et benignus in gentem suam fuit, ut ex omnibus licet colligere, quantumvis malam gratiam retulerint. Quod et iusiurandum hic probat, cum eos trepidos ac nusquam tutos fovet, et fidem securitatis praestat.

„*Ut praesim atque satis faciam*“ [v. 10].

Ambo ista ex uno verbo לעמד vertere coegit et propria ipsius verbi vis et quae sequuntur. עמד enim stare, firmum esse, ministrare praeesseque significat. Deinde cum sequatur: Si qui venerint ad nos, videtur κατ' ἐμφασιν significare, ut praestet etiam pro his, quos ad se colligi patiatur.

„*Et recondite in penuaria*“ [v. 10].

„In vasa“ est; sed vasa pro universis loculis ac repositoriis posuit.

„*Per regionem dispersi erant*“ [v. 13].

Regionem pro agro reddidi, eo quod ager minor sit quam regio, deinde quod fere dicatur oppositione relativa: In agro, ubi e diverso intelligatur urbs, cuius ager sit: In urbe et agro.

„*Quod Baalis, rex Ammon, misit Ismaëlem ad interficiendum te*“ [v. 14]. Istae sunt artes aulicorum ac tyrannorum. Baalis, Ammonitarum rex, indubie quaerit Judaeae praefecturam caede Gedoliae, quam cum subornavisset, nimirum strenue dissimulabat apud Babylonium, quo Palaestinae administratio sibi daretur.

„Attamen non credidit eis Gedolias“ [v. 14].

Hinc hominis innocentiaprehenditur; ut enim quisque alienissimus est a fraude, ita non temere credit fraude aliquid fieri.

Ex capite 41.

5 „Et decem conspiratis“ [v. 1].

Hic אנשי socii in malam partem accipiuntur pro complicibus secleris.

„Praesidii gratia“ [v. 3].

10 Hebraei habent אנשי המלחמה, milites aut bellipotentes. At isti nihil aliud erant, quam praesidiarii, cum nullus imperator esset in provincia.

„Ut offerrent ea domi domini“ [v. 5].

Adparet Gedoliam mox instituisse, ne religio laberetur, ubi offerendum esset, ut iam in Masspha, urbe Jerosolyma cum templo eversa, divina fierent.

15 „Obviam eis velociter euntibus et lacrymantibus“ [v. 6].

Scio Hebraicum sermonem hanc praebere speciem, quasi Ismaël properaverit et lacrymatus sit; sed res ipsa istuc non admittit, ut audax homo in medio scelere, nam mox et istos trucidavit, ad lacrymas potuerit trahi. Deinde non erat, ut fuga sibi consuleret, necesse; 20 rediit enim in urbem ac cædem perfecit. Octoginta vero, scissa veste, squalentes et attonsa barba viros verisimile est flevisse; is enim lugentium habitus erat. Quae autem fuerit causa fletus, non narratur.

„Propter Gedoliam“ [v. 9].

25 Rarior est haec locutio, ut ביד ponatur loco „propter“. At hic ne potest quidem aliter accipi.

„Lacus is est, quem fecerat rex Asa metu Baasae“ [v. 9].

Tertio Reg. capit. 15. et 2. Paralip. 14. et 15. habetur quidem, quod Asa lacum sive fossam fecerit, in quam idolorum sordes co- 30 niiceret [1. Kön. 15, 12f.; 2. Chron. 14, 3ff.; 15, 16]. Sed de fossa vel lacu contra Baasam non habetur. At paucula admodum sunt, quae illorum librorum historia complectitur, etiam de primis rebus; quanto magis vulgaria ista indigna notatu iudicata sunt? Et hic לפני positum est pro: metu, vel: propter metum Baasae.

35 „Eos omnes coepit Ismaël“ [v. 10].

O diram crudelitatem! Pacem dederat hostilis gladius, et domesticus in se grassatur. Sed sic pereundum erat miseris.

„Reduxerunt ergo omnem populum“ etc. [v. 16].

40 Hi specimen propugnatorum exemplo isto praebent quidem, sed quae postmodum ausi sunt, indicant, quid isto militum ac thrasonum generi aut in animo sit aut quaeratur.

„*Ut venirent in Aegyptum metu Chaldaeorum*“ [v. 17].

Hic praetextus magis est quam causa. Quo sibi callidus dux miseros subiuget ac devinctos reddat.

Ex capite 42.

„*Quemadmodum nos vides*“ [v. 2].

Satis iam crebro credo admonitum esse, quod familiares habent pleonasmos istos, oculis videre, auribus audivisse, fecisse manibus, et quae huiusmodi sunt. Cum autem eorum nimia repetitio Latinis auribus fastidium generet, obmittimus plerumque. Quomodo et hic fecimus, cum diximus: „quemadmodum vides“, pro „quemadmodum vident oculi tui nos“.

„*Quae tibi respondebit dominus deus tuus*“ [v. 5].

Hebraica habent יִשְׁלַח, id est: mittet tibi, hoc est: remittet, reddet aut respondebit; nam et Latini reddendi verbo in loco utuntur pro respondendi. Haec libet nonnunquam subindicare, quo magis splendescant opes huius linguae; quam ex fontibus librorum autenticorum, beneficio artis rhetoricae, proclivius est discere quam indoctis commentariorum commentis. Nobis enim etiam aliquando commentarii, hi saltem, qui in magnis bibliis primi prodierunt, degustati sunt. Sed cum tam frivola, tam inania tamque inconstantia, viderem ab illis non aliquando, sed plerumque adferri, et ut primum oratio ab historico filo ad sententiosum ac religiosum ingrandesceret, totos sic frigere, ut plerumque argumentum aut statum, quo prophetae sive *ψαλμῶδοι* spectarent, non haberent perspectum, pedem retuli ac vidi locutionum, formularum, figurarum ac troporum observantia, rhetorices instrumentis, plus in hac lingua effici posse quam omnibus commentariis. Quae vero Kimhi¹⁾ observavit, nostri potius generis sunt, hoc est huius observantiae, de qua iam locuti sumus, quam rabinorum. Neque ille alia ratione caeteros antecellit, quam quod diligenti observatione linguae ipsius, non commentariorum, propius ad sensuum lucem penetravit.

„*Aedificabo vos, et non demoliar*“ [v. 10].

Satis quidem prodidimus aedificandi verbo Hebraeos uti pro sustinendi, augendi et ampliandi; sed cum hic allegoria tam clara et iucunda utatur propheta, nam et sequens membrum ad aedificia pertinet, non demoliar, praestitit, ut hanc gratiam non tolleremus. Habent autem et huiusmodi antitheses familiares, quae nihil aliud quam *ισοτιμία* sunt. „Aedificabo vos, et non demoliar“. Ut in Psalmis: „Destrues eos, et

¹⁾ Rabbi David Kimchi (1160–1232) ist der bekannteste jüdische Schriftausleger des Mittelalters. Sein exegetisches Hauptwerk ist ein Kommentar zu den prophetischen Büchern des Alten Testaments.

non aedificabis eos“ [*Ps.* 28, 5]. „Festina et ne cuncteris“ [*Ps.* 119, 60]. „Audi, domine, et ne avertas vultum tuum a nobis“ [*Ps.* 27, 9]. Et quae huiusmodi sunt. Ut hic iterum: Plantabo et non evellam.

„Quia placatus sum super malo, quod feci vobis“ [*v.* 10].

Hic verborum ratio nulla est reddenda, sed sensus. Nos illum secuti sumus: Ego placatus sum super malo, quod in vos constitui. Potest tamen et iste esse: Ego placatus sum propter afflictionem et aerumnam, quam irrogavi vobis. Ut ~~ὑπὲρ~~ vel super vel propter significet. Satur erat dominus calamitatibus ipsorum, sed ipsi saturari malis non poterant. Quo ruimus, miseri mortales? Quo nos deiciunt metus et audacia? Quando discimus mentem nisi numine fultam consistere non posse?

„Venia donabo vos“ [*v.* 12]. Quae importunitas nos huc adigat, ut quandoquidem „Venia donabo vos“ ad verbum ferme reddit Latinis Hebraica, dicere tamen malimus: Dabo vobis misericordias.

„Non habitemus hic“ [*v.* 14]. „Non“ solum hic est positum, et „habitemus hic“ ex emphasi negationis est expressum.

„Qui contumaciter pergunt ire in Aegyptum“ [*v.* 17].

Ad verbum sic sonant Hebraica: „qui posuerunt vultum suum ad proficiscendum in Aegyptum“, sed vultum ponere aut obfirmare nihil aliud significat apud eos quam incunctanter sive firmiter statuuisse. Et in bono ac malo ponitur. Lucae 9. in bonam partem accipitur: „Ipse faciem suam firmaverat, ut iret Jerosolyma“ [*Luk.* 9, 51]. Hic vero loci in malam. Est autem et ista non simplex, sed symbolica locutio. Perhibent enim physiognomi firmitatem aut inconstantiam animi in vultu deprehendi. Et Latini cum perfricta fronte dicunt: symbolice παροιμιάζονσι²⁾.

„Edicit vobis dominus“ [*v.* 19].

„Edicit“ minax verbum fuisse hoc loco vertendum, cum res ipsa tum rabinorum intendens punctum admonuerunt.

„Et ne vobis excidat“ [*v.* 19].

Hic apud Hebraeos ἐκλείπει vaf, et. Deinde in antiphrasim vertimus, quod apud eos confirmatus sermo est: sciendo scietis.

„Decipereis enim vos ipsos“ [*v.* 20].

Hic manifeste videtur „vos ipsos“ esse ex „animas vestras“.

Ex capite 43.

„Falsa refers nobis“ [*v.* 2].

Huc exit audax ὑπόκρισις. Simulaverant se pro dei responsis omnia facturos, qui tamen vere impii erant, ut exitus probat. Et innoxium

²⁾ „Perfricta fronte“, Erasmus Adagia s. v. „impudentia“.

prophetam, adde et anxium pro illorum salute, trahunt secum summa violentia, qui summa vigilantia res illorum apud deum procuraverat. Haec est, o commilitones, ea merces, quam dominus nobis in hoc mundo promittit. Proinde nemo cesset, si mundus haec nobis stipendia reddere paret; assolet enim hoc modo beneficium reddere. Novum nihil fit; haec praemia tulerunt ante nos prophetae et apostoli, imo Christus ipse. Non ergo in haec intendendi erunt oculi, sed in ea autoramenta, quae coelo sunt reposita.

„*Baruch committit te in nos*“ [v. 3].

Septuaginta verterunt *συνβάλλει* ex מִסִּית, hoc est: committit, 10
verbum valde adcommodum et elegans ad hoc propositum, quos secuti sumus, cum alias dissolvere et liquefacere significet, quod tamen in idem redit.

„*Abduxit ergo*“ [v. 5].

Hebraice est: accepit, sed verbum mitius pro intentiore vi mioseos 15
vulgare est apud eos.

„*Accipe manu tua lapides grandes*“ [v. 9].

Aliud ostentum, quo magis certum ac firmum fiat, quod comminatur dominus.

„*Videntibus viris Juda*“ [v. 9].

Scio אָנֹכִי Hebraeis non minus in loco significare universos quam 20
etiam אִישׁ, at hoc loco maluissem vertere: Quibusdam de Juda, nisi vereretur fore, qui dicerent me mihi nimis permittere. Nam omnino ad huiusmodi ostentum non omnes, sed certi quidam iique pauci erant adcommodi.

„*Et expandet tentorium suum super eos*“ [v. 10].

Septuaginta verterunt שֹׁפָרִיר Chaldaicam vocem, qua venuste 25
usus est per κακόζηλον propheta, sive Baruch, in ὄπλα. Hieronymus enim hoc membrum vel non habuit in suo exemplari, vel praetervidit. Cum vero Chaldaicae periti dicant ornatum hac voce significari, iam tentorium vertimus; quod imperatores aut reges etiam cum urbes coeperunt non temere se credunt aedibus, sed sub divo in campo, in arce aut foro veluti castra figunt.

„*Caedibus, captivitate et gladio*“ [v. 11]. De hoc schemate non est, 30
cur hic dicam; supra enim de eo dictum est, eo loco: „Cumque interrogabunt, quo nam exeundum est? dices: Pars ad gladium, pars ad famem, pars ad captivitatem“ etc. [Kap. 15, 2] ¹⁾.

„*Comburet ea captivosque tenebit eos*“ [v. 12]. „Ea“ ad templa deo-
rum retuli, „eos“ ad idola, cum tamen similis sit utrobique articulus, quia sensui huiusmodi partitione nihil decedere videbam. 40

¹⁾ Siehe oben S. 564, 28f.

„*Terraque Aegypti sese post haec induet*“ [v. 12].

Hac allegorica comparatione significare nobis videtur Babylo-
nium sibi vendicaturum esse Aegyptum ac in provinciam redac-
turum.

Ex capite 44.

„*Super omnibus Judaeis*“ [v. 1].

Hic irrefragabile est, quod לָא super, cum mentionem rei significat,
pollet. Obiurgat autem propheta iussu domini eos, qui in Aegypto
exulabant, quod lunae aliisque diis sacrificarent. Et adposite adum-
bratur contumacium ac impiorum hominum impudentia, quae moni-
torem quamvis aliquandiu se ferre simulet, postremo tamen omnia
lora perfringit et insaniendo ac furiendo non secus, quam mente captus
aut freneticus, perit.

„*Vos vidistis omnem calamitatem, quam induxi super Jerusalem*“
[v. 2].

Quid poterunt exempla, cum res gesta, cuius pars fuerant, nihil
posset? Sic perstatur, ubi fata in perniciem trahunt. Sic tyranni
etiamnum fundunt innoxium sanguinem, cum videant ob hoc scelus
Seytham omnia trucidare ac populari. Trahunt enim fata.

„*Etiam si miserim ad eos*“ [v. 4].

„Ad vos“ est Hebraeis. Sed his alloeosibus saepe mutatis plani-
orem reddi oportet salebrosus sermonem prophetarum.

„*Et agrum cum plateis Jerusalem*“ [v. 6].

חצרות plateas et agrum significat, ferme ut Latinis foris et forum,
idecirco utrumque posui.

„*Et uxorum eorundem*“ [v. 9].

נשיו uxoris eius est, quasi dicat: Et cuiusque illorum uxoris.

„*Inque plateis et agro Jerusalem? estis humiliati*“ [v. 9f.].

Lege: Non estis humiliati. Nam „non“ in exemplari nostro est, sed
operarum negligentia excidit. Humiliati autem diximus pro contriti,
דכאו. Latinis enim plus est obvium quam contriti.

„*En, ego posui vultum meum in vos ad malum*“ [v. 11].

De locutione ista paulo ante dictum est. Eam dupliciter verteramus,
semel ut iam praemittitur, iterum: en ego firmavi sententiam meam
ad adfligendum vos [cf. Kap. 21, 10]. Hic vero ego in culpa sum non
operae, quod neglexi certis notis distinguere, utram deberent sequi.
Quamvis iam utraque satis clara sit.

„*Eruntque execrationi, horrori*“ etc. [v. 12].

Non est necessarium, ut nasutum lectorem hic moneam, hanc Asia-
ticam ubertatem ac repetitionem retro dictarum rerum nobis notam
videri, quod ultima ista sint alius, quam prophetae, stilo perscripta.

„Sed faciemus, quicquid egredietur de ore nostro“ [v. 17].

„Egredi de ore“ locutio est, qua statuere aut προαιρεῖν significant.

„Tum enim et alimento abundamus“ [v. 17].

Huc recurrit inertia et perfidia. Qua tumultuari quosdam etiamnum audimus. Decessit rei aliquid, euangelium accusatur. Succurrendum est in annonae angustia egentibus; disputamus cum deo, cur suos patiatur fame mori. Dum interim isti ocio tabescere statuerint, hi vero castra, ni pudor obstaret, deserere; quasi belle sit rebus suis prospectum, si nihil quam seditionem spectent. Huc invitant episcopi et abbates. Sed cudetur aliquando faba in eius, qui dignus est, capite.

„Quum nos foeminae sacrificavimus“ [v. 19].

„Nos foeminae“ praeter rationem non addidimus. Sequentia enim satis indicant matronarum esse sermonem, cum dicunt: Num sine maritis fecimus? Neque obstat masculinum genus in מקטרים, quo ipsi tam libere quam Attici utuntur cum foeminino.

„Ad provocandum eam?“ [v. 19].

עצר contristare irritareque significat, hic tamen pro sollicitare et provocare in bono ponitur. Septuaginta et Hieronymus transilierunt hanc vocem.

„Vos et uxores vestrae locuti estis“ [v. 25].

Hebraica habent: „Et locuti estis“, sed παραπληρωματικῶς, quod et supra ostendimus¹⁾, ubi praeter usum aliquem duplicabatur. Hic vides, lector, quam nobis non liceat, quod plerisque: domi lucubrare, assignare, congerere, quae, cum usus postulet, enumerare et exhibere possis. Nisi quod Leo Juda²⁾ collega noster, vir nulla in re non diligentissimus, nonnunquam suis annotationibus iuvat, quas inter enarrandum per transcursum velut rapit.

„Placita nostra, quae decrevimus“ [v. 25].

Hic decernendi verbum pro vovendi, fateor, nescio an melius quadret an minus. LXX enim ὁμολογίας verterunt, quae vox tamen pro placitis et προαιρέσεσι non admodum abhorret. Sensus omnino est, quae voverint sive decreverint, impleturas ac secuturas esse.

„Audacter erexistis placita vestra“ [v. 25].

Hic magis congruunt placita quam vota, unde et superiore loco, non errabitur multum si „placita“ legantur, et „decrevimus“.

2 B Marginal Id est: eligere aut optione data praeferre. — 25 B Marginal Leo Juda.

¹⁾ Siehe Zeile 12f.

²⁾ Zwinglis Kollege Leo Jud am Zürcher St. Peter war einer der hauptsächlichsten Mitarbeiter bei der Bibelübersetzungsarbeit der Prophezei und Herausgeber vieler dort durch Zwingli erarbeiteter Auslegungen. Vgl. Leo Weisz, Leo Jud, Ulrich Zwinglis Kampfgenosse, Zürich 1942; ferner: Oskar Farner, Aus Zwingli-Predigten zu Jesaja und Jeremia, Zürich 1957, Seite 12ff.

„Non adpellabitur nomen meum ore cuiusquam de Iuda“ [v. 26].

An non et nos idololatria nostra effecimus, ut nomen domini de ore ferme omnium sublatum sit, et alius alium deum invocet?

„Ego enim advigilabo super eos in malum“ [v. 27].

5 Et haec verbi vigilandi expositio valde intendit minacem orationem.

Ex capite 45.

Huius capituli haec fere mens est:

Barucho a manibus usus est Jeremias. Is cum inter exarandum et describendum sermones, quos propheta dictabat, excidium urbis
10 et gentis captivitatem intelligeret, a spe sua concidebat, quam fere scribarum genus immoderate fovet in pectore. At nihilominus vita comite promittit ei dominus evasurum esse. Quo deinde rectius posset ac liberius, sicut Zeno, philosophari¹⁾.

„Cogitasti inter scribendum“ [v. 3]. Inter scribendum adsuimus, propterea quod, quae sequuntur quodque verisimile suadet, tantum non
15 exhibent, dolorem istum inter scribendum obortum esse homini. „Cogitavisti“ autem pro „dixisti“ huc quadrabat.

„Addet dominus dolorem defatigationi meae“ [v. 3]. Labori scribendi merces proposita est mihi exilium et patriae miserabilis casus.

20 „Et tua ad ardua adspiras?“ [v. 5].

„Adspiras“ diximus pro: quaeris. Hic notatur Baruchi ambitio, quam tamen haud puto sordidam fuisse; non enim parari opes apud prophetas possunt.

Ex capite 46.

25 „Sequuntur sermones domini“ etc. [v. 1].

Haec est altera sermonum Jeremiae pars, quae ea vaticinia continet, quae de variis gentium regnis ac populis tum praedixit tum egit. Neque mirum est eum istos quoque obiurgavisse, qui absentes erant nec religionem eandem colebant. Referebat enim, cum suos ista,
30 quae cunctis populis eventura essent, tum illos ipsos, qui deum non agnoscebant, scire. Cum quod sui viderent sibi quoque non parsurum esse dominum cunctis gentibus adflctis, tum quod, dum aliqua fama semper vulgat prophetarum monita, gentes, postquam expertae essent, quod propheta peregrinus quidem praedixisset, gloriae dei
35 cedere aut illius aliquem saltem radium videre cogerentur. Praecinit igitur primum sua Aegyptiis fata, ut mihi videtur carmine, quod

¹⁾ Zeno von Kition, der Begründer der Stoa, wandte sich unbefriedigt von seinem ersten Lehrer, dem Kyniker Krates, ab und schloß sich andern an. Diog. Laërt. VII.

ex sola eruditione, ut in Isaia monuimus²⁾, deprehenditur. Proderit autem ad penetrandum prophetae poëma Isaia onera legisse.

„Cum esset in Charchamis“ [v. 2].

Quarto Regum libro, cap. 24. dicitur Aegypti regem non ultra egressum esse ex Aegypto post eam pugnam, ex qua Josias letale vulnus retulit [2. Kön. 24, 7]. Hic vero dicitur anno quarto Joakim iterum ascendisse. Sed ne diu quaeramus: non ascendit ultra, ut contra Israëlem pugnaret Aegyptius, sed ut opem ferret non ea tantum vice, sed etiam Zedekiae tempore, cum ipsa urbs obsideretur a Chaldaeis, ut visum est antea.

„Trepidatio, ait dominus, omnia teneat“ [v. 5].

Hebraica non valde dissimiliter habent. Pavor circumquaque, ait dominus, tu supple, sit. Vertimus autem ad hunc modum, quia visus est nobis propheta respondere sibi ipsi, ut cum adparatum Aegyptiorum, quem vel ex viso vel rhetorice fictum sub oculos positum contemnit, et quaerit, cur pavidi adpareant, sibi ipsi ad hunc modum respondeat: Ideo trepidatis, quia dominus praecepit, ut trepidatio undique ingruat. Apud Homerum, nescio quis deorum, pavorem in quae castra mittit³⁾.

„Qui tanquam flumen intumescit“ [v. 7].

„Ascendit“ est pro „intumescit“ יעלה. Sed ascendendi verbo utuntur pro crescendi, augescendi, adolescendi.

„Aquarum gurgitibus instar fluvii stridens“ [v. 7].

Hebraei habent hic allegoriam. Strident aquae illius, hoc est: copiis et adparatu fragorem quendam aedit perinde ac flumen, quod immanibus aquarum gurgitibus personat. Allegoriam ergo comparisonis notis adperuimus.

„Aegyptii sunt“ [v. 8].

Hic etiam sibi respondet propheta. Et habent lepidum omnia nasum et contemptum.

„Et operiamus terram“ [v. 8].

Fidunt multitudine copiarum, quasi regionem, ad quam proficiscebantur, non iam occupare virtute exercitus, sed vel sola multitudine implere possent. Sic sunt, qui sibi propter opes omnia promittunt. Xerxis adulatores querebantur spicula sibi mutuo impedimento fore, cum exercitus iacularetur. Nulla moles citius loco movetur quam exercitus, quamvis ingens, ubi pavores paniei ingruerint, quos non temere de improvise obrepere exercitibus finxerunt poëtae; senserunt enim numen esse, quod animat aut exanimat pro sua voluntate, victoriam tribuit et eripit.

²⁾ Siehe oben S. 247, 37f. — ³⁾ Zeus in Ilias VII, 478 ff.

„Quia sacrificium erit domino etc. iuxta fluvium Euphratem“ [v. 10]. Hebraica ironia hinc est lepidissima, quod eadem vox, quae sacrificium significat, etiam mactationem significat ac caedem. Dicitur igitur magnum sacrificium fore ad Euphratem, hoc est: magnam caedem.

„Sed in cassum multiplicabis medicamenta“ [v. 11].

„Sed“ non habent Hebraei. At cum sit correctio, necesse fuit addere Latinis, qua carere Hebraei quidem possunt per *ἐκλείπειν*, non etiam Latini. Belle autem virtute prosopopoeiae totum montem cum omni resina sua vocat, ut cataplasmata *πλάττη*, id est: compingat Aegyptiis vulneribus conscissis.

„Nequit enim vulnus coalescere“ [v. 11].

Hic iterum occurrit verbum *עלה* et pro „crescere“, hoc est: coalescere, quomodo vulnera solent recte curata, ponitur.

„Fortissimus enim quisque cum fortissimo cadet“ [v. 12].

Ad verbum habent Hebraei: „quia fortis in fortem cadent, simul cadent ambo“. Quae et hunc sensum reddere possunt: „Incident enim fortis in fortem, nonne simul ambo cadent?“ et istum, quem nos secuti sumus: „Fortissimus enim quisque cum fortissimo cadet.“ Ut prior sensus vetus sit sententia, cum fortis in fortem incidit, ambobus cadendum est. Secundus autem ad Aegyptios spectet, quod quisque fortissimus iuxta fortissimum casurus sit. Nos utrumque sensum in exemplo posueramus, sed nostra culpa posterior excusus est, cum prior magis placeat; nam notam, utram praeferam, non addidi.

„Ad excindendum terram Aegypti“ [v. 13].

Adparet hoc vaticinium eius cladis esse, quam abstrusis lapidibus sub quadam testudine comminatus est Aegypto; nec obstat praeteritum tempus, quod in oraculis et vaticiniis maxime servant prophetae.

„Et adcommoda te“ [v. 14].

„Et para“ est ad verbum, sed pro commodare. Quomodo sontibus lictores praecipunt, ut iugulum praebeant.

„Cur ceciderunt fortes tui?“ [v. 15].

Quae tam constanter in praeterito futura praedicit, non efficiunt, ut de clade ad Charchamim accepta loqui credam; obstant enim superiora et inferiora. Superiora, quia nominatim dicit se loqui de profectione illa, qua Nebuchadraezar pergebat ad expugnandum Aegyptum. Inferiora, quia comminatur Memphim desertam fore, quae tamen expugnata non est multis adhuc annis, postquam ad Charchamim superati sunt Aegyptii. Sunt et alia, quae lector suo Marte deprehendet.

„Quia dominus impulit eos“ [v. 15].

„Ei“ est Hebraeis. Sed perpetuae sunt apud eos numerorum

ἐτερώσεις. Loquitur autem propheta, quasi excidii Aegyptiaci visum viderit, aut si mavis ὑποτύπωσιν excidii rhetorum more ob oculos ponit.

„Dum interim quisque consulendo dicit“ [v. 16].

Hanc paraphrasim ex dicendi verbo dilatavimus. Praedicat enim propheta Aegyptios primum extra natale solum cum hoste conserturos manum et in media pugna, cum inclinare res aciemque confundi visuri sint, quemque consulturum, ut pugna domum abeant. Hoc enim habent, qui superari incipiunt incommodi, ut quisque prodat consilium suum, quod metus, non animus exprimit.

„Clamate isthic, o pharao“ [v. 17].

Regem praecone iubet enunciare, tempus tumultum, exitialem scilicet istum, de quo iam dictum est, allaturum esse. Est autem πρόληψις: Clamate, o rex pharao, et omnes principes, qui tamen obmittuntur, et ponitur unum tantummodo membrum. Posset et hic esse sensus: Clamate, hoc est: nunciate regi pharaoni, quamvis nullus adsit articulus, qui dativum possit indicare; sed id non est rarum obmittere articulos, et praesertim in carmine.

„Quod quemadmodum Thabor inter montes est“ [v. 18].

Coëgit nos ipsa res hoc modo vertere, cum quod hic est ♂ comparationis nota, tum quod Aegypto alias nullum est commercium cum Thabor. Sunt autem montes firmitatis symbolum, unde et dominus saepenumero mons fit et petra. Cum ergo certissimum esse, quod Aegypto ista sint usuventura, vult adseverare, iam perinde dicit eventura esse, atque Thabor mons perpetuo extet; hoc est enim inter montes esse, περιφραστικῶς, montem esse: οἱ περὶ Πλάτωνα.

„Et Charmelus in mare excurrit“ [v. 18].

„In mare excurrit“ epitheton est Charmeli, ubi tamen verbum „excurrit“ κατ' ἐκλειπιν deest, quo tamen nihil aliud vult quam prius cum Thabor. Quemadmodum Thabor et Carmelus firmi stant, sic firma manet dei de Aegypto constitutio.

„Sic veniet“ [v. 18].

Ex בוא, id est: „veniet“ est, ubi tamen altera nota, comparati scilicet ἐκλείπει. Iure ergo nostro addidimus.

„Stimulator veniet ei ab aquilone“ [v. 20].

Vitulam, hoc est: buculam opimam et lascivam vocaverat Aegyptum propter opes suas; ut ergo buculae et iuveni oestro et crabronibus extimulantur et irritantur, ut fugam et recessum quaerant, sic adfore illi, hoc est: Aegypto, qui eam stimulet, hoc est: in fugam

1 Aegyptiaci] A Druckfehler Aegxptiaci. — 26 B Marginal Id est: qui circa Platonem etc. pro: ipse Plato.

convertat. Septuaginta verterunt ἀπόσπασμα, hoc est: fragmentum, frustum, particulam, ἀπότμημα, sed ideo quod nimirum aut legerunt קצר pro קרץ, aut crediderunt metathesim esse in קרץ, quales non paucae sunt in hac lingua. Hieronymus aliquando ausus est a

5 verbis ad sensum transferre oculos, cum stimulatorem vertit, quem nos secuti sumus.

„Vox enim hostilis velut aerea ingruet“ [v. 22].

Hostilem vocem vertimus ex קולה, id est: vox eius; ubi tamen „eius“ foeminam refert, ea est פקדה, hoc sensu: „Vox visitationis istius

10 ingruet veluti sit aerea“. Intelligit autem visitationem hostium populationem. Hostilem ergo vocem fecimus ex virtute relativi. „Velut“ autem, notam comparationis, addidimus ad prodendum allegoriam.

„Sicut lignorum caesores“ [v. 22].

Allegoria elegans est. Adfore hostem, veluti lignorum caesores in

15 sylvam ad caedendum eunt, ut Aegyptum excindat.

„Citra omnem delectum aut discrimen“ [v. 23].

Hebraica habent: „non deliget“, vel: „scrutabitur“. Hoc autem est: citra discrimen aut delectum. Negat autem Babylonium cuiquam

20 „Visitabo factum Alexandriae“ [v. 25].

Recte visus est Hieronymus אמן in tumultum, pompam aut fastum, א pro ה lecto, vertisse; eum secuti sumus. Septuaginta cum hoc non viderunt, incultum et obscurum reliquerunt hunc locum. De

25 fastu autem et dicacitate Alexandriae apud rerum scriptores satis invenias.

„Quia, ecce, de longinquo salvabo te, et semen tuum“ etc. [v. 27].

Argumentum est a minore ad maius. Cum Aegyptios terrae suae sim restitutus, quanto magis te Jaacob, serve mi? Et quod paulo post repetit, ne timeas κατ' ἐπανάληψιν, maiorem certe spem maiorum

30 rerum, quam fuerit reditus ex Babylonica captivitate, promittit, de quo iam satis est dictum.

Ex capite 47.

„Antequam percuteret pharao Gazam“ [v. 1].

Adparet in transcurso, cum postea ad Carchamin vulneratus est

35 Josias, Gazam ab Aegyptio esse captam. Et tunc prophetam non modo suis, Palaestinis et Aegyptiis praedixisse potentiam Babylonii, sed cunctis orientalibus.

„Et exundabunt in flumen“ [v. 2].

Hac allegoria prius etiam usus est, valde venusta. Ut enim amnes

40 cum inundant, omnia occupant, sic victores exercitus cuncta sibi vendicant.

„*Tam lassae erunt manus eorum*“ [v. 3].

Sequentus sum rabinorum puncta in: „manus eorum“. Formidine dicit solvendas esse manus eorum.

„*Et omnes reliquos auxiliores vastabit*“ [v. 4].

„Vastabit“ ex superiore membro huc est transportatum, ubi proleptice anteceptum est, ut huic quoque membro serviat. In quo Tyro et Sidoni non minus comminatur exitium quam Palaestinae urbibus.

„*Et reliquas insulas a terra divisas*“ [v. 4].

כפתור LXX obmiserunt interpretari. Hieronymus vertit Capadociam, quod ut congruat, iudicio lectoris relinquo. Nos vertimus in „a terra divisas“, ea causa, quod istud epitheton, a terra divisum esse, frequens est apud eos, cum insularum faciunt mentionem. Totum denique, quod putamus in פתר hanc literam ת pro ט esse positam, פתר pro פטר; sunt enim ἀντίστοιχα, significat autem פטר dissolvere, excludere, dividere. כ autem literam similitudinis notam distributivam esse putamus, ut כפתור אי insulae sint quomodocunque divisae aut separatae, a terra scilicet.

„*Veniet calvitium in Gazam*“ [v. 5]. Calvitium pro luctu; nam in luctu capillum radebant, barbam vero tondebant.

„*Quousque caedes, o mucro domini?*“ [v. 6].

Pulchra cum interrogatione prosopopaea, quam LXX clarius reddiderunt quam Hieronymus, quos et secuti sumus.

„*Veruntamen quomodo cessaret*“ [v. 7].

Quae, te oro, lector, vis haec est prophetalis orationis? Gladium orat, et per μετόνοian mox illum excusat, quia domini iussu saeviat.

„*Incitaverit eum*“ [v. 6].

„Incitaverit eum“ diximus ex יעדה, id est: contestatus est eum, mucronem scilicet, ut saeviat.

Ex capite 48.

„*Vae Neboni*“ [v. 1].

Urbis nomen est, ut in sequentibus patebit. Liquescent hoc vaticinium Moab ex Isaia, plerisque locis [Jes. 15].

„*Kiriathaim illa valida*“ [v. 1].

„Validam“ verti ex המשגב. Rabinorum punctum preterivimus, quo Kiriathaim ad superiora distinguunt, nec vetat המשגב marem videri, non foeminam. Cum enim duo modo genera habeant masculinum et foemininum Hebraei, iam utroque (quamvis foeminino crebrius) pro neutro utuntur. Esset igitur Kiriathaim munimentum per adpositionem; sed cum Kiriathaim validam facimus, sublata est salebra.

„Non erit ultra splendor Moab“ [v. 2].

תהלה vertit Hieronymus in exultationem, sed ea vox lucem, claritatem ac splendorem, quae scilicet laudantur ac celebrantur, perinde significat, ut est in Job et Isaia [z. B. Jes. 42, 12]; hinc in splendorem vertimus. Septuaginta *ἰατρίας*, id est: salutem, vertērunt, non longe et ipsi a sententia prophetae.

„Sic eam persequetur gladius“ [v. 2].

Similitudinis nota ἐκλείπει apud Hebraeos pro illorum more; addenda igitur fuit et personae secundae allocosis tollenda.

10 „Contritioe magna contritus est Moab“ [v. 4].

Et hic rabinorum distinctio manca reperitur. Est autem prophetae sensus in Horonaim quoque exclamatuos super universi Moab excidio.

„Clivum enim Luhith“ [v. 5].

„Clivum“ fecimus ex מעלה, qua voce et Isaías est usus, eisdem quoque ferme verbis [Jes. 15, 5], nisi quod fletum hic noster duplicat; pro qua virtute diximus: pervadet fletus.

„Et ad Horonaim“ [v. 5].

„Ad“ vertimus ex במורד, hoc est: ad inferiorem Horonaim, hoc sensu: in Horonaim per dolorem exclamatuos esse Moab funditus perire; clamorem enim ex superiore loco Luhith ad inferiorem Horonaim perventurum. Sed satis visum est nobis dixisse „ad“.

„Salvate animas vestras“ [v. 6].

Salvandi verbo Latini hodie utuntur, cum evasisse pugna vel periculo, quem significare volunt, meo iudicio non ineleganter, cum veteres dixissent: consulite vitae. Animam autem Hebraei pro vita, homine ipso quoque accipiunt, quo schemate, cum veteres theologi frequenter sint usi, nos quoque non abhorruimus. Myricarum comparisonem ex superioribus facile expediemus.

„Chamos in captivitatem etc. simul“ [v. 7].

30 De Chamo perhibet divus Hieronymus, quod alio nomine appellatus sit Beelpeor, et in Nebo fanum eius constitutum. Nos eundem credimus esse, quem Graeci κῶμον vocant, ἀσελγείας καὶ ἀσωτίας θεόν, hoc est: luxuriae ac petulantiae deum, adde et ebrietatis ac crapulae. „Simul“ autem ex יחד est, ubi cum vaf finalis κατ' ἀποκοπήν ablata sit, videmus carminis aliquo genere vaticinia ista esse conscripta, id quod troporum quoque densitas suadet.

„Quemadmodum dixit dominus“ [v. 8].

Et hic אשר pro כאשר positum est, ubi similitudinis nota est obmissa.

„Date signum Moab“ [v. 9].

40 Ex ציי fecerunt LXX σημεία, quos imitati sumus.

„*Ut ocissime avolet*“ [v. 9].

Anadiplosin vertimus in celeritatis adverbium. Hoc tamen prae-
tereundum non est verbum יצא hic per 1 principalem scribi, sive quod
Hebraei passivis nonnunquam veluti deponentibus utuntur, sive
quod poëtis ipsorum liceat una decidua litera uti pro alia.

„*Maledictus, qui faciet opus domini negligenter*“ [v. 10].

Hoc loco non est sententia sive γράμη, sed imperium. Sicut enim
imperatores in pugnis et promittunt et execrantur, sic isto loco exe-
cratur deus vastatores Moab, si segnius expugnationem obeant. „Ne-
gligenter“ autem cum LXX vertimus, qui ex ῥαμὴ ἀμελῶς dixerunt.
Est autem ῥαμὴ hoc loco ablativus sive instrumentalis casus, quibus
crebro utuntur. Execrabilis esto, qui opus domini dolo faciet, hoc est:
qui aliter quam dominus imperat, Moabitas vastabit, segniter
scilicet. Hinc nobis, quod ad exemplum pertinet, discendum est, ne
scelerate vivendo sic dominum irriteremus, ut, qui benignus est, cogatur
furem suum ad eum modum, quo in Moabitas, effundere ac
dicere: Execrabilis esto, qui hanc aut illam gentem non pecorum ac
luporum ritu caedit, aut qui sanguinem eius haurire cunctatur.

„*Desedit apud reposita sua*“ [v. 11].

Quievit, hoc est: ocium habuit, ad custodita sua, hoc est: ad ea
vel inter ea, quae reposuit et collegit. Et belle depingit locupletum
populorum atque in pace agentium mores. Opulenti enim, hoc est:
securi ac supini agunt, fidentes opibus et dei negligentes. Ut reposita
vel custodita pro partis accipiantur.

„*Non est translatus de vase in vas*“ [v. 11].

Verbum Hebraicum הורק similem fere significationem adfert
Hebraeis qualem Germanis grünen, hoc est: recentem vel succo-
sum facere; sic enim loquuntur, cum μετασχευάζεσθαι, hoc est: trans-
ferre ac transvasare vina volunt. Latini hanc adorationem pica-
tionem vocant. Cum igitur Moabitas vult locupletes ac securos esse
ostendere, proverbiali sermone dicit nunquam translatus esse, hoc est:
nunquam bellis ac populationibus succubuisse aut ductos esse captivos
in peregrinam terram.

„*Hoc est: in captivitatem non abiit*“ [v. 11].

Hic Hebraicam vaf ephexegeticam esse quisque videt.

„*Et odor non sit immutatus*“ [v. 11].

Ludit in proverbiali metaphora. Servant odorem suum vina, quae
non transfunduntur. Sic in foelicitate sua Moab insolescebat, quo-
niam nihil passus esset ab hostibus.

11 ablativus] B Druckfehler ablatius. — 26 A B Marginal Παροῦσα. — 29 A B
Marginal Non esse transvasatum.

„*Ut mittam ei concinnatores*“ [v. 12].

Concinnandi verbo usus est Cato pro picandi ac imbuendi. Helvetica lingua dicimus: *pidjen*¹⁾. At propheta minatur dominum misurum esse, qui convasent et consarcinent Moab, hoc est: rem omnem diripiant et ipsos captivos trahant.

„*Quemadmodum pudefactus est Israël a Bethel*“ [v. 13].

Bethel pro vitulis Hieroboam posuit propheta.

„*Civitates eius comburentur*“ [v. 15].

„Ascendent“ est pro „comburentur“, sed ascendendi verbum cum emphasi positum est: ascendent in fumum scilicet ac favillam redactae. Helvetica lingua *ufgon* pro inflammari aut fervere utimur.

„*Lamentabuntur eum*“ [v. 17]. Sic antea quoque usus est propheta verbo *נא* pro lamentari [Kap. 31, 18].

„*Baculus fortis, virga praeclara*“ [v. 17].

Haec pro sceptro, regno ac potentia. Sic enim virgam et baculum pro virtute ponunt, ut dicant: „omnis baculus panis contritus est“ [Ps. 105, 16], pro: nullus panis superest. Iterum vulgare est eis baculo sive virga pro sceptro uti.

„*Et sedebis in penuria*“ [v. 18].

„In siti“ esset ad verbum; sed sitis hoc loco pro omni egestatis genere ponitur, quomodo in Isaia ostendimus, hunc esse morem Hebraeis, ut unum aliquod ex genere aliquo pro toto genere accipiant²⁾. Sic divitem pro sceleratis ponunt etc., speciem pro genere.

„*Habitatrix Aroër*“ [v. 19].

Haec nimirum Ar est apud Isaiam [Jes. 15, 1].

„*Par quoque calamitas*“ [v. 21].

Pro „his“ habent Hebraei, „et aequum“, pro „aeque“; hoc enim potest *משפט*.

„*Cornu Moab confringetur*“ [v. 25].

„Cornu“ symbolice poni pro amplitudine, magnificentia et potentia vulgare est in divinis literis. Sic canit Anna, sic canit Zacharias: „Erexit nobis salutis cornu.“ „Exaltatum est cornu meum“ etc. [1. Sam. 2, 1; Luk. 1, 69]. Brachium autem pro potentia, virtute et opibus. Ut sit iugum: „Cornu confringetur“, et „brachium conteretur“, quo tamen idem significatur.

„*Inebriabitis eum etc. et manibus complodet Moab in vomitu suo*“ [v. 26].

Allegoria est, quam sic potes in comparisonem redigere: Moab,

20f. Exaltatum] A Exultatum.

¹⁾ M. Porc. Cato, De agri cultura 21: „cupam, qui concinnet...“ Vgl. Id. IV, 968.

²⁾ Siehe oben S. 283, 26 ff.

qui nunc sibi videtur esse magnificus, eousque contemptus erit, ut ludibrio habeatur perinde ac ebrius, qui se indecore gerit.

„Qui inter fures inventus est“ [v. 27].

Spectare prophetam puto ad aliquam perfidiam, quam Moab fecerit Israëli.

„In ipsum“ [v. 27].

Israëlem scilicet, hoc sensu: Tu Moab eiicieris propter calumniam vel perfidiam, qua Israëlem prodidisti.

„Audivimus superbiam Moab“ [v. 29].

Hanc sententiam velut testimonium adducit ex Isaia fere ad verbum [Jes. 16, 6]. In Isaia sic vertimus: „Nota est superbia Moab“ etc.³⁾ Discet lector ex isto Jeremiae loco non temere esse, quod in Isaia vertimus. Isthic enim propheta etiam huc spectat fore, ut Moab, qui Israëlem variis modis infestaret, tam calamitosus fieret, ut pro auxilio et consilio ad Israëlem confugeret.

„Idcirco super Moab eiulabitur“ [v. 31].

Primam personam idcirco verti in passivum impersonale, quia, etsi propheta dixerit: „eiulabo“, in persona tamen aliorum dixerit.

„Ad viros muri coctilis“ [v. 31].

„Ad cives“ verti potuit; cives enim viros vocant, sicut et Graeci ὁ ἄνδρες Ἀθηναῖοι. Est autem murus coctilis periphasis Arnonis regiae urbis Moab, quantum ipse video, ut in Isaia diximus⁴⁾.

„Lamentabuntur“ [v. 31].

„Meditabitur“. Sed numerum mutavimus. Totam istam sententiam nunc ad verbum reddam: „Idcirco eiulabo super Moab, et Moab pro omni virili clamabo, ad cives muri coctilis lamentatio fiet“.

„Propagines tuae transibunt mare“ [v. 32].

Similia in Isaia in hunc sensum exposuimus⁵⁾, ut aut sit hyperbole, qua laudet vineta Jazer et Sibemae, aut a vino laudet, quod trans mare avehatur. Hic autem cum videamus per propagines, qui trans mare abeunt, posse cives Jazer et Sibemae intelligi, quod ipsi captivi trans mare abducantur, ne quis hunc sensum desyderaret, hoc modo transtulimus. Quantumvis Babylonius hostis a septentrione venturus esset in Moab.

„De Charmelo et de terra Moab“ [v. 33].

Adparet comparisonem esse: perinde tolletur ex Moab laetitia atque ex Charmelo. Non enim par esse potest Moab et Charmelus, cum Moab sit Chananaicae ad austrum, Charmelus ad septentrionem. Sed ne quid praesumptuose, ubi necesse non esset, fecisse videremur, passi sumus par manere Charmelum et Moab.

³⁾ Siehe oben S. 31, 7. — ⁴⁾ Siehe oben S. 241, 36 ff. — ⁵⁾ Siehe oben S. 242, 13 ff.

„Non calcabit inhortator“ [v. 33].

Haec ex antea dictis liquent. Negat messem et vindemiam fore, in quibus sese mutuo inhortantur operae, ut tota regio ipsarum conclamationibus perstrepat ac resonet: hinc ab Hesebon ire celeusma ad Eleale et inde ad alias singulatim urbes negat.

„Ad Horonaim vitulam triennem“ [v. 34].

Vitula triennis epitheton est Horonaim. Quod pulchra et laeta urbs esset instar vitulae conternantis, hoc est: tertium annum implentis. Sic et in aquae Nimrim, aquae sunt epitheton, quod in Nimrim indubie fontes amoeni essent.

„Quoniam in paucos redigentur“ [v. 36].

„Quoniam“ ex „על-כן“, „in paucos redigentur“ ex „יתרת עשה“ vertimus, hoc est: „quoniam“ ex „idcirco“, cuius rationem in Isaia dedimus⁶⁾. Et ex „reliquias faciet“ „in paucos redigentur“, ut „reliquiae“ capiantur pro paucis per miosim.

„Tanquam vas vile“ [v. 38].

„Quod non placet“ habet Hebraicus sermo; sed est vilitatis periphrasis.

„Ut deiecit cervicem, et pudet Moab“ [v. 39].

Mulierem pudefactam facit Moab, quae impotentius lamentatur, queritur et faciem occulit.

„Ludibrio et exemplo“ [v. 39].

„Exemplum“ ex „plaga“ fecimus, quam significat מכה, adde et abolitionem, sublationem aut e medio ablationem; sontes enim in exemplum aliis tolluntur.

„Advolabit hostis“ [v. 40].

„Hostem“ ideo ex nostro adposuimus, quod huiusmodi subiecta, quae nemo non intelligit, obmittant Hebraei.

„Pavor tibi, fovea et laqueus“ etc. [v. 43].

Haec in Hebraico sermone pulchro paronomaeo efferuntur פה, פחת, פחד. Et mox sequitur κλίμαξ.

„In umbra Hesebon stabunt“ [v. 45].

Incertum est, an attoniti constituri sint ad incendium, an standi verbum pro adveniendi verbo ponatur, ut, qui fugituri sint, eos dicat in incendium casuros. Ponitur autem omnino „umbra“ pro incendio καθ' ὑπαλλαγήν, ut sit sensus: Qui non erunt vulnerati, sed tantum adhuc virium habent, ut fugere queant, incident in Hesebonis incendium. Vel consternabuntur, cum Hesebonem ardere videbunt.

„Hactenus de iudicio et ultione Moab“ [v. 47].

Idem nos dicimus, quod Jeremias. Nulla in materia quam in vati-

⁶⁾ Siehe oben S. 254, 35 und 296, 28f.

ciniis prophetarum maior est difficultas. Unde non est mirum interim penetrari ad sensum prophetarum, interim vero ad illum non perveniri, donec tam familiaris nobis fiat Hebraicus sermo, et sic undique notus, ut tam vetustam dictionem et enodare et capere possimus. Id quod ex rabinis nunquam credo usuventurum esse cuiquam.

Ex capite 49.

Ammonitis, qui Galaad et eam partem occupaverant, quae Rubenitis et Gaditis trans Jordanem cesserat, exitium comminatur. Quo tempore autem revelatio prophetae facta sit, non exprimitur.

„Cur ergo occupat Malcham“ etc. [v. 1].

„Occupat“ vertimus ex ירש, quod haereditatem adire significat, ut hic heredem superiore membro versum est, sed cum protinus per metastasim repetat eandem dictionem et in malam partem accipiat, in occupandi verbum transtulimus. Malcham autem reliquimus eo, quod Septuaginta Μελχόλ habent, quem alias in Moloch videmus esse translatum [2. Kön. 23, 13], qui Ammonitarum deus est, et quod Hieronymus etiam Melchom vertit. Incertum tamen est, an Hebraeis adpellativum an proprium nomen sit, ut aut Molochum deum aut regem ipsorum aut Melchom regis proprium nomen significet. Mihi adparet sic debuisse verti: Cur ergo Moloch ipsorum occupat Gad? sed in re tam parva malui alios sequi. Subdit enim protinus „et populus illius“, Molochi scilicet cultor.

„Ut Rabbath filiorum Ammon inferam classicum praelii“ [v. 2].

Rabba regia est Ammonitarum. Diximus autem classicum praelii Hebraice magis quam Latine; classicum enim canere, sine additione praelii, significat signum pugnae dare.

„Et possidebunt filii Israël eos, qui se possederant“ [v. 2].

Quaerimus, ubi hoc factum sit, quod Ammonitae receperint leges Israëlis aut paruerint illis? Sed cum totus oriens apostolis praedicantibus ad Christi ecclesiam accessit, iam possedit illos dominus.

„Et circum sepes oberrent“ [v. 3].

Hoc enim est extorrium et patria exutorum. Unde et in euangelio, qui ad sepes quaeruntur [Luk. 14, 23], gentes a civitate dei extorres et alienos significant. Quae ad convivium Christi et salutarem coenam corporis et sanguinis illius, hoc est: ad dei misericordiam, quam ille nobis certam facit, cum noster factus est, concurrunt.

„Cur fidis gurgitibus, qui temere diffluunt?“ [v. 4].

Rabba ad flumen Jaboc imo in medio flumine sita fuit, quantum ex aliis scripturae locis commemini [2. Sam. 12, 26f.]. Hieronymus

tradit alicubi Philadelphiam esse¹⁾, nec aliena videntur, quae Pli-nius lib. 5. cap. 18. de Philadelphia et Chrysorhoa fluvio, qui nimirum Jaboc est, tradidit.

„Quasi nemo sit ad te venturus“ [v. 4].

Hebraica sic habent ad verbum: Quae fedit thesauris suis, quis veniet ad me? Haec divus Hieronymus hoc modo transtulit: Quae confidebas in thesauris tuis, et dicebas: quis veniat ad me? Vide, quid sibi isto loco permiserit vir sanctus, quod tamen aliis locis non permisit. Primum praesens in praeteritum imperfectum; secundo tertiam personam in secundam transtulit et optimo iure fecit. Postremo de suo addidit: Et dicebas, quo scilicet loquentem faciat filiam Rabbā. Cur alias non item fecit, ubi par instat necessitas? Sed sic est religio: ad quaedam stupet, quaedam cum reverentia excipit, quaedam vero negligenter transmittit.

„Et dispergemini quisque seorsim“ [v. 5].

לפניו est Hebraica locutio, de qua prius habuimus²⁾. Ad verbum: ante se, ad se, vel: pro se. Id autem est seorsim.

„Post haec autem restituum“ [v. 6].

Et istis restitutionem promittit.

Vaticinium Idumaeae

„Idumaeae sic locutus est dominus exercituum“ [v. 7].

Idumaeam perhibent eam esse, quae ab Edom, hoc est: Esau nomen habeat. Haec complectitur montem Seir, cuius cultores Amalechitae sunt [1. Mos. 36, 8. 12]. Est autem pars Idumaeae montana, pars campestris. Id omne deprehendet lector, cum animum intendet per scripturas navigans. Duma vocata est Isaiae cap. 21. κατ' ἀφαίρεσιν primae literae [Jes. 21, 11].

„Nunquid nulla superest sapientia in Theman?“ [v. 7].

Increpatio, imo obprobatio est. Adeon vobis sapientes videbimini, qui nunc frigetis, cum maxime opus est consilio? Theman et Dedan adparet in Idumaea primarias urbes, hoc est: μητροπόλεις fuisse.

„Ab hominibus eis“ [v. 7].

מבנים de filiis, hoc loco per eclipsim dictum est absque Idumaeorum, cum alias dicere soleant filii Edom etc.

„Si vindemiares venissent tibi“ etc. [v. 9].

Adparet in hoc dissimili hanc vocem „nocte“ σπληπτικῶς poni, ut serviat utrique membro. Si vindemiares aut praedones venissent tibi nocte, iam pro sua sufficientia דים, sive ut nos vertimus „libidine“, et desecuissent et diripuissent te, ego vero non diripiam, sed populabor

¹⁾ Comment. in Ez. 21, 18. Migne PSL XXV, 216. — ²⁾ Siehe oben S. 371, 20f.

ac radicitus perdam. Placuisset et hic sensus, ut אֲלֵי interrogatio esset: „an non?“ hoc modo: Si vindemiatores venissent tibi, an non reliquissent tibi racemum? Ego vero omnia reposita et recondita tua eruam; sed non quadrabat huic viae, si fures nocte venissent, an non diripuissent te pro sua libidine? Uteunque habeat, hic est sensus, ex penetralibus, hoc est: ex imo ac fundo eruiturum esse dominum Idumaeam, ut nullus fur aut praedo sic possit omnia auferre, atque ipse sit ablaturus.

„Et ego serrabo eos“ [v. 11].

Hoc non dicitur in solatium, sed obiurgationem. Qui et me et meos persecuti estis, huc calamitatis redigemini, ut ab uxoribus ac liberis vestris abeat et mihi, quem maxime contemnitis, eos relinquantis; est enim deus orphanorum et viduarum vindex [Psalm 68, 6].

„Quos videbatur parum aequum bibere calycem“ [v. 12].

Israëlem intelligit. Et est argumentum a maiore ad minus: si meos afflixi, quo magis te affligam? De bibendo calycem supra dictum est, quale sit proverbium³⁾.

„Abibit Bossra“ [v. 13].

Et haec nimirum in Idumaea celebris urbs fuit, ut est apud Isaiam videre [Jes. 34, 6: 63, 1].

„Legatum ad gentes esse missum“ [v. 14].

Qui scilicet exercitum conscribat contra Edom.

„Sed etiamsi elevatus sit velut aquilae nidus tuus“ [v. 16].

Hic offendes, lector, כִּי tantum pollere in loco, quantum supra promisimus. Comparatio satis est liquida, elegans autem supra modum. Ubi enim aquilae nidulantur, isthic fere habitant tyranni.

„A viretis Jordanis ad laeta prata Ethan“ [v. 19].

Hic primo videmus □ et ך inter se mutitare, cum ad finem dictionis ponuntur. In libris enim Mosis, nisi non recte memini, Etham scriptum est per □ in fine [2. Mos. 13, 20], hic vero per ך⁴⁾. Est autem Ethan locus ferax et pascuus, ubi ferme insidiantur lupi, leones et ursi. Deinde Jordanem per Idumaeam vehi. Postremo comparationem hanc esse: non sic properare leonem ad pascua Ethan, ut pecori insidiatur atque irruiturus sit hostis in Idumaeam.

„Incitabo eum adversus eam“ [v. 19].

„Eum“ refert hostem. „Adversus eam“ vertimus ex מעליה, id est: de ad illam. Sed quomodo „de“ in huiusmodi locis utantur pro „iuxta“, ut eum dicimus: „de latere te stipabo“, pro: „iuxta latus tuum te protegam“, in Isaia dictum est⁵⁾.

³⁾ Siehe oben S. 367, 21f.

⁴⁾ Zwingli folgt dem Textverständnis der Septuaginta, die das Adjektiv אֵיתָן (fest, dauerhaft) irrtümlich mit dem Ortsnamen אֶתֶם gleichsetzt.

⁵⁾ Vgl. oben S. 371, 36.

„Sed quis est iuuenis“ etc. [v. 19].

„Quis“ pro „quantus“ nonnunquam accipitur, ut: Quis putas est fidelis dispensator etc. [Matth. 24, 45], pro: quantum putas esse fidelem dispensatorem? Sed hic videtur naturaliter accipi, ut sic querat: Quem autem ad hoc eligam, ut sic leonis instar festinet? Ac respondet: Ego ipse hoc faciam; ipse adfligendo ad eam veniam.

„Aut quis pastorum iuxta me consistat?“ [v. 19].

Spectat ad gentem, quae pastui erat dedita et ideo militiae ac roboris nomine plurimum sibi tribuebat. Qui enim de eligendo milite docent, pastores cunctis praeferunt. Quaerit ergo, iuventutem quantumvis robustam habeant, quem tamen ex pastoribus suis possint vel ausint illi obicere?

„Deserta reddent“ [v. 20]. Vertimus ex שׁוּמ, mutato tamen numero.

„Expandet alas suas“ [v. 22].

Haec allegoria isto loco in malam partem accipitur, cum alias „alas extendere“ significet „protegere“.

Vaticinium Damasci

„Damasco sic“ [v. 23].

„Sic“ addidimus, ut esset nota alterius sermonis. Sic praecepit, scilicet dominus, loqui, vel: Sic praedixit propheta.

„Erubescet Hamath et Arphad“ [v. 23].

Hamath esse Antiochiam supra ex Hieronymo dictum est⁶⁾. Sic et Arphad primariam in Damasceno regno urbem etiam in Isaiaprehenditur cap. 10. [Jes. 10, 9].

„Sicut mare“ [v. 23]. Hic legimus כִּיִּם et non בִּיִּם; facilis enim est lapsus inter istas literas. LXX sensum citra comparisonem sic verterunt: ἀναπαύσασθαι οὐ μὴ δύνανται.

„Tremor obruet eam“ [v. 24].

Hebraei habent „tenebit“ vel „constringet eam“, חִזְקָה; visum est autem vehementius verbum esse ponendum.

„Civitas gratissima“ [v. 25]. Gratissimam pro laeta vertimus, quod per metalepsim laetum pro grato visum sit accipi. Laeta enim grata sunt, et gratiae comes et ancilla est laetitia.

„Idcirco audite“ [v. 26].

„Audite“ hac causa adsuimus, ne videretur „idcirco“ causalis ad hoc referri debere, quod urbs esset celebris et iucunda, sed potius agnosceretur excitandi nota esse.

„Qui devorabit aedes Benhadad“ [v. 27]. Adparet aut fundatoris urbis aut regiae stirpis nomen esse Benhadad.

⁶⁾ Siehe oben S. 632, 8.

Vaticinium Cedarenorum

„*Ad Cedar et regna Hazor*“ [v. 28].

Hazor villam seu cortem significat, quibus Ismaëlitae, qui et Cedareni vocantur, ut antea dictum est⁷⁾, utuntur; sunt enim nomadae. Incertum ergo relinquimus, an Hazor regiam illorum significet, cum urbes non habeant, an ne vero Hazor singulari numero cortem pro cortibus eorum acceperit propheta, quo et illis velut regiam tribueret. Nobis posterior sensus magis probatur, quia dicit „regna“, quomodo et Hieronymus vertit, non „regnum“, quamvis huiusmodi ἐξαλλαγαί frequentes sint apud eos. Nec secuti sumus LXX qui βασιλίσσῃν, id est: reginam verterunt.

„*Quae cecidit Nabuchadraezar*“ etc. [v. 28].

Adparet prophetam vaticinium istud fecisse, anteaquam in monumenta redegerit, et cum redigeret tandem, iam Nabuchadraezarem perfecisse, quae ille olim praedixerat. Nam quae sequuntur, vaticinii speciem habent; at vaticinium non esset, si iam, ut haec verba significant, superati fuissent Cedareni. Necesse est ergo duo tempora consyderare: tempus vaticinii et tempus scriptionis.

„*Et vastate filios orientis*“ [v. 28].

Meridionales sunt Israëlitis Ismaëlitae. At Babylonii Ismaëlitis orientales aut septentrionales. Et omnino Babylonii occidentales sunt Caedareni. Adparet igitur aut כנען articulum esse nominativum casus, ut filii orientis Babylonios significant, aut ad Aegyptum situm prophetam locutum esse, cui Madianitae sive Agareni sive Ismaëlitae orientales sunt. Et rursus orietur coniectura posterius scripsisse, quam praedicaverit, et forsitan in Aegypto scripsisse hanc orationum suarum partem. Si recte memini, perhibet Justinus Martyr Platonem in Aegyptum ad Jeremiam profectum, qui ad illum dixerit: Quid Graeci, an semper pueri eritis⁸⁾? Adcommodat coniecturae, quod propheta cum profugis in Aegyptum abstractus fuit.

„*Et metu undique accersito stipabunt eos*“ [v. 29].

Haec ad verbum sic habent Hebraei: „Et vocabunt super eos pavorem undique“. At quid hic vocandi emphasis aliud vult quam: metum quacunque possunt, incutient? Ponitur autem metus multis in locis pro re illa, quae metuitur. „Timor, quem timuimus, evenit nobis“, in

⁷⁾ Über die Kedarener siehe oben S. 338, 10ff., 392, 2f. und 517, 30.

⁸⁾ Justinus Martyr, Cohortatio ad Graecos, Migne PSG VI, 265: Γέγραφε (Πλάτων) ... Σόλων ἐκ τῆς Αἰγύπτου ἐπανελθόντα Κριτία λέγειν ταῦτα ἀκηκοέναι Αἰγυπτίου τινὸς ἱερέως ἐν μάλα παλαιῷ πρὸς αὐτὸν λέγοντες, ὃ Σόλων, Σόλων, Ἕλληνες παῖδες ἐστε αἰεὶ... Zwingli verwechselt Plato mit Solon und setzt den ungenannten ägyptischen Priester mit Jeremia gleich.

isto propheta habuimus⁹⁾ pro: „id mali, quod timuimus, contigit nobis“. Sic forsan hoc loco non erit incommodum: metus undique stipabit, significare: mala undique stipabunt. Sed quoquo versum intendas metus vocem, nostra consentiet interpretatio.

„O habitatores Hazor“ [v. 30]. Alias dixissem „o cives“, pro: habitatoribus, nisi visus esset naso quodam ex corte proprium regiae facere.

„Surgite et ascendite“ [v. 31].

Sic alloqui exercitum facit Nebuchadraezarem.

„Quae ostia non habet aut vectes“ [v. 31].

Periphrasis haec est urbium portas et vectes habere, et melius quadrassent portae quam ostia, nisi quod prorsus agrestem populum videmus a propheta describi, ut ne in suis etiam domibus ostia vectibus aut seris munita haberent.

„Kezuze Phea“ [v. 33].

Adparet sic adpellasse eos prophetam per ἐξουθενισμόν; nam et alias perpetuum hoc tribuit eis epitheton. Sicut est apud Homerum θρόνους ἀρχοκομοί¹⁰⁾. Laboribus enim intentis coma recisa commodat, quales erant nomadae Caedareni. Julius Secundus¹¹⁾, audio, Gallos per contumeliam adpellare solitus fuit Pissevin et Hispanos Renegodi, quod illi temere perpotarent, hi vero temerius peierarent. Hoc modo visi sunt Kezuze Phea adpellari a propheta.

„Quin et ab omnibus familiaribus eorum“ etc. [v. 32].

Forsan melius congruisset: in omnes familiares eorum adducam interitum, ut מ „de“, pro „iuxta“ et „iuxta“ pro „ad“ posita esset, ut supra habitum est.¹²⁾ Sed sic visum est obstare ם relativum in אִירם, sed si illud ם Caedarenos referat, non familiares eorum, iterum potest sequens tolerari: „Quin in omnes familiares eorum adducam ipsorum interitum“. Sequere, lector, quod vero simillimum esse cognoveris.

„Neque incolet filius Adam“ [v. 33]. Hominis est periphrasis, sive filius Adam dicas sive filius hominis. Sed quantum huiusmodi periphrases polleant, in Isaia ostendimus. Filius Adam augustior est.

Vaticinium Elamitarum

Elamitae quaversum siti sint, apud Plinius lib. 6. cap. 28.

invenies. Arcu valent, ut hic et in Isaia deprehenditur.

„In principio regni Zedekiae“ [v. 34]. Hic tempus adponitur. Adparet autem Elamitas, velut Cares¹³⁾, militiam mercenariam fecisse.

⁹⁾ Vgl. Klagel. 3, 47. Siehe auch oben S. 134, 4ff.

¹⁰⁾ Ilias IV, 533. — ¹¹⁾ Papst Julius II. — ¹²⁾ Siehe oben S. 654, 36f.

¹³⁾ Waffenfrohes, wegen seiner feilen Gesinnung berühmtes Volk, in dem sich das Söldnerwesen breitmachte. Vgl. Pauly-Wissowa, Realencycl. Bd. XX, 1940ff.

„*Confringam arcum Elam, quo praecipue valent*“ [v. 35].

„Quo praecipue valent“ ex his vertimus ראשית גבורתם, id est: caput virtutis sive potentiae ipsorum.

„*Ponam solium meum in Elam*“ [v. 38].

Locutio in malam partem est. „Ponam solium meum“, hoc est: potentiam meam exercebo in Elamitas.

„*Restituam captivitatem Elam*“ [v. 39].

Ut Elamitas dissipandos fore in omnes ventos comminatus est, ob eam nimirum causam, quod omnibus pro mercede militassent gentibus, adhuc tamen promittit eis libertatem ac restitutionem.

Ex capite 50.

„*Signum quoque date*“ [v. 2].

Signis, voce, literis ac symbolis nunciatur. Poëtica igitur omnia invitat ad nunciandum et vulgandum Babylonis casum.

„*Pudefiet Bel*“ [v. 2].

Familiaris deus Babylonis Belus, cuius et rerum scriptores meminerunt, pudefiet, cum scilicet videbitur nihil opis apud illum esse, qui captivum teneri se patitur.

„*Capietur Merodach*“ [v. 2].

Cautio est, dum pro Babylonis rege ponit Merodach; hunc enim perhibent teste Hieronymo patrem Nabuchadnaezar fuisse¹⁾, qui longo tempore, antequam Cyrus Babylonia potiretur, ex humanis abiit. At cum illius nomen perinde magnum esset apud Babylonios atque Philippi, Alexandri patris, iam κατ' ἀντονομασίαν Mero-dach pro rege posuit.

„*Et idola capientur*“ [v. 2].

„Capientur“ ex חתו transtulimus, unde ἥττα Graecorum est, hoc est: res amissae, res perditae, superatae et inferiores factae.

„*Populus ab aquilone*“ [v. 3].

Persarum et Medorum regnum adeptus Cyrus Babylonium quoque superavit. Cuius nomen quoque Isaias praedixerat [Jes. 44, 28; 45, 1]. Tam certa sunt et infallibilia divina oracula.

„*Qui rediget in solitudinem regionem eius*“ [v. 3].

Cyrus non ita perdidit Chaldaicam, ut solitudo fieret, sed habent Hebraei perinde ac iurisconsulti formulas, quibus in eadem materia similiter utuntur. Ut cum de captivitate populi aut regni mentionem faciunt, iam ea, quae captivis usu veniunt, recensent, ex generali formula et hypotyposi. Et quae sic generali formula continentur, ea non sunt per partes et peculiariter exigenda.

¹⁾ Hieronymus, Comment. in Isaiam 39, 1, Migne PSL XXIV, 412.

„*Flentes et properantes*“ [v. 4].

Prae laetitia lacrymatus perhibet. Nimiam laeticiam aequo impotentem adfectum esse atque moerorem nimium, vel hinc adparet, quod utriusque signum, lacrymae scilicet, ex uno fonte scaturit.

„*Viam ad Zion pervestigabunt*“ [v. 5].

Percunctabuntur, inquit, qua Jerosolyma eatur. Spectat autem ad captivitatem Babylonis, cuius captivitas liberatio Israëlis erat, ut res ipsa probat. Cyro enim Babylonis victore missus est Israël liber abire.

„*Foedere, quod nunquam solvetur*“ [v. 5]. Et hic nisi anagogam nostram recipias, prophetae verba nequeas expedire. Solum enim est foedus cum Israële carnali, sed cum spirituali durat imperpetuum.

„*De montibus ad colles perrexerunt, obliti cubilis sui*“ [v. 6].

Quam lepida allegoria haec est! Cum ad varios deorum variorum cultus abductum esse populum queritur pastorum perfidia, iam gregis per nemora, per montes ac valles errantis ac stabuli sui obliti comparatione istud facit.

„*Omnes, qui invenerunt eos, devoraverunt*“ etc. [v. 7].

Perstat in eadem allegoria. Sub omnes autem, qui allegorice lupi, ursi aut leones sunt, tyrannos, reges ac principes intelligit, hac comparatione: Ut errans grex discerpitur a quavis fera, sic populus Israël omnium principum ac regum potentiae obnoxius factus est.

„*Qui patres eorum custodivit*“ [v. 7].

Per enallagen diximus „custodivit“ pro „spes eorum fuit“.

„*Exercitum gentium magnarum*“ [v. 9].

Hic קהל pro exercitu et non tantum pro ecclesia fidelium accipitur.

„*Et deinde quoque capient*“ [v. 9]. „Deinde“ ex משם est. „Capient“ ex „capietur“, verso in personale impersonali.

„*Et sicut admissarii hinnivistis*“ [v. 11]. De mutatis vocum passionibus nihil dicam. Sed quod admissarios fecimus ex אבירים, hoc postulavit verbum hinniendi, qua isti comparatione impense gaudent.

„*Confundetur mater vestra*“ [v. 12].

Docta allegoria est, quam sic in comparationem licebit redigere. Quemadmodum mater pudefit propter filiae scelera, sic Chaldaeorum maiores propter posteros suos, qui propter consclerationem ac degenerationem superabuntur et capientur.

„*Tradet manus suas*“ [v. 15]. Manus inermes exhibuisse signum deditionis est. Obvolvunt aliqui fronde oleagina.

„*Metu gladii grassantis quisque*“ etc. [v. 16].

Lege: „metu gladii grassantis quisque ad populum suum se vertet“ etc. Dicit autem fore, ut Babylon deseratur hoste obpugnante, quemque enim, vitae ut consulat, ad sua rediturum. Sunt enim aulae

monarcharum congestae ex variis populorum principibus, magnatibus et solertibus viris, qui muscarum ritu isthic advolant, unde spes est opulentos redituros; quod ubi factum est, iam ingruente necessitate retro spectant et miserum auxilio destituunt. Quo adparet, quam miseri sint, quos foelices credimus. Si monarcha ministros ditat, iam in dominos convertit et, cum res maxime postulat, deseritur; si sordidus in illos est, aequae deseritur.

„*Ascende, o vindex*“ [v. 21].

„O vindex“ nostrum est. Hunc enim alloquitur et invitat ad Babylonis expugnationem, Cýrum videlicet.

„*Ad terram perduellionum*“ [v. 21].

Ex מרתים perduelliones verti, nihil veritus rabinorum puncta. LXX in πικρῶς verterunt, et Hieronymus: dominantes. Sensum utrique non improbe tenent; sed vim alius alio venustius profert.

„*Contritus est malleus universae terrae*“ [v. 23].

Mundum perhibet universum admiraturum, quod malleus iste, quo regna et urbes comminuta et percussa sunt, contritus sit. פטש bipennem quoque significat.

„*Venient ista ei aliquando*“ [v. 26].

מקץ de fine, hoc est: ad finem, cum scilicet tempus erit, aliquando.

„*Eheu illis*“ etc. [v. 27].

Hostium gentis suae prophetam miseret, cum sub oculos revocat malorum speciem. Quod pii prophetae pectus indicat, ut pro his doleat, qui pro se dolere nesciunt, neque tamen emendantur.

„*Audire etiamnum mihi videor*“ [v. 28].

Totum hoc nostrum, cur adsuerimus iam saepe est data ratio. Sive enim rhetorice vastationem ante oculos ponat sive visionem narret, postulat res hanc verborum complanationem.

„*Accersite contra Babylonem*“ etc. [v. 29]. Hebraei habent „nunciate“, sed pro „vocate“; propius ergo est „accersite“.

„*O superbe*“ [v. 31].

Babylonium intelligit. Vide, quo maxime peccent maxima imperia: superbia, luxu, ferocia.

„*Sed fortis vindex eorum*“ [v. 34].

Hic irrefragabile fit גאל vindicem natura et proprie significare. Ut cum pro cognato accipitur, ideo accipiatur, quod cognati ius vindicandi cognatos habent.

„*Ita ut terram misceat et cives Babylonis committat*“ [v. 34].

Dissidium intentari credo praesentem pereuntium pestem.

„*Gladius ad Chaldaeos*“ [v. 35].

Haec vox „gladius“ toties repetita miram vim habet. Minatur enim haec omnia Chaldaeis peritura esse.

„*Gladius ad aquas eorum et exarescent*“ [v. 38].

Apud rerum scriptores hoc me legere de Babylone memini: quod is, qui eam oppugnaret, Euphratem, qui urbem dividit, in fossam immaniter capacem exceperit ac de urbe exterserit, ut mox sicco pede miles per alveum in urbem irruperit²). Ad quod forsā propheta spectat, ut comminetur denuo futurum, ut capiatu^r quemadmodum olim, non ut hoc strategema futurum comminetur, sed quod strategema periphrasis factum sit capiendae urbis, quod ipso olim capta fuit.

„*Filiae sirenum*“ [v. 39]. Filias sirenum ex Septuaginta attulimus, ne יְעִנָּה solum struthionem significaret. Variant mire animalium nomina apud interpretes, ut dictum est.

„*Ecce, quemadmodum ascendit leo*“ etc. [v. 44].

Vides, lector, ut hic allegoria sive comparatio superius habita nihil obscure suffragetur nostrae versioni.

„*Quod discerpaturi sint eos*“ etc. [v. 45].

Hebraice habent ista iurisiurandi formulam: si non discerpant eos. Sed haec conditionis formula Latinis in suam vertenda fuit.

„*Simul cum ipsis deserta reddentur*“ [v. 45].

Rabini exciderunt „sibi“, cum hic יָשִׁים legunt cum sinistro puncto in litera ש, quae supra 49. cap. cum dextro lecta fuit³), in eadem aut simili sententia.

„*A fragore, dum capietur Babylon, contremiscet terra*“ [v. 46].

Vide, quae ὑπερβολή et μεταφορά! Fragorem pro fama et nuncio metaphorice ponit; deinde totum orbem ad hunc fragorem trepidaturum esse minatur hyperbolice.

Ex capite 51.

„*Sic locutus est dominus*“ [v. 1]. Proleptice hoc est positum, ut post aliquot verba possit repeti nempe in isto loco: „*Sic locutus est dominus: nolite parcere iuvenibus eius*“ [v. 3]. Nihil hic adfert capitum distinctio, unum idemque vaticinium est.

„*A sancto Israëlis, etiamsi delictis impleverunt terram suam*“ [v. 5].

Hic primum verba secundum ordinem ponemus: „*Etiamsi terram suam impleverunt delictis, a sancto Israëlis.*“ Deinde istud significamus, quod hoc membrum „a sancto Israëlis“, quod postremo quidem loco positum est, ad superiorem orationem pertinere nobis videatur, cum propter sententiae ipsius naturam, tum praepositionis מ eandem utrobique notam. Ut enim prius dictum est מֵאלֹהֵי et מִיְהוָה, sic postremo loco dictum est מִקְדוֹשׁ, quantumvis aliud membrum intervenerit; non

²) Herodot I, 180. Vgl. Pauly-Wissowa, Realencycl. II, 2677.

³) Kap. 49, 20. Siehe oben S. 655, 13.

enim undique tersa est Hebraica lingua ea mundicie, qua Graeca et Latina. Quemadmodum ergo „a sancto Israëlis“ partem superioris orationis autumavimus, ita ad eam subduximus. Sententiae autem natura haec est, ut et superius est habitum, dominum sic gratiam delictorum facturum, ut, si quis inquirere voluerit, Israëlis peccatum invenire non possit. Eam itaque nunc sententiam paulo vehementius repetit. Etiam si delictis impleverunt terram suam, adhuc tamen a deo suo non relinquuntur orbi.

„Nemo dissimulet iniquitatem eius“ [v. 6].

„Eius“ refert Babylonem, hoc sensu: Nemo se ipsum seducat, ut in Babylone cogitet manere, quasi non tam scelestus sit.

„Fuit Babylon calyx aureus in manu domini“ [v. 7].

Vide, quam varie utantur symbolicis sermonibus. Prius propinavit calycem propheta cunctis gentibus, symbolum afflictionis et visitationis domini. Hic Babylon fuit calyx ipse in manu domini, quod nihil est aliud quam eum fuisse flagrum, quo cunctae gentes vapularunt, vindice et ultore deo.

„Sed curavimus diligenter, inquiunt“ [v. 9].

Qui sic inquiunt? Hi, qui eam deserturi erant, de quibus antea dictum est, quod eam sint deserturi et latebras suas quique petitori, deque quibus nunc dicitur. Sed perfidiose loquuntur; qui enim amicitiam produnt, semper aliquam honestam causam praetexunt, ut iure videantur deseruisse, non prodidisse amicitiam. Nisi tu mavelis, angelos hic induci loquentes. Sed obstat, quod sequitur, rediisse ad coelos iudicium eius. Ubi forensis ille mos in allegoriam venit, quo ab inferiore iudicio ad augustius provocatur, hoc sensu: Cum in humanis non esset, qui Babylonii fastum ac violentiam compesceret, iam ad dominum rediisse eius rei ultionem.

„Deseremus igitur eam atque abibimus“ [v. 9].

Habent Hebraei hoc privilegium, ut, si vel infinitivo vel tertiae personae prima pluralis iungatur, iam tertia persona vel, quod sine persona est, in primam, cum eo, quod primae personae est, transeat. Qua formula hic propheta impense utitur, et in Psalmis frequens est. Ut hic licet videre, עֲזַבָהּ וַיֵּלֶךְ „derelinquunt eam et abibimus“ esset ad verbum, sed hoc sensu: derelinquemus eam et abibimus.

„Protulit dominus iusticiam nostram“ [v. 10].

Proferendi verbum hic forense est: „protulit iusticiam nostram“, hoc est: manifestam fecit innocentiam nostram, quae tamen oratio et ipsa locutio est pro: dominus absolvit nos; qui enim innoxii inveniuntur, absolvuntur; quod Hebraei vocant iustificare.

„*Acuite sagittas*“ etc. [v. 11]. Novae minae non sunt, quae sequuntur, sed nova inventio et alia verba.

„*At nihilo secius*“ [v. 12]. Est ex כִּי גַם.

„*Recensio lucri tui*“ [v. 13].

Haec est periphrasis finis, sed a ratiociniis tracta allegoria. Recensio enim lucri finis est rationis. Ponitur ergo pro fine.

„*Iuravit dominus exercituum per seipsum*“ [v. 14].

Hic fit manifestum, quod נִפְשׁ, id est „anima“ pro „ipso vel se ipso“ accipitur. Iurat enim dominus perpetuo per seipsum, qui hic per animam suam iurare dicitur.

„*Dominus, inquam, exercituum, qui fecit terram robore suo*“ [v. 15].

Ista causa repetivimus „dominum exercituum“, quod rursus egreditur ad amplificationem eius propheta.

„*Stultus est omnis homo*“ etc. [v. 17].

Quae sequuntur sententiose admodum, nihil aliud sunt quam prae-paratio ad causam Chaldaeorum, quomodo scilicet iuste a deo puniantur; nullum enim genus stulticiae obmiserint, cum tamen sibi placuerint, quasi sapientes essent.

„*Dissipas tu mihi arma bellica*“ [v. 20].

Hic Israël inducitur loqui non ineleganter, quantumvis planius esset, si dominus ipse loqueretur hoc modo: Ego te, o Israël, dissipavi, ego quoque per te alios dissipavi. Nunc igitur et Babylonium perdam. Nam cum Israël sic dominum praedicat, fit, ut dominus gratis et agnoscentibus respondeat: Rependam ergo Babylo ni omnem calamitatem, quam vobis dederunt.

„*En me tibi, mons perniciose*“ [v. 25].

Montem κατὰ μύησιν vocat dominus Babylonem, non quasi humana quicquam firmi habeant, sed quod ipsa se Babylon tutam ac firmam instar montis propter opes existimaret. Isaias eadem ratione ipsam montem aeditum adpellavit, a fastu scilicet et opulentia¹⁾.

„*Reddamque montem exustum*“ [v. 25].

Alludit ad eos montes, qui perpetuis incendiis, quomodo Aetna et in Lycia²⁾ antra quaedam ardent, qui tamen aliquando dissiliunt et vicina loca deturpant ac perdunt, neque materies eorum ad aedificia est apta.

„*Velut area triturae*“ [v. 33].

Hactenus similis fuit areae ad trituram instructae, potens scilicet ac rerum abundans.

33 in fehlt bei B.

¹⁾ Jes. 13, 2. Siehe oben S. 224, 24 ff.

²⁾ Die kleinasiatische Landschaft Lykien.

„*Veniet messis eius*“ [v. 33].

Sed similis erit agro demesso, quae prius fuit areae tritici manipulis plenae similis.

„*Teneritudine mea*“ [v. 34].

Periphrasis est Israëlis, non blandiens, sed commiserascens.

„*Praedam meam*“ [v. 35].

Ex חמסי, ut hic praeda in bonam partem pro substantia sit accepta, nisi velis putare quod חמסי pro חמסני positum sit: depopulatus est me.

„*Ego hauriam mare eius*“ [v. 36].

Obviae sunt allegoriae istae, quibus abundantiam et opes Babylonis comminatur se labefacturum.

„*Ebrii erunt prae laetitia. Deinde dormient somnum sempiternum*“ [v. 39].

Eiusdem sunt sententiae, nisi quod hic non praetereundum est, veluti sylvam quandam accuratis comparationibus et allegoriis de Babylonis casu adferri.

„*Babylon inter gentes?*“ [v. 41].

Quam nunc Sesach vocaverat, prisco tum nimirum nomine, iterum Babylonem vocat, ne non sciatur, de qua fiat sermo.

„*Et eripiam ex ore eius, quod deglutiverat*“ [v. 44].

Mira metamorphosis. Belum, quo satis contemnat, voracem beluam facit, qui tamen a quibusdam idem esse creditur, qui Latinis Saturnus est.³⁾

„*Ne mollescat cor vestrum*“ etc. [v. 46].

Animat ad intrepide redeundum, cum tempus adsit, et ut non metuant a potentia Babyloniorum; dominum enim in ruinam tracturum eorum opes; id enim fere soleat, mutare imperia, mutare rumores, hoc est: animos populorum. Quod quam verum sit, malo, amice lector, oculis potius contempleris, quam aures nobis expedias; cur enim diceremus, quae nemo non videt? Sunt ergo animorum mutationes signum mutationis imperiorum.

„*Ut Babylon stravit*“ etc. [v. 49]. Hic solum istud adnotamus ׀ comparationis notam esse, hic palam fieri.

„*Qui fugitis a gladio, properate*“ [v. 50].

Similis est haec sententiae isti, qua Christus monet, ut, cum dies domini adpetat, nemo ex agro domum petat [Matth. 24, 18]. Monet enim hic propheta Israëlem, ut, cum detur occasio, Jerosolyma properet ac meminerit, in quod obprobrium sanctam aedem domini sceleribus suis coniecerit.

³⁾ Über die Gleichsetzung Bels mit Zeus und Saturns mit Kronos vgl. Pauly-Wissowa, Realencycl. III, 261 ff. und 2. Reihe III, 219 f.

„*Cadentes rugiant*“ [v. 52].

„*Rugiant*“ diximus pro: mugiant. Rugitus enim, in rebus tristibus, a leonibus potius quam a bubus mugitus ad homines trahitur.

„*Sarias autem praefectus erat muneri aedilitio*“ [v. 59].

Ubi nos „munus aedilitium“ habemus, Septuaginta habent ἀρχοντα δόγων, hoc est: praefectum donorum sive munerum. Hieronymus: principem prophetiae; putavit enim, ni fallor, eum Sariam esse, qui paulo post כהן, id est: sacerdos vocatur [Kap. 52, 24]. Septuaginta crediderunt Hebraicam vocem esse a מנחה; istos secuti sumus. Est enim aedilium publicis impensis donare ludos populo, deinde quod et a נוחה, quiete, derivari potest videri. Domesticum enim ac pacis munus est aedilitium. Est autem sensus huius pericopes: Cum Jeremias hoc in Babylonem vaticinium perscripsisset et rex cum isto Saria Babylonem proficisceretur, ipsum illi descriptum Babylonem, ut perferret, dedit, ut isthic lectum in perpetuum contestationis indicium in Euphratem demergeret.

„*Hactenus sermones Jeremiae*“ [v. 64].

Et haec nota est finis eorum sermonum, quos ad gentes habuit. Unde, quae sequuntur, aut ab alio sunt adsuta aut post absolutos sermones in coronidem a vate adiecta.

Ex capite 52.

„*Quia iratus erat dominus Jerosolymis*“ etc. [v. 3].

Frustra igitur egissent poenitentiam, si hoc erat in fatiis? Dicimus: non frustra egissent; nam si egissent, iam id factum esset dei munere, qui veniam dare constituisset. Cum autem non agunt, iam ipsa contumacia testatur eorum repudiationem constitutam esse a deo. Qui ergo huiusmodi quaestionibus volet occurrere, sive apud se orientibus sive ab aliis obiectis, consyderet ante omnia esse numinis electionem et repudiationem; illam enim sequitur ad bonam mentem reditus, hanc vero contumacia et desperatio. De qua re in libro de providentia¹⁾ uberius disputavimus.

„*Et durabat urbis obsidio*“ [v. 5].

Eleganter usus est autor veniendi verbo isto loco, cum dicit: et venit urbs in obsidionem. Inest enim et ἐπαλλαγή, obsessa est urbs, qui naturalis est sensus; nunc autem dicitur urbs venisse in obsidionem, quum obsidio ad illam venerit.

„*Eruperunt ergo omnes viri*“ [v. 7].

Ad verbum est: „et rupta est urbs“, pro „eruperunt“, ut sit iterum ἐπαλλαγή; quamvis aliis locis scripturae verbum rumpendi videatur

¹⁾ Zwinglis Marburger Predigt, im Druck erschienen im August 1530.

ad hostes spectare, quod ipsi irruperint. At hoc non obstat nostrae versioni; nam ut vel hostes irruperint rupta urbe vel ruptis portis rex cum suis eruperit, rupta est urbs, hoc est: rex erupit, effractis portis; sequitur enim, quod Chaldaei urbem adhuc obsiderent.

„*Ministerque regis Babyloniae*“ [v. 12].

Hic עֶמֶד ministrum significare aut ministrare manifestum fit.

„*Quicquid artificum erat reliquum*“ [v. 15].

Artifices fecimus ex אֲמָן, quam vocem Hieronymus in multitudinem vertit, cum autem et prius populi facta sit mentio, credidi hic βαναύσους significari, hoc est: artifices; hi enim in plebem a veteribus reiecti sunt humiliorem.

„*Quorum alia erant aurea, alia vero argentea*“ [v. 19].

Hanc sententiam vide, ut efferant Hebraei, quae aurea aurea, et quae argentea argentea; nolo enim dicere, quae aurum aurum, et quae argentum argentum; aequae enim utuntur auro pro aureo atque Latini aureis pro deauratis.

„*Omnia velut in aëre pendentia de reti per circuitum*“ [v. 23].

Hebraica ad verbum sic habent: Aëre cuncta centum mala punica ad rete per circuitum. Hic aëre dixit, quomodo Latini coelo, cum dicunt: Coelo sedet, pro: in coelo. Centum autem pro: nonaginta sex, numero perfecto pro imperfecto. Sicut et 3. Reg. cap. 7. habentur in universum ducenta malogranata [1. Kön. 7, 20]. Cum autem et Hieronymus dependentia fecerit ex רוּחַ vento sive aëre, iam licuit speciem hanc deprehendere, quod supra caput columnae, hoc est: supra epistylum, expansum esset rete, quomodo humanum caput vitta circumdatur et mala punica de isto reti dependerent, tanquam in aëre imminerent epistylis.

„*Haec est summa populi*“ [v. 28].

Ut ingenue dicam, quid de isto catalogo sentiam, adparet eum alius potius esse, qui gentis Judaicae ignominiam voluerit aliqua ratione levare, quam ipsius Jeremiae. Nam si ad census pristinos respicias, longe maior fuit numerus Hebraeorum, quam ut tam pauci fuerint capti, et hoc tribus bellis. Nisi quis fame, peste ac praeliis causetur deletos, quo minus maior modus sit captus. Sed ista non tam libenter recipiet animus iudicandi peritus, atque prompte fingitur. Verum utcunque res habeat, nolui praeterire illum, ne quid querulis deesset. Id maximum est, quod Septuaginta ne fragmentum quidem ullum huius catalogi habent.

Threni Jeremiae Baruch

Lugubre carmen istud anonymon habent Hebraei; Graeci Jeremiae inscribunt et Baruch. Cuius nomenclaturae hanc esse rationem opinor: Jeremiae a manu fuit Baruch, unde adparet nomen suum adiecissee non aliter quam notarii, quasi diceret: Hae sunt naeniae Jeremiae Baruch notario excipiente. Nisi mavelis Baruch adpellativum ducere, ut sit: Jeremiae nunquam satis laudati sive sancti. Adparet certe in Hebraeorum bibliis tunc fuisse titulum istum, cum LXX verterent. Quod autem ad rationem carminis et eruditionem pertinet, fatemur nondum videre, quo carminis genere scriptae sint. Plurimum enim obstant et rabinorum puncta, quae aliter aut dilatant aut stringunt voces quam olim, et quod verisimile est Hebraeos non eis generibus cecinisse, quibus Graecos et Latinos. Eruditio autem Jeremiam respicit, non Baruch, cuius oratio plus satis Asiaticae exuberat ac diffuit, levior quam ut firmum aliquid ac solidum possit exhibere. Unde adparet non esse librum eius in canonem receptum. Simia enim non admodum foelix est Jeremiae. At Jeremiae nitida est, densa satis et limpida non nimium, et praesertim carmen eius eruditum est ac luculentum. Porro Threni adpellati sunt, hoc est: planctus, quod velut epicedium sive monodia canuntur de lamentabili casu Judaeorum et urbis Jerosolymae. Sunt autem ad numerum literarum Hebraicarum atque ordinem conscripti. In qua re nihil moror allegorias et numerorum mysteria.

„*Insomnes perflendo noctes ducit*“ [v. 2].

Haec ex anadiplosi sunt educta. „Perflere“ autem diximus, quomodo perferre dicunt Latini. Ferre facile est, perferre grave.

„*Ex omnibus amatoribus eius*“ [v. 2].

„Amatores“ pro amicis reddidi, cum Septuaginta verterunt ἀγαπῶντας, honestiore tamen vocabulo, tum quod nusquam non facit deos alienos alienaque praesidia amatores Israëlis, et, ut iuvando non sint in periculo, monet.

„*Propter humiliationem et propter multitudinem cultuum*“ [v. 3].

Humiliatio in malum accipitur pro idolorum receptione, quibus se deiecit et contemptibilem reddidit. Idcirco et „cultuum“ vertimus ex עֲבָדָה. Quae vox Hebraeis tantum significat in bono et malo, quantum Graecis λατρεία vel δουλία.

„*Viae Zion moerent*“ [v. 4].

Elegans prosopopoeia cum itinera lugere, tanquam vidua sint, fingit.

„*Inimici vero illuserunt ei*“ [v. 5].

„Illuserunt“ diximus pro „contumeliati sunt“, quo simul omnem hostilem improbitatem sumus complexi.

„*Similes sunt principes eius arietibus, qui non inveniunt pascua*“ [v. 6].

Nullus Baruch tam docte comparat. Praeunt arietes ac gregem in pascua ducunt. Sic et principum est officium.

„*Et derident sabbatha eius*“ [v. 7].

Sabbatha accipit pro universa religione, cum quod sic soleant virtute synecdoches unam aliquam speciem pro toto genere accipere, tum quod sabbathorum observantia symbolum erat cultus unius dei, qui cuncta creasset; septimo enim die destitit a creando, quemadmodum supra ostendimus¹⁾.

„*Quia viderunt pudenda eius*“ [v. 8].

Hac allegoria a meretricum effoetarum contemptu tracta supra non semel est usus.

„*Abhorret a se ipsa*“ [v. 8].

Diximus *κατ' ἰσοτιμίαν* pro: sedet ultima et sola habitat.

„*Pollutae sunt fimbriae eius*“ [v. 9]. Si mavelis, lege: Pollutae sunt surae eius sive crura. Satis enim vides, quo spectet propheta ad sordes contemptae meretricis, eo quod exoleta sit.

„*Neque ipsa dicat*“ [v. 9].

Nostrum est ex *יָא*, quod superiore membro positum etiam huc servit.

„*De quibus interdixeram*“ [v. 10].

Dominus hic loquens inducitur.

„*Cum gemitu cibum quaerebat*“ [v. 11].

Respicit ad obsidionis angustiam, in qua vehementer laboratum est fame.

„*Quem dolor vindemiet sicut me*“ [v. 12].

עוֹלֵל LXX verterunt in *φθελῶμενον*, hoc sensu: Qui dolor dictus, cogitatus vel constitutus est in me, a domino scilicet. Nobis vindemiandi verbum pro incidendi populandique acceptum placuit; nam utrique sententiae sufficit Hebraicus sermo.

„*Et supinum dedit retrorsum*“ [v. 13].

Haec allegoria est ab aucupibus et venatoribus mutuo capta. Tu interim, lector, te ipsum admone eruditionis et elegantiae, quarum omnia referta sunt.

„*Maturatum est iugum*“ [v. 14].

„*Maturatum*“ diximus pro „*vigilatum*“; sic enim Latini non loquuntur: „*custodivit iugum*“, pro: tempestive iniecit iugum, sed „*maturavit iugum*“.

15 B Marginal Id est: per aequipollentiam. — 27 vindemiet] B vindemiat.

¹⁾ Siehe oben S. 379, 30ff. Vgl. auch Bd. XIII unserer Ausgabe, S. 16, 10ff.

„*Indixit in me solennitatem*“ etc. [v. 15].

Sicut statim dies erant, quibus colebatur deus, quibus laetabatur populus, sic excidii solennitatem in se indictam queritur Juda.

„*Qui me mihi restituat*“ [v. 16].

Haec habent ad verbum: „restituens animam meam“, sed in hunc sensum, quem nos reddidimus. Animam enim restituere illis est reficere ac sibi restituere exanimatum et lapsum.

„*Adduxit dominus hostes Jacob*“ [v. 17].

Ad verbum est: imperavit vel mandavit hostibus, ut venirent scilicet. Quod nihil est aliud quam: adduxit hostes.

„*At ipsi fallunt me*“ [v. 19].

Fallere aut mentiri ponunt pro non esse, non inveniri; sic et hoc loco accipere non est alienum a sensu prophetae, quamvis et ad alterum sensum, simplicem scilicet, spectare, non abhorreat a vero. Fallunt me, non ferendo opem.

„*Cum cibum ipsi quaererent*“ etc. [v. 19].

Periphrasis sunt famis et penuriae.

„*Venter meus remurmurat*“ [v. 20].

Mirum est murmurandi verbum ex Palaestina Romam esse translatum *המרמור*. Ubi tamen videmus π praeponi vocis exordio ad intendendum significantiam, ne literatores negare possint eam literam etiam esse deciduam. Alias autem diximus, ut in metu venter tumultuetur²⁾.

„*Propter omnes transgressiones eorum*“ [v. 22].

„Transgressiones meas“ est apud Hebraeos, sed hoc sensu: Vindecies eos propter transgressionem suam, quemadmodum me propter meam transgressionem amputasti. Cum autem de Hebraeorum transgressionibus constet, quod propter eas ultima experti sunt, iam virtute comparationis transtulimus relativum ad adversarios.

Ex Threno secundo

„*Ut non meminerit scabelli pedum eius, cum irasceretur*“ [v. 1].

In hoc Threno mirae sunt *ἰπεροχαί*. Judam facit scabellum pedum dei, ipsumque sic iratum fingit, ut etiam illud dissipaverit et abiecerit. Quod si apud poetam Graecum inveniamus Jovem sic iratum fuisse aut Junonem, ioco pronunciamus veniam esse dandam; non possunt enim immortales mortalium adfectibus tangi. Porro cum et apud nostros idem occurrit, quae malum ratio, abhorre a doctis sapientibusque sententiis, quum tam suaviter efferuntur, quantumvis figuratae sint, modo omnia moderate fiant.

²⁾ Siehe die Auslegung von Jes. 16, 11, S. 242, 3ff. dieses Bandes.

„*Avertit dexteram eius ab hoste*“ [v. 3].

Hic יָמִינוּ, dextera eius, incertum est ad dominum an ad Israëlem debeat referri. Si ad dominum referas, dicendum erit dexteram suam potius quam eius; dominus enim praecipuum subiectum est, de quo cuncta dicuntur, ut sit sensus dexteram domini non tulisse opem contra hostes. Si vero ad Israëlem, ut illius dextera sit ab hoste aversa, hoc est: territa et languida facta, iam congruit dextera eius. Adhuc tamen „eius“ sic est ambigue positum, ut utrique sensui possit esse satis.

„*Omnia circumquaque devorante*“ [v. 3].

Sensus est: Jaacob incendit ac deussit, perinde ac dum ignis flamma universa comprehendit ac perdit.

„*Multiplicavit filiae Juda tristitudinem et tristitiam*“ [v. 5].

Tristitudo perpetua est, tristitia temporaria. Praesentibus ergo moerorem, posteris aeternam calamitatem imposuit.

„*Muros turrium eius*“ [v. 7].

אַרְמוֹנוֹ interim aedes, interim moenia et munitiones significant; at hoc loco Hieronymus commode turres de illis excitat.

„*Vocem dederunt hostes eorum in domo domini sicut in die solenni*“ [v. 7].

„Hostes“ induximus, quantumvis non habeantur ad verbum, sed, quod dicitur, de illis praedicatur; addendi ergo fuerunt. Sicut in die solenni, intellige quod sic tumultuando hostes vocem ac fragorem reddiderint, quomodo filii Israëel dum festis diebus exultarent.

„*Tetendit regulam*“ [v. 8].

Sic et Isaias: „Regulam tendi“ [Jes. 34, 11] ad destructionem dixit, cum alias expandatur ad aedificandum.

„*Lugent ergo simul propugnacula et murus dissipatus*“ [v. 8].

In „lugent“ prosopopoeia est. „Propugnacula“ transtulerunt Septuaginta ex חָל, quos Hieronymus cum suo „antemurali“ secutus est, προτείχιμα potius quam חָל spectans.

„*Effundebatur terrae iecur meum*“ [v. 11].

Symbolicus sermo est. Iecur fons est sanguinis, sanguine vita et animus constant; effundi ergo iecur dixit pro exanimari.

„*Cum dicerent matribus suis: ubi est cibus aut potus?*“ [v. 12].

„Cum“ nos adposuimus propter continuationem. Cibus autem et potum iure ex tritico et vino fecimus: primum, quod Hebraei triticum pro pane perinde accipiunt panemque pro reliquo cibo atque Graeci τὰ ἄλλα. Deinde et vinum et aquam pro potu. Plangit autem propheta eam miseriam, quam vidit in commeatus angustia, cum filii orarent a parentibus cibum aut potum, et nemo haberet, quod petentibus daret, sed fame pereuntes cogerentur videre.

„*Et haec dicentes corruiebant*“ [v. 12].

„Haec dicentes“ de nostro est, sed continuandi causa insutum. Corruiebant autem ex verbo *קָרַע*, quod concidere inter alia significat, quomodo paralytici et epileptici cadunt. Unde et Septuaginta verterunt *ἐκλύεσθαι*, quos secutus est Hieronymus.

„*Neque prodiderunt iniquitatem tuam*“ [v. 14].

Protrahenda sunt vitia et caelanda. Utrumque tamen quando faciendum sit, pietas docebit et magister spiritus. Duo praecipue agit propheta: arguit et solatur. At omnia, ut in gloriam numinis et proximi salutem tendant. Qui fideliter solentur, citius invenias, quam qui recte arguant. Nam ad consolationem possunt etiam impii connivere, ad obiurgationem vero pii nonnunquam offenduntur. Deinde qui obiurgant, citius invenias, qui id impetu faciant quam amore. Unde non est mirum quosdam ex nobis parum proficere prophetando; imprudentius enim agimus. Christus non temere praecepit, ut prudentiae non minus quam simplicitati et innocentiae studeatur [Matth. 10, 16]. Prophetarum incuria scelera proveniunt.

„*Sed viderunt tibi onera et dispersiones falsas*“ [v. 14].

Hic lege, si placet: „Sed viderunt tibi onera falsa et dispersiones“. Queritur autem propheta, quod et prius coarguerat prophetas magnifice quidem intonare onera, sed mendaciter, non ex consilio aut revelatione domini; et illorum prophetiam nihil parituram quam dispersionem, hoc est: exilium et captivitatem. Si vero nostra versio placet, iam falsas, est *ὑποζευγματικῶς* capiendum, hoc sensu: Falsa onera et falsas dispersiones, quas scilicet non didicerunt a domino. Isthic trepidant pavidum et minantur, ubi metus nullus imminet. Arguunt, quae transmitti possent, et, quae in proscaenium sunt extrahenda, transmittunt.

„*Clamet cor tuum ad dominum, o civitas filiae Zion*“ [v. 18].

Numerum relativaque mutavimus. Est enim: „clamet cor eorum“. Deinde „civitatem“ ex „muris“ fecimus; sic enim omnia plana fiebant, et sensui nihil decessit.

„*Precare nocte ad principium excubiarum*“ [v. 19].

Noctem in quatuor excubias non tantum Hebraei, sed et Romani distinxerunt. Cum ergo ad primam vigiliam iubeat precari, nihil vult aliud, quam ut tempestive ad orationem accingatur, imo pervigilet orando.

„*In compitis omnium platearum*“ [v. 19].

Compita Hebraei interim capita, interim exitus viarum vocant. Latinis a competendo, hoc est: conveniendo dicta esse videntur.

„Cur sic vindemiasti?“ [v. 20].

Legere per nos licet: Quemnam sic vindemiasti? hoc est: excidisti?

„Infantes palmi magnitudine“ [v. 20].

Septuaginta fecerunt ex infantibus ἐπιφυλλίδα, id est: vindemiam sive racematium, quod non viderunt עלל infantem et racematium significare. Deinde ex טפחים fecerunt μάγειρον, id est: cocum, quod crediderunt פ pro ב, ut alias sunt ἀντίστοιχα, positum esse. Quod in hoc tantum adnoto isto loco (nam sexcenties occurrit), ut ne quiritentur aliqui, dum et nos vident nonnunquam ostendere, quo modo vicariae sociaeque literae pro se mutuo ponantur, et subinde alium quoque sensum adferre, quam alii fecerint. Quantumvis id raro fiat.

Ex Threno tertio

„Ego vir ille sum“ [v. 1].

Satis ambiguum est propheta de se ipso an sui ipsius populo loquatur. Nobis videtur populus loqui.

„Aedificavit ad me“ [v. 5].

Quomodo in obsidionibus valla, vineae et fossae portis ac moeniis obstruuntur, sic queritur se Israël amaritudine et labore septum.

„Quadro lapide“ [v. 9].

Vide, quam eleganter Hieronymus ex נִית verterit. LXX prae-
terierunt.

„Semitas meas incurvavit“ [v. 9]. Dixit pro: iter meum irritavit.

„Et leo in occulto“ [v. 10].

Insidians scilicet, vel leo latens aut occultus.

„Filios pharetrae suae“ [v. 13].

Quam elegans sagittarum periphrasis haec est?

„Et finis mihi periit et exordium“ [v. 18].

Periphrasim totius esse credidi נצה et תחלה, hoc est: finem et principium, pro: totus perii a domino.

„Sic iterum ad spem redeo“ [v. 21].

„Sic“ est ex על-כן; est autem sensus: quantum me cunque opprimit malorum memoria, adhuc tamen ad spem redeo, quum dei benignitatem in mentem revoco.

„Bonum est viro, si tulerit iugum ab adolescentia sua“ [v. 27].

Hac sententia plane divina (si iugum pro disciplina capias, quomodo certe propheta accepit) insinuat se patientiae bono adductum, ut ad spem redierit.

„Quia seipso contentus est“ [v. 28].

Ad verbum: Ad se proficiscitur, hoc est: ad se recurrit, se contentus est. Quae philosophi de hoc docent, quod sapiens, quod virtus, quod fortis se ipso contentus sit, sic sunt capienda, quod ille tandem fortis

sit, sapiens ac virtutis cultor, qui non pendeat ab alio, non a rebus externis, sed a sola mente sua, quae tamen sit numine adflata.

„*Ponit os suum ad terram*“ [v. 29].

Proverbium esse adparet pro: humilia loqui, non esse fastuosum, non magnifica tonare.

„*Saturatur obprobrio*“ [v. 30]. Dotes patientis annumerat.

„*Neque repudiat filios hominum ex corde*“ [v. 33].

Fictus ergo est deus? Apud se fictus non est; sed nos, cum eius latent consilia, aliquousque deinde patefiunt, humano, hoc est: nostro more ἀνθρωποπαθῶς de illo loquimur. Sensus est: in hoc se iratum ostendit, ut territis veniam det; in hoc adfligit, ut corrigat.

„*Dominus non novit*“ [v. 36].

Horum trium carminum quae ל initialem habent, sensus hic est: Dominus non novit conterere penitus vinctos; dominus non solet flectere, hoc est: invertere iudicium hominis coram se (hoc enim est coram altissimo); dominus non consuevit causam hominis calumniari.

„*Strenuus scilicet peccatis gestis*“ [v. 39].

Nulla re magnus est quam perpetrandis sceleribus. Interrogavit enim: Quonam fortis est homo? sive: quo fidit homo? Et respondet: Gestis sceleratis magnus potest esse, atque illis fidere κατ' εἰσωνείαν. Fidendi autem verbum ex פך est, cui ה, quo significatio fiat et intentior et interior, est addita.

„*Nos quidem praevaricati sumus*“ [v. 42].

Hic nihil adnotamus, quam אָנחנוּ ἀπαλγεσθαι hic esse passam, dum ✠ initialis obmissa est, quo magis liqueat voces Hebraeorum easdem passiones experiri quas Graecorum et Latinorum.

„*Retexisti in ira tua et persecutus es nos*“ [v. 43].

Retegendi sive nudandi verbum est ex סך, id est: tegere, simplicibus autem utuntur pro compositis. Dicunt autem, ut alias visum est, renudato brachio dominum percutere¹⁾, pro: exerto expeditoque. Hoc modo putamus hic retegendi verbum esse captum. At si hoc minus placet, et contendas tegendi verbum retinere, iam textisti, teipsum scilicet, armis, cum iratus fuisti. Nam et Latini tegendi verbo pro armandi utuntur.

„*Operuisti teipsum nube*“ etc. [v. 44].

Elegans est haec metastasis, cum eodem verbo in eadem periodo utitur diversa significatione. סך enim prius armare, renudare aut expedire significabat, nunc vero operire. Sed hoc durum est, quod divina bonitas aures ita negat supplicibus, ut etiam nubem obtendat,

¹⁾ Zwingli denkt vermutlich an Jes. 52, 10, wo allerdings das Verbum חשך verwendet wird.

quo minus desyderia miserorum audiat. Hoc tamen nunquam facit, nisi cum sic conscelerati sumus, ut spes nulla sit reliqua, cum desperavimus, cum numen abnegavimus.

„*Elevatio et contritio*“ [v. 47].

Nos sic intelligimus: Cum quid volumus prorsus adfligere et comminuere, in sublime attollimus ac protinus deiicimus; sic elevatos se querantur Judaei et contritos. Quod si elevandi verbo vis in bonum uti, nihil vetamus, hoc sensu: Elevabas nos olim, nunc deiicis.

„*Vastat oculus meus mentem meam*“ [v. 51].

Quae oro prosopopoeiae gratia? Oculus mentem vastat et vindemiat, cum aerumnam suam contempletur; tunc enim moeror excarnificat animum.

„*Dicebam: Perii*“ [v. 54].

Magis est: perditus sum aut abscissus; Septuaginta enim verterunt ἀποσμαι, id est: repulsus aut repudiatus sum, quam perii. Sed cum sensui nihil decederet, Hieronymo sumus adstipulati.

„*Suscipe causam meam*“ [v. 59].

Locutio Hebraica habet: Iudica iudicium meum, pro: vindica causam meam. Suscipiendi tamen verbum magis arrisit, ut metaphora sit ab advocatis et patronis tracta.

„*Omne illorum nocendi studium*“ [v. 60].

„*Ulciscendi studium*“ esset ad verbum, ונקם. Sed hic in malam partem accipitur pro nocere.

„*Redde eis citharam cordis*“ [v. 65].

Adparet proverbium esse, quo conscientiae sive animi cruciatum significant. Est autem bella antithesis: Ego sum, de quo canunt. Tu ergo contrista mentes illorum et occine eis, quod animum eorum excarnificet. Intus canere, sibi canere, in sinu gaudere, paroemiis Latini utuntur, sed pro contrario adfectu.

Ex Threno quarto

„*Dispersi sunt lapides sanctuarii*“ [v. 1].

Tota haec periodus allegoria est de templo et opibus illius sumpta, qua gentem suam, quae sacrosancta fuerit domino, prophanatam ac dissipatam queritur pari iniuria, ut cum res sacrae prophanantur.

„*Sirenes nudata mamma*“ [v. 3].

„*Sirenes*“ idcirco vertimus, quod et in isto et in Isaia comminatur deus fore, ut in ruinis Jerusalem sirenes habitent [Jes. 13, 22]. Hieronymus quoque „*lamiam*“ vertit, Septuaginta δράκοντες. Sensui nihil deficit. Est autem haec querimonia: Sirenes isthic habitant, ubi populus meus habitavit, populus autem meus domicilia istarum incolit.

„Catulos suos lactant“ [v. 3].

Septuaginta σκύμους verterunt, non male quidem; sed venustius facturi, si κοῦρους transtulissent, ut opes linguae Hebraice renituisent, cum Graecos κοῦρον ex כור transformasse adpareat, addita -ος inflexionis causa.

„Et qui in purpura educati fuerant, stercus induerunt“ [v. 5].

Hic genuinam hyperocham habes, lector, in „stercus induerunt“. Stercus enim quis induet? sed eius nomine universas sordes complectitur. Hoc enim distant hyperbola et hyperocha, quod in illa comparatio abstrusa est, in hac vero minus; id quod etymon utriusque indicat, ὑπερβάλλεσθαι et ὑπερέχεσθαι.

„Nec in deditionem acceptae“ [v. 6].

Supra habuimus manus dari pro dedi. Verbum autem חלה, hoc est: unde חלה derivatur, hoc est: principium. Huc ergo spectavit Hieronymus, quod coepit „incepit et accepit“ in loco Latinis significat, cum sic transtulit: et non ceperunt in ea manus. Eum ergo in verbo capiendi secuti sumus. Septuaginta sic verterunt: καὶ οὐκ ἐπόνεσαν ἐν αὐτῇ χειρᾷ, id est: et non laborarunt in ea manus, hoc sensu, quod non venerint ad manus, hoc est: ad configendum et manus conserendum, quod ἀναιματί interfecti sint repentina flamma. Quam sententiam si sic voles reddere: quam nulla manus vulneravit, per nos licebit.

„Rubebant instar sardii“ [v. 7].

Hic primum attendemus, quale nam fuerit Nazareorum genus: adolescentes videlicet, qui sub magistris educabantur disciplinæ præceptis. Ne quis verum credat, quod quidam ex eis istud monachorum genus faciunt, quod hodie nihil pium, doctum et pulchrum amplectitur, quam quod ad libidinem facit.¹⁾ Porro sardium eum credimus, quem Plinius sardonycham vocat libro 37. capite sexto. — Quem adparet ex etymo eo colore esse, quo vividus unguis humani digiti; talis enim ferme est rubor adolescentium succi plenorum.

„Inter margaritas“ [v. 7].

מפניו magis est de margaritis; sed de vel ex margaritis, quid aliud quam inter margaritas est? Margaritas autem vertimus, non gemmas, eo quod פניו utrumque significet, et quod margaritae ad comparisonem quadrant. Sicut sardonycha venuste inter nitentes margaritas purpurissat, sic Nazarei lacte et nive candidiores vivaciter rubeabant.

¹⁾ Gegen die Gleichsetzung von Nasiräer- und Mönchtum. Hieronymus sieht in den Rechabiten, die wie die Nasiräer durch Gelübde gebunden waren, Vorläufer der Mönche. Migne PSL XXII, 583.

„*Saphyri similis erat elegantia et polities eorum*“ [v. 7].

Tantam paraphrasim efferunt Hebraei duabus istis vocibus, ספיר גורתם, id est: saphyri polities eorum.

„*Manus mulierum natura mitium*“ [v. 10].

„Mitium“ tantum esset, nisi quod nomina in ית deprehendimus ingenium et habitum sive ἔξω quandam consignificare.

„*Qui fuderunt in ea sanguinem innocentium*“ [v. 13].

Huc trahebant pseudoprophetae et avari sacerdotes magistratum, ut innocentem esse noxa esset capitalis; huius nunc monet propheta. Contemplare nunc mihi papistarum mores, an quid huic dissimile faciant, an non crudelitate omnes Manasses superent?²⁾

„*Ut in plateis vacillent caeci*“ etc. [v. 14].

Huius periodi sensum a superiore credimus pendere. Ut tantum innoxii sanguinis fusum dicat a sacerdotibus et pseudoprophetis, ut caeci in illum impingentes luctentur et prae lubrico vacillent ac nutent. Cum tamen interim tam sancti et puri amarent videri, ut cruentatam vestem ne contingerent quidem, ne dum cruentarent etiam innoxio sanguine. Transtuleramus adhuc in alium sensum, sed huic nonnihil adfinem. At ille genuinus videtur. Semper enim questi sunt prophetae usque ad Christum, quod simulata sanctimonia circumscriberent sacerdotes et pseudoprophetae populum, cum interim eis nihil esset crudelius atque sceleratius.

„*Clamabant ad omnes*“ [v. 15].

„Ad eos“ est ad verbum; sed sic inducunt Hebraei indistincta sive impersonalia.

„*Veruntamen hoc dixerunt*“ [v. 15].

Acris est haec ἀνάλασις, id est: inversio. Dixerant illi quidem: Recedite, abite, nolite tangere, per hypocrisim. Et propheta dicit: Cum sic locuti sunt, eadem opera dixerunt: Incendimini, incertis vagemini sedibus, nolite ultra incolere. Hoc sensu: Cum sanctimoniam suam commendarunt sacerdotes rebus frivolis et prophetae mentiti sunt, tunc, tunc parata sunt nobis haec mala, excidium, exilium, exitium.

„*Vultus domini relegavit eos*“ [v. 16].

Primum „vultus“ pro voluntate et sententia domini capitur symbolice; in vultu enim deprehenditur animi constitutio. Deinde relegandi verbum ex dividendi transtulimus; sonat enim: partem dedit eis, sed in malo. Unde sensui nostra versione nihil deficit.

19 adfinem] B affinem. — 26 dixerunt] A Druckfehler dixerunt. — 34 Vultus] B Druckfehler Vuultus.

²⁾ Vgl. 2. Kön. 21, 16.

„*Ne incederemus in plateis*“ [v. 18].

Periphrasim vitae et conversationis esse credo pro: negant nobis hostes nostri domi versari aut ociari.

„*Spiritus vultus nostri Messias dominus capietur in vastatione eorum*“ [v. 20].

„Spiritus vultus nostri“, hoc est: vita nostra. „Messias dominus.“ Quem facient Hebraei eum, qui hic Messias adpellatur? cum sanctissimum dei nomen illi adpositum sit יהוה? „Capietur“ autem pro „captus est“ vertimus, quia hactenus neminem vidimus, quem illi Messiam demonstrare audeant, qui יהוה sit adpellatus. „In vastatione autem eorum“ idcirco vertimus verbum verbo reddendo, ne in re controversa viderer vim fecisse scripturae propter meam sententiam, quantumvis Septuaginta verterunt ἐν ταῖς διαφθοραῖς ἡμῶν, id est: in corruptionibus nostris, hoc est: propter corruptiones nostras, quo mysterium mortis Christi praecinerent. Nam cum ad hunc modum transtulimus, gentium vocatio clarius promittitur, quam si Septuaginta sequeremur. „Eorum“ enim, quos referre potest, quam de quibus antea sermo habitus est? Sed de his est habitus, qui in deserto insidiabantur Israëli, Babylonii scilicet, sub quibus gentes comprehenduntur; non enim venit Christus solis Babyloniiis. „In vastationibus ergo gentium“, hoc est: sceleribus, in tenebris eorum, hoc est: propter corruptionem eorum captus est. Quam sententiam confirmant, quae sequuntur.

„*De quo nos dicimus: In umbra eius salvi erimus inter gentes*“ [v. 20].

„De quo nos dicimus“, hoc est: de quo sentimus et confitemur. „In umbra“, hoc est: defensione et propugnatione, „salvi“, hoc est: liberati erimus, inter gentes. Quis autem est adonai ille יהוה, qui Iudaeos ex gentium tyrannide liberaverit? Porro cum nullum possint ostendere, fateantur huius sermonis hunc esse sensum: Respiratio et vita nostra Messias capietur propter cunctorum hominum corruptiones sive scelera, ille Christus sive Messias, de quo publica tenet fides ac persuasio scripturae nixa, quod eo liberatore et opitulatore (nam umbram pro protectione accipi illis translaticium est) salvi simus futuri, non carnales Israëlitae neque Palaestinae cives, sed inter gentes simus futuri salvi, hoc est: quum gentes in nos transformabuntur, iam inter gentes salvi sumus, hoc est: servati, ex quibus ecclesia constat; nam nos, quod ad carnem adtinet, perimus.

„*Filia Edom*“ [v. 21].

Haec ad nostram faciunt sententiam. Israëlis frater erat Esau, qui et Edom. Huic ergo minatur parem aerumnam, quia inter gentes instaurabitur, hoc est: ex gentibus superstes erit ac integer Israël.

„*Perfectum est peccatum tuum, filia Zion*“ [v. 22].

Haec nihil aliud quam ordinem promittunt, videlicet, cum Israël mulctam ac poenas pependerit, proximum esse, ut Edom adfligatur. Quod autem dicit: „Non transportabit vel relegabit te amplius“, ad hoc tempus debet referri, quo adhuc erat Israël populus et ecclesia dei; quod non est amplius, cum parricidio Christi repudium commuerunt.

Ex oratione

„*Aegyptiis olim dediti fuimus*“ [v. 6].

„Manum dare“, dedere se est, ut supra diximus¹⁾, dediti ergo pro: manum dantibus vertendi sunt nobis visi.

„*Nunc autem et Assur, ut saltem pane vesci daretur*“ [v. 6].

Quae hic de nostro attulerimus, non est, cur fateamur, sed solum, cur addiderimus, dicendum est. Duas expertus erat Israël hoc tempore captivitates, Aegyptiacam et Babylonicam. Cum ergo priscam prius commemoret, licuit, cum ad alteram venit, addere „nunc“. Deinde, ad saturari pane, precativa vel optativa oratio visa est. Vertimus ergo: „ut saltem pane vesci daretur“. Nisi, quod ferme similem sensum adfert, dicere malis: Nunc autem et Assur dediti sumus, ut pane saturemur, hoc est: servi simus abiecti et incurati, qui vix pane saturantur, nullumque additur obsonium.

„*Prae siccitate deserti*“ [v. 9].

Hunc sensum ideo reddidimus, quod videatur propheta hoc dicere: Incultam et feram proscindere terram compellimur, ubi tantus labor imminet propter soli duriciem ac ariditatem, ut de vita pericitemur.

„*Humiliatae sunt*“ [v. 11].

Honesto vocabulo utuntur Hebraei, cum stuprum oblatum puellae aut Venerem significant, humiliandi scilicet.

„*Adolescentium viscera hauserunt*“ [v. 13].

Vertimus, ne quid verecundius cogeremur. Sed, si placet, lege: Adolescentes ad molam rapuerunt, vel: molae rapti sunt.

Haec sunt, candide lector, quorum causa complanationem istam ante biennium absolutam texuimus. Et ut omnia planius atque simplicius capias, id quoque caelare te nolo anno vigesimo octavo perfectam hanc telam reddidisse. Cumque post principium huius tricesimi primi anni chalcographus exemplar ambiret fratresque ferme omnes, praecipue tamen *συμύσται* Leo, Carolstadius ac Pellicanus quoti-

¹⁾ Siehe oben S. 659, 37 f.

diana iniusticia instarent, ne negarem, invitus parui, quod meo iam malo multis annis didici, quantum occupationum adpetens mihi ver progerminet. At parui, factumque est, ut textum non usque ad finem recognitum hianti praelo dare coactus sim, ne cursum sistere cogeretur. Adnotationum autem cum ne apicem quidem ullum unquam reponam, subito fuerunt ex his, quae Leo inter enarrandum e transcurso excipit, fingendae, et antequam coctae essent, extrudendae. Ogganniebat hinc preli os implacabile, vorans, quicquid e manu exiisset; hinc tantum-non ad supplicium postulabant occupationes. Curro igitur per diem sursum deorsum, quo istas demerear. Nocte paro, quod insatiabili illius rictui obiectem. Interim autographam complanationis proponens mihi ad annotandum, interim vero exemplum excusum, interim a fine annotans, interim a medio, interim vero a fronte. Cum enim complanationem ordirentur operae, iam cauda mihi exemplaris occupanda erat, cum ad medium pervenissent et autographum in multa discerptum esset, iam exordium excusum proponendum erat. Postremo cum absoluta esset complanatio, vix tandem redibat ad me autographum, ex quo annotarem. Quibus factum est, primum ut in complanatione, quantumvis pauca, mutata voluissem, quæ mutare non licuit; excusa enim erant, antequam recognoscere daretur. Deinde ut annotationes rusticiores et incultiores prodeant, quam si ante tempus potuissem perscribere ac retractare. Nunc cum de manu, quod in proverbio est, ad os preli scilicet rapta sunt, et fere noctu scriptae ἀνάγκης esse non est mirum. Quicquid id est, candide lector, aequi bonique consules, et valebis. Tua industria luculentiora daturus.

Nachwort zu den Jeremia-Erklärungen

Nachdem man Ende Februar 1528 in der Prophezei mit der Übersetzung und Erklärung des Jesaja-Buches zum Ende gekommen war und Zwingli diese Frucht der gemeinsamen Arbeit im Druck herausgegeben hatte (S. 411 dieses Bandes), scheint der Reformator nicht lange hernach auch das Prophetenbuch des Jeremia in Angriff genommen und für die Publikation fertiggestellt zu haben. Den genauen Zeitpunkt zu bestimmen, bereitet allerdings Mühe, weil die hiefür angeführten Daten nicht ohne weiteres miteinander in Einklang zu bringen sind. Denn am einen Ort notiert Zwingli: „Ich habe den Jeremia im 23. Jahr meines Predigtamtes ins Reine gebracht“ (S. 589, 37 f.) — da er im Herbst 1506 seine Wirksamkeit als Pfarrer von Glarus aufgenommen hatte, müßten die Jeremia-Erklärungen zu Zürich im Zeitraum vom Herbst 1528 bis zum Herbst 1529 entstanden sein. Aber wie soll sich damit der weitere Anhaltspunkt reimen, daß Zwingli an einer andern Stelle der vorliegenden Schrift des spektakulären Aufzuges der Zollikoner Täufer Erwähnung tut, der sich im Juni 1525 in den Gassen Zürichs ereignete, wobei ausdrücklich datiert ist: dies habe sich vor fünf Jahren zugetragen (S. 600, 14 ff.) — demnach müßten Übersetzung und Auslegung des Jeremia-Buches erst 1530, nicht schon 1529 entstanden sein. Die Unstimmigkeit wird nicht mit Sicherheit zu lösen sein. Für 1529 spricht, daß nach dem Programm der theologischen Arbeitsgemeinschaft nach Jesaja mit großer Wahrscheinlichkeit dann schon bald auch Jeremia an die Reihe kam; für 1530, daß die Jeremia-Erklärungen nicht vor dem Vorfrühling 1531 im Druck ausgingen; am 7. März 1531 meldet Zwingli Berner Kollegen das unmittelbar bevorstehende Erscheinen: „Übermorgen wird der Jeremia herauskommen“ (XI 364, 18, unserer Ausgabe).

Daß diese Jeremia-Publikation nicht nur sein eigenes Werk, sondern ein Ergebnis des gemeinsamen Forschens in der Prophezei darstellt, darüber ließ Zwingli seine Leser nicht im unklaren. Im Vorbeiweg stellt er einmal vor allem die wertvolle Mithilfe seines Kollegen am Zürcher St. Peter fest: „Mein Kollege Leo Jud, der in allen Dingen so überaus Genaue, unterstützt mich immer wieder mit Bemerkungen, die er bei den

Darbietungen wie mitten im Laufe aufgreift“ (S. 640, 25 ff.). Auch auf die Förderung, die Zwingli der Mitarbeit Pellikans bei der Übersetzung und Erklärung hebräischer Ausdrücke verdankt haben mag, wurde mit Recht hingewiesen.

Zu seiner bei Froschauer gedruckten Jeremia-Publikation hat Zwingli mit Datum vom 11. März 1531 eine Vorrede geschrieben, mit der er das beinahe 200 Druckseiten umfassende Buch „dem Rat und Volk von Straßburg“ dedizierte. Dies hing, wie Bullinger andeutet, damit zusammen, daß Zwingli auf seiner Reise nach Marburg während des elftägigen Zwischenhaltes in Straßburg am 12. September 1529 im dortigen Münster eine denkwürdige Predigt über Jeremia gehalten hatte; nun wollte er dem Bitten dortiger Freunde in der Weise Genüge tun, daß er ihnen mitsamt dem so reichen Gedankengut des Propheten zugleich auch einen Auszug seiner, Zwinglis, Verkündigung zukommen ließ. Er mag sich ja um so mehr dazu getrieben gefühlt haben, weil seit dem 5. Januar 1530 Zürich mit Straßburg durch das Christliche Burgrecht verbunden war. Hier erntete Zwingli für seine kostbare Gabe innigen Dank; am 24. März 1531 schrieb ihm Martin Bucer: „Dein umsichtiges, verständiges, sauberes und über die Maßen liebenswertes Vorwort, das Du für unsere Stadt an die Spitze Deiner so fleißigen Arbeit über Jeremia stelltest, habe ich hochofrenut gelesen. Zu mehr reichte es noch nicht. Ich danke Dir in meinem Namen so herzlich, als ich es kann. Der Rat wird es dann noch für sich tun“ (XI 385, 10 ff.).

Literatur

Bd. XIV, S. 411f., unserer Ausgabe.

H. Bullinger, Ref. Geschichte, Bd. II, S. 224.

O. F.

Erklärungen
zu den Propheten Ezechiel und Daniel
sowie den zwölf Kleinen Propheten

Die Einleitungen zu den exegetischen Schriften sind hinter den einzelnen Nummern zu finden. Eine zusammenfassende Darstellung über Zwingli als Exeget ist für den Schluß des ganzen Werkes in Aussicht genommen.

Manuskript

Unserer Ausgabe liegt zugrunde ein in der Zentralbibliothek Zürich aufbewahrter Manuskriptband (Sign. Ms. Car I. 185b). Es handelt sich um eine bisher noch nie veröffentlichte Niederschrift von Hans Buchmann, der vermutlich zu Lebzeiten Zwinglis dessen Erklärungen in der Prophezei mitangehört hatte und an Hand von dort selbst gemachten sowie von Leo Jud zur Verfügung gestellten Notizen das vorliegende Exzerpt hernach erst im Jahre 1533 ins Reine schrieb. Der Großoktav-Band umfaßt 292 Seiten. Seite 1 Titel: Scholia H.Z. in Ezechielem. / 1.5.33. / Danielelem. et in 12 prophetas mino / res. /; Seite 2 leer. Seiten 3—91: Text zu Ezechiel; Seite 92 leer; Seite 93 Titel: Scholia H.Z. in prophet. Da / nielem /; Seiten 94—115: Text zu Daniel; Seite 116 leer; Seiten 117—147: Text zu Hosea; Seite 148 leer; Seiten 149—157: Text zu Joël; Seite 158 leer; Seiten 159—183: Text zu Amos; Seite 184 leer; Seiten 185—188: Text zu Obadja; 189—195: Text zu Jona; Seiten 196—210: Text zu Micha; Seiten 211—217: Text zu Nahum; Seite 218 leer; Seiten 219—230: Text zu Habakuk; Seiten 231—240: Text zu Zephanja; Seiten 241—246: Text zu Haggai; Seiten 247—277: Text zu Sacharja; Seite 278 leer; Seiten 279—289: Text zu Maleachi; Seiten 290—292 leer.

O.F.

Scholia H [uldrici] Z [winglii]
in Ezechielem. 1533. Danielelem et in
12 prophetas minores.

Ezechiel

Cap. 1.

[pag. 3] „*Et factum est in tricesimo anno*“ [v. 1].

Chaboras ex monte Cassio per Mesopothamiam et septentrionem meridiem versus fluit iuxta Magadam in Euphratem. Vide tabulam Ptolom.¹⁾ Victores semper victos longe ablegarunt, ne esset eis spes nova moliendi aut rebellandi, quo spiritus impellebat, i.e. quo voluntas ducebat.

„*In medio eorum similitudo quatuor animalium*“ [v. 5].

Quatuor istis animalibus describitur et prefiguratur divina maiestas. Hominis figura bonitas et mansuetudo, leonis severitas et iusticia, aquile sapientia et providencia, bovis fortitudo et potencia. Et hec inferiora dependent a deo. Conventus creaturarum cum deo est, et vitalis spiritus vivificat etiam nos.

Ἐχόμενος [v. 15]: pendens περισσόμεναι [v. 23]: fluctetend²⁾, erschwungen. Ἐως κατὰ [v. 27]: usque adimūm.

„*Cumque aspicerem animalia, apparuit rota*“ [v. 15].

Ostendit propheta animalia viva et rotas, que ad eundem et proficiscendum apta et nata sunt, ut intelligamus deum vitam et motum esse omnium. Rotam, i.e. rotas, genus pro numero.

¹⁾ Ein Exemplar der Geographie des Ptolomaeus hatte sich Zwingli schon im Sommer 1510 von Glarean (damals in Köln) erbeten, damals aber nicht erhalten, siehe Bd. VII, Seite 1.8ff. Als Bestandteil seiner späteren Bibliothek läßt sich ein Ptolomaeus nicht nachweisen (siehe W. Köhler: Huldrych Zwinglis Bibliothek, 1921, Seite *43); es könnte ihm eine der folgenden noch vorhandenen Ausgaben zur Verfügung gestanden haben: Ink. K. 112; V ZZ 19 p; IV ZZ 9; alle im Besitze der Zentralbibliothek Zürich. Freundliche Mitteilung von Herrn Dr. Rud. Steiger.

²⁾ schwangen, flogen.

כְּחֶיךָ [v. 16] hic non eleganter transfertur „in medio“, sed „in“. Cum enim Hebrei volunt significare aliquid esse in medio, alio dicunt in medio. Germ.: Ein rad was³⁾ im anderen.

[pag. 4] Valgi dicti sunt, qui crura habent ut equites, da die knü⁴⁾ wirt von ein anderen sind und die bein frumm, vari, qui infra poplites divaricant pedes wie ein sechsthül. Valgos ergo nimirum veteres Latini dicebant, quod hodie dicimus circumferenciam in rota, völgel. Radii speichen. Naben vocantur modioli, nihil est aliud quam umbilicus, ein nabel; solent enim quidam l pro n et n pro l uti, ut wurzel und wurzen. Rote iste non fuerunt viles (dicit rhetoricōs), sed anguste, herlich et honestatis et reverencie plene.

„Cum euntibus ibant“ [v. 21].

Cum incederent aut elevarentur. Vide, quam proprie et pulchre describit providenciam divinam. Nam dum illa nos movet, movemur; dum levat, levamur; dum deprimit, deprimimur.

„Et similitudo quasi aspectus crystalli, horribiles crystallos“ [v. 22], i.e. admiranda, splendida, ut si videres horrores, ein grusame, schöne und lichte⁵⁾. Nobilissima crystallus, firmamentum, quod erat spacium inter hasmel⁶⁾ et animalia. Per hasmel [v. 27] Christus adumbratur, equalis patri secundum divinitatem supra renes, minor secundum humanitatem infra renes.

„Hic erat aspectus splendoris per girum“ [v. 28].

Hic est epilogus. [pag. 5] Talis erat forma maiestatis divine. Maiestatem divine pro videncie hic figurari audivimus, que machinam et molem huius mundi et omnium rerum creatarum movet et inspirat. Erat enim spiritus animalium in rotis. Nos omnes spiritu dei vivimus et movemur et sumus [Act. 17, 28]. Quod rote et animalia se non vertebant, significat consilium immutabile esse, nullo conatu posse reflecti aut impedi.

Sub alis manus esse velatas significat nobis operationem dei et consilia esse abscondita. Que supra renes erant, significant divinitatem in Christo, que infra humanitatem etc.

Cap. 2.

„Et vidi et cecidi“ [1, 28].

Ὀργος: furor; παροιστήσουσι [v. 6]: furore corripiuntur. Ostendit propheta, quibus verbis demandatum fit ei munus propheticum a deo.

Os durum [cf. v. 4] vocantur homines intractabiles. Ista causa ego mittam te, ut, sive audiant sive minus, agnoscant se habere pro-

³⁾ war. — ⁴⁾ Knie.

⁵⁾ eine Schrecken erregende Schönheit und Helligkeit.

⁶⁾ Hebräisch חֶשְׁמֶל, glänzendes Metall.

phetam. Nobis ergo ad vigilandum, ut predicemus verbum dei, sive audiant sive minus.

„*Inter scorpiones versaberis*“ [v. 6], i. e. periculose. Talis est condicio prophetarum: inter scorpiones versari, qui pungunt, dum non putas.

[pag. 6] „*Commede, quod tibi do*“ [v. 8].

Est cerimonia, quasi in illo libro fuerit omne illud scriptum, quod annuciare huic populo deberet, ut certus esset propheta, ut quicquid predicaret, ex deo esset. Spectrum fuit non vere factum.

„*Erat scriptum lamentacionibus*“ [v. 10], i. e. dominus nihil boni nuntiabit per me, sed durissima queque, afflictiones, erumnas.

Cap. 3.

„*Et dixit ad me: Fili hominis*“ [v. 1].

Ψωμίζω [v. 2] Germ. [ps]sen, wie man ein find [ps]t, ein mundvol nach dem anderen. „*Quicquid inveneris*“, i. e. quicquid tandem hoc sit, quasi dicat: Noli abhorre a libro isto edendo. Venter tuus plenus sit, i. e. volo, ut plenus sit spiritu meo et sermonibus meis. „*Factum est in ore meo quasi mel*“ [v. 3]. Sermo domini dulcis est super mel et favum [cf. Psalm 19, 11], dulcorat et reficit mentem, quare certus fit homo verbo dei et reficitur consciencia.

„*Non misi te ad populum profundi*“ [v. 5].

קמץ: profundi pro ignoti et inscrutabili. „*Sin minus*“ [v. 6], hoc est: si ad Israël te non mitterem, si ad istos, qui sunt peregrino sermone. Sic Jo an. 17.: Si quo minus etc. [Joh. 17, 12].

„*Dedi faciem tuam*“ [v. 8].

Valencio rem στυβαροῦ firmum, densum, fortem et constantem esse prophetam a deo est, non ab homine.

[pag. 7] Οἶτοι ἄν.

Ibi ἄν ponitur pro nimirum et asseverantis particula est.

„*Quia domus exasperans*“ [v. 7].

Amaro non pro contumaci spiritu capitur, sed pro tristi et mesto. Διαστέλλομαι [v. 18] vetare aut diserte monere et interdicere. Παράπτωμα [v. 20] lapsus proprie, qui fit ex infirmitate, sed hic capitur pro iniquitate. Βάσανος lapis explorator, sed hic pro lapide offensionis ponitur. Qui captivi erant, habebant quosdam falsos prophetas, qui ausi erant contra dominum prophetare salutem populo. Excitavit ergo dominus veros prophetas, qui dicerent hoc ex sententia domini esse, ut et et Juda captivus abduceretur, tantum abesse, ut reducerentur, qui essent captivi. Eleganter describitur munus prophete et vigilis.

Σκοπός [v. 17] dicitur, qui intendit et id, in quod intenditur. Concipiendus est prophete sermo de ore domini, non ex ore humano, et ex hoc verbo admonendi sunt peccatores.

„Sanguinem autem eius de manu tua“ [v. 18].

Durissima sunt verba ad omnes dicta, qui hoc officio funguntur. „Moriatur in iniquitate sua“ [v. 19], i.e. pro iniquitate sua affligetur et punitur.

„Ponam offendiculum coram eo“ [v. 20].

Dum iusti cadunt, fit hoc offendiculum ponente domino. „Non erunt in memoria iusticie eius“: non habebitur ratio iusticie. Ibi excluditur omne meritum, ut nihil tribuamus nobis, totum deo imputamus, si quid boni fecerimus, hec dicuntur, non ut cessemus ab operibus bonis.

[pag. 8] „Surgens egredere in campum“ [v. 22].

Etiam visionem esse puto. Eris mutus nec quasi vir obiurgans, ut non sis eis correptor. Nam prophete est officium corripere peccantes. Iratus deus correptores nobis aufert.

„Cum autem locutus fuero tibi“ [v. 27].

Sic propheta loquente domino ei debet aperire os et incipere loqui sic: Dominus hoc loquitur; audite ergo vocem eius. Locus hic precipue ad verbi ministros pertinet, qui impios a via mala revocare debent, iustos monere, ne a iusticia sua decendant. Quod si fecerit et illi non obtemperaverint, ipsi quidem servat animam suam, illis pereuntibus in impietatibus suis. Si vero neglexerit, sanguinis pereuncium reus erit; nam hunc de manu eius requirit dominus. Verbum igitur dei predicandum est omnibus, sive velint sive nolint. Hac tantum lege, quam posuit Christus Math. 7.: „Ne detur sanctum canibus“ [Math. 7, 6], et quam tulit Math. 10., ut contempnentes deserant et pulverem excuciant [Math. 10, 14], ut fecerunt apostoli Acto. 13. [Act. 13, 51]. Vult enim deus omnibus, etiam impiis predicari verbum suum, ut sint inexcusabiles prorsus.

Cap. 4.

„Sume tibi laterem“ [v. 1].

Προμάχων vocatur Grecis proprie propugnaculum. Propugnacula autem Latinis sunt perpetue ille munitiones, que in urbibus constructe sunt. Germ.: strich werinen¹⁾ et huiusmodi bollwerck, sed temporarie ille, que repente tempore belli ad urbes extruuntur, vetribus [pag. 9] Latinis vocabantur turres, ut est apud Caesarem et alios. Ὀλῶγα proprie far est, roggem.

„Signum est domui Israël“ [v. 3].

אֹת הָיָא לְבֵית יִשְׂרָאֵל. Signum et hoc obsidionis Hierusalem. Hic

¹⁾ strichweri = Befestigung, von der aus die anliegenden Teile bestrichen werden können.

addit propheta hanc dictionem נִיחִ signum, cum sepe alias omittat, ut si diceret: Hec est Hierosolyma, hoc est poesa²⁾, i.e. signum transitus. Hoc est corpus meum, i.e. signum corporis mei. Familiare ergo est Hebr. hanc dictionem omittere, sed intelligere.

„Et assumes iniquitatem eorum“ [v. 4].

Feres peccata aut iniquitatem populi, i.e. tu adumbrabis, quemad. ipsi olim ferent iniquitatem suam. Omnia in visione et figura facta sunt.

„Ego autem dedi tibi annos“ [v. 5].

Hierony.³⁾ sic colligit ad hunc modum: a prima captivitate, que fuit sub Phacea. 4. Reg. 15 [2. Kön. 15, 29], usque ad ultimum annum fluxerunt anni 389, a primo anno Jechome usque ad primum annum Cyri 40 anni. Τὴν ἡμέραν pro κατὰ τὴν per singulos dies.

Ἐν βολβίτοις, βόλβιτον [v. 12]: δειψή⁴⁾, ut ἔνδειψή. Monet dominus prophetam, ut ex omni genere frumentorum et leguminum sibi coquat panes, ut totidem dies vivat. Siclus et stater [v. 10] idem sunt 4 drachme etc. Siclus ergo semiuncia, ein lot. Capititur autem hic siclus non proprie, sed für ein halb lot.

[pag. 10] Cap. 5.

„Sume tibi gladium acutum“ [v. 1].

Sequitur aliud παράδειγμα. Videntur hec precepta fuisse prophete, ut vere faceret vidente populo, ut prefiguraret eis futuram calamitatem, pulchre autem adumbrat deus, quomodo esset eiiciendus in gentes, pauculi ex eis servandi, quos deus in pallio suo servavit semper propter semen illud benedictum. Nam ex illis nasciturus erat Christus.

„Ista est Hierusalem“ [v. 5]. Pro: hoc est signum pereuntis Hierusalem; hic subintelligitur נִיחִ ut supra.

„In medio gentium posui eam“ [v. 5].

I.e. eam eximiam semper et precipuam mihi eam elegeram. Vides, quod „in medio esse“ est precipuum esse.

חֲמֹר [v. 6] significat violare et abuti; qui violant, abutuntur. „Tercia pars tui peste morietur“ [v. 12]. Ἐφεξέγησις est paradigmatis.

„Ego dominus locutus sum“ [v. 15].

Das red ich, du redst anders, aber du wirst fin der tag eins⁵⁾ innen werden, das ich's bin, oder du wirst an mich denken. „Fames colligetur“ [v. 16] dicit, quasi fames esset exercitus.

²⁾ Das Passah. Vgl. Bd. XIII unserer Ausgabe, S. 342 35f.

³⁾ Hieronymus, Commentariorum in Ezechielem prophetam libri quatuordecim. Migne PSL XXV, 45.

⁴⁾ Kot.

⁵⁾ dessen einst eines Tages.

Cap. 6.

„*Pone faciem tuam*“ [v. 2].

Iubetur propheta iterum dicere mala sua. Et est prosopopeia. Montes iubetur alloqui, i.e. homines, qui in montibus habitant. Et est simul synecdoche. Ponere faciem tuam, firma frontem tuam Hebraismus est, i.e.: Verte faciem [pag. 11] tuam ad Hierusalem vel ad montes etc. Sic verte faciem, ut tamen consilium non mutes, tantum valet Hebr. schema.

Desiderati Latinis pro interfectis ponuntur, sic tamen ut nostri sint chari et propinqui. Nam emphasim habet. Magnum enim est videre coram iacere cadaver amici interfecti et chari. Terras gentium [v. 8], i.e. regiones.

Omnes he mine ad legem pertinent Levit. 24. et Deut. 28. Predixerat enim deus se multiplicaturum septuplum plagas, si non resipiscerent, atque post omnes plagas sese dispersurum eos in gentes, ubi tandem discerent agnoscere deum. Subinde mutarunt deos suos Judei, ut resipiscerent et idola tollerent, tamen hoc non vere fiebat, sed statim recidebant. Hoc vocat propheta scortacionem et perfidiam religionis scilicet. Nulla enim gens ita mutavit deos suos tam impudenter deficiens a deo suo atque Judei. He mine non scribuntur propter eos, qui perierunt, sed propter nos, nobis in exemplum.

„*Concute manus*“ [v. 11]. Est ethopoia. Nam sic faciunt, qui insaniunt ex dolore et impaciencia. „*Dic heu ad omnes abominaciones*“ [v. 11]. Est epiphonema. Exclamat ex dolore.

„*Qui longe aberit*“ [12].

Vel extra urbem vel in aliis regionibus. Nunquam cessare debet propheta, qui minus clam, et etiam si parum proficiat, ut saltem animam suam liberet aut etiam paucorum animas afferat.

[pag. 12] Cap. 7.

„*Factus est sermo domini*“ [v. 1]. Ἐξῆλλθεν ἡ πλοκή [v. 10], fatale tempus, complexio. Videntur et Hebrei per filum expensum vitam humanam et consilium divinum adumbrasse, ut poëte Paridis¹⁾.

Μελλητικαί [v. 16], meditantes, cogitantes pro lugentes et cunctantes; putatur enim μελετάω per simplex λ.

Θάμβος [v. 18] stupor. Τοῖς λοιμοῖς τῆς γῆς [v. 21], in pestilenciis terre, i.e. in hominibus pestilentibus, impiis. Sermo iste plenus est elegantia et gravibus sentenciis.

¹⁾ Homer, Od. VII 196f; Vergil, Aen. III 375f; Ovid, Metamorph. II 654 und V 532. Freundliche Mitteilung von Herrn Dr. Paul Pachlatko.

„*Finis adest*“ [v. 2].

Iste anadiploses magnam vehemenciam prophete in monendo et increpando inculcant et indicant.

„*Tumultus et clamor*“ [v. 3].

Sed nec spernes eum clamorem, quem vinitor sonat, hostilis quidem est. Metonymia.

„*Nam brevi effundam iram meam*“ [v. 8].

Ephexegesis est, exponit, quid per superiora intelligat.

„*Saciabo iram meam*“ [v. 8].

Metapho. tracta a lupis et voraci.

„*Producam impietatem tuam*“ [v. 9].

Affligendo prodam omnibus feris iniquitatem tuam. Et hoc durum est. Omnia plena sunt gravitate et minacitate.

„*Baculus crevit*“ [v. 10].

Omnia scelera in summo precipiti steterunt. Omnia ad adgravationem dicuntur. Pre strepitu et tumultu non erit planctus, נִי [v. 11].

„*Visio enim ad omnem multitudinem*“ [v. 13].

Visio pro afflictione, que a propheta visa est. Visio super omnes veniet, i.e. hoc malum, quod apparuit prophete.

[pag. 13] „*Et vir in inquietate sue vite confortabitur*“ [13].

Trepidantes quisque ob conscienciam scelerum suorum. Et hoc grave est. Omnes trepidi etc. „*Omnia genua fluent aquis*“ [v. 17]. Aquis ibunt, habent Hebrei, i.e. in aquis, vel abibunt tanquam aque et diffuent. Hic manifestum et irrefragabile est exemplum Hebr. aliquando omittere ם notam similitudinis.

„*Aurum eorum erit contemptum*“ [v. 19].

Quis est ille hostis, qui contempnat aurum? Sed mox exponit, quomodo intelligat, i.e. aurum eorum et argentum non poterit eos liberare.

„*Quia scandalum iniquitatis*“ [v. 19].

Ipsi per aurum et argentum fecerunt idola, que fuerunt eis offendiculo.

„*Reddam contempta*“ [v. 20], i.e. hostes non recipient ab eis. Et violabunt archanum meum צִפְּנֵי אֲדֻטֹן; adita mea, specula, in accessum vox Latinis etiam recepta.

רָעָה böß pro pessimis et audacissimis. Sic Germani: Es ist ein böß mensĉ.

„*Querent apud prophetas*“ [v. 26].

Querent pro: desyderabunt eleganter, ut Latini. Frustra querent et nequicquam. Quid integrum hui populo, cuius propheta errat, sacerdos legis peritus non est, seniores absque consilio, cuius rex (qui est cor populi) perterritus, cuius principes pavidī et totus populus consternatus.

Cap. 8.

„*Et factum est in anno sexto*“ [v. 1].

Κράσπεδον¹⁾ significat proprie fimbriam, sed hic pro extremitate aut sumitate ponitur, [pag. 14] quod rarum est.

Manum cadere super prophetas [v. 1] est dominum agere per prophetas, operari et agere dominum. Sic Luc. 3.: Spiritus et potentia dei venit in eum [Luk. 3, 22]. Visio est, quam hic recenset. Et videtur hec visio durare usque ad duodecimum caput exclusive.

„*Inter terram et celum*“ [v. 3]. Est hysteron proteron, qua impense delectantur Hebrei, cum celo terram preponunt.

„*Idolum emulacionis*“ [v. 3], i.e. idolum emulans, hoc est idolum, quo ad iram provocatur is, qui omnia possidet. Simulachrum, quod offendit et exasperat possidentem, possessorem. Pulchra est παρωμομασία. Et dicuntur hec per anticipationem.

Proprioris lingue. Hebr. est deum plurali numero appellare. Judei impii apud se domi non agnoscebant deum nec credebant verbo dei, interim strenue simulantes foris deum istum sese honorare et revereri. Sic hodie papiste faciunt. Nam si deum vere intus in corde crederent et colerent, audirent vocem eius, metuerent eum, studium esset deo illi placendi, quem amarent.

„*Fili hominis, fode parietem*“ [v. 8].

Iam deus ostendit prophete spurciciam illorum et dicit: perfodemur, hoc est: penetra penicius in eorum penetralia et videbis abominaciones, quibus sese contaminaverunt. Sic murus est perfodiendus, hoc est: velum persone est adimendum hypocritis, quasi dicat deus: Ego etiam invitis ipsis ostendam tibi maliciam eorum.

„*Redi*“ [v. 9].

Metapho. ab eo, qui ostendit alicui penetralia [pag. 15] et adyta sua, cum unum ostendit, educit in aliud et inspectans cogitur redire et sese vertere.

„*Abominatio*“ [v. 9], der grüwel, capitur hic pro tota spurcicia, für das ganz ungfüber der bilden²⁾.

„*Dicunt: non videt dominus*“ [v. 12].

Sed unde hec proveniunt, quia dicunt dominum recessisse a terra? Persuaserunt sibi non esse deum, quantumvis velint pii videri. Nam ubi est cultus veri et unius dei, non potest esse cultus illius rei, quantumvis magne. Aut quomodo potest esse pius, qui obsistit verbo dei? Dicunt ergo impii: „Deus non videt nos.“

¹⁾ In der Übersetzung des Aquila.

²⁾ Unsauberkeit, Unrat der Götzenbilder. Id. VII, 79.

„*Mulieres plangentes Adonidem*“ [v. 14]. Tham. Hierony.³⁾ putat Adonidem esse. Adonis puer fuit a Venere adamatus⁴⁾. Tale aliquid fuit, inter vestibulum et aram. Enea ara fuit, extra ergo, atrium interius, die fildhen inwendig, ußerthhalb dem chor.

„*Ecce applicant ramum ad nares*“ [v. 17].

Mittere ramum ad nasum, videtur illis proverbiale esse, mit dem stäblin an die naasen schlaßen⁵⁾. Vel iaculum, ut solent temerarii et audaces. D'lüt an die naasen schneellen, vim et violentiam inferre. Et hoc videtur propter antithesim. Nam mox subiungit: „Ergo et ego faciam in furore meo“ [v. 18]. Ipsi ergo etiam in furore suo ramo percusserunt aut iaculo leserunt. Docentur prophete divino spiritu suggerente etiam [pag. 16] impiorum penetralia et secreta proferre quemque, idque dum opus est. Multis autem revelationibus et diversis similitudinibus aut rebus idem prophete ostendit deus, ut discamus prophetam dei esse veluti divitem et prudentem patrem familias, qui de thesauro suo, cum opus est, familie dei sibi commisse promat et vetera et nova. Math. 13 [52]. Hoc est: qui doctus sit, non solum ex veteribus exemplis et paradigmatis veteris et novi testamenti, quibus prophete et Christus eiusque apostoli usu sunt, docere, sed et ipse quoque iuxta analogiam fidei pro loco et commoditate rei nova quedam confingat et adaptet, ut nusquam desit populo dei et suo officio etc.

Cap. 9.

„*Et clamavit in auribus meis*“ [v. 1].

Ποδήρης [v. 2] vestis longa ad talos usque, sed in decimo vocat στολήν [Kap. 10, 2]. Αἵτιον [v. 3] Latinis est dunnen under dem himel, sed hic nimirum capitur pro aliqua parte templi.

„*In auribus meis*“ [v. 1].

Latinus diceret: his auribus audiui, δικτικῶς.

ἡγετῆς [v. 1]: prefectus urbis, pretor, qui summam habuit potestatem puniendi. Pretor: ein richtsvogt oder ein vogt des richts. Intelligit prefectos nimirum excubiarum, die pannermeister der wechteren. Vel tribunos militum vel familiarum patres. Apparet sex duces [pag. 17] fuisse in urbe, qui parati essent ad omnem occasionem, quorum quisque haberet milites sub se aliquot mille. Dum deus vult plectere fame, peste, gladio, semper habet suos, quos defendit et servat, hoc est signare. Etiamsi percuciantur, tamen eis non nocet. Semper sunt in plebe, quibus disp. [displicet] licet impietas.

³⁾ Hieronymus, MSL XXV, 85.

⁴⁾ Apollodor. III, 14, 4.

⁵⁾ Zu dieser Redensart vgl. Id. IV, 796.

In atrio externo [v. 2] splendor est divine glorie, in interno autem nebula est. Quid hic quam Judeos (quorum est templum) excecatos. Gentes autem, que extra deum erant, illustradas [!] cognitione dei significat. Gentes ergo signantur, hoc est: servantur sanguine, ne ab interfectore perdantur, ut infra.

„In conspectu domus“ [v. 3], i.e. in templo, quo adorant. Contaminiari templo [v. 7] significat aliquando templum abolendum et prophanandum esse.

Internecare [v. 6] est prorsus necare: „Inter“ enim aliquando auget. Interturbare est aliquando turba aliqua rem tranquillam adficere, aliquando omnino turbare. Dicunt: „deus dereliquit terram“ [v. 9]. Hec est vox impiorum. Atrium interius: d'filch ußserthalb dem Chor, das gfeß¹⁾. Atrium exterius: der filchhoff ußserthalb.

Cap. 10.

„Et vidi, et ecce in firmamento“ [v. 1].

Per cherubim hic, ut apparet, animalia abdicacionem populi Judaici et vocacionem gentium ego ista visione pertendi arbitrator.

„Sonus autem alarum sicut vox dei“, שדי [v. 5] omnipotentis. Hec [pag. 18] ad ethologiam pertinent, non quod nos sciamus, quam nam deus vocem habeat, sed summam et magnificentissimam vocem deo tribuimus. Sic Germanis in usu est, ut dicant: das ißt güt win, solt glich gott selbs win trindēn. Vel: das ißt gots drandē. Nobis vero minime compertum est, quibus epulis aut pocionibus utatur deus, sed pociores ei tribuimus. Hic etiam nota, quod propheta novit faciem dei esse omnipotentis. Oves enim pastoris vocem statim agnoscunt [Joh. 10, 4]. In hoc toti sunt prophete (ut audimus), ut moneant populum Judaicum, ut relictā impietate deum sequantur, quod si minus sint facturi ultima eis imminere. Deum enim constituisse excindere illos, quia pessimi sunt (sint) et conscelerati, nihilominus non eum deserturum mortales, sed in locum eorum recepturum gentes. Tametsi licet etiam pauci ex Judeis reliqui sint futuri, in quibus misericordiam suam nolit omnino auferre. Sic ergo perpetuo sibi similis est deus. Si eum dilexerimus et ei adhererimus, parceret, miserebitur, sui [!] minus, aliam gentem recipiet nobis abdicatis.

בשר [v. 12] carnem, hic pro corpore accipi etiam Hebr. testantur. Sic Hebr. per carnem intelligunt substantiam totam. Paul. ad Hebr.: „Qui in diebus carnis sue, i.e. totum se nobis secundum

¹⁾ Der Ausdruck „Gefleß“ ist heute noch gebräuchlich; er bezeichnet das Schiff der Kirche im Gegensatz zu Chor und Empore. Id. I, 1239.

humanam carnem et substantiam pro nobis dedit“ [Hebr. 5, 7]. Sic Christus: „Qui edit carnem meam“ [Joh. 6, 54], i.e. corpus meum etc.

„Expendebat cherubim“ [v. 7].

Apparet hic cherubim pro [pag. 19] rotis accipi. Et frequenter Hebr. cherubim significant unam speciem dei, que apparebat, quod ea nimirum fieret angelorum ministerio.

Hic nunc reticetur, quomodo in urbem sparserit carbones ignis et quomodo incenderet urbem. Est manifesta ἀποσιώπησις.

„Tharsis“ [v. 9]. Hierony. fecit „chrisolitus“. Greci ἀνθράκας, carbunculum. Apparet apud Hebr. colorem fuisse quasi maris aut coeli.

„Cum incederent“ [v. 11].

Hic videtur tam de animalibus quam de rotis loqui tanquam de una machina. Ἡ ἀρχὴ ἡ μά.

„Principalis facies“ [v. 14], quasi dicat: quam omnes alie sequebantur, dum iret, hoc erat precipuum et principale.

כַּיָּוֵן [v. 13] fuglen vel rad.

Omnia animalia quatuor dicuntur cherub. Iam cherub est generale omnium, hac ergo voce cherub utitur synecdochice voce generali pro speciali, pro specie bonis. Quod si misterium requiris, per bovem Lucas¹⁾, ut veteres dixerunt, figuratur, qui humanitatem Christi incipit describere, eo quod humanitas Christi oblata sit in sacrificium, sicut olim boves. Quod autem hic pro bove cherub ponit, significat, quod humanitas Christi non ob id venit tantum, ut hic maneret, sed ut elevaretur ad celos. Nam gloria dei demigrat a templo ad limen, i.e. a Judeis ad gentes. [pag. 20] Et deinde gloria domini Christi, que pro nobis humiliata est humana carne mundata, rursus erat sublimanda. Et scio, quia cherubim sunt. Solus deus certum facit animum hominis.

Cap. 11.

„Et elevavit me spiritus“ [v. 1].

Ὁ λέβης [v. 3], lebes, vox Latinis recepta masculina est. „Gladium, quem metuistis“ [v. 8]. Hic locus exponit superiorem, ubi dixeramus: „strinxistis“ debet esse „gladium metuistis“. Captivitatem vocant Hebr. captivos; frivolum est proprie, quod maiori audacia sit quam consilio, res vana et inutilis parumque honesta.

Apparet viros illos dixisse: quid prodest oedificare diratas domos? (dirutas domos), ubi non secus esset, quam si domus essent olle et

¹⁾ In der Kunst figurirt der Stier als Symbol des Evangelisten Lukas.

nos caro, quasi dicat: Nihil prodest oedificare novas domos, cum simus propediem interficiendi? Sed melius sic: Isti viri sic cogitabant: nos oedificabimus et muniemus illam urbem, et erimus tuti in hac urbe quemadmodum caro in olla, aut in hac oenea olla nobis pereundum est aut salvabimur. Es ist gleich als wenn wir sprechend: das muß unser fildchhoff sin. Ad hoc respondet dominus per prophetam: Equidem permitto, ut sit olla civitas et vos caro, sed [pag. 21] longe alia ratione; efficiam, ut cadant in vobis vulnerati, et eritis caro in olla.

„Cadebat spiritus“ [v. 5].

Hic locus manifeste ostendit spiritum in scripturis pro spiritu dei capi. Punientur omnes, qui audiunt et credunt impiis sermonibus. Tui inquam fratres [v. 15]: Tu putas esse adhuc aliquos, qui non auscultaverint, omnes impii sunt, omnes dixerunt: Deus dereliquit terram; non curat mortalia terre; igitur incumbemus etc., loquuntur impii etc.

„Ero vobis in pusillam“ [v. 16], i. e. paucos ex vobis servabo. „Sanctificatio“ pro conservacione. Hinc nimirum d. Petrus sumpsit: „gens sancta, populus adquisicionis“ [1. Petr. 2, 9], ut intelligatur de pauculis reliquiis Judeorum et gentium vocacione.

„Iterum colligam vos“ [v. 17].

Hic locus manifeste pugnat contra Judeos; nam nec in terra sua sunt nec spiritum novum acceperunt. Spiritus autem non dicitur novus, quod alius sit. Sed κατὰ ἐναλλαγὴν propter eos, qui homines novi fiunt illustrante spiritu. „Dabo spiritum novum“ [v. 19], i. e. meo spiritu faciam vos novos. Et dicitur spiritus novus, quod augustiore et auctiore quodam modo se manifestabit.

Carneum cor [v. 19], i. e. pium, humanum, mite, mansuetum. Caro in bonam partem accipitur, quasi dicat: Huc usque habuistis cor truculentum. Quorum cor est propensum. Ecce reiectio carnalis Israëlis.

Ab octavo cap. usque huc visio fuit. Mons ille oliveti est.

[pag. 22] Cap. 12.

„Viros numero“ [v. 16], i. e. paucos viros, qui numerari possint. Emphasis sperans. Exuthenismos. In familia rebelli. Greci dixerunt: in medio iniusticiarum ipsorum.

„Sarcinas transmigracionis“ [v. 3], i. e. ut solent, qui proficiscuntur peregre, quas vulgo dicimus bürdeln, bündel, ein botshof¹⁾. Paradigma est. Iubet dominus, ut propheta videntibus ipsis palam sarcinas colliget et efferat, deinde noctu muros perfodiat etc. Adum-

¹⁾ Reiswelle; vgl. Id. IV, 1771 ff.

brat autem fugam regis Zedechie et suorum principum; putatur autem reipsa factum esse a propheta.

Κεκρυμμένος [v. 7], participium pro adverbio, absconditus pro abscondite. „Portentum“ [v. 11], quod in futurum aliquid significat, a porro et tendo. Sic propheta hoc facto porro futurum. Clam non faciebat propheta hoc, sed ipsis videntibus exiit, sed quasi clam faceret. Adumbrans factum Zedechie. Modus clam destinus erat, non factum.

„*Expandum rete*“ [v. 13].

Metaphora ab his, qui expandunt recia, ubi sciunt feras erupturas. Intelligit autem per rete Chaldeos. Hec omnia supra habita sunt in libr. Reg. et propheta Hierem. [2. Kön. 25; Jer. 39].

Ἀντιλαμβανομένους [v. 14], auxiliores, commilitones, socios belli etc.

„*Quod ego servabo reliquias*“ [v. 16], propter hoc fit, ut isti reliqui in [pag. 23] terra hostium anuncient benignitatem meam et sua scelera atque audaciam suam, qua me irritaverint ad iram, ut eos sic disperserim.

„*Cessavit visio*“ [v. 24].

Duo mala taxat: unum, quod verorum prophetarum oracula et minas contempserunt; alterum, quod falsis prophetis aurem prebebant. Vulgo ergo sic iactabant. Germ.: *«Ei, das ist auch der propheten einer, der wohl seit²⁾, das erst nach langem gŕähen sol.* Si contemp-tim loquebantur impii de deo et verbo eius.

„*Periit visio*“ [v. 24], i.e. revelatio prophetica, i.e. preteriit etc.

Χάριν [v. 24] Greci pro frustra ponunt, Hebr. est *חֵנָּח*. Interpres autem hic *πρὸς χάριν* dixit, quod rarum est pro frustra. Nam alioqui est ad gratiam etc.

„*Ego sum deus, qui cum loquor*“ [v. 25].

Etiam potens sum simul hoc efficere, quod loquor, est *γνώμη*. Alii plerunque constituunt aut dicunt, quod prestare non possunt. Ego sum, qui, quod loquor, efficio, etiamsi aliquando differo. Et est epilogus in fine capitis. Hec omnia docent, ut audiamus admonentes prophetas, nisi perire malimus. Item ne vilescat nobis verbum dei et verorum prophetarum. Ne dicamus: non veniet dominus; nam certo veniet, ne abutamur divina longanimitate, ne nobis thesaurizemus iram dei. Rom. [Röm. 2, 4f.].

²⁾ weissagt, vorhersagt.

Cap. 13.

„*Fili hominis, vaticinare ad prophetas*“ [v. 1].

Hoc caput taxat eos, qui vana et mendacia prophetabant. Veris enim contemptis [pag. 24] prophetis falsos audiebant Judei. Minatur ergo eis poenam et deterret, ne audiantur. Τοῦ Ἰσραήλ, i.e. ad eos, qui vice funguntur prophetarum apud populum Israël. Magnam vim habet illud τοῦ. Sic in epistola ad Hebr. τὰ πρὸς τοῦ θεοῦ [Hebr. 2, 7]. In his „que“ ad deum pertinent.

יִבְלֵתִי רָא [v. 3], prophetant, que non viderunt, i.e. que eis non revelata sunt. Hanc enim vim videntur habere Hebraica, peculiaris quedam habet hic propheta.

„*Sicut vulpes sunt astuti*“ [v. 4].

Ad venandum pecuniam aut insidiandum etc., sed tempore necessitatis non accurrunt in bello. Bellum autem capitur generaliter pro omnibus malis et periculis.

Verbum videndi [v. 6] pro prophetandi per metalepsim. Nam illi falsi prophete tam etsi nihil viderent, i.e. nihil haberent ex revelatione divina, audebant tamen prophetare et dicere se vidisse.

Φθέγγομαι [v. 9] significat, ut nos dicimus: dōnen¹⁾, quasi dicat: Ἰὲ dōnend mir vil vor der welt. Contemptus est. Nam falsi prophete loquaces sunt.

בְּסֹדֶר [v. 9], in fundamento, in firmamento. In ecclesia mea, i.e. in templum meum non censentur et in albo populi mei non scribentur. Metaphora tracta a cementariis, qui non sunt probe docti, ut, que die oedificent, nocte corruant. Ipse oedificat, et prophete obducunt, hoc ipsum non refert deum, sed indefinite, unus scilicet aliquis oedificat, [pag. 25], alius obducit. Germ.: Einer buwt, der ander fidereß²⁾ imm. Mendacii et variis nugis colorem addunt.

„*Mittam pluviam*“ [v. 13], dissipabit murum. Hoc idem Paul. 1. Cor. 3. alia metapho. explicat scilicet de oedificio, quod igne absumitur [1. Kor. 3, 15]. „Ego erumpam“, i.e. erumpendo emittam.

Πετροβόλους [v. 13], Germ.: hempfliche stein³⁾, flü⁴⁾, immensi lapides. Sequitur postea τριβόλους. Videtur etiam fuisse πετροβόλους et excidisσε πε.

„*Revelabitur fundamentum*“ [v. 14], i.e. eruetur, effodetur, que enim effodiuntur, revelantur. Et dicuntur hec per metalepsim.

¹⁾ langweilig, ermüdend reden, schwätzen.

²⁾ schmückt es aus.

³⁾ die Hand füllende, faustgroße Steine. Id. II, 1304.

⁴⁾ Felsbruchstücke. Id. I, 1184.

תִּפְּרָ [v. 18] consuere, [steppen, dappet hemd⁵⁾], dicebant veteres, i.e. gŕtŕppet, nimirum erat sermo vulgo proverbialis eo tempore de eis, qui omni cubito pulvinar supponebant, i.e. blandiloquencia sua seducebant nec resistebant viciis, sed fovebant indulgebantque cuique pro sua libidine et stulticia, et sic perdebant animas aliorum, ut ipsis bene esset et servaret se ac ventrem suum. Perditis falsa doctrina et rursus beatis indulgencia et blandiloquencia vestra, quos increpare deberetis et eis motem [!] annunciare.

Ἀπόφθεγμα [v. 19]. Est argumentum et falsum subitaneumque responsum.

„Ut posthac non prophetetis“ [v. 23], i.e. ego exaudiam vos, ut omnino non amplius prophetetis. Quod filie vocatur [!] falsi prophete, fit contemptus gratia.

[pag. 26] Cap. 14.

„Venerunt ad me seniores“ [v. 1].

Posuerunt ante se, i.e. perfricta fronte peccant sine omni pudore, sine omni metu. Taxat enim hic, qui tanta impudencia colebant idola, ut etiam eos nihil puderet et tamen auderent ad dominum venire interrogatum. Spreto et posthabito omni supplicio iniusticiarum suarum.

Κόλασις [v. 3] supplicium est. Et mirum est, quod cum pessimi sunt et sciant se supplicio dignos audeant ab eo interrogare. Das ũ mich doch nun fragen dŕrend⁶⁾, das iŕh nun von inen gefragt ũl werden. Ergo ante se ponere est impudenter et temere peccare. Er hat's im fŕrgnan⁷⁾, fŕrgŕŕkt, ũprechend wir im tŕtŕŕh de temerariis.

„Ego respondebo ei“ [v. 4] iuxta ingenium suum pravum.

Πλαγιάσεσθαι [v. 5] alienum mancipium avertere aut abducere. Averse erant facies eorum a deo per impudenciam avertere aut abducere. Averse erant facies eorum a deo per impudenciam, quia posuerant ante se idololatriam suam. Alias ante se ponere est semper memorem esse et revereri, sed hic contrarium.

Interrogant me ore, sed corde abiecerunt et longe sunt a me. Respondebo ergo eis iuxta id, quod in corde gerunt.

„In fabulam, parabolam“ [v. 8], i.e. in exemplum et ludibrium.

„Et si iste propheta falsum dicit, scitote a me falsum esse“ [v. 9].

Quasi dicat: Dum vos falso queritis et interrogatis, [pag. 27] ego nihil boni respondebo, nihil boni sperandum illic. Nam quomodo ego

⁵⁾ ŕberwurfartiges Hemd; vgl. Lexer, Mhd. W.B. II, 1404.

⁶⁾ Daŕ sie mich doch nur zu fragen wagen.

⁷⁾ sich vorgenommen.

bonum responderem et veritatem, ubi non ex veritate, non ex fide, sed ex curiositate et impudencia querunt?

„*Secundum iniusticiam*“ [v. 10], i.e. secundum poenam et multam iniusticie reddam eis. Iniusticiam capit pro multa iniusticie. Qui interrogat, non est fidelis, et qui respondet, etiam non est fidelis.

„*Ne a me errent*“ [v. 11], i.e. efficiam, ne perpetuo populum meum a me abducant et commaculent.

„*Si Noah, Daniel et Job*“ [v. 14].

Hic videmus valituras preces apud deum, si hii, pro quibus oramus, mores mutant. Et sic populus non debet fidere bonis aliquot viris, nisi et ipsi mores mutant. „Etsi“ pro „non“, „si servabunt“, i.e. non servabunt. „In sanguine“, i.e. crudelitate, furore.

Etiamsi, attamen vel hoc constitui. Etiamsi Hierusalem vasta-vero, tamen servabo quosdam. Hic ut fere semper fausta et salutaria pollicetur, sed malo quosdam licet pauculos eripere, qui in viis meis ambulabunt, quos cum videritis, gaudebitis.

„*Exibunt ad vos*“ [v. 22].

אַלְכֶם putatur „a vobis“, „ex vobis“. Si werdend von üch geboren sün, ut apostoli fuerunt, ut filii boni producantur ex malis parentibus, qui sint solacio malis etiam post afflictionem, pessimi patres visa innocencia filiorum resipiscunt.

„*Videbitis vias eorum*“ [v. 22], scilicet bonas, bona studia, et tunc vos [pag. 28] poenitebit malorum, videbitisque me non frustra percussisse Judeos. Christus sententiam huius capitis habet in parabola de decem virginibus, Math. 25. [Matth. 25, 1—13]. Nemo debet fidere alieno merito, sed sola misericordia dei per Christum. Et hoc malum veniebat a falsis prophetis, qui falsa pollicebantur etiam non resipiscantibus. Sic in regno antichristi. Quod Danielis hic mencio fit, nota est prophetam hec longo tempore post scripsisse, quam sint facta, dum iam Daniel clarus esset.

Cap. 15.

„*Fili hominis, quid fiet de ligno vitis?*“ [v. 2].

Ostendit similitudine venusta a vite sumpta vastandam esse Hierusalem et in nihili redigendam, quantumvis sit preciosa.

Πάσσαλον, πάσσαλος [v. 3]. Videntur Latini ex duplici σσ fecisse x et dicant paxillus pro πάσσαλος. Sic in aliis quoque. Puto etiam idem factum in existimare pro extimare. „Propterea hec dicit dominus“ [v. 6]. Proposita et explicata vitis natura comparat et adaptat ad Hierusalem.

„*Et ponam faciem meam in eos*“ [v. 7].

In malam partem intelligit.

„De igne egredientur“ [7].

Videtur esse metalep., ut cum dicimus: Du wirft auch der tag eins im thurn uffstaen, i.e. sic vivis, ut aliquando coniciaris in nervum. Denn so stadt er im thurn uff, i.e. captus est, posterius pro priore. [pag. 29] Sic hic: Si werdend im für uffstien, et si effugere poteritis, tamen hoc fit per ignem vel ex igne. Velut sit enallage. Exhibunt de igne, hoc est: de ipsis exhibit ignis.

Cap. 16.

„Fili hominis, notas fac Hierusalem“ [v. 2].

Elegantissimum est et erudicione omnigena plenum. Approbat autem deus Hierus. beneficia sua, que ei impendit amplificans maliciam eorum.

„Pater tuus Amorreus“ [v. 3].

Amorrei olim generaliter omnes gentes dicte sunt et tota Syria.

„Umbilicus tuus non fuit abscisus“ [v. 4], i.e. non eras ex populo meo, incircumcisis, rescinditur autem aut obligatur umbilicus in futurum.

לְמַשְׁכִּי [v. 4], ad policiem vel ad spectacionem, ut esses speciosa vel visu pulchra. Nam שָׁעָה significat aspicere.

„Eras proiecta in campum“ [v. 5].

Ut de Telemacho¹⁾ ut infans expositicius [!]. Salva eris, quamvis sis reiecta. In sanguine profecisti de ornatu in ornatum. Nam solent subinde mutare mundum mulieres et puelle. Iam illo, iam isto utuntur ornamento.

Naedend und bloß [v. 7], i.e. sordida et pannosa, inculta, turpis, alioqui pulchra satis, sed inculta.

„Iuravi tibi“ [v. 8].

Videtur intelligere desponsacionem et foedus matrimoniale. Nam est perinde, ac si iurarent: [pag. 30] Du bist min und ich din. Also schwerend sy einandren.

„Torques“ [v. 11]. Κάθεμα intelligit nimirum Grecus id, quod circa pectus in torque pendet, ὀμφός.

„In nomine tuo fornicata es“ [v. 15].

Emphasim habet „in nomine tuo“, i.e. tametsi sic esses in magna existimacione, tamen nihil pudit te sic fornicari contra nomen tuum.

בְּמִיתָ [v. 16]. Videtur hec vox fuisse amphibola eo tempore, ut significaret etiam pallas, quibus induebantur aut utebantur in excelsis in cultu idolorum.

¹⁾ Telemach ist nach der Sage seinem Vater Odysseus vor den Pflug gelegt worden. Pauly-Wissowa, Realencycl. 2. Reihe, Bd. IX, 326.

„*Scortata es cum eis*“ [v. 16], i.e. coluisti eos. Vide, quomodo deus approbat, dum beneficiis eius abutimur, quomodo puniat, cum ingrati sumus. Vide cum hoc, quales fuerimus prius, quid sint nostra merita et liberum arbitrium.

„*Et facta sunt hec*“ [v. 19].

Nihil est, quod neges neque tergiverseris.

„*Ad edendum offerebas*“ [v. 20].

Non quod idola ederent, sed ex holocaustis quidam edebant. „*Ve, ve, tibi*“ [v. 23] per parentheses eleganter perhibet.

בֵּית [v. 24] fovea seu domuncula scortatoria ab exponendo. Domus, ubi se exponunt publica scorta. Nam populus Judaicus passim oedificabat idolis excelsa et aras, quemadmodum scorta impudenter discurrunt ubique sese prostituentes.

„*Magnarum carniū*“ [v. 26].

Fecisti quemad. scorta, que spectant magnas mentulas virorum. Nam obscena sunt hec, ut videtur. Intelligit autem stulticiam ingentem idolorum, quam habuerunt Aegyptii.

אֲמַלְהָ [v. 30]. „Quomodo circumdatum (dicunt quidam) cor tuum.“ Vel „quid faciam cum corde tuo?“ Est sermo desperati.

[pag. 31] Φορτίζω [v. 33] verdingen, redimere. Redemptores dicuntur, die verdingwerf annemend, die etwas Ions nemend und furend's im verdingten Ion.

„*De mercede*“ [v. 34].

Videtur Paul. illud falsum accepisse in epistola ad Rom. [Röm. 1, 27]: Recipiens mercedem turpitudinis sue, quasi dicat: Tu cum pathicus esses, merebaris mercedem nimirum, sed cum postea ascensorem tuum iniisti, nihil aliud recepisti quam turpitudinem mutuam. Commiscendi verbo etiam Hebr. utuntur pro coeundi עֶרֶב.

„*Inducam super te amatores*“ [v. 37].

Nam utrosque habent scorta. Discurrunt ubique, ut placeant amatoribus et rursus omnes vicinas odiunt. Et fit, ut ex amatoribus etiam fiant osores, et qui prius amaverant, iam odio prosequantur.

„*In ira et furore sanguinem*“ [v. 38].

Magnam et summam vindictam significat. Summa iusticia summi sceleris te ream agam et condempnam. Intelligit ergo magnam poenam et vindictam.

„*Coram feminis multis*“ [v. 41], i.e. coram multis regionibus et civitatibus.

„*Matris tue filia*“ [v. 45].

„*Tue*“ emphasim habet, ut solemus filiabus impropere, si quid ei materni sceleris adhererit, seu si matres scelerate fuerint.

Ad orientem si respicias, Samaria est ad sinistram [v. 46]. Sa-

maria autem peccavit sub Hieroboam [1. Kön. 12, 25 ff.]. Accusat eam a progenie scelerata et perfida. Neque est satis, ut sequaris perfidiam maiorum tuorum, sed eos sceleribus tuis vincas [v. 47]. Maius fuit peccatum Judeorum quam Sodomorum [v. 48]. Nam gravius [pag. 32] est desciscere a deo nec velle audire verbum eius, occidere prophetas etc. quam voluptatibus esse deditum.

„Manum pauperum non“ [v. 49].

Non tulisse eos opem pauperibus intelligit.

„Iustificata scilicet sorores tuas“ [v. 51].

Hic videmus, quomodo utantur iustificandi verbo Hebr. Ut est in euangelio Luc. 18.: Iustificatus est publicanus a phariseo [Luk. 18, 14], i.e. si eum compares cum phariseo, iustior et melior est quam phariseus. Non quod simpliciter fuerit iustus publicanus, nec etiam phariseus. Item Math. 11.: „Iustificata est sapientia a filiis suis“ [Matth. 11, 19], i.e. iustior et probior est divina sapientia ad beneficiendum, quam filii ad ignoscendum. Cum misit, qui esset severa vita, misit deinde filium suum humanum et benignum etc., sed nequicquam. Tu ergo non agnoscis beneficia dei? [Röm. 2, 4]. Sed alia sententia est, quam ego sequor. Iustificata est, i.e. liberata, etiam si in ius coram eis vocaretur, iam sententia etiam ipsorum libera pronuntiaretur, cum nihil omiserit divina sapientia, quod faceret ad revocandum eos.

„Iustificavisti sorores tuas“ [v. 52], i.e. tu peior es ipsis.

„Reducam conversionem tuam“ [v. 53], i.e. puniam te. Reducam te ad bonam mentem, i.e. corrigam, quasi dicat: Quemadmodum punivi et corexi. Germ.: g'strafft, nit beßret. Sodomam et Samariam. Also wil ich üch auch straffen. Tametsi postea per anagogam etiam dicat se correcturum, er wölle ſie beßeren [pag. 33] und uffnen.

„Tu solaberis eas“ [v. 54].

Cum ipsi scilicet videbunt te etiam afflictam et punitam.

„Fama turpitudinis sororis tue nunquam fuit in ore tuo“ [v. 56], i.e. es hatt nie nüdt wöllen gelten, du heßt's nit wöllen hören. Exemplum dedi tibi Sodomam et Gomorram, sed nequicquam. Nam magna fuit arrogancia tua; putabas semper latere scelera tua, perstitisti quemad. Sodoma et Samaria perstitit. Noluisti erubescere et resipiscere, donec palam producta est turpitudine tua. Sind ſie wider ſan ad pristinam virginitatem, ſo wirſt's auch du. Sed ipsi non resipuerunt, ergo nec tu. Nam nihil valet apud te, neque admonicio neque exemplum.

In fine de gencium ecclesia et nova Hierus. predicit propheta et pollicetur deus bona (ut solet). Nam hec carnaliter in Sodoma et Samaria nunquam facta sunt.

„Subdam tibi duas sorores et filias eius superoganter et quasi paraphernalia, que non constituta sunt in pacto, sed libere dantur“ [v. 61].

Ac si dicas: iuxta nuptialia, sunt paraphernalia.

„Et non ex foedere“ [v. 61].

Intelligit matrimoniale foedus et pactum. Nam gentes non ex pacto adducuntur et dantur Judaice ecclesie, ubi primum verbum euangelii predicatum est. Pactum matrimoniale et ut Judei essent populus dei et ipse verus deus. Sed quod gentes sunt adducte et eis date et adiuncte, est liberum extra pactum. Hac lege se deus remissurum peccata promittit [pag. 34], si resipuerimus et mores mutaverimus. Nam in hoc pacto requiritur. Tunc vere resipimus, si huc redacti fuerimis, ut agnoscentes nos peccatores pre multitudine peccatorum non audemus os aperire implorantes misericordiam dei.

Cap. 17.

„Fili hominis, pone oenigma“ [v. 2]. Arguit dominus per prophetam perfidiam Zedechie regis; clam enim iniit foedus cum rege Aegypti, cuius implorat auxilium [2. Kön. 24, 20; Jer. 37, 7]. Aenigmate autem id proponit sub persona duarum aquilarum. Observatum autem est ab avibus aliquando deportata esse aliquando plantaria ad alienas terras, ubi deinde plantata fructum fecerunt, et miraculo adscriptum est hoc, quod tamen ab avibus factum deprehensum fuit. Ad hoc ludit iam propheta. Idem facit propheta Hierem. Monet enim Zedechiam, ut obediat regi Babel et exeat ad eum [Jer. 27, 1 ff.]. Seminarium hic capitur pro plantario, für ein zwn¹⁾. Primum in Libanum volavit, deinde Hierosolymam. Doch nieder-²⁾trechtig²⁾; nam regnum Judeorum sepe fuit imminutum.

„Et ramos ad se flecteret“ [v. 6]. Intelligit, quod rex Babel plantaverat illam vineam, scilicet regnum Judeorum. Also das er's nit ließ ußkommen oder uffkommen, sonder daß sin est und wurzel ein uffsäcken uff inn hettind, im ghorßam werind und underthänig.

„Multis unguibus“ [v. 7].

Hyppallage est. Ut iste est multus sermone. Nam homo non est multus, sed sermo.

Per sulcos [v. 7] intellige die gräblin, darin man die böum fuchtet, wässeret, derivaciones aquarum. Nam Zedechias miserat [pag. 35] clam ad regem Aegypti. Glebam vocat hic den schollen, darin die räben stond. „Magno brachio“ [v. 9], i.e. magnis viribus. Wüßend ir, was das ist? [v. 12]. הָאֵלֶּם est pro „significat“.

¹⁾ Zweig.

²⁾ demütig.

„*Accepit de semine regio*“ [v. 13].

Jehojakim scilicet vel Zedekiam. Perfidus Zedekias fidem fregit regi Babel. Iam ego vivo per me ipsum [v. 16], quod ipsi abducerit per regem, ut perpetuo sit apud regem, cui fidem fregit, et hoc durum est.

Χαρακοβολία [v. 17] vocantur municiones et molimina vallorum. „Ideo et ego accipiam de vertice cedri“, *παράφάδα* [v. 22] die pflanz, die man von anderen pflanzet, a primitiva particula. In propheta est in hoc, in quo omnes. Nempe postquam mala dixerunt populo predicere, postea quod dominus sit electurus alium populum. *Ἀποκνῖω* [v. 22], ich wil's abryßen, abzwicken. Que hic dicuntur, de nullo alio quam de Christo intelligi possunt.

Per bestias sepe prophete gentes intelligunt, que requiescunt sub umbra et protectione Christi. Videtur Christus hinc decerpisse parabolam de arbore sinapis, Math. 13. [v. 31f].

„*Ego sum ille deus, qui humilia elevat et alta deprimit*“ [v. 24].

Ἀναθάλλων verbum neutrum pro transitivo. Ego facio vivere et reflorescere.

Cap. 18.

„*Factus est sermo domini dicens: Quid est*“ [v. 1f.].

Argumentum est, hic nodus solvitur, qui multos torquet. Nempe qui fiat, ut deus puniat, qui bona fecerit, deinde defecerint. Argumentum hic oritur, querebantur se puniri propter peccata patrum.

[pag. 36] „*Omnes anime mee sunt*“ [v. 4].

Hic videmus, ut ut sonent prophete verba, eum tamen esse in ea sententia, quod omnia pendeant a providencia divina, de quo postea, quasi dicat deus: Etiamsi hoc facerem, quod ipsi queruntur, nonne mihi hoc licet, nonne possum vasis meis uti, ut volo? [cf. Jer. 18, 4–6].

„*In montibus ederit*“ [v. 6], i.e. accubuerit in convivio idolothitorum etc.

„*Et timuerit*“ [v. 14], i.e. abhorrerit a peccato patris.

„*Ad idola oculos non verterit*“ [v. 15].

Hic Greci habent „ad desyderia“ [*ἐνθυμήματα*] eo quod idola ex desyderio proprie voluntatis eriguntur.

„*In iniusticiis patris sui*“ [v. 20], i.e. propter peccata patris non punietur. Ut verba prophete prima fronte sonant, videntur tribuere aliquid salutis iusticie nostre, damnacionem iniusticie. Et similium locorum plures sunt. Ut: „si vis ad vitam ingredi, serva mandata dei“ [Matth. 19, 17]. Et: qui hec aut illa fecerit, iustus est et vivet [cf. Luk. 10, 28; Gal. 3, 12]. Sed hic nota primum, quod dicit, omnes animas suas esse, in quo notatur providencia et electio et vocacio.

Debent ergo hii et similes loci, qui videntur aliquid tribuere nostris operibus, per consequens, non per antecedens intelligi, ut firma sit providencia et electio dei. „Si vis ad vitam ingredi, serva mandata“, i.e. si predestinatus es ad vitam aeternam, servabis mandata etc.

Nota. Providencia connotat ultra scienciam et sapienciam, dei ordinationem et gubernacionem. Primum ergo est sapiencia, secundum providencia, tertium electio. Et hec omnia nobis ignota sunt [pag. 37]. Sed vocacio soli vocato nota est; illa enim intus in corde electi sentitur, et est pio cordi nota et certa et vocatur certitudo et arrabo spiritus [Eph. 1, 14]. Dum mens hominis certa est beatitudinis et gratie apud deum, ut nulli rei quantumvis magne perinde fidat atque deo. Gaudet etiam in mediis tribulacionibus. Scit enim se habere deum patrem pientissimum, scilicet se esse dilectum filium optimi patris. Verba ergo prophete sic intelligenda sunt: Si quis bonos mores in pessimos mutaverit et resipuerit, aequitatem et iusticiam fecerit, proximum dilexerit, certum est eum esse a deo ad vitam aeternam electum. Nam semper ea sententia vincit, que deo omnem gloriam tribuit, quomocunque verba sonant. Modo si liberum arbitrium stabit, tollitur providencia dei, tollitur electio. Vide, an non hoc indignum sit deo, an non hoc sit deum facere ociosum. Nam si ego habeo liberum arbitrium, iam deus circa me non utitur providencia sua, cessat apud me et manca est et ociosa.

„Iusticia iusti super eum“ [v. 20], i.e. iuste eveniet iuxta iusticiam suam, iniquo secundum iniusticiam suam. Vivere pro bonum esse. Mori pro dampnari et perdi.

„Non erit mencio“ [v. 24], i.e. tantum abest, ut sit daturus aut puniturus pro malo aut bono priore, ut ne memor quidem sit.

[pag. 38] Num ego velle possum, ut moriatur, vel num sic volo, ut moriatur, ut volo, ut vivat [v. 26], quasi dicat: nullo pacto magis volo, ut vivat quam ut moriatur.

Cum dominus sic servet poenitentem et rursus perdat aberrantem, adhuc dicitis meas vias non aequas esse. Num mea via non est recta [v. 25] et vestra recta est? Quasi dicat: meum iudicium quod falli non potest, quomodo hoc non est rectum? Et rectum est iudicium vestrum, quod falli potest, quasi dicat: mea recta est, vestra recta esse non potest.

וְכָשֵׁב [v. 27]. „Et vidit“ [v. 28] puto esse a יָרָא „timuit“; religiosus factus est et reversus.

„Facite vobis cor novum“ [v. 31].

Est enallage, ubi tribuitur creature, quod solius dei est, i.e. innovamini. Si cadit iustus, dei providencia cadit. Si resurgit impius, dei providencia resurgit. Namsi duobus ex passeribus, qui dipondio

veneunt, neuter cadit sine providencia patris celestis, quanto minus homo, qui ad imaginem dei conditus est [cf. *Matth. 10, 29 ff.*].

Cap. 19.

„*Et tu, fili hominis, assume planctum*“ [v. 1].

Describit miseram calamitatem regum Juda, et simul adumbrat ferociam, violenciam regum et principum. Sume planctum נִינִי, putatur hic נִינִי significare nidum. Ex nido fiet planctus, ex θρόνω θρόνος; bim näft verſtat er allen mütwillen und wolluſt, rapacitatem ſcilicet regum Juda. De Jehojakim [pag. 39] et Zedekia intelligitur hic. Est autem pulchra metaphora a ferocitate leonum et rapacitate eorum.

Ἡκουσαν κατὰ αὐτοῦ [v. 4]: über inn hand (n gfeht¹⁾) und gſchrüwen wider inn. Hebraica fere etiam eam vim habent.

ὑπόστασις [v. 5]: ir hoffnung, ir grundſte, ſpes. Didicit versari et vivere quemadmodum alii tyranni. Er hatt ouch glert ein löw ſin, rappen²⁾, rouben. Predones, non leones virtute. Opprobrat eis, cum dicit: leones de tribu Juda, cum tamen primum in propheta in bonam partem sint dicta.

„*Vox rugitus*“ [v. 7].

Periphrasis est pro crudelitate. Regiones pro gentilium regnis. γαλε-
άρα [v. 9] carcer. Germ.: ein wñßelh³⁾=fallen, ein marder=, iltis= oder müß⁴⁾=fallen, speciale pro generali. Planctus seu irrisio et contemptus.

„*Mater tua sicut vinea*“ [v. 10].

Facit iam alia similitudine Hierusalem, i.e. tribum Juda vineam optimo et fertili loco plantatam. Nam pre aliis tribubus multis nominibus excellencior fuit. Alludit autem ad benedictionem Juda in Genes.: Tu non solum protulisti ramos aut propagines parvas et vulgares, sed tales, ex quibus sceptrum regium fieri possit. Non auferetur sceptrum [1. Mos. 49, 10]. Under den andren ſtammen biſt du der fürnempſt. Nam et Germanis ſtamhen ſignificat ſtipitem et genus seu tribum.

[pag. 40] „*Vidit magnitudinem suam*“ [v. 11], i.e. ſiſus fuit ſibiipſi et plus aequo admiratus est ſuam altitudinem. Seu ſiſus eſt in alti-
tudine ſua. Ideo evulſus eſt et ulcio de eo ſumpta et in heremum redacta vel in captivitatem educta. Et per heremum intelliges captivitatem.

¹⁾ Sie haben ihn immer geplagt, ihn nicht in Ruhe gelassen. Id. I, 1150.

²⁾ raffen, rauben. Id. VI, 1185.

³⁾ Wiesel.

⁴⁾ Mäuse.

„*Suis palmitibus peris*“ [v. 14], i.e. sua culpa. Culpa perditionis eis venit. Et sic palmites eius exuste sunt, ut ne unus quidem supersit, qui ad regnum aptus sit. Et hic locus manifeste pugnat contra Judeos. Nam hoc Jacob predixerat auferendum aliquando sceptrum a Juda veniente scilicet schile¹⁾.

Cap. 20.

„*Venerunt viri de senioribus*“ [v. 1].

In hoc capite generalis quedam increpacio est, qua degravat causam impiorum Judeorum et amplificat divinam misericordiam et longanimitatem, que tam diu fert impios.

„*Septimo anno*“ [v. 1] post captivitatem aut abductionem Jehojakim. Seniores Israël, qui dignitate et consilio pollebant in populo captivo. שפץ iudicare pro obiurgare et increpare. Nam illa iniure fiunt, quasi dicat deus: Nonne sacius est, ut tu eos quam acerrime increpes, quam quod ego eis respondeam. Testare eis abominaciones patrum, opprobra eis. Levare manum [v. 5] pro iuramentum prestare²⁾. Periphrasi [pag. 41] iucunda. Germanice: er muß d'finger bin oren uff han. Iam intelligimus omnes iuramenti prestationem, que periphrasis ex ethologia desumpta est.

„*Pulchriorem omnibus*“ [v. 6]. Ecce quam certa et firma sunt, que deus vel pollicetur vel minatur. Fuit hec terra uberrima et fertilissima olim, hodie vastata, deserta et infrequentata.

„*Visionem oculorum*“ vel „*abominacionem oculorum*“ [v. 7 u. 8] intelligit eam abhominacionem, quam quisque suo arbitrio statuit et colit. Oculus pro ratione et consilio aut proposito. Nam abominacio est, dum quisque pro suo arbitrio colit, quod vult aut quod sibi bonum videtur.

„*Et feci*“ [v. 9].

Hoc ad inferiora pertinet, non ad superiora. Aber ich han im alfo gethon, ut intelligas כן sic. Attamen ego sic feci, ut nomen meum esset sacrosanctum et inviolabile, ne male audiat apud gentes.

„*Ne faciet homo, vivet in eis*“ [v. 11]. Quasi dicat: Non vivat in hoc, quod ipse velit, sed in eis, scilicet preceptis meis.

„*Sabbathum insignum*“ [v. 12].

Hic clare videmus, cur tam anxie precepit sanctificare sabbathum, scilicet ut esset symbolum inter deum et nos, ut eo die sancti essemus, serviremus deo audientes verbum eius, recoleremus beneficia eius et totos nos in sacrificium ipsi offeremus, non ut luderemus, non ut scortaremur, non ut ocio torperemus.

¹⁾ שילה, 1. Mos. 49, 10. — ²⁾ Siehe Bd. XIII unserer Ausgabe, S. 159, 3f.

צָבִי [v. 15]. Ut caprea omnia inter damas excellit, ita terra Chanaan. Anthonomasia. Deinde conversus ad filios, [pag. 42] et si saltem hii mutarent mores et non sequerentur vestigia patrum.

„Leges et mores veteres“ [v. 18].

Δικαιώματα iusta. Nos iam minus eleganter leges et consuetudines. Prescriptum dicitur, quod longa iam consuetudine firmatum est.

„Sanctificate sabbathum“ [v. 20].

Audite verbum dei, beneficia eius colere, sanctum se observare et totum deo dedere, gratias agere etc. Et dum hec facimus, testamur deum nostrum deum esse. Symbolum est ergo sabbatum inter deum et nos.

„Et converti manum meam“ הִשִּׁיבֹתִי [v. 22], i.e. quemadmodum prius semper ob nomen meum (ne propter crudelitatem blasphemaretur; nam si cito ego eos extirpassem, dixissent gentes me inhumanum, crudelem, iniustum) peperi et misertus. Ita nunc coactus fui mutare manum meam et convertere, i.e. virtutem meam et potenciam. „Et constitui eos disperdere“ [v. 23] etc. Iterum ne nomen meum blasphemaretur a gentibus. Nam si perpetuo peccantibus parcerem, iam merito iniusticie assimilarer, qui essem deus ille, cui scelera placerent, et qui quasi patronus essem sceleratorum.

„Precepta mea non bona, leges non bonas“ [v. 25], i.e. commodas, duras. Nam grave fuit et durum vivere sub ceremoniis Judaicis. Quomodo contaminat eos legibus et oblationibus, cum tamen oblationes et leges sanctificant homines.

„Contaminavi“ [v. 26].

Volui vos domare degravareque et [pag. 43] sic legibus istis mihi vos obnoxios reddere. Primogenita vestra quasi in servitutem redegei, ut essent quasi impura, nisi mihi offerentur et redimerentur. Quid mihi opus talibus, nempe ut sic legibus multis vos mihi astringerem et contaminarem. Lex non contaminat, sed qui contaminati sunt, lege iubentur expiari. Lex ostendit immundiciam. Est ergo enallage „lex contaminat“, i.e. contaminatos ostendit, seu contaminatos iubet expiari. Sic enallage est. „Quorum remiseritis, peccata, remittuntur“ etc. [Joh. 20, 23].

בָּמָה [v. 29]. Cum deus diceret aliquando, cum vidisset eos in collibus et montibus idolis sacrificantes. Quid in hoc? Was hand ir hie z'faffen? Et ex ista interrogacione ex eventu nomen obtinuit בָּמָה excelsum, non quod בָּמָה significet excelsum, sed quia in excelso sic eos affatus, obtinuit nomen huiusmodi, sicut מן הוּא manna [cf. 2. Mos. 16, 15].

„Volumus facere quemad. relique“ [v. 32].

Quid nobiscum deo, sic loquebantur, dicit deus. Nec vobis hoc licebit

impune et secure. Disperdam vos et extirpabo vos de una gente in aliam. Quod a deo vere impletum est in eis, ut etiam hodie satis clarum sit. Vos putabitis secure habitaturos inter gentes, sed ego in desertum gencium adducam vos, ubi relique gentes nolint habitare.

„In deserto Aegypti“ [v. 36], i.e. in deserto, in quo erant, dum educerem eos de Aegypto. Eligendi verbum **בָּרַר** pro seperandi, seligendi ad supplicium.

[pag. 44] „Idcirco proiciat quisque sua“ [v. 39].

Perdat, et mirum erit, si non me post hec audieritis, nec contaminabitis ultra me muneribus et idolis vestris. Sic **עבר עבר** 1 Greci tollite *ἐξάγατε*, tollite, perдите. Ut in euangelio: „perdat animam suam“ [Matth. 10, 39], i.e. sese, perdet quisque philautiam suam et abiiciat, et mirum, si non obsequens erit deo. Facile autem fit ut antistycha apud Hebr. pro se mutuo ponantur.

„Tunc sanctificabor“ [v. 41].

Tunc sanctificamus eum, cum non nostra desyderia sequamur, sed ipsum audimus et renovamur.

„Pudebit vestros vestros“ [!] [v. 43].

Ir werdent üch in üwer anglicht inhin schämen.

„Et factus est“ [cap. 21, 1].

Hic incipit nova visio.

Themam [v. 2] septuaginta visa est civitas esse versus meridiem.

„Incendam sylvam“ [v. 3].

Frequens est in istis regionibus incendendi sylvas crudele nimis spectaculum. Incendam, i.e. vastabo et excindam, ut omnes mortales 2 videant me incendisse.

„Ach domine, quid iubes me parabolas dicere?“ [v. 5].

Alias dicunt me quotidie me dicere fabulas quasdam. **מַשְׁלֵ** in malam partem capitur. Ideo dominus sequenti cap. per ephexegesim declarat et exponit, que dixerat.

Cap. 21.

„Fili hominis, pone faciem tuam“ [v. 7].

Firma faciem tuam, i.e. huc tende firmiter ne declines, ne cesses.

„Stilla“ [v. 7], i.e. deflue sermonem a *λέω*, i.e. fluendo etiam Grecis [pag. 45] oracio dicitur et rhetorica a fluxu nomen habet.

„Iustum et impium“ [v. 8].

Ethologice dicitur, i.e. quem nos putamus iustum aut qui sibi videtur iustus. Nam alioqui nemo est iustus [Röm. 3, 10].

„Genua ibunt, ut aque diffluent genua“ [v. 12], ut fit in summa trepidacione. „Et ecce, veniet et fiet“, quasi dicat: Darum truren ich, 4 das es an üch nit hilfft, was man üch sagt.

„*Gladius, gladius*“ [v. 14].

Videtur hoc esse argumentum, cum rex Babel iam decrevisset domini instinctu etiam tercia vice affligere Judeam et Amonitas et iam esset in discrimine, an prius Judeis inferret bellum an Ammonitis, scilicet Rabath. Ut autem dominus iuxta solitam bonitatem huius rei populum suum moneret, ostendit prophete Ezechiel gladium preacutum et politum datum in regis manus, quem tamen non nominat. Veditque in visione regem dubium, quosnam primum aggredetur, ane Judeos an Amonitas, qui consulit deos suos et in compito duarum viarum, quarum una in Judeam, altera vero ad Ammonitas, atque illic significat sortes habere. Germ.: In ein gschirr gleit¹⁾ etlich pñl oder ruten, under denen eini dem jüdischen volck, die ander dem ammonitischen geleit ward, und welche uff zoubern uff die rechten siten heruß sprunge, an die wölte er zum ersten und die bekriegen, also ist das losröutly²⁾ rütly des jüdischen lands heruß gefallen uff die rechten syten, darum der künig alle kriegsmacht wandt gegen dem jüdischen land. Quod autem propheta hanc [pag. 46] visionem significaret populo Judaico et non notaretur a rege Babel, scripsit ita obscure.

Locus hic vehementer obscurus est, ut in tota scriptura vix ei invenies similem. Nam nullus interpres consentit cum alio. Quasi dicat: O gladie, qui scilicet acutus es et pulchre politus et splendidus atque iam paratus ad cedem. „Omne lignum“ [v. 15] intelligit omne robur, omnes fortes populi Juda.

„*Filii mei*“ [v. 15].

Intelligit regem Babel, cui dabat gladium in manum ad affligendum Judam. „Et dedi eum ad lenigandum“ [v. 16]. Non exponit, cui datus sit in manum, sed per visionem videtur ostendere, quod sit datus in manus regis Babel.

„*Clama et ulula*“ [v. 17].

Quod propheta talem vocem audiat. Clama et ulula; nam gladius ille datus est in manum occisorum, ut seviat in cunctum populum. „Et dices Israëli“ [v. 17], quasi dicat: Videbatur mihi, quod gladius paratus esset ad perdendum non solum populum Israëel, sed etiam proselytas omnes. בַּחַי [v. 18] pro explorato re alias³⁾, hic pro vindice capitur.

„*Tu ergo, fili hominis*“ [v. 19].

Quasi dicat: O fili hominis, iam clama et ulula, plaude manibus, scilicet pre dolore. Nam sicut prius duplicata est manus domini,

39 est] *Manuskript* est est.

¹⁾ geleg. — ²⁾ Die kleine Losrute, der Losstab. — ³⁾ Jes. 28, 16.

i.e. bis iam afflixit gravi gladio populum Israël, sic etiam triplicabit, i.e. tertia vice gladius domini grassabitur contra populum Israël, ita ut prorsus excendantur. Intelligit autem vehemenciam furoris domini.

„*Et tu, fili hominis, pone tibi*“ [v. 24].

Ostendit prophete, de quo supra⁴⁾ dixi in argumento. Stetit enim rex Babel [pag. 47] vel iam stat vel stabit ad capiendum auspicium in compito; nam dubius est, qua via grassetur.

„*Eritque consumens*“ [v. 28].

Quasi dicat: Vos Judei hec fortilegia et oracula contemnitis. Pro eo, quod recordati estis. Iam alloquitur populum Israël, quasi dicat: Quid opus est multis monicionibus, dum consciencie vestre hoc idem dicunt, quod ego moneo?

Kídaqis [v. 31; LXX: v. 26] vox forte Persica Grecis et Latinis recepta.

„*Eleva coronam*“ [v. 31], i.e. aufer, pone. Non que auferimus, primum attollimus. Et verbum elevandi pro diminuendi Latinis usurpatur. Auferetur regnum a Judeis, ut habet propheta Jacob [1. Mos. 49, 10].

וְאֵת לֶאֱמֹנִי, *fi ijt nümen*⁵⁾. Hec non est ista, i.e. ablatum est regnum.

„*Scelus ponam eam*“ [v. 32], i.e. sceleratam, contemptam propter scelus, i.e. reddam eam exemplum sceleris et criminis, ut sit exemplo omnibus, ne commaculent, quemad. illa se contaminavit.

„*Usque ad tempus iudicii*“ [v. 34], i.e. ad tempus illud demensum et constitutum a deo, ut Paul. dicit: „Donec plenitudo gentium introierit repudiatos Israëlitas“ [Röm. 11, 25].

„*Et dabo ei*“ [v. 36], scilicet reddam ei coronam. Vel dabo scelus, reddam eis secundum opera eorum. Germ.: *zu irer* (*ihmach*), non quod opprobrium fecerit, sed quod Ammonite opprobrio digni essent.

[pag. 48] Cap. 22.

„*Et tu, fili hominis, nonne iudicas?*“ [v. 2].

Arguit et increpat scelera populi Judaici, quasi dicat: Num tu propheta increpas et cessas increpare populum istum? Prophete addit calcaria.

„*Civitatem sanguinum*“ [v. 2], i.e. eam civitatem, in qua tot sanguines effusi sunt, tu non increpas illam? etiam si tu desperas. Manifeste eis expone et annuncia populo meo scelera eorum.

„*Tu, o immunda nomine*“ [v. 3], contaminatissima. Nobilis quidem es, sed scelerata et multe audacie.

⁴⁾ Siehe oben S. 713, 2ff. — ⁵⁾ nicht mehr.

הוֹנִי [v. 7], affixit, persecutus est, oppressit. Non ergo in superioribus gladius columbe est, sed gladius perdens et vastans, hostilis dicendus erat.

„*Latrones sunt in te*“ [v. 9], non sunt amplius aves, sed latrones. In montibus edere [v. 9]. Connotat per emphasim idololatriam.

Ἀνοσία [v. 9], prophana, obscena. Nam hec vox vehemens est Grecis. Retegere turpitudinem patris [v. 10] est periphrasis coitus cum uxore patris.

„*Sororem filiam*“ [v. 11]. Est exaggeracio. „*Mei oblita*“ [v. 12]. Ex oblivione dei omnia predicta scelera scaturiunt.

„*Ego complosi vel concussi manus*“ [v. 13].

Latinis conclamatum est. Metaphora ab iis, qui in procinctu stantes complosione manus adhortantur. Nun wolan, dran, dran, et qui in venacione conclamant.

Cur tam audacter peccas, cum non possis stare coram me?

[pag. 49] „*Ego, qui loquor, facio et perficio*“ [v. 14].

Homo sepe loquitur et constituit, quod perficere non potest. Hereditabo te, pro verbo contrario, i.e. exheredabo te, simplex pro composito, quibus Hebr. carent. Sic etiam quidam rabini exponunt.

Officium prophetarum est increpare peccantes, etiamsi paucos viderint resipiscere. Criminis stellionatus¹⁾ Judeos arguit, quod sint immundi et polluti omni scelerum genere contaminati et impuri. Quod si quis velit ex eis conflare in fornace aliqua [v. 18], ut fit ex variis metallis aes, nummum, nihil exhibit nisi scoria, ut nulla sit spes resipiscencie. Metaph. est venusta et elegans, quasi dicat: Populus Judaicus factus est mihi, velut si quis varia genera metallorum etc. quacunque tandem ratione conflentur, nihil nisi scoria fiunt.

Εἰσδέχομαι [v. 19] proprie est excipere. Zoo imm nemmen, sed hic pro verbo colligendi positum. Sic Latinus dicit: Collige eum ad te, i.e. excipe, suscipe eum.

„*Colligam vos, ut conilem igne*“ [v. 21], i.e. affligam, perdam. Ignis pro afflictione. Iam alia metaphora comparat Judeam terre immunde et pollute, non complute aut immunde aliquo imbre complute.

Κατεσθίοντες [v. 25], fressend. Nam κατά auget. Lupi rapaces. Math. 7. et 23.²⁾, qui loci videntur hinc sumpti [Matth. 7, 15].

Multas viduas [v. 25] multas ecclesias esse per metalepsim [pag. 50] vel synecdoch. vel hysteron proteron, significat multos innocentes fuisse occisos. Nam falsi prophete occiderunt veros prophetas.

¹⁾ Jede Art des Betruges oder der Verfälschung, die in den Gesetzen nicht ausdrücklich genannt ist.

²⁾ Es liegt wohl eine Verwechslung mit Matth. 10, 16 oder Joh. 10, 12 zugrunde.

„*Prophete tui caduca prophetant*“ [v. 28].

Infirma, fabulas, hoc puto per verbum Hebraicum intelligi, predicant ruinam, et tamen promittunt salutem et pacem. Tum autem maxime cadimus, cum non videmus, prophete deberent esse oculus, iam ipsi ceci te excecant, et ergo casum predicant, nam falsa et mendacia vident. Taxavit ergo prophetas, sacerdotes, principes. Iam populum aggreditur, generalis ergo concio est. Hoc agit populus in universum, ut quisque alium opprimat. Je einer trengt³⁾ den anderen, je einer verfortheilt⁴⁾ den anderen. Es wirfft ie einer den anderen über 's seil⁵⁾, i.e. sese mutuo opprimunt et rapiunt; deinde peregrinos opprimunt et contemnunt.

„*Quesivi, an esset vir aliquis constans, qui se opposeret et recte incederet*“ [v. 30].

Dicunt Greci explicantes tropum Hebraicum sepiens murum. Malum est premere et affligere iniuria peregrinum et advenam. Neminem reperi, qui obstaret.

„*Staret in conspectu meo*“ [v. 30].

Duplex sensus est, qui iustus esset, qui posset consistere ante me. Alter, qui incederet apud me. Habent quidem, qui simulant se viros bonos, sed non invenio, qui ὁλοσχερῶς, i.e. perfecte et integre et vero corde intercederet et officium suum faceret. Hinc [pag. 51] coactus sum eis iuxta eorum studia retribuere.

Cap. 23.

„*Fili hominis, due mulieres*“ [v. 2].

Metaphora tracta a viciatis virginibus. Scortacionem vocat idololatricam. Primum secuti sunt et conversi ad idola Aegyptiorum. Deinde ad idola Assyriorum. Hec clarent ex libr. Regum et Exodi, ut in deserto cum erigerent vitulum [2. Mos. 32, 4 ff.; 1. Kön. 12, 28], seu etiam in Aegypto adhuc versantes. Maior [v. 4]: die elter. Nam senior Latinis dignitatis est nomen.

„*Facti sunt mihi*“ [v. 4].

Hebraismus est. Verbo faciendi impense delectantur, i.e. mihi matrimonio iuncte sunt. Alia vocabatur prostrata, alia prostratio ipsa. Sermo huius capitis est eruditus et elegans, simul tamen spurcissimus. Nam fere non abhorret ab omni obscenitate, que fit non tantum in illicito amore, sed etiam in turpissimis scortis. Sed cur divino et sancto puroque spiritu peditus tam turpiter sese ad hec obscena demittit? Qum tam atrox erat et creverat scelus, ut paternam

³⁾ bedrängt, bedrückt.

⁴⁾ übervorteilt.

⁵⁾ übers Seil werfen = übervorteilen, überlisten. Id. VII, 745.

admonicionem prophete non admitterent, non potuit eos permovere, imo nec tamen cum impudenciam impudentissime eis ob oculos poneret. Et hic nota. Si scelera in tantum crescunt et exundant, ut nihil proficiat propheta, si impudenciam ob oculos ponit, certi sumus adesse extremam perniciem.

„Fuerunt due foemine“ [v. 2].

Ecce morem Hebreorum. Nulla fuit mulier, que vocaretur Ahela, sed fingit propheta pro commoditate rei, ab extendendo enim ludit. Nam prostituunt se sorta [pag. 52] quibuslibet. Due mulieres, i.e. duo regna Israëlis et Jude, similia sunt duabus foeminis. Ahela est Samaria, i.e. nomine Ahela ego significo Samariam, nomine Ahaliba intelligo Hierusalem. Per fornicacionem aut scortacionem intellige non solum perfidiam religionis, idololatriam, sed etiam vite contagionem et spurciciam omnium scelerum morum corrupcionem.

Kai épētheto [v. 5], propensissima fuit. Significat enim hoc verbum magno studio rei alicui intendere, insanire, deperire.

תַּחֲרִי [v. 5], mechari. Verbo enim appropinquandi Greci honeste venerem circumloquuntur, sic hic *קְרוֹבִים* appropinquatores, insensores. Sic Latini consuetudinem habere dicunt pro rem habere. *Ἐγγιζοντες* [v. 5]. Quemadmodum enim plurimum moventur ornatu virorum, ducum, principum, sic stulte sunt mulieres sive muliercule, sic populus Israël vidit et mirata est stultas ceremonias Assyriorum et assumpsit eas.

„Insuper fornicaciones“ [v. 8].

Cum reciperet novas religiones Assyriorum, non reliquit tamen veteres amatores, sed plus etiam amant.

„Et illa facta est fabula“ [v. 10].

Israël coram omnibus ignominiosa facta fuit. Et fecerunt indiciorum, scilicet Assyrii a deo iusse. Et Ahaliba soror tam impudens fuit et vesana, ut sororis sue maritum et insensorem ceperit amare, quod turpissimum est.

[pag. 53] *Παρφαίλω* [tīden vel hūp[hilich] zemen näyen. Reges includunt filias, ne recipiantur. Deinde cum nuptui tradende sunt, offerunt eis imagines quasdam regum et ducum. Ab hoc stulto more principum alludit hic propheta, quasi dicat: Tam stulti fuerunt Israël et Juda, ut solum pietas imagines admirarentur et coeperint ex sola pictura adamare Chaldeos. Et hoc est hodie calamitas nostra, dum foedera et societatem iungimus cum regibus et exteris nacionibus, simul recipimus eorum pessimos mores. Nam illi non solum recipiebant idola et religionem gencium, sed etiam eorum mores pessimos.

„*Denudavit quoque*“ [v. 18]. Demum coepit abhorrere ab eis Chal-deis, que primum in eos ita deperiit. Cum amatores perfidi perfidiam ei retribuentes ceperunt turpitudinem meretricis notam facere et exponere. Et sic factum est, ut ego etiam abhorrerem ab ea.

„*Visitasti*“ [v. 21], i.e. semper presentem habuisti seu repetivisti, rediisti. Tu fecisti, quemadmodum spurcissime mulieres, que amant viros ob magnitudinem membri. Caro pro membro virili, fluxus seminis pro cupiditate magna in venere ponitur.

Pekod. Schoa. Koa [פְּקוֹד שׁוּעַ קוֹא] [v. 23] putantur officiorum esse nomina et magistratuum Chaldaicorum. Permisit autem voces illas nimirum notas populo.

[pag. 54] „*Dabo in conspectu illorum iudicium*“ [v. 24].

Venient illi contra te quasi iudices discucientes causam tuam, non ut recipiant satisfactionem tuam, sed statim ferent in te sententiam tuam. Ego per illos vindicabo et puniam te. Ante vultum illorum exponam causam tuam et te accusabo, illique iudicium et sententiam in te ferent nomine meo.

„*Facient tecum in ira*“ [v. 25].

Id est: inhumaniter et crudelissime tractabunt te.

„*Abscindent nares*“ [v. 25]. Perstat in metaphora scorti; nam supra modum devenustat eas, si nasus rescindatur.

„*Posteriora tua*“ [v. 25], i.e. reliquias tuas.

„*Vasa gloriacionis tue*“ [v. 26].

Omnia vasa, quibus splendor tuus constabat. Intellige omnem suppellectilem, omnem substantiam, quicquid preciosum fuit.

Kai oû [v. 27], ut non, ut ne oculos attollere possis. Μησθη, 3. persona pro 2. Attice. Ut non memineris Aegypti. Inconstancia scorti primum appulit animum ad Aegyptios, mox ad Assyrios et Chaldeos, deinde fastidio capta abhorruit ab eis.

„*Omnem laborem tuum*“ [v. 29], i.e. quicquid summum est apud te sive publicum sive privatum. Nam illa eriguntur non solum magno sumptu, sed etiam maximo labore. Labor ergo pro operibus, que magno labore extructa sunt, capitur.

Poculum bibere [v. 32]. Proverbialis sermo est Hebr. pro pati, [pag. 55] laborem ferre. Quo et Christus usus est [Matth. 26, 39]. Calix est communio bone aut male rei. Tractum a vetustissimo more. Ein andren bringen. Ut est in Homero conpotacio¹⁾, qui simul bibe-bant consortes sive malorum sive bonorum. Also drincht man den friden ab, significantes conciliatos esse animos. Tu bibes idem poculum, quod soror tua, i.e. eandem poenam experieris.

¹⁾ Die Erwähnung einer compotatio (Trinkgesellschaft), meistens im Anschluß an eine Mahlzeit, findet sich in der Odyssee häufig.

„*Profundum et latum*“ [v. 32].

Metaph. ab iis, qui abhorrent ebibere magnum haustum. Poculum exterminii, desolacionis, i.e. Samaria sic punita, ut sit exterminata et desolata, perdita, vastata, idem tibi eveniet.

„*Num tu iudicas?*“ [v. 36].

Tribuit prophete, quod solius dei est. Nam ordine sic dicendum erat. Deus in hunc usum Ahale et Ahalibe exponet peccata et scelera sua, ut deinde iudicet et sententiam ferat. Sic apostolis: „quorum remiseritis peccata“ [Joh. 20, 23]. In iudicio enim primum exponitur causa et fit accusacio, deinde fertur sententia.

„*Fornicate sunt in cogitacionibus*“ [v. 37], i.e. secuti sunt consilia et affectus. Fingit se deus maritum. Communia pignora occiderunt et tradiderunt et obtulerunt diis. „In cibum eis dederunt.“ Non quod dii ederent, sed quod ita putarit [!] stulta gentilitas. Ad hunc ergo morem alludit propheta. Nam liberos suos per ignem incenderant demoniis in holocaustomata, et nihilominus tam impudentes fuerunt, [pag. 56] ut ausi sint ingredi templum meum et simulare cultores meos esse. Ita suo ingressu magis contaminaverant templum, quam quod colerent me.

Iubet iudex, ut publice prelegantur malefacta duarum mulierum meretricum [v. 45]. Deinde fertur sententia. Nam oportet hic fingere, quod fit in strepitu et fori et iudicii. Da lȳſt man vor, was der übelthäter hatt thūn. Man lȳſt imm ſin vergiſcht²⁾ vor vor mendlichem.

Per mensam [v. 41] intelligit aram. Protinus posuisti mensam, i.e. placuit tibi religio Assyriorum. Pulchre autem morem observat meretricum, adventum regum et potencium. Nam in ipso tropo admiscet expositionem per κοινότην.

Victus venientibus de heremo [v. 42] forte Ismahelitas et Madianitas intelligit, quorum idololatriam etiam sunt imitati.

„*Et dixi vetule*“ [v. 43], quasi dicat deus intra se: Ecce, iste de deserto volunt adire vetulam istam meretricem et cum ea misceri. Et ecce, hii etiam inerunt ad eam. Do gedacht ich: gelt, die wölltind auch mit der alten hūren hūren. Iam perlecta sententia sententia dicit dominus acclamando: Quotquot estis, o boni viri et iusti, vindicate hoc scelus et sumite supplicium adulterii, nec solum adulterii, sed etiam veneficii, latrocinii, sanguinis effusionis.

„*Duc super eos populum ut lapidetur*“ [v. 46 f.].

Hic tradit eos lictori et alludit ad legem; nam tota concio lapidibus obruebat.

[pag. 57] Zerſtröwer, i.e. fac impetum in eas, imo discerpe. Lapidibus ecclesie, i.e. coetus, i.e. quisque de ecclesia iaciat lapidem.

²⁾ Bekenntnis, Geständnis.

„Gladiis obtruncant“ [v. 47].

Iam exprimit, quomodo sint discerpandi, non dentibus, sed gladiis confodiantur. Et omnes foemine erudiantur. Omnes scilicet gentes. Nam quaecumque scripta sunt, ad nostram doctrinam scripta sunt. Sic accipite peccata vestra, i.e. ferte poenam peccatorum vestrorum. Germ.: Also nemend üwer sund.

Cap. 24.

„Fili hominis, scribe tibi nomen diei huius“ [v. 2]. Pulchrum est paradigma huius capitis. Argumentum idem est cum superiore. Si quis sumat ollam rubicosam et immundam et ponat in eam carnes in frusta [v. 4] concisas et etiam ossa. Deinde, so er südet, resciat tandem eam esse immundam et rubiginosam, tentet autem iterum eximere frustum post frustum et expurgare rubiginem, nihil tamen efficiat nisi olla et caro et ossa simul omnia conburantur. Es muß als¹⁾ mit einandren verderben und undergon. Hierusalem ist wie ein rostiger haßf.

Scribe tu propheta, quod ego tibi dixi. Vastandam Hierusalem illo eodem die, quo rex sibi hoc proposuit, dum rex constituit et decrevit. כֶּתֶךָ büg²⁾ und hüß³⁾. Ubi optima queque sunt in animalibus imple ossibus optimis [v. 4]. Hebraicus sermo videtur velle, quod ossa cum carnibus imponentur, non exossata, ut fieret optimum ius. Ossa vero עֲצָתָא [v. 5] ponuntur in ollam, imo unden [pag. 58] in haßen, under dem andren. Intelligit per carnem populum, per ossa optimos quosque ut principes robur populi.

Mox exponit deus paradigma, quasi dicat: O tu Hierusalem es olla illa rubiginosa [v. 6]. Rubigo non exit. Es gaat nit drus oder nit ab, i.e. non potest effici, ut exeat ulla racione.

Exime, extrahe [v. 6], per frusta. Quasi dicat: Etiam si velis unum frustum post aliud eximere et expurgare, nihil efficies, quia ego non paciar, ut aliquis effugiat. Si müßend all verderben. Adhuc pauci servabuntur. Sed dicuntur hec a propheta per comminationem, per synecdoch.

„Nulla sors incidet in eam“ [v. 6].

In frustum scilicet, i.e. nulla pars, nullum frustum est tam foelix, ut in eam cadat sors effugiendi.

Levigatam, planam petram [v. 7], publicam, editam, que omnibus

¹⁾ alles.

²⁾ Schulterstück des Schlachtviehs, hinter dem Oberschenkel des Rindes. Id. IV, 1072.

³⁾ Hüfte, Oberschenkel. Id. II, 1052.

sit conspicua. Hierony. dixit „limpidissimam“ pro „levigata, plana“. Ut David limpidos lapides capiebat de torrente, i.e. glatte [1. Sam. 17, 40].

„Sanguis fusus non potest tegi“ [v. 8].

Non potest pulvis ingeri, ut tegatur, quia fusus est in edito loco, plano. Effeci, ut sanguis iste, quem tu fudisti, sit fusus supra petram, ut non possis tergiversari. Ut ego sic commendam meam iusticiam in te vindicando scelus tuum.

Multiplicabo מְרַבֵּר [v. 9], i.e. intendam vindictam. Sic incendam ignem, ut non solum perdam eos, qui in Hierusalem sunt, sed etiam ipsa olla lique scat. Nam tunc tolletur rubigo eius, etiam urbem ipsam perdam.

[pag. 59] „Et factum est verbum“ [v. 15].

Hic aliud argumentum incipit, predicit dominus obitum uxoris sue et iubetur propheta, ne lugeat. Cum igitur mane predicasset populo, vesperi uxor moritur ei. Alio mane non luget [v. 18]. Querunt ergo cur [v. 19]. Respondet dominum sic iussisse. In hoc signum, quod aliquando estis in captivitatem abducendi et sic affligendi, ut ne lugere quidem possitis, ut non sit locus plangendi.

„Retinebis calceos“ [v. 17].

Apparet in luctu discalceatos incessisse.

„Panem virorum“ [v. 17], scilicet lugencium.

„Non dicis nobis, quid sint ista?“ [v. 19].

I.e. que significant, dicit Hierony. „esse“ pro „significare“.

„Superbiam virtutis vestre“ [v. 21].

Quid enim fuit preciosius et gloriosius apud Judeos templo? מִקְדָּשׁ, id quo parcit anima vestra, i.e. preciosum quodque. Nam que preciosa et chara sunt, his parcimus.

„Veniet ad te evasus“ [v. 26].

Videtur dominus ei dare hic signum, quod futurum sit in illo die.

„Tunc tu eris vere miraculum“ [v. 27], i.e. videbunt, quid portenderit hoc, quod fecisti.

Cap. 25.

„Pone faciem tuam contra filios“ [v. 2].

Exemplis docemur mores mutare. Si quando dominus calamitatem immittit peccantibus, nec [pag. 60] gaudere alienis malis. Nam si hoc fecerimus, non impune quidem fecerimus.

„Firma vultum tuum“ [v. 2], i.e. vertes. Nicht dich, wendst oder fer dich gegen. חָזַק, hāiaa, āiaa vel hāhā [v. 3] illudendi voces.

„Dine schlöffer“ [v. 4], Greci habent ἀπαρτάς, i.e. omnem apparatus bellicum.

„Sicut tu complosisti manus“ [v. 6].

Sic ego extendam manus. Pulchra est antithesis. Ut quid se pre-cellencio-rem putat Juda reliquis gentibus. Sunt perinde gentes atque alie. Gaudent et placent sibi a cultu unius dei, nihil est deus eorum. Sic illudebant Moabite Judeis.

„Aperire“ [v. 9] pro solvere, solvere scilicet robur, „humerus“ pro robore. *יִדְּיָא* wil inen d'isterdi nemen, vel *יִדְּיָא* wil *יְהוָה* werloß, ia frafftloß machen.

Ἐμνησικάκησαν [v. 12], hoc est: malorum reminiscuntur cum vindicta, mali memor. Afficere, si liceret Latino sic dicere. Malorum meminisse cum retaliationē. Vindicta; „facite vindictam“, dicunt Hebr. pro sumere vindictam.

Cap. 26.

„Fili hominis, pro eo, quod dixit“ [v. 2]. Eadem ratione hic Tyro predicatur vindicta dei, quod gratulata esset malis Judeorum.

Λεωπετρία [v. 4] publica, patente petra, que abscondi non possit, vel nuda petra. *Προσφυλακήν* [v. 8] una dictio est pro [pag. 61] obsidione. Sic *περίστασιν* vocat obsidionem omnium armorum. *מָחִי* [v. 9] *ἐληθεν*¹⁾

Ψυγμός [v. 14], ocium, vocat hic locum, ubi suspenduntur recia. *Ein garnhendf, werd*²⁾, quia dum piscatores suspendunt recia, ociantur.

„Stupore induentur“ [v. 16], i.e. undique metus et horror erit, ut vestis solet circumdare corpus.

„Pro eo exitu tuo“ [v. 18]. Exitus pro exicio. *Din end, din ußgang*. Et per abyssum [v. 19] intelligit multam vim hostium.

„Ad populum oeternum“ [v. 20].

Ego ducam te ad fossam, ad eos, qui sunt oeterne damnacioni traditi; hos dicunt Hebr. „populum oeternum“.

Cap. 27.

„Fili hominis, assume super Tyrum“ [v. 2]. *מַעֲוִיר* [v. 5] quidam pro buxo exponunt, quidam unam dictionem faciunt quoddam ligni genus significantem. Chitim [v. 6] Judei dicunt Appuliam partem Italie³⁾. Dedan [v. 15] pro Rhodiis exponunt. Valde poetice lamentatur propheta Tyrum. Primum in genere demonstrativo ab omni genere fortune eam laudat.

„Tu canis carmen lugubre“ [v. 2].

Tyro facile principi omnium gencium aut marinarum urbium.

¹⁾ „Blide“ = Steinschleuder, Belagerungsmaschine. Id. V, 20.

²⁾ Vorrichtung zum Aufhängen der Netze.

³⁾ Hieronymus PSL XXV, 261... „Chettim, quod nos in „Italiam“ vertimus, ex ea regione, quae Graeciae propinquior est, omnes occidentalium insularum partes intelligentes.“

Nam tantum valent Hebraica. Tu inter omnes portus marinos celeberrima es.

מְבוֹאֵת [v. 3], portus, aditus maris. Taxat autem propheta luxum et immodicam gloriacionem.

שׁוֹט [v. 6], cantos, stangen, stachlen. קָרֶשׁ asseres, briter¹⁾, [pag. 62] laden. Nam videtur luxum tantum exundasse, ut transtra fierent ex ebore, sed vult dicere (ut videtur): attulerunt ebur, ut asseres facerent, dāffel merd̄. מְשִׁנִּיר [v. 5]. Videntur citroë mense esse, fōstliche fladeri²⁾ tišch vel huiusmodi. Nam videtur verisimile ex Italia venisse ligna in Syriam, cum ipsi preciosioribus abundarent.

„Signum“ metaliptikῶς pro velo [v. 7] poni videtur. Tantum arte navigandi insignis fuisti, ut optimi quique et maxime insignes sapientes [v. 8] eam exercerent. Et hoc ad laudem eius facit. Imo nemo ex refectoribus navium fuit, qui non esset egregie doctus. Nam hoc maxime opus est, ut naute sint cosmographi, astronomi etc.

Non erat negociacio [v. 9], nulla merces, que non aut Tyrum veniret aut a Tyro exiret. Perse [v. 10] ab arte bellica cantati semper fuerunt, quasi dicat: Optimi bellatores fuerunt in te. Tam dives fuit Tyrus, ut etiam optimorum bellatorum posset copiam alere et exercitum.

„Suspenderrunt apud te clipeos“ [v. 10].

Pro eo: Tu conduxisti illos bellatores. Illi dederunt gloriam, i.e. addiderunt. Simplex pro composito, perfoverunt speciem tuam.

Tharsis [v. 12] videtur esse Sirtes literis transpositis. „Tharsenses ab aere, a ferro nobilitarunt emporium tuum.“ Hic „a“ non privat, sed ponit, ut si dicamus: Laudat hominem a sapiencia.

[pag. 63] עִזְבוֹן [v. 12], ußlegen, pro venum exponere. Verfoffen, vel hingeben. Inde merd̄t, foßfhuß. Die waaren werdend abgleit, abgladen, hingeben, pro verfoffen.

„Cornua dencium“ [v. 15]. Pro dentibus elephantinis, qui cornibus similes sunt aut curvitate aut splendore et flamma.

Cedar [21]. Ubi sunt Ismaélite, qui pecoribus abundant. Χρησίων vel χρησίμων pro precioso hic capitur. Quid multa? Omnes tam remote quam vicine gentes apud te mercacionem suam exercuerunt.

Πάλλα³⁾ [24], plahen vel blachen⁴⁾, darin man die waar und foßmanschaft oder foßmansgüt mit seilen bindt.

רְבִים בְּמִים [v. 26] aquas multas videtur Hebr. capere pro ipso pelago.

„Cor“ [v. 25] pro medio. חֲבָלִים [v. 27] gubernatores aut naute viden-

¹⁾ „Britte“ = vor dem Fenster angebrachtes Brett oder Stange. Id. V, 916.

²⁾ „fladerin“ = aus Flader (Maser) Holz. Id. I, 1170.

³⁾ Das lateinische „palla“ (vgl. auch „pallium“).

⁴⁾ „Blahe“ = Schirmtuch über Lastwagen, Schiffen usw. Id. V, 46.

tur dici, quod funes veli aut rudentes manu teneant et navem regant. Naute etiam significant, qui navi vehuntur, non solum eos, qui vehunt. Greci vocant ἐπιβολάς ab ascendendo, inscendendo. προφεύς Latinis etiam recepta vox, qui in prora stat et omnia excipit vel pervestigat pericula maris.

Que hodie triumphas et exultas, aliquando eris materia carminis lugubris. „Egressio“ [v. 33] pro omni negociacione.

יָצֵאתִי ingredi et egredi pro frequentare, inhabitare.

Cap. 28.

„Fili hominis, dic principi Tyri“ [v. 2].

Per καταγωγήν attribuuntur, que aliquando ad luciferum per interpretationem dicta sunt. Ut auditum est in Esaja¹⁾. Attribuuntur inquam regi Tyri. Usus ergo fuisse is videtur Judeis, ut citra notam tacite gnomas aliquas proponant communes, quod adeo familiares et communes sunt etiam vulgo, ut a nullo sint incognite. Membro ergo satane tribuitur, quod est capitis.

„Ego sum deus“ [v. 2]. Nullus hoc dicit, sed is, qui fastu turget, se pro deo habet. Est ergo hyperbola. Ita Germanice dicimus: Der meint, er sye got. „Meinen“ Hebrei pro „dicere“.

„Videberis tibi sapiencior Daniele“ [v. 3].

Et hunc sermonem pro mutatione²⁾ Greci per μὴ notam interrogationis exprimunt. Videtur Daniel more omnium hoc tempore fuisse clarus. Anne tu tuo marte tibi sapientiam comparavisti? Minime. Doctoribus sapiens factus es. Si ergo doctoribus factus es doctus, cur non intelligis te deum non esse, qui suapte natura sapiens est? Sic intelligunt Greci. חָיִל [v. 4] omnem opulenciam et gloriam hic significat. Tu putas, quod artes tue, sapientia tua tibi hec omnia comparaverit. Falleris; dona sunt dei.

„In medio maris morieris“ [v. 8].

Antithesis ad superiora. Tu gloriaris, quasi in medio maris nemo te possit superare, sed hostes te perdent in medio mari a tyrannisingencium, et tunc cognosces te esse mortalem.

„Morte incircumcisorum“ [v. 10].

Quid hoc dolebat Tyrus, cum tamen circumcisionem non curarent? Videtur propheta suo more et idiomate loqui. Dolebat Judeis magnopere ab incircumcisis mori [pag. 65] aut incircumcisos mori etc. Vel forte he gentes erant etiam circumcise.

14 gnomas] *Manuskript* gnomos.

¹⁾ Jes. 14, 12. Siehe oben S. 234, 1f.

²⁾ Mutatio = Vertauschung des Ausdrucks. Quint. Inst. orat. 9, 3, 92.

Λιγύριον [v. 13] videtur esse debere *λιγκούριον*, quod iste lapis nascatur ex urina aut semine lincis. *Ζυθς*. Urina Grecis etiam semen et sperma significat.

Onych [v. 13] putatur carniol esse, quod vivaci ungui sit similis.

„*Tu cherub*“ [v. 14], quasi dicat: Tu rex Tyri eras mihi, quemadmodum cherub in templo et velut angelus. Per lapides igneos angelos intelligit. Comparationes sunt.

„*Spectaculum fies regibus*“ [v. 17], publice plecteris, exemplum fies. Exempla enim proponuntur, ut sint conspicua.

„*Ego glorificabor*“ [v. 22], i.e. superabo contumaciam tuam, ut sic magis magisque appareat gloria mea. Sic etiam sanctificari dicit deus, dum divina aequitas et iusticia sceleribus nostris et commissis punitis appareat et clarescit.

Efficiam, ut Aegyptus non sit ultra veluti spina, que pungit [v. 24].

Cap. 29.

„*Pone faciem contra pharaonem*“ [v. 2].

Elegans prosopopeia. Facit pharaonem piscem magnum, cete scilicet, nam hunc significat *תנין* [v. 3] Hebraica vox, que etiam significat draconem, sed hic magis quadrat „cete“.

„*In medio flumine*“ [v. 3]. „Medio“ habet vim sicut Latinis „ipse“, ac si diceret: in ipso flumine.

„*Ego feci*“ [v. 3].

Sic enim stulti principes gloriantur, quasi ipsi essent autores regnorum suorum et nemo esset nisi ipsi. [pag. 66] Et huic tam magnifico et superbo tyranno omnino negat propheta sepulturam.

„*Fuisti baculus arundineus*“ [v. 6].

Visus tibi es aereus murus, sed baculus es, et is arundineus. Pulchre sunt metapho. Hic clare videmus omnes prophetas magno opere invexisse in Israelitas, quod in auxilium Aegyptiorum et gentium sperarent et non in solum deum. Hinc apparet foedus fuisse inter filios Israëel vel reges Juda et Aegyptum, quibus tamen condicionibus aut pactis non liquet. Et de hoc etiam in Esaja¹⁾.

מִתְּנִים לָהֶם וְהַעֲמַדְתָּ [v. 7]. Hierony. dicit: „Et dissoluisti omnes renes eorum.“ Quidam rabi legit per metathesim *מַעַד* pro *עַמַּד*, quem ego puto sequendum et *עַמַּד* sic exponi: Und so *יך* *יך* *יך* uff *דיך* länetend²⁾, dann du wäsest³⁾ (oder werdt), der *יך* mit iren lenden uff *דיך* staltet⁴⁾, hoc est vertröstet, eos super te sistebas et niti faciebas totis lumbis, ut „legatur“ per parenthesim ante „confractus es“ [v. 7] habeant. Sed est hysteron protheron.

¹⁾ Jes. 30, 2. Siehe oben S. 292, 26 ff. — ²⁾ lehnten, stützten. — ³⁾ warst. — ⁴⁾ stelltest.

„*De turre Sevene*“ [v. 10] vel Siene. Familiare est huic prophete preposicionem מ pro „ad“ usurpare, que alioqui „de“ significat. Vult enim dicere: „usque ad turrem Siene et usque ad terram seu terminos Ethiopum“. Sic alibi [Jer. 50, 3] „ab homine usque ad pecus“, i.e. et homines et pecora. Non enim excludit homines, cum dicit „ab homine“, sed includit in numerum pereuncium. Sic in superiore cap. [28, 24]: „A fine efficiam“, ut Sidonius non sit amplius spina pungens neque ad filios Israël neque ad omnes gentes, que in circuitu sunt site, quas opprimebat nimirum Sidonius.

[pag. 67] מְכִיר עֵץ בְּפִנּוֹתָם אֲחֵרֵיהֶם [v. 16]: „docentes iniquitatem ut fugiant“. Sic Hieron.⁵⁾ Significat autem מְכִיר „suggestionem, incitationem, occasionem dare, memorari“. Putatur hic esse sensus. Et non erit ultra Aegyptius scilicet domui Israël spes seu incitacio ad iniquitatem et defectionem retrorsum a domino ad Aegyptios.

„*In 27. anno*“ [v. 17]. Hic predicit Nabuchodo. subacturum eum esse Aegyptum. Nabuchod. traduxit vel coegit exercitum suum ad magnum et ingens servitium seu ministerium deo scilicet, et tantum laboris exhaustit in exponendo Sidone, ut servi sui sint glabri et squalidi, calui, attriti, pro quo servicio tibi adhuc merces non est reddita. Hec est sententia. Magnum est argumentum omnia fieri providencia divina, que etiam mercedem dat illis, qui evertunt regna suo nomine, i.e. qui ulciscantur inimicos eius. Nam cum cepissent Sidonem opulentissimam insulam, non tantum invenit, ut rependi labori et expensis eius possit. Dedit ergo ei dominus etiam Aegyptum spoliandum.

„*Os apertum*“ [v. 21], i.e. os liberum. Dilatavi os, i.e. libere loquor. Tunc liberum erit os tuum; hactenus multo metu locutus es. Cum enim omnes viderunt evenisse, que predixeras, nullus te increpabit, nullus resistet.

Cap. 30.

„*Ululate, veh, veh diei*“ [v. 2].

Hic predicitur Aegypto sua clades. Tempus pro articulo, das [tündli. Nubes [v. 3] pro summa angustia, sic mox tenebre. Hinc et gentibus suas erumnas decantabo, [pag. 68] qui hactenus Judeis suas erumnas predixi. Hic videtur esse sensus. Sic in Esaja auditum est, etiam gentibus sua mala prophetavit [Jes. 13—23]. הַמּוֹן pro populo aut plebe, etiam pro divitiis et omni splendore capi potest. כִּיב Greci fecerunt Hispanos.

11 Hieron.] *Manuskript Schreibfehler* Hierem.

⁵⁾ Hieronymus, Comment. in Ez., Migne PSL XXV, 295.

„Cum filiis foederis“ [v. 5], i.e. cum omnibus sociis et confoederatis cadent Aegyptii. „Ignem in Aegypto“ [v. 8], i.e. vastacionem, exterminium. Qui hactenus secuti fuerunt, hos ego omni genere metus implebo.

Pelusium¹⁾ [v. 15] in finibus Aegypti civitas magna.

„Nigrescet dies“ [v. 18].

Metalepsis plane poetica. Nam nebule et tenebre horrores sunt, quos paciuntur, qui sunt in extrema necessitate.

Τεταγμένα [v. 22] ordinata, i.e. pulchra. Δικυήσω [v. 23] comminuam, i.e. dispergam, ventilabo, que omnia comminuta sunt, ventilantur.

Cap. 31.

„Fili hominis, dic pharaoni“ [v. 2].

Agit adversus pharaonem et arguit a maiore. Num tu es maior rege Babylonio? Nequaquam hoc dices. Et rex Babylonius perdetur, quomodo tu stabis? Apparet autem Aegyptios contumaces fuisse supra modum et luxui deditos, ut nulla ratione potuerint avocari ad respiscenciam.

„Cui te putas similem?“ [v. 2].

Num Assyriorum regi? tametsi non sis. Esto tamen etc.

„Assur cedrus“ [v. 3].

Assur cedro similis. Non enim dicunt Hebr.: „Assur similis est cedro“, sed „Assur est cedrus“, ut intelligamus „hoc est corpus meum“ [Matth. 26, 26] locucionem esse Hebraicam

[pag. 69] Παράφραδες [v. 3], quicquid iuxta stirpem adnascitur ut rami.

Abyssum [v. 4] intelligit perpetuam administracionem aquarum perhennium et multarum, quibus aluntur radices arboris. Tanta enim fuit aquarum ubertas, ut etiam omnibus arboribus campi mitteret aquas. Per hoc intelligit omnes reges orientis subfuisse eius imperio.

Mittendi [v. 4] verbo pro crescendo utuntur Hebr. in „mittendo ipso“, i.e. crescendo; dicimus Latine: Mittit arbor ramos.

„Tales ciparissi sunt in paradiso dei“ [v. 8], dixit Grecus rhetoricus, et verisimiliter Hebr. dicit: „Tales ciparissi non sunt in paradiso dei“, et minus est verisimile, sed sensus idem et hyperbola utrimque. Frangit deus fastum regis superbi pharaonis. Nam mos eius est, ut huiusmodi deiiciat et sepeliat apud inferos.

Aves, que prius sub illius umbra [v. 6] tutate sunt et sibi gratulabantur cadente rege et iacente insultabunt ei et gratulabuntur sibi de casu.

„Ne ligna se exaltent“ [v. 14], i.e. ne opulenti sese extollant, hos enim per ligna aquarum intelligit, quibus adfluit voluptas et successus rerum.

4 Pelusium] *Manuskript* Pelusinum. — 13 rege] *Manuskript* regi.

¹⁾ Das biblische Sin (סין).

„Operiam abyssum seu obducam“ [v. 15], i.e. desolatam, desertam reddam, mestam. Cum reliquis, qui in lacum, mors enim aequa etc.

„Cui similis ergo es?“ [v. 18].

Catastrophā est. Iam alloquitur iterum pharaonem. Incircumcisos videtur intelligere damnatos, qui non sunt in foedere dei.

[pag. 70] Cap. 32.

„Fili hominis, assume lamentum“ [v. 2].

„Prima die“ [v. 1] potest etiam exponi: „quadam die.“ Nam „uno“ in omni lingua pro „quodam“ utimur. Factum est uno die, i.e. quadam. Apparet draconem veteribus Latinis et Grecis significasse non solum draconem, sed etiam cete et beluam magnam marinam.

„Dabo carnes“ [v. 5].

Alludit ad dispercionem magnorum cetorum, cum parciuntur. רמית putatur hic significare altitudinem. „Ego impleo valles altitudine tua“. Et est pulchra antithesis. Alii dicunt esse saniem.

Προχωρήματα [v. 6] videntur hic significare defluxus et rivos.

„Tegam tibi celum“ [v. 7]. Est anallage. Tum nobis celum absconditur, dum nos extinguimur et obscuramur.

„Irritabo corda populorum“ [v. 9], ut te captivum abducant et dissipent.

„A casu tuo omnes principes exhorrescent“ [v. 10].

Casum suum quicumque expectantes, cum vident macheram meam stringi in fortem illum.

„Ut neque pes“ [v. 13].

Sic omnia etiam pecora auferam, ut neque homo neque bestie illic in pastuis errent et pascantur. Nilus sepe fuit turbulentus non solum natura, sed conculcatione pecorum. Ego vero purgabo Nilum [v. 14]. Et omnia habent vehemens pondus.

Nenia est hec epilogi vice, quasi dicat: Hactenus audivistis neniam, quam omnes gentes canent et lugebunt. Iam iubetur propheta assumere luctum super populum Aegyptium.

[pag. 71] „Decimo quinto mensis“ [v. 17].

Quia „mensis“ non habet additum primo, secundo vel tercio, ideo Greci intelligunt pro idiomate Hebraico primum mensem.

„Detrahe eam gratiam“ [v. 18], hoc est: nuncia eam detrahendam! Sic: „accipite spiritum sanctum, quorum remisistis peccata“ etc. [Joh. 20, 22f.]. Tribuitur prophete, quod dei est. Nam propheta non detrahebat populum Aegyptum.

מִי וְעֶמֶת [v. 19], „quo pulchrior es, hoc magis descende“, quasi dicat: utcunque fueris pulchra et speciosa, descendendum tamen tibi est, et illic apud inferos invenies gigantes, tyrannos omnesque violentes. Videtur ubique per incircumcisos intelligere gentes et incredulos.

Da da hand si ire begrebt¹⁾ apud inferos [v. 23]. Et pulchre ridet pompam et splendorem monumentorum, quem habebant hic et quem sibi apparant. Qui metu et violencia terruerunt omnes, dum adhuc in humanis agerent et res humanas turbabant.

„Et non dormiunt“ [v. 27], hoc אֵל interrogative videtur legendum, alioqui non constaret sensus. Und sollend denn die auch nit by denen ligen.

„Posuerunt gladios suos super capita“ [v. 27].

Ridet pulchre stulticiam mortalium. Gigantes cum essent, terruerunt etc., terreant ergo nunc inferos. Per sannam omnia.

„Qui dederunt fortitudinem suam“ [v. 27], i.e. demiserunt multitudinem suam ad inferos. „Videbit eos pharao“ [v. 31] catastrophe est. [pag. 72] Ja, pharao wirt's sehen und all sin volck [v. 31].

„Nam dederam terrorem meum in terram“ [v. 32], i.e. pharaone terrueram omnes viventes. „Terra vite“ enim hic significat non divos, sed eos, qui adhuc in terra degunt.

Cap. 33.

„Terra, cum induxero super eam“ [v. 2].

Nulla opera tanta erunt, ut redimere possint iniquitatem seu ut perpendant, ubi destitueris et defeceris a deo. Hinc patet iusticiam operum hic reiici. Omnes enim iusticie non possunt dissolvere unam defectionem a deo. Salus ergo non ex iusticia operum, sed ex sola misericordia dei pendet, et dampnatio ex ira dei. Similitudo ab excubitore.

„Ingruere gladium“ [v. 4] more Hebr. pro „ingruere bellum“, quasi dicat: Nonne videtis, dum ingruerit bellum, in more esse excubitorem constituere. Similiter agam cum prophetis; propheta enim talis est in populo, qualis excubitor in populo tempore belli. Unde et „episcopi“ sunt dicti.

Vos vertitis inter vos questionem de aequitate et iusticia dei, quam et ego explicabo, quantum ius torqueat. Item querebant in captivitate sibi imminere peccata et prevaricationem et se urgeri a manu dei gravissime, quasi nulla esset spes redeundi. Dicit deus: Nullo pacto hac ratione vos punio, ut placeat mihi exterminium vestrum, sed vos non vultis [pag. 73] redire a viis vestris; hec est causa malorum. Tam misericors, misericors ego sum, ut quocunque momento redieritis, excipiam vos.

Ὡς τὸ ἐπιστρέψαι [v. 11], sed ut convertantur. Vide, quomodo ὥς non pro „sicut“, sed pro ἄλλα ponitur, est וְ.

¹⁾ Begräbnisse, Gräber.

„*Quare moriemini, domus Israël?*“ [v. 11].

Magna emphasi hec dicuntur. Contestatur enim indignitatem populi Judaici, quod perfidia a deo descisceret populus dei electus.

„*Quomodo vivemus*“ [v. 10], i.e. quomodo refrigerium inveniemus, ¶ pro refrigerari, consolari. Iuxta humanum iudicium aequum videtur plures iusticias propendere peccato uni, sed iuxta iudicium dei hoc non fiet, sed morietur ipse in suo peccato, quo a deo defecit, neque in memoriam venient omnes iusticie eius [v. 13].

„*Cum iudicium et iusticiam fecit*“ [v. 19], i.e. quomodo iudicium fecit; tota vita impius fuit et iam noviter revertitur? Hic videmus „iudicium et iusticiam facere“ periphrasim esse piorum. Fecit iudicium et iusticiam, i.e. de numero eorum, qui student iudicio et iusticie.

„*Quemque secundum iusticiam et viam*“ [v. 20].

Quid ergo fidimus alienis meritis? Habebant perpetuam spem Hierosolimam excindi non posse, imo se reversuros ad eam, et sic ratiocinabantur: Nostrum plures sunt. Abraham unus erat et possedit; cur ergo non nos? [v. 24]. Hanc falsam spem adimit ei propheta vesperi, antequam veniret nuncius, qui evaserat. Cum ista dixisset eis, mox crastina die venit ille nuncius profugus, de quo etiam in superioribus cap. 24. [Kap. 24, 26 f.]. Magnam [pag. 74] partem noctis insumpsit propheta corripiendo eos et falsam spem eximendo, antequam veniret profugus.

„*Ut non essem mutus*“ [v. 22], i.e. ut libere loquerer et nulla ratione detineri possem. „Reliqui“ [v. 24], qui adhuc incolunt terram vastatam et expugnatam. Hoc idem dicebant, qui in captivitate erant; non unus erat, sed varius sermo. Hi putabant se reversuros, illi permansuros. „Unus Abraham“, i.e. solus. Sic in epistola ad Tim.: „Unus deus“ [1. Tim. 2, 5], i.e. solus.

„*Editis sanguinem*“ [v. 25], i.e. ingencia scelera admittitis, ex raptio vivitis. ¶ per omne scelus grassamini ad opes et divicias. Deinde sanguinem innocentem funditis. Hoc per „edere sanguinem“ intelligit hic.

„*Gladium*“ [v. 26] pro violencia, iniuria.

„*Ut nemo transeat*“ [v. 28], utcunque vos speretis vos redituros et in terra habitaturos securi, ego sic vastam reddam, ut nemo illic habitet aut versetur. Hic etiam arguit eos, qui libenter audierunt prophetam, sed nihilo meliores reddebantur. Et hic locus valde nostre tempestati congruit.

„*Tu eris eis quasi carmen*“ [v. 32].

Ecce quam eleganter similitudine utitur propheta. Illi canunt carmen, solum ut delectentur, non ut sic ludere sciant. Tum demum, quando venerit calamitas, que predicebatur, agnoscent verum esse, quod propheta predixit, quod credere noluerunt.

Arguuntur, qui se falsis spebus et divinis promissionibus solantur, ipsis interim scelestissimis existentibus. Arguuntur item, qui libenter audiunt verbum dei, fructum nullum ferentes dignum verbo.

[pag. 75] Cap. 34.

„*Fili hominis, propheta de pastoribus*“ [v. 2].

Hic non solum pastores corripit, sacerdotes et prophetas, sed etiam pastores populorum, duces, presides, reges omnes, qui presunt sive reip[ublice] terrene sive reip[ublice] spiritus. Et simul pulchre describit officium et condiciones boni et fidi pastoris in hoc, quod arguit eos, qui officio suo satis faciunt. Num aliquis est pastor, qui seipsum pascat? *Οὐκ ἐσωματοποιήσατε* [v. 4]: Non curastis corpus aut non refecistis. Per dispersionem gregis intelligit populum dispersum esse per idololatriam in omni monte.

„*Eximam de ore*“ [v. 10].

Iam comparat eos lupis. Ego visitabo, i.e. inquiram, invisam tunc, cum errant et cum pastor est in medio dissipatarum. „In die erroris“ [v. 12], i.e. cum errant. Transit autem ad foelicitatem, quam habitare sunt omnes fideles in Christo.

Καθεστηκός [v. 18], das gſtanden waſſer, ubi omnia turbulenta desederunt ad fundum, pro puro ponit. Taxat hic improborum et luxuriosorum hominum luxum, qui non satis habent pro libito omnia devorasse, nisi et reliqua etiam conculcent. Hinc fit, ut pauperes ubique laborent inopia et pauperum tantus sit numerus. Non enim hic taxat solum tyrannos et capros, sed etiam inter oves iudicat. Nam et oves inter sese invicem ledunt, fallunt, opprimunt etc. Ut etiam vulgi mores hic taxat.

Per David [v. 23] intelligit Christum ex semine David iuxta carnem, is verus est pastor. Joan. 10. [Joh. 10, 12].

„*Dux erit in medio eorum*“ [v. 24]. Hic significat humanitatem Christi, qui versatus est inter homines verus homo.

„*In deserto habitabunt secure*“ [v. 25].

Hic securitatem et libertatem [pag. 76] in Christo significat. בְּיָצוּרִים, qui eos premunt servitute.

„*Plantam nominatam*“ [v. 29], nobilem, illustrem scilicet Christum. David.

„*Tametsi et vos sitis homines et ego deus*“ [v. 31], sic tamen dignor vos, ut pro ovibus meis habeam. Sic vos non contemno. Monentur prophete et omnes pastores, ut fidi sint, oves pascant cum summa fide. Nam sanguis omnium requiretur de manu eorum [cf. Kap. 33, 6].

Cap. 35.

„*Fili hominis, pone faciem tuam*“ [v. 2].

Invehit in Edomitas, qui odio persecuti sunt filios Israël. תַּחַל, ἐκάθισας [v. 5], insedisti, i.e. insidias struxisti. Alii legunt תַּחַל. Sensus is videtur esse: Quando quidem sempiternum aut vetus odium tibi fuit et terruisti filios Israël manu hostili in tempore afflictionis eorum, in tempore cum finita esset iniquitas eorum et consumata, i.e. cum deus de eis ulcionem sumeret peccata eorum puniendo. Tu insuper ferrum tuum et persecucionem tuam addidisti.

Nam Edomite captis Israëlitis insultabant et eorum terram sibi rapiebant, ut fit in obsidionibus bellicis. Dicuntur autem peccata finem habere, cum puniuntur.

„*Quandoquidem tu persecutus es*“ [v. 6].

„*Odisse*“ pro „*persequi*“. „*Due gentes*“ [v. 10]. Intelligit autem regnum Israëlitarum et Judaicum aut se et Israël. Nam Esau et Jacob fratres fuerunt [1. Mos. 25, 23 ff.]. Taxat autem stultam cupiditatem gencium, que omnem occasionem observabant, ut sibi subigerent ceteros.

„*Et dominus illic*“ [v. 10], i.e. dominus vere illic colitur, qui defendet suos, [pag. 77] vel dominus adest et videt cogitaciones et iactaciones tuas.

„*Nobis in escam*“ [v. 12], i.e. in possessionem, in devoracionem. Μεγαλορημονῆσθαι [v. 13], ἡδὴ τῖμεν. Nemo alienis malis gaudeat, sed potius exemplum sumat resipiscendi et mala vitandi. Nemo afflictionem addat afflictis. Nam et vastatores vastat deus. Esai. 33. [Jes. 33, 1].

Cap. 36.

„*Tu autem, fili hominis*“ [v. 1].

Bona iterum pollicentur montibus Israël, i.e. populo Israël, per antithesim ad montem Seir.

Ascendere in labia [v. 3] fabulam esse in ore omnium est, more Hebr. Parietina loca [v. 4] vocant Latini ruinoso loca, ubi adhuc supersunt muri diruti et parietes. Apparet Idumeos nonnullam partem terre Israëlifice post captivitatem occupasse. Predicit autem propheta captivis reditum, idque brevi futurum. Implebo vos hominibus.

„*O montes*“ [v. 8], non amplius dicetur. Est enallage. „*Eo quod hanc contumeliam tulistis*“ [v. 15], quod ad vos dictum est, quod devoretis aut steriles reddatis habitatores vestros [v. 13]. Ego efficiam, ut

non sitis amplius steriles. Et que dicuntur per tropum, iam aperiuntur plana expositione. „Et effudi“ [v. 18], i.e. hac causa effudi.

„Prophanarunt nomen sanctum“ [v. 20].

Ich hatt iren schand und schmach. Quemadmodum dum discipulus preceptorem suum ignominia afficit, dum non recte vivit etc. Quando-
cunque deus nostri miseretur, non propter nos hoc facit, sed propter se et nomen sanctum suum, ut asseratur et vindicetur honor eius et gloria.

[pag. 78] „Cum ego sanctificabor“ [v. 23], i.e. cum ego ulcionem de vobis sumam videntibus omnibus gentibus, iam ego videbor iterum illis deus, cui displicent peccata, qui non fert semper iniquitates etc. Hoc de sanctificari.

„Abluam super vos aquam“ [v. 25].

Periphrasis est, i.e. ego mundabo vos.

„Carneum cor“ [v. 26], i.e. tractabile, mite, humile, in bonam partem hic etc.

„Opprobrium famis“ [v. 30], i.e. malum, vel ponitur per contemptum.

Cap. 37.

„Facta est super me manus domini“ [v. 1].

Apparet resurrectionem corporum confessam fuisse apud Judeos. Arguit ergo propheta a maiori, quasi dicat: Si creditis aliquando colligenda esse corpora nostra et revictura, cur non creditis posse vos restitui in patriam vestram ex hac captivitate? Et hoc quoad primam partem huius capituli.

„Vox“ [v. 7] pro sonitu, strepitu, fragore. Hebr. utuntur קוץ.

„Propheta ad spiritum“ [v. 9], i.e. voca et alloquere! Verbum prophetandi pro alloquendi. Ἔστησαν [v. 10], stabant, i.e. surgebant, erigebantur. Ἐν ἰσtaltend sich. „Ista ossa sunt“ [v. 11], i.e. significant.

Διαπεφωνήκαμεν [v. 11], desperavimus, confusi sumus; proprie hoc verbum significat dissonare, dissentire, dum corde non servant suam harmoniam; hic pro desperatum et confusum esse ponitur.

„Reducet vos de sepulchris“ [v. 12]. Imitatur eorum opinionem. Nam ipsi se putabant mortuos et nunquam revicturos.

Altera pars huius capituli significat et Judeos et gentes [pag. 79] simul in unam ecclesiam et unum populum coalituros. Ephraim [v. 16] enim hic personam et figuram gerit populi gentilis. Nam non sine ratione utrobique Israël meminit. Tametsi non refellimus, quod κατὰ synecdo[chen] Israël Judei dicunt intelligi tribum Benjamin.

„*Et erunt duo baculi in unum*“ [v. 17].

Hebr. eleganter plurali numero utuntur in „unos“.

„*Non dicis, quid nobis hec sint*“ [v. 19], i.e. significant.

Omnia [v. 24] per allegor[iam] dicuntur. Nam quomodo hic David alius potest esse quam rex, qui sit oeternus, Christus scilicet? Nam hic unus rex alteri succedit, nullum regnum est perpetuum.

Cap. 38.

„*Fili hominis, pone faciem*“ [v. 2].

In genere predicatur barbaris, gentibus et perfidis hostibus vere reiectionis, qui post captivitatem Babylonicam Judeos in terram suam reversos oppugnarunt. Vere autem contra regnum Macedonicum et Asiaticum. Alexander Magnus victo Dario occupavit Syriam, de quo vide Josephum¹). Regnum tamen apud Judeos obtinuerunt sacerdotes. Lege historiam. Per Mesdoch [v. 2] enim Macedoniam quidam intelligunt²).

„*Ad terram inquam reduces*“ [v. 9].

Hec nota est. Hic prophetat contra eos hostes, qui post reditum a captivitate Baby. expugnarunt et obsederunt Judeos: Obruam gentem improvidam et stertentem inparatam [v. 11]. Fines Judeorum post reditum adhuc non erant integri ac restituti, sed omnia erant destructa et disiecta.

[pag. 80] „*Saba et Dedan*“ [v. 13].

Omnes intellexerunt, quod iste gentes reluctature sint hosti illi magno. Puto autem Hebr. sic intelligi posse, ut iste omnes vicine gentes sint future in exercitu hostis, sequentes scilicet illum, cum quo sperant se magnam predam adquisituros. Adducam quidem te contra gentem meam, sed te quoque tunc perdam, et sic glorificabor in te coram gentibus.

„*Pisces movebuntur*“ [v. 20].

Hyperbole est. Super barbaros hostes missurus est deus grandinem etc. Ὁμολογίαν [Kap. 46, 12], i.e. voti confessio pro voto, promissione.

„*Post eum claudetur, sed sabbathis non claudebatur*“ [Kap. 46, 1] significat, quod quedam peculiaria sunt Christo, non nobis communia. Ut quod est inspectabilis, quod surrexit tertia die, quod iam celos ascendit etc.

17 prophetat] *Manuskript Schreibfehler* prophetam. — 31 Ὁμολογίαν] *Manuskript* Ὁμολθίας.

¹) Josephus, Antiqu. XI, 8, 3.

²) Die traditionelle Auslegung (Hieronymus, Nicolaus von Lyra u.a.) sieht in Mesech die Landschaft Kappadozien. Die Quelle der von Zwingli erwähnten Deutung war nicht auszumachen.

Cap. 39.

„*Tu autem, fili hominis, vaticinare*“ [v. 1].

Ἐπὶ „adversus“. „Hec est dies, in qua loquor hec“ [v. 8]. Contestatur diem, in qua hec dicit propter certitudinem.

„*Septem annis comburent et ignem fovebunt*“ [v. 9].

Hyperbola videtur esse aut hyperocha. Πολύανδρον [v. 11] cimiterium, quod istic multa corpora cubent, vel quod multe illic erecte sunt statue. Iacebunt passim corpora et cadavera, ut cogatur habitator Chananaice terre velit nolit colligere et sepelire cadavera interfectorum, idque septem mensibus [v. 12]. Est mirabilis exoutenismos cum sarcasmo, cum tamen reges nihil magis [pag. 81] quam splendidam sepulturam.

„*Viros mutant aut separabunt*“ [v. 14], i.e. quosdam.

„*Eriget signum*“ [v. 15].

Puto periphrasim esse tumuli, i.e. ubicunque repererint ossa, erigent aliquantulum terre in tumulum, ut defodient.

Οἱ μύσχοι ἑστέατωμένοι [v. 18]. Quemadmodum iuvenes et viri, qui bello apti sunt, dum veniunt ad adultam aetatem, ita vitulos forte hic saginatos intelligit aptos esui.

Cap. 40.

„*In vicesimo quinto anno*“ [v. 1].

Tempus eruditum fuit Ezechielis et disciplina elegans, cuius ignorancia nobis difficile reddit hoc caput, et sequencia plane geometrica sunt omnia. Huiusmodi autem structura, quam hic describit propheta, adumbrat foelicitatem piorum per Christum, ut videntur multe note significare et indicare. Elegancia huius templi et precium significat nobis eleganciam et precium ecclesie Christiane. Hee voces, que ex geometria illis erant notissime, hodie sunt ignote. Hinc difficultas est et obscuritas. Hic predicitur species, splendor, amplitudo et magnificencia ecclesie, sed vocibus carnalibus et figura carnali.

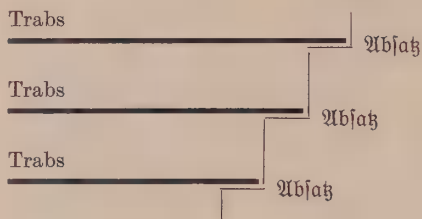
„*Facta est manus super me*“ [v. 1], i.e. dominus egit mecum, instruxit me, movit labia mea. Occultas fenestras [v. 16] puto hic: die wol und tüff in die muren hinin sind gmacht.

[pag. 82] Ordo sacerdotum triplex: cantorum, ministrorum et offerencium. Que Hierony.¹⁾ transtulit „gazophilacia“, malletm versa[re] „exedras“. Sunt autem exedre Grecis, que extra iustum oedificium agglutinata sunt. Grecus dicit ἐξέδρα, que vox etiam Latinis recepta est.

¹⁾ Migne PSL XXV, 409f.

Cap. 41.

„*Et introduxit me*“, אֵילִים [1] hic poni puto für abſſten im tempel. מִנְּחָ [v. 9] der abſaß der wand; nam murus superne erat strictior inferne crassior. Exemplum:



Trabes werdent uff die abſaß geleg¹⁾, gond nit in d'muren.

Cap. 42.

„*Et eduxit me in atrium*“ [v. 1], יוֹצִיאֵנִי Judei dicunt, quod vau ponitur pro aleph. „Deambulacionem“ vocat Hierony. eleganter „deambulancium“, i.e. ein ſpaziergang, ein ſpazierweg.

Getter, i.e. fenſter. Getter antiqui Latini iurisperiti vocant fenestras, lumina²⁾. Sacre vestes dicuntur etiam, que sacrum contingunt. Ἀππορται [v. 14], hoc verbum etiam significat „commercium habere“ [pag. 83] seu „communicare“. Paul. ad Coloss. μὴ ἄφη [Kol. 2, 21], ne tetigeritis, i.e. ne communicetis.

Cap. 43.

„*Et duxit me ad portam*“ [v. 1].

Tercia visio, que prophete manifestata est, cum minaretur dominus se perditurum urbem. Signatur autem mutacio populi Judaici, repudium Judeorum et assumptio populi gentilis. „Hic est locus solii mei“ [v. 7]. Hec [!] verba non sonant de templo carnali Hierosoly., sed de ecclesia fidelium. Alioqui ostendant Judei, ubi deus hodie inter eos habitat.

„*Non erunt tot fornicaciones*“ [v. 7], i.e. tot defectiones a deo et supersticie religiones. Nunc ergo ablatis perfidia et homicidiis eorum habitabo perpetuo inter eos.

„*Erubescunt*“ [v. 11].

Grecus dicit: „cessent“. Pudor signum est cessacionis et resipiscencie. „Prescribe eis formam“ [v. 11] epilogus est.

„*Hec est lex domus*“ [v. 12], i.e. constitutio. Also han ich mir fürgnomen, das huß ze machen. Prescriptio, definitio. In altari etiam auget mensuram [v. 13], ubi auctio fidei signatur, et ecclesie augende in gentibus.

¹⁾ geleg. — ²⁾ Id. II, 503.

„Peccatum“ [v. 20] pro sacrificio, quod fit pro peccatis. „Peccare“ pro depeccare, expiare. *Ḥend füllē* [v. 26] pro die *ḥend* oder *ḏ'ḥend* füllē, i.e. dare in manus armum scilicet et reliqua. Et nihil aliud est hic implecio quam iniciacio et inauguracio. Omnia autem mistica nobis esse debent. Nam beluina sacrificia et leviticum hoc sacerdocium et gens repudiata sunt.

[pag. 84] Cap. 44.

„Et convertit me ad viam“ [v. 1].

אֶת־הַיָּהוָה cum ipso principe puto exponi debere propter makeff. Judei exponunt *את* pro *ל*, „ipsi principi“. Christus unica est porta, per quam adimus deum [Joh. 10, 1ff.]. Sic Hierony. exponit¹⁾. Quidam non inepte de Maria exponunt²⁾, que porta clausa est, per quam deus assumpta humanitate ad nos ingressus est et nobiscum habitavit cum ipso principe, i.e. deus cum humana natura. Deinde rursum clausa erat porta hec. Nam et ante et post partum virgo manet inviolata mater Christi Maria.

„Satis superque abominacionibus“ [v. 6].

Quasi dicat: Quandoquidem levite vel sacerdotes de genere Levi causa fuerunt peccandi populo Israëlitico, satis ergo mihi ab illis oblatum sit, ego expiabo vos, i.e. puniam, delebo, repudiabo, non amplius feram, ut peregrinos ritus gencium in templo meo offeratis vel inducatis. Hoc enim per „necar“ et „arle“ [v. 7] intelligit. Sed eligam sacerdotes ex Zadok [v. 15], i.e. nulli erunt amplius post hoc sacerdotes, quam qui docebunt iusticiam, innocenciam vite et fidere Christo. In his ergo solis ambulabit populus meus, que ego prescripsi, non obtrudent suas leges et statuta populo meo ultra ut prius. Hoc genus sacerdotum ex Zadock Christo servabunt [!] omnes leges sacerdotales. Et tamen allegorica sunt omnia. Nam hic repudiantur sacerdotes legales.

[pag. 85] „Ministrabunt mihi in sanctuario meo?“ [v. 11].

Sensus proferatur interrogative, et omnia plana erunt. Ego ne ferrem eos, ut mihi in domo mea ministrarent et mihi offerrent, qui populum meum seduxerunt et instituerunt ad errorem? Minime. Num illi ordinarentur ad portas et custodias domus et legitima eius? Minime. Ut omnia per indignacionem.

Deinde dicit: „Et sacerdotes filii Zadok“ [v. 15]. „Et“, „vau“ est particula adversativa. Sed abiectis illis eligam filios iusticie, qui

6 et] fehlt im Manuskript.

¹⁾ Migne PSL XXV, 447 ff.

²⁾ Siehe Hieronymus, Migne PSL XXV, 449.

servabunt omnia legitima, non illa quidem carnalia (tametsi propheta allegorizōs omnia carnalia ponat), sed spiritualia pro ratione virtutum. Nam omnia elegancia sunt per allegoriam. Ut Paulus ad Hebr., ut alludatur semper ad sacrificia vetera. Nam quo pertinet, quod Paulus facit Christum sacerdotem [Hebr. 4, 14f.; 9, 11]? nisi quod ostendat, quemadmodum olim per externa illa quedam fiebat mundacio externa, ita per Christum omnia fiant, sed vere et intus. Allegorias querere in his omnibus ex ordine facile est iuxta analogiam fidei tamen. Vide Originem¹⁾ et alios.

Cap. 45.

„Cumque ceperitis terram dividere“ [v. 1].

Redegerat levitas in parvum numerum, nempe in eos, qui essent de genere Zadock. Nam quod superius dixerat: „Ego ero pars eorum et hoereditas“ [44, 28], contra levitas dictum erat, quasi dicat: Ego promiseram me fore eorum partem, sed quia ipsi facti sunt sacerdotes idolorum, ideo ego repudiabo eos. [pag. 86] Nec tantus erit tumultus et numerus hostiarum et sacrificiorum quatenus olim, sed paucis contentus ero. Item princeps sua parte contentus erit, pauca scilicet [v. 7]. Item non tantum exigam a populo, quantum olim, sed modica ista „ephi et bathum“ [v. 11] etc.

Chorus [v. 14]: das größer meß²⁾, als ein malter³⁾. Medimnus: das minder, als ein fiertel. Modius: als ein mütt⁴⁾ vel meß.

„In omnem quadraturam“, i. e. in quattuor angulos quingentos cubitos [v. 2], et hoc plus est, quam si diceres „quingentos“⁵⁾.

Zwenzig exedre stündend allwegen, fünff obnen ald oben, unden fünff und an einer siten und an der andren auch fünff.

Cum dicimus „a mari“ [v. 7], non solum Genezaret intelligimus, sed etiam Jordanem; ut cum dicimus: biß an Bodensee, intelligimus non solum Bodensee, sed etiam Rhenum. Omnia autem allegorica sunt; nam carnaliter nunquam facta sunt nec fient.

10 sicli [v. 12] 25, 15 libram intelligo. Diversas fuisse libras. Das ein hatt ghept 20, das ander 25, das drit 15. Als wir mit anken⁶⁾, öl und anderen dingen.

Libertatem ecclesie adumbrat illis terrenis. Christus est princeps,

¹⁾ Origenes, Homiliae in Ezechielem, Migne PSG XIII, 665 ff. Von Hieronymus ins Lateinische übersetzt, Migne PSL XXV, 723 ff. — ²⁾ Hohlmaß. Id. IV, 450. — ³⁾ Hohlmaß für Getreide. Id. IV, 214. — ⁴⁾ Altes Hohlmaß für Getreide: der 4. Teil eines Malters, haltend 4 Viertel zu 4 Vierling zu 4 Mäbli. Id. IV, 574. — ⁵⁾ Zwingli meint wohl: Ohne die nähere Bestimmung „in omnem quadraturam“ würde die Maßangabe von 500 Ellen den Umfang und nicht die Seitenlänge des Quadrates bezeichnen. — ⁶⁾ Butter.

qui solus obtulit pro nobis, cuius imperium ab aquilone ad meridiem et a mari ad orientem. „Septem boves“ [v. 23], cottidie unum, hic est sensus.

[pag. 87] Cap. 46.

„Hec dicit dominus: porta atrii“ [v. 1].

„Oriens“ [v. 2], ex alto Christus est, sol iste, qui oritur nobis e celo. Hic „oriens“ non est participium, sed nomen. Luce 1. ἀνατολή [Luk. 1, 78].

Unus pro omnibus offert princeps [v. 4]. Mysterium est Christi. „Porta non claudetur usque ad vesperam“ [v. 2]. Nobis enim parata est salus usque ad consumacionem seculi. Rediit, unde venerat Christus, nec erat ei necesse virtutibus progredi, sed nobis progrediendis virtutibus, hinc nati sumus, et ad celum per ipsum ibimus.

„Princeps ingreditur“ [v. 8].

Hec est communio nostre nature in Christo, non debet abhorrere a consorcio populi. Et hoc bene notent omnes principes, familiaris debet esse princeps.

„Ad commiscendam similam“ [v. 14].

Puto „ad commiscendum“, i.e. ad coniugendum poni. Darzû şol er geben şo vil ölf. Vel ut plante et similis denubantur oleo. Ut supra.

Cap. 47.

„Et convertit me ad portam“ [v. 1].

Hoc caput manifestum facit, quod, quecunque dicta sint a 40. cap. usque ad presens, allegorica sint. Nam hic foelicitatem tantam et tam miram describit, que nunquam facta est, sed nec unquam fiet carnali Israëli. Quo fit, ut prophetam allegorica texere liquidum sit. Per aquas redundantes [v. 5] hic euangelium intelligit per orbem propagatum e celo. Et pulchre ludit, quomodo creverit aqua illa, cum iam mensurata ascenderit ei usque ad talos, quo ostendit incrementum euangelii. Vidit enim propheta in spiritu [pag. 88] per visionem, quomodo euangelium propagandum foret e celo per totum orbem atque incrementum eius. Neque hic baptismum intellexit, dum loquitur se vidisse aquam hanc, per quam abluuntur peccata, puta gratiam et sapienciam divinam, qua per Christum purgamur et abluimur a peccatis. Nam ea aqua baptismatis scilicet externas corporis tantum maculas abluit, ut d. Pet. inquit [1. Petr. 3, 21]. Sed hec sordes et maculas peccatorum. Symbolum est ergo aqua externa aque supercelestis, per quam peccata abluuntur.

„*Intrabunt mare*“ [v. 8].

Doctrina euangelii hinc inde per terram effluet. „*Piscatores stabunt*“ [v. 10]. Adumbratio apostolorum, qui hamo euangelii multos homines capiunt et prendunt, ut Christus dixit Math. 4. [Matth. 4, 19].

„*Plurime species piscium*“ [v. 10].

Directe est contra opinionem Judeorum dicentium Christum Messiam solum eorum esse; nam per multas species piscium hic varias gentes vitam habere in euangelio intelligit.

„*In litoribus et palustribus*“ [v. 11].

Vult dicere, quod hi pisces, qui ex vero vado istius aque egressi fuerunt, non sunt victuri, hoc est: quod qui non permanent in hac doctrina euangelii, sed in rivulis humanarum doctrinarum versantur et vitam querunt, morientur et vivere non possunt. Nam in aqua viventi non degunt.

„*Non deficiet fructus eius*“ [v. 12].

Quasi dicat: vos obtulistis quotannis primicias, sed iam tanta erit foelicitas, ut singulis mensibus primicias oblaturi sitis. In ecclesia dei quotidie primicie mencium nostrarum offeruntur deo.

„*Quia aque de sanctuario*“ [v. 12].

Iam reddit rationem tante foelicitatis [pag. 89] et aque salutifere quia ea sit propagata et effluat e celo. „*Levare manus*“ [v. 14] est periphrasis iuramenti.

יָדִי puto poni impletive מִן [v. 18], i.e. de Damasco ad Gilead, de Gilead ad etc. et sic per singula. Hic vides latitudinem et incrementum ecclesie adumbrari.

Cap. 48.

„*Et hoc nomina tribuum*“ [v. 1].

Nunc ego describam mensuram terre divise. Putatur autem non calamos intelligi, sed cubitos.

Nota particionem urbis:

		Occidens	
Septentrio	Civitas	Levite	Sacerdotes
		Oriens	
		Meridies	

Primicias [v. 8] vocat eam partem, quam sacerdotibus et levitis destinaverat; reliqua quinque milia pomeria civitati et suburbiis pertinebant; in medio huius urbs erit.

[pag. 90]

Occidens
10 000 BreiteOccidens
10 000 Breite

Septentrio			25 000 Genge	Levitarum pars 25 000 Genge	25 000 Genge	Locus sacerdotum 25 000 Genge	Meridies 25 000 Genge
	Suburbium						
	Urbs						
	Suburbium						
	Prophanum						
Die fünffußig übrig Oriens			10 000 Breite		10 000 Breite Oriens		

Die ganz breite dieses alles ist 25 000. Am abendteil¹⁾ auch so vil. Totum spacium 25 000 in longum et latum.

„De medio“ [v. 10]. Nutitur propheta varie pro „a“, ut in superiore cap.²⁾ et pro „ad“ ut hic: „adiacuit pars principis a mari usque ad mare“, a mari scilicet Jordane usque ad mare mediterraneum. Videtur pars principis adiacuisse ipsi Benjamin. Iam reliquas tribus etiam definit cum suis terminis.

[pag. 91] „Sortem iacere“ [v. 29] hic capitur pro definire, describere cuilibet suam sortem, eo quod hoereditates et possessiones dividebantur aut parciebantur sorte. Nam hic non sorte divisa est terra, sed tantum descripta et definita.

„Ab eo die, quo nascetur dominus“ [v. 35]. Sic legunt Septuaginta. Hinc apparet aliam fuisse lectionem apud Hebr. et verendum Judeos viciasse, ut negare possent Christi nativitatem.

¹⁾ Der nach Westen gelegene Teil. — ²⁾ מן הים, Kap. 47, 15.

[pag. 93] Scholia H[uldrichi] Z[winglii] in prophet[am]
Danielem

[pag. 94] Daniel

Cap. 1.

„Anno tercio regni Joachīm regis“ [v. 1].

מִקְצֵת [v. 2]. Grecis est ἀπὸ μέγους, partim vel partem vel ab omni parte; undiquaque corrasit vasa, ubi dicitur: „et partem vasorum.“

„Qui si viderit vultus vestros macilenciores“ [v. 10].

זַעֲפִים b[soufft¹).

„Coevis vestris“ [v. 10].

כְּוִלָּם, in cohorte vestra aut sodalitate.

„Et tyrannorum pueros“ [v. 3].

פְּרִתִּים, de fructu prefectorum seu magnatorum, de semine magnatorum.

„Eruditos omni sapientia“ [v. 4].

Ut essent ad omnem disciplinam idonei et ingeniosi aut ingeniati. Multa requiruntur et spectari debent in adolescentibus et pueris, qui ad studium deliguntur. Lege Quintil.²).

„Pensenda sunt latera“ [v. 4], i.e. robur ad studium, explorandi humeri.

„Constituit rex annonam“ [v. 5].

Annona dicitur, das alle iar wachst, proprie: jährliche frucht. Deinde etiam capitur pro demenso annuo, für ein pfründ, die man eim iärlichen gibt. Vocatur Romanis etiam sportula.

„Proposuit autem Daniel in corde“ [v. 8].

Locutio est Hebr., i.e. ut liceret ei per suam gratiam. Sic est ad Timo.: „Nemo contemnat iuventutem tuam“ [1.Tim. 4, 12], i.e. cura et da operam, ut nemo te iure contemnat.

¹) niedergeschlagen. Id. VII, 369f.

²) Quintilian, Inst. orat., lib. I und II.

„Dedit autem dominus Danieli“ [v. 9]. Si habet homo gratiam, i.e. si gratus est homo hominibus et acceptus, hoc non est ex homine, sed ex dono dei. Est occulta vis dei operantis hoc.

[pag. 95] „Et dixit Daniel ad Melassar“ [v. 11]. Ἀμελσάδ, Μέλσαρ
5 est apud nos Melchar, ut z in ch mutetur.

„Dentur nobis legumina“ [v. 12].

Non solum legumina intelligit, sed frumenta, panem etc. Literatura est erudicio linguarum et disciplinarum. Dei providenciam agnoscamus, que ubique lucem sue sapientie exerit. Cum ergo lucem suam
10 nobis proponit, ne contemnamus! Per Danielelem etiam regem impium monet et ad se ducit.

Cap. 2.

„In anno secundo regni Nabuchod.“ [v. 1]; „precepit autem rex, ut convocarentur arioli et magi et malefici“ [v. 2]. Φαρμακούς;
15 φαρμακοί dicuntur, quicumque ratione aut veneficio aliquid perficiunt. Magorum nomen apud Persas et has gentes honestum est, qui pollent sapientia. Chaldei, qui ex astrorum inspectione futura predicunt, quos hodie vocamus astrologos; fuit enim hec gens huius rei gnara super omnes, ut omnes gentes a Chaldeis acceperint. דִּנְיָ
20 pro דִּימ Syris¹⁾.

„Rex, in sempiternum vive!“ [v. 4].

Bona precacio est generalis et solita regibus dari.

„Et interpretationem eius indicabimus“ [v. 4].

Σύγκρισις proprie est comparacio. Capititur autem hic pro expositione.
25 Nam tunc maxime exponimus et nota facimus, si commodis comparacionibus utamur.

„Sermo recessit a me“ [v. 5], i.e. ratio somnii, formule somnii oblitus sum.

„Peribitis vos et domus vestre“ [v. 5], כָּל-קִבְלָי דִּי [v. 8], „propter hoc“
30 vel „pro eo, quod“ vel „eo quod“.

[pag. 96] Si autem [v. 9], דִּי הֵן „quod si“, לְהֵן „nisi“.

„Novi quod tempus redimitis“ [v. 8].

„Redimere tempus“: „eximere diem“ vocant Romani. Germ. uß-reden mit versumen²⁾, verziehen, verschlurzen³⁾. Sic Hebr. dicunt:
35 „Tempus emere“. Et metaphora forte tracta est a redempcione clepsidrarum, ad quas orabant patroni. Wenn einer z'lang redt über die stund, so ward er villicht gstrafft. Villicht fuofftend etlich d'stund, die

¹⁾ Zwingli vergleicht im Ausdruck כִּשְׁדִּים (v. 4) die aramäische Endung דִּנְיָ (status emphaticus) mit der hebräischen דִּימ.

²⁾ versäumen, hinhalten.

³⁾ (die Zeit) vergeuden, liederlich verbringen. Id. IX, 663.

inen zugeben ward. Sic Paul.: „Redimentes tempus, quoniam dies mali“ [*Eph. 5, 16*], i.e. lucrifacite tempus, ut possitis pessimas occasiones vitare.

Sanguis vester haurietur. „Haurire sanguinem aut animam“ Latinis est occidere.

„Non est homo super terram“ [*v. 10*].

Nemo potest exponere regi nisi dii immortales, quorum conversatio non est cum carne.

Φίλας πόλεις [*v. 13*]: verburgerte [stat⁴⁾] mit einandren. Ἀναιδής [*v. 15*] „impudens“ significat, sed hic „vehementer magnum, durum, crudele, rarum“.

Μύω [*v. 19*] „in sacris operor“. Inde „mysteria“, res occulte, que rebus tamen maxime familiaribus significantur, dum aliud significatur et aliud agitur externis rebus. Nulla mysteria sunt hec, quod significant. Super re tam abstrusa et implicita. Ἐν σπουδῇ [*v. 25*] „subito“ vel „cum studio“.

„Sapientes Babylonis ne perdas“ [*v. 24*].

Daniel sua responsione et sermone etiam intercedit pro sapientibus, qui iam erant [*pag. 97*] supplicio destinati, mitigans furorem regis.

„Mihi quoque non in sapiencia“ [*v. 30*].

Non propter sapienciam, quod hec maior sit in me. Refert deo acceptum, non sue sapiencie.

„Ut cogitationes mentis“ [*v. 30*], i.e. anxietas cordis.

„Ecce statua una“ [*v. 31*].

Statua hec formam humanam habuit.

„Donec abscisus est lapis“ [*v. 34*].

Significat, quod divina potencia uno momento deiicit etiam fortissima et maxima regna. Do si sich am aller minsten verjetchend, etiam sine humana industria et ope. Neque tamen refragamus hec ad Christum detorqueri posse. Sed magis et genuine intelligitur de potencia dei, que omnem mundum implet.

„Tu rex regum es“ [*v. 37*].

Babilonia fuit maxima monarchia, idque si spectes vires et imperium, non homines, quibus imperavit. Cum autem dicit: „Tu es rex regum“, est captatio benevolencie apud stultum regem, qui gloriabatur vanis titulis. Post Babiloniam secunda maxima monarchia fuit regnum Persicum. Tercium Macedonicum sive Grecum, quod idem est regis Alexandri Magni, et hoc breve fuit. Quartum Romanum sub consulibus etiam fuit monarchia satis foelix. Sed deinde cum sub unius nomen venit, miserum fuit et calamitosum. Vel

⁴⁾ im Burgrecht (= im Schutzbündnis) lebende Städte.

si vis intelligere, ut quidam rabinus Judeorum⁵), partim de Romano, partim de Turaico (Turcico). In regno Turcorum sunt viri iusti, in Romano femine et nebulones. Ist als faat⁶) und dräč, das fäjin (fätin) imperium. Turcus habet ferreum imperium, Romani luteum. Libidinantur. En süwen⁷), wülend⁸), hüreend etc. Nam post Theodosii tempora divisum est regnum in Roma et Thurci, hoc luteum ex [pag. 98] ferreo nascitur. Possunt ergo quinque esse regna.

„In diebus regnorum illorum“ [v. 44].

Hic nimirum Christi regnum intelligit atque ecclesiam. Regnum eius alteri populo non tradetur Nam nulla alia salus extra Christum est expectanda. Hec omnia exempla sunt divine potencie. Secundo: prophecie certitudo.

Cap. 3.

„Statuit eam in campo“ [v. 1].

Greci vocant Romanos consules ὑπάτους. Ἐξουσίαι vocantur Grecis provincie. Provincia significat aliquam partem terre hominum, qui subsunt aliis. Germ.: vogten. Stulticiam regum in erectione statuarum apud historias vide.

„In hora, qua audieritis sonum tube“ [v. 5].

סבבא, sambuca, [אפפן] oder blater[phl]. Si demas puncta ab Hebraicis dictionibus instrumentorum, habebis dictiones Grecanicas ut in „cithara“ et „syringa“. Mira pompa fuit nimirum, cum omnia genera musicorum instrumentorum audita fuerunt in dedicacione ista.

„Nunc ergo si estis parati“ [v. 15].

„Non parate“ habeo; locutio est Grecanica. Ich bin iez nit grüft.

„Confestim viri illi vincti cum brachiis“ [v. 21]. Πεζικήμη, umb bein hosen. Carpatide⁹) [ind unger[ch]¹⁰] [chü, muta ל in ת.

„Ecce, ego video quatuor viros“ [v. 25].

Quartus fuit consolator a deo missus in fornacem. גבירין, consultores.

„Benedictus deus, qui misit angelum suum“ [v. 28], quasi dicat rex: Ego laudo illos, qui ausi sunt (freti suo deo et confisi) contemnere mundanum regnum, ne deum suum offenderent. Certe hec est magna fiducia magne [pag. 99] constancie exemplum, ut audeant mihi potentissimo regi reclamare, ne posthaberent deum suum, non veriti fornacem accensum, non vite amissionem. Miratur ergo rex impius (ma-

26 syringa] *Manuskript* syruga. — 26 Πεζικήμη] *Manuskript* Πεζικυμήση.

⁵) So Nicolaus von Lyra, der allerdings diese Auslegung nicht als Meinung eines Juden wiedergibt. — ⁶) alles Kot, Lehm. — ⁷) Sie führen sich auf wie Schweine. Id. VII, 1511. — ⁸) Üppigkeit treiben, prassen. — ⁹) Zwingli hört offenbar aus dem aramäischen Wort כַּרְבַּתָּהוֹן (= ihre Mützen) einen Anklang an „Karpathen“ und möchte darum das ל in ת ändern. — ¹⁰) ungarische. Id. I, 337.

gis tamen pius quam omnes fere hodie, qui se Christianos simulant) deum tam presentem atque ingenium fidei miratur. Hec est ergo vera fides, si per conscienciam freti deo optimo patre pre ipso omnia contemnamus, ne ipsum amittamus, etiam vitam et corpus.

„*Placuit ergo mihi predicare signa eius*“ [v. 29].

Hic d. Hierony. vertit ex Greca dictione „predicare“, tamen melius vertisset „annunciare“. Et alibi, ubi de cena dominica agitur in epistola ad Corinth., melius fuisset: „Mortem domini depredicabitis“ [1. Kor. 11, 26]. Nam predicandi verbum semper iunctum est cum honore. Annunciare non item. Nam et in honesta et sordida annunciamus.

„*Predicare signa et mirabilia*“ [v. 32].

Videtur hoc caput et principium esse formulæ illius mandati, quod rex promulget, cetera mandati omisit, ut fere fit.

Cap. 4.

„*Ego Nabuchodnosor quietus eram*“ [v. 1].

Cum essent tranquille res mee. Daniel, cui nomen Balthassar [v. 5] secundum nomen dei mei. Dicunt Judei Beltschazar fuisse deum ipsius Nebucadnezer¹⁾. Cum ergo Daniele fuisset expertus tam sapientem, donavit eum tam excelso nomine dei sui.

„Omne sacramentum non est“ [v. 6]. *Μυστήριον* transtulit Hierony. „sacramentum“ hic. Videmus ergo et Latinis „sacramentum“ pro re obscura et occulta aut re significante accipi, inadito, inexplicabili.

[pag. 100] „*Ecce, arbor in medio terre*“ [v. 7].

Babylonicum regnum fere est in medio terre.

„*Ecce, vigil et sanctus de celo*“ [v. 10].

עִיר, vir excitans vel excubitor excitabat me, dum ego dormire.

„*Succidite arborem*“ [v. 11].

„Arbor“ mas est Hebr., Latinis femina, Grecis neutrum. Hinc potest texti aenigma. Quid hoc sit, quod mas sit et femina, et tamen neque mas neque femina? „Septem tempora“ [v. 13], i.e. septem anni.

„*In sententia vigilum decretum est*“ [v. 14], hoc est: angelorum sermo. Videtur hec angeli vox, quasi dicat angelus excitator: Que tibi a deo per visionem ostenduntur, revelaciones angelorum et servicia dei non temere tibi ostenduntur; ne contemnas, egent talia diligenti contemplacione et meditatione.

„*Cuicunque voluerit, dabit illud*“ [v. 14]. Excitat rursus contemptum regum et regnorum, ut, cum regna sint gravissima, dei donum est, ut rursus sint contemptissima et levissima, iterum est iusticie divine.

13 omisit] *Manuskript* omisit.

¹⁾ So Nicolaus von Lyra in seiner Postille, der jedoch die Juden nicht nennt.

„*Somnium et interpretatio*“ [v. 16]. Mira constancia regis, quem malum hoc tangit, constancior est quam coniectior, tametsi postea cadit.

„*Domine mi, somnium his, qui te oderunt*“ [v. 16].

לְעָרִיךְ metathesis est pro לְרָעִיךְ, „qui tibi male volunt“.

„*Quamobrem consilium meum placeat*“ [v. 24].

Chaldei constanter habent: „ut redimas iusticia peccata“. Hortatur regem ad eam veritatem, que maxime regibus competit, ut iuste omnia agant et mansuete pauperes, i.e. subditos regant. Pro subditis alicuius principis tyranni generali nomine dicimus: des arme lüt.

„*Post finem mensium duodecim*“ [v. 26].

„Basilice“ i.e. „regie“ sunt templa vocata aliquando, cum cepissent templa eadem ambitione oedificari [pag. 101] qua regum pallacia.

בְּנוֹת עִירָן פְּתוּמָא [v. 14]. Locus hic obscurus est. Continua autem est oratio angeli. Nam ut dixerat angelum iussisse, ut arbor prescinderetur etc. [v. 11], tandem subiunxit angelus hanc vocem: O rex. Dißer handel diß weßers ist ein befelch in dem radt der aller heilgeßten ergründt und erfücht [v. 14].

Quidam contendunt hanc historiam vere factam, alii rursus totam volunt esse tropicam, ut scilicet rex non sit mutatus, quod ad formam pertinet, sed quod ad animam et ad mentem. Nempe quod totus deliciis deditus et voluptatibus immersus impudenter subaret, ut bestia esset, non homo. Sic in oblivionem sui et dei venerat. Tametsi divinam potenciam in liberatione trium illorum esset expertus [Kap. 3, 24ff.], donec tot tempora volverentur et finirentur. Et ad hanc sentenciam faciunt, quod historie Chaldeorum de corporali immutatione regis in bestiam nihil scribunt. Quam rationem Hiero. ut levem contemnit, sed nulla ratione diluit. Sive autem vere sit factum sive tropice, hoc tota historia facit, ut videamus deum offendi fastu et insolencia nihilque magis deum odisse, quam dum dona eius nobis adscribimus aut inde superbimus. Dat ergo eosdem deus in reprobum sensum, ut committant ea, que minime conveniunt (ad Rom. 1. 24ff.), donec resipiscant et deum agnoscant, donec capilli eius crescerent [v. 30]. Per capillicium et sordes intelligo voluptates, delicias et subacionem, quibus se dedit rex. Item per unguis rapacitatem et violenciam. Nam qui superioribus, hoc est: deliciis student, etiam rapiunt, predantur undecunque, ut [pag. 102] sufficiat eorum libidini.

„*Magnificencia mea amplior*“ [v. 33].

דָּבָר pro magnifico, noth oder noch größer herlifeit. Patitur deus, ut a beluinis affectibus ad bonam mentem revertamur. Item exemplum

21 subaret] *Manuskript Marginal* an cubaret. — 33 subacionem] *Manuskript Marginal* an cubacionem.

fidei est et resipiscencie. Rex postquam videt deo displicere beluinam vitam et fastum, revertitur ad deum hunc, laudat et gratias agit, colit, veretur deum. Sic pii faciunt. Impii vero ut illi. Rom. 6 [19—21].

Cap. 5.

„Baltazar rex fecit grande convivium“ [v. 1].

Bibebant vinum et laudabant deos suos aureos et argenteos, i.e. illos deos, quibus statuas argenteas et aureas erexerant, illis libant etc.

„In superficie parietis aule regie“ [v. 5].

Gibsatius paries, ein getünchtes wand. Sic loquuntur Latini, etiam si color sit obductus. Greci vocant *κόρυον*. Figura proprie est materialis, forma artificialis, sed confunduntur nonnunquam.

„Pater tuus principem magorum constituit“ [v. 11].

Constituit illum dominum haruspicum, i.e. pluris faciebat illum quam omnes vaticinos, magis fidebat illi. Neque tamen refragamur eum etiam super omnes prefectum.

„Ostensio secretorum ac solutio“ [v. 12].

Exponit que tenentur *κρατούμενα*, i.e. retenta, forcia, coherencia aut abstrusa. Die behaltne ding. „Nodos“ [v. 16], i.e. ambiguos et obscuros sermones. Revelacio, i.e. vigilancia. In Germanico est erfaren. *Κόλματα*, iudicia; audivi te posse iudicare expositionem [v. 16].

[pag. 103] „Munera tua sint tibi“ [v. 17].

27 est nota prebendi. „Da dona alii“, hab's dir einem andren. Ut Hebraica et Germanica concordent.

„Gloriam et honorem dedit Nabuchodon“ [v. 18]. Pater vocatur Nabucho. Balthassaris cum avus sit. Nam pater fuit Evilmeradach [2. Kön. 25, 27]. Et regina, que supra [v. 10] describitur advenisse consolatura regem et de rebus veteribus, que tempore Nabuchodo per Danielelem acta essent, avia fuit aut mater, non uxor. Exemplum pereuncium regum, qui sese contra deum elevant.

Cap. 6.¹⁾

„Placuit Dario et constituit“ [v. 1].

Et rex non sustineret molestiam, ut rex esset sine cura. Videmus in re tam vetusta in hoc semper fuisse reges, ut essent ipsi ociosi et sese in voluptates et delicias mergerent (immergerent), curas et iusticie administracionem in alios derivarent.

„Non invenimus Daniel huic“ [v. 6].

Non invenimus contra eum causam et occasionem nisi in legibus

13 haruspicum] *Manuskript* auruspicum.

¹⁾ Die Verzählung dieses Kapitels folgt derjenigen der hebräischen Bibel.

dei sui, i.e. nisi aliquid excogitaverimus et statuerimus contra legem dei sui. Iam ipse servabit omnino legem dei sui, et hoc in legem nostram impinget. Vide, quibus artibus et dolis impii iustis interitum parent. Impii deinde aulici blandiuntur stulto regi, quasi hoc esset ei in gloriam cessurum, si omnes a se petant, ac si ipse deus esset.

„Scribe decretum, ut non immutetur“ [v. 9]. Scribendi verbo utuntur Hebrei pro decernendi, arbitrandi, deliberandi, promulgandi.

„Tribus temporibus in die flectebat genua“ [v. 11]. „Tribus temporibus“ i.e. tribus [pag. 104] vicibus. Tempus (ut Greci habent) pro vice.

„Quia coram eo iusticia inventa“ [v. 23]. „Iusticia“ unſchuld hoc loco, sicut in Paulo: „Operibus legis non iustificamur“ [Röm. 3, 20]: Wir mögend nit unſchuld erlangen uß den werden des gſaßes.

„Gavisus est rex super eo“ [v. 24].

Ἐγαδόνθη vox elegans, wol zûfriden, wolgemût.

„Regnum eius non dissipabitur“ [v. 27].

Es bſtadt ewigflîchen; ibi est ܡܚܕܐ etiam Chaldeis pro permanendi verbo. Quod etiam catabaptiste sic verterunt. Hinc ergo contra eos argumentum potest sumi.

„Ipse liberator atque salvator“ [v. 28].

Deus semper suis adest. Item semper sunt, qui condolent piis afflictis et succurrunt. Exemplum paciencie. Passus est deus servum suum torqueri et affligi a pessimis, sed malorum finem fecit deus et pessimos in exicium dat.

Cap. 7.

„Anno primo Balthassar regis“ [v. 1]. „Et somnium scribens brevi sermone“. Scripsit suum somnium, cuius summa hec erat.

„Aspiciebam, donec evulse sunt ale eius“ [v. 4].

Ale evulse significant, qua ratione dissipentur regna.

„Tres ordines erant in ore eius“ [v. 5]. „Tria latera“ ponit pro tribus ordinibus. Sunt enim quedam animalia, que habent dissitos dentes ut canis catus. Sic lutra, ein oſher¹⁾, „charherodenta“²⁾ vocatur.

„Surge et comede carnes“ [v. 5].

Nam monarchie omnia vorant. Sic Persa iussus est omnia vorare.

„Ecce bestia quarta terribilis“ [v. 7]. Crudelitate maxime superabat [pag. 105] quantum omnia regna priora, Romanum scilicet.

„Et antiquus dierum sedit“ [v. 9]. Egregium epitheton iudicis; hoc enim est iudicis, ut nihil agat ex affectibus, quod sit prudens et expertus. Circumloquitur autem deum his verbis.

31 lutra] Manuscript lutha.

¹⁾ Fischotter. — ²⁾ Griechisch *σαρχαρόδονς* = scharfzähnig.

„*Capilli capitis eius quasi lana*“ [v. 9].

Apparet lanam huiusmodi regionis fuisse albissimam et candidissimam. Sic Esai. 1. ut lana [Jes. 1, 18].

„*Rote eius ignis accensus*“ [v. 9]. Rote throni erant ignee.

„*Milia milium ministrabant*“ [v. 10].

Famulicium regis infinitum et innumerabile erat. *Μυριάς* decem mille est Grecis et ponitur finitus numerus pro infinito.

„*Iudicium sedit*“ [v. 10].

„*Sedissee iudicium*“ Latini dicunt pro: iudices consederunt, pro *ἡθοποιῶν*; affingitur mos humanus deo. „Et vidi, quoniam interfecta esset bestia“ [v. 11]. Bestia quarta subito fuit necata. Ceteris aliquantum tempus additum est, tamen mutatum imperium.

„*Et tempora vite constituta*“ [v. 12].

Hic videmus „tempus et tempus“ pro aliquanto tempore accipi.

„*Ecce cum nubibus celi quasi filius hominis*“ [v. 13], i.e. verus homo.

„*Filii Grecorum*“ pro „Grecis“.

„*Suscipient regnum sancti dei*“ [v. 18].

Illa quatuor regna opprimunt sanctos dei usque in seculum, i.e. longo tempore. Hic vides *על* pro longo tempore poni.

„*Cornu illud faciebat bellum*“ [v. 21].

Illud cornu quartum videtur significare omnes hostes Christi et piorum, quantumcunque fuerint. Sicut Joan. dicit de antichristo [Offb. Joh. 12, 13]. Et iam multi sunt antichristi. Expones, quid intelligat per antichristum. Quasi dicat: Ne putetis me loqui de aliqua [pag. 106] persona certa, que veniat ad consumacionem seculi. Sed hoc voco antichristos, quicunque Christum persequuntur. Nunquam sic sevitum est a tyrannis sicut in Christianos. Nemo truculencius sevit in Christianos quam antichristi.

„*Excelsi*“ [v. 22], i.e. summi dei.

„*Tempus advenit et regnum*“ [v. 22], fuerunt oppressi, donec placeret summo deo eos liberare et vindictam sumere de hostibus, hoc fiet ad ultimum iudicium nimirum.

„*Bestia quarta devorabit*“ [v. 23]. Sub Romano imperio plus crudelitatis exercuerunt in Christianos quam sub aliis regnis.

„*Tres reges humiliabit*“ [v. 24]. Tres reges concurrerunt. Ut forte est apud Tacitum vel aliquem alium hystoricum.

„*Sermones contra excelsum*“ [v. 25].

Iste conabitur divinam legem conculcare et sua statuere, hoc omnes antichristi faciunt, et hoc semper vel in sempiternum, i.e. longo tempore scilicet usque ad seculum.

„*Usque ad tempus et tempora*“ [v. 25].

„Tempus“ solent Hebr. pro annis ponere. „Tempus, tempora et dimidium tempus“ intelligo iuxta analogiam creacionis: Mille, duo milia et dimidium mille. A Christo computamus usque ad finem mundi 3½ tausend iar. Nam a principio mundi fuerunt 3½ tausend iar usque ad Christum. Et quemadmodum mundus creatus est septem diebus, ita septem milibus annis constabit mundus.

„*Regnum sanctorum altissimi*“ [v. 27], hoc est regnum Christi vel celeste.

[pag. 107] Cap. 8.

„*Anno tercio regni Balthassar. Ego Daniel post id, quod videram in principio, vidi*“ [v. 1].

תִּהְיֶה, prius, antea. Quasi dicat: Illa visio alia est a priore.

„*Vidi super portam*“ [v. 2].

אֵילָם, Elam, provinciam esse in Persia dicunt Judei. Sed est in angulo occidentali sinus Persici.

„*Unum cornu erat excelsius altero*“ [v. 3].

Persicum fuit diuturnius quam Medorum, et huc hodie durat sub Sophim¹). Versum enim est nomen Magorum in Sophorum, et adhuc hodie durat. Regnum potentissimum fuit semper inter regna orientalia.

„*Nemo poterat liberari*“ [v. 4].

Nemo potuit se liberare de manu eius. Manum etiam tribuit arieti per prosopopeiam. Vel manus ponitur pro potencia.

„*Et non tangebatur terram*“ [v. 5].

Ad velocitatem refertur. Nam Alexander in duodecim annis²) tot sibi regna subiungavit et imperia.

„*Porro hircus habebat cornu insigne*“ [v. 5]; hoc ad monarchiam Alexandri pertinet; solus enim tot regna obtinuit.

„*Efferatus est in eum*“ [v. 7]. מִרְמָר, inde forsitan „murmur“. Vel „ferociebat“.

„*Et comminuit duo cornua eius*“ [v. 7].

Brevi mortuus est Alexander. Cornu ergo eius fractum est, cum iam corroboratus esset [v. 8].

15 Elam] *Manuskript* Klam. — 21 orientalia] *Manuskript* orientalis. — 32 cornua] *Manuskript* Schreibfehler conua.

¹) „Sophi“ (persisch „Safawi“), eine Singularform, ist im 16. Jahrhundert die Bezeichnung für den Schah von Persien. Zwingli hält das Wort offenbar für einen Plural und leitet es fälschlicherweise vom Griechischen σοφοί ab. Freundliche Mitteilung von Herrn Prof. Dr. L. Förster, Direktor der Zentralbibliothek Zürich.

²) Der Eroberungszug Alexanders d.Gr. dauerte von 334—323 v.Chr.

„*Et orta sunt quatuor*“ [v. 8].

Post mortem Alexandri divisum est regnum in quatuor partes.

„*Usque ad capreolam*“ [v. 9].

צָבִי, i.e. Syriam, quam „capream“ vocant [pag. 108] Judei ex affectu³⁾. Das [ḥön, hüpf] land.

„*Per quatuor ventos celi*“ [v. 8].

„Ventos celi“ pro „plagis terre“ ponit.

„*Usque ad fortitudinem celi, usque ad exercitus celorum*“ [v. 10].

Est hyperbolica locutio, ut tantum haberet exercitum quantum celi. Deiecit fortitudinem et sub Antiocho⁴⁾ cecidisse stellas celi et miliciam celi. Allegor. intelligit Judeus populum dei, qui conculcatus est ab Antiocho. Hic quedam notha sunt imposita, que non sunt Theodocionis⁵⁾ ab aliquo sciolo inserta. Nam vir fuit Theodocion doctus, pre ceteris interpretibus longe prestancior. Nam Hebr. facilia sunt, ut non potuit hallucinari sic vir tantus.

„*Usque ad vesperam et mane*“ [v. 14].

Videtur usque in septimum annum vaticinare. Nam tot fere faciunt isti dies. Nam tantum tempus invaluit Antiochus. Breve autem tempus durabat, non tantum, quantum ipse putat a mane usque ad vesperam sive in tempore finis.

„*Ego ostendam tibi, que futura sunt*“ [v. 19].

„In fine ire“, i.e. cum iam consumata est ira et furor domini. „In ultimo ire“ dicit Hebr.

„*Porro hircus caprarum rex Grecorum*“ [v. 21], i.e. primarius, summus, scilicet Alexander.

„*Consurget rex impudens facie*“ [v. 23], i.e. impudenti animo.

„*Et intelligens propositiones*“ [v. 23], Προβλήματα, que oenigmata intelligit, i.e. astutus, intelligens.

[pag. 109] „*Et contra principem principum*“ [v. 25], i.e. contra deum vel contra Romanum imperium.

„*Tu ergo visionem signa*“ [v. 26].

Germ.: Berzeichne's vel verfigle's, a more testamentorum est sumptum, ut suo tempore reveletur.

„*Et non erat, qui interpretaretur*“ [v. 27], et non erat, qui eam intelligeret preter me.

³⁾ Zwingli setzt צָבִי = Zierde, Herrlichkeit mit dem Homonym צָבִי = Gazelle gleich.

⁴⁾ Antiochus IV. Epiphanes, König von Syrien 176—164 v.Chr.

⁵⁾ Theodotion aus Ephesus verfaßte zwischen 130 und 160 n.Chr. eine griechische Bibelübersetzung; er legte seiner Arbeit die Septuaginta zugrunde und glich sie dem hebräischen Text an.

Cap. 9.

„In anno primo Darii“ [v. 1].

„Recessimus et declinavimus a mandatis tuis“ [v. 5] וָסוּר, hic vof non copulat, sed est nota infinitivi, „recedere vel recedendo“.

5 „Tibi, domine, iusticiam“ [v. 7].

Tu, domine, iustus es. Nos autem indigni, ut levemus oculos ad te. Nobis autem confusio faciei. Nos pudor manet, i.e. miseria et calamitas. „Viro Juda“, i.e. omni Juda.

„Quam posuit nobis per servos suos“ [v. 10].

10 Hebr. habent „in manu servorum suorum prophetarum“, i.e. missis prophetis. „A manu contrahencium aut stipulancium“. Nam illi manuum stipulatione aut per manuum tradicionem contractum firmant.

„Vide desolacionem nostram et civitatem“ [v. 18], i.e. que vocatur civitas domini. Sic in Genesi super Ephraim et Manasse invocatum est nomen Jacob et non Joseph, avi, non patris, i.e. computati sunt ipsi Jacob [1. Mos. 48, 8 ff.]

„Ab exordio precum tuarum“ [v. 23].

„Mox ut tu orares, exiit“, scilicet consilium a deo, ut tibi revelarem.

„Quia vir desideriorum es“ [v. 23], i.e. vir desideratus. וְמוֹדוֹת videtur Hebr. sonare passive: „vir desideratus vel placitus“. Vel active: [pag. 110] „vir, qui desiderat et ex desiderio orat“.

„Tu ergo animadvertes sermonem“ [v. 23].

בְּדָבָר, hic בִּי habet magnam vim, quasi dicat: iste sermo, quem tibi dico, diligenter intellige; nam magnus est et notatu dignus.

25 „Septuaginta heptomades abbreviate“ [v. 24]. „Concise sunt“, i.e. destinate aut consummate. „Et finem accipiet peccatum“. Σφραγίσαι „ad designandum peccatum“. Videtur „signare“ pro „resignare“ hic accipi.

„Post illas hebdomadas“ [v. 26] aperietur et finietur, quod prius occultum fuit. Tractum a testamentis obsignatis.

30 „Adducatur iusticia sempiterna“ [v. 24].

Eternam vult et veram istam iusticiam, divinam et non hypocriticam et simulatam.

„Et impleatur visio ad resignandam visionem“ [v. 24].

Nam utitur Hebreus simplicibus pro compositis, quibus caret.

35 „Animadvertes: ab exitu sermonis“ [v. 25].

מֵצֵא דָבָר. Responsum regis exit. Refert hoc ad edictum regium Cyri [Esra 1, 2 ff.]. Eusebius¹⁾ ex omnibus diligentissime videtur perlustrasse et recensuisse hunc numerum hebdomadum.

¹⁾ Hieronymus verweist in seinem Danielkommentar (Migne PSL XXV, 567) auf Eusebius von Caesarea, De praeparat. Evang. VIII, 1.

„*Iterum oedificetur Hierusalem*“ [v. 25].

Usque ad principem unctum. Per Christum hic non salvatorem significat, sed sacerdotem summum, vel Zadoch²⁾ vel alium.

„*Evacuabuntur tempora*“ [v. 25].

Ἐκκενωθήσονται, evacuabuntur, i.e. implebuntur. Cessabit unctio. Sic Greci intellexerunt ἐξολοθρευθήσονται [v. 26]. Sed Hebr. habent כָּרַח, extirpabitur Messias.

„*Deficiet hostia et sacrificium*“ [v. 27], hoc est: Virtus auferetur eis, enervata sunt. Nam per Christi passionem enervatur omnis oblatio. Tametsi post Christum adhuc usi sint aliquanto tempore sacrificiis.

[pag. 111] Cap. 10.

„*Anno tercio regni Cyri*“ [v. 1].

„*Panem desiderabilem non commedi*“ [v. 3].

„*Panem desyderiorum*“, i.e. desyderatum et cupitum ab omnibus.

„*Et corpus eius quasi chrysolitus*“ [v. 6].

תְּרִשִׁי videtur nomen habere a specie et colore maris Grecis est θασίς. Est potius saphirus.

„*Et ecce, manus tetigit me*“ [v. 10].

Confortat angelus Danielelem et erigit eum. Sic deus in omni tribulacione, a qua caro abhorret et terretur, consolatur nos et erigit.

„*Ex die primo, quo posuisti*“ [v. 12].

„*Ut intelligeres*“, i.e. colloqueris, confabulareris cum deo, cuperes scire, quanto nam tempore durarent hec etc., quando populus liberaretur. Ego, inquam, ab initio egressus sum. Non debes putare, quandoquidem iam tres hebdomadas ieiunasti et te afflixisti deum tui esse oblitum aut te non audivisse. Καὶ ὁ ἄρχων [v. 13]. Καί hic pro „sed“ ponitur. „*Equidem primo die*“ [v. 12]. „*Princeps autem regni Persarum*“ [v. 13]. Equidem primo die, cum cepisti orare, venissem ad oracionem tuam vel orationes tuas. „*Sed ipse princeps Persarum restitit*“ [v. 13], i.e. angelus, qui preest regno Persarum. Hec sunt figmenta personalia, ut clarius res intelligantur. Angelus nihil aliud vult dicere quam explicare divinam providenciam, consilium atque decretum dei. Quasi dicat: divina providencia non sine causa distulit. Nondum impleta est malicia Persarum. Tribuit ergo angelo Persarum, quod solius dei est. Hec personalia figmenta fiunt propter [pag. 112] nos, ut videamus, quomodo curam nomini gerat deus et ad quorum consorcium simus

32 nihil] *Manuskript* mihi.

²⁾ Zwingli verwechselt vermutlich Zadok (1.Sam. 8, 17 u.ö.) mit dem Hohenpriester Josua (Sach. 3, 1ff.) oder Serubbabel (Sach. 4, 6ff.).

vocati. Sunt enim administratorii spiritus ad nostram salutem missi. Deinde forcius movent, que per apologos dicuntur et personas, quam si simpliciter proponerentur.

„*Ego remansi ibi iuxta regem*“ [v. 13]. Κατέλιπον: Ego reliqui tam eum, qui restitit, quam eum, qui auxilio fuit mihi apud Persas, et veni, ut docerem te.

„*Ecce quasi similitudo filii hominis*“ [v. 16].

Periphrastice ponitur pro homine.

„*Aperiens os*“ [v. 16].

„Aperire os“ missionem significat.

„*Quomodo poterit servus domini*“ [v. 17].

ⲡⲓ hic exuthenismos. Quomodo possum ego tam contemptus et humilis loqui cum tanto?

„*Anunciabo tibi, quod expressum*“ [v. 21], i.e. decretum est consilio divino.

Cap. 11.

„*Ego autem ab anno primo*“ [v. 1].

Darius videtur hic pro Cyro poni. Nam Cyrus etiam fuit Darius. Et videntur hec verba esse angeli.

„*Surget vero rex fortis*“ [v. 3].

Rex ille fortis Alexander est.

„*Et confortabitur rex austri*“ [v. 5].

Alia est prophecia de Antiocho. Videtur autem hec dicere, non quod meridianus rex bellaverit contra Greciam, sed quod Aegyptius contra Assyrios.

„*Filia regis austri veniet*“ [v. 6].

Austri regem intellige Aegypti regem. Aquilonarem intellige Assyrium. Rex Aegypti dedit filiam suam Beronicam eidem Antiocho vel Seleuco¹). [pag. 113] Vide Josephum²) et Porphyrium³). Ptolomeus, Lagi filius⁴), fecit hoc, ut sibi compararet amicitiam (nam metuebat eum) cum illo et dedit ei filiam. Antiochus tenuit Syriam. Hanc cepit Ptolemeus, Lagi filius, quod filiam suam repudiasset rex Assyrius. Deinde rursus filii

30, 32 Lagi] *Manuskript* Lai.

¹) Ptolemäus II. Philadelphos gab seine Tochter Berenice dem Syrerkönig Antiochus II. zur Frau.

²) Joseph, Antiqu. XII, 5, 2.

³) Porphyrius, von Hieronymus erwähnt (Migne PSL XXV, 590ff.), bewahrt bei Euseb, Chronikon. Migne PSG XIX, 247ff.

⁴) Zwingli verwechselt Ptolemäus I. mit Ptolemäus II. Philadelphos.

Antiochi etiam infestarunt et impetum fecerunt in Aegyptum et Aethiopas, qui sunt Aegypto contermini.

„*Et provocatus rex austri*“ [v. 11].

Alia propheta. Cum Antiochus vult vindicare iniuriam, qua affectus erat a Ptolomeo, ut putabat, irruet in regnum meridianum, sed frustra. Nam redibit in regnum suum.

„*Filii quoque prevaricatorum*“ [v. 14].

Forsitan hec refert ad regem veneno necatum⁵).

„*Veniet rex aquilonis et comportabit*“ [v. 15].

Antiochus cum redit, etiam spoliavit et perdidit Judeam.

Λογισμός [v. 25], cogitacio, hic in malam partem capitur. Per Cithios [v. 30] intelligunt Romanos, nam illi domuerunt Assyrios reges. Vide apud Livium de Asiatico Scipione⁶).

„*Illis autem, qui fidem frangunt*“ [v. 30].

Videntur hec dici in genere de moribus impiorum omnium. Cadent quidem etiam ex electis aut doctis, sed ut probentur, vel, dum scilicet probantur, et purificentur. De qua tentacione etiam videtur loqui Christus Math. 24. [Matth. 24, 10f. 23ff.].

„*Rex faciet, quicquid libuerit*“ [v. 36]. Aliquem regem, vel Romanum vel alios, hic obscuris verbis significat.

„*Et elevabitur et magnificabitur*“ [v. 36].

Divinus Paulus utitur his verbis [pag. 114] contra antichristum [2.Thess. 2, 4]. De pontifice Romano certum est et omnibus impiis. Nam hi omnes volunt haberi dii. Sic Augustus, sic Alexander Macedo etc.

„*Donec compleatur iracundia*“ [v. 36].

Hoc est: donec consumatur ira dei. Perpetrata est quippe definicio. Postquam ira dei consumata fuerit, subito peribit ille. Sic Greci intellexerunt.

„*Deum patrum suorum*“ [v. 37].

Deos patrios et patriam religione, nec divina, curabit, sed desiderio. Ut vaf Hebr. sit adversativa. Et Grecis καὶ ἐπιδυνμῶν; capiatur καὶ hic adversative pro sed. Omnem religionem non curabit. Sic omnes impii faciunt. Nam vita eorum est nihil aliud quam elevacio et exaltacio contra deum.

11 partem] fehlt im Manuskript.

⁵) Antiochus II. wurde, nachdem seine erste, von ihm verstoßene Gattin Laodike wieder auf ihn Einfluß gewonnen hatte, von dieser im Jahre 246 v.Chr. durch Gift getötet. Hieronymus, Migne PSL XXV, 586.

⁶) Scipio Asiaticus wurde 190 v.Chr. mit dem Krieg gegen Antiochus III. von Syrien beauftragt und triumphierte im Jahre 188 v.Chr. Livius XXXVII, 45 u. 58.

„Deum autem Maozim loco suo“ [v. 38].

Hebr. est מַעֲזִים. Videtur dicere: eliget aut finget sibi aliquem deum fortem, qui ei presidio sit, qui tamen non est deus. Locus est obscurus. Nam nemo ex patribus hunc deum novit. Deus fortis est cuiquam, ad quem confugit aliquis.

„Et faciet, ut muniat Maozim“ [v. 39].

Coniungit cultum veri dei alieno deo. Quod Helias taxat [1. Kön. 18, 21]. Peregrina sacra recipiet.

„Et terram dividet gratuito“ [v. 39].

Ἐν δόποις, terram distribuet in mercedem. Hec ad tyrannicam impietatem et ferociam attinent.

„Terram capree“ [v. 41]. Judeam et Palestinam significat.

Cap. 12.

„In tempore autem illo consurget“ [v. 1].

Que hic sequuntur, partim ad captivitatem populi Judaici et excidium Hierosolymitanum, partim autem [pag. 115] ad diem ultimum pertinent.

„Qui inventus fuerit scriptus“ [v. 1].

„In libro scriptum esse“ est locutio Hebr., per quam intelligunt divinam destinacionem et providenciam.

„Qui ad iusticiam erudivit multos“ [v. 3].

מַעֲדִיק: „qui ad iusticiam trahunt et erudiunt“. Maxime de prophetis intelligenda hec. Nam ut hii sunt in periculosissimo statu, sic illic antecellenciores erunt. Consolacio est prophetis. Grecis est πολλούς, qui multitudinem ipsam ad iusticiam erudiunt.

„In perpetuas aeternitates“ [v. 3].

עֶלְם וְעַד. Cur dicat: in oeternum et ultra? quia non loquitur de aliquo longo tempore, quod etiam עֶלְם significat, sed de infinito et sempiterno.

„Dies mille ducenti nonaginta“ [v. 11].

Obsidio excidiumque Hierosolym. duravit ad tres annos et dimidium. Videtur ergo de illo tempore intelligi. Vel alia opinio, quod mundus durabit septem millibus annis.

„Beatus, qui expectat“ [v. 12].

Interea dum finis venit, multi eligentur, i.e. purificabuntur, probabuntur et sanctificabuntur.

Dies illi, qui hic numerantur, fere faciunt annos tres et dimidium. Complebuntur universa hec. Γινώσκονται τὰ πάντα [v. 7]. Verbum sciendi hic accipitur pro verbo complendi.

Cap. 1.

„*Verbum domini quod factum est*“ [v. 1].

Repudiandum Israëlem scribit, gentes assumendas. Deinde etiam gratiam simul et misericordiam Judeis pollicetur.

„*Vade, sume tibi uxorem fornicar[iam]*“ [v. 2].

Que hic dicuntur, non regesta sunt, sed paradigmata sunt ostensa prophete, per que adumbrat deus, quod populus Judaicus fecerit perinde ac adultera, propter quod compulsus deus pre indignacione ad scortum animadvertat, scilicet ad gentes. A communi more maritorum hoc sumitur, qui aliquando exasperati impudencia adultere uxoris ad scortum divertuntur quasi compulsi. Per „populum meum“ intelligit Israël, per „non populum meum“ gentes. Apparet ergo prophetam sic populo predicasse: ir ^{find}¹⁾ gleich wie ein hür. (Hoc autem fecit revelacione divina). Ergo deus accipiet eos populos, quos vos ut scortum contemnitis, scilicet gentes. Universa enim Israël scortata est post deum, hinder gott. Et ergo hac in re propheta gerit personam dei.

„*Et abiit et accepit Gomer*“ [v. 3].

In allegoria nomina propria etiam per allegor. intelligenda sunt. Gomer „cessavit, defecit“, ut innuat omnem dulcedinem, suavitatem, gratiam et amenitatem cessasse populo Israëlitico erga deum.

„*Visitabo super sanguinem Jezraël*“ [v. 4].

Jehu fuit iussus occidere Jezabel [2. Kön. 9, 7]. Facinus fuit sane egregium, quod quidem multis non placebat, qui idololatriam revocare conati sunt, hos ergo corripit deus. [pag. 118] Quasi dicat: Liebes, so nennend mir den sun Jezraël, da mit die²⁾, qui petunt renasci Jezraël, i.e. cultum et maliciam ipsius pessime Jezabel. Loquitur autem hec: „Vindicabo sanguinem“ dominus per ironiam.

8 quod] fehlt im Manuskript. — 27 nennend] Manuskript nemmend.

¹⁾ seid.

²⁾ und mit ihm diejenigen.

Nam postea exponit, quid sit „vindicare“ illud. „Confringam arcum Israël“ [v. 5], i.e. vires eorum.

„Oblivione obliviscar“ [v. 6].

נִשְׁכָּן נִשְׁכָּן tollendo tollam. Ich wil si gar ußrüten, ußwurßlen, uß den
5 wurßen heruß ußrüten, i.e. gar verderben.

„Domui Juda miserebor“ [v. 7]. Allegoria est. Ecclesiam significat.

Nam Juda carnalis etiam in captivitatem ductus est.

„Et ablactavit eam, que erat“ [v. 8]. Ablactatio repudiacionem significat. Quod deus eis non amplius ubera, i.e. gratiam daret.

10 „Et erit numerus filiorum Israël“ [v. 10].

Hic dicendum erat: Etiam si sit numerus filiorum Israël innumerus, at tamen populus non populus erit dei viventis. Per Jezraël videmus intelligi Israëlitas, qui revocare volebant idololatriam Achab.

15 „Quia magnus dies Jezraël“ [v. 11], i.e. magna ulcio Jezraël i.e. Israël.

Cap. 2.

„Dicite fratribus vestris, iudicate“ [v. 1].

Corripite vos filii matrem vestram. Metapho. ab honestis filiis, qui libenter vident honestatem et diligunt pudiciciam.

20 „Ne forte expoliam“ [v. 3].

Omnia sunt allegor., quod postea patet, dum dicit: Desertam reddam. Intelligit ergo terram Israëliticam, [pag. 119] quantum filii fornicacionum sunt. Iam loquitur de liberis Judaice et Israëlitice gentis. Uxoris adultere scilicet. Non de liberis scorti.

25 „Vadam post amatores“ [v. 5].

Sic obdurate adultere faciunt; dicunt enim: Min man thût mir nündt gûß¹⁾, ich wil zû dem, der mir gûß thût. Intelligit autem perfidiam Israëlis adscribentis beneficia non deo, sed idolis et regibus peregrinis.

30 „Ego sepiam viam tuam spinis“ [v. 6].

Intelligit captivitatem Babylo., ne sequatur suos amatores. Et si etiam elabatur et persequatur eos, tamen non assequatur.

„Vadam et revertar“ [v. 7].

35 Nam in captivitate se convertent ad dominum, quem agnoscent, quem prius nunquam voluerunt agnoscere, cum tamen eis omnia daret. Nempe lanam, linum, aurum, argentum [v. 8.9].

„Que fecerunt baal“ [v. 8].

Que ipsa impendit baal, i.e. idolis; per baal enim idola generaliter

36 Nempe] Manuskript Nemoe.

¹⁾ nichts Gutes.

intelligit. Hic nota intelligi אֲשֶׁר, „que“, quod Hierony. addidit in sua interpretatione. Hebr. non habent.

„Cessare faciam omne gaudium“ [v. 11].

הִשְׁבַּחְתִּי, „faciam cessare“, hifil, hiphil. Et ח cum dagges significat duplex ח, unam radicalem, alteram notam preteriti.

„Idcirco convertar et sumam“ [v. 9]. Antiphrasis est. Perstat in metaph. indignantis viri, qui omnia, que dedit, aufert.

„Et nunc revelabo“ [v. 10].

Greci habent ἀκαθαρσίαν, „immundiciam eius“ pro pudendis. Sic Hebr. נִבְלָה, „stulticiam“ pro pudendis ponunt. Forte ea tempestas sic usa est נבלה ea metalepsi, quod occultatio communis est utriusque scilicet stulticie et verendis; quisquis [pag. 120] enim studet stulticiam suam occultare. Pudenda appellat stulta. סְחָמ, סְחָמָה.

„Et vir non eruet eam“ [v. 10], i.e. nullus eripiet eam, hoc est: Sic tractabo populum meum, ut nullus deorum possit eripere.

„Et cessare faciam solennitatem“ [v. 11].

Festivitates et sabbata simul semper admiscet, ut intelligamus eum de populo Israëlitico loqui. Nam alioqui quid meretrici cum sabbatis?

„Et corrumpam vineam eius“ [v. 12].

De quibus dixisti, mercedes he mee sunt. De vineis et ficetis dicunt meretrices: „Hec est merces, quam amatores dederunt mihi.“ Sic populus Israëel accepta tulit diis omnia bona, non deo vero. Ideo deus vastabit omnia.

„Et ponam eam in saltum“ [v. 12]. Grecus exponit aut reddit μαστούριον. Nam legit in Hebr. dales pro res²⁾, ut יער, יער.

„Visitabo super eos dies baalim“ [v. 13].

Ego sumam vindictam de eis pro hoc tempore, quo servi erunt baalim, i.e. diis alienis. Nam hic liquet baal non solum pro belo, sed pro omnibus generaliter idolis et diis accipi.

„Propter hoc ecce ego lactabo“ [v. 14].

מִסְתִּיחָה, „deducam eam, persuadebo ei“. Quod intelligo per antithesim in bonam partem. Ostendit enim propheta, quod dominus licet indignatus, tamen velit tam vehementer adulteram recipere in gratiam.

„Et educam eam in solitudinem“ [v. 14], i.e. seorsim. An ein bſonder ort. Nam sic solent viri offensi, cum paululum remittunt iram [pag. 121] facere. „Seducere“ Latinis etiam pro „seorsim ducere“ capitur in bonam partem. Nam ubi Greca exemplaria habent τάξω, debet esse nimirum ἄξω.

21 he] *Manuskript* hee.

²⁾ Daleth (ד) pro Resch (ר).

„*Et vallem Achor ad*“ [v. 15]. Vallis Achor, i.e. vallis fertilissima. Nam Jezraël fertilissima est. Spem autem ponit pro certitudine, hoc est: faciam eam certam, quod sit mihi grata.

„*Et canet ibi iuxta dies*“ [v. 15].

5 „*Cantabit*“, i.e. leta erit. Gratulabitur populus Judaicus non aliter de reditu in gratiam quam olim, cum rediret ex Aegypto liberati a servitute pharaonis.

„*Vocabit me vir meus*“ [v. 16].

10 *וַיֵּשׁ*, i.e. maritus vel magister, graciosius nomen erit quam baal. Iterum fit manifestum, quod baal generaliter omnes deos gencium significat.

„*Et percuciam eis foedus*“ [v. 18].

Intelligit gentes. Ut est in Esai. [Jes. 2, 2—4; 11, 6 ff.].

„*Arcum et gladium et bellum*“ [v. 18].

Per sylipsim dicitur. Nam proprie ad arcum pertinet.

15 „*Sponsabo te mihi in sempiternum*“ [v. 19]. Deinde te mihi desponsabo et nihil a te petam nisi cultum iusticie et fidei.

„*Exaudiam celos, et illi exaudient*“ [v. 21]. Respondebit celum. Summa erit concordia, celestia initura sunt cum terrenis. Eleganter dicunt Latini: Respondet terra spei vel sacioni.

20 „*Et hec exaudient Jezraël*“ [v. 22].

Jesū wirt es nun das recht Jezrael, der ſomen gottes. Postquam correpta et castigata est et rursus in gratiam recepta. Postquam ceperit me colere sola iusticia et fide. Sic iam Jezraël in bonam partem utitur, quod superius eis opprobraverat [cf. Kap. 1, 4].

25 [pag. 122] Cap. 3.

„*Adhuc vade et dilige mulierem*“ [v. 1].

Mira gratia huius capituli. Opprobrat Judeis stulticiam sub comparacione adultere, que a marito suo vehementer adamata ab alio persuasa et illecta a viro suo discedit. Deus est maritus. Populus 30 Israëliticus et Judaicus uxor vehementer amata. Amator, qui eam abducit, demon est et baalim. Sic ergo prophetam comparat huic amatori dicens: Vade, ama, ambi per amorem. (Gang¹) hin und bül du um das wyb, das ein andren lieb hat, wie denn gott das volk Jſrael²), wie wol ſy kein adyt uff inn hatt, ir herz iſt falſch. Quasi dicat: 35 (Es iſt dem volk Jſrael gangen, wie es einem wyb gadt³), das der bül vom man fñrt.

„*Et diligunt vinacia uvarum*“ [v. 1].

Sic Hierony. Et sensus esset: Populus Israël non curat merum

14 dicitur] *Manuskript* dicitur dicitur.

¹) Geh. — ²) Ergänze: liebt. — ³) geht.

vinum, sed grana et acinos tantum. Septuaginta interpret. dicunt *πέμματα*, i.e. bellaria, (schledli⁴). Quasi dicat: Si laßt sich nit benützen, daß sy bim man gnüg hatt. Sy trachtet erst nach schledlinen. Hebr. habent *שִׁשְׁשִׁי*, winlägeli⁵), ut solent meretrices habere. Darum heit man sy recht fläschenjuger, fläschenmüli, ja sy sind die vollen fläschen selbs.

„*Et fodi eam mihi quindecim argen.*“ [v. 2].

Ivi ergo et comparavi eam mihi, sic inquit propheta. Inio autem populum Israëliticum velut adulteram a marito deo divertisse ad idola, idque vili admodum precio ducta et illecta, ut solent meretrices aliquando parvo [pag. 123] aliquo munusculo seducte et persuase a maritis divertere. Intelligit autem amenitatem frondium et nemorum ac lucorum illecebras, ubi colebant idola. Idque vili admodum precio [am Rand: *r umb ein haller*]. Et interim etiam libidini vacabant. Nam semper se hec admiscuerunt. Taxat autem stulticiam populi Israëlitici, qui leviter huc sit pellectus.

„*Dies multos expectabis*“ [v. 3].

תִּשְׁבֵּי, sedebis, i.e. versaberis, manebis. Sic dicunt adulteris amatores: *g*⁶), halt dich an mir allein. Nemini tui copiam fac, apud me manebis. Oft müßend sy ingchlossen sin heimlich, gdörend⁷) nienen heru gon und müßend sich lyden, trucken, (schmucken⁸), das sy by iren eemanen nit thädtind, und nündt desterminder⁹) (chand und (chmach darz han. Sic misere sunt. Darz bringt sy etwan ein kleine verheißung oder (hendfe.

„*Quia dies multos sedebunt*“ [v. 4].

כִּי pro sic. Also werdend die kinder *srael*. Hec est *ἐπεξήγησις*, i.e. expositio superiorum. Sic erunt populus meus *Israël* „sine rege, sine sacerdote“ etc. Ut hodie eos videmus esse. Omnia hec ante captivitatem Babylon. predicta sunt.

„*Sine altari*“ [v. 4].

מִצְבָּה aram significat, non statuam.

„*Sine ephod*“ [v. 4]. Per „ephod“ vestem sacerdotalem sacerdocium intellige. „*Sine toraphim*“, *תִּרְפִּים* intellige revelacionem prophetalem.

„*Querent deum suum et David*“ [v. 5].

Nam David longe ante mortuus erat. Aut ostendant nobis Judei suum Davidem.

⁴) Ein sües Getrnk. Id. IX, 502.

⁵) Kleines Weinfab. Id. III, 1167.

⁶) Schau.

⁷) drfen.

⁸) sich ducken. Id. IX, 916.

⁹) nichts destominder.

[pag. 124] Cap. 4.

„Audite verbum domini, filii Israël“ [v. 1].

Judicium, i.e. contenico. In terra, i.e. regione.

„Maledictum et mendacium mundaverunt“ [v. 2].

5 פִּרְצוּ, perruperunt, eruperunt, mundaverunt, aucta sunt.

„Sanguis sanguinem tetigit“ [v. 2].

Unum scelus sceleri iungitis. Intelligit autem per sanguinem
 ſchantliche ſtuč, ſchantlich, uneerlich thaten. Non potest sanguis sanguini
 cedere, ut nihil sit integrum, nihil intactum et sanctum. Hec nostra
 10 tempora maxime respiciunt.

„Propter hoc lugebit terra“ [v. 3].

Terra, imminuetur, ſchwinen¹⁾, verſchwinen²⁾. Sic Grecus σμικρυν-
 θήσεται; refertur autem ad tabefactionem animi, cum voce insolencie
 mens tabescit.

15 „Pisces maris congregabuntur“ [v. 3].

פִּשְׁמִי, colligentur, imminuentur; ſh werdend umbfomen.

„Unusquisque non iudicet“ [v. 4].

Nemo posthac vos corripiat! Magna vindicta est, dum pater non
 amplius corripit filios.

20 „Populus enim tuus sicut hii, qui contradicunt sacerdoti“ [v. 4].

„Populus meus erit, quemadmodum sacerdos“. Ut populus nolit
 corripī, neque sacerdos corripere velit. Sacerdos quemadmodum
 populus, qui nolit corripī. Iam non corripiet sacerdos.

„Et corrues hodie et corruet“ [v. 5].

25 Cades tu populus in die, cum non habeas ductorem, monitorem;
 populi est, ut prophetam [pag. 125] audiat, prophete, ut in obscuris
 rebus tamquam lux proluceat. Iam populus cadet in die et propheta
 in tenebris.

„Nocte tacere feci matrem“ [v. 5].

30 Matrem tuam compescui, imo nec mater tua admonebit. Muta erit
 mater, mutus erit populus, muta erunt omnia, ut nemo admoneat.
 Nam impleta erit mensura scelerum.

„Conticuit populus“ [v. 6]. „Sciencia“ pro sensu, verſtand.

„Quia tu scienciam repulisti, repellam te“ [v. 6].

35 Repellam te, ne sis mihi amplius sacerdos. Nam populus Judaicus
 erat selectus ut sacerdocium.

„Secundum multitudinem eorum“ [v. 7].

Pro vestra multitudine multiplicastis et auxistis peccata. Per
 antithesim omnia opponuntur, promissionibus leges. Promiseram,

¹⁾ schwinden, abnehmen.

²⁾ Bis auf einen geringen Rest zusammenschwinden.

quod ego vellem vos multiplicare sicut stellas celi. Dum hec feci, vos multiplicastis peccata.

„*Peccata populi mei commedent*“ [v. 8], i.e. fruebantur hostiis, que pro peccatis oblate erant.

„*Et ad iniquitatem sublevabant animas*“ [v. 8], apud Hebr. intelligitur אָשֶׁר³⁾ hii, qui debebant pro populo intercedere et curare, ne peccarent, ipsi etiam capti sunt iniquitate in animabus suis.

„*Et erit sicut populus sic sacerdos*“ [v. 9].

וְהָיָה, vaf „et“ pro „ideo“. Ideo erit sacerdos sicut populus.

„*Fornicati sunt et non cessaverunt*“ [v. 10].

וְהָיָה, hūren, pro: operam dare liberis. Operam dabunt liberis procreandis etiam in coniugio, sed non habebunt posteritatem.

[pag. 126] „*Fornicatio et vinum et ebrietas auferunt cor*“ [v. 11].

Sensus est et γνῶμη: Aut amor aut vinum aut ebrietas aut mustum, i.e. voluptas. Dulcedo solet capere cor hominum. Sed de populo meo aliquid stulcius dicam. Captus est ligno et lapide. Sed quia ita fornicatione sunt capti, merito iam colunt lignum. Vel sic: Amor, ebrietas et voluptas mentem occupant, at populus meus lignum suum interrogabit et baculus respondebit ei.

„*Non visitabo super filias vestras*“ [v. 14]. Non corripiam aut puniam filias vestras. Nam vos, scilicet viri parentes, adulteri estis.

„*Quantum cum effeminatis sacrificabant*“ [v. 14], vos cum impudentissimis scortis mactastis, i.e. cum gentibus, quas non pudet huiusmodi quemadmodum scorta.

„*Si fornicaberis, Israēl, non delinquet*“ [v. 15].

Etiam si peccasset Israēl, Juda tamen tuum erat non delinquere. Tuum erat non ascendere ad Gilgal. Vidistis quidem, ut Israēl peccaret et fureret ut bucula concitata crabronibus. At tuum erat non sequi eorum stultiam.

„*Nunc pascet eos dominus*“ [v. 16]. עֵתָה est coniunctio rationalis. Nunc itaque particeps idolorum Ephraim, societas idolorum Ephraim manet illum, scilicet Judam; hatt inn verführt. „*Ligavit eum spiritus in alis*“ [v. 19], i.e. ventus adversarius veniet eis.

Cap. 5.

„*Audite hoc, sacerdotes*“ [v. 1].

Primum in sacerdotes redundat peccatum [pag. 127] populi.

„*Quoniam laqueum facti estis speculationi*“ [v. 1].

Pulchre ludit per speculas מְצַפֶּה et תְּבוֹר ad sacerdotes et prophetas.

³⁾ Der hebräische Text bietet יִשָּׂאֵר. Anscheinend liegt hier eine Verwechslung vor mit dem Verb אָשֶׁר I, das im Piel „führen, zurechtweisen“ bedeutet.

Quasi dicat: Vos debebatis esse speculatores quasi montes, sed vos posuistis laqueum.

„Et victimas declinastis“ [v. 2].

Occidionem prevaricantes profundaverunt. Ut simul profundum
5 et excelsum intelligat. Ludit in תָּבוּר. Vos viciastis omnem disciplinam et deinde prevaricando abscondistis.

„Spiritus fornicacionum in medio eorum“ [v. 4].

Scortacione furiunt; pulchre ludit ad insaniam furencium amatorum, qui nihil recto iudicio agunt.

10 „Respondebit ei arrogancia“ [v. 5].

Ein eigner pracht wirt inen under ougen ston, in's ang'sicht.

„Facti sunt principes Juda quasi“ [v. 10].

Transferre terminos et limites magnum est scelus.

„Calumniam paciens est Ephraim“ [v. 11].

15 Vim fecit Ephraim et conculcavit iudicium. Iusta mea, iudicium meum transgressus est.

„Quantum cepit abire post sordes“ [v. 11].

צָר pro tradicionibus humanis intelligit. Et vidit Ephraim et abiit. Vaf in his sepe abundat. Scelus enim post scelus enumerat.

20 „Quoniam ergo quasi leena“ [v. 14].

Ero Ephraim ut leopardus. Ego insidiabor eis, dum profisciscuntur ad reges peregrinos ut leo.

[pag. 128] „Donec deficiatis et queratis faciem meam“ [v. 15].

Donec dissipentur et pereant, ביִּשׁ דַּאֲבִי הָיָה גַּר זָמַן verdamnus fion¹⁾
25 fünd. Nam puto אַשֶׁם pro שֶׁאֵם poni, etiamsi אַ abundet, quod deprehendere licet in hoc propheta. Nam et delictum dicitur, dum superati sumus affectibus et perimus. Ut est 1. Cor. 6. „Omnino delictum est in vobis“ [1. Kor. 6, 7], i.e. omnino superati estis. İr hand ein nachteil; ir fünd schon da hinden.

30 Cap. 6.

„In tribulacione sua mane consurgent“ [5, 15].

„Quid faciam tibi, Ephraim?“ [v. 4].

Quasi condolens predico vobis interitum vestrum et redditum, sed omnia nequiequam.

35 „Misericordia vestra quasi nubes matutina“ [v. 4].

חֶסֶדְכֶם, i.e. bonitas vestra seu integritas. Quasi dicat: Etiamsi aliquando resipiscitis, tamen hoc est temporaneum velut imber matutinus et res, que cito transeunt.

¹⁾ gekommen, gelangt.

„*Propter hoc dolavi in prophetis*“ [v. 5].

הַצִּבְּתִי, incidi. Ideo effeci, ut vestri prophete occiderentur, confodi eos, quasi fieret iudicio dei, ut interficiuntur prophete, et deinde dignum supplicium sumant impii. Putatis, quod temere factum sit, ut notum fiat iudicium vestrum, i.e. vindicta et punicio sicut dies. Ideo passus sum, ut vos occideretis prophetas. Prophete enim non docuerunt [pag. 129] vos offerre, sed benefacere, docuerunt vos, quod ego maxime placarer vite innocencia.

„*Isti autem sicut Adam transgressi*“ [v. 7].

Sic sunt contumaces, sequuntur sua iumenta quemadmodum ille 10 diaboli consilium [1. Mos. 3, 6].

„*Galaad civitas operancium idolum*“ [v. 8].

Anastrophe est.

„*Quasi fauces virorum*“ [v. 9].

Sacerdotum collegium simile est latronum consorcio et manipulo 15 furum, quorum lacerti sunt velut latronum seu homicidarum, cum omne scelus admittunt.

„*Sed et Juda pone messem tibi*“ [v. 11].

Et Judas exorsus est sibi messem. Nam נֶשֶׁת novam posicionem et 20 posteritatem significat, quare subditur: „Cum convertero captivitatem populi mei“. Tunc reducam captivitatem populi mei, i.e. cum emendabo captivitatem, i.e. peccatum, pro quo iuste infligam captivitatem. Ut „reducere captivitatem“ sit poenam infligere pro peccatis. 25 Juda hatt auch ein ernd gänt. Vel Juda hatt auch gänt, das es ein ernd ג'תנידן hab, wenn ich minem volk sinen ader widergeltten wird.

Cap. 7.

„*Cum sanare vellem Israël*“ [v. 1], dum accedo et tento sanare Israël. Ecce invenio vulnus Ephraim.

„*Quia operati sunt mendacium*“ [v. 1].

Inveniebam omnia plena mendaciis. 30

„*Et fur ingressus est spolians*“ [v. 1].

פֶּשֶׁעַ, exiens. Quod domi fur erat, foris predator, i.e. nihil integrum, nihil impollutum, [pag. 130] hoc est: clam et palam vim faciunt. Intus pessima consciencia. Taxat violenciam.

„*Ne forte dicant in cordibus*“ [v. 2]. Neque cogitant, quod ego 35 memor sum impietatum eorum.

„*In malicia sua letificaverunt regem*“ [v. 3].

In malicia eorum et reges et principes letati sunt. יִשְׁמְחוּ per sylep- 40 sim ponitur. Et in mendaciis suis.

„*Omnes adulterantes quasi clibanus*“ [v. 4].

Omnes reges et principes adulteri sunt quemadmodum furnus

incensus (ardent viciis et reliquis cupiditatibus), quem pistor incendit. Hec per macrologiam adduntur. מֵאִפֶּה, a coquente.

„*Quievit, donec fermentaretur*“ [v. 4]. Dum cessat inter coaugmentandum, dum confit der teig, donec tota fermentatur.

5 „*Dies regis nostri, ceperunt principes*“ [v. 5].

יִם pro „nunc“. Uff dißsen tag, nunc, hodie. Quasi dicat: olim reges furiebant bello, hodie vino furiunt et insaniunt. שׂוּת גַּאָט עס אַלסוֹ זײַ, daß die füng etc. Quia applicuerunt „quasi“, similita sunt corda eorum velut furnus ad insidiandum. Accenditur pectus eorum affectibus.

10 „*Tota nocte dormivit coquens*“ [v. 6].

Somnus eorum est somnus pistoris.

„*Devoraverunt iudices suos*“ [v. 7], bonos scilicet per synekdoch. Intelligit: Ephraim in populis ipse commiscebatur. עִפְרַיִם מױֿß under die heiden vermengt werden, i.e. dispergetur. Perstat enim in metaph. [pag. 131] pistoris, qui massam subigit. Sicut placenta, que non vertitur, die verbrünt¹⁾, verbrünt²⁾. Quasi dicat: Quid multa? Es muß alles wider gon³⁾.

„*Sed et cani effusi sunt in eo*“ [v. 9].

Canis succrescunt, nec animadvertit. Pulchra metaphora a stultis senibus, qui interim dum scurrilia et stulta quedam tractant, cani erumpunt ipsis non animadvertentibus. Sic hii perduntur nec intelligunt.

15 „*Cum projecti fuerint, expandam*“ [v. 12]. Interim dum ipsi abierunt pro auxilio, ego insidias eis struxi per rete. Metapho. ab aucupe.

„*Cedam eos secundum audicionem cetus eorum*“ [v. 12].

25 Ego corrigam eos pro rumore ecclesie eorum seu multitudinis eorum. Das gmümmel⁴⁾, ut rumor, audicio scilicet, capiatur pro multitudine aut turba.

„*Ego redemi eos*“ [v. 13].

Equidem liberacio eorum sum, at ipsi mendacia mihi dixerunt. Grecus habet: Ego δέ, ibi ponitur δέ pro μέν, pro quidem.

30 „*Non clamaverunt ad me in corde suo*“ [v. 14].

Non clamant ad me ex corde, sed ex penuria et angustia. Non clamant fiducialiter ad me in celum, sed domum curant.

„*Super triticum et vinum*“ [v. 14].

35 יִתְגַּדְּרִי, יִסְרוֹ, pro tritico et vino ructarunt, eructarunt, ruminarunt pre abundancia scilicet musti, pre plenitudine et ubertate.

¹⁾ wird durch Brand beschädigt. Id. V, 645.

²⁾ wird durch zu starkes Brühen beschädigt. Id. V, 555.

³⁾ entgegengesetzt, danebengehen.

⁴⁾ Gemurmél, Gerücht, Gerede.

„*Ego erudivi eos et in me*“ [v. 15]. Non solum pascebam, sed etiam docebam, erudiebam et dedi eis robur.

„*Reversi sunt, ut essent absque iugo*“ [v. 16].

לֹא עָלָא: „*Conversi sunt in nihilum*“. עַי הָאֵד [ich] [selbs] 3'nüti⁵⁾ gmacht. Anastro. metathesis.

[pag. 132] „*Cadent in gladio*“ [v. 16].

מְזַמִּים significat lasciviam, contumaciam, audaciam lingue, improbitatem, impudenciam. In magno fastu etiam lingue ferociunt.

„*Ista subsannatio eorum*“ [v. 16].

Hic est error, quem ex Aegypto secum retulerunt. עַי הָאֵד das von heiden. Hoc lingue viciu attulerunt secum ex Aegypto. Grecis est *φανλισμός*. Der fäl⁶⁾ lingue vel alterius rei.

Cap. 8.

„*In gutture tuo sit tuba*“ [v. 1].

„*Cornu ad palatum*“, i.e. palatum tuum sit cornu. Vocem eleva et appropere ad domum domini velut aquila. Pro eo, quod transgressi sunt foedus. Ostendit propheta missionem et causam.

„*Me invocabunt: deus meus*“ [v. 2]. Israël clamabit; forte erunt, qui ad me clamant, sed non ex corde.

„*Proiectus est vitulus tuus*“ [v. 5].

Greci legunt: ἀποτριψαὶ τὸν μόσχον σου, Σαμαρεία: „*Converte vitulum tuum, o Samaria*“. Sed Hebr. habent וְנָח עֲגֹלָךְ שְׁמֶרֶן: „*Auferetur vitulus tuus, Samaria*“. Et intelligit non solum deum, sed etiam omnes cultores vituli, per synekdoch. Nam furor meus incensus est.

„*Usque quo non poterunt emundari?*“ [v. 5].

Quanto tempore puri erunt? i.e. quanto tempore punietur pro peccatis? Longo nimirum tempore.

„*Quia ex Israël et ipse est*“ [v. 6].

Quousque purgari posse putatis? Nam is vitulus est ex Israël, i.e. cum tamen sit ex Israël.

„*Artifex fecit illum*“ [v. 6].

Vitulus, o Samaria, sarmenta sunt. [pag. 133] Was wilt du denn druß machen; es sind spän. Intelligit autem idola.

„*Quia ventum seminabunt et turbinem*“ [v. 7].

Proverbialem apparet fuisse sermonem prophete temporibus. Rebus vanis dediti fuerunt, ideo malum finem assequeuntur. Quecunque temere molimur, nullum fructum edent, ut vas inutile.

22 שְׁמֶרֶן] Manuskript Abkürzung שֶׁם.

⁵⁾ zunichte.

⁶⁾ Fehler, Irrtum.

„*Onager solitarius sibi Ephraim*“ [v. 9].

פֶּרָא בּוֹדֵד, ferus, crudelis, solitarius locus ei convenit. Adeo alienus factus est Ephraim, qui olim familiarior fuit deo.

„*Nunc congregabo eos et quiescent*“ [v. 10].

Incipient ab onere regum liberari. Per ironiam dicit. Brevi est, ut liberentur a regibus, cum tamen iam venirent in servitutem.

„*Multiplicavit altaria*“ [v. 11].

Are occasio peccandi et perniciiei.

„*Scribam ei multiplices leges*“ [v. 12]. Quod si eis prescriberem legitima mea, reputarent iterum pro alienis. Quid si scriberem.

„*Hostias offerent, immolabunt carnes*“ [v. 13].

Etiam si offerant mihi, i.e. etiam si vellent mihi sacrificare, non recipiam, quia proieci eos.

„*Ipsi in Aegyptum convertentur*“ [v. 13]. „In Aegyptum reverti“ proverbiale est Hebr., i.e. vana sectari. Redierunt ad ingenium.

„*Aedificavit delubra*“ [v. 14]. Taxat audaciam eorum, qui in munitis contempto deo putant se securos.

Cap. 9.

„*Noli letari, Israël, sicut populi*“ [v. 1].

„Dilexisti mercedem super omnes areas [pag. 134] tritici“. Hebraica sonant, quasi filii Israël etiam ab exteris regibus dona susceperint. Velut sit sensus: Tu alio spectas, quam ut sis contentus proventu agrorum tuorum et terre tue, quam dedi tibi. Quod si fecisses, ut solent boni agricole, qui non querunt lucrum, sed agros colunt et terram operantur. Alioqui perit eis fundus. Die aderlüt, die sich anderer dingen annemmend dan der güteren und wöllend gwün und gwerb triben, denen verderbend die güter, sy ligend wüßt und komend in abgang. Sic tibi factum est.

„*Reversus est Ephraim*“ [v. 3].

Cur pectus tuum in Aegypto est? Vel: cur spectas in Aegyptum? Ideo mirum non est, quod terra non dat fructus suos.

„*In Assyriis pollutum comedit*“ [v. 3].

Hoc est: cum immundis commercium habent.

„*Sacrificia eorum quasi panis*“ [v. 4].

Panis luctus immundus, i.e. prophanus est, quo comedentes impurantur, hoc est: iuxta legem. Quod hii, qui cum lugentibus edebant, etiam immundi reddebantur.

„*Argentum eorum urtica hereditabit*“ [v. 6], i.e. ubi illi sumptuose vixerunt, ibi erit urtica.

„*In die festivitatis domini*“ [v. 5].

Solennitatem intelligit. Aut forte (quod non improbo), ut Judei quidam exponunt¹⁾, magnum illum diem, quo suscitaturus est dominus contra eos omnes gentes.

„*Venerunt dies visitacionis*“ [v. 7].

Hoc sciat omnis Israël. Iam instat tempus et dies retribucionis, quem diem vobis predixit propheta motus spiritu dei, quem vos ut insanum et stultum contempsistis.

[pag. 135] „*Speculator Ephraim*“ [v. 8].

Ironice hoc dicit. Quasi dicat: Ephraim non indiget propheta et speculatore, quia factus est sibi ipsi speculator et propheta. Quo fit, ut ita sint sceleribus illaqueati, i.e. ita inundaverint scelera eorum, ut similes sint illis, qui aliquando in Gabaa peccaverunt stuprantes uxorem levite. Ut in libr. Judicum [Richt. 20].

„*Quasi uvas in deserto inveni*“ [v. 10].

Mihi cum Ephraim usuvenit, quemadmodum solet homini peregre proficiscenti in deserto, qui invenit uvam aut ficus, quibus delectatur et decerpit, sic ego delectatus sum Ephraim et decerpsi, i.e. elegi mihi (prematura enim avide decerpuntur). Emphasis est ergo in verbo „inveni“, hoc est: decerpsi, elegi.

„*Ipsi autem intraverunt ad Beel*“ [v. 10].

Nihilominus tamen ipsi destituerunt a me ad Beelphegor. Videntur hii duo prophete Esaias et Hoseas ab uno doctore docti scilicet deo et etiam uno preceptore homine. Nam isdem similitudinibus utuntur²⁾. Ut videatur Hoseas epithomem Esaie scripsisse.

„*Et facti sunt abominabiles*“ [v. 10].

Quanto magis ego eos diligebam, tanto magis abominabiles facti sunt.

„*Ephraim quasi avis avolavit*“ [v. 11].

Alia metapho. ab ave, que domi cicuratur, sed nacta rimam avolat.

„*Gloria eorum a partu*“ [v. 11].

Hyperbole est, degeneravit ipsa Ephraim ab utero, imo a conceptu. Du hast von mütterlich an nündt gßollen³⁾.

„*Sed et ve eis, cum recessero*“ [v. 12]. בְּשׁוּרִי puto esse min לָחֵב, [pag. 136] i.e. ich selbs wil nit me by inen fin. Greci habent σάξ μου.

22 destituerunt] *Manuskript Schreibfehler* destituerunt. — 25 epithomem] *Manuskript* epithome.

¹⁾ Nicolaus von Lyra, Postille z. St.: Rabbi Salomon aliter exponit dicens, quod alloquitur duas tribus a Nabucadnezar occidendas dicens: „Quid facietis in die solenni“, quando dominus deus cadaveribus vestris faciet solenne convivium bestiis et avibus.

²⁾ Zum Bild der Frühfeige siehe Jes. 28, 4.

³⁾ hast nündt gßollen = warst nichts nutz; vgl. Id. VII, 771 und 781f.

„*Ephraim Tyrus erat fundata*“ [v. 13].

Ephraim plantabitur, i.e. לְצוֹר, „ad angustiam“; volui eos plantare ad bonum; hoc renuerunt. Plantabo ergo eos et filios eorum, qui nascentur eis ad tribulacionem.

5 „*Et Ephraim deducet*“ [v. 13]. Et educet, i.e. educabit filios suos ad perdicionem. Nam Greci etiam educationem pro educacione utuntur. Et Grecis est hic ἐξαγαγεῖν.

„*Tu, domine, da eis vulvam*“ [v. 14].

„*Da*“ pro „dabis“. Imperativus pro futuro.

10 „*Quid autem dabis?*“ [v. 14].

Vulvam sterilem, quod non possint parere. Deinde etiam si pepererint, tu exarescere facias ubera, quod filios lactare non possint.

„*Omnes nequicie eorum in Galgal*“ [v. 15]. Est enallage; propterea quod frequenter illic essent et illic peccarent, odi eos.

15 „*De domo mea eiiciam eos*“ [v. 15].

Excludam eos a familia mea. Abdicabo, idj wil jn enterben.

„*Radix exiccata est*“ [v. 16].

Alia metapho. Die wurzel ist imm abghowen.

„*Quod si genuerint, interficiam*“ [v. 16].

20 הָמָי, quantum etiam si pariant, ego perdam nothos illorum.

„*Erunt vagi in nacionibus*“ [v. 16].

Erunt erronei inter gentes.

Cap. 10.

„*Vitis frondosa Israēl*“ [v. 1].

5 Subinde sunt novi aphorismi increpacionum. Greci habent: Israēl erat mihi quasi vinea fructifera. [pag. 137] Sed quo magis fructus ex ea expectavi, tanto magis protulit aras et idola.

„*Ipse confringet simulachra*“ [v. 2].

הוא, ipse, scilicet deus, suffodiet aras eorum.

0 „*Divisum est cor eorum*“ [v. 2].

Ipsi divisi sunt corde; ideo peccarunt et deliquerunt. Ideo ipse deus conteret eorum aras.

„*Tunc dicent: Non est rex nobis*“ [v. 3].

Non habemus regem bonum. Loquimini verba visionis inutilis.

5 Loquimini execrabilia.

„*Germinabit quasi amaritudo iudicium*“ [v. 4].

Quotidie nascetur Ephraim amaritudo. Quemadmodum in agris amare herbe ut absinthium crescunt. Ponitur autem מִשְׁפָּט „iudicium“ pro poena et vindicta.

„*Vaccas Bethaven coluerunt*“ [v. 5].

Samarie cives cum vitulo suo peregrinabunt, ideo populus lugebit.

„*Et editui eius super eum*“ [v. 5]. כְּמִרְיָי, cum religiosis, qui in cultum vituli serviebant, qui exultant. יְיָלוּ subintelligitur ante אֲשֶׁר.

„*Ex diebus Gabaa*“ [v. 9].

מִיָּמֵי, a diebus. Puto esse „secundum dies“. Israël haud minus peccavit impudenter quam olim Gabaa.

„*Ibi steterunt*“ [v. 9].

Non comprehendet eos prelium? Non apprehendet filios Israël bellum sicut Gabaonitas? Quomodo esset Israël sperandum, quod filii eius non essent vastandi bello?

„*Propter duas iniquitates*“ [v. 10].

Propter duo, i.e. propter ingencia peccata. Tracta metaph. ab hiis, que duplicantur, ut forciora sint sicut funis.

[pag. 138] „*Ephraim vitula docta*“ [v. 11].

Ephraim erat mihi velut bucula docta agriculationem, et propterea amabam eam.

„*Ascendam super Ephraim*“ [v. 11], i.e. imponebam leve et iucundum iugum super cervicem suam, ut solent boni agricole, i.e. dabam leges meas populo Israëlitico.

„*Arabit Judas*“ [v. 11]. יָחַד treib oder יָחַד ment¹⁾: Juda pflüget, Ephraim müßt ziehen, Jacob müßt eggen.

„*Seminate vobis in iusticia*“ [v. 12].

סָךְ sollent gerechtigkeit säen et meterent fructum vite et novarent sibi novalia et quererent dominum. Ideo ego superiora feci eis. At ille contra impietatem coluerunt. Germ.: geeret, geanbätet, vereeret und angebätet.

„*Arastis impietatem*“ [v. 13]. Metitis iniquitatem, editis mendacia.

„*Confisa es in viis tuis*“ [v. 13]. Speravisti in fortes, debebas sperare in deum, qui frumentum et benedictionem terre dedit.

„*Sicut vastatus est Salmana*“ [v. 14].

Placet opinio Judeorum, qui putant tempore Salomonis aliquid factum domui Azabel²⁾, quod tamen literis non proditum.

„*Matre super filios allisa*“ [v. 14].

Matrem cum liberis ad terram affligent.

29 fortes] *Manuskript* fortibus.

¹⁾ fuhr mit Zugvieh. Id. IV, 296.

²⁾ Nicolaus von Lyra, Postille z. St.: Secundum Hebreos alia est hic sententia... Sicut gens pacifica et quieta non timens sibi de periculo vastatur ab insidiatore et eius familia irruente subito super gentem improvisam, que credebatur esse in pace et quiete, sicut legitur de vastatione Lachis Judicum 18.

Cap. 11.

„Sicut mane transit“ [10, 15].

Verbo compescendi utitur pro conterendi, proiciendi. Mane, i.e. tempestive fiet. Brevi compescetur [pag. 139] rex Israël. Hec videntur ad superiora pertinere et debere connecti. Semper deus per antithesim beneficium perfidie opponit. Et sunt breves aphorismi.

„Quia puer Israël“ [v. 1].

„Et“ pro „sed“ vel „at“. Israël cum adhuc parvulus, i.e. nullus esset, amavi eum. Per anagog. abusus est Math. hoc testimonio ad Christum referendo, que olim in populo Israël erant facta [Matth. 2, 15]. Nam prior liberatio ex Aegypto typus fuit eius, que nobis per Christum contigit.

„Sic abierunt a facie eorum“ [v. 2].

Sed quanto magis ego eum adobruī beneficiis, tanto magis a me recessit. Sequitur alius aphorismus.

„Et ego quasi nutricius Ephraim“ [v. 3]. Ego fasciis constrinxeram pedes eius quasi pueris. Velut Hebr. habent: Ego docui pedes eius ad gressum, velut mater puerum progredi docet. Et ferebam te in brachio meo, loris humanis duxi et funibus amoris.

„Et ero eis quasi exaltans“ [v. 4].

Iam facit Israëlēm iumentum, sed humanum ac dilectum. Eram eis sicut hii, qui iugum imponunt (scilicet actores, triber). Iugum autem imponendi verbo pro fovendi utitur. Maxillis, i.e. cervicibus propter viciniam per synekdoch.

„Declinavi ad eum, ut vesceretur“ [v. 4]. Et adverti ei pabulum, quo minus ad terram Aegypti rediret, i.e. ne coleret deos alienos, ne respiceret carnem, ne magis amaret terrena quam me.

„Et Assur ipse rex eius“ [v. 5].

Et ne Assur fieret rex eius. Vel: et Assur factus est rex eius, i.e. dum ego caveo, ne redirent [pag. 140] in Aegyptum, invenio eos sub Assur. Sed prior sententia est vividior.

„Quoniam noluerunt converti“ [v. 5].

Sed illi noluerunt ad me reverti vel ad me redire. Varie utitur שׁוּב. Illi noluerunt me sequi. Nam in Hierem. dicit: Ipsi ad te convertentur [Jer. 24, 7], i.e. sequentur tua consilia.

„Cepit gladius in civitatibus“ [v. 6].

Idcirco prodibit gladius. Das Schwert wirt in iren stetten anheben. Da wirt sich unglück entbinden. Da wirt sich der bettel dank¹⁾ erheben.

31 est] Manuscript est est.

¹⁾ Betteltanz, Hunger.

„*Et comedit capita eorum*“ [v. 6].

Intelligit panis, i.e. cibi inopiam. Nam panis dicitur baculus.

„*Populus meus pendebit*“ [v. 7].

Populus meus laborantes, i.e. fatigati, quo minus possint redire ad me.

„*Iugum autem imponetur eis simul*“ [v. 7].

Et ad iugum vocant eum repente. Hebr. habent יָגוּג, einsmals, subito, e vestigio, simul, semel.

„*Quod non auferetur*“ [v. 7]. Non levabunt ipsum, i.e. tollet, allevet.

„*Quomodo dabo te, Ephraim? Protegam te, Israël*“ [v. 8].

Quidnam feci tibi, Ephraim? Quomodo prout quanto ego dedi Ephraim et defendi Israëlem.

„*Num ego dedi te ut Adama et Seboim?*“ [v. 8].

Etiam cum peccares, peperi tibi; non destitui te prophetis meis.

„*Conversum est in me cor meum*“ [v. 8].

Pocius rediit ad me cor meum, repressi iram meam. Pariter conturbata est plenitudo etc. יָגוּג ut supra¹⁾ pro „subito“. Subito incaluerunt viscera mea. Non feci pro furore ire mee.

[pag. 141] „*Non convertar, ut disperdam*“ [v. 9].

Non versus sum, ut perderem Ephraim

„*Nam deus sum in medio tui sanctus*“ [v. 9], etiamsi non essem ingressus urbem. Intelligit aliquam abstinenciam et indignacionem. Ut aliquando pater abstinet ab ingressu domus filii. Nam non vult sequi filium, sed ut filius eum sequatur et revertatur.

„*Post dominum ambulabunt*“ [v. 10].

Ideo non est ingressus urbem, ut illi incederent secundum deum.

„*Quasi leo rugiet*“ [v. 10].

Sed ille rugiet sicut leo, et pavebunt filii a rugitu. Dominus rugiit ut leo, ut illi terrentur. Sic solent pueri a mari, i.e. ab aqua torreri et revocari. Das [ן] nit in's wasser fallind, [so [ond²⁾] [ן] vom see gon.

„*Et volabunt quasi aves*“ [v. 11].

Deterruit eos ab Aegypto, i.e. ne respicerent in Aegyptum cupiditatibus scilicet, ut solent terri aves. Et voluit rugitu cavere, ne in Assyrios ducerentur, ut solent terri columbe.

„*Circumdedit me Ephraim*“ [12, 1], i.e. negociis, erroribus, vanitatibus. Judas autem testis descendit cum deo. Solus Juda adhuc regnat cum deo et cum sanctis veris, i.e. cum religione vera.

Cap. 12.

„*Ephraim pascit ventum*“ [v. 2].

Sed Ephraim malum spiritum secutus vana et frivola multipli-

¹⁾ Siehe oben Zeile 6f. — ²⁾ sollen.

cavit. „Pascere ventos“ proverbialis sermo est significans res frivolas secutos esse et stultas atque impias, que deinde cedunt ei in incensionem. Germ. dem [pag. 142] brenner¹⁾ louff ſy nach. Puta foedus cum Assur fecit et munera in Aegyptum mittit.

5 „Iudicium ergo domini cum Juda“ [v. 3]. Contencio etiam domino cum Juda, ut rependat Jude. Quemadmodum et Jacob i.e. Ephraim. Ommittit autem כְּאֶשֶׁר similitudinis notam.

„In utero supplantavit fratrem suum“ [v. 4]. Er hatt in müterlib etc.

„Invaluit ad angelum, flevit“ [v. 5].

10 Er ergab ſich, er pflennet²⁾, flehen, i.e. fläglich bitten, zū unmanlich bitten. Nam est turpe verbum. Er hatt mir's abpflennet³⁾, etiamsi non fletet.

„In Bethel invenit eum“ [v. 5].

15 In domo domini inveniebam eum. Und da han ich mit im greßt, ut sit עָמְנִי pro עָמִי.

„Et dominus exercituum memoriale eius“ [v. 6].

Dominus exercituum meminit eius. Memor fui ego dominus eius. Hic Greci pro הָיָה πατοκράτωρ transtulerunt. Et ergo Paulus vocat Christum dominum omnipotentem deum [2. Kor. 6, 18].

20 „Et tu ad dominum deum tuum“ [v. 7].

„Et“ pro „ut“, et כ pro „ad“, ut ad deum convertereris.

„Misericordiam et iudicium custodi“ [v. 7].

Ut tu bonitatem et aequum servares et sperares in deum iugiter, hec est prima pars antithesis.

25 „Chanaan in manu eius statera“ [v. 8].

Manu sua est Chanaan; factis mihi refert profundum Chanaan pessimam gentem, qui mihi erat Israë^l⁴⁾. In manu eius stater dolosus amat facere iniuriam, ut faciant iniuriam et vim.

„Et dixit Ephraim: verumtamen“ [v. 9].

30 Alius aphorismus. Sic [pag. 143] cogitat secum Ephraim: Ego dives factus sum. Inveni mihi opus vel fructum laboris. In omnibus sudoribus meis non inventa est mihi iniquitas, quam peccaverim.

„Et ego dominus deus tuus“ [v. 10].

Et ego dominus deus tuus, quemadmodum in terra Aegypti.

35 Super hec omnia reduxi te.

„Adhuc sedere te faciam in tabernaculis“ [v. 10].

Imo constitui te, sicut in die festivitatis. מְרֹב i.e. multos.

¹⁾ kalter, beißender Nordwind. Id. V, 634.

²⁾ weint.

³⁾ durch Klagen abgenötigt.

⁴⁾ In seinen Taten ahmt mir das Volk, das mir „Israel“ war, das abgründige Kanaan, das schlechteste Volk, nach.

„In manibus prophetarum“ [v. 11].

In manibus prophetarum acquievi, i.e. morem gessi, adfui illis, dum me querebant proni illorum votis. Recenset beneficia.

אם [v. 12] pro „sed“. Respondi, sed in Galaad est impietas. Iam sequitur alius aphorismus.

„Fugit Jacob in regionem Syrie“ [v. 13]. Fugiebat Jacob in Syriam, i.e. in Assyriam (Syria pro Assyriis), cum aliquando abiret, ibi serviebat. בְּאִשָּׁה i.e. pro uxore, ב pro „pro“.

„In propheta autem eduxit“ [v. 14].

Hic ב pro „per“, „per prophetam“. Vocat autem prophetam ducem.

„Ad iracundiam me provocavit etc.“ [v. 15].

Attamen exasperavit Ephraim amaritudinibus. Idcirco sanguis eius super ipsum effundetur.

Cap. 13.

„Loquente Ephraim horror invasit“ [v. 1].

כְּדָבָר vel כְּדִבְרֵי. Eadem contaminatio vel abominatio est, que competit Ephraim, etiam Israëli, pro ratione abominacionis Ephraim etiam est abominatio Israëlis. Nam a deo vero ad baal defecit. יָאֲשָׁם [pag. 144] delinquere, deficere.

„Fecerunt sibi conflatile“ [v. 2].

Fecerunt sibi conflatas imagines ex auro seu ex argento. Puto argentum Hebr. hic poni pro peculio; e peculio suo, i.e. suis impensis fecerunt imagines iuxta imaginem idolorum. Ut מִן pertineat ad dictionem sequentem scilicet עֲצָבִים, i.e. quemadmodum gentes faciunt idola, sic et Israëlite fecerunt sibi idola et prostituerunt ad cultum.

„Hiis ipsis dicunt: Immolate homines!“ [v. 2].

De istis dicunt: O homines, offerte eis! Invitarunt homines ad cultum. Vel secundum Septuag.: offerte illis humanas hostias, quasi beluine defecissent. Sed secundum Hebr. sensus est: facite idolis humane hostiam; tam anxie colunt vitulos, sic amplectuntur, exosculantur.

„Idcirco erunt quasi nubes matutina“ [v. 3].

Comparantur nubibus matutinis propter celeritatem, quia cito abeunt. Sic ipsi statim pereunt. Nam mox ut radii solis illuxerunt, statim evanescunt.

„Sicut fumus de fumario“ [v. 3].

Sicut fumus a fenestra, fumario, roudloč, řemi¹⁾). Capitur fenestra metalipticōs pro camino. Nam fumus symbolum habet gloriosorum et insolencium, quia fumus statim a vento disiicitur.

38 quia] *Manuskript* qui.

¹⁾ Kamin.

„Ego cognovi te in deserto“ [v. 5].

Novi, i.e. curavi, rationem eorum habui. „Elevaverunt cor suum“ [v. 6]. Versicors, i.e. devotum, *verzwynflet*.

„Perdicio tua Israël“ [v. 9], tantummodo in me. Corruptio tua, 5 [pag. 145] Israël, i.e. tua est, sed in me est auxilium tuum. Sic omnes et vere quidem exponunt, sed non ad rem. Sensus genuinus est: nam in me solummodo est auxilium. Quod peris, tua culpa peris, ex me nulla est perditio. Auxiliator enim sum, non perditor.

„Ubi est rex tuus?“ [v. 10].

10 Semper doluit prophetis, quod populus per ignoranciam aut maliciam subdidit se paucorum malorum imperio. Oligarchia fuit semper exosa omnibus piis. Sic propheta deplorat.

„Ubi sunt reges iam tui?“ [v. 10], liberent te, iam eant et defendant vos atque tueantur. Sic enim dicebant, dum regem postularent: Ille 15 pro nobis bellabit [1. Sam. 8, 20].

„Dabo tibi regem in furore“ [v. 11].

Antiphora est. Si quis diceret: Cur ergo dedisti nobis regem? Dedi in ira mea regem. Tu enim petebas. Cum aufero, iterum aufero in furore meo.

20 „Colligata est iniquitas Ephraim“ [v. 12].

צורר puto abstrusum esse peccatum Ephraim, i.e. alte fixit radices. *Es hatt tieff gewurzflet*, es ist wol ingfasset. Metalepticōς. Nam qui ligantur et absconduntur, in intima reconduntur, alte sedet scelus in intimis.

25 „Dolores parturientis venient“ [v. 13].

Quia scelus in intimis sedet, cum summo dolore parturiendum, i.e. afflictionem feret. Peccavit vehementer, ideo graviter pariet. Nam ideo graviter parit mulier, quod dolet alte, sedet in membris omnibus.

30 „Ipse filius non sapiens“ [v. 13].

Ille est filius imprudens. Nam tempore, quo solent prodere liberi, non stetisset in vita. Imprudens est, quod non cogitat, quod in partu non petiverim eum [pag. 146] perdere sed servare.

„In contricione filiorum“ [v. 13].

35 *משבר*, erupcio partus, fractio partus, nixus.

„De manu mortis liberabo“ [v. 14].

Nisi ego eum de manu mortis liberavissem, omni momento potuissent eum perdere, sed semper salvavi. „Ego fui pestis tua, o mors“ apostropha est ad mortem, ne perderes mihi Ephraim. Ego stimulus tuus, o inferne [cf. 1. Kor. 15, 55]. 40

„*Consolacio abscondita est*“ [v. 14].

Sed consolacio latet me. Tametsi ego semper te defendi. At mihi omnis spes ablata est.

„*Quia ipse inter fratres dividet*“ [v. 15].

Quoniam ipse inter fratres splendidus erat factus et creverat, ideo ego adducam ventum urentem, attamen ego siccabo venas eius, quantumvis creverat et radices iecerat. Hoc loco utitur Paulus in epistola ad Cor. [1. Kor. 15, 54f.].

Cap. 14.

„*Pereat Samaria, quoniam ad*“ [13, 16].

Postrema catastrophä est ad populum, ut revertatur. Quasi dicat: Certa est vindicta et presens. Attamen si mores mutaveritis, propicius erit deus; hoc faciunt omnes prophete. Sic Hierem. etiam, dum obsessa iam erat urbs [Jer. 30—33].

„*Tollite vobiscum verba*“ [v. 2].

Capite verba. Preparat eos, ut ad iudicem eant et verba secum ferant et deprecentur iram. Apologiam meditamini.

„*Aufer iniquitatem et accipe bonum*“ [v. 2].

Accipiat bonum, das er's früntlich widerum anneme oder uffneme. [pag. 147] „*Reddemus vitulos labiorum*“ [v. 2].

Periphrasis est gratiarumactionis, i.e. grati erimus, quia eius, qui est in te, misereberis pupilli. נַפְלִי. Nos sumus pupilli. Abdicavimus enim Assyrium et Aegyptium; tu ergo tuere nos.

„*Percuciet radices*“ [v. 5], i.e. iaciet. נִסְחָלָאֵן, uschäläen¹⁾ pro crescere.

„*Memoriale eius sicut vicium*“ [v. 6].

Memoria eius, i.e. nobilitas et gloria.

„*Quis sapiens et intelliget?*“ [v. 9].

Quasi dicat propheta: Nam brevis est excusacio. Ego hec scripsi piis et sapientibus breviter complexus amoris gracia, hec si quis sapiens intelliget. Nam impii hec non intelligunt.

¹⁾ Einschlagen, ausschlagen.

Cap. 1.

„*Verbum domini, quod factum est*“ [v. 1].

Propheta hic, ut videmus, doctus et tersus est. Tersitudinem autem
sequitur obscuritas. Et hoc videtur hic propheta habere peculiare, ut
omnia sub involucris et aenigmate proponit. Allegoria obscuriore
tegit, voces proponit, aliud intelligens, sententiam aliam, quam verba
ipsa pre se ferant. Argumentum est: omnia vastanda et perdenda esse
Judeis, etiam cultum religionis ipsorum.

„*Audite hec, senes*“ [v. 2].

Rhetoricum exordium. Primum vocat senes. Acuite intellectum vos
senes, nec sic intelligetis, nisi vobis aperiā.

„*Residuum eruce comedit locusta*“ [v. 4].

Allegorias suas Hebr. proponunt perinde ac rem gestam. Ut in
euangelio: „Homo quidam habebat villicum“ [Luk. 16, 1]. Sed sensus
est: Deus agit cum hominibus, quemadmodum si herus rationem
ponat cum oeconomō suo. Per locustam intelligit reges Persarum,
Assyriorum etc. Ita usuvenit Judeis vel populo Israēl, quemadmodum
si uno anno veniret locusta et abroderet. Deinde si quid
relinqueret, alia ederent et absumerent. Ratend, was ist das? Proponit
ergo eis mala ventura. Deinde ad poenitentiam monet. Eruca: rupa¹⁾.
Involvunt se isti [pag. 150] vermiculi et habent quandam telam
aranee. Latini vocant convolvolas, Greci κάμμη. Eruca ergo a con-
volvola differt hoc, quod isti sunt involuti, illi minus. Ἐρωςίβη:
miltow²⁾. Rubigo: milwēchtig³⁾. Nam primum ros dulcis est, et deinde
ros ille in tineas quasdam vertitur et absumit.

„*Expergiscimini ebrii*“ [v. 5].

Vinum pro leticia et gaudiosa voluptate vocat. Deinde ebrietatem
immersionem et voluptatem in vino.

¹⁾ Raupen.

²⁾ Mehltau.

³⁾ von Milben befallen.

„*Dentes eius ut dentes leonis*“ [v. 6].

Admirabilem vim nocendi intelligit. Erit exercitus eorum bene armatus, instructus, crudelis etc. Et peccata pro futuris expone.

„*Ficum meam decorticavit*“ [v. 7].

Perduntur arbores, si decorticantur. Albi facti sunt rami eius; 5
frons, ein Iobaſt⁴⁾.

„*Plange quasi virgo accincta*“ [v. 8].

Ἀνδρα pro marito ponit. Quemadmodum virgo deflet virum. Amplia-
cio est. Nam que virum habet, non amplius virgo est, sed fuit virgo.

„*Sanctificate ieiunium*“ [v. 14], i.e. indicite, convocate. Gebietend. 10
Vocate coetum. עֲצֶרֶת coetum, ecclesiam. Seiðend das volk zemen fon.⁵⁾

„*Quasi vastitas a potente*“ [v. 15].

Veluti perniciēs ab omnipotente.

„*Dissipate sunt apothecae*“ [v. 17].

Per thesauros intelligit omnia loca, [pag. 151] in qua recondimus 15
aliqua penua.

„*Ignis comedit speciosa*“ [v. 19].

Deserta pro pascuis. Sic nos dicimus alpes. Et flamma succendit
omnia ligna. Per flamam et ignem nihil aliud intelligit quam per-
secucionem. 20

Cap. 2.

„*Canite tuba in Zion*“ [v. 1].

Propheta admonet, ut indicatur dies domini tuba. Et maxime pro-
phetas admonet et sacerdotes, ut hec prenuncient exalta voce ut
tuba. Sumpta metaphora a festivitatis, que tubis indicebantur. 25

„*Conturbentur omnes habitatores*“ [v. 1].

Qui alioqui audaces sunt et sequuntur cupiditates et nulla ratione
possunt deterreri, contremiscant et pavidī reddantur.

„*Quia veniet dies domini*“ [v. 1].

Diem domini pro ulcione poni hic fit manifestum. „Quia mane ex- 30
pansum super montes“. Perfundi aurora verbum poëticum est. Nam
videtur pingere tenebrosū coelum aut candore aut rubore, quod
iam exponit.

„*In annos generacionis*“ [v. 2].

Secundum pro sequenti. שְׁנֵי pro sequentibus a secundis. 35

„*Post eum exurens flamma*“ [v. 3].

Ἀναπτομένη, i.e. accensa flamma. Pertinent autem hec ad exagge-
rationem crudelitatis.

⁴⁾ belaubter Ast.

⁵⁾ zusammenkommen.

„*Quasi hortus voluptatis*“ [v. 3].

Etiamsi terra sit tanquam paradisu, antequam veniat, tamen vastabitur.

[pag. 152] „*Neque est, qui effugiat eum*“ [v. 3]. וְיִלְוֶהוּ malum presens.

„*Quasi equites sic current*“ [v. 4].

Currendi verbum pro persequendi. In persequendo cursu opus est. Per antonomasiam ergo ponitur pro persequi. Pulcherrime autem sunt comparaciones.

„*Omnes vultus redigentur in ollam*“ [v. 6].

Ollam pro fuligine. קָבַץ, congregare pro contrahere. Porrigitur vultus leticia, tristitia et metu contrahitur.

„*Quasi fortes current*“ [v. 7].

קָבוּרִים, venient ut milites. Hic proprie כ non est nota similitudinis tantum, sed potius demonstracionis. Potius enim ad ingenium quam ad similitudinem refertur. Ut si dicas: hic facit, quemadmodum vir, i.e. viri solent. Als wenn man von einem friegsman spreche: der (schlägt drin¹⁾ wie ein friegsman. Et hoc fefellit quosdam²⁾, ut de locustis intellexerint. Deinde יָבֵר [v. 8] pro quisquam. Et „vir“ pro quisquam; quisquam in via sua incedet.

„*Sed et per fenestras cadent*“ [v. 9]. Ad hypotyposim pertinet.

„*Sol et luna obtenebrati sunt*“ [v. 10].

Tenebrescet terra, sol et omnia per hyperbolem dicuntur. Nam qui in metu et anxietate sunt, putant sibi hec fieri.

„*Magnus enim dies*“ [v. 11].

Predictis malis per catastrophem adhortatur Judeos.

„*Convertimini ad me in toto corde*“ [v. 12].

Non de externis tantum intellige, sed de affectibus, ut ex mente convertantur ad dominum, vere et non simulate.

[pag. 153] „*Scindite corda vestra*“ [v. 13].

Scindite corda illa dura, lapidea, obstinata, sitis mansueti, sancti.

„*Prestabilis super malicia*“ [v. 13], quem poenitet maliciarum, i.e. qui veniam dat vel qui obliviscitur malorum.

„*Quis scit, si convertatur?*“ [v. 14].

Duplex potest esse sensus. Prior, quem et veteres habent. „Quis scit“ pro: nimirum dominus se ab ira convertet et poenitebit eum mali, quod super nos venturum erat, si vos resipiscitis, si ad eum conversi fueritis. Alter: quis est prudens, ut hec cognoscat et convertatur? Et tunc deus relinquet post se benedictionem, hoc est: incrementum et annonam terre.

¹⁾ schlägt drein.

²⁾ Hieronymus, Comment. in Joelem, MPL XXV, 1010f.

„*Canite tuba in Zion*“ [v. 15].

Epanalepsis est. Nam superiora resumit: „*Sanctificate ieiunium*“ [Kap. 1, 14], i.e. indicite. Hic videmus ieiunium non fuisse perpetuum apud Hebr., sed pro re nata indicebatur.

„*Sanctificate ecclesiam*“ [v. 16].

Indicite ecclesiam, berüffend's, verfündent's inen, berüffend die gmeind zemen.

„*Inter vestibulum et altare plorabant*“ [v. 17].

Greci habent *κρηπίδος*, crepidinem are. Basim, den fuß. Sed Hebr. habent *אֵלֶּם*, vestibulum. Intelligit autem per vestibulum non externum extra templum. Sed das gflē³⁾ ante altare.

„*Ne des hereditatem tuam*“ [v. 17].

Hereditatem, i.e. peculium tuum, ne impio suo gentes eos premant, ne cogantur servire gentibus.

„*Quare dicunt in populis: Ubi?*“ [v. 17].

Hec est generalis admonicio et vehemens epychyrema ad movendum deum et sollicitandum [pag. 154]. Humano autem more alloquitur deum. Et est communis formula orandi. Quasi dicat: Parce nomini sancto tuo. Dum vos sacerdotes sic clamabitis ad deum, tunc deus movebitur ad misericordiam, ut parcat vobis; zelabit pro vobis.

„*Eum, qui ab aquilone*“ [v. 20].

Propellam hostem, sive veniat ab aquilone, sive ab alia parte.

„*Et ascendet putredo eius*“ [v. 20]. Greci habent *βρόμος*, sed forte debet esse *βρόος*, quod significat gravem odorem.

„*Magnificavit dominus, ut faceret*“ [v. 21], i.e. presumpsit, constituit dominus, ut hanc rem magnifice sit factururus.

„*Germinaverunt speciosa*“ [v. 22].

מִדְבָּר videntur Hebr. ponere pro terra dei, que aratro non proscinditur. *בְּהָרִים*, *הַרְעִים*, alpes. Ficus et vinea dederunt. *יָלֵל* dabunt divicias suas, Germ.: ire *reichtagen*.

„*Descendere faciet apud vos imbrem*“ [v. 23].

„*Imbrem iustum*“, i.e. quo opus est, *gnũßam*. Nam Greci habent *βρώματα εἰς δικαιοσύνην*. Ut iustus Latinis late patet. Iste cacavit stercus iuxta magnitudinem. Videtur *מִיָּרָה* pro pluvia capi, i.e. dabit vobis, dum opus est serotinum, dum opus est matutinum.

„*Sicut in principio*“ [v. 23].

Sicut olim promiserat deus in lege [5. Mos. 11, 14].

„*Redundabunt torcularia*“ [v. 24].

Per torcularia etiam intelligit *öftrotten*⁴⁾.

³⁾ Siehe oben S. 696, Anmerkung 1.

⁴⁾ Ölkelter.

„Ego reddam vobis annos quos“ [v. 25].

Annos, i.e. fructus et annonam anni, qui in anno crescunt.

[pag. 155] „Et erit post hec, effundam spiritum“ [v. 28].

Hoc loco utitur Petrus in Actis pro excusacione ebrietatis [Ap.-
5 Gesch. 2, 17]. Musto utuntur Hebr. pro vino, ut clare patet in Actis
et hic. Nam quomodo mustum habere poterant in die pentecostes?
Dicit igitur: Postquam ego restituero vos terre vestre, effundam de
spiritu meo.

„Senes vestri somnia“ [v. 28].

10 Per somnia sepe deus suam voluntatem revelat. „Juvenes vestri“.
„Visiones“ pro revelacionibus.

„Dabo prodigia in celo“ [v. 30]. Signum dare, i.e. efficere, osten-
dere, Zeichen thun. Hebr. semper dicunt יָרָא.

„Sol convertetur in tenebras“ [v. 31].

15 Per ista signa non solum illa, que hic ponuntur, intelligit, sed omnia
magna. Ut credentes omnia possint [Mark. 9, 23], sive sit sursum,
sive deorsum. Et hoc non solum ad tempus apostolorum, sed ad totum
tempus a Christo usque ad ultimum diem. Nam quecunque gentes
peccant ut Judei et impii sunt, illis eadem poena obveniet.

20 „Et erit omnis, qui invocaverit“ [v. 32].

Attamen in quacunque tribulacione quicumque invocaverit nomen
domini, salvus erit.

„In monte Zion erit salvacio“ [v. 32].

25 In monte celesti Hierosolyma erit vestra liberacio, i.e. in fide,
que desursum venit.

Cap. 3.

„Quia ecce in diebus illis“ [v. 1].

Hostibus fata sua predicit, ut solent fere prophete, illis scilicet,
qui hostiliter tractarunt Judeos seu Israëlitas. Dicit autem „in
30 diebus illis“ pro [pag. 156] quodam tempore. זמן דער זיט, so ich.

„Congregabo omnes gentes“ [v. 2].

יִשְׁפָּט יְהוָה „iudicium domini“ sonat. Apparet autem hanc opinionem con-
fessam inter Judeos, quod dominus sit venturus ultimo die iudex
ad vallem Jehoschaphat, ad quem morem vulgarem ludit hic pro-
pheta. Quasi dicat: hec est vallis Jehoschaphat et hic dies, cum
35 dominus puniturus est. Aut forte vallem pro loco ponit. Ut quisque
in loco suo sit iudicandus et puniendus. Cum dominus iudicabit, ho-
stes puniet, sed suos servabit. Terram meam dividerunt, sortes
miserunt, ut fit capto hoste.

40 „Posuerunt puerum in prostibulo“ [v. 3].

Vendiderunt puellas ad turpem et nephandam libidinem. Sic vi-

dentur Hebr. habere. Hii sunt mores militares puellas vili precio vendere, scilicet vino.

„*Verum quid mihi et vobis, Tyrus?*“ [v. 4], i.e. quid tunc cum illis agam?

„*Nunquid ulcionem vos reddetis?*“ [v. 4].

Mî pro num, sed confunditur *מִן* pro nonne.

„*Num ego reddam vobis?*“ [v. 4].

Nonne retribuam vobis, quemadmodum mihi fecistis? Nam reddendi verbo utuntur pro benefacere.

„*Cito reddam vicissitudinem*“ [v. 4].

Occissime retribuam vobis ulcionem dignam.

„*Filios Juda vendidistis*“ [v. 6], i.e. Grecis.

„*Sanctificate bellum*“ [v. 9], i.e. indicite. Accedant omnes viri bellatores. Incitat gentes atque facile parat et advocat sibi exercitum dominus, dum punire vult. Videtur autem vallis Jehoschaphat esse loci fictio.

„*Plenum est torcular*“ [v. 13].

Abundant, imo exundant torcularia, i.e. hostes populi Judaici impleverunt omnem mensuram impietatis audacie et violencie.

„*Sol et luna obtenebrati*“ [v. 15].

Facit illis omnia terrifica et per vehementes hyperbolas magnum metum incutit. Videntur omnia tenebrescere impiis, dum puniuntur, et apertis oculis nihil vident, multo minus mente vident, quid sit exordium.

„*Et erit Hierusalem sancta*“ [v. 17].

Hierusalem erit sancta illa quidem celestis, de qua Paul. [Gal. 4, 26]. Populus dei erit intactus, sacrosanctus, illesus. Contaminatio alienigenarum non erit in populo dei. Nam de carnali Israële hec intelligi non possunt, cum ea urbs iuxta dictum Christi a gentibus conculcetur usque ad consumacionem seculi [Luk. 21, 24].

„*Stillabunt montes*“ [v. 18].

Allegorica sunt. Omnia, que sunt in ecclesia, stillabunt summam dulcedinem.

„*Mundare sanguinem*“ [v. 21], pro vindicare.

Cap. 1.

„*Verba Amos, qui fuit in pastoribus*“ [v. 1].

Revocat sceleratam plebem Judeorum ad piam mentem, minatur
5 eis captivitatem, quamobrem pro sedicioso defertur. Non solum
autem Judeis, sed et ceteris gentibus suum exicium pronunciat.
Nam et hee insolescebant, cum triumphus aliquando et victoria daretur
eis a deo. Hoc vero sepe inter scribendum repetit: „super tribus
sceleribus“, quod videtur habere formam excaecacionis. Ut Christus
10 Math. 18. [18, 15 ff.], quasi dicat: Ecce, o gentes, deus vobis multocies
pepercit, sed vos redeundo ad vanitatem et contemnendo provocatis
dominum ad iracundiam, ut cogatur vos omnino exterminare.

„*Que vidit super Israël*“ [v. 1]. Hec sunt conciones, declamaciones,
que facte sunt, vel quas habuit tempore Ozie.

15 „*Tecua*“ [v. 1], oppidum est. Vide Hierony.¹⁾

„*Ante duos annos terremotus*“ [v. 1]. רָעַשׁ non solum terremotum,
sed quemvis motum seu tumultum etiam populi significare potest.
Judei de terremotu quidem dicunt²⁾, qui factus sit, cum Ozias sibi
usurparet munus sacerdotale [2. Chr. 26, 16 ff.].

20 „*Dominus de Zion rugiet*“ [v. 2].

Rugivit. Non solum loquebatur, sed tubi in modum intonuit.

[pag. 160] „*Exiccatus est vertex Carmeli*“ [v. 2].

Exarescet omnis vallis fructifera. Alle täler und bühel³⁾.

„*Super tribus sceleribus Damasci*“ [v. 3].

25 Oratio est hypozeugmatica. Quasi dicat: super tribus quidem parcam,
sed super quatuor non parcam. Vel capitur ternarius numerus
pro infinito. Quasi dicat: etiamsi sepe parco, non tamen semper.

9 excaecacionis] *Manuskript* excoicacionis. — 10 multocies] *Manuskript* multoci-
cies. — 22 Exiccatus] *Manuskript* Excitatus.

1) Hieronymus, Comment. in Amos, MPL XXV, 1039.

2) Hieronymus, Comment. in Amos, MPL XXV, 1040.

3) Hügel, Berge.

„*Super quatuor non convertam*“ [v. 3].

Vertam me ad eum, i.e. commercium habebō cum eo. Sic Christus: „Omni petenti te da et ne avertas faciem“ etc. [Matth. 5, 42]. Ego non vertam me ad eum, i.e. non ero ei propicius. יְהוָה wil mich nit gegen imm wenden mit gnaden. Sensus autem est: deus Damascum est puniturus aliquando, eo quod abusus sit immoderacius sua victoria, quam ei deus prestiterat.

„*Eo quod triturraverit in plaustis*“ [v. 3]. Mit הַסֵּנִי pfleglen trö-
[den⁴), i.e. crudeliter et tyrannice egisti cum his, quos cepisti.

„*Conteram vectem Damasci*“ [v. 5]. Portas i.e. omne robur.

„*Tenentem sceptrum de domo*“ [v. 5]. בֵּית עֶדֶן, domus voluptatis. Intelligit pallacia voluptuosa regum. Videtur dicere: ego perdam et que in agro et que in civitate et in domibus sunt.

„*Et transferetur populus Syrie*“ [v. 5].

אֶרֶם קִיָּה videtur esse Syria celebris.

„*Et tenentem sceptrum*“ [v. 5].

חֹמֶךְ pro extirpare in sensu [pag. 161] contrario utitur.

„*Non sunt recordati foederis fratrum*“ [v. 9], i.e. sociorum. Apparet Tyrios habuisse foedus cum Idumeis. Nam quod hic semper dicit לְאֻדוֹם puto non quod Judei sint Idumeis venditi. Sed Idumei, qui alias satis afflicti erant, magis affligebantur.

„*Eo quod violaverit misericordiam eius*“ [v. 11], fregit matricem eius et discerpsit pro furore suo fratrem scilicet, i.e. crebro est persecutus. Alludit autem ad partum geminorum.

„*Eo quod dissecuerit pregnantes Galaad*“ [v. 13].

Crudelitatem Esau et Idumeorum describit. Species aliqua in hyperocha ponitur pro summa crudelitate. Ut cum dicit: quod sciderint pregnantes, hoc forte factum est, sed non a deo frequenter. Ponitur autem pro summa crudelitate.

„*Et ibit Melchom in*“ [v. 15].

Forte per מֶלֶכֶם omnem regum apparatus intelligit.

Cap. 2.

„*Super tribus sceleribus Moab*“ [v. 1].

Eo quod inciderit ossa regis Idumee. Per ossa regis Edom intelligit potenciam et robur tocius regni. Per regem autem „regnum“.

„*Eo quod vendiderint pro argento iustum*“ [v. 6].

Iustum est personale et ponitur persona pro re. „Calciamentis“ dicit pro re frivola, minimo munere.

12 pallacia] *Manuskript* oallacia.

⁴) mit eisernen Flegeln dreschen.

„*Qui conterunt super pulverem terre*“ [v. 7]. In solo conculcantes capita [pag. 162] pauperum. „*Viam*“, i.e. ius. Quicquid ordiuntur pauperes, hoc diclinarunt. Hiis paucis intelligit omnem audaciam et maliciam Israëliitarum; omnem enim pudorem exuerunt.

5 „*Et filius ac pater eius ierunt*“ [v. 7]. „*Quisquis et pater eius*“. Per „*quisquis*“ significatur filius, quem transtulerunt Greci.

„*Et super vestimentis pignoratis*“ [v. 8].

0 Grecus intelligit, quod vestimenta et pignora pauperum alligarunt funibus in templo pro cortinis, abusi sic vestibus pauperum. Quod tamen in lege vetitum erat [cf. 2. Mos. 22, 26 f.]. Vel ut Hebr.: in vestibus, quibus non debebant uti, reclinarunt, i.e. dormierunt.

„*Vinum damnatorum bibebant*“ [v. 8].

Vinum ex calumniis, i.e. ex re calumnia parta. Calumnia proprie est dolus, qui committitur in iudicio contra adversarium.

5 „*Ego exterminavi Amorrhæum*“ [v. 9].

Synecdoch. omnes alias gentes intelligit.

„*Cum altitudo cedrorum*“ [v. 9].

„*Cedrus*“ pro opulencia et splendore. „*Quercus*“ pro robore.

„*Ego contrivi fructum eius*“ [v. 9].

0 Fructus eius, i.e. germen et virorem. Nam dum arbores inciduntur, evirescunt. *Ich han inn endtgründt*¹⁾, exicavi virorem eius. Est metapho. arescentibus arboribus.

„*Ego sum, qui ascendere vos feci*“ [v. 10]. Eduxi vos e diverso in terram hanc. Est exprobratio beneficiorum in ingratos.

5 [pag. 163] „*Suscitavi de iuvenibus vestris*“ [v. 11].

Nazarei videntur fuisse apud Hebr. ut apud nos *zür [chül] ziehen*. Et illi abstinebant a quibusdam ut a vino et aliis [4. Mos. 6, 1 ff.]. Ut Pythagorici²⁾. Item erudiebantur ad prophetiam. Prophete autem erant, qui iam erant adulti et docti. De Nazareis enim adultis non legimus. So sind es jüngling gsin, die zur leer zogen werdend.

„*Ego stridebo subter vos*“ [v. 13].

Ideo ego vos loco moveam, devolvam vos, incertos faciam, sicut volvitur rota, rotabo vos, ut vagemini incertis sedibus.

5 „*Peribit fuga a veloce*“ [v. 14], i.e. preclusa est, negatur. Hebraismus est: „*Fortis non tenebit virtutem*“. Ideo ego efficiam, ut ab eo, qui est levis armature, fuga pereat. Nam qui levi armatura utuntur, in hoc nimirum utuntur, ut cito et leviter effugiant. Sed nequicquam.

27 illi] *Manuskript* ille.

¹⁾ entgrünt, des Grüns beraubt. — ²⁾ Die Pythagoräer, ein von Pythagoras von Samos im Jahre 532 v. Chr. gestifteter Orden, waren durch asketische Zucht, Gütergemeinschaft und Geheimniswahrung berühmt. RGG² IV, 1659.

Quasi dicat deus: Sive habueritis levem sive gravem armaturam ut equites, wie die Kürassier¹⁾, nihil proderit. Illum non fuga, hunc non robur defendet.

„*Et robustus corde*“ [v. 16].

Et is, cuius cor constantissimum est (sed apud Hebr. „is“ ommititur), ut heroum similis sit. Is, qui videbitur sibi tam fortis, ut heroum habeat pectus, turpi fuga abiectis armis effugiet.

Cap. 3.

„*Audite verbum, quod locutus est*“ [v. 1].

„*Tantummodo vos cognovi*“ etc. [v. 2]. [pag. 164] „Semel“ pro „solos“. Solos vos cognovi, i.e. elegi, probavi. „*Ἀπαξ ἐν τῷ μόνῳ*“²⁾. Sic est in epistola d. Petri: „semel Christus mortuus est“ [1. Petr. 3, 18].

„*Nunquid ambulabunt duo*“ [v. 3]. ~~ἄ~~ pro „anne“, eunt duo, nisi inter eos prius convenerit, quid sint facturi.

„*Nunquid rugiet leo?*“ [v. 4].

Ascendere facere os. Sic loquitur etiam Hebr.: *das mul uffthün*. Cur tot similia inducit et tot epicheremata? Hac ratione: Vos scitis, quod omnia he, que adduxi, fiunt ex constituto; nulla res tam frivola est, cuius non certa subsit causa. Putatis ergo aliquid geri in toto orbe, quod non fiat ordinacione et constitucione dei? Cur ergo ego sum propheta, putatis me absque consilio et iussu domini prophetare? Avis non capitur, nisi anceps pedicas et laqueos posuerit [v. 5]. Cur non videtis vindictam non venire nisi paratam a domino? Capitur enim hic „malum“ [v. 6] pro afflictione et poena. Ut est fames, bellum etc., que dominus irrogat impiis. Non punit dominus, nisi prius per prophetas suos hoc predicat et prenunciat [v. 7]. Cum ergo dominus locutus sit per omnes prophetas, cur voci divine non creditis? Cur non exhorrescitis ad vocem domini? cum tamen ad leonis rugitum omnes contresmiscant. *יד* [v. 7]. Den grund der säch sent er vor³⁾ durch sine propheten.

„*Dominus deus locutus est*“ [v. 8].

Cum dominus loquatur, quis non prophetabit? Quedam verba etiam Hebr. esse communia videntur. Ut Latinis „oscular“. Est autem, si ad prophetam referas, excusacio. [pag. 165] Quasi dicat ad eos, qui eum gravatim audiebant: Cur mihi indignamini? Cogor vobis predicere futura mala. Quis enim non prophetaret, dum dominus loquitur? Quod si passive placet transferre (et nobis melius placet),

16 os] *Manuskript* eos. — 18 he] *Manuskript* hec.

¹⁾ Kürassier, schwerer Reiter. GrWB V, 2811.

²⁾ Wohl Schreibfehler für: *ἀπαξ τοῦ ἐναντοῦ μόνος*... Hebr. 9, 7.

³⁾ sagt er voraus.

sensus est: Cum dominus loquitur, quis renuet prophetiam et premonitionem audire? Quis tam pertinax, qui nolit corrigi? Nam et in Paulo in passiva voce videtur accipi ad Cor., cum dicit: „Mulier si prophetat“ [cf. 1. Kor. 14, 37]. Ubi videtur accipi verbum prophetandi pro prophetiam audire et eam capere et intelligere.

„Videte insanias“ [v. 9].

מְהוּמָה „mira“ non incommode transtulerunt Greci. Admiranda et violenciam vocat gentes superbas et violentas, ut considerent et videant admirandam superbiam, elacionem et violenciam, que fieret in Samaria. Quasi dicat: Israëlite superant vos sceleribus.

„Et nescierunt facere rectum“ [v. 10].

Facere rectum vel id, cuius non pudeat. Nam נָכַח significat, quicquid potest manifestum fieri sine accusacione. „Thesaurizantes iniquitatem“. Per scelus et nephas congregant in edes suas divicias.

„Propterea tribulabitur terra“ [v. 11]. Idcirco ego efficiam, ut angustia et tribulacione vastetur et exterminetur terra.

„Quomodo si eruat pastor de ore leonis“ [v. 12].

Δέ, ἀντί γάρ. Sic enim usuvenit Israëlitis ut pastori, qui directa bestia vix potest asserere duas suffragines aut auriculam, ita [pag. 166] vos eritis discerpti. Non eritis amplius populus.

„Qui habitant in Samaria“ [v. 12]. In formositate lecti Damasceni. Videtur enim Samaritis opprobrire luxum et splendorem. Ita discerpit te dominus a lecticis et lectis tuis, quas a Damascenis mutuasti.

„Percuciam domum hiemalem“ [v. 15].

Hic videmus luxum taxari. Incipiebant enim reges Israël oedificare, quemadmodum olim Salomon.

Cap. 4.

„Audite verbum hoc, vacce pingues“ [v. 1]. Vocat Israëlitas „vaccas“, quod colerent vitulos. Et ut satis acerbè exaggeret, vocat „vitulos vaccarum“. Et deinde Israëlitas vaccas per metonimiam, ut non de foeminis intelligat, sed omnes Israëlitas.

„Adjerte, ut bibemus“ [v. 1].

Ἐπιδίδωμι impendere. Trag har, [schöpff, [schenck, das ein rad tribe¹⁾]. Fingit vaccas loqui per prosopopeiam et taxat ocium.

„Iuravit dominus deus in sancto suo“ [v. 2].

Quod iuravit dominus, magnam habet emphasim.

„Levabunt vos in contis“ [v. 2].

Per hastam vehementem stragem intelligit. Spieß. Aliquando ita

7 incommode] *Manuskript* incommoda. — 8 considerent] *Manuskript* considerant.

¹⁾ daß es ein Rad (Möhlerad) treibe.

impetum faciunt in eos, quos [pag. 167] vincunt, ut e terra hastis levant.

„*Et reliquias vestras in ollis*“ [v. 2].

Et posteros in ollas coniciunt ferventes. Pars gladio peribit, pars olla cruciabitur. Ollam captivitatis et tribulacionis intelligit. Foeliciores sunt hii, qui pereunt hastis, quam qui postea in olla macerantur.

„*Per aperturas exhibitis*“ [v. 3]. פִּרְצִים, laceri evadetis.

„*Proiciemini in Armon*“ [v. 3].

Ego proiciam vos in montem Hermon scilicet. Quasi dicat: Minime hoc facturus sum, ut cum eis vos meliorem, sed non evenient. Est antithesis huius, quod ipsi fecerant, et mali, quod dominus missurus erat, quo non converterentur.

„*Venite ad Bethel*“ [v. 4].

Futurum debet in preterito exponi. Aliquis cultus in Galgal cepit forte, qui sacris literis non habetur. Nam infesti sunt prophete huic loco.

„*Et offerte mane victimas vestras*“ [v. 4].

„Mane“ pro „quotidie“. Quasi dicat: Iussi eratis mihi offerre quotidie, hoc fecistis in templis idolorum. Et hoc tam diligenter, ut aliquando etiam usque in tertium diem perseveraretis. Vel intelligit forte שלש de tribus annis, quibus finitis debebant inferre decimas.

„*Sacrificate de fermento*“ [v. 5].

מַעֲשֵׂר videtur significare hic generaliter omnes oblationes reliquas. Obtulistis de fermento laudem vel gratiarum actionem, ut קָטֹר ponatur pro offerre simpliciter, ut sepe etiam alias.

„*Vocate voluntarias oblationes*“ [v. 5]. Vocate, i.e. nuncupate. Vocandi [pag. 168] verbo pro vovendi. „Sic enim voluistis filii Israë!“: Das hand ir ie thûn, des fînßend ir üch.

„*Unde ego dedi vobis stuporem*“ [v. 6].

Sequencia omnia in futuro expone: Dabo vobis stuporem dencium, i.e. erumnam. Est autem altera pars antithesis. Metapho. Sicut hii, qui stupent dentibus, nihil edere possunt, ita stupidi, quid consilii capiant, ignorant. Stupescere vobis faciam dentes, fortes vestros in stuporem vertam.

„*Et non estis reversi*“ [v. 6]. Nec tamen revertimini vel nec sic revertimini. Misi in vos mortem in via, בְּדֶרֶךְ, quemadmodum ad morem Aegypti [v. 10]. Ut prius in Aegypto.

„*Ascendere feci putredinem*“ [v. 10]. Ego immittam foetorem in omnia vestra castra. Nam ex foetore pestis venit. Quare iussit Moses, ut extra castra cacarent [5. Mos. 23, 12f.].

„Quapropter hec faciam tibi“ [v. 12].

Hec faciam, inquam. Anadiplosis vehemens certitudinem indicat.

„Prepare in occursum dei tui“ [v. 12].

Iam propheta ad poenitentiam vocat populum, et הכון debet esse magnum punctum. Parate igitur vos, ut occurretis domino. Addenda etiam est coniunctio „itaque“ vel „ideo“, quapropter ut lucidior sit sensus.

„Faciens matutinam nebulam“ [v. 13].

„Auroram“ pro luce, die, splendore. Nam per antithesim opponitur tenebris, nocti scilicet. Et pertinent hec ad exaggeracionem omnipotentie divine. Nempe quod is, ad quem eos vocat, sit omnipotens.

[pag. 169] Cap. 5.

„Audite verbum istud, quod ego levo“ [v. 1]. Opprobrat eis beneficia dei, monet ad poenitentiam, quod si minus sint experturi ultima.

„Adsumere luctum“ [v. 1].

Videtur autem hic planctus habere formam carminis.

„Virgo proiecta“ [v. 2]. *Εσφαλεν, [η ist gǫlipfft¹).

„Urbs, de qua egrediebantur mille“ [v. 3].

Decimus quisque vix supererit. Sed sermo Hebr. est splendidior per amplificacionem. Utitur autem exeundi verbo pro conversandi.

„Quia hec dicit dominus: querite me“ [v. 4].

ב pro „sed“; potius dicit dominus, ut me queratis.

„Bethel erit inutilis“ [v. 5].

Que prius erat Bethel, erit nihil, ut vaf pro iod ponatur, אף, non aven. Sic etiam Judei et Jerusalem.

„Ne forte comburatur domus“ [v. 6].

„Domum Joseph“ vocat regnum Israëliticum. Qui convertitur in absinthium iudicium, invehitur in falsos iudices.

„Iudicium in terra relinquatur“ [v. 7].

Ir druckend's biß uff den herd.

„Facientem Arcturum et Orientem“ [v. 8].

Videtur loqui de utraque ursa aut utroque Arcturo²).

„Et convertentem in mane tenebras“ [v. 8]. כְּסִיל est quasi Helice³). צלמָחָה pro vehementissima et perpetua nocte aut umbra. Qui potest vertere diluculum in crassissimas tenebras, vel crassissimas tenebras in diluculum. „Super faciem terre“, i.e. superficiem terre.

[pag. 170] „Qui subridet vastitatem“ [v. 9].

Dividit contricionem, i.e. dispensat. Distribuit, fürgeben. Suggestit

17 gǫlipfft] *Manuskript* gǫlipfft.

1) ausgeglitten. — 2) Die Sternbilder der Bären. — 3) Der große Bär.

forti contricionem, i.e. contere etiam fortissimum. Et scribitur מְכַלִּי, ut sit כ pro פ, vel e contra antisticha. Sic intelligit Grecus. Opprobrat autem eis vicia per antithesim, domini virtutem contra ponens.

„Odio habuerunt corripientem“ [v. 10]. In publicis portis fiebant iudicia, arguentem iudicem iustum scilicet odio habent.

„Et loquentem perfecte abominati sunt“ [v. 10].

תָּמִים, sermonem integrum, i.e. sanctum. „Idcirco“ [v. 11] pro eo, quod diripiebatis. בּוֹשְׁסֵכֶם subnervastis, erlāmen, infirmatis, perditis, circumvenitis. Hemmend in, pauperem scilicet.

„Et predam electam“ [v. 11].

בָּר videtur Hebr. significare omnem substantiam. Baar, unde additum „חַאֲפִי“, ut bar|חַאֲפִי, her|חַאֲפִי, land|חַאֲפִי.

„Quia cognovi multa scelera“ [v. 12].

רַבִּים, multas iniquitates. „Et forcia peccata vestra“, i.e. vehementia, fortitudines peccatorum. Sic Hebr.: „Hostes iusti accipientes munus“. Declinastis iudicium. זֶר fellschend d'recht.

„Ideo prudens in tempore illo“ [v. 13].

Ideo prudens et sapiens tacet, hoc est: nullus erit in vobis sapiens, et si fuerit illius sapiencia, nihil vobis proderit. Et sapiens nollet consulere rebus vestris, quia valde malum est et maximum. Quod per antithesim dicitur.

[pag. 171] „Querite bonum et non malum“ [v. 14].

Iterum ad poenitentiam in media increpacione vocat. Querite, quod bonum est et iustum.

„Constituite in porta iudicium“ [v. 15], i.e. restituite iudices, ut recte iudicent.

„Vocabunt agricolam ad luctum“ [v. 16].

Cogetur agricola conducere lamentatrices. Tanta erit strages et calamitas, ut etiam agricole alioqui innocui et simplices cogentur plangere; apud Hebr. fuisse lamentatrices manifestum est.

„Ve desiderantibus diem domini“ [v. 18]. Impii dicebant: Veniat tandem dies domini, ut videamus; hos hic increpat propheta.

„Ad quid eam vobis?“ [v. 18]. Worzû woltend ir des tags?

„Dies domini ista tenebre“ [v. 18].

Dum venit dominus vindicta sua, afflictio afflictionem sequetur sicut fluctus fluctum, nisi mores mutantur. Imminet etiam improvisum periculum. Ut si quis domi sue in foramen aliquod immittendi gratia manum ponat, subito exiliat serpens, ubi minime sperabatur [v. 19].

„Nunquid non tenebre dies domini?“ [v. 20]

Tenebris magnis magnam angustiam et turbam significat, ut solent

nocte fieri et contingere. Tenebre menciū, non aeris. His autem allegoriis et tropis mala diei domini adumbrant prophete.

„Non capiam odorem coetuum“ [v. 21].

Non olfaciam panegyres vestras, i.e. oblationes et suffitus, qui fiunt in comiciis seu convencione.

[pag. 172] „Vota pinguium vestrorum non respiciam“ [v. 22].

מְרִיאִיכֶם pro בְּרִיאִיכֶם, legerunt Greci. Pinguia vestra.

„Cantica lyre“ [v. 23].

נָּבֵל generaliter omnia instrumenta musica intellige.

„Nunquid hostias mihi obtulistis?“ [v. 25].

Vos semper proclivi fuistis ad idola. Nam dum in deserto eratis, non offerebatis mihi neque precepi vobis, quod eratis occupati gravatique profectioe, quam et causari potuissetis. Sed nihilo minus tam ociosi fuistis, ut idolo Moloch tabernaculum figeretis.

„Sidus dei vestri“ [v. 26].

Rempham⁴⁾, i.e. sideribus, כּוֹכַב, cultum prestititis.

Cap. 6.

„Ve vobis, qui opulenti estis“ [v. 1].

Difficile est hoc caput vehementer, cum taxat corruptissimum statum populi Israēl, nullus tamen est, cui doleat contritio Joseph. Et in hos maxime invehit. שָׂאֵן, שְׂאוֹנִים. Ve fastuosis et superbis, qui sunt in Zion, et confidentibus, qui sunt in montibus Samarie! Hic manifeste apparet etiam prophetam hunc Judeis prophetasse verso ad eos sermone, sed rarius. Nam in primis Israēli prophetavit.

„Optimates capita populorum“ [v. 1].

Nobilibus et capitibus gencium, i.e. qui perinde sunt ac capita. Nunc illi diffluunt quemadmodum gentes. חֵר nobilis est. Et נְקִיבִים [pag. 173] חֵרִים notati nobiles. Nobiles facti sunt magnates quemadmodum gentes.

„Ingrediens pompaticè domum“ [v. 1].

וְכָאזִי hic iam debet esse punctum. „Abeant sibi“ impletive. Das fan mir ein büß sin.

„Eat domus Israēl“ [v. 2].

שָׁנ gangind inen. Tantus est luxus, ut gentibus non cedant. Eant ad gentes (in Calanne, in Emat etc.) et considerent et invenient se superare gentes. Ite inde in Emat. חֵמַת רָבָה זֶן dem großen Hemoth. רַב pro magnifico.

„Si lacior terminus eorum“ [v. 2].

Ob ir rich größer sye. Et capit rich pro voluptate et splendore. Vel

⁴⁾ Die Septuaginta bietet *Παῦσαν* mit der Variante *Πεμψαν*.

si אם capiatur pro iurandi adverbio. Sensus est: Si non effecero, ut gentium civitates sint diciore et laciores terminos habeant vobis. Et est, ac si responderent tacite questioni, ac si dicerent: Tu dabis terram hanc gentibus corruptissimis. Respondet simul in increpacione. Vos quidem estis peiores et corruptiores.

„*Appropinquatis solio iniquitatis*“ [v. 3].

Vos sedetis in cathedra pestilencie, iniurie, violencie. Quos ego prefeceram populo, illi iniuriam et violenciam exercent in pauperem plebeculam, quam expilant.

„*Qui dormitis in lectis eburneis*“ [v. 4].

Neque hoc contenti, sed insuper voluptati operam dant. Non satis est habere lectos, quos vulgo habeamus, sed ebur sibi accersunt.

[pag. 174] „*Qui canitis ad vocem psalterii*“ [v. 5]. Causas audire deberent, sed causa strepitus non venit ad eos, sed tibie sonus.

„*Sicut David putaverunt se habere*“ [v. 5].

Videbantur sibi pares esse Davidi canendo cythara. Ita sunt ociosi, ut illis rebus operam dent. Omnia ad luxum pertinent et fastum.

„*Et nihil parciebantur super contricione*“ [v. 6].

Neque est aliquis inter eos, qui tamen curaret miseram plebem.

„*Quapropter nunc migrabunt*“ [v. 7].

Pereundum est eis ut reliquis lascivientibus.

„*Detestor ergo superbiam Jacob*“ [v. 8].

אֲנִי־אֶבְרָא verbum a אָבָה , quod alias amare, hic odire significat et detestari in contraria significacione. Et אֶבְרָא hic pro violencia et fastu capitur. Nam fastus est ex violencia. Ego abominor omnem violenciam.

„*Quod si reliqui fuerunt decem*“ [v. 9].

Hic pestem minatur populo Israël.

„*Et tollet eum propinquus*“ [v. 10].

Efficiam, ut omnes moriantur, ut nullus sit domesticus, sed cogantur de longo vocare aliquem cognatum aut polycetorem¹⁾, qui efferat. (Effere, לָחֵץ tragen²⁾). Da fart der mit dem farren für und fraagt: ißt da nieman gstorben? ißt nieman me im huß? הֹסֶחֶן הוֹ ³⁾, ißt niemans daheiman?

„*Et respondebit: finis est*“ [v. 10]. אָפֶסֶס . Nemo. Nihil est amplius.

Et dicit ei: Tace, ne recorderis“ etc. [v. 10].

Tace, silencio abi, eo quod non auditur nomen dei, sed aliorum deorum. Ideo [pag. 175] sic peribunt.

3 responderent] *Manuskript* responderet. — 14 tibie] *Manuskript* tibi.

1) Pollictor = Leichenwäscher, Bestatter.

2) Den Leichnam hinaustragen, beerdigen.

3) „hoscheho“, Ruf des Klopfenden und Einlaß Begehrenden. Id. II, 859, 1757.

„Percuciet domum maiorem“ [v. 11].

רָסְסִים, רָסְסֵן, זִרְרֵן רָסְסֵן. Ruinis omnes domus corruent, obscuri quique et nobilissimi. Omnes domus patientur hanc cladem.

„Nunquid currere queunt in petris?“ [v. 12].

5 Duo absurda adducit. Num quis currit equis in petris? quis arat in vaccis? בָּקָרִים masculinum pro vaccis. Gaat man mit fūen ze aḏer? Rent man ouch den felsen? Not lert fū wāttē⁴). Quasi dicat: Ita omnia sunt perversissima apud vos, ac si quis vellet cum vaccis arare etc. Est autem pulchra antithesis ad inferiora. „Letamini“ [v. 13]. „Quo-

10 modo“ pro „sic“, כִּי.

„Qui letamini in nihili“ [v. 13].

Letamini in nulla re honesta, in rebus frivolis.

„Nunquid non in fortitudine nostra?“ [v. 13].

Qui dicunt: Nonne in robore nostra cornua capiemus, i.e. nonne
15 nostra opera istam opulenciam nobis paravimus et regnum?

„Ecce ego suscitabo super vos“ [v. 14].

Iam minatur bellum.

Cap. 7.

„Hec ostendit mihi dominus“ [v. 1].

20 Hic dicit sibi fuisse appariciones quasdam. Et ostendit, que fuerint.

„Ecce serotinus post tonsionem regis“ [v. 1].

Post locustas veniebat brucus, qui etiam domum regiam vastavit. Vel [pag. 176] intellige per domum regiam totam regionem.

„Quia parvulus est“ [v. 2], i.e. paucus numero est Jacob. „Misertus
25 est autem dominus super hoc“ [v. 3]. עַל זֹאת, et propter hoc pepercit orante propheta, pertinet autem ad superiora.

„Hec ostendit mihi dominus“ [v. 4]. Hec est alia visio. Per ignem autem significat ulcionem et vindictam divinam.

„Et devorabit abyssum“ [v. 4].

30 Abyssum ingentem et profundam.

„Commedit simul partem“ [v. 4].

חֵלֶק, hereditatem domini, terram scilicet Israël. Sed et istud non erit. „Tunc dominus dicebat: Neque hoc fiet“.

„Quid tu vides, Amos? Et dixi: Trullam“ [v. 8].

35 Tercia visio est. Alludit autem ad tria scelera.

„Super murum litum“ [v. 7].

אָבְלִינֵר oblinire, übergnppen. Sic intelligit d. Hierony.⁵) sed Hebr.

6 בָּקָרִים] Manuskript קָרִים.

⁴) Kühe ins Joch spannen, einspannen.

⁵) Hieron. Comment. in Amos, MSL XXV, 1124.

מִן־הַחֵטֶה pro regula, fune intelligit. Er wolt sin volk messen, als so ein zim-merman über ein holz kumpt und findt da ein fuß¹⁾ und da ein fuß und wurmfichig, so howt er's hinweg, biß nündt me da ist.

„*Sanctificationes Israël desolabuntur*“ [v. 9].

מִקְדָּשׁ, teletas iniciaciones, gentiles ritus. Die wil ich uß üß bringen.

„*Consurgam super domum Hieroboam*“ [v. 9]. Dicit se constituisse irrefragabili sententia velle regem cum omni populo delere.

[pag. 177] „*Misit Amasias ad Hierob.*“ [v. 10].

Calumnias concinnat prophete vera dicenti sacerdos in templo idoli. Notatur hic etiam, quibus insidiis deferant mali sacerdotes 10 bonos et fideles prophetas apud reges et principes.

„*Rebellavit contra te Amos*“ [v. 10].

Qui taxat pessimos mores, insimulatur facile sedicionis. Nomen autem sedicionis exosum est omnibus. Illi autem movent sediciones, qui non administrant cuique ius suum. 11

„*Non poterit terra sustinere*“ [v. 10].

הִקְדִּי, perficere pro digerere, Plinius utitur²⁾. D'welt, das land mag's nit verdöwen³⁾. Proprie autem digerere est administrare in venas cibum iam concoctum.

„*Qui vides, gradere, fuge*“ [v. 12]. 20

In exilium relegavit nimirum sacerdos prophetam et hoc decreto regis et aule universe. Nam hoc est מִקְדָּשׁ, decretum. Sanctificacio, i.e. sacrosanctum edictum et decretum regis.

„*Non sum propheta*“ [v. 14].

Sic Joannes dicebat [Joh. 1, 21]. Negat ad mimisim. Quasi dicat: 21 Ego non sum propheta, quemadmodum vos vultis prophetas. Tu enim amas pessimos, bonos odis. Sic etiam Joannes.

„*Armentarius ego sum*“ [v. 14].

Ego pastor sum defricans, decuciens, abstreiffen, abrupffen, distringere. שִׁקְמִים forte est arbor, sed non frugifer. Apparet autem arborem illam non esse magni momenti et ponderis, licet materiam daret ad oedificia, quasi dicat: Ego omnino pastor sum et vili et rustico ac ineleganti cibo vivens [pag. 178] simpliciter vitam duxi. Baccis vixi. Ita extenuat statum et condicionem suam, ut si aliquis apud nos diceret: Ich bhilff mich der schlehen⁴⁾ und der hagenbußen⁵⁾. Schnell- 35 bogs lufferung⁶⁾.

7 irrefragabili] *Manuskript* irrefragabili.

¹⁾ faules.

²⁾ Plinius, hist. nat. XI, 53, 118: „athletas ambulatione malunt cibos perficere.“

³⁾ verdauen, ertragen. — ⁴⁾ Schlehen. — ⁵⁾ Hagebutten.

⁶⁾ Notverpflegung (wie sie mit dem Flitzbogen erbeutet wird); vgl. Id. III, 1151.

„Non stillabis super domum idoli“ [v. 16].

וְיִטָּן, noli turbam et tumultum movere.

„Uxor tua in civitate fornicabitur“ [v. 17].

וְיִטָּן, stuprum pacietur uxor tua et vim, stuprabitur uxor tua.

5 „Et humus tua“ [v. 17].

אֶרֶץ דִּין, terra tua, i.e. predium. Din gûl etc., predium est huß, hoff, garten, matten et quicquid est huiusmodi rerum. Hinc titulus „De prediis urbanis et rusticis“⁷⁾. In der statt und ußerthaß.

„Tu in terra polluta morieris“ [v. 17].

10 Et tu in ista tua terra immunda et contaminata morieris. Emphaticōs et dicticōs.

Cap. 8.

„Hec ostendit mihi dominus“ [v. 1].

Hec est alia visio. Nota autem paronomasiam in וְיָרָא et וְיָרָא [v. 2].

15 Et est sporta estiva, corbus, canistrum. Der summerforb, in quo ferunt primi fructus ad sacerdotem. Ut est in lege [5. Mos. 26, 2f.].

„Venit finis super populum meum“ [v. 2].

„Messis“ aestatis et „finis“ una est et eadem radix, sed diversa ratione. Messis finis est fructuum, sic aestas. Alludit ad vindemiacionem et extirpacionem populi Israëlitici.

20 [pag. 179] „Non adiiciam, ut pertranseam“ [v. 2].

Pretereundi pro negligendi, pretervidendi. Ut colliguntur poma, multa preterimus, multa effugiunt nos. Quasi dicat: Ego diu peperci, dissimulavi multa, sed posthac non dissimulabo.

25 „In omni loco proicietur silentium“ [v. 3].

Ululate, carmina, querimini. Conqueruntur carmina, quod se nemo canat. Multus erit numerus eorum, qui ceciderunt in omni loco. Omnia compescam. כָּל־omnia compescentur.

„Quando transibit messis“ [v. 5].

30 Cum transierit novum (addit artem negociatorum), et cum transierit illud, nostra vetera et servata promemus. Utitur autem frangendi verbo pro exponendi, comitandi. Zeil han.

„Sabbata pretereant“ [v. 5]. Ettlich wuchen, wann ettlich wuchen überi komend.

35 „Et aperiemus frumentum“ [v. 5].

So wönd⁸⁾ wir unser war uff thün, unseren schaß, reposita.

„Imminuamus mensuram“ [v. 5], qui dicunt, ut parvum faciunt pondus.

⁷⁾ Corpus Iuris Civilis, Cod. XI, tit. LXIX (LXX), 1.

⁸⁾ wollen.

„Augeamus siculum“ [v. 5].

Ad imminuendum epha et ad magnificandum siculum, quo emebant scilicet, non quo vendebant.

„Possideamus in argento“ [v. 6].

„Argentum“ pro pecunia.

„Et pauperes pro calciamentis“ [v. 6].

Id est: pro re minima queremus lucrum nostrum; in re vilissima inveniemus lucrum. Söltend ir nun dem armen nun ein bar (schüh gen¹⁾, ir nemind ein nütgli darvon.

[pag. 180] „Iuravit dominus in superbiam“ [v. 7].

לִּנְצַח, si omnino ullum. Non obliviscar ullius sceleris, quantumvis magnum sit. Sic eleganter utitur propheta hic נִצַּח.

„Ascendet quasi fluvijs“ [v. 8].

Fluctus i.e. vastacio. Nonne merito inundaret vastacio super terram, ut Nilus super Aegyptum?

„Convertam festivitates vestras in luctum“ [v. 10].

Festivitates i.e. gaudia publica.

„Inducam super omne dorsum“ [v. 10].

Posteriora eius, i.e. exitum.

„Novissima eius quasi diem amarum“ [v. 10].

„Novissima“ fames est verbi domini, vel verbi divini [v. 11].

„Vivit via Bersabee“ [v. 14].

„Via“ pro religione. Ut in Actis: „Huius vie viros“ [Ap.-Gesch. 9, 2].

Cap. 9.

„Vidi dominum stantem“ [v. 1].

Visio est. Percute cardinem et commoveantur superliminaria. „Percute cardinem“, dicit Hierony., vel „percutite propiciatorium“²⁾. Nihil aliud dicit quam perdenda esse et percucienda summa et infima. Per propiciatorium intelligimus sacerdocium, per vestibulum vel postes magistratum et summos quosque. Videtur enim esse כַּפֶּרֶת per meta-thesim³⁾.

„Avaricia enim in capite omnium“ [v. 1].

כִּפְצֵם videtur esse ephexegesis.

„Tu concides eos“ [v. 1].

Proinde ac si propiciatorium percuteres, omne templum commoveretur. Sic cum tu incipies percutere capita omnium. Ut est apud

¹⁾ Solltet ihr sogar einem Armen nur ein paar Schuhe geben, ihr nehmt einen kleinen Nutzen davon.

²⁾ Hieronymus, MSL XXV, 1138.

³⁾ Zwingli versteht das כַּפֶּרֶת des Textes als כִּפְצֵם.

Tit. Livium de consilio Tarquinii¹⁾, quomodo [pag. 181] essent plectendi sediciosi, dum decuteret baculo capita papaverum. Hoc pacto cum sic percucies propiciatorium, significabis decucienda esse capita omnium. Ut vestibula concuciantur aut postes („et“ pro „ut“),
 5 hoc pacto incidēs populi universi summos atque infimos.

„In gladio interficiam“ [v. 1].

Apeior iam ephexegesis. Ego sic excindam eos, ut nullus supersit.

„Non erit fuga eius“ [v. 1].

Amplificatio est divine potencie et periphrasis pro ea. Nemo potest
 10 manum domini effugere, nullibi erunt tuti. Quod si quis extremum optat et miserum bonum captivum se duci [v. 4], neque is effugiet²⁾. Nam occidetur gladio.

„Ponam oculos meos super eos“ [v. 4].

Hebrais. est: Equidem inspicio omnes, sed ad malum, suo malo.

„Et ascendet sicut rivus“ [v. 5].

Ascendit consumacio eius, i.e. intumescit, exundat. Quemadmodum et rivulus exundescit et desidet rursus.

„Qui oedificat in coelo“ [v. 6].

Cuius sedes in celo est, qui sedet in celo. Hebr. dicit: „Qui constituit
 20 ascensiones et gradus suos in celum“ etc.

„Fasciculum suum super terram“ [v. 6]. Celo sedens anunciaciones suas vel promissiones humi in terra fundat, ordinat, prospicit.

„Nunquid non ut filii Aethiopum?“ [v. 7].

הֲלוֹא, „num non“, est divisio rhetorica. Nonne vos estis mihi quemadmodum [pag. 182] et relique gentes una in re?

„Nunquid non ascendere feci Israël?“ [v. 7].

Nonne hii, qui iam Chanaan seu Palestinam incolunt, olim fuerunt Capadoces? Quasi dicat: Ego sum, qui iam hanc, iam istam gentem expello tradoque ei aliam terram. קִיר Cirene est. Divisio in oracione est, cum ostendimus, in quibus cum adversario convenimus quidem, rursus vero, in quibus ab eo dissenciamus. Ut cum adversarius diceret: Percussisti fratrem meum, obruisti eum imprudenter etc., respondet verum esse, quod percusserit eum. In hoc tecum convenio, sed non imprudenter oppressi, verum laccessitus etc.
 5 Sic hic dominus per prophetas. Deshalb sind ir nit wie die anderen völker, daß wenn ir sündend, ich üch auch vertrib uß üwerem land. Das so ich alle völker ußgrüten, so laß ich doch von üch allweg ein nachleip-
 [seten³⁾] überbliben.

¹⁾ Livius I, 54, 6.

²⁾ Wenn auch einer als letztes und elendes Glück wünscht, als Gefangener weggeführt zu werden, wird auch dieser nicht entfliehen.

³⁾ Überbleibsel. Id. III, 998.

„*Ecce, oculi domini super regnum*“ [v. 8].

Sensus est: Nolite putare hec temere a deo fieri. Adde ad regnum „omne“. Indefinitum pro universalibus utuntur Hebr.

„*Veruntamen non conteram*“ [v. 8].

ספף, „excepto quod non“, hic „iam“ est dissimile.

„*Ecce, ego mandabo*“ [v. 9].

Cum ego promitto, quod ego מפיץ, ventilabo quidem vos in omnes gentes, ut solet fieri vanno.

[pag. 183] „*Attamen nullatenus cadet contriciuncula super terram*“ [v. 9].

Intelligit autem minutum hoc, quod decedit ex ventilacione. Ein ietlich stöubly. Semper habebo rationem vestri. Nimirum quod aliquando rediturus est cum eis in gratiam.

„*In gladio morientur omnes*“ [v. 10].

Attamen hii, qui contumaciter subsannant minas meas, hos ego perdam gladio.

„*Suscitabo tabernaculum David*“ [v. 11], i.e. aulam, magnificenciam; intelligit autem regnum Christi.

„*Redoedificabo sicut in diebus*“ [v. 11], quemadmodum semper feci superioribus seculis, ut me etiam requirant reliqui homines.

„*Comprehendet arator messem*“ [v. 13].

Ubertate illa terrena et foelicitate intelligit copiam et multitudinem gencium, que ad Christum fit colligenda.

„*Et calcator uve mittentem semen*“ [v. 13].

משך pro משה. Concinnat vel conveniet cum calcatore uvarum. Sy werdend zu einer zeit kommen. Fingit rem corporalem. Deinde spirituale superoedificat. Quod Christus sepe fecit, ficto exemplo comparans res spirituales.

„*Ego plantabo eos*“ [v. 15].

Postquam ergo mundus tam foeliciter creverit multitudine gencium, etiam convertet dominus Judeos gentem suam.

„*Non evellam eos ultra de terra*“ [v. 15].

Non expellentur ultra e terra sua. Non intelligit terram Chanaan, sed terram populi dei.

[pag. 185] Abdias

Cap. unicum

„Visio Abdie. Hec dicit dominus“ [v. 1].

Hierony.¹⁾ putat hunc esse, qui prefectus fuit pretorio in domo
5 Achab, qui absconderat prophetas, ut est in libr. Reg. [1. Kön.
18, 4].

„Auditum audivimus a domino“ [v. 1].

Visus sum mihi videre, quod dominus mitteret legacionem ad gentes.

10 „Ecce, parvulum dedi te“ [v. 2].

Reddam te parvulam in gentibus, o Idumea, vehementer contempta eris, depredata.

„Superbia cordis tui“ [v. 3].

Fiducia situs reddidit te superbum, quod in cavernis petrarum
15 habitares; fretus municionem loci nimis superbivisti.

„Nonne furati fuissent?“ [v. 5].

נְדִימָה pro sua libidine, sufficiencia.

„Si fures et latrones ingressi essent“ [v. 5], domum tuam te sopito,
נְדִימָה.

20 „Quomodo scrutati sunt Esau“ [v. 6].

אֵיךְ non est „quomodo“, sed „cum“ et „ut“. Si fur, ut dormires, cum tu dormires nocte, nonne furati fuissent sufficienciam. Sensus est: Tu vindemiaris magis et perdideris, quam si vindemiatores et fures venissent. Nam illi aliquid reliquum fecissent, nunc autem tibi
25 nihil reliquum fiet, sed omnia diripientur.

„Investigarunt abscondita eius“ [v. 6].

„At nunc“ (sed nunc) ommittitur Hebr. Quomodo omnis eius sub-
stantia pervestigata est. Nam [pag. 186] hostes omnia perlustrant et disquirunt et occulta auferunt.

30 „Usque ad terminum“ [v. 7].

עַד pro ultra, extra, ultra terminos tuos.

¹⁾ Hieronymus, Comment. in Abdiam, MPL XXV, 1151.

„*Viri foederis tui*“ [v. 7].

„Auxiliares“ dicunt Hebr. viros foederis, qui tibi auxilium debebant vel non auxilium ferrent tibi, ut adiuveris ab illis.

„*Invaluerunt viri pacis*“ [v. 7].

Omnem fiduciam, quam posses habere in sociis, perdes, etiam cum quibus tibi pax erat.

„*Non est prudentia in eo*“ [v. 8].

Perdam. Non erit intellectus in eo in die illa, peribit illi omnis sapiencia, desinetur omni consilio.

„*In die enim illa* (ommittitur Hebr. causalis, sed interpret debet addere), *perdam sapienciam*“ [v. 8].

Idumei semper adstiterunt hostibus populi Judaici, cum tamen deberent esse fratres et auxilium ferre.

„*In die cum stares*“ [v. 11]. בַּיּוֹם, ibi ב causalis est, propter diem. Umb des zits willen, do du wider mich gstanden bist. In die, cum hostes caperent substantiam eius.

„*Et non despicias in die fratris*“ [v. 12].

Ut non ultra. Post hac non videas diem fratris tui. Tu exultavisti videre vindictam fratris tui, efficiam ergo, ut non videas אֶל תִּרְאָה [v. 12], ut non videas, eliminabo te. Et ut non gaudeas super filiis Juda.

„*Neque ingrediaris portam populi mei*“ [v. 13].

Est synatrismos multorum membrorum.

„*Neque despicias et tu*“ [v. 13].

Ut non sis ultra spectator diei, cum affliguntur.

„*Et non emitteris adversus exercitum*“ [v. 13].

תִּצְמַד [v. 14], ut non ultra immineas, inhies, ad anfractus exercitui ipsorum [pag. 187] in die perditionis ipsorum. Et est פֶּרֶק anfractus, ein eck, gähe feer²⁾ und eck. Grecis ἀμφράττομαι. Tu asperior fuisti populo meo. Ut insidias poneris in amphractibus viarum. Ut hii, qui alioqui aufugissent, non potuerunt te prohibente.

„*Quoniam iuxta est dies domini*“ [v. 15].

Est generalis sententia. Prope est dies domini. Retribucionem tuam convertam in caput. Retribucio pro gracia. Eadem tibi gracia retribuetur, quam iniisti. Quomodo enim bibisti, bibent omnes. Quemadmodum tu cum hostibus bibisti vinum, letatus es et genio indulsisti capta urbe.

„*Et erunt, quasi non sint*“ [v. 16].

לֵטָה pro בלע per apheresim. Et esses. Sic enim intelligit d. Hierony.³⁾

9 desinetur] *Manuskript* destinetur.

²⁾ Eine scharfe Kehre.

³⁾ Hieronymus, Comment. in Abdiam, MPL XXV, 1163.

et Greci. Videntur enim habere easdem passiones dictionum quas Greci. Et erunt, quasi non essent, i.e. eritis, mutata persona.

„*Et erit domus Jacob*“ [v. 18].

Das volk Jsrael wirt ein shür sin, das üch Edomiter verzert, i.e.
5 populus Jacob subiugabit sibi Idumeos, et sic incendent, ut nihil sit reliquum.

„*Hereditabunt, qui ad austrum*“ [v. 19].

Describit obiter situm Idumee, partim enim campestris et partim montana est.

10 „*Transmigratio exercitus huius*“ [v. 20].

Captivitas exercitus huius scilicet Idumee erit filiis Israëli. „Captivitas“ pro preda. Israëlitae depredabunt Idumeos.

„*Et transmigratio Hierusalem*“ [v. 20].

Describit, quomodo Syria et Idumea sit dividenda filiis Israëli.

15 „*Ascendent salvatores in montem Zion*“ [v. 21].

Idumei ascendent Hierusalem [pag. 188], ut illic accipiant ius. Das wirt ir richstat oder griichtstatt sin.

„*Erit domino regnum*“ [v. 21].

Universum regnum duorum fratrum unum erit regnum domini.

20 Fiet enim una ecclesia per Christum.

Cap. 1.

„Et factum est verbum domini ad Jonam“ [v. 1]. Elegans et tersus¹⁾ est propheta ad scribendum historiam, aptus et diligens.

„Surge et vade in Ninivem“ [v. 2].

Ninive appellata sic est a Nino potentissimo rege Assyriorum. Vide Diodorum Sicul.²⁾ Uxor eius Semiramis, pater Belus. Alias dicitur Niniva, ut sit passiva vox quasi a Nino oedificata. Nam quid, quod Judei alia puncta faciunt?

„Ascendit malicia eius coram“ [v. 2]. Clamor ascendit, i.e. rumor, ut in Genes.: „Videbo, an res ita habeat, ut rumor ad me allatus est“ [1. Mos. 18, 21]. Innotuit scelus eorum apud me.

„Surrexit Jonas, ut fugeret“ [v. 3].

Fugit in Tharsis et venit Joppe. Est hysteron proteron. Nam nondum fugerat, sed more Hebr. in propositione premittitur.

„A facie domini“ [v. 3], i.e. de iussu et imperio domini. Aversabatur iussum domini seu declinavit a iussu domini, declinavit preceptum domini.

„Dominus misit ventum magnum“ [v. 4].

טִּיל, „irrorare“³⁾ hic pro „mittere“ eleganter ponitur.

„Facta est tempestas magna in mari“ [v. 4].

Procella non significat proprie ein wällen, sed fluctus. Sed procella est universa tempestas, das ganz gewiß ungewitter.

„Et navis periclitabatur“ [v. 4].

הִשָּׁבֶה significat „consulere, videri“ et ponitur hic pro κινδυνεύειν, periclitari, ut sepe apud [pag. 190] Platonem⁴⁾. Erat in omnium opinione, quod navis esset dissipanda.

„Jonas dormiebat“ [v. 5]. ΄Εγχεσθαι, ἰδνᾶρχην.

28 ΄Εγχεσθαι] Manuscript Φέγχεσθαι.

¹⁾ Quint. Inst. or. 10, 1, 93: „tersus atque elegans auctor.“

²⁾ Diod. Sic. II, 1–4.

³⁾ Zwingli leitet das Wort irrthümlicherweise von טִל = Tau ab.

⁴⁾ Z. B. Plato, Gorg. 485c: „κινδυνεύω πεπονθέναι“ = es scheint mir so zu gehen.

„*Si forte cogitet dominus*“ [v. 6]. Si forte tuus deus nos iuvet. Nam quos colimus et invocamus, nos minime iuvant. Invocaverunt enim omnes deos suos. Naute in sumis tempestatibus placant Neptunum iacto aliquo aut atro sacrificio, etiam humano nonnunquam, et hanc
 5 hostiam forte delegerunt. Es wolt sich drum̃b nit ein ietlicher hinuſſ lassen werffen, ut placaretur Neptunus.

„*Dominum celi ego timeo*“ [v. 9].

יְיָ, colens, „timere“ pro „colere“. Ego cultor sum veri et summi dei, qui fecit celum et terram. Summa et maxima confessio. Gentes ille
 10 maiorem religionem habebant quam nos. Nam ad confessionem illius fidei obstupuerunt et metuerunt. Nos enim, qui confitemur solum summum illum deum, nolentem creaturam colere adurimus.

„*Quid faciemus tibi?*“ [v. 11]. Commiserescebat illos homines. Nam exposuerat eis causam. Quasi dicat: Si alia ratione possemus Neptu-
 15 num placare, certe parceremus tibi. Tu iudica.

„*Et dixit: Tollite me*“ [v. 12]. Jonas est typus Christi mortui et vivificati; ille sese sponte obtulit pro salvanda una nave. Christus sese obtulit pro salute totius mundi.

„*Et remigabant viri*“ [v. 13]. Hic tentabant viri summis viribus, an
 20 possent appellere terram, sed non potuerunt. Omnia fecerunt, ut servarent Jonam, aequi et misericordes homines.

[pag. 191] „*Quesumus, domine, ne pereamus*“ [v. 14].

Ne pereamus propter animam innocentis hominis. Vide, o numen, quid sors postulet. Si innocens est, ne imputes nobis eius innocentiam,
 25 fieri oportet, ut tu constituisti. Ecce, quomodo gentes agnoscant summum numen, quod confitetur Jonas.

Cap. 2.

„*Et preparavit dominus piscem*“ [v. 1]. Clamavit Jonas et dixit de utero piscis [v. 2]. Laus est Jone et gracularum actio, quasi hymnum in
 30 ventre composuerit. Sed non fecit hoc in ventre ceti. Iste autem psalmus indicat, in qua cogitatione fuerit Jonas. Deinde, postquam egressus esset, laudem descripsit. Sic David sepe [z. B. Ps. 18, 1].

„*De ventre inferi clamavi*“ [v. 3].

„Descendere ad inferos“ est esse in summa tribulacione, desperatione,
 35 esse destitutum omni auxilio, conculcatum.

„*Proiecisti me in corde maris*“ [v. 4].

„Cor maris“ Hebrais. est, penetralia maris.

„*Flumen circumdedit me*“ [v. 4].

Prosopopeia est, quasi hostes contra me bellarint et impetum fecerint.

„*Pelagus opperuit caput meum*“ [v. 6].

סוף תבוא לראש. Das frut was min haupt binden¹⁾, ut solent in his regionibus caput contra calorem obvelare.

„*Ego veni ad vectes terre*“ [v. 7]. Qui sub terram veniunt, non facile elabi possunt. Wer hinder die rigel kumpt.

[pag. 192] „*Qui custodiunt vanitates*“ [v. 9].

משמרים. Qui vana sectantur, i.e. idola, que citra creatorem invocantur, illi deseruntur a misericordia dei, amittunt misericordiam, quam eis daret, si eum invocarent. Videtur esse sententia ut: erbermd wirt si verlaßfen. משמרים vocant Hebr. alle ußbrüch als²⁾ wulffenbrüch, wasserbrüch.

„*Ego in voce laudis*“ [v. 10]. Hostie pacifice aut salutare sunt, que rebus salvis offeruntur. Videmus hic aequitatem populi gentilis, religionem. Item aequitatem Jone et constanciam.

Cap. 3.

„*Factum est verbum domini ad Jonam*“ [v. 1].

Iterum vocatus a domino Jonas predicavit in Ninive.

„*Niniva erat magna civitas, magna deo*“ [v. 3].

Sic habent Hebr. Habet autem emphasis „deo“, i.e. cure erat deo hec urbs. Nam longe vividior est sermo Hebr. per dativum quam apud Latinos „urbs dei“.

„*Cepit Jonas introire civitatem*“ [v. 4].

Hebraismus est, i.e. orsus est negocium suum.

„*Predicaverunt ieiunium*“ [v. 5]. Summam abstinenciam servaverunt certis diebus quibusdam, homini tamen tollerabilem.

„*Adhuc quadraginta dies*“ [v. 4].

Non solum hoc predicavit [pag. 193] sed predixit eis mala sua, qua ratione et impudencia peccarent. Deinde poenam et vindictam dei eis intentat, nisi resipiscant. Hec est ergo summa et caput predicacionis et maximum, quod urbs esset in quadraginta diebus subvertenda.

„*Rex abiicit vestimentum*“ [v. 6].

רעצבר transtulit, i.e. abstulit, i.e. mutavit stolam suam rex. Nam mutacione condicionis significat hoc verbum. Ut est in Genesi³⁾.

„*Dixit in Ninive ex ore regis*“ [v. 7].

מטעם edicto regis et magnatorum eius.

„*Homines non gustent panem*“ [v. 7].

Panem pro omni cibo et aquam pro omni potu ponunt Hebr.

3 obvelare] *Manuskript* obvelvere.

¹⁾ Kopftuch.

²⁾ wie zum Beispiel.

³⁾ Vgl. Zwinglis Auslegung von 1. Mos. 47, 21, Bd. XIII unserer Ausgabe, S. 269, 11 ff.

„Et vidit deus opera eorum“ [v. 10].

בְּחִזְקָה [v. 8], constanter. מְעַשֵּׂיהֶם, vidit deus totum actum eorum. *Gr* beraten, i.e. ir radt[ich]lag, iren handel, iren thûn und lassen, propositum illorum. Ne quis de operibus argutetur.

5 „Et misertus est deus“ [v. 10]. נָחַם, placetur deus, malum seu malicia.

Cap. 4.

„Et afflictus est Jonas“ [v. 1].

„Oravit ad dominum“ [v. 2]. Orandi verbo (Hebr. est יִתְפַּלֵּל) pro exprobrandi vel expostulandi. Nimirum Jonas non voluit mendax videri, etiamsi deus esset misericors [pag. 194]. Affectus est humanus et carnalis, qui etiam in sanctos cadit.

„Et iratus est“ [v. 1]. יָחַר לוֹ: Es hatt im zorn thûn.

„Propter hoc preoccupavi, ut“ [v. 2].

Causam fuge reddit propheta. Ego omnino cogitabam: dominus est 15 misericors, parceret illis, et ego inveniar mendax. Ideirco parabam fugam. Et hoc iam evenit. Ego dixi eam subvertendam, sed tu parcis eis.

„Ignoscens super malicia“ [v. 2].

Quem poenitet malorum, que constituit infligere, qui sepe revocet afflictiones decretas. Putasne, bene irasceris tu? Num iuste irasceris 20 et digne? Quasi dicat: minime.

„Preparavit dominus hederam“ [v. 6].

קִקְיִין, sive cucurbita sive hedera miraculose crevit una nocte, ut umbram prestaret ad promovendum mentem prophete. Volebat nimirum propheta aliquo in loco non longe ab urbe sedere et expectare 25 40 dies, quid fieret civitati. Colocyntha est Grecis generale vocabulum ad omnia genera cucurbitarum.

„Ut esset umbra super caput“ [v. 6].

Ne quid mali ei accideret. In calidis istis regionibus estus solis magnus est. Paravit ergo deus prophete suo umbraculum.

30 „Percussit super caput Jone sol“ [v. 8].

יִתְעַלֶּה, examinabatur. Er ward [ch]wach, ita ut desperaret de vita.

„Et petiit anime sue“ [v. 8].

Usque ad mortem, i.e. supra modum, ut non magis possim. Hebr. est. Tristis est anima mea usque ad mortem [Matth. 26, 38].

35 [pag. 195] „Tu doles super hedera, in qua“ [v. 10].

Tu parcere voluisti hedere, tu indulgebas et voluisti eam esse salvam, pro qua nihil passus es. עָמַל מִיּוֹן וּנְדָה אֶת הָאֵלֶּיךָ. puto paragogam esse cum ׀, i.e. in nocte et in die. In hoc capite exemplum est divine bonitatis, que nobis proponitur, si modo resipiscamus.

Cap. 1.

„Verbum domini, quod factum est ad Micheam“ [v. 1].

Vehementer est eruditus propheta et imitator Esaie. Alius autem est ab eo, qui sub Ahab et Josaphat prophetavit [1. Kön. 22]. Nam tempus non competit ambobus. Argumentum et summa tocius prophete: Primo intentat illis ulcionem divinam. Secundo increpat illorum peccatum, quod duplex erat perfidie scilicet et quotidiane violencie, qua quisque grassabatur in proximos. Tercio predicit etiam Messiam. Dicit autem: Hic est sermo domini, qui revelatus est Michee, quem exposuit tempore Jothan.

„Ecce, dominus egredietur de loco suo“ [v. 3].

De loco sancto suo egressurus est dominus. Hic incipit domini ulcionem predicare. Nam „egredi“ hic in malam partem capitur.

„Calcabit super excelsa terre“ [v. 3]. Voluit adventum domini per hyperbolem sub igne ostendere. Cum advenit ignis, omnia colliquescent [v. 4]. Sic ostendit domini adventum formidabilem fore.

„Sicut aqua decurrit“ [v. 4].

Nam nihil aliud norunt aque quam descindere. Sic subito obruet vos ira domini. Valde erudite omnia magnificat et poëtice.

„In scelere Jacob“ [v. 5].

בַּפֶּשַׁע, ob peccatum, propter peccatum.

[pag. 197] „Quod scelus Jacob? nonne Samaria?“ [v. 5].

Si quis iam querat: que impietas Jacob?, respondet per antipophoram¹⁾: Samaria. Vide Samariam, quomodo colat idolum! Sed quid hoc ad Hierusalem? Num etiam habuit excelsa? Imo non solum habet excelsa, sed ipsa Hierosolyma excelsum est. Jst nündt anders denn ein tempel der abgötten.

„Ponam Samariam quasi acervum“ [v. 6]. לִפְיָ, in acervum. D. Hierony. addit „lapidum“, et recte. Nam generale nomen ponitur pro speciali per antonomasiam. „Acervus“ enim hic pro acervo lapidum.

¹⁾ Die rhetorische Figur der Anthypophora. Vgl. Quint. Inst. or. 9, 2, 106.

„Fundamenta eius revelabo“ [v. 6].

Prosopopeia, ac si esset Samaria foemina, quam pudeat, ut revelarentur eius pudenda.

„Omnes mercedes eius comburentur“ [v. 7].

5 „אֲחֻזָּה, mercedem meretricum intelligit proprie.

„Quia de mercedibus meretricis“ [v. 7].

קִבְצָה dicunt Judei poni pro קִבְצֵי. Collecta est, ex meretriciis mercedibus collecte sunt et illo rediguntur.

„Super hoc plangam“ [v. 8].

10 „אֵילֶכָה. In prima persona loquitur in persona populi. Aliquando enim quidam in propriam personam transfert, quod maxime in alium torquet, ut micior sit sermo, vel potest mutare in tertiam personam.

„Quia desperata plaga eius“ [v. 9].

15 „אֲנֻשָּׁה. Quoniam obtinuit plaga eius, i.e. obfirmata est, invaluit, desperata est. Es hatt überhand [pag. 198] gnon. Et ita obtinuit, ut etiam portas Hierusalem occupaverit, ךֿחֹן ingnomen.

„In Geth nolite nunciare“ [v. 10].

Talis est sermo, ut est Esai. 15. Predicit, que mala in quoque loco sint obventura. Imitatur ergo Esaïam, et videtur nonnihil
20 Esaïam superasse hac in re. Nam paranomasias habet elegantes. In Geth ne nuncietis neque lachrimetis, i.e. non erit opus, ut predicetis illa; nam malum per se experientur, qui est unus sensus. Alius sensus est: Malum certo vobis obveniet nec potes effugere. Sed hoc tibi unicum esto solacium, ut nemo resciat, ut premas dolorem, ne in Geth
25 resciaur. Et hic sensus videtur esse genuinus.

„In domo pulveris pulvere“ [v. 10].

In Bethaven pulverem aspergite. Tunc que in Saphir habitas, indue pudorem. Que Zeonam habitas, noli prodire, sed luctum vicina et adstans domus excipiat. Ultimum solacium est, ut nemo
30 sciat hoc. Id, quod bonum est habitanti in amaritudine.

„Principium peccati est filie Zion“ [v. 13].

Tu es inventor idololatrie in Samaria, i.e. autor. Invente, i.e. primum orte sunt.

„Propterea dabit emissarios“ [v. 14], i.e. equos insensores.

35 „Domos mendacii in deceptionem“ [v. 14].

Edes mendacii, i.e. idolorum, et in mendacium, i.e. seductionem regibus Israël.

„Adhuc heredem“ [v. 15].

Possessorem, dominum adducam tibi.

40 „Veniet gloria Israël“ [v. 15].

Veniet gravitas. כְּבוֹד, scilicet poene Israëlis.

[pag. 199] Cap. 2.

„*Ve qui cogitatis inutile*“ [v. 1].

Quasi causam reddit malorum, que sunt obventura. Ve vobis, qui et clam et palam meditamini dolos et mala! Eo audacie processistis, ut non vereamini etiam in luce admittere.

„*Quoniam contra dominum est manus eorum*“ [v. 1].

לֹא־, hic לֹא significat „contra“. Manus suas, i.e. omnes vires, omne posse intendunt contra deum.

„*Calumniabantur virum*“ [v. 2], i.e. quemque temere arripiunt et rapiunt, vim inferunt.

„*Cogito super familiam istam malum*“ [v. 3].

Ex quibus malis nulla ratione colla vestra subducetis.

„*Non ambulabitis superbi, quoniam tempus*“ [v. 3].

Non potestis erecti incedere, quia tempus malum erit. Sic Paul.: „*Dies mali sunt*“ [Eph. 5, 16]. Erit enim angustum et plenum calamitatis tempus. Non possunt evadere erecti. Metapho. tracta a captivis, qui ducebantur ligati et humiliati. Monet ergo Paul., ut ab his, qui dolos intentant fidelibus, diligenter caveamus et omnem occasionem malam preveniamus.

„*In die illa sumetur*“ [v. 4].

Superius dixit deteriorem futuram tribulacionem, quam ut possint sese exerere. Iam per lamentum deplorat eorum tribulacionem. Parabola autem omne genus vocatur Hebr., quo oracio redditur venustior. Et carmen hoc durat usque ad tertium caput.

[pag. 200] „*Pars populi mei commutata est*“ [v. 4].

Sors populi mei. יָמִיר delicata est, עָמִי populus meus, ut referatur ad deum. Nam videtur paragoga esse tantum sine hirick¹⁾.

„*Quomodo recedis a me?*“ [v. 4]. Nemo erat, qui tibi iaceat funiculum hereditatis in sorte domini, i.e. in ecclesia dei.

„*Non stillabit super istos*“ [v. 6]. Frustra tunc stillabitis lachrimas. Nam non auferetur, ut expelletur id opprobrium, i.e. calamitas.

„*Nunquid abbreviatus est spiritus?*“ [v. 7].

Tunc dicet: Nimirum. Jacob, si ita cogitat, resecuit nos spiritus domini. „Resecuit“ pro „repudiavit“, abhōwen.

„*Nonne verba mea bona sunt?*“ [v. 7].

Verbum meum bene agit cum recte incedente. Sententiam hanc inserit propheta: wenn ir üch also flagend, so wird ich üch also antworten.

„*E contrario populus meus*“ [v. 8].

Sed pridem populus meus hostiliter insurrexit, scilicet in me.

¹⁾ Das hebräische Vokalzeichen Chiräk.

„Desuper tunicam pallium“ [v. 8].

Vestem et pallium detraxerunt.

„Eos, qui transibant simpliciter, convertistis“ [v. 8].

Secure pretereuntibus. Einem ieden fûrgenden²⁾ fûgtend ir Schaden zû.

5 „Ad bellum conversi“ [v. 8], i.e. hostes facti.

„Mulieres populi mei eiecistis“ [v. 9].

Matronas populi mei exoptatis, i.e. delicatis domibus depulstis honestas foeminas et opulentas viduas, ut faciunt sepe tutores.

Viduis et filiis earum liberalitatem meam, splendorem meum, munus
10 ademistis. [pag. 201] Satis in lege sancitum esse, quanquam hereditatem manere debere in sua stirpe et tribu³⁾. Vos invenistis aliam legem, ut privaretis filios matronarum aedibus et possessionibus suis, quas ego eis ex liberalitate mea dedi. Das iſt min splendor.

„Surgite et ite, quia non“ [v. 10]. Et ob hanc causam vobis surgendum erit, quia expellimini, et non erit vobis requies.

„Utinam non essem vir habens spiritum“ [v. 11].

לֹא־אִישׁ. Utinam vir essem, a quo abiisset spiritus domini. הָלַךְ pro „abire“. Et qui frivolum mendacium loqueretur, mendacium mendax.

„Stillabo tibi vinum“ [v. 11].

20 Et quod verbum meum esset ad vinum, ad syceram⁴⁾, ut populus hic madidus esset. Tam abiecti estis, ut mallem vobis propinare ebrietatem quam spiritum domini et verbum eius. Vel per ebrietatem intellige poenam. Et tunc est sensus: Sed stillabo vobis vinum et ebrietatem, ut populus iste sit madidus, i.e. sed ego cogor vobis propinare
25 ebrietatem. Et ille sensus forte melior est.

„Congregacione congregabo Jacob“ [v. 12].

Videtur hic bona polliceri, sed nihilo minus eam formam habet, quasi in malam partem intelligeretur.

„Pariter ponam illum“ [v. 12].

30 הָאֵימָה בְּצָרָה, velut oves in angustia.

„Tumultuabuntur a multitudine“ [v. 12].

Eximii erunt. מֵאֲדָם pre ceteris hominibus, mortalibus. Vel tollentur ex hominibus pre ceteris mortalibus. Nam duplex est sensus. Possunt enim in bonam partem intelligi. Sed videntur, que sequuntur in fine
35 capitis [pag. 202] cogere, ut in malam partem intelligas.

Cap. 3.

„Et dixi: Audite, principes Jacob, et duces“ [v. 1].

קִצְיִי tyranni. Nam videtur hec vox in malam partem capi.

²⁾ Vorbeigehenden.

³⁾ Cf. 3. Mos. 25, 8ff.

⁴⁾ Das hebräische שֵׁכָר.

„*Qui violenter tollitis pelles eorum*“ [v. 2].

Ir schindent das volk und züchend imm d'hut über die oren ab.

„*Qui commederunt carnes*“ [v. 3].

Qui comedunt carnes populi mei. Imo ir zürschnident'z wie fleisch in einem haffen¹⁾.

„*Tunc clamabunt ad dominum, et non*“ [v. 4].

Aliquando fiet, ut vos tyranni clametis ad dominum, sed avertet vultum suum a vobis, eo quod pessime secuti sunt cogitatus suos.

„*Super prophetas, qui seducunt*“ [v. 5].

Non solum principes taxat, sed et prophetas, qui commoliunt populum dei.

„*Et predicant pacem*“ [v. 5].

Ut tamen erat status, pocius erat eis predicandum prelium super populum, quam pax. Interim isti tamen semper pacem predicabant.

„*Sanctificabant super eum prelium*“ [v. 5].

Sed si quis eis non dabat, quod petebant, iam sanctificabant super eum prelium, i.e. hostiliter nocuerunt.

„*Propterea vobis nox pro visione*“ [v. 6].

Pro revelacione ergo nox, i.e. inscicia vel ignorancia erit vobis.

„*Et confundentur, qui vident*“ [v. 7].

Pudefient, cum responsum non possunt dare, cum dominus non responderit vel revelaverit eis.

[pag. 203] „*Veruntamen ego repletus sum fortitudine*“ [v. 8].

אֵלֶם, nisi ego. Sancta est iactacio et testimonium missionis et auctoritatis. „Nisi impletus essem spiritu et fortitudine“. Imo se iactat solum esse verum prophetam, eis in confusionem.

„*Ut anunciem Jacob scelus*“ [v. 8].

Animatus sum per deum, ut anunciem domui Jacob prevaricationes suas. Idecirco vos principes audite hoc.

„*Qui oedificatis Zion in sanguinibus*“ [v. 10].

Edificatis urbem, i.e. sustinetis statum urbis vestre magnis iniuriis et violentiis oppressione pauperum. בְּדָמִים, in sanguinibus, i.e. ex summo scelere.

„*Principes in muneribus iudicabant*“ [v. 11].

Est cause reddicio, pro munere iudicant.

„*Sacerdotes mercede docebant*“ [v. 11].

Non docebant nisi pro lucro.

„*Et super dominum requiescebant*“ [v. 11].

רִשְׁעָנוּ, respiciebant ad dominum. Et super his requiescebant ad dominum, i.e. innitebantur, firmabant sua auctoritate dei, quasi domino

¹⁾ Topf.

a autore hec facerent. Quasi dicat: Wir hand gwalt. Sind wir nit die, die gott hand? Num dominus non semper aderit nobis? Ut promisit in lege, quod semper velit dare prophetam [5. Mos. 18, 15].

„Zion quasi ager arabitur“ [v. 12], i.e. desolabitur. Vide Hierem.
5 26 [Jer. 26, 18].

Cap. 4.

„Et erit in novissimo dierum mons“ [v. 1].

Jam predicat salutem, quam prestiturus est dominus per filium suum. Per montem Zion [pag. 204] intelligit totam religionem, ut
10 est Esaie 2 [Jes. 2, 2f.]. Nam hunc imitatur.

„Sublimis super omnes colles“ [v. 1].

Nam religio Christiana facile omnes superat.

„Quia de Zion egredietur lex“ [v. 2].

Incertum est, an sit proditura religio, i.e. demigratura ad gentes,
15 vel ut sit auferenda; sed prior sententia placet.

„Sedebit vir subtus vineam suam“ [v. 4]. Quiescet quisque sub vite sua. Hec est foelicitas Christiane religionis.

„Omnes populi ambulantur“ [v. 5].

Nam omnes populi hactenus ibant vias suas, antequam proferre-
20 tur religio Christiana.

„Nos ambulabimus in nomine dei nostri“ [v. 5].

Est quasi προσαπόδοσις. Dominus misertus est omnium. Nam hac-
tenus omnes ignorabant verum deum, queque gens suos deos seque-
batur. Nos soli Judei cognoscebamus dominum. Iam etiam gentibus
25 se innotescet.

„In eternum et ultra“ [v. 5].

Hoc intelligitur ultimum tempus post omnes captivitates, cum dominus cum Judeis rediturus est in gratiam.

„Eam quam eieceram, colligam“ [v. 6]. Per eiectam et dissipatam
30 puto intelligi debere gentes repudiatas et dispersas.

„Regnabit dominus in monte Zion“ [v. 7], i.e. in ecclesia Christiana.

„Et tu turris gregis“ [v. 8].

Nebulosa, i.e. alta, que usque ad nubes pertingit.

„Veniet potestas prima“ [v. 8].

35 Iam Judeos alloquitur. Et vos quoque Judei redibitis in gratiam. Redibit primum regnum.

„Nunc quare moerore contraheris?“ [v. 9].

Et tu nunc quidem, quid [pag. 205] malum pateris? Cur affligeris? Tu interea affligeris, neque erit tibi consilium neque rex.

40 „Aspiciat in Zion oculus noster“ [v. 11].

יִרְאֶה, inspiciat vel despiciat. Germ. hoch inher sehen.

„*Surge et tritura, filia*“ [v. 13].

Hoc tandem fiet post ultimam captivitatem, dum dominabuntur gentibus. Sed spiritualiter, dum vis et imperium verbi dei sibi omnia subiungat. Est ergo sermo allegoricus.

„*Cor tuum ponam ferreum*“ [v. 13]. Constancia est verbi dei. 5

„*Interficias rapinas eorum domino*“ [v. 13].

Optima spolia pones domino, ut חרם et בְּצָעִים in bonam partem. Tu distingues opes gencium. Muta personam primam in secundam!

Cap. 5.

„*Tu vastaberis, filia latronis*“ [v. 1]. 10

עֲדָה, hinc „deinde“. Tu, o filia latronis, vastaberis. Postquam euangelium verbi predicatum fuerit per orbem, tunc deinde gens Judaica reducetur in captivitatem.

„*Percuciet maxillam iudicis Israël*“ [v. 1].

שָׂפָט, summus quisque vel status gentis Judaice. 15

„*Et tu Bethlehem Ephrata*“ [v. 2].

Tu minor quidem es, ut recensearis inter principes urbes, attamen mihi egredietur.

[pag. 206] „*Egressus eius ab inicio*“ [v. 2].

Exitus, i.e. vita eius, conversacio eius est aeterna. Sic Math. 2 [2, 6]. 20

„*Propter hoc dabit eos usque*“ [v. 3].

Propterea tradet eos, i.e. vos ad tempus, quemad. pregnans ad tempus partus traditur. Prius etiam hoc dixit de captivitate Babyl. Sed hic de ultima, in qua nunc sunt.

„*Et reliquie fratrum*“ [v. 3]. 25

Nos, qui sumus fratres, fungemur Israële.

„*Et stabit et pascet*“ [v. 4].

Stabit scilicet frater ille, מֹלֵךְ [taan¹].

„*Quia tunc (nunc) magnificabitur*“ [v. 4].

Quoniam nunc, i.e. tunc magnificabuntur ad summam terre. 30

„*Et erit iste pax Assyriis*“ [v. 5].

יָּהּ temporis adverbium. Erit tunc pax ab Assur. Tanta erit amicitia, tanta sodalitas, ut etiam Assyrii iungendi sint Israëlitis. „Septem“, numerus finitus pro infinito.

„*Erunt reliquie Jacob*“ [v. 7]. 35

כִּכְרֵבִים: Intelligit eum imbrem, qui minutissime cadit, quem nemo speret vel colligat. Nam quis minutissimas guttulas colligeret ut ros?

37 colligat] *Manuskript* colliget.

¹) feststehen.

Forte hii imbres olim Grecis vocati sunt ἄρες, bödli. Tantus erit populus Israël per universum orbem, quante sunt gutte imbrium.

„Erunt reliquie quasi leo“ [v. 8].

Omnia intelligit de euangelio, quod superaturum sit omnem fastum huius mundi. Quemadmodum leones incursant et omnem gregem mactant, ita apostoli mactarunt sacrificium [pag. 207] ex omnibus gentibus domino predicatione euangelii.

„Erit in die illa: auferam“ [v. 10].

In die illa, i.e. erit etiam aliquando. Novum argumentum novi sermonis hic incipit. Quemadmodum superius leta promisit, sic usque ad septimum c[aput] minatur.

„Auferam maleficia de“ [v. 13].

Intelligit perfidiam et inconstanciam. Germ.: din zoubern. Faciam ulcionem omnibus gentibus. Faciam vindictam tecum ac cum gentibus reliquis, que non obtemperant.

15

Cap. 6.

„Surge, contende iudicio“ [v. 1].

Increpacio est et alius sermo. ריב obiurgacio hic est. Obiurga montes, i.e. summa et infima.

20

„Quia iudicium domini cum populo suo“ [v. 2].

Cum contendet aut litigabit dominus cum populo suo.

„Popule meus, quid feci tibi?“ [v. 3].

25

Hic incipit sermo domini et increpacio. Duplex autem est sensus. Num in hoc contristavi te, quo deducere te ex Aegypto? Alter sensus: Indignam rem facis. Nam eduxi te. Sed prior est gravior per interrogacionem. Num in hoc?

„Et misi ante faciem tuam“ [v. 4], i.e. prefeci tibi, ducem constitui.

„Quid dignum offeram domino?“ [v. 6].

30

In qua re occurram domino, demerebor vel captabo dominum? Transfert in se propheta, quod maxime de populo intelligere vult, mutata secunda persona in primam.

„Sollicitum ambulare“ [v. 8].

35

הִצִּיט, humilem incedere coram deo. Quasi dicat: Verus dei cultus non consistit in ulla re externa, sed in amore dei et proximi, hoc est: in studio rerum divinarum sedulo, [pag. 208] nempe in fide, spe, innocencia vite et charitate.

„Vox domini ad civitatem clamat“ [v. 9].

40

Vox domini, i.e. nomen (hoc est: deus voluit, ut tu eum timeres et vocareris civitas domini) urbi imponetur. Et aequitas videbitur nomen tuum. Sic in Esaia: „Olim hic habitabat aequitas, iam latrones“ [Jes. 1, 21].

„Audite tribus et quis?“ [v. 9].

Quis enim testaretur eam, scilicet tribum ultra, nisi ego testarer?

„Adhuc ignis in domo impii“ [v. 10].

Hebr. habent: Num omnis domus impia, אש pro quisque, vel: num verum impie domus. In Esaia capitur dives pro predone¹⁾, et hami pro rapina²⁾.

„Nunquid iustificabo stateram?“ [v. 11].

Mensuram dicit imminutam et dolosa pondera.

„In quibus divites repleti sunt iniquitate“ [v. 12].

Cuius divicie plene sunt rapina, violencia, et qui habitant in ea, qui versantur, utuntur, loquuntur mendacium, et lingua eorum dolosa in ore eorum.

„Tu commedes et non saturaberis“ [v. 14]. Edes, sed non saturaberis. Ista usu veniunt fere avaris et qui tanta anxietate congregant.

„Tu calcabis olivam, et non“ [v. 15].

תִּדְרֹךְ, exprimens olivam neque ungeris oleo. Et mustum et non bibes vinum, scilicet calcabis, intelligitur per sylipsim.

„Custodisti statutum Amri“ [v. 16].

Et servatur hodie statutum Amri, qui fuit pater Ahab [1. Kön. 16, 29].

[pag. 209] Cap. 7.

„Ve mihi, qui factus sum sicut qui“ [v. 1].

Caput hoc epilogus est omnium predictorum. Paucitatem autem credencium adumbrat sub pulchra similitudine messis et vindemie. Prophetabat enim inter pessimos et in abundancia sceleratorum.

„Non est botrus ad commendendum“ [v. 1].

Primaria illa, i.e. priorem messem. בְּכוֹרָה, maxima parte scelerata pauci reliqui sunt, qui recipiant verbum meum. Primaria messis, die redyt ערנד. (Er hatt nun³⁾) das spicilegium. Nam divites et potentes non recipiunt verbum dei.

„Periit sanctus de terra“ [v. 2].

Non est, qui recte faciat officium suum. Sic Greci.

„Omnes in sanguine insidiantur“ [v. 2].

Omnes sanguini insidiantur. Omnes litigant sanguinolenter, quisque interniciei proximi sui intendit.

„Vir fratrem suum ad mortem“ [v. 2].

חֲרָם pro sagena, nassa aut rethe. Ut aranee insidiantur minutis animalculis.

¹⁾ Jes. 53, 9: עֲשִׂיר. Siehe Zwinglis Auslegung S. 374, 11 ff. dieses Bandes.

²⁾ Ein Beleg hiefür konnte in Jesaja nicht gefunden werden.

³⁾ nur.

„*Malum manuum suarum dicunt bonum*“ [v. 3].

לְהַיָּיֵב, parate, prompte. Ad malum prompte sunt manus illorum. Sed ego intelligo, i.e. ut malum suarum manuum bonum faciat. Das er's verthädige⁴⁾, güt mache, ut celent peccatum suum. Cum quisque
 5 peccavit, non redit aut resipiscit, sed querit viam, qua dissimulet scelus, sive veneno interficiendo scilicet.

[pag. 210] „*Princeps postulat, et iudex*“ [v. 3].

Princeps postulat, et iudex reddit, non servando iusticie et iuris constanciam. Nam deberent deffendere pauperem contra principem.
 10 Est autem differentia iudiciorum. Quelibet tribus habebat suos principes et quelibet familia. Item iudices etiam iudicabant. Erant deinde iudicia principum et sacerdotum, a quo nemini licebat provocare. Nam provocabatur ad principem et sacerdotes in rebus arduis et dubiis pro explicacione legis.

15 „*Non tenebit perpetuo iram*“ [v. 18], cum amans misericordie est.

„*Deponet iniquitates nostras*“ [v. 19].

יִכְבֹּשׁ, merget iniquitates nostras.

⁴⁾ ausgleiche.

Cap. 1.

„*Onus Ninive*“ [v. 1].

Mira erudicio et gravitas in hoc propheta. Videtur autem temporibus Esaie prophete prophetasse. Onus, i.e. poena vindicta.

„*Liber visionis Nahum*“ [v. 1].

Fuit per visionem revelatum, quid dominus factururus esset Ninive.

„*Deus emulator et ulciscens*“ [v. 2].

Per amplificacionem describit magnificenciam, splendorem et apparatum, cum venerit ad iudicium, i.e. ad vindictam et vindicandum iniquitates et peccata nostra.

„*Dominus ulciscens in hostes*“ [v. 2].

Dominus ille vindex est cum furore, i.e. constancia irrefragibili ad tuendam et servandam iusticiam et ad vindicandum hostes. Tollit etiam hostes, non potest ab eis separari.

„*Magnus fortitudine*“ [v. 3].

Magnum est robur illius, i.e. magna paciencia, fortis est ad parcendum, omnia potest ferre et longaminis est.

„*Et mundans non faciet innocentem*“ [v. 3]. Dominus innocentem non innocentabit. Non negligit punire nocentes. Vel tanta est illius innocencia, ut etiam innocens non sit innocens coram illo.

„*Dominus in tempestate*“ [v. 3].

Dominus in consummacione vel concussione. Et est prolipsis Hebraica, pro eo, quod Latinus diceret: Via domini est in concussione, sicut filii hominum dentes eorum¹⁾, i.e. cum dominus incedit, tanta vi incedit, ut omnia commoveantur, omnia concuciantur [pag. 212]. „Incedit in turbine et terremotu“ dicit, ut magnifice illius vim et vehemenciam describat et exprimat.

„*Et nebule pulvis pedum*“ [v. 3].

Ut solet in exercitu excuti pedibus militum magnus pulvis.

21 ut] *Manuskript* et.

¹⁾ Der Sinn des Vergleichssatzes ist unklar. Ist statt „eorum“ „concutiunt“ zu lesen?

„*Increpans mare et exiccans illud*“ [v. 4].

Dum increpat, i.e. dum imperat. „Increpare“ pro „imperare“. Pars enim imperii est posse commode increpare.

„*Flos Libani elanguet*“ [v. 4].

5 פֶּרֶךְ, vastabitur, silvescet.

„*Montes commoti sunt*“ [v. 5].

Verba omnia in presenti expone! Nam ad montem pertinet magis quam ad tempus.

„*Contremuit terra a facie eius*“ [v. 5].

10 אָשָׁה, contrahitur, tollitur, perit.

„*Ante faciem indignacionis eius quis?*“ [v. 6].

Est epiphonema. Quis ferat adventum illius? „Sustinere“ pro „ferre vehementiam illius et constanciam“.

„*Indignacio eius effusa est*“ [v. 6].

15 Τυλί, non τήξει Grecis legendum est, „liquefit“. Omnia cedunt divine potencie et virtuti, ut cera et cetera huiusmodi veniente igne. Sic hic.

„*Quis resistet in ira furoris eius?*“ [v. 6].

יָקוּם, „surget“ pro „consistet“. Sic etiam catabaptiste transtulerunt.

„*Petre dissolute sunt*“ [v. 6].

20 Διεθρόβησαν. Sunt quedam verba, que habent τ, mutant in futuro in θ, ut inquit Hesich.²⁾ Hebr. in אָשָׁה legerunt כ pro ר.

„*Bonus dominus et confortans in die*“ [v. 7].

Iterum benignus est hiis, qui in eum [pag. 213] sperant in die tribulacionis, et hiis, qui sese componunt ad captandum alicuius

25 benevolenciam εὐλαβῆσθαι.

„*In diluvio pretereunte*“ [v. 8].

Cum diluvio transiens consumacionem eius loci faciet et hostes tenebre persequentur.

„*Quid cogitatis contra dominum?*“ [v. 9].

30 Consumacionem ipse faciet.

„*Non consurget duplex tribulacio*“ [v. 9].

Cur cogitatis adversus dominum, cum consumacionem facit, non iterabitur tribulacio (nam sic dicebant impii)? Obiurgat eos.

„*Quia sicut spine se invicem*“ [v. 10].

35 Instar spinarum complexarum et sicuti convivium convivancium et computancium simul devorabuntur, sicut stipule apprime aride.

„*Ex te exibat cogitans*“ [v. 11].

Sic a te exit prima cogitacio et consilium. Belial adversus dominum.

15 τήξει] *Manuskript τίξει*.

²⁾ Hesychius Alexandrinus, Lexicon, post Joannem Albertum recensuit Mauricius Schmidt, Jenae 1858, I, 505 s.v. διεθρόβη.

„*Hec dicit dominus: Si perfecti*“ [v. 12].

Cum perfecta erunt supplicia scilicet et ea multa, tunc avolabunt et preteribunt, et non ultra affligam eos.

„*Et nunc conteram virgam*“ [v. 13].

Tametsi peculialiter de virga Babylonis dicat, tamen per anagog. semper propheta alcius exurgit ad gentem Judaicam, ut et ipsi aliquando sint e captivitate illa extrema eruendi et liberandi.

Cap. 2.

„*Ascendit, qui dispergat*“ [v. 2].

„*Conforta lumbos*“ [v. 2], i.e. accinge et paratus esto.

[pag. 214] „*Clipeus forcium eius ignitus*“ [v. 4].

Hic incipit describere hypotyposim expugnacionis urbium.

„*Ignitus*“ [v. 4].

מֵאֵדֶם, ignita splendencia. „In coccineis“, i.e. purpurati. „Ignee habene.“ Nihil violencius igne; sic currus illius.

„*In die apparatus seu expeditionis*“ [v. 4]. Tot erunt currus, ut etiam confundantur in viis aut plateis, ut infra.

„*Agitatores eius consopiti sunt*“ [v. 4].

Iaculatores eleganter vestiti sunt.

„*Ruent in itineribus suis*“ [v. 6].

יִכָּשְׁלוּ, ji sind ingfallen, ingressu irruent in eos.

„*Velociter ascendunt muros*“ [v. 6].

Et ipsa regia cadit.

„*Porte fluviorum aperte sunt*“ [v. 7].

הֶצֶב, ipsa stacio, que prostabat, capta erit.

„*Ut columbe murmurantes*“ [v. 8].

מְתַפַּפּוֹת, b[souffl¹), querentes.

„*A diebus suis*“ [v. 8], in die illa, i.e. in illo tempore, cum sic vastabatur.

„*State, state, et non est*“ [v. 9].

עֶמְדוֹ עֶמְדוֹ, hostis vero adibat, ut „stare“ accipiat pro „accedere“. Stando stabat hostis intrepide. Illi vero non respectarunt quidem. Imminebat hostis urgendo.

„*Dissipata est et scissa*“ [v. 11].

Excussio et recussio audiebatur, ut solet in obsidionibus captis urbibus et direptis.

„*Dilacerata est, cor tabescens*“ [v. 11].

Dolebant omnium lumbi, vulnerabantur omnium corda. Vultus

17 confundantur] *Manuskript* confundentur.

¹) niedergeschlagen.

autem contrahebantur instar vitte (nam que vox ollam significat, etiam vittam significat)²⁾. Vide supra³⁾.

[pag. 215] „Ubi est habitaculum leonum“ [v. 12].

Catastropha ad Ninive. Forte Ninive se leonem iactaverat aut
 5 aliquid huiusmodi. Erat urbs tua velut cubile leonum, tu predabaris
 omnes gentes et predam in specum adferebas. Ubi est ille leo, quem
 nemo audebat terrere?

„Succendam usque ad fumum“ [v. 14].

Fumum incendam, i.e. ignem. „Fumus“ pro igne. Ich wil dir ein rouch
 10 machen. Es hatt grouchen, i.e. es hatt gebrent. Exuram multitudinem
 tuam, opes tuas. Opera tua, i.e. victorias sive magnifica, que in te
 sunt.

Cap. 3.

„Ve civitas sanguinum universa“ [v. 1].

15 O civitas sanguinolenta, cruenta, scelerata.

„Dilaceracione plena“ [v. 1].

פָּרֶק, violencia. Opulentissime queque urbes rebus frivolis student.

„Non recedat a te rapina“ [v. 1]. Non apprehendetur tibi ultra
 preda, i.e. tu non eris adeo prede cupida.

20 „Vox flagelli et impetus rote“ [v. 2].

Vox flagellancium et strepitus rotarum. Das klespen der geißlen et
 equi currentis.

„Et multitudines interfecte“ [v. 3].

פָּר, ein große schlacht, da vil todter körper ligend.

25 „Et corruent in corporibus suis“ [v. 3].

Es werdend drüber fallen.

„Propter multitudinem fornicacionum“ [v. 4].

Scorti pulchri et graciosi. [pag. 216] Habentur maleficia, quod
 scortum etiam preest veneno. Venefica dicitur, que amatorem sibi
 30 aliqua ratione devincit (mit zoubern und mit verzouberen), etiam si
 non fiat veneno. Tu etiam potuisses magistram prestare hac in re.

„Que vendidit gentes“ [v. 4].

Du hast erkoufft, i.e. bsteht die heiden. Vel tu vendidisti fornicacione
 tua, i.e. tu perdidisti. Sed placet magis, ut verbum vendendi pro
 35 emendi ponatur. Et per scortacionem intelligit licenciam peccandi et
 omnium scelerum.

„Revelabo pudenda tua“ [v. 5]. Levabo fimbriam tuam super faciem
 tuam, i.e. super caput renudabo te.

²⁾ Reuchlin, Rudimenta Hebraica, s.v. פָּרֶק, setzt פָּרֶר = Topf mit אָפֶר = Binde
 gleich.

³⁾ Siehe oben S. 781, 10f.

„*Ostendam in gentibus nuditatem tuam*“ [v. 5].

Die ganz welt muß dir in arß¹⁾ sehen, i.e. exponam te ridiculo omnibus.

„*Et proviciam super te abominaciones*“ [v. 6].

Metapho., als wenn man einem ein wüsten lumpen an hals wirfft. 5

„*Resiliet a te*“ [v. 7].

Omnis videns te subtrahat se a te. Rebus secundis omnes adsunt, sed rebus adversis omnes se subtrahunt.

„*Nunquid melior es?*“ [v. 8].

O misera, usu veniet tibi ut Alexandria. Et interim comparat eam Alexandria. Nunquid melior es multitudine populi Alexandria. 10

„*Aque muri eius*“ [v. 8].

Muri eius sunt ex aqua, munita erat aquis. Municio eius securitas, חֲמֶה.

„*Sed ipsa in transmigracione*“ [v. 10]. 15

Ipsa scilicet Alexandria etiam abibit captiva.

[pag. 217] „*Super inclitos eius*“ [v. 10].

Super omnia preciosa.

„*Tu ergo inebriaberis*“ [v. 11].

Tu quoque sic inebriaris quemadmo. opulenta Alexandria. 20

„*Et queres auxilium ab inimico*“ [v. 11].

Tu queres tibi commocionem et pulsum, i.e. repulsam ab hoste.

„*Omnes municiones tue*“ [v. 12].

Que grossos habent, i.e. mature. Tam facile capieris, quam ficus editur. Es wirt glich hindurch sin. Es wirt bald gschehen sin. 25

„*Ecce populus tuus mulieres*“ [v. 13].

Racio: quia populus tuus feminis similes.

„*Aquam propter obsidionem*“ [v. 14].

Catastrophä est ad urbem; per chrestirismon describit, quod fieri solet, dum obsidunt civitates. 30

„*Devorabit te ut brucus*“ [v. 15].

פִּילֶק videtur esse כ mit käffer²⁾. Iam repente auferet hostis tua, ut solent locuste et bruci absumere omnia, deinde se amoliri.

„*Latitavit populus tuus*“ [v. 18].

Dispersus est populus tuus in montes. Super quem non transiit malicia. Tu omnibus fuisti infensa semper. 35

11 multitudine] *Manuskript* multitudini. — 33 se amoliri] *Manuskript* amolire.

¹⁾ Ars oder Arsch = der Hintere. Id. I, 466.

²⁾ פִּילֶק eine Heuschreckenart.

[pag. 219] Habacuc

Cap. 1.

„Onus, quod vidit Habacuc“ [v. 1].

Videtur fuisse venustior, quam eum faciant Apocrypha illa in
5 Daniele¹⁾.

Ille est sermo. Hec est querimonia, quasi dicat: onus, i.e. intentacio malorum, qua usus est Habacuc hactenus.

„Usquequo, domine, clamabo?“ [v. 2]. Ego queror apud te vim, violenciam, i.e. vim passus, et non exaudis.

10 „Quare ostendisti mihi iniquitatem?“ [v. 3].

Cur labores mihi ostendis? Germ. mü̃n und arbeit. Videre predam et iniusticiam. שׂוֹד, audacia.

„Factum est iudicium et contradictio“ [v. 3].

Et fiunt iurgia, lites, dissidia et contenciones, crescere, elevare,
15 ascendere. Queritur lites et dissidia in diem magis magisque crescere et dominum non succurrere. Verbum tollendi pro crescendi.

„Propter hoc lacerata est lex“ [v. 4].

Id autem ea causa fit, quod leges non curantur nec servantur, sed dissipantur.

20 „Impius prevalet adversus“ [v. 4]. Maioris fit impietas; hinc fit, ut exeat perversum iudicium, non redditur ius.

„Aspicite in gentibus“ [v. 5].

Hebr. est בְּגוֹיִם, Greci autem legerunt בְּגֵדִים, contemptores καταφρονήται. Consolacio est. Quasi dicat: [pag. 220] Attamen vos in genti-
25 bus videte, nihilo minus dominus rependet vobis. Ego tamen admiranda faciam. Ut si quis narret, non credatis.

„Ego suscitabo Chaldeos“ [v. 6].

Excitabo, parabo, instruam gentem. הָמָר, amaram. Ambulantem super crassitudinem terre. הוֹלֵךְ, vadit, i.e. crescit. Et nimpt žũ.

28 amaram] *Manuskript* arcem.

¹⁾ In der apokryphen Schrift „Vom Drachen zu Babel“, Vers 32 ff. Siehe E. Kautzsch, Die Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments, Tübingen 1900, I, 192.

„*Ex semetipsa iudicium*“ [v. 7].

Ab ipso iudicium eius erit, i.e. ille tandem iudicabit apud vos. Et onus Chaldeorum, i.e. labor, quem vobis dabunt, vos non vultis reddere ius. Ille reddet vobis iudicium. Minacia sunt.

„*Leviores pardis equi eius*“ [v. 8].

Perniciores erunt equi eorum pardis. Equi eorum exilient. Nam et pardi insiliunt in iumenta, que perdunt.

„*Et velociores lupis vespertinis*“ [v. 8].

Maxime lupi seviunt vespere, presertim hyeme.

„*Et diffundentur equites eius*“ [v. 8].

פָּרִשׁוּ, invehentur, impetum facient equites illius. Omnes ad predam venient. Omnes illi venient ad spoliandum constanterque restituri adversariis suis.

„*Ipsa de regibus triumphabit*“ [v. 10].

Ἐντροπήσαι, ridiculo exponet reges. Müßwillen trieben, deren man sich nit schämt. Petulce irridet summos quosque, qui prius in precio habiti sunt. Videtur autem רֹחֲמִים ethimon ducere a כִּנֹּר, a corona, et esse vox honesta. Quasi dicat: Honestissimi principes ab illo illudentur. רֹחֵן, ein eerlicher fürst.

[pag. 221] „*Ipsa super omnem municionem*“ [v. 10].

Nihili faciet omnem municionem. Nam excitabit aggerem et occupabit et capiet omnem municionem adiectis aggeribus.

„*Tunc mutabitur spiritus*“ [v. 11]. Et duplatus erit spiritus eius, ut magis ac magis eius ferocia incrudescat ex victoriis.

„*Et pertransibit et corruet*“ [v. 11].

פָּכַר verbum transeundi pro mutandi. Priorem humanitatem mutabit. Ut celum et terra transibunt [Matth. 24, 35], i.e. mutabuntur. Animosior erit et mores mutabit pre nimia fortuna. Ex victoriis tantis ferociet et mutabitur ad ferociam, ut fere faciunt omnes tyranni. Exemplum in Julio et Alexandro Magno.

„*Et corruet*“ [v. 11].

אָשַׁם, desciscet. Grecus dicit: exhibit, i.e. animosior erit, quod ad ferociam attinet, sed quod ad bonitatem, delinquet.

„*Hec est fortitudo eius dei sui*“ [v. 11].

Hoc est robur deo meo. Quasi dicat propheta: Et hec virtus, hoc robur non est ipsius Nabuchod., sed dei mei. Per alleosim. Vel hec non referet accepta deo vero, sed suo. Posteriorem sententiam cape.

„*Nunquid non tu a principio?*“ [v. 12]. Ego autem agnosco, quod tu es deus ab aeterno et quod non moriemur. Est antithesis.

11 invehentur] *Manuskript* invehent. — 15 Ἐντροπήσαι] *Manuskript* Ἐντροπήσθαι. — 32 desciscet] *Manuskript* deciscet.

„Domine, in iudicium posuisti eum“ [v. 12].

Sic Joan. 9.: „In iudicium veni, [Joh. 9, 39], i.e. in experimentum, in vindictam ponam eum.

„Et fortem ut corripere“ [v. 12].

5 **וַיִּצֶר**. Et petram redargucionis [pag. 222] fundavit eum. Quasi dicat: erit redargutor vester et velut invincibilis et immota petra, ad quam omnes offendant et ledantur adhuc post regem illum [cf. Jes. 8, 14f].

„Mundi sunt oculi tui“ [v. 13].

Oculus tuus talis est, ut mala non possit videre, i.e. ut non probet.

10 Et est apostropha ad deum.

„Quare non respicis super iniqua?“ [v. 13].

Respicere ad pessimos non poteris, cur ergo taces? i.e. dissimulas. Sic Esai. 57. [Jes. 57, 11]. Qui fit, ut iam cecuries, cum impius degluttit iustum?

15 „Facies homines quasi pisces“ [v. 14].

Tu reputas homines nunc ut pisces maris, qui non habent ducem.

„Totum in hamo sublevavit“ [v. 15].

Nabuchod. omnia ad se traxit quasi sagena.

„Propterea immolabit sagene, sacrificia faciet sagene sue“ [v. 16].

20 Suo Marti omnia tribuit.

„Quia in ipsis incrassatus“ [v. 16].

Nam in ipsis scilicet verriculo suo et hamo locupletavit, inpinguit partem suam, sortem suam.

„Et cibus eius electus“ [v. 16].

25 Et cibi eius electi, i.e. hinc factum est, ut fruatur cibus delicioribus et pocionibus.

„Propter hoc expandit sagenam“ [v. 17].

Parat se ad plus capiendum neque parcet.

Cap. 2.

30 „Super custodiam meam stabo“ [v. 1].

Futura per preteritum imperfectum expone! Stabam super custodiam.

[pag. 223] „Contemplabor, ut videam, quid“ [v. 1].

Speculabar, ut viderem, que loqueretur in me et quid responderem
35 vel responderetur ad redargucionem meam, i.e. ad querelam meam, qui cum domino tam acriter digladiaveram.

„Scribe visum et explana“ [v. 2].

Hoc est clarissime vel elegantissime, ut quisquis facile legendo percurrere possit. Cum in futurum tempus est visio.

40 „Et apparebit in finem“ [v. 3].

Et finem meditatur vel quiescit usque ad suum tempus, visio scilicet.

„*Et non mentietur*“ [v. 3].

Neque invanum erit. Non erit visio irrita.

„*Si moram fecerit, expecta illum*“ [v. 3].

Quod si procrastinabit aut tardat, expecta ipsum dominum! Certissime enim veniet nec protelabit.

„*Ecce, qui incredulus est*“ [v. 4].

Ecce obnubilatus, i.e. confusus. Intelligit eum, qui confuso et obscuro est intellectu, horum anima et mens non est recta. Est sententia, quasi dicat: Ego dixi visionem mihi revelatam, sed obscuri illi et perplexi non credunt, qui dicuntur a prophetis.

„*Iustus autem in fide sua vivet*“ [v. 4].

Iustus certo credet venturum, quicquid deus promittit aut minatur. Sunt quidam a deo contumaces et turbulento affectu, ut nihil sani intelligant. Contra vero iusti et pii certo credunt divinis promissis. Qui fidem habent, satis deliciarum habent domi, intus [pag. 224] humectati rore celesti et gratia divina. Expende, possintne Hebr. hunc sensum ferre? Obscurus et obnubilatus non habet rectam sententiam. **יָדָה**, in eo, scilicet in visione et promissione dei. Iustus vero fide illius scilicet visionis vivet.

„*Et quomodo vinum potantem decipit*“ [v. 5].

Vino vero obrutus et contemptor aut superbus. Redit hic a fideli ad impium et comparat eum viro temulento. **כִּי** pro „quomodo“. Nam quemadmo. is, qui hallucinatur vino (et **ה** articulus ad utrunque membrum pertinet. Sylypticos, vino errans), sic est vir superbus et nihil decore aut recte agit. Comparat superbum vinoso, et vera est superbia ebrietas pessima.

„*Et non decorabitur*“ [v. 5].

יָדָה a **יָדָה**, nihil ad finem deducit speciosum, pulchrum.

„*Qui dilatarit quasi infernus animarum*“ [v. 5].

Animus superbi inexplibilis est, cupiditas eorum est immensa. 30 Veluti inferi saciari non potest.

„*Et ipse quasi mors*“ [v. 5]. Et sicut est inexplibilis; prosopopeia.

„*Ve, qui multiplicat non sua*“ [v. 6]. **לֹא-לֹו**, non sibi.

„*Usquequo, et aggravat contra se densum*“ [v. 6].

Quousque faciet hoc? quousque gravabitur super eum **κλοιὼν**, nervus. 35 Nihil aliud facit avarus quam servum suo iugulo struere et parare. Nam non in libertatem, sed in durissimam servitutem ei cedit.

„*Nunquid non repente*“ [v. 7].

Hic incipit per catastropham hanc [pag. 225] de divitibus sententiam detorquere in ipsum Nabuchod., postquam satis mores depin-

xit. Rhetores si quando in aliquem dicere volunt, non primum in personam, sed in scelus invehunt, ne audientes ledantur, donec persuadeantur. Exemplum: vis invehere in aliquem proditorem patrie. Primum dic: Anne hoc pulchrum est, ut aliquis exteris consilia senatus prodatur, pecuniam accipiat? Deinde persuasus animus auditorum hoc esse sceleratissimum, invehat in eum, qui talis est, iam omnium consilio damnabitur nec dignus venia iudicabitur. Sic facit hic propheta, dicit autem: „Surgent brevi qui etc.“

„Quia tu spoliasti gentes“ [v. 8].

10 Gravis est sententia. Quasi dicat: Quandoquidem tu promisisti tibi, ut gentes quaslibet spoliare, etiam relique gentes putabunt sibi licere, ut te spolient, que etiam a te non sunt lese.

„Propter sanguinem hominis“ [v. 8], propter violenciam terre, i.e. orbis et urbis, i.e. urbium et civium.

15 „Ve, qui congregat avariciam malam“ [v. 9]. Sententia est cum epiphonemate. Πλεονεξία, elegans vox Grecis, significat hunc avarum, qui semper est cupidus plurima habendi, etiamsi omnia habeat.

„Concidisti populos multos“ [v. 10].

קצות, penetrasti per multos populos. Iterum regem alloquitur.

20 „Quia lapis de pariete clamabit“ [v. 11].

כפס, fibula. Im band, im zimmerwerck, der stein im gebüw wirt'z sagen und das [pag. 226] band im zimmerwerck. Fiet aliquando, ut lapides de muro querantur iniuriam tuam et violenciam.

„Ve, qui oedificat civitatem“ [v. 12].

25 Iterum sententia est. Summos reges et principes alloquitur.

„Nunquid non sunt hec a domino?“ [v. 13].

Nonne hoc erit a domino? „Hoc“ ad inferiora pertinet, non ad superiora. Ista scilicet, que sequuntur, erunt a domino etc.

30 „Laborabunt enim populi“ [v. 13]. A domino, inquam, erit, quod populi multi laborabunt igne vel deficient igne et animo concident.

„Quia replebitur terra“ [v. 14].

Et hoc ideo, quia terra aliquando replebitur cognitione domini.

„Ve, qui potum dat amico“ [v. 15].

35 Ve, qui potat proximum suum ad concinnandum furoris et irę malum per ebrietatem, ut eius secreciora videat sive pudenda.

„Bibe tu quoque et consopire“ [v. 16].

חסב, redidit. Es wirt zu dir auch kommen.

40 „Quia iniquitas Libani“ [v. 17]. Violencia Libani passive, i.e. quam passus est Libanus, et ea calamitas, quam passe sunt bestie Libani. Intelligit autem universum regnum Judaicum.

„*Et imaginem falsam*“ [v. 18].

מוֹרֶה, imaginacio, fantasia falsa. Inventum, imaginacio vana mendacio hominum inventa.

„*Ecce, iste coopertus est auro*“ [v. 19].

תְּפֹשֶׁת, imago, excussio, dilatacio, productio, lamina aurea.

„*Reveretur eum omnis terra*“ [v. 20].

Hebr. est: sileat, admiretur, speret.

[pag. 227] Cap. 3.

„*Oracio Habacuc prophete*“ [v. 1].

Carmen hoc videtur esse descriptio formidolosi adventus dei iudicis ad vindicandum et iudicandum. Oracio prophete, que etiam est accomoda ad cantandum. Sic Grecus intelligit. Sed Hebr.: Quod quidem carmen aptum erit ad instrumentum musicum, ut sit שִׁיר¹⁾ que שְׁיִנוֹת.

„*Domine, audivi audicionem*“ [v. 2].

Audicio, i.e. fama, mencio, quociens fit mencio adventus tui, horreo.

„*Dominus, in medio annorum*“ [v. 2].

Prolipsis Hebr. Vivificabitur opus domini, i.e. fiet, quod dominus constituit opus.

„*In medio annorum*“ [v. 2]. Id est: in ipso tempore veniet, dum nemo huiusmodi putat. Ergo semper vigilandum est, ut Christus et Paulus monent [z. B. Matth. 24, 42; 1. Kor. 16, 13]. Certus est enim adventus, sed dies incertus. In ipso tempore manifestaberis.

„*Cum iratus fueris*“ [v. 2].

בְּרִיָּה רַחֵם, Grecus interpretatus est ψυχὴν. In ira misericordie recordaberis et in maxima commocione recordaberis.

„*Deus ab austro veniet*“ [v. 3].

Dum venit dominus a meridie, venit cum magna procella, quemadmodum imperiose meridiane tempestates apud nos.

„*Opperuit celos gloria eius*“ [v. 3].

Cum advenit deus, vis illius celos tegit, i.e. occultat nobis, celorum virtus est, cum domini apparet virtus.

„*Splendor eius ut lux*“ [v. 4].

Amor roboris eius, i.e. amatum robur eius.

[pag. 228] „*Cornua in manibus eius*“ [v. 4], i.e. splendor et ibidem amata virtus illius.

„*Ante faciem eius ibit mors*“ [v. 5].

דֶּבֶר, pestis, vastacio, mira perdendi vis.

7 admiretur] *Manuskript* admiratur.

¹⁾ Vermutlich Abkürzung für שִׁיר = Lied.

„Egredietur diabolus ante pedes eius“ [v. 5].

רָשָׁף, ardentis prune, ut si videres advenire Phaëtonem cum curru suo²). Ποῆτις ὤς.

„Stetit et mensus est terram“ [v. 6].

5 Stetit et metitur terram. Accessu illius metitur terra, cum inspicit vel aspicit, protinus liquefiunt.

„Contriti sunt montes“ [v. 6].

Montes oeterni, i.e. immoti, perpetui, firmi.

„Incurvati sunt ab itineribus“ [v. 6].

10 Perfectiones sempiternae ei.

„Pro iniquitate vidi“ [v. 7].

Pro labore, i.e. pro moetu et angustia. Adventu domini Ethiopes et Madianite constantissimi et bellicosissimi alioqui homines terre-

15 „Nunquid in fluminibus?“ [v. 8].

An et fluminibus iratus erit? Quasi dicat: Nemini parcit ira eius. Et interim veteres historias immiscet et recenset.

„Qui ascendis super equos“ [v. 8].

20 קָי, cum tu ascendis in equos tuos, cum veheris equitatu tuo, qui est salutaris. Vel qui salvus est.

„Nonne tu quoque maria turbas?“ [v. 8].

Quasi dicat: Etiam omnia sceptrā conciduntur et cadunt illius potestati et incurvantur sub illius imperium.

„Denudasti fundamentum eius“ [v. 13].

25 Hic subiungunt Hebr. הִלָּח, [pag. 229] quod est διαπάλλα, ein unterhält³), mora inter psallendum, ut interim organici musicis canant musici. Neque tamen iste more absque ratione sunt posite, nimirum in arduis et gravibus sententiis.

„Fluvios scindes terre“ [v. 9].

30 Flumina instar terre rumpentur, adventu domini scilicet, sive ad auxiliandum sive ad puniendum. Nam aquae est coire, deus autem dividet.

„Gurges aquarum transiit“ [v. 10].

Abyssus dat crepitum, et frāchet, vel es frāchet und praſchet⁴), cum

35 ipse manum excelsam levat.

„Sol et luna steterunt“ [v. 11].

Constant sol et luna domui suae, i.e. permanent. Pertinent au-

²) Phaëton, ein Sohn des Helios, versuchte den Sonnenwagen zu lenken, setzte aber dabei die Welt in Brand. Pauly-Wissowa, Realencycl. 38, 1509 ff.

³) Zwischenhalt, Pause.

⁴) prasselt.

tem hec ad amplificacionem divine virtutis, sumpta ex veteribus historiis.

„*In luce sagittarum*“ [v. 11].

Splendoris instar pergunt sagitte tue et haste tue micantis fulguris instar.

„*Egressus eius in salutem*“ [v. 13].

Iam misericordem adventum describit. Et „Christum“ vocat populum unctum.

„*Percussisti caput de domo impii*“ [v. 13].

Verticem de domo impii eiicis et fundamentum ab imo usque ad collum retegis.

„*Maledixisti sceptris*“ [v. 14].

Execraris sceptrum eius, ducem exercitus eius, qui turbinis instar invehit ad dissipandum me.

„*Exultacio eorum sicut eius*“ [v. 14].

Gestivit, quomodo quis ad edendum, ut me miserum clam devorent. כְּמוֹ לֶאֱכֹל ad utrunque [pag. 230] membrum pertinet.

„*Viam fecisti in mari*“ [v. 15].

Transis in mari equis tuis, in luto pelagi immensi.

„*Audivi et conturbatus sum*“ [v. 16].

Quod cum audio, turbatur venter meus.

„*Ingrediatur putredo subit*“ [v. 16].

רָקַב, pavor ossa mea et ex imo conerucior.

„*Ut requiescam in die*“ [v. 16].

Donec quiescam in die tribulacionis et ascendam ad populum, quem accinxit, i.e. quem paravit et elegit sibi deus.

„*Ficus enim non florebit*“ [v. 17].

Non solum fulgura immittet et pestes, sed etiam famem. Ponitur autem כִּי pro „sed et“.

„*Mencietur opus olive*“ [v. 17], i.e. faller, cum non respondet nostre spei.

Cap. 1.

„Verbum domini, quod factum est“ [v. 1].

„Congregans congregabo omnia“ [v. 2].

5 **אָפּ** verbum colligendi pro auferendi per metalepsim. Nam que colliguntur, auferuntur, et locus, in quo erant, vacuus redditur. Terram autem intelligit regionem Judaicam.

„Disperdam reliquias baal“ [v. 4].

Nomina pro honorabili magne autoritatis. Velut: ne nominentur
10 quidem ultra baal! Sunt autem **בְּמָרִים** devoti baal. „Cum sacerdotibus“, i.e. cum sacris, quorum sunt sacerdotes.

„Qui adorant super tecta“ [v. 5].

Qui astra colebant, forte sua domicilia et oedículas habebant in
15 tectis, ut magis exposita essent astris, ut qui plurimi sacrificabant aut faciebant.

„Iurant in domino et iurant“ [v. 5].

מִלְכָּם deus est Ammonitarum aut Moabitarum. Iurabant per
deum verum et per deos alienos, claudicantes utroque pollice [1. Kön. 18, 21].

20 „Silete a facie domini“ [v. 7].

שִׁתוּ, observate, colite, silete. **עֲרִיכְרֵפֵנֶם**, rüſtend üch. Nam qui diligenter volunt aliquid audire aut discere, silent. Et est catastropha ad populum Judaicum, posteaquam mala eis predixit.

„Sanctificavit vocatos suos“ [v. 7].

25 Nuncupavit. **עַר הָאֵל**, vel: [pag. 232] **er hatt ſin darzü gſchrämpt**¹⁾. Vocatos suos, i.e. certos, destinatos.

„Et erit in die hostie“ [v. 8].

Et erit, nam erit. Est ephexegesis superiorum. „Visitabo“, i.e. ulcionem sumam, poenam, de principibus.

30 „Super omnes, qui induti sunt“ [v. 8].

Apparet per luxum irrepsisse morem alienarum vestium. Taxat mores.

¹⁾ festgesetzt, bestimmt. Id. IX, 1619.

„Visitabo super omnem, qui arroganter“ [v. 9].

Qui arroganter versantur et ambulant in vestibulis, qui fastuose incedunt in vestibulis aularum regum, qui implent domum domini sui violencia. Intelligit Harpyias²⁾ regias.

„Vox clamoris a secunda porta“ [v. 10].

Ab alia porta, i.e. ab aliis. Vel מִשְׁנֵה a plantis.

„Ullulate, habitatores pile“ [v. 11].

Ullulent, qui in pistrino sunt, מִכְתֵּשׁ. Conticuit omnis populus Chanaan, i.e. empticius.

„Scrutabor Hierusalem“ [v. 12].

בִּנְרוֹת, mit dem liecht. Diligenciam indicavit, quod dominus nulli sit parsurus.

„Visitabo super viros defixos“ [v. 12].

הַקְפָּאִים עַל-שְׁמֵרֵיהֶם, viros inveteratos in studiis suis. Studium omnem affectum intelligit. Hic deditus est avaricie, hic gule etc.

„Qui dicunt in cordibus suis: Non faciet bene dominus et non faciet male“ [v. 12].

Affectus illi huc hominem rapiunt, ut fiat irreligiosus, i.e. irreverens dei. Nam qui dicit affectum suum non esse malum, is dicit: non est deus. Quisquis vel quisque putat suum affectum non tam malum, ut est [pag. 233] alterius. Cum ergo dicit: deus neque benefacit neque male, negacio est divine providencie.

„Et erit fortitudo eorum“ [v. 13].

הִילִם, opes illorum, substantia.

„Edificabunt domos et non habitabunt“ [v. 13], i.e. postquam dirute erunt, alias domos rededificant. Ut est in Esai. [Jes. 65, 21], sed non habitabunt.

„Vox diei domini“ [v. 14].

צִרְחָה גְבוּרָה, tribulabitur fortis et potens, ut moetus possit in insigniter fortem incidere. Pertinet autem ad inferiora, ut Hierony. habet.

„Dies ire super angulos“ [v. 15].

פְּנוֹת, pinna, menia, municiones.

„Et tribulabo homines“ [v. 17].

הַצִּרְחָה, angustia, trengen.

„Effundentur corpora eorum“ [v. 17].

לְחֶמֶם, carnes, alimenta ipsorum. Forte alimenta vocat homines, qui gestant alimentis.

4 Harpyias] *Manuskript* Haroias.

²⁾ Die aus der Mythologie bekannten Harpyien, halb Vögel und halb Frauen, wohnten am Eingang der Unterwelt. Im übertragenen Sinn wird der Ausdruck auch für räuberische Menschen gebraucht.

Cap. 2.

„Convenite, congregamini“ [v. 1].

Hebr. habet לא נִכְסָף, non argentatus, non pecuniatus, i.e. gens nullius precii.

5 „Priusquam pariat iussio“ [v. 2].

Priusquam prodeat, quod decretum est, חֻק, preceptum, constitutum, decretum.

„Et visio quasi pulverem“ [v. 2].

Vel sicut pulvis pretereat dies. Diem capit pro his, qui in die illo

10 perituri sunt.

„Quia iudicium eius estis operati“ [v. 3].

Quod operamini iusticiam, qui amatis iudicia eius, iura, leges, religionem, quibus cordi est religio.

[pag. 234] „Querite mansuetum“ [v. 3].

15 עֲנִי, querite humilitatem, si quomodo abscondamini vos scilicet, qui prius fuistis fastuosi.

„Quia Gaza destructa erit“ [v. 4].

Multe sunt hic paronomasie, paronomie.

„Acaron eradicabitur“ [v. 4].

20 In Greco forte est κερκισθήσεται et non ἐκρῖσθῆσεται.

„Ve qui habitatis funiculum“ [v. 5], i.e. faciem, terminum confinium.

„Gens perditorum“ [v. 5].

25 פְּרָתִים Hebr. est homicidarum, violentorum, i.e. gens violenta, gens paricida.

„Funiculus maris“ [v. 6], i.e. pars maritima.

„Requies pastorum“ [v. 6].

פָּרוֹת, tempe definita pastorum. Minatur autem gentibus, quod gens Judaica aliquando sit pascitura gregem suum in illorum finibus,

30 i.e. sit eos possessura.

„Ibi pascentur in domibus“ [v. 7].

Greges populi Judaici aliquando accumbent, ubi iam sunt opulentissime urbes Palestine.

„Quia visitabit eos dominus“ [v. 7].

35 כִּי, etiamsi dominus iam puniat suum populum, sed hec nunquam facta sunt nisi per Christum.

„Magnificati sunt super“ [v. 8].

יִגְדִּילוּ, ausi sunt sibi vindicare gentem meam. Sed Hebreus sensus est: non sunt contenti sua sorte. Sed in hoc sunt, ut pomeria sua quam

40 latissime dilatent.

„*Filii Ammon quasi Gomorra*“ [v. 9].

מְמִשֵּׁק חָרוֹל, senticetum squalidum. Sic transtulit Buzerus¹⁾.

„*Et acervi salis*“ [v. 9].

Salifodine seu saline, מְכָרָה מֶלַח.

„*Reliquie populi mei diripient eos*“ [v. 9].

Reliquias vocat propheta [pag. 235] eos, qui liberandi essent ex captivitate Babyl.

„*Hoc eis evenit pro superbia*“ [v. 10].

Hoc usuvenit eis propter violenciam et iniuriam ipsorum.

„*Adorabunt eum viri de loco*“ [v. 11].

Adorabunt eum quisquis in loco suo, insule enim abolitis omnibus diis. Ecce clarus locus de gratia dei et cognicione. Hinc Paul.: „Volo viros in omni loco orare“ [1. Tim. 2, 8]. Ut ponatur אִישׁ pro „quisque“, etiam apud Paul.: per universum orbem erit locus invocandi deum. Non erit alligata invocacio locis. Per insulas autem gentes intelligit.

„*Et vos, Aethiopes, interfecti*“ [v. 12].

„*Et vos, Aethiopes*“ apostrophe, et conficiemini in eo gladio.

„*Vulneratum*“ pro interfecto Hebr. ponunt.

„*Et accubabunt greges*“ [v. 14].

רָבָצוּ, ḥoḏen. Sic in Genesi [1. Mos. 29, 2].

„*Omnes bestie gencium*“ [v. 14].

Est parenthesis. Interponitur enim חַיָּוִי inter כָּל et גֹּיִם. Sensus est: omnis vis vel omnis generis bestia eius.

„*Onacrotalus*“ [v. 14].

Ὀνοκρόταλος puto compositum ex tribus corruptis, ab ὄνος, asinus, et κρότος, planctus, et ἄλος mari, et puto esse onrind²⁾, quod animal in ipsa aqua sonitum et vocem emittit similem voci asini, cum impetuosiorem immittunt rostrum in aquam et deinde emittunt querulam vocem. Dicunt hanc vocem signum esse alicuius magne pestis ac calamitatis.

„*Hericius in liminibus*“ [v. 14].

כְּפִתְרִים, das frenḡ, ḡḥintḡ, loubwerḡ, ʒḡburia werḡ³⁾.

¹⁾ Martin Bucer: Tzephaniah, quem Sophoniam vulgo vocat, ... ad Ebraicam veritatem versus et commentario explanatus, Straßburg 1528: „Quod vero squalidam, senticosam et salinas fore terram Moab et Ammon vates praedixit, periphrasis est extremae vastationis.“ Fol. 32 verso.

²⁾ Urrind = Rohrdommel. Id. VI, 1029.

³⁾ Kranz-, Schnitz-, Laubwerk (Zierate), verzierte Ziborien (Hostienbehälter); vgl. zu letzterem: „solich geschnitten zyborienwerk“. Emil Egli, Aktensammlung zur Geschichte der Zürcher Reformation, Zürich 1879, S. 4.

[pag. 236] „*Vox cantantis in fenestra*“ [v. 14].

Ambiciosam quandam volucem nimirum significari puto per antonomasiam.

„*Hec est civitas gloriosa*“ [v. 15].

עֲלִיזָה: müßwillige, feige¹).

Cap. 3.

„*Ve provocatrix et redempta civitas*“ [v. 1].

Primo increpat gentem Judaicam. Deinde dicit asciscendas etiam gentes ad populum Judaicum. Est autem Hebr. נָאֵל contaminare.
10 Ve horrenda tibi et contaminata civitas!

„*Columba*“ [v. 1].

יָנָה etiam significat vastare. Per Hierusa. autem intelligit populum Judaicum. Vel transfer יָנָה in violenciam.

„*Non audivit vocem et non*“ [v. 2].

15 Non exaudis vocem domini, non recipis disciplinam nec accedis ad deum suum.

„*Principes eius quasi leones*“ [v. 3]. Principes, iudices et prophetas simul constringit. Principes omnes intenti sunt prede et rapine, similes lupis rapacibus, qui nihil faciunt reliquum. Item גִּרְמֵי gürmen²),
20 mit verdruß warten. Ut si quis famelicus sedet apud se more et cibi impaciens, citra cunctacionem omnem aut cessacionem predantur.

„*Prophete eius vesani*“ [v. 4].

פְּוִיזִים, vani, luftman³), qui humana figmenta docerent, non solidum verbum dei. בִּגְדוּת, ad fallendum homines, fraudum, dolorum,
25 docti sunt ad fallendum.

[pag. 237] „*Sacerdotes iniuste egerunt*“ [v. 4].

הִמָּסִי hic manifeste significat „vim facere“.

„*Dominus iustus in medio eius*“ [v. 5].

Cum tamen dominus iustus ille in medio eorum esset; est aggravacio delecti. „In medio esse“ pro „familiarem esse, unum esse de grege“. Eram in eis, quominus peccarent, quominus facerent iniusticiam.

„*Mane iudicium dabit*“ [v. 5].

Incunctanter iudicium suum proferet.

„*Et non abscondetur, nescivit autem iniquus confusionem*“ [v. 5].

35 Non celat, ignarus est enim mali, quo erubesceret. Nam consilia et decreta dei ita sunt, ut illorum non erubeat, homines aliquando falluntur consiliis suis. Et ideo aliquando dicunt: non putaram. Deus

¹) frech. Id. I, 688.

²) ungeduldig begehren. Id. II, 419 („gurmsen“).

³) Windbeutel.

non sic. Quasi dicat: Ego dedi eis consilia mea, deren sy nit sich hettind dörrffen bschemmen. Nam infallibilia sunt. Greci hic habent ἐν ἀπαιτήσει, quod est „decausare“, cum quis ex causa aliquem vitat vel causatur aliquid, et ponitur pro „vitare“. Ut hoereticum hominem devita.

„Desolate sunt civitates“ [v. 6].

Deficient, vastabuntur urbes. In futuro expone!

„Dixi: attamen timebis me“ [v. 7].

Allocutus sum vos: יָס, diligenter. Sic Germanice: Ich han gredt: יָס, hütend üch. „יָס“ Germanis est vehementer monentis. Sic forte etiam Hebr. יָס habet quandam commiseracionem. יָס, förchtend מיך. Recipite disciplinam, ut non exterminetur Hierusalem de mansione, de loco suo.

[pag. 238] „Propter omnia, in quibus visitavi“ [v. 7].

Quecunque ultus sum, quibuscunque eam visitavi, semper predixi. Quandocumque volui de eis sumere vindictam, semper prius monui. Quibus notatur divina clemencia et longanimitas.

„Veruntamen diluculo“ [v. 7].

יָס pro יָס. יָס, stand⁴⁾ all frü uff.

„Corruptum est omne consilium eorum“ [v. 7].

„Quapropter expecta me“ [v. 8].

Idcirco vobis iam expectandum est, donec iterum resurgam. In futurum יָס, ad certum tempus.

„Quia iudicium meum“ [v. 8].

Quando decretum meum est, vel iusta mea transferam ad gentes, vel animus mihi propendet ad gentes, decretum meum ad gentes.

„Effundam super eos indignacionem“ [v. 8].

Ego gentes mihi addiscam quidem, sed prius peccantes etiam exindam, quemadmodum et vos. Quemad. autem vobis peperci, sic etiam parcam gentibus et rursus colligam. Deinde etiam affligam eos, dum peccant. Ad effundendum horrorem meum. Expende Hebraica. Minax est hoc, sed iam sequitur promissio.

„Quia tunc reddam populis“ [v. 9].

Puram linguam convertam ad populos, i.e. gentes, ut invocent omnes nomen domini. „Invocare nomen domini“ est uni soli deo vero fidere, hunc amare, huic herere.

Et serviant ei uno humero“ [v. 9], i.e. uno studio, uno conatu. Tracta metaph. ab hiis, qui equis humeris baiulantur.

„Filii dispersorum meorum“ [v. 10]. בָּת, filia dispersionis mee, acquisiti [pag. 239] mei, et disperse filie mee hostias mihi afferent.

„Auferam de medio tui“ [v. 11]. עֲלִיז, audacias, levitates.

⁴⁾ stehet.

„Non adicias exaltari in monte“ [v. 11].

Non addes ultra sperare in montem sanctum. Hic locus contra Judeos est, qui de carnali Hierusalem et monte omnia intelligunt. Irrefragabilis locus.

5 „Derelinquam populum pauperem“ [v. 12], i.e. afflictum, humilem.

„Reliquie Israëel non facient [v. 13], i.e. relique gentes. Hic videmus per Israëlitas pios ex gentibus intelligi.

„Lauda, filia Zion“ [v. 14].

Videtur esse carmen hoc.

10 „Abscidit dominus iudicium“ [v. 15], i.e. ulcionem tuam, damnacionem. Nam nulla est dampnacio hiis, qui sunt in Christo [Röm. 8, 1].

„In die illa dicetur“ [v. 16].

Congratulatur propheta, quod dominus sit rediturus in orationem cum populo suo.

15 „Non dissolvantur manus tue“ [v. 16].

Hec pertinent ad consolacionem diuturne captivitatis.

„Silebit in dilectione tua“ [v. 17].

Verbo tacendi utuntur pro admirandi. Tu, o Juda, tacebis, admiraberis in amore dei, vehementer in dilectione eius.

20 „Nugas, qui a lege recesserant“ [v. 18].

נִגְוִי, a נִגָה, laborare; afflictos de coetu tuo auferam.

„Quia ex te erant, ut non ultra“ [v. 18].

Abs te erit impositio opprobrii super te. Nemo me amplius contumelia afficiet. [pag. 240] מִמֶּךָ syliptice etiam ad sequencia pertinet.

25 Faciam hec omnia tui causa.

„Dabo vos in nomen“ [v. 19].

Laudatos, gloriosos dabo vos.

Cap. 1.

„In anno secundo Darii“ [v. 1].

Instigat ad opus consummacionis templi simulque corripit populum ob cunctacionem et moram. Apparet autem annone et fructuum caritatem tum fuisse, quod populus plus satis curaret sua et propria, opus dei perficere plus aequo negligens esset. Sicut apud nos, dum audimus Christum nobis datum, gaudemus et exhilarescimus, attamen ad opus dei tam diligentes (ut conveniret) non sumus. Et hec est miseria humana.

„Nondum venit tempus domus domini“ [v. 2].

Populus cunctabatur et, dum non statim succedebat impredientibus et resistentibus impiis vicinis, dicebant: Ecce nos incepimus, et tamen adhuc tempus non adest, hos increpat propheta et dicit: Anne est tempus, ut vestras domus oedificetis?

„Nunquid tempus est?“ [v. 4].

סִף altas et ambiciosas domus significat. Ironia est autem cum naso. Grecis est κοίλοστάθμοις, columnatis.

„Ponite corda vestra super vias vestras“ [v. 5].

Consyderate consilia et studia vestra.

„Seminastis multum et etc.“ [v. 6].

Hic videmus non adesse tempus, quod deus non dat nobis annonam. Sic arguebant.

„Bibistis et non estis inebriati“ [v. 6].

לְשִׁכְרָה, ad sufficienciam.

„Hec dicit dominus: Ponite“ [v. 7].

Respondet deus hiis argumentis. Agnosco quidem hec vobis adesse omnia. At cur? adhuc non cogitatis vias vestras. In hoc placatus ero vobis, si vestris desertis domibus meam oedificetis, ut ego glorificer. Nam vos prius vos ipsos glorificastis.

„Resperxistis ad amplius“ [v. 9].

Vos spectastis in multa. i.e. sperastis, huc intenti fuistis, ut multa colligeretis.

„*Intulistis in domum*“ [v. 9].

Ich hab's z'nüchte gemacht und zürwäget¹⁾. Subventanea feci. Apparet proverbialem fuisse sermonem apud Judeos, i.e. non tantum reddit et respondet, quantum messuerimus. Et hoc ideo:

5 „*Quia domus mea deserta*“ [v. 9].

In domum suam quisque est intentus. כ est articulus emphaticus.

„*Ecce ego vobiscum sum*“ [v. 13].

10 „Dominum adesse populo suo“ est eum auxilio esse, propicium. Constanciam hic discimus, que sit adhibenda in opere domini. Negligencia taxatur et torpor, qui nobis omnibus adheret. Deinde quod prophete tametsi vident populum cunctari et torpidum esse, tamen ipsi nihil de solita strenuitate et in hortacione intermittant aut remittant.

15 [pag. 243] Cap. 2.

„*In die vicesima et quarta*“ [Kap. 1, 15].

Videntur hec, que hic dicuntur, bis facta esse, hoc est: bis revelatum esse a deo prophete. Primum in sexto mense, secundo in septimo mense [v. 1]. Vel ut dicunt Judei, quod in sexto mense iussus fuit, in septimo explevit. Iterum opprobrat et increpat dominus populo suam negligenciam.

20 „*Quis in vobis est derelictus?*“ [v. 3].

Videtur, quod nulla sit comparacio inter prius et hoc templum. Facite, quantum ego vobiscum sum [v. 4]. Facite, i.e. prosperabimini, 25 i.e. prospere facietis. Vel facite hunc sermonem, quem vobis locutus sum, cum exiretis de Aegypto.

„*Verbum, quod pepigi*“ [v. 5].

דבר secundum modum, quomodo fecerunt patres vestri.

„*Adhuc modicum est*“ [v. 6].

30 Hebr. est מְעַט, Grecis ἔτι ἄραξ, „paululum“ per „semel“. Quod mundus adhuc semel sit innovandus et commovendus, rem magnam pollicetur dominus non contemnendam. Maiora igitur hec sunt, quam ut Judei hec detorqueant vel ad Herodem vel ad alia²⁾. Veniet desyderatus a³⁾.

35 „*Meum est argentum, dicit dominus*“ [v. 8]. Sic in Ps[almis]: „Mee sunt fere“ [Ps. 50, 10]. Sic in Esaia: „Celum mihi sedes est“ [Jes.

34 desideratus] Marginal a. b. c.

¹⁾ zerblasen.

²⁾ Nicolaus von Lyra, Postille zur Stelle.

³⁾ Siehe S. 840, 9ff.

66, 1]. Quasi dicat: Quomodo mihi oedificabitis [pag. 244] templum tali et tanto? Quid ergo mihi offeretis aurum et argentum? Tamen omnia mea sunt antea. Relicientis sunt hec verba. Quasi dicat: Feram quidem hec, sed ego eligam mihi aliud templum, cuius honorificencia maior et augustior est quam illius. Apparet ergo eum de alio templo loqui. Nam prius templum omnino fuit (si literam spectes) augustius secundo. Abstrudit ergo propheta hic (ut fere solent) in allegoriam, quod certis notis intelligimus.

a. „Veniet desyderatus cunctis“ [v. 7].

מְדָה, desyderium pro desyderato, res pro persona. Synecdoch.: vel 10
qui desyderatur a gentibus.

b. „Implebo domum“ [v. 7].

Domum seu templum domini pro ecclesia⁴⁾.

d. „Et in loco isto dabo pacem“ [v. 9].

Tunc dabo pacem in ecclesia. Ecclesia populus dei est, pax autem 15
est conscienciarum. Maior est gloria domus, de qua ego loquor, quam ut possit de illa externa domo intelligi.

e. „Hec dicit dominus: Si tulerit homo“ [v. 12].

Videtur sensus esse: Judei plus private rei studebant quam publice religioni et sanctitati vite. Consentimus enim cum Judeis, ut hic 20
maxime privatum studium et gloriam taxet propheta, tametsi de omnibus viciis intelligi possit. Nihilominus quia aurum et argentum afferebant et sacrificia, putabant se sanctificari. Item gloriabantur ab avis et proavorum sanctitate (ut sepe est in euangelio: „patrem [pag. 245] habemus Abraham“ [z. B. Matth. 3, 9]); has vanas spes 25
in aliorum sanctitatem et meritum convellit propheta. Quod hiis interrogacionibus pulchre proponit. Num qui rem sacram sinu gesterit, ceteras res, quas in eodem gestabit sinu, sanctificare potest? Respondet: minime [v. 12]. Rursus: si quis morticinum aut rem immundam attrectaverit, nonne is (antequam lavetur) si quid tangit, hoc 30
impurum reddit? Maxime [v. 13]. Sic ergo nihil est, ut fidatis aliene sanctitati, cum vos sitis immundi et contaminati. Quandoquidem vero vos contaminati estis et impuri, quecunque offertis et facitis, impura sunt. Nihil ergo mihi placent. Indicat autem maiori aliquo opus esse, quo purgentur et sanctificentur. „Si tulerit homo pulmentum“. Ἐψή- 35
ματος, geföcht⁵⁾.

„Et nunc ponite corda vestra“ [v. 15].

מְעֵלָה, „et post hac“ vel etiam „antea superiore tempore“, quales

5 augustior] *Manuskript* augustio.

⁴⁾ In dieser alphabetisch gezählten Übersicht fehlt der Buchstabe c.

⁵⁾ gekochte Speise.

scilicet fueritis, antequam inciperetis oedificare templum. Sed posteriore loco sequens tempus solum refert.

„*Ex die ista benedicam*“ [v. 19].

5 Numerate hinc et attendite, an non sim benedicturus et locupletatus omnia, que huc usque nihil ferebant, maledicta erant.

„*Factum est verbum domini*“ [v. 20].

Secundo, i.e. post hac, iterum factus est. Respicit hic forte ad ea tempora, ad que Daniel, dum de conflictu regum diceret [Dan. 7, 1 ff.]. Nam post hec regna tandem natus est Christus.

10 „*Ponam te quasi signaculum*“ [v. 23].

Vides hic hiis, qui in tribu Juda fuerint, semper speciales promissiones factas fuisse [pag. 246] propter benedictum semen, quod erat ex illis nasciturum aliquando. Nam alioqui Zerubabel non fuit tantus, ut ipse esset signaculum etc. Sed propter Christum hec
15 dicuntur, qui est pignus gracie.

Cap. 1.

„In mense octavo in anno secundo“ [v. 1].

שְׁמִינִי Februarius est. Primum dicit:

„Deum iratum populo“ [v. 2].

Deinde transit per visiones, ut leta nunciet et liberacionem. Per anagog. semper ad alaciora descendens, quam verba pre se prima fronte ferant, de Messia scilicet et liberacione, hoc est de Christo et ecclesia. Asiatica exuperancia seu copia quandam habet claritatem et refertus est propheta; ea enim sepe repetit subiecta, de quibus sit sermo, que per relativa potuisset expressisse, ut „dominus exercituum, dominus exercituum“ [v. 3].

„Patres vestri ubi sunt?“ [v. 5]. Sic exponunt Greci. Quasi dicat: dominus aliquando auferet a vobis prophetas, non voluistis eos audire. Sed Hebr. sic: num imperpetuum vivunt aut hoc seculo sunt? Quasi dicat: post hoc seculum non habebitis prophetas. Veruntamen: nonne omnia usu venerunt, que dixerunt?

„Veruntamen verba mea“ [v. 6]. Israëlite confitentur deum iustum esse iustequ eos punivisse, quod non custodierint, que per prophetas audierunt. Tam constanter propheta eis verum inculcat, ut cogantur confiteri se iuste et merito propter sua scelera punitos.

„In die vicesima factum est verbum“ [v. 7].

Hic videmus „verbum domini [pag. 248] ad prophetas fieri“ etiam aliquando capi pro „revelare consilium domini prophetis“. Sive ut fiat spectro ut hic, sive intus sine spectro illuminando.

„Vidi et ecce vir“ [v. 8].

Mirthus arbor non ignota Veneri sacra.

„Et post eum equi rufi“ [v. 8].

Ψαρός varius, ποικίλοι. Spadix est luteus, flammeus. Das waar¹⁾ gelb.

4 שְׁמִינִי] Manuscript שבט. — 14 voluistis] Manuscript noluistis. — 29 Ψαρός] Manuscript Σπαρός.

¹⁾ war.

„*Et dixit ad me angelus*“ [v. 9].

אֲלֵי, ad me, mihi.

„*Perambulavimus terram*“ [v. 11].

Magno apparatu et prestructione hoc indicat deus. Omnes populi
5 in pace vivunt, solus populus tuus affligitur. Potuisset enim hoc brevius dicere.

„*Et iratus sum parum*“ [v. 15].

Συνεπιτίθεσθαι significat conspirare et alicui etiam per conspirationem imminere. Ego quidem parum iratus fui populo meo, sed
10 etiam irascor gentibus, que populo meo imminebant.

„*Perpendicularum extendetur*“ [v. 16].

„Extendere regulam“ proverbialis sermo, significat aliquid oedificare. Sed „extendere regulam vastitatis“, ut est in Esaia [Jes. 34, 11], significat „destruere et vastare“.

15 „*Elevavi oculos meos*“ [v. 18]. Contemplari proprie est oculorum, inspicere, Germ. besehen, blicken, betrachten.

„*Fabros*“ [v. 20]. חָרָשִׁים puto esse cesores.

„*Hec sunt cornua que*“ [v. 21]. כַּפְּרֵי-אֵשׁ locutio est sic, ut nemo ausus fuerit levare caput suum. Quatuor cornua quatuor regna sunt,
20 que vastaverunt Judaicam gentem.

[pag. 249] „*Ut deiciant cornua gentium*“ [v. 21].

לָדוֹחַ a verbo, quod „manum“ significat. Hebr. verbum habent, quod „frangere“ significat, ut si nos hanḡlen²⁾ pro „frangere, conterere“ uteremur. Sunt quedam res, que manu contrectari non volunt, sed
25 franguntur.

Cap. 2.

„*Et levavi oculos meos*“ [v. 1].

Visiones ille et redemptio ex captivitate Babylo. vel etiam liberatio per Christum optime conveniunt. Quandoquidem omnia ad nostram doctrinam scripta sunt et in figura illis omnia contigerunt [1. Kor. 10, 11], portendebant visiones ea, que tamen erant gerenda, scilicet Hierusalem oedificandam. Deinde intelligit propheta spiritu docente, que etiam futura essent in ultimis temporibus per Christum. Stilum ergo sic attemperat, ut utrunque facile fidelis intelligat. Erat autem angelus similis ei, qui orditur novum bene oedificium, ut intelligeret propheta redoedificandam Hierusalem.

„*Loquere ad puerum*“ [v. 4].

Ad iuvenem hunc, scilicet ad Zachar., i.e. ad discipulum suum.

23 si nos] *Manuskript* si non, dann korrigiert si nos.

²⁾ in die Hände nehmen, betasten. Id. II, 1477.

„Ego ero ei murus“ [v. 5].

Ego ero ei in murum igneum. Hec augustiora sunt, quam ut terrestri civitati conveniant.

„O, o fugite de terra aquilonis“ [v. 6].

הִי־יֵאָדָה adhortantis, gratulantis et leticie vox hic.

[pag. 250] „Et in gloria ero in medio“ [v. 10], i.e. ego ero ei decus.

„Zion fuge, que habitas“ [v. 7].

Hebr. est „habitantem filiam Babylonem“. Locutio est, ut „habito Romam“.

„Post gloriam misit me ad gentes“ [v. 8].

כָּבוֹד. Cum magna potestate missus sum; potestas ergo dei erat. אֲחֵרָה pro „cum“. Cum autoritate misit me. Autoritas ergo dei erat, non illius. Sic etiam apostoli missi sunt ad gentes cum autoritate: „Quorum remiseritis peccata etc.“ [Joh. 20, 23] que tamen dei est.

„Qui tetigerit vos, tanget“ [v. 8].

Plene consolacione hee inhortaciones. Confirmat animos eorum, ut prompti sint redire ad terram suam, ut asserent se in libertatem. Iam ad euangelium accomoda! Christus dixit: „Nolite timere, pusillus grex“ [Luk. 12, 32]. Item omnes capilli capitis vestri numerati sunt [Matth. 10, 30].

„Lauda et letare, filia Zion“ [v. 10].

Iam sequitur carmen, quod post tam ingens gaudium, quod concepit propheta, pro graciaram actione canit.

„Applicabuntur gentes multe“ [v. 11].

Gentes sunt servi dei facti per Christum.

„Et eliget adhuc Hierusal.“ [v. 12], i.e. placet ei, ut redoedificetur Hierusalem.

„Sileat omnis caro“ [v. 13].

Tacete, i.e. attentis estote. *Ἐνλαβεῖσθαι*, favete, donec hec fiant. De re enim futura predicit. „Omnis caro“, i.e. omnes mortales homines.

Cap. 3.

„Et ostendit mihi dominus Jesum“ [v. 1].

Jesus dum esset in captivitate [pag. 251] Babylo., revera fuit indutus vestibis sordidis. Sed deinde redeunte eo fuit ornatus fungens sacerdocio coram domino. Hoc predicitur, hac scilicet visione. Deinde subest mysterium. Nam Jesus typus est illius veri Jesu. Predicit autem non solum futurum, redoedificandam Hierusa., sed etiam religionem veram instaurandam, quod vere per Christum factum est.

„Satan stabat a dextris eius“ [v. 1].

Satan impeditorem significat. Nam impediabantur oedificantes pri-

mum, ut ex Esdra liquet [*Esr. 4*]. Sic omnis caro et demon ipso Christo restitit; noluit enim vinci caro.

„*Increpet dominus in te, Satan*“ [*v. 2*].

Deus, qui constituit, ut redoedificetur civitas, ille te increpet, o
5 Satan. Nam tu obstabis. Increpet, obiurget, imperio suo premat, vetet, imperet. Sic Math. 8. „mare increpavit“ [*Matth. 8, 26*], i.e. domuit. Domet te, quominus conatus tui succedant e sententia.

„*Nunquid non iste torris est erutus?*“ [*v. 2*].

„Torrem extinctum de igne“ significat optimum virum ex sacerdotali
10 genere, qui vix sit erutus a captivitate. Etiam si tu impedire conaberis, tamen nihil efficies, nam ille promovit, licet magno labore.

„*Ponite cidarim mundam*“ [*v. 5*]. *Μήτρα*: hic videmus etiam *η* Grecum aliquando in iota, non in e versum apud Latinos.

„*Tu quoque iudicabis domum meam*“ [*v. 7*], i.e. preficieris domui
15 mee. Hinc iudices appellati sunt. Nam Hebr. a nomine domini non secus abhorruerunt quam olim Romani. Iudices ergo dicuntur rectores populorum, prefecti, *die obren*.

[*pag. 252*] „*Quia viri portendentes sunt*“ [*v. 8*], i.e. viri, qui gnari sunt et intelligentes portentorum, ut facile possint respondere.

20 „*Quia, ecce, ego adduco*“ [*v. 8*].

אַתָּה עֲבָדִי צֶמַח. Puto אַתָּה, quod per maceph ad עֲבָדִי tractum et alligatum est, non recte alligatum esse, sed pertinere ad צֶמַח. Sic adducam germen servi mei. Etiam plus quadrat ad opinionem Judeorum, si de Zorobabel intelligunt¹⁾. Omnino ergo hic per germen augustius et
25 magnificencius germen intelligi oportet quam Zorobabel. Christum scilicet.

„*Super lapidem unum*“ [*v. 9*].

Item quid septem oculis cum lapide fundamenti? De Christo ergo intellige atque per „septem“ infinitum numerum. Vel si placet, sep-
30 tem dona spiritus sancti²⁾).

„*Auferam iniquitatem terre*“ [*v. 9*].

Ψηλαφήσω, verbo tangendi utitur pro abstergendi.

„*Vocabit vir amicum suum*“ [*v. 10*].

Tanta erit pax, ut quisque secure habitabit sub vite sua, ut quis-
35 quis loquatur liberrime de Christo. At ea pax nunquam obvenit Judeis etiam post captivitatem. Pertinent ergo ad Christum.

¹⁾ Hieronymus, Comment. in Zach., MPL XXV, 1508: „Nostri in hoc loco arctantur a Judaeis, quod iuxta consequentiam textumque sermonis magis debeant Jesus sacerdotalem intelligere filium Josedec, quam dominum salvatorem.“

²⁾ Nach Jes. 11, 2, wo die Vulgata 7 Arten des Geistes aufzählt: „spiritus sapientiae et intelligentiae, spiritus consilii et fortitudinis, spiritus scientiae et pietatis, ... spiritus timoris dei.“ Vgl. Hieron. a.a.O. 1509.

Cap. 4.

„*Et reversus est angelus*“ [v. 1]. Ἐπ'ἀνόδος est et reditus ad superiora. Nam predixerat sibi apparuisse angelum nocte [Kap. 1, 8].

„*Et lampas eius super caput*“ [v. 2]. לָה, orbis. Supra lucernam [pag. 253] erat orbis, supra orbem erant lampades. 5

„*Non in exercitu nec in*“ [v. 6].

Consolatur Zorobabel, quod non desperet, eo quod parvus sit exercitus; dominum enim affore, cuius spiritu et virtute omnia peragentur. Apparuit autem prophete lux, quod intelligeret virum Zorobabel divino fulgore et luce omnia perfecturum, ducturum populum. 10
Si ad mysterium penetras, Christus est verus Zorobabel.

„*Quis tu, mons magne?*“ [v. 7].

Quid tu, o mons magne? Violenta μετάβασις, transitus. Convertit sermonem ad omnes resistentes et vocat eos montem magnum. Qui estis vos omnes, qui resistitis divino consilio? 15

„*In planum*“ [v. 7]. Eritis ad complanacionem. Quid aliud quam complanaberis? Nam Hebreä vehementer tersa et arida hic sunt.

„*Et educet lapidem primum*“ [v. 7].

Erit ei magnus applausus. Quasi dicat: quantumvis vos resistatis, tamen ego alium montem seu lapidem forcio rem adducam, in quo 20
multa erit gratia. Visiones omnes pertinent ad amplificacionem Zorobabelis, ut ille consoletur et fortificetur. Tamen est semper mysterium de Christo.

„*Quis enim despexit?*“ [v. 10].

מִי, „quis“ pro „qui“. Quoniam qui contemptus est ad dies paucos, 25
ille postea supra modum gaudebit.

„*Videbunt lapidem stanneum*“ [v. 10].

אֶבֶן הַבַּדִּיל, den [endel¹⁾, vel blhwaag²⁾).

„*Septem sunt isti oculi domini*“ [v. 10].

Quod oculi septem sunt, in lapide adumbrat hoc, quod ampliandum 30
est templum per universum orbem. [pag. 254] Nam oculi domini contemplantur universam terram.

„*Quid sunt due spice olivarum?*“ [v. 12].

Iste due spice, i.e. botri vel racemi forte erant rami pleni olivis, qui exprimebantur aliquo instrumento aureo, ut fundaretur oleum in 35
vasa aurea.

„*Isti sunt duo filii olei*“ [v. 14].

Duo viri, qui adstant, scilicet Jesus et Zerobabel, i.e. placent

¹⁾ das Senkblei.

²⁾ die Bleiwaage.

deo, sunt boni viri in conspectu dei. Sed Christus vera olea stat in conspectu dei, ut nobis patrocinetur.

Cap. 5.

„Et conversus sum et levavi“ [v. 1].

Hac visione ostendit iratum esse deum sceleribus populi. Scelera autem exnudasse, ut omnia obtinuerint, imo ut pro virtutibus regnent.

„Hec est maledictio“ [v. 3].

In isto volumine scripta est maledictio, i.e. condemnatio dei.

„Omnis fur iudicabitur“ [v. 3].

Omnis, qui furatur alicui, is reputatur tam sanctus quam ille, cui abstulit. Et vident rabini male apposuisse ך sub ה in verbo קָמֹוה. Nam refert eum, cui est ablatum. Conqueritur autem propheta nequam, furem, periurum perinde in precio esse ac iustum et bonum.

„Educam illud et veniet“ [v. 4]. Referam volumen in domum furum, i.e. reddam eis ulcionem in caput suum.

[pag. 255] „Et ad domum iurantis in nomine meo“ [v. 4]. Ὀμνῶσαι, deierare, quo Greci et in bonam partem et in malam utuntur.

„Et consumet eam et ligna“ [v. 4].

Forte ludit ad morem, ubi tigna auferebantur de domibus. Vel veniente vindicta domini perdetur et sceleratus et domus eius.

„Hec est amphora“ [v. 6].

אֵיפָה capitur pro mensura generaliter, vas mensurarum.

„Hic est oculus eorum“ [v. 6], i.e. דיß gſicht trifft an alle uff dem ganzen erdboden. Vel alius sensus: also stat es umb alle menschen uff erden. Vel hec est iniquitas ipsorum ut sit עֵינֵם. Nam Greci habent ἡ ἀδικία αὐτῶν.

„Ecce talentum plumbi“ [v. 7], i.e. massa. Nam nos etiam vocamus lapidem, etiam si non sit lapis. Ein pfundstein.

„Ecce due mulieres egredientes“ [v. 9].

Quid sibi volunt foemine in epha ad Assyrios missa? Consecrationem esse omnem apud Assyrios.

Pulchra est visio. Ein hüpfch verdeckt essen. Ut si quis vellet dicere: Helveciam omnino esse consecratissimam, diceret iniusticiam sine modo et mensura esse. Et in mensura sic depressa plumbo, ut extrahi non possint.

„Et spiritus in alis eorum“ [v. 9].

רוּחַ בְּכַנְפֵיהֶם, ventus in alis ipsorum. Hic videmus הָם, quod masculinum proprie refert, femininum [pag. 256] etiam aliquando referre.

„Levaverunt amphoram“ [v. 9].

„Inter coelum et terram levare“ est in altum attollere schemate Hebraico.

„*Ut oedificetur ei domus*“ [v. 11].

Indicat impietatem posthac apud Babylonios versaturam, non apud Judaicum populum. Ita quidem sperat propheta.

Cap. 6.

„*Et conversus sum, et ecce quatuor*“ [v. 1].

Videntur quatuor equis illis et curribus omnipotencia divina describi, quod ille pacem mittat, quo velit, rursus bella, quibus velit. Et est valde poëticum.

„*In quadriga secunda equi nigri*“ [v. 2].

שְׁחֹרִים puto esse luteum. Germ. gelb, goldfarb, ut aurora est.

„*Isti sunt quator venti*“ [v. 5].

Verbo assistendi pro ministrandi, ut sint verba aulica. Nam „stare“ pro „ministrare“ utuntur Hebr., ut sit sensus: Ecce isti venti ministri sunt illius dei, qui astant et ad iussum summi illius regis parent, ut statuunt sese, i.e. accingant, parent se.

In qua erant equi nigri“ [v. 6]. Ἐπὶ δόδος est, qui de regnis quatuor, de quibus in Daniele exponunt [Dan. 8, 22], oportet, ut de rebus gestis intelligant et non de gerendis rebus.

„*Qui erant robustissimi*“ [v. 7].

יִבְקֶשׁוּ לָלֶכֶת, intenti erant [pag. 257] perambulare totam terram. Et intelligitur de omnibus quatuor curribus, quos inhortatur angelus, ut undique excurrant. Et significat divinam potenciam ubique pertinere, omnia percurrere.

„*Qui egrediuntur in terram*“ [v. 8], i.e. Babylonem quievit. Dicit angelus eam iram, qua iratus fuit Judeis in Babylone, iam remissam esse. Deus sit propiciatus et nolit amplius irasci, sed eos liberare.

„*Intrabis in domum Josie*“ [v. 10].

Visa sunt hec, non res geste, et significant. Corona aurea significat divinitatem Christi. Quomodo enim Judei de sacerdote summo hec intelligere possunt¹⁾, cum talis corona aurea nunquam usus sit?

„*Pones in capite Jesu*“ [v. 11]. Josedek Christus est, filius iusticie. Germen, de quo prophete multa ubique.

„*Subter enim orietur*“ [v. 12].

מִתְהַפֵּי, non de ipso, sed post ipsum, loco sui. Sic utitur Christus Joan. 10.: „omnes, quotquot venerunt ante me“ [Joh. 10, 8], i.e. pro me, loco mei est, תַּחֲתִי nimirum für mich, i.e. for. Nam Christus post Josedek longe est alius sacerdos.

¹⁾ Hieron. Comment. in Zach., MPL XXV, 1527: „Hebraei Ananiam, Azariam et Misael de captivitate venientes aurum et argentum in munera templi et coronas pontificis ac ducis attulisse commemorant ... Haec iuxta historiam circumcisio conatur exponere.“

„Et ipse portabit gloriam“ [v. 13].

Ipse accipiet laudem et confessionem, hoc maxime competit Christo, imo nulli alii. Nam „confiteri“ et „laudare“ est. Periphrasis vere religionis apud Hebr. Summa autem religio nulli competit nisi summo
5 numini. Indicat ergo hunc sacerdotem fore deum.

[pag. 258] „Et consilium pacis“ [v. 13].

Qui sunt hii duo apud Judeos? Nam si contendant de alio venturo, is nunquam unanims fuit cum primo. Sed divinus spiritus loquitur hic mysteria. Christus cum deo unanims est [Joh. 10, 30].

10 „Et sedebit super solio“ [v. 13].

כְּסָא, vaf hic pro יְהוָה ponitur, appellativum pro proprio per antonomasiam, ut sepe in Esaia²⁾. Sedet autem Christus ad dextram dei.

„Et corone erunt Hele“ [v. 14].

Subesse mysterium hic etiam nomina hic posita indicant. Tobia,
15 i.e. bonitas dei, Jidaie cognicio dei, Hen gratia dei, hec omnia nobis per Christum obtigerunt.

„Et qui procul sunt“ [v. 15]. De longinquo venient gentes et simile oedificabunt in domo dei, i.e. in ecclesia.

Cap. 7.

20 „Factum est verbum domini“ [v. 1].

כְּסֵל nonus mensis est, November. Argumentum huius capitis: Deus populo suo per Mosen non nisi unum ieiunium precepit. Rabini postmodum alia addiderunt aliis atque aliis causis. Iam cum oedificant templum, sunt quidam solliciti, an debeant ieiunare ut prius nec
25 ne. Respondet deus: Quid mihi cum ieiuniis vestris? Num ego precepi? Si ieiunatis, non mihi ieiunatis, si editis, vobis editis [v. 5]. Meum preceptum hactenus per prophetas retro fuit, [pag. 259] ut iusticiam colatis, ut viduas defendatis. Hic ergo ieiunium omnino reiicit. In Esaia vero hypocrisim ieiunantium [Jes. 58, 3 ff.].

30 „Cum ieiunaretis per hos 70 annos“ [v. 5].

Apparet Judeos etiam in captivitate se macerasse et ieiunasse.

„Nunquid ieiunium ieiunastis mihi?“ [v. 5].

אֲנִי, „ego“, aposiopesis est comica. Egone precepi? Egone hoc ieiunium institui aut exquisivi a vobis?

35 „Nunquid non hec sunt verba?“ [v. 7].

Nonne ego etiam olim per prophetas reieci hec ieiunia vestra? Ut est apud Esaia³⁾. Et eandem queritis, an ieiunare debeatis? Nonne cum olim Hierusalem adhuc esset integra et salva, hec questio etiam inter vos fuit? Sed nonne ego per prophetas dissolvi et respondi

²⁾ Siehe oben S. 166, 24 ff. — ³⁾ Jes. 58, 3 ff.

mihi hoc ieiunium non placere? Confutatur fictum ieiunium neglecta lege divina. Et ideo adhuc perstat in contencione fere usque ad finem octavi capitis.

„*Misericordiam et miseraciones*“ [v. 9].

חֶסֶד significat beneficenciam, bonitatem seu benignitatem. Mites et 5
boni estote. Nec calumniam et violenciam ulli faciatis.

„*Et malum vir fratri suo*“ [v. 10].

Nemo cogitet malum contra proximum suum, i.e. nolite odisse. Nam „malorum meminisse“ est „odisse“.

„*Averterunt scapulam*“ [v. 11].

סָרְרַת, aversum, dorsum prebere, est periphrasis aversionis.

[pag. 260] „*Verba, que misit dominus*“ [v. 12].

Per manum, i.e. per ministerium.

„*Et facta est indignatio magna*“ [v. 12].

Videtur, quomodo actum sit cum patribus vestris, cum hec omnia 15
contemnerent, interea etiam servarent ieiunia, nihilominus infensus fui eis et iratus, et dispersi eos. Videtur ergo mihi non placere ieiunium relicta lege mea. Confirmacio est hoc ab exemplo.

„*Et dispersi eos*“ [v. 14].

אֶסְפָּרֶם, eiiculi eos, abieci, dispersi, per preterita expone! Nam 20
veterum meminit, quare dispersi sint, ut reliquias deterreat.

Cap. 8.

„*Hec dicit dominus: zelatus sum*“ [v. 2].

Epilogus superiorum. Et ob hanc causam iratus fui patribus vestris. Redeundum ergo vobis, quod si feceritis, redibo vobiscum in gratiam. 25

„*Vocabitur Hierusa. civitas*“ [v. 3].

אֶמְתָּ, fidelem civitatem tuam, que prius erat perfida.

„*Si videbitur difficile in oculis*“ [v. 6].

Videor vobis maiora polliceri, quam audeatis sperare, sed non ideo mihi impossibile est. 30

„*Et salvabo populum*“ [v. 7], i.e. liberabo, מוֹשִׁיעַ.

„*Ego ero eis in deum*“ [v. 8].

Redit ad institutum. Quasi dicat: ego sum deus, qui non color frivolis hisce rebus, ut vos putatis, sed iusticia et veritate.

[pag. 261] „*Si quidem ante dies illos*“ [v. 10].

Nihil emolumenti hauserunt, qui sua hactenus curarunt, nihil pro-
fuit eis, seu parum fructus, parvum fuit emolumentum tam de labo-
ribus quam iumentis.

„*Neque introeunti neque exeunti*“ [v. 10].

Hebr. habent: ingredientibus et exeuntibus hanc urbem, Greci 40
autem: hactenus versantibus in hac urbe.

Non fuit pre angustia, parum ergo fructus ad eos rediit, cum undique in agro extra urbem angustiarentur.

„Dimisi omnes homines“ [v. 10].

Dimittam omnes homines in proximum suum, i.e. rursus conciliabo
5 homines, dabo cor humanum, humanitatem reducam cuique in proximum suum.

„Sed semen pacis erit“ [v. 12], hoc est: semen perfectum.

„Loquimini veritatem“ [v. 16].

Semper redit ad id, quod maxime amat deus.

10 „Ieiunium quarti et ieiunium“ etc. [v. 19].

Iam concludit superiora omnia. Quasi dicat: vos, qui hucusque luxistis et ieiunastis, iam luctus vester vertetur in gaudium et leticiam, si deo servieritis in veritate et pace.

„Usquequo veniant populi“ [v. 20]. Sub hoc addit propheta etiam
15 gentes asciscendas fore ad gentem Judaicam.

„Et habitent in civitatibus multis, habitantes“ [v. 20], i.e. habitabunt. Presencia pro futuris utuntur Hebr., ut fiat ex utrisque una civitas.

„Unus ad alterum“ [v. 21].

Invitabunt se mutuo gentes, ut est Esai. 2. cap. [Jes. 2, 3] et
20 Michee 4. c. [Mich. 4, 1 ff.].

[pag. 262] „Ad deprecandam faciem domini“ [v. 22], i.e. presentem deum, de templo autem et Hierusalem hic per allegor. loquitur.

„Apprehendent decem homines“ [v. 23].

Unus Judeus tanti precii erit, ut decem ex gentibus apprehendant
25 eum et ducant ad Hierusalem ad cultum unius dei. Hoc nunquam factum est quam tempore apostolorum.

Cap. 9.

„Onus verbi domini“ [v. 1].

שָׁמַיִם Grecis λήμμα, assumptio. Hadrach civitas est in Syria.
30 Per Damascum autem et Hadrach universum orbem intelligit. Requei eius, מִנְחָה, erit ei oblacio.

„Edificavit Tyrus municionem“ [v. 3].

Omnia dicuntur per modum lustracionis. Tyrus quidem diviciis inhiavit, Philistini idolis. At ego omnia expurgabo, mutabo ani-
35 mum eorum.

„Auferam sanguinem de ore“ [v. 7].

Judeis non licebat edere sanguinem et immundum. Per allegor. ergo dicit: Expurgabo sanguinem, i.e. fide purgabo eos, fideles reddam, sociabo Judeis, ut ab immundis caveant. Per populum autem
40 Judaicum Christianos intelligit. Nam gentes nunquam venerunt ad fidem Judaicam.

„*Quia nunc vidi in oculis*“ [v. 8].

Hec verba ad prophetam pertinent. Quasi dicat: quantumvis hec magna sint, tamen vidi hec.

„*Exulta satis, filia Zion*“ [v. 9].

Carmen est, quo Christum laudat etc.

„*Rex tuus veniet tibi*“ [v. 9].

Hoc regnum tuum est, ut iusti sint et salventur, ut sint patres patrie.

[pag. 263] „*Disperdam quadrigam*“ [v. 10].

Ephraim pro decem tribubus et Hierusalem pro Benjamin et 10
Juda. סוסים autem pro aequitate. In illius regno non erunt bellatores.

„*Et loquetur pacem gentibus*“ [v. 10], i.e. condiciones pacis daturus est, quod est victoris. Indicat ergo Christum victorem fore gencium.

„*Usque ad fines terre*“ [v. 10].

Διὰ βολάς, „per iactus, per partes“.

„*Tu quoque in sanguine testamenti*“ [v. 11].

In sanguine, i.e. per sanguinem, i.e. sanguinem, ut sit ministerialis.

„*Convertim. ad municionem vincti*“ [v. 12], hoc est: qui hactenus vincti fuistis et alieni a spe, redite ad hunc regem.

„*Suscitabo filios tuos, Zion*“ [v. 13].

יְהוָה, Jones, ponunt Hebrei pro gentibus.

„*Ponam te quasi gladium*“ [v. 13], i.e. tu eris in manu mea tam preciosus, quam est gladius in manu militis.

„*Videt in turbidine austri*“ [v. 14].

„Turba“ pro magna commocione, ut sunt tempestates, que ab austro 25
ingruunt impetu quodam.

Cap. 10.

„*Petite a domino pluviam*“ [v. 1].

Videtur propheta allegorice loqui. Videt enim propheta hic (cum per verba illa promittat, que olim Moses legem servantibus [3. Mos. 30, 4]) intelligere excellenciora, que in ecclesia dei sunt. Dicit autem: petite, i.e. petetis. Imperativum pro futuro.

„*Dominus faciet nives*“ [v. 1].

Dominus faciet illis appariciones, i.e. visa et spectra ostendet illis.

[pag. 264] „*Quia simulachra locuta sunt*“ [v. 2].

Per idola etiam responsa accipiebant. Ideo Grecus habet: hii, qui responsa dant. Per metalepsim. Dominus dat pluviam. Sic non faciunt idola. Si quid ab eis petis, loquuntur dolum.

„*Divini viderunt mendacium*“ [v. 2].

„Vates“ pro vaticinis dicit. Reiecit, quicquid falsum erat apud eos, 40
quibus prius adheserant.

„Idcirco abducti“ [v. 2].

Idcirco ex sedibus suis pulsi sunt, loco moti sunt ut oves et afflicti.

„Super pastores iratus“ [v. 3]. Iam per egressionem permittit sibi propheta loqui de falsis prophetis occasione accepta.

5 „Et super hircos visitabo“ [v. 3]. Forte hic עֲחִירִים pro ipso grege ponit. Quasi dicat: Ego et pastores et agnos visitabo, ipsum gregem. „Visitabo“ pro corrigendi, affligendi¹⁾. In deteriorem partem.

„Posuit eos quasi“ [v. 3].

Ita eximius erit Judas ut decorus equus, quo rex utitur in prelio.

10 „Et ipse angulus, ex illo paxillus“ [v. 4].

Ex ipso galea, paxillus, arcus bellicus in prelio, i.e. fideles erunt deo ornatui. Erunt ei omnia equus, galea, arcus. Et sicut miles curat hec omnia, ut sint ei optima et elegantissima, ita dominus curat populum suum.

15 „Ex ipso egredietur“ [v. 4].

Qui exigat, i.e. summus dux, „exactor“ pro summo duce.

„Et confundentur consensores equorum [v. 5], i.e. hostes fidelium confundentur.

„Et confortabo domum Juda“ [v. 6].

20 Nos hodie sumus Juda verus per [pag. 265] Christum. Nam Christus, qui ex Juda est, noster factus est.

„Sibilabo eis“ [v. 8].

Grecus dicit: Signum dabo. Nam sibilo signum datur.

„Et multiplicabo, ut sint“ [v. 8]. כְּמוֹ רַבִּי, ut sint multi.

25 „Et non invenietur in eis locus“ [v. 10]. יִנָּצֵא, nemo desiderabitur, non deerit unus ex eis. Inveniendi verbum pro desyderandi.

„Et transibit in maris“ [v. 11].

Transibit per mare angustum. Alludit ad eam angustiam, quando aliquando populus educebatur [2. Mos. 14], et tamen deus liberabat.

30 Sic dominus liberabit suum populum. A rebus olim factis sumit allegoriam, que nihil aliud sunt quam occulte quedam comparaciones.

Cap. 11.

„Aperi, Libane, portas tuas“ [v. 1].

Plenum est manifestissimis mysteriis, que tamen occulta fuerunt
35 hiis, qui ante Christum fuerunt, et Judeis etiam nunc. Item de destructione secundi templi predicat, ut etiam quidam Judeorum²⁾ concedunt. Item omnes pastores dicit auferendos. Et pastori assimilat

¹⁾ Ergänz: verbum.

²⁾ Nicolaus von Lyra, Postille zur Stelle: „Prima pars (sc. secundi templi destructio) non solum a Latinis, sed etiam a Hebreis antiquis exponitur de destructione templi facta per Romanos.“

se deus, qui gregem bene paverit, tamen male sit meritus et ab eis affectus. Abdicat ergo ministerium suum. Ultimo fore dicit, ut malos, imo pessimos habituri sint pastores.

„Et commedet ignis cedros“ [v. 1].

Libanum affatur, cum tamen minime eum velit, sed omne domicilium, quod ex lignis Libani erat factum in templo. Libanum ergo alloquitur, quod ex eo materies esset contracta ad templum [Esr. 3, 7].

[pag. 266] „Quoniam magnifici vastati sunt“ [v. 2].

אֲשֶׁר expositiva est. Nam supra modum infoelix erat casus illius templi. Delecio autem templi significat Judeorum reiectionem. Deleto enim templo populus repudiatur.

„Ullulate, quercus“ [v. 2]. In Basan nobilis erat quercus.

„Quoniam succisus est saltus munitus“ [v. 2].

בְּצִיר, munitus, septus, sylva incedua. Der banwald, ubi vetatur et interdicitur, ut nemo cedat. Et ideo Grecus dixit σύμφρον, plantata. Nam que volumus plantare, munimus et sepimus.

Robur, alt eichen oder alt eichj holz.

„Vox ululatus pastorum“ [v. 3].

A vastacione templi recte transit ad ullulacionem pastorum et sacerdotum et taxat eos. Quoniam hoc tempus venerit, ut destruatur templum, merito ullulabitis, pastores; perdetur enim grex. Vos non voluistis pascere recte et ex fide, dum tempus esset.

„Vastata est superbia“ [v. 3].

גִּאּוֹן, splendor seu superbia. Omnem fastum gentis Judaice periphrasi circumloquitur. Als wenn einer sprich: des ganzen Rhynsstrom stölge wirt nider gleit, η werdend zempt³⁾; fastum, opulenciam, decorem, celebritatem, qua tamen utebatur gens Judaica.

„Pasce pecora occisionis“ [v. 4].

Pascite, o pastores, gregem meum, qui propediem periturus est totus, mactacioni destinatus, [pag. 267] quem vos hodie possidetis, etiam interficitis. Et non dolebant, non piget eos. En schemend sich jin nit, יִאֲשְׁמוּ.

„Et vendebant ea dicentes“ [v. 5].

בְּרִידָה pro gelopt. Et facitis, quemadmodum qui oves vendunt et emunt. Nihil curatis, nisi ut vos sitis divites ovibus etiam perditis, non ut oves curetis.

„Et pastores eorum“ [v. 5]. Qui oves in hoc tantum emunt, ut iterum vendant, non parcunt eis, non compaciuntur.

„Et ego non parcam“ [v. 6].

כִּי, idcirco non parcam amplius. Terra pro land.

³⁾ gezähmt.

„*Et in manu regis sui*“ [v. 6].

Per anticipacionem, qui per violenciam futurus est rex eius.

„*Et depascam pecus occisionis*“ [v. 7].

Equidem hactenus pavi, in preterito expone! Tercia autem pars hic
5 incipit. Et pavi vos duplici virga. Oves occisionis, i.e. mactacione
destinatas.

„*Propter hoc, o pauperes*“ [v. 7].

לָכֵן, ibi ל est articulus. Sic, i.e. eque afflictos, non solum divites et
fortunatos, sed sic etiam oppressos.

10 „*Et assumpsit mihi duas virgas*“ [v. 7].

Consolacio vel bonitas est. וָעֵם, cum liberarem in Aegypto, cum
pascere in deserto. חֲבִלִים, funes. Per funem intellige captivitatem,
symbolicōs.

„*Et succidi tres pastores*“ [v. 8].

15 Et ita pavi, ut sustulerim tres pastores. Bene quadrat de tribus
regibus, ut Judei exponunt⁴⁾. Nam brevi tempore excidit eorum reg-
num. Mensem [pag. 268] autem dicit pro brevi tempore.

„*Et dixi: non pascam vos*“ [v. 9].

Abdicacio est officii et ministerii, quod durum valde est, si deus
20 cessat esse pastor noster.

„*Qui moritur, moriatur*“ [v. 9]. Atrocitatem significat, sicut in Hie-
rem. 43. cap. „Qui ad famem, ad famem“ [Jer. 15, 2]⁵⁾, i.e. quidam
repente moriantur, quidam sic etc.

„*Et tuli virgam meam*“ [v. 10]. Abiiciam baculum pulchrum et utar
25 funibus ad omnes populos, i.e. ad omnes tribus.

„*Et cognoverunt sic pauperes*“ [v. 11]. Tunc scient optimi quique
afflicti humiles, meus grex videbit me vera promisisse.

„*Si non bonum est*“ [v. 12].

Sin minus, cessate. Est christerismos ex ithopoiia.

30 „*Et appenderunt*“ [v. 12].

יִשְׁקְלוּ, ἔδρασαν. Si hand mir's gwägen. Triginta argenteos. Ecce,
quam pulchre ludat ad ingratitudinem Judeorum, qui maluerunt
vendere Christum quam eum recipere [Matth. 26, 15].

„*Proice ad statuarium*“ [v. 13]. יִצֵּר, figulus. Decorum precium. Pre-
35 cium aliquando in malam partem, Latini in bonam.

„*Ut dissolverent germanitatem*“ [v. 14]. Ad dissipandam societatem
inter Judam et Israë!l, i.e. foedus, quod ego cum eis pepigi.

⁴⁾ Nicolaus von Lyra, Postille zur Stelle: „... qui fuerunt scilicet Joram, rex Israë!l, et Ochozias, rex Juda, et Jezabel, que cum Joram, filio suo, regnum administrabat.“ Die jüdische Auslegung wird allerdings hier nicht erwähnt.

⁵⁾ Zwingli zitiert aus dem Gedächtnis. Gerade der Hunger wird in Jer. 43, 11, nicht genannt, sondern in der Parallelstelle Jer. 15, 2.

„*Adhuc sume tibi vasa*“ [v. 15].

Vasa pastoralia, i.e. armamentaria. Stulti, vani et stupidi et inutilis pastoris. זֶגּוּג. Rudis, indocti, inexerciti dicit Grecus.

„*Quia ecce ego suscitabo*“ [v. 16].

Hac re illud significo: Ecce ego [pag. 269] suscitabo pastorem. 5
Hec magno cum luctu leguntur Judeis, imo omnibus, qui vana sectantur et humanas nenias pro divinis oraculis amant. Posteaquam pastores non agunt officium suum et greges non curant, ut habeant bonos pastores, iam futurum est, ut pessimis et stultissimis pastoribus simus obruti et gravati. 10

„*Qui derelicta non visitabit*“ [v. 16]. Quam brevibus propheta ostendit officium veri pastoris, ut visitet afflictos.

„*O pastor et idolum*“ [v. 17]. הָאֱלִילִי, idola, i.e. pessimi. Habetis quem speciem pastoris, sed nihil minus estis.

„*Gladius super brachium eius*“ [v. 17]. 15

Dextrum oportet esse oculum regis et pastoris, non viciatum. Ille oculus ergo, qui non dexter est, sed deberet esse dexter, excindetur.

Cap. 12.

„*Onus verbi domini super Israël*“ [v. 1].

Prophete in hoc omnes sunt, ut ostendant iusticiam divinam aliquousque parcere, sed deinde graviter affligere flagiciosos, quemadmodum gentes, ita et Judaicum populum amatum et dilectum. Deinde misurum Messiam suum salvatorem. 20

„*Ecce ego pono Hierusalem*“ [v. 2].

כַּף רֵעַל calicem venenatum, sed venenatum intellige amatorium. 25
Ego faciam Hierusalem, [pag. 270] ponam Hierusalem lapidem oneris, faciam Hierus. ut lapidem, quem omnes conantur levare et vires experiri. Ubi fit hoc, hic conventus hominum. Ostendit hoc sermone Hierusal. et gentem Judaicam nunquam cessaturam. Quasi dicat: Hierus. quibus ab omnibus impetatur, sed nunquam 30 funditus perdetur, quantumlibet affligatur. Afflictionem ergo huius gentis ostendit et simul reliquias ex ea remandans. Deinde etiam de Messia predicuntur quedam, at omnia permixta sunt, ut solet in brevibus aphorismis prophetarum. Et hec etiam veniunt ex inscicia liberiorum aut rabinorum male distingencium et defendencium omnia 35 aut lacerantium, que coherere deberent. Est autem מַעֲמָקָה [v. 3] lapis aut onus, quod levatur exercendarum virium gracia.

„*Contra Hierusalem ipsum*“ [v. 3].

Idem calix saginabit, quo Judam adcingendum, obsidendum

Hierusalem. Et hic videtur geminus sensus. Predicit enim destructionem Hierosolymorum et iterum defensionem et assercionem. Simul ergo mixta est devastacio et salvacio, ut supra dictum est.

„Et dicent duces Juda“ [v. 5].

5 אֲמַנָּה, contigit mihi. Heu dolentis est. Ut non magnifice gloriatur, ut parva sit gloria domus David, sit parva futura pre magnificencia, dum [pag. 271] Judei redibunt in gratiam aut dum ecclesia magnificabitur ex gentibus.

„Et erit, qui ostenderit“ [v. 8].

10 נֶכֶשֶׁל, decidus, languidus, precarius.

„Et aspicient ad me, quem confixerunt“ [v. 10].

Configendi verbo utuntur Hebr. pro contemnendi, ut Latini pro proscindendi. Proscindere enim significat contumeliis et probris afficere. Neque euangeliste verba ab hoc sensu abhorrent [Joh. 19, 37].

15 Quasi dicat: Tunc videbunt scilicet, cum profluit sanguis et aqua [Joh. 19, 34], cum celum obtenebrescet, terra tremit, quem contempserunt, in quem probra iecerunt et indigna morte affecerunt.

„In campo Magedon“ [v. 11].

Videntur referri ad mortem Josie. Vide in Reg. [2. Kön. 23, 29] lib. et Paralip. [2. Chr. 35, 22]. Item vide de luctu, ubi Jacob planxerunt [1. Mos. 50, 3 ff.].

„Familie et familie“ [v. 12].

A sufficienti divisione. Germ.: wib und man, i.e. omnes.

Cap. 13.

25 „In die illa erit fons“ [v. 1].

Ille fons erit ad repurgacionem omnis immundicie et omnium scelerum. Et illa maxime pertinent ad tempora Christi.

„Disperdam nomina idolorum“ [v. 2].

Duo mala tollenda esse tempore Christi patet. Idola, i.e. omnem impietatem et irreligionem. Secundo falsos prophetas et mendaces. Videtur autem indicare [pag. 272] propheta tollendos esse omnes prophetas; populus quidem meus habebit veros prophetas, sed Judaicus falsos, etiam si habeat.

„Et spiritum immundum“ [v. 2], i.e. falsos et hypocritas.

35 „Et erit, cum prophetaverit quispiam“ [v. 3].

Post Zachariam et Malachiam non habent prophetas Judei, etiam si habeant, falluntur. Nam quod prophete sint inter eos, manifeste hic dicitur, sed falsi. Qui enim prophetant, etiam falsi, volunt videri prophetasse in nomine domini.

40 „Et confingent eum pater eius“ [v. 3], i.e. morti tradent, enecabunt, cruciabunt.

„*Et confundentur prophete unusquisque*“ [v. 4], i.e. pudefient, i.e. pigebit omnes prophetare. Man wirt (3'huffen) oder zuffen, hinderſich zuffen¹⁾ 3e prophetieren.

„*Non operientur pallio saccino*“ [v. 4].

Non erunt similes istis priscis ut Helias et baptista. Hoc quidem impletum in nobis, dum omnino luxui nos dedimus neque mores habuimus dignos prophete.

„*Homo agricola ego sum*“ [v. 5].

נָחֵם videtur hic capi pro genitoribus. Quasi dicat: ego ad hoc natus sum, ut sim agricola, non propheta. Adeo rarum erit prophete officium. Sic omnes abominabuntur.

„*His plagis plagatus sum*“ [v. 6].

Dilecti mei, i.e. parentes mei indiderunt mihi has plagas, quod mihi munus prophetarum accepiſſem. Et plane omnia sunt allegor. Christus a synagoga, [pag. 273] a Judeis fuit confossus.

„*Framea, suscitare super*“ [v. 7].

O gladio, excitare. Illa propheta manifeste est de Christo. Nam omnia sunt de quodam singulari pastore. Per gladium intellige afflictionem, persecucionem et mortem, cui traditurus est deus filium suum, quod futurum dicit propheta.

„*Et virum coherentem mihi*“ [v. 7], i.e. sodalem, comitem; humanitas Christi adheret divinitati. Imo sic coagulata est, ut non possit divelli nempe in unitatem hypostaseos.

„*Partes due mea dispergentur*“ [v. 8].

פִּי שְׁנַיִם, due partes, ut sit os pro ora, ad maximas clades Judaice gentis referuntur. Ubi vix tertia pars remanserit, que deinde etiam multis persecucionibus fuit probata.

„*Ducam terciam partem per ignem*“ [v. 9].

Per ignem intellige afflictionem.

„*Ipse invocabit nomen meum*“ [v. 9].

Qui sic probatus invocaverit nomen meum. Videntur dici per consequenciam. Vera est hec confessio piorum. Tam potencia sunt ista duo nomina: „dominus meus et deus meus.“

Cap. 14.

„*Ecce dies domini venient*“ [v. 1].

Egredietur media pars in captivitatem, et reliquum populi non auferetur etc. [v. 2]. Prima pars, [pag. 274] que abit in captivitatem, est populus Judaicus; que remanet, gentilis gens fidelis, que vera est Hierusalem.

¹⁾ zurückweichen, -scheuen.

„Sicut preliatus in“ [v. 3].

קָרָב capitur per antonomasiam pro congressu bellico.

„Stabunt pedes eius in die illa“ [v. 4], i.e. quodam certo, sed indefinito die.

5 „Super montem olivarum“ [v. 4].

Montem olivarum pro urbe Hierusalem, et Hierusalem pro gente Judaica, et per gentem Judaicam intelligit verum Judam, scilicet ecclesiam fidelium. Et sunt synecdochice locuciones; ideo quod mons olivarum est in Judea, capit montem pro ipsa regione.
10 Sic crux pro morte Christi [z. B. 1. Kor. 1, 17f.]. Et huiusmodi locuciones sunt apud veteres.

„Scindetur ex media parte“ [v. 4].

Duas partes solummodo ponit pro quatuor iuxta ritum huius lingue. Intelligit autem euangelium diffundendum per totum orbem.

15 „Et fugietis, sicut fugistis“ [v. 5].

De terremotu sub Ozia, Amos 1. cap. [Am. 1, 1]. Quomodo factus sit, non habent divine littere, quam quod factus sit, dicitur a prophetis.

„In die illa non erit lux“ [v. 6].

20 Dies illa non erit neque lux neque tenebre, sed horroris plena, formidolosa.

„Et erit dies una, que nota est“ [v. 7].

יָמֵי, excellens et unice dilectus. Der wunderbar tag. Unus aliquis certus dies, sed indefinitus. Omnia sunt periphrasis ultimi diei.

25 „In tempore vesperi erit lux“ [v. 7]. Ad vesperam, i.e. in finem iudicii [pag. 275] tandem erit lux scilicet electis.

„Exibunt aque vive“ [v. 8].

Aqua viva, i.e. perhennis. Hec nota manifestam facit allegor., de qua aqua Joan. 4., 5., 7. [Joh. 4. 10ff.; 5, 3ff.; 7, 38]. Idem est cum
30 illo, quod dicit: „Lex exhibit de Hierusalem“ [Jes. 2, 3; Mich. 4, 2].¹⁾

„Erit dominus rex super omnem“ [v. 9].

Nota, quod non semper fuerit rex, sed quod tunc incipiet agnosci rex totius terre.

„Erit dominus unus“ [v. 9].

35 Est autem periphrasis nomen domini pro templo domini. Quasi dicat: Tantum erit templum, ut amplissimum sit futurum ab uno loco ad alium, ut mundus totus iam sit templum domini. Nam ubi nomen domini invocatur, ibi est templum domini. Sic olim invocabatur nomen eius in templo Hierosolymitano.

40 „Et anathema non erit“ [v. 11]. הָרָם, horrenda desolacio.

¹⁾ Siehe oben S. 130, 26 ff.

„*Tabescet caro uniuscuiusque*“ [v. 12].

Quantumvis fortes sint, qui oppugnabunt ecclesiam dei (hanc intelligit per Hierusalem), iam marcescent.

„*In die illa erit tumultus*“ [v. 13].

מְהוּמָה „extasim“ traduxit Grecus pro horrore magno, Hebreis est „facere tumultum“.

„*Et apprehendet vir manum*“ [v. 13].

Videntur hec ex sequentibus in malam partem posse interpretari. „Tenere manum contra alium“ est periphrasis belli et prelii.

„*Et congregabuntur divicie*“ [v. 14].

Quod autem gentes sint oppugnature Judam et Hierusalem, sic intelligo: Quod violenti rapient regnum celorum [Matth. 11, 12], contendunt irrumpere in ecclesiam dei, et deinde [pag. 276] prompti erunt omnia sua affere in obsequium domini.

„*Sic erit ruina equi*“ [v. 15].

Per iumenta intelligit gentes. Nam et ille si oppugnauerint Hierusalem, etiam marcescent et plectentur eadem strage. Si vero irrumpere velint ad cognicionem dei etc.

„*Et celebrent festum*“ [v. 16].

„Festum tabernaculorum“ ponit, non alia. Nam hoc typum gerit oeternorum tabernaculorum.

„*Omnes, qui reliqui fuerint*“ [v. 16].

„Relique gencium“ pro ipsis gentibus intelligit per periphrasim.

„*Non erit super eos imber*“ [v. 17].

Negat illis perpetuam recreacionem, oeternum refrigerium. Nam hoc intelligit per pluviam.

„*Quod super frenum equi est*“ [v. 20].

מְצִלּוֹת, omnis ornatus equorum. Intelligit omnem apparatus equitum.

„*Et erunt lebetes in domo domini*“ [v. 21].

Sunt multa immunda in templo domini, ut olle etc. Sed de qua domo ego dico, omnia erunt splendida, Hec omnia allegorica sunt. Nam sublata obscuritate legis et omnibus externis et obscuris ceremoniis, luce veritatis cognita omnia splendent. Utitur autem vocibus terrenis, sed spiritualia et oeterna intelligit.

„*Venient omnes et sument*“ [v. 21], i.e. ex illis lebetibus, i.e. ex scripturis divinis omnes cognicionem habebunt dei et tractabunt eam.

„*Et venient omnes immolantes*“ [v. 21].

Post captivitatem Babylon. [pag. 277] nunquam soli habitabunt Judei in terra sancta, sed permixti erunt Chananeis de gentibus. Ideo propheta respicit ad hoc et dicit futurum, ut nemo impurus in populo dei habitet. In populo dei non sunt impii.

Cap. 1.

„Onus verbi domini ad Israël“ [v. 1].

Elegans propheta est et doctus et firmus. Invehit maxime in avariciam sacerdotum, que tantum tunc repullulescebat. Hic sermo, qui sequitur, assumptus est per מְלָאכִי. Hunc sermonem fecit dominus ad Israëlem ministerio et missione prophete Malachie.

„Dilexi Jacob et Esau odio“ [v. 2].

Incipit propheta a prima electione ipsius Jacob. Quasi dicat: Ex hoc potestis intelligere, quod ego semper magni fecerim vos. Scitis enim, quomodo ab inicio elegerim Jacob, optime de vobis meritis. Vos de me pessime. Facile dicit impius: „In quo amasti nos?“ Respice exordia.

„Posui Seir montes“ [v. 3].

Ponendi autem verbum pro dandi. Et probat iam, quomodo repudiaverit Esau. In hoc, quod posui montes eius desertos, i.e. dedi eis montes desertos. Est hyppallage. Israëli autem dedi terram electam. Et hereditatem eius constitui ei in loco vasto et deserto, ut etiam nidulentur et habitent dracones. Ludit autem ad montes Seir.

Primum ergo est electio, secundum divisio et particio hereditatis.

[pag. 280] „Quod si dixerit Idumea“ [v. 4].

כִּי pro „cum“. Cum Esau conatur augere res suas et cicurare terram suam, ego semper obsto conatibus eius, ut terra eius nullo modo possit tam fertilis esse ut vestra.

„Ipsi oedificabunt“ [v. 4], i.e. oedificabant, futurum pro preterito imperfecto.

„Vocabuntur termini impietatis“ [v. 4].

Terra ipsorum maledicta et damnata terra vocata fuit, i.e. omnibus odio habita, et terra et incole. רָשָׁעָה pro „damnare“.

„Et oculi vestri videbunt“ [v. 5].

Iam ad Israëlem redit per antithesim, ostendens, quid ipsis fecerit.

E diverso oculi vestri viderunt et lingua vestra confitebitur, quam magnifice et ampliter vos tractaverim semper et quanta fecerim in montibus Israël. Opponuntur ergo montes Seir et Israël. Illi fuerunt damnati et deserti, hii benedicti et fertiles.

„*Filius honorat patrem*“ [v. 6].

Parata iam via ad increpacionem procedit. Primum sacerdotum avariciam taxans, secundo generaliter. Deinde singillatim.

„*Si ergo pater ego sum*“ [v. 6].

Vos vocatis me patrem et dominum, et nemo facit mea iussa. Filius honorat patrem, et est axioma, quod nemo negat. Deinde syllogistice explicat. Ubi est timor meus, i.e. timor vester, quo me metuatis. Est hypallage sive enallage.

„*Si dominus ego sum*“ [v. 6].

אֱלֹהִים, hoc rarum est, quod in elohim frequens est summum numen vocari plurali numero. Et [pag. 281] sic gentes: dii immortales.

„*Ad vos, o sacerdotes*“ [v. 6]. Primum vos sacerdotes appello.

„*Offertis super altare meum*“ [v. 7]. Dum adducitis ad aram meam panes contaminatos. Duo autem opprobrat illis (post redoedificatum templum): nemo potuit satis auri et argenti afferre. Ara contempta est, dicebant sacerdotes, ut plus emungerent ex plebe.

„*Si offeratis cecum*“ [v. 8].

Secundo hinc peccatis, ut si etiam vobis optima offerebantur, vos pessima et infirma offertis. Quod si etiam ex plebe quis hec fecerit (infirma offerendo), et hos taxat et maledictos vocat. Sed primum taxat perfidiam sacerdotum, cum ipsi a plebe optima accipiant, pessima domino offerant. Dicit autem per interrogacionem: Nonne hoc malum est? ut forcius urgeat per interrogacionem.

„*Offer illud duci tuo*“ [v. 8]. Comparacio est. Comparat dominum deum iudici alicui. Audesne offerre iudici pessima?

„*Et nunc deprecamini vultum dei*“ [v. 9].

וַיִּתְחַנֵּן, idcirco. Hec per commiseracionem et exhortacionem interiicit. Quasi dicat: Und darumb bittend gott; dann ir thünd das.

„*Si quomodo suscipiat facies*“ [v. 9].

„*Recipere vultum*“ est „*redire in gratiam*“.

„*Quis est in vobis, qui claudat ostia?*“ [v. 10].

Et vos nihil frustra [pag. 282] facitis in templo, ne ostia quidem clauditis, sed summa precia exigitis.

„*Non est mihi voluntas in vobis*“ [v. 10], i.e. ingrati estis mihi, abhorreo a vobis.

7 singillatim] *Manuskript* sigillatim. — 9 et nemo] *Manuskript* et et nemo. — 14 elohim] *Manuskript* ebehim.

„*Ab ortu solis usque ad occasum*“ [v. 11].

Totus mundus mihi offert, etiam si gentes idolis sacrificarent. Nam religio numinis etiam apud gentes fuit. Iam hoc deus suum facit, quod religio deorum fuit, in universo orbe crediderunt numen esse.
 5 Et que idolis, que nihil sunt, offerebant, sua dicit hic deus. Quasi dicit deus: Ecce, totus mundus summum numen agnoscit et veneratur. Et dum numini (quocunque tamen nomine dignetur) offerunt, optima queque accipiunt et eligunt. Et vos, qui populus meus estis, pessima queque offertis. *Alle welt opfferet nun*¹⁾ *das best, und ir das böst.* Et
 10 hic est genuinus sensus.

„*Et dixistis: Ecce de labore*“ [v. 13].

Etiam dicitis: labor est. *Das ist ein müñ und arbeit, dir zů dienen.* Quasi per tedium sic loquantur, ut eos tedeat sic servire tanto domino, qui exigit omnia tam pura et sancta.

15 „*Et exsufflastis illud*“ [v. 13].

Insufflastis, i.e. contemnitis, nihili facitis.

„*Maledictus dolosus, qui habet*“ [v. 14].

Iam descendit ad plebem, que pessima offerebat. *גֹּבֵל*, qui est habendo, quicunque est potens. *זָכָר* masculinum pro forti, optimo, precipuo.

20 [pag. 283] „*Imolabat debile domino*“ [v. 14], i.e. defectuosum, infirmum, corruptum.

„*Nomen meum horribile est in gentibus*“ [v. 14].

Nomen meum notum est et magnum in gentibus. Non quod gentes verum deum agnoscerent, sed quod numen venerarentur. Si placet
 25 iuxta veterum Hierony. scilicet et Tertuliani exposicionem intelligere. Vide Tertulia. contra Judeos²⁾, Augustin. tractatu 25. super Joan³⁾. Non venis Judee, inquit, ad sacrificium mundum, immundum te esse convinco.

Cap. 2.

30 „*Et nunc ad vos mandatum*“ [v. 1], i.e. nunc ad vos sic mandat dominus.

„*Si nolueritis ponere super cor*“ [v. 2], i.e. sic animatum esse aut intentum.

„*Maledicam benedictionibus vestris*“ [v. 2].

35 Vos sacerdotes in hoc estis constituti, ut benedicatis, i.e. gratias agatis, laudetis pro populo. Ego vero omnia illa vertam in maledictionem, modo vos non huc intenderitis animum.

¹⁾ nur.

²⁾ Tertullian, Adv. Judaeos 5. MPL II, 646f.

³⁾ Die Zitierung ist falsch. In Wirklichkeit steht die angeführte Stelle im 35. Traktat, MPL XXXV, 1661.

„Ecce ego proiciam vobis brachium“ [v. 3].

Greci ἡνυστρον hic vocant προκοιλίαν, tropf. Latini non habent propriam vocem. Sed forte hic pro inferiore alvo capitur, faat bud¹⁾, qui egeruntur, dum animalia mactabantur ad sacrificia. Armus pertinebat sacerdotibus. Iam ludit, cum naso separabitur. Armus vester et stercus ventriculorum et victimorum disiciuntur in capita vestra, i.e. vos dispergimini. Auferam vobis omne robur et dignitatem [pag. 284] et proiciam stercus in facies vestras. Summa ignominia afficiam vos. מִלִּיִּם, simul cum ipsis ventribus efferam vos. Ut מִלִּיִּם referat ventres, ut sciatis, quod ego miserim ad vos.

„Misi ad vos mandatum istud“ [v. 4].

Ut sit, i.e. perstet. Opponit priscum sacrificium presenti corrupto. Quasi dicat: olim sic erant sacerdotes; a facie nominis mei pavebat. Σέλλεσθε [v. 5] revereri est, tractum a discipulis, die sich heimlich vor dem Schulmeister verstehend²⁾, dum eum metuunt.

„In pace et aequitate ambulavit“ [v. 6].

Mecum incederet, i.e. secundum voluntatem meam. Et multos avertit. Πολλούς, multitudinem averterunt ab iniquitate.

„Labia sacerdotis custodiunt“ [v. 7].

Erant docti, disert. Ut si quis legem et intellectum legis ab ore eorum requireret, erant parati respondere. Lex, i.e. explicatio divine voluntatis debet esse in ore sacerdotis. Nam quid aliud est sacerdos quam nuncius domini?

Vos autem recessistis de via“ [v. 8].

Sic erant olim sacerdotes, iam vos longe alii estis, declinastis a via.

„Scandalizastis plurimos“ [v. 8].

Infirmastis populum in legem, ut parvi facerent legem.

„Propter quod dedi vos“ [v. 9].

מִשְׁפָּחִים est personam recipere, [pag. 285] i.e. aliquo moveri, quominus, quod sanctum est et rectum, iudices.

„Ego reddidi vos contemptibiles et abiectos“ [v. 9].

„Nunquid non pater unus omnium?“ [v. 10].

Est sentenciosum epicherima, conatus ingens ab exordio creacionis. Nam vehementer monet vos omnes ab uno patre esse. Intellego autem per patrem deum ipsum. Unde ergo, quod non studemus divine voluntati?

„Transgressus est Juda“ [v. 11]. Judas defecit. Exempla transgressionis ponit. Sanctificationem, quam dilexit, scilicet deus.

5 separabitur] *Manuskript* seperabitur. — 18 Πολλούς] *Manuskript* Πολλοίς. — 29 מִשְׁפָּחִים] *Manuskript* מִשְׁפָּחִים.

1) Kotbauch, die Gedärme enthaltender Teil des Bauches.

2) sich... wegstellen.

„*Et habuit filiam dei alieni*“ [v. 11].

Judas neglexit veram religionem et assumpsit alienigenam, i.e. iniit foedus cum diis alienis, qui unus est sensus. Secundus autem sensus, quod increpat eos ratione matrimonii, duplici ratione: primum, ut duceret alienigenas, secundum, ut etiam Israëlitidas non modeste tractarent.

„*Disperdet dominus virum*“ [v. 12].

יִכְרֶה, elevabit et vehementer allidet et humiliabit. Nam que volumus contere, in altum levamus.

„*Ita ut non respiciam ultra*“ [v. 13].

מֵאֵי, ut non sit ultra dignum, ut respiciam.

„*Quia dominus testificatus*“ [v. 14].

Testatus est, i.e. firmavit pactum inter te et uxorem, quam duxisti in iuventute tua, et prevaricaris pactum. Quod autem Esdras tam intentus et diligens fuit, ut ablegaret uxores alienigenas, quas duxerant [Esr. 10]. Iam quisque (que est calamitas nostra) [pag. 286] temere voluit relinquere etiam honestas matronas. Item Israëlitidas. In angustias ergo propheta detrusus ab una parte docet relinquendas esse quidem uxores alienigenas. At ab altera parte vehementer rem repetit, ab exordio scilicet creacionis.

„*Uxor foederis*“ [v. 14].

Testamenti autem foederis matrimonii.

„*Nonne unus fecit?*“ [v. 15].

Nonne unum creavit deus? Et sunt congruentes et communes et vulgares quam sentencie. Ab hiis arguit propheta. Gott schüß den man nit allein, ut esset dimidium anime tue, ut subditur.

„*Et residuum spiritus eius*“ [v. 15].

שָׁרֵר. „Et“ pro „est“. Uxor est residuum spiritus mariti.

„*Et quid unus querit nisi semen dei?*“ [v. 15].

Et quid unus prodesset, quid posset querendo semen dei?

„*Custodite ergo spiritum vestrum*“ [v. 15].

Et custodietis spiritum vestrum. Quasi dicat: si coniunx est dimidium spiritus, custodite ergo uxores, ne temere reiiciatis.

„*Cum odio habueris eam*“ [v. 16].

Quod si odians dimittat, opperiet iniquitas vestimentum eius. Iam teget violenciam super veste sua. Est hypallage, i.e. veste tua teges violenciam, i.e. ne facias ei vim, sed cura, ut alatur, tuere eam ab omni penuria.

„*Laborare fecistis*“ [v. 17].

Erant apud Judeos, qui dicerent: Ego non video, nisi quo quisque est pessimus, hoc magis diligitur a deo, et non est deus iustus, qui benefacit pessimis. Et has locuciones accipitis. „Accipere“ pro „loqui“,

et exasperastis deum. Ab hoc sermone corrupto causam capit loquendi de Messie adventu.

[pag. 287] Cap. 3.

„Ecce ego mitto angelum“ [v. 1].

Qui mittendus erat, vocatur יהוה, deus ergo sit oportet. Testis ergo 5
deus Christum esse deum.

„Angelus testamenti“ [v. 1], i.e. promissionis, quem vos maxime cupitis. „Volo“ pro „cupio“.

„Quis stabit ad videndum?“ [v. 2].

Dum ille omnia circumspiciet, quis ferre potest vultum illius? Ipse 10
quasi herba. בְּרִית a בָּר, significat mundum. Er wirt die seipffen jin, die es alles וְהָאֵלֹהִים machet.

„Purgabit filios Levi“ [v. 3].

Liquabit. Puto hic reiici sacerdocium vetus et omnem pompam. Quasi dicat: Crassum fuit istud sacerdocium. Ego repurgabo, ut nihil 15
offeratur deo amplius quam innocencia et iusticia. Et hoc factum est tempore Christi, que oblatio iusticie placebit domino, quemadmodum ei placuit, que retro temporibus fuit.

„Accedam ad vos in iudicio“ [v. 5].

קָרְבָּנִי, iudicio contendam, יֵחַ wil mit üch 3'gridyt gon. Et ero testis 20
velox. Testis primus iaciebat lapidem ex lege [5. Mos. 17, 7], ad hoc ludit. Velox ero et promptus ad perdendum vos, o malefici, i.e. ego expurgabo. Nam qui maleficus adulter et periurus inveniebatur, iuxta legem lapidabatur [3. Mos. 20, 10]. Ludit ergo contra falsos prophetas. Quasi dicat: ego accusabo vos, et post sententiam ego protinus in vos 25
primus irruam.

„Et qui calumniantur“ [v. 5].

עֲשָׂקִי: Greci ex hac dictione tres voces reddiderunt, ut vim verbi Hebraici explicarent.

„Si affigit homo deum?“ [v. 8].

An homo supplantat deum? [pag. 288] An hoc non est scelus, si homo fraudat deum, quemadmo. vos me? כִּי pro „sicut“. Nota similitudinis.

„In penuria vos maledicti“ [v. 9].

Ideo vos estis homines execrables, quod me fraudatis. 35

„Ut sit cibus in domo mea“ [v. 10].

טָרַף, discerpionem pro usu quotidiano et cibo ponit.

„Et probate me“ [v. 10].

בָּחַן, experimini me super hac re.

„Effudero vobis benedictionem“ [v. 10].

בְּרָכָה liberalitatem, beneficenciam significat hic, ut etiam sufficiat.

„Et increpabo pro vobis devorantem“ [v. 11].

Et omne, quod exedit vobis cibum, ego auferam, huic precipiam,
5 ne noceat.

„Et beatos vos dicent“ [v. 12], i.e. collaudabunt. Si werdend üch
glücl[ä]lig nemen¹⁾.

„Invaluerunt super me“ [v. 13].

Degravastis sermonem vestrum contra me, ait dominus. Est alia
10 increpacio.

„Vanus est, qui servit deo“ [v. 14].

Superius etiam tetigit eam questionem. Conquerebantur enim qui-
dam, quod fortunarentur impii.

„Siquidem oedificati“ [v. 15].

15 Edificantur, i.e. aluntur, foveantur, servantur impii.

„Tunc locuti sunt timentes deum“ [v. 16].

Sic etiam pii locuti sunt, huc tracti scilicet impaciencia. Mirum est
dominum benefacere [pag. 289] pessimis. Nisi hoc sensu intelligas:
Tunc iusti diversum loquuntur, scilicet dominus exaudiet.

20 „Convertimini et videbitis“ [v. 18].

Convertimini et consyderate inter iustum et impium. Ego dudum
scripsi nomina iustorum in libro vite [cf. Off. Joh. 20, 12]; hii sunt
agniti coram me. Et hoc debebatis cogitasse; nam veniet aliquando
tempus, ut impii perpetuo perdentur. Hec omnino volvite, ubi quisque
25 tandem sit permansurus. Boni et pii colligentur, impii perdentur ut
stipula.

„Sanitas in pennis eius“ [v. 20].

Salus sub illius alis.

„Salietis sicut vitulus“ [v. 20].

30 Eritis sicut vituli saginati. Ab illis accipit similitudinem ingentis
leticie.

„Mementote legis Mosi“ [v. 22].

Diligenter monet propheta ad legis servacionem; nam illa tum
adhuc durabat.

35 „Ecce ego mittam vobis“ [v. 23].

Quis fuerit Helias, Christus ipse explicat [Matth. 11, 13f.]. Et
Judeorum rabini confitentur Heliam intelligi aliquem, qui spiritu
Helie sit preditus²⁾.

¹⁾ nennen.

²⁾ Hieron. Comment. in Maleachiam, MPL XXV, 1654: „Judaei et iudaizantes
haeretici ante ἡλειμμένον suum Eliam putant esse venturum et restitutum omnia.“

Zwingli als Ausleger des Alten Testamentes

Das in Band XIII und XIV unserer Ausgabe abgedruckte exegetische Werk Zwinglis umfaßt Übersetzungen und Kommentare zu 21 Büchern des Alten Testaments. Diese sind recht unterschiedlich in Form und Inhalt und lassen sich in folgende vier Gruppen gliedern:

- 1. Lateinische Übersetzungen: Das Buch Hiob.*
- 2. Lateinische Übersetzungen mit Erläuterungen: Die Bücher Jesaja, Jeremia und als Anhang zum letzteren die Klagelieder.*
- 3. Lateinische und deutsche Übersetzungen mit Erläuterungen: Die Psalmen.*
- 4. Lateinische Erläuterungen: Das 1. und 2. Buch Mose (bis Exodus 24), Ezechiel, Daniel und die Zwölf Kleinen Propheten.*

Von Zwingli selbst ediert wurde nur die zweite Gruppe. Immerhin hat der Reformator vor Drucklegung der Erläuterungen zu Genesis und Exodus auch dieses Manuskript teilweise geprüft und die Erlaubnis dazu gegeben, daß Leo Jud und Kaspar Megander das Werk unter seinem Namen erscheinen lassen durften¹⁾. Die übrigen exegetischen Schriften sind zu Zwinglis Lebzeiten nicht gedruckt worden. Sie sind uns zum Teil als Autographe Zwinglis — die deutsche Psalmenübersetzung²⁾ —, zum Teil als Abschriften von anderer Hand — die Übersetzung des Buches Hiob³⁾, die Erläuterungen zu den Psalmen⁴⁾ und zu Ezechiel, Daniel sowie den Zwölf Kleinen Propheten⁵⁾ — und zum Teil durch posthume Drucklegung — die lateinische Psalmenübersetzung⁶⁾ — erhalten geblieben.

Das ganze exegetische Werk Zwinglis hängt eng mit dessen Lehrtätigkeit in der „Prophezei“⁷⁾ zusammen. Diese exegetisch-theologische Arbeits-

¹⁾ Zwingliana Bd. IX (1950), S. 194.

²⁾ Vgl. Bd. XIII, S. 468.

³⁾ Vgl. Bd. XIII, S. 430 und 466.

⁴⁾ Vgl. Bd. XIII, S. 470f.

⁵⁾ Vgl. Bd. XIV, S. 685.

⁶⁾ Das Enchiridion Psalmorum; Bd. XIII, S. 469f.

⁷⁾ Über die Arbeitsweise der „Prophezei“ siehe Oskar Farner, Nachwort zu den Erläuterungen zur Genesis, Bd. XIII unserer Ausgabe, S. 289f. Vgl. ferner Oskar Farner, Huldrych Zwingli, Bd. III, S. 554ff. und Rudolf Stachelin, Huldreich Zwingli, Bd. II, S. 87ff.

gemeinschaft von stadtzürcherischen Pfarrern und Studenten versammelte sich seit dem 19. Juni 1525 unter Zwinglis Leitung fünfmal wöchentlich zur Auslegung alttestamentlicher Bücher. Hierbei erläuterte zunächst ein Hebraist (anfänglich Ceporin, später Konrad Pellikan) die sprachlichen Probleme des Urtextes, worauf Zwingli selbst die Septuaginta sprachlich und sachlich behandelte; zum Schluss hatte Leo Jud als Ergebnis der Stunde eine wortgetreue deutsche Übersetzung zu bieten. Unbekannte Freunde äußerten den Wunsch, den Ertrag dieser gemeinsamen Bibelarbeit in Buchform zu besitzen⁸⁾. Zwingli erfüllte dieses Begehren, indem er die Erläuterungen zu Genesis und Exodus, Jesaja und Jeremia erscheinen ließ. Auch die Nachschriften verdanken ihre Entstehung dem Wunsch, das in der „Prophezei“ Gehörte in schriftlicher Form festzuhalten.

Die solcherart entstandenen exegetischen Werke bildeten die Grundlage für Zwinglis Predigtstätigkeit. Was wissenschaftlich erarbeitet worden war, wurde für die Verkündigung verwertet. Dies läßt sich sehr schön aus dem Zeitplan der Prophezeiarbeit und der Reihenpredigten Zwinglis herauslesen⁹⁾:

	Behandlung in der „Prophezei“	Behandlung in der Predigt	Veröffentlichung im Druck
Genesis	19. Juni 1525 bis 5. November 1525	8. Juli 1526 bis 2. März 1527	März 1527
Exodus	Frühsommer 1526		1. September 1527
Jesaja	2. Sept. 1527 bis 27. Februar 1528	14. März 1528 bis 20. Dezember 1528	15. Juli 1529
Jeremia	März 1528 bis Juni 1528	Anfangs 1529	11. März 1531

Diese Zeitfolge macht es wahrscheinlich, daß in den zu Lebzeiten Zwinglis gedruckten Exegetica nicht nur der Niederschlag der in der „Prophezei“ geübten Auslegungsarbeit enthalten ist, sondern daß nachträglich auch einzelne Äußerungen aus den entsprechenden Predigten Zwinglis mit hineinverarbeitet worden sind¹⁰⁾. Man wird diese Predigt-

⁸⁾ Bd. XIII, S. 287, 35ff.

⁹⁾ Angaben nach Oskar Farner, Huldrych Zwingli, Bd. III, S. 40ff. und 558f.

¹⁰⁾ Oskar Farner, Huldrych Zwingli, Bd. III, S. 84.

¹¹⁾ Als Beispiel einer paränetischen Ausführung diene ein Satz aus der Auslegung von Lots Trunkenheit (Gen. 19, 31ff.): „Abstineamus a crapula et ebrietate, ex qua tam nefanda pullulant! Non enim excusat ebrietas, sed auget crimen, tametsi nos saepe unum crimen alio tegere volumus“ (Bd. XIII, S. 126, 33ff.). Auch konkrete ethische Fragen können in der Predigt entschieden werden, so die Frage nach der Bestrafung des Unrechtes: „Sed dicis: licitne illis iniuriam iniuria retaliare? Si iniuria

fragmente inhaltlich am ehesten in den paränetischen¹¹⁾ und polemischen¹²⁾ Ausführungen sowie in den Anspielungen auf zeitgenössische Verhältnisse¹³⁾ finden dürfen, stilistisch-syntaktisch jedoch in Imperativ- und Ausrufsätzen¹⁴⁾. Wenn es auch im einzelnen ein schwieriges und den Aufwand nicht lohnendes Unterfangen wäre, die aus der Predigt stammenden Bestandteile auszuscheiden, so kann doch eine doppelte Feststellung gemacht werden. Erstens: Der Grundstock der Exegetica geht auf die Arbeit in der „Prophezei“ zurück, während die aus Predigten stammenden Stücke als Ergänzung in den Grundstock eingeschoben sind. Und zweitens: Der Grundstock der Exegetica ist gekennzeichnet durch ein starkes Hervortreten des historisch-philologischen Elementes. Darüber wird noch genauer zu handeln sein.

Das Quellenproblem

Da die exegetischen Werke Zwinglis in der Hauptsache auf die Gemeinschaftsarbeit der „Prophezei“ zurückgehen, erhebt sich die Frage, ob sie als Zwinglis eigene Leistung angesehen werden können oder ob dem Anteil seiner Mitarbeiter ein so großes Gewicht beigemessen werden muß, daß sie eher als die Arbeit einer ganzen Schule angesehen werden müssen. Die Frage kann nur auf literarkritischem Wege gelöst werden¹⁵⁾. Folgende Gesichtspunkte kommen dabei in Betracht:

privata est, debes eam ferre, ut Christus docet Matthaei quinto. Si publica (etiamsi privato alicui illata sit), vindicanda est, sed magistratui“ (Bd. XIII, S. 219, 12 ff.). Beachte hier, daß die Ausführungen in der zweiten Person vorgetragen werden.

¹²⁾ Eine Polemik, die eher aus der Predigt als aus einer exegetischen Lektion stammt, liegt z. B. vor in Bd. XIII, S. 127, 10 ff.: „Sic sunt plures, qui se Christianos esse simulant, ex Christianis orti nomen Christi gerunt, inter Christianos versantur, qui tamen nil nisi carnem, temulentiam fornicationem et huiusmodi scelera resipiunt, bonis conatibus piorum obstant, pios persequuntur etc.“

¹³⁾ Eine Anspielung auf den Bauernkonflikt könnte in folgendem Satz vorliegen: „Videmus ergo nostrae tempestatis tyrannos crudelitate ethnicos longe antecellere; praeciunt, quae antea sub papae imperio nunquam praecepta fuerunt, idque inconsulto, imo invito atque reclamante populo. Deinde transgressores atrocius et crudelius puniunt, quam olim sint puniti“ (Bd. XIII, S. 218, 7 ff.).

¹⁴⁾ Vergleiche einen Satz wie: „Tu vero statum rerum hodie consydera, et eorum vitam, qui nomine Christi gloriantur, percurrere“ (Bd. XIII, S. 396, 33 f.). Die Polemik gegen den Bilderkult wird mit einem Ausruf eingeleitet, der die Unmittelbarkeit der Predigt an sich hat: „Nos vero, pro dolor, non solum idola coluimus, sed illis etiam salutem ac vitam accepta tulimus“ (Bd. XIII, S. 390, 30 f.).

¹⁵⁾ Siehe die Untersuchung von Edwin Künzli, Quellenproblem und mystischer Schriftsinn in Zwinglis Genesis- und Exoduskommentar, Zwingliana Bd. IX (1950), S. 185–206.

Die Benutzung der Septuaginta. Da die Erklärung des griechischen Bibeltextes Zwinglis eigene Aufgabe war, können alle in den ersten exegetischen Werken (Erläuterungen zu Genesis und Exodus) enthaltenen Bemerkungen über die Septuaginta ohne weiteres als authentisch gelten. Im Jahre 1526 war diese Aufgabe jedoch den jungen Gelehrten Johann Jakob Ammann und Rudolf Collin übertragen worden¹⁶), damit sich Zwingli um so mehr der sachlichen und theologischen Auslegung widmen konnte. Demnach darf die Zitierung der Septuaginta in den späteren exegetischen Werken nicht mehr im gleichen Ausmaß Zwingli zugeschrieben werden. Dennoch sind wir geneigt, im Reformator auch jetzt noch die maßgebende Autorität in den Fragen der Septuaginta zu sehen. Diese Annahme ist berechtigt, weil Zwingli in der „Praefatio in apologiam complanationis Isaiae“ vom 22. Mai 1529, also in einer Zeit, da die vorhin genannten Gelehrten ihre Aufgabe längst übernommen hatten, der Septuaginta eine wichtige und scharf beobachtende Abhandlung widmet¹⁷). Dabei verweist er auch auf die späteren griechischen Übersetzungen des Aquila, Symmachus und Theodotion sowie auf die in der Hexapla des Origenes teilweise erhaltene „Quinta traductio“.

Der Vergleich mit den Randglossen der Hausbibel. In Zwinglis sogenannter Hausbibel, einem Exemplar der griechischen „Biblia Sacra scripturae veteris novaeque omnia“, Aldus, Venedig 1528, sind zur Hauptsache hebräische, aber auch griechische und lateinische Randglossen¹⁸) enthalten, die ein Licht auf Zwinglis Arbeitsweise werfen. Die Stichworte in der Hausbibel stehen zu einem großen Teil in Zusammenhang mit der exegetischen Arbeit; denn was Zwingli an den Rand seiner Bibel notiert hat, kehrt oft in ausgeführter Form in den Erläuterungen wieder¹⁹). Er muß sich also auch mit dem hebräischen Urtext eingehend beschäftigt haben.

Der Vergleich mit den authentischen Schriften. In den Erläuterungen zu Genesis finden sich zwei ausdrücklich als Zitate aus früheren Schriften Zwinglis gekennzeichnete Stellen, nämlich je ein Abschnitt aus „De vera et falsa religione commentarius“ und aus „De

¹⁶) Oskar Farner, Huldrych Zwingli, Bd. III, S. 559.

¹⁷) Bd. XIV, S. 95, 25–98, 13.

¹⁸) Gesammelt von Walther Köhler in: Zeitschrift für Kirchengeschichte, Bd. 45 (1926), S. 243ff. Vgl. auch Bd. XII unserer Ausgabe, S. 104–109.

¹⁹) So z. B. die Randglosse „לַעֲבֹד“, colendum“ zu Gen. 2, 15, die in den Erläuterungen in folgenden Worten wiederkehrt: „Melius (sc. als die Übersetzung der Vulgata, die ‚operaretur‘ bietet) ‚coleret‘, id est ‚inhabitaret““ (Bd. XIII, S. 19, 12). In Zwinglis Auslegung zu Genesis und Exodus lassen sich etwa 170 Randglossen aus der Hausbibel nachweisen.

peccato originali declaratio ad Urbanum Rhegium“. Jud und Megander als Herausgeber von Zwinglis Genesiskommentar haben aber die genannten Werke des Reformators stillschweigend noch in weiterem Maße benutzt und etwa vierzig Stellen aus dem „*Commentarius*“ und neun Stellen aus der „*Declaratio*“ in die Erläuterungen hineingearbeitet. Darüber hinaus gibt es auch Anklänge und wörtliche Übereinstimmungen mit anderen Zwinglischriften²⁰⁾.

Die Ich-Stellen. Die Erläuterungen enthalten eine große Anzahl von Ich-Stellen, in denen die Bemerkungen zum Bibeltext in der ersten Person, Singular oder Plural, vorgetragen werden. Am häufigsten treten diese Stellen in Erscheinung, wenn eine Vermutung geäußert wird²¹⁾. Aber auch polemische Auseinandersetzungen können in der Ich-Form erfolgen; der Ausleger leitet seine Antwort an die Gegner etwa mit den Worten ein: „*His . . . sic respondemus*“²²⁾. Diese Ich-Stellen können nur so verstanden werden, daß Zwingli hier direkt zu Worte kommt. Denn es ist unwahrscheinlich, daß in den exegetischen Werken, die im Titel Zwinglis Namen tragen, in der ersten Person ein Sammler, Redaktor oder Nachschreiber seine eigenen Gedanken oder diejenigen anderer Teilnehmer der „*Prophezei*“ wiedergibt.

Die Zitate aus Kirchenvätern und Klassikern. Die Exegetica Zwinglis sind reich an ausdrücklichen und stillschweigenden Zitaten aus Werken von Kirchenvätern und antiken Profanschriftstellern²³⁾. Fast alle erwähnten Autoren standen in Zwinglis Bibliothek²⁴⁾. Er selbst übertraf wohl alle seine Mitarbeiter in bezug auf die klassische und humanistische Bildung, und da er in der „*Prophezei*“ den biblischen Text

²⁰⁾ Zwingliana, Bd. IX (1950), S. 190 ff.

²¹⁾ „*Hae causae videntur mihi Lot movere*“; Auslegung zu Gen. 18, 3 (Bd. XIII, S. 119, 12). Oder „*Etiam visionem esse puto*“; Auslegung zu Ez. 3, 22 (Bd. XIV, S. 690, 12).

²²⁾ Bd. XIII, S. 144, 35 f.

²³⁾ Von den Profanschriftstellern werden zitiert: Aristoteles, Cato d.Ä., Cicero, Demosthenes, Dio Cassius, Diodor, Gellius, Herodot, Homer, Horaz, Juvenal, Livius, Lucian, Metrodorus, Ovid, Pindar, Plautus, Plinius d.Ä., Plutarch, Porphyrius, Quintilian, Seneca, Sueton, Terenz, Ulpian und Vergil. Auch das *Corpus iuris civilis* wird verschiedentlich genannt. Von den Kirchenvätern werden angeführt: Augustin, Basilius, Cyprian, Euseb v. Caesarea, Gregor d.Gr., Justin, Hieronymus, Irenäus, Origenes und Tertullian. Aus der jüdischen Literatur finden sich folgende Namen: Josephus, Onkelos Chaldaeus und R. David Kimchi. Mittelalter und beginnende Reformationszeit sind vertreten durch Zitate aus Bucer, G. Budaeus, Erasmus, Luther, Nicolaus von Lyra, Notker Balbulus, Oekolampad, Reuchlin und Thomas von Aquin.

²⁴⁾ Walther Köhler, Huldrych Zwingli Bibliothek. LXXXIV. Neujahrsblatt zum Besten des Waisenhauses in Zürich für 1921, S. *1 ff.

vorab in sachlicher Hinsicht zu deuten hatte, darf die reiche Verwendung der antiken Literatur als Zwinglis eigener Beitrag zum Verständnis des Bibeltextes angesehen werden.

Die rhetorischen Begriffe. Ein auffälliges Merkmal der unter Zwinglis Namen laufenden exegetischen Schriften bilden die grammatisch-rhetorischen Fachausdrücke, die der antiken Rhetorik entstammen. Sie sind durch den Gebrauch, den Zwingli von ihnen andernorts macht (z. B. in der „*Amica exegesis*“) als des Reformators eigener Beitrag erwiesen. Sie stellen, gleich wie die Zitate aus den Klassikern und Kirchenvätern, eine Frucht seiner humanistischen Studien dar.

Es darf nun wohl als erwiesen gelten, daß die exegetischen Werke Zwinglis wirklich auf den Reformator selbst zurückgehen und nicht die Leistung einer ganzen Arbeitsgemeinschaft wiedergeben. Einige Vorsicht gegenüber der zwinglischen Urheberschaft ist höchstens bei jenem Teil von philologischen Bemerkungen zum hebräischen Text am Platz, der nicht durch Randglossen in Zwinglis Hausbibel gedeckt ist. Im übrigen lautet das Selbstzeugnis der Werke, sowohl derjenigen, die von Zwingli persönlich oder von seinen Freunden herausgegeben worden sind, wie auch derjenigen, die durch Nachschreiber erhalten blieben, eindeutig dahin, daß sie auf den Reformator selbst zurückgehen.

Die Benutzung der Septuaginta

In der „*Prophezei*“ spielte die Septuaginta die Rolle eines wichtigen Hilfsmittels²⁵⁾. In der „*Praefatio in apologiam complanationis Isaiae*“²⁶⁾ äußert sich Zwingli eingehend über die Bedeutung der Septuaginta. Da sie nach seiner Schätzung ums Jahr 200 v. Chr. entstanden ist, muß sie infolge ihres hohen Alters unbedingt zum Vergleich mit dem punktierten hebräischen Text herangezogen werden. Zwingli hat die Arbeit der Punktatoren keineswegs geschätzt, findet er doch unzählige Stellen, an denen die Septuaginta die bessere Lesart bietet²⁷⁾. Auch für das Verständnis der Vulgata kann sie nicht entbehrt werden. Zwingli entdeckt, daß die Vulgata gegenüber der Septuaginta sowohl Zusätze wie auch Lücken aufweist. Bei Jesaja sind diese Unterschiede im Textbestand so zahlreich,

²⁵⁾ Zwingli zählt die Septuaginta als älteste Übersetzung des hebräischen Textes unter die großen Lehrer für das Bibelstudium (Bd. XIV, S. 88, 8f.).

²⁶⁾ Bd. XIV, S. 95, 24–98, 13.

²⁷⁾ „*Contra vero infiniti sunt loci, quibus manifeste deprehenditur Septuaginta et aliter et melius tum legisse tum distinxisse quam rabini postea vel legerunt vel distinxerunt*“ (Bd. XIV, S. 98, 3ff.).

daß Zwingli sagen kann, die Septuaginta weiche an mehr Stellen von der Vulgata ab, als sie mit ihr übereinstimme²⁸). Es werden jedoch keine Folgerungen aus dieser Beobachtung gezogen.

Zwei Feststellungen Zwinglis sind bemerkenswert. Die erste: Die Septuaginta ist nicht aus einem Guß übersetzt. Denn die gleichen hebräischen Ausdrücke sind an verschiedenen Stellen mit verschiedenen griechischen Äquivalenten wiedergegeben, was auf eine Mehrzahl von Übersetzern hinweist²⁹). Die zweite: Die Septuaginta bietet gegenüber dem hebräischen Text gelegentlich eine andere und oft auch bessere Ordnung der Abschnitte, vor allem im Buch Jeremia. Zwingli erklärt diese Tatsache damit, daß die griechischen Übersetzer der von den Hebräern vernachlässigten Textordnung eine größere Aufmerksamkeit schenkten³⁰).

Zwingli bedient sich nun der Septuaginta an unzähligen Stellen, um einen dunklen hebräischen Text aufzuhellen³¹) oder die Übersetzung der Vulgata zu korrigieren³²). Andererseits kann die Septuaginta auch die Übersetzung der Vulgata bestätigen³³). Mitunter führt Zwingli die Septuaginta einfach als Beispiel einer guten Übertragung an³⁴). Er prüft sie aber auch auf ihre Zuverlässigkeit hin, vor allem an Stellen, die nach seiner Auffassung im hebräischen Text messianischen Charakter tragen. Hier glaubt der Reformator feststellen zu können, daß die Septuaginta den Sinn der Texte gelegentlich in der Richtung auf die jüdische Messiasleugnung hin verbiege³⁵). Aber dessenungeachtet lobt er die Treue, mit

²⁸) Bd. XIV, S. 87, 23f.

²⁹) Bd. XIV, S. 96, 37ff. Die Septuaginta ist nicht „eodem tempore nec ab eisdem interpretibus“ übersetzt worden (Bd. XIII, S. 311, 35ff.).

³⁰) Bd. XIV, S. 97, 27ff.

³¹) So ist z.B. für die hebräische Sprachwissenschaft des beginnenden 16. Jahrhunderts der Ausdruck *הָיָה וְלֹא רָאוּ* unklar. Die Septuaginta liest dafür *ἀόρατος καὶ ἀκατασχεύαστος*, „invisibilis et incomposita seu imparata“, und beschreibt damit sachgemäß die über dem Chaos liegende Finsternis (Bd. XIII, S. 8, 6ff.).

³²) Für Zwingli ist der Befehl Gottes an die Menschen, sich die Erde untertan zu machen (Gen. 1, 28) von der Vulgata mit „subiicite eam“ zu wenig kräftig übersetzt worden. Die Septuaginta bietet hierfür das stärkere Wort *κατακυριεύσατε* (Bd. XIII, S. 14, 15ff.).

³³) In Ex. 14, 29 wird das Plusquamperfekt der Vulgata in „perrexerant“ durch die Septuaginta als richtig erwiesen. Diese liest *ἐπορεύθησαν*, wo der hebräische Text in Ermangelung des Plusquamperfektes das Perfekt bietet (Bd. XIII, S. 361, 39ff.).

³⁴) In Ex. 18, 13 klingt der Vulgatatext „sedebat Moses ad iudicandum populum“ etwas trocken. Eleganter wäre „consedebat“, wie denn auch die Septuaginta das Kompositum *συνεκάθισε* bietet (Bd. XIII, S. 379, 8ff.).

³⁵) Dies ist der Fall beim Ausspruch des Mose in Ex. 4, 13, wo Zwingli den hebräischen Text messianisch versteht und wörtlich mit „mi domine, mitto, quae so, in manu mittes“ übersetzt. Die Septuaginta erweckt jedoch den Eindruck, als wolle Mose nur sagen: „Ich bin gänzlich ungeeignet. Sende einen Mann, der mächtig ist und diese Last tragen kann“ (Bd. XIII, S. 312, 7ff.).

der die griechische Übersetzung gewisse stilistische Feinheiten des hebräischen Textes wiedergibt.

Diese Benutzung der Septuaginta, die das gute Sprachgefühl Zwinglis unter Beweis stellt, mag auf die weitere Entwicklung der philologischen Bibelarbeit auf reformiertem und besonders auf zürcherischem Boden maßgebend eingewirkt haben.

Zwingli und die hebräische Sprache

Nach Zwinglis Überzeugung kann das Alte Testament ohne genaue Kenntnis der hebräischen Sprache nicht verstanden werden. Darum begann er wohl schon in Einsiedeln (1516—1518) mit seinen hebräischen

³⁶⁾ Auf diesen Zeitansatz weist Zwinglis Brief vom 24. Juli 1520 an Myconius hin, worin der Autor schreibt: „Statui proximis diebus in manus resumere literas Hebraicas“ (Bd. VII, S. 345, 14) und bittet, Myconius möchte dafür besorgt sein, daß ihm Xyloctectus die „Rudimenta Hebraica“ des Reuchlin zurücksende. Diese Äußerung läßt darauf schließen, daß Zwingli nicht erst in Zürich mit seinen Hebräischstudien begonnen hat. Vergleiche zum Ganzen: Emil Egli, Zwingli als Hebräer, Zwingliana, Bd. I (1900), S. 153 ff.

³⁷⁾ In seinem Brief vom 25. März 1522 an Beatus Rhenanus meldet Zwingli: „Pelicano, posteaquam salutaveris, refer, orsum nos esse Hebraicas literas“ (Bd. VII, S. 497, 27 f.).

³⁸⁾ Bd. I, S. 498, 4.

³⁹⁾ Soweit wir sehen können, wird das Gerücht zum ersten Mal greifbar in der vom 25. Juni 1524 datierten Schrift Zwinglis: „Eine Unterrichtung, wie man sich vor Lügen hüten soll.“ Die in Frage kommende Stelle lautet: „Ietz sy üch, lieben brüderen, ze wüssen, das etlich pfaffen etlichen gwaltigen underschiebend, wie wir ze Zürich all unser künst des götlichen wortes vonn den Juden lernind... Darumb red ich darzü, das sölich red erdacht wirt und on alle warheit geredt. Ich hab ouch den Mosche, Juden zü Wintertur (der von etlichen fürgeben, daß er sich berümpft hab, wie er zü uns kömme und uns lere, und widerumb wir heimlich zü im, den ich bekommen durch mittel personen), der mir darüber schriftlich geantwurt dise wort, uß siner eygnen gschrift außgeschriben: ‚Darumb, lieber herr, so laß ich üch wüssen von sölicher red, die man mir fürgehalten hat, ouch üch daran verwissen, das mir sölich red nie für min mund außgangen ist; ouch so wölt ich ein sölichen gern ansehen, der söllchs von mir seit, er sy, wer er welle, so will ich im still stan, das ich söllchs nit geredt hab, und es wirt sich nit mit gheiner warheit finden, so war gott im himel ist.‘ Also redt der Jud. Das ist war: Ich hab vor etwas zyten in bywesen me dann 10. gelerter und frommer von Zürich und Wintertur mit im von etlichen verheissungen imm alten testament red gehalten, aber alles wider iren irrumb... Er ist ouch zü uns geen Zürich in unser hebraischen letzgen zweimal komen ze losen; uns da nützid gelert, sunder gehört, ob wir mit hebraischer gschrift recht köndind umbgon, und uns demnach züggeben, wir könnend recht mit umgan, und gewünscht, das er sölicher gestalt sy verhandlen kond“ (Bd. III, S. 137, 28 ff.). Zwingli bestreitet also energisch die Richtigkeit der Nachrede und führt als Beweis sogar eine schriftliche Bestätigung an, die ihm der betreffende Jude aus Winterthur, namens Mosche, zuhanden seiner

*Sprachstudien*³⁶⁾, ließ sie wieder liegen, nahm 1520 einen neuen Anlauf, der ebenfalls nicht zum Ziele führte, um sich dann endlich 1522 an die Arbeit zu machen³⁷⁾. Diesmal glückte das Unternehmen. Bereits auf der Ersten Zürcher Disputation vom 29. Januar 1523 konnte Zwingli auch die hebräische Bibel vor sich hinlegen³⁸⁾.

Zwingli lernte das Hebräische in der Hauptsache als Autodidakt nach den Büchern Reuchlins. Vermutlich gelang es ihm aber im Jahre 1522, in Johannes Böschenstein und Ceporin Lehrer zu finden, mit deren Hilfe er seine Studien erfolgreich beenden konnte. Hingegen hat er für seine Sprachstudien nie die Hilfe eines Juden in Winterthur in Anspruch genommen, wie dies umlaufende Gerüchte wissen wollten³⁹⁾.

Im Laufe der Jahre ist Zwingli zu einem guten Kenner der hebräischen Sprache herangewachsen. Gewiß hat er sich im Verständnis hebräischer

Gegner ausgestellt hat. Bei dieser Gelegenheit weist Zwingli darauf hin, daß er, hätte er tatsächlich bei einem Juden Hebräisch gelernt, sich in Übereinstimmung mit den kirchlichen Satzungen befunden hätte (Corpus iuris canonici, c. 6, Dist. IX) und eine Diffamierung daher unangebracht wäre.

Einige Wochen später, am 18. August 1524, kommt Zwingli in seiner „Christlichen Antwort Burgermeisters und Rats zu Zürich an Bischof Hugo“ auf den ihm gemachten Vorwurf zurück. Er schreibt: „Der hebraischen leer halb ist by uns nieman, der von den Juden lerne. Doch ist ouch wol ze wüssen, daß üwre eigne recht zügebend, daß man umb der zwyspalten willen, so sich im alten testament begäbind, den Hebraischen zülouffen soll... Das hatt ouch der helig Hieronymus geton, selbs von den Juden gelernet und ander mer; nit daß die unseren ütztid von inen erlernind; dann by uns in keiner nähe gheine Juden sind, die ütztid fürnems vermögind in hebraischer sprach“ (Bd. III, S. 223, 24 ff.).

Aus diesen Selbstzeugnissen ergibt sich folgendes:

1. Im Jahre 1524, vielleicht schon früher, ist von katholischer Seite her gegen Zwingli der Vorwurf erhoben worden, er habe bei einem Juden in Winterthur Hebräisch gelernt.
2. Anlaß zu diesem Vorwurf gab eine Unterredung Zwinglis im Beisein einiger Freunde mit dem Juden Mosche von Winterthur über die messianischen Verheißungen des Alten Testaments sowie das zweimalige Erscheinen des Juden in der „Prophezei“ in Zürich.
3. Zwingli hat aber für seine Hebräischstudien nie die Hilfe eines Juden in Anspruch genommen.
4. Aber selbst vorausgesetzt, er hätte dies getan, könnte er darin nichts Ehrenrühriges erblicken, da die kirchliche Tradition ihn decken würde.

Trotz diesen Äußerungen Zwinglis ist das Gerücht hernach nicht verstummt. In den Badener Verhandlungen vom September 1524 über den Sturm auf die Ittinger Kartause wurde der angeklagte Adrian Wirth gefragt, ob er mit Zwingli und Leo Jud zum Winterthurer Juden in die Schule gegangen sei, was Adrian Wirth dahin beantwortete: „Nachdem unnd er schuolmeister zuo Winterthur gewesen, habe er nit über ein maal mitt im geredt“ (Altes Wirthenbüchlein, S. 24; im Staatsarchiv Zürich unter Signatur A 324). Die Vermutung liegt nahe, daß es sich bei der von Wirth zugegebenen Unterredung um das gleiche Ereignis handelt, von dem auch Zwingli in seiner „Unterrichtung, wie man sich vor Lügen hüten soll“ berichtet. Dies ist um so

Texte auch in späterer Zeit gelegentlich von Pellikan und Leo Jud belehren lassen, wie er selbst zugesteht⁴⁰⁾. Umgekehrt aber haben sich diese beiden oft auch der Meinung Zwinglis angeschlossen⁴¹⁾.

Wer das Hebräische mit seinen sprachlichen Eigentümlichkeiten nicht beherrscht, wird nach Zwinglis Meinung die Schrift an vielen Stellen nicht verstehen können⁴²⁾. Nicht nur für das Alte Testament, sondern auch für die Schriften des Neuen Testamentes ist die Kenntnis der hebräischen Sprache unerlässlich; denn die neutestamentlichen Autoren waren geborene Hebräer, weshalb die Eigenart ihrer Muttersprache stets durchschimmert⁴³⁾. Mit dieser Beobachtung hat Zwingli ein Ergebnis der stilkritischen Untersuchung über das Neue Testament vorausgenommen.

Die Arbeit der hebräischen Punktatoren hält der Reformator für fehlerhaft, gelegentlich sogar für völlig unverständlich; die Punktation ist außerdem viel jünger als der geschriebene Konsonantentext. Dies geht daraus hervor, daß Hieronymus die Vokalzeichen nirgends erwähnt und auch die ältesten hebräischen Handschriften ursprünglich keine solchen aufwiesen⁴⁴⁾. Aber da die Punktation nun einmal vorliegt, muß sie wohl oder übel beibehalten werden⁴⁵⁾.

Die hebräische Sprache aber weiß Zwingli zu rühmen. Ihre Einfach-

wahrscheinlicher, als ja Zwingli ausdrücklich Freunde aus Winterthur als Begleiter erwähnt und Adrian Wirth ebendort Schulmeister war. Nach zwei weiteren Jahren geht das Gerücht immer noch um. Zwinglis zeitweiliger Gegenspieler Johann Faber schreibt in seinem Büchlein „Christenliche beweisung Doctor Johann Fabri über sechs Artickel des unchristlichen Ulrich Zwinglins...“, Tübingen 1526: „aber zwingli und seine juden zu Zürich der Leo und auch der zu winterthur sagtend mir wa sie ye in einem juden hauß oder cohel gefunden haben / dz die ding so sie zulassent bildnus oder gemäl syend oder standent“ (aaO, fol.J ij). Und noch deutlicher: „Luther der riempt sich / wie er Hebraisch, Griechisch und lateinisch geleert sey / leeret auch das im psalter stand laudate dominum in sanctis eius / und dadurch bewert er das fürbitt der heiligen / so hebraisiert von dem alten und iungen juden (der Winterthurer Jude und Leo Jud (?); der Verf.) der zwingli es heyß / Laudate dominum in sancto eius“ (aaO fol. P). Der Fabersche Ausdruck „hebraisiert von dem alten und iungen juden“ sagt zwar nicht ausdrücklich, daß Zwingli bei einem Juden Hebräisch gelernt habe, sondern meint — noch weitergehend — der Zürcher Reformator habe sein Verständnis des Alten Testamentes unter jüdischem Einfluß gewonnen. Dieser Vorwurf wird durch Zwinglis Auslegung der messianischen Stellen Schritt auf Schritt widerlegt.

⁴⁰⁾ Bd. XIV, S. 93, 23ff.

⁴¹⁾ So ist wohl die Notiz in der Praefatio zu den Jesajaerklärungen zu deuten: „Quoties, ut et isti (sc. Pellicanus et Leo) suam (sc. sententiam) mutaverint, reclamantibus licet rabinis omnibus“ (Bd. XIV, S. 93, 25). Aus Bescheidenheit verschweigt Zwingli seinen Namen; niemand anderer als er kann seine Freunde auf das abweichende Textverständnis der jüdischen Punktatoren aufmerksam gemacht haben.

⁴²⁾ Bd. V, S. 438, 1ff.

⁴³⁾ Bd. V, S. 475, 5ff.

⁴⁴⁾ Bd. XIV, S. 98, 15ff.

⁴⁵⁾ Bd. XIV, S. 100, 3f.

heit, Lieblichkeit und Würde beeindrucken ihn. Er geht ihren eigentümlichen Redewendungen, Tropen und Figuren nach und weist immer wieder auf die Eleganz der Sprache hin⁴⁶). Nicht nur inhaltlich, sondern auch stilistisch schätzt er vor allem die Psalmen und Hiob hoch und stellt sie, was Würde und Anmut betrifft, Pindar und Horaz an die Seite⁴⁷). Hierin macht sich gewiß nicht nur sein humanistisches Erbe geltend, sondern darüber hinaus die Liebe zu Gottes Wort, das sich nun einmal auch der hebräischen Sprache bedient hat.

Die Übersetzungen

Da die Übersetzungen einen wesentlichen Teil von Zwinglis Arbeit an der Bibel bilden, fragt es sich, nach welchen Grundsätzen der Reformator die Schrift übersetzt hat. Die „*Apologia complanationis Isaiae*“ gibt darüber einigen Aufschluß.

Der Übersetzer hat nach Zwingli die Aufgabe, den Sinn des Bibeltextes wiederzugeben⁴⁸). Dazu braucht es nicht nur eine gute Wortkenntnis, sondern auch eine Vertrautheit mit den Tropen und Figuren der hebräischen Sprache. Aber die Übersetzung muß nicht nur sinngemäß, sondern auch verständlich, ja volkstümlich sein, eine Forderung, die von früheren Übersetzern oft nicht erfüllt wird. Zwingli bietet darum eine eigene Jesaja-übersetzung, „*ut popularis loquemur*“⁴⁹). „*Perspicuitatis gratia*“ stellt Zwingli einzelne Satzteile um, „*propter claritatem*“ ändert er das Tempus eines Verbs oder fügt er kleine Ergänzungen ein, „*propter planitiem*“ setzt er eine andere Präposition ein, „*lucis causa*“ vermehrt er den Text um eine erklärende Partikel⁵⁰). Schließlich strebt er auch nach sprachlicher Schönheit. Darum kann er eine Singularform auch im Plural wiedergeben, „*ut sermo esset amplior ac splendidior*“; oder er ändert die Person eines Possessivpronomens „*virtutis gratia, ut vividior esset sermo*“⁵¹). Unter Berufung auf Hieronymus verteidigt Zwingli diese Freiheit des Übersetzers⁵²), die freilich nicht überall Anklang fand. Calvin z. B. urteilte: „*Zwinglius, tametsi dexteritate non caret, quia tamen nimiam libertatem usurpat, saepe a mente prophetarum longe evagatur*“⁵³).

⁴⁶) „*Ebraica sunt elegantia*“ (Bd. XIII, S. 64, 20 u.ö.).

⁴⁷) In der Vorrede zu der 1526 bei Andreas Cratander in Basel erschienenen Pindar-ausgabe, Bd. IV, S. 871, 15ff. und 872, 19ff.

⁴⁸) „*Hoc enim est fidi interpretis sensum reddere*“ (Bd. XIV, S. 131, 40).

⁴⁹) Bd. XIV, S. 88, 30.

⁵⁰) Bd. XIV, S. 118, 30f.; 119, 18; 132, 39; 169, 6f.; 179, 10f.

⁵¹) Bd. XIV, S. 297, 25; S. 309, 2f.

⁵²) Bd. XIV, S. 114, 34ff.

⁵³) Brief an Viret vom 19. Mai 1540. Corpus Reformatorum, Bd. XI, S. 36.

Wenn auch Calvin darin recht behält, daß Zwingli den Sinn des hebräischen Textes nicht immer richtig getroffen hat, so hat doch der Zürcher sein Ziel, volkstümliche und verständliche Übersetzungen zu schaffen, weitgehend erreicht. Seine Arbeiten lesen sich flüssig, sind klar, bisweilen sogar elegant, und lassen etwas durchschimmern von der Kraft der prophetischen und dichterischen Diktion.

Im Nachwort zu Zwinglis Hiobübersetzung (Bd. XIII, S. 466) wurde die auf den Alttestamentler Viktor Ryssel zurückgehende Vermutung mitgeteilt, daß die Hiobübersetzung des Nicolaus von Lyra die Grundlage für Zwinglis eigene Arbeit am Buch Hiob darstellen könnte. Wir konnten jedoch für diese Ansicht keinen Anhaltspunkt finden. Von Nicolaus von Lyra sind keine eigenen Übersetzungen bekannt. Zu einer solchen Arbeit wäre er wohl auch kaum fähig gewesen, da er der griechischen Sprache nicht mächtig war. In seiner Postille bietet er einfach den Vulgatatext seiner Zeit, den er in scholastischer Form, aber sachlich-nüchternen Art erklärt. Zwinglis Hiobübersetzung weicht aber von derjenigen der Vulgata so stark ab, daß von einer Vorlage nicht gesprochen werden kann. Die Übersetzung des Reformators stellt vielmehr eine durchaus selbständige Leistung dar. Dasselbe muß auch von den andern Übersetzungen alttestamentlicher Bücher gesagt werden. Der Humanismus hat auch auf dem Gebiet der hebräischen Sprachwissenschaft vor allem durch Reuchlin wesentliche Fortschritte gebracht, so daß Zwingli und seine Zeitgenossen in der Lage waren, eigene, von alten Vorbildern unabhängige Übersetzungen zu bieten.

Der mehrfache Schriftsinn

In ihrem Vorwort zu den „Erläuterungen zu Exodus“⁵⁴⁾ legen die Herausgeber Leo Jud und Kaspar Megander dar, welche Grundsätze bei der Schriftauslegung in der „Prophezei“ maßgebend waren. Darnach muß die Einfachheit (*simplicitas*) im Vordergrund stehen. Willkürliches Allegorisieren würde die Schriftautorität untergraben⁵⁵⁾. Darum muß zuerst der natürliche Schriftsinn (*sensus literalis*, *sensus naturalis*) unter Berücksichtigung aller Tropen, Figuren, Schematismen und Idiotismen der Sprache und unter genauer Beachtung der Zeit, des Ortes, des Anlasses,

⁵⁴⁾ Bd. XIII, S. 294, 4ff.

⁵⁵⁾ Schon im Mittelalter fordern einzelne Ausleger, dass der *sensus literalis* der mystischen Auslegung zugrunde liegen müsse, ein Prinzip, das letztlich auf Hieronymus und Augustin zurückgeht. Vgl. C. Spicq, *Esquisse d'une histoire de l'exégèse latine au moyen âge*, Paris 1944, S. 95.

der Person und der übrigen Umstände⁵⁶⁾ herausgearbeitet werden. Aber die Schrift will nicht nur erzählen, sondern auch jede Generation mahnen, belehren und erziehen. Daraus ergibt sich die zweite Aufgabe der Schriftauslegung: die hat die Beispiele (*sensus moralis*) aufzuzeigen. Schließlich muß auch der Zusammenhang eines Schriftabschnittes mit Christus herausgestellt werden. Dies ist der mystische Schriftsinn (*sensus mysticus*).

Selbstverständlich enthält nicht jeder Satz, nicht einmal jede Perikope, neben dem natürlichen auch einen moralischen oder mystischen Sinn. Nur dort, wo die Schrift selbst Anlaß zum Weiterdenken gibt, soll nach einem zweiten oder dritten Sinn gefragt werden.

Der natürliche Schriftsinn

Zur Erfassung des natürlichen Schriftsinnes stehen Zwingli folgende Wege zur Verfügung:

Die Schriftvergleichung (*collocatio seu comparatio scripturae*⁵⁷⁾. Die Schrift ist ihr eigener Ausleger, darum muß eine dunkle Schriftstelle durch hellere Stellen erklärt werden. Aus der ganzen Schrift muß zusammengetragen werden, was zum Verständnis eines Textes oder eines einzelnen Wortes beitragen kann. Dies gilt nicht nur für Personen, Orte, geschichtliche Ereignisse und Gesetze, sondern auch für schwerverständliche und selten vorkommende Vokabeln⁵⁸⁾.

⁵⁶⁾ Was die Umstände (*circumstantiae*) betrifft, liegen bei Zwingli vermutlich scholastische Einflüsse vor. Hugo von St. Viktor zählt sechs *circumstantiae* auf: *causa, persona, numerus, locus, tempus* und *actio*. Vgl. C. Spicq, aaO, S. 98.

⁵⁷⁾ Über die Schriftvergleichung Zwinglis siehe Ernst Nagel, Zwinglis Stellung zur Schrift, Freiburg i.B. und Leipzig 1896, S. 95f.

⁵⁸⁾ Als Beispiel für Zwinglis stark philologisch orientierte Arbeitsweise möge die Auslegung von Jes. 1, 7 dienen. Zwingli übersetzt: „*Regio vestra deserta est*“ (Bd. XIV, S. 15, 17). In der „Apologia“ erläutert er: „*Latinus hic posuit, terram et paulo post regionem, quum hic sit ארץ, aerez, et inferius אדמה, adama, quarum dictionum prior tellurem quidem significat, sed simul regionem, regnum, patriam, locum, quemadmodum apud hunc prophetam crebro habebimus, posterior autem ferme pro alma tellure accipitur aut orbe, ut quum in Genesi dicitur: „In semine tuo felices reddentur omnes tribus terrae“, ponitur adama. Quanquam ista nonnunquam confunduntur, sed rarius*“ (Bd. XIV, S. 117, 5ff.). Diese Art der Worterklärung durch Schriftvergleichung ist für Zwingli charakteristisch. Er übersetzt wörtlich aus dem Hebräischen, führt dann die Vulgata an und stellt fest: sie übersetzt ארץ mit ‚terra‘. Sodann geht er dem Gebrauch des Wortes bei Jesaja nach und kommt zum Ergebnis: ארץ wird bei diesem Propheten häufig in der Bedeutung ‚Gebiet, Reich, Heimat, Ort‘ verwendet. Weiter führt er für die Bedeutung des Parallelausdruckes אדמה 1. Mose 12, 3 an und bemerkt, daß die beiden Begriffe gelegentlich auch vertauscht werden.

Die Regeln der Rhetorik. Zwingli bringt der hebräischen Rhetorik und Stilistik ein besonderes Interesse entgegen und macht davon in seiner Übersetzungsarbeit und Auslegung einen reichen Gebrauch. So sind z. B. in der „*Apologia complanationis Isaiae*“ an die zweihundert verschiedene rhetorische *termini technici*⁵⁹⁾ nachweisbar, die von den antiken Grammatikern herkommen. Diese Ausdrücke der Rhetorik beschlagen einzelne Vokabeln (*Tropen*)⁶⁰⁾, ganze Sätze oder Satzteile (*Figuren*) und die Stilistik. Die Kenntnis der Rhetorik hilft vor allem mit, die bildliche Ausdrucksweise der Schrift richtig zu verstehen.

Die exegetische Tradition. Die exegetische Tradition spielt in Zwinglis Auslegung des *sensus naturalis* eine bedeutende Rolle. Den größten Einfluß übt Hieronymus mit seinem umfangreichen Werk aus. Nicht nur wird die Vulgata auf Schritt und Tritt zitiert, sondern auch die Auslegung des Hieronymus kommt ausgiebig zum Wort. Seine Kommentare, vor allem die „*Quaestiones Hebraicae in libro Genesios*“, tragen einen stark philologischen Zug. Unermüdlich vergleicht der Kirchenvater die *Vetus Latina* mit dem hebräischen Text, aber auch mit der Septuaginta und den Übersetzungen von Aquila, Symmachus und Theodotion. Stark interessiert ist Hieronymus auch an den alttestamentlichen Örtlichkeiten, wobei er weitgehend die mündliche jüdische Tradition verwertet⁶¹⁾ und damit der Exegese der Folgezeit einen großen Dienst erweist. Schließlich bemüht er sich, wenigstens in Einzelfragen die Ereignisse chronologisch richtig einzureihen. Am wichtigsten aber ist das in der Praxis freilich nicht ganz durchgehaltene Bemühen des Kirchenvaters, die Bibel „*ad literam*“ auszulegen. Der natürliche Schriftsinn muß die Grundlage aller Auslegung sein. Dieser Grundsatz und die daraus fließende historisch-philologische Kleinarbeit hat auf Zwingli stark gewirkt und ihm den Weg für die rechte Exegese gewiesen. Mit größter Hochachtung steht der Reformator dem exegetischen Werk des Kirchenvaters gegenüber⁶²⁾, auch wenn er ihn oft in Einzelheiten korrigiert. In der Exegese

⁵⁹⁾ Eine Zusammenstellung der rhetorischen Ausdrücke findet sich am Schluß von Bd. XIII.

⁶⁰⁾ Zwingli definiert den Tropus mehrmals : „*Tropicus sermo is est, qui non ingerit nobis eum sensum, quem verba primo aspectu promittunt*“ (Bd. VI, S. 97, 16f.); „*tropus talis translatio est ac versio, ut vox e nativa significatione, ceu planta e nativo solo, in aliud transfertur, in alium non sine affinitate quadam accommodatur*“ (Bd. IV, S. 481, 31 ff.); „*tropos, das ist: andergewendt, anderverstendig*“ (Bd. IV, S. 842, 4f.).

⁶¹⁾ Vgl. Moritz Rahmer, Die hebräischen Traditionen in den Werken des Hieronymus, Bd. I: Die Quaestiones in Genesim, Breslau 1861.

⁶²⁾ Bezeichnend ist die Frage Zwinglis in der Praefatio zur „*Apologia complanationis Isaiae*“: „*An Hieronymum contemnerem, sine quo ad prophetarum sensum multis locis nunquam pervenissem?*“ (Bd. XIV, S. 87, 26f.).

ist Zwingli geradezu ein Schüler des Hieronymus, der allerdings infolge seiner humanistischen Bildung und den Fortschritten der hebräischen Sprachwissenschaft ums Jahr 1500⁶³⁾ über seinen Lehrer weit hinausführt.

Auch Augustin ist von Zwingli benutzt worden. Aber während sein breit angelegtes Werk „*De Genesi ad litteram libri XII*“ in Zwinglis eigener Auslegung kaum eine Spur hinterläßt⁶⁴⁾, sind die „*Quaestionum in Heptateuchum libri VII*“ von einiger Bedeutung für Zwinglis Erläuterungen zu Exodus. Da jedoch der Kirchenvater an einer historisch-grammatikalischen Exegese nicht interessiert ist, sondern philosophische, dogmatische und apologetische Tendenzen in den Vordergrund stellt, sind es nur Einzelfragen, in denen sich Zwingli bei Augustin Rat holt.

Eigenartig ist Zwinglis Verhältnis zu Nicolaus von Lyra (gest. 1340). Dieser Exeget wollte in seinen weitverbreiteten Postillen, die vielleicht nicht in Zwinglis eigener Bibliothek standen, aber sicher in der Zürcher Stiftsbibliothek vorhanden waren, die Schrift nach dem *sensus literalis* auslegen und erwähnt darum oft die Meinung der jüdischen Exegeten des Mittelalters. Aber während Luther in seiner Genesisauslegung den Lyraner etwa neunzigmal zitiert⁶⁵⁾, nennt ihn Zwingli in seinem ganzen exegetischen Werk nirgends⁶⁶⁾, obschon er nicht selten — teils zustimmend, teils polemisch — auf die jüdische Exegese verweist. Da Zwingli aber keine Schriften jüdischer Bibelausleger besaß, kann als Vermittler der jüdischen Exegese nur Nicolaus von Lyra in Frage kommen⁶⁷⁾. Darüber hinaus finden sich in Zwinglis exegetischen Schriften

⁶³⁾ Vgl. Ludwig Geiger, Das Studium der hebräischen Sprache in Deutschland vom Ende des 15. Jahrhunderts bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts, Breslau 1870. Über die sehr mangelhaften Kenntnisse der hebräischen Sprache im Mittelalter orientiert Bernhard Walde, Christliche Hebraisten Deutschlands am Ausgang des Mittelalters, Münster i.W. 1916.

⁶⁴⁾ Die Auslegung Augustins ist philosophisch und kosmologisch orientiert, geht mit großer Sorgfalt auf den lateinischen Bibeltext ein, ohne jedoch den Zeugnischarakter der biblischen Schöpfungsgeschichte stark zu beachten. Des Hebräischen unkundig, läßt sich Augustin zu absonderlichen Spekulationen verleiten. Aus diesem Grunde mag das Werk dem Zürcher Reformator nicht als geeignetes Hilfsmittel erschienen sein. Zwingli hielt sich für seine Genesisauslegung lieber an Hieronymus.

⁶⁵⁾ Vgl. Peter Meinhold, Die Genesisvorlesung Luthers und ihre Herausgeber, in: Forschungen zur Kirchen- und Geistesgeschichte, hrsg. von Erich Seeberg, Erich Caspar, Wilhelm Weber, Bd. 8, Stuttgart 1936, S. 357.

⁶⁶⁾ Daß Zwingli aber Nicolaus von Lyra gekannt hat, beweist seine Bemerkung in der Auslegung des 18. Artikels der Schlußreden: „Es spricht ouch Nicolaus de Lyra über die wort Luc. 22.: das thünd in gedächtnus min, daß diß sacrament ein wider-gedächtnus sye des lydens unsers herren Jesu Christi“ (Bd. II, S. 152, 16 ff.).

⁶⁷⁾ So z. B. in der Auslegung von Ex. 21, 3a, wo Zwingli schreibt: „Si solus venit, ut exponit Onkaelus Chaldaeus: si non adduxit aliam personam, uxorem scilicet“ (Bd. XIII, S. 402, 28 ff.). Nach Nicolaus von Lyra (Postille z.St.) legen die Hebräer die Stelle so aus: „Si venit solus, sc. sine uxore, solus exibit.“

auch andere Anklänge an Nicolaus von Lyra, die es als sicher erscheinen lassen, daß der Lyraner in Zwinglis Werk benutzt ist⁶⁸). Da er aber nie ausdrücklich genannt ist, erhebt sich die Frage, ob er nicht eher auf Leo Jud, Megander und Pellikan als auf Zwingli direkt eingewirkt haben könnte. Wir sind geneigt, diese Frage zu bejahen und halten dafür, daß Nicolaus von Lyra auf dem Umweg über Zwinglis Mitarbeiter in der „Prophezei“ die exegetischen Werke des Reformators beeinflusst hat. Außer in der Vermittlung der jüdischen Exegese ist diese Einwirkung aber nicht groß, denn die Unterschiede der beiden Ausleger sind unverkennbar: Nicolaus von Lyra zeigt als Scholastiker eine starke Neigung zu Definitionen und abgezikelten, oft künstlich wirkenden Stoffeinteilungen. Zwingli hingegen liefert weit prägnantere Zusammenfassungen und ist stärker als der Lyraner an der Geschichte, besonders an der Heilsgeschichte orientiert.

Die „*Rudimenta Hebraica*“ des Reuchlin enthalten ein Vokabular. Es ist unseres Wissens das einzige, das Zwingli zur Verfügung stand. Darum liegt es auf der Hand, daß Zwingli die Bedeutung der hebräischen Vokabeln größtenteils aus Reuchlin geschöpft hat. Dieser tritt sogar — neben Nicolaus von Lyra — gelegentlich als Vermittler der jüdischen Exegese auf⁶⁹). Er liefert dem Reformator den Ertrag der lexikographischen Arbeiten der Juden.

Zur Erfassung des natürlichen Schriftsinnes zieht Zwingli gelegentlich auch den jüdischen Geschichtschreiber Flavius Josephus bei, dessen Einfluß aber gering ist. Es sind einige jüdische Sondertraditionen über „*circumstantiae*“, die Zwingli interessieren⁷⁰).

Für die Jesajaerklärung stand Zwingli der abgerundete und allseitig interessierte Kommentar Oekolampads zur Verfügung⁷¹). Der Zürcher beurteilt das Werk seines Basler Freundes sehr positiv: „*Dedit nobis . . . Isaiam et Oecolampadius, vir undique absolutior, quam pro multitudinis*

⁶⁸) Vgl. z. B. die Bemerkung Zwinglis zu Gen. 6, 16: „Iam est athnaeta, id est punctum“ (Bd. XIII, S. 48, 32) mit derjenigen des Nicolaus von Lyra: „Ostium autem arce pones in latere, hic est punctus secundum Hebraicam literam“ (Postille z.St.).

⁶⁹) Vgl. Zwinglis Auslegung von Ex. 9, 10: „Derivatur autem vox posterior (sc. אֲבִיעוֹת) a בֶּעָה, bieh, quod bullas in aquis proicere aut conflare significat, quod a fervore fieri scribit Rabi David Kimchi“ (Bd. XIII, S. 328, 27 ff. und Anm. 2). Diese Bemerkung geht auf Reuchlin zurück, der in seinem Vokabular schreibt: „בֶּעָה fecit proicere ampullas a fervendo dictum secundum David Kimchi in commentariis Isaiae... Inde venit אֲבִיעוֹת, id est ampullae vel inflationes, pustulae, vesicae, ut Exodi 9.“ (S. 86).

⁷⁰) So gibt Zwingli zustimmend die Sondertradition des Josephus wieder (Antiquitates Iudaicae I, 114), wonach der Anstoß zum Turmbau von Babel von Nimrod ausgegangen sei (Bd. XIII, S. 63, 14 f.).

⁷¹) In Iesaiam prophetam hypommematων, hoc est, Commentariorum Ioannis Oecolampadii libri VI, Basel 1525.

opinione, adeo commentariis illustratum, et quod ad sensum attinet et sacrarum literarum collationem, nullum unquam opus exierit a quoquam, quod aequius possit κέρως Ἀμαλθείας, cornu copiae, adpellari“ (Bd. XIV, S. 87, 31 ff.). Dennoch macht Zwingli davon einen verhältnismäßig spärlichen Gebrauch. Nur dreiundzwanzigmal nennt er Oekolampad, teils als Gewährsmann für seine eigene Ansicht⁷²⁾, teils als Nachschlagewerk für weitere Einzelheiten⁷³⁾. Er gibt zu verstehen, daß es Oekolampad nicht immer gelungen ist, deutlich und klar (plane) zu übersetzen⁷⁴⁾, so daß er auch als Freund des Baslers wohl berechtigt war, einen eigenen Versuch zur Übersetzung zu wagen.

Schließlich ist die zeitgenössische exegetische Literatur auch durch ein vereinzelt Zitat aus Bucers Zephanjakommentar vertreten⁷⁵⁾.

Die Zitate aus den antiken Profanschriftstellern beschlagen entweder den Sprachgebrauch, die Geschichte, technische Einzelheiten oder naturkundliches Wissen. In bezug auf die Geschichte sind Herodot und Livius für Zwingli die wichtigsten Quellen, während in bezug auf die Naturkunde Plinius d. Ä. eine wichtige Stellung einnimmt. Auffällig in Erscheinung tritt auch Zwinglis Vertrautheit mit dem Werk Ciceros.

Beurteilung. Wie ist nun Zwinglis exegetische Leistung in bezug auf die Herausarbeitung des *sensus literalis* im Rahmen der Geschichte der Bibelauslegung zu werten?

1. Zwingli legt großes Gewicht auf die Herausarbeitung des *sensus literalis*. Ohne klare Erfassung des wörtlichen Schriftsinnes ist jede praktische Anwendung des Bibelwortes in der Verkündigung der Kirche unmöglich. Diese Erkenntnis ist wichtig, aber nicht neu. Schon Hieronymus und Augustin wollten die Genesis „ad literam“ auslegen. Nicolaus von Lyra verstärkt diesen Zug. Bei den Exegeten der Renaissance macht sich ebenfalls ein Streben nach der Betonung des Literalsinnes geltend⁷⁶⁾. Bei Zwingli kommt dieser Zug zum Durchbruch. Der Reformator ist bemüht, die Pluralität der Schriftsinne zu überwinden, auch wenn ihm das noch nicht ganz gelingt. Der *sensus moralis* ist für ihn nur die Anwendung des natürlichen Schriftsinnes auf die Lage des Hörers, und der

⁷²⁾ „Nos breviter Oecolampadium imitati...“ (Bd. XIV, S. 199, 20f.). „Recte ergo vertit Oecolampadius, quem nos sequuti sumus“ (Bd. XIV, S. 303, 11f.).

⁷³⁾ „Reliqua ex Oecolampadii commentariis pete“ (Bd. XIV, S. 392, 3f.).

⁷⁴⁾ Bd. XIV, S. 88, 28f.

⁷⁵⁾ Martin Bucer, Tzephaniah, quem Sophoniam vulgo vocat... ad Ebraicam veritatem versus et commentario explanatus, Straßburg 1528. Zitiert Bd. XIV, S. 834, 2.

⁷⁶⁾ Vgl. Joseph Coppens, De Geschiedkundige Ontwikkelingsgang van de Oudtestamentische Exegese vanaf de Renaissance tot en met de Aufklärung, Antwerpen 1943, S. 9.

mystische Schriftsinn ist durch das neutestamentliche Zeugnis streng normiert.

2. In der Benutzung der Hilfsmittel übertrifft Zwingli seine Vorgänger bei weitem. Unermüdlich forscht er nach dem Sinn der hebräischen Vokabeln, vergleicht die Septuaginta, läßt sich aus der jüdischen Literatur unterrichten und zieht profane Historiker, Dichter, Naturkundler, Philosophen und Moralisten zu Rate. Grundsätzlich ist auch dieses Bemühen nicht neu. Schon Hieronymus fußt auf hebräischen Traditionen, Nicolaus von Lyra räumt der jüdischen Schriftauslegung einen weiten Spielraum ein, die Beschäftigung mit der Septuaginta hat ihr Vorbild bei den Kirchenvätern, und die antiken Schriftsteller sind durch den Humanismus wieder zu Ehren gezogen worden. Aber all diese Elemente werden von Zwingli in überlegener Weise in den Dienst der Schriftauslegung gestellt. Hieraus ergibt sich eine stark philologisch orientierte Exegese, die einerseits den Textsinn trotz den im einzelnen unterlaufenden Fehlern viel schärfer erfasst als die ganze Auslegung des Mittelalters, und die anderseits eine Weite des Horizontes aufweist, die in der exegetischen Tradition kein Gegenstück besitzt.

3. Auch in ihrer praktischen Abzweckung liegt Zwinglis Bibelauslegung auf einsamer Höhe, denn sie steht ganz im Dienste der Kirche und ihrer Verkündigung⁷⁷⁾. Die Bibel ist für Zwingli nicht ein religiöses Dokument unter andern, sondern das Zeugnis des erwählenden Gottes über dessen Heilshandeln in der Geschichte. Anderseits kennt der Reformator auch kein kirchliches Leben und Handeln, das sich nicht immer neu an der Schrift orientieren müßte. Gerade in der glücklichen Vereinigung von wissenschaftlichem Ethos und Hinwendung zur kirchlichen Praxis liegt die große Leistung Zwinglis auf dem Gebiet der Exegese⁷⁸⁾.

⁷⁷⁾ So schon die Auslegung der Kirchenväter; vgl. Wilhelm Rüting, Untersuchungen über Augustins Quaestiones und Locutiones in Heptateuchum, 1916, S. 351. Auch Luther betrachtet die Hl. Schrift in hohem Maß als Erbauungsbuch; siehe Karl Eger, Luthers Auslegung des Alten Testaments nach ihren Grundsätzen und ihrem Charakter an Hand seiner Predigten über das 1. und 2. Buch Mose (1524 ff.) untersucht, in: Festgruß für Bernhard Stade, 1900, S. 336.

⁷⁸⁾ Peter Meinhold, Die Genesisvorlesung Luthers und ihre Herausgeber, Stuttgart 1936, S. 369, hält die Genesisvorlesung Luthers für den zeitlich ersten protestantischen Bibelkommentar. Ein solches Urteil ist bei Kenntnis von Zwinglis und Oekolampads exegetischen Leistungen unmöglich. Oskar Farnet hat sogar in Bd. XIII unserer Ausgabe, S. 290 die Frage aufgeworfen, ob Luther für seine Genesisvorlesung Zwingli benutzt haben könnte. Wir halten dies für unwahrscheinlich. Wohl decken sich die Auslegungen der beiden Reformatoren an vielen Stellen. Aber diese Übereinstimmungen sind entweder vom Text oder von der Tradition vorgezeichnet. Sprachliche Anklänge konnten wir bei einer ersten Durchsicht nicht finden. Es scheint uns jedoch geraten, die Klärung der ganzen Frage einer besonderen Untersuchung zu überlassen.

Die Anwendung des natürlichen Schriftsinnes

Nach der Herausarbeitung des *sensus literalis* muß der Exeget nach Zwinglis Meinung als zweite Aufgabe der Schriftauslegung die Beispiele (*exempla*) aufzeigen. Dies ist der Inhalt des traditionellen moralischen Schriftsinnes (*sensus moralis, sensus tropologicus*).

Zwingli vermeidet aber diesen Ausdruck, denn der *sensus moralis* hat für ihn keine selbständige Bedeutung. Im Gegensatz zur Tradition stellt der moralische Schriftsinn für den Reformator nicht einen zweiten Sinn dar, sondern nur die Anwendung des natürlichen Sinnes auf die jeweilige Situation. Das geht aus der folgenden grundsätzlichen Bemerkung zu Genesis 32, 4 hervor: „Das lehrt uns der einfache Buchstabe (*simplex litera*), daß wir in den Nöten und Bedrängnissen sogleich zu Gott eilen sollen, um seine Hilfe zu erflehen. Und dies ist das geistliche Verständnis oder der *sensus literae et historiae*. Denn die Figuren⁷⁹⁾ und Mysterien sind etwas anderes und beziehen sich auf die Allegorie⁸⁰⁾.“

In der Anwendung des natürlichen Schriftsinnes lassen sich folgende Formen unterscheiden: Mahnung, Erbauung, Vorbild, Polemik, Warnung, ethische Forderung an bestimmte Stände und Entscheidung konkreter ethischer Fragen. Inhaltlich beschlägt die Anwendung des *sensus literalis* die ganze Breite des menschlichen Lebens im privaten, wirtschaftlichen und politischen Bereich, wie dies bei einem Reformator, der sich mitten in die Nöte seiner Zeit hineingestellt sieht, nicht anders zu erwarten ist⁸¹⁾. Dabei tragen Zwinglis Ausführungen ein so eigenständiges Gepräge — vor allem in der Polemik gegen das Papsttum, die Wiedertäufer und den Luxus — daß von traditionellen Einflüssen nicht wohl die Rede sein kann. Der Reformator legt die Schrift wirklich im Hinblick auf die hörende und durch das Schriftwort aufzuerbauende Gemeinde aus.

Der mystische Schriftsinn

Grundsätzliches. Die mystische Auslegung, die zum festen Bestandteil der Exegese des Altertums und des Mittelalters gehört, versucht, hinter dem wörtlichen Verständnis der Schrift noch einen tieferen, geistlichen,

⁷⁹⁾ Der Begriff der Figur ist hier nicht im rhetorischen Sinn zu verstehen, sondern als Hinweis auf eine höhere Person oder einen höheren Sachverhalt (typologische Auslegung).

⁸⁰⁾ Bd. XIII, S. 209, 9ff.

⁸¹⁾ Ebenso in Luthers Genesisvorlesung; vgl. Johannes Ficker, Heimatkundliches in Luthers letzter Vorlesung, in: Zeitschrift des Vereins für Kirchengeschichte der Provinz Sachsen, Jg. 24 (1928), Heft 1 und 2, S. 104–123.

den ungläubigen Lesern nicht zugänglichen Schriftsinn zu ergründen. Zwingli⁸²⁾ teilt dieses Bestreben mit der Tradition, arbeitet aber einerseits weit zuchtvoller als seine Vorgänger und beschränkt andererseits die mystische Deutung auf den traditionellen *sensus allegoricus* und den *sensus anagogicus*⁸³⁾.

Als Rechtfertigung einer solchen Betrachtungsweise dient Zwingli die Verwendung alttestamentlicher Texte durch Paulus, so die Hagar-Sara-Allegorie (Gal. 4, 21 ff.) und vor allem das Pauluswort: „Dies widerfuhr den Vätern als Exempel“ (1. Kor. 10, 11)⁸⁴⁾. Die Schrift bringt somit in der Hülle äußerer Geschehnisse tiefe Geheimnisse zur Darstellung⁸⁵⁾, die gegenüber dem bloßen Buchstaben den Kern oder Geist der Schrift ausmachen.

Um die mystische Deutung nicht frei wuchern zu lassen, normiert Zwingli sie durch zwei Prinzipien. Das erste ist die *Analogia fidei*, die Forderung, daß nur das als mystischer Sinn einer Schriftstelle gelten darf, was an andern Stellen auch durch den *sensus literalis expressis verbis* bezeugt ist. Das zweite Prinzip ist die *Affinität*. Darnach muß der mystische Sinn einer Schriftstelle eine gewisse Nähe und Verwandtschaft zum natürlichen Sinn innehalten, er muß vergleichbar sein.

Die Typologie oder der *sensus anagogicus*. Die Typologie Zwinglis entspricht dem traditionellen *sensus anagogicus*⁸⁶⁾. Diese Form der Schriftdeutung ist für den Reformator weit wichtiger als die Allegorese. Wesentlich für die typologische oder anagogische Auslegung sind zwei Momente: der natürliche Schriftsinn, also die Geschichtlichkeit und Tatsächlichkeit des Berichteten, bildet die Grundlage, und zwischen dem Typus (dem historischen Faktum) und dem Antityp (dem kommenden Faktum) muß eine qualitative oder quantitative Steigerung vorliegen⁸⁷⁾.

⁸²⁾ Vgl. zum Ganzen: Edwin Künzli, Quellenproblem und mystischer Schriftsinn in Zwinglis Genesis- und Exoduskommentar, Zwingliana Bd. IX (1951), S. 253–307.

⁸³⁾ Der traditionelle *sensus moralis* ist, wie oben dargelegt wurde, für Zwingli nur die Anwendung des natürlichen Schriftsinnes auf die jeweilige Lage des Hörers.

⁸⁴⁾ Griechisch *τυπικῶς*, Vulgata: „in figura“.

⁸⁵⁾ Bd. XIII, S. 92, 7 ff.

⁸⁶⁾ In den ersten exegetischen Werken Zwinglis (Erläuterungen zu Genesis und Exodus) finden sich im Zusammenhang mit der typologischen Deutung hauptsächlich die synonym gebrauchten Begriffe *typus*, *figura*, *persona*, *umbra*, *praeludium* und die damit verbundenen Verben, während in den Auslegungen der prophetischen Bücher des Alten Testamentes der Begriff der Anagoge in den Vordergrund tritt. Dieser an sich auffällige Wechsel der Terminologie ist vielleicht den Herausgebern der Erläuterungen zu Genesis und Exodus zuzuschreiben, die den durch die Tradition belasteten Begriff der Anagoge zu vermeiden suchten und ihn darum nur nebenbei einmal erwähnen (Bd. XIII, S. 294, 19).

⁸⁷⁾ Vgl. die gute Definition in Leonhard Goppelt, *Typos*. Die typologische Deutung des Alten Testamentes im Neuen, Gütersloh 1939, S. 18 f.

Für Zwingli können sowohl Personen wie auch Sachen typische Bedeutung bekommen.

Die Personaltypen weisen auf Gott, Christus, das geistliche und das fleischliche Israel hin. Der einzige von Zwingli namhaft gemachte Typus Gottes ist Abraham, der seinen Sohn Isaak als Opfer hingeben will (Gen. 22) und damit ein Hinweis auf den himmlischen Vater ist, der seinen einzigen Sohn hingab⁸⁸). Zahlreich hingegen sind die Typen, die auf Christus hinweisen: Noah, Melchisedek, Isaak, Jakob, Joseph, Mose, Josua, Eljakim, Cyrus, Jeremia u.a.⁸⁹). Als Beispiel eines Christustypus möge die Gestalt Josuas dienen. Zwingli argumentiert folgendermaßen: Wie Josua zu Lebzeiten des Mose hinter diesem zurücktrat, nachher aber ins Licht rückte, so ist Jesus, der wahre Arzt und Retter, wohl im Gesetz verheißen, aber unter den Windeln von Figuren versteckt. Er tritt aber nach dem Tode des Mose, d.h. nach der Erfüllung des alten Bundes, hervor und wird zum Retter der Welt⁹⁰). — Das Moment der Steigerung zwischen Typus und Antityp bringt es mit sich, daß der Typus nicht eine Parallelfigur zu Christus ist, sondern notwendigerweise unvollkommen sein muß und auch nicht in seinem ganzen Wesen und Handeln Christus vorausdarstellen kann, sondern nur in bestimmten Einzelzügen. So dient der gleiche Isaak, für Zwingli der auffälligste Christustypus, auch als Typus des Gläubigen, der seiner Schwachheit erliegt⁹¹). — Typisch für das geistliche Israel sind u.a. Henoch, Sara, Isaak, Jakob, Rahel, Perez, Ephraim, aber auch das ganze Heer der Kinder Israel⁹²). Das fleischliche Israel hingegen wird im voraus dargestellt durch Kain, Hagar, Ismael, Esau, Lea, Serah, Manasse und andere.

Unter den Sachtypen finden sich Typen Christi, der Kirche, der finsternen Mächte und der letzten Dinge. Typische Hinweise auf Christus sind z.B. das Fluchwort an die Schlange (Gen. 3, 15), die nach der Ferse, d.h. nach der Menschheit Christi, schnappen wird, die Opfergesetzgebung (vor allem die Passasatzung) oder der Behälter, in dem das Manna aufbewahrt wird⁹³). Sachtypus der Kirche ist u.a. die Beschneidung, die darauf hinweist, daß die böse Lust aus den Herzen der Gläubigen

⁸⁸) Bd. XIII, S. 147, 36 ff.

⁸⁹) Siehe Zwinglis Auslegung der betreffenden Bibelabschnitte. Für Jeremia als Typus Christi vgl. Bd. XIV, S. 554, 19 ff.

⁹⁰) Bd. XIII, S. 426, 7 ff.

⁹¹) In der Perikope von der Erlistung des väterlichen Segens (Gen. 27), Bd. XIII, S. 176, 8 f.

⁹²) Zu Ex. 15, 27, Bd. XIII, S. 370, 3 ff.

⁹³) Der Behälter bildet die Menschheit Christi ab, in der die Gottheit, die das eigentliche Lebensbrot ist, liegt; denn nur nach seiner Gottheit ist Christus die Speise der Seele (Bd. XIII, S. 374, 16 ff.).

herausgeschnitten werden soll⁹⁴). Die Vögel, die bei der Opferhandlung Abrahams (Gen. 15, 10) auf die toten Tiere herabstoßen, bilden die finsternen Mächte ab, die gegen die Gläubigen feindlich gesinnt sind, welche das Fleisch zu ertöten trachten⁹⁵). Schließlich macht Zwingli zahlreiche Typen namhaft, die auf die letzten Dinge hinweisen. So ist die Sintflut eine Vorausdarstellung des künftigen Gerichtes, und der in Jeremia 30, 18 verheißene Neubau der Stadt Jerusalem eine solche des himmlischen Jerusalem⁹⁶).

Wenn Zwingli der Typologie in der Auslegung des Alten Testaments einen so großen Platz einräumt, tut er es in der Überzeugung, dem Gebrauch zu folgen, den das Neue Testament, vor allem Paulus, vom Alten macht. Er beabsichtigt damit, die göttliche Vorsehung und Weisheit aufzuzeigen, die in der Geschichte Israels und der Kirche walten, und verfolgt damit im Grunde ein seelsorgerliches Interesse.

Die Allegorese. Die Allegorese als Auslegung einer Schriftstelle ist zu unterscheiden von der Allegorie als einer rhetorischen Figur des Bibeltextes selbst, die von Zwingli als „occulta comparatio“ definiert wird⁹⁷).

Gleich der Typologie ist auch die Allegorese für Zwingli eine Form der mystischen Deutung. Aber sie ist bei weitem nicht so klar bestimmt wie die Typologie. Denn Zwingli verwendet den Begriff sowohl für solche Ausdeutungen, denen der *sensus literalis* zugrunde liegt, als auch für solche — wenn auch viel seltener —, bei denen er den wörtlichen Verstand einer Schriftstelle aufgibt. Seine eigene, unbestimmt gehaltene Definition lautet: „Videmus igitur allegoriam orationis formulam esse, aliud quam species prae se ferat nobis commendantem, ita tamen, ut per eam verborum speciem veritas ipsa videatur, non aliter, quam verum corpus in speculo aut per corpus perspicuum“ (Bd. XIV, S. 148, 22 ff.). Ein Überblick über die Allegorese bei Zwingli führt zu folgender Bestimmung: Die Allegorese ist für Zwingli diejenige Art der mystischen Deutung, die entweder den *sensus literalis* ausschließt oder einen nicht unmittelbar aus ihm folgenden Gedanken enthält und durch eine größere Entfernung vom christologischen Zentrum und darum auch durch ein Moment der Unsicherheit charakterisiert ist⁹⁸).

Zwingli steht der Allegorese zurückhaltend gegenüber, weil er in ihr eine Gefahr für die Autorität der Schrift sieht. Darum macht er von ihr nur einen sparsamen Gebrauch. Wo der Literalsinn schon Gottes Macht, Liebe

⁹⁴) Bd. XIII, S. 107, 26 f.

⁹⁵) Bd. XIII, S. 89, 25 ff.

⁹⁶) Bd. XIII, S. 49, 18 ff.; Bd. XIV, S. 605, 5 ff.

⁹⁷) Bd. XIV, S. 287, 29 f.

⁹⁸) Edwin Künzli, *Zwingliana* Bd. IX (1951), S. 276.

und Weisheit bezeugt, ist die Allegorese unnötig. Grundsätzlich hält aber Zwingli die Allegorese für erlaubt, sofern sie die *Analogia fidei* beachtet und für die Glaubenserkenntnis einen Gewinn abwirft. Sie gilt ihm jedoch nicht als Brot, sondern nur als Gewürz, das die Hauptspeise schmackhaft machen kann⁹⁹).

Das literale Mysterium. Innerhalb der mystischen Deutung, wie Zwingli sie übt, gibt es einige Stellen, die weder der Typologie noch der Allegorese zugerechnet werden können, weil ihr Verständnis unmittelbar durch den Wortlaut des Textes gegeben zu sein scheint. Da Zwingli den Inhalt dieser Stellen als „Mysterium“ bezeichnet und sie doch wörtlich auslegen will, liegt an diesen Stellen ein „literales Mysterium“ vor. So sieht Zwingli in der pluralistischen Selbstaufforderung Gottes „Lasset uns Menschen machen“ (Gen. 1, 26) oder im ständigen Wechsel der Personenanzahl in der Perikope vom Besuch der drei Männer bei Abraham (Gen. 18) literale Mysterien, die auf die Trinität hinweisen¹⁰⁰).

Die Systematik des Christuszeugnisses. Einen Schritt weiter in der Hermeneutik tut Zwingli in seiner Jesajaauslegung. In der „Praefatio“¹⁰¹) unternimmt er als erster der neueren Exegeten den Versuch, die Christusweissagungen des Alten Testamentes systematisch zu ordnen. Er unterscheidet drei Gruppen von Weissagungen:

1. Die reinen Weissagungen (*mera vaticinia*) wie z. B. Jesaja 7, 14¹⁰²) oder Jesaja 53, das Kapitel vom leidenden Gottesknecht. Auch die Schiloh-Weissagung von Genesis 49, 10 gehört zu dieser Gruppe.

2. Die später wieder aufgenommenen typologischen Weissagungen. Zwingli definiert: „*Quaedam autem prophetarum sermones ita sunt, ut ad sui temporis homines sint tamen dicti, et nihilo secius tempore Christi resumpta, sed in alium usum, ac velut propria facta sint*“¹⁰³).“ So ist das Wort „In der Wüste bahnet den Weg des Herrn“ (Jes. 40, 3) wohl eine Aufforderung an die Verbannten im Zeitalter des Cyrus, Vor-

⁹⁹) Bd. XIII, S. 294, 9f. Als Beispiel einer allegorischen Auslegung diene die Erläuterung des Verbotes, das Fleisch zerrissener Tiere zu essen (Ex. 22, 31). In dieser Vorschrift ist nach Zwinglis Meinung angedeutet, daß ein Mann, dessen Rechtschaffenheit nicht über jeden Zweifel erhaben ist, nicht mit dem Amt eines Bischofs oder Magistraten betraut werden soll (Bd. XIII, S. 415, 15ff.)

¹⁰⁰) So auch Luther und die gesamte Tradition mit Ausnahme von Nicolaus von Lyra, der die trinitarische Deutung ausdrücklich ablehnt. Vgl. C. Spicq, aaO, S. 337, Anm. 3.

¹⁰¹) Bd. XIV, S. 94, 19ff.

¹⁰²) Zwingli übersetzt הַעֲלִמָה mit *virgo* und verwendet die Stelle mit der ganzen Tradition als Schriftbeweis für die Jungfrauengeburt.

¹⁰³) Bd. XIV, S. 94, 22ff.

bereitungen für die Rückkehr aus dem Exil zu treffen; aber Johannes der Täufer hat den Ruf wieder aufgenommen, um das Kommen Christi anzukündigen. Cyrus ist demnach der Typus Christi, und die alttestamentliche Weissagung ist „*typus ac simile eius, quod Joannes agebat*“¹⁰⁴). Es handelt sich hier also um Personaltypologie.

3. Die Geschehnisse (*res gestae*). Diese können von zweifacher Art sein. Die erste Gruppe der *res gestae* sind reine Symbolhandlungen wie etwa das Verbergen des Gürtels durch Jeremia (Jer. 13, 4) oder das Schneiden der Haare durch Ezechiel (Ez. 5, 1). Diese Handlungen tragen ihre Bedeutung nicht in sich selbst. Die zweite Gruppe der *res gestae* umfaßt Geschehnisse, die ihre eigene Bedeutung haben, aber zugleich über sich selbst hinausweisen auf Christus und die Apostel hin. Von solcher Art ist die Rückkehr Jakobs aus Mesopotamien (Gen. 32). Hier geht es um die Sachtypologie.

Als Schriftbeweis gegen die Juden und Ungläubigen dürfen aber nach Zwinglis Meinung, die von der Tradition vorgezeichnet ist, nur die *mera vaticinia* verwendet werden¹⁰⁵).

Das missionarische Interesse. In Zwinglis Erläuterungen zu den alttestamentlichen Schriften sind Bemerkungen auffallend häufig, die sich mit dem Schicksal Israels und mit der Kirche aus Juden und Heiden beschäftigen. Der Reformator deutet z. B. die Weissagung, daß sich der Libanon zum Fruchtgefilde und dieses zum Wald wandeln werde (Jes. 29, 17) dahin, daß die Heiden zum Volke Gottes würden, während die Juden der Verwerfung und Unfruchtbarkeit anheimfielen¹⁰⁶). Die Ursache der Verwerfung ist der Unglaube Israels gegenüber dem verheißenden Wort Gottes und seiner Erfüllung in Christus. Aber nun hält Zwingli trotz aller Kritik an den Juden die paulinische Linie von Römer 9—11 fest. Er rechnet mit einer Wiederaufnahme der Juden, freilich nur so, daß die Juden schließlich doch noch in Christus eingefügt werden¹⁰⁷). Dies ist darum bemerkenswert, weil Hieronymus, der auf Zwinglis Auslegung der Prophetenbücher einen großen Einfluß ausgeübt hat, ein endzeitliches Heil der Juden ausschließt.

In Zwinglis Auseinandersetzung mit der jüdischen Exegese geht es immer um das Christuszeugnis des Alten Testamentes. Man kann sich fragen, warum der Zürcher Reformator dem jüdischen Schriftverständnis eine so große Aufmerksamkeit zuwendet. Die Antwort muß wohl von der Tatsache ausgehen, daß Zwingli im Beisein einiger Freunde mit dem

¹⁰⁴) Bd. XIV, S. 94, 34f.

¹⁰⁵) Bd. XIV, S. 95, 5f.

¹⁰⁶) Bd. XIV, S. 290, 27ff.

¹⁰⁷) Bd. XIV, S. 129, 26f.

*Juden Mosche aus Winterthur eine Disputation über die Verheißungen des Alten Testamentes gehalten hat*¹⁰⁸). Dieses Gespräch zeigte ihm die Möglichkeit einer christlich-jüdischen Auseinandersetzung. Es kann nun vermutet werden, daß Zwingli diese Diskussion in seinen exegetischen Werken von seiner Seite aus weiterführt und ernstlich damit rechnet, daß auch die Juden seine Bibelauslegungen einst zu Gesicht bekommen und sich dann mit dem christologischen Verständnis des Alten Testamentes vertraut machen könnten. In dieser Richtung weist das Nachwort, das Konrad Pellikan den Jesajaerklärungen Zwinglis mitgegeben hat. Der Gelehrte schreibt: „Mich wundert, was die Juden, wenn einmal dieses Werk in ihre Hände gelangen wird, denken werden, wenn sie sehen, daß das Reich Gottes, der Weinberg des Herrn Zebaoth, der ganze Ruhm der Synagoge und die Vertrautheit mit dem Geist der Propheten auf alle Heiden übergegangen ist, und dazu noch die Herrlichkeit des verheißenen und erschienenen Christus“ (Bd. XIV, S. 410, 24 ff.). Es scheint demnach, daß Zwinglis Auseinandersetzung mit dem jüdischen Schriftverständnis und dem Schicksal Israels von missionarischem Interesse geleitet ist.

Der Einfluß der Tradition auf die mystische Auslegung Zwinglis. Da die mystische Auslegung zum Bestand der patristischen und mittelalterlichen Exegese gehört, ist zum vorneherein mit einem Einfluß der Tradition auf Zwingli zu rechnen. Entsprechend dem Bestand von Zwinglis Bibliothek kommen Ambrosius, Augustin, Chrysostomus und Origenes in Betracht¹⁰⁹).

Mit Ambrosius weist Zwingli keine wörtlichen Berührungspunkte auf. Sachliche Übereinstimmung liegt an einigen Stellen vor, die jedoch alle von Augustin oder Origenes analog gedeutet werden. Nun werden aber diese zwei Exegeten von Zwingli ausdrücklich zitiert, während Ambrosius nicht erwähnt wird. Dies legt den Schluß nahe, daß an allen Stellen, an denen Zwingli mit Ambrosius einerseits, Origenes oder Augustin andererseits übereinstimmt, ein Einfluß der beiden Letztgenannten anzunehmen ist. Ambrosius hat auf Zwingli höchstens mittelbar — auf dem Umweg über Augustin — eingewirkt.

Mit Augustin stimmt Zwingli darin überein, daß in der Heiligen Schrift Mysterien enthalten sind, und er läßt sich vom Kirchenvater an einigen Stellen der beiden ersten Bücher Mose den Weg dazu weisen. Augustins Auslegungen verraten aber oft eine Unsicherheit, und zuweilen begnügt er sich damit, zu behaupten, daß eine bestimmte Schriftstelle einen

¹⁰⁸) Bd. III, S. 139, 5 ff. Siehe auch oben, S. 878, Anm. 39.

¹⁰⁹) Zur Begründung dieser Auswahl vgl. Zwingliana Bd. IX (1951), S. 281 f.

mystischen Sinn haben müsse, ohne jedoch näher darauf einzugehen. Hier führt Zwingli die augustinischen Andeutungen weiter, so etwa in der Erklärung von Exodus 21, 28 oder in der Joseph-Christus-Typologie¹¹⁰). Eine starke Abhängigkeit von Augustin jedoch besteht nicht. Es sind einzelne Stellen, an denen sich Zwingli von Augustin anregen läßt.

Chrysostomus zeigt als Vertreter der antiochenischen Exegetenschule eine ausgesprochene Scheu vor einer weitausholenden mystischen Auslegung. Deshalb konnte ihn Zwingli für diese Form der Exegese auch nicht benutzen.

Origenes hingegen hat auf den Reformator stark eingewirkt. Übereinstimmung zwischen den beiden besteht in der Überzeugung, daß die Schrift der Belehrung des Menschen diene¹¹¹) und daß es gelte, vom äußeren Buchstaben zum Kern des Schriftwortes vorzudringen. Entsprechend dieser gemeinsamen Grundhaltung sind auch origenistische Einflüsse in der Einzelauslegung Zwinglis nachweisbar, so vor allem in der Perikope von der Opferung Isaaks (Gen. 22), wo z. T. wörtliche Übereinstimmung vorliegt, oder in der Notiz über Elim (Ex. 15, 27)¹¹²). Aber auch die Unterschiede sind nicht zu übersehen: Im Gegensatz zu Zwingli gibt Origenes den Literalsinn weithin preis, und seine Exegese ist nicht so christozentrisch wie die Auslegung des Zürchers. Darum sind auch jene Stellen, die von beiden Exegeten mystisch, aber in ganz verschiedener Richtung gedeutet werden, weit zahlreicher als die Übereinstimmungen. Wohl hat Origenes in bezug auf den *sensus mysticus* von allen Auslegern am stärksten auf Zwingli eingewirkt, aber der Reformator ist kein Schüler des Alexandriners; sein Verhältnis zu ihm ist bei weitem nicht so eng wie dasjenige zu Hieronymus auf dem Gebiet des wörtlichen Schriftsinnes. Zwingli verfährt mit Origenes eklektisch und führt dessen Auslegung näher an das Christuszeugnis heran.

Beurteilung. Worin liegt nun Zwinglis eigene Leistung in bezug auf die mystische Schriftauslegung?

1. Zwingli versucht, die Willkür in der mystischen Auslegung durch die *Analogia fidei* und die Forderung nach der Affinität zwischen dem, was der Text nach dem *sensus literalis* sagt, und dem, was er in seinem Kern bedeutet, zu begrenzen.

¹¹⁰) Vgl. die Gegenüberstellung der beiden Autoren in Zwingliana Bd. IX, S. 297f.

¹¹¹) „Quae scripta sunt, ad nostram doctrinam et commonitionem scripta sunt“, Origenes Hom. I in Ex.

¹¹²) Bestimmend für das positive Verhältnis Zwinglis zu Origenes ist wohl der Einfluß des Erasmus, der die spiritualistische Exegese des Alexandriners sehr schätzte. Vgl. Hermann Schlingensiefen, Erasmus als Exeget. Auf Grund seiner Schriften zu Matthäus, in: Zeitschrift für Kirchengeschichte, Bd. 48 (1929), S. 31.

2. Zwingli richtet seine mystische Deutung christozentrisch aus. Darum nimmt bei ihm die Typologie, also die traditionelle anagogische Auslegung, einen viel breiteren Raum ein als die Allegorese. Er ordnet die Typologie in die heilsgeschichtliche Betrachtungsweise des Alten Testamentes ein, d.h. seine Personaltypen weisen auf Christus oder das doppelte Israel hin. Die Personaltypen anderer Gestalten, wie z.B. des Paulus, wie sie in der patristischen Exegese vorkommen, verschwinden bei ihm völlig.

3. Im Gegensatz zu den Kirchenvätern, für die die mystische Auslegung eher den Charakter eines erbaulichen Spieles besitzt, das der Phantasie des Exegeten einen weiten Raum läßt, dient die Typologie und Anagoge für Zwingli der Stärkung des Glaubens, indem durch sie die göttliche Vorsehung, der in Christus ausmündende Heilsplan Gottes, herausgearbeitet wird. Die mystische Deutung ist nicht nur durch das Neue Testament, sondern auch durch das praktisch-seelsorgerliche Interesse des Reformators bedingt.

Die theologische Wertung des Alten Testamentes

Zwinglis theologische Wertung des Alten Testamentes hat im Laufe der Jahre eine Entwicklung durchgemacht¹¹³). In der Zeit der ersten Wirksamkeit Zwinglis in Zürich wurde die Einheit der beiden Testamente von keiner Seite her in Frage gestellt. Auch Zwingli selbst holt seine Schriftbeweise unbefangen aus der ganzen Bibel, wobei er regelmäßig die alttestamentlichen Schriftstellen vor denjenigen des Neuen Testamentes anführt. Aber bald erwächst ihm in der römischen Gesetzlichkeit ein Gegner, der ihn zu einer Unterscheidung der Testamente nötigt. Um die evangelische Freiheit begründen zu können, muß Zwingli immer wieder auf die Vorläufigkeit und zeitliche Begrenztheit des Alten Testamentes hinweisen, das als Zeugnis des alten Bundes nur in Kraft stand, bis Christus kam. Vor allem das Zeremonial- und Judikalgesetz ist durch Christus abgetan¹¹⁴), während das Doppelgebot der Liebe im weitesten Sinn ewige Geltung besitzt, weil es durch Christus erneuert worden ist¹¹⁵).

Aber etwa vom Jahre 1525 an sieht sich Zwingli in die Auseinandersetzung mit den Täufern verstrickt, die das Alte Testament stark ent-

¹¹³) Vgl. zum Ganzen: Edwin Künzli, Zwinglis theologische Wertung des Alten Testamentes, in: Der Kirchenfreund, Jg. 83 (1949), Nr. 10 und 11, S. 244ff. und 276ff., wo auch die Quellennachweise geführt sind.

¹¹⁴) So z.B. Bd. I, S. 96, 9f.

¹¹⁵) Bd. II, S. 720, 24ff.

werten¹¹⁶). Darum liegt von nun an der Akzent von Zwinglis theologischen Äußerungen über das Alte Testament nicht mehr auf der Unterscheidung, sondern auf der Einheit der beiden Testamente.

Diese Einheit ist für Zwingli im dreieinigen Gott begründet¹¹⁷), denn als Urheber der beiden Testamente kommt nur der Heilige Geist in Betracht, und Christus selbst hat sich des alttestamentlichen Schriftbeweises bedient¹¹⁸). Darum ist auch der Inhalt der beiden Testamente der gleiche, nämlich die Heilsgeschichte, das Evangelium, das in seiner kürzesten Formulierung lautet: „Gott ist unser Gott, und wir sind sein Volk“ (Bd. VI, 1, S. 169, 22 ff.). Und ebenso bezeichnen die in ihrer äußeren Gestalt verschiedenen Sakramente des Alten und des Neuen Testamentes die gleiche Sache, nämlich den Bund Gottes mit seinem Volk. Im Gegensatz zu seiner frühreformatorischen Phase spricht Zwingli jetzt nur noch von einem einzigen Bund; wo die Schrift einen zwiefachen Bund erwähnt, liegt eine uneigentliche Ausdrucksweise vor. Diese starke Betonung der Einheit der beiden Testamente ist der tragende Grund für Zwinglis typologische Deutung des Alten Testamentes.

Und doch sind auch in der Einheit der Testamente gradweise Unterschiede erkennbar. Sie liegen aber nicht in Gott begründet, sondern nur im Menschen als dem Empfänger des Heils. In seinem „Elenchus“ stellt der Reformator diese Unterschiede systematisch zusammen¹¹⁹):

Der alte Bund ist dadurch gekennzeichnet, daß er nur einem einzigen Volk geschenkt war. Dieses Volk hat seinen Messias erst erwartet, besaß als ethische Vorbilder lediglich Menschen und stand während seines Lebens unter der Herrschaft von „Schatten“ (vor allem von Zeremonien), die ihre gottgewollte Funktion hatten. Erst nach dem Tode gelangten die Gläubigen in Abrahams Schoß.

Demgegenüber ist der neue Bund allen Völkern angeboten. Christus ist nun erschienen, darum leuchtet das Licht des Evangeliums heller als im alten Bund. In Christus haben die Gläubigen das vollkommene ethische Vorbild. Die Zeremonien und „Schatten“ sind aufgehoben. Das Heil ist schon gegenwärtig, denn die Christen sind jetzt schon aus dem Tod ins Leben durchgedrungen.

Aber in aller Beschränktheit des Alten Testamentes ist doch auch das Evangelium vorhanden, denn schon im alten Bund ist z. B. die Verheißung in Abraham allen Völkern angeboten. Demnach ist der Unter-

¹¹⁶) In seinem „Elenchus“ erhebt Zwingli gegen die Täufer geradezu den Vorwurf: „In hoc aliquando fuistis, ut totum vetus instrumentum negaretis“ (Bd. VI, 1, S. 56, 13f. und Anm. 5).

¹¹⁷) Bd. VI, 1, S. 62, 18.

¹¹⁸) Bd. IV, S. 325, 21 ff.

¹¹⁹) Bd. VI, 1, S. 169, 17 ff.

schied der beiden Testamente nicht auf den Gegensatz Furcht—Liebe oder Gesetz—Evangelium zu reduzieren, sondern teils auf die Polarität Verheißung—Erfüllung, teils aber auch bloß auf die Differenz in der Erkenntnis des göttlichen Gnadenangebotes. Darum betont Zwingli in seiner späteren Phase — im allgemeinen die Linie der altkirchlichen Theologen wie Irenäus innehaltend — viel mehr die Einheit der Testamente als ihre Unterschiede: „Una ergo fides, una ecclesia dei fuit omnibus temporibus. Quotquot fideles sunt, per solum Christum, salutis ac gratiae pignus, ad deum iverunt“ (Bd. XIII, S. 67, 22 ff.).

Edwin Künzli

7522

24117

BR
301
C6
v.101

24117

Zwingli, Ulrich
Sämtliche werke

DATE DUE

BORROWER'S NAME

JY 21 '69

R. Miller

Zwingli.

Sämtliche werke. v. ~~10~~ 101

LIBRARY
SOUTHERN CALIFORNIA SCHOOL
OF THEOLOGY
CLAREMONT, CALIF.



PRINTED IN U.S.A.

